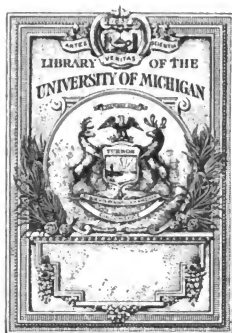


# Urkunden und Akten der Stadt Strassburg: Bd. 2. Hälfte. ...

Strassburg  
(Germany), Georg  
Karl Wolfram, ...





DD  
901  
.S82  
A2







# URKUNDENBUCH

16211

STADT STRASSBURG.

VIERTER BAND

ERSTE HALFT

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN ZU BAND I—III

GESAMMELT

VON

WILHELM WIEGAND.

REGISTER ZU BAND II, III UND IV. 1

BEARBEITET

VON

ALOYS SCHULTE UND WILHELM WIEGAND.

STRASSBURG

VERLAG VON KARL J. TRUBNER.

1898.

# URKUNDEN UND AKTEN DER STADT STRASSBURG

HERAUSGEGEBEN

MIT UNTERSTÜTZUNG

DER LANDES- UND DER STADTVERWALTUNG.

## 1. Abtheilung: Urkundenbuch der Stadt Strassburg.

1. Band: Urkunden und Stadtrechte bis zum Jahre 1266. Bearbeitet von W. Wiegand. 4<sup>o</sup>. XV, 585 S. 1879. M 30 —
2. Band: Politische Urkunden von 1266—1832. Bearbeitet von W. Wiegand. 4<sup>o</sup>. 482 S. 1896. M 24 —
3. Band: Privatrechtliche Urkunden und Amtsdienste von 1266—1832. Bearbeitet von A. Schulte. 4<sup>o</sup>. XLVII, 451 S. 1894. M 21 —
4. Band: 1. Hälfte. Nachträge und Berichtigungen zu Band 1—3 gesammelt von W. Wiegand; Register zu Band 2, 3 u. 4, 1. Bearbeitet v. A. Schulte u. W. Wiegand. 4<sup>o</sup>. VII, 360 S. 1898. M 18 —
4. Band: 2. Hälfte. Stadtrechte und Aufzeichnungen über bischöflich-städtische und bischöfliche Aemter. Bearbeitet von A. Schulte und G. Wolfram. 4<sup>o</sup>. XI und 309 S. 1898. M 16 —
5. Band: Politische Urkunden von 1332—1880. Bearbeitet von Hans Witte und Georg Wolfram. 4<sup>o</sup>. VIII, 1138 S. 1896. M 52 —  
Auch in zwei Hälften zu je M. 26. — zu beziehen.
6. Band: Politische Urkunden von 1381—1400. Bearb. v. Joh. Fritz. (unter der Presse.)
7. Band: Privatrechtliche Urkunden v. 1332—1400. Bearb. v. H. Witte. (unter der Presse.)

## 2. Abtheilung: Politische Correspondenz der Stadt Strassburg im Zeitalter d. Reformation.

1. Band: 1517—1530. Bearbeitet von H. Virek. Lex. 8<sup>o</sup>. XIII, 598 S. 1882. M 14 —
2. Band: 1531—1539. Bearb. v. O. Winckelmann. Lex. 8<sup>o</sup>. XXXI, 796 S. 1887. M 18 —
3. Band: 1540—1543. Bearb. v. O. Winckelmann. Lex. 8<sup>o</sup>. XVIII, 780 S. 1898. M 18 —
4. Band: Bearbeitet von J. Bernays. (in Vorbereitung.)

## 3. Abtheilung: Die alten Matrikeln der Universität Strassburg 1621—1793. Bearbeitet von Gustav C. Knod.

1. Band: Die allgemeinen Matrikeln und die Matrikeln der philosophischen und theologischen Fakultät. Lex. 8<sup>o</sup>. XXXVII, 710 S. 1897. M 18 —
2. Band: Die Matrikeln der medicinischen und juristischen Fakultät. Lex. 8<sup>o</sup>. VI, 679 S. 1897. M 18 —
3. Band: Register. (in Vorbereitung.)



<sup>1. r. 2. c. r. g.</sup>  
**URKUNDEN UND AKTEN**

DER

**STADT STRASSBURG**

HERAUSGEGEBEN

MIT UNTERSTÜTZUNG DER LANDES- UND DER STADTVERWALTUNG.

---

ERSTE ABTHEILUNG

**URKUNDENBUCH DER STADT STRASSBURG.**

---

**STRASSBURG**

UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI VON J. H. ED. HEITZ (HEITZ & MÜNDEL)

1898.



# URKUNDENBUCH

DER  
STADT STRASSBURG.

---

VIERTER BAND

ERSTE HÄLFTE

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN ZU BAND I—III

GESAMMELT

VON

WILHELM WIEGAND.

REGISTER ZU BAND II, III UND IV, 1

BEARBEITET

VON

ALOYS SCHULTE UND WILHELM WIEGAND.

---

STRASSBURG

VERLAG VON KARL J. TRÜBNER

1898.

171

## VORWORT.

*Nach einer sehr viel längern Frist, als ich erwarten konnte und wünschen durfte, bin ich endlich in der Lage, diesen Halbband der Oeffentlichkeit übergeben zu können. Meine amtlichen Verpflichtungen und die überaus mühselige Registerarbeit haben seine Fertigstellung über Gebühr verzögert. Die hier vereinigten Nachträge zu den drei ersten Bänden waren bereits im Jahr 1893 im Druck abgeschlossen, das Register, dessen Anfänge über zehn Jahre hinausreichen, hat die übrige Zeit in Anspruch genommen.*

*Für die Nachträge haben das Bezirks-Archiv des Unter-Elsass, dessen Bestände ich in aller Musse durchforschen konnte, das Vatikanische Archiv, in dem ich dank der Munificenz des Kaiserlichen Herrn Statthalters und jetzigen Reichskanzlers, Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst, vom Januar bis April 1889 die Registerbände der Päbste Honorius III, Gregor IX, Innocenz IV, Alexander IV und Urban IV durchsehen durfte, und das in der Benedictiner-Bibliothek zu Melk a. Donau wieder gefundene Seelbuch des Strassburger Domcapitels in Verbindung mit dem gleichartigen Donaueschinger Codex den umfangreichsten und werthvollsten Theil geliefert. Ist hier für die Kenntniss von dem Besitzstande, den Einkünften und dem Lebensunterhalt des Domcapitels im 13. Jahrhundert die reichste Quelle erschlossen, so bringen die Römischen Regesten namentlich für die Besetzung der geistlichen Stellen und Pfründen an den Strassburger Kirchen erhebliche Aufschlüsse und hier und da gewährt wohl ein Stück wie z. B. Nr. 51 durch die gedrängte Fülle seiner Mittheilungen einen gradezu überraschenden Einblick. Ausserdem hat eine Handschrift der Berliner Bibliothek, die bereits Finke in seinen Dominikanerbrieffen verwerthet hatte, Einiges beigetragen und Herr Professor Dr. A. Schulte hat aus den Strassburger Archiven wie aus dem Karlsruher General-Landes-Archiv in sehr dankenswerther Weise eine Reihe von Beiträgen geliefert, die sämmtlich durch Hinzufügung seines Namens besonders gekennzeichnet sind. Auch aus der gedruckten Litteratur, besonders aus den Veröffentlichungen aus dem Vatikanischen Archive, ist noch mancher Nachtrag gewonnen worden. Dass bei einer solchen Sammelarbeit eine absolute Vollständigkeit des Materials nicht erreicht werden kann, ist selbstverständlich, Einzelnes entzieht sich immer auch der sorgfältigen Nachlese.*

Für das Register sind im Grossen und Ganzen die von M. Baltzer für das Register zum ersten Band aufgestellten allgemeinen Grundsätze massgebend geblieben, doch haben sich angesichts der ungeheuerlichen Anschwellung des Stoffs einige tiefer greifende Aenderungen als nothwendig erwiesen. Bei den Ortsnamen sind die Variationen der Endung und die verschiedenen Angaben des Ablauts grösstentheils unberücksichtigt geblieben. Bei den Personennamen ist eine Zusammenstellung der Vornamen mit Verweisen auf die Familien- und Ortsnamen unterblieben, ebenso sind die den Personennamen in Cursive beigeetzten Datirungsjahre der betreffenden Stücke weggefallen, da die Urkunden von Band II und III nur einen kurzen Zeitraum umfassen. In der Regel ist für die alphabetische Ordnung der Personennamen der Familienname massgebend gewesen, wo derselbe ständig mit einem Ortsnamen verbunden ist, trat der letztere dafür ein gemäss dem allgemein verfolgten Bestreben, die Personen thunlichst bei den Orten unterzubringen, zu denen sie gehören. Von diesem Grundsatz ist nur bei Strassburg abgewichen worden, da dieser Artikel sonst einen erdrückenden Umfang erlangt hätte und andererseits die Zahl der Verweise alles Mass überschritten hätte. Eine Neuveranordnung ist bei den Familiennamen insofern eingeführt worden, als vor den Vornamen der weiblichen Mitglieder dann ein Stern gesetzt wurde, wenn die Trägerin desselben der Familie nicht durch Geburt sondern durch Heirath angehörte. Der hinter dem Eintrag stehende Name bezeichnet dann die Familie, welcher die Frau entstammt. In gleicher Weise bezeichnet ohne Vorsetzung des Sterns der hinter dem Eintrag stehende Name diejenige Familie, in welche die Betreffende heirathete. Es geschah dies, um die Verwippung der Geschlechter auf den ersten Blick kenntlich zu machen. Eine besondere Schwierigkeit ergab sich daraus, dass am Schlusse des Bandes III bereits Amtslisten für die städtischen sowie kirchlichen Behörden und Institute Strassburgs zusammengestellt waren, deren Material in irgend einer Form ohne lästige Wiederholungen im Register wieder erscheinen musste. Es ist der Ausweg getroffen worden, dass die Personen mit ihrer Amtsbezeichnung an den ihnen alphabetisch zukommenden Platz im Register gestellt wurden und dass unter dem Artikel Strassburg dann bei den entsprechenden Behörden und Anstalten einfach auf sie verwiesen wurde. Die aus nicht aufgenommenen Urkunden notirten Namen jener Amtslisten wurden, da sie unvollständig sind, im Register nicht mehr verwerthet. Es sind also alle Strassburger alphabetisch ins Register eingeordnet, auch die Bürger, denen übrigens der Zusatz civ. nur gegeben wurde, wenn er in der Urkunde selbst gebraucht wurde, so dass die Anzahl der Bürgernamen jedenfalls beträchtlich zu erweitern ist. Allein bei den Strassburger Gewerben und Handwerken sind diejenigen ihrer Angehörigen aufgeführt, die nur mit dem Vornamen genannt sind, während die mit einem Familiennamen bezeichneten Angehörigen derselben unter diesem Namen zu suchen sind. Bei den Strassburger Oertlichkeiten, vor Allen bei den Aerae und Häusern, sind in erster Reihe diejenigen zusammengestellt, die einen wirklichen Beinamen führen, während die nach Familiennamen bezeichneten zumeist bei den letzten zu finden sind. Auf eine übersichtliche Gliederung des im Artikel Strassburg sich häufenden Stoffes wurde besonders Werth gelegt, alle wichtigeren Stichworte sind durch fette Schrift

oder gesperrten Druck hervorgehoben, der auch sonst im Register bei grösseren Einträgen aus dem gleichen Grunde Anwendung fand. Von der Beigabe eines Sachregisters wurde mit Rücksicht auf den heterogenen Stoff der drei Bände und die verschiedenartigen, gleichmässig nicht zu befriedigenden Benutzerausprüche Abstand genommen.

Was den Arbeitsantheil am Register anlangt, so wurde von Prof. Dr. Schulte das Material des Bandes III ausgezogen und verarbeitet, während ich das Gleiche für Band II und IV, 1 that. Es versteht sich von selbst, dass dabei viele Ungleichartigkeiten unterliefen, die ich später möglichst zu heben und zu glätten suchte, indem ich die drei Bände zu wiederholten Malen von Neuem auf einzelne Stichworte durchsah. Eine erste Zusammenschweissung der Registerauszüge von Band II und III nahm Dr. Hans Witte vor, eine Arbeit, die ebenfalls von mir, als ich die Auszüge von Band IV, 1 hinzufügte, revidirt und zum grossen Theile völlig neu gemacht werden musste. Besondere Schwierigkeiten verursachte bei den Strassburger Geschlechtern, in denen der gleiche Vorname so oft wiederkehrt, die Scheidung der Urkundenstellen und ihre Zuweisung an die einzelnen Personen. Trotz redlichster Mühe ist mir dabei wie auch bei der Bestimmung der Ortsangaben gewiss mancher Missgriff und Irrthum untergelaufen. Oft wollte mir die mühselige, überaus zeitraubende und unendliche Geduld erheischende Arbeit, die ich in vielen Ansätzen Jahre hindurch nur stückweise fördern konnte, unüberwindlich erscheinen und wie der mittelalterliche Schreiber seufzte ich jetzt erleichtert auf: *dis het ein end*, *des frowt sich hercz und hend*. Indem ich zum Schluss die Benutzer des Registers um Nachsicht für alle Schwächen und Unebenheiten desselben bitte, statte ich zugleich den Vorständen und Beamten der Archive und Bibliotheken, die meine Arbeit unterstützt haben, den gebührenden Dank ab.

Strassburg, den 28. Juli 1898.

WILHELM WIEGAND.

---

1. *Bischof Wilhelm von Straßburg weicht die Kirche zu Burgheim und trifft über ihre Güter und Rechte Verfügungen. 1035 Juli 25.*

In nomine sanctę et individue trinitatis. notum sit omnibus presentibus atque futuris Christi fidelibus, qualiter Willihelmus, Argentine civitatis episcopus, regia  
5 generositate procreatus necnon omnium virtutum stemmate lauda[bi]liter exornatus, in villa Burchheim dicta, adjuvante divina gratia, consecravít ecclesiam in honore dei sanctissimeque genetricis sue Marię et in commemoratione sancti Petri principis apostolorum et omnium sanctorum, petitione solo nomine archiepiscopi Berihtolti<sup>1</sup> aliorumque per totam provinciam convenientium late fidelium, atque ad matrem  
10 ecclesiarum dedicavit. hanc autem cum manu advocati sui, videlicet Herimanni, confirmavit omni jure suo, scilicet vineis agris mancipiis omnibusque dotalibus rebus, predicto episcopo Willihelmo presente atque confirmante, audientibus capellanis suis Azone camerario et Dezimanno decano, Berinhardo atque Ozone, Hartmanno, Notkero, Waltcuonone.<sup>2</sup> conprovinciales autem assabant presbiteri Rihkouvo, Wichart, Zeizolf,  
15 Knammo, Vocco, Amezo, Eppo, Adelpreht, Ilazo, Rihcolf, Adelbreht, Azzo, Siegbolt, Wodelhart, Ilizeman, Bezili, Trudman, Lanzeli, Herzoliupli, Engizo, Keppo, Wazeli, Knammeli, Reginpolt, Wolcvin, Kiselhere. omnem autem decimationem huic ecclesię ab antiquis patribus institutam stabilivit et addidit Cuobach [de] a parte sua, excepta ea decimatione, quam suus antecessor Erchenbaldus de Tundelingen hinc abstulit sine generali  
20 consilio. ipse tamen in presentia omnium assstantium professus est, injuste hinc ablatam et hoc vidisse in aspectu sui antecessoris Werinarii [et] judicatum fu<sup>b)</sup>isse, et sub aspectu omnium confirmavit, vita comitante in proximo suo generali concilio redditurum fuisse. huic rei interfuerunt optimates laici: Kozzo, Pucco, Cuono, Uozo, Vocco, Mahtfret, Svidker, Adelbreht, Ehezo, Kozman, Emicho, Bezeli, Bodel, Dietpolt  
25 cum aliis conprovincialibus: Diezeli, Adelbero, Fründeli, Rüzeli, Liutold, Emhart, Sizo, Kerold, Herewart, Druteli, Cûno, Gotepreht, Azzo, Hizo, Gnammo.

a) G diezten. b) ausgelacht.

<sup>1</sup> In jener Zeit wenigstens unter dem deutschen Episcopat nicht nachzuweisen.

<sup>2</sup> Namensverzeichnisse von Straßburger Canonikern und von Schwestern des Straßburger St. Stephansklosters aus dem 9ten Jahrhundert bringen die *Libri confraternitatum sancti Galli, Augiensis, Fabariensis* ed. P. Piper i. *MG.*, für St. Gallen p 41 col 100/101 und p. 43 col. 107/108, für Reichenau p. 249 col 328 und p 325 col. 565/566.

Omnia <sup>a</sup> ista perpetrata sunt 8 kalendas augusti, id est in festivitate sancti Jacobi apostoli, fratris Johannis, et sancti Cristofori martyris, regnante Cuonrado 12 anno,<sup>1</sup> ab incarnatione domini 1035, indictione 3. [*Folgt eine Aufzählung der Kirchen-Reliquien.*]

Aus Urkundenbuch der Abtei St. Gallen III, 692 nr. 12 nach der gleichzeitigen Niederschrift im Cod. 1394 p. 135 der Stiftsbibliothek St. Gallen.

2. Gebehardus presul Argentinensis ecclesie exonerans ecclesiam Zaverne sitam pro remedio anime sue ei revisorium dimittit et condonat in perpetuum, quod ex inolita consuetudine singulis annis exigebatur a sacerdotibus ecclesie. hujus autem rei testes affuerunt Adelgotus <sup>b</sup> prepositus, Burchardus prepositus, Bertoldus custos, Bertoldus cantor, Carulus [edituus],<sup>c</sup> Conradus camerarius, Heberhardus coriepiscopus, Ludewicus coriepiscopus, prespiteri Mehifridus, Sanxxo, Engelbertus, Mangoldus, Berenhoh, Burckhart, Bruningus procurator ejusdem ecclesie et alii quam plures clerici et laici. [1131—1136.]

B aus Straßb. Bez. A. G 2466. Copialbuch des Domcapitels fol. 146 von einer Hand des 17ten Jahrh. geschrieben. Die Datirung ist nach den genannten Mitgliedern des Straßburger Domcapitels bestimmt. Von 1137 ab erscheint Karl als Domdekan, zu den Uebrigen vergl. die Zeugenreihen i. UB. I, 64 nr. 81—84.

3. Bischof Gebhard von Straßburg beurkundet die Gründung des Augustiner-Chorherrnstiftes zu Illenweiler durch den Straßburger Domcanonicus Konrad. 1137.

: In nomine sancte et individue trinitatis : ego Gebehardus Argentinensis ecclesie presul licet indignus notum esse volo cunctis Christi fidelibus, qualiter Cōnradus ejusdem ecclesie canonicus capellam in Idenwilere sitam cum toto ejusdem loci allodio familia et omnibus appendiciis necnon et allodium de Stozzesheim cum capella decimis banno et familia, ecclesiam de Holzheim cum decimis, quinque mansos apud Ebersheim et partem ecclesie, quinque mansos apud Breidenbach et quartam partem ecclesie, quinque mansos ad Wiltersheim et allodium Sefridi, quod habuit apud Bötenheim, ad sustentationem eorum, qui regularem vitam sancti Augustini ibidem ducturi sunt, donavit pro remedio animarum patris sui Truhleri matrisque sue Berhtē et fratris sui Hugonis, sui ipsius cunctorumque parentum suorum, ipsumque locum Argentinensi ecclesie tradidit, tradendo firmavit, firmando legitimis investituris investivit, ea videlicet conditione, ut canonici regulares inibi deo servientes omnia superius annotata teneant et proprietatis jure possideant. idem autem canonici deo

a) Dieser letzte Absatz auf der Rückseite des Pergaments oben. b) B Aldegorum. c) B decaluitis. Die nichtliegende Conjectur decanus erscheint mir durch die Stellung ausgeschlossen.

<sup>1</sup> Die Epoche Konrads II. fällt in den September 1024, also ist die Ziffer der Regierungsjahre um 1 zu hoch.

et sanctę Christinę adtutlati nichil juris ecclesiasticę vel seculari potestati debeant preter obedientię subjectionem, quam episcopo Argentinensi exhibeant. non prepositum, non advocatum, nisi quem ipsi elegerint, presule predicto constituyente, habeant. episcopus etiam, si locum eundem aliquando visitare voluerit, ita caritative veniat, ut nulli pre multitudine gravis existat. advocatus autem, si dampnum aliquod in rebus, que ad eundem locum pertinent, fecerit et ammonitus a fratribus statim non emendaverit, episcopo libram auri persolvat et advocatura careat aliusque electione ipsorum constituatur. acta autem sunt hæc inprimis in civitate Argentina coram episcopo Cūnone, Friderico duce, in horum presentia testium: Burchardi decani, Geroldi, Hugonis, Hessonis, Rūdegeri, Berhtolfi, Cūnradi, Sigefridi advocati, Mannonis, Sigefridi, Wolframmi, Hunberti, Gebeuonis, Burchardi.<sup>1</sup> sed ego gratia dei residens in synodo generali cupiensque cuncta digne deo gesta corroborari, per anathematis vinculum interdixi, ut nulla deinceps hominis persona de cunctis rebus, que predicto loco concessae vel concedendae sunt, quicquam audeat auferre vel diminuere, sed fratribus ibidem deo famulantibus libere deserviant et indiminate. facta sunt autem hæc anno incarnationis domini millesimo centesimo 37, indictione 15, regnante Lotario imperatore, presentibus his testibus: Algozo, Karolo, Berhtolfo, Berhtolfo, Petro, Eberhardo, Burchardo, Heinricho, Harberto, Wicrammo, Alberto, Waltero, Burchardo, Gelphrato, Johanne, Diethero, Simonc, Hugone, Bezelino, Herbhone, Cōnrado.

<sup>20</sup> *R aus Straßb. Bee. A. G fasc. 1658 or. mb. c sig. int. sub. impr. Datirung nach der Beurkundung. Die Datirung und die Zeugen sind mit hellerer Tinte und von einer andern Hand der Urkunde hinzugefügt.*

4. Die päpstlichen Legaten, Bischof Petrus von Frascati und der Cardinal-presbyter Petrus, bestätigen die Verfügungen des Straßburger St. Peterscapitels über die Verwendung der dem Custos zufließenden Einkünfte und Gaben. [1180.]

Petrus dei gratia Thusculanensis episcopus et Petrus de Bono sancte Susannę presbyter cardinalis, apostolice sedis legati, omnibus tam presentibus quam futuris, ad quos presentes littere pervenerint, salutem in domino. postulantibus <sup>a</sup> desiderata concedere tunc precipue nos hortatur commisse nobis legationis <sup>b</sup> autoritas, quando ad id quod postulant, si propria virtute non fuissent inducti, sollicitus fuerant exhortationibus inducendi. dilecti siquidem filii nostri Eberhardus prepositus et canonici sancti Petri Argentinensis de restauratione sue ecclesie pia et laudabili devotione, vacante ejusdem ecclesie custodia, communicato <sup>c</sup> cum Cūnrado electo et discretioribus personis ecclesie majoris Argentinensis consilio, statuerunt perpetuis inviolabiliter temporibus observandum, ut <sup>d</sup> una pars reddituum prescripte ecclesie custodie in reficiendis

a) *B postulantibus.* b) *B legationi.* c) *B communicatio.* d) *B et.*

<sup>1</sup> Die Hand'ung wurde, nach der Zeugenreihe zu schließen, nach 1109 etwa in die Mitte des zweiten Jahrzehnts des 12ten Jhdhs. gesetzt werden. Vergl. für die Zeugen UB. I. 56 nr. 69 u. 70.



tectis ipsius ecclesie et claustris, que jam pre nimia vetustate et negligentia custodum consumpta instanti reparatione egebant, debeat<sup>a</sup> sine contradictione expendi, altera vero ad relevandas fratrum necessitates deputetur de cetero et tertia custodie relinquatur, ut exinde debita sacris altaribus luminaria ministrentur. ne autem successione temporum aut subtilitate malignantium confundi valeat aut in alios usus converti, quod ab eisdem fratribus pro ecclesie necessitate circumscripta moderatione ordiatum esse dignoscitur, sub certa distinctione<sup>b</sup> sapienter voluerunt transmitti ad noticiam posteriorum, quid ad custodem, ad reparationem claustris et ecclesie vel ad usus fratrum debeat pertinere. porro custos habebit carratam vini et 20 quartalia hiemalis frumenti, ad quem nihilominus perlinebunt ortorum decime et omnis oblatio thuris et cere et quicquid parrochiani ipsius ecclesie<sup>c</sup> vel alii pro remedio animarum suarum sibi duxerint conferendum.<sup>d</sup> medietas quoque oblationum, quas in auro vel argento occulte sive manifeste offerri contigerit, ad ipsum sine aliqua dubitatione et contradictione spectabit; altera vero pars earundem oblationum deputabitur ad officia ecclesie et claustris et thesaurum ipsius ecclesie restaurandum. reliqua autem tam in vino quam in frumento et censu ad omnes usus fratrum spectabunt et ad supplendos prebendarum defectus, sicut eis visum fuerit, expedientur. sane ipse custos altaribus choro refectorio atque cellario juxta antiquam ecclesie consuetudinem luminaria ministrabit et campanarum qualis<sup>e</sup> ecclesiam decuerit instituet, cui in victu et vestitu secundum morem ecclesie providebit. attendentes, quod prefati prepositus et canonici ad honorem omnipotentis dei et decorem domus sue proveniente spiritus sancti gratia talia studuerunt ordinare, prescriptam ordinationem de communi fratrum eorumdem assensu pro commoditate ecclesie rationabiliter factam ratam habemus et auctoritate legationis, qua fungimur, confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. ad petitionem ipsorum fratrum, sicut ipsi perhibuisse<sup>f</sup> noscuntur, sub terrore anathematis prohibemus, ne quis contra ipsam ordinationem venire audeat aut eam rescindere cujuslibet<sup>g</sup> audacie temeritate presumat, nisi ejusdem ecclesie fratres pro evidenti necessitate et qualitate temporum aliter de communi consilio duxerint ordinandum.

*B aus Straßb. Bez.-A. G 4903 Statutenbuch v. St. Peter von 1560 fol. 21<sup>r</sup> u 22<sup>c</sup>. Die zeitliche Bestimmung ergibt sich aus der für das Jahr 1180 bezeugten Anwesenheit der genannten päpstlichen Legaten in Deutschland und der Nennung des als electus bezeichneten Bischofs Konrad v. Straßburg, der den bischöflichen Stuhl vom December 1179 bis zum December 1180 innehatte.*

5. *Papst Alexander III bestätigt die inserirte Urkunde seiner Legaten über die Einkünfte der Custodie des Straßburger St. Petersstiftes. 1181 Mai 18 Frascati.*

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis preposito et canonicis sancti Petri Argentinensis salutem et apostolicam benedictionem. ea, que a fratribus nostris canonicis et provide statuta<sup>h</sup> [sunt], decet nos inviolabiliter observare et,

a) B debeant. b) B distractione sapientie. c) B parrochia in ipsius ecclesiam. d) B conficiendum. e) B quem. f) B prohibuisse. g) B cuilibet. h) B statutum.

ut maiorem in posterum habeant firmitatem, apostolici scripti patrocinio communire. rescriptum autem constitutionis inspeximus, quam fecerant venerabilis frater noster [Petrus] Tusculanensis episcopus et dilectus filius <sup>a</sup> [Petrus] tituli sancte Susanne presbyter cardinalis de restauratione ecclesie vestre, <sup>b</sup> elemosinis pauperibus erogandis, <sup>c</sup> luminaribus acquirendis et supplendis necessitatibus canonicorum ipsius ecclesie, dum in regno Theutonico legationis officio <sup>d</sup> fungerentur. quam utique constitutionem exprimentes de verbo ad verbum, sicut in scripto autentico continetur, autoritate apostoli caconfirmamus et presentis scripti <sup>e</sup> patrocinio communimus. tenor vero constitutionis talis est: Petrus etc. [folgt nr. 4.] nulli ergo omnino hominum liceat, hanc <sup>f</sup> paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Thusculani 15 kalendas junii.

<sup>15</sup> B aus Straßb. Bez.-A. G 4903 Statutenbuch von St. Peter von 1560 fol. 23<sup>a</sup>. Die Jahresbestimmung ergibt sich aus der zeitlichen Fixirung von nr. 4.

6. Im Privileg Kaiser Friedrichs I, das der Stadt Speyer ihre alten Freiheiten bestätigt und erneuert: Argentine theloneum de navi non plus quam tredecim denarios dare cogantur. <sup>1</sup> 1182 Mai 27 Mainz.

Aus Hilgard UB. d. St. Speyer S 22 nr. 18 nach dem Orig. i. Speyer. St.-A.

<sup>20</sup> 7. In einer Schenkungsurkunde des Surburger Canonicus Johannes für sein Stift: acta sunt hec anno dominice incarnationis millesimo centesimo octogesimo tercio Lucio papa in Romano pontificatu feliciter presidente, imperante serenissimo imperatore Friderico, Heinrico venerabili presule Argentinensem ecclesiam regente, Cōnrado in Surburgensi ecclesia existente preposito. hujus autem facte donationis testes aderant Bertholdus majoris Argentinensis ecclesie prepositus, Fricco in eadem ecclesia decanus, Lentfridus cantor, Eberhardus ejusdem ecclesie custos et prepositus sancti Petri, Fridericus prepositus sancti Thome, Heinricus magister scholarum in eadem ecclesia, Hugo magister scholarum Honsaugensis ecclesie; militares vero viri Wernherus marschalchus Argentinensis, Burchardus burgravius, Rüdolfus cāsidicus, Rüdolfus de Rinowa et <sup>25</sup> alii quam plures tam clerici quam laici. 1183.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 5160 or. mb, c. 2 sig. pend. delapsis.

8. In einer Urkunde des Bischofs Heinrich von Straßburg über einen Güterstreit zwischen Tennenbach und St. Georgen unter den cooperatores et testes: Berchtoldus prepositus majoris ecclesie Argentinensis, Fricco decanus, Berchtoldus cantor,

<sup>30</sup> a) B rep. et dilectus filius. b) B nostro. c) B officium. d) B presentes scripto.

<sup>1</sup> Derselbe Passus findet sich auch in dem Privileg König Otto's IV für die Stadt Speyer von 1208 Dezember 2 Speyer. Vergl. Hilgard a. a. O. S. 28 nr. 25.

Eberhart custos,<sup>1</sup> Morandus scolasticus, Heinrich de Veringen camerarius, Cûnradus de Ütlenbruggen archidiaconus, Burcardus archidiaconus, Cûnradus de Gundol-  
vingen archidiaconus. acta sunt hec 1187, indictione 5. 1187.

Aus dem Fürstenbergischen Urkundenbuch V, 75 nr. 113, 4 nach dem Orig. i. St.-A. von  
Villingen — Ludwig Reg. episc. Const. I nr. 1097.

9. *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet den Verzicht der Herren von Hattstatt auf den von ihnen widerrechtlich gegenüber den Kirchen von Marbach und St. Thomas in Anspruch genommenen Bann in Obermorschweier. 1188.*

‡ In nomine sancte et individue trinitatis ‡ ego Henricus dei gracia Argentinensis  
episcopus. notum sit omnibus fidelibus tam futuris quam presentibus, qualiter do-  
minus Conradus de Hædestat contra justiciam dei et hominum sibi usurpavit bannum  
in territorio Morswilre ita, ut locaret custodes vinearum agrorum et pratorum, et  
ea occasione in vindemiis et messibus magnum et intolerabile damnum ecclesie Mar-  
bacensi et ecclesie sancti Thome et parrochianis de predicta villa inferre non formi-  
davit, cum tamen justitia ejusdem banni custodes eligendi et instituendi communiter  
omnibus sit communis. unde cum sepius a confessoribus suis et a religiosis viris  
commoneretur, ut a tali presumptione se contineret, tandem cum in extremis ageret,  
recognoscens reatum suum in hoc facto, presentibus filiis suis et consentientibus  
Wernhero, Conrado, Eppone et canonicis Marbacensibus scilicet confessoribus suis,  
bannum in Morswilre, quem injuste diu sibi usurpaverat, liberum dimisit et filiis  
suis, ut de cetero se de eodem banno non intromitterent, interdixit. mortuo igitur  
domino Conrado filii sui non adtendentes paternas ammoniciones et interdictum pre-  
fatum bannum invaserunt. videntes ergo canonici Marbacenses et sancti Thome et  
parrochiani de Morswilre grave damnum utile duxerunt, illos pecunia sua ab eodem  
banno removere. ipsi vero accepta pecunia fide bona promiserunt, quod de cetero  
nec Marbacensi ecclesie nec sancti Thome nec parrochianis aliquod gravamen irro-  
garent. sic ergo multo tempore libera fuit ab omni violentia banni sui predicta villa.  
tandem predicti fratres Wernherus, Conradus, Eppo inmemores pacti et acceptæ pe-  
cunie instinctu maligno iterum ceperunt eandem injuriam in predicto banno exercere.  
inde contigit, quod prepositus Marbacensis et prepositus sancti Thome et parrochiani  
de Morswilre duxerunt illos fratres in causam coram nobis super hoc negotio. illi  
vero in nostra constituti presentia dixerunt, quod idem bannus pertineret ad eos jure  
feudi. cum ergo diu<sup>a</sup> super hac causa coram nobis, presentibus ministerialibus ecclesie  
Argentinensis, disputatum esset, tandem consilio amicorum suorum et precibus

a) folgt radirtes per.

<sup>1</sup> Derselbe war bei einem Aufenthalt in Rom zusammen mit dem Abt von Lützel von den streitenden  
Äbten zum Schiedsrichter erwählt worden. Papst Lucius III hatte dann in einer Urkunde von 1185  
Februar 28 ihren Schiedspruch zu Gunsten Tennebachs bestätigt. Vergl. Fürstenb. Urk. B. a. a. O.

devicti coram nobis et ecclesia in publico consistorio omni juri, quod dicebant se habere in predicto banno, abrenuntiantes bannum, de quo questio fuit, liberum dimiserunt. quia vero generatio advenit et generatio preterit, ne hec, que jam dicta sunt, a cognitione successorum nostrorum elabantur, presenti scripti<sup>a</sup> paginam conscripsimus et sigilli nostri impressione, ut firma et illibata permaneant, communimus.

acta sunt hec anno dominice incarnationis 1188, regnante domino Friderico gloriosissimo Romanorum imperatore et filio suo illustri rege Heinrico, presentibus et videntibus Morando magistro scholarum, Adelberto de Snecgenburc, Friderico de Ent-  
 10 ringen, Bertholdo comite de Nuwenburc, Egelolfo de Urselingen, Wernhere marscalco et filio suo Wernhero, Rudolfo villico, Rudolfo de Rinowa et filio suo Eberhardo, Hermannno, Burchardo filio domini Willelhelmi, ðdalrico de Vocelineshoven, Helewic de Böhls, Anselmo de Mötenshein, Conrado abbate de sancta Walburga, Reinnaldo preposito de Itenwilre, Friderico preposito de Trutenhusen, Adelberto de Eheuhein.

15 C aus Coim. Bez.-A. H Marbach Cart. 55 nr. 7 or. mb. c. sig. pend. delapso. Reste von rother Seidenschnur.

Gedruckt darnach i. Rappoltstein. UB. I, 58 nr. 46.

10. In einer Urkunde des Abtes Helwich von Seltz, die besagt, wie ein Streit seines Klosters mit dem von Walburg über den Zehnten des heiligen Waldes unter  
 20 Mitwirkung König Heinrich's VI zu Worms endgiltig beigelegt sei, unter den dort befindlichen Zeugen: Chunrado Argentincensi electo, Eberhardo thesaurario Argentincensi, Morando scholarum magistro, Heinrico camerario, anno dominice incarnationis 1190, expeditionis Jherosolimitane anno secundo. 1190 [April].

25 B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 1096 or. mb. c. sig. pend. Siegel des Abts Helwich an Bindfadenschnur.

Gedruckt darnach von Scheffer-Boichorst i. d. Mittheilungen d. Instituts für Oesterreichische Geschichtsforschung IX, 213, der die Zeit näher bestimmt.

11. Aufzeichnung über die Lieferungen, zu denen der Pfortner des Straßburger Domcapitels verpflichtet ist. [um 1200.]

30 Notandum est quod, quandocumque dabitur plenum servitium de anniversario alicujus, presentantur discipulo portarii superiori fruschingi porcini tres majores et tres minores, modii duo claustralis measure, 44 pulli, duodecim casei quadripartiti vel 16 tripartiti, dimidium talentum piperis, tria quartalia lactis, ova centum et 8, summo autem mane ipse portarius cum discipulis suis assistens diligentissima cura,  
 35 ut bene et fideliter ministrentur, pertractabit et incipiens a summo unicuique secundum ordinem suum queque meliora usque ad novissimum destinabit et postremo, quod reliquum est, sibi reservabit. hic est modus: unusquisque accipiat carnes tres cum

a) statt scripto.

salsamento, pullum et placentam et tres panes. si vero dantur tres fruschingi, inde accipiat carnem et dimidiam cum dimidio salsamento, de duobus frusgingis 1 carnem. a medio majo usque ad medium augustum de 4 frusgingis ovinis detur caro et dimidia, in dimidio servicio assumpto frusgingo swino, inde datur dimidia caro swina, in pleno servitio assumptis duobus, detur integra.<sup>1</sup> quodcumque in sexta feria evenit vel in aliquo jejuniorum, de pleno servitio dentur 4 denarii et placenta, de dimidio tres denarii vel de 4 ovinis frusgingis 3, de duobus tantum duos, insuper ministeriales d[enarii] \* 3, dechano 1, portario 1, pincerne 1.

A dominico die pasche usque ad medium majum accipiat portarius 3 agnellos lardo impinguatos cum 18 ovis, a festivitate omnium sanctorum usque ad quadragesimam pro agnellis 6 anseres. inde dividit fratribus in refectorio caritatem cum dignitate. feria<sup>b</sup> secunda pasche accepturus est portarius 7 solidos de duobus mansis ad Stutesheim, solidum 1 et 4 denarios de curte, que est juxta sanctum Thomam, de areali, quod est in platea ante ecclesiam sancti Thome, 6 denarios ad supplementum servitii, quod daturus est 6 feria pasche. in nativitate<sup>c</sup> sancti Johannis baptiste accipiat idem prelatus 8 denarios de Liubpotesheim de tribus<sup>d</sup> mansis et dimidio, quos dedit Adalhoch sancte Marię, de monachis sancti Georgii 7 denarios, de sanctimonialibus Fridewilere 6 denarios, ad Gödtertheim de manso 5 solidos, qui pertinent ad lumen private kamerę fratrum, de Munoltesheim de 2 mansis<sup>e</sup> 8 uceas. inde ministrabit tribus cottidianis elemosinariis 6 solidos pro vestitura et singulis noctibus 8 lumina ad meusas fratrum a nativitate sancte Marię usque ad festum sancti Michaelis. inde amministret ipse totidem lumina usque ad natale domini, acceptis 4 unceis in supplementum de Scetersheim in nativitate sancte Marie duas pro censu 2 pro hospicio ter accepto 6 equis. item in nativitate sancti Johannis baptiste accipiat idem de Dungenesheim 8 uceas exceptis 7 denariis. inde ministrabit 2 discipulis suis 4 solidos pro vestitura et duodecim elemosinariis in capite jejunii, quarta et quinta et sexta feria et sabbato sicut in ceteris diebus quadragesimę et unicuique 2 denarios.

D aus Donaueschinger Codex nr. 512 fol. 50 Z. 6 bis fol. 51 Eintrag von einer Hand um 1200 geschrieben, unmittelbar im Anschluss an nr. 26. Vergl. die dort gegebene Bemerkung über die Handschrift.

12. In einer Urkunde über einen Zehntenstreit zwischen der Aebtissin von Nidermünster und dem Pfarrer von Gertweiler, welchen die Pfarrer von Hagenau und von Weissenburg als vom apostolischen Stuhl bestellte Richter schlichten: acta sunt hec

a) In D d mit Haken oben rechts aus Schrift. b) Am Rande Sigle für: Nota. c) Am Rande etwas größer wie bei b die Sigle für Nota. d) tribus auf Rasur. e) Von hier ab bis zum Schluß der Eintrag auf einem unregelmäßigen Pergamentblättchen, 12 cm breit 9 3/4 cm hoch.

<sup>1</sup> Ausführliche Mittheilungen über die Fleischvertheilung unter die Domcanoniker bringt dieselbe Handschrift fol. 20—29, von einer Hand aus der Mitte des 13ten Jahrhunderts, desgleichen aus den mittlern Jahrzehnten des 14ten Jahrh. in noch reichhaltiger Fassung eine Papierhandschrift im 40 Straßb. Bez.-A. G 3467.

anno dominice incarnationis 1206 in capitulo majoris ecclesie Argentinensis, presentibus Eberhardo decano ejusdem ecclesie, Friderico cantore, Heidinrico, Diethelmo, Ulrico, Hermanno, Jacobo ejusdem ecclesie canonicis, presentibus etiam preposito, decano, portario sancti Thome, et decano, Wernhero, Cuonrado de sancto Petro, presentibus etiam laicis Rüdolfo sculteto, Cûnrado de Landisberc et fratre suo Lentfrido, Hugone de Barre et aliis quam pluribus clericis et laicis. 1206 *Straßburg im Domcapitel.*

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2927 or. mb. c. 3 sig. pend. lacis.*

13. A.<sup>1</sup> prepositus, E[berhardus] decanus, F[ridericus] cantor totumque capitulum ecclesie majoris Argentinensis constitutionem temporibus Hermanui mansurnarii et Alberti sculteti in Lampartheim de consensu scabinorum et mansariorum in placito factam de eo, quod census denariorum et avene diversis lucisque terminis soluti inantea tantum uno termino presententur, annotari et sigillo suo roborari faciunt. «que geruntur in». [1202—1210.]<sup>2</sup>

<sup>15</sup> *B aus Straßb. Bez.-A. G 9463 Collat. Abschrift von einer Hand des 17ten Jahrh. im Papier-Capitolbuch des Domcapitels nr. 232. Die Datirung ergibt sich aus den Namen der Capitelswürdenträger, vergl. UB. I, 220, Anm. 1, wo irrthümlich nach Grandidier 1244 angesetzt ist.*

14. E[berhardus] prepositus, R[einboldus] decanus, B[runo] custos sancti Petri in Argentina, judices sedis apostolice delegati, bestätigen den durch beiderseitige Schiedsrichter getroffenen Entscheid in dem Streit zwischen dem Kloster St. Blasien und dem Pfarrer Johannes von Haltingen über den Zehnten zu Horbrunnen. actum anno dominice incarnationis 1216, in festo Urbani pape, in capitulo Argentinensi, presentibus Hessone et Heinricho canonicis de Lutenbach<sup>3</sup> et Hûgone plebano sancti Stephani et magistro Heinricho de Vriburch et Berhtoldo plebano de Wetelbrunne et plebano Cunrado de Richenwilre et multis aliis.<sup>4</sup> 1216 Mai 25 *Straßburg.*

*K aus Karlsruhe, Gen.-Land.-A., Section Blasien Conv. 165 or. mb. c. 5 sig. pend. partim mutil. (Schulte.)*

*Durnach Regest bei Ladewig Reg. episc. Const. nr. 1293.*

<sup>1</sup> Entweder Albert oder Arnold.

<sup>2</sup> 1212 Januar 9 schreibt Pabst Innocenz III dem Bischof und dem Custos von Straßburg: licet apud judices seculares vulgaria exerceantur judicia ut aque frigide vel ferri candentis sive duelli, hujusmodi tamen judicia ecclesia non admisit, cum scriptum sit in lege divina: non tentabis dominum deum tuum. Er beauftragt sie demnach, die Reinigung des Reinbold, welcher diesen Brief überbringt, von dem Vorwurf der Ketzerei vorsichtig so einzuleiten, quod nec eum iniquum gravet judicium nec misericordia dissoluta confundat. Aus Böhmer-Ficker Regesta imperii, V nr. 6116 (Ep. 14, 138).

<sup>3</sup> Im Text führen Beide den Titel Magister.

<sup>4</sup> Es siegeln außer den drei Richtern der Bischof von Constanz und Cûnradus de Reno der Patron der Kirche.

15. In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg, welche die Entscheidung in einem Zehntenstreit zwischen dem Propst von Haslach und dem Pfarrer der Kapelle von Oberhaslach bestätigt, die Bertholdus prepositus Honaugensis et magister Bruno custos sancti Petri getroffen haben: acta sunt hec anno incarnationis domini 1216, presentibus his testibus: R[einhardo] majore preposito, F[ridrico] cantore, B[ertoldo] archidiacono, H[einrico] vicedomino, M[arquardo] celerario de Haselaha, S[ifrido] portenaro, H[ugone] plebano sancti Stephani, W. plebano de Truhtersheim et aliis quam pluribus. 1216.

B aus Straßb. Bez.-A. (I fasc. 5257 or. mb. c. sig. pend.

16. Der Bischof von Straßburg bestätigt einen Entscheid über Verwendung von Einkünften der Custodie des Straßburger St. Petersstiftes. 1217 Februar 2.

Nos dei miseratione Argentinensis episcopus ad notitiam tam presentium quam posteriorum presenti scripto transmittimus, qualiter ecclesie sancti Petri in Argentina a legatis Romane sedis Petro episcopo Tusculanensi et Petro [de] Bono privilegium subnixum collatum fuit, cujus tenor de verbo ad verbum prescribitur videlicet: Petrus etc. [folgte Nr. 4.] orta igitur gravi discordia super ultimo ipsius privilegii articulo, Brunone pro tempore custode asserente, tertiam partem ad sacra tecta deputatam in alios usus non posse transferri, reliquis omnibus canonicis affirmantibus, exigente necessitate eam partem licite ad alia posse converti, partibus super multis et validis rationibus suam assertionem intendentibus <sup>a</sup> roborare, que dissensio, quia canonicam <sup>b</sup> visa fuit scindere unitatem et gravissimum ipsius ecclesie incommodum pretendebat personisque gravamen et rerum jacturam minabatur, viri discreti fratero ipsis amore compatientes Reinhardus videlicet majoris ecclesie nostre prepositus, Hermanus <sup>c</sup> portarius, Eberhardus ecclesie ejusdem sancti Petri prepositus, Albertus majoris ecclesie canonicus et sancti Martini plebanus <sup>d</sup> partes <sup>e</sup> suas imponentes prefatam controversiam fideliter in se susceperunt. qui privilegii circumscripita deliberatione tenorem diligenter examinantes considerabant, non sine gravi jactura animarum illam tertiam, que ad opus ecclesie secundum prefati <sup>f</sup> custodis assertionem videbatur pertinere, ad alios usus posse transire ac ex altera parte propter aeris intemperiem, guerrarumque pericula <sup>g</sup> fratrumque tenuitatem ipsis fratribus non parvam imminere jacturam. unde prudentum virorum consilio ac unanimi totius sancti Petri capituli consensu privilegium in melius commutantes <sup>h</sup> ipsi ecclesie providentes sic statuerunt, ut illam custodie tertiam, <sup>i</sup> de qua <sup>k</sup> agebatur, certis ecclesie personis extunc committerent, videlicet decano custodi atque cellerario, qui fideliter atque in suarum periculo animarum sine omni fratrum contradictione unam ipsius tertie tertiam ad opus ecclesie ipsius et clausit vel thesaurum ipsius ecclesie restaurandum, sicut ipsis tribus visum fuerit, fideliter convertant, de residuis duabus partibus custodi viginti solidos monete Argentinensis ad suorum subsidium laborum annuatim assignent, reliquum vero non

<sup>a</sup>) B intentibus. <sup>b</sup>) B canonice. <sup>c</sup>) B Germanus. <sup>d</sup>) B plebanus. <sup>e</sup>) B portas. <sup>f</sup>) B privati. <sup>g</sup>) B guerra inque (?) spericale. <sup>h</sup>) B commutatur. <sup>i</sup>) B illa — tertie. <sup>k</sup>) B qualibet.

inter fratres dividant, sed in honestos usus ipsorum convertant. nos autem, ne propter mutationem temporum aut subtilitate malignantium, quod circumscripta moderatione a supradictis sit ordinatum, confundi valeat aut in alios usus converti, ipsam ordinationem ratam habemus ac presentis scripti patrocinio communimus, sub terrore districti anathematis firmiter prohibentes, ne quis contra prescriptam ordinationem venire audeat aut eam rescindere alicujus audacie temeritate presumat. quod qui presumpserit, anathema sit. acta sunt hec anno domini 1217 in purificationis festo.

*B aus Straßb. Bez.-A. G 4903 Statutenbuch von St. Peter von 1560, fol. 22<sup>v</sup>—23.*

17. In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg, in der er die Stiftung des St. Johannes-Altars in der Haslacher Kirche bestätigt: acta sunt hec anno ab incarnatione domini 1217, 15 kalendas octobris. hujus rei testes sunt: Reinhardus majoris ecclesie prepositus, Fridericus cantor, Bertoldus archidiaconus, Rodulphus archidiaconus et prepositus sancti Thome, Berngerus archidiaconus, Ulricus dapifer et canonicus. — laici ministeriales majoris ecclesie Walterus miles, Lodowicus miles, Otto advocatus de Mollisheim et alii quam plures. 1217 September 17.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 5213 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

18. Honorius III papa . . episcopo et capitulo Argentinensibus<sup>1</sup> indulget, ut in eos, qui subtraxerint et invaserint homines et alia bona ecclesie Argentinensis, nisi ab illis canonice commoniti respuerint et satisfecerint de dampnis, liceat excommunicationis sententiam promulgare ac terras eorum subicere interdicto, ita tamen, quod ad imperialem personam vel regiam se licentia hujusmodi non extendat, presentibus litteris nequaquam ultra triennium valituris. «supplicastis nobis». datum Laterani 17 kalendas maji pontificatus anno quinto. 1221 April 15 Rom Lateran

*Aus Reg. Vat. tom. 11 fol. 107.*

*Darnach Pressutti Reg. Honor. III, I nr. 3244*

19. Honorius III papa . . Argentinensi episcopo mandat, cum capitulum Argentinense transmissa petitione monstraverit, quod plerique advocati ecclesiarum diocesis Argentinensis ecclesias multipliciter opprimerent, quatenus ecclesias ab advocatorum vexationibus studeat defensare, firmiter inhibens, ut, si quas advocatias de cetero vacare contigerit, nulli eas conferre presumat, sed ecclesie sue usibus studeat applicare, cavens nihilominus, ne una ecclesia plures advocatos assumat nec aliquem in advocatia succedere adoptionis jure permittat, ne videatur locus calumpniis ampliari. «dilecti filii». datum Laterani 3 kalendas maji anno quinto. 1221 April 29 Rom Lateran.

*Aus Reg. Vat. tom. 11 fol. 121<sup>v</sup>.*

*Darnach gedruckt bei Schöpplin Als. dipl. I, 341 nr. 318. — Pressutti Reg. Honor. III, I nr. 3315. Potthast nr. 6644.*

<sup>1</sup> Erwähnt wird in einem Schreiben Papst Honorius III von 1221 September 3 an das capitulum Pinguense der magister Alb[ertus] canonicus Argentinensis. Aus Reg. Vat. tom. 11 fol. 157<sup>v</sup>.



20. Honorius III papa . . abbati et . . priori Novicastri et . . preposito de Hagenowe Argentinensis diocesis. significarunt . . prepositus et capitulum Honawgense, quod . . marescalcus Argentinensis episcopi occasione advocatie, quam obtinet in ecclesia eorundem, ipsos jugiter spoliat bonis suis et multimodis exactionibus aggravat et molestat et plerumque manns in eos iniiciens violentas quosdam ex eis ipsi resistere molientes menbris suis mutilavit et interdum ab ipsa ecclesia eiciens universos in bonis illius pro sue voluntatis libito debachatur. unde pape supplicarunt, ut, cum injurias et pressuras nequeant tolerare, ad marescalci tyrannidem evitandam ad civitatem Argentinensem tantum ab eis per unum miliare distantem transferendi ecclesiam sibi licentiam concedere dignaretur. papa mandat, quatenus, si premissis veritas suffragetur et consideratis circumstantiis universis id viderint expedire, auctoritate apostolica petitam eisdem licentiam concedant providentes, ut per hoc jus cujuslibet non ledatur.<sup>1</sup> «significarunt nobis». datum Laterani 4 nonas maji anno quinto. 1221 Mai 4 Rom Lateran.

*Aus Reg. Vat. tom 11 fol. 121.*

*Darnach Pressutti R.-g. Honor. 1<sup>o</sup> I, I nr. 3343.*

21. Reinh[ardus] praepositus, Bertoldus decanus, Fridericus cantor, Ulricus scolasticus totumque capitulum majoris ecclesie Argentinensis donationem ecclesie beati Martyni in territorio Gengenbacensis ecclesie site clastro Gengenbacensi, quod eandem ecclesiam multo tempore possederat sed a quo per aliquod temporis alienata fuerat, factam ratam habent. «divinum opus esse». [*nach 1221 Mai.*]<sup>2</sup>

*K aus Karlsruhe Gen.-Land.-A. Gengenbach Conv. 57 or. mb. c. sig. capituli mutilato. (Schulte.)*

*Darnach Regest i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. IV, 98.*

22. Henricus Argentinensium episcopus, multitudo personarum deo jugiter apud cenobium, quod Nidermunster in Hohenbuc nuncupatur, servientium earumque inopia, qua crebro tum propter difficilem loci accessum tum etiam propter possessionum tenuitatem rerum penuria laborare compelluntur, inspecta, ecclesiam in Ottenrode, cujus presentatio ad idem monasterium hactenus pertinuit, de consensu capituli ecclesie sue et specialiter Reinhardi confratris sui, majoris prepositi, illius loci choriepiscopi, donat cum omni temporalium integritate cenobio memorato. «cum omnium nostre». acta sunt hec publice anno ab incarnatione domini 1222, indictione 10, episcopo Honorio Romane sedi presidente anno pontificatus ejus 6, regnante

<sup>1</sup> Vergl. die zwischen dem Honauer Stift und dessen Vogt dem Marschall Wernher geschlossene Sühne, die 1221 nach Mai 4 zu datiren ist, i. U. B. I, 153 nr. 190.

<sup>2</sup> Zur Datirung vergl. Schulte's Aufsatz: Acta Gengenbacensia 1233—35 i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. IV, 90 ff. Im Jahr 1225 wird die Gengenbacher Pfarrkirche vom Bischof Berthold von Straßburg dem magister Henricus scolasticus sancti Thome verliehen, bis ein Schiedsspruch von 1226 September 12 Constanz die Kirche wieder dem Kloster zuweist unter Vorbehalt der Einsetzung eines ständigen Vikars, dem Bischof aber und Scholasticus ewiges Schweigen auferlegt.

Friderico Romanorum imperatore gloriosissimo anno regni ejus decimo, imperio vero 2, anno pontificatus nostri vigesimo, Edellinde abbatissa monasterii impetrante.<sup>a</sup> testes hujus rei sunt: Reinhardus prepositus, Berhtoldus decanus, Fridericus cantor, Ulricus scolasticus, Berhtoldus archidiaconus,<sup>b</sup> Hermannus portanarius, Ludewicus archidiaconus, Alberhtus plebanus sancti Martini, Otto sacerdos, Diethelmus presbyter, Heinricus de Ohsenstein, Cunradus de Wolfa, Arnoldus de Burgeln, Fridericus de Hagenouwe,<sup>c</sup> Cunradus prepositus de Itenwilre, Cunradus prepositus de Trutenhusen, Dietericus plebanus de Barre, Berwardus, Richerus canonici, Alberhtus, Nibelungus sacerdotes et alii quam plures. 1222.

*B aus Straßb. Bes.-A. G fasc. 2739 or. mb. c. 2 sig. pend., quorum 1 delapsum. Capitelsiegel an grün-rothen Seidenfäden.*

*B 1 coll. ibidem or. mb. c. 2 sig. pend. Bischofs- und Capitelsiegel an grün-rothen Seidenfäden.*

*Die chronologischen Angaben sind richtig, mit Rücksicht auf die Pontifikatsjahre Honorius III wird das Stück in die ersten sieben Monate des Jahrs 1222 zu setzen sein.*

23. Beschluß des Straßburger St. Peterscapitels über die Vertheilung seiner den Seelgeräthstiftungen angehörigen Ackergrüter unter seine Canonici. 1225.

Ulricus prepositus, R[einboldus] decanus totumque capitulum sancti Petri in Argentina tam presentibus quam posteris notum facimus, quod ecclesie nostre providere volentes possessiones ad animarum remedia pertinentes, agros scilicet frugiferos, inter fratres divisimus hoc tenore, ut possessiones ad nos pertinentes in Hoenheim et Vendenheim duo ex fratribus possideant ita, ut Hoenheim quinque solidos<sup>d</sup> in [sancti] Michaelis festo et ejusdem capelle dedicatione, quinque solidos fratrum universitas persolvat. Wyherszheim et Hutschuszheim similiter duo. de Hutschuszheim vero fratrum communitas duas uncias in festo [sancti] Georgii Honougie fratribus persolvat annuatim. Onolfeszheim etiam duo, unde episcopo preposito decano cellerario et scolastico decem quartalia siliginis, cuilibet duo, annuatim persolvantur,<sup>e</sup> census vero de bonis eisdem pecuniales fratrum communio persolvat. item Berstett, Kriegszheim et Romerszheim duo teneant, Dingszheim vero sex possideant preter unam octavam mansum partem. et f dingsilber, bannkorn possessores persolvent, census vero numerales fratrum universitas. Humeloteszheim unus tantum, qui lumen perpetuum die ad majus altare, de nocte vero ad sancti Georgii altare annuatim ministrabit ita, ut universitas annuatim in omnium sanctorum festo viginti solidos Argentienses eisdem persolvat et decem solidos in sancti Egidii festo pro eis<sup>g</sup> similiter communio persolvat. omnia reliqua sive census pecuniales sive annonam<sup>h</sup> possessor exsolvat. Joannes vero possessiones in Mulnheim et in Brumat pro viginti quartalibus, que ei ecclesia annuatim assignare tenebatur, quamdiu vixerit, possideat. portarius vero pro tempore habeat in Geyspoltzheim mansum, in Hirthickheim novem sextarios, in

Sept. 29

Apr. 23

Nov. 1

Sept. 1

a) B f om. anno pontificatus — impetrante. b) B f choriepiscopus. c) B f stellt von Hermannus portarius ab die Namen theilweise um. Von Cunradus prepositus de Itenwilre ab der Schluß mit hellerer Tinte eingetragen. d) B solidi. e) B persolvat. f) B und. g) B ea. h) B annone.

Gugenheim unum quartale, in Duntzenheim octo sextarios, in Pfetteszheim novem sextarios, Schillingheim 2 quartalia, Roetebo 1 quartale, Kuneheim 9 sextarios, Offenheim octo sextarios, Frankenheim unum quartale, Dundenheim tres sextarios, Dubinckheim 3 sextarios, Belheim 3 sextarios, Stutzenheim 3 sextarios, Atzenheim 3 sextarios, Kunigszhoffen 1 quartale, Kriegszheim 7 sextarios, de agris ante civitatem tria quartalia, in Heiterbergen 3 sextarios. de quibus omnibus jam dictus portarius annuatim cellerario sex quartalia siliginis et pistori octo quartalia exolvat. ex molendino vero in Eckboltzheim ad spendam 6 quartalia, pauperibus quatuor quartalia in quadragesima ministrentur. si autem aliqua occasione supradicti possessores jam dictas possessiones aut vendendo aut pignorando sive alio modo ab ecclesia alienaverint et hoc constare poterit, omne jus, quod prius in ecclesie possessionibus habere dinoscebantur, integraliter transeat ad universitatem. acta sunt hec apud sanctum Petrum, anno dominice incarnationis 1225, de communi totius capituli consensu. et ut hec omnia rata permaneant et inconvulsa, ecclesie nostre atque domini Uldarici prepositi nostri sigillis presens scriptum dignum duximus roborare.

*B aus Straßb. Bez.-A. G 4712 Statutenbuch von St. Peter aus dem 16ten Jahrh. fol. 40<sup>a</sup> — fol. 41.*

24. Gregorius IX papa abbati de Hegennehe et conjudicibus suis. cum . . episcopo et capitulo Argentinensibus dederit in preceptis, ut R[odulfum] canonicum sancti Mauricii Hildesemensis, Portuensis episcopi capellanum, in canonicum reciperent, ei stallum in choro et locum in capitulo assignarent et prebendam si qua vacat conferrent, mandat, quatinus, si dictus episcopus et capitulum mandatum neglexerint adimplere, appellatione postposita compellat eos, non obstante constitutione generalis concilii, qua cavetur, ne quis ultra duas dietas extra suam diocesim per litteras apostolicas ad judicium trahi possit. <sup>1</sup> «etsi omnes militie». datum Anagnie 3 idus junii anno primo. 1227 Juni 11 Anagni.

*Aus Reg. Vat. tom. 14 fol. 18.*

*Darnach Rodenberg Epist. pont. Rom. I, 274 nr. 359 — Aueray Reg. Greg. IX nr. 116.*

25. Verzeichniß der zu den Seelgeräthstiftungen des Straßburger Domcapitels gehörigen städtischen Grundstücke. [1224—1228.]

Descriptio quorundam arealium infra civitatem sitorum ad oblationes, que vocantur selgerete, pertinentium:

a) B tria.

<sup>1</sup> Art. 37 der Statuten des 4ten Lateran-Concils von 1215. Vergl. Mansi Conc. Coll. XXII, 1023.

<sup>2</sup> 1227 Juni 7 hatte Pabst Gregor IX schon den Abt von Weissenburg beauftragt, den Canonicus Rudolf zu schützen und dafür zu sorgen, daß er seine kirchlichen Einkünfte ungeschmälert erhalte. Vergl. Rodenberg a. a. O. 272 nr. 357.

I<sup>a</sup> Inter pontes areale, quod solvit talentum et sex cappones, de quo talento dividuntur 4 uncie pridie nonas januarii in anniversario Rūlandi canonici, item 4 uncie 4 kalendas februarii in anniversario Alberti canonici plebani sancti Martini, <sup>1</sup> item 4 uncie in kalendis augusti in anniversario Rūdolphi canonici de Lihtenberc.

Jan. 4

Jan. 29

Aug. 1

II Juxta judeos areale, quod dedit Ludewicus decanus, <sup>2</sup> quod nunc est curia prebendarii regis, in cujus anniversario, videlicet Ludewici, dat idem prebendarius regis 5 kalendas junii duas uncias. de eodem etiam areali dat idem 4 uncias 15 kalendas februarii in anniversario magistri Hermann. item idem dat de parte arealis, quod modo spectat ad eandem curiam, singulis annis ad commune fratrum 4 uncias et portario 2 cappones et camerario 10 denarios, quia emptum fuit cum denariis de areali, quod prius spectabat ad curiam regis, quam commutavimus cum ista, et vendidimus illam et emimus istam partem. item ad eandem curiam spectat areale etiam sibi contiguum, de quo idem prebendarius regis dat 2 uncias pridie kalendas januarii in anniversario Marci scolastici et dat 2 uncias pridie kalendas mai in anniversario Hildegundis.

Mai 28

Jan. 18

Dec. 31

Apr. 30

III Item areale predictae curie contiguum, de quo in anniversario Arnoldi laici 6 idus octobris dantur 2 uncie et octo denarii Honōwe. de quibus denariis prebendarius regis dat 2 solidos, nobis unciam et Honōwe 4 denarios, quia medietas ejusdem arealis modo spectat ad predictam curiam regis. reliquos duos solidos solvunt alii, unciam nobis et Honōwe debent solvere 4 denarios.

Oct. 10

IV Item hortus ultra Bruscam juxta sanctum Stephanum, de quo dantur 6 kalendas februarii in anniversario Burchardi Pueri <sup>3</sup> 4 solidi et duo cappones.

Jan. 27

V Item juxta illum hortus, de quo dantur 8 idus marcii in anniversario Giselen 4 solidi et duo cappones.

Mars 8

VI Item juxta predictos hortos est dimidius hortus, <sup>4</sup> de quo 8 kalendas mai in anniversario Burchardi militis dantur duo solidi et 2 cappones.

Apr. 24

VII Item <sup>5</sup> areale, quod dicitur curia templariorum, de quo dantur 10 solidi modo, quinque solidi in purificatione in anniversario Bertoldi subdiaconi canonici de Swarzenberc <sup>6</sup> et 5 solidi 3 kalendas junii in anniversario Bertoldi prepositi de Swarzenberc. de eodem areali olim dabantur 8 uncie, sed mensurnarius de Geisbotesheim

Febr. 2

Mai 30

a) I. am Rande, wie es scheint, von gleicher Hand, ebenso die folgende Nummerierung. Die Anfangsbuchstaben der einzelnen Absätze in rothen Initialen. b) folgt eine kleine Raur.

<sup>1</sup> Dieser Canonicus Albertus ist im Jahr 1223 Juni 24 noch am Leben, vergl. Berichtigungen u. Zusätze.

<sup>2</sup> Wohl identisch mit dem im Jahr 1146 geschenkten, früher zur Kämmerer des Domstifts gehörigen Hofe, vergl. UB. I, 80 nr. 98.

<sup>3</sup> Im Seelbuch ist dazu vermerkt anno incarnationis domini MCCIX. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 86.

<sup>4</sup> Im Seelbuch näher bezeichnet juxta et ultra pontem sancti Stephani. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 95.

<sup>5</sup> Im Seelbuch näher bezeichnet als domus lapidea super Bruscam. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 87 u. 99. Jedenfalls im Zusammenhang mit dem Dreifaltigkeitskloster, später Johanniterhaus zum grünen Wörth, vergl. Hegel, Straßb. St.-Chron. II, 732 u. UB. I, 161 Anm. 2.

dat residuas duas uncias de curia Lingolshheim, in utroque anniversario unam unciam, quia taliter commutabatur una pars census istius pro una parte illius curie. <sup>1</sup>

*Jan. 20* VIII Item areale in Einganden gazzen, <sup>2</sup> de quo dantur in festo Fabiani et Sebastiani 13 kalendas februarii in anniversario Merbotonis 5 solidi.

*Jan. 20* IX Item hortus et areale ultra Bruscam juxta predicatorum, <sup>3</sup> de quo dantur 4 <sup>5</sup>  
*Mai 8* uncie et 4 cappones, due uncie festo Fabiani et Sebastiani 13 kalendas februarii in anniversario Hūgonis canonici et sacerdotis de Vriburg et due uncie 8 idus mai in anniversario Hūgonis archipresbyteri. <sup>4</sup>

*Febr. 5* X Item areale inter pontes juxta senem sanctum Petrum, de quo in festo Agathe in anniversario Ottonis laici dantur 5 solidi.

*Febr. 6* XI Item areale juxta sanctum Martinum, de quo 8 idus februarii in anniversario <sup>10</sup>  
Ūdeche dantur due uncie. <sup>5</sup>

*Febr. 23* XII Item areale ad Witengazzen in superiori strata, de quo in vigilia Mathie in anniversario Alberti laici dantur 4 solidi.

*März 16* XIII Item areale in Kūferegazzen, unde dantur 17 kalendas aprilis in anniver- <sup>15</sup>  
*Jan. 16* sario Rūdolphi laici quinque solidi, et de eodem 7 kalendas februarii in anniversario Rūdolphi laici etiam quinque solidi, qui 10 solidi olim simul dabantur in priori anniversario. <sup>6</sup>

*März 25* XIV Item areale, de quo in Kūferegazzen dantur in annunciacione beate virginis <sup>20</sup>  
4 uncie. nesciunt quis dederit. <sup>7</sup> sciendum quod areale ad Witengazze, quod dedit <sup>20</sup>  
*März 21* Hecil laicus, de quo dabantur 4 solidi in vigilia annunciationis, et areale juxta sanctum Thomam, de quo dabantur 4 solidi et tres denarii in anniversario Berhte in festo annunciacionis, perdita sunt. <sup>8</sup>

*März 31* XV Item areale in antiquo foro equorum, de quo pridie kalendas aprilis in <sup>25</sup>  
*Mai 19* anniversario Ulrici dantur 2 uncie. <sup>9</sup> item de eodem 14 kalendas junii in anniver-

<sup>1</sup> Im Seelbuch näher erläutert: curia in Ligolsheim, quam commutavit Vitulus, qui habet eandem curiam super Bruscam, de qua prius dedit 4 uncias eodem die. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 99.

<sup>2</sup> Im Seelbuch bezeichnet als ultra forum. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 85.

<sup>3</sup> Der Bau der Dominikanerniederlassung wurde in der Fastenzeit des Jahrs 1224 begonnen, vergl. <sup>30</sup>  
MG. SS XVII, 101.

<sup>4</sup> Im Seelbuch unterm 8. Mai: Hūgo archipresbyter obiit unicuique denarium 1. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 97.

<sup>5</sup> Im Seelbuch unterm 6. Februar: Ūdicha obiit de areali juxta sanctum Martinum unicuique <sup>35</sup>  
denarium 1. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 87. Ausserdem sind im Seelbuch unterm 20ten März und 2ten Juni je ein areale juxta sanctum Martinum unicuique denarium 1 verzeichnet. S. a. a. O. S. 91 u. 99.

<sup>6</sup> Im Seelbuch bezeichnet als areale in foro und unterm 26ten Januar zu den 5 solidi noch hinzugefügt et 4 denarios, vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 86 u. 91, wo es heißt: Rūdolff <sup>40</sup>  
laicus obiit de areali in foro 10 solidos.

<sup>7</sup> Fehlt im Seelbuch.

<sup>8</sup> Im Seelbuch unterm 24ten u. 25ten März eingetragen, vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 91.

<sup>9</sup> Im Seelbuch unterm 31ten März: Ūlricus obiit de areali in foro unicuique denarium 1, unterm <sup>45</sup>  
19ten Mai: Fridericus laicus obiit, qui dedit areale in usum fratrum, unterm 27ten November: Wernher subdiaconus obiit de areali in foro denarium 1. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 92, 98 u. 202.

sario Friderici dantur eciam 2 uncie. item de eodem 5 kalendas decembris in anniversario Wernheri subdiaconi dantur etiam 2 uncie. Nov. 27

XVI Item areale super vallum, in quo est lobium pellificum, quod dedit Wernherus Vitulus, cujus anniversarius dies est pridie idus aprilis, quod conceditur ad libitum fratrum, et denarii pertinent ad servicium festi Marie Magdalene. Apr. 12  
Juli 22

XVII Item areale juxta senem sanctum Petrum, quod dedit 7 idus novembris<sup>a</sup> Nibelungus decanus sancti Petri, qui presbyter<sup>b</sup> est inscriptus regule,<sup>1</sup> de quo dantur 7 solidi; sed de his tres denarii solvuntur alias, et nobis proveniunt 4 uncie et 1 denarius, qui etiam pertinent ad servicium festi Marie Magdalene. Nov. 7

XVIII Item areale in Witengazzen juxta sanctum Martinum, de quo dantur 10 solidi de Offemia, que obiit pridie kalendas mai, pro qua dantur 4 solidi. reliqui dantur de Alberto, qui obiit 4 kalendas novembris.<sup>2</sup> omnes denarii simul solent dari in pascha. Apr. 30  
Oct. 29

XIX Item areale juxta Rintburgetor, de quo 7 kalendas junii in anniversario Symundi dantur 10 solidi.<sup>3</sup> Mai 26

XX Item areale, quod dicitur curia Mezelini, de quo pridie nonas junii in anniversario Mezelini dantur due uncie.<sup>4</sup> Juni 4

XXI Item areale juxta Kleffelmannesburgetor juxta fontem, de quo 7 idus junii in aniversario Gelphradi dantur de duabus domibus 10 solidi et 4 cappones.<sup>5</sup> qui denarii dividuntur tantum illis fratribus et eldomadariis et elemosinariis et clericis episcopi, qui intersunt eo die misse pro defunctis. Juni 7

XXII Item curia claustralis juxta portam lapideam,<sup>6</sup> de qua idibus junii in anniversario Hertwigi decani datur unicuique denarius unus. Juni 13

XXIII Item areale juxta portam boum, de quo 3 nonas julii in anniversario Azzonis dantur 2 uncie, quod in regula continetur pro 4 solidis.<sup>7</sup> Juli 5

XXIII Item areale juxta aquam et juxta longum cellarium, de quo 17 kalendas

a) Das Datum ist am Rande, wie es scheint, gleichzeitig nochgetragen. b) Auf Rasur, anfangs verzeichnet.

<sup>1</sup> Im Seelbuch unterm 7ten November: Nybelunc presbyter obiit, qui dedit areale apud sanctum Petrum in usum fratrum. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 201.

<sup>2</sup> Im Seelbuch unterm 29ten October der nicht übereinstimmende Eintrag: Albertus laicus obiit, qui dedit areale in der Witingazze juxta sanctum Martinum in usum fratrum, de quo prius dabantur 4 solidi. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 199.

<sup>3</sup> Im Seelbuch unterm 26ten Mai eingetragen: Symund laicus obiit de pistrino unicuique fratrum denarios 3. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 100.

<sup>4</sup> Im Seelbuch unterm 4ten Juni eingetragen: Mezelin obiit de Lampertheim unicuique fratrum denarium 1. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 100.

<sup>5</sup> Im Seelbuch unterm 7ten Juni eingetragen: Gelphradus obiit, qui dedit 2 areas Klopilmannis burgetor pro 10 solidis et 4 caponibus usque ad obitum marchalci. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 100.

<sup>6</sup> Im Seelbuch bezeichnet als curtis prepositi juxta portam civitatis. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 100.

<sup>7</sup> Im Seelbuch unterm 5ten Juli eingetragen: Azzo laicus obiit de areali 4 solidos. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 102.

- Julii 16* augusti in anniversario Gelphradi dantur 13 unciæ.<sup>1</sup> qui denarii dantur etiam loco quorundam, qui scripti sunt in regula. et sciendum quod medietas illarum 13 unciarum datur in festo Johannis, altera vero medietas in natalibus.
- Junii 21  
Dec. 25* XXV Item hortus juxta sanctum Michaelheim, de quo 13 kalendas septembris in anniversario Guntheri burgravii dantur 5 unciæ et 4 cappones. insuper de eodem horto solvuntur quidam denarii in curiam prepositi sancti Thome ad sanctam Aureliam.
- Aug. 20* XXVI Item hortus, qui jacet inter basilicam sancte Aurelie et Kunegeshoven, qui pertinet ad portam, de quo portarius 11 kalendas septembris in anniversario Zeizolfi et Luggardis dat 5 solidos.
- Aug. 22* XXVII Item curia claustralis, que est parum remota a lapidea porta et adjacet muro, de qua 3 kalendas septembris in anniversario Rielwini episcopi datur unicuique denarius 1.<sup>2</sup>
- Aug. 30* XXVIII Item areale apud sanctum Petrum senem in loco, qui dicitur Undurffe, de quo 13 kalendas octobris in anniversario Luggardis dantur 2 unciæ,<sup>3</sup> de quibus sedecim denarii dantur camerario et duo solidi dividuntur fratribus. que 2 unciæ solent dari in festo Martini.
- Sept. 19* XXIX Item areale cum lapidea domo under Sulzeren, quod inscriptum est in regula pro tertia dimidia uncia,<sup>4</sup> de quibus denariis adhuc de eodem areali solvitur uncia una. reliqui 30 denarii solvuntur de curia mensurnarii de Geisbolsheim in Lingoltesheim, quos solvit idem mensurnarius, qui simul dantur 7 idus octobris in anniversario Gerburgis. sic enim commutatus est pars census istius arealis pro parte curie in Lingoltesheim.
- Nov. 11* XXX Item areale juxta Branhof, de quo 3 idus octobris in anniversario Wicberti debent dari due unciæ.<sup>5</sup> quod areale marschalcus adjunxit curie sue injuste. non reddit censum, quia dicit se habere jus.
- Oct. 9* XXXI Item hortus ultra Bruseam, de quo 14 kalendas novembris in anniversario Melthildis datur uncia una.
- Oct. 13* XXXII Item hortus in Steinstrazen, de quo octavo kalendas novembris in anni-

<sup>1</sup> Im Seelbuch unterm 16ten Juli der nicht übereinstimmende Eintrag: Gelphrat obiit de areali juxta aquam denarium 1. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 103.

<sup>2</sup> Im Seelbuch unterm 30ten August eingetragen: Richwinus episcopus obiit de Criesheim plenum servitium. eodem die Lanzelinus presbyter obiit de Wolfgangesheim et de curte, que est infra portam civitatis, unicuique fratrum denarium 1, quocumque locorum sit. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 198.

<sup>3</sup> Im Seelbuch unterm 19ten September eingetragen: Lügart obiit, cujus filia dedit areale apud sanctum Petrum situm, qui dicitur Undurffe, 2 uncias. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 196.

<sup>4</sup> Im Seelbuch unterm 9ten October der übereinstimmende Eintrag: Gerbnic obiit, que dedit areale cum lapidea domo sancte Marie, de qua administrantur 20 denarii. et de curia in Lingoltesheim mensurnarius de Geisbolsheim 30 denarios, qui omnes dividantur inter fratres et ministros et custodes ecclesie. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 198.

<sup>5</sup> Im Seelbuch unterm 13ten October eingetragen: Wiprecht obiit, qui dedit areale juxta sanctum Andream, de quo datur unicuique fratrum denarius 1. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 198.

versario Hugonis laici dantur denarii quantum plus de horto possunt haberi. qui modo solvit duos solidos. <sup>1</sup>

XXXIII Item areale in Stadelgazzen orte, <sup>2</sup> de quo pridie kalendas novembris in anniversario Angiselin laici dantur 4 solidi. (hel. 31)

XXXIV Item areale ante domum Dispensatoris in superiori strata, de quo pridie kalendas novembris in anniversario predicti Angiselin dantur etiam 4 solidi. Oct. 31

XXXV Item areale ad Nateren et ad Goltsehere, <sup>3</sup> de quo 3 nonas novembris in anniversario Friderici laici dantur 8 solidi. Nov. 3

XXXVI Item areale in Stahelere gazzen, de quo 4 idus novembris in anniversario Eligente dantur due uncie. <sup>4</sup> Nov. 10

XXXVII Item areale prope juxta et ante fontem kattorum, de quo 10 kalendas decembris, scilicet festo Cecilie, in anniversario Cānonis laici dantur due uncie et 6 denarii, quod scriptum est in regula pro 4 solidis et dicitur ibi ad Witengazzen. <sup>5</sup> Nov. 22

XXXVIII Item areale juxta fontem kattorum, de quo etiam 10 kalendas decembris festo Cecilie dantur 30 denarii. non est scriptum in regula, quis dederit. quod areale olim solvit 3 solidos et duos denarios. Nov. 22

XXXIX Item curia prepositi, de qua 16 kalendas januarii in anniversario Cānradī electi dantur unicuique duo denarii. Dec. 17

XL Item curia ante domum Kagonis et dicitur zine Steinbokke, de qua 10 kalendas januarii in anniversario Arnoldi de Metshe dantur modo due uncie, et post obitum Ūlici ebdomadarii, cujus nunc est eadem curia, in anniversario ipsius etiam dabuntur due uncie de eadem curia. <sup>6</sup> item sciendum quod fratres communiter tenentur dare 4 uncias de quadam curia apud sanctum Georgium, quam vendiderunt. de quibus 4 uncias dabunt duas uncias idibus augusti in anniversario Adelheidis, alias duas uncias dabunt 11 kalendas januarii in anniversario Alberti. <sup>7</sup> pro qua etiam curia vendita dabunt etiam fratres de communi post mortem Alberti Ragesch in ipsius anniversario alias duas uncias et inscribetur regule. <sup>8</sup> et priores 4 uncias ipse Albertus Ragesch solvet quando vivit. Dec. 23  
Aug. 13  
Dec. 22

a) ad — slehere auf Rasur.

<sup>1</sup> Im Seelbuch unterm 25ten October der etwas abweichende Eintrag: Hug laicus obiit de horto ante urbem 2 uncias. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 199.

<sup>2</sup> Im Seelbuch bezeichnet als areale in foro. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 200.

<sup>3</sup> Im Seelbuch bezeichnet als areale super pontem mit dem Zusatz von zweiter Hand quod modo dicitur zu der Nateren vel zu dem Goltsehere. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 200.

<sup>4</sup> Im Seelbuch unterm 10ten November eingetragen: Eligenta obiit, quo dedit areale in Stadelgazzen in usum fratrum, unde datur unicuique fratrum denarius 1, quocumque locorum sit. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 201.

<sup>5</sup> Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 202.

<sup>6</sup> Im Seelbuch unterm 3ten April Eintrag von späterer Hand: Ūlicus ebdomadarius obiit, qui dedit fratribus curiam, quo dicitur zāme Steinbocke, de qua eodem die dantur 2 uncie. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 93.

<sup>7</sup> Im Seelbuch unter beiden Daten eingetragen: de curia apud sanctum Georgium denarium 1. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 193 u. 204.

<sup>8</sup> Im Seelbuch unterm 26ten August Eintrag von späterer Hand: eodem die obiit Albertus Ragesch, in cujus anniversario dividuntur fratribus 2 uncie de communitate de curia apud sanctum Georgium. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 195.



- Mai 5* XLI Item curia claustralis juxta curiam fratrum et hortus ad Wolmannesburnen, qui pertinet ad eandem curiam.<sup>1</sup> de quibus 3 nones mai in anniversario Bertoldi cantoris dantur unicuique duo denarii.
- Junii 9* XLII Item dimidium lobium pellicum, quod dedit Gerdrut 5 idus junii, et denarii inde provenientes dividuntur eodem die.
- Nov. 6* XLIII Item areale ante portam sancti Petri senis, quod dedit Richardus canonicus 8 idus novembris, de quo dantur 10 solidi et 4 cappones. quos accipit portarius et de denariis ministrat totum, quod in anniversario ejus scriptum est.<sup>2</sup> residui sui sunt.<sup>3</sup>
- März 10* XLIV Item ortus zen Hunden, quem dedit Dietrich Stehelin 6 idus marci. de quo dantur fratribus 5 solidi et 2 cappones<sup>4</sup> et clerico manemisse 5 solidi et 2 cappones et clerico capelle ejusdem Stehellini 4 unces et 2 cappones.
- März 17* XLV Item ortus an Steinsträßen, quem dedit Fridericus miles 16 kalendas aprilis. de quo dantur 5 solidi et 2 cappones. de denariis dabitur solidus unus singulis annis clerico manemisse. et quodocumque nobis infra civitatem assignabuntur redditus idem solventes, tunc ortus revertetur liber ad heredes.
- Aug. 23* XLVI Item areale ante portam boum prope fontem, de quo dantur 10 solidi et 2 cappones. cujus medietatem dedit Nebelungus laicus 10 kalendas septembris, aliam medietatem dedit Gregorius de Roma canonicus 4 idus februarii.<sup>5</sup>
- Febr. 10* XLVII Item curia in Chunegeshoven, quam dedit Simundus Stehelin 8 idus februarii.
- Febr. 6* XLVIII Item officium, quod dicitur geltenambaht, quod dedit Conradus camerarius idibus martii, de quo dantur 2 uncie a filio Johannis de Mulnheim prebende nomine et animo.
- März 15* XLIX Item areale juxta sanctum Andream, quod dedit Ulrichus<sup>6</sup> de Erstheim 7 kalendas martii.<sup>4</sup> de quo dat Waltherus de Barre 10 solidos, quorum 5 solidi dividuntur presentibus in missa pro defunctis nomine et animo prebende in anniversario ejusdem Ulrichi. reliqui 5 solidi dividuntur 6 idus octobris in anniversario Arnoldi prepositi. et hiis 5 solidis adduntur 3 solidi, qui dantur de orto, quem dedit Gozbertus.

a) Dieser ganze Eintrag XLIII steht auf Rasur. b) Die beiden letzten Zeilen dieses Eintrags auf Rasur. Vor 4 ein de noch sichtbar. c) M statt U steht W.

<sup>1</sup> Im Seelbuch bezeichnet als areale infra civitatem et curtis ultra Bruscam. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 97.

<sup>2</sup> Im Seelbuch unterm 6ten November Eintrag von zweiter Hand: eodem die obiit Richardus canonicus, qui dedit ad portam areale extra portam sancti Petri senis, unde portarius eodem die teneat dare unicuique denarium unum et novis prebendis clericorum similiter. insuper ponet in sero 4 candelas pro 8 denariis ante 4 altaria, videlicet hec, sancte Marie, sancte Katherine, sancti Johannis, sancti Andree. offeret etiam 1 denarium in missa pro defunctis post primam, insuper dabit 5 denarios 5 sacerdotibus ob ejus memoriam, reliquos proventus arealis sibi reservabit. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 201.

<sup>3</sup> Nur diese Zinsverpflichtung verzeichnet das Seelbuch, nicht die beiden folgenden. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 90.

<sup>4</sup> Im Seelbuch bezeichnet als areal sita juxta altam domum cervinariii. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 89 u. 198.

et hic situs est juxta curiam abbatis de Altdorf. <sup>1</sup> predicti 8 solidi distribuuntur presentibus in missa defunctorum in anniversario predicti Arnoldi.

Item de curia prebendarii regis idem prebendarius regis dat 4 uncias ad communes usus fratrum. <sup>2</sup>

*M aus Melker Seelbuch, fol. 95, Z. 14 bis fol. 97, Z. 20. Die Einträge I—XLI stammen von der ersten Hand, Eintrag XLII von einer zweiten, XLIII von einer dritten Hand, welche auch die Einträge XLIV—XLVII besorgt zu haben scheint, XLVIII und XLIX von einer vierten Hand, der letzte Absatz endlich item de curia — fratrum, der mehr den Character einer gelegentlichen Notiz trägt, von einer fünften Hand. Alle fünf Hände gehören dem 13ten Jahrhundert an, doch ist eine zeitliche Folge derselben nicht zu erkennen.*

*Bei der Edition des Seelbuchs in der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, N. F. III, 77 ff., auf die ich hier auch für die nähere Beschreibung der Handschrift verweise, habe ich aus einzelnen Angaben für diesen Theil der Handschrift, das Güter- und Zinsverzeichnis, den Abfassungstermin auf die Jahre 1224 bis 1233 gelegt. Dieser Zeitraum wird auf die Jahre 1224 bis 1228 beschränkt werden dürfen, da sich in nr. 28 wiederholt unter den ursprünglichen später radirten und überschriebenen Einträgen der Name Dispensator befand. Dies aber ist Friedrich Spender, der in einer Urkunde von 1229 Februar 12 schon als verstorben bezeichnet wird. Vergl. UB. I, 169 nr. 213. Diese Zeitbestimmung gilt auch für die folgenden nr. 26 bis 35, die als ein Ganzes aufzufassen sind.*

26. Verzeichniß von Naturalieferungen und Geldeinkünften, welche die Canonicus des Straßburger Domcapitels während des Jahrs beziehen. [1224—1228.]

Dominico die pasche minister, cujus ordo<sup>a</sup> tunc instat, plenum servitium daturus est fratribus, hoc est unicuique fratrum<sup>b</sup> panes tres preter cotidianum, tres coctas<sup>c</sup> carnes, quartam assam, pullum unum et tres agnellos lardo impinguatos. dividat inter fratres insuper placentam et dignitatem, feria secunda similiter quinque siclis in supplementum acceptis de Müzzecha<sup>c</sup> et Rodesheim.<sup>3</sup> in octava pasche dimidium servitium. si autem alius eadem die hoc est octava inceperit, plenum servitium detur excepta dimidia carne assa, vel si in priori dominico<sup>d</sup> die pasche fratres invitati fuerint ad palatium domini episcopi, in octava plenum servitium accipiant a ministro, cujuscunque ordo tunc instat. in letania majore unicuique partem piscis vel

Apr. 26

<sup>a</sup>) D om. ordo. <sup>b</sup>) D fratri. <sup>c</sup>) D Müzzecha. <sup>d</sup>) D priore dominica.

<sup>1</sup> Im Seelbuch bezeichnet als ortus situs juxta sanctam Aureliam. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 198.

<sup>2</sup> Dieser letzte Eintrag scheint mir eine Wiederholung eines Passus des Eintrags II zu sein, wo neben den 4 Unzen noch 2 Hühner für den Pförtner und 10 Denare für den Kämmerer verzeichnet sind. S. S. 15. Im Seelbuch ist außerdem noch verzeichnet unterm 29ten October und hier gar nicht erwähnt: eodem die Cönradas episcopus obiit, qui dedit curiam fratribus, que vocabatur curia Böff clerici. que vendita est et cum denariis edificatum est refectorium et ideo in festo Nicolai datur refectio de communi, ferner zwei nicht näher bezeichnete arealia infra civitatem unterm 2ten Februar und 21ten März, sowie unterm 4ten Februar, 21ten März und 30ten April je ein dimidius mansus, qui interjacet urbanorum campo. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 199, 87, 91 u. 95.

<sup>3</sup> Vergl. die bezüglichen Einträge unterm 28ten und 31ten Mai. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 99.

denarium. in tempore rogationum feria secunda de Wichersheim<sup>a</sup> accipiat unusquisque integram partem piscis id est salmonis et dimidiam et ova 4 et quartam partem casei. feria III de Geisbodesheim similiter, feria IV de Lampertheim similiter. in ascensione domini minister, cujus ordo tunc instat, plenum servitium excepta dimidia carne assa. sabbato pentecosten detur de cellario unicuique fratrum integra<sup>b</sup> pars piscis et dimidia, ova 4, quarta pars casei et a ministro, cujus ordo tunc instat, panes tres preter cottidianum. dominico die pentecosten plenum servitium excepta dimidia carne assa. in octava similiter sicut in octava pasche.

*Junii 24* in nativitate sancti Johannis baptiste minister det plenum servitium ad supplementum de Ingenheim<sup>c</sup> acceptis 4 frisingis ovinis, pullis 20 et duobus modis frumenti, 10  
*Aug. 1* situlis 6 vini.<sup>1</sup> in festivitate sancti Petri dimidium servitium. in festivitate sancti Laurentii similiter. in festivitate sancti Andree similiter. in festivitate sancti Jacobi apostoli similiter excepta placenta et dignitate. in festivitate sanctorum Syxti, Bartholomei,<sup>d</sup> Mathei, Symonis et Jude, Thome similiter. in assumptione et in nativitate sancte Marie, in dedicatione ecclesie et in festivitate sancti 15  
*Aug. 6* Michaelis plenum servitium excepta dimidia carne assa. in nativitate domini plenum servitium. si autem ipsa die invitati fuerint ad convivium domini episcopi, unam carnem tantummodo accipiant de ministro fratrum. in festivitate sancti Johannis apostoli plenum servitium excepta dimidia carne assa, insuper camerarius 20  
*Dec. 26* claram potionem det. in nativitate<sup>e</sup> innocentium dimidium servitium. in octava 20  
*Jan. 1* nativitatis<sup>f</sup> dimidium servitium. si vero in nativitate domini manducant coram episcopo vel si alterius ministri ordo tunc instat, plenum servitium. in epiphania domini plenum servitium. de Frosheim ad supplementum accipiat<sup>g</sup> 2 modos, 25  
*Febr. 2* frisingos 3, pullos 20, situlas 6.<sup>2</sup> in purificatione sancte Marie plenum servitium excepta assa carne dimidia. in LX feria secunda et quarta carnem unam meridie, 25  
 cenam in nocte, feria III et V et<sup>h</sup> sabbato carnem unam cum dimidio salsamento in meridie, cenam in nocte. in L plenum servitium in meridie excepta placenta, in nocte dimidium servitium. dominica prima quadragesime daturus est<sup>1</sup> camerarius in meridie unicuique fratrum partem unam piscis id est salmonis, et minister, cujus tunc ordo instat, unicuique quartam partem casei, ova quatuor, panes tres preter cottidianum. item camerarius in nocte cenam de piscibus et placentam et claram potionem. de cellario fratrum situlam vini unam accipiat et minister eadem nocte inprimis mensam disponat panibus caseis et ovis. dominica II quadragesime de Wichersheim<sup>k</sup> unicuique<sup>1</sup> partem unam piscis in meridie, oleum libram unam valens, acetum sufficiens<sup>m</sup> et in nocte cenam et de oleo dimidiam libram, acetum 35

a) D Wichersheim. b) unicuique — Integra auf Rasur. c) D Ingenheim. d) D Sixti Bartholomei.

e) In M folgt nach nat eine Rasur, D nativitate sanctorum. f) D add. domini. g) D acceptis.

h) D add. in. i) D om. est. k) D Wichersheim. l) D add. fratrum. m) D sufficit.

<sup>1</sup> Vergl. den bezüglichen Eintrag unterm 24ten Juni im Seilbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 101.

<sup>2</sup> Vergl. den bezüglichen Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seilbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 83.

sufficiens.<sup>a</sup> dominica III quadragesime de Geisbotesheim similiter. dominica IV quadragesime camerarius similiter. dominica V quadragesime de Lampertheim similiter. in palmis camerarius similiter et minister, cujus ordo tunc instat, modios 2. in cena domini idem minister modios 2 et cellarius unicuique partem piscis id est salmonis vel<sup>b</sup> 2 denarios, oleum et acetum sufficiens<sup>c</sup> sicut supra. in sabbato secundo<sup>d</sup> idem minister modios 2 unicuique quartam partem casei, ova 4 et cellarius<sup>e</sup> unicuique integram partem piscis et dimidiam.<sup>f</sup> in sabbatis quatuor temporum et in vigiliis apostolorum et ceterorum accipiat unusquisque fratrum a ministro, cujus tunc ordo instat, unam partem piscis vel denarium.<sup>g</sup> in vigilia sancti Johannis baptiste unicuique fratri integra pars piscis et dimidia de Ovvenheim detur. in vigilia sancti Laurentii et sancti Petri similiter de eodem loco. item in quinquagesima de singulis supra notatis preposituris presententur coquo fratrum ad servitium ipsorum et pauperum modii 3 leguminum et de fabis quartalia 3, pistori modii 2 frumenti ad mandatum de singulis preposituris, hoc est de Geisbotesheim, de Wichersheim,<sup>h</sup> de Lampertheim, de ministro cellararii. in natiuitate sancte Marie de singulis prenomatis preposituris presententur<sup>i</sup> ad mensas fratrum mensale unum cum manutergio. in unaquaque quarta feria quatuor temporum accipiat coqus fratrum ad servitium ipsorum quartale unum leguminum a ministro, cujus tunc ordo instat. similiter et in feria VI eorundem temporum.

Juni 23

Aug. 9  
Juli 31

Sept. 8

Notandum quod in festo Mathie, quando evenit extra quadragesimam, et in festo apostolorum Philippi et Jacobi dat meusurnarius prebendam sicut in die dominico. in annunciatione dat mensurnarius sicut de dimidio servicio.

Febr. 21

Mai 1

Marsi 25

Notandum etiam quod prepositus dare debet fratribus singulis annis de Creckilberc duas karradas vini.

Notandum quod singulis annis non amplius quam due karrade et dimidia vini Rubiaco et Phaphenheim relinquende sunt, sicut diffinitum est in capitulo.<sup>k</sup>

In festo<sup>l</sup> sancti Martini daturus est camerarius unicuique fratrum siclos quinque et in pascha II. item in festiuitate sancti Martini presententur domino prelato de Wichersheim uncie 10 et 8, de Wolfesheim uncie 4, de Geisbotesheim similiter, de Lampertheim uncie 12, de Bischofesheim<sup>m</sup> et Freistat et Lintgiezen<sup>n</sup> uncie 7, quas conferens in unum dabit unicuique fratrum unciam 1. si quid autem superfuerit, usque in pascha reservetur.

Nov. 11

In pascha accipiat idem prelatus de Geisbotesheim 20 siclos, de Wichersheim siclos 10 et 8, de Freistat siclos 2, de Dancheratesheim siclos 4, de Bernheim 20 solidos.<sup>o</sup> in festiuitate sancti Thome accipiat unusquisque fratrum denarios 2 de prescriptis preposituris equali numero collectos.

Dec. 21

In festiuitate sancti Andree apostoli presententur portario fratrum de Creckelberc denariorum libre 2, de Colboltesheim<sup>p</sup> similiter, de Avelsheim 10 solidi, de Rodes-

Nov. 30

<sup>a</sup>) D sufficit. <sup>b</sup>) D et *markgetragen auf Rasur*. <sup>c</sup>) D sufficit. <sup>d</sup>) D sancto. <sup>e</sup>) D cellarius  
<sup>f</sup>) D add. in singulis sabbatis quadragesimę accipiat unusquisque fratrum denarium unum de ministro, cujus ordo tunc instat. <sup>g</sup>) D add. unum. <sup>h</sup>) D Wichersheim. <sup>i</sup>) D presentetur.  
<sup>k</sup>) D om. Notandum quod in festo Mathie — in capitulo. <sup>l</sup>) D festiuitate. <sup>m</sup>) D Bischofesheim.  
<sup>n</sup>) D Lintgiezen. <sup>o</sup>) D om. de Bernheim XX solidos. <sup>p</sup>) D Colbozesheim.

heim similiter, item de Rodesheim libra 1, de Avesheim <sup>a</sup> 30 solidi, de Kestenholz 10 solidi, de Mazzenheim 8 uncie, de Hundenesheim uncia 1, de Hetenesheim 4 uncie, de Geisbotesheim 10 solidi, de Hadesat 10 solidi, de Swabberc <sup>b</sup> 4 uncie, de Bersa 2 solidi, de Haredesheim <sup>c</sup> uncia 1, de Fridesheim similiter, de Sulza quinque solidi, de Oheim 16 denarii, de Mollesheim 10 solidi. <sup>d</sup> summa libre 11. <sup>e</sup> hujus vero pecunie summam portarius fratrum accipiens necnon et infra notatas elemosinarum oblationes diligentissima fidelitatis cura fratribus ammiuistret et amministrando juxta regule preceptum nullatenus fratres conturbet. <sup>f</sup> sic utique olim hec accipiebantur et dividebantur, modo vero taliter accipiuntur et dividuntur:

Nov. 11 In festo Martini daturus est camerarius unicuique fratrum exceptis ebdomadariis et elemosinariis quinque solidos.

Nov. 30 In festo Andree recipit portarius de cellerario 25 uncias, de mensurnario de Wicheresheim 18 uncias, de mensurnario de Geisbotesheim 10 uncias, item de eodem de Hetensheim 4 uncias, de mensurnario de Lampertheim viginti solidos, de preposito de Creckilberc duo talenta, item de eodem <sup>f</sup> de Rodesheim 10 solidos, de Colbotensheim talentum, de feodo in Rodesheim talentum. de feodo in Mollesheim 10 solidi. de feodo Avelsheim 10 solidi. de feodo Kestenholz 10 solidi. de Mazzenheim 4 uncie usque ad obitum Rûggeri, post ejus obitum 8 uncie vel minus. de feodo Sulze 5 solidi. de Fridesheim 1 uncia. summa horum 12 talenta et 5 uncie. de istis denariis dabit portarius 5 uncias, si potest, cuilibet fratrum et prebendariorum clericorum preter duos ebdomadarios et quatuor elemosinarios, quia reliquis duobus ebdomadariis, qui tenentur esse sacerdotes, dabitur wahtsar, quantum et fratribus de illis denariis, qui dividuntur in festo Andree. illi vero 5 solidi, quos dat camerarius in festo Martini, non dabuntur eis a camerario sed de communi fratrum. similiter nec duo solidi, quos camerarius dat in pascha, dabuntur eis a camerario sed de communi.

Nov. 11 In pascha camerarius dat cuique 2 solidos, cui dat 5 solidos in festo Martini. <sup>g</sup>

In pascha recipit portarius de mensurnario de Wicheresheim 18 solidos. de mensurnario de Geisbotesheim 20 solidos, de feodo de Beinheim 20 solidos, de feodo de Tancratesheim 4 solidos, quos conferens in unum cum illis denariis, si qui supererunt, in festo Andree dividet singulis, quibus et dividit in festo Andree pro quantitate denariorum et personarum cuique suam portionem.

a) D Avesheim. b) D Suabb. c) D Haredesheim oder Harelesheim? d) D om. de Mollesheim X solidi. e) Hier hört D auf. f) M deoem.

<sup>1</sup> Die Summe stimmt nicht, mit Einrechnung der Molsheimer 10 Solidi beträgt sie 11 1/2 Pfund.

<sup>2</sup> Ueber andere Leistungen des Camerarius vergl. Donauschinger Codex fol. 2, Eintrag von einer Hand um die Mitte des 13ten Jahrh. Item nota de dominicis diebus in jejuniis. prima dominica Invo-cavit me et dominica Letare Jerusalem atque in die palmarum dat camerarius dominis et aliis omnibus unicuique de mane 2 denarios, de nocte autem dominis in refectorio presentibus 12 denarios, officialis insuper decano, dapifero, pincerne et preposito, si presens est, unicuique . . . cocis 12, domicellis et ebdomadariis 9, aliis autem non datur de nocte. item dominica Reminiscere de mensurna de Geisbotesheim, dominica Oculi mei de mensurna de Wigersheim, et dominica Judica me de mensurna de Lampertheim datur simili modo.

Item memorie est commendandum, quod cellerarius de ministerio suo singulis annis 70 quartalia cervisiace annone fratribus debet dare, minister de Wichersheim totidem, de Geisbotesheim 80, de Lampertheim 56. ad Geisbotesheim sunt duo et 30 mansi et unusquisque persolvit 3 maltra de cervisiaca annona. ad Wichersheim 10 et 8 mansi persolvunt similiter, ad Lampertheim 16 similiter, cellerarius de 20 mansis similiter. insuper unusquisque mansus persolvere debet duos nummos et obulum ad eandem cervisiam faciendam. de tribus preposituris tantum videlicet Geisbotesheim Wichersheim Lampertheim persolvuntur, qui vulgo vocantur nummi lignorum. cellerarius autem alio modo dare debet scilicet 12 onera plastrorum de lignis in curiam fratrum ad eandem cervisiam. sciendum est quod de Geisbotesheim super 32 mansus jam predictos 8 mansus, qui ibidem cum aliis habentur eadem justicia, per negligentiam quorundam diminuta sunt.

Mensurnarius de Lampertheim dat camerario quatuor uncias singulis annis. mensurnarius de Wichersheim dat etiam camerario 4 uncias singulis annis.<sup>a</sup>

- 15 *M aus Melker Seelbuch fol. 93 bis fol. 94<sup>o</sup> Z. 25 von der ersten Hand eingetragen. Die Absätze sind durch rothe Initialbuchstaben bezeichnet.*  
*D coll. aus Donaueschinger Codex nr. 512 fol. 47<sup>o</sup> bis fol. 50 Z. 5. Eintrag von einer Hand des ausgehenden 12ten Jahrhunderts, wohl derselben, die das vorhergehende Todtenbuch geschrieben hat. Vergl. über die nähere Zeitbestimmung desselben, wie über die Handschrift meine Ausgabe des Melker Seelbuchs in der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. N. F. III, 79.*  
 20

27. Vermerk über einen Tausch von Grundstücken, die zu den Seelgerüststiftungen des Straßburger Domcapitels gehören. [1224—1228.]

Commutiones vel concambia quarundam oblationum, que selgerete nuncupantur, breviter statuimus annotare, ne anime fidelium in anniversariis earum debitis vigiliarum et missarum officiis privarentur, et ne portarius negligentia vel alii canonici ejus arguerentur. sciendum est igitur, quod quedam matrona nomine Dôda pro dimidio manso ad Wichersheim, de quo unicuique fratrum denarius 1 administrandus esset 13 kalendas februarii in anniversario cujusdam Viceche, et pro quodam Humberto, in cujus anniversario de eadem villa 2 denarii amministrandi essent 10 kalendas novembris, et pro quodam Heilwicha, de qua 1 denarius amministrandus est 5 idus aprilis,<sup>1</sup> et de quodam Friderico fratre causitici Walteri, de quo 1 denarius amministrandus esset 18 kalendas julii,<sup>2</sup> et de quodam Wernhero, de quo unus denarius

Jan. 20

Oct. 25

Apr. 9

Juni 14

a) Dieser Absatz steht getrennt vom Ganzen auf Blatt 95 Z. 41—43, eingetragen von der ersten Hand.

<sup>1</sup> Im Seelbuch unterm 9ten April eingetragen: Helwich obiit, de areali in foro et de 4 agris de Butenheim viniferis unicuique fratrum denarius 2. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 94.

<sup>2</sup> Fehlt im Seelbuch beim angegebenen Datum. Vielleicht ist der Eintrag unterm 19ten Mai gemeint: Fridericus laicus obiit, qui dedit areale in unum fratrum. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 98.

Nov. 27 amministrandus est 5 kalendas decembris, et de quadam Lûgarde 1 denarius ammini-  
 strandus esset de dimidio manso Felsenheim 19 kalendas junii,<sup>1</sup> et de marito suo  
 Apr. 1 Gotefrido denarius 1 amministrandus est 2 nonas aprilis, et de filio suo Gotefrido  
 Oct. 10 denarius 1 amministrandus est 6 idus octobris, et de ejus proprio anniversario, de  
 Dec. 3 quo 1 denarius amministrandus est 3 nonas decembris, pro his itaque omnibus  
 Dec. 25 anniversariis duo arealea in foro dedit, quorum unum singulis annis talentum unum  
 persolvit, videlicet 4 uncias in nativitate domini, 4 uncias in media quadragesima,  
 4 uncias in pentecosten, aliud vero areale omni anno 10 solidos persolvit, duas  
 M. rz 3 f uncias 2 kalendas aprilis, duas uncias 14 kalendas junii, duas uncias 5 kalendas  
 Mai 19 decembris, areale, quod solvit talentum, est venditum pro 10 marcis, que dabantur  
 Nov. 27 Alberto de Sneckinbure,<sup>2</sup> quando captus fuit a Lupis.

*M aus Melker Seelbuch fol. 94<sup>v</sup> Z. 26 bis fol. 95 Z. 11. Eintrag von der ersten Hand.*

28. Verzeichniß der Zinspflichtigen, welche die zu den Seelgeräthstiftungen  
 des Straßburger Domcapitels gehörigen städtischen Grundstücke innehaben. [1224  
 —1228.]

Hic continentur, qui habent arealea de selgerete intra civitatem sita et dant  
 censum debitum.

I de primo areali dant Gerhertliu 4 uncias et 2 cappones. de eodem dat Hein-  
 rich 4 uncias et 2 cappones. item de eodem dat Frideliep 4 uncias et 2 cap-  
 pones.

II de secundo areali et aliis sibi attinentibus dat vicarius regis 2 uncias. item  
 dat 4 uncias. item dat 2 uncias. item dat 2 uncias. item dat 1 unciam nobis<sup>a</sup> et  
 4 denarios Honowe. item dat 4 uncias ad commune et portario 2 cappones.

III de tercio areali, quod est dimidium areale, dat thelonearius de Vegersheim  
 10 denarios et filia Burgravii, que fuit in Basilea, 10 denarios. quorum uterque  
 debet dare Honowe etiam 2 denarios.<sup>3</sup>

IV de quarto areali, quod est hortus, dat filius Hermani editui<sup>b</sup> sancti Stephani  
 4 solidos et 2 cappones.

V de quinto, quod est etiam hortus, dat idem filius Hermani<sup>c</sup> 2 solidos et uxor  
 Cleingedankes 2 solidos et 2 cappones.

a) nobis übergeben. b) Ursprünglicher Eintrag Hermann edituus. Nachgetragen von etwas späterer  
 Hand filius und der Genesie hergestellt. c) Hier ebenso wie oben. Ursprünglich Hermann.

<sup>1</sup> Fehlt im Seelbuch. Vielleicht ist der Eintrag unterm 13ten Juni gemeint: Lûgart obiit de dimidio  
 manso ad Sehelusheim denarium 1. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 101.

<sup>2</sup> Wohl identisch mit dem Domcanonicus Albert von Schneckenburg, der von 1190—1201 nachweisbar  
 ist. Die Wölfe, ein unter-elsässisches Adelsgeschlecht, sind wahrscheinlich jene Lupi, die 1214 erschlagen  
 wurden. Vergl. Ann. Arg. i. MG. SS. XVII, 101.

<sup>3</sup> Die Zinsangaben in II und III sind nicht ganz übereinstimmend mit den Vermerken in II und  
 III bei nr. 25.

VI de sexto, quod est dimidius hortus, dat predictus filius<sup>a</sup> Hermani 2 solidos et 2 cappones.

VII de septimo, quod est curia, dat Hartunc gener Vituli R[einboldi] 10 solidos et mensurnarius de Geisbotesheim 2 uncias.

<sup>5</sup> VIII de octavo dat thelonearius de Vegersheim 30 denarios et quidam dictus Ougelin 15 denarios et filia<sup>b</sup> Burkardi filii Sickonis, quam habet Lenzelin,<sup>c</sup> 15 denarios.

IX de nouo, quod est hortus, dat quidam 4 uncias et<sup>d</sup> cappones 4.

X de decimo dat filius Heinrici de Wizenburc<sup>e</sup> 30 denarios et Erbo judex  
<sup>10</sup> 10 denarios et Cûnradus Virnekorn 20 denarios.

XI de undecimo dat Reinbolt vir filie Dispensatoris<sup>f</sup> 2 uncias.

XII de duodecimo dant filii<sup>g</sup> Wolfgangi 2 solidos et<sup>h</sup> hospitale 2 solidos.

XIII de terciodecimo dat Hartunc filius<sup>i</sup> Hessonis de Mollesheim 5 solidos et Gerhardus, qui dicitur Piscator, etiam<sup>k</sup> 5 solidos.

<sup>15</sup> XIV de quartodecimo dat filia Dispensatoris uxor Walteri<sup>l</sup> 4 uncias.

XV de quintodecimo dat Gozelinus filius Sifridi 10 solidos tribus vicibus, scilicet qualibet vice 2 uncias.

XVI de sextodecimo, quod est lobium, dant modo duo 10 uncias ad commune.

<sup>20</sup> XVII de septimodecimo dat quidam 4 uncias et tres denarios nobis ad commune et dat alias 1 denarium.<sup>m</sup>

XVIII de octavodecimo dat C[onradus] Virnekorn 10 solidos.

XIX de nonodecimo dat<sup>n</sup> C[onradus] Virnekorn 10 solidos.

XX de vicesimo dat Nordewin<sup>o</sup> 16 denarios et Marquardus Vitulus<sup>o</sup> 16 denarios et filia<sup>p</sup> Cûnradi Vituli<sup>q</sup> 8 denarios.

<sup>25</sup> XXI de vicesimo primo dat Iluc de Sarburc<sup>r</sup> 5 solidos et 2 cappones et quidam Werner<sup>s</sup> etiam 5 solidos et 2 cappones.

XXII de vicesimo secundo, quod est curia claustralis, dat episcopus unicuique denarium 1.

<sup>30</sup> a) filius von späterer Hand eingeschaltet. b) filia später nachgetragen, auf der folgenden Rasur stand wohl vidua. c) quom — Lenzelin später nachgetragen. d) folgt Rasur, noch erkennbar II.

e) filius — burc später nachgetragen auf Rasur. f) Ursprünglicher Eintrag Dispensator, später nachgetragen Reinbolt etc. g) filii nachgetragen auf Rasur, auf der wohl vidua stand. h) folgt große Rasur, hospitale von späterer Hand nachgetragen. i) Hartunc filius nachgetragen, ebenso ist in Hessonia. k) Gerhardus — etiam später nachgetragen auf Rasur, zu erkennen noch filius . . . .

<sup>35</sup> l) Ursprünglich nur Dispensator, nachgetragen später filia und uxor Walteri. m) folgt eine große Rasur. Von den verwirkten Schriftzügen glaube ich zu erkennen: C. Virne . . . Sifridus filius Marsilii II uncias. n) Nordewin nachgetragen auf Rasur, unter der zu erkennen noch Vitulus, vorher wohl Reinholdus. o) Marquardus Vitulus nachgetragen auf Rasur, folgt von erster durch, aber später durchgestrichen sororis sue de Offenbure. p) folgt von erster Hand aber Hand, gestrichen fratris sui. q) Vituli später nachgetragen. r) Auf Rasur nachgetragen von späterer Hand. s) Werner später nachgetragen.

<sup>1</sup> Wohl Friedrich Spender, der in einer Urkunde von 1229 Februar 12 schon als verstorben bezeichnet ist. Seine Söhne sind Friedrich und Burchard, seine Töchter Gertrud und Agnes. Vergl. UB. I, 169 nr. 213.

<sup>2</sup> In nr. 25 ist die Denarzählung grade umgekehrt angegeben.



XXIII de vicesimo tercio dat Sigelin filius Marsilii 2 uncias.

XXIV de vicesimo quarto dat Heineman<sup>a</sup> 9 uncias et Wezil judex 4 uncias.

XXV de vicesimo quinto, quod est hortus, dat nobis Wernherus filius Sefredi 5 uncias et 4 cappones, qui mutatur ad libitum portarii.

XXVI de vicesimo sexto, quod est hortus et pertinet ad portam, dat portarius 5 solidos.

XXVII de vicesimo septimo, quod est curia claustralis, dat decanus de Ohssen-stein unicuique denarium 1.

XXVIII de vicesimo octavo dat quidam Wernher swertfegere<sup>b</sup> 2 uncias. de quibus denariis dantur 16 camerario majori et 2 solidi dividuntur.

XXIX de vicesimo nono dat Fridericus de Albe et uxor<sup>c</sup> Heinrici de Schaf-toldesheim carnificis<sup>d</sup> unciam 1 et mensurnarius de Geisbotesheim 30 denarios.

XXX de tricesimo debet dare marschalculus 2 uncias.

XXXI de tricesimo primo dat vidua Cunradi Vituli unciam 1.

XXXII de tricesimo secundo, quod est hortus, dat ortulanus<sup>e</sup> 4 uncias et 2 capones.<sup>f</sup>

XXXIII de tricesimo tercio dat filius Ottonis Isinmenkkers 4 solidos.

XXXIV de tricesimo quarto dat vidua<sup>g</sup> Johannis filii Erbonis 4 solidos.

XXXV de tricesimo quinto dat vidua Wernheri<sup>b</sup> Clobelouch solidum 1 et vidua fratris sui Heinrici, quam habet Henricus de Vriburk, 2 solidos et thelonearius de Vegersheim solidum 1 et Lampertus<sup>i</sup> de Rûmolteswiltre solidum 1 et Lentfridus aurifex 3 solidos.

XXXVI de tricesimo sexto dat vidua Cûnradi Vituli 15 denarios et quidam Cûnradus vigil<sup>k</sup> 25 denarios.

XXXVII de tricesimo septimo dat Hug filius<sup>l</sup> thelonearii<sup>m</sup> de Vegersheim 25 solidos et vidua<sup>n</sup> Johannis filii<sup>o</sup> Erbonis solidum 1 et filius Rûdegeri de Vriburk 6 denarios et vidua Heinrici<sup>p</sup> Bilde 4 denarios.

XXXVIII de tricesimo octavo dat filia<sup>q</sup> Rûdolfi cellerarii de Rinowe 30 denarios.

XXXIX de tricesimo nono, quod est curia prepositi, dat prepositus unicuique 2 denarios.

XL de quadagesimo dat Sifridus loco fratrum<sup>r</sup> 4 uncias.

XLI de quadagesimo primo, quod est curia claustralis et hortus, dat Ludewicus de Huneburk unicuique 2 denarios.

a) Heineman auf Rasur später nachgetragen. b) Wernher swertfegere von späterer Hand nachgetragen. c) Fridericus — uxor später nachgetragen. d) Ursprünglicher Eintrag Heinricus — carnifex. e) ortulanus nachgetragen, es folgt von erster Hand aber durchgestrichen ūtricus eldomedarius. f) Auf Rasur später nachgetragen, Ursprünglicher Eintrag 11 solidos. g) vidua später nachgetragen. Ursprünglich folgte Johannes filius. h) vidua später nachgetragen, ebenso das i in Wernheri. i) Lampertus auf Rasur später nachgetragen. k) Cûnradus vigil später nachgetragen. l) Hug filius später nachgetragen. m) Ursprünglich thelonearius. n) vidua später nachgetragen. o) Ursprünglicher Eintrag Johannes filius. p) vidua und das i in Heinrici später nachgetragen. q) filia auf Rasur später nachgetragen, ursprünglicher vermischter Eintrag vidua. r) Sifridus — fratrum auf Rasur später nachgetragen. Vom ursprünglichen Eintrag zu erkennen . . . eldomedarius . . .

XLII de quadragesimo secundo, quod est dimidium lobium pellicum, dat quidam unam unceam.

XLIII de quadragesimo tercio, quod est ante portam sancti Petri senis, dant duo de duabus domibus 10 solidos et 4 cappones.

XLIV de quadragesimo quarto, quod est ortus zen Hunden, dant duo fratres ortulani 10 unceas et 6 cappones.

XLV de quadragesimo quinto, quod est ortus an Steinstraze, dat ortulanus 5 solidos et 2 cappones nobis et clerico manemisse.

XLVI de quadragesimo sexto, quod est ante portam boum, dat vidua quedam 10 solidos et 2 cappones.

XLVII de quadragesimo septimo,<sup>1</sup> quod est officium geldenambaht, filius Johannis de Mulheim dat idibus martii 2 uncias nomine et animo.

XLVIII de quadragesimo octavo, quod est areale juxta domum cervisiarii, dantur a dominis nostris<sup>a</sup> 10 solidi, quorum quinque solidi dividuntur in choro presentibus in missa pro defunctis 7 kalendas martii in anniversario Ul[rici] de Ersthaim, reliqui 6 idus octobris in anniversario Arnoldi prepositi. insuper hiis quinque solidis adduntur 3 solidi de orto sito apud sanctam Aureliam, quem dedit Gozbertus, qui similiter dividuntur in choro presentibus.

De areali juxta Sporere dat<sup>b</sup> clippeator Heinricus talentum 1 et 2 cappones et Arnoldus dormentarius 8 uncias et 2 cappones et filius Heinrici clippeatoris<sup>c</sup> 8 uncias et 2 cappones et uxor Crestelini 4 uncias et 1 capponem et Adelhart<sup>d</sup> 4 uncias et 1 capponem.<sup>e</sup>

De denariis in Hugesbergen ad cenam pertinentibus dant moniales de Kunegesbrucken 18 denarios et Hartunc gener Vituli R[einboldi] quantum decimum dimidium denarium et quidam 10 denarios et quidam 5 denarios et heredes Hugonis Mortis solidum 1.

De areali in foro equorum, in quo est domus Nicholai, dat Nicholaus Dacian quintam dimidium unciam ad cenam. item de alio areali ibidem dat Gozelin filius Sifridi unciam 1 ad cenam.

Nota. C[onradus] Virnekorn debet de omnibus in summa 13<sup>f</sup> uncias. theloneareus de Vegersheim debet in summa 4<sup>g</sup> solidos<sup>h</sup> et 4 denarios. Johannes filius Erbonis debet in summa 5 solidos. [H]artunc<sup>h</sup> gener Vituli R[einboldi] debet in summa

a) domum — nostris auf Rasur. b) folgt auf Rasur verweist C[onradus]. c) filius — clippeator auf Rasur zum Theil später nachgetragen. d) Adelhart auf Rasur später nachgetragen. e) folgt eine radierte Stelle, von der noch zu erkennen: et Walther . . . 8 uncias et 2 cappones. f) III in XIII von bläuerer Dinte. g) IV mit bläuerer Dinte eingetragen. h) Die Initiale H vom Schreiber vergessen.

<sup>1</sup> Identisch mit XLVIII in nr. 25. Der von Simund Stehelin in Königshofen gegebene Hof, unter XLVII dort erwähnt, fehlt.

<sup>2</sup> Verrechnet. In Wirklichkeit 6 Solidi und 4 Denare.

<sup>3</sup> Offenbar bezüglich auf die Verlehnung einer Hofstätte an den Goldschmied Walther im Jahr 1219. Vergl. UB. I, 140 nr. 177.

Mira 18

Febr. 23

Oct. 10

11 solidos et tercium dimidium denarium de Hugesbergen.<sup>a</sup> de quibus quintus decimus dimidius denarius pertinet ad cenam.

*M aus Melker Seelbuch fol. 104 bis fol. 105<sup>v</sup>. Die Einträge I—XLI stammen von der ersten Hand, die Einträge XLII—XLVI von einer zweiten Hand, die Einträge XLVII und XLVIII von einer dritten Hand. Mit den Worten de areali juxta Sporere setzt bis zum Schluss die erste Hand wieder ein. Die Initialbuchstaben sind roth, die Numerirung der Einträge steht am Rande von gleicher Hand vermerkt.*

29. Verzeichniß der für die Bestreitung des gemeinsamen Verbrauchs und des Tisches bestimmten städtischen Grundstücke des Strassburger Domcapitels. [1224 — 1228.]

10

Item descriptio arealeum et domorum infra civitatem partim ad communes usus fratrum partim ad cenam pertinentium, que ex parte inter arealea superius scripta descripsimus,<sup>1</sup> que iterum propter specialem pertinentiam describemus.

[1] Domus in curia fratrum, que dicitur Volperti,<sup>b</sup> pertinet ad communes usus ita, quod in superiori domo mensurnarii reponant frumentum de mensurnis et aliud frumentum de cena et de comuni ibidem reponatur proportionaliter. mediam domum et cellarium concedit portarius, prout carius potest, et denarii dantur ad communes usus, nisi forte fratres communi consensu concederent cellarium alicui fratri, sicut nunc est.

Aug. 6

[2] Item areale inter Sporere, in quo sunt plures domus, quod solvit singulis annis tria talenta et 8 cappones. quorum denariorum medietas spectat ad communes usus, medietas ad cenam. de quibus denariis 30 cande dantur in anniversario Hedewigis, sicut habetur in regula,<sup>2</sup> proportionaliter de utroque. ipsa enim Hedewigis dedit partem et Eberhardus miles partem ejusdem arealis.

Juli 22

[3] Item lobium pellicum, quod dedit Wernherus Vitulus, cujus census pertinet ad servicium Marie Magdalene et sic ad communes usus.

[4] Item areale ad senem sanctum Petrum, quod dedit Nibelungus decanus sancti Petri, de quo alias solvuntur tres denarii et insuper ad communes usus fratrum dantur 4 uncie et unus denarius, qui etiam pertinent ad servicium Marie Magdalene.

30

Apr. 30

[5] Item domus lapidea cum areali, quam dedit Rüdolfus scultetus, inter judeos, cujus anniversarium commemoramus pridie kalendas mai. qui etiam plura bona contulit ecclesie<sup>3</sup> et instituit primum servicium Katerine virginis et kandelas in pentecosten. predicta domus pertinet ad communes usus fratrum.

<sup>a</sup>) De Hugesbergen steht am Schluß des ganzen Eintrags, durch einen Strich auf die richtige Stelle bezogen. <sup>b</sup>) M Vol auf Rasur.

<sup>1</sup> Vergl. nr. 25.

<sup>2</sup> Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 193 u. 96.

<sup>3</sup> Im Seelbuch noch erwähnt neben der domus lapidea inter judeos die Schenkung eines areale inter kuffere ad cameram. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 96.

[6] Item domus lapidea cum areali juxta cymiterium sancti Andree, cujus census pertinet ad communes usus fratrum. item in latere ejusdem arealis aliud areale, quod putatur dedisse Conradus elemosinarius, qui etiam est inscriptus regule.<sup>1</sup> quod solvit duas uncias ad communes usus fratrum 4 nonas septembris.

Sept. 2

[7] Item curia ante monasterium juxta fontem, que dicitur curia prepositi ante monasterium, que olim fuit curia claustralis et commutata est cum curia apud sanctum Andream, quam dedit Hugo presbiter de Griez canonicus, cujus anniversarius dies est septimo idus julii, que nunc est curia claustralis et olim pertinebat ad communes usus fratrum. cujus loco hec curia ante monasterium post mortem

Juli 2

Friderici cantoris pertinebit ad communes usus fratrum ita, quod singulis annis de censu ejusdem curie portarius accipiat ad usus suos 10 solidos. et idem portarius in anniversario predicti Friderici cantoris de eodem censu dividat 10 solidos ad selgerete et 10 solidos dividat similiter in anniversario domini Berengeri Spirensis episcopi, fratris ejusdem cantoris, et 10 solidos dividat in anniversario patris eorum

Apr. 20

Nov. 30

Ottonis, quod est nono decimo kalendas septembris in vigilia assumptionis, et 10 solidos dividat in anniversario matris eorum Adelheidis, quod est 7 idus marcii, qui omnes post mortem cantoris inscribentur regule.<sup>2</sup> reliquus census curie dabitur ad communes usus fratrum.

Aug. 14

Mars 9

[8] Item areale in veteri foro equorum, in quo sita est domus Nicholai Daciani, de quo dantur 4 uncie et 10 denarii, qui pertinent ad cenam. ibidem areale, quod solvit unciam ad cenam.<sup>3</sup> item areale neglectum, quod olim solvit 13 denarios ad, cenam.<sup>a</sup>

*M aus Melker Seelbuch fol. 97 Z. 29 bis fol. 97 " unten. Alle Einträge von der ersten Hand, die Absätze sind durch rothe Initialen kenntlich gemacht.*

30. Verzeichniß der für die Bestreitung des gemeinsamen Verbrauchs und des Tisches bestimmten außerstädtischen Grundstücke des Straßburger Domcapitels. [1224 — 1228.]

Item descriptio allodiorum extra civitatem sitorum ad communes usus et ad cenam pertinencium.

[1] In Hermutesheim est curtis cum vineis et domus cum sua curia, que pertinent ad communes usus fratrum, quam dedit Henricus de Veringen<sup>b</sup> episcopus.

a) Dieser letzte ganze Absatz auf Rasur. b) quam — Verg von andrer etwas späterer Hand auf Rasur nachgetragen.

<sup>1</sup> Im Seelbuch unterm 2ten September eingetragen: Cōnrat subdiaconus obiit, qui dedit areale apud sanctum Andream in usum fratrum. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 196.

<sup>2</sup> Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 95, 203, 193 u. 90, alle vier Einträge im Seelbuch von zweiter Hand.

<sup>3</sup> Im Seelbuch sind noch unterm 11ten Februar und 2ten Juni arealia in foro verzeichnet. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 88, 94 u. 100.

[2] Item in Mollesheim 4 agri viniferi et dimidius, quod dedit Waltherus laicus dictus Scultetus de Strazburc, qui pertinent ad octavas.

[3] Item predium in Innenheim, quod dedit Eberhardus miles filius predicti Waltheri, de quo nunc dantur 20 quartalia mensurni frumenti et 20 quartalia ordei boni et 8 cappones. medietas frumenti pertinet ad communes usus fratrum, altera medietas ad cenam. et ideo fratres tenentur qualibet secunda feria oportuna vel alia die in ebdomada preter paschaem celebrare missam pro defunctis et visitare sepulchrum.

[4] Item predium in Virdenheim, quod dedit Heinrich miles frater predicti Eberhardi, cujus medietas pertinet ad communes usus, altera medietas ad cenam. ibi enim dantur cappones et denarii.

[5] Item predium in Hosthūs, quod dedit Waltherus Scultetus juvenis, frater predictorum Heinrichi et Eberhardi. de quo dantur 20 quartalia utriusque frumenti, quorum medietas spectat ad communes usus, reliqua ad cenam.

Juli 24 [6] Item octo agri ad Dutelnheim, quos dedit Adelhelmus 9 kalendas augusti, de quibus dantur tria quartalia siliginis, que pertinent ad cenam; sed olim dabantur insuper tria quartalia ordei.

Juni 13 [7] Item Dubenckheim est mansus, quem dedit Gerdrut idibus junii, de quo dantur 8 quartalia ad cenam siliginis.

Juni 17 [8] Item Beroltsheim est mansus et dimidius, quos dedit Hermannus laicus 15 kalendas julii. de uno manso dantur 12 quartalia siliginis ad cenam. reliquus dimidius mansus jacet incultus, qui etiam pertinet ad cenam.

[9] Item molendinum ad Quazzinheim, quod olim pertinuit ad mensuram; sed jacebat incultum et ideo concessum est Heinricho clerico, qui dicitur Piscator, qui edificavit idem molendinum tali condicione, quod ipse inde solvat quolibet anno, quamdiu vivit, 4 quartalia siliginis ad cenam et post mortem suam idem molendinum redeat ad mensuram, et quicumque sit mensurnarius, reddat inde 4 quartalia siliginis ad cenam.

März 26 [10] Item in Suvelwiersheim sunt 7 agri frugiferi, quos dedit Heinrichus Cellarius 7 kalendas aprilis,<sup>1</sup> de quibus et de aliis agris ibidem jacentibus dantur ad cenam 6 quartalia siliginis; sed olim dabantur septem.

Oct. 26 [11] Item Wolfesheim sunt bona, que dedit Adelheit 7 kalendas novembris et Aug. 19 Hezil laicus 14 kalendas septembris,<sup>2</sup> de quibus dantur modo 24 quartalia siliginis ad cenam.<sup>3</sup>

Juli 23 [12] Item in banno Munoltsheim sunt 17 agri frugiferi, quos dedit Rudegerus advocatus<sup>3</sup> 11 kalendas augusti, de quibus modo dantur 4<sup>b</sup> quartalia siliginis ad cenam.

a) et — septembris von gleicher Hand am Rande nachgetragen. b) Dahinter leerer Raum gelassen.

<sup>1</sup> Im Seelbuch unterm 27ten März eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 92.

<sup>2</sup> Im Seelbuch liefern beide Güter je VI modios et quartale. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 199 u. 194.

<sup>3</sup> Das Seelbuch fügt hinzu: de Hagenowe. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 103.

[13] Item in Vendenheim est mansus. dimidium dedit Reginhart diaconus 6 kalendas septembris, alium dimidium mansum dedit Adalbero laicus 3 nonas<sup>a</sup> decembris, de quo manso modo dantur 16 quartalia siliginis ad cenam; sed olim dabantur 20.<sup>1</sup>

Aug. 27  
Dec. 3

[14] Item in Lambertheim sunt tercius dimidius mansus fere tam in agris quam pratis quam curiis, qui pertinent ad cenam, vel parum plus. de quolibet horum manso dantur modo 14<sup>b</sup> quartalia siliginis preterquam de una quarta parte mansi;<sup>c</sup> olim dabantur 20 quartalia, sed incertum est, quis dederit.

[15] Item in Vülenkrichesheim juxta Haldenburc sunt 3 agri, quos dedit Ruger laicus pridie kalendas decembris, de quibus modo datur unum quartale tritici ad cenam.<sup>d</sup>

Nov. 30

[16] Item in Rinstete sunt bona, que dedit Eberhart prepositus 4 kalendas februarii. olim fuit beneficium claustrale, sed dimittebatur ad cenam, et postea dabantur inde sedecim uncie; sed modo concessum est pro 10 solidis Reinboldo

Jan. 29

Vitulo.<sup>2</sup>

[17] Item in Hugespergen debent dari 5 solidi minus obulo ad cenam.<sup>3</sup>

[18] Item in Barre dedit Wernher laicus pridie idus aprilis agrum et dimidium viniferum ad cenam, qui concessi fuerunt pro 1 uncia; sed denarii et agri diu subtracti sunt.

April 12

[19] Item in banno, qui dicebatur Herdesheim, qui modo colitur ab illis de Bersteten, sunt agri, de quibus dabantur 7 quartalia frumenti, et de curia in eadem villula, que modo est deserta, dabatur solidus et 2 cappones.<sup>4</sup> quos agros et curiam cantor attraxit ad beneficium suum, quod habet in Bersteten. quos tenetur dimittere fratribus, quia pertinent ad cenam. soli enim domino de Swabesberk<sup>5</sup> dimissi erant ad tempus vite sue, quia tractaverat negocium ecclesie in Romana curia.

[20] Item in Kestenholz sunt vinee pertinentes ad communes usus.<sup>6</sup> et vinum bibitur in natalibus et in autumno colligitur et ducitur et procuratur de communi in vase et aliis.

a) folgt sept. durch untergesetzte Punkte getilgt. b) Dahinter leerer Raum gelassen. c) preter — mansi von andrer wenig späterer Hand am Rande nachgetragen. d) Dieser Eintrag sum Theil auf Rasur.

<sup>1</sup> Im Seelbuch sind noch 5 modii insgesamt verzeichnet. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 195 u. 203.

<sup>2</sup> Im Seelbuch unter dem angegebenen Datum eingetragen: Eberhart prepositus obiit de Rinstat modium 1 fringinos 2 situlas vini 4. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 86.

<sup>3</sup> Im Seelbuch ist als Geldertrag von Hausbergener Gütern nur unterm 1ten März verzeichnet: Roho obiit de dimidio manso ad Hugisbergen 2 uncias et 2 denarios. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 90.

<sup>4</sup> Im Seelbuch Einträge unterm 6ten Januar und 18ten December. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 84 u. 204.

<sup>5</sup> Etwa der Domcanonicus Arnold von Schwabsberg, der 1196 und 1207 urkundlich nachweisbar ist?

<sup>6</sup> Im Seelbuch Einträge unterm 14ten Februar und 21ten März. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 88 u. 91.

[21] Item in Lutenheim sunt fere 2 mansi, quos dedit Cūno laicus 16 kalendas marci in usus fratrum ita, quod opus sancte Marie singulis annis 2 quartalia siliginis, qui modo solvunt 16 quartalia siliginis.

[22] Item Hugo miles de lapidea porta dedit fratribus quoddam allodium in Vendenheim, scilicet duas curtes et agros, pro remedio anime sue et uxoris sue tali conditione, quod in anniversario suo, quod est 4 kalendas decembris, portarius accipiat de communi 2 uncias dividendas ad selegerete inter fratres et accipiat 2 uncias in anniversario uxoris ejusdem Hugonis scilicet Offemige, quod est 5 idus julii, similiter dividendas inter fratres. de eodem etiam allodio portarius accipiat 2 quartalia siliginis, de quibus qualibet die quadragesime preter dominicas procuret dari scholaribus ante refectorium 3 cuneos inter eos dividendos. preterea de eodem allodio dabuntur 3 quartalia, scilicet clerico, qui custodit cameram et dicitur camerarius, 1 quartale et clerico, qui celebrat manemissam, 1 quartale et vicario sancti Laurencii 1 quartale. ista 3 quartalia erunt talis frumenti, quale dabitur de agris, sive siliginis simplicis sive siliginis et ordeï. reliqua provenientia de eodem allodio cedent in usus fratrum preter pullos, qui sunt portarii.

[23] Item in Bütenheim est curtis sive ortus, quam dedit Sifridus burgravius 3 nonas maji, de qua dantur 5 solidi et capones duo. Cūrado concessa est anno 1239 festo Philippi et Jacobi ad 20 annos.

*M aus Melker Seelbuch fol. 98 bis fol. 99 Z. 18. Die Absätze sind durch rothe Initialbuchstaben hervorgehoben. Die Einträge 1–20 stammen von der ersten Hand, Eintrag 21, mit dem fol. 99 beginnt, von einer zweiten Hand, Eintrag 22 von einer dritten, Eintrag 23 von einer vierten Hand, innerhalb desselben setzt bei duo bis zum Schluß eine fünfte Hand ein. Auch die spätern Hände, jedenfalls die zweite und dritte, gehören noch dem 13ten Jahrhundert an.*

### 31. Verzeichniß der einst zu Naturallieferungen, jetzt zur Zahlung von Dienstpfennigen verpflichteten Güter des Straßburger Domcapitels. [1224–1228.]

Hic continentur feoda, de quibus olim dabantur servicia, sed modo dantur denarii, qui dicuntur dienstpfenninge.

[1] Heimo prepositus dedit Brokingen,<sup>a</sup> 3 nonas januarii, de quo modo dantur fratribus 2 talenta et portario 10 solidi.

[2] De Mollesheim et Wielantshoven, quod dedit Cūno presbyter, 6 nonas mai, dantur fratribus 11 uncie et portario 5 solidi.

[3] Item de Vorchheim, quod dedit Imezo camerarius, 5 nonas mai, datur modo<sup>b</sup> fratribus talentum.

a) Zu ergänzen wol etwa accipiat. b) folgt eine Ratur.

<sup>1</sup> Vergl. U.B. I, 62 nr. 79. Vergl. außerdem zur Kenntniß der frühern Naturallieferungen die unter den gegebenen Daten verzeichneten Einträge im Seelbuch.

[4] Item<sup>a</sup> de Jebensheim, quod dedit Adelbreht advocatus, 5 idus mai, dantur fratribus 4 talenta et portario unum talentum. Mai 11

[5] Item de Ingoltesahe, quod dedit Gotebreht, pridie kalendas junii, datur fratribus talentum unum. Mai 31

5 [6] Item de Badelsbach, quod dedit Udo episcopus, 7 kaleudas septembris, dantur portario 10 solidi et fratribus,<sup>b</sup> quantum potest, quando redimetur. Aug. 26

[7] Item de Criechesheim, quod dedit Richwinus episcopus, 3 kalendas septembris, dantur modo fratribus 23 quartalia siliginis et portario 5 quartalia siliginis et 5 quartalia ordei et prebende, quam instituit Cûradus clericus dictus Abbas, Aug. 30

10 12 quartalia siliginis.

[8] Item de Ernoltshheim, quod dedit Fridericus, 5 kalendas octobris, dantur portario 5 solidi et unum quartale mensurni frumenti. et fratribus dantur 15 uncie et quinta dimidia ama vini et pistori duo quartalia mensurni frumenti. Sept. 27

[9] Item de Gessede, quod dedit Eberhardus presbyter, kalendis novembris, datur fratribus talentum et lumina in choro. Nov. 1

15 datur fratribus talentum et lumina in choro.

[10] Item de Willegoltheim de tribus mansis, quos dederunt quidam fideles, qui non sunt scripti in regula, de quibus dantur 30 solidi. cum quibus denariis olim serviebatur fratribus in refectorio in festo animarum, sicut institutum fuit ab inicio. datur modo talentum fratribus, de quo talento dividuntur 5 solidi in pane et aliis pauperibus in festo animarum. reliquos 10 solidos retinet, qui colligit eosdem denarios. et fratribus remanent novem uncie. Nov. 2

20 et fratribus remanent novem uncie.

[11] Item de Hetinsheim, quod dedit Noede, 6 idus januarii, quia dimissum est ad mensuram Geisbotsheim, idem mensurnarius dat portario 5 solidos. Jan. 8

[12] Item de Torolfshheim, quod dedit Otto laicus, 5 idus junii, quia dimissum est ad mensuram de Wichersheim, idem mensurnarius dat portario 10 solidos.<sup>c</sup> Juni 9

25 est ad mensuram de Wichersheim, idem mensurnarius dat portario 10 solidos.<sup>c</sup>

Nota. de quocunque beneficio horum, ubicunque datur portario, dabitur etiam pincerne vinum preterquam de Wielantshoven. scias etiam, quod frumentum de Criechesheim et omnes denarii predicti, qui pertinent ad fratres, dantur modo ad communes usus.

30 Item Methildis de Ceinheim et Hugo maritus dederunt 1 agrum situm apud Kvathzenheim<sup>1</sup> ad cenam refectorii in quadragesima, de quo Fridericus dictus Vreise annuatim presentare debet 4 sextoria siligiuis.<sup>d</sup>

*M aus Melker Seelbuch fol. 99 Z. 19 bis fol. 99 v Z. 16. Das Ganze bis auf den Schlußabsatz Eintrag von der ersten Hand.*

35 a) Dem Eintrag geht eine große Rasur voraus. b) folgt eine größere Lücke. c) folgt eine Rasur. d) Dieser letzte Eintrag stammt von einer zweiten spätern Hand.

<sup>1</sup> Fehlt im Seelbuch.



32. *Vermerke über Natural- und Geldlieferungen, die an das Straßburger Domcapitel zumeist von Angehörigen desselben abzuführen sind. [1224—1228.]*

Sciendum quod de Tambach<sup>1</sup> finitis 6 annis dabit fratribus scolasticis, quandiu vivit, 3 frisingos et portario unum quartale frumenti mensurni et pincerne vinum suum. interea tenetur dare portario quartale 1 frumenti mensurni et quicquid eum contingit de tribus frisingis, et pincerne vinum suum.

Dominus prepositus habet feodum de Vorchheim,<sup>2</sup> quandiu vivit, pro talento. prepositus eciam, quandiu vivit, dabit de Taleheim in ebdomada paschali<sup>3</sup> plenum dimidium servitium et panem et vinum cum phatelaten. post ejus mortem vel mutationem feodi dabitur de utroque feodo antiquum jus si potest.

Dominus A[noldus] de Burgelen,<sup>4</sup> quandiu vivit, dabit de Bibilnheim<sup>5</sup> plenum dimidium servitium cum phatelaten, exceptis pullis et placentis et vino. dabit etiam inde 10 solidos ad mandatum. post ejus obitum dabitur antiquum jus si potest. dat etiam modo pincerne vinum suum.

Item dominus Otto de Bonvelt,<sup>6</sup> quamdiu vivit, dabit de Mulversheim et Wichersheim tantum tres frisingos in feria V paschalis ebdomade. post ejus obitum dabitur plenum dimidium servitium.<sup>7</sup>

Item portarius, quandiu vivit, dabit de Ebersdorf<sup>8</sup> plenum dimidium servitium cum frumento et vino. postea dabitur antiquum jus si potest.

Sciendum quod dominus de Rapoltestein et sui heredes tali condicione possident beneficium in Sigoltesheim,<sup>9</sup> quod bona fide tenentur dare 3 frisingos et tria quartalia mensurni frumenti et quintam dimidiam amam vini ante carnivolam clericorum vel ipso die. quod si neglexerint, dabunt ante mediam quadragesimam 5 talenta Argentinensis monete, qualis tunc dari debet in civitate. si vero utrumque neglexerint, nichil juris deinceps habebunt in illo feodo, sed liberum redibit ad fratres. et super hoc habent privilegium ecclesie.<sup>10</sup>

Item Cönrados Leitreche<sup>11</sup> ad tempus vite sue dabit de feodo Scherwilre<sup>12</sup> 3 fris-

<sup>1</sup> Im Seelbuch Einträge unterm 12ten März und 7ten November. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 90 u. 201.

<sup>2</sup> Vergl. den Eintrag unterm 3ten Mai im Seelbuch und die Randnotizen. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 96.

<sup>3</sup> Vergl. den Eintrag unterm 1ten April im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 92.

<sup>4</sup> Arnold von Bürglen in jener Zeit Camerar des Domcapitels.

<sup>5</sup> Vergl. den Eintrag unterm 1ten April im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 92.

<sup>6</sup> Otto von Bonfeld als Domcanonicus 1208 und 1218 urkundlich nachweisbar.

<sup>7</sup> Vergl. den Eintrag unterm 26ten Februar im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 90.

<sup>8</sup> Vergl. den Eintrag unterm 4ten Februar im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 87.

<sup>9</sup> Vergl. den Eintrag unterm 27ten Januar im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 86.

<sup>10</sup> Vergl. die betreffende Urkunde von 1219 October i. UB. I, 139 nr. 176.

<sup>11</sup> Konrad Leitreche ist 1225 urkundlich nachweisbar.

<sup>12</sup> Vergl. die Einträge unterm 12ten Januar und 6ten Mai im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 84 u. 97.

gingos et panem et vinum et fideliter colet vineas. postea dabitur plenum servicium si potest.

Item post mortem Sefredi ministerialis<sup>1</sup> feodum in Criechesheim<sup>2</sup> redibit liberum ad fratres cum edificiis, que in ipso edificaverit, nullo herede suo contradicente;  
sed quamdiu vivit dabit 45 quartalia, sicut superius scriptum est.

Item dominus de Burgele tempore vite sue dabit tercium dimidium talentum de Brokkingen in purificatione.<sup>3</sup>

Febr. 2

*M aus Melker Seelbuch fol. 99 v Z. 25 bis fol. 100 Z. 21. Absätze durch rothe Initialen bezeichnet. Das Ganze eingetragen von der ersten Hand.*

33. Verzeichniß der zu den Seelgeräthstiftungen des Straßburger Domcapitels gehörigen außerstädtischen Grundstücke. [1224—1228.]

Nota. hec sunt bona, que sita sunt extra civitatem, de quibus dantur denarii frumentum et vinum, que pertinent ad selgerete et portarius debet dividere fratribus. quorum quedam concessa sunt rusticis et aliis, quedam etiam habentur tam a militibus quam ab aliis hereditario jure.

[1] Cranesveldensunt quedam bona, que dedit Bernhart presbiter 6 idus januarii. que tenent quidam et tenentur dare 2 uncias fratribus.<sup>4</sup> quod olim fuit claustrale beneficium et idem dederunt domino beneficii accipitren preter illas duas uncias, que dividebantur fratribus.

Jan. 8

[2] Item in banno Hosthoven est ager vinifer, quem dedit Wernher miles de Mundingen 6 kalendas februarii.

Jan. 27

[3] Item in Biblinheim sunt duo mansi, qui pertinent ad opus sancte Marie, quos dedit Albertus causiticus kalendas februarii. de quibus magistri operis tenentur fratribus dare 2 uncias.<sup>5</sup>

Febr. 1

[4] Item in Phaffenheim sunt vinee, quas dedit Hesso decanus nonas februarii. de quibus dantur fratribus 7 solidi Argentinensium,<sup>6</sup> quos solet colligere nuncius fratum, qui dicitur wunnebote, qui mittitur illuc in autumno.

Febr. 8

[5] Item in Phaffenheim est ager vinifer, quem dedit Bonifacius miles de Steinenburger 15 kalendas februarii.<sup>7</sup>

Jan. 18

<sup>1</sup> Wohl Sifridus minister fratrum, der von 1216 bis 1239 nachweisbar ist.

<sup>2</sup> Vergl. den Eintrag unterm 30ten August und die Randnotiz im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 195.

<sup>3</sup> Vergl. S. 36 Anm. 4 und den Eintrag unterm 3ten Januar mit der Randnotiz im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 83.

<sup>4</sup> Im Seelbuch unter dem angegebenen Datum der Eintrag: Bernhart presbyter obiit de Cranesfeldens unicuique fratrum denarius 1, quocunque locorum sit. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 84.

<sup>5</sup> Im Seelbuch unterm angegebenen Datum eingetragen: unicuique fratrum denarium 1. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 86.

<sup>6</sup> Im Seelbuch unterm angegebenen Datum eingetragen: unde dantur unicuique fratrum denarii 2. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 87.

<sup>7</sup> Der betreffende Eintrag im Seelbuch schon von zweiter Hand. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 85.

- Febr. 10* [6] Item Ergersheim sunt 3 agri viniferi, quos dedit Ortrun 4 idus februarii. de quibus unicuique fratrum datur denarius 1, quia olim fuit beneficium claustrale.
- Febr. 12* [7] Item Muzzeche sunt 2 agri viniferi, quos dedit Hartpurc pridie idus februarii. de quorum medietate quidam dat alteram dimidiam amam vini. de reliqua medietate quidam alter dat 2 amas vini, qui etiam dat 1 capponem de quadam particula. 5
- Febr. 13* [8] Item in campo ante civitatem est 1 ager frugifer, quem dedit Willelmus laicus idibus februarii. de quo quidam dat solidum unum. item in eodem campo est
- März 30* alius ager frugifer, quem dedit Mehthilt 3 kalendas aprilis, de quo idem dat etiam solidum 1, qui habet priorem.
- Febr. 14* [9] Item in banno Kestenholz sunt 2 agri inculti olim viniferi, quos dedit 10 Nibelunc laicus 16 kalendas marcii. qui concessi sunt pro tribus pullis.
- [10] Item in Kestenholz sunt 3 agri viniferi, quos dedit Burchart laicus 12 kalendas novembris. de quibus debentur fratribus 4 uncie, que a tempore mortis Heinrici imperatoris subtracte sunt.<sup>1</sup>
- Febr. 15* [11] Item in Achenheim est ager frugifer, quem dedit Garsilius miles 15 kalendas marcii, de quo dantur tria sextaria siliginis.
- Dec. 10* [12] Item in Achenheim est curia, quam dedit Hugo cognomine Wippertanz 14 kalendas januarii. que concessa est pro 20 denariis.<sup>2</sup>
- Febr. 24* [13] Item in Criechesheim juxta Rodesheim sunt 3 agri frugiferi, quos dedit Heinrich miles 6 kalendas marcii. quorum unus pertinet ad opus sancte Marie, reliqui 20 duo sunt fratribus. de quibus tribus simul dantur uno anno 2 quartalia siliginis et secundo anno 2 quartalia ordeï. tercio anno nichil datur, quia tunc sunt inculti. de quo frumento tertia pars datur ad opus, reliquum venditur et dividitur inter fratres.
- März 12* [14] Item in Tambach est ager vinifer, quem dedit Wernherus Puer 4 idus marcii. qui concessus est pro ama vini. 25
- [15] Item in Quvazzinheim sunt 10 agri, quos dedit, ut creditur, Bucko laicus 8 kalendas aprilis, de quibus dantur 2 uncie.<sup>3</sup> quos habent plures heredes. de quolibet agro solvuntur 4 denarii. quilibet solvit quantum habet de agris.
- März 23* [16] Item mensurnarius de Lampertheim debet dare 4 solidos in anniversario Cûnradi de Utelnbrucken 8 kalendas aprilis et 2 cappones. qui dedit areale juxta 30 sanctum Andream ante capellam sancti Antonii. quod areale prius solvit eosdem denarios et cappones, sed commutatum est cum Sifrido de Uffwilre pro feodo, quod ipse tenebat in mensurna, ita etiam, quod post mortem ejusdem Sifridi et uxoris sue in anniversario utriusque dabit unicuique fratrum denarium 1.<sup>4</sup>
- [17] Item in Phetensheim sunt 3 agri frugiferi, quorum duos dedit Fridericus 25

<sup>1</sup> Wohl seit dem Tode Heinrichs VI. im Jahr 1198.

<sup>2</sup> Entspricht der Angabe im Seelbuch, welche bereits eine zweite Hand hinzugefügt hat: sed modo tantum datur uncia. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberh. N. F. III, 204.

<sup>3</sup> Im Seelbuch unterm angegebenen Datum der Eintrag: Buggo laicus obiit de Stuzzesheim et Qwaxzenheim denarium 1 et illis, qui eodem die missam cantant, denarios 2. Vergl. Zeitschr. f. 40 Gesch. d. Oberh. N. F. III, 91.

<sup>4</sup> Anniversar Sifrids eingetragen unterm 27ten März im Seelbuch. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberh. N. F. III, 92.

miles 8 kalendas aprilis. tercium dedit Gerhart miles kalendas mai.<sup>a</sup> de quibus agris simul dantur 5 solidi in annuntiatione sancte Marie.

März 25

Mai 1

März 25

Aug. 9

[18] Item in Phetensheim sunt 50 agri, quos dedit Ūlricus laicus 5 idus augusti. de quibus dantur 50 denarii unicuique fratrum et octo ministris eorum denarius 1.

März 26

Apr. 6

Mai 30

Sept. 28

[19] Item in Wikersheim sunt 12 agri frugiferi, quorum 4 dedit Albertus de Rinowe 7 kalendas aprilis, 4 dedit Rüdolfus pater suus 6 idus aprilis, duos dedit Rüdolfus miles filius predicti Alberti 3 kalendas junii, 2 dedit Eberhart miles frater predicti Alberti 4 kalendas octobris. de quolibet agro horum 12 dantur tria sextaria siliginis. de istis agris quidam habent plus, quidam minus.

[20] Item in Colboltesheim sunt quedam bona, que dedit Jundita 4 nonas aprilis. de quibus bonis heredes tenentur dare 2 uncias.<sup>1</sup>

Apr. 2

[21] Item in Lampertheim sunt 2 agri, quos dedit Heilca 6 idus aprilis.

Apr. 6

Item in eadem villa sunt 2 agri, quos dedit Rüdolf laicus Store vir predictae Heilke 15 kalendas januarii. de quibus 4 agris simul dantur quolibet anno 8 sextaria siliginis.

Dec. 18

[22] Item in Lampertheim est unus ager, quem dedit Gerdrut filia predicti Storen pridie kalendas januarii. de quo singulis annis dantur 2 sextaria tritici.

Dec. 31

[23] Item in Holzheim sunt 2 agri, quos dedit Burkardus prefectus pridie nonas mai. de quibus datur uncia 1.<sup>b</sup>

Mai 6

[24] Item in Marlei est ager vinifer, quem dedit Otto Puer 7 kalendas marcii.

Febr. 25

[25] Item in Jenebreten est medietas cujusdam allodioli, que est fratrum, quam dedit Heinrichus pro se et matre sua Gerdrude 7 kalendas marcii. unde datur fratribus singulis annis quartale frumenti.

Febr. 25

[26] Item in banno Scherwilre est ager vinifer juxta bannum de Kunegesheim, quem dedit Rüdolfus thelonearius 9 kalendas junii. de quo modo dantur due ame vini; sed post obitum ejus, qui nunc possidet, liber revertitur ad fratres.

Mai 21

[27] Item in Safftoldesheim est dimidius mansus minus uno agro, quem dedit Bertholdus cantor de Geroltsekkke 11 kalendas septembris. de quo dantur 4 quartalia tritici et 8 sextaria siliginis.

Aug. 22

[28] Item in Bercheim juxta Barre est quedam curia, quam dedit Reinloch laicus kalendas septembris. que solvit solidum et 2 cappones.

Sept. 1

[29] Item in Oderatesheim est ager vinifer, quem dedit Rüdolfus laicus 3 nonas septembris.

Sept. 3

[30] Item in Ehenheim sunt vinee, quas dedit Eberhardus decanus 4 kalendas novembris. de quibus heredes sui dant 10 solidos. de quibus 10 solidis 4 pertinent ad fratres, 2 fratribus sancti Thome dantur et duo dantur fratribus sancti Petri et 2 solidi dantur dominabus sancti Stephani. de nostris 4 solidis datur quarto elemosinario noviter instituto 1 denarius et sacriste, cujus est ebdomada, datur 1 denarius.

Oct. 29

a) kalendas mai am Rande nachgetragen. b) Dieser Eintrag ist später durchstrichen worden.

<sup>1</sup> Im Seelbuch unter dem angegebenen Datum eingetragen unicuique fratrum denarium 1. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 93.

- [31] Item in Biscofesheim juxta Rodesheim est ager vinifer, quem dedit Wernher  
 Nov. 19 puer laicus 13 kalendas decembris.
- [32] Item in Willegoltheim est ager frugifer, quem dedit Agnes 3 idus decembris.  
 Dec. 11 de quo dantur uno anno 4 sextaria <sup>a</sup> siliginis, secundo 4 sextaria ordei, tercio nichil,  
 quia incultus est. 5
- [33] Item in Criechesheim juxta Tungedesheim sunt quedam bona, de quibus  
 datur uncia a duobus ab utroque 10. <sup>1</sup> de isdem etiam bonis debebat insuper dari  
 una uncia singulis annis ab heredibus cujusdam Hermanni, que diu est subtracta.
- [34] Item in Rinsteten sunt quedam bona, de quibus dantur 4 solidi a pluribus  
 Aug. 1 in festo Petri, quod dicitur ad vincula. <sup>2</sup> 10
- [35] Item in Offenheim sunt quedam bona, de quibus dantur 30 denarii in festo  
 Juni 24 Johannis baptiste. et quidam de isdem bonis deberent etiam insuper dare 10 denarios,  
 qui diu subtracti sunt. <sup>3</sup>
- [36] Item in Thalcheim sunt quedam bona, de quibus olim dabantur 10 solidi. <sup>4</sup>  
 de quibus adhuc tantum datur uncia a monachis de Niwenburk, quia uxor Lugelini 15  
 dedit eis 2 agros, de quibus eodem denarios dare tenentur. de residuis 5 unciis  
 Bertoldus de Offenburk dedit 15 denarios, filii Volcmari de Baldeburnen dederunt  
 2 uncias, mater Heinrici militis de Altburnen dedit 15 denarios et filius sororis cujus-  
 dam Rudegeri rustici de Biscofesheim dedit 15 denarios, et Hellengerus miles de  
 Lampertheim dedit 15 denarios, qui omnes diu subtracti sunt. 20
- [37] Item in Brushwickersheim sunt quedam bona, que pertinent ad ministerium  
 Nov. 21 portarii, que dedit Wolfhelm laicus 11 kalendas decembris. unde debent dari 3 solidi,  
 quorum medietatem dat Wernherus Bagarius, aliam medietatem debent dare pueri  
 Burchardi de Blide. qui denarii sunt servi dormitorii.
- [38] Item in Helinsheim est curia, quam dedit Albertus miles 6 idus januarii. 25  
 Jan. 8 de qua dantur 7 sextaria fabae et 2 pulli vel 3 anete.
- [39] Item in Westhoven curia et ager vinifer, quem dedit Burcardus 8 idus julii,  
 Juli 8 et uxor sua post mortem ejus inscribetur regule. <sup>5</sup>
- [40] Item in Westhoven est ager vinifer, quem dedit Diethericus Burgravius  
 Febr. 22 8 kalendas marcii. de eodem agro dividet <sup>b</sup> portarius in aniversario patris sui Bur-  
 Mai 6 cardo 20 denarios, qui prius dabantur de 2 agris in Holzheim 2 nonas <sup>c</sup> maji, quos

<sup>a</sup>) sextaria auf Rasur. <sup>b</sup>) dividet auf Rasur. <sup>c</sup>) II non auf Rasur.

<sup>1</sup> Bezügliche Einträge im Seelbuch unterm 2ten und 20ten Februar. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 87 u. 89.

<sup>2</sup> Der bezügliche Eintrag im Seelbuch unterm 31ten Juli. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 192.

<sup>3</sup> Bezügliche Einträge im Seelbuch unterm 11ten April und 31ten Mai, Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 94 u. 99.

<sup>4</sup> Bezügliche Einträge im Seelbuch unterm 19ten Februar, 25ten März und 19ten August, die zusammen jedoch 7 Unzen statt 6 ergeben. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 89, 91 u. 194.

<sup>5</sup> Im Seelbuch unterm angegebenen Datum von späterer Hand eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 102.

reddidimus hereditibus.<sup>1</sup> item de eodem agro habebitur memoria matris sue<sup>a</sup> Sigewize 7 idus septembris. item de eodem agro uxor sua Beatrix post mortem suam inscribetur regule.<sup>2</sup>

Sept. 7

[41] Item Wernherus Staph 2 kalendas mai dedit in Truhlersheim 10 quartalia de quodam allodio, quorum 4 sunt fratrum, 4 operis, unum clerici manemisse et unum vicarii sancti Laurentii.

Apr. 30

[42] Item Edellint unum agrum viniferum dedit in Pfaffenheim. que obiit nonas septembris.

Sept. 5

Nota quod bona, que non descripsimus, nec sunt feoda fratrum, que continentur in regula. partim dimissa sunt ad mensurnas, quedam pertinent ad cunium, quedam etiam adtracta sunt ad feoda, quedam sunt etiam commutata, sicut invenitur superius, quedam sunt vendita, quedam subtracta et neglecta, quedam dimissa ad bona cense sibi adjacentia.

*M aus Melker Seelbuch fol. 100<sup>a</sup> bis fol. 102, Z. 19. Die Einträge 1—36 stammen von der ersten Hand bis auf den Schlußsatz des Eintrags 36 qui omnes etc., der wie der Eintrag 37 einer zweiten Hand angehört. Die Einträge 38—41 sind von einer dritten, Eintrag 42 von einer vierten Hand. Die Schlußnotiz nota quod etc. steht zwar auf der gleichen Seite wie der vorhergehende Eintrag 42, ist davon aber durch ein Spatium von 12 Zeilen getrennt und gehört wiederum der ersten Hand an.*

34. Vermerke über Verpflichtungen, welche der Schenk und der Kellermeister des Straßburger Domcapitels zu leisten haben, über Unterhalt des Refectorium u. A. [1224—1228.]

Nota. in cena domini pincerna tenetur de officio suo pauperibus dare rubeum vinum ad mandatum. et album vinum propinatur de communi et cellerarius dat 2 solidos ad dividendum pauperibus ad mandatum et dat peccaria ad propinandum. dat etiam in inicio quadragesime duas pelves ad lavandos pedes pauperum. finito mandato in cena domini duo ministeriales portarii accipiunt sibi 2 manutergia et duas pelves.

Item pincerna tenetur propinare canonicis sancti Thome et sancti Petri in processionibus post vespervas toto anno preterquam in natalibus, tunc propinatur eis de communi.

Item in sabbato sancto ad collationem ante completorium propinatur de communi, similiter in sabbato sancto pentecostes.<sup>3</sup>

a) sue auf Ruzur.

<sup>1</sup> Im Seelbuch unterm 6ten Mai Vermerk von späterer Hand: de agro in Westhoven 20 denarios qui prius dabantur de Holzheim. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 97.

<sup>2</sup> Fehlt im Seelbuch.

<sup>3</sup> In den Consuetudines ecclesiasticæ Argentinensis ecclesiæ ordinatæ a religiosissimo presbitero et canonico ejusdem ecclesiæ Baldolfo im Donauschinger Codex nr. 512 fol. 56<sup>v</sup> — 66<sup>v</sup>, eingetragen von einer Hand am Ende des 12ten Jahrhunderts, vorzugsweise Ritualien enthaltend, wird fol. 59 ver-

Nota. fratres tenentur dare 6 talenta de communi in quadragesima pro piscibus ad refectorium, que olim dabantur de Milzecha, quod vendiderunt.<sup>1</sup>

Nota. cellerarius tenetur singulis annis portario 1 hauteil salis et pincerne similiter<sup>a</sup> et sal in coquina fratrum et ligna ad refectorium caleficiendum a festo Martini usque ad cenam et in cena domini.

Sciendum quod de singulis tribus mensurnis, scilicet Wikersheim Geisboltsheim Lämpertheim, quolibet anno in nativitate beate virginis datur unum mensale intextum et manutergium de simplici panno.

Item de feodo de Mollesheim, quod dedit Baldolf cantor, 5 nonas octobris, uno anno dantur baccina 2 ad refectorium, altero anno manutergium intextum, quod utebantur olim ministri altaris, quando solebant se induere in refectorio, et adhuc utentur in refectorio vel in dormitorio, si necesse fuerit, ad preparandum se. et baccimana et manutergium sunt portarii, quando innovantur. mensalia vero tria sunt ministri cellerarii quolibet anno, quia tenetur lavare et mensalia<sup>b</sup> semper ad duas septimanas. et 6 mensalia semper remanebunt in refectorio et 2 manutergia a cena domini usque ad nativitatem beate virginis, postea 4 usque ad cenam domini, quia tunc ministri portarii accipiunt 2. in nativitate beate virginis, quando tria manutergia dantur a mensurnariis, sicut superius scriptum est, 1 de veteribus accipitur ab his, qui lavant manutergia, et sic 4 manent usque ad cenam domini.

*M aus Melker Seelbuch fol. 102 Z. 21 bis fol. 102<sup>r</sup> Z. 14. Eintrag von der ersten Hand, die Initialbuchstaben in rother Tinte.*

### 35. Aufzeichnung über die Verpflichtungen, welche der Pfortner des Straßburger Domcapitels zu leisten hat. [1224—1228.]

Nota quod portarius feria VI pasche tenetur servire fratribus in refectorio et reliquis clericis et scolariis de consuetudine. in quo servitio dabit 3 fercula, 1 de salmone vel selmelingis, si salmo non invenitur, vel simul de utroque, alterum de coctis piscibus, tertium de assis piscibus in oleo et panem et vinum, et unicuique fratrum et clericorum episcopi et ebdomadariorum et trium antiquorum elemosinariorum presentium in civitate 4 denarios, et unicuique eorundem absentium 1 de-

a) pincerne similiter auf Rasur. b) folgt eine radirte Stelle.

zeichnet: Si autem episcopus cum fratribus in festivitate sancti Martini, Andree, adventus domini vel in dominico vigiliis missam celebrare voluerit, trino ordine ut antecessores procedat, aliis autem diebus uno, vino ex cellerario ipsius accomodato, idest si cum uno, sextarium 1, si cum tribus, quartale 1, si quinis situla dimidia, si septenis situla 1. in die autem natalis domini situle 2 propter communionem populi, similiter in cena domini et in dominico pasche. si autem non aderit episcopus, in ipsius diebus et in ceteris per totum annum custos ecclesie administret vinum, acceptis carradis vini ab episcopo, id est de Sulzmata carrada 1, de Rubiaca 1, de Kestenholz 1, de Epiaca 1, de Bischovisheim 1, de Muzecha 1, de Mollesheim 1. sed et ipse custus, quando de cellario fratrum ad majorem mensam episcopi 7 beccariis propinatur, 5 beccariis propinet.

<sup>1</sup> Vergl. den bezüglichen Eintrag im Seelbuch unterm 13ten Januar. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 84.

narium, et insuper decano 1 denarium, et pincerne 1, et preposito si presens est 1 denarium. dabit etiam eisdem presentibus placentas, insuper duobus suis ministerialibus et quarto elemosinario. dabit etiam eisdem omnibus preter quartum elemosinarium, qui fuerint in vespers, claretum de nocte in cena cum oblati et  
 5 insuper suis et reliquis ministerialibus, qui fuerint in cena in refectorio. et sciendum quod, quandocunque datur claretum, unicuique predictorum datur de jure dimidius stoupus, insuper decano de officio dimidius stoupus vel gerenti vicem ejus in refectorio et dapifero dimidius stoupus ubicunque sit et pincerne dimidius stoupus. insuper pincerne 3 dimidius stoupos ubicunque sit et cellerario duo di-  
 10 midii stoupi de prebenda, que deleta est, que dicebatur vulgo des zapheneres. pincerna vero tenetur dare 21 stoupum portario de optimo vino cellarii ad claretum, eodem die similiter camerario, qui tenetur dare duabus vicibus claretum, scilicet in festo Johannis evangeliste de nocte in cena et in feria III de nocte in cena, quando est carnivola laicorum. utraque vice dabit ei pincerna 21 stoupum sicut  
 15 et portario et ad quemlibet dimidium stoupum clareti dantur 3 oblate.

Dec. 37

Portarius etiam dabit in predicto servitio, quicquid necessarium est in coquina, scilicet in lignis et sale et pipere et oleo et acceto et salsa et scutellis et peccariis ad vinum propinandum. que omnia superflua postea recipiet.

Sept. 8

Dec. 25

Portarius etiam tenetur dare, quandocunque opus est, a nativitate beate virginis et ipso die usque ad diem natalem domini qualibet nocte in refectorio 8 luminaria, quorum 1 datur in cellarium. a die natali domini et ipso die usque ad carnivolum laicorum et ipsa nocte dabit eadem luminaria camerarius custodis de camera.<sup>1</sup>

Portarius etiam dabit gramen ad privatam et lumen per totum annum ad privatam. domum etiam private tenetur reedificare, si vetustate corrumpitur.

Lumen vero dormitorii tenentur dare mensurnarii, quilibet in qualibet sua mensurna 9 talenta de sepo. quicquid de eodem sepo supererit, accipit servus dormitorii. portarius etiam debet habere sedem in refectorio antepositam, ut custodiat disciplinam et ante refecturium et intus, si opus est, idem si decanus jusserit.  
 30 portarius etiam tenetur ministrare in refectorio, quicquid datur de serviciis beneficiorum vel de communi. dapifer vero tenetur ibidem ministrare, quicquid datur a mensurnariis. portarius etiam tenetur dare tribus antiquis elemosinariis et duobus suis ministris unicuique 2 solidos ad watshar. dabit etiam unicuique

<sup>1</sup> In der Donauessinger Handschrift nr. 512 fol. 11 lautet der betreffende Abschnitt unter andern  
 35 hier gleichgültigen Notizen: item portarius tenetur etiam ex officio suo dare lumen ad privatam fratrum, dat etiam a festo Michaelis usque in vigiliam nativitatis domini omni nocte 7 luminaria in refectorium et unum in cellarium omni nocte a primo vase, quod ponitur in cellarium, etiam usque ad vigiliam nativitatis et hoc dat nuncio pincerne, qui custodire tenetur vina fratrum. item de hiis luminibus sunt 32 de una libra cere, postea vero tenetur camerarius usque in carnisprivium ad refectorium ministrare et in cellarium quam diu est necesse. Eintrag von einer Hand um die Mitte des  
 40 13ten Jahrh. Fol. 11<sup>v</sup> von gleicher Hand: item in festo omnium sanctorum dat portarius de communi candelas canonicis et omnibus prebendis chori clericis et similiter scolaribus, et candelas dominorum tres ponderant 1 libram et chori clericorum 6 candelas, scolarium autem 12 faciunt unam libram.



suorum duorum ministrorum 4 vellera ovium, que dantur ad servitia beneficiorum in estate. reliqua vellera et vellera agnellorum in pascha retinebit sibi.<sup>1</sup>

Sciendum quod portarius dat de officio porte ecclesiam in Jerincheim. dat etiam duas prebendas suorum ministrorum et 3 antiquas prebendas elemosinariorum. quos elemosinarios eligit sive laicos honestos sive clericos. has 5 prebendas dat sine electione, sed prepositus investit. quartam prebendam elemosinariam de novo institutam dant simul prepositus decanus et portarius. qui tres si convenire non poterunt, in quemcunque duo eorum convenerint, tercius reclamare non poterit.<sup>2</sup> sacerdos tamen vel proximo futurus sacerdos in eadem prebenda eligi debet. qui elemosinarius a decano habet cuneum, a preposito placentam, si presens est, quando servitur de mensurna tantum. a portario habet placentam, quandocunque servitur de serviciis beneficiorum, si de eisdem dantur placentae. de primaria vero institutione et dono Cûnradi Abbatis, institutore ejusdem prebende, habet 12 quartalia siliginis in Criecheheim et cottidie stoupum in cellario, quousque currit stoupus fratrum, et habet communionem refectorii, quantum pertinet ad communes usus et panem de nocte in refectorio. item portarius instituit servum dormitorii, qui deinceps nichil recipiet a majore ministro portario, a quo aliquando recepit servicium refectorii. sed simul erit servus dormitorii et refectorii et accipiet jus in refectorio ab antiquo consuetudinarium. in communi enim capitulo communi omnium fratrum consensu constitutum est, ut utrobique serviat et accipiat. nec idem servus, quousque vixerit, amoveri poterit a quoquam portario nisi forte propter gravem culpam, qua dignus sit remotione, sicut et alter prebendatus. idem etiam servus tenetur reddere, quicquid in dormitorio cuicunque fratrum de lectisterniis suis vel de vestibus ad chorum pertinentibus furtim sublatum fuerit.

Nota<sup>a</sup> etiam quod portarius tenetur dare in capite jejunii 2 solidos et 2 sextaria

a) Neuer Absatz, nachdem zwei Zeilen leer gelassen sind.

<sup>1</sup> In der Donauesschinger Handschrift fol. 11<sup>a</sup> heisst es: item portarius tenetur duobus ministris suis de servitiis in ovinis carnisbus omni anno utrique 4 vellera vel solidi 5 denarios. item vellera autem de agnellis, quando datur pfaccelat tam a portario quam etiam a mensurnariis, omnia sunt cocorum.

<sup>2</sup> Im Melker Seelbuch fol. 106 ist von einer Hand aus den mittlern Jahrzehnten des 13ten Jahrh. folgender Eintrag verzeichnet: Idibus februarii obiit Bertholdus canonicus de Rietberg, qui legavit fratribus 21 marcas argenti et prebendam suam vacantem per annum hac condicione, ut ob memoriam anime sue et anime avunculi sui Ludewici de Honeburg canonici sui cum predio de eadem pecunia empto prebenda perpetua institueretur, que sacerdoti collata ad augmentum divini obsequii in majori ecclesia deserviret. fratres cum predicta pecunia debita ecclesie tunc summe necessaria solventes de communibus stipendiis suis eandem prebendam taliter instituerant, ut sacerdoti cottidie signus albus vel duo cunei et stopus unus vini ita tamen, si per annum possit ministrari, et panis nocturnus refectorii et cena communis et pisces in quadragesima sicut elemosinarius debeat ministrari. ad prebendam, quicunque pro tempore dominus erit beneficii antiqui de Kolbotesheim, clericum debebit eligere et electum ad instituendum preposito majori presentare. qui sacerdos erit sub magisterio decani pro posse continuus in choro et missam pro defunctis sicut et clerici episcopi et duo ebdomedarii sua ebdomada teuebitur celebrare. insuper in festo Margarete (Juli 15), quod de novo ad institutionem prefati Ludewici de Honeburg sollempniter celebratur, portarius de communi fratrum duas candelas similes ceteris ad vespervas et ad matutinas et ad missam et in secunda vespere occasione predictae pecunie ad honorem dei et Margarete virginis in choro tenebitur accendere et reliquias luminum fratribus reservare. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberh. N. F. III, 89 u. 97.

pise et 48 panes albos, qui dicuntur smalleibe. quod totum dividet 12 pauperibus  
 proportionaliter in quarta feria, que est in capite jejunii, et V et VI et sabbato,  
 sicut instituit Hertwic decanus, cujus dies anniversaria commemoratur idibus junii.<sup>1</sup>  
 dabit etiam portarius mattas novas in chorum a festo Andree usque in cenam domini  
 5 de quibusdam bonis in Holzheim, de quibus dantur 2 quartalia siliginis, que dedit  
 Imeza 5 kalendas junii.<sup>2</sup> dabit etiam portarius fratribus ad selgerete 5 solidos de  
 horto Kunegeshoven, qui pertinet ad portam,<sup>3</sup> quem dederunt Heizolf et Lûgart  
 11 kalendas septembris.

Juni 13

Nov. 30

Mai 28

Aug. 22

Portarius etiam, quicquid non potest dividere per obulos, sibi retinebit. si vero  
 10 defectus fuerit in 4 denariis vel tribus vel duobus vel uno et non amplius, ipse  
 supplebit. omnes cappones sunt portarii vel pulli et denarii honoris, qui dicuntur  
 ershaz, sive in civitate sive extra proveniant de his bonis, que ipse de suo officio  
 debet instituire. portarius etiam veteres mattas in cena domini recipiet. portarius  
 etiam dabit sal ad refectorium. servus dormitorii de consuetudine dabit ad minus  
 15 6 coclearia et 6 flabella ad refectorium singulis annis. qui etiam de consuetudine  
 antiqua debet preparare et fideliter emere escam, que datur ad cenam in estate, et  
 pisces in quadragesima et accipere 1 scutellam. et de gratia datur ei tunica pro labore.

Notandum quod presente et consenciente episcopo Bertoldo de Tekke et  
 presentibus et consentientibus Reinhardo preposito et Bertoldo decano et Friderico  
 20 cantore et custode et Ulrico scolastico et universali capitulo institutum est simul ab  
 omnibus, quod deinceps in morte episcopi duo prebendarii episcopi non mutantur  
 ab ejus successore. institutum est etiam ibidem, quod semper duo ebdomadarii, qui  
 primi post hanc institutionem instituuntur, et illorum successores teneantur esse vel  
 fieri sacerdotes. qui 4 videlicet clerici episcopi sacerdotes<sup>4</sup> et 2 ebdomadarii sacerdotes  
 25 teneantur celebrare missam pro defunctis quilibet sna ebdomada. propter quod dabitur  
 ebdomadariis de communi wathscare quantum et fratribus. et vicariis episcopi data  
 est communio panis et cene et piscium de communi in refectorio. quod neutri prius  
 habuerunt scilicet nec vicarii episcopi nec ebdomadarii.<sup>4</sup>

30 *M aus Melker Seelbuch fol. 102<sup>v</sup> Z. 19 bis fol 103<sup>v</sup> zu Ende, der ganze Eintrag von der  
 ersten Hand.*

a) sacerdotes übergeschrieben.

<sup>1</sup> Vergl. den bezüglichen Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 100.

<sup>2</sup> Im Seelbuch: de Holzheim dimidium modium urbane mensure. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 99.

<sup>3</sup> Im Seelbuch bezeichnet de horto, qui jacet inter basilicam sancte Aurelie und Cunegeshoven. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 194.

<sup>4</sup> Ausserdem in der Donaueschinger Handschrift fol 11 die Notiz: item portarius tenetur ex officio suo census communiatatis, remedium et wathscar ac annonam ad merot pertinentem per se vel per  
 40 ministros suos colligere et inobedientes procurare excommunicari et usque ad terciam sententiam aggravari. et cum hoc fecerit et ostenderit, postea fratres ulterius requirere tenentur cum suis expensis.

36. *Pabst Gregor IX entscheidet einen Streit zwischen einem Pfarrer von Freiburg und dem Straßburger Domcapitel über ein Canonicat mit Pfründe zu Gunsten des letzteren. 1229 Mai 10 Perugia.*

. . Capitulo Argentinensi. cum inter J. plebanum de Viriburch ex parte una et vos ex altera super canonicatu et prebenda quondam magistri Alberti concanonici vestri, que idem plebanus in ecclesia vestra sibi vindicare volebat, questio suborta fuisset, tandem post diversas commissiones hincinde ad iudices diversos obtentas, eidem plebano ac dilecto filio B[ertoldo] decano vestro, propter hoc apud sedem apostolicam constitutis, dilectum filium R[ainaldum] sancti Enstachii diaconum cardinalem camerarium nostrum concessimus auditorem. qui cum post disceptationes multiplices dilecto filio Johanni Spate subdiacono et capellano nostro de nostro mandato causam huiusmodi commisisset, predictus decanus coram eodem capellano proposuit, quod, cum bone memorie C[onrado] Portuensi episcopo, dum in partibus Teutonie legationis officio fungeretur,<sup>1</sup> falso suggestum fuisset, quod prebenda et canonicatus, de quibus agitur, tanto tempore in ecclesia vestra vacaverant, quod ad sedem apostolicam ipsorum donatio erat secundum Lateranensis statuta concilii devoluta, licet nulla ibi prebenda vacaret, cum non sint ibi distincte prebende nec canonicorum numerus diffinitus, idem tamen episcopus dicto plebano canonicatum huiusmodi contulit et prebendam, qui plura obtinens beneficia, que curam habent animarum annexam, minus idoneus erat ad ea in vestra ecclesia obtinenda.<sup>2</sup> quare dictus decanus petebat memorato plebano super ipsis imponi silentium et ipsum tamquam falsarium canonica pena percelli pro eo, quod fuerat quibusdam litteris falsis usus, que sub nomine apostolice sedis extiterant fabricate. predictus vero plebanus eidem decano plures excommunicationes in modum exceptionis opponens, ut eum excluderet ab agendo, proposuit ex adverso, quod, cum olim prefato legato a vobis fuisset oblatum, ut in ecclesia vestra de una vel duabus prebendis ad suum libitum ordinaret, idem legatus preuominato plebano dictam prebendam et canonicatum, que tanto tempore ibi vacarent, quod ad sedem apostolicam earum erat devoluta donatio, contulit, . . abbate de Cella et ejus collegis sibi super hoc executoribus deputatis, a quibus fuit in eorum possessionem inductus et lata nichilominus excommunicationis sententia in rebelles. postmodum quoque . . prior de Salem et ejus conjudices super hiis a sede apostolica delegati predictam prebendam et canonicatum sententialiter adjudicarunt eidem et ad mandatum ipsorum prepositus vester, ad quem institutio pertinet, ipsum exinde investivit. inde sepefatus plebanus humiliter postulabat preuominato decano et suis complicitibus, qui super hoc ei se temere opponebant, firmiter inhiberi, ne ipsum super possessione predictorum canonicatus et prebende ulterius molestarent, quin potius ipsum permitterent pacifica possessione gaudere. predictus vero capellanus, huius et aliis, que coram eo fuere proposita, diligenter auditis et confessionibus allegationibus et rationibus utriusque partis plenus

<sup>1</sup> In der Zeit von 1224 Juni bis 1225 Mai.

<sup>2</sup> Vergl. U.B. I, 177 nr. 226.

intellectis et nobis fideliter recitatis, de mandato nostro et fratrum nostrorum consilio, jamdictum decanum nomine ecclesie vestre ac ecclesiam ipsam sententialiter ab impetitione ipsius plebani prorsus absolvit, ei silentium super canonicatu et prebenda predictis imponens. nos igitur, quod per eundem capellanum super hoc est  
 5 sententialiter diffinitum, ratum habentes auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. nulli ergo etc. nostre confirmationis infringere. si quis autem etc. datum Perusii 6 idus maji pontificatus nostri anno tertio.

*V aus Reg. Vat. tom. 14 fol. 113v.*

*Darnach Aweray Reg. Greg. IX nr. 297 Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 145.*

10 37. Gregorius IX papa. . . Argentinensi episcopo. ex litteris illius accepit perlatam fuisse ad synodum suum questionem, quod quidam videlicet de judaice cecitatis errore ad Christianum lumen verum adductus, uxore sua in judaismo relictâ, in judicio postulavisset, ut filius quadriennis sibi assignaretur ad fidem catholicam perducendus. hincinde multis allegatis, predicto puero in potestate episcopi  
 15 retento, papam consulere voluit, quid sibi faciendum esset. papa, cum filius in patris potestate consistat, ejus sequitur familiam et non matris, et in tali etate, qua non debeat apud illas remanere personas, de quibus possit esse suspicio, quod saluti vel vite insidentur illius, et pueri post triennium apud patrem non suspectum ali debeant et morari, respondet episcopo, patri puerum assignandum esse. «ex litteris  
 20 tuis.» datum Perusii 17 kalendas junii pontificatus anno tertio. 1229 Mai 16 Perugia.

*V aus Reg. Vat. tom. 14 fol. 114.*

*Darnach Aweray Reg. Greg. IX nr. 298.*

25 38. Pabst Gregor IX gestattet dem Bischof von Straßburg, die Einkünfte des dem Domcapitel gehörigen Lehens in Männolsheim auf Lebenszeit zu behalten, und bestimmt, daß sie nach seinem Tode wieder zum gemeinen Nutzen des Capitels verwandt werden. 1229 August 20 Perugia.

Gregorius episcopus servus servorum dei venerabili fratri episcopo Argentinensi salutem et apostolicam benedictionem. fraternitatis tue devotio sincera meretur, ut  
 30 te favore sedis apostolice prosequentes petitionibus tuis, quantum cum deo possumus, annuamus. cum itaque, sicut exhibita nobis tua petitio continebat, quosdam redditus in Meynoltzheim, quorum donatio est ad Argentinensis ecclesie prepositum devoluta, olim in minori officio constitutus juxta consuetudinem Argentinensis ecclesie in feudum habueris et nunc idem prepositus et capitulum ejusdem ecclesie  
 35 ipsos tibi quoad vixeris duxerint concedendos, nos tuis supplicationibus inclinati, quod per eos super hoc provide actum est, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus statuantes, ut post decessum tuum iidem redditus in communem usum canonicorum, si de dictorum prepositi et capituli

voluntate processerit, perpetuo convertantur. nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Perusii 13 kalendas septembris pontificatus nostri anno tercio.

*B aus Straßb. Bez.-A. G 3463 Collat. Abschrift von einer Hand des 17ten Jahrh. im Papier-Copialbuch des Domcapitels nr. 312.*

*Gedruckt bei Grandidier Oucores ined. III, 319 nr. 315 (ex libro salico summi capituli Argent. fol. 44).*

39. B[ertholdus] decanus, F[ridericus] cantor, H[einricus] dictus de Ohsenstein coriepiscopus, R[ucherus] dictus de Grifenstein canonicus, W[ernerus] plebanus et canonicus sancti Stephani Argentinensis ordinationem H. abbatis monasterii de Ebersheim, qui ad suarum precum instantiam forestum Erpurg a vulgo appellatum, quod olim Ūlrico bonae memorie de Schonowe custodiendum commiserat, Dietherico fratri suo sub eadem forma commendavit, appensione sigillorum suorum confirmant. sane quidem magna. acta sunt hec anno dominice incarnationis 1220. 1229.

*B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 201 or. mb. c. 1 sig. pend. laeso, 4 delapsis.*

40. *Drei Beschlüsse des Straßburger Domcapitels über die Feier von Kirchenfesten und Pfründerverwaltung. [1224—1230.]*

Notum sit omnibus, quod de communi consensu Reinhardi prepositi, Bertholdi decani, Friderici cantoris, Ūlrici scolastici totiusque capituli, petente hoc domino Ludewico de Huneburg, qui tunc erat dominus beneficii in Kolbosheim,<sup>a</sup> firmiter institutum est in perpetuum, ut preter servitium, quod de eodem beneficio de Kolbotsheim, sicut in regula continetur,<sup>1</sup> fratribus dabatur et dabitur, et preter talentum, quod singulis annis de eodem ad watschar dabatur et dabitur, domini Lūdwicus, quam diu vixerit, quolibet anno 20 solidos monete tunc in civitate currentis proxima die ante festum Margarete portario de eodem beneficio representet. fratres vero festum Margarete cum 9 lectionibus et hystoria «diffusa est gratia» et vespera et missa sollempni et secunda vespera, sicut in festis 9 lectionum de virginibus fieri solet, celebrabunt. quod tamen ad petitionem predicti Lūdwici statutum nemo dubitet, cum prius id in choro isto fieri non consueverit.<sup>2</sup> portarius siquidem de predictis

Juli 16

<sup>a</sup>) Hinter dem s später ein zweites s eingefügt.

<sup>1</sup> Vergl. den Eintrag unterm 15ten Juni im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 101.

<sup>2</sup> Unter dem 10ten Mai ist die Stiftung Ludwigs von Hünenburg im Seelbuch eingetragen: eodem die obit Ludewicus de Huneburg canonicus, qui instituit servitium dari in festo Margarete de feodo in Kolbotsheim, quod ipse tunc habebat, in refectorio omnibus chori clericis et scolaribus ita, ut fratres in ejus anniversario cum cruce et processione visitent ejus sepulchrum. dedit etiam proventus unius anni de eodem feodo in usus fratrum et 50 quartalia annone legavit fratribus. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 97.

20 solidis cuilibet chori clerico in matutinis presenti 1 denarium ministrabit, reliquos vero inter fratres et clericos prebendatos in civitate presentes et 3 elemosinarios dividet, retenta tamen sibi dupplici prebenda eorundem denariorum, et quicquid per obulos dividi non poterit, quorum vice 4 denarios ad majus et infra, ut per denarios  
 5 integros dividantur, si necesse fuerit, ipse supplebit, quod etiam sui juris est in aliis denariis per eum dividendis. post obitum vero domini Lûdewici<sup>b</sup> quicumque successor ejus vel aliorum post eum in eodem beneficio fuerit, loco illorum 20 solidorum in eodem festo mane in prandio in refectorio fratribus et prebendatis et chori clericis et scolariis cum duobus ferculis sive carniū sive piscinū et pane  
 10 et vino secundum consuetudinem refectorii singulis annis servire tenebitur.

Eodem<sup>c</sup> etiam tempore et capitulo institutum est communi consilio, quod festum Heinrici imperatoris sicut festa 9 lectionum celebretur. mensurnarius tamen eo die sicut in die pro festo prebendam fratribus ministrabit, quia prepositus secundum antiquam consuetudinem et justiciam de Slezesstat plenum servicium tenetur ministrare.<sup>1</sup>

Juli 15

15 Statutum etiam est in communi capitulo, quod cuicumque quilibet fratrum in obitu suo vel prius, si non mutet, prebendam suam legaverit, redditus prebende ipsius per annum post mortem fratris percipiat. que legatio si probari oporteat, per duos sive fratres sive alios viros honestos laicos vel clericos sive per servos suos honestos si alias moriatur probetur. si vero nemini legaverit, si obligatus est debitis,  
 20 que alias non solvantur, de redditibus ejus prebende per annum solvantur et si opus est, servis suis etiam ex parte satisfiat. quod si neutro opus est nec in debitis nec in servis, cum eisdem redditibus scilicet prebende per annum a portario vel a fratribus ematur prediolū ecclesie, cujus proventus dividantur fratribus in ejus anniversario, quia tunc nomen ejus inscribendum est regule et memoria ejus annuatim  
 25 commemoranda.

*M aus Melker Seelbuch fol. 54. Die beiden ersten Einträge von der gleichen Hand, der dritte, letzte Eintrag von anderer Hand mit dunklerer Tinte geschrieben. Beide Hände gehören der ersten Hälfte des 13ten Jahrhunderts an. Die Capitelsbeschlüsse werden der gleichen Zeit angehören wie das Seelbuch und das Güter- und Zinsverzeichnis, auch weisen die im Eingang genannten Würdenträger des Capitels, wie der 1230 zuletzt urkundlich erscheinende Ludwig von Hünenburg auf die Jahre 1224—1230.*

41. Otto sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus, O[ttoni] scolastico et H[enrico] decano sancti Thome Argentinensis mandat, quatenus conventionem inter episcopum et capitulum Wormacienses ex una parte et  
 35 priorem et fratres predicatorum ex altera super quibusdam oreis factam ab utraque

a) Am Rande von späterer Hand hinzugefügt: de Hünenburg. b) In M Zwischenraum von einer Zeile.

<sup>1</sup> Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 102.

parte firmiter observari faciunt. «cum inter venerabilem.» datum Ratispone 11 kalendas aprilis. [1231] <sup>1</sup> März 22 Regensburg.

Aus Winkelmann *Acta imperii inedita I*, 498 nr. 621 nach Würdtwein's Monast. Wormal. Mss. der Heidelb. Univ. Bibl. 359, Darnach Boos *Urk. B. d. St. Worms I*, 113 nr. 153<sup>a</sup>.

1231  
Mai 14

42. . . Scolasticus . . portenarius majoris ecclesie et . . decanus sancti Thome Argentinensis . . preposito canonicis et clericis Thuricensibus ex mandato Gregorii IX pape inserto [Laterani 2 idus maji pontificatus anno quinto] mandant, quatinus pape provisionem circa fratres predicatorum Turicenses <sup>2</sup> servare studeant; alioquin, cum super predictorum fratrum pace et quiete procuranda multiplicem domini O[ttonis] legati premiserint ammonicionem, precipue cum et ipse dominus papa sibi et eis super hoc duxerit specialiter scribendum, si precepti invenerint transgressores, inobedienciam per censuram ecclesiasticam non obmittent debita animadversione punire. «mandatum domini pape». datum Argentine 4 nonas julii. [1231] Juli 4 Straßburg.

Aus UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich I, 345 nr. 468 nach spätern Abschriften.

43. Gregorius IX papa . . episcopo Argentinensi mandat, quatenus . . priorisse ac sororibus monasterii sancti Mathei Argentinensis ordinis sancti Augustini cantandi divina concedat sine juris prejudicio liberam facultatem. «dilectarum in Christo.» datum Anagnie 2 idus octobris anno sexto. 1232 October 14 Anagni.

V aus Reg. Vat. tom. 16 fol. 44<sup>v</sup>.

44. Ūlric[us] archidiaconus Argentinensis, ut ordinacio de causa inter cenobium Novillarense et Ottonem plebanum de Bulswilre sui archidiaconatus orta super quibusdam oblacionibus in ecclesia Ūtewilre perceptis et percipiendis facta rata permaneat et observetur, cedulam memorialem super hoc confectam sigilli sui munimine roborat. «universitati vestre tenore.» actum anno gracie 1233 mense junio. 1233 Juni.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 5444 or. mb. c. sig. pend. lueso.

45. Berchtoldus Argentinensis episcopus de consensu R[einhardi] prepositi, B[erchtholdi] decani, Ūlrici cantoris totiusque capituli Argentinensis ordinat, quod in ecclesia de Menoltesheim semper sit plebanus sacerdos residens, qui secum teneatur

<sup>1</sup> In dem gleichen Jahre 1231 Juli 26 Freiburg erscheint in einer Urkunde der Familie von Ottingen für das Domcapitel von Lausanne unter den Zeugen: magister H. canonicus Argentinensis. S. *Fontes rerum Bernensium II*, 117 nr. 108.

<sup>2</sup> Die Niederlassung der Dominikaner in Zürich, die im Jahr 1229 erfolgte, soll auf Straßburger Anregung zurückgehen.

habere socium sacerdotem. ad cuius provisionem assignat totam dotem ecclesie ville de Meinoltesheim et decimam in Cnorsheim et in Furchhusen. «universitati vestre.» acta sunt hec anno domini 1233. 1233.

*M aus Melker Seelbuch fol. 54<sup>n</sup> von nahezu gleichzeitiger Hand eingetragen.*

*Gedruckt bei Granddier Oeuv. inéd. III. 329 nr. 336 (ex libro salico summi capituli Argentin. fol. 41 et ex libro regula ejusdem capituli fol. 54). Vergl. UB. I, 186 Anm. 2.*

46. Ulricus cantor, Henricus magister de Lutinbach canonici majoris ecclesie Argentine, iudices a sede apostolica delegati, patere volunt, quod constitutis in sua presentia domino M. preposito in Selbold ex una et fratre Rudolfo, procuratore generali totius Almanie sancti spiritus, pro se et suis fratribus in Sieffsfelt ex parte altera causa, que inter eosdem super hospitali et capella sancti spiritus in Geilnhusen vertebatur, diffinita sit. acta sunt hec presentibus domino portario de Erinberg, domino Henrico plebano de Hattinne, domino Joanne Spina, Henrico de Argentina, Gotfrido sacerdote et Gotfrido cognato suo, Gerhardo plebano de Ozenhurst, Bertoldo sacerdote de Wormatia, Wernero de Kurvabell, Henrico de Geilnhusen et Bertoldo Hunroculo de Geilnhusen, Hugone cive Argentinensi, magistro Wortwino scolastico Pragwensi et aliis quam pluribus, anno domini 1234, 13 kalendas septembris. carta sigillis iudicum et magistri Rudolphi de Steffsfeldt roboratur. 1234 August 20.

*Aus Hessisches UB. 2 Abth. I, 140 nr. 182 nach einer Abschrift im Selbolder Kopialbuche zu Birstein.*

47. *Pabst Gregor IX trägt dem Bischof von Straßburg und den Straßburger Dominikanern Heinrich und Volcmand auf, daß sie Bruno von Offenburg, der seine Ketzerei bereuend in den Schoß der Kirche zurückkehrte, gegen seine Bedränger schützen. 1234 October 17 Perugia.*

39. . . Episcopo, Henrico et Volcmando fratribus ordinis predicatorum<sup>1</sup> Argentinensibus. accedens ad apostolicam sedem Bruno de Offenburch laicus Argentinensis diocesis nobis exposuit, quod ipse coram vobis, filii fratres predicatorum, quibus contra hereticos inquisitionis negotium dicimur commisisse,<sup>2</sup> super crimine heresis accusatus et in publico de huiusmodi pravitate confessus ad unitatem ecclesie rediit et penitentiam a vobis super crimine prefato recepit, propter quod ipsum signo crucis assumpto in terre sancte subsidium profecturum coram non modica multitudine virum esse catholicum nuntiastis. ceterum cum pro eo, quod sic ad fidem catholicam est reversus, ab . . . abbate de Gegenbach, Wolfhelino de Agnovia sculteto et quibusdam aliis clericis et laicis malivolis suis Argentinensis et Constantiensis diocesum non

<sup>1</sup> In einer Kreuzzugsbulle des Pabstes Honorius III von 1227 Januar 11 erscheint u. A. als Adressat frater Johannes Argentinensis ordinis predicatorum. Vergl. Rodenberg Epist. pont. Rom. I, 253 nr. 334.

<sup>2</sup> Vergl. UB. I, 179 nr. 230.



solum sit bonis suis fere omnibus spoliatus, sed et quidam potentes eum gravi odio persequantur et sibi graves inferant molestias et iacturas, ipsum ad nostram presentiam cum vestris litteris destinastis, ut super hoc ei providere misericorditer dignaremur. quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si est ita, dictos detentores bonorum suorum, qui eum ipsis eo, quod ad unitatem catholicam reversus extitit, spoliaverunt, quod ei bona ipsa restituant ac ipsi de dampnis et iniuriis irrogatis satisfaciant, ut tenentur, et ab ipsius super premissis indebita molestatione desistant, monitione premissa per censuram ecclesiasticam appellatione remota, sicut justum fuerit, compellatis proviso, ne in universitatem de Agnovia excommunicationis vel interdicti sententiam proferatis, nisi super hoc a nobis mandatum receperitis speciale. quod si non omnes, tu frater episcopo cum eorum altero etc. datum Perusii 16 kalendas novembris pontificatus nostri anno octavo.

*V aus Reg. Vat. tom. 17 fol. 215.*

48. *In einem Lehenregister des Klosters Schwarzach*: hec sunt feoda militum, que possident ab ecclesia de Swarczach . . . Stehellinus miles de Argentina habet in feodo 4 uncias et decimas de uno aratro in Qwaczenheim, Johannes Rufus in foro equorum habet in feodo minorem decimam in Franckenheim. [1215—1235.]

*K aus Karlsruher Gen.-Land.-A. Copialbuch nr. 733 p. 80 Abschrift von einer Hand des 15ten Jahrh. Die Zeitbestimmung ergibt sich daraus, daß unter den Lehensträgern auch der scultetus Wolfelinus de Hagenowe erscheint. (Schulte.)*  
Gedruckt darnach bei Groß Diplom. Gesch. d. Abtei Schwarzach II, 26 nr. 29.

49. *In einer Vergleichsurkunde der Abtei Neuweiler mit dem Stift von Haslach, den Zehnten in Truchtersheim betreffend, welche u. A. besiegelt* Ulrichus cantor Argentinensis: acta sunt hec anno domini 1236 in vigilia nativitatis beate Marie virginis, in palatio domini episcopi, presentibus Alberto custode Novillarensi, Henrico kamerario domini nostri episcopi, magistro Gervaleo rectore scholarum sancti Thome Argentinensis, Alberto milite, qui dicitur Scholle aliisque quam pluribus. 1236 September 7 Straßburg in der bischöflichen Pfalz.

*B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 5237 or. mb. c. 1 sig. pend. (Jacobi abbatis Novillarensis) et 4 delapsia.*

50. *Bischof Berthold von Straßburg bestätigt eine Güterschenkung der verewitteten Frau Lugardis und ihrer Töchter für das Straßburger St. Agneskloster. 1237 August 17.*

Bertholdus dei gracia episcopus Argentinensis omnibus presentem paginam inspecturis rei geste noticiam cum salute. cum omnis etas prona sit in malum, expedit maliciis hominum prudenter occurrere et pravas machinationes eorum circumspici providencia devitare. hac siquidem consideratione permote dilecte in Christo

filie moniales sancte Agnetis Argentinensis ad presentiam nostram accesserunt humiliter petentes, ut donationem possessionum, quam eis fecerat Lugardis vidua cum filiabus suis, que in eodem cenobio elegerunt domino famulari, dignemur auctoritate litterarumstrarum confirmare. nos igitur, quamvis omnibus nobis sub-  
 5 jectis in iusticiis suis simus debitores, specialius tamen hiis sumus astricti, que seculo renunciantes sub regulari disciplina se divinis obsequiis manciparunt. quare ipsarum precibus inclinati atque petitionem earum benigno favore prosequentes possessiones a predicta *Lugardi* et filiabus suis monasterio beate Agnetis collatas, quibus filius suus *Fridericus* renunciavit, sicut in instrumento nostrorum civium  
 10 continetur, presentis pagine munimine roboramus ipsi cenobio in perpetuum servituras. cum prefata *Lugardis* in presentia nostra et aliorum honestorum hujusmodi donationem fuerit confessione propria publice protestata et idem cenobium possessionem rerum donatarum per septennium tenuerit inconcusse,<sup>1</sup> igitur, ne talis donatio a quoquam in posterum possit perversa cavillatione perturbari, hanc paginam in-  
 15 pressionem sigilli nostri duximus roborare. actum anno domini 1237, 16 kalendas septembris, hiis presentibus *Walthero* et *Bernhelmo* fratribus predicatoribus, *Wolffhelmo* decano sancti Thome, *Cûnrado* custode *Honaugensi*, *Eberhardo* canonico sancti Petri, *Petro* notario nostro, *Hugone* de *Mittelhus* et *Erbone* de *Bilolovesheim* militibus, *Cûnone* filio *Erbonis*, *Friderico* filio *Cûnonis*, *Gotzone* filio *Nicolai*, *Johanne*  
 20 *Vitulo*, *Heinrico* de *Ache*, *Johanne* de *Sarburc*, *Hessone* notario civibus nostris et aliis quam pluribus. in quibus autem locis possessiones donate site sint, ad cautelam hic fecimus annotari: fundus, in quo monasterium sancte Agnetis collocatum est cum pomerio et suis attinenciis, bona in *Schilticheim*, in *Adelhartshoven* agri prata et curie et pecora, in *Argentina* curia, que dicitur des *Hellegrozes*, medietas molen-  
 25 dini in inferiori parte sancti Stephani, zû *Kezzenstege* curia, in *Lingolovesheim* quarta pars mansi et omnia, que tunc temporis possedit, cum utensilibus domus sue. *Gertrudis* quoque relicta *Erbonis* aream, que dicitur des *Doiben*, prelibato cenobio eodem tempore contulit coram nobis et prescriptis presentibus perpetuo possidendam.

B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 3117 or. mb. c. sig. pend. Auf der Rückseite Vermerk von  
 30 wenig späterer Hand: vür Lûgart Klenogedengin.

51. *Pabst Gregor IX trägt dem Bischof von Straßburg und den Aebten von Pairis und Tennenbach auf, zu erwägen und zu entscheiden, ob nicht das Kloster St. Stephan, dessen Reform bisher nicht zu erreichen gewesen, an die Straßburger Dominikaner abgetreten und seine Einkünfte an die fünf neugegründeten Straß-  
 35 burger Frauenklöster verteilt werden können. 1237 December 19 Rom im Lateran.*

. . Episcopo Argentinensi . . de Parisiis et . . de Tennebach abbatibus Basiliensis et Constantiensis diocesum. significante dudum te, frater episcope, nos noveritis accepisse, quod cum olim intellecto, quod monasterium sancti Stephani Argentinense

<sup>1</sup> Vergl. UB. I, 213 Anm. 1. Der Bau des St. Agnesklosters ist demnach noch weiter zurück zu  
 40 verlegen, wohl um das Jahr 1230.

propter malitiam sororum ordinis sancti Augustini degentium in eodem esset in spiritualibus et temporalibus graviter deformatum, tibi frater episcopo et dilecto filio . . . priori fratrum predicatorum ac Hermanno canonico Argentinensibus direximus scripta nostra,<sup>1</sup> ut illud in suo, si possetis, alioquin in Cisterciensium vel sancti Augustini scilicet secundum<sup>a</sup> sororum monasterii sancti Sixti de Urbe studeretis ordinibus reformare, sororibus ejus, si que nollent alterum ordinum ipsorum assumere, in locis competentibus collocatis, vos ad reformandum illud in ordine suo jam per quadriennium sollicitè noscimini laborasse, sed nullatenus profecistis; immo sorores predictæ omnes præter sex ab eodem monasterio, quia eas, tu frater episcopo, volebas includere, recesserunt. unde nobis fuit humiliter supplicatum, ut, cum fratres predicatorum loco ipso egere noscantur, eo quod domum eorum destrui oportet propter fossatam civitatis Argentinensis, que per medium ecclesie ac officinarum ipsorum fratrum dirigenda videntur,<sup>2</sup> concedi eis prefatum monasterium et redditus ejus inter quinque alia cenobia, que de novo constructa sunt juxta muros civitatis ipsius, in quibus fere usque ad trecentas sorores domino famulantur, licet vix centum ex proventibus eorum sustentari valeant, distribui recompensatione facta ecclesie Argentinensi pro juribus sibi ab eodem monasterio debitis faceremus. quia vero vobis non constitit de premissis, discretioni vestre, de qua gerimus in domino fiduciam plenioram, per apostolica scripta mandamus, quatinus, si est ita, super hiis auctoritate nostra, quod secundum deum expedire videritis, statuatis, predictis sororibus in aliis locis ordinis suo competentibus collocatis, contradictores etc. quod si non omnes tu frater etc. datum Laterani 14 kalendas januarii pontificatus nostri anno undecimo.

V aus Reg. Vat. tom. 18 fol. 341r.

Darnach Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 189.

52. *Dompfrost Arnold entscheidet einen Streit zwischen der Gemeinde Hunds-  
feld und dem Kloster St. Arbogast über den Besitz einer Wiese zu Gunsten des  
letstern. 1241 Juli 10 Straßburg.*

Arnoldus prepositus Argentinensis, loco domini episcopi presidens judiciis, notum facimus omnibus presens scriptum inspecturis, quod, cum coram nobis questio et lis verteretur inter Rudolphum preconem et procuratorem universitatis Hlunesvelt ex una parte et prepositum et conventum sancti Arbogasti ex altera super eo, quod idem procurator pro rusticis predictis dicebat et asserebat, per prepositum et conventum dicti monasterii ipsos fuisse spoliatos cujusdam prati possessione in banno dicte ville

a) Zu ergänzen etwa modum.

<sup>1</sup> S. UB I, 177 nr. 227.

<sup>2</sup> Hier scheint eine sichere Datirung für die dritte Stadterweiterung gegeben, welche die Gegend rechts der Brusch umfaßte, vergl. Silbermann, Localgeschichte d. Stadt Straßburg S. 62 ff. Spreklin setzt in seinen Collectaneen diese Befestigung der Stadt in das Jahr 1228, vergl. Bulletin d. l. Société p. l. conserv. d. monum. histor. d'Alsace XIII, 246.

siti, similiter dicens, ipsum pratum almeindam esse, unde petebat nomine prefate universitatis sibi fieri restitutionem, dictus N.<sup>1</sup> prepositus pro se et conventu suo contradicebat dicens, verum non esse de aliqua spoliacione nec quod pratum almenda fuerit, sed res proprie dicti monasterii, et per expensas et labores ejusdem monasterii de silvestri loco ad pratum factum et perductum fuisse per annos 40 et plures transactos, possessionem vero custoditum et secatum et fenum ad domum prefati monasterii adductum per annos 40 et amplius. cum autem super predictis multi testes ab utraque parte fuissent producti jurati et scripti et allegaciones ab utraque parte scripte et nobis porrecte, et postquam in causa fuit conclusum ab utraque parte, et ipsis partibus a nobis die assignata ad diffinitivam sententiam proferendam medio tempore tam super actis quam allegacionibus, deliberacione et consilio prudentum virorum habito, secundum deliberacionem et consilium ipsorum pro monasterio memorato sententiam diffinitivam pronunciamus, memoratum prepositum et conventum sancti Arbogasti ab impetitione predicti procuratoris et universitatis ville Huniszwelt penitus absolventes et perpetuum silencium ipsis imponentes, quia inventum fuit et probatum pro sepedicto<sup>a</sup> monasterio de possessione 40 annorum et eciam de constructione prati per testes religiosi ordinis, quibus major fides fuit adhibenda, quam ipsis rusticis quasi in proprio negotio testificantibus, maxime cum et ipsi rustici in suo testimonio vacillarent et plures eorum predicto monasterio in quibusdam testificarentur. in hujus rei memoriam presens scriptum sigillo nostro fecimus communiri. acta sunt hec publice in curia nostra Argentine. anno incarnationis domini 1241, feria quarta ante festum sancte Margarete, presentibus hiis testibus Ulrico de Erstheim, Conrado plebano in Ouwenheim, magistro Nicolao, magistro Alberto, magistro Heinricho rectore puerorum majoris ecclesie et aliis quam pluribus.

<sup>25</sup> B aus Straßb. Bez.-A. G 1704 fol. 281<sup>v</sup>—282<sup>v</sup> Copialbuch von St. Arbogast in der Schrift des 16ten Jahrh.

53. Bertoldus Argentinensis episcopus totumque capitulum ejusdem loci compositionem permutatione quadam factam inter C[onradum] canonicum archidiaconum dictum de Wolva, rectorem ecclesie de Offenbure, et abbatem conventumque Gengenbacenses, quos ille super decimis novalium infra terminos parrochie sue sitorum traxerat in causam coram iudicibus a sede apostolica delegatis, videlicet decano et cantore sancti Thome et cellerario sancti Petri Argentiensis, ratam habent et sigillis suis roborant. «cum facile labantur.» acta sunt hec anno domini 1242, 3 nonas aprilis, presentibus testibus decano de Zunswilre, camerario de Gengenbach, domino Brunone plebano de Vilingen, Bertoldo Episcopaliscele canonico, magistro Rûdegro,

a) B sedicto.

<sup>1</sup> Walfrid scar in jener Zeit Probst von St. Arbogast.

Alberto clerico dicto de Friburc, Waltero laico de Gengenbach et aliis quam pluribus. 1242 April 3.

*K aus Karlsruher Gen.-Land.-A. Gengenbach Conv. 125 or. mb. c. 5 eig. pend. partim delaps. Erhalten die Siegel des Bischofs und des Domcapitels. (Schulte.)*

*Darnach gedruckt im Freiburger Diöc. Arch. XIX, 303 mit dem irrthümlichen Datum 1245. 5*

54. Albertus comes de Habspurk, canonicus Argentinensis et Basiliensis,<sup>1</sup> omni actioni, que sibi contra monasterium Murense, quantum ad parrochiale ecclesiam de Mure, ad presens vel in futurum posset competere, omnino renunciat, monasterii jus in ecclesia predicta recognoscens. ut renunciatio nullo umquam ingenio valeat irritari, instrumentum de mandato et consensu judicum suorum . . scolastici et . . 10 cellerarii ecclesie sancti Petri Argentinensis est confectum. «quia labilis est.» actum Basilee anno domini 1243, in natali sancti Stephani. 1242 December 26 Basel.

*Aus UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 74 nr. 570 nach dem Or. i. St.-A. Aargau Ladewig Reg. episc. Const. I nr. 1562. — Vergl. UB. I, 216 Anm. 2.*

55. Bertholdus Argentinensis episcopus omnes proprietates, quas Hartmannus 15 senior comes de Kyburc ecclesie Argentinensi contulerat,<sup>2</sup> ei et Hartmanno fratri suo in feodum concedit. «quoniam que geruntur.» acta sunt hec in Herbotesheim, presentibus hiis testibus Arnoldo preposito, Heinrico custode et Reinardo de Tenge canonicis Argentinensibus, Waltero marscalco, Wilhelmo vicedomino Argentinensi etc. anno domini 1244, 7 kalendas maji. 1244 April 25 Herbolzheim. 20

*Aus UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 107 nr. 600 nach Or. i. Hofarchiv Turin.*

56. Innocentius IV papa Henrico de Vistingen, canonico Argentinensi, venerabilis fratris episcopi Spirensis nepoti indulget, ut beneficium unum preter obtenta retineat. «etsi propter ambitiones.» datum Lugduni idibus maji anno secundo. 1245 Mai 15 Lyon. 25

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 187r.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1271.*

57. Innocentius IV papa Conrado de Wolva archidiacono Argentinensi indulget, ut unicum adhuc beneficium retineat. «etsi propter ambitiones.» datum Lugduni idibus septembris anno tertio. 1245 September 13 Lyon. 30

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 239r.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1529.*

<sup>1</sup> Derselbe erscheint noch einmal mit seinem Bruder Rudolf, dem Landgrafen im Elsaß, in einer Urkunde von 1263 März 14 Seckingen für Kloster Kappel. S. UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 315 nr. 856.

<sup>2</sup> Vergl. UB. I, 218 nr. 287.

58. Innocentius IV papa . . preposito ecclesie Argentinensis concedit, ut cum Bertoldo canonico Argentinensi, nato . . comitis de Wilperc, humiliter supplicanti dispenset, ut preter beneficia ecclesiastica curam animarum habentia, que nunc obtinet, alia beneficia vel personatus aut dignitates, etiamsi similem curam habeant, libere retinere valeat.<sup>1</sup> «dignum est ut.» datum Lugduni 5 idus octobris anno tertio. 1245 October 11 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 247<sup>o</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1597.*

59. Pabst Innocenz IV gibt dem Straßburger Canonicus Rudolf Dispens, seine Pfründen zu vermehren. 1245 October 17 Lyon.

Radulfo<sup>a</sup> canonico Argentinensi. nobis et ecclesie per grata devotionis obsequia se cupientes placitos reddere, ut in hujus firmitate propositi sinceriori animo perseverent, condignis volumus, ut debemus, gratie premiis refovere. sane fide dignorum relatione comperimus, quod, cum existas de nobilibus oriundus, tua una cum eisdem sinceritas honori et negotiis ecclesie obsequiosam se gestit et utilem exhibere. hac itaque consideratione ducti et precipue quoque dilecti filii . . abbatis Augensis monasterii<sup>2</sup> ad Romanam ecclesiam nullo medio pertinentis, cujus asseris esse germanus, clementi, ipsius in hac parte honorando personam, tibi, qui scientia et aliis dinosceris adjuvari meritis honestatis, facientes gratiam specialem, ut preter beneficia, que obtines, etiamsi curam habeant animarum, aliud beneficium vel personatum aut ecclesiasticam dignitatem seu etiam prelaturam cum simili cura, si tibi canonice offeratur, licite recipere et cum prioribus libere retinere valeas, non obstante constitutione concilii generalis, tecum auctoritate presentium dispensamus proviso, quod eadem beneficia debitis obsequiis etc. usque negligatur. nulli ergo etc. nostre dispensationis etc. siquis autem etc. datum Lugduni 16 kalendas novembris anno tertio.

*V aus Reg. Vat. om. 21 fol. 245<sup>o</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1576. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 255.*

60. Innocentius IV papa . . episcopo Basiliensi mandat pro Eberardo archidiacono Argentinensi, fratre . . comitis de Sulze, de quo laudabile testimonium perhibetur, quatinus cum eo dispenset, si est nobilis et litterata persona, ut alia bene-

<sup>a</sup>) In der Handschrift. Rodulfo.

<sup>1</sup> Innocentius IV papa eidem concedit, ut cum Hermannus subdiacono pape, nato . . comitis de Wilperc, humiliter supplicanti super eodem dispenset, datum Lugduni 6 nonas octobris anno tertio. 1245 October 2 Lyon. *Aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 247<sup>o</sup>. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1598.*

<sup>2</sup> Konrad von Zimmern, Abt von Reichenau.

ficia, etiamsi curam habeant animarum annexam, dummodo ipsorum proventus centum marcarum argenti annuatim valentiam non excedant, licite recipere et cum archidiaconatu Argentinensi et aliis jam obtentis retinere libere valeat.<sup>1</sup> «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni 15 kalendas novembris anno tertio. 1245 October 18 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 243<sup>v</sup>.*

*Darnach Rodenberg Epist. pont. Rom. II, nr. 143. Berger Reg. Inn. IV nr. 1570. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 256.*

61. Innocentius IV papa . . episcopo Basiliensi mandat, quatinus cum Alberto canonico Argentinensi, de quo laudabile testimonium perhibetur, si est nobilis et litterata persona, dispenset, ut alia beneficia, etiamsi eorum habeant animarum annexam, dummodo ipsorum proventus sexaginta marcarum argenti annuatim valentiam non excedant, licite recipere et cum aliis jam obtentis retinere libere valeat. «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni 12 kalendas novembris anno tertio. 1245 October 21 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 247<sup>v</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1596. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 259.*

62. Innocentius IV papa Eberardo canonico ecclesie sancti Petri Argentinensis, cum quo Portuensis episcopus tunc sancti Nicolai in Careere Tulliano diaconus cardinalis, in Alamannie partibus apostolice sedis legatus, dispensavit, ut preter prebendam ecclesie sue et unicum beneficium curam habens animarum aliud beneficium seu personatum, etiamsi cura similis ei immineret, licite recipere et eum obtentis libere retinere valeret, concessionem confirmat. «justis petentium desideriis.» datum Lugduni 9 kalendas novembris anno tertio. 1245 October 24 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 248.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1599.*

63. Innocentius IV papa . . episcopo Basiliensi mandat, quatinus cum W[altero] scolastico ecclesie sancti Thome Argentinensis, de quo laudabile testimonium perhibetur, dispenset, si est litterata persona, ut alia beneficia seu unicum personatum, etiamsi curam habeant animarum annexam, dummodo eorundem beneficiorum vel personatus proventus quadraginta marcarum argenti annuatim valentiam non excedant, licite recipere et cum scolatria ipsius ecclesie ac aliis jam obtentis retinere libere

<sup>1</sup> Innocentius IV papa . . episcopo Basiliensi mandat, quatinus dispenset super eodem cum Bertoldo de Tiersberg canonico Argentinensi, nepote comitis de Salze. «apostolice sedis benignitas.» datum ut in proxima. 1245 October 18 Lyon. *Aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 244. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1571 und Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 267.*

valeat. «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni 8 kalendas novembris anno tertio. 1245 October 25 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 247<sup>r</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1595. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 261.*

64. Pabst Innocenz IV beauftragt den Bischof von Basel, dem Straßburger Scholasticus Konrad eine Probstei zu verschaffen. 1245 October 31 Lyon.

. . Episcopo Basiliensi. hiis, qui per grata devotionis obsequia gratie sancte sedis apostolice se coaptant, eam libenter impendimus et favorem eis benivolum impertimur. cum igitur dilectus filius C[onradus] scolasticus Argentinensis se nobis obsequiosum exhibuerit et devotum, nos volentes ei facere gratiam specialem mandamus, quatenus ipsi scolastico, quem sue probitatis merito carum habemus plurimum et acceptum, in civitate Argentinensi vel Basiliensi seu in ipsarum diocesisbus preposituram sue nobilitati congruentem, si vacat ad presens vel quam cito ad id obtulerit se facultas, auctoritate nostra conferas et assignes, non obstantibus indulgentia privilegio vel statuto, quibus possit hujusmodi gratia impediri, aut si de mandato nostro ibidem in similibus alicui sit provisum vel quod dignitatem predictam seu alia beneficia obtinet, etiamsi curam habeat animarum, contradictores etc. datum Lugduni 2 kalendas novembris anno tertio.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 261.*

20 *Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1695. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 263.*

65. Innocentius IV papa Corado canonico sancti Thome Argentinensis indulget C[onradi] scolastici Argentinensis supplicationibus inclinatus, ut preter unicum beneficium curam obtinens animarum, quod ad presens asserit se habere, alia beneficia, etiamsi curam similem habeant, dummodo ipsorum proventus quinquaginta marcarum argenti valentiam annis singulis non excedant, libere retinere valeat. «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni 7 idus novembris anno tertio. 1245 November 7 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 248<sup>r</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1604.*

66. Innocentius IV papa . . episcopo Basiliensi mandat, quatinus cum Conrado dicto Gaie, rectore ecclesie Petri Argentinensis dispenset, si ei morum honestas et scientia litterarum suffragantur, ut alia beneficia, etiamsi curam habeant animarum annexam, dummodo ipsorum proventus quinquaginta marcarum argenti annuatim valentiam non excedant, licite recipere ac cum obtentis libere retinere valeat. «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni idibus novembris anno tertio. 1245 November 13 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 249<sup>r</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1609. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 265.*



67. *Pabst Innocenz IV beauftragt den Bischof von Basel, dem Canonico Gottfrid vom Straßburger St. Petersstift Dispens für Pfründenerwerb zu gewähren. 1246 Februar 9 Lyon.*

. . Episcopo Basiliensi. apostolice sedis benignitas consueta sic merita personarum etc. usque discernit, ut eos, qui litterarum scientia et morum nobilitate precellunt etc. usque honorare. hinc est quod pro dilecto filio Godefrido, canonico ecclesie sancti Petri Argentinensis, mandamus, quatenus cum eo, si sibi morum honestas et litterarum scientia suffragantur, ut alia beneficia, etiamsi curam habeant animarum annexam, dummodo ipsorum proventus quadraginta marcarum argenti annuatim valentiam non excedant, si sibi canonice offerantur, licite recipere ac cum obtentis libere retinere valeat, constitutione generalis concilii non obstante, auctoritate nostra dispenses, proviso ut beneficia ipsa debitis etc. usque negligantur. datum Lugduni 5 idus februarii anno tertio.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 262<sup>r</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1712. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 270.*

15

68. *Pabst Innocenz IV gestattet seinem Kaplan dem Straßburger Probst, daß gewisse ihm zur Verleihung zustehende Pfründen der Straßburger Diocese nicht durch päpstliche Briefe übertragen werden können, wenn sie diese Pfründen nicht ausdrücklich bezeichnen. 1246 Februar 10 Lyon.*

. . Preposito Argentinensi capellano nostro. licet quibusdam duxerimus concedendum, ut in diocesi Argentinensi aliquibus clericis suis et aliis personis possint in ecclesiasticis beneficiis providere, quia tamen, sicut te referente didicimus, quorundam beneficiorum collatio in eadem diocesi ad te spectat, nos nolentes tibi per concessionem huiusmodi super ipsis beneficiis derogari, auctoritate tibi presentium indulgemus, ut beneficia, quorum collatio in ipsa diocesi ad te dinoscitur pertinere, conferri non possint per litteras super hoc a sede apostolica impetratas seu etiam in posterum impetrandas, nisi de ipsis beneficiis in eisdem litteris expressa mentio habeatur. nulli ergo etc. nostre concessionis etc. siquis etc. datum Lugduni 4 idus februarii anno tertio.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 263<sup>r</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1719.*

30

69. *Innocentius IV papa . . electo Argentinensi mandat, quatenus cum Johanne canonico sancti Thome Argentinensis, pro quo ex parte universitatis civium Argentiniensium humiliter supplicatum fuit, super pluribus ecclesiasticis beneficiis cum hiis, que obtinet, retinendis, etiamsi curam habeant animarum, usque ad summam octuaginta marcarum argenti dispenset. «ex parte universitatis.» datum Lugduni 13 kalendas aprilis anno tertio. 1246 Maerz 20 Lyon.*

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 264<sup>v</sup>.*

*Darnach Rodenberg Epist. pont. Rom. II, 116 nr. 154. Berger Reg. Inn. IV nr. 1766.*

35

70. Innocentius IV papa . . preposito Argentinensi capellano suo mandat, quatinus cum Bertoldo dicto de Bussenanch, nepote . . abbatis sancti Galli, canonico Curiensi super pluralitate beneficiorum dispenset. «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni 2 nouas aprilis anno tertio. 1246 April 4 Lyon.

<sup>5</sup> *V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 270<sup>e</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1782. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 272.*

71. Innocentius IV papa . . episcopo et capitulo Constantiensibus mandat, quatinus R[einhard] canonicum Argentiensem,<sup>1</sup> non obstante certo in ecclesia sua canonicorum numero nec valentibus aliis privilegiis apostolicis, in concanonicum recipiant; alioquin . . de Hohenberg et . . de sancto Homarino prepositis et . . scolastico ecclesie Lutembacensis Basiliensis diocesis injungit, ut mandatum exequantur. «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni 6 kalendas julii anno tertio. 1246 Juni 26 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 296.*

<sup>15</sup> *Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 1948. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 277.*

72. Innocentius IV papa . . abbati et conventui monasterii sancti Blasii ordinis sancti Benedicti Constantiensis diocesis mandat consideratione G[ebehardi] canonici Argentinensis,<sup>2</sup> qui nepos est bone memorie C[onradi] Portuensis episcopi, quatinus Conrado canonico ecclesie de Haselach, qui nullum nec in ipsa ecclesia nec alibi<sup>30</sup> beneficium assecutus sit, de beneficio provideant conferendo; alioquin . . decano ecclesie Columbariensis et . . scolastico ecclesie Lutembatensis Basiliensis diocesis injungit, ut illos compellant per censuram ecclesiasticam. «cum sicut dilectus.» datum Lugduni 3 kalendas augusti anno quarto. 1246 Juli 30 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 318.*

<sup>25</sup> *Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2060. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 282.*

73. Pabst Innocenz IV trägt dem Abt von Neuburg, dem Dekan des Straßburger Domcapitels und dem Probst von St. Peter zu Straßburg auf, gegen den Pfarrer von Blienschweiler, den sie absetzen sollten, nicht vorzugehen. 1246 October 15 Lyon.

<sup>30</sup> . . Abbati monasterii Castri<sup>a</sup> Cisterciensis ordinis Argentinensis<sup>b</sup> diocesis, decano majoris ecclesie et preposito sancti Petri Argentinensibus. cum, sicut dilectus filius B. plebanus ecclesie de Blienswike<sup>c</sup> Argentinensis diocesis nobis exposuit,

a) Wo!t eu ergänzen novi? b) V Argentinensis. c) k oder Ir?

<sup>1</sup> Reinhard von Thengen.

<sup>25</sup> <sup>2</sup> Gelhard von Freiburg.

dudum ad instantiam dilecti filii Ditheri canonici Spirensis vobis dederimus litteris nostris in mandatis, ut dicto B., qui defectum pati natalium dicebatur, ab ecclesia eadem amoto ipsam prefato canonico conferretis,<sup>d</sup> nos venerabilis fratris nostri . . . episcopi et dilectorum filiorum . . . magistri et consulum Argentinensium precibus inclinati mandamus, quatinus, si est ita, contra prefatum plebanum, cum quo venerabilis frater noster . . . Portuensis episcopus, tunc sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconus cardinalis, in partibus illis apostolice sedis legatus, super defectu predicto, ut dicitur, dispensavit, auctoritate litterarum ipsarum nullatenus procedatis et, si forte contra eum in aliquo processistis, processum vestrum protinus revocetis, predicto Dithero de aliquo beneficio competenti, etiamsi curam habeat animarum annexam, auctoritate nostra in civitate vel diocesi Argentinensi, quam cito se facultas obtulerit, providentes. contradictores etc. quodsi non omnes etc. datum Lugduni idibus octobris anno quarto.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 349.*  
*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2300.*

15

74. Innocentius IV papa . . . episcopo Argentinensi concedit, ut cum Berwardo canonico ecclesie sancti Petri Argentinensis, clerico Bertholdi de Tiersberc canonici Argentinensis, fratris nobilis viri . . . domini de Geroltesseke dispensare valeat, quod preter beneficia, que obtinet, quorum unum curam habet, sicut asserit, animarum annexam, adhuc unicum aliud beneficium, etiamsi similem curam habeat, libere retinere possit. «ut probitas.» datum Lugduni 3 kalendas novembris anno quarto. 1246 October 30 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 338.*  
*Darnach Lerger Reg. Inn. IV nr. 2201.*

75. Innocentius IV papa Frederico canonico ecclesie sancti Petri Argentinensis, consanguineo . . . episcopi Argentinensis, cum auctoritate Gregorii pape predecessoris super defectu natalium, quem patitur de soluto et soluta genitus, dispensatum fuerit, ut ad sacros ordines promoveri posset et ecclesiasticum beneficium obtinere, atque postmodum duo receperit beneficia, concedit, ut predicta retinere ac aliud adhuc beneficium seu personatum vel ecclesiasticam dignitatem retinere libere valeat. «ad faciendam tibi.» datum Lugduni 6 idus novembris anno quarto. 1246 November 8 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 341.*  
*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2233.*

a) retis auf Rasur.

83

76. Innocentius IV papa Johanni canonico et cellerario ecclesie sancti Petri Argentinensis concedit, ut alia beneficia, etiamsi curam habeant animarum annexam, dummodo ipsorum proventus triginta marcarum argenti annuatim valentiam non excedant, licite recipere ac retinere valeat. «cum sicut te.» datum Lugduni 17 kalendas decembris anno quarto. 1246 November 15 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 345.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2258.*

77. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi concedit, ut cum Frederico clerico, de avunculo suo subdiacono et soluta genito, dispensare valeat, ut, hujusmodi defectu et constitutione generalis concilii nequaquam obstantibus, ecclesiam in Bischovesham, curam animarum habentem, una cum prebenda et scolastris ecclesie Su[r]burgensis Argentinensis diocesis, cujus pater ejus est canonicus et prepositus,<sup>1</sup> ac prebenda sancti Thome Argentinensis retinere et aliud adhuc beneficium, etiamsi similem curam habeat, recipere licite ac una cum obtentis libere valeat retinere. «tuam volentes honorare.» datum Lugduni 15 kalendas decembris anno quarto. 1246 November 17 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 346.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2273.*

78. Innocentius IV papa . . preposito Argentinensi capellano suo indulget, ut preter beneficia, que obtinet, curam habentia animarum annexam, alia beneficia seu personatus vel dignitates, etiamsi curam similem habeant, licite recipere, dummodo ipsorum proventus exceptis obtentis centum marcarum argenti annuatim valentiam non excedant, et cum obtentis eisdem retinere libere valeat. «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni 11 kalendas decembris anno quarto. 1246 November 21 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 347.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2276.*

79. Innocentius IV papa . . preposito et . . decano et capitulo sancti Deodati Tullensis diocesis, inclinatus precibus Gebhardi capellani sui canonici Argentinensis,<sup>1</sup> mandat, quatinus Henricum rectorem ecclesie de Ansolvishem ipsius capellani de-

<sup>1</sup> Friedrich von Hagenau, der im Jahre 1250 auch als Probst des Straßburger Domcapitels erscheint, 1251 im Februar noch urkundet und in einer Urkunde von 1251 März 28 von seinem Nachfolger, dem Probst Anselm von Surburg als verstorben bezeichnet wird.

<sup>1</sup> Gebhard von Freiburg. Ejusdem precibus inclinatus Innocentius IV papa cum Burcardo plebano de Nusplingen Constantiensis diocesis super pluralitate beneficiorum dispensat, datum Lugduni 10 kalendas decembris anno quarto. 1246 November 22 Lyon. *Aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 347. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2275. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 295.*

votum in canonicum recipiant. «dilecti filii Gebehardi.» datum Lugduni 11 kalendas decembris anno quarto. 1246 November 21 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 363<sup>v</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2415. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 294.*

80. Innocentius IV papa . . decano et capitulo Columbariensis ecclesie Basiliensis diocesis mandat, quatinus Ulricum rectorem ecclesie de Turinchein Basiliensis diocesis, in quo nobiles viros . . de Ferreto et . . de Parva petra, comitum Romane ecclesie devotorum vult honorare personas, in fratrem et canonicum admittant; alioquin . . thesaurario ecclesie sancti Petri Argentinensis injungit, ut mandatum apostolicum exequatur «affectionis paterne studium.» datum Lugduni 5 kalendas 10 decembris anno quarto. 1246 November 27 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 348<sup>v</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2291. Rodenberg Epist. pont. Rom. II, 194 nr. 261. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 296.*

81. Pabst Innocenz IV gewährt dem Bischof von Straßburg, daß er dem 15 Pfarrer von Blienschweiler für den Besitz seiner Pfründen Dispens erteilen dürfe. 1246 December 2 Lyon.

. . Episcopo Argentinensi. precibus dilectorum filiorum . . magistri et consulum Argentinensium inclinati presentium tibi auctoritate concedimus, ut cum dilecto filio B. plebano ecclesie de Blienswike tue diocesis,<sup>1</sup> quod ecclesiam ipsam et alia 20 beneficia, que nunc obtinet, possit licite ac libere retinere, non obstantibus constitutione generalis concilii et quod defectum natalium patitur, sicut fertur, super quo secum per venerabilem fratrem nostrum . . Portuensem episcopum, tunc sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconum cardinalem, in partibus illis apostolice sedis legatum, ut asseritur, existit dispensatum,<sup>2</sup> valeas dispensare proviso, quod ecclesia 25 et beneficia ipsa debitis etc. usque negligatur. datum Lugduni 4 nonas decembris anno quarto.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 349<sup>v</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2301.*

82. H[einricus] prepositus sancti Petri, Ulricus sancti Stephani plebanus et 30 S. custos sancti Andree Argentinenses, a C[onrado] Hildensheimensi episcopo, iudice et conservatore ordinis beate Marie Magdalene a sede apostolica delegato subdele-

<sup>2</sup>) dispensatum abgeschrieben.

<sup>1</sup> Vergl. nr. 73.

gati, universos ecclesiarum rectores ceterosque fideles exhortantur, quatenus pauperum sororum ordinis supradicti de domo in Cronendal Argentinensis dyocesis nuntios elemosinas recepturos efficaciter promovere curent. «quanti sit meriti». datum anno domini 1247, 3 kalendas januarii. 1246 December 30.

<sup>6</sup> B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 2972 vidim. mb. c. 2. sig. pend. delapsus ausgestellt von Fr[idericus] prepositus et Fr[idericus] scolasticus ecclesie sancti Thome Argentinensis 1288 Mai 17.

83. *Pabst Innocenz IV trägt dem Bischof von Straßburg auf, dem Canonicus Reinbold vom St. Thomassift zu Straßburg für seine Pfründen Dispens zu erteilen.*  
<sup>10</sup> 1247 Januar 28 Lyon.

. . Episcopo Argentinensi. ad faciendam dilecto filio Reinboldo, canonico sancti Thome Argentinensis, gratiam specialem tue civiumque tuorum preces etc. ut supra usque inducunt. <sup>1</sup> quocirca mandamus, quatinus cum ipso super obtentis et obtinendis pluribus beneficiis vel personatibus aut dignitatibus, etiamsi curam animarum  
<sup>15</sup> habeant, constitutione generalis concilii non obstante, auctoritate nostra dispenses usque ad summam, de qua videris expedire, proviso ut eadem beneficia debitis etc. usque negligatur. datum Lugduni 5 kalendas februarii anno quarto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 359.  
 Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2376.

<sup>29</sup> 84. *Pabst Innocenz IV trägt dem Abt und Convent des Klosters Gengenbach auf, dem Straßburger Cleriker Walther eine ihrer Kirchen zu verleihen, widrigenfalls der Schatzmeister und Scholasticus von St. Peter zu Straßburg und der Dekan von Haslach für die Ausführung dieses Mandats Sorge tragen werden.* 1247 Januar 28 Lyon.

<sup>25</sup> . . Abbati et conventui monasterii in Gengenbach ordinis sancti Benedicti, Argentinensis diocesis. dignum est bene agentibus pro meritis responderi, ut ipsi ad virtutum studia fortius animentur et eorum exemplo excitentur alii gratia premiorum. hinc est quod pro dilecto filio Waltero, clerico Argentinensi, de quo dilecti filii  
<sup>30</sup> magister et consules ac cives Argentinenses laudabile nobis testimonium per suas litteras prebuerunt, universitati vestre mandamus, quatinus eidem de aliqua ecclesiarum ad vestram donationem spectantium, que clericis consuevit secularibus assignari, non obstante, si pro aliis vobis direximus scripta nostra, quibus nolumus auctoritate presentium prejudicium generari, aut aliqua sedis apostolice indulgentia, per quam ipsius provisio differri vel impediiri valeat, quam cito se facultas obtulerit,  
<sup>35</sup> providere curetis; alioquin dilectis filiis . . thesaurario et . . scolastico sancti Petri

<sup>1</sup> Vergl. nr. 85.  
 IV, 1

Argentinensis et . . decano ecclesie Haselanensis Argentinensis diocesis litteris nostris injungimus, ut ipsi mandatum super hoc apostolicum exequantur. contradictores etc. datum Lugduni 5 kalendas februarii anno quarto.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 360.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2382.*

5

85. *Pabst Innocenz IV fordert die Aebtissin und den Convent der Abtei Erstein auf, dem Canonicus Reinhold vom St. Thomastift zu Straßburg eine ihrer Pfründen zu geben, und beauftragt den Schatzmeister von St. Peter zu Straßburg mit der Ausführung dieses Mandats. 1247 Januar 31 Lyon.*

. . Abbatisse et conventui de Eschen ordinis sancti Benedicti, Argentinensis 10 diocesis. ad faciendam dilecto filio Reinholdo, canonico ecclesie sancti Thome Argentinensis, gratiam specialem venerabilis fratris nostri . . episcopi et dilectorum filiorum civium Argentinensium preces ac ipsius canonici merita, super quibus ei testimonium perhibetur laudabile, nos inducunt. rogamus itaque universitatem vestram attente et 15 monemus firmiter precipiendo mandantes, quatinus eidem pro apostolice sedis et nostra reverentia provideatis liberaliter in ecclesiastico beneficio competenti, quod ad collationem vestram pertineat et consueverit clericis secularibus assignari, non obstante, quod idem alias beneficiatus existit, vel si direximus vobis pro aliis scripta nostra, quibus nolumus auctoritate presentium prejudicium generari, vel indulgentia, si qua vobis, quod compelli ad alicujus provisionem per litteras apostolicas non pos- 20 sitis, a sede apostolica sit concessa vel qualiter alia ab eadem sede obtenta, per quam hujusmodi gratia retardari valeat vel etiam impediri; alioquin nolentes, ut ad nos verbum nostrum vacuum revertatur, dilecto filio . . thesaurario sancti Petri Argentinensis damus nostris litteris in mandatis, ut ipse super hiis mandatum apostolicum exequatur. contradictores etc. datum Lugduni 2 kalendas februarii anno quarto. 25

*V aus Reg. Vat. m. 21 fol. 359<sup>v</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2375.*

86. *Pabst Innocenz IV trägt auf Bitten von Meister und Rath der Stadt Straßburg dem Bischof von Straßburg auf, dafür zu sorgen, daß Friedrich, der Sohn des Straßburger Ritters Burchard Spender, in das St. Thomastift daselbst als Canonicus aufgenommen werde und eine Pfründe erhalte. 1247 Februar 13 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi. dilectorum filiorum . . magistri et consulum Argentinensium precibus inclinati mandamus, quatinus dilectum filium Fridericum clericum, natum Buccardi militis Argentinensis dicti Dispensatoris, super cujus provisione idem magister et consules nobis humiliter supplicarunt, in ecclesia sancti Thome Argenti- 35 nensi auctoritate nostra recipi facias in canonicum et in fratrem eique conferri prebendam, si qua ibidem vacat ad presens vel quam primum ad id obtulerit se facultas,

non obstante certo canonicorum numero juramento vel alia firmitate vallato aut si in eadem ecclesia direximus scripta nostra pro aliis, quibus per presentes litteras nolumus prejudicium generari, seu aliqua sedis apostolice indulgentia, per quam possit hujusmodi gratia impediri. contradictores etc. datum Lugduni idibus februarii  
 5 anno quarto.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 365.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2434.*

87. *Pabst Innocenz IV erlaubt dem Bischof von Straßburg, vier seiner Cleriker mit Pfründen in vier Kirchen der Stadt oder Diocese Straßburg zu versorgen.*  
 10 1247 Februar 19 Lyon.

. . Episcopo Argentinensi. exigentibus tue devotionis meritis, votis tuis libenter annuimus et petitiones tuas, quantum cum deo possumus, favorabiliter exaudimus. tuis itaque supplicationibus benignum impertientes assensum presentium tibi auctoritate concedimus, ut quatuor de clericis tuis in quatuor ecclesiis tue civitatis vel  
 15 diocesis in ecclesiastico beneficio singulis in singulis auctoritate nostra provideas vel facias provideri, non obstante, si alias beneficiati existunt vel in ecclesiis, in quibus eis providendum duxeris, direximus pro aliis scripta nostra, quibus nolumus auctoritate presentium prejudicium generari, vel qualibet indulgentia ab apostolica sede  
 20 obtemperata, per quam hujusmodi gratia impediri possit seu etiam retardari. contradictores etc. datum Lugduni 11 kalendas martii anno quarto.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 366<sup>v</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2445.*

88. *Pabst Innocenz IV gestattet dem Bischof von Straßburg, seinem Caplan Hugo für Pfründenerwerb Dispens zu gewähren. 1247 Februar 20 Lyon.*

25 . . Episcopo Argentinensi. tuam volentes honorare<sup>b</sup> personam et per honorem tibi exhibitum alii providere, dispensandi cum dilecto filio Hugone, capellano tuo, pro quo nobis fuit ex parte tua humiliter supplicatum, ut preter beneficia, que obtinet, curam habentia animarum aliud adhuc beneficium, etiamsi similem curam habeat, recipere licite, si ei canonice offeratur, ac una cum obtentis retinere libere valeat,  
 30 plenam tibi concedimus auctoritate presentium facultatem, proviso ut eadem beneficia debitis etc. usque negligatur. datum Lugduni 10 kalendas martii anno quarto.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 366<sup>v</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2446.*

a) V obtemperata auf Resur. b) V honorantes, dies getilgt durch Punkte, so übergeschrieben.



89. *Pabst Innocenz IV gestattet dem Bischof von Straßburg, dem Straßburger Domcanonicus Friedrich von Stahleck Dispens für Pfründenerwerb zu gewähren. 1247 Februar 27 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi. apostolice sedis benignitas consueta merita personarum provida deliberatione discernens illas, quas morum convenustat honestas et titulus nobilitatis exornat, gratia favoris amplioris attollit et majoribus studet beneficiis honorare. cum igitur dilectum filium Fr[idericum] de Scaleke canonicum Argentinensem de generositate natalium ac morum decentia duxeris per tuas litteras commendandum, apud nos interveniendo pro ipso, nos contemplatione tui volentes sibi gratiam facere specialem, fraternitati tue presentium tenore committimus, ut cum eo, quod preter beneficia, que obtinet, personatus et dignitates ac alia beneficia ecclesiastica, etiamsi curam habeant animarum, et ei canonice offerantur, possit recipere et cum eisdem licite retinere, constitutione generalis concilii non obstante, auctoritate nostra dispenses usque ad summam, de qua consideratis persone sue meritis secundum deum videris expedire, ita tamen, quod in uno personaliter et in aliis per idoneos faciat vicarios deserviri, non obstante contraria ipsarum ecclesiarum<sup>a</sup> consuetudine vel statuto. datum Lugduni 3 kalendas martii anno quarto.<sup>1</sup>

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 369<sup>r</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2478.*

90. *Pabst Innocenz IV fordert den Dekan und das Capitel des St. Peterstiftes zu Straßburg auf, Hugo, den Caplan des Bischofs von Straßburg, als Canonicus aufzunehmen und mit einer Pfründe zu versorgen. 1247 März 5 Lyon.*

. . Decano et capitulo sancti Petri Argentinensis. meruit apud nos venerabilis frater noster . . Argentiensis episcopus sincere devotionis studio, ut, quam digne possumus, sibi et suis gratiam faciamus. cum itaque dilectus filius Hugo presbiter capellanus ejusdem episcopi, sicut accepimus, honeste conversationis et vite juvetur meritis, ut benigni favoris apud nos repperisse gratuletur effectum, universitatem vestram rogandam duximus attente et monendam mandantes, quatinus eundem presbyterum<sup>b</sup> pro apostolice sedis ac nostra reverentia in fratrem et canonicum admittatis et de prebenda, quam cito se facultas obtulerit, liberaliter provideatis eidem, non obstante certo canonicorum numero juramento seu quacunque firmitate vallato, et quod idem alias beneficiatus existit, vel si vobis pro aliis scripta nostra direximus, quibus auctoritate presentium nolumus prejudicium generari, aut aliqua indulgentia, de qua specialem in litteris nostris oporteat fieri mentionem,

a) 1<sup>a</sup> add. ipsarum durchstrichen. b) presbyterum auf Rausr.

<sup>1</sup> Unter demselben Datum, unmittelbar anschließend gestattet Pabst Innocenz IV dem Bischof von Straßburg für Friedrich von Stahleck, ut eidem in civitate vel diocesi in personatu aliquo vel dignitate, etiamsi cura sit eis animarum annexa, providere valeat. *Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2479.*

mandatum nostrum taliter impleturi, ut ex hoc vestra sinceritas habeatur digna laudibus et favore; alioquin venerabili fratri nostro . . episcopo Argentinensi per litteras nostras injungimus, ut super hoc mandatum apostolicum exequatur. contradictores etc. datum Lugduni 3 nonas martii anno quarto.

<sup>5</sup> *V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 367.*  
*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2452.*

91. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi concedit, ut Sifrido clerico suo, latori presentium, providere valeat in aliqua ecclesiarum civitatis vel diocesis sue in prebendali seu alio ecclesiastico beneficio, non obstante defectu natalium, quem  
<sup>15</sup> patitur de subdiacono genitus et soluta. «exigentibus tue devotionis.» datum Lugduni nonis martii anno quarto. 1247 März 7 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 368.*  
*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2461.*

92. Innocentius IV papa . . abbati et conventui in Valle sancti Gregorii ordinis  
<sup>15</sup> sancti Benedicti Basiliensis diocesis mandat, quatinus Hartungo clerico, pro quo Hugo capellanus . . Argentinensis episcopi supplicaverit, in ecclesiastico beneficio providere curent. «volentes dilectum filium.» datum Lugduni 7 idus martii anno quarto. 1247 März 9 Lyon.

<sup>20</sup> *V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 367.*  
*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2451. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 312.*

93. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi concedit, ut Alexandro et Richiwino<sup>1</sup> clericis, sororis sue natis, in Maguntina et Treverensi provinciis in dignitatibus seu aliis beneficiis ecclesiasticis providere valeat. «exigentibus tue devotionis.» datum Lugduni 7 idus martii anno quarto. 1247 März 9 Lyon.

<sup>25</sup> *V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 367.*  
*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2453. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 313.*

94. Innocentius IV papa abbatibus, abbatissis, decanis et aliis ecclesiarum prelati et conventibus ac capitulis ecclesiarum tam regularium quam secularium civitatis et diocesis Argentinensis indulget ad preces . . episcopi Argentinensis, ut ad  
<sup>30</sup> receptionem vel provisionem alicujus vel aliquorum compelli per litteras apostolicas

<sup>1</sup> Innocentius IV papa capitulo sancti Castoris in Confluentia mandat, quatinus Richwinum clericum, natum sororis . . episcopi Argentinensis, in canonicum recipientes ei prebendam conferant. datum Lugduni 8 idus martii anno quarto. 1247 März 8 Lyon. *Aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 367. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2454.*

impetratas vel etiam impetrandas minime valeant, nisi forte idem episcopus super hujusmodi provisionibus executor a papa fuerit deputatus. «precibus venerabilis fratris.» datum Lugduni 7 idus martii anno quarto. 1247 März 9 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 368.  
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2463.*

5

95. Innocentius IV papa . . abbati et conventui in Scuttera ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis, nobilis viri C[onradi] comitis de Fribure supplicationibus inclinatus mandat, quatinus Peregrino canonico sancti Thome Argentinensis, devoto comitis, in aliquo ecclesiastico beneficio competenti ad collationem suam spectante, quod clericis secularibus assignari consuevit, providere curent; alioquin . . episcopo Argentinensi injungit, ut mandatum apostolicum exequatur. «dilecti filii nobilis.» datum Lugduni 7 idus martii anno quarto. 1247 März 9 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 370.  
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2491. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 314.*

96. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi indulget, quod cum Hugone capellano suo, prout expedire viderit, dispensare valeat, quod preter beneficia, que obtinet, curam animarum habentia, possit alia cum cura vel sine cura libere retinere. «debet benignitatem ecclesie.» datum Lugduni 8 kalendas aprilis anno quarto. 1247 März 25 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 371.  
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2502.*

80

97. Innocentius IV papa . . decano et capitulo ecclesie sancti Thome Argentinensis mandat, quatinus Peregrino concanonico suo . . episcopi Argentinensis procuratori, qui petitione monstraverit, quod, cum . . archiepiscopus Maguntinus illis dedisset litteris suis in mandatis, ut recipientes ipsum in canonicum et in fratrem ei prebendam conferrent, licet ipsum denu recepissent, antea tamen post presentationem litterarum ejusdem archiepiscopi quamplures alios tam auctoritate apostolica quam propria recepissent, donec prebendam in eadem ecclesia fuerit assumptus, de communibus proventibus, quantum una prebenda valet, provideant liberaliter annuatim; alioquin . . episcopo Argentinensi injungit, ut mandatum apostolicum exequatur. «sua nobis dilectus.» datum Lugduni 6 kalendas aprilis. 1247 März 27 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 371.  
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2494.*

98. *Pabst Innocenz IV beauftragt den Bischof von Straßburg, seinem Caplan dem Straßburger Canonicus Heinrich von Geroldseck für Pfründenerwerb Dispens zu gewähren. 1247 März 29 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi. cupientes prout ad gratiam inveniri libenter ipsam illis  
 5 impendimus, qui eam tanquam sibi debitam propriis student sibi meritis vendicare.  
 cum igitur dilectus filius Henr[ic]us de Geroldsecke, canonicus Argentinensis,  
 capellanus tuus, dilecti filii . . Spirensis electi nepos, in ecclesie negotiis se promptum  
 exhibeat et devotum multumque in prosequendis eisdem negotiis laborarit, nos ad  
 10 tuam et ipsius electi supplicationem mandamus, quatinus cum eodem canonico  
 super obtentis et obtinendis pluribus beneficiis seu personatibus vel dignitatibus,  
 etiamsi curam habeant animarum, non obstante constitutione generalis concilii, et  
 etiam super eo, quod idem plura beneficia curam animarum habentia contra eandem  
 constitutionem sine apostolica dispensatione delinuit, auctoritate nostra dispenses,  
 prout videris expedire, proviso ut eadem beneficia debitis etc. usque negligatur.  
 15 datum Lugduni 4 kalendas aprilis anno quarto.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 371*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2495.*

99. *Pabst Innocenz IV trägt dem Bischof von Straßburg auf, seinem Caplan dem Straßburger Canonicus Heinrich von Geroldseck eine entsprechende Würde oder*  
 20 *Pfründe in irgend einer Kirche der Mainzer Erzdiocese zu verschaffen. 1247*  
*März 31 Lyon.*

Eidem.<sup>1</sup> quia honori ecclesie intendimus et augmento, illos precipue prosequi  
 debemus gratia speciali, per quos et decus augeatur ipsius et utilitas procuretur.  
 cum igitur, [sic] ex parte tua et dilecti filii . . electi Spirensis fuit propositum  
 25 coram nobis, dilectus filius Henr[ic]us de Geroldsecke, canonicus Argentinensis,  
 capellanus tuus, prefati electi nepos, in ecclesie negotiis se promptum exhibeat et  
 devotum multumque in prosequendis eisdem negotiis laborarit, mandamus, quatinus  
 eidem in aliqua ecclesiarum provincie Maguntine in dignitate seu personatu vel alio  
 ecclesiastico beneficio, quod eum deceat, auctoritate nostra providere procures, non  
 30 obstante si in ecclesia, in qua ei providendum duxeris, direximus pro aliis scripta  
 nostra, quibus nolumus auctoritate presentium prejudicium generari, vel statuto de  
 certo canonicorum numero juramento aut confirmatione sedis apostolice vel quacumque  
 firmitate alia roborato, vel quod idem alias beneficiatus existit, vel si alias scripsimus  
 35 pro eodem, seu qualibet indulgentia ab apostolica sede obtenta, per quam huiusmodi  
 gratia valeat impediri vel etiam retardari. contradictores etc. datum Lugduni 2 ka-  
 lendas aprilis anno quarto.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 371.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2496, Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 318.*

<sup>1</sup> Derselbe Adressat wie in nr. 96.

100. Innocentius IV papa . . episcopo et . . scolastico Argentinensibus mandat, quatinus, cum Rodulfus quondam plebanus de Friburch Constantiensis diocesis auctoritate . . Maguntini archiepiscopi loci metropolitani exigentibus culpis suis amotus fueritque postmodum Gebehardus, capellanus pape, frater . . comitis de Vriburch, institutus, capellanum in corporalem possessionem ecclesie de Vriburch inducant. *«cum sicut accepimus.»* datum Lugduni 6 idus aprilis anno quarto. 1247 April 8 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 373<sup>a</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2512. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 319. Fürstenberg. UB. VII, 406 nr. 248.*

10

101. *Papst Innocenz IV beauftragt den Bischof von Straßburg, Stephan dem Bruder Heinrichs von Geroldseck eine entsprechende Pfründe zu verschaffen. 1247 April 13 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi.<sup>1</sup> ecclesiarum utilitatibus non deperit sed accrescit, cum persone in eis illis utiles admittuntur. mandamus, quatinus Stephano clerico, fratri dilecti filii H[enrici] de Geroldsecke capellani tui, provideas vel provideri facias in aliqua ecclesiarum tue civitatis vel diocesis in prebendali vel alio ecclesiastico beneficio competenti, etiamsi curam habeat animarum, non obstante si in ecclesia, in qua ei providendum duxeris, direximus pro aliis scripta nostra, quibus nolumus etc. usque generari, vel quod idem alias beneficiatus existit, seu statuto de certo canonicorum numero juramento vel confirmatione sedis apostolice aut quacunque firmitate alia roborato, vel qualibet indulgentia ab apostolica sede obtenta, per quam huiusmodi gratia impediri valeat seu etiam retardari. contradictores etc. datum Lugduni idibus aprilis anno quarto.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 375.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2532.*

35

102. Innocentius IV papa . . episcopo Basiliensi et A[rnoldo] preposito Argentinensi capellano suo mandat, quatinus causam, que inter prepositum et capitulum ecclesie Beronensis ex parte una ac episcopum Constantiensem super quibusdam decimis et rebus aliis vertitur, terminent vel ad sedem apostolicam remittant. *«dilecti filii prepositus.»* datum Lugduni idibus aprilis anno quarto. 1247 April 13 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 383<sup>a</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2619. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 321.*

<sup>1</sup> Denselben beauftragt der Papst, für seinen Verwandten Anselm Canonicus von Speier in Stadt oder Diocese Straßburg oder Worms zu sorgen in dignitate prelatura seu aliis ecclesiasticis beneficiis, als etiamsi curam animarum habeant. 1247 April 17 Lyon. Ebenda, darnach Berger nr. 2533.

103. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi mandat, quatinus Henrico de Geroldisecke, capellano suo, nepoti Spirensis electi, in civitate vel diocesi Basiliensi provideat seu provideri faciat in aliqua dignitate vel prelatura, que ad collationem episcopi Basiliensis non spectet. «cum sicut per.» datum Lugduni 17 kalendas maji. 1247 April 15 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 385.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2636. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 322*

104. Innocentius IV papa . . decano et capitulo ecclesie sancti Thome Argentinensis mandat, quatinus Johannem plebanum de Burningen Argentinensis diocesis, carum et devotum magistris consulibus et communi Argentinensibus, pro quo ipsi direxerunt preces et litteras speciales, in fratrem et canonicum admittant et de prebenda liberaliter provideant, non obstante certo canonicorum numero etc.; alioquin . . episcopo Argentinensi injungit, ut mandatum apostolicum exequatur. «paterne benivolentie gratiam.» datum Lugduni 16 kalendas maji anno quarto. 1247 April 16 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 376.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2545.*

105. Innocentius IV papa . . abbati de Alba Cisterciensis ordinis Spirensis diocesis, . . decano et Eberardo de Entringen canonico Argentinensibus mandat, quatinus abbatissam et conventum de Erstein Argentinensis diocesis compellant, ut juxta mandati apostolici tenorem Henrico clerico de Phorcheim Spirensis diocesis in competenti ecclesiastico beneficio provideant. «dilectus filius Henricus.» datum Lugduni 15 kalendas maji anno quarto. 1247 April 17 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 386<sup>a</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2652. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 323.*

106. Innocentius IV papa . . thesaurario sancti Thome Argentinensis mandat, quatinus Henrico de Geroldisecke, canonico ecclesie Spirensis, qui, cum se patenter opposuerit fautoribus [Frederici] quondam imperatoris, non audeat in civitate Spirensi secure morari, proventus prebende sue ipsius ecclesie usque ad triennium, ubicumque fuerit, faciat integre ministrari. «cum sicut accepimus.» datum Lugduni 12 kalendas maji anno quarto. 1247 April 20 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 385.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2637. Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 327.*

107. *Pabst Innocenz IV bewilligt dem Bischof von Straßburg, daß er das Amt des Mansicus der Straßburger Diocese, das durch Wahl der Domherren bisher besetzt wurde, verleihen dürfe. 1247 Mai 3 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi. exigentibus tue devotionis<sup>a</sup> meritis etc. ut supra usque exaudimus. tuis itaque supplicationibus benignum impertientes assensum presentium tibi auctoritate concedimus, ut, si officium mansivi<sup>b</sup> Argentinensis diocesis, quod dilectus filius Hugo, archidiaconus Argentinensis, consanguineus tuus, obtinet et consuevit per canonicorum electionem conferri, eodem archidiacono cedente vel decedente, persone idonee valeas nostra fretus auctoritate conferre. contradictores etc. datum Lugduni 5 nonas maji anno quarto.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 385r.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2642.*

108. Innocentius IV papa . . abbati et conventui de Swärzache ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis mandat ad preces . . comitis de Wirtemberch, quatinus Nicolao clerico Argentinensi in ecclesiastico beneficio, quod ad collationem suam pertineat et consueverit clericis secularibus assignari, providere curent; alioquin . . episcopo Argentinensi injungit, ut super huius mandatum apostolicum exequatur. «ad faciendam dilecto.» datum Lugduni 6 idus maji anno quarto. 1247 Mai 10 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 387r.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2660. Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 352.*

109. Innocentius IV papa . . preposito ecclesie sancti Petri Argentinensis mandat, quatinus, si decanum et capitulum Constantienses, ecclesie devotos, contigerit ob hoc a Constantiensi ecclesia absentare, prebendarum proventus, ac si personaliter residerent in ipsa, eis ministrari faciat. «cum dilecti filii.» datum Lugduni 5 idus maji anno quarto. 1247 Mai 11 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 388r.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2664. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 342.*

110. *Pabst Innocenz IV ersucht den Dekan und das Domcapitel von Straßburg mit Rücksicht auf die von E[berhard] von Ettendorf der Curie erwiesenen Dienste, dessen Sohn Hermann als Canonicus in das Capitel aufzunehmen und mit einer Pfründe zu versorgen. 1247 Mai 12 Lyon.*

. . Decano et capitulo Argentinensibus. gratos nobis et ecclesie pro pure devotionis et fidei meritis prosecui debemus in suis favoris gratia specialis, ut eo libentius apostolice sedis se temporibus oportunis studeant exhibere placitos, quo de suis

a) V: devouis. b) Berger: liest mansini.

obsequiis se gaudenter aspexerint muneratos. sane de dilecto filio nobili viro [Eberhardo] domino de Etendorf certis constat inditiis, quod diebus istis una cum venerabili fratre nostro Argentinensi episcopo omni diligentia et virtute qua potuit honorem sedis apostolice procuravit. cum itaque dignum sit, ut idem sic nobilis propter hujusmodi meritum studium favorem in nobis invenisse gaudeat gratiosum, universitatem vestram rogamus et hortamur attente mandantes, quatinus dilectum filium Hermannum clericum natum ipsius pro apostolice sedis et nostra reverentia in fratrem et canonicum admittatis et de prebenda, quam cito se facultas obtulerit, liberaliter provideatis eidem, non obstante certo canonicorum numero juramento seu quacunque firmitate vallato, vel si vobis pro aliis scripta nostra direximus, quibus etc. usque generari, aut aliqua indulgentia etc. ut in proxima usque provenire; alioquin venerabili fratri nostro . . episcopo Argentinensi etc. ut supra in proxima usque exequatur. contradictores etc. datum Lugduni 4 idus maji anno quarto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 390.

Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2684.

III. *Pabst Innocenz IV beauftragt den Bischof von Straßburg auf Bitten des Straßburger Canonicus Heinrich von Geroldseck, daß er dessen Cleriker Heinrich in dem Straßburger St. Thomasstift Canonicat und Pfründe verschaffe. 1247 Mai 14 Lyon.*

. . Episcopo Argentinensi. dilecti filii Henrici de Geroldsecke, canonici Argentinensis, nepotis dilecti filii . . Spirensis electi, qui te in ecclesiasticis negotiis laborantem plurimum juvisse dicitur, precibus inclinati mandamus, quatinus Henricum clericum ejus nullum, ut asserit, ecclesiasticum beneficium assecutum in ecclesia sancti Thome Argentinensis auctoritate nostra recipi facias in canonicum et in fratrem ac ei de prebenda, si qua ibidem vacat ad presens vel quam primum ad id obtulerit se facultas, provideri, non obstante certo canonicorum numero juramento vel alia quacunque firmitate vallato, aut si direximus scripta nostra pro aliis in eadem ecclesia, quibus etc. usque generari, vel quod pro eodem alibi scripsimus, ubi nondum est sibi provisum, seu aliqua sedis apostolice indulgentia, per quam possit hujusmodi provisio impediri. contradictores etc. datum Lugduni 2 idus maji anno quarto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 390.

Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2685.

III. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi concedit, ut Anselmum canonicum Spirensis, consanguineum ipsius, moribus et nobilitate multipliciter commendatum, in ecclesia Argentinensi recipi in canonicum et in fratrem faciat. «apostolice sedis benignitas». datum Lugduni idibus maji anno quarto. 1247 Mai 15 Lyon.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 393.

Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2718.

a) V ecclesiast. letzte Silbe auf Resur.



113. Innocentius IV papa . . abbatisse et conventui monasterii de Andelahe ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis mandat, quatinus Erboni canonico sancti Thome Argentinensis aliquam ecclesiarum ad monasterium de Andelahe pleno jure spectantium, que secularibus consueverit clericis assignari, conferant et assignent; alioquin Corrado canonico Basiliensi injungit, ut mandatum apostolicum exequatur. 5  
 «suscepti cura regiminis.» datum Lugduni 9 kalendas junii anno quarto. 1247  
 Mai 24 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 397.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2746. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 348.*

114. *Pabst Innocenz IV stellt Priorin und Convent des Straßburger St. Agnes- 10  
 Klosters unter die Obhut des Ordensmeisters und Provinzials der Dominikaner. 1247  
 Juni 1 Lyon.*

. . Priorisse et conventui monasterii sancte Agnetis Argentinensis. cum, sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, vos incluse corpore in castris claustralibus, mente lamen libera devote domino famulantes institutiones ordinis fratrum 15  
 predicatorum haecenus laudabiliter duxeritis observandas, nos ad supplicationem dilecte in Christo filie nobilis mulieris Amicie domine de Jovigniac et Gualcheri nati ejus familiaris nostri devotionis vestre precibus inclinati vos et monasterium vestrum incorporantes ordini supradicto presentium auctoritate statuimus, ut sub magisterio et doctrina . . magistri et . . prioris provincialis Theutonie dicti ordinis, qui pro tempore 20  
 fuerint, de cetero maneat illis gaudentes privilegiis, que ordini predicto ab apostolica sede concessa sunt vel in posterum concedentur, ipsique magister et prior, contraria constitutione ipsius ordinis vel indulgentia ab apostolica sede obtenta seu obtinenda nequaquam obstantibus, animarum vestrarum sollicitudinem gerentes et curam etc. ut supra in littera tertii capituli usque prout viderint expedire.<sup>1</sup> nulli ergo etc. 25  
 nostre incorporationis et constitutionis etc. siquis etc. datum Lugduni kalendis junii anno quarto.<sup>2</sup>

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 400r.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2789. Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 377.*

115. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi. cum abbatissa et conventus 30  
 monasterii Seconienis ordinis sancti Augustini Constantiensis diocesis mandatum apostolicum transeuntes aure surda ecclesiam de Ulmon Alberto de Hebesbure canonico Argentinensi, cujus frater et patruus et plures alii consanguinei F[iderico] quondam

<sup>1</sup> Vergl. UB. I. 224 nr. 293 u. 225 Anm. 1.

<sup>2</sup> Unter dem gleichen Datum und nahezu mit denselben Worten benachrichtigt der Pabst den 35  
 Ordensmeister und den Provinzial der Dominikaner, daß er das Straßburger St. Agneskloster dem Orden einverleibt habe, und trägt ihnen auf, quatinus omnia premissa ad ministerium vestrum spectantia curetis diligenter et sollicite juxta constitutionis nostre tenorem sublato cujuslibet difficultatis dispendio adimplere. Ebenda. Darnach Berger nr. 2790.

imperatorii contra ecclesiam adhererint, executores autem mandati apostolici Waltero clerico, nepoti . . prepositi Spirensis, canonico Argentinensi, qui cum consanguineis suis in ecclesie negotiis viriliter laboraverit, predictam ecclesiam contulerint, mandat, quatinus dictum Walterum faciat ecclesie possessione gaudere, non obstantibus  
 5 litteris veritati et justitie prejudicantibus ab eodem Alberto a sede apostolica veritate tacita impetratis. «ex parte tua.» datum Lugduni 3 nonas junii anno quarto. 1247 Junii 3 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 405.*

10 *Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2837. Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 379. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 351.*

116. Innocentius IV papa . . sancti Petri et . . sancti Thome Argentinensium thesaurariis mandat, quatinus Sanctorum, scolasticum ecclesie sancti Victoris Maguntini, rectorem ecclesie in Hingilinheim Maguntine diocesis, non permittant ab aliquibus indebite molestari super ecclesia illa. «ut dilecto filio.» datum Lugduni 5 idus  
 15 junii anno quarto. 1247 Junii 9 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 401.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2794.*

117. Innocentius IV papa . . abbati et conventui monasterii Hirsaugensis ordinis sancti Benedicti diocesis Spirensis mandat Gebhardi, capellani sui, fratris comitum de  
 20 Frinburch supplicationibus inclinatus, quatinus magistro Eberhardo de Horwe clerico capellani in ecclesiastico beneficio competenti providere curent; alioquin . . cantori ecclesie sancti Thome Argentiensis injungit, ut mandatum apostolicum exequatur. «dilecti filii Gebhardi.» datum Lugduni 2 idus junii anno quarto. 1247 Junii 12 Lyon.

25 *V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 404.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2824. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 358.*

118. Innocentius IV papa . . preposito et capitulo Basiliensibus mandat, quatinus Berdoldum de Horburch canonicum Argentinensem,<sup>1</sup> consanguineum C[onradi] et H[enrici] comitum de Vribure, qui se in ecclesie Romane negotiis obsequiosos  
 30 hactenus et devotos exhibuerunt, in canonicum et in fratrem recipientes prebendam ei conferant; alioquin . . episcopo Argentinensi injungit, ut mandatum apostolicum exequatur. «cum dilecti filii.» datum Lugduni idibus junii anno quarto. 1247 Junii 13 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 404<sup>o</sup>.*

35 *Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2828. Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 392. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 359. Fürstenberg. UB. VII, 407 nr. 249.*

<sup>1</sup> Vgl. UB. I, 236 nr. 314.

119. *Papst Innocenz IV fordert Abt und Content des Klosters St. Blasien auf, Ortroin, dem Cleriker eines genannten Straßburger Bürgermeisters, eine entsprechende Pfründe zu verschaffen. 1247 Juni 26 Lyon.*

. . Abbati et conventui monasterii sancti Blasii ordinis sancti Benedicti, Constantiensis diocesis. cum dilectus filius II<sup>a</sup> magister civium Argentinensium, sicut pro certo didicimus, adeo sedi apostolice sit devotus, ut tam pro se quam pro suis predictae sedis gratiam meruerit et favorem, nos volentes dilecto filio Ortroino<sup>b</sup> clerico dicti magistri ob hoc et obtentu venerabilis fratris nostri . . Argentinensis episcopi supplicantis nobis pro ipso gratiam facere specialem, universitatem vestram rogandam duximus attente et monendam mandantes, quatinus eidem Ortroino in ecclesiastico beneficio competenti ad vestram collationem spectante, quod dari clericis secularibus consuevit, si vacat ad presens vel quam primum ad id se facultas obtulerit, providere curetis, non obstante si vobis direximus scripta nostra pro aliis, quibus auctoritate presentium etc. usque generari, aut aliqua sedis apostolice indulgentia, per quam possit huiusmodi gratia impediri; alioquin . . thesaurario ecclesie sancti Thome Argentinensis litteris nostris injungimus, ut ipse super hoc mandatum apostolicum exequatur. datum Lugduni 6 kalendas julii anno quarto.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 412.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 2909. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 364.*

120. Innocentius IV papa . . abbati et conventui monasterii in Gengenbach ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis concessionem ecclesie parochialis sancti Martini in Gengenbach in proprios usus monasterii ab Henrico episcopo Argentinensi bone memorie factam et ab Henrico episcopo prefati successore approbatam confirmat.<sup>a</sup> inseruntur littere episcopi Henrici date Argentine anno gratie 1247, indictione 5, 2 idus martii. «ad faciendam vobis.» datum Lugduni 5 idus julii anno quinto. 1247 Juli 11 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 441.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3073.*

121. Innocentius IV . . decano et capitulo Nonaugensibus Argentinensis diocesis mandat, quatinus Ortwinum clericum Argentinensem, pro quo magistri et consules Argentinenses supplicaverint, in canonicum et in fratrem recipientes prebendam ei

a) Vielleicht Hecele zu ergänzen. b) Wohl verschrieben für Ortwin.

<sup>1</sup> Bartholdus episcopus Argentinensis magistrum Heinricum scolasticum ecclesie sancti Thome Argentinensis in eandem ecclesiam intruserat, Conradus autem Portuensis et sancte Rufine episcopus tunc apostolice sedis legatione fungens et iudices ab apostolica sede delegati illi silentium imposuerant. postea Walramus canonicus Argentinensis dictus de Geroltesecke a sede apostolica quasdam litteras per falsi suggestionem contra monasterium impetraverat, qui, cum abbatem et conventum diutius indebite fatigasset, de suo jure diffidens questioni cessavit.

liberaliter conferant; alioquin . . episcopo Argentinensi injungit, ut mandatum apostolicum exequatur. «volentes dilectum filium.» datum Lugduni 2 idus julii anno quinto. 1247 Juli 14 Lyon.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 445.

Darnach Berger Reg. Inn. IV. nr. 3096.

122. Innocentius IV papa Henrico de Phetenshe canonico sancti Thome, nuntio . . episcopi Argentinensis concedit, ut, cum eo tempore, quo decanus et capitulum ecclesie sancti Thome Argentinensis ipsum de mandato pape in canonicum receperint, ad eorum instantiam juraverit, se quam primo . . episcopus Argentinensis celebraret ordines, diaconatus ordinem recepturum, non obstante hujusmodi juramento, ad receptionem ordinis, donec prebendam in eadem ecclesia assecutus fuerit, minime teneatur. «cum sicut iu.» datum Lugduni idibus julii anno quinto. 1247 Juli 15 Lyon.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 444<sup>r</sup>.

Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3093.

123. Innocentius IV papa abbatissis et conventibus sancti Benedicti et sancti Augustini ordinum civitatis et diocesis Argentinensis mandat, quatinus preces episcopi sui super receptionibus faciendis, dummodo idonee presententur persone, admittant libere, juramento non obstante, quod de non recipiendis aliquibus usque ad certum tempus prestitisse noscuntur. «ex parte.» datum Lugduni idibus julii anno quinto. 1247 Juli 15 Lyon.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 444<sup>r</sup>.

Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3094.

124. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi concedit, ut Alexandro canonico Warmaciensi, nepoti suo, in aliqua ecclesiarum sue civitatis vel diocesis in dignitate vel personatu valeat libere providere. «exigentibus tue devotionis.» datum Lugduni idibus julii anno quinto. 1247 Juli 15 Lyon.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 444<sup>r</sup>.

Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3092.

125. Pabst Innocenz IV befehlt dem Ordensmeister und dem deutschen Provinzial der Dominikaner die Beachtung seines Mandats, betreffend die Einverleibung des Straßburger St. Agnesklosters in den Orden. 1247 August 7 Lyon.

. . Magistro et . . priori provinciali Teotonie ordinis predicatorum. cum dilectis in Christo filias . . priorissam et conventum monasterii sancte Agnetis Argentinensis ac idem monasterium incorporaverimus ordini vestro,<sup>1</sup> nobili muliere Amicia de Jo-

<sup>1</sup> Vergl. nr. 114.

vigniaco et Gualchero nato ejus familiare nostro interponentibus super hoc non sine multe intercessionis instantia partes suas, presentium vobis auctoritate precipiendo mandamus, quatinus quod super hoc a nobis factum est, gratum et firmum habentes non attemptis per vos nec permittatis a personis ejusdem ordinis contra hoc aliquid ullo umquam tempore attemptari. datum Lugduni 7 idus augusti anno quinto. 5

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 451<sup>a</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn IV nr. 3155.*

126. *Pabst Innocenz IV trägt der Abtissin und dem Content des Klosters St. Stephan zu Straßburg auf, dem Straßburger Cleriker Nicolaus, dem Sohne Heinrichs des Rothen, eine entsprechende Pfründe zu verleihen. 1247 September 29 Lyon.* 10

. . Abbatisse et conventui monasterii sancti Stephani Argentinensis ordinis sancti Benedicti. vestris affectibus debet esse votivum, quod digne vobis gratum esse perspicitis et vobis non<sup>a</sup> producere poterit<sup>b</sup> premium gratie specialis. sane dilectus filius nobilis vir . . comes de Dilingin ad hoc una cum suis intentus magnanimiter esse dicitur, ut Romane honor ecclesie per eorum ministerium augeatur. propter hoc siquidem nos personam ejus affectu benivolo prosequentes ac ipsius in dilecto filio Nicolao clerico Argentinensi devoto suo, pro quo nobis preces direxit et litteras speciales, volentes honorare personam, presertim cum dilectus filius Henricus dictus Rufus, pater dicti clerici, ad hoc, prout accepimus, studiosus existat, ut vobis et eidem ecclesie sincera possit devotione placere, universitatem vestram rogandam duximus et monendam mandantes, quatinus eidem clerico pro apostolice sedis et nostra reverentia in aliqua ecclesiarum ad vestram collationem spectantium de beneficio ecclesiastico competenti, quod soleat clericis secularibus assignari, quam cito se facultas obtulerit, liberaliter providere curetis, non obstante, si vobis pro aliis scripta nostra direximus, quibus etc. usque generari, sive aliqua indulgentia, de qua specialem in litteris nostris oporteat fieri mentionem, preces nostras et mandatum taliter impletur, ut ex hoc processu temporis apud nos meruisse augmentum favoris et gratie gaudeatis; alioquin venerabili fratri nostro . . Argentinensi episcopo per litteras nostras injungimus, ut super hoc mandatum apostolicum exequatur. contradictores etc. datum Lugduni 3 kalendas octobris anno quinto. 15 20 25 30

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 470<sup>a</sup>.*

*Darnach Berger Reg. Inn IV nr. 3334.*

127. *Pabst Innocenz IV trägt dem Bischof von Straßburg auf, daß er die Aufnahme des Clerikers Johannes, des Sohnes Heinrichs des Rothen, eines Straßburger Bürgers, in das Straßburger St. Petersstift als Canonicus und seine Versorgung mit einer Pfründe bewirke. 1247 October 1 Lyon.* 35

. . Episcopo Argentinensi. etsi ad provisionem cunctorum, qui clericali militie sunt ascripti, pietas et pastoralis officii debitum nos propulsant, homina tamen pro-

<sup>a</sup> non vel aus Versuchen eingeschoben. <sup>b</sup> 1<sup>o</sup> propterit.

visionibus eo favorabiles exhibere nos querat, qui potioribus meritis et intercessionibus sedis apostolice devotorum efficacioribus adjuvantur. cum igitur dilectus filius nobilis vir . . . comes de Wirtinbere pro dilecto filio Johanne clerico, nato dilecti filii Henrici Ruti, civis Argentinensis, qui ascriptus clericali militie nondum est ei  
 5 patrimoniū ecclesiastici participium assecutus, nobis humiliter supplicarit, ut ei provisionis manus munificas extendere de benignitate solita curarem, nos ejusdem nobilis inducti precibus, quem gratia prosequimur et favore, mandamus, quatinus eundem clericum in ecclesia sancti Petri Argentinensi auctoritate nostra recipi facias in canonicum et in fratrem eique providi de prebenda, si qua in ipsa vacat ad presens  
 10 vel quam primum etc. usque facultas, non obstante, si in eadem ecclesia statutum sit de certo canonicorum numero juramento vel confirmatione sedis apostolice aut quancunque firmitate alia roborato, sive si pro aliis in eadem scripta nostra direximus, quibus nolumus etc. usque generari, aut qualibet indulgentia sedis ejusdem, per quam posset hujusmodi gratia impediri. contradictores etc. datum Lugduni kalendis  
 15 octobris anno quinto.

*V. aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 473r.  
 Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3365.*

128. Innocentius IV papa . . . abbati et conventui monasterii Gengenbacensis ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis, precibus episcopi et universitatis Argentinensium inclinatus mandat, quatinus clerico Reimboldo, nato Reimboldi scultei de Gengenbach, qui Fre[deric]i quondam imperatoris abdicato dominio reductus ad devotionem sedis apostolice honorem ipsius una cum . . . Argentinensi episcopo non absque incursu dampnorum gravium viriliter promovere student, de beneficio ecclesiastico competenti providere curent.<sup>1</sup> «digne infunditur cordi.» datum Lugduni 2 idus  
 25 decembris anno quinto. 1247 December 12 Lyon.

*V. aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 499r.  
 Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3354.*

129. C[onradus] seolasticus Argentinensis<sup>2</sup> venditionem predii in Riehein a nobili viro H. fratre suo abbati et conventui de Wettingin factam, commutationem quoque  
 30 in Eustringin a nobili viro R[udolfo] fratre suo dicto de Wassirstelz ratam habet<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Innocentius IV papa . . . episcopo Argentinensi mandat, quatinus cum Reimboldo, filio Reimboldi scultei de Gengenbach, rectore ecclesie de Hasolaha dispenset, quod preter eandem ecclesiam curam animarum habentem alia beneficia cum simili cura recipere et retinere valeat, datum ut supra. *Aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 499r. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3356.*

<sup>2</sup> Derselbe erscheint schon als Sieger in einer Urkunde seines Bruders Rudolf vom Jahre 1245 mit der Bezeichnung magister. *Vergl. UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 110 nr. 634.*

<sup>3</sup> In einer undatirten Urkunde gibt der Scholasticus Konrad von Wasserstelz seine Einwilligung dazu, daß sein Bruder Rudolf Besitzungen in Engstringen an Kloster Wettingen vertauschte. *Vergl. UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 187 nr. 704.*

et sigillum suum appendit. «tenore presentium vobis.» datum Argentine anno domini 1247, proxima feria tertia ante festum beati Thome apostoli. 1247 December 17 *Straßburg*.

*Aus UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 186 nr. 702 nach der Copie i. Wettingener Urbar i. St. A. Aargau.*

130. Ebirhardus canonicus Argentinensis dictus de Wassirstelz commutationem predii in Enstringin abbati et conventui de Wettingen a nobili viro R[udolfo] pater suo factam ratam habet et, quia sigillum proprium non habet, sigillum domini C[onradi] scolastici Argentinensis rogat appendi. «tenore presentium vobis.» datum Argentine anno domini 1247, proxima feria tertia ante festum beati Thome apostoli. 1247 December 17 *Straßburg*.

*Aus UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 187 nr. 703 nach der Copie i. Wettingener Urbar i. St. A. Aargau.*

131. Innocentius IV papa . . abbati et conventui monasterii de Ettenhermunster ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis indulget, quod Waltero canonico Argentinensi, nato W[alteri] domini de Geroldesceke monasterii advocati, non obstante quod aliis providere teneantur, de beneficiis ecclesiasticis primo vacaturis, etiamsi curam animarum habeant, usque ad valeantim triginta marcarum argenti annuatim libere providere possint.<sup>1</sup> «ex parte vestra.» datum Lugduni 4 kalendas februarii anno quinto. 1248 Januar 29 *Lyon*.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 502.  
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3581.*

132. Innocentius IV papa Engelberto clerico Argentinensi ad preces nobilium virorum . . de Dilgen . . de Wirtembere . . de Gruningen et . . de Calwe comitum de Suevia indulget, ut non obstante defectu natalium, quem patitur de presbytero genitus et soluta, ad sacros ordines promoveri et beneficium ecclesiasticum, etiamsi curam animarum habeat, obtinere possit, ita tamen, quod si ipsum ad episcopalem vocari contigerit dignitatem, illam nequaquam recipiat absque sedis apostolice licentia speciali. «etsi geniti ex.» datum Lugduni nonis februarii anno quinto. 1248 Februar 5 *Lyon*.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 503.  
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3600. Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 491.*

<sup>1</sup> Innocentius IV papa . . decano ecclesie sancti Thome Argentinensis mandat, ne prefatos abbatem et conventum super concessione prefata molestari patiatur. datum ut supra *Aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 502. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3582.*

133. Innocentius IV papa . . abbati et conventui monasterii Novillarensis ordinis sancti Benedicti, Argentinensis diocesis, supplicationibus ipsorum et magistrorum consulum et universitatis civium Argentinensium inclinatus indulget, ut, postquam Santoro et Symoni, nato nobilis viri Lodewici advocati de Liethenberg, de beneficiis debitis fuerit provisum, magistro Gervalco de Argentina clerico suo, qui monasterio dudum servierit fideliter, preferentes eum sex aliis clericis, in ecclesiastico beneficio competenti providere possint.<sup>1</sup> «Ex parte vestra.» datum Lugduni nonis februarii anno quinto. 1248 Februar 5 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 503<sup>v</sup>.*

10 *Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3601, Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 492.*

134. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi ad preces nobilis viri Henrici de Teugen devoti ecclesie mandat, quatinus cum Ulrico clerico Argentinensi dispenset, ut non obstante defectu natalium, quem patitur de presbytero genitus et soluta, ad sacros ordines promoveri et beneficium ecclesiasticum, etiamsi curam animarum habeat, obtinere possit, ita tamen, quod si ipsum ad episcopalem vocari contigerit dignitatem, illam nequaquam recipiat absque licentia sedis apostolice specialii. «ad faciendam dilecto.» datum Lugduni 2 idus februarii anno quinto. 1248 Februar 12 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 511.*

20 *Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3676, Bernoulli Acta pont. Hele. I nr. 433.*

135. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi ad supplicationes H[artmanni] et H[artmanni] comitum de Kibure in presentia sua constitutorum mandat, quatinus cum Renaudo canonico Argentinensi, fratre nobilium virorum Corradi et Henrici dominorum de Teugen, qui dudum in ordine subdiaconatus existens eundem vidue aliquandiu cohabitaverit, tandem ea abjecta ad clericalem ordinem sit reversus, dispenset, ut in minoribus ordinibus ministrare valeat. «dilecti filii nobiles.» datum Lugduni idibus februarii anno quinto. 1248 Februar 13 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 506.*

30 *Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3628, Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 498, Bernoulli Acta pont. Hele. I nr. 435.*

136. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi obtentu Gebehardi capellani sui,<sup>2</sup> C[onradi] fratris ejus comitis de Vribure, et Henrici de Gerolseke, canonici Spirensis, nepotis electi Spirensis concedit, ut cum magistro Gervalco clerico Argen-

<sup>1</sup> Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi mandat, quatinus abbatem et conventum Novillarensis super concessione prescripta molestari non patiatur. datum ut supra *Aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 504. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3602.*

<sup>2</sup> *Vergl. für Gebhard die beiden Schreiben Innocenz IV an den Erzbischof von Köln von 1249 April 13 Lyon bei Berger nr. 4454 und 4460.*



tinensi illorum devoto dispenset super obtentis et obtinendis beneficiis ecclesiasticis, etiamsi curam animarum habeant. «etsi pluralitatem ecclesiarum.» datum Lugduni 12 kalendas martii anno quinto. 1248 Februar 18 Lyon.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 511r.

Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3683 Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 443.

5

137. Pabst Innocenz IV gestattet dem Abt und Convent der Abtei Maurismünster, ihren rechtserfahrenen Cleriker, den Magister Gervaleus von Straßburg, trotz anderer Verbindlichkeiten mit Pfründen zu versorgen. 1248 März 13 Lyon.

. . . Abbati et conventui Maurimon[asterii] ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis. exagentibus vestre devotionis meritis etc. ut supra usque exaudimus. 15 cum igitur, sicut ex parte vestra fuit propositum coram nobis, magister Gervaleus Argentinensis clericus vester, in canonico et civili jure peritus, diu vobis et monasterio vestro servierit fideliter et devote nec possitis ei, qui jam mature etatis existit, providere absque gratia nostra in beneficiis ecclesiasticis, cum sitis Walrammo de Gerolsecke, canonico Argentinensi, et aliis quinque clericis ad mandatum sedis 15 apostolice obligati, nos venerabilis fratris nostri . . . episcopi Argentinensis et vestris supplicationibus benignum impetientes assensum providendi eidem magistro, postquam fuerit eidem canonico provissum in ecclesiastico beneficio, quod ad collationem vestram pertineat et consueverit clericis secularibus assignari, non obstante, quod 20 alias beneficiatus existit, vel alias scripsimus pro eodem, si eidem episcopo hoc 25 vestro monasterio videbitur expedire, plenam vobis auctoritate presentium concedimus facultatem, proviso ut postea provideatis predictis quinque clericis, ut tenemini, cum ad id obtulerit se facultas. nulli ergo etc. nostre concessionis etc. datum Lugduni 3 idus martii anno quinto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 522. Angefügt der Vermerk: datus est super hoc conservator 25 dictis abbati et conventui episcopus Argentinensis sub eadem data

Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3800.

138. H[einricus] Argentinensis episcopus omnia, que H[erhtoldus] predecessor suus, Argentinensis episcopus, cum illustri viro H[artmanno] comite seniore de Kilburg super patrimonii suis disposuit, quorum proprietatem predictus comes ecclesie 20 Argentinensi contulit et mox ab eadem tam ipse quam filius fratris sui in feodum receperunt, secundum quod instrumenta super hoc scripta continent,<sup>1</sup> rata habet et auctoritate sua confirmat. «quoniam vigor humane.» datum apud Argentinam anno domini 1248, 17 kalendas maji. testes: fratres M. prior et C[unradus] de Aquis<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Vergh. UB. I, 218 nr. 287 u. nr. 55.

<sup>2</sup> C[unradus] de Aquis et Hugo junior de Argentina erscheinen als Dominikanerbrüder in einer Züricher Urkunde von 1246 April 4, ebenso C. de Aquis und Johannes de Argentina in einer Urkunde von 1246 August 24, ferner frater Hugo Argentinensis de ordine predicatorum in Turego in einer Urkunde von 1243 Februar 13 Vergh. UB d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 112 nr. 637; 147 nr. 612 u. 81 nr. 576.

35

ordinis fratrum predicatorum, R[einhardus] de Tengen et C[onradus] de Loufen canonici ecclesie Argentinensis. 1248 April 15 Straßburg.

Aus U.B. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 209 nr. 732 nach d. Or. i. Hofarchiv Turin.

139. *Pabst Innocenz IV trägt der Abtissin und dem Convent der Abtei [Erstein] auf, den Canonicus des St. Thomastiftes zu Straßburg Werner von Wolzheim mit einer entsprechenden Pfründe zu versorgen.* 1248 Mai 26 Lyon.

. . . Abbatisse et conventui de Orsterhere<sup>a</sup> ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis. ad faciendam dilecto filio Wernero de Wolfgangeshere, canonico ecclesie sancti Thome Argentinensis, gratiam specialem venerabilis fratris nostri . . . episcopi Argentinensis preces ac supplicatio dilecti filii Peregrini, procuratoris sui, necnon merita ejusdem canonici et suorum devotio, quam habent ad sedem apostolicam, super quibus eis testimonium perhibetur laudabile, nos inducunt, rogamus itaque universitatem vestram attentius et monemus firmiter precipiendo mandantes, quatinus eidem canonico in parrochiali vel alio ecclesiastico beneficio, quod ad collationem vestram pertineat et consueverit clericis secularibus assignari, cunctis pro apostolice sedis et nostra reverentia liberaliter providere, non obstante, quod idem canonicus alias beneficiatus existit, vel si alias scripsimus pro eodem aut si pro aliis vobis direximus scripta nostra, quibus cum in assecutione beneficii preferri volumus de gratia specialem, vel indulgentiam, si qua vobis est ab apostolica sede concessa, ut compelli ad provisionem alicujus per litteras apostolicas non possitis; alioquin eidem episcopo damus nostris litteris in mandatis, ut ipse super hiis mandatum apostolicum exequatur. contradictores etc. datum Lugduni 7 kalendas junii anno quinto.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 537.

Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3934.

140. Innocentius IV papa . . . episcopo Argentinensi mandat, quatinus Ulricum clericum, natum nobilis viri Eberardi de Erendorf ecclesie devotissimi, in quem gratiam factam quondam Hermannio clerico fratri Ulrici vult omnino refundi, juxta continentiam litterarum, quas decano et capitulo Argentinensibus necnon abbati et conventui monasterii de Wissenburch ordinis sancti Benedicti Spirensis diocesis super Hermannii provisione direxerit,<sup>1</sup> in canonicum et in fratrem Argentinensis ecclesie recipi ac ei conferri prebendam et ab eisdem abbate et conventu de beneficio faciat providi. «intellecta puritate devotionis.» datum Lugduni 3 kalendas junii anno quinto. 1248 Mai 30 Lyon.

V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 535.

Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 3915. Rothenberg Epist. pont. Rom. II nr. 571.

a) oder Orsterhere? Wohl veraltlichvat für Erstein.

<sup>1</sup> Vergl. die Bulle von 1247 April 18 Lyon i. Reg. Vat. tom. 21 fol. 391 bei Rothenberg Epist. pont. Rom. II nr. 325. Berger nr. 2694

141. Innocentius IV papa P[etro] sancti Georgii ad Velum Aureum diacono cardinali apostolice sedis legato mandat, quatinus opem et operam det, ut Henricus de Gereldeseke Basiliensis et Argentinensis canonicus, cum ad episcopatum dicitur idoneus, in aliqua ecclesiarum Thentonie in episcopum assumatur. «etsi.» datum Lugduni 6 idus julii anno sexto. 1248 Juli 10 Lyon.

*Aus Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 498 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 2.  
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4118. Potthast nr. 13423*

142. Innocentius IV papa . . abbati et conventui monasterii de Scutira ordinis sancti Benedicti Argentinensis diocesis mandat, quatinus Peregrino canonico ecclesie sancti Thome Argentinensis juxta promissionem suam in competenti ecclesiastico beneficio providere curent; alioquin . . episcopo Argentinensi injungit, ut mandatum apostolicum exequatur. «cum [sient] dilectus.» datum Lugduni 5 kalendas octobris anno sexto. 1248 September 27 Lyon.

*Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4169 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 7<sup>o</sup>. Potthast nr. 13460.*

143. Innocentius IV papa . . thesaurario ecclesie sancti Petri Argentinensis mandat, quatinus Hugonem canonicum ecclesie Turicensis, clericum [Willelm] regis Romanorum, non permittat super beneficiis suis molestari. «dilectus filius Hugo.» datum Lugduni 2 idus novembris anno sexto. 1248 November 12 Lyon.

*Aus Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 502 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 11<sup>o</sup>.  
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4212. Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 605. Potthast 29 nr. 13078.*

144. Pabs[us] Innocenz IV bewilligt den Schatzmeistern der Dom- und St. Peterskirche, sowie den Pfarrern der Parrochialkirchen von St. Martin, St. Stephan und St. Andrews zu Straßburg, daß innerhalb ihrer Sprengelgrenzen kein kirchlicher Neubau ohne Zustimmung des Bischofs und des Domcapitels von Straßburg aufgeführt werden darf. 1248 December 2 Lyon.

Innocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis majoris et sancti Petri ecclesiarum thesaurariis et sancti Martini, sancti Stephani et sancti Andree parrochiarum plebanis Argentinensibus salutem et apostolicam benedictionem.<sup>1</sup> exi- gentibus vestre devotionis meritis votis vestris libenter annuimus et petitiones vestras, quantum cum deo possumus, favorabiliter exaudimus<sup>a</sup>. vestris itaque supplicationibus benignum impertientes<sup>b</sup> consensum auctoritate presentium vobis indulgemus, ut

a) B extendimus. b) B impertem.

<sup>1</sup> Vergl. UB. I, 243 nr. 326 sowie Anmerk. 1 u. 2.

nullus infra thesaurariorum et parrochiarum vestrarum limites sive fines aliquod oratorum sine assensu et voluntate venerabilis fratris nostri episcopi, decani et capituli Argentinensium construere valeat vel illic etiam se transferre, non obstantibus aliquibus indulgentiis seu privilegiis seu aliis quibuscunque literis ab apostolica sede vel legatis ipsius impetratis vel impetrandis. nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis infringere aut ei ausu temerario contraire. si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursurum. datum Lugduni 4 nonas decembris pontificatus nostri anno sexto.

<sup>10</sup> *It aus Straßb. Bez.-A. G 4903 Statutenbuch v. St. Peter fol. 26.*  
*Nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 13c Berger Reg. Inn. IV nr. 4227. Potthast nr. 13488.*

145. Innocentius IV papa . . magistro civium consulibus et universitati Argentinensibus. ex parte siquidem vestra fuit propositum coram nobis, quod, cum tam a nobis quam a legatis nostris pro quibusdam filiis nepotibus et consanguineis vestris  
<sup>15</sup> super ipsorum provisionibus diverse ad diversos littere emanarint, quia postmodum nos et iidem legati aliis gratiam tam in genere quam in specie fecisse dicimur, ut predictis debeant in provisionum assecutione preferri, vestrorum provisiones plus debito retardantur. quare [a] nobis humiliter postulastis, ut providere super hoc paterna sollicitudine curaremus. nolentes igitur, ut hac occasione provisiones hujus-  
<sup>20</sup> modi debeant retardari, eisdem filiis nepotibus et consanguineis vestris, dummodo in ecclesie devotione persistent, auctoritate presentium indulgemus, ut nulli, dummodo non sint beneficia assecuti, eis ratione predictae gratie preferantur, sed sicut priores sunt per datam et presentationem litterarum ipsarum, ita in executione provisionum sint etiam potiores, non obstantibus aliquibus litteris a nobis vel eisdem legatis  
<sup>25</sup> obtentis vel etiam obtinendis.<sup>1</sup> «exigentibus vestre devotionis.» datum Lugduni 4 idus decembris anno sexto. 1248 December 10 Lyon.

*Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4350 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 27c. Potthast nr. 13120. Vergl. Urk. I 243 Ann. 1.*

146. Innocentius IV papa . . archiepiscopo Maguntino et . . episcopo Argentinensi intimanti, quod, cum dudum ad preces suas P[etro] sancti Georgii ad Velum Aureum diacono cardinali, tunc in partibus illis apostolice sedis legato, litteris in mandatis dedisset,<sup>2</sup> ut Henrico de Geroldoseke, Basiliensis Argentinensis et Spirensis ecclesiarum canonico, nepoti . . electi Spirensis, in partibus Theutonice de episcopatu aliquo provideret, eodem legato antequam id fieret redeunte, idem canonicus nullum

<sup>35</sup> <sup>1</sup> Innocentius IV papa . . sancti Arbogasti et . . sancte Trinitatis ecclesiarum prepositis et . . decano sancti Thome Argentinensibus mandat, quatinus non permittant predictos filios nepotes et consanguineos supradictorum Argentinensium contra tenorem precedentium litterarum molestari. datum ut supra. *Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4351.*

<sup>2</sup> *Vergl. nr. 141.*

comodum assecutus sit, mandat, quatinus dictum canonicum in aliqua ecclesia cathedrali de partibus illis, Basiliensi excepta, quam primum obtulerit se facultas, preficiat in episcopum. «tua nobis frater.» datum Lugduni 15 kalendas januarii anno sexto. 1248 December 18 Lyon.

Aus Bernoulli Acta pont. Hele. I nr. 505 nach Reg. Paris. Inn. IV a, 6 fol. 32.  
Dornach Berger Reg. Inn. IV nr. 4395. Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 623. Potthast nr. 13566.

147. Innocentius IV papa . . abbat de Villers Cisterciensis ordinis, Metensis diocesis, Werico et Johanni de Muceio archidiacono Metensi. olim inter Berwardum canonicum ecclesie sancti Petri Argentinensis et . . abbatem conventumque Maurimonasterii Argentinensis diocesis super quadam annua pensione, in qua eos idem canonicus sibi teneri dicebat, donec ei de beneficio, quod decem marcas valeret annuatim vel amplius, providerent, lite suborta,<sup>1</sup> dedit magistrum J[ohannem] Spatam subdiaconum et capellanum suum auditorem, qui sententialiter diffinivit, ut tantum subtraheretur de hujusmodi pensione, quantum proventus beneficiorum, que alias dictus canonicus haberet, valerent, et si suos redditus augmentari contingeret, de pensione secundum augmentum hujusmodi demeretur et iidem abbas et conventus tenerentur prefato canonico ad totum residuum persolvendum, si vero canonici redditus equivalenter predictae pensioni, abbas et conventus ab ipsa essent penitus absoluti, verum quia jam dictus canonicus labores gravesque sumptus propter hoc dicitur subiisse, papa illis mandat, quatinus valorem unum reddituum, quos nunc idem canonicus obtinet, estimantes tantundem de pensione subtrahi et residuum canonico a prefatis abbate et conventu tam diu annis singulis exhiberi plenarie faciant, donec sibi de tanto beneficio, ut superius est expressum, etiamsi curam habeat animarum annexam, curaverint providere. «olim inter dilectos.» datum Lugduni 14 kalendas januarii sexto. 1248 December 19 Lyon.

Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4352 nach Reg. Paris. Inn. IV a, 6 fol. 27<sup>v</sup>. Potthast nr. 13541.

148. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi mandat volens Henricum de Vinstingen Argentinensem canonicum sue merito probitatis et obtentu illius et nobilium virorum Ul[rici] de Wi[r]tembere, H[artmanni] de Grutanger, H[ugonis] de Parvapeira et C[onradi] de Friburg comitum pro eo supplicantium gratia prosequi et favore, quatinus eidem canonico in civitate vel diocesi seu provincia Treverensi in ecclesia cathedrali vel alia de beneficio prebendali et personatu seu ecclesiastica dignitate, etiamsi curam habeat animarum, provideat. «volentes dilectum filium.» datum Lugduni 12 kalendas februarii anno sexto. 1249 Januar 21 Lyon.

Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4360 nach Reg. Paris. Inn. IV a 6 fol. 28<sup>v</sup>.  
Dornach Rodenberg Epist. pont. Rom. II nr. 610. Bernoulli Acta pont. Hele. I nr. 507.  
Potthast nr. 13546.

<sup>1</sup> Vergl. UB. I, 236 nr. 313.

149. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi mandat supplicationibus nobilium virorum . . de Gruning[en] et . . de Nuremberg comitum inclinatus, quatinus Henrico de Vinsting[en] canonico Argentinensi, eorum consanguineo, de aliqua dignitate in ecclesia sancti Arnualis Metensis diocesis, cum eam ibi vacare contigerit, quam idem canonicus duxerit acceptandam, provideat. «personas dilectorum filiorum.» datum Lugduni 3 kalendas februarii anno sexto. 1249 Januar 30 Lyon.

*Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4356 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 28.  
Darnach Rodenberg Epist. pont. Rom II nr. 648. Potthast nr. 13188.*

150. Innocentius IV papa . . decano sancti Andree Warmaciensis, . . cantori Metensi et . . thesaurario sancti Petri Argentinensis mandat, quatinus Anselmum canonicum Spirensen, consanguineum episcopi Argentinensis, in prepositum ecclesie sancti Martini Warmaciensis ab eodem episcopo promotum, in corporalem preposituram possessionem inducant, nisi cantor Warmaciensis, cui canonici preposituram eandem contulerunt, institutionem canonicam assecutus fuerit. «ex parte venerabilis.» datum Lugduni 3 kalendas aprilis anno sexto. 1249 März 30 Lyon.

*Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4577 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 52. Potthast nr. 13671.*

151. Innocentius IV papa Arnoldo preposito Argentinensi capellano suo mandat, quatinus cum Henrico preposito Basiliensis ecclesie dispenset, quod preter beneficia que obtinet alia, personatus vel dignitates, etiamsi curam habeant animarum annexam, usque ad summam, de qua expedire viderit, licite in Alamania recipere valeat. «apostolice sedis benignitas.» datum Lugduni 17 kalendas maji anno sexto. 1249 April 15 Lyon.

*Aus Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 535 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 44.  
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4498. Potthast nr. 13630.*

152. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi concedit, ut Ottoni notario suo canonico ecclesie Homing[ensis] in sua civitate vel diocesi providere valeat in prebendali vel alio ecclesiastico beneficio competenti, etiamsi curam habeat animarum, quam primum obtulerit se facultas. «exigentibus tue devotionis.» datum Lugduni nonis maji anno sexto. 1249 Mai 7 Lyon.

*Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4578 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 53. Potthast nr. 13672.*

<sup>1</sup> In einer Bulle des Papstes Innocenz IV für das Kloster Kappel von 1249 Februar 8 Lyon wird erwähnt Petrus canonicus ecclesie Honogensis clericus et nuncius Argentinensis episcopi. *Aus Berger Reg. Inn. IV nr. 4339 nach Reg. Paris. Inn. IV a. 6 fol. 26.*

153. *Meister und Rath der Stadt Straßburg beunkunden eine Güterschenkung ihres Bürgers Etzkeint an das Straßburger St. Johanneskloster. 1249.*

Wir Syfrit ein edelkneht und Reinhold Claweses sūn, bürgermeistere zū Strazburg, unde der rat tūnt kunt allen den, die disen brief sehent oder hōrent lesen, daz Etzkeint unser burger alles daz reht, daz er het an one ein funfzig acker, die do gelegen sint in deme han zu Kungeshoven, und an eime hūse uber den alten graben durch siner selen heiles willen geben het den klosterfrowen zū sancte Johanneſe zū Strazburg, und hant zū urkūnde dirre vorgeschriben diuge unser ingesigel gehenket an disen brief. der wart geben in dem jare, do men zalte von gottes gebūrte zweif hundert und nūn und viertzig jar. und worent ōch zū gogene dise gezüngen Walther Marschalg, der wize Alberreht Beger, Friderich von Ufwilre und andere, die ōch in dem besigelten briefe geschriben stōnt.

*H aus Straßb. Hosp. A. Prot. S. Marc. 206 fol. 1. Deutscher Auszug der lateinischen Urkunde von einer Hand des 14ten Jahrh. gefertigt. (Schulte.)*

154. Innocentius IV papa . . cantori sancti Petri Argentinensis,<sup>1</sup> supplicantibus 15  
H[enrico] de Vinstingen capellano suo, cantore Verdunensi, et nobili viro Th. comite de Rukesingen, L[udewico] domino de Litemburch advocato Argentinensi, mandat, quatinus Johanni dicto Nouse canonico Metensi in aliqua ecclesiarum regni Alamanie cathedrali vel alia, Metensi Leodiensi Tullensi et Cameracensi civitatibus et diocesisbus dumtaxat exceptis, de prebenda dignitate etc. etiam si curam habeat animarum, prout 20  
idem duxerit acceptandum, providere procuret faciens ipsum exnunc in canonicum recipi et in fratrem. «ut dilectum filium.» datum Lugduni 5 idus augusti anno octavo. 1250 August 9 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 97<sup>o</sup>.  
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5352.*

155. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi committit annuens precibus 25  
nobilis viri Ulrici comitis de Wirtemberc ecclesie Romane devoti, ut cum Alberto de Talmeezingen canonico Argentinensi ejusdem comitis consanguineo dispenset, quod preter canonicatum Argentinensem, de Choro et de Munzungen Argentinensis et Constantiensis diocesum ecclesias et alia beneficia, que obtinet, curam animarum habentia possit alia seu personatus prelaturas vel dignitates eciam cum simili cura recipere, si eidem in regno Alamanie canonice offerantur, et cum obtentis licite retinere usque ad quantitatem illam, de qua consideratis ejusdem persone meritis se-

<sup>1</sup> Unter'm 28ten Juli desselben Jahrs hatte Pabst Innocenz IV dem Cantor von St. Peter aufgetragen, für die Ausführung eines Mandats an den Bischof von Metz zu Gunsten Heinrichs von Finstingen, des Cantors der Kirche von Verdun, Sorge zu tragen. Aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 5<sup>o</sup>. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4775.

cundum deum viderit expedire.<sup>1</sup> «dilecti filii nobilis.» datum Lugduni 10 kalendas novembris anno octavo. 1250 October 23 Lyon.

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 26.

Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4913. Bernoulli Acta pont. Hele. I nr. 541.

- 5 156. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi. Walterus canonicus Argentinensis natus nobilis viri W[alteri] domini de Geroleseke exposuit, quod olim illi mandavisset, ut cum ipso super obtentis et obtinendis beneficiis seu dignitatibus vel aliis prelaturis, etiam si curam animarum haberent, usque ad summam de qua expedire videret dispensaret,<sup>2</sup> verum quia idem canonicus minor viginti quinque annis  
10 existeret, cum eo dispensare super hoc hactenus distulisset episcopus. papa mandat, quatinus, si est ita, cum eodem canonico, hoc non obstante, si prout asseritur decem et novem annorum existat, super obtentis et obtinendis beneficiis dispense juxta priorum continentiam litterarum. «dilectus filius Walterus.» datum Lugduni 7 idus decembris anno octavo. 1250 December 7 Lyon.

15 V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 29<sup>r</sup>.

Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4942.

157. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi, cum in Argentinensi ecclesia dicantur haberi statuta salubria et consuetudines approbate ac quedam alia  
20 statuta et consuetudines, que non sunt utilia nec honesta, mandat, quatinus statuta ecclesie honesta et consuetudines rationabiles et antiquas de consensu capituli confirmans reliqua statuta minus honesta et consuetudines non rationabiles ab eadem ecclesia extirpare procuret. «in Argentinensi ecclesia.» datum Lugduni 5 idus decembris anno octavo. 1250 December 9 Lyon.

25 V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 32.

Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4962.

158. Pabst Innocenz IV trägt dem Bischof von Straßburg auf, für eine näher bezeichnete Eheschließung in Straßburg Dispens zu erteilen. 1250 December 12 Lyon.

- . . . Episcopo Argentinensi. etsi conjunctio copule conjugalis etc. ut supra in  
30 C.I.I. capitulo usque id exposcit.<sup>a</sup> cum igitur, sicut ex parte tua et dilectorum filiorum E. et R. magistrorum et consulum ac universitatis civium Argentinensium

a) Zu ergänzen: in quarto consanguinitatis vel affinitatis gradu sacris sit canonibus interdicta, provida tamen super hiis interdum Romana dispensat ecclesia, maxime cum urgens necessitas vel evidens utilitas id exposcit.

35 <sup>1</sup> Unter demselben Datum erteilt Pabst Innocenz IV dem Bischof von Straßburg den gleichen Auftrag für den Straßburger Canonicus Konrad von Dellmensingen. Aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 26. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 4914.

<sup>2</sup> Vergl. nr. 131.



devoterum sedi apostolice fuit propositum coram nobis, pro reformanda gravi discordia negotio generali dampnosa, que inter prefatum E. magistrum et quendam alium potentem virum civem Argentinensem erat exorta, Reinboldus<sup>a</sup> natus civis ejusdem filiam prefati magistri legitimam disposuisset in uxorem, [nec] possit hujusmodi matrimonium pro eo, quod se contingunt quarta consanguinitatis linea, sine dispensatione ecclesie consumari, nos tuis et predictorum supplicationibus inclinati mandamus, quatinus cum eis auctoritate nostra dispenses, ut hujusmodi matrimonium licite consumare ac in eo permanere valeant, impedimento hujusmodi non obstante. datum Lugduni 2 idus decembris anno octavo.

V aus Reg. Vat. tom 22 fol. 31e.  
Darnach Berger Reg. Inn. IV nr 4959.

16

159. *Otto Prager Bürgermeister, Räte und Bürgerschaft von Regensburg danken dem Schultheiß, dem Rath und der Bürgerschaft von Straßburg für den Schadenersatz, den sie ihrem Bürger Otto geleistet haben, und sprechen sie desselben für immer los und ledig. [um 1250.]*

15

Viris honorabilibus<sup>b</sup> et discretis ac intimis amicis suis domino sculteto Argentinensis civitatis, consulibus universisque concivibus suis [Otto] Pragarius magister civium cum consiliariis emeticisque concivibus suis Ratisponensis civitatis affectuosam in omnibus voluntatem cum servicio indefesso et expedito. veridica intelleximus relatione per legationem dilecti concivis nostri domini Ottonis, quod dampnum a quibusdam concivibus vestris sibi illatum per consilium et auxilium vestre communitatis sit amicabilem deletum. de quo universi et singuli vobis ad gratiarum assurgimus actiones, vestre constanciam fidei in omnibus recommendando, a qua nunquam nec calcaneo vel ad solam scintillulam excessisse dinoscimini, volentes id etiam perpetuis sine quolibet dubii ambiguo apud vos omnibus promereri serviciis, reddentes omnis impetitionis et querimonie predictos concives vestros, vos universos et singulos, una cum dicto Ottone et amicis suis et a communitate nostra deinceps omnimodis absolutos pro tali dampno et causa, tenore presencium contestando nec mencionem alienius impetitionis vel querimonie proinde aliquando debere suboriri.

S aus Straßb. St.-A. V. C. G. Corp. K lad. 17 or. mb. c. sig. pend. Das Siegel nicht mehr erkennbar. Die Schrift gehört den mittlern Jahrzehnten des 13ten Jahrhunderts an. Otto Prager ist als Bürgermeister zu Regensburg wiederholt in den 40er und 50er Jahren nachweisbar.<sup>1</sup>

a) Oder Reinboldus? b) S honorabilibus.

<sup>1</sup> Nach *Gemeiner Regensburger Chronik* I, 335 und nach *Ried Cod. episc. Ratisp.* I, 443 in den Jahren 1243, 1248 und 1255 1265 erscheint er noch als Zeuge, 1266 Karl Prager.

160. *Der Ordensmeister der Dominikaner dankt Albertus Maganus für seine Verdienste um den Straßburger Convent. [um 1250.]*

Idem eidem venerabili et infra salutem se ipsum cum obsequiose promptitudine voluntatis. letus gratos nuper de vestra paternitate rumores accepi mihi exultationis et gaudii materiam tribuentes. nam in Argentinam venientes, sicut karissimus . . mihi significare curavit, fratres doctrina sacra reficitis cum eorum profectu promocioue ordinis et vestrorum meritorum augmento iuxta vobis concessam celitus singulariter gratiam et donatam, pluribus in beneficiis et gratis favoribus conventum eundem respicere studuistis. super quibus omnibus graciaram paternitati vestre, quas possum, refero actiones vobis supplicans, ut laudabiliter cepta continuare taliter procuretis, quod vobis cedat ad meritum, ad profectum fratribus et cernentibus in exemplum etc. bene valeat vestra mihi admodum cara paternitas reverenda.

*B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 103 fol. 18<sup>r</sup>. Die Adresse hergestellt aus dem voranstehenden Brief mit der Ueberschrift: domino Alberto magister ordinis*

161. *Gedruckt darnach bei Fönke Dominikanerbriefe S 51 nr. 2, der die obige Datirung gibt. Die Thätigkeit Alberts in Straßburg ist zeitlich nicht genauer festzulegen.*

161. *Pabst Innocenz IV gibt dem Straßburger Domcanonicus Walther von Geroldseeck gewisse Zusicherungen betreffend die Erlangung der Domprobstei. 1251 Januar 31 Lyon.*

Waltero canonico Argentinensi nato nobilis viri W[alteri] domini de Gerolis-  
eke. petitio tua nobis exhibita continebat, quod, cum ad supplicationem venerabilis fratris nostri . . Argentinensis episcopi de prepositura Argentinensis ecclesie, cum vacabit, per litteras nostras tibi mandaverimus provideri, et quamplures super  
provisione ipsis facienda in civitate vel diocesi Argentiensi de prepositura vel dig-  
nitate, quam ducerent acceptandum, ante impetrationem litterarum hujusmodi et  
post etiam a nobis litteras impetrarint, quorum aliquos aliis, pro quibus antea scripseramus, mandavisse dicimur in prepositure vel dignitatis assecutione preferri, non  
obstantibus aliquibus litteris specialiter vel generaliter impetratis vel etiam impe-  
trandis, times, ne propter hoc tua possit provisio impediri. quare nobis humiliter  
supplicavisti, ut providere tibi super hoc de benignitate sedis apostolice curaremus.  
nos igitur tuis supplicationibus inclinati auctoritate tibi presentium indulgemus, ut  
per aliquas litteras vel indulgentias a sede impetratas eadem, cujuscunque tenoris  
existant, vel etiam impetrandas, que de indulgentia hujusmodi plenam et expressam  
non fecerint mentionem, nullum tibi quoad assecutionem prepositure ipsius ecclesie  
prejudicium generetur. nulli ergo etc. nostre concessionis etc. datum Lugduni  
2 kalendas februarii anno octavo.

*V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 38.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5009.*

162. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi intimanti, quod, cum zelator ecclesie quosdam nobiles et potentes Argentinensis et quarundam aliarum civitatum et diocesium cupiens ad ecclesie Romanae servitium contra hostes ipsius saltem obligare muneribus, quandam eis summam pecunie dederit et promiserit multas de possessionibus Argentinensis ecclesie obligando, nonnulli non curaverint assistere, quidam vero se a servitio ecclesie subtraxerint, indulget, ut pecuniam et possessiones concessas vel obligatas ab ipsis repetere valeat nec teneatur exhibere promissum, non obstantibus instrumentis seu litteris vel quibuslibet aliis cautionibus super hoc exhibitis tam per illum quam per capitulum Argentinensis ecclesie, quos ad hoc una secum asserit obligatos. «tua nobis fraternitas.» datum Lugduni kalendis februarii anno octavo. 1251 Februar 1 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 41.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5034.*

163. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi, cui olim duxit concedendum, ut cedente vel decedente . . cellarario Argentinensis ecclesie officium cellararie Johanni de Eremberc consanguineo suo canonico ejusdem ecclesie conferret, ne pro eo, quod Walterus Argentinensis canonicus super conferendo sibi eodem officio prius a . . Coloniensi archiepiscopo tunc in partibus Alamannie apostolice sedis legato<sup>1</sup> litteras impetravit, hujusmodi gratiam impediri contingat, mandat, quatinus non obstantibus archiepiscopi litteris dicto consanguineo suo de officio memorato provideat. «cum sicut accepimus.» datum Lugduni kalendis februarii anno octavo. 1251 Februar 1 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 21 fol. 44.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5058.*

164. Innocentius IV papa mandat . . decano ecclesie de Crozingen et Hugoni de Vriburch, canonico ecclesie Thiricensis, quia priorissa et conventus monasterii de Kilperch conqueste sunt, quod Radulfus canonicus Argentinensis et quidam alii clerici Constantiensis et Argentinensis civitatum et diocesium super terris, debitis, possessionibus et rebus aliis eisdem injuriantur, quatinus partibus convocatis causam audiant et appellatione remota sine debito decident. «dilecte in Christo.» datum Lugduni kalendis februarii pontificatus nostri anno octavo. 1251 Februar 1 Lyon.

*Aus Wirtemb. UB. IV, 253 nr. 1184 nach Or. i. Stuttgart. (Schulte.)*

165. Innocentius IV papa . . abbati sancti Galli Constantiensis diocesis committit, quatinus cum Conrado canonico sancti Thome Argentinensis dispenset, ut preter ecclesiastica beneficia, que nunc obtinet, quorum quedam curam habent animarum

<sup>1</sup> Konrad von Hochstaden, Erzbischof von Köln, war 1249 März 14 zum päpstlichen Legaten für Deutschland ernannt worden. Vergl. Potthast nr. 13249 und Roelenberg Ep. pontif. Rom. II, 467.

aunexam, possit adhuc unicum ecclesiasticum beneficium in provincia Maguntina, etiamsi curam similem habeat et dignitas vel personatus existat, si ei canonice offeratur, libere recipere. «ad faciendam dilecto.» datum Lugduni 2 nonas februarii anno octavo. 1251 Februar 4 Lyon.

5 *V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 103.*  
*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5388. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 552.*

166. Innocentius IV papa Eberardo de Sulze archidiacono Argentinensi mandat, quatinus cedente vel decedente abbate monasterii sancti Galli Albertum, prepositum ipsius monasterii, consobrinum dicti abbatis eidem monasterio preficiat in abbatem.  
 10 «adeo probata devotio.» datum Lugduni 10 kalendas martii anno octavo. 1251 Februar 20 Lyon.

*V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 48.*  
*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5085. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 563.*

167. H[enricus] episcopus, B[ertholdus] decanus et archidiaconus capitulumque  
 15 ecclesie Argentinensis donacionem et ordinationem, qua Fridericus Argentinensis et in Surburg ecclesiarum prepositus jus patronatus ecclesie in Rüttershoven et ipsam ecclesiam cum omnibus appendiciis capitulo ecclesie Surburgensis contulit,<sup>1</sup> jure archidiaconi dicte ecclesie remanente in omnibus sibi salvo, confirmant. «pastoralis cura requirit.» datum Argentine anno domini 1251, mense marcio. 1251 März  
 20 Straßburg.

*B aus Straßb. Bez. A. G fasc. 5175 or. mb. c. 1 sig. pend. 2 delapsis.*

168. *Pabst Innocenz IV trägt dem Bischof von Metz auf, den Straßburger Canonicus Simon von Lichtenberg in seinen Ansprüchen auf die Probstei von Surburg gegen Anselm von Fleckenstein, Canonicus zu Speyer, zu unterstützen. 1252 Januar*  
 25 *19 Perugia.*

. . Episcopo Metensi. ut dilectum filium Symonem, canonicum Argentinensem, natum quondam Ludowici domini de Licthembere, advocati Argentinensis, gratiose benivolentia prosequamur, fides et devotio, quam dilectus filius nobilis vir Henricus dominus de Licthembere, advocatus Argentinensis, frater ipsius ad nos et Romanam  
 30 ecclesiam habet, necnon carissimi in Christo filii nostri W[illelmi] regis Romanorum illustris et dilecti filii . . electi Maguntini precamina nos hortantur. cum, sicut igitur iidem rex et electus nobis exponere curaverunt, venerabili fratri nostro . .

<sup>1</sup> Der Schenkungsakt des Probstes Friedrich von 1251 Februar ebenda or. mb. c. 2 sig. pend. delapsis. In einer Bestätigungsurkunde dieser Schenkung, ausgestellt von Anselmus prepositus ecclesie Surburgensis von 1251 März 28 wird Friedrich bereits als verstorben bezeichnet. Ebenda or. mb. c. sig. pend. Vergl. S. 63.

episcopo Argentinensi nostris dedissemus litteris in mandatis, ut eidem Symoni de aliqua prelatura vel dignitate in Argentinensi civitate vel diocesi provideret, Anselmus de Flekestein, canonicus Spirensis, preposituram ecclesie Surbugensis Argentinensis diocesis predicto Symoni de jure debitam sibi conferri auctoritate quarundam litterarum postmodum obtentorum a sede apostolica procuravit. verum cum pater 5 et fratres ipsius *Anselmi* se potenter et patenter opponant ecclesie negotio generali, C[onrado] nato quondam F[iliderici] olim Romanorum imperatoris et ejus fautoribus adherendo, et castra et munitiones imperii occuparint et detineant occupata, sitque satis indignum persecutorum ecclesie et ecclesiastice libertatis filios ad honores et ecclesiastica beneficia promoveri, quibus mererentur potius spoliari, nos dictorum regis 10 et electi precibus inclinati mandamus, quatinus patrem et fratres dicti *Anselmi* moneas attentius et inducas, ut infra duorum mensium spatium post monitionem tuam ad devotionem ecclesie redeuntes castra et munitiones predicta eidem regi restituere non postponant; alioquin prefatum *Anselmum* de consilio dilecti filii nostri H[ugonis] tituli sancte Sabine presbyteri cardinalis apostolicæ sedis legati a prepo- 15 situra aminovens memorata illam dicto Symoni auctoritate nostra conferas et assignes, contradictores etc. non obstante, quod causam motam inter predictos *Anselmum* et *Symonem* super predicta prepositura, in qua nondum est ad litis contestationem processum, duximus ad examen apostolicum revocandam, sive quod venerabili fratri nostro . . episcopo Argentinensi dicitur ab apostolica sede concessum, quod nulli 20 possit in sua civitate vel diocesi preter ipsius assensum per litteras apostolicas provideri. datum Perusii 14 kalendas februarii anno nono.

*V. aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 155.*

169. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi mandat, quatinus exnunc 25 preposituram Argentinensem, si super ea litigantibus contigerit inponi silentium nullique ipsorum eam adjudicari per sententiam, pape donationi reservet, districtius prohibens, ne ipsa per electionem vel provisionem alicui per aliquam auctoritatem qualibet conferatur, ac decernat insuper irritum et inane, si contra reservationem et prohibitionem hujusmodi contigerit attemptari, cum super ea de cetero per controversias et jurgia disceptari nolit in ecclesie prefate detrimentum. «cum nostre inten- 30 tionis.» datum Perusii 12 kalendas aprilis anno nono. 1252 März 21 Perugia.

*V. aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 134.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5586.*

170. Innocentius IV papa cum Gebehardo de Friburg capellano suo canonico 35 Argentinensi, qui proposuit, quod olim in guerra nobilis viri . . comitis de Friburg fratris sui . . Basiliensem episcopum non animo bellandi associatus interfuisset capitioni munitionis cujusdam, in qua plures homines dicuntur occisi, et petivit super hiis sibi salubriter provideri, cum presentia sua nulli fuerit mortis occasio, dispensat

super irregularitate, si quam forsitan ex huiusmodi presentia contraxerit. «ex parte tua.» datum Perusii 12 kalendas aprilis anno nono. 1252 März 21 Perugia.

*V. aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 134<sup>v</sup>.*

5 *Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5587. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 576. Fürstenberg. UB. VII, 407 nr. 251.*

171. *Papst Innocenz IV bestätigt dem Straßburger Domprobst Walther von Geroldseck den Schiedspruch des päpstlichen Caplans Andreas in dem Streit mit dem päpstlichen Caplan und Straßburger Canonicus Gebhard um die Straßburger Domprobstei. 1252 Mai 11 Perugia.*

10 Gualtero de Gerolseke preposito ecclesie Argentinensis. ea, que iudicio etc. usque communiri. sane tua petitio nobis exhibita continebat, quod, cum in causa, que inter te ac Geberardum capellanum nostrum canonicum Argentinensem super eo vertebatur, quod idem capellanus asserebat, preposituram Argentinensis ecclesie auctoritate nostra sibi canonice fuisse collatam et te impedire temere, ne dictus  
15 capellanus possessionem ipsius prepositure pacificam adipisci posset, dilectum filium J[ohannem] sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconum cardinalem primo, ac eo se ad partes alias transferente, Andream nepotem et capellanum nostrum dederimus partibus auditores, idem Andreas cognitis ipsius cause meritis et juris ordine observato nobis fideliter recitalis, presentibus procuratoribus partium, de mandato nostro  
20 te duxit ab impetitione ipsius Gebhardi per diffinitivam sententiam absolvendum, prout in litteris inde confectis sigillatis sigillo ipsius Andree capellani plenius continetur. nos itaque tuis supplicationibus inclinati sententiam ipsam auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, tenorem litterarum ipsarum de verbo ad verbum presentibus inseri facientes, qui talis est: In Christi  
25 nomine amen. anno ejusdem 1252, indictione 10, quarto die intrantis maji coram testibus infra scriptis. olim inter dominum Gebhardum domini pape capellanum ex una parte et dominum Gualterum Argentinensem canonicum dictum de Gerolseke ex altera super prepositura Argentinensi questione suborta, idem dominus Gebhardus obtinuit citari predictum dominum Gualterum ad sedem apostolicam pro causa eadem.  
30 quibus partibus dominus papa venerabilem patrem dominum J[ohannem] sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconum cardinalem concessit specialiter auditorem. coram quo a Conrado, clerico et procuratore predicti domini Gebardi, libellus porrectus extitit in hunc modum: coram vobis, venerande pater ac domine, J[ohanne] sancti Nicolai in carcere Tulliano diacono cardinali, partibus auditore concesso proponit Corradus  
35 clericus et procurator domini Gebardi, domini pape capellani et Argentinensis prepositi, contra dominum Gualterum canonicum Argentinensem dictum de Gerolseke, quod, cum . . abbas sancti Truperti in nigra silva Constantiensis diocesis auctoritate apostolica preposituram Argentinensem predictam eidem Gebhardo canonice contulisset et eum in sedem prepositi installasset, dictus Gualterus, cum nullum jus habeat

1252  
Mai 1

in prepositura eadem, asserens sibi eandem collatam, memorato Gebehardo temere se opponit ac ipsum impedit et molestat super ipsa prepositura non permittens, ipsum possessionem ipsius pacificam adipisci, propter que jam dictus Gebehardus incurrit dampna gravia et expensas. quare predictus *Corradus* petit nomine ipsius Gebehardi collationem de memorata prepositura Argentinensi eidem factam per abbatem prefatum per vos auctoritate apostolica confirmari et eidem *Gualtero* super ipsa prepositura perpetuum silentium imponi, cum nullum jus habeat in eadem. petit etiam per vos sententialiter injungi sepedicto *Gualtero*, quod memoratum Gebehardum non impediat nec perturbet, quominus adipiscatur preposituræ ejusdem possessionem pacificam. petit etiam dampna et interesse et expensas, que et quas<sup>10</sup> incurrit occasione molestationis hujusmodi, que extimat centum marcas, petit etiam expensas factas et protestatur faciendas salvo jure etc. super predicto libello coram eodem domino *Johanne* lite legitime contestata, factis positionibus hinc et inde et responsionibus ad easdem ac aliis rite peractis et tandem eodem domino *Johanne* se ad partes alias transferente, dominus papa nobis Andree capellano et nepoti suo causam ipsam commisit sine debito terminandam. super qua visis rationibus necnon confessionibus et allegationibus utriusque partis auditis, relatione diligenti domino pape facta, de ipsius domini speciali mandato predictum *Gualterum* Argentinensem canonicum et *Henricum* ac *Jacobum*, procuratores ejus ipsius nomine presentes, ab impetitione dicti Gebehardi et predicti *Corradi* procuratoris ejusdem presentis ejus nomine per diffinitivam sententiam in scriptis absolvimus iustitia<sup>20</sup> mediante. in cuius rei testimonium scriptum presens jussimus sigilli nostri munimine roborari. actum Perusii in camera predicti domini Andree, pontificatus domini *Innocentii* pape quarti anno nono, presentibus magistro *Bernardo Hispano* domini pape capellano, magistro *Angelo* avvocato, magistro *Gregorio* capellano domini *Guillelmi* sancti *Eustachii* diaconi cardinalis, magistro *Arditone* capellano domini *Octoboni* sancti *Adriani* diaconi cardinalis et magistro *Pancratino* de Regio testibus. ego *Gaudulfus* imperiali auctoritate notarius predictis interfui, ut supra legitur. omnia de mandato prefati domini Andree scripsi et in publicam formam redeg. nulli ergo etc. nostre confirmationis etc. datum Perusii 5 idus maji anno nono.<sup>1</sup>

80

*V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 161r.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5734. Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 756. Fürstenberg. UB. VII, 408 nr. 252.*

<sup>1</sup> Unter dem gleichen Datum unmittelbar anschließend, mit nahezu gleichem Wortlaut trägt Pabst *Innocenz IV* dem Prior von *Lixheim* (*Lukesheim* ordinis s. *Benedicti*) in der *Metzer Diözese* auf, den *Straßburger Domprobst Walther von Geroldes* gegen alle Angriffe auf jenen *Schiedsspruch* zu schirmen. *Berger Reg. Inn. IV nr. 5735.*

172. Pabst Innocenz IV gewährt dem Straßburger Scholasticus Konrad, daß seinem Rechtsanspruch auf die Straßburger Domprobstei durch den Entscheid zwischen Walther von Geroldseck und Gebhard von Freiburg kein Nachtheil erwachse. 1252 Juli 24 Perugia.

6 Conrado scolastico Argentinensi. ex parte tua fuit propositum coram nobis, quod, cum olim pro te ac quibusdam aliis clericis super conferenda cuilibet<sup>a</sup> vestrum prepositura sive personatu vel alia ecclesiastica dignitate in partibus Alamanie sub diversis formis ad diversos executores direxerimus scripta nostra, tandem ecclesie Argentinensis prepositura vacante singuli vestrum per deputatos sibi executores preposituram eandem sibi fecere conferri, verum Gebhardus frater nobilium virorum comitum de Friburch, capellanus noster, preposituram ipsam taliter sibi collatam credens se fuisse canonice assecutum ac asserens, Waltherum de Gerolische canonicum Argentinensem, cui prepositura ipsa collata extitit, se non permittere ipsius prepositure pacifica possessione gaudere, ipsum ad nostram obtinuit presentiam evocari. sed quia idem Waltherus ab impetitione ipsius Gebhardi fuit auctoritate nostra per dilectum filium Andream nepotem et capellanum nostrum exigente justitia sententialiter absolutus<sup>1</sup> et ob hoc ipse pro preposito Argentinensi se gerens asserit, eandem preposituram canonice se adeptum, tu occasione hujusmodi metuens juri, quod in eadem prepositura te credis habere, cum de ipso discussum non fuerit, 29 prejudicium generari, petiisti tibi super hoc a nobis paterno remedio precaveri. licet igitur res inter alios acta alii regulariter non prejudicet, tuis tamen precibus inclinati, quod per processum inter predictos Gebhardum et Waltherum habitos et sententiam promulgatam seu confirmationem apostolicam, ut dicitur, subsecutam, sive quod jus tuum super hoc hactenus prosecui distulisti, nullum tibi in jure, si quod in eadem 25 prepositura obtines, prejudicium generetur, auctoritate tibi presentium indulgemus.<sup>2</sup> nulli ergo nostre concessionis etc. datum Perusii 9 kalendas augusti anno decimo.

*V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 206.*

*Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5968.*

173. Innocentius IV papa Gebhardo de Friburch capellano suo, propter multitudinem beneficiorum que obtinet, intelligenti se ad obtinendam quamlibet dignitatem ecclesiasticam inhabilem reputari, ac parato aliqua de obtentis beneficiis resignare indulget, ut quatuor de predictis beneficiis, que maluerit resignatis, reliqua licite valeat retinere nec ad obtinendam quamcunque dignitatem ecclesiasticam epis-

a) *V rrp. cuilibet.*

35 <sup>1</sup> Vergl. nr. 171.

<sup>2</sup> Unter dem 21ten August des Jahrs 1252 überträgt Pabst Innocenz IV dem Cardinallegaten Hugo die definitive Besetzung der Domprobstei. *Reg. Vat. tom. 22 fol. 203. Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5928. Vergl. Potthast nr. 14692 und UB. I, 283 Anm. 1.*



copalem vel aliam per exceptionem de beneficiorum pluralitate possit impediri. «petitio tua nobis.» datum Perusii 12 kalendas octobris anno decimo. 1252 September 20 Perugia.

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 207.

Darnach Berger Reg. Inn. IV nr. 5983. Bernoulli Acta pont. Hele. 1 nr. 757. Fürstenberg. 5 UB. VII, 408 nr. 253.

174. Heinrich von Pingria, der Sohn Gerhards von Ravensburg, verkauft alle seine im Bann von Schiltigheim gelegenen Güter dem Straßburger Bürger Erbo, Richters Sohn. 1252 November 25.

Notum sit omnibus presens scriptum inspecturis, Heinrichum de Pingria,<sup>1</sup> filium 10 domini Gerhardi de Ravensbure, omnia bona sua tam propria quam hereditaria in banno Schilteneheim\* apud Argentinam sita domino Erboni filio iudicis civi Argentinensi pleno jure vendidisse perpetuo sibi et successoribus suis possidenda, videlicet dimidia bona, que pater ejus et mater sua in banno Schilteneheim habuerunt. in 15 cujus rei memoriam et stabilitatem presens exinde pagina est conscripta et sigillis civitatis Argentinensis et predicti Heinrichi de Pingria in testimonium communita. acta sunt hec festo sancte Katherine anno domini 1252, presentibus hiis testibus videlicet Willelmo Bagario vicedomino et magistro civium Argentinensium, Alberto 20 Bagurio albo, Eberhardo buregravio, Burcardo Murhardo, Gozperto ministro fratrum, Gozelino filiastro Vitule, Johanne Vitulo, Burcardo Dispensatore, Reimboldo Stinbenwec, Cûnrado quondam iudice, Gozzone et Reimboldo filiis Nicolai, Reimboldelino. 20

B aus Straßb. Bez.-A. Verirrte Sachen or. mh. c. 1 sig. pswl. mutil. 1 delapso.

175. Pabst Innocenz IV gibt dem Straßburger Domprobst Walther Zusicherungen betreffend seine Versorgung mit drei Pfründen. 1253 Februar 13 Perugia.

Waltero preposito ecclesie Argentinensis, nato nobilis viri Walteri domini de Geroltseke. sicut tua petitio nobis exhibita continebat, de prelaturis dignitatibus et beneficiis ecclesiasticis in diversis diocesis per nostras litteras diversis temporibus tibi mandavimus provideri. verum quia tempore inpetrationis litterarum ipsarum tria beneficia curam animarum habentia obtinebas, super quibus est tecum auctoritate sedis apostolice dispensatum, de quibus in eisdem litteris non habetur mentio 30 specialis, quamquam in eis illa clausula sit inserta, videlicet non obstante, quod alias beneficiatus existis, dubitas, ne occasione hujusmodi tua possit provisio retardari. nos itaque tuis supplicationibus inclinati auctoritate tibi presentium indulgemus,

a) Im ersten c des Namens ein senkrechter Strich.

<sup>1</sup> In Ravensburg gab es nach einer gütigen Mittheilung des Herrn Archiveraths Dr. Baumann zu 35 Donaueschingen eine Familie von Pingern.

ut per hoc super provisione hujusmodi non possit tibi aliquod generari prejudicium vel obstaculum interponi. nulli ergo nostre concessionis etc. datum Perusii idibus februarii anno decimo.

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 241.

- 5 176. *Pabst Innocenz IV gewährt dem Straßburger Domprobst Walther, daß kein Delegirter des apostolischen Stuhls eine Strafsentenz gegen ihn veröffentlichen dürfe ohne einen besondern Auftrag eben dieses Stuhls, der diese Indulgenz ausdrücklich erwähne. 1253 Februar 17 Perugia.*

Waltero preposito ecclesie Argentinensis, nato nobilis viri Walteri domini de  
 10 Geroléseke. tuis inclinati precibus auctoritate tibi presentium indulgemus, ut nullus delegatus vel subdelegatus ab eo executor seu etiam conservator a sede apostolica deputatus possit in personam tuam excommunicationis suspensionis vel interdicti sententiam promulgare absque speciali mandato sedis ejusdem faciente  
 15 plenam et expressam ac de verbo ad verbum etc. usque mentionem, presentibus post quinquennium minime valituris. nulli ergo nostre concessionis etc. datum Perusii 13 kalendas martii anno decimo.

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 211.

177. *Pabst Innocenz IV beauftragt seinen Caplan, Heiarich von Finstingen, Cantor von Verdun, dem Straßburger Canonikus Konrad von Lichtenberg alle dessen ver-*  
 20 *storbenen Bruder Simon bewilligten päbstlichen Provisionen zuzusehen. 1253 März 25 Perugia.*

Henrico de Vinstingen, cantori Virdunensi, capellano nostro. dilectus filius  
 Conradus, canonicus Argentinensis, germanus dilecti filii nobilis viri . . domini de  
 Liechtenbere, advocati Argentinensis devoti nostri, nobis humiliter supplicavit, ut,  
 25 cum condam Symon frater suus Argentinensis canonicus super provisionibus suis de beneficiis ecclesiasticis cum cura vel sine cura, prelatoris et personatibus non-  
 nullas a nobis gratias concessionis et executorius litteras impetrarit ac idem Symon, hujusmodi provisionibus nondum executioni mandatis, licet in aliquibus ecclesiis in  
 30 canonicum auctoritate litterarum ipsarum receptus fuerit, viam sit universe carnis ingressus, aperire sibi ob devotionem, quam consanguinei sui ad Romanam habent  
 ecclesiam, apostolice provisionis dexteram de speciali gratia curaremus. ipsius igitur  
 et dilecti filii nostri H[ugonis] tituli sancte Sabine presbyteri cardinalis, apostolice  
 sedis legati, et . . electi Spirensis nobis per suas litteras humiliter supplicantium  
 pro eodem precibus inclinati. volentes gratias et indulgentias dicto Symoni ab apo-  
 35 stolica sede concessas in personam ipsius Conradi transferre mandamus, quatinus ad provisionem ipsius per te vel per alium procedas juxta nostrarum obtenturarum ab  
 eodem Symone fratre suo continentiam litterarum. et quia dictus Symon in ali-

quibus ecclesiis receptus extitit in canonicum et in fratrem, prout superius est expressum, volumus, quod canonicatus vel canonicas, quas prefatus Symon jam obtinuerat, memorato *Conrado* auctoritate nostra conferas et assignes sibi de prebendis, que dicto *Symoni* si viveret deberentur, quam cito ad id se facultas obtulerit, provisurus, non obstantibus statutis ipsarum ecclesiarum de certo canonicorum numero juramento confirmatione sedis apostolice seu quacumque alia firmitate roborato, seu si inibi de mandato nostro vel legatorum sedis apostolice aliquibus sit provisum, vel si prelati et canonici earundem ecclesiarum a predicta sede vel legatis ipsius indultum existat, quod ad receptionem vel provisionem alicujus compelli per litteras nostras seu legatorum ipsorum speciales vel generales nequeant, nisi in eis dicti prelati executores fuerint deputati, aut quod interdicti suspendi vel excommunicari non possint per hujusmodi litteras plenam vel expressam aut de verbo ad verbum non facientes de hoc indulto ac de ipsis ecclesiis necnon numero receptorum in ipsis tam nostra quam legatorum nostrorum auctoritate et ipsorum nominibus mentionem, vel si alias scripsimus pro eodem, vel quod alias beneficiatus et minoris etatis existit, aut quod non est in sacris ordinibus constitutus, dummodo ad illos se promoveri faciat, cum fuerit opportunum, et quacumque alia predictae sedis indulgentia generaliter vel specialiter quibuscunque personis seu locis sub quacunque forma verborum concessa, per quam in nostris litteris non expressam vel totaliter non insertam effectus nostre gratie circa illum impediri posset quomolibet vel differri. contradictores etc. datum Perusii 8 kalendas aprilis anno decimo.

*V. aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 298.*

178. Fridericus sacerdos vicarius in Rumolzwilre Argentinensis diocesis fratribus hospitalis in Steiga ejusdem diocesis bona in bannis Sinecrist et Rumolzwilre et in Maurimonasterio extra muros civitatis ejusdem sita confert. B[ertholdus] decanus, H[einricus] cantor et H[einricus] de Ohsinstein archidiaconus Argentinenses ad petitionem illius et predictorum fratrum sigilla appendunt. acta sunt hec Argentine anno domini 1253 nonis aprilis. 1253 April 5 Straßburg.

*II aus Straßb. Bes.-A. G fasc. 5772 or. mb. c. 2 sig. mutil. pend. 1 delaps.*

179. Pabst Innocenz IV beauftragt seinen Caplan Heinrich von Finstingen, Cantor von Verdun, den Straßburger Canonicus Konrad von Lichtenberg in dem auf ihn übergegangenen Anspruch seines verstorbenen Bruders Simon auf die Probstei von Surburg zu unterstützen. 1253 April 7 Perugia.

Eidem.<sup>1</sup> pro parte dilecti filii Conradi canonici Argentinensis, germani nobilis viri . . domini de Lichtenberg, advocati Argentinensis devoti nostri, fuit propositum coram nobis, quod, cum nos olim super provisione condami Symonis fratris sui Ar-

<sup>1</sup> Vergl. nr. 177.

gentinensis canonici de aliqua prelatura vel dignitate primo tunc in Argentinensi civitate vel diocesi vacatura ad certum executores sub certa forma direxerimus scripta nostra, tandem vacante prepositura ecclesie Surburgensis Argentinensis diocesis, que de jure eidem Symoni debebatur, Anselmus de Flekestein, capellanus noster, preposituram ipsam auctoritate quarundam litterarum a sede apostolica, ignorantibus nobis, quod pater et frater ipsius *Anselmi* potenter et patenter opponerent negotio generalis ecclesie, postmodum obtenturum conferri sibi in ipsius *Symonis* prejudicium procuravit. sed carissimo in Christo filio nostro Willelmo Romanorum rege illustri ac venerabili fratre nostro . . archiepiscopo Maguntino tunc electo intimantibus nobis, quod dici pater et fratres ipsius *Anselmi* C[onrado] nato condam Fr[iderici] Romanorum imperatoris ejusque fautoribus adherebant, quodque castra et munitiones imperii occupant ac detinebant etiam occupata, nos venerabili fratri nostro . . Metensi episcopo nostris injunximus litteris,\* ut predictos patrem et fratres monere ac efficaciter inducere procuraret, quod infra certum temporis spatium in eisdem expressum litteris post ipsius monitionem ad devotionem ecclesie redeuntes castra et munitiones ipsa regi restituerent memorato; alioquin prefatum *Anselmum* de consilio dilecti filii nostri H[ugonis] tituli sancte Sabine presbyteri cardinalis, apostolice sedis legati, a prepositura eadem amovens illam dicto *Symoni* auctoritate nostra conferre et assignare studeret. contradictores. cumque idem episcopus in negotio hujusmodi procedere incepisset, dictus Symon diem clausit extremum. nos vero postmodum ad dicti cardinalis et . . electi Spirensis necnon et nobilium de Suevia nobis pro eodem *Conrado* supplicantium instantiam omnes gratias super ipsius *Symonis* provisione obtentas a nobis in ipsum *Conradum* duximus transferendas. ideoque mandamus, quatinus in eodem negotio pro ipso *Conrado* procedas juxta predictarumstrarum directarum ad eundem Metensem episcopum pro eodem Symone continentiam litterarum. datum Perusii 7 idus aprilis anno decimo.

*V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 298.*

180. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi mandat Volemario canonico ecclesie sancti Adelfi Novillarensis. nato nobilis viri Eberardi de Hittendorf, consanguinei et socii nobilis viri domini de Lichtenber[c] advocati Argentinensis, ob devotionem, quam idem *Eberardus* ad papam et Romanam habet ecclesiam, gratiam facturum specialem, quatinus dispenset, quod preter beneficium cum cura, quod ad presens obtinere dicitur, alia beneficia ecclesiastica cum cura vel sine cura licite recipere possit, constitutione generalis concilii et quod idem canonicus minoris etatis existit, nequaquam obstante. «volentes dilecto filio.» datum Perusii 6 idus aprilis anno decimo. 1253 April 8 Perugia.

*V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 272<sup>a</sup>.*

\* Vergl. nr. 168.

181. Innocentius IV papa Conrado canonico Argentinensi, germano nobilis viri domini de Liethimberch advocati Argentinensis concedit, ut, cum omnes gratias et indulgentias quondam Symoni fratri suo super provisione de prelaturis, dignitatibus et beneficiis ecclesiasticis ab apostolica sede concessas in personam suam transferendas duxerit,<sup>1</sup> si aliqua de hujusmodi prelaturis etc. curam habeant animarum annexam, nichilominus de illis possit libere provideri. «cum sicut nobis.» datum Asisii 2 kalendas maji anno decimo. 1253 April 30 Assisi.

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 298.

182. Waltherus sancti Thome Argentinensis civitatis et Henricus Haselacensis ecclesiarum scolastici, iudices ab H[enrico] episcopo Argentinensi constituti, habito iurisperitorum consilio, abbatem et conventum Novillarensem ab impetitione Conradi de Talmezingen canonici Argentinensis, rectoris ecclesie in Buswilre, super decimis agrorum et novalium in terminis parrochie dicte ecclesie sitorum et super oblationibus capelle in Ũthenwilre ad dietam ecclesiam spectantis absolvunt. «lata est sententia scripto presenti anno domini 1253, tertia feria proxima post inventionem sancte crucis, in curia domini officialis Argentinensis, in presentia A[lberti] de Talmezingen et Conradi fratris sui rectoris ecclesie de Buswilre canonicorum Argentinensium, magistri Gervaldi canonici ecclesie sancti Petri Argentinensis, et aliorum quam plurium.» 1253 Mai 6 Straßburg im Hof des Offizials.

B aus Straßb. Bez.-A. G. fasc. 5427 or. mb. c. 5 sig. pend.

20

183. Innocentius IV papa Hugoni tituli sancte Sabine presbitero cardinali apostolice sedis legato mandat, quatinus per se vel per alium cum Frederico scolari germani filii nobilis viri Henrici domini de Lichtenberch advocati Argentinensis, postquam fuerit clericali caractere insignitus, dispenset, quod plura ecclesiastica beneficia cum cura vel sine cura licite recipere valeat, constitutione generalis concilii et quod idem minoris ut dicitur est etatis, nequaquam obstantibus. «ad faciendam gratiam.» datum Asisii 2 nonas junii anno decimo. 1253 Juni 4 Assisi.

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 277.

184. Innocentius IV papa Waltero preposito ecclesie Argentinensis nato nobilis viri domini de Geroleseke indulget, ut circa prelaturas et alia ecclesiastica beneficia curam animarum annexam habentia obtenta vel etiam obtinenda defectus sacrorum ordinum ei non obstant, dummodo congruo tempore se faciat ad hujusmodi ordines promoveri. «devotionis tue merita.» datum Asisii nonis junii anno decimo. 1253 Juni 5 Assisi.

V aus Reg. Vat. tom. 22 fol. 275.

35

<sup>1</sup> Vergl. nr. 177.

185. *Der Cardinallegat Hugo gibt dem Bischof von Straßburg Vollmacht, das Straßburger Domcapitel von einem gegen den Probst des St. Petersstiftes und dessen Verwandle geschworenen Eide zu lösen. 1253 Juli 2 Trier.*

Venerabili in Christo patri dei gratia episcopo Argentinensi frater Hugo miseratione divina tituli sancte Sabine presbyter cardinalis apostolice sedis legatus salutem et sinceram in domino caritatem. exhibita nobis dilectorum in Christo decaui et capituli ecclesie Argentinensis petitio continebat, quod, cum prepositus ecclesie sancti Petri in Argentina<sup>a</sup> olim super obtinendo prebendali beneficio et jure canonie in Argentinensi ecclesia contra ipsius ecclesie libertatem et antiquum consuetudinem litteras apostolicas impetrasset, prefati decanus et capitulum se memorato preposito non absque dampnis et expensis gravibus opposcentes in ipsius offensam nolentis ab inquietatione eorum desistere, tactis sacrosanctis evangelii juraverunt, quod nullum ex dicti prepositi fratribus sive consanguineis clericis aut laicis usque in quartam generationem ad aliquod beneficium quibuscunque personis assignari consuetum admitterent seu consentirent in ipsum nec eum de cetero aliquatenus promoverent. verum cum juramentum hujusmodi non solum temerarium sed iniquum fuerit eo, quod circa hoc periculum imminet animarum, supplicaverunt humiliter, ut sibi providere super hiis de benignitate solita curaremus. de vestra igitur circumspectione plenam in domino fiduciam obtinentes paternitati vestre qua fungimur auctoritate committimus, quatenus super relaxatione juramenti predicti agatis cum sepedictis decano et capitulo, prout secundum deum animarum suarum saluti<sup>b</sup> noveritis expedire.<sup>1</sup> datum Treveris 6 nonas julii, pontificatus domini Innocentii pape quarti anno undecimo.

<sup>25</sup> *B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 3466 Copialbuch des Domcapitels fol. 124 von einer Hand des 17ten Jahrh. geschrieben.*

186. Innocentius IV papa universis Christi fidelibus per Manguntinam et Treverensem provincias constitutis. cum, sicut . . episcopus et . . decanus et capitulum Argentinenses sua petitionem onstrarunt, ad complendam fabricam Argentinensis ecclesie quamplurimum sumptuosam fidelium subsidiis indigeant adjuvari, omnibus, qui eis ad hoc manum porrexerint adjutricem, unum annum et XL dies relaxat, presentibus post consumationem ipsius operis minime valituris.<sup>2</sup> «quoniam ut ait.» datum Asisii 8 idus julii anno undecimo. 1253 Juli 8 Assisi.

*V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 23<sup>o</sup>.*

*Darnach Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 596.*

<sup>35</sup> a) *B Argentinensis.* b) *B salutem.*

<sup>1</sup> Auf Grund dieser Vollmacht löst Bischof Heinrich das Domcapitel von dem Eide, 1253 August 8 Straßburg. S. die betreffende Urkunde i. Straßb. Bez.-A. G nr. 3466 fol. 126<sup>o</sup>.

<sup>2</sup> Vergl. UB. I, 285 nr. 374.

187. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi mandat, quatinus Conradum subdiaconum nullum beneficium ecclesiasticum obtinentem, natum nobilis viri Eberardi domini de Landesbere, qui pro defensione ecclesiastice libertatis decertans a fautoribus Fr[iderici] se pro imperatore gerentis captus fuerit et diu carcerali angustia maceratus, in aliqua ecclesiarum sue civitatis vel diocesis ad quoscunque spectantium recipi faciat in canonicum et in fratrem ac ei provideat de prebenda.<sup>1</sup> «grata devotorum obsequia.» datum Asisii 8 kalendas augusti anno undecimo. 1253 Julii 25 Assisi.

*V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 118.*

188. Innocentius IV papa Henrico episcopo Argentinensi, cui pro exoneratione debitorum, que contraxerat pro prosecutione negotii ecclesie generalis, duxerat concedendum, ut posset per biennium percipere proventus prelaturarum et beneficiorum in civitate ac diocesi Argentinensi vacaturorum usque ad certum tempus, indulget, ut finito tempore in litteris pape comprehenso possit percipere proventus primi anni prelaturarum et beneficiorum vacaturorum infra biennium in eisdem civitate ac diocesi convertendis in solutione debitorum, proviso quod in prelaturis et beneficiis huiusmodi interim per idoneos vicarios serviantur, nolens autem, quod ad monasteria concessio huiusmodi extendatur. «sicut petitio tua.» datum Asisii 3 idus augusti anno undecimo. 1253 Augusti 11 Assisi.

*V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 9c.*

189. Innocentius IV papa Conrado canonico Argentinensi, fratri nobilis viri domini de Liethemberch advocati Argentinensis indulget, ut unicuique beneficium et unam dignitatem ecclesiasticam, etiamsi curam habeant animarum annexam, licite retinere, si ei in regno Alamanie canonice offerantur, et cum uno beneficio scilicet curam habente, quod jam obtinet, libere retinere valeat, non obstantibus constitutione concilii generalis et quod patiat in etate defectum, cum dicatur annum tercium decimum attingisse, quodque non sit in sacris ordinibus constitutus. «apostolice sedis benignitas.» datum Asisii 15 kalendas septembris anno undecimo. 1253 Augusti 18 Assisi.

*V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 16c.*

190. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi, cum nobilis vir Eberhardus dominus de Landesbere pro defensione ecclesiastice libertatis decertans ab ecclesie indevotis fautoribus quondam Fr[iderici] se pro imperatore gerentis captus fuerit et

<sup>1</sup> Innocentius eidem mandat, quatinus eundem Conradum subdiaconum de aliquo beneficio ecclesiastico, etiamsi curam habeat animarum, ad presentationem seu collationem abbatissae et conventus de Andelshere ordinis sancti Benedicti spectante ac solito clericis secularibus assignari, quod idem Conradus duxerit acceptandum, procuret provideri. datum ut supra. *Flenda.*

diu carcerali angustia maceratus alia dampna gravia passus, mandat, quatinus Lemprido clerico nato ejus de aliquo beneficio ecclesiastico competenti ad collationem abbatissae ac conventus de Hohenbure ordinis sancti Augustini spectante ac solito clericis secularibus assignari, quod idem Lempridus duxerit acceptandum, etiamsi curam habeat animarum, procuret provideri. «grata devotorum obsequia.» datum Asisii 14 kalendas septembris anno undecimo. 1253 August 19 Assisi.

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 113r.

191. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi, L[udovicum] comitem de Vro-bure Basiliensis diocesis ecclesie Romane devotum volens in Eglolfo clerico nato nobilis viri Guniterii domini de Landesberc, pro quo idem comes per litteras attentius supplicavit, prosequi gratiose, mandat, quatinus eidem clerico in sua civitate vel diocesi de aliquo personatu vel dignitate seu beneficio prebendali vel alio, ad cujus-cunque collationem pertineat, etiamsi curam habeat animarum, procuret provideri, exnunc ipsum in ecclesia, in qua ei de beneficio providendum decreverit, si collegiata fuerit, in canonicum recipi faciens. «grata devotorum obsequia.» datum Asisii 2 nonas septembris anno undecimo. 1253 September 4 Assisi.

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 118.

Darnach Bernoulli Acta pont. H[er]v. I nr. 601.

192. Der Straßburger Archidiacon Konrad von Wolfach trifft Verfügung über den Unterhalt eines Priesters in der Capelle seines Hofes und über die Verwendung gewisser Gutseinkünfte. 1253 November.

Noverint universi, quod nos C[onradus] de Wolva archidiaconus Argentinensis, de consensu domini nostri H[einrici] dei gratia Argentinensis episcopi totiusque<sup>a</sup> capituli nostri consensu plenius accedente, statuimus ac ordinamus, quod omnes possessiones site in banno Suvelwihersheim, feodo nostro claustrali quondam Beinheim attinentes, ad capellam curie nostre, quam nunc possidemus apud Argentinam, cum quibusdam censibus ad predictum feodum Beinheim pertinentibus, quos nunc Volcmarns miles de Eusheim pro tempore vite sue possidet, de cetero post mortem nostram in recompensationem jurispatronatus ecclesie de Beinheim cedant ac pertineant, ita tamen, quod dominus curie predictae, qui pro tempore fuerit, jamdictam capellam sacerdoti conferat et assignet, ideinque sacerdos de eisdem redditibus ac aliis nunc dicte capelle attinentibus in choro nostro frequenter deo famuletur secundum consuetudinem aliorum ejusdem chori vicariorum, nos et capitulum statuimus, ut predictus sacerdos recipiat portionem in refectorio ad cenam, dictus etiam<sup>b</sup> capellanus per totum annum singulis noctibus capelle lumen administret, domino etiam<sup>c</sup> curie sacerdotem, cui capellam assignaverit, nec ex justa et rationali causa non liceat amovere seu mutare nec redditus predictos sibi aliquatenus usurpare, de predictis etiam<sup>d</sup> redditibus

a) B totique. b) B et. c) B et. d) B et.



in Suvelwihersheim -pistori ecclesie nostre 18 quartalia manzelkornes assignentur, ut idem capellanus singulis diebus apud pistrinum sigulum unum et cuneum recipiat et decanus per subtractionem dicti panis ipsum ad frequentandum chorum compellat. item statuimus, quod quicumque feodum nostrum claustrale in Truchtersheim pro sepefato feodo Beinheim permutatum<sup>1</sup> de cetero habuerit vel possederit, 9 agri ac unum<sup>a</sup> pratun in banno Barre situm ad prenominatum feodum Beinheim quondam pertinentes eidem cedant, et 20 solidos annuatim, prout consuetum est, de dicto feodo Truchtersheim ecclesie nostre ammiuistret. ego vero E[berhardus] de Sulce, quia dictum feodum Truchtersheim ac etiam alii redditus prenominati mihi secundum consuetudinem ecclesie nostre sunt a predicto C[onrado] archidiacono legati, huic ordinationi<sup>10</sup> consentio et in testimonium huius predictis litteris sigillum meum appendo. ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, presens cedula sigillo domini nostri episcopi et capituli sigillo, nostro videlicet et E[berhardi] de Sulce est communita. actum anno domini 1253, mense novembri.

*B aus Straßb. Bez.-A. G 3465 Copialbuch des Domcapitels fol 55<sup>a</sup> in der Schrift des 15 17ten Jahrh.*

193. Innocentius IV papa H[ugoni] tituli sancte Sabine presbitero cardinali. cum Waltero preposito Argentinensis ecclesie, nato nobilis viri Walteri domini de Gerolseke, dispensatum est, ut preter tres ecclesias curam animarum habentes, quas tunc se obtinere dicebat, posset duas dignitates vel prelaturas ecclesiasticas obtinere.<sup>20</sup> quia vero . . episcopus Argentinensis per litteras suas exposuit, quod idem nobilis in servitio ecclesie propriis sumptibus sibi astitisset diligenter, papa illi committit, quatinus cum eodem preposito dispenset, ut preter premissa et ecclesiam de Zunsuire Argentinensis diocesis cum cura animarum, quam se proponit postmodum assecutum, unicum aliud beneficium ecclesiasticum etiam cum simili cura, si sibi canonice in<sup>25</sup> regno Alamanie offeratur, licite possit recipere et retinere, non obstantibus constitutione generalis concilii et defectu etatis, quem pati dicitur, cum iam vicesimum tertium annum attingere diuoscatur. «cum dilecto filio.» datum Laterani 3 idus decembris anno undecimo. 1253 December 11 Rom Lateran.

*V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 99<sup>a</sup>,*

*Darnach Ripoll Bullar. ord. predicat. VII, 32 nr 379. Potthast nr 15176. Vergl. UB. I, 283 Ann. 3.*

30

194. Innocentius IV papa . . episcopo Argentinensi, cum nobilis vir H[einricus] dominus de Liechtenbere advocatus Argentinensis pro Nicolao de Novocastro canonico Metensi per suas litteras supplicarit, committit, ut cum ipso canonico dispenset,<sup>25</sup> quod preter ecclesiastica beneficia, que obtinet, curam animarum habentia possit unicum aliud, etiamsi curam habeat, si eidem in regno Alamanie canonice offeratur,

<sup>1</sup> Vergl. UB. I, 257 Ann. 2.

recipere libere et retinere valeat. «cum dilectus filius.» datum Laterani 8 kalendas martii anno undecimo.<sup>1</sup> 1254 Februar 22 Rom Lateran.

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 60<sup>a</sup>.

195. *Pabst Innocenz IV gewährt dem Straßburger Domcapitel die freie Bischofs-  
wahl. 1254 März 13 Rom Lateran.*

. . Preposito . . decano et capitulo Argentinensibus. argenti nitor seu splendor auri majorem delectationem humano visui non producit, quam cordi nostro proveniat de illis preclaris meritis, quibus vos una cum venerabile fratre nostro . . episcopo ac dilectis filiis populo Argentinensi apud deum et sedem apostolicam per longa  
tempora splendistis, puritatem fidei et constantie firmitatem ita viriliter et triumphaliter inimicis ecclesie stupentibus observantes, quod rerum et personarum subjacere dispendiis quasi pro nichilo reputastis. cum itaque pro hujusmodi meritorum excellentia deceat vobis compensari premia gratiosa, nos ejusdem episcopi et vestris supplicationibus annuentes, devotioni vestre presentium auctoritate concedimus, ut, cum ecclesiam vestram pastore vacare contingerit, de persona idonea et devota sedi apostolice, que tanto congruat oneri et honori, per electionem seu postulationem canonicam vobis providere possitis, non obstantibus aliquibus litteris a sede apostolica et legatis ejus sub quacunque forma vel expressione verborum impetratis ac etiam impetrandis aut quibuscunque inhibitionibus vel acceptationibus aut reservationibus auctoritate ipsarum generaliter vel specialiter factis ac faciendis, etiam si contineatur in eisdem apostolicis litteris, quod ipsarum impetratoribus alique dicte sedis indulgentie seu littere, per quas capitulis ecclesiarum cathedralium libera facultas eligendi episcopum reservetur, vel quaecunque alie non obstant, nisi de vestra ecclesia et numero canonicorum in ipsa statuto ac nominibus eorum et de toto tenore presentis indulgentie de verbo ad verbum in predictis apostolicis litteris impetrandis plenaria mentio habeatur. nos enim nichilominus exnunc irritum decernimus et inane, si secus super premissis contingat ab aliquo attemptari. nulli etc. nostre concessionis et constitutionis etc. datum Laterani 3 idus martii anno undecimo.

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 70<sup>a</sup>. Hinzugefügt ist folgender Vermerk: datus est eis conservator . . prior de Lukeheim ordinis sancti Benedicti Metensis diocesis, non obstante, si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod suspendi vel interdicti vel excommunicari non possint per litteras apostolicas, que de nominibus et de dignitatibus eorum et indulto hujusmodi sibi concessio plenam et expressam seu de verbo ad verbum non fecerint mentionem. datum ut supra.

<sup>1</sup> In einer Bulle Innocenz IV von 1254 Februar 11 an Heinrich von Finstingen, den Cantor der Kirche von Verdun, das Dekanat der Metzger Kirche betreffend, werden als conservatores bezeichnet: Thome Argentinensis et . . Haselacensis Argentinensis diocesis ecclesiarum scolastici. Aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 109. Ebenso der Scholasticus von S Thomas allein in einer Bulle von 1254 März 4 an denselben Adressaten die gleiche Angelegenheit betreffend. Aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 67<sup>a</sup>. Dagegen wird in Bullen von 1254 März 10 und Mai 28 in derselben Sache der cantor ecclesie s. Petri Argentinensis als conservator bestellt. Aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 80 u. 99<sup>a</sup>. Erwähnt auch als Sieger wird im gleichen Jahre 1254 in einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg Walterus scolasticus sancti Thome in Argentina. Or. i. Straßb. Bez.-A. H fasc. 180. S. Rappoltstein. UB. I, 88 nr. 87.

196. Innocentius IV papa . . preposito ecclesie sancti Arbogasti extra muros Argentinenses. Eberhardus Cunradus et Otto de Entrugen canonici Argentinenses monstrarunt, quod P[etrus] sancti Georgii ad Velum Aureum diaconus cardinalis primo et postmodum . . Coloniensis archiepiscopus, tunc in partibus Alamannie legationis fungentes officio,<sup>1</sup> in prelatos et clericos, qui aliquos in suis ecclesiis ad vacaturas prebendas proprio motu recipere, et etiam quamplures executores super quorundam provisionibus ac subdelegati ab eis necnon conservatores a sede apostolica deputati in omnes, qui se illis, quibus deputati erant, opponere, generaliter diversas interdicti suspensionis et excommunicationis sententias promulgavissent. verum inde canonici timentes aliquam sententiarum incurrisse supplicarunt, ut providere sibi papa curaret. mandat illi, quatinus recepta ab eisdem canonicis de parendo mandatis ecclesie idonea cantione, ipsos absolvat ab huiusmodi sententiis ad cautelam et dispenset cum eis super irregularitate, si quam contraxerint. «Eberhardus Cunradus et.» datum Laterani 16 kalendas aprilis anno undecimo. 1254 März: 17 Rom Lateran.

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 85.

197. Innocentius IV papa Henrico episcopo Argentinensi. licet pro subventione imperii Romanie, sicut in Lugdunensi concilio statutum fuerat,<sup>2</sup> vicesimam omnium ecclesiasticorum proventuum per certas personas in Maguntina provincia mandaverit colligi et collectam . . Maguntino archiepiscopo ad opus ejusdem imperii integre assignari, collectionem et conservationem predictae vicesime illi duxit in sua civitate ac diocesi committendam mandans, quatinus eandem vicesimam per se et alios diligenter colligens eam conservet in prefati imperii subsidium convertendam. «licet pro subventione.» datum Anagnie 10 kalendas julii anno undecimo. 1254 Juni 22 Anagni.

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 146.

Dornach Bernoulli Acta pont. II. 1. I nr. 627.

198. Pabst Innocenz IV gewährt Egelolf von Landsberg, daß er Pfründen, Würden und Rechte, die seinem Bruder Gunther, als er noch Geistlicher war, zustanden, innehaben solle. 1254 August 23 Anagni.

Egelolfo clerico,<sup>3</sup> nato nobilis viri Gunteri domini de Landesbere Argentinensis diocesis. exhibita nobis ex parte tua petitio continebat, quod nos olim intellecto,

<sup>1</sup> Petrus, Cardinaldiacon von S. Giorgio in Velabro, war Legat von 1247 März bis Ende 1248. Vergl. Rodeberg Epist. pont. Rom. II, 224 nr. 301 u. 439 Ann. 1. Bezüglich des Erzbischofs Konrad von Köln vergl. S. 94 Ann. 1.

<sup>2</sup> Vergl. cap. 14 u. 17 der Constitutionen des Concils von Lyon 1245. S. Potthast S. 996.

<sup>3</sup> Wohl derselbe Egelolf von Landsberg, der später in den 60er Jahren als Canonikus und schließlich als Probst des St. Petersstiftes zu Straßburg erscheint. Vergl. nr. 191.

quod nobilis vir B.<sup>a</sup> pater tuus in multa fidelitatis constantia circa promotionem negotii generalis ecclesie se obsequiosum ac gratum exhibens pro redemptione G[onradi] nati ejus et quorundam aliorum suorum militum, qui ab ecclesie persecutoribus in bello capti et per biennium et amplius extiterant carcerali custodie mancipati, coactus fuit solvere non modicam pecunie quantitatem, quodque idem nobilis G[unterum] militem tunc clericum natum ejus, nepotem venerabilis fratris nostri. . . Argentinensis episcopi, transferre ad secularis militie cingulum proponebat, ac te germanum ipsius G[unteri] sibi in beneficiis ecclesiasticis, que obtinebat tunc temporis, subrogari, eidem episcopo nostris dedimus litteris in mandatis, ut omnia beneficia dicti G[unteri], etiamsi eorum aliqua curam haberent animarum annexam, necnon canonicatus et jura, que habebat in gratiarum prosecutionibus ei a nobis vel legatis sedis apostolice concessarum, libera eorum ab ipso G[untero] resignatione recepta, tibi auctoritate nostra conferret, inducens te in corporalem vel quasi possessionem eorum et defendens inductum. qui hec postmodum mandati nostri executor diligens adimplevit. ut igitur hujusmodi gratia plenius tibi fructuosa reddatur, nos tuis ejusdem episcopi precibus inclinati auctoritate tibi presentium indulgemus, ut beneficia, etiam curam animarum habentia, canonicatus et jura necnon omnia, que sive per instrumenta sive per litteras dicto G[untero], dum erat clericus, compete- bant, petere atque recipere ac etiam retinere, dictisque instrumentis et litteris circa premissa libere uti possis. nulli etc. nostre concessionis etc. datum Anagnie 10 kalendas septembris anno duodecimo.

V aus Reg. Vat. tom. 23 fol. 168<sup>o</sup>. Hinzugefügt ist folgender Vermerk: . . . prepositus ecclesie de Ytenwile Argentinensis diocesis datus est super hoc conservator, non obstante, si aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod excommunicari suspendi vel interdicti non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. datum ut supra.

199. H[enricus] de Ochsenstein archidiaconus Argentinensis, iudex capituli Honaugensis ab episcopo Argentinensi deputatus, inter Conradum canonicum procuratorem dicte ecclesie et Nibelungum et Rulinum fratres milites de Brunnat super dubiis amicis nobilis vini, quas iidem fratres de possessionibus in banno Dalheim sitis ante cellarium Honaugense annuatim presentare debent, lite orta, per diffinitivam sententiam pronunciat, predicto capitulo possessiones antedictas in censu nobilis vini teneri et id presentari ante ejusdem capituli cellarium debere, condemnans etiam fratres prenomatos eidem capitulo in expensis legitimis. «cum coram nobis.» actum et datum anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo quinto, sabbato ante festum Andree apostoli. 1255 November 27.

P aus Straßb. Bibl. d. Priester-Seminars Copialbuch von Alt-St. Peter fol. 679 in der Schrift des 18ten Jahrh.

a) Wohl verwechselt für G.

**200.** *Papst Alexander IV gewährt dem Bischof von Straßburg, daß er, sein Bruder, sein Neffe und sein Cleriker in Streitsachen nicht ihre Diocese zu verlassen brauchen. 1255 December 17 Rom Lateran.*

Henrico episcopo Argentinensi. lecta coram nobis tua petitio continebat, quod pro ecclesiastica libertate tuenda et pro negocio ecclesie ac imperii, quod in illis partibus agebatur, efficaciter promovendo tu adeo graves inimicicias incurristi, quod tibi et consanguineis ac familiaribus tuis non est tutum extra tuam diocesim litigare. quare humiliter petebas a nobis, ut occurrere tuis et illorum in hac parte dispendiis misericorditer curaremus. nos itaque personam tuam dignam speciali gratia reputantes ac propter hoc tuis supplicationibus inclinati, ut tu et dilectus filius nobilis vir Alexander germanus, Henricus, rector ecclesie de Ebersheim filius ejus, nepos tui, necnon O[tt]o scolasticus Honaugensis ecclesie, tuus clericus specialis tue diocesis, qui tibi fideliter in dicto negocio astitit, extra diocesim ipsam per litteras apostolicas impetratas, per quas ad citationem partium minime sit processum, vel etiam impetrandas, que de presentibus plenam et expressam mentionem non fecerint, conveniri vel trahi ad iudicium usque ad biennium non possitis, dummodo infra ipsam diocesim coram competenti iudice parati sitis interim conquerentibus de vobis justitie plenitudinem exhibere, vobis auctoritate presentium indulgemus. nulli etc. nostre concessionis etc. datum Laterani 16 kalendas januarii anno primo. <sup>a</sup>

*V aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 168<sup>v</sup>.*

*Gedruckt darnach bei Schöpflin Als. dipl. I, 419 nr. 571 mit dem irrthümlichen Datum 1256.*

**201.** *Papst Alexander IV gewährt Bischof Heinrich von Straßburg, daß er mit Einwilligung des Straßburger Domcapitels seinen Neffen Heinrich, Rector der Kirche von Ebersheim, als Canonicus in das Capitel aufnehmen dürfe. 1256 Januar 7 Rom Lateran.*

H[enrico] episcopo Argentinensi. ex tuarum serie litterarum accepimus, quod dilecti filii . . . decanus et capitulum ecclesie Argentiensis circa dilectum filium Henricum rectorem ecclesie de Ebersheim Argentinensis diocesis nepotem tuum, natum nobilis viri Alexandri fratris tui, dirigentes benivolentie specialis affectum, cum ad eos canonicorum receptio in ecclesia ipsa Argentinensi pertineat, dederunt tibi plenariam potestatem, ut rectorem ipsum in canonicum instituere vales in eadem, sed propter quasdam constitutiones et excommunicationum sententias a legatis apostolicis sedis et . . . metropolitano loci contra receptiones quorum libertas prebendas et beneficia non vacantis promulgatas eorum et tuum in hac parte desiderium perducere non potuit ad effectum. cum itaque idem clericus de honesta vita et conversatione laudabili commendetur, nos propter hoc etiam obtentu tui, qui apud nos dignus esse dinosceris gratia speciali, presentium tibi auctoritate concedimus, quatinus, si est ita et dicti decanus et capitulum in pristina voluntate ipsum

<sup>a</sup>) V s, o durch untergesetzten Punkt getilgt.

recipiendi persistunt, non obstantibus predictis constitutionibus et sententiis aut certo canonicorum numero iuramento confirmatione sedis apostolice seu quacumque firmitate vallato sive aliqua indulgentia sedis ejusdem, per quam receptio ipsius valeat impediri, prefatum rectorem ibidem in canonicum et fratrem instituire valeas et de  
 5 prebenda nulli alii de jure debita, si vacat ad presens vel quam cito se facultas obtulerit, providere, premissis constitutionibus et sententiis ac numero post ipsius receptionem in suo robore duraturis. datum Laterani 7 idus januarii anno secundo.

*V aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 169.*

**202. Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden einen Güterkauf in  
 10 Königshofen durch das Straßburger St. Johanneskloster. 1256 Januar.**

So köstent die frowen einen halben und zwenczig fröhthier acker und ein mettelin in Hermannes gesselin gelegen in dem ban zû Kungeshoven für lidig eygen one alleine daz mettelin, do get antweders ein pfening oder drie heilbelinge zû zins  
 15 von, umbe Agnes hern Reimboltes selgen dohter, der do hies Stûbenweg, und hern Hugen von Rodesheim ein ritter irs elichen mannes umbe sehs und drissig marg lûters und lûtiges silbers, und seczent sich ôch schuldener und wer der selben acker und hant ufen alles das reht, daz sû an deme selben gûte hettent oder haben mûhtent in dieheine wis. und des zû einer gezûgnisse so tûn wir Reimbolt Clawes sûn burgermeister und der rat von Strazburg kunt allen den, die disen brief sehent  
 20 ist, und hant des unser stete gros ingesigel gehencket an disen brief. der wart geben in dem monat, der do heisset Genner, des jares, do men zalte von gotzbârte zwelf hundert jar und sehs und funfzig jar. und des zû einer merer sicherheit so was do bi Wezel von Ekeversheim, Heinrich von Wolfgangesheim, Peter Nope, Gôrlin Hartunges dohterman, Burckart Spender der junge, der swarcz Johannes, Heinrich Marsilie, Nycolas Zorn, Rûlin Ripelin der junge, Reimboldo Virnekorn, Câne Sûner, Johannes Erben sûn rihter des rates, Hug Ripelin, Burckart sin sûn, Reimbolt Stûbenweg und ander, die ôch do bi waren.

*H aus Straßb. Hosp. A. Prot. S. Marc 206 fol. 1. Deutscher Auszug der lateinischen Urkunde von einer Hand des 14. Jahrh. gefertigt. (Schulte.)*

**203. Pabst Alexander IV trägt dem Bischof von Straßburg auf, das Mandat Pabst Innocenz IV auszuführen und die Kirche von Dossenheim Konrad dem Pfortner des St. Thomasstiftes zu Straßburg zu verleihen. 1256 März 14 Rom Lateran.**

. . Episcopo Argentinensi. cum, sicut dilectus filius Conradus portonarius ecclesie sancti Thome Argentinensis nobis exposuit, felicitis recordationis [Innocentius] papa predecessor noster tibi suis dederit litteris in mandatis, ut ecclesiam de Dosenheim tue diocesis ad collationem abbatis et conventus de Swargalie<sup>a</sup> ordinis sancti Bene-

<sup>a</sup>) Wohl verschrieben für Swargale.

dicti ejusdem diocesis pertinentem, quom Johannes rector ecclesie ipsius paratus erat, ut dicebatur, libere resignare, ipsius libera resignatione recepta, eam sibi conferre curares, dummodo nulli alii specialiter deberetur, inducens ipsum vel induci faciens in corporalem ejusdem possessionem et defendens inductum, contra tu, licet eodem littere tibi fuerint presentate, tandem propter ipsius predecessoris obitum in hujusmodi negotio minime processisti. nolentes igitur, ut idem Conradus spe concepta de gratia sibi facta frustretur, mandamus, quatinus, si est ita, in negotio ipso procedas juxta litterarum continentiam earundem, non obstante, quod idem rector, qui vocatur Nicolaus, Johannes per errorem in eisdem litteris dicebatur. datum Laterani 2 idus marci anno secundo.<sup>1</sup>

*V aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 155.*

**204.** *Pabst Alexander IV überträgt dem Abte des Klosters Beaulieu, dem Scholasticus des St. Salvatorstiftes von Metz und dem Thesaurar des St. Spenstiftes zu Straßburg die Untersuchung und Entscheidung des Streites zwischen dem Straßburger Domprobst Walther und dem Probst von Haslach über die Kirche von Zinsweiler. 1256 Mai 7 Rom Lateran.*

. . . Abbatii monasterii Belliprati Cisterciensis ordinis Tullensis diocesis. . . scolastico ecclesie sancti Salvatoris Metensis et . . . thesaurario ecclesie sancti Petri Argentinensis. sua nobis dilectus filius . . . prepositus ecclesie Hasilacensis petitione monstravit, quod Waltherus prepositus ecclesie Argentinensis asserens, quod ipse, cum quo super pluralitate beneficiorum erat per sedem apostolicam dispensatum,<sup>2</sup> ad vacantem ecclesiam Zinswiler Argentinensis diocesis curam animarum habentem a vero patrono ipsius loci archidiacono, ad quem de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata consuetudine institutio rectoris in eadem pertinet, fuerat canonice presentatus et quod idem prepositus Hasilacensis institutioni sue ejusdem ecclesie se contra justitiam opponebat, super hoc in communi forma ad te, fili scolasticce, apostolicas litteras impetravit, nos igitur volentes, ut judicium sine suspitione procedat, te, fili thesaurarie, ad petitionem ipsius prepositi Hasilacensis ac te, fili abbas, de utriusque partis procuratorum assensu cognitioni ejusdem negotii, non obstante, si per te, fili scolasticce, vel per Balduinum tuum concanonicum, cui diffinitiva tibi sententia ac receptione testium reservatis in causa ipsa commisisse dicis vices tuas, in eodem negotio est processum, duximus adiungendos, quocirca mandamus, quatinus hujusmodi legitimo servato processu in causa ipsa procedatis per vos vel alios neutri parti suspectos juxta priorum continentiam litterarum. quod si non omnes etc. datum Laterani nonis maji anno secundo.

*V aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 167.*

<sup>1</sup> Unterm 13ten April 1256 bestätigt Pabst Alexander IV der Abtei Neuweiler die Ueberlassung der Kirche von Hohatzenheim durch Bischof, Dekan und Domcapitel von Straßburg. *Aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 174.*

<sup>2</sup> Vergl. nr. 193.

205. *Papst Alexander IV beauftragt den Erzbischof von Besancon, durch die Strafen der Excommunication und des Interdicts Rath und Bürgerschaft der Stadt Straßburg von ihren Feindseligkeiten gegen Bischof und Clerus der Diocese Straßburg abzuschrecken. 1256 Juni 11 Anagni.*

5 . . Archiepiscopo Bisuntino. venerabilis frater noster . . episcopus et dilecti filii capitulum Argentinense ac universi prelati et clerici Argentinensis civitatis et diocesis sua nobis petitione monstrabant, quod, cum quidam cives Argentinenses perditionis filii nonnullos clericos ac personas ecclesiasticas ordinis videlicet fratrum  
 10 predicatorum diversis injuriis affecissent, quibusdam eorum graviter verberatis et quodam de ponte in aquam precipitato, quodam vero suspenso et alio afflicto diversis generibus tormentorum, idem episcopus, ut quos dei timor a malo non revocat, saltem  
 15 pena coerceat temporalis, de consilio et assensu capituli prelatorum et clericorum predicatorum provida deliberatione statuit, ut, si quis laicus earundem civitatis et diocesis aliquem clericum sive personam ecclesiasticam sacrilego ausu occidere aut mem-  
 20 brum mutilare presumpserit, officia et feuda, si qua tenebat ab ecclesiis vel personis ecclesiasticis predictarum civitatis et diocesis, ipso facto amittat et ex hiis nichil transeat ad heredes. adjecit etiam, quod officia et feuda hujusmodi infra 15 dies a die patratu sceleris per eos, ad quos eorum spectat collatio, alii conferantur. dictus quoque episcopus de predicatorum consilio et assensu contra laicos earundem civitatis  
 25 et diocesis, qui hujusmodi scelera perpetrarent, et posteritates eorum quedam alia statuta edidit honesta et juri consona, que reddundant in augmentum ecclesiastice libertatis, ad quorum observationem episcopus, capitulum, prelati et clerici predicti se astrinxerunt prestito juramento.<sup>1</sup> verum magister consules et communitas Argentinenses ac nonnulli nobiles et mulieres earundem civitatis et diocesis contra eosdem  
 30 prelatos et clericos propter hoc conspirantes eos per captionem et occupationem bonorum suorum ad infringendum hujusmodi statuta nituntur compellere in derogationem ecclesiastice libertatis ac episcopi prelatorum et clericorum predicatorum non modicum prejudicium et gravamen. quare episcopus et capitulum prelati et clerici predicti nobis humiliter supplicarunt, ut providere ipsis super hoc paterna sollicitudine curaremus.  
 35 quocirca mandamus, quatinus, si est ita, magistrum consules universitatem nobiles et milites predictos, quod ab ipsorum injuriis super hiis omnino desistant, monitione premissa per excommunicationis in personas et in terras eorum interdicti sententias appellatione remota compellens, sententias ipsas usque ad satisfactionem condignam singulis diebus dominicis et festivis pulsatis campanis et candelis accensis publice  
 40 nuncios et facias ab aliis per omnia loca, in quibus expedire videris, nunciari, non obstante, si predictae communitati vel aliquibus aliis a sede apostolica sit indultum, quod extra suam civitatem vel diocesim trahi non possint in causam per litteras apostolicas, que de indulto hujusmodi plenam et expressam non fecerint mentionem,

<sup>1</sup> Vergl. UB. I, 258 nr. 346 Straßburger Synodalstatuten vom Jahre 1251.



et constitutione de duabus dietis edita in concilio generali.<sup>1</sup> datum Anagnie 3 idus junii anno secundo.

V aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 176.

Ermächt bei Pösse Analecta Vaticana p. 7. nr. 83. Vergl. UB. I, 301 Anm. 2.

206. Pabst Alexander IV beauftragt den Erzbischof von Besancon, er möge für die Aufrechterhaltung der von Bischof und Clerus der Diocese Straßburg gegen die Gewaltthaten der Laien erlassenen Statuten sorgen. 1256 Juni 11 Anagni.

. . Archiepiscopo Bisuntino. hiis etc. usque communita. sane petitio venerabilis fratris nostri . . episcopi et dilectorum filiorum capituli Argentinensis ac universorum prelatorum et clericorum Argentinensis civitatis et diocesis nobis exhibita continebat, quod, cum quidam cives Argentinenses etc. usque tormentorum, idem episcopus, ut quos dei timor etc. usque assensu capituli, prelatorum et clericorum predictorum deliberatione provida statuit, ut si quis laicus earundem civitatis et diocesis etc. usque ad heredes. adjecit etiam, quod officia et feuda hujusmodi etc. usque conferantur. insuper dictus episcopus de predictorum consilio et assensu contra laicos earundem civitatis et diocesis etc. usque libertatis.<sup>2</sup> cum autem nos eorundem episcopi capituli prelatorum et clericorum supplicationibus inclinati statuta hujusmodi, prout sunt honesta et juri consona, rata habentes et grata ea auctoritate apostolica duxerimus confirmanda,<sup>3</sup> mandamus, quatinus statuta ipsa facias per censuram ecclesiasticam appellatione remota firmiter observari. datum ut supra.<sup>4</sup>

V aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 176.

207. Pabst Alexander IV gibt dem Erzbischof von Besancon den Auftrag, er möge Rath und Bürgerschaft der Stadt Straßburg dazu bewegen, daß sie ihrem Clerus wieder freie Ausfuhr und Verkauf von Getreide und Wein gestatten. 1256 Juni 11 Anagni.

Eidem.<sup>5</sup> exhibita nobis venerabilis fratris nostri . . episcopi Argentinensis et dilectorum filiorum prelatorum et cleri Argentinensis civitatis et diocesis petitio continebat, quod . . magister consules et universitas civium Argentinensium de novo pro sue voluntatis libito statuerunt, ut nullus de civitate ipsa bladum vel vinum asportet, sique pretextu statuti hujusmodi, quominus prelati et clerus predicti bladum suum et vinum de dicta civitate pro suis utilitatibus possint extrahere, impedire presumunt. si vero aliqui ex prelati vel clero predictis bladum vel vinum suum in eadem civi-

<sup>1</sup> Vergl. S. 14 Anm. 1.

<sup>2</sup> Vergl. nr. 205 und UB. I, 258 nr. 346.

<sup>3</sup> Vergl. UB. I, 301 nr. 401.

<sup>4</sup> Vergl. das Datum von nr. 205.

<sup>5</sup> Vergl. nr. 206.

tate vendi faciunt, magister consules et universitas predicti ab eis quondam summam pecunie contra iustitiam exigunt et extorquent in derogationem libertatis ecclesiastice ac prelatorum et cleri predictorum prejudicium et gravamen. quare episcopus prelati et clerus prefati nobis humiliter supplicarunt, ut providere ipsis super hoc paterna sollicitudine curaremus. quocirca mandamus, quatinus, si est ita, eosdem magistrum consules et universitatem, quod prelatos et clerum predictos bladum et vinum suum de civitate ipsa extrahere, prout facere consueverunt a tempore, cuius memoria non existit, ac eos bladum et vinum suum vendi facere sine alicujus exactione pecunie libere patiantur, monitione premissa per excommunicationis in personas et in civitatem ipsam interdicti sententias appellatione remota previa ratione compellas, non obstante, si eis vel eorum aliquibus a sede apostolica sit indultum, quod extra suam civitatem vel diocesim trahi non possint in causam per litteras apostolicas, que de indulto hujusmodi plenam et expressam non fecerint mentionem, et constitutione de duobus dietis edita in concilio generali. datum ut supra.<sup>1</sup>

15 *V aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 176.*

**208.** *Gottfrid von Ginsheim, Straßburger Bürger, mit seiner Gemahlin Junta schenkt seine Güter in Odratzheim und Niederhausbergen, sowie Haus und Hof auf dem Rossmarkt in Straßburg dem St. Markuskloster daselbst. 1256 Juli 8.*

Omnibus Christi fidelibus presens scriptum intuentibus Golfridus dictus de Gunnesheim civis Argentinensis noticiam subscriptorum. notum sit universis et singulis, quod ego Golfridus dictus de Gunnesheim civis Argentinensis una cum uxore mea Junta bona mea in Odratzhusen, in Hugesbergen inferiori, domum et curiam in foro equorum civitate Argentina pro remedio anime mee ac uxoris mee contuli monasterio sancti Marci Argentinensi cum pleno jure vere proprietatis, corporalem ipsis tradens possessionem libere pariter et absolute. conventus vero predicti monasterii promisit se recepturum in consortium suum uxorem meam predictam, si forte ipsa supervixerit me defuncto. ad hujus igitur facti evidentiam, ne qua in posterum super hoc calumpnia oriatur, presens instrumentum super predictis confectum sigillorum civitatis videlicet Argentinensis ac predicti conventus appensionibus duxi roborandum. acta sunt hec anno domini 1256, 8 idus julii. testes vero supradicte donationis sunt dominus Fridericus inter mercatores et duo filii sui videlicet dominus Cāno dictus Sāner et Fridericus, Nicholaus filius domine Berhtelive, dominus Rüdolfus de Vegersheinn, Guntherus dictus Kazzenore, Sigelinus apud sanctum Thomam.

*S aus Straßb. St. A Vord. Dreizehn. Gew. u. 70. or. mb. c. 2 sig. pend. delaps.*

**209.** Alexander IV papa episcopo Argentinensi petitione sua monstranti, quod Innocentius IV papa devotionem suam et ecclesie sue necessitatem, quam pretextu negotiorum generalis ecclesie per suos inimicos incurrerat, diligenter attendens ipsi

<sup>1</sup> *Vergl. nr. 205.*

pro expediendis multis ecclesie sue debitis indulserit, ut fructus prelaturarum dignitatum et aliorum beneficiorum ecclesiasticorum in civitate et diocesi vacantium posset usque ad certum tempus percipere,<sup>1</sup> sed tempore elapso, cum ecclesia adhuc gravi onere debitorum prematur, supplicanti, predictae gratiam concessionis juxta tenorem litterarum predecessoris sui usque ad duos annos adhuc a die, quo litteras has receperit, computandos prorogari prorogat. «petitio tua nobis.» datum Anagnini 5 idus julii anno secundo. 1256 Juli 11 Anagni.

V aus Reg. Vat. tom. 24 fol. 182<sup>v</sup>.

210. Bertholdus decanus Argentiniensis prepositus Honaugensis, propter tenuitatem prebendarum ecclesie Honaugensis, fructus ecclesiarum in Boderswilre et in 10 Hattene, quarum collatio ad ipsum pertinet, ad distributiones quotidianas denariorum eidem ecclesie confert.<sup>2</sup> «cum propter tenuitatem.» actum anno domini 1257, 3 idus februarii. 1257 Februar 11.

P aus Straßb. Bibl. des Priester-Seminars Copialbuch von St. Peter fol. 133 in der Schrift des 17ten Jahrh. 15

211. In einem in Gegenwart des bischöflichen Offizials abgeschlossenen Kaufbriefe zwischen dem Schultheiß von Hürtigheim und dem Scholaster Otto von Honau, Aecker im Bann von Hürtigheim betreffend: actum anno domini 1257, kalendis maji, presentibus domino Rüdolfo de Vegersheim plebano, Bertholdo de Inferno, Ingo clerico dicto Lembelin, Friderico dicto Hellegreve, Heinricho dicto Truben, Sifrido de 20 Stützheim et pluribus aliis.<sup>3</sup> 1257 Mai 1.

T aus Straßb. Thom. A. Registrande D fol. 20<sup>o</sup> cop. mb. sec. XIV. (Schulte).

212. Alexander IV papa preposito et capitulo ecclesie Argentinensis facultatem concedit, Albertum de Steinburnem canonicum Haselacensem dudum in ecclesia sua receptum nunc per constitutionem pape<sup>4</sup> exclusum recipiendi de novo in ecclesia sua.<sup>5</sup> 25

<sup>1</sup> Vergl. nr. 168.

<sup>2</sup> Zu denselben Zwecke überträgt Bertholdus] custos Argentinensis et prepositus Honaugensis der Honauer Kirche auch noch villicationes in Bettenhoven, in Rosseweg et in Hattene. 1264 Juni 7. Ebenda fol. 133<sup>v</sup>.

<sup>3</sup> In einer Urkunde der Herren von Wartenberg von 1257 Januar 13 Geisingen erscheint unter den Zeugen Chnradus canonicus ecclesie Argentinensis und 1257 März 4 in einer Urkunde Graf Hartmanns von Grieningen als Zeuge Ailbertus de Blankenstein Argentinensis et Eistetensis canonicus. Vergl. Württemberg UB. V, 163 nr. 1416 und 198 nr. 1434.

<sup>4</sup> Die Constitution Papst Alexanders IV von 1255 April 5 gegen die Anwartschaften s. Potthast nr. 15776.

<sup>5</sup> Alexander IV papa preposito et capitulo ecclesie sancti Petri Argentinensis pro Erbone et Nicolao de Argentina clericis in ecclesia sua receptis et exclusis concedit eandem facultatem. datum Viterbii 17 kalendas augusti anno tercio. 1257 Juli 16 Viterbo. Aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 61

•heet sicut accepimus.» datum Viterbii 3 nonas julii anno tercio. 1257 *Julii 5 Viterbo.*

*V aus Reg Vat. tom. 25 fol. 59<sup>a</sup>.*

213. *Bischof Heinrich von Straßburg und Landgraf Heinrich Sigebert beurkunden den Urtheilsspruch ihrer Vertreter in dem Streite zwischen der Gemeinde Lipsheim und dem Kloster St. Arbogast über ein Wegerecht und den Besitz zweier Höfe in Lipsheim. 1257 August vor der Kirche bei Lipsheim.*

H[einricus] dei gracia episcopus Argentinensis et comes H[einricus] Sigebertus landgravius Alsacie universis presentem paginam inspecturis perpetuam in domino salutem cum noticia subscriptorum. noverint universi, quos nosse fuerit oportunum, quod cum universitas ville in Lupolteszheim diu contendisset cum preposito et conventu sancti Arbogasti extra muros Argentinenses ipsosque sepius multipliciter gravasset super eo, quod dicta universitas volebat et dicebat, se habere debere viam unam publicam per quosdam agros, qui dicuntur gebrette, sitos in superiori campo in banno dicte ville Lupolteszheim juxta aquam, que dicitur Andela, spectantes jure proprietatis ad dictam ecclesiam sancti Arbogasti, super eo etiam ipsa universitas contendisset cum ipsis, quod curia, que dicitur sedelhof, alia curia sita juxta superiore [predium]<sup>a</sup> in dicta villa Lupolteszheim deberent esse alimenda ejusdem universitatis, tandem procuratores nostri, videlicet Otto plebanus sancti Martini, Fridericus de Erstheim, Waltherus scultetus in Erstheim, quos nos misimus Lupolteszheim ad cognoscendum de jure utriusque partis super via curiis antedictis et ad decidendum dictam contencionem seu discordiam inter jam dictas partes, sic deciderunt statuantes<sup>b</sup> per difinitivam sententiam, auditis hincinde propositis, prestito juramento ex parte prepositi et conventus predictorum, quod agri ipsi curie jure proprietatis spectarent ad ecclesiam sancti Arbogasti, quod prefata universitas nichil juris decetero<sup>c</sup> habebit nec sibi vindicare poterit in curiis agris antedictis nec etiam aliquem transitum vel viam aliquam per dictos agros, ne autem inter prefatas partes super premissis aliqua valeat in posterum questio vel discordia suboriri, presens pagina perpetuo duratura est super antedictis confecta [et] sigillis nostris in omnium premissorum memoriam sollempniter communita. actum anno domini 1257 apud Lupolteszheim ante ecclesiam mense augusto, presentibus Conrado milite de Geispolteszheim, Heinricho dicto Rybisen, Hugone, Burcardo conversis sancti Arbogasti et dicta universitate et aliis quam pluribus.

*H aus Straßb. Bez.-A. G. 1704 fol. 279<sup>a</sup>—280<sup>a</sup> Copialbuch von St. Arbogast in der Schrift des 16ten Jahrh.*

214. Alexander IV papa decano ecclesie sancti Leonardi Argentinensis diocesis mandat, quatinus ad provisionem Conradi canonici ecclesie sancti Thome Argentinensis procedat, pro quo Innocentius papa predecessor decano et capitulo illius

a) B pretem. b) B fluctuerunt. c) B decreto.

ecclesie super receptione et provisione scripta direxerat et qui ex eo, quod quibusdam antea receptis auctoritate propria eorundem decani et capituli et aliis, pro quibus postmodum scriptum fuerat, de prebendalibus beneficiis ejusdem ecclesie provisum erat, sibi metuit prejudicium generari. «pro dilecto filio.» datum Viterbii idibus novembris anno tercio. 1257 November 13 Viterbo.

V aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 96<sup>v</sup>.

215. Alexander IV papa abbati monasterii de Gengenbach Argentinensis diocesis mandat obtentu P[etri] diaconi cardinalis supplicantis, quatinus Renholdo de Gengenbach, capellano episcopi Argentinensis, rectori ecclesie de Hasela petenti, quod ipse dudum in ecclesia sancti Petri Argentinensi canonice receptus sit in canonicum, verum quia receptiones prebendas expectantium vacaturas facte in ecclesiis quatuor dumtaxat exceptis per constitutionem apostolicam decreta sint inanes,<sup>1</sup> receptio ipsius sit cassata, de prebenda providere procuret.<sup>2</sup> «petitio dilecti filii.» datum Viterbii 5 idus decembris anno tercio. 1257 December 9 Viterbo.

V aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 111.

216. Alexander IV papa decano et custodi ecclesie sancti Leonardi Argentinensis diocesis. prepositus Argentinensis, natus nobilis viri domini de Gerolseke, et Conradus clericus consanguineus suus, frater dominorum de Lytenberg, Argentinensis diocesis proposterunt, quod P[etrus] sancti Georgii ad Velum Aureum diaconus generalis, tunc apostolice sedis legatus,<sup>3</sup> ipsos obtentu nobilium eorundem, qui personaliter ecclesie negotium prosequentes ad ipsius promotionem personas et bona exponerent, in suos capellanos admisisset. obtentu nobilium eorundem papa mandat illis, quatinus duos capellanos in ecclesiis, a quibus sunt per constitutiones pape super revocationibus receptionum exclusi, ad jus, quod ratione provisionum seu receptionum hujusmodi competeat, restituentes ad provisionem eorum in ipsis ecclesiis procedant. «ex parte dilectorum.» datum Viterbii 9 kalendas martii anno quarto. 1258 Februar 21 Viterbo.

V aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 126.

217. Liupoldus de Ottenrode abbatissae et conventui inferioris monasterii in Hohenburg bona sua in bannis Ottenrode et Gertewilre sita confert, domino E[berhardo] de Entringen archidiacono Argentinensi nomine monasterii recipienti tradens, et in manibus domini W[alteri] de Gerolsecke prepositi Argentinensis loci archidiaconi

<sup>1</sup> Vergl. S. 118 Anm. 4. Erwähnt wird im Jahre 1258 als iudex a sede apostolica deputatus in einem Streit des Klosters Ebersheimmünster R[udgerus] custos sancti Petri Argentinensis. Or. i. Strab. Bez.-A. H fasc. 180.

<sup>2</sup> Vergl. S. 110 Anm. 1.

resignat, quicquid juris quoad proprietatem sibi competit in eisdem. W[alterus] prepositus Argentinensis sigillum suum appendit. acta sunt hec anno domini 1258, mense februarii, presentibus hiis testibus: domino E[berhardo] de Entringen archidiacono Argentinensi,<sup>1</sup> magistro C[onrado] Leitreche canonico ecclesie sancti Thome Argentinensis, domino Lamperto canonico ecclesie inferioris monasterii et aliis quam pluribus. 1258 Februar.

B aus Straßb. Bez.-A. G. fasc. 2759 or. mb. c. sig. pend.

218. Anna relicta Friderici de Alben civis Argentinensis et Johannes clericus et Gerhardus laicus, filii Friderici et Anne, ratificant donationem omnium bonorum suorum in banno ville Sande, quam fecerat Fridericus pro remedio anime sue ecclesie Omnium Sanctorum Premonstratensis ordinis Argentinensis dyocesis in hunc modum, quod ecclesia predicta tribus prenominationis personis vel uni ipsorum, quamdiu vixerit, medietatem proventuum annuatim presentabit. C[onradus] de Wolva archidiaconus et . . .<sup>a</sup> officialis curie Argentinensis sigilla sua appendunt. anno domini 1258, 16 kalendas maji.<sup>2</sup> 1258 April 16.

K aus Gen. Land. Arch. zu Karlsruhe Copialbuch von Allerheiligen 1 von 1499. S. 261. (Schulte.)

219. Alexander IV papa episcopo Argentinensi concedit, ut Johannem clericum nepotem suum dudum in Argentinensi ecclesia receptum in canonicum, per constitutionem tamen pape contra receptos ultra quaternarium numerum in ecclesiis editam<sup>3</sup> exclusum, ad jus, quod sibi ex receptione hujusmodi competeat, restituere valeat. «ex tenore tue.» datum Viterbii 5 kalendas maji anno quarto. 1258 April 27 Viterbo.

V aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 137.

220. Aufzeichnung über Besitz und Einkünfte des Straßburger Domcapitels. [1251 April — 1258 April.]

[N]ota<sup>b</sup> census ad communitatem tantum pertinentes.

De domo Wolperti in curia fratrum<sup>c</sup> . . . item de area super vallum, quod fuit lobium pellificum, 5 solidi. item de area inter pontes Pavarus dictus Limeler

a) Ursprünglich stand dort N das aber durchstrichen ist. b) Für den Buchstaben N, der als Initialie nachgetragen werden sollte, ist Platz gelassen. c) Für die Angabe des Zinsbetrages ist Platz gelassen.

<sup>1</sup> Derselbe erscheint wieder als Zeuge in einer andern Güterschenkung für Hohenburg, bezw. Niedermünster von 1259 August 25 G 1229 cop. chart. sec. XVII.

<sup>2</sup> In einer Urkunde von 1258 Mai 7 wird Albertus de Talmessingen canonicus Argentinensis erwähnt als subdelegierter Richter in einem Streite des Klosters St. Alban mit dem Domstift in Basel. S. UB. d. Stadt Basel I, 244 nr. 335.

<sup>3</sup> Vergl. S. 118. Anm. 4.

4 unceas et 1 denarium. item [de] domo lapidea inter judeos et attinet curie domini C[onradi] de Brugge 20 solidi. item de domo lapidea apud sanctum Andrean<sup>a</sup> . . . item de area eidem contigua 2 unceae. item de curia regis 4 unceae. item de domo dormientarii 4 unceae et in anniversariis domini Ar[noldi] prepositi<sup>1</sup> et Ul[rici] de Erstein<sup>2</sup> 10 solidi. item de prato in Schiltenein 30 solidi. item de area in Buten-  
hein 5 solidi.

[Nota]<sup>b</sup> de feodis dominorum ad communitatem pertinentes.

De Brokingen 2 libre et portario 10 solidi. item de Wielandeshof in Molleshein 10 solidi et portario 5 solidi. item de Jebenshein 4 libre et portario 20 solidi. item de Vorchhein 4 $\frac{1}{2}$  libre et portario 10 solidi. item de Ingoltesahe 10 solidi. item de  
Nov. 2 Arnolteshein 15 unceae et portario 5 solidi. item de Wilgolthein in commemoratione  
animarum pauperibus 5 solidi et communitati 15 solidi. item de Scherwilr 4 $\frac{1}{2}$  libre  
et portario 10 solidi. item de Sigolteshein 4 $\frac{1}{2}$  libre et portario 10 solidi. item de  
Steingewirke fratres de Steiga 2 unceas et 3 denarios et Sifridus de Gottenshein  
10 denarios et relicta Lamperti quondam de Steingewirke de ligno<sup>c</sup> . . . 15

[Nota]<sup>d</sup> census de areis ad cenam tantum pertinentes.

De area in Holwig. que fuit Reinboldi filii Nicolai 4 $\frac{1}{2}$  unceae. item in Rinstet de quibusdam bonis relicta Vituli 10 solidos. item de medio Hubergen cenobium de Knnegesbruge 18 denarios et relicta Vituli ibidem 14 denarios et oblatas.]

[Nota]<sup>e</sup> census partim ad cenam et partim ad communitatem.

De curia prepositi ante monasterium 25 libre minus 12 denariis. de hiis 2 libre cedunt ad remedia et portario 10 solidi. item de curia dicta Steinbok 3 libre. de hiis cedunt 4 unceae ad remedia. reliqui sunt communitatis. preter hec dat mansurnarius de Wigershein portario 10 solidos de Dorolteshein. item de Hettenshein mansurna de Wigershein portario 3 unceas.<sup>f</sup> preter hec recipit portarius de Rinowe 20 solidos et de area in Kuneshoven 20 solidos. item de area in Scherwilr 4 solidos. item de Munolteshein 6 solidos. item de Dungeshein 5 unceas et 2 denarios. item de Westehoven 10 solidos et de Stuzhein 2 $\frac{1}{2}$  unceas.

[Nota]<sup>g</sup> vinum quod tantum ad communitatem pertinet.

De curia et vineis in Hermutshein dimidia carrata et nucum 2 quartalia. item de quatuor agris et dimidio in Molleshein<sup>h</sup> . . .

[Nota]<sup>i</sup> annonam ad communitatem pertinentem.

De Criegeshein 23 quartalia siliginis. de Lutenhein 8 quartalia siliginis. de Bruschewigershein 10 sextaria siliginis. de Vendenhein 13 quartalia siliginis. de

a) In den freien Raum von wenig jüngerer Hand mit blässerer Dinte eingetragen. Die wohl davorstehende I ist vollständig verwischt. b) Wie bei a. Zu ergänzen census. c) Raum gelassen für Zinsangabe. d) Wie bei a. e) Wie bei a. f) Dieser ganze Eintrag auf Rosur. g) Wie bei a. h) Raum gelassen für Zinsangabe. i) Wie bei a.

<sup>1</sup> Anniversar des Domprobstes Arnolt von Bürglen am 10ten October. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 198.

<sup>2</sup> Anniversar Ulrichs von Erstein am 23ten Februar. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 89.

hac annona dividuntur 4 uncee ad remedia et 2 quartalia cedunt pauperibus et tria quartalia tribus sacerdotibus, scilicet camerario unum, sancti Laurentii unum et manemisse unum, reliqua cedunt communitati. de duobus quartalibus, que dantur pauperibus scholaribus, dividit servus portarii per quadragesimam preter dies dominicos in mane tres panes. item in Thruhtershein est predium, quod fuit magistri Dieterici, de quo dantur 2 quartalia siliginis. item in Bruschewigershein de bonis Leitrechen 5 quartalia siliginis.

[N]ota <sup>a</sup> annonam ad cenam tantum pertinentem.

De Tutelubein 3 quartalia siliginis. de Tubenkein 8 quartalia siliginis. de Berolteshein sive Offenhein 20 quartalia siliginis. de molendino in Quaccenhein 4 quartalia siliginis. de Suvelwibershein 8 quartalia siliginis. de Wolveshein 25 quartalia siliginis. de Munolteshein 5 quartalia siliginis et 5 quartalia tritici. de Wendenhein 14 quartalia siliginis et 4 quartalia tritici. de Truhtershein 10 quartalia siliginis et ordeï. de Lämperthein de 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> manso 25 quartalia siliginis secundum regulam. de Fulcriegeshein <sup>b</sup> . . . de Quazzenhein de uno agro 4 sextaria siliginis. ad cenam in quadragesima Waltherus marscalcus <sup>1</sup> in Mazzenhein 6 quartalia siliginis. item ad cenam in quadragesima de Geispostshein de 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> agro 1 quartale tritici.

[N]ota <sup>c</sup> annonam, cujus medietas pertinet ad cenam, reliqua ad usus communes. de predio in Innenhein 36 quartalia siliginis et 14 quartalia ordeï. item de Ostelust 14 quartalia et 3 sextaria siliginis et totidem ordeï.

[N]ota <sup>d</sup> quedam bona sunt in Rinowe, que dedit episcopus Berhtoldus de Decke, que <sup>e</sup> partim ad cenam, partim ad communitatem et partim ad remedia pertinent. de hiis dantur siliginis et avene quartalia <sup>f</sup> . . . de hac annona suppletur per annum defectus cene in refectorio, quia olim dabantur unicuique brebendariorum tres quarte panis; sed modo datur unicuique integer panis et hic defectus suppletur cum 12 quartalibus mansurni frumenti. preterea per dies quadragesime dantur in mane preter diem dominicam 4 cunei et dimidius scholaribus pauperibus, qui panes fiunt de tribus quartalibus siliginis. dantur etiam de hac annona per quadragesimam singulis diebus dominicis in mane 2 uncee pro piscibus. item dividuntur etiam in ipsius episcopi anniversario, quod erit 7 idus octobris, <sup>g</sup> unicuique prebende nove et antique presenti in vigilia 6 denarii et totidem in missa pro defunctis.

Nota etiam fratres tenentur dare de communi 6 libras in quadragesima pro piscibus in refectorio, quas olim dederunt de Muzcecha. quod predium dudum venditum est.

Subsequenter describuntur bona <sup>h</sup> infra et extra civitatem sita, de quibus solvuntur

a) Wie bei a. b) Raum gelassen für Zinsangabe. c) Wie bei a. d) Wie bei a. e) D quei. f) Raum gelassen für Zinsangabe. g) bona auf Raur.

<sup>1</sup> Der bischöfliche Marschall Walther erscheint zuletzt urkundlich 1251 Februar 5. Vergl. UB. I, 256 Anm. 1. Im Seelbuch ist er unterm 3ten Juli verzeichnet: eodem die obiit Waltherus scultetus, qui dedit 8 agros frugiferos et cariam in Mazzenhein, de quibus dantur 6 quartalia siliginis. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 101.

<sup>2</sup> Bischof L'erthold von Teck gestorben am 9ten October 1244.



denarii, frumentum et vinum, que portarius dividere tenetur fratribus in festo Andree apostoli.

Nota ergo primo de curiis dominorum infra civitatem.

De curia regis 20 solidos et de area eidem contigua Heinricus sacerdos 4 unceas. de hiis 16 unceis cedunt communitati 4 uncee et camerario 10 denarii et Honowe 4 denarii et 11 uncee dividuntur fratribus. item de <sup>a</sup> curia juxta lapideam portam 2 uncee. item de curia parum remota a lapidea 2 uncee. item de curia prepositi 4 uncee. item de curia dicta Steinbok dat communitas 4 unceas. item de curia apud sanctum Georium etiam communitas 6 unceas. item de curia dicta Danneche, cui attinet ortus ad Wolmannesburne, 4 uncee. item de curia ante monasterium dat 10 communitas 2 libras.

[N]ota <sup>b</sup> annuam extra civitatem, quam portarius dividere tenetur cum censibus prescriptis. in Ostehoven de agro vinifero 6 kalendas februarii 3 sextaria tritici. in campo ante civitatem de uno frugifero idus februarii 3 sextaria siliginis et in eodem campo de uno agro frugifero 3 kalendas aprilis 3 sextaria siliginis. in Achenhein 15 de 1 agro frugifero 15 kalendas marcii 3 sextaria siliginis. in Criegeshein juxta Rodeshein de 3 agris frugiferis 6 kalendas marcii uno anno duo quartalia siliginis, altero duo quartalia ordei, tercio nichil, quia sunt inculti. hujus annone tertia pars cedit operi sancte Marie et due partes dividuntur fratribus. item de 3 agris in Lamperthein, quos colit dictus Zender, 8 sextaria siliginis. item in Wickershein sunt 20 12 agri frugiferi, de unoquoque dantur 3 sextaria siliginis, horum duo dati sunt 7 kalendas aprilis et 4 6 idus aprilis, <sup>1</sup> duo autem 3 kalendas junii et duo 4 kalendas octobris. item in Lamperthein de 2 agris frugiferis 6 idus aprilis et in eadem villa de 2 agris 15 kalendas januarii de hiis simul dantur 9 sextaria tritici. in Genebret de medietate allodii 7 kalendas marci 1 quartale siliginis. in Schaßoltes- 25 hein de dimidio manso minus 1 agro 11 kalendas septembris 4 quartalia tritici et 2 quartalia siliginis et 1 quartale ordei. in Hettenshein de curia 7 idus januarii <sup>2</sup> 7 sextaria fabae. nota in Wilgolthein de 1 agro 3 idus decembris et in eodem villa de 2 agris 4 nonas junii 2 quartalia siliginis. in Bischofeshein juxta Rodeshein de 1 agro frugifero 14 kalendas decembris <sup>3</sup> 1 quartale siliginis. item filia Sifridi dedit 30 in Utenein, de quo in Sermershein <sup>c</sup> 5 quartalia siliginis et ordei dantur. in Ergershein dedit Johannes filius Johannis burgravii 2 agros viniferos, de quibus dantur 16 kalendas aprilis 2 quartalia siliginis. <sup>4</sup>

a) D rep. de. b) Wie bei a. c) in Sermershein mit andree Dinte nachgetragen.

<sup>1</sup> Im Seelbuch sind unter den beiden Daten des 26ten März und des 8ten April richtig je 4 agri 35 verzeichnet. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 92 u. 93.

<sup>2</sup> Im Seelbuch unterm 8ten Januar eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 84.

<sup>3</sup> Im Seelbuch unterm 19ten November eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 201.

<sup>4</sup> Im Seelbuch ist unterm 6ten October vermerkt: Johannes burgravius obiit, qui dedit 2 agros 40 viniferos in Ergersheim et in Rimuntheim, unde dantur 2 quartalia siliginis. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 198.

Nota hec dividuntur novis et antiquis brebendis de remediis in Wilgolthein in Utenhein et in Ergershein.

Nota census de feodis dominorum, qui dividuntur cum remediis predictis.

	De Berse nonis januarii unicuique denarius 1.	Jan. 5
5	De molendino et orto dicto Korp unicuique denarius 1.	
	De Criegeshein 10 marcii kalendas unicuique denarius 1.	Febr. 20
	De Onolfeshein 4 nonas julii unicuique denarius 1.	Juli 4
	De Apiaca pridie nonas februarii unicuique denarius 1.	Febr. 4
	De eadem 7 kalendas maji unicuique denarius 1.	Apr. 25
10	Item de eadem 12 kalendas augusti unicuique denarius 1.	Juli 21
	Item de eadem 3 nonas augusti unicuique denarius 1.	Aug. 3
	De Musicha pridie kalendas junii unicuique denarius 1.	Mai 31
	De Bischoveshein superiori 14 kalendas septembris denarius 1.	Aug. 19
	De Herdeshein sive Berstet 15 kalendas januarii denarius 1.	Dec. 10
15	De Butenhein quinta feria pasche unicuique denarii 3. <sup>1</sup>	
	Item de eadem de 3 agris viniferis unicuique denarii 2. <sup>2</sup>	
	De Stozheim 8 idus januarii unicuique denarii 2. <sup>3</sup>	Jan. 8
	De officio decanatus de Harthlusen 16 kalendas februarii denarius 1. <sup>4</sup>	Jan. 17
	De Wilgolthein sive Ergershein 6 idus marcii 20 solidi.	März 10
20	Item de eadem villa 5 kalendas aprilis 20 solidi.	März 28
	De officio decani de Rorache 7 kalendas julii denarius 1.	Juni 25
	Item de Ergershein 14 kalendas aprilis 2 uncee et 4 denarii.	März 19
	De eadem villa de 2 agris viniferis 5 nonas maji denarius 1.	Mai 5
	De Rande 4 idus februarii unicuique denarii 3.	Febr. 10
25	Item de eadem villa 3 kalendas decembris unicuique denarii 3.	Nov. 29
	De Molleshein de area et 5 agris et dimidio 11 kalendas junii unicuique fratrum et quatuor custodibus et 8 ministris denarius 1.	Mai 22
	De Utenhein 14 kalendas augusti 4 uncee. <sup>5</sup>	Juli 19
	De Dancrateshein pridie idus novembris denarii 3.	Nov. 12
30	De Vagershein et Schaffelingshein unicuique denarii 3. <sup>6</sup>	
	De Molleshein de uno agro vinifero 10 kalendas februarii denarius 1.	Jan. 25
	De Offenhein pridie kalendas junii unicuique denarii 3.	Mai 28
	De Nugerte 3 idus novembris <sup>7</sup> . . . .	Nov. 11

<sup>1</sup> Vergl. Seelbuch unterm 1ten April. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 92.

35 <sup>2</sup> Vergl. die Einträge unterm 25ten September und 22ten November im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 197 u. 202.

<sup>3</sup> Fehlt im Seelbuch unter dem angegebenen Datum. Vergl. die Einträge unterm 21ten August und 26. November S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 194 u. 202.

<sup>4</sup> Im Seelbuch unterm 16ten Januar eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 85.

40 <sup>5</sup> Im Seelbuch unterm 20ten Juli eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 103.

<sup>6</sup> Vergl. den bezüglichen Eintrag unterm 10ten August im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 193.

<sup>7</sup> Im Seelbuch unter dem angegebenen Datum eingetragen de Nugirthe unicuique fratrum denarium 1. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 201.

Mai 22	De Lamperthein 11 kalendas junii unicuique denarii 2.	
Jan. 7	De Oberwilre 7 idus januarii unicuique denarius 1.	
Junii 6	De Iltenkirche 8 idus junii unicuique denarius 1.	
Nov. 20	De Raude 12 kalendas decembris unicuique denarius 1.	
Dec. 5	De Herloveshein in nonis decembris unicuique denarius 1.	6
Dec. 19	De Dungeshein 14 kalendas januarii unicuique denarius 1. <sup>1</sup>	
Dec. 20	De Stozhein 13 kalendas januarii unicuique denarius 1.	
Julii 5	Item de eadem villa 3 nonas julii denarius 1.	
Dec. 4	Item de eadem villa pridie nonas decembris denarius 1.	
Dec. 11	Portarius dat de Westhoven 3 idus decembris denarium 1.	10
Febr. 6	De Innenhein 8 idus februarii 4 unceas.	
Julii 16	De Hunesvelt 17 kalendas augusti unicuique denarium 1.	
Nov. 12	De Urlefe pridie idus novembris unicuique denarium 1.	
Junii 7	De medio Hugespergen 7 idus junii denarium 1. <sup>2</sup>	
Febr. 19	De Berolteshein 11 kalendas marcii unicuique denarium 1. <sup>3</sup>	15
März 23	Item mansurnarius de Lamperthein 8 kalendas aprilis denarium 1.	
Jan. 27	Item idem mansurnarius 6 kalendas februarii unicuique denarium 1. <sup>4</sup>	
Mai 15	Item idem mensurnarius idibus maji unicuique denarium 1.	
Julii 11	Fratres de communi de Vendenhein 5 idus julii duas unceas.	
Nov. 28	Item idem fratres de communi de Vendenhein 4 kalendas decembris 2 unceas.	20
	[Nota] a agros viniferos extra civitatem, de quibus olim dabatur vinum, sed modo de quibusdam dantur denarii et a quibusdam vinum et hec dividuntur cum predictis remediis. in Muzcecha sunt duo agri viniferi, qui dati sunt pridie idus februarii, de quibus dat unus 1½ amam et alter duas amas. item in Danbäch de agro vinifero 4 idus marcii, item in Marlei de agro vinifero 7 idus marcii 2 unceae. <sup>5</sup> item in Scherwilre de agro vinifero sito juxta bannum illorum de Kestenholz, quem dedit Rudolfus thelonarius 9 kalendas junii. item in Oderateshein de agro vinifero 3 nonas septembris 2 unceae. in Westhoven est ager vinifer et curia, quam dedit Burcardus 8 idus julii, de curia dantur 4 unceae. item in eadem villa est ager vinifer, quem dedit Dietherus burgravius 8 kalendas marcii. de hiis duobus agris datur dimidia pars vini, quod colligitur in vineis. in Pfaffenhein est ager vinifer, quem dedit Bonefacius de Steininburgedor 15 kalendas februarii et in eadem villa est ager vinifer, quem dedit Edellindis nonis septembris. et isti duo agri computantur pro 12 schaz et vinum inde proveniens colligitur a nuntiis dominorum, qui dicuntur wunnebote.	

a) Wie bei a.

35

<sup>1</sup> Im Seelbuch unterm 16ten December eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 204.

<sup>2</sup> Im Seelbuch unterm 8ten Juni eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 100.

<sup>3</sup> Im Seelbuch unterm 21ten Februar eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 89.

<sup>4</sup> Fehlt im Seelbuch, wohl verwechselt mit dem Eintrag unterm 27ten März. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 92.

<sup>5</sup> Fehlt im Seelbuch, wohl verwechselt mit dem Eintrag unterm 23ten Februar. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 89.

[N]ota<sup>a</sup> bona alia etiam extra civitatem sita, de quibus dantur denarii, et hii pertinent ad remedia suprascripta, in Kranchesvelt 6 idus januarii 2 uncee, quarum unam unceam dat cenobium de Omnibus Sanctis et alteram scultetus de Reinechein. item de Bibelnhein dat opus sancte Marie 2 unceas kalendis februarii. in Pfaffenhein dant quidam de Huseren de vineis nonis februarii 7 solidos Argentinenses, quos solet colligere wunnebotte dominorum. item in Ergershein de tribus agris viniferis 4 idus februarii 3 uncee. in Achenhein de curia Wipertanzi 14 kalendas januarii 20 denarii. in Quazzenhein de 10 agris frugiferis 8 kalendas aprilis 2 uncee. in Pfetenshein de 3 frugiferis 5 solidi.<sup>1</sup> item in eadem villa de quinquaginta agris 5 idus augusti 50 denarii, item in Kolbotshein de quibusdam bonis 4 nonas aprilis 2 uncee. in Berghein juxta Barre de curia kalendis septembris 1 solidus et 2 capones. item in Vendenhein sunt due curtes et agri frugiferi, de quibus solvuntur communitati 13 quartalia siliginis, de quibus dividit portarius 4 unceas fratribus de communitate receptas.<sup>2</sup> item in Rinstet sunt quedam bona, de quibus a pluribus pridie kalendas augusti dantur 4 solidi. in Dalheim dabantur olim 6 de quibusdam bonis, sed modo datur tantum 1 uncea a monachis de Nuwenburg et 5 uncee dudum sunt subtracte.<sup>3</sup>

[N]ota<sup>b</sup> descriptionem arealium infra civitatem sitorum ad remedia pertinentium, que portarius dividere tenetur fratribus in media quadragesima. de areali inter pontes, quod solvit 20 solidos et divisum est in quinque arealea, de uno 4 uncee, de secundo 2 uncee, de tercio 2  $\frac{1}{2}$ , item in alio vico retro ista de uno areali 2 uncee et de quinto 30 denarii.<sup>4</sup> item de orto ultra Bruscum juxta sanctum Stephanum 6 kalendas februarii 4 solidi. item de orto isti contiguo 8 idus marcii 4 solidi, hos dat simul dictus Ruser. item de dimidio orto ibidem 8 kalendas marcii<sup>5</sup> relicta editui 2 solidos. item de areali, quod est curia templariorum, dantur 10 solidi. item de areali in Eingandeu gassen Cunradus hospitalarius de Niderenmunster 15 denarios et relicta Lancelini 15 denarios 13 kalendas februarii. item de areali et

a) Wie bei a. b) Wie bei a.

<sup>1</sup> Vergl. die Einträge unterm 25ten März und 1ten Mai im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 92 u. 96.

<sup>2</sup> Vergl. die Einträge unterm 27ten August und 3ten December im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 195 u. 203.

<sup>3</sup> Vergl. die Einträge unterm 19ten Februar und 19ten August im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 89 u. 194. Außerdem ist im Melker Codex fol. 25 von einer Hand um die Mitte des 13ten Jahrh. verzeichnet: Adelheit de Wisenburc obiit, que dedit curiam apud Rotinkirchen dominis et canonicis ecclesie Argentinensis solventem 14 uncias, ut iidem perpetuo anniversarium ejus, quod erit 8 idus octobris (Oct. 8) et Gertrudis matris, quod erit 5 kalendae septembris (Aug. 27) et avunculii sui Sivridi de Wisenburc quondam prebendarii Argentinensis, quod erit 7 idus aprilis (April 7) exequantur more debito vigiliis et missa pro defunctis, ita tamen quod denariorum distributio in coro presentibus tantum fiat.

<sup>4</sup> Vergl. die Einträge unterm 4ten, 29ten Januar und dem 1ten August im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 83, 86 u. 192.

<sup>5</sup> Fehlt im Seelbuch, wohl verwechselt mit dem Eintrag unterm 24ten April im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 95.

- Jan. 20 orto juxta antiquos predicatorum<sup>1</sup> 13 kalendas februarii heredes dicti Bareche 4 unceas, item de areali inter pontes juxta senem sanctum Petrum dantur 5 solidi, quorum 30 denarios dat Heinricus de Volfgangesheim, iterum idem 20 denarios et Heinricus filius Marsilii 10 denarios. item de areali juxta sanctum Martinum dat
- Febr. 6 Reinboldus Virnekorn 8 idus februarii<sup>a</sup> . . . item in Witengassen in superiori 5
- Febr. 23 strata dantur 7 kalendas marci 4 solidi, quorum Cunradus Wolfgang dat 2 solidos et hospitale 2 solidos. item de areali in Kufergassen dat Hesso filius Hartungi 17
- März 16 kalendas aprilis 5 solidos et filia Gerhardi piscatoris 7 kalendas februarii 5 solidos.
- Jan. 26
- März 24 item de areali in Kuffergassen dantur 9 kalendas aprilis 4 unceae, quorum kuffermeister dat 2 unceas et Burcardus Dispensator 1 unceam et Rudolfus de Vagersheim 1 unceam. item de orto sito in dem Bruche 9 unceae. item de areali in Witen-
- gassen juxta sanctum Martinum dant filii Virnekorn 10 solidos. item de areali juxta
- Mai 26 Rinburgedor dant filii Virnekorn 7 kalendas junii 10 solidos. item de areali, quod
- Junii 4 est curia Macelini, pridie nonas junii 2 unceae, harum filius Marquardi Vituli dat 15 denarios et Bero 16 denarios et Rudolfus Lancelin 8 denarios. item de areali 15
- Junii 7 juxta Cleffelmannes burgedor prope fontem de duabus domibus dantur 7 idus junii 10 solidi, quorum Hugo de Sarburg dat 5 solidos et cenobium sancti Nicolai ad undas sive ad canes dat 5 solidos. et hii denarii dividuntur novis et antiquis pre-
- Julii 5 bendis. item juxta portam boum dant heredes Marsilii Thuschere 3 nonas julii 2 unceas. item de areali juxta et<sup>b</sup> juxta longum cellarium dat Heleman 17 kalendas 20
- Julii 16 augusti 13 unceae. item de areali, quod est ortus juxta sanctum Michaellem, dantur 13 kalendas septembris 5 unceae, solvuntur etiam de eodem orto quidam
- Aug. 20 denarii in curiam prepositi sancti Thome ad sanctam Aureliam. item de areali, quod est hortus, qui situs est inter basilicam sancte Aurelie in Kunegeshoven
- Aug. 22 et pertinet ad portam, dat portarius 15 kalendas septembris 5 solidos. item de areali juxta 25
- Sept. 19 senem sanctum Petrum in loco, qui dicitur Undurflingen, dat Wernherus swertfeger 13 kalendas octobris 2 unceae, quorum 16 denarii cedunt camerario et duo solidi dividuntur. item de areali, quod est inter carnifices,<sup>3</sup> in quo est domus lapidea,
- Oct. 10 datur 2 1/2 uncea 6 idus octobris, de quibus denariis dat Fridericus de Alba 10 denarios et Johannes filius Lancelini 10 denarios et mensurnarius de Lampert-
- Oct. 19 heim 30 denarios. item de areali, quod est ortus ultra Bruscam, 14 kalendas no-
- Oct. 26 vembbris unam unceam. item de areali in Steinstrasse dantur 8 kalendas novembbris 4 unceae et hic hortus mutatur ad libitum portarii. item de areali in Stadelgassen
- Oct. 31 orte dat Richwinus pridie kalendas novembbris 4 solidos. item de areali ante domum
- Oct. 31 Dispensatoris in superiori strata dat Heinricus Marsilius dutor domini de Rentingen 25
- pridie kalendas novembbris etiam quatuor solidos. item de areali ad Nateren et ad

a) Raum gelassen für Zinsangabe. b) D rep. et jux.

<sup>1</sup> Die erste Niederlassung der Dominikaner befand sich außerhalb der Stadt vor dem Elisabeththor 1224 gegründet. «und wonetent do uf 26 jor, donoch koment zû in Strosburg an die hofestat do sû ignote sint, und vingent ir closter und kirche ane zû buwende noch gotz gebûrte 1254 jor. S. D. 40 St.-Chron. VIII, 733 und UB. I, 267 nr. 351 und 352.

<sup>2</sup> Früherer Zins 2 Unzen. S. nr. 25.

<sup>3</sup> In nr. 25 bezeichnet als under Salzeren.

Goltslaher dantur 3 novembris nonas 8 solidi, horum Wernherus Clobelouch dat 1 solidum et Reinboldus Virnekorn pro filia Wolfgangi de curia Glogener 2 solidos et relicta Lamperti de Rumoltswilr 4 solidos et Sifridus de Vagershein 1 solidum. item de areali in Staheler gassen dantur 4 idus novembris 2 uncee, harum Rudolfus Lancelin dat 15 denarios et Vigil 25 denarios. item de areali vicino superiori strate et ante fontem catorum dantur 10 kalendas septembris<sup>1</sup> 2 uncee, harum dat Landose 2 solidos et Bilde heres Herbonis filii Johannis 1 solidum et Erbo de Friburg 6 denarios et Bildo pro se 4 denarios. item de areali juxta fontem catorum dat Marquardus caupo 10 kalendas septembris<sup>2</sup> 30 denarios. item de quod quondam fuit lobium pellificum dimidium scilicet relicta Romani 5 idus junii unam unceam. item de areali ante portam senis sancti Petri dantur duo 8 idus novembris de duabus domibus 10 solidi, de hiis denariis dividit portarius novis et antiquis prebendis unicuique denarium 1, et de nocte ponet ante quatuor altaria quatuor lumina valentia 8 denarios, et 1 denarium offert in missa et 5 denarios dat 5 sacerdotibus, reliquos denarios retinebit sibi. item de areali, quod ortus ce den Hunden, dant ortulani duo fratres 10 unceas 6 idus marcii, de hiis denariis recipiunt fratres 5 solidos et clericus manemisse 5 solidos et capella Stehellini 4 unceas. item de areali, quod ortus an Steinstrasse, dat ortulani 15 kalendas aprilis<sup>3</sup> 5 solidos, et de hiis recipit clericus manemisse 1 solidum et 4 solidi dividuntur fratribus. item [de]<sup>a</sup> areali, quod est ante portam boum prope fontem, dat mater Erbonis sacerdotis 10 solidos, quorum 5 solidi dividuntur novis et antiquis prebendis 10 kalendas septembris et 5 solidi 4 idus februarii. item de areali, quod est curia in Kunegeshoven, dat Reinhart 2 unceas 8 idus februarii. item de areali, quod adjacet<sup>b</sup> porte domini Ofwilr, quod communitatum fuit pro quibusdam vineis in Ehenhein,<sup>4</sup> dantur 10 solidi, de hiis dividuntur fratribus et quarto elemosinario noviter instituto et sacriste, cujus est ebdomoda, 4 solidi, fratribus sancti Thome 2 solidi et fratribus sancti Petri 2 solidi et dominabus sancti Stephani 2 solidi. item de areali, quod est curia apud lobium Kunegeshoven, dantur a magistris operis sancte Marie 2 uncee.<sup>5</sup> item de officio, quod dicitur geltenambaht, dat Johannes de Mulnhein 2 unceas novis et antiquis prebendis. hec remedia dividuntur in medio jejunio, quia tunc vix<sup>c</sup> sunt collecta.

Nota de Molleshein dominus O[tto] de Etringen 5 nonas octobris uno anno duo bacimina, altero anno manuterium intextum. de hiis recipit portarius uno anno bacimina, altero manuterium.

a) D via. de. b) D adcet. c) D fix.

<sup>1</sup> Fehlt im Seelbuch, wohl verwechselt mit dem Eintrag unterm 22ten November im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 202. Außerdem sind 6 Denare über zwei Unzen verzeichnet.

<sup>2</sup> Wohl dieselbe Verwechslung wie oben.

<sup>3</sup> Im Seelbuch unterm 17ten März eingetragen. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 91.

<sup>4</sup> Vergl. den Eintrag unterm 29ten October im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 199.

<sup>5</sup> Vergl. den Eintrag unterm 22ten April im Seelbuch i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 95 und den Schenkungsakt vom Jahre 1246 im UB. I, 229 nr. 299.

Item de Westehus et Achenhein datur unicuique fratrum unus cuneus et stoufus  
 Oct. 20 13 kalendas novembris.

Dec. 20 Item dominus F[berhardus] de Entringen dat pueris in festo innocentum 5 unceas.  
 et si non dat pueris, dat autem fratribus de Hundenshein.<sup>1</sup>

Item dominus O[tto] de Entringen de Bersa de quadam curia et vineis<sup>2</sup> dat  
 lumen ante dormitorium in matutinis et ip sero.

Oct. 30 Item dominus Jo[hannes] cellerarius de feodo in Rodeshein presentabit portorio  
 3 kalendas novembris tria talenta, quorum 30 solidos dividit in vigilia tantum presen-  
 tibus chori clericis subdiaconis et diaconis<sup>3</sup> . . . et sacerdotibus.<sup>3</sup> residuum dividet  
 proportionaliter novis et antiquis prebendis, retenta tamen, si ibi<sup>b</sup> est presens, duplici  
 prebenda, reliquos 30 solidos in missa pro defunctis dividet simili modo.

Item in quadragesima ad mandatum dantur de Bibelnhein pauperibus 10 solidi.  
 item de Truhtershein similiter 10 solidi ad mandatum.<sup>4</sup>

Nov. 11 Nota in festo Martini daturus est camerarius 33 personis unicuique 5 solidos;  
 attamen duo ebdomodarii, qui noviter sunt instituti ad celebrandam missam defunc-  
 torum, 5 solidos recipiunt de communitate, et hii pertinent ad watschar tantum.

Nov. 30 Item in festo Andree recipit portarius de cellerario 25 unceas, de mensurnario  
 in Wigershein 18 unceas, de mensurnario de Geizbotshein 10 unceas, item de eodem  
 de Hettenshein 4 unceas, de mensurnario de Lamperthein 20 solidos, de preposito de  
 Klechelber 2 libras, item de eodem de Rodesheim de feodo 10 solidos, de Eberhardo  
 de Entringen de Kolbotshein talentum. Cunradus servulus de Molleshein 10, item  
 O[tto] de Entringen de Rodesheim talentum, Heinrichus de Auelnshein de feodo 10  
 solidos, C[onradus] de Wolva de feodo in Kestenholz dicto, sed census sunt in civi-  
 tate et dominus O[tto] de Entringen habet eosdem 10 solidos.

C[onradus] de Dalmassingen de Mæzenhein 4 unceas. F. de Grense de Sulce<sup>5</sup>  
 10 solidos, abbas dormentarius de Frideshein 1 unceam. summa horum<sup>c</sup> . . .  
 hii denarii dividuntur inter fratres, duobus ebdomodariis et tribus elemosinariis  
 exceptis, et notandum, quod prout nunc unusquisque recipit 4 unceas et 5 denarios  
 et remanent 5 denarii indivisi.

Nov. 11 Item in pascha camerarius<sup>d</sup> eisdem dat 2 solidos, quibus Martini dedit 5 solidos;  
 attamen duo ebdomodarii<sup>e</sup> 2 solidos recipiunt de communitate.

Insuper in pascha recipit portarius de mensurnario de Wigershein 18 solidos,  
 de mensurnario de Geisbotshein 20 solidos, de feodo de Beinhein de domino de

a) Lucke in D gelassen. b) D sibi. c) Angabe in D angeschlossen. d) D camerarius. e) D ebdomodarii.

<sup>1</sup> Vergl. den Eintrag unterm 14ten Januar im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 85.

<sup>2</sup> Vergl. die Einträge unterm 13ten April, 23ten Mai, 15ten Juli, 20ten September und 22ten October im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 94, 98, 102, 196 u. 199.

<sup>3</sup> Vergl. den Eintrag unterm 30ten October im Seelbuch: dividit 30 solidos ita, quod unusquisque chori clericus subdiaconus vel diaconus presens accipiat 2 denarios, sacerdos chori clericus presens 40 3 denarios. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 200.

<sup>4</sup> Vergl. den Eintrag unterm 16ten Februar im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 89.

Steinebur, quod feodum nunc situm est in Truhtershein 20 solidos;<sup>1</sup> item de domino Jo[hanne] cellerario de Dankratshein 4 solidos.

Notandum, quod mensurnarius de Lamperthein dat annuatim camerario 4 unceas. similiter mensurnarius de Wikershein dat eidem 4 unceas annuatim. item prepositus dat de Owenhein fratribus in vigilia Johannis baptiste pisces et duos denarios, sive fuerit dies dominicus sive non, semper dabit, similiter in vigilia Petri et Pauli et in vigilia beati Laurentii.

Juni 23

Juni 28

Aug. 9

Juli 21

Item dominus feodi de Urnhein et Bersa in festo Arbogasti dat quatuor frischingos ovinos et panem et vinum, secundum quod habet regula, et ad refectorium pullos 24 et siccas scapulas 12.<sup>2</sup>

Notandum, quod cellerarius de ministerio suo tenetur singulis annis dare 70 quartalia cervisiace annone, id est avene fratribus. item minister de Wigershein totidem. item de Geibotshein 80 quartalia. minister de Lamperthein 56. et hec annona 40 prebendis in festo Martini dividenda est ita, quod unaqueque equalem recipiat portionem preter tres prebendas elemosinarias, quarum quilibet dimidium recipit portionem. recipit ergo unaqueque, prout nunc consistit in numero quadragenario, 7 quartalia et 1 sextarium et unaqueque elemosinaria 3 1/2 quartalia et 1 sextarium avene, et sic de tota summa alterimidium sextarium remanet indivisum.

Nov. 11

Nota etiam, quod dominus de Berse<sup>b</sup> tenetur<sup>c</sup> dare annuatim ad communem stouphum fratrum 20 carratas vini, prepositus de Clekelberg 2 carratas, dominus de Entringen de Butenhein dimidium carratam. et sciendum, quod, quandocumque propinatur stouphus, pincerna de unaqueque carrata, que propinatur, accipit ex officio suo amam vini, quod dicitur rinnewin. et prebenda, que dicitur minor zapfeuer, que de majore officio zapfener, quod nunc est deletum, de novo fuit instituta,<sup>3</sup> quam habuit Wer[nerus] dictus Rephun, tenetur propinare et fideliter mensurare sive per amas sive stouphos vinum propinandum. feces etiam de vasis vel carratis evacuatis provenientes idem<sup>4</sup> ex officio suo recipit, et ob hoc purgare et lavare debet vasa et carratas evacuatas. et nota, quod 20 ame claustralis mesure faciunt carratam claustralem et 24 stouphi amam et de 15 amis propinatur stouphus per annum. hiis autem propinatur prebendis stouphus, videlicet 40 prebendis clericorum et duobus noviter institutis, quarum unam confert feodarius de Kolbotshein, alteram prepositus decanus et portarius simul,<sup>4</sup> cui etiam prebende datur annuatim 4 1/2 ama vini pro eo, quod

a. D. hecc. b) Berse von anderer Hand angesetzt. c) D. tenetur. d) D. eidem.

<sup>1</sup> Vergl. die Urkunde von 1251 März 18, in der Conradus de Wolfahe Argentinensis archidiaconus Güter zu Beinheim mit Besitzungen Heinrichs von Fleckenstein zu Truchtersheim und Atzenheim vertauscht. S. UB. I, 257 Anm. 2 u. nr. 192.

<sup>2</sup> Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 103.

<sup>3</sup> Vergl. die Urkunden aus den Jahren 1250 und 1256, betreffend das Bäcker- und Zapfenamt des Straßburger Domcapitels i. UB. I, 255 nr. 342 u. 306 nr. 407.

<sup>4</sup> Im Melker Codex fol. 106r ist von einer Hand in den mittleren Jahrzehnten des 13ten Jahrh. verzeichnet: Nota quod duo clerici duarum prebendarum, quas instituit episcopus Bertholdus de Tecke de feodo et de ecclesia de Meinoltheim, quas dat prepositus, item clericis prebende, quam instituit



celebrat missam defunctorum, et 9 prebendis laicorum ministrorum, 3 pistoribus 2 cocis 2 ministris portarii et minori zapfener et confectori vasorum, qui dicitur bumeister, et 6 officialibus, id est decano, qui recipit singulis diebus 3 stouphos, cantor unum, pincerna 1 dapifer 1. item sciendum est, cum datur claretum, datur tantum presentibus in refectorio tam clericis quam laicis ministris. et unicuique <sup>a</sup> datur  $\frac{1}{2}$  stouphus et 3 oblate, insuper decano vel ejus vicem gerenti, si ipse non sicut presens,  $\frac{1}{2}$  stouphus et dapifero  $\frac{1}{2}$ , et pincerne  $\frac{1}{4}$ . preter hec dantur pincerne 3 dimidii stouphi et delete prebende duo dimidii, quos nunc recipit communitas. portarius una vice dat claretum, videlicet feria sexta pasche quando fuerit, et camerarius duabus vicibus, scilicet in natalibus in festo Johannis et in carniprivio. item pincerna dat portario una vice 21 stouphum de optimo vino et camerario duabus vicibus qualibet vice 21 stouphum.

Item nota feoda, de quibus solvitur vinum, quod selgerete dicitur, quod etiam propinatur in cellario. decanus de Ohnsenstein de Wilgolthein  $4\frac{1}{2}$  amam. dominus de Wolva de camera de feodo de Wihereshein  $4\frac{1}{2}$  amam. item dominus feodi de Butenhein  $4\frac{1}{2}$  amam. item dominus feodi de Scherzhein 3 amas. item dominus feodi de Molleshein et Berolteshein 3 amas. item dominus feodi de Bibelnhein  $4\frac{1}{2}$  amam. item dominus feodi de Meinolteshein  $4\frac{1}{2}$  amam. item dominus feodi de Colbolschein  $4\frac{1}{2}$  amam. item dominus feodi de Urnhein  $4\frac{1}{2}$  amam. item dominus feodi de Arnoltshein  $4\frac{1}{2}$  amam. item dominus feodi de Rinstet  $4\frac{1}{2}$  amam. item feodi de Munvershein de feodo  $4\frac{1}{2}$  amam. item feodi de Tubenkein  $4\frac{1}{2}$  amam. item de eadem  $4\frac{1}{2}$  amam. item dominus feodi de Dalheim  $4\frac{1}{2}$  amam. item dominus feodi de Egenshein  $4\frac{1}{2}$  amam. item prepositus de Slescat <sup>b</sup>  $4\frac{1}{2}$  amam. item dominus feodi de Rodeshein  $4\frac{1}{2}$  amam. item dominus feodi de Danbanch  $4\frac{1}{2}$  amam. item dominus feodi de Zebersdorf  $4\frac{1}{2}$  amam. et nota similiter, quod unumquodque horum beneficiorum dat tria quartalia mansurni frumenti et similiter beneficium de

a) ministris et unicuique *auf Rasnr.* b) Slescat *auf Rasnr.*

Berhtoldus canonicus de Rietberc, quam dat dominus beneficii de Kolbolschein, item clericus prebende, quam instituit quidam Cünradus clericus dictus Abbas, quam dant simul prepositus, decanus, portarius vel duo eorum, si tertius non consentit, hii quatuor clerici prebendati, quia non habent partem in denariis, qui dicuntur selgerete, ex statuto capitali generalis, habebunt partem in omnibus remediis, que dicuntur selgerete, que post illud capitulum, in quo statutum est, conferentur ecclesie, sicut et ceteri fratres, que sunt hec: in anniversario Richardi canonici, quod est 8 idus novembris, item in anniversario Gregorii canonici, quod est quarto idus februarii, item in anniversario Nibelungi laici 10 kalendas septembris. *Vergl. die Einträge unterm 6ten November, 10ten Februar und 23ten August im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. des Oberrh. N. F. III, 201, 88 u. 194.*

<sup>1</sup> Im Melker Codex ist auf fol. 25 von einer Hand um die Mitte des 13ten Jahrh. folgender Eintrag verzeichnet: Otto Sonnenkalp canonicus Argentinensis obiit 18 kalendas octobris (Sept. 14), qui pro remedio anime sue sex agros frugiferos, 4 quartalia siliginis et duo ordeï exsolventes, in banno ville de Kolbthe[im] situs, ecclesie Argentinensi legavit. a capitulo dicte ecclesie statutum est, ut in anniversario Ottonis ad vigiliis, que cum 9 lectionibus sunt cantande, inter presentes tantum in choro et perseverantes usque ad laudes tria quartalia dividantur, ad missam vero reliqua tria inter perseverantes usque decantatum fuerit «agnus dei», et recipiat portarius, si presens fuerit in choro, duplicem distributionem tam ratione officii quam ratione etiam canonicie, absens autem ratione officii tantum unam finita autem missa faciendam sit processio ad sepulcrum.

Offenburg tantum. et hujus annone tertia pars cedit portario et due partes ad supplementum cunei.

Nota numerum prebendarum, quibus datur vinum de feodis supradictis, quod vinum dicitur selgerete, 40 prebendis clericorum et officio portarie et duobus ministris suis. et unaqueque prebenda recipit duos stouphos de unoquoque feodo supradicto, similiter portarius ex officio suo et duo ministri sui tantum duos stouphos recipiunt. de feodis autem, que tantum tres amas solvunt, recipit unusquisque predictorum unum stouphum et ministri portarii similiter unum. vinum autem, quod de unoquoque feodo residuum fuerit, recipit pincerna. item nota, quod de Westehus et Achenhein dominus de Sulce, sed hararius dat pro eo annuatim 13 kalendas novembris 40 prebendis unicuique stouphum et cuneum unum.<sup>1</sup> item idem hararius habet quasdam vineas in Bergheim juxta Barre,<sup>2</sup> de hiis dat annuatim 5 amas vini, et de hoc vino ministrantur 40 prebendis unicuique 2 stouphi. quicquid autem de hoc vino remanet, indivisum cedit communitati. nec portarius nec ejus ministri in hiis duobus stouphis quicquam juris habent.

Oct. 20

Item nota in cena domini pincerna ex officio suo tenetur dare pauperibus rubeum vinum ad mandatum et album vinum propinabitur de communi. sed quidam nomine Brakko servus quondam episcopi Heinrici de Veringen et similiter episcopi Bertholdi de Dekke pro remedio anime sue dedit agrum viniferum in Ergershein,<sup>3</sup> unum videlicet de melioribus, hac conditione, ut cultor agri predicti annuatim in cena domini daret unam amam vini melioris, quod in civitate venditur ad propinandum fratribus aliisque presentibus.

Item nota numerum prebendarum recipientium pisam in quadragesima et in singulis quartis et sextis feriis quatuor temporum, videlicet 40 prebende clericorum et 4 prebende officiales, scilicet prepositi decani pincerne dapiferi, et duorum coquorum, et uterque horum recipit prebendam duplicatam. et sic erunt 48 prebende in toto, quibus pisa ministratur. hiis prebendis unusquisque mensurnariorum in quadragesima ministrat 12 prebendis officialibus sive aliis unicuique 2 sextaria pise. et in quarta et in sexta feria quatuor temporum et per tres primos quadragesime dat minister, cujus tunc ordo instat, supradictis 48 prebendis sive officialibus sive aliis unicuique prebende 2 cacabos pise. quorum 16 cacabi faciunt sextarium unum, et 24 cacabi, qui dantur pauperibus ad mandatum in quadragesima, similiter faciunt unum sextarium. item nota in quadragesima unusquisque mensurnarius de singulis mensurnis presentare debet coquo fratrum ad servitium ipsorum 3 quartalia fabae.

Item nota cellerarius initio quadragesime dare tenetur duas belves ad lavandum

<sup>1</sup> Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 199.

<sup>2</sup> Im Melker Codex ist fol. 106<sup>a</sup> von gleichzeitiger Hand eingetragen: octavo kalendas augusti (Juli 25) obiit Agnes de Haderstat uxor Begeronis, que dedit 7 agros et quartam partem agri in Berheim juxta Andelshae cultos et incultos, qui specificantur. nota quod hoc scriptum est anno domini 1234 mense decembris. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 103.

<sup>3</sup> Fehlt im Seelbuch.

pedes pauperum et duo manuteria. finito mandato in cena domini duo ministri portarii accipiunt sibi illa.<sup>1</sup>

Item pincerna tenetur propinare canonicis sancti Thome et sancti Petri in processionibus post vespervas toto anno, preterquam in natalibus, tunc propinatur de comuni.

Item in sabbato sancto pasche ad collationem ante completorium propinatur de comuni et similiter in sabbato pentecostes.

Item nota cellerarius tenetur singulis annis<sup>a</sup> portario 1 ahteil salis et pincerne similiter et sal in coquina fratrū et ligna et etiam ad refectorium calefaciendum a festo Martini usque in cenam domini.

Item nota de singulis tribus mensurnis scilicet in Wigersheim Geisbolsheim et in Lompertheim quolibet anno in nativitate beate virginis datur unum mensale intextum et . . .<sup>2</sup>

*D aus Donauessinger Codex nr. 312 fol. 12 bis fol. 21r. Es fehlen am Schluss zwei Blätter, deren Faltstege noch vorhanden sind. Der ganze Eintrag geschrieben von einer Hand aus der Mitte des 13ten Jahrhunderts. Mit Sicherheit lässt sich die Entstehung aus einzelnen Angaben des Textes auf die Zeit vom April 1251 bis zum April 1258 festlegen. Der Terminus a quo ist gegeben einmal durch die Notiz: juxta antiquos predicatorum — der Umzug der Dominikaner erfolgte im Jahre 1251 — und durch die Erwähnung des Tausches vom Beinheimer gegen das Truchtersheimer Gut, der 1351 März 18 stattfand. vergl. UB. I, 257 Anm. 2. Der Terminus ad quem ist gegeben durch die Erwähnung des Fridericus de Alba als eines lebenden Zinszahlers, in einer Urkunde von 1258 April 16 wird er als verstorben bezeichnet, vergl. nr. 218. Vielleicht lässt sich sogar die Entstehungszeit auf das Frühjahr und den Sommer des Jahres 1251 begrenzen, da unter den Zinszahlern noch Wulther als Marschall aufgeführt wird, im September aber desselben Jahres Eberhard als Marschall bezeichnet wird. Auch die Erwähnung des aufgehobenen Zapfenamts, die 1250 schon in Aussicht genommen und 1256 sicher erfolgt war, spricht für eine engere Begrenzung, vergl. UB. I, 306 nr. 407.*

221. Alexander IV papa . . . decano ecclesie sancti Petri Argentinensis mandat, quatinus Sifridum natum Haromodi de Lampertheim militis pauperem clericum, qui olim in ecclesia sancti Thome Argentinensi in canonicum receptus ac quandam domum ibidem adeptus, que non consuevit nisi canonicis ipsius ecclesie assignari,

a) annis spater über der Zeile angetragen.

<sup>1</sup> Vergl. dazu die Ausführung auf fol. 2 des Donauessinger Codex von gleichzeitiger Hand: item nota de mandato in cena domini lecto ewangelio lavantur pedes pauperum. scilicet prepositus et decanus lavant et duo post illos, qui sunt in prebenda seniores, portant manuterium et tergunt pedes et oculantur eos. si autem prepositus et decanus non sunt ibi, alii duo seniores in prebenda faciunt. item quod tantum 12 pauperibus lavantur pedes, qui etiam ab antiquo positi sunt, et inter illos distribuitur quartale vini. quod etiam dat pincerna ex officio suo, aliis autem 12 non datur vinum nec etiam lavantur pedes, sed universaliter dantur culibet 2 denarii et panis emptus pro denaria. item de istis denariis 2 solidos et portarius de bonis in Rinowe 2 solidos, que emit episcopus Bertholdus, et de communitate 2 solidi item vinum, quod propinatur dominis, procurat portarius etiam de communitate et cellerarius dat picaria. item eadem recipiunt die ministri portarii uterque unum narten, in quo lavabatur pedes pauperum.

<sup>2</sup> Vergl. die Ergänzung aus nr. 34 manutergium de simplici panno.

per constitutionem pape<sup>1</sup> destitutus sit, pro canonico haberi faciens de prebenda providere procuret. «dilectus filius Sifridus.» datum Anagnie nonis maji anno quinto. 1259 Mai 7 Anagni.

V aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 225.

- 5      **222.** In einer Urkunde Bischof Heinrichs von Straßburg für das Kloster in Erstein, eine andre Brot-, Wein- und Geld-Vertheilung betreffend: adicientes, quod tres canonici, scilicet . . plebanus . . cantor et Hesso canonici ecclesie sancti Thome vel qui prebendas eorumdem pro tempore tenuerint et possederint, cum dominabus in vino equalem capiant portionem, in pane vero et in denariis ad vestes  
10 et coquinam pertinentibus dictis canonicis pro porcionibus se contingentibus ab antiquo sua porcio accrescat sicut ceteris dominabus. datum et actum apud Erstein in claustrum monasterii, septimo idus maji, anno domini 1259, presentibus dominis preposito, C[onrado] de Wolfe et E[berhardo] de Entringen archidiaconis, scolastico, Walramo de Geroltsecke canonico Argentinensi, nostro officiali, preposito  
15 Haselacensi et Surburgensi ac aliis quam pluribus. 1259 Mai 9 Erstein im Kloster.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 2735 or. mb. c. 3 sig. pend laevis.

**223.** Berthold von Ochsenstein, Dekan des Straßburger Domcapitels, setzt zur Verwaltung der Kapelle seines Hofes, welche der h. Petronella und Scolastica geweiht ist, einen Priester ein. 1259 November.

- 20 Cum fragilis sit et labilis humane conditionis memoria, non imprudenter agitur, si gesta temporum, ne simul labantur cum ipso tempore, scripture testimonio muniantur. ego igitur Bertoldus de Ochsenstein decanus Argentinensis scire volo universos tam posteros quam presentes, quod, cum cappella curie mee in honore sanctarum virginum Petronelle et Scolastice consecrata hactenus determinato rectore  
25 caruerit, de ipsa ipsiusque attinentiis, consensu et voluntate domini mei H[einrici] dei gratia episcopi, H[einrici] fratris mei archidiaconi, cui eandem curiam meam legavi, necnon totius capituli Argentinensis ecclesie plenius accedente, in modum duxi subscriptum taliter ordinandum. volo igitur inprimis et ordino, ut Walterus sacerdos meus cappellanus et camerarius Argentinensis, quem in iamdicta cappella  
30 instituo, ipsam cappellam cum dicte camerarie officio seu quacunque prebenda, si qua in ecclesia Argentinensi sibi oblata fuerit inposterum, usque ad tempus vite sue pacifice possideat et quiete. ipso vero cedente vel decedente nullus de cetero instituat in eadem cappella, nisi sacerdos fuerit honeste conversationis et vite, nullum penitus habens beneficium in choro Argentinensis ecclesie antedicte. quotiens etiam  
35 eandem cappellam vacare contigerit, dominus predictae curie, qui pro tempore fuerit, alium sacerdotem, qui et ipsius erit cappellanus, in eadem instituet servata forma

<sup>1</sup> Vergl. S. 118 Anm. 4.

penitus supradicta, quem etiam non mutabit nisi justa de causa et legitima nec aliquatinus amovebit. predictus etiam sacerdos omni die in predicta cappella missam celebrabit et singulis diebus dominicis et festivis ibidem dicet vespervas. eidem insuper cappelle lumine olei per noctem ac cereis in vesperis sive in missa honeste providebit. alios autem defectus, si qui fuerint in libris sive in calice sive in vestibus sacerdotalibus aut aliis necessariis seu reparatione cappelle, supplēbit ipse dominus curie habundanter. sepedictus etiam sacerdos tam matutinis quam horis diei singulis choro Argentinensi frequenter et sollicite tenebitur interesse. et ne in hiis inveniatur negligens aut remissus, statuo, ut idem sacerdos 18 quartalia frumenti mansurnalis pistori ecclesie majoris annis singulis tempore debito representet et de hiis septimanatim panem recipiat, prout uni ex canonicis dari consuevit. per cuius subtractionem, si opus fuerit, per decanum ad ea, que premissa sunt, exequenda studiosius arceatur. cetera autem dicte cappelle attinentia universa et singula idem sacerdos recipiet et in suos usus rediget et convertet. in quorum certitudinem est presens littera reverendi patris ac domini H[enrici] dei gratia episcopi et capituli Argentinensis necnon mei et H[enrici] archidiaconi fratris mei sigillorum munimine consignata. nos H[enricus] dei gratia episcopus, H[enricus] de Ohnsenstein archidiaconus totumque capitulum Argentinensis ecclesie superscripta rata habentes atque firma nostrum consensum plenarium eisdem impertimur, cappellano, qui predictam jam tenet cappellam aut qui in posterum ipsam tenuerit, ob dilectionem dicti domini decani concedentes, ut portionem equam cum ceteris nostris prebendariis, quibus de speciali gratia sive de jure hoc est indultum, recipiant omnium eorum, que tam in choro quam in refectorio distribuuntur sive ministrantur. in quorum omnium evidentiam et firmitatem perpetuam sigilla nostra presentibus sunt appensa. actum anno domini 1259 mense novembris.

*D aus Straßb. Domcapitels-Archiv or. mb. c. 3 sig. pend. partim mutil., 1 delapso. (Schulte.)*

**224.** Alexander IV papa . . preposito et capitulo ecclesie sancti Petri Argentinensis concedit facultatem, Burchardum de Argentina clericum in ecclesia sua in canonicum recipiendi ac providendi ei de prebenda, non obstante statuto de certo canonicorum numero aut contradictione minoris partis capituli sui minus rationabili.<sup>1</sup> «dilecti filii.» datum Anagnie 5 kalendas februarii anno sexto. 1260 Januar 28 Anagni.

*V aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 241r.*

**225.** Alexander IV papa Henrico decano Metensi capellano suo mandat, quatinus Folmaro de Riste<sup>2</sup> clerico, qui olim a decano et capitulo ecclesie Argentin-

<sup>1</sup> Alexander IV papa . . . preposito et capitulo ecclesie Haselacensis Argentinensis diocesis pro Henrico de Phetensh[eim] clerico Argentinensis diocesis idem concedit. datum ut supra. *Ebenda.*

<sup>2</sup> *Unterm gleichen Datum beauftragt Papst Alexander IV den Dekan von St. Peter zu Straßburg für die Versorgung des Corradus de Riste clerikus mit einer Pfründe in der Kirche von Verdun sich zu bemühen. Aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 242r.*

nensis, concessa eis a H[ugone] tituli sancte Sabine presbitero cardinali tunc apostolice sedis legato<sup>1</sup> recipiendi eum per suas litteras facultate, in eadem ecclesia extiterit receptus in canonicum, postea tamen per constitutionem pape destitutus sit, de prebenda in prefata ecclesia providere procuret jus, quod eidem in ipsa ecclesia ex receptione hujusmodi competeat, in statum pristinum suscitans. «exhibita nobis petitio.» datum Anagnie 4 nonas februarii anno sexto. 1260 Februar 2 Anagni.

*V aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 247.*

226. Alexander IV papa . . decano ecclesie sancti Salvatoris Metensis mandat, quatinus pro Johanne de Lapide canonico Treverensi, qui olim in ecclesia Argentinensi receptus fuerit in canonicum, sed per constitutionem pape super revocatione receptionum editam<sup>2</sup> destitutus fuerit, receptionem predictam et omne jus acquisitum ad efficaciam roboris et juris pristini reducat, si majoris et sanioris partis capituli predictae ecclesie ad id accedat assensus. «ex parte dilecti.» datum Anagnie 6 kalendas marcii anno sexto.<sup>3</sup> 1260 Februar 24 Anagni.

*Aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 247.*

227. Alexander IV papa . . preposito et capitulo ecclesie Argentinensis licentiam elargitur, Fridericum de Bechburc canonicum ecclesie Czounczensis, qui creditur ecclesie illi existere fructuosus, in canonicum recipiendi ac providendi ei de prebenda, maxime quia canonicorum institutio et collatio prebendarum in ecclesia ipsa ad illos spectare dicitur et dictus canonicus in ea est personaliter residere paratus, non obstante statuto de certo numero canonicorum ipsius ecclesie juramento confirmatione apostolica roborato, eodem numero post receptionem ipsius in suo nichilominus robore duraturo.<sup>4</sup> «meritis laudabilis conversationis.» datum Anagnie 4 nonas junii anno sexto. 1260 Juni 2 Anagni.

*V aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 252.*

*Darnach Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 683.*

<sup>1</sup> Cardinalpriester Hugo von S. Sabina war in den Jahren 1251 bis 1254 päblicher Legat für Deutschland.

<sup>2</sup> Vergl. S. 118 Anm. 4.

<sup>3</sup> Unterm gleichen Datum beauftragt Pabst Alexander IV den Cantor der Straßburger St. Peterskirche für die Aufnahme des Clerikers Heinrich von Finstingen, eines Verwandten des Metzser Bischofs, in die Metzser Kirche Sorge zu tragen. *Aus Reg. Vat. tom. 25 fol. 247.*

<sup>4</sup> In eundem modum scribatur eisdem pro Hermanno de Tiersten clerico in eadem ecclesia usque in finem. datum Anagnie 13 kalendas junii anno sexto. 1260 Mai 20 Anagni.

In eundem modum scribatur eisdem pro Alberto de Blauken clerico in eadem ecclesia usque in finem. datum Anagnie 12 kalendas junii anno sexto. 1260 Mai 21 Anagni.

228. *Aufzeichnung über die jährlichen Natural- bzw. Geldbezüge des Straßburger Domcapitels. [um 1260.]*

Hic incipiunt distributiones carnum per annum.

Jan. 1	Circumcisio domini dat mensurnarius dimidium servitium. <sup>1</sup>	
Jan. 5	Vigilia Epiphanie non jejuniatur nec etiam dantur carnes neque denarii, quia 5 transmutatum est in diebus rogationum.	
Jan. 6	Epiphania domini mensurnarius dat plenum servitium.	
Jan. 13	Octava epiphanie ut dominico die.	
Jan. 20	Fabiani et Sebastiani ut in dominico die.	
Jan. 21	Agnētis virginis ut dominico die. 10	
	De feodo <sup>a</sup> in Mollesheim duos frisgingos portarius ministrat.	
Febr. 1	Brigide virginis vigilia.	
Febr. 2	Purificatio sancte Marie plenum servitium.	
	De feodo <sup>b</sup> in Zebersdorf dimidium servitium portarius.	
Febr. 5	Agathe virginis mensurnarius ut dominico die. 15	
	De Meinoltesheim <sup>c</sup> communitas 3 frisgingos et portarius ministrat.	
Febr. 25	Vigilia Mathie apostoli.	
Febr. 24	Mathie apostoli <sup>d</sup> . . . ut in dominico die de mensurna.	

Et quia festum hoc sepius erit post septuagesimam, que dicitur brodewoch, nec habet certum locum in kalendario sicut alia festa per annum, hic autem nota- 20  
tum invenies, qualiter debeat ministrari. per totam enim ebdomadam dantur carnes  
sic videlicet: feria secunda et quarta feria ut in privatis diebus, feria autem tertia  
et quinta feria ac sabbato ut in dominico die, et merot omni nocte comedentibus  
in refectorio.

Item in quinquagesima, id est carnisprivium clericorum, dat mensurnarius in 25  
mane plenum servitium cum dignitate<sup>e</sup> de nocte comedentibus in refectorio dominis  
ebdomadariis capellanis et elemosinario. et de dimidio servitio dantur ad merot uni-  
cuique 2 carnes et decano 4 carnes et dimidia sulz unicuique et hec dantur feria  
secunda sequente in mane. et tunc carnes secunde sunt ad unum frischingum plus  
vel minus secundum numerum, qui comederunt in refectorio. item nota quod carnes 30

a) Uterum 31. Januar ohne Datenaugabe in B. b) Uterum 4. Februar ohne Datenaugabe in B.  
c) Uterum 17. Februar ohne Datenaugabe in B. d) Folgt in B eine vermischte v. e) cum dignitate  
auf Rasur.

<sup>1</sup> In derselben Handschrift fol. 1<sup>o</sup> ist aus gleicher Zeit vermerkt: si autem festum fuerit de di-  
midio servitio, tunc de mane dat [2 denarios] unicuique, de nocte autem omnibus ut predictum est. 35  
[item] si festum fuerit de pleno servitio, de mane dat 4 denarios, de nocte per omnia ut prius tam  
officiatis quam aliis de prebendis. item feria quarta infra pentecostes dat etiam mensurnarius 2 de-  
narios. item si festum Mathei Thome vel Mathie venerit in quartam feriam quatuor temporum, dat  
etiam mensurnarius 2 denarios et officiatis jus suum. Item nota de vigiliis apostolorum et aliorum  
sanctorum vigiliis habentium et in sabbatis quatuor temporum item sabbatis etiam per jejuni- 40  
um preter primum et ultimum sabbatum dat etiam mensurnarius unicuique 1 denarium, si autem epis-  
copus ordines celebraverit, dabit 2 denarios et prima dominica in jejuni-um dat etiam 2 denarios.

augmentantur cum inferioribus carnibus ita videlicet et pensande, quod quelibet caro ponderet 12 libras vel 11 ad minus.<sup>1</sup>

Gregorii pape unicuique 6 denarii in matutinis.

März 12

Item post hec nota in sancto die pasche [dat mensurnarius plenum ser]vitium  
6 cum tribus carnibus et omnibus [aliis ad plenum servitium pertinentibus]. feria secunda similiter in omnibus ministrat.

Item feria tertia dimidium servitium [de remediis] de feodo [in Bibeluheim] cum p[re]scelat, exceptis autem placentibus [et denariis pullorum, que sunt remissa] de eodem feodo. et hec procurat portarius.

10 Item feria quarta de Thalheim dimidium servitium per totum et similiter cum p[re]scelat. hoc etiam portarius procurabit ex officio suo.

Item feria quinta de Munvershein tres frisingos etiam portarius procurat. feria autem sexta portarius de officio suo in refectorio fratribus vel, si parcurt ei, dat omnibus prebendis et ministris unicuique 2 solidos, chori clericis autem dat unicui-  
15 que 12 denarios presentibus in choro.<sup>2</sup>

Sabbato autem dat camerarius de camera plenum servitium per totum et similiter p[re]scelat. et hoc similiter portarius procurabit.

Item in octava mensurnarius dat dimidium servitium, si autem mensurna incipit, tunc dat mensurnarius plenum servitium.

30 Item vigilia annuntiationis beate virginis.

März 24

[Item in festo] beate virginis dimidium servitium. si autem venerit in jejuniu[m], tunc [dantur de moue] unicuique 3 denarii, de [nocte domini] in refectorio 12 denarii [decano de officio. . . ]<sup>3</sup> dapifero, pincerne, preposito. . . et cocis 12, [domicellis et ebdomadariis] 9; aliis autem non datur de nocte.<sup>4</sup>

März 25

25 Item Marci ewangeliste unicuique denarius, si autem veniet infra octavam pasche, tunc dantur carnes, quia non jejuniatur infra octavam.<sup>4</sup>

Apr. 25

a) *Raum für Angabe leerzulegender, ebenso bei den folgenden Punkten.*

<sup>1</sup> In derselben Handschrift ist auf fol. 11 Folgendes verzeichnet: item nota quarta feria die cinerum incipit refectio in refectorio et datur unum ferculum de pissibus refectionem habentibus in refectorio et durat usque in cenam domini. postea incipit cena feria secunda post Quasimodogeniti et durat usque in quintam feriam post exaltationem sancte crucis diebus non feriatis, feriatis autem comedunt ibi rex et ebdomadarii propter merot, quod datur eis. postea comedunt idem ebdomadarii ibi usque ad festum Michaelis et 7 diebus post et tunc datur eis merot scilicet dominica nocte, feria tertia, quinta feria et sabbato. qui autem feria secunda et quarta ibi comedit, illi dantur  
35 2 denarii tantum pro merot, item per totam ebdomadam paschalem etiam datur merot eis. item sciendum quod in jejuniis de festis non dantur denarii pissium nisi secundum quod ibi continetur. item in natalibus et in die Johannis de mane non dantur crapelle et milchmuser propter servitia sed de nocte. item minutis etiam dantur denarii pissium in natalibus et scutelle et similiter in quadragesima et etiam quando datur cena. sed infirmis non dantur denarii pissium neque scutelle nisi laborantibus in acuta.

<sup>2</sup> In derselben Handschrift fol. 3<sup>o</sup> an entsprechender Stelle des Kalenders: ministrat portarius de porta cum tribus ferculis piscium de salmone et aliis optimis, dat etiam claretum insuper ad unamquamque scutellam 4 denarios vel cuilibet dat 2 solidos, si parcurt ei.

<sup>3</sup> An entsprechender Stelle des Kalenders ist fol. 4 hinzugefügt: intum festum est semper continuum festivitatis pascali, aliquando post pascha et etiam aliquando in jejuniis.

<sup>4</sup> Fol. 5 hinzugefügt: preter feriam sextam.



Item nota in diebus rogationum<sup>1</sup> de mensurna de Wigershein dantur dominis et capellanis episcopi unicuique 16 denarii, decano de officio . . . dapifero pincerne et preposito. . . cocis 12, domicellis et ebdomedariis. . . et [elemosinariis]. . . et cuilibet insuper 4 ova feria secunda. item feria tertia de mensurna de Geisholsheim similiter datur. et feria quarta de mensurna de Lampertheim datur etiam simili modo.

- Apr. 30* Item vigilia Philippi et Jacobi apostolorum non est vigilia, sed carnes ut in privatis diebus dantur.
- Mai 1* Majus. Philippi et Jacobi ut in dominico die.
- Mai 3* 5 nonas maji, invencio sancte crucis ut in dominico die. 10
- Mai 10* 6 idus maji, Gordiani et Epimachi ut in dominico die.
- Mai 16* 17 kalendas junii, hic incipiunt ovine carnes dari.<sup>2</sup>
- Mai 28* 5 kalendas junii, de Rodesheim 4 frisingos ovinos, portarius hoc procurare tenetur. Item hic nota vigiliam ascensionis, unicuique denarius 1. Ascensio domini mensurnarius plenum servitium cum carnibus ovinis et porcinis. 15 Item vigilia pentecostes cellerarius dat denarium sicut in vigilia pasche. Item in die pentecostes plenum servitium cum carnibus ovinis et porcinis, dignitate, denariis pullorum et integris placentibus.
- Juni 15* 17 kalendas julii, Viti et Modesti de Kolbtsheim 4 [frisingos] ovinos, quos portarius tenetur procurare, et 20 pullos. 20
- Juni 25* 9 kalendas julii, vigilia Johannis baptiste dat prepositus de feodo de Owenheim dominis et capellanis episcopi unicuique 10 denarios,<sup>3</sup> decano ex officio 3, dapifero et pincerne 3, domicellis et ebdomedariis [11] et elemosinariis 9. item si portarius fuerit dies dominica, tamen dantur sic.
- Juni 26* 8 kalendas julii, Johannis baptiste mensurnarius dat plenum, [cui] dat in sup- 25 plementum prepositus de Innenheim 4 frisingos [ovinos et] tria quartalia frumenti et 40 pullos et 4 <sup>1</sup>/<sub>2</sub> amam. de hiis ministrat [ipse] omnibus unicuique secundum statum suum.
- Juni 28* 4 kalendas julii, vigilia Petri et Pauli denarios pissium<sup>4</sup> dat prepositus de Owenheim, sicut in vigilia Johannis baptiste. 30

a) Ueberschriften über X eins IV.

<sup>1</sup> Fol. 10 hinzugefügt: quia variatur in kalendario omni anno.

<sup>2</sup> Fol. 5<sup>o</sup> hinzugefügt: in coquina.

<sup>3</sup> Fol. 6 an gleicher Stelle des Kalenders 16, bei den folgenden Angaben aber ist Lücke gelassen.

<sup>4</sup> In derselben Handschrift ist fol. 1<sup>o</sup> Folgendes vermerkt: Hic autem nota de denariis pissium. 35 si festum aliquod veniet in sextam feriam, de quo mensurnarius ministrare deberet ut in die dominico, tunc [de mane dat] unicuique 2 denarios, semper dicitur de presentibus, de nocte [dominis in] refectorio presentibus 12 denarios, de officiis insuper decano dapifero pincerne. . . , ubicunque locorum sunt, preposito autem nunquam datur nisi quando presens est. item cocis dantur etiam 12 de nocte tantum domicellis et ebdomedariis 9, aliis autem non datur de nocte, und vorher nota de denariis caseorum de qualibet secunda feria, quarta et sexta feria dat mensurnarius presentibus in civitate unicuique 2 denarios, insuper decano . . . dapifero et pincerne . . . de officiis eorum ubicunque locorum sunt, preposito autem non datur nisi quando presens est. si vero festum [veniet] in aliquam predictarum dierum, de quo festo carnes dantur [vel denarii pissium], de illa die non dantur denarii caseorum. 45

- 3 kalendas julii, Petri et Pauli apostolorum dimidium servitium unicuique<sup>a</sup> *Juni 29*  
 carnem 1 ovina et dimidiam porcinam et dimidium bug ac denarium 1.
- 2 kalendas julii, commemoratio Pauli ut in dominico die. *Juni 30*
- 4 nonas julii, Udalrici episcopi ut in dominico die, insuper de Egensheim 4 *Juli 1*  
 a frisingos ovinos portarius procurabit.
- 3 idus julii, Heinrici imperatoris de Sletstat plenum servitium. portario presen- *Juli 13*  
 tantur scilicet 4 frisingi ovini et 2 porcini, 7 solidi, 12 gewage caseorum, tria  
 quartalia lactis, 110 ova et  $\frac{1}{2}$  libra piperis, de hiis ipse ministrat omnibus. item  
 mensurnarius ut in dominico die.<sup>b</sup>
- 10 Idus, Margarete de Kolbtsheim in refectorio servitur vel denarii dantur.<sup>c</sup> *Juli 15*  
 [12 kalendas augusti], Arbogasti ut in [dominico] die. insuper de Urnheim<sup>d</sup> 4 *Juli 21*  
 frisingos ovinos et 44 pullos<sup>1</sup> et 12 scapulas siccatas, ova, sagum et acetum  
 ad jussol faciendum.
- 11 kalendas augusti, Marie Magdalene servitium in refectorio communis dat *Juli 22*  
 15 cum.<sup>2</sup>
- 9 kalendas augusti, vigilia Jacobi apostoli. *Juli 24*
- 8 kalendas augusti, Jacobi apostoli dimidium servitium. *Juli 25*
- 3 nonas augusti, inventio sancti Stephani ut dominico die. *Aug. 3*
- 8 idus augusti, Syxti pape dimidium servitium. *Aug. 6*
- 20 5 idus augusti, vigilia Laurentii prepositus denarios pissium dat de Owenheim *Aug. 9*  
 sicut in vigilia Johannis baptiste.
- 4 idus augusti, Laurentii martyris dimidium servitium. *Aug. 10*
- 19 kalendas septembris, vigilia assumptionis sancte Marie. *Aug. 11*
- 18 kalendas septembris, assumptio beate virginis. hic incipiunt carnes porcine *Aug. 15*  
 25 cum pleno servitio.
- 15 kalendas septembris, de Rinstet 3 frisingos, quos dividit portarius. *Aug. 18*
- 11 kalendas septembris, octava assumptionis ut dominico die. *Aug. 22*
- 10 kalendas septembris, vigilia Bartholomei apostoli. *Aug. 23*
- 9 kalendas septembris, Bartholomei apostoli dimidium servitium. *Aug. 24*
- 30 4 kalendas septembris, decollatio Johannis, dedicatio ecclesie, mensurnarius *Aug. 29*  
 plenum dat servitium.
- 7 idus septembris, hic dantur carnes, quia non est vigilia.<sup>3</sup> *Sept. 7*
- 6 idus septembris, nativitas beate virginis, plenum servitium. *Sept. 8*
- 18 kalendas octobris, exaltatio sancte crucis ut in dominico die. *Sept. 14*
- 35 12 kalendas octobris, vigilia Mathei apostoli. *Sept. 20*
- 11 kalendas octobris, Mathei apostoli dimidium servitium. *Sept. 21*

a) dimidium — unicuique *auf Rasur*. b) item — die mit dunklerer Tinte hinzugefügt. c) vel — dantur mit dunklerer Tinte hinzugefügt. d) Urnh scheint etwas später von anderer Hand eingefügt.

<sup>1</sup> Fol. 7 an gleicher Stelle des Kalendars 40 pulli, dagegen von ova ab das Uebrige fehlend.

<sup>2</sup> Fol. 7 an entsprechender Stelle vel denarios.

<sup>3</sup> Fol. 7<sup>o</sup> an gleicher Stelle des Kalendars: non est vigilia, sed dantur carnes ut in privatis diebus.

Sept. 22	10 kalendas octobris, Mauricii et sociorum ejus ut in dominico die.	
Sept. 25	7 kalendas octobris, de Butenheim dimidium servitium, quod portarius dividit.	
Sept. 29	3 kalendas octobris, Michaelis archangeli plenum servitium.	
Sept. 30	2 kalendas octobris, de Scherheim 2 frisingos, hos dividit portarius.	
Oct. 11	5 idus octobris, de Offenburg plenum servitium. <sup>1</sup> <sup>a</sup>	5
Oct. 13	Idus octobris, Aurelie virginis ut in dominico die.	
Oct. 18	15 kalendas novembris, <sup>b</sup> Luce ewangeliste de Wilgolthein 3 frisingos et 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , solidos ad hunrepfenninge, hec portarius dividit.	
Oct. 27	6 kalendas novembris, vigilia Symonis et Jude apostolorum.	
Oct. 28	5 kalendas novembris, Symonis et Jude apostolorum de Northus plenum servitium cum omnibus attinentiis, portarius etiam dividit. <sup>c</sup>	10
Oct. 31	2 kalendas novembris, vigilia omnium sanctorum.	
Nov. 1	November, omnium sanctorum ut in dominico die.	
Nov. 7	7 idus novembris, Florentii episcopi mensurnarius ut in dominico die, insuper de Daubach 2 frisingos, hos dividit portarius.	15
Nov. 11	3 idus novembris, Martini episcopi mensurnarius ut in dominico die, insuper de Dubenkein 3 frisingos, hos dividit portarius.	
Nov. 22	10 kalendas decembris, Cecilie virginis ut dominico die.	
Nov. 25	7 kalendas decembris, Katherine virginis servitium dat communitas cum. <sup>2</sup>	
Nov. 29	3 kalendas decembris, vigilia Andree apostoli.	20
Nov. 30	2 kalendas decembris, Andree apostoli dimidium servitium.	
Dec. 3	3 nonas decembris, Attalle virginis ut dominico die.	
Dec. 6	8 idus decembris, Nicolai episcopi [ut in] dominico die.	
Dec. 13	Idus decembris, Lucie virginis ut in dominico die.	
Dec. 20	13 kalendas januarii, <sup>d</sup> vigilia Thome apostoli.	25
Dec. 21	12 kalendas januarii, Thome apostoli dimidium servitium preter crapellos et placentas et denarios. <sup>3</sup>	
Dec. 24	9 kalendas januarii, vigilia nativitatís domini.	
Dec. 25	8 kalendas januarii, nativitas domini plenum servitium cum 3 carnibus et omnibus aliis attinentiis. <sup>4</sup>	30
Dec. 26	7 kalendas januarii, Stephani prothomartyris ut dominico die.	

a) Dauchen von etwas späterer Hand ein fast ganz verbliebener Eintrag, von dem nur einzelne Worte lesbar sind: . . . de feodo . . . 2 baccina altero manutrium. b) Hier wie in den drei folgenden Einträgen novembris von etwas späterer Hand nachgetragen. c) Von etwas späterer Hand hinzugefügt: et mansurnarius 1/2 servitium. d) Hier wie bei den folgenden Einträgen januarii von etwas späterer Hand nachgetragen.

<sup>1</sup> Fol. 8<sup>v</sup> hinzugefügt: portarius ministrat.

<sup>2</sup> Fol. 9 an gleicher Stelle des Kalenders: servitium in refectorio vel denarios in choro, prout tunc ordinabunt.

<sup>3</sup> Fol. 9<sup>v</sup> an entsprechender Stelle: dimidium servitium exceptis denariis et dignitate.

<sup>4</sup> Fol. 10 hinzugefügt: si autem veniet in sextam feriam, tunc de mane unicuique 4 denarii, item de nocte in refectorio dominis . . . das Folgende radirt.

6 kalendas januarii, Johannis ewangeliste plenum servitium cum 2 $\frac{1}{2}$  carne.

Inv. 27

5 kalendas januarii, innocentum dimidium servitium:

Dec. 28

*D aus Donaueschinger Codex nr. 512 fol. 2<sup>v</sup>—3<sup>v</sup> und 52—54<sup>v</sup>. Das Ganze hier zusammen-  
gesetzt aus zwei gleichartigen und gleichzeitigen Stücken, die beide im Rahmen eines  
Kalenders gehalten sind. Das erste fol. 2<sup>v</sup> bis fol. 10<sup>v</sup> umfassend ist benutzt bis zum  
Eintrag Gregoris pape etc., jedoch mit Weglassung der Heiligtage ohne besondern  
Vermerk, dann setzt das zweite reichhaltigere Stück ein, dessen Schrift zum Teil ganz ver-  
blüht und nicht mehr lesbar ist, das erste Blatt ist verloren. Die verbliebenen Stellen sind  
ergänzt durch Heranziehung der Concordanzen auf fol. 3<sup>v</sup>—10<sup>v</sup> und der Einträge in B, einer  
Papierhandschrift des 14ten Jahrh. im Straßb. Bez.-A. G 3467. Was die zeitliche Ent-  
stehung des Ganzen anlangt, so wird es nur kurze Zeit nach nr. 220 zu setzen sein.*

229. Der Schultheiß Eberhard und die Gemeinde von Zabern theilen Bürger-  
meister, Rath und Bürgerschaft von Straßburg mit, daß sie ihren Bürgern verboten  
haben, Straßburger Weine zu kaufen. [um 1260.]

Domino et amico vere dilecto . . magistro civium Argentinensium necnon viris dis-  
cretis et honestis consulibus et civibus ibidem E[berhardus] scultetus et communitas  
Zabernie paratam ad quecumque beneplacita voluntatem. certissime sciatis, quod nec  
permittimus nec volumus aliqua pactione,<sup>a</sup> ut aliquis nostris ex civibus emat aut  
comparet vina vestra, immo ad salvandum et defendendum vobis ea magis, ubi-  
cumque possemus aut possimus, nos habebitis promptiores.

[in verso] magistro civium Argentinensium  
consulibus et civibus ibidem.

*S aus Straßb. St.-A. V. C. G. Corp. K lad. 17 or. mb. lit. cl. c. sig. inverso impr. deletio.  
Das Stück gehört dem Schriftcharacter nach in die zweite Hälfte des 13ten Jahrhunderts.  
Ein Schultheiß Eberhard von Zabern ist 1258 und 1261 urkundlich nachweisbar.*

230. Rudolfus de Minrewilre filius Baldemari et Hedewigis uxor sua de consensu  
puerorum suorum vendunt duo jugera vinearum dicta Banholz sita apud castrum Winekke  
Burcardo dicto Sippestül civi Argentinensi pro decem marcis argenti. dominus Waltherus  
scultetus in Keisersberg sigillat. «noverint universi.» acta sunt hec in Argentina  
anno domini 1261 in vigilia beati Valentini martyris. 1261 Februar 13 Straßburg.

*Aus Urkundenb. d. Stadt Basel I, 252 nr. 390 nach dem Or. i. Staatsarchiv zu Basel  
Klingenthal nr. 28.*

231. Concessio feodalis 23 marcarum argenti super theoloneo civitatis Argen-  
tinensis recipiendarum revendibilium cum 230 marcis, que summa<sup>b</sup> mutuo fuit  
recepta, Johanni Bitterolf civi in Brunsebach per W[altherrum] episcopum de con-  
sensu decani et capituli facta. 1262.<sup>1</sup> 1262.

*B aus Straßb. Bez. A. G 3464 Regest von einer Hand des 17ten Jahrh. i. Copialbuch des  
Domcapitels lit. Q. Die Abschrift befand sich im großen pergamentnen Domcopialbuch  
fol. 54*

<sup>a</sup>) oder ratione? <sup>b</sup>) B quam summam.

<sup>1</sup> 1262 Mai 3 (in die inventionis sancte crucis) erscheint zu Speyer in der bischöflichen Pfalz  
Johannes de Vrankenstein archidiaconus Argentinensis als Zeuge einer Urkunde Bischof Heinrichs von  
Speyer für das Kloster Heilsbruck. Or. mb. i. Straßb. Bez.-A.

232. Urbanus IV papa mandat . . . electo Argentinensi, quatinus, cum magister Henricus scolasticus ecclesie sancti Petri Argentinensis canonicatum et prebendam, quos in ecclesia Honaugensi Argentinensis diocesis obtinet, velit libere resignare, resignatione ab eodem recepta, cum ab ipso requisitus fuerit, eos de consensu majoris et sanioris partis capituli ejusdem ecclesie Honaugensis, ad quos prebendarum collatio pertinere dicitur, alicui persone ydonee conferre procuret. «ex parte dilecti.» datum apud Urbemveterem nonis julii anno secundo. 1263  
*Juli 7 Orrieto.*

*V aus Reg. Vat. tom. 26 fol. 96.*

233. Urbanus IV papa . . . decano et capitulo ecclesie sancti Thome Argentinensis supplicantibus concedit facultatem, ut Walterum natum Sifridi de Schaflolshen militis nullum beneficium ecclesiasticum obtinentem in ecclesia sua recipere possint in canonicum, maxime cum electus Argentinensis illis pro eo primitias precum suarum direxerit suasque preces in hac parte admittere cupiant. «supplicastis nobis per.» datum apud Urbemveterem 5 kalendas novembris anno tertio. 1263  
*October 28 Orrieto.*

*V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 123.*

234. Urbanus IV papa . . . abbati monasterii de Ettenheim Argentineusis diocesis mandat, quatinus Henrico de Achenheim, canonico ecclesie sancti Thome Argentinensis, capellano J[ordani] sanctorum Cosme et Damiani diaconi cardinalis, qui olim in eadem ecclesia ad primicias precum bone memorie Walteri Argentinensis episcopi a capitulo ipsius ecclesie eorum motu proprio, prout de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata consuetudine est obtentum, post constitutionem Alexandri pape predecessoris, per quam receptiones canonicorum prebendas expectantium vacaturas factas in ecclesiis, quatuor dumtaxat exceptis, decrevit inanes,<sup>1</sup> canonicè receptus extiterit in canonicum, sed nondum inibi prebendam aliquam assecutus sit, de prebenda sibi de jure debita providere procuret. «dilectus filius Henricus.» datum apud Urbemveterem nonis novembris anno tertio. 1263  
*November 5 Orrieto.*

*V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 236.*

235. Urbanus IV papa . . . decano et capitulo Honaugensis ecclesie Argentinensis diocesis concedit facultatem, recipiendi Johannem clericum natum Nicolai dicti Zorn militis Argentinensis in canonicum ac providendi de prebenda, maxime cum canonicorum institutio et collatio prebendarum ad illos in ecclesia ipsa pertineat et per industriam ipsius clerici suorumque consanguineorum potentiam sperent eidem

<sup>1</sup> Vergl. S. 118 Anm. 4.

ecclesie plura posse commoda provenire.<sup>1</sup> «supplicastis nobis per.» datum apud Urbemveterem nonis novembris anno tertio. 1263 November 5 Orrieto.

V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 129<sup>c</sup>.

236. Urbanus IV papa . . . electo Argentinensi concedit, ut Hugonem pauperem clericum Argentinensem in ecclesia sancti Petri Argentinensi, dummodo capituli ejusdem ecclesie, ad quod in ea collatio prebendarum pertinere dicitur, assensus accedat, in canonicum recipi faciat eique de prebenda providere procuret. «apostolice pietatis provenire.» datum apud Urbemveterem 15 kalendas januarii anno tertio. 1263 December 18 Orrieto.

10 V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 265.

237. Urbanus IV papa . . . archiepiscopo Maguntino mandat, quatinus, cum . . . electus Argentinensis propter viarum discrimina et guerrarum incursus illarum partium sedem metropolitanam secure adire non possit ab illo diaconatus et presbiteratus ordinem ac munus consecrationis statutis temporibus recepturus, ei assignet locum aliquem, ad quem secure illius presentiam adire possit pro premissis, alioquin committat aliquibus episcopis gratiam et communionem sedis apostolice obtinentibus, qui ei ordines et munus hujusmodi eisdem temporibus conferant vice sua. «cum sicut dilecto.» datum apud Urbemveterem 10 kalendas marci anno tertio. 1264 Februar 20 Orrieto.

20 V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 292<sup>c</sup>.

238. Urbanus IV papa inclinatus precibus C[onrādi] comitis de Furburch et universitatis Friburgensis mandat . . . abbati Truperti in nigra silva ordinis sancti Benedicti Constantiensis diocesis, quatinus Conradum clericum natum illius comitis proponentem, quod, licet quondam Gebeardo germano illius comitis, Constantiensi et Argentinensi canonico, apud sedem apostolicam, cujus erat capellanus, mortuo Innocentius papa canonicatum et prebendam vacantes sibi duxerit conferendos, tamen gratiam factam prosequi negligenter omittens nullum ex eo commodum reportaverit, in eadem ecclesia Argentinensi, si est idoneus et in predicta ecclesia Argentinensi residere paratus, in canonicum recipi faciat eique provideat de prebenda. «ad faciendam dilecto.» datum apud Urbemveterem 13 kalendas aprilis anno tertio. 1264 März 20 Orrieto.

V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 295.

Darnach Bernoulli Acta pont. Helv. I nr. 719.

<sup>1</sup> Urbanus IV papa . . . decano et capitulo ecclesie sancti Thome Argentinensis supplicantibus concedit pro Johanne clerico nato Nicolai dicti Zorn militis Argentinensis eandem facultatem, datum ut supra. Aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 78<sup>c</sup>.

239. Urbanus IV papa . . decano et capitulo ecclesie Surburgensis Argentinensis diocesis supplicantibus concedit licentiam, Gerardum de Wangen clericum consanguineum magistri Gerardi dicti Ministerialis ecclesie Argentinensis recipiendi in canonicum ac providendi ei de prebenda. «supplicastis nobis per.» datum apud Urbemveterem nonis aprilis anno tertio. 1264 April 5 Orvieto. 5

*V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 148.*

240. Urbanus IV papa . . electo Argentinensi postulanti concedit, ut magistrum Walterum medicum suum clericum Argentinensem, qui diu in medicina rexisse dicitur, in ecclesia sancti Petri Argentinensi, dummodo capituli ejusdem ecclesie assensus accedat, in canonicum recipi et de prebenda ei providere procuret, ita tamen, quod idem magister ad ordines, prout onus prebende exigit, se faciat statutis temporibus promoveri et personaliter in ecclesia resideat memorata. «apostolice pietatis provenire.» datum apud Urbemveterem 6 idus aprilis anno tertio. 1264 April 8 Orvieto. 15

*V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 148.*

241. Urbanus IV papa . . electo Argentinensi mandat, quatinus Walterum dictum de Sarburc clericum Argentinensem, magistri et consulum Argentinensis civitatis consanguineum, pro quo illi apostolicam gratiam per speciales litteras implorandam duxerint, in ecclesia sancti Petri Argentinensi, in qua prebendarum collatio ad prepositum et capitulum dicitur pertinere, auctoritate pape in canonicum recipi faciat ei de prebenda provisurus, ita tamen, quod idem Walterus se faciat ad ordines promoveri et in ecclesia ipsa residere procuret. «devotorum ecclesie merita.» datum apud Urbemveterem 6 idus aprilis anno tertio. 1264 April 8 Orvieto. 20

*V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 149.*

242. Urbanus IV papa . . preposito . . decano et capitulo ecclesie sancti Petri Argentinensis concedit facultatem, ut non obstantibus certo numero canonicorum et quibusdam aliis statutis Nicolaum clericum, natum Conradi civis Argentinensis, pro quo H[einricus] Argentinensis electus illis primitias precum suarum direxerit, in canonicum recipere ac ei de prebenda providere possint. «ex tenore litterarum.» datum apud Urbemveterem 2 kalendas maji anno tertio. 1264 April 30 Orvieto. 25

*V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 311.*

243. Urbanus IV papa H[einrico] Argentinensi electo concedit facultatem, ut Rodegero clerico, notario suo, nullum beneficium ecclesiasticum obtinenti providere de prebendali vel alio ecclesiastico beneficio etiam curam animarum habente, si

quod in civitate vel diocesi Argentinensi vacat, necnon eum in canonicum recipi facere possit. «tuam prosequimur honore.» datum apud Urbemveterem 2 kalendas maji anno tertio. 1264 April 30 *Orcieto*.

*V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 310*

- 5     244. Urbanus IV papa . . majoris et . . sancti Salvatoris ecclesiarum decanis Metensium intuitu J[ordani] sanctorum Cosme et Damiani diaconi cardinalis supplicantis mandat, quatinus Ymerum presbiterum sancti Gorgonii Metensem, qui a Berwardo canonico ecclesie sancti Petri Argentinensis constitutus procurator suis ad colligendum redditus et recipiendam pecunie summam quandam, in qua abbas Mauri-  
10 monasterii tenebatur eidem, receperit septingentas libras Turonensium nomine canonici, eidem tamen rationem reddere denegaverit, moneant, ut infra octo dies post monitionem eidem canonico de predicta summa rationem reddat. «sua nobis dilectus.» datum apud Urbemveterem 4 kalendas septembris anno tertio. 1264 August  
29 *Orcieto*.

15     *V aus Reg. Vat. tom. 29 fol. 332.*

245. Eberhard von Entringen, Archidiacon der Straßburger Kirche, verfügt über die Verwaltung der Kapelle seines Hofes. 1265 April 23.

Ad tollendum ambiguitatis discrimen, quod progressu temporis posset inundare super dote patronatus jure et dispositionibus meis capelle, quam ego Eberhardus de  
20 Entringen archidiaconus Argentinensis in curia mea fundavi et construxi, voluntatem meam presentibus litteris perpetuo valituris inseri feci ipsamque ad noticiam omnium in forma subscripta cupio pervenire, notum sit igitur presentium inspecto-  
ribus universis, quod ego Eberhardus predictus volo ordino et dispono, ut ad predictam cappellam ratione dotis pertineant bona, que emi in bannis villarum de  
25 Trutersheim Frakenheim et Utenheim, annis singulis 42 quartalia siliginis et ordeii, novem solidos et novem capones nunc exsolventiis, et hos redditus absque diminutione sacerdos institutus in ea percipere debeat annuatim ita, ut ex eis in luminari noctis et candelis eidem capelle provideat necessariis in altari, ratione etiam pre-  
dictae capelle idem sacerdos decano ecclesie Argentinensis sit subjectus et choro  
30 astrictus beate virginis omnibus horis canonicis et consuetis, missam vero, quam singulis diebus celebrare tenetur in predicta capella, perficiet ante primam, ipse etiam sacerdos communi consensu totius capituli Argentinensis accedente refectionem in refectorio, distributiones in choro percipiet cum aliis ejusdem chori prebendariis de novo institutis, volo etiam, ut de predictis 42 quartaliis redditibus superius  
35 nominatis singulis annis infra assumptionem et nativitatem beate virginis sex quartalia mansurnalis bladi ab ipsius capelle sacerdote pistori ecclesie Argentinensis perpetuo presententur, de quibus idem pistor predicto sacerdoti singulis diebus unum ceneum ministrabit, item dispono et volo, ut jus patronatus sive institutio sacerdotis

*Aug. 13  
sept. 8*



in eadem capella ad dominum curie, in qua fundata existit, qui fuerit pro tempore, tantum spectet nec is eam ulli persone nisi in sacerdotio constitute licentiam habeat conferendi, alioquin decanus ecclesie Argentinensis predictae ipsum super hoc, monitione videlicet 8 dierum premissa, corrigat et emendet, si enim post huiusmodi monitionem octo dierum predictus dominus factum suum non duxerit revocandum 5 capellam predictam sacerdoti libere conferendo, extunc prefatus decanus ipsam tantquam vacantem conferat pro sue voluntatis arbitrio sacerdoti et tantummodo illa vice, nullo sibi ex hoc iure in posterum circa collationem ipsius nisi ex casu simili acquisito, nec domini predictae curie reluctantis vel instituti ab eo reclamatio ullum prestat obstaculum, quominus mea voluntas suprascripta debitum sorciatur effectum. 10 quod enim fundator pia consideratione instituendum existimavit, nequaquam erit contrariis actibus evellendum, sed in omnibus ejus propositum justitia et pietatis favore subnixum debet irrefragabiliter custodiri secundum legitimas sanctiones. ut autem premissa dispositio rata et firma perpetuo valeat remanere, ipsam sigillorum venerabilis patris H[er]ic[i] dei gratia episcopi, capituli Argentinensis et mei munimine feci sollempniter roborari.<sup>1</sup> datum anno domini 1265, 9 kalendas maji.

*D aus Straßb. Domcapitels-Archiv or. mb. c. 3 sig. pend. lacis.*

**246.** *Aufzeichnung über eine Meßstiftung im Straßburger Chor und andre durch den Custos des Straßburger Domcapitels, Berthold von Ochsenstein, getroffene Verfügungen. [um 1265.]*

80

Cum ea, quæ cultui et reverentie divini impenduntur nominis, non sint ponenda sub modio sed super candelabrum, ut lucem Christi fideles intueantur et videant ac per hoc ad opera caritatis et creatoris obsequia reddantur proniores, ad universorum presencium et futurorum noticiam expedit pervenire, qualiter vir honorabilis Bertholdus de Ochsenstein custos, olim decanus Argentinensis, ordinavit et statuit, ut qualibet ebdomada per circulum anni, excepto tempore quadragesimali et 25 tribus ebdomadibus, una in qua occurrit natalis domini, secunda resurrectionis et tertia pentecostes, missa in die sabbati, si quoquo modo fieri poterit et non impedit festum aliud, alioquin aliquo dierum precedentium ejusdem ebdomade sollempniter ad laudem et honorem virginis gloriose dei genitricis Marie in choro Argentinensi 30 debeat celebrari, de voluntate etiam totius capituli Argentinensis et assensu idem custos redditus 27 quartalium siliginis in villa Rorah<sup>a</sup> sitos et 18 quartalium in

a) R in Rorah auf Ruse.

<sup>1</sup> In dem Streite des Bischofs Heinrich von Straßburg mit der Stadt Mülhausen in den Jahren 1266—1270 erscheinen als Bevollmächtigte des Bischofs magister Conradus de Rodesheim clericus et familiaris noster wohl derselbe wie Conradus clericus dictus Pastor, ferner magister Billungus clericus iudex curie noster und magister Wernlinus de Nordera, ferner treten noch auf Hermannus de Tierstein custos Argentinensis und F[ridericus] cellerarius sancti Petri Argentinensis. Vergl. Mossmann Cartulaire de Mulhouse I, nr. 24—27 nach den Archivalien i. Straßb. Bez.-A. G fasc. 112.

35

lanno Wilhersheim<sup>a</sup> sitos sua pecunia propria comparatos feodo in Wilgotheim univit et adaptavit ita, quod quicumque<sup>b</sup> dominus seu possessor ejusdem feodi fuerit in posterum, denarios usualis monete Argentinensis, qui de uno quartali siliginis provenire poterunt juxta communem estimationem et secundum quod eodem die in foro vendi poterit, dabit qualibet ebdomoda et presentabit ei, quem decanus Argentinensis, qui pro tempore fuerit, ad hoc duxerit deputandum, dividendos per illum fideliter inter canonicos et ceteros prebendarios Argentinenses, quibus hujusmodi remedia sive obventiones dividi consueverunt, qui eidem misse intererint, postquam agnus dei fuerit decantatum. quodsi propter interdictum forsitan ecclesie vel civitatis aut alia<sup>c</sup> quacunque de causa una ebdomoda vel pluribus sive quantocunque etiam tempore longiore dictam missam continget non celebrari, extunc sequenti ebdomoda proxima, qua cessante hujusmodi impedimento divina resumit contigerit et prescriptam missam decantari, ut est dictum, omnia neglecta per omnes hujusmodi ebdomodas distribuantur extunc nichilominus in choro et insuper denarii unius quartalis siliginis eidem diei deputati, ut est preordinatum, ita quod ex tali divinorum suspensione aut negligentia dominus predicti feodi nullum commodum vel emolumentum consequatur. contulit preterea dictus custos et assignavit ad usus fabrice ecclesie Argentinensis medietatem, quam habuit in molendino sito apud villam<sup>c</sup> Schafoltshaim 20 quartalia frumenti annis singulis valentem, ut eidem fabrice perpetuo deserviat in sui memoriam et suorum. preterea univit idem custos curie sue claustrali, quam inhabitabat vite sue temporibus, ortum suis sumptibus comparatum et paratum, situm ex opposito jam dictae sue curie, statuens, ut quicumque dominus sive possessor ejusdem curie et orti fuerit in posterum, 20 solidos Argentinensis monete usualis annis singulis in ipsius anniversario, 10 videlicet solidos in vigiliis et reliquos 10 in missa pro defunctis distribuat et procuret dividi in choro Argentinensi inter presentes canonicos et ceteros, quibus talia remedia dividi consueverunt.

Preterea dominus portarius Argentinensis de predicta villa Wilhersheim redditus decem quartalium siliginis singulis annis deinceps percipiet ab eodem domino custode suo precio similiter comparatos. quorum 5 quartalia in anniversario ipsius domini custodis, quod semper 12 kalendas maji est celebrandum,<sup>1</sup> ad vigiliis et ad missam mortuorum unacum libra prenotata dividat vel dividi procuret, ut superius est expressum. reliqua vero quinque quartalia in anniversario domini Heinrich pie memorie fratris ipsius domini custodis, quod semper 6 idus novembris est faciendum,<sup>2</sup> retenta sibi portione debita, modo prehabito in choro presentibus dividi procurabit.

*M aus Melker Codex fol. 43 bis fol. 45<sup>c</sup> Z. 9 Eintrag von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 13ten Jahrh., der letzte Absatz von anderer ein wenig späterer Hand nachgetragen. Da der Custos Berthold von Ochsenstein 1264 zuletzt urkundlich erscheint und sein Bruder Heinrich noch früher nicht mehr nachweisbar ist, so ist das Stück in das Jahr 1265 und später zu setzen.*

a) XVIII bis Wilhersheim auf Raurer später nachgetragen. b) quicumque auf Raurer. c) villam auf Raurer.

<sup>1</sup> Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch: obiit Bertoldus custos Argentinensis, dividuntur 20 solidi et 5 quartalia siliginis. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 95.

<sup>2</sup> Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch: obiit Heinrich de Ochsenstein, dividuntur 5 quartalia siliginis. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 201.

**247.** *Die Herren von Landsberg bitten den Straßburger Bürgermeister Ripelin, dem Gerücht entgegenzutreten, daß sie Verhandlung und Ausgleich mit dem Herrn von Batzdorf ablehnen wollten, da sie dazu vor ihren Bundesgenossen jeder Zeit bereit seien.* [1263—1266.]

Irene lieben frunde hern Ripeline dem meister von Strasburc enbietet die ge-  
brüdere von Landesberg irn gewilligen dienst. nus ist furkomen, daz men sage  
ze Strasburc, daz wir minne warheit unde reht versprechen von dem herren von  
Baciudorf.<sup>1</sup> darumbte bitte wir uch, swa ir daz vernement, daz ir den kunt dñt,  
daz wir minne warheit unde reht gehorsam sint ze nemenne unde ze tünne vor  
unsern herren von Strasburc unde von Basile den biscoven, vor unsern herren<sup>10</sup>  
den graven von Habesburc, vor unsern herren dem graven von Friburg unde dem  
lantgraven, vor uch herren von Strasburc unde anderen unsern eitgnosen<sup>2</sup> unde an  
allen den steten, da wirs ze rehthe tün suln. des bitte wir uch, daz ir das kundent  
an allen den steten, da ir wenent, daz es uns güt si, daz wirs iemer gedienen  
mit libe unde mit güte. darumbte senden wir uch unsern offenen brief zû gezuze,<sup>15</sup>  
daz ir dis fur uns mugent werliche bieten.

*S aus Straßb. St.-A. V. C. G. Corp. K. lad 17 or. mb. c. sig. pend. Gut erhaltenes Siegel  
Konrads von Landsberg. Dem Schriftcharakter nach gehört das Stück in die zweite  
Hälfte des 13ten Jahrhunderts. Da Rudolf Ripelin 1263 und 1266 als Bürgermeister  
erscheint, außerdem aus der Nennung der Bundesgenossen hervorgeht, daß wir uns in<sup>21</sup>  
der Zeit des Kampfes gegen die Geroldsecker befinden, der mit dem Frieden von Kappel  
1266 Juli 23 abschloß, so ist das Stück in jene Jahre zu setzen.*

**248.** *Die Herren Konrad, Günther, Werner und Walther von Landsberg bitten  
Meister Rath und Bürger der Stadt Straßburg, sie möchten den Bischof von Straß-  
burg zur Verhandlung über die Klage, die er gegen sie führt, zu bestimmen suchen.*<sup>25</sup>  
[1263—1266.]

Iren leiben frundeneme meistere unde deme rate den burgeren ouch<sup>a</sup> gemein-  
liche von Strasburc inbeient C[unrat], G[unther], Wer[nher] Wal[ther] de gebrödere  
von Landesberg iren bereiten dienst zu allen dingen. wir kunden uch also useren  
leiben geswornen frunden, daz wir haben furnumen, daz unser herre der bischof<sup>30</sup>  
clage uch von uns also, obe wir ime des sinen üt haben gennmen. des wir vor gode  
und der welte unsendlich wenent sin, also wir wellent beweren mit deme graven  
R[udolfe], an dem wir unsere sache habeten gelassen zu sage und zur farene unbe  
dû warheit. dar der unbe nut inwil sagen, wande es ime unser herre der bischof

a) S. Buch. b) S. wñ durch das ganze Stück geschrieben, ebenso c.

<sup>1</sup> Wohl Rudolf von Batzenhof, der 1263 als Schultheiß von Hagenau erscheint. Vergl. UB. I, 389  
nr. 512.

<sup>2</sup> 1262 Juli 16 waren die Herrn von Landsberg dem Bunde gegen die Geroldsecker beigetreten.  
Vergl. UB. I, 376 nr. 496.

nut wil gestaten, darunbe bite wir uch unde manent ðch oweres edes, den ir ðns unde wir ðch habent getan, daz ir unseren herren den bischof wellent biten, daz er minne reit und warheit von uns vor deme graven R[udolf]. vor nnsen herren den dūmherren, vor ðch und anderen woren<sup>a</sup> eigenossere, die vir darzūo unver-  
 5 scogenliche mugent bringen, gerūche ze niemenne, daz wirs hiemer unbe ðch unde du stat gedienen. wir manent ðch ouch, daz wir nuser drawe unde warheit gegen uch haben behalten unde inier wellent dūn, swa irs ðns gemanent, unde wan ir dazselbe gegen uns<sup>b</sup> unde menegeliceme habent getan unde tūnt, darvone bite wir unde manent, daz ir uns dazselbe wellent dūn, daz wir es inier gedeinen und ðch  
 10 nū vo weren.<sup>c</sup> unde unseres herren des bischofes willen gerōchent uns herwidere zu scribeune.

[*in verso*] universitati civium  
 Argentinensium.

15 *S aus Straßb. St.-A. V D. G. lād. 3<sup>a</sup> or. mb. lit. claus. c. sig. iners. impr. mntd. Inleß ist der Sechsb. im Oberteil des Schüdes noch deutlich zu erkennen. Ein Stück von besonders unbeholfener Orthographie, wie die Schreibung des von und das ungewöhnliche Columniren von o in bischof über sch, von e in wellent über w, von a in swa über w u. s. w. zeigt, dem Schriftcharakter nach in die zweite Hälfte des 13ten Jahrhunderts gehörig. Wegen der genaueren Datirung vergl. nr. 247, da die gleichen Verhältnisse hier wie dort zutreffen.*

249. *Ritter Ludwig von Bergheim theilt dem Straßburger Bürgermeister mit, daß er der Stadt von Seiten Gosmars und seiner Söhne einen bis zur Pfingstoctat währenden Waffenstillstand verschafft habe und daß er sich dafür zum Einlager in Rheinau oder Erstein verpflichtet. [um 1267.]*

25 L[udovicus] miles dictus de Bergheim J[ohanni] honorabili viro magistro consulm Argentinensium salutem et quidquid potest dilectionis et amoris. notum fieri vobis cupio necnon universis presentem cedulam inspecturis, me ex parte Gos-  
 30 marni necnon filiorum ejusdem<sup>1</sup> firmas trengas usque ad octavam penthecostes civibus Argentinensibus tradidisse, quod et si prefate treuge per predictum Gosmarum  
 35 vel ejusdem filios aliquo casu contingente, quod absit, fuerint violate, obligo me nomine obsidis per presentes nunquam me a civitate Rimaugensi vel Erstheim recessurum, donec eadem fuerint emendata, et ut major fides predictis adhibeatur, sigillo meo feci presentem cedulam consignari.

[Juni 12]

35 *S aus Straßb. St.-A. Briefbuch A fol. 251<sup>r</sup> mit der Ueberschrift: Gosmars und siure sūne trostunge gegen den von Strazburg uf ein zil. Das Stück dürfte um das Jahr 1267 zu setzen sein, das ziemlich reich an Fehden ist und in dem ein Johannes als Straßburger Bürgermeister wiederholt urkundlich erscheint, da sowohl Ludwig von Bergheim wie Gosmar und seine Söhne für jene Zeit nachweisbar sind.*

a) S <sup>o</sup> weren. b) S <sup>rep.</sup> uns durchstrichen. c) S <sup>o</sup> w weren.

40 <sup>1</sup> Wohl Gosmar von Oberrhein und seine Söhne Rudolf und Hugo.

250. *Das Straßburger Domcapitel trifft Verfügungen über die Feier des Festes des h. Amandus. 1268 Ende Februar.*

Nos B[ertholdus] prepositus, B[ertholdus] decanus, C[onradus] cantor, M[arquardus] scolasticus totumque capitulum ecclesie Argentinenſis omnibus presentis  
 pugine inspectoribus vel tenoris ejusdem auditoribus volumus esse notum, quod, cum  
 Oct. 26 hactenus in festo sancti Amandi confessoris et pontificis, qui primus fuit episcopus  
 nostre ecclesie, non legerentur nisi tres lectiones in matutinis in choro ecclesie  
 nostre, nos in capitulo nostro de communi consensu et voluntate omnium nostrum,  
 supplicante nobis super hoc humiliter et devote magistro Gervalco prebendario ec-  
 clesie nostre, sic duximus statuendum ad laudem et honorem omnipotentis dei et  
 glorioſe ac beate semperque virginis Marie atque ipsius sancti Amandi, quod deinceps  
 imperpetuum legentur in choro nostro in matutinis novem lectiones in festo  
 ejusdem sancti Amandi, quod festum<sup>a</sup> erit semper tertia die ante festum apostolorum  
 Oct. 28 Symonis et Jude, qui magister Gervaleus, ut canonici et prebendarii ecclesie nostre  
 tanto frequentius et libentius in dicto festo sancti Amandi interesse velint matutinis  
 et misse, emit seu comparavit de sua pecunia quartam partem aree cujusdam domus  
 site inter pabularios versus macellum, que olim fuit pabularii dicti Capeten, sol-  
 Dec. 25 ventem annuatim in censu quatuor uncias et quinque denarios in festo nativitat  
 Jan. 24 domini et tantundem in festo sancti Johannis baptiste imperpetuum, quam quartam  
 partem aree et censum ipsius idein magister Gervaleus dedit contulit et donavit  
 ecclesie nostre pro anime sue remedio tenendum imperpetuum et possidendum sub hac  
 tamen forma, quod portarius ecclesie nostre, qui modo est et posthac pro tempore  
 fuerit, faciet recipi eundem censum et dividi per nuntium suum annuatim in choro nostro  
 inter canonicos et prebendarios, qui tunc presentes fuerint, in matutinis quatuor  
 uncias et in missa quatuor uncias, reliqui vero decem denarii, qui supersunt de  
 dicto censu, sic dividuntur: sacerdoti in dicto festo celebranti dabuntur duo den-  
 arii, similiter diacono duo et subdiacono etiam duo denarii illa die legentibus ewan-  
 gelium et epistolam in choro ad missam, reliqui autem quatuor denarii dabuntur sa-  
 cristis, ut ministrent et pulsant in dicto festo sancti Amandi, sicut consuevit minis-  
 trari et pulsari ab eis in festis aliorum sanctorum, quando novem lectiones le-  
 guntur in choro nostro, et si hoc forte facere noluerint vel neglexerint, nichil da-  
 bitur eisdem, ut autem omnia premissa deinceps imperpetuum firma et stabilia ser-  
 ventur tam a nobis quam a nostris successoribus, sicut sunt predicta, presens  
 litera loco publici instrumenti confecta regule nostre, sicut moris est et consuetudinis,  
 de nostro consensu est inserta. actum anno domini 1268 circa finem mensis fe-  
 bruarii.

*M aus Melker Codex fol. 41<sup>r</sup>. Eintrag von gleichzeitiger Hand.*

a) Folgt *Resse*.

251. Die Definitoren der Dominikaner spenden Herrn Jo[hannes] in Straßburg für sein dem Orden nutzbringendes Vorhaben Lob und Dank. [vor 1270.]

Domino Jo[hanni] in Argentina diffinitores superne pietatis dulcedine saginari. multorum beneficiorum vestrorum ordini nostro exhibitorum nec inmemores nec in-  
 5 grati ad graciaram actiones consurgimus ac divine bonitati, que cor vestrum ad tau-  
 tam clementiam excitavit, laudum preconia destinamus. non solum vos et perso-  
 nam vestram et ea, que ad vos spectare noscuntur, tenemur diligere, sed et totus  
 ordo exigentibus vestris meritis obligatur vobis in omnibus, que salutis vestre mili-  
 10 tant, ex intimis affectibus respondere. igitur provinciali nostro referente propositum  
 vestrum didicimus, cui totis visceribus non immerito congaudemus<sup>a</sup> . . . ut, si nudus  
 omnino veniretis ad nos, semper vos ut patrem secundum omnem benivolentiam,  
 que anima vestra desiderat, tractaremus. quapropter memorato patri provinciali nostro  
 committimus, quatenus auctoritate sua et nostra circa vos ordinet, quecunque potest,  
 15 sed vestre beneplacitum voluntatis. deus autem miseriarum pater, qui sanctum in  
 vobis propositum seminavit, dignetur sic vos donorum suorum consolacionibus irri-  
 gare, ut dignos fructus pœnitencie proferatis. audacter igitur vos deo et ordini com-  
 mittatis scientes, quod continget vobis multo melius quam credatis.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 34. Datierung nach der Stellung des Schreibens im Codex. Vergl. Finke Dominikanerbriefe Einleitung S. 7 und S. 64 u. 71.

252. Hermannus de Dierstein thesaurarius ecclesie Argentinensis et Ulrichus miles de Utenheim decisionem dissensionis, que inter ipsos vertebatur de jure patro-  
 natus de ecclesia in Utenheim, in viros discretos dominum Egelolfum de Landesperg,  
 Berhtoldum de Dielsdorf, magistrum Billungum judicem curie Argentinensis et  
 magistrum Engelbertum ac in virum reverendum dominum de Sulze tamquam medium  
 25 ut in veros arbitros transferunt et statuunt penas non servate decisionis. sigilla  
 Johannis de Utenheim pro se et filio suo Johanne, plebano in Stutzheim, thesaurarii  
 ad causas pro magistro Johanne de Basilea, Hermannii thesaurarii et 5 arbitrorum  
 sunt appensa. datum et actum 1270 4 kalendas marcii in lobio apud Kungeshoven.  
 1270 Februar 26 Königshofen.

30 K aus Karlsruher Gen. Land. Arch. or. mb. c. 10 sig. pend. partim delaps. Erhalten nur  
 Bruchstücke von 6) spitzeoval, im Siegelfeld eine Hand, von der Umschrift erkennbar:  
 Billugi . . . Tols . . . 7) Siegel eines Clerikers 8) Siegel eines Utenheimers mit fünfmal  
 geteiltem Schild. (Schulte.)

253. Magister C[onradus] canonicus sancti Thome Argentinensis et magister  
 35 Engelbertus entscheiden mit E[berhardus] de Sulze archidiaconus Argentinensis<sup>1</sup> einen

<sup>a</sup>) Folgt eine wir unverständliche Stelle mit sechs siglenartigen Abkürzungen.

<sup>1</sup> Derselbe wird auch in einer Urkunde von 1266 März 12 Speier, eine Streitsache zwischen Rudolf von Güttingen und Werner von Rheinegg betreffend, erwähnt als iudex a sede apostolica delegatus. Vergl. UB. von St. Gallen III, 169 nr. 970.

*Streit über Neubruchzehnten in der Gemeinde Nonnenweier zwischen dem Kloster St. Stephan in Straßburg und dem Pfarrrector Johannes.* actum in vigilia Margarete anno domini 1270 in presentia subscriptorum: scilicet domini E[berhardi] de Sulze archidiaconi Argentinensis, . . . domini C[onradi] de Talmessingen archidiaconi ejusdem ecclesie, domini Friderici scolastici sancti Thome Argentinensis, Mathie et Sifridi canonicorum ecclesie sancti Stephani et plurium aliorum. 1270 Juli 14.

*K aus Karlsruher Gen. Land Arch. or. mb. c. 6 sig. pend. partim mutil. (Schulte)*

254. Eberhardus de Entringen archidiaconus Argentinensis bona sua apud Kolbtsheim sita, videlicet octo agros frugiferos, et unam curiam sitam in civitate Argentinensi, contiguam domui dicte zuine Repluni, pecunia sua propria comparatam, 10 donat ecclesie Argentinensi ita, quod bona agri et curia ad prebendam, quam habet Dietericus clericus suus prebendarius ecclesie, perpetuo debeant pertinere. B[ertholdus] prepositus, E[berhardus] de Sulze archidiaconus Argentinensis huic donationi intersunt et ei sub sigillis suis testimonium perhibent. actum et datum anno domini 1270, sexto idus augusti. 1270 August 8. 15

*M aus Melker Codex fol. 45<sup>r</sup>. Eintrag von einer Hand des ausgehenden 13ten Jahrhunderts.*

255. *Der Ordensmeister der Dominikaner wird um Hilfe gegen eine abtrünnige Schwester des St. Elisabethklosters in Straßburg, Wilburgis von Still, die ihr Erbe unter falschlichen Angaben zurückverlangt, gebeten.* [nach 1270.]

Magistro<sup>1</sup> contra quamdam, que apostatavit a sororibus. reverentie vestre signi- 20 ficare dignum duxi, quod in Argentina apud sorores de sancta Eliz[abel] quedam Wilburgis nomine, de Stille agnomine, primitus emisso voto accepit religionis habitum per 8 annos in eodem loco persistens et faciens in choro refectorio et capitulo sicut soror. hec pretextu infirmitatis archam deseruit claustrum nec reversa est. nam 25 ubi pes ejus requiesceret, repperit, cum ei adhesit quidam phisicus mortali potius affectu quam maritali, in ejus contagio ne dicam conjugio usque hodie perseverat. dicta mulier animo irreverenti tradita cepit hereditatem petere in judiciis publicis et tamquam inofficiose preterita ad bonorum possessionem unde liberi aspirabat. super 30 hoc ipsa apostatica litteras apostolicas obtinebat, tamquam esset vidua et persona miserabilis, in pluribus falsitate suggerens et subprimens veritatem. cujus intentionem cum pars adversa per excepciones peremptorias vellet elidere et funestam vocem magis incidendam<sup>a</sup> quam audiendam probaret, eo quod esset monacha et fuisset,

a) B incidendam.

<sup>1</sup> Aus jener Zeit, 1272 und nachher, finden sich in der Berliner Handschrift eine Reihe von Schreiben, betreffend die Wahl des Straßburger Lectors Ulrich zum Provinzial der Dominikaner und 35 seine Amtsführung. Vergl. Finke a. a. O. S. 78 ff. und Einleitung S. 18.

replicavit se non tamquam conversam in clauastro stetisse set custodivisse ac nutritivisse  
 ibidem pullos columbarum, verius dixisset genimina vipperarum. quid plura? juris-  
 jurando religionem<sup>a</sup> sprevit, transactionem calcavit, pacta conventa perpetua violavit  
 et nichilominus in sue reprobacionis indicium permissa est sic ex sententia agere,  
 5 ut nullus ei hactenus molestus fuerit ex fratribus vel prelatis. jam ergo, que impu-  
 nitatem veteris admissi non correctioni sed consuetudini deputavit, se prescriptione  
 tuebitur, nisi per vestrum officium sic fuerit interrupta, ut tante presumptionis fla-  
 gitium non transeat presumptoribus in exemplum. ceterum. Her[mannus].<sup>1</sup>

*B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 20.*

10 *Gedruckt darnach von Finke i. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins N. F. V, 535 und Regest  
 bei Finke Dominikanerbriefe S. 78 nr. 42.*

256. «Her Dietherich, her Egelolf und her Andreez von Stöfenberg» und Abt  
 und Convent von Gengenbach vereinbaren, dass ihre Missheiligkeiten durch vier  
 Schiedsleute entschieden werden sollen. «von dirre beider parte wegen ist man komen  
 15 an die löte, von der wegen von Stöfenberg an hern Albrechten von Steineburne  
 ein thünherren von Sträsburch und an hern Reinholden den Liebenellere, von des  
 closters wegen von Gengenbach an hern Walthern von Malberg und an meister Ber-  
 tolden von Ichenhein, also daz dise viere beider parte reht ervarn und ez gewalt  
 haben gescheidenne nach minne unde nach reht, und uber dise viere ist ze obeman  
 20 genommen der herre min her Walther von Gerolteseke der alte.» Die vier Schieds-  
 leute geloben bis Weihnachten den Streit zu entscheiden. «an dem cistage nach  
 sante Bartholomezhtag iu dem jare, do man von gotes geburte hatte zveif hundert  
 und sibeneig und drö jar.» 1273 August 29.

25 *K aus Karlsruher Gen. Land. Arch. Gengenbach Conv. 43 or. mb. c. 8 sig pend. de-  
 lapsis. (Schulte.)*

257. Beschluß des Straßburger Domcapitels über die Verteilung von Eckbols-  
 heimer Einkünften an seine Angehörigen zur Feier gewisser Anniversarien.  
 [um 1275.]

Nos Fridericus prepositus, Bertholdus decanus et capitulum ecclesie Argenti-  
 30 nensis universis tam presentibus quam futuris notum esse cupimus, quod nos con-  
 sensu unanimi decernimus et decrevimus et observandum a nobis et a nostris in  
 evum successoribus presenti scripto irrevocabiliter stabilimus, quod de quindecim  
 quartalium siliginis redditibus in banno Ekebolzheim a Hugone milite de Hunewilre  
 comparatis per felices recordationis Conradum de Wazzerstelz, quondam ecclesie

35 <sup>a)</sup> Uebergeschrieben über dem getilgten decisionem.

<sup>1</sup> Wohl Hermann v. Minden, vergl. über ihn Finke a. a. O. S. 22 ff. Die Berliner Handschrift  
 fol. 120 enthält u. A. von ihm auch ein Schreiben adressirt lectori Arg[entinensi] amicus amico, nur  
 aus Freundschaftsphrasen bestehend.



Ang. 14 nostre scolasticum, et in remedium collatis in anniversario ejusdem scolastici<sup>1</sup> quinque  
 quartalia presentibus in plenis vigiliis et in missa pro defunctis, item totidem quar-  
 talia et eodem modo in anniversario felicitis recordationis Reinhardi de Tengen quon-  
 dam prepositi ecclesie nostre,<sup>2</sup> item quinque quartalia consimiliter in anniversario  
 bone memorie Eberhardi de Wazzerstelz quondam nostri concanonici<sup>3</sup> distribuuntur  
 dominis et prebendariis ecclesie nostre secundum eam summam, ad quam pro illo  
 tempore, quo anniversarium peragitur, quinque quartalium siliginis precium se ex-  
 tendit. in quolibet etiam anniversario dabuntur de eadem summa quatuor denarii  
 Argentinenses camerario. et duas candelas et tapetum apponet in choro, sicut moris  
 est, idem camerarius, dum hujusmodi anniversarium peragetur.

*M aus Melker Codex fol. 25<sup>r</sup> Eintrag von gleichzeitiger Hand. Die Zeitbestimmung ergibt sich aus der Erwähnung des Domprobstes Friedrich, der 1277 zuerst bestimmt nachweisbar ist, während sein Vorgänger Berthold schon 1275 als verstorben bezeichnet wird. Da die Mitglieder des Domcapitels, deren Anniversarien gefeiert werden, noch einer früheren Zeit angehören, so ist das Stück höchst wahrscheinlich in die Mitte der 70er Jahre 13 zu setzen.*

258. Meister und Rath von Strazburg beurkunden, daß Reinhold Stubenweg und seine Frau Agnes eine Hofstatt am Steg bei St. Katharinen Konrad Mörlin in Erbleihe gegeben haben. 1276 März 14.

Wir Hartmūt von Schiltkenkeim der meister und der rat von Strazburg tūnt  
 kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, das her Reinbolt Stūben-  
 weg und vir Agnes sin wurtin mit gesammelter hant habent verluhen ir hovestat  
 amne stegē bi sante Katherinen zeime rehten erbe Cūnrate Mōrline unsern burger  
 und sinen erben iemerme. die sulnt dervone geben ze cinse alle jar aht unce  
 Strazburger geng und geber pfenninge. an deme cinse sol sie nieman hoher steigen  
 und alle hern Cūnrats Mōrlins erben die engent kein erschatz. swer aber den bu  
 duffe cōffet, der git erschatz. swie dicke dise hovestat verandert wirt, so sol doch  
 dise gedinge iemer stete bliben. her Cūnrat Mōrlin het och umb allen den bu, der  
 duffe stat, gegeben hern Reinbolde und siner frowen selz pfund Strazburger. die  
 haut sie von ime empfangen. dez hant sie veriehen und hant gelobet, swer Cūnraten  
 Mōrlin oder sine erben irret an diseme huse oder an der hovestete, das sulnt sie  
 in abetūn. herumbe ist unsere stete ingesigele an disen brief gehenket zeime  
 urkunde. dis geschach an deme samnestage vor mittervasten, da von gots geburte  
 warent tusent jar zweihundert jar und selzi und sibencig jar. herane warent her  
 Johannes ginsit Brusch, her Cūno der Sūner, her Reinbolt von Friburg und her  
 Hartmūt von Schiltkenkeim die vier meistere, her Gozelin von sant Thomane, her Hug

<sup>1</sup> Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 193.

<sup>2</sup> Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III 96.

<sup>3</sup> Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 90.

von Vegersheim, her Hug Ripelin, her Petur Ripelin, her Walther Spender, her Lucas, her Reinbolt Stübenweg, her Niclaws von Kagenecke, her Otto Ripelin, her Johannes von Sarburg, her Colin, her Niclaws von Viukenwilre, her Hesso an den wassere und Niclaws dez Zornes sun der rat ze Strazburg.

*P aus Privatbesitz or. mb. c. sig. pend. delapoo.*

259. Eberhardus de Entringen, Hermannus thesaurarius et Johannes cellerarius canonici ecclesie Argentinensis, arbitri a preposito decano et capitulo ecclesie Argentinensis electi,<sup>1</sup> arbitrando statuunt, quod ad prepositum de cetero pertinere debeat collatio officii scultecie in Lampertheim ita, quod super defectu, quemcunque capitulum per scultetum sustinebit, illud recursum habere debeat non ad scultetum sed ad prepositum. item ordinant, quod ecclesie de Gersheim et de Herloffheim iura patronatus ad prepositum perpetuo debeant pertinere. capellam vero de Scherwiere collationi capituli deputant; ecclesias vero de Lampertheim et de Phetensheim ac redditus decem agrorum in Lampertheim sitorum, qui vulgariter dicuntur Bütelacker, ad prebendas seu mense et usibus capituli cedere debere decernunt, sigilla sua appendentes. actum et datum anno domini 1277, feria sexta proxima post festum beati Michaelis archangeli. 1277 October 1.

*M aus Melker Codex fol. 43. Eintrag von gleichzeitiger Hand.*

260. Bischof Konrad von Straßburg bittet den Ordensmeister der Dominikaner, den beabsichtigten Uebertritt seiner Nichte vom Kloster Klingenthal ins St. Marz-kloster in Straßburg genehmigen zu wollen. [1273—1277.]

Religioso viro et discreto . . magistro ordinis<sup>2</sup> C[onradus] dei gracia episcopus Argentinensis cum recommendatione devota paratam ad beneplacita voluntatem. neptem habemus ex sorore in clauistro Clingental Basiliensis diocesis apud sorores vestro ordini incorporacionis titulo consignatas, quam nobis karissimam, sicut natura edidit, ita et spiritalis gracia commendavit. unde inter hujus vite commoda potiora hoc superius collocabimus, si de vestra concessione nobis indulgebitur, quod de clauistro, in quo est, Argentinam transferatur sororum sancti Marci, que se ad id devote offerunt et sincere, collegio socianda. jam ante dies hos per priorem provincialem propositum nostrum consequi sperabamus, sed priorissa et conventu predicto Clingental renitentibus, ut decebat, proficere minime poteramus. forsitan enim co-

<sup>1</sup> Vergl. die bezügliche Urkunde von 1277 September 30 i. UB. II, 41 nr. 62.

<sup>2</sup> In einem Schreiben an den Ordensmeister aus jener Zeit fol. 133 bittet der Convent von Steige um Aufnahme in den Orden und bemerkt dabei: militamus enim sub loci antistite, cujus jurisdictioni nos subicit jus commune. respiramus autem sub fratrum vestrorum conventus Argentinensis culmine, quibus nos commendat beneficium speciale. nam ab ipsis visitamur corrigimur reformamur auctoritate diocesanorum sibi in vicem succedentium ab annis circiter quinquaginta.

gitabant honestius fore, si vestre auctoritatis parerent nutibus, quam acquiescerent coactionibus ceterorum. quod et nos pro omine suscipimus et ad vestre benignitatis sinum vela convertimus spei nostre, nobis predictam dari neptem humiliter postulantes. quod haut dubium cunctis monasteriis ejusdem ordinis in nostra diocesi constitutis cedere poterit ad commodum et profectum, cum tamquam appenso ante oculos monimento germani nobis sanguinis pignore obligati grata solvemus beneficia tamquam ex debito, ad quorum prestationem tamquam ex gratuito hactenus provocamur.

*B aus Berlin. Bibl. Ma. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 133.*

*Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbrieve S. 89 nr. 60.*

261. Walther von Clingen und Sophia seine Frau verkaufen Herrn Hertmannen von Swaben einem Bürger von Strassburg für 130 Mark Silber Strassburger Gewäges ihren Hof zu Bischofsheim bei Rosheim und das zugehörige Gut zu Bischofsheim, Rosheim, Ingmarsheim, Griesheim und anderswo da herum als frei und ledig Eigen; doch soll dem, der etwas von dem Gute «ze eime erbe enpfangen umbe cappen zinss oder umbe win zinss, korn zinss», sein Erbrecht stete sein. Sophia hat kein Wittumsrecht an Gute. Die Töchter: Frene mit Hand ihres Mannes Graf Heinrich von Veringen, Katherina mit Hand ihres Mannes Graf Thebald von Pfirt, Clare mit Hand ihres Mannes Hesson des Markgrafen Sohnes von Baden geben alle ihre Rechte auf. Die Grafen und ihr Swäher hängen ihr Siegel an. «Wir Hug Rippelin der meister und der rat von Strassburg hant ouch unser stette ingesigell an disen brief gehencket zū eime urkunde durch gebette des herren von Clingen, wann er unser burger ist. diss geschach an dem zwölften abende, da von gottes geburte warent tusent jar zweyhundert jar und eltewi und sibenzig jar. herane warent herr Bertholt von Dielsdorf, her Heinrich von Wolfgangesheim und syn sun Heinrich und herr Friderich von Ufwilre und herr Marcus und herr Johannes in Kalbesgassen und herr Andres Wirich und Peter hern Bern sun». 1278 Januar 5.

*K aus Karlsruher Gen. Land. Arch. Copialbuch von Allerheiligen nr. 1 S. 284 cop. chart. von 1499. (Schulte.)*

*Darnach Fester Reg. d. Markgrafen v. Baden nr. 511.*

262. Nicolaus III papa . . Maguntine . . Warmaciensis . . Spirensis . . Argentinensis . . Herbipolensis . . Bambergensis et . . Augustensis ecclesiarum prepositis decanis et earum capitulis mandat, quatinus decimam omnium ecclesiasticorum proventuum, quam Gregorius papa predecessor sacro approbante Lugdunensi concilio pro liberatione terre sancte ordinaverit,<sup>1</sup> integre persolvant, nullas de cetero super hoc querentes

<sup>1</sup> Ueber diese Zehntsammlung und ihre Einreihung unter die Constitutionen des Concils von Lyon im Jahre 1274 vergl. Mitth. a. d. Vatik. Arch. I, 65.

occasiones frivolas vel causas excogitantes inanes. «dudum felicis.» datum Rome apud sanctum Petrum 10 kalendas februarii anno primo. 1278 Januar 23 Rom St. Peter.

*Aus Mitth. a. d. Vatik. Arch. I nr. 107 (Reg. Vat. tom. I A I ep. 3.) — Posse nr. 902.*

- 5     **263.** *Das Straßburger Domcapitel beschließt am Hauptaltar des Straßburger Münsters eine fünfte Pfründe zu stiften, welche der Canonicus Eberhard von Entingen ausstaltet. 1278 März 31.*

Sciunt cuncti, quod, cum pauci essent numero prebendarii astricti divinis obsequiis in majori altari Argentinensis ecclesie exequendis et propter hoc defectum interdum quoad cultum divinum chorus dicte ecclesie pateretur, nos . . . prepositus . . . decanus et capitulum ecclesie Argentinensis prenotate, deliberacione habita circumspecta, numerum huiusmodi duximus ampliandum, statuantes et ordinantes, ut quinque sint prebendarii divina in predicto altari majori de cetero celebrantes. et quia persona quinta per nos adjecta numero quaternario prebendariorum antiquo, quibus erat permissum in altari predicto divinum officium celebrare, prebende qua sustentari posset redditus non habebat, honorabilis vir dominus Eberhardus de Entingen canonicus noster pietate motus et in ampliacione divini obsequii delectatus propter deum et in remedium anime sue omnia bona, que habebat in bannis villarum de Meinolsheim et de Tuttelnheim, empta pro Friderico dicto de Huneburg et pro Bernardo dicto Kago militibus, valencia centum et viginti duorum quartalium redditus tritici siliginis et ordeï ac duas vecturas annuatim, contulit ecclesie nostre liberaliter et donavit volens et statuens, ut quinta persona prelibata, quecumque fuerit pro tempore, percipiat ratione prebende redditus eosdem perpetuo et tam in altari majori quam in choro ecclesie nostre divinum officium peragat septimanis debitis et omnibus horis consuetis juxta morem et ordinem observatum inter prebendarios sub dicto quaternario numero constitutos. nos vero, ne dicta quinta persona discrepet ab aliis \* suis conprebendariis in percepcionibus distribucionum in choro, refectionum in refectorio et nummorum, quibus de novo prebendarum in ecclesia nostra sunt redditus augmentati, statuimus et ordinamus, ut dicta persona quinta omnes distribuciones et refectiones ac tot nummos perpetuo debeat percipere et habere, que et quod ceteris prebendariis dominorum nostrorum episcopi et prepositi in dicto altari celebrantibus, regis excepto prebendario, solent jam vel deinceps consueverint ministrari. reservavit autem sibi dictus Eberhardus collacionem prebende huiusmodi pro tempore vite sue; post obitum vero suum conferat ipsam, quicumque teneat feodum dictum zñ deme Korbē, persone dumtaxat ydonee et vite probate in sacerdocio auctualiter existenti, et que choro ecclesie nostre ex alia causa minime sit astricta nec teneatur alii beneficio deservire. alioquin si secus factum fuerit, collacio non valebit tamquam attemptata contra mentem prefati domini Eberhardi. decanus eciam, ad quem dicti prebendarii

a) *M* aliis.

institutio pertinet seu investitura ex ordinatione domini Eberhardi suprascripti, nullam personam instituit vel investiet<sup>a</sup> de dicta prebenda nisi personam in sacerdocio constitutam nec ad aliud beneficium obligatam. statuit insuper prefatus dominus Eberhardus, ut dicta persona singulis annis pistori nostro duo quartalia siliginis minus uno sextario et quatuor quartalia tritici minus duobus sextariis debeat presentare, de quibus sibi dictus pistor in refectioe quoad panem per totum annum tenebitur providere vel eo absente a refectorio panem refectioe predictae deputatum pauperibus scolariis erogare. sunt autem redditus tritici viginti quartalia, siliginis vero quadraginta sex et dimidium quartale et ordci quinquaginta quinque quartalia et dimidium. prefatus quoque Eberhardus ordinationem predictae prebende conscribi fecit et in libro, qui dicitur regula ecclesie nostre, sollempniter consignari. in hujus rei testimonium sigillum capituli nostri presentibus est appensum. actum et datum feria quinta post annunciacionem beate virginis anno domini 1278.

*M aus Melker Codex fol. 40<sup>r</sup> — 41 Spalte 1. Eintrag von gleichzeitiger Hand.*

**264. Rathschluß über das Lederwalken der Gerber für die Schuhmacher.** 1278 December 1 Straßburg auf der Pfalz.

Unser herren der meister und der rat von Strazburg sint dez ubereinkommen, das ez deme lande und der stette nutze ist, und durch das, daz die kurdewene meisterc und kurdewene und die ledergerwere mittenander mit liebe lebent, so hant sie ufgesetzt, das die ledergerwere iemerme sulnt bluwen das halbe kurdewan ir wochewerc böse und güt. und swas sie zer wochen gegerwent, das ensulnt sie niemanne veilbieten noch geben ze cöffenne, ez ensi denne halbes gebluwen, und ensulnt kein kurdewan, das gegerwet ist, anderwarbe in machen. das sie dis tûn sulnt, das ist in mit rechter urteil ane gewonnen ufse der pfalcen vorme rate ze Strazburg. und swelre dis brichet, der sol deme buregraven drumbe bessern und wetten, als ir recht ist. were aber daz der buregrave sie niht drumbe rechtvertigen wolte, so sol sie ein meister und ein rât drumbe rechtvertigen und sol ir besserunge drumbe nemen, also vorme rate recht ist. dis geschach an deme dunrestage nach sant Andrez mes, da von gots geburte warent tusent jar zweihundert jar und ehtewi und sibencig jar. herane warent her Johannes Panfile, her Johannes von Blâmenowe, her Hug Stûbenweg, her Niclawes Mersel die vier meistere u. s. w. folgt der Rath.

*S aus Straßb. St. A. Schuhmacher-Zunft 16 or. ub c. sig. pend. delapso. Rothe Seidenschmüre.*

**265. Beschluß des Straßburger Domcapitels über eine reichlichere Geldverteilung an seine Angehörigen während der Advents- und Fastenzeiten.** 1278.

Cum in pluribus temporibus anni in ecclesia nostra Argentinensi redditus preben-

<sup>a</sup>) *M* investiget mit durchstrichnem g.

darum adeo exiles et tenues hactenus consueverint ministrari, quod per eos tam canonici quam prebendarii predictae ecclesie sustentari non poterant quoquo modo, ideo nos prepositus decanus et capitulum predictae ecclesie Argentinensis, considerantes huiusmodi defectum divino cultui non expedientem, ad occurrendum huiusmodi defectui communi deliberacione ordinandum duximus et statuendum, quod de cetero quolibet die per totum adventum domini, quando carnes non ministrantur in coquina nostra, item singulis diebus per totam quadragesimam ac singulis diebus per totum annum, quando carnes in coquina non solent ministrari, singulis canonicis in civitate Argentina tunc existentibus duodecim denarii Argentineuses assignentur. si vero aliquis canonicorum absens fuerit extra civitatem usque ad prandium vel post prandium, circa talem personam sic<sup>a</sup> absentem consuetudo, que servari solet circa distributionem carnum in hoc casu, simili modo servetur. prebendario vero regis octo denarii, item duobus prebendariis episcopi quolibet die unicuique quatuor denarii, prebendariis vero celebrantibus in majori altari cuilibet 4 denarii<sup>b</sup> assignentur et cuilibet ebdomadarios quatuor denarii. singuli vero ex tribus elemosinariis tres denarios recipiant diebus singulis scilicet per adventum et per quadragesimam tantum, et hoc ex gracia et non ex jure, ita tamen, quod dictus prebendarius regis, prebendarii episcopi, prebendarii in majori altari celebrantes, ebdomadarii et elemosinarii quolibet die scilicet per totum adventum domini interesse debent matutinis misse publice, item vespers, in quadragesima vero intersint omnibus horis, quandocumque sunt porciones huiusmodi percepturi. alioquin si absentes iusta causam et legitimam absencie, videlicet acute vel alterius gravis infirmitatis aut minucionis, coram decano ecclesie nostre vel coram antiquiore ex canonicis, si decanus absens fuerit, non docuerint, carebunt iidem absentes quoad diem, qua alicui de premissis horis non interfuerint, omnino prehabita porcione. in cuius rei testimonium presentem ordinacionem conscribi fecimus et in libro, qui dicitur regula ecclesie nostre, sollempniter consignari. actum anno domini 1278.

*M aus Melker Codex fol 40 Eintrag von wenig späterer Hand.*

266. Hesse an dem Wazzere, ein Bürger von Strassburg, beurkundet, dass er das Gut zu Vezzenheim, das er von den jungen Herrn von Raboltstein gekauft und zu rechtem Lehen empfangen hat, um 60 Mark Silber, den Kaufpreis, innerhalb der nächsten fünf Jahre denselben zurückzugeben bereit sei. 1281 an dem meietage. 1281 Mai 1.

*Aus Rappoldt. UB. I. 117 nr. 140 nach Copie im Colmarer Bez.-A.*

267. Hermann der junge Markgraf von Baden versetzt Herrn Peter von Schöneck von Straßburg für 26 Mark Silber einen einmaligen Anteil an seinen Einkünften zu Knielingen und Neureuth. 1283 October 16.

Wir Herman der junge marggrave von Baden dun allen den kunt, die disen brief sehen alder horen lesen, daz wir dem herren Peter von der Sconenegge von

<sup>a</sup>) Von hier ab bis zum Schluss mit anderer hellerer Tinte geschrieben. <sup>b</sup>) IIII daß auf Rasur.

Strasburg versezet haben unser gelt, daz wir haben ze Knodelingen und ze dem Nuwerute, umbe selse und zewanzig marke lotiges silbers mit dirre bescaidenheit, daz er alder sine erben von deme vorgenanten gute von osteren, die nu koment, Apr. 18  
Sept. 20  
uber jar nemen sullen drizen marke lotiges silbers und darnach ze sante Micheles dage dem nehesten die anderen drizen marke, und haben ime daz gelobet mit unseren driwen, daz wir in noch sin erben an dem vorgenanten gute niht enirren mit kainer slalite dinge. bi dirre unsere sazunge ist gewesen der herre Hug der voget von Wellehusen, herre B. von Remechingen, her Gerhart von Ubestat und Al. der scriber. daz diz also vest und stæte belibe, dez geben wir dem vorgenanten herren Peter und sinen erben unseren ofenen brief, versigell mit unserem insigel. dirre brief wart geben, do von gottes geburt gezalt waren dusent jar zwaihundert jar und driu und achzig jar an sante Gallen dage. 5 10

Aus Schöpflin Hist. Zaringo-Badensis V, 279 nach dem damals in Durlach befindlichen Original. (Schulte.)

Darnach Fester Reg. d. Markgrafen von Baden nr. 545.

15

268. Beschluß des Straßburger Domcapitels über eine reichlichere Brotverteilung an seine Angehörigen. 1284 October 27.

Quoniam redditus prebendarum ecclesie Argentinensis sunt adeo tenues et exiles, quod vix canonici et prebendarii ejusdem ecclesie possunt per eos commodè sustentari, ideo nos . . . prepositus . . . decanus et capitulum prediete ecclesie, ut tam canonici quam prebendarii supradieti ad frequentacionem chori facilius<sup>a</sup> invitentur et per eorum presenciam divinus cultus sollempnius peragatur, redditus hujusmodi duximus augmentandos. statuimus<sup>b</sup> igitur et ordinamus, quod singulis canonicis prediete ecclesie Argentinensis in civitate Argentina vel in studio de licencia capituli existentibus vel eirea negocia capituli occupatis de jussu et mandato ipsius, vel qui propter metum legitimum<sup>c</sup> non audent stare in civitate Argentina, vel qui annos gracie sue legaverint super chorum, per totum annum hujusmodi duo panes claustrales cum cuneo prius augmentato diebus singulis de bonis communibus dicti capituli juxta consuetudinem, que circa carnes dandas canonicis et circa legantes annos gracie super chorum predictum observata est haetenus, perpetuo<sup>d</sup> assignentur. item statuimus<sup>e</sup> et ordinamus, quod prebendario regis et duobus prebendariis episcopi singulis duo panes claustrales cum cuneo prius augmentato, unicuique vero ebdomedariorum et elemosinariorum unus panis claustralis eum dimidio cuneo prius augmentato die qualibet ministrentur, ita tamen, quod intersint choro ad matutinas ad publicam missam et ad vespers a principio usque ad finem. si autem aliquis ex eisdem prebendariis ebdomedariis vel elemosinariis absens fuerit a choro propter inpedimenta capituli nostri de mandato nostro vel propter sanguinis minucionem, idem absens ex tali causa nichilominus augmentum recipiet totaliter supradictum. item statuimus<sup>f</sup> quod, si quis de predictis prebendariis ebdomedariis vel elemosinariis

a) *M* facillius. b) *M* statuimus. c) *M* legitimum. d) *M* perpetuo. e) *M* statuimus. f) *M* statuimus. 40

horis prescriptis neglexerit interesse vel eis a principio usque ad finem non curaverit interesse, quod decanus, qui nunc est vel pro tempore fuerit, augmentum predictum loco negligentis<sup>a</sup> percipiat et suis usibus applicet, dummodo idem negligens<sup>b</sup> in civitate Argentina extiterit<sup>c</sup> nec aliqua predictarum causarum fuerit prepeditus. ut autem<sup>d</sup> statutum hoc perpetuo<sup>d</sup> duraturum inviolabiliter observetur, presentem ordinationem super eo confici jussimus et eam in libro, qui dicitur regula ecclesie nostre, fecimus sollempniter consignari. actum anno domini 1284 in vigilia apostolorum Symonis et Jude.

*M aus Melker Codex fol. 32 Z. 17 — fol. 33 Z. 13 Eintrag von gleichzeitiger Hand.*

- 10 **269.** Her[mannus] de Thierstein thesaurarius et camerarius ecclesie Argentinensis de edificio castelli, quod apud villam Suvelwihersheim pecunia sua comparavit et edificavit, cum orto et prato juxta molendinum sito necnon de edificiis castello circumjacentibus sic disponit et ordinat, quod ipso ab hac vita cedente dictum castellum possideat senior canonicus Argentinensis parentele sue de Thierstein nacionis, qui  
15 antiquior sit in jure canonic ecclesie Argentinensis. et si nullus de parentela sua sit in ecclesia canonicus, vult, quod castellum pertineat ad illum, qui pro tempore officium habet camere ecclesie Argentinensis. quicunque castellum tenuerit, statuit, ut idem annis singulis in revoluzione anniversarii ipsius triginta solidos den. Arg. ministret et assignet festo b. Martini portario ecclesie dividendos in choro presentibus  
20 dominis et prebendariis. vult tamen sibi salvum fore, quod ordinationem suam revocare et castellum vendere permutare aliisque locis legare possit. decanus et capitulum sigillum capituli appendunt cum sigillo thesaurarie. «sciant cuncti quod.» datum nonis januarii anno domini 1286. 1286 Januar 5.

Nov. 11

*B aus Straßb. Bez. A. G fasc. 2719 or. mb. c. 2 sig. pend. quorum 1 delaps.*

- 35 **270.** Nicolaus IV papa . . Tullensis et . . sancti Thome Argentinensis ecclesiarum decanis mandat, quatinus Frederico episcopo Spirensi pro juratione incauta imponant poenitentiam ac revocent, quod in dampnum ipsius sedis invenerint attemptatum. «ad audientiam nostram.» datum Reate nonis septembris anno primo. 1288 September 5 Rieti.

30 *Aus Langlois Reg. de Nicolas IV nr. 362 (Reg. Vat. 44 fol. 51v) — Mith. a. d. Vatik Arch. I nr. 323.*

**271.** [Der Provinzial] verbietet den Dominikanern den Verkehr mit Angehörigen der mit Interdict belegten Stadt Straßburg. [1288] Worms.

35 Quia permissione divina vacante domo Argentinensi multi per terminos dicte domus discurrunt absolventes excommunicatos, ut dicitur, qui missas in Argentina a

a) M negligentis. b) M negliens. c) M extiterit. d) M perpetuo.



profanis sacerdotibus audiverunt, interdictum domini legati<sup>1</sup> temere violantes et alia, que non oportet declarari, presentibus superaddentes, universitatem vestram requiro<sup>a</sup> districte prohibens et injungens, quatenus nulli fratrum vestrorum detis licentiam predictos terminos visitandi sine causa rationabili et manifesta, premissa deliberatione cum sex fratribus conventuum vestrorum ad hoc convocatorum, quorum conscientias in hoc onero, quod tunc demum licentiam dari suadeant, cum vere utilitatem et necessitatem hoc expetere noverint evidentem. illos autem, qui de Argentina nati sunt, moneo, quod locis suis contenti sint et civitati non appropinquent nec personarum evocent ac a missione nunciorum abstineant et etiam litterarum, ne me oporteat circa ipsos aliud ordinare. valete. datum Wormacie.

*B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 151<sup>v</sup>. Am Rande von gleicher Hand vermerkt: ammonitio ne fratres absolvant audientes divina in Argentina. Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbriefe S. 120 nr. 97.*

272 [Der Provinzial] der Dominikaner ermahnt die Schwestern des St. Agnesklosters in Straßburg, sich ihres bedrängten Caplans anzunehmen. [1288 Winter] Colmar.

Priorisse et sororibus sancte Agnetis in Argentina. veniens ad[me] capellanus vester querebatur, quod insolitas molestias pateretur. nam quidam religiosi ipsum sibi ut dicit vendicare conantur, tamquam ipsorum ordinem temerarie dimiserit aliquando. in hoc casu cum foris pugnas intus timores indebite paciatur, petivit sibi misericorditer provideri. super hoc cum patris audiveritis sententiam, carissime, vestram eouscientiam dirigatis. dico ergo, quod tales religiosi regulam juris non debent offendere, quia nemo potest in causa propria iudex esse. unde frustra injectionem manuum committantur, quia vigor iudiciorum idcirco in medio positus est, ut nemo sibi permittere audeat ultionem. et si secus fit, super emunitate loci vestri et personarum late sententie non dormitant. scriptum est:<sup>2</sup> servus scientie domino et non contradicente ad ordines accesserit, ipsius repetitio nulla erit, quinquentium etiam sub dissimulatione transcursum, questionem non patitur libertatis. ad hoc cum secundum canonum preceptum si<sup>1</sup>, quod religiosi singulis annis suos requirant apostatas et ejectos, quid juris sibi fingunt, qui annis 14 siluerunt et hominem pro derelicto habuerunt, ut sit jam usucapionis in re mobili triplicatum? porro cum apostasia sit temerarius a religione discessus, non videtur apostatare, qui religionem religione voluit commutare. et si dixerint, quod ad laxiorem vitam migra-

a) folgt durchstrichen presentibus.

<sup>1</sup> Das vom päpstlichen Legaten Johannes Ende Mai 1287 verhängte Interdict über Straßburg. Vergl. UB. II S. 70 ff.

<sup>2</sup> C. 20 Dd. 54.

verit, super hoc instituat actio,<sup>a</sup> fiat ordinum cōparatio, quod tamen indecens est, et videbitur, utrum vobis an aliis palma victorie debeat. videte concussionem, videte calumpniam et cavete. nam si tantum malum vestra negligentia permiserit, collata in vos honorificencia minor erit. verissime enim creditur, quod jacula, que in ipsum publice jaciuntur, clam subministrentur. unde si apud vos secure remanere non potest, querat lucius presidium, et vos sibi tamquam fratri vestro vobis simpliciter obligato de victu providere tenebimini et vestitu, nisi aliud auctoritate superioris fuerit ordinatum. nec dubium, quin ad vos pertineat, quicquid lucratur, nisi a vobis pro abjecto et exposito habeatur. valete. datum Columbarie.

<sup>10</sup> B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 153. Ueberschrift von gleicher Hand ammonitio ad sorores sancte Agnetis, quomodo se habeant ad capellanum suum Datirung nach der Stellung des Schreibens im Codex. Vergl. Finke Dominikanerbriege S. 120 ff.

273. Der Provinzial der Dominikaner gibt den Schwestern der Straßburger

<sup>15</sup> Klöster St. Marx, St. Agnes, St. Nicolaus, St. Katherina, St. Elisabeth, St. Johann und St. Margarethen Verhaltensmaßregeln für die Zeit des Interdicts. [1289 Frühjahr] Hagenau.

Priorissis et sororibus monasteriorum sanctorum Marci, Agnetis, Nycolai, Katerine, Elizabeth, Johannis, Margarete provincialis<sup>1</sup> de modo, quo modo se tenere debeant. ex eo tempore, quo potentia civium Argentinensium fratres de civitate ipsa eiecit, multe suborte sunt questiones et ad me diversi perlate vicibus, quibus respondi, prout potui, mittens litteras hinc et inde. quas si vobis communicassetis mutuo, de modo vivendi ut nunc satis instrui poteratis. sed quia, ut arbitror, aliquae ad vos non venerunt, aliquae gnaro interprete caruerunt, quasdam abiecit negligentia, ceteras oblitio sepelivit, omnibus litteris, quas hactenus vobis misi, revocatis, in istis vobis significare curavi, qualiter custodiatis innocentiam et declinetis offensam. primum igitur admoneo, ne communicetis nominatim excommunicatis et interdictis, scientes, quod si hoc feceritis in contemptum, peccatum incurritis criminale. porro qui sint nominatim excommunicati, infallibiliter scire potestis, nec excusat, si tales parentes vestri sunt, nam ab ipsorum potestate et federe religio vos exemit.

a) B octo.

<sup>1</sup> Um diese Zeit hatte der Provinzial von Freiburg aus auch an den Lector zu Krems über die Straßburger Wirren u. A. geschrieben, auch über die Verhandlungen zu Worms: detinet me eorum expectatio, qui venire debent de Wormacia, fratrum causam et processum, que illic agitur, relaturi. nam ex fine preuntis est initium termini subsequens et sine meo consilio, si quod tamen est, nec sumptus nec advocatorum copia negotio competens haberetur. dudum remisi . . . priores Argentinensem et Zovingensem ad curiam et jam, si mihi mandator, post eos nancium agitabo, und weiter: frater Wilhelmus de Treviris ingreditur et quia solus quasi apparebat, boni nuncii omen erat. retulit enim de successu cause in Wormacia optato, sicut litis fieri poterat juxta cursum. contra libellum et rescriptum exceptum est additis rationibus, quibus oportet suo tempore responderi etc. fol. 156<sup>o</sup> vergl. Finke a. a. O. S. 126.

interdicti vero sunt omnes in civitate et nec apud vos nec alibi poterunt audire divina, nisi super hoc licenciat sint vel privilegium habeant speciale. licenciam quidam habuerunt, ut dicitur, a venerabili domino legato, sed omnes revocavit, sicut in autenticis <sup>a</sup> litteris suis vidi. ego etiam ex compassione paucis amicissimis nostris et vestris inveni formam, per quam aliquando apud vos divinis possent officiis interesse, quibusdam ex privilegio papali et procuratorio nomine, <sup>b</sup> quibusdam ex ipsius legati nobis concessa indulgentia singulari. verum quia, quod provisum fuit ad concordiam, cepit tendere ad noxam ita, ut multi sub quocunque colore ecclesias vestras intrarent, perciperent sacramenta, utinam non deciperentur sacramentis! nam quidam ea iuste, quidam temere presumpserunt, alie cum essent conjugate et cottidie excommunicatis couterentur, ecclesiarum vestrarum <sup>c</sup> limina calcaverunt. unde plurimi scandalizati sunt ita, ut quibusdam admissis, aliis non admissis iudicio, pro quo iudicabuntur, dicerent, quod ad hoc faciendum nos alliceret <sup>d</sup> turpe lucrum. insuper ingratitude nobis vicium affixerunt dicentes, quod illos excluderemus, qui nobis indeclinabiliter adhererunt, alios admitteremus, qui se parum nostris necessitatibus impenderunt. religiosi quidam preterea, cum arguantur, quare latam in civitatem propter predicta sententiam non observent, replicant, quod per nostras sorores principaliter violetur. ipse, inquit, excommunicatos admittunt, cum recipitur puella, cum fiunt exequie, in locutione cum illis sunt assidue, familiam tenent excommunicatam, que audit divina a sacerdotibus profanatis; conversi eorum et familiares stant in ecclesiis et concurrunt <sup>e</sup> cum plebe, ut elevari videant corpus Christi. quid plura? ego hiis dispendiis, prout possum, cupiens obviare, ne occasione dampni dampnum videar intulisse, hoc ago, quod saluti vestre et paci ceterorum iudicavero verisimiliter convenire. omnem igitur hominem excludetis obicibus et clavibus, quando in ecclesia vestra cappellanus proprius voce submissa dicet missam, nec rima neque foramen ad videndum in hostiis aut parietibus relinquatur. missas autem dicent in festis simplicibus semiduplicibus duplicibus et totidubus et aliquando pro memorii defunctorum. et licet secundum jus semel saltem in pascha omnis Christianus percipere debeat eucharistie sacramentum, vobis tamen aliquid duxi amplius concedendum, ut videlicet in nativitate domini communicetis et in pascha et adhuc una vice in aliquo festo, cum prioris magis dispositas viderint esse sorores, accipientes ex hoc argumentum, si sorores ante vixerunt pacifice quiete pariter et devote, proviso quod, que in excommunicationem inciderunt loquendo, mandando excommunicatis, quod ad rem non pertinet, non communicent nisi primitus absolute. quam absolutionem committo in casibus levibus vestris propriis cappellanis; in gravioribus autem, utpote si amicis suis consilium impendunt et auxilium aut favorem manifestem, non debent cappellani absolvere nisi presente priorissa sua cum hiis, quas advocare voluerit, de parendo mandato, sicut fas est, prestita cautione. cappellanos tales habebitis, sicut permittit privilegium, videlicet qui sint providi et discreti. ipsi vobis in necessitate exhibebunt ecclesiastica sacramenta, hoc est in in-

Ire. 25

a) *Ueberschrieben über das durchstrichene ex suis patentibus.* b) *Unten am Rande des Blattes nachgetragen.* c) *Unten am Rand des Blattes nachgetragen für das durchstrichene vestra sancta.* d) *Durchstrichen induceret.* e) *Ueberschrieben von suis.*

firmitate superveniente, in festis etiam, sicut superius est notatum. addo, quod vices ipsorum ad premissa supplere poterunt alii cappellani, et hoc ex permissione. religiosi vero quicunque et clerici non dicent in ecclesiis vestris missas, etiamsi fateantur se gaudere privilegio quod hoc possint. nam vos restringo, ne hoc sinatis fieri, nec  
 5 ipsis calix prebeatur nec officio congrua indumenta. conversi vestri et semifratres, qui tam se quam sua devote et totaliter ordini obtulerunt, admitti poterunt ad divina, raro tamen, proviso quod cum ipsis alii nullatenus admittantur, nec ipsi in quocun-  
 10 que alio loco cujuscunque ordinis preterquam in vestris claustris<sup>a</sup> divinis poterunt interesse. de hiis autem, qui sunt in obsequiis vestris pro mercede annua conducti, si non audiverunt divina alibi presertim in civitate, quia tunc essent excommunicati, ordinent priorisse de sororum discretarum consilio, sicut judicaverint expedire. cum  
 15 voluerint eedem priorisse, ingredi poterunt ecclesias, quando noluerint, excludantur. hoc intelligite de illis servitoribus, qui sunt in curia juxta claustrum. reliqui qui de grandis veniunt, sint exclusi. de confessione quedam perplexitas est, sed non nocebit  
 20 vobis, si non confitemini, quando per cives prohibemini confiteri hiis, qui sunt veri vestri ex ordine confessores. alias<sup>b</sup> enim confiteri talibus, qui non habent potestatem absolvendi vos, etiamsi essent ordinis nostri fratres, nisi prius<sup>c</sup> fuissent claustris pro confessoribus deputati vel a me licenciati, nihil valet. unde et graviter puniendos censui quosdam, qui ad hoc claustra vestra occulte vel clandestine non sine gravi  
 25 scandalo et proprio periculo sunt ingressi. nec turbentur sorores ex hoc, quod in confessionibus habere non possunt solitam libertatem, nam patres nostri, sicut propheta testatur,<sup>1</sup> in captivitate positi dicebant: non est in tempore hoc princeps et propheta et dux neque sacrificium. princeps videlicet quo tueamur, sacerdos quo purificemur, propheta quo informemur, dux quem imitemur neque sacrificium sacra  
 30 communio que animas reficit famescentes. nichilominus tamen subjungitur remedium, quod vicem suppleat omnium premissorum. in anima, inquit,<sup>d</sup> contrita et humilitatis spiritu suscipiamur a te, sicut in milibus agnorum pinguum. quid illi deest, qui a domino suscipitur, qui suscipit servos suos in bonum? o bonum omnis boni bonum! quis mihi det acquiescere in te, ut obliviscar aliquando mala mea? consolatur nos  
 35 gloriosus pater Augustinus in libro de vera religione dicens:<sup>2</sup> sepe sinit divina providentia per nimium turbulenta carnalium hominum seditiones expelli de Christiana congregatione<sup>e</sup> etiam bonos viros. quam contumeliam et injuriam cum patientissime pro ecclesie pace tulerint nec ulla novitates heresis vel scismatis moliti fuerint, docebunt homines, quam vero affectu et sinceritate caritatis deo serviendum sit. hos  
 40 coronat in occulto pater in occulto videns. de sepulturis constet vobis, quod non potestis aliquem sepelire nisi sororem in silencio, sed nec sorores possetis sepelire, si non bene servassent interdictum. de conversis idem dico et familiaribus similiter,

a) *Ueberschrieben* oratorii. b) *Folgt etiam getilgt*. c) *B* rep. prius. d) *Folgt durchstrichen* propheta. e) *Ueberschrieben für durchstrichenes* religione.

<sup>1</sup> *Daniel III, 38–40.*

<sup>2</sup> *Vergl. Migne Patrologia tom. XXXIV, 128.*

quod tumultentur in silencio, si bene servaverunt interdictum. familiares autem tales intelligite, qui se et sua monasterio contulerunt, sicut superius est premissum. scio quod hoc grave est, sed docente spiritu veritatis sentitis, quod cum ordine et pro ordine, que nomen ab ordine et meritum accepistis, pati quecumque incommoda debeatis. nam sine ordine nec missas aut sepulturam vel privilegia forsitan haberetis. abstinendo autem a vetitis vobis non ordini servitis, nam secundum jus scriptum, in quocunque statu inveniremini, obligaremini ad premissa. sunt apud vos, ut dicitur, quidam religiosi vestram quietem turbantes, pedem movere diligentes, fenestras occupantes, opus commune impediētes, nugis et risibus vacantes, oculos defigentes, de simplicitate vestra predam callide aucupantes. hos devitate, si debito cupitis persistere in honore. illos autem amplius, qui dicunt affirmant predicant contra factum legati in injuriam nostram, immo in contumeliam crucifixi, putantes venisse de nostris calamitatibus messem suam, tamquam excommunicatorum fautores devitate conscientiam et scientiam non habentes, precipue qui se ex talibus medicos profitentur. nam in quocunque claustrum talis medicus curans vulnera saucians corda ingressus fuerit, ipsum claustrum ab omni gratia premissa suspendo et contumaces privo eisdem, donec satisfactione premissa restitui mereatur. superius scriptum est, quod a divinis, que fiunt apud vos, omnes homines, qui non sunt juris vestri, excludatis, non obstante quod olim quibusdam personis nobis in Christo devotis litteras nostras dedi. has pro tanto fore volo consolatas, quia hujusmodi litteras non casso nec revoco, sed suspendo et effectum differo earundem propter pacem aliorum et propter vitandum offendiculum infirmorum. concludens igitur hoc statuo hoc repeto hoc inculco, quod, quecumque soror alicui religioso confessa fuerit vel ad ipsos intra claustrum vel cimiterium cellarium vel ortum sive locum quemlibet alium venerit, confessio ipsius erit irrita. et in hiis scriptis anathemati ipsam subicio necnon in morte dignis ordinis suffragiis eam privo. sacerdotes insuper vestros cautos esse volo ad districtam sententie observanciam interdicti, alioquin non sustinebuntur in vestra cappellania, nam irregulares fierent et ad Romanam curiam deberent necessario proficisci. datum Hagenowie.

*B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 159--161<sup>r</sup>.*

*Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbriefe S. 128 nr. 108.*

274. *Der Provinzial ersucht den Prior der Dominikaner zu Bern, den Ordensbruder Johannes, der die Straßburger Frauenklöster St. Marx und St. Katherina in unziemlicher Weise betreten habe, zu bestrafen. [1289 Frühjahr] Hagenau.*

Priori Bernensi provincialis de correctione fratris, qui intravit claustra sororum in Argentina. fratrem habetis apud vos Johannem nomine juvenem non sacerdotem, de quo intellexi, quod, cum ipse duceret quosdam fratres per Renum, seductus, ut dicitur, venit ad curiam sancti Marci, ubi, cum tutus satis esset, delicatum presidium ultro inquirens ingressus est claustrum sororum ibidem morancium cum tota sua temere comitiva. ibi sic effudit sialam suam, ut memoria ejus in benedictione non

sit usque hodie apud illas. vice altera iterum descendit per Renum deducendo fratrem Paulum et intravit curiam sancte Katerine, credens esse curiam sancti Marci, et reliquit dictum *Paulum*, ut dicitur, in navi solum in magnum ordinis scandalum et ruborem. expectans retributionem a domino, qui talem talibus conjunxerunt et honestati ordinis minus provide providerunt, de dicto igitur *Johanne*, si sic appellatur, in quocunque loco ipsum inveneritis, vobis committo, quatenus ipsum pro qualitate culparum asperius corrigatis prohibentes eum, qui male orditur principia, ad ultteriores ordines promoveri et nunquam claustrum aliquod sororum visitet sine licencia provincialis. extunc ipsum ad aliquem conventum extremum provinciæ auctoritate presentium pro fratre domus mittatis juxta ordinationem capituli Augustensis, ubi illis hoc in <sup>a</sup> pena imponitur, qui notabiliter Argentinensi territorio appropinquant. quanto magis id observandum est in eis, qui claustris sororum se ingerunt juxta muros Argentinenses locatarum. quidquid inde feceritis, mihi rescribite, cum primum obtulerit se facultas. datum Hagenowie.

15 *B. aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 100 fol. 161<sup>r</sup>.  
Regest darnach bei Finke Dominikanerbriege S. 131 nr. 109.*

275. *Der Provinzial der Dominikaner beauftragt die Subpriorin und die Schwestern Agnes von Hohenstein und Gertrud von Königshofen vom Straßburger St. Marzklöster, die Untersuchung gegen zwei genannte Mitschwestern zu führen.*  
20 [1289 Frühjahr] Hagenau.

Suppriorisse et sororibus Agneti de Hohenstein et Gertrudi de Künengeshoven ad sanctum Marcum juxta Argentinam provincialis. quia statum vestrum emulor dei emulatione, semper vos Christo exhibere satago non habentes maculam nec rugam, sed in presenti ea, que vobis sunt necessaria, oportet litteris ordinari, qui  
25 corampositus nunc in virga nunc apparerem in spiritu lenitatis juxta quod vobis utile reputarem. verum ne inter multa, que ad me perveniunt, videar sicut homo non audiens et non habens in ore suo redargutiones, quedam inter vos judico corrigenda primum conficens eas regularibus jaculis, que per superbiam luciferum imitantur et cum Datan et Abyron contradictionis spiritu replete terre yatibus absor-  
30 bentur. audivi dissimulando dissimulavi audiendo, quod sorores Andriota. de Hagenowia, Eguinna de Winthertur preter alias sursum et deorsum insaniunt. . priorisse rebelles per superbiam, ceteris infeste per calumpniam, quibusdam importune per maliciam, omnibus graves, nisi forte suis complicitibus per vesaniam comprobantur. cum igitur providere debeamus, ne modicum fermenti, quod heu jam  
35 nimis invaluit, totam massam corrumpat, discretioni vestre committo et districte mandando presencium per tenorem, quatenus rebelliones dictarum personarum et alias

a) *B. rep. in.*

earum insolencias inquisitione plenarie facta mihi infra mensem prebitis de claustro sumptibus nuncio, quem mittetis ad me, fideliter referatis, quatenus de vultu dei iudicium prodeat, quod quieti monastice proficiat, et terram sanctam in qua statis hujusmodi abhominatio non deprave<sup>a</sup>, quodsi omnes hiis exequendis propter debilitatem forsitan corporis interesse non poteritis, due vestrum nichilominus exequantur <sup>6</sup> precipientes, quod decreveritis vice mea, firmiter observari. datum Hagenowie.

*B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 162*

*Gedruckt darnach theilweis bei Finke Dominikanerbriefe S. 122 nr. 110.*

*276. Der Provinzial beauftragt den Prior der Dominikaner zu Colmar, die beiden Ordensbrüder Erbo und Humbert wegen Betretens der Straßburger Frauenklöster <sup>10</sup> zu bestrafen. [1289 Frühjahr] Hagenau.*

Priori Columbariensi provincialis de quorundam fratrum correctione, qui claustra sororum Argentinensium intraverunt. cum nuper essem in loco vestro, conveni fratrem Erbonem de eo, quod tantum civitati appropinquavit, ut claustrum sancte Agnetis ingrederetur. qui se de propinquitate excusavit litteram nostram ad suam <sup>15</sup> interpretans voluntatem. quam casso et revoco, ne per eam mea simplicitas iterum deludatur. pro ipso autem allegat pietatis affectio, quia carnem suam odio habuit nemo unquam, ut propter hoc severitati aliquid detrahatur. unde juxta datam vobis a deo discretionem pro introitu claustrum satisfactionem imponite competentem, nisi forte, ut dicitur, civitatem ipsam ingressus fuerit matris domum visitans atque <sup>20</sup> fratris. hanc si verum est mihi penitentiam reservetis. frater Humbertus, qui auctoritatem sibi usurpavit in fraudem simplicium feminarum audiendo confessiones, ingerendo confusiones, nam nulla fretus auctoritate venientes ad se involvit potius quam absolvit, est per vos acrius corrigendus. cui inter cetera injungatis, quod scribat conventui sororum predictarum, quod nullam absolvendi eas habuit legitimam <sup>25</sup> potestatem; deinde ut, in quo deliquit, puniatur, ipsum restringatis a confessionibus audiendis et a terminis Basiliensibus visitandis, donec per me vel vicarium restitui mereatur. quicquid inde feceritis, mihi cum primum se facultas obtulerit, rescribatis. valete. datum in Hagenowia.

*B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 162<sup>e</sup>.*

*Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbriefe S. 132 nr. 111.*

<sup>30</sup>

*277. Der Provinzial der Dominikaner tadelt die Priorin des Straßburger St. Margarethenklosters, daß sie die Minderbrüder eingelassen habe, und fordert Bericht darüber. [1289 Frühjahr] Hagenau.*

Arguit priorissam sancte Margarete juxta Argentinam provincialis, quod minores <sup>35</sup> permisit intrare claustrum. intellexi pluribus mihi referentibus, quod passa estis minores ingredi claustrum vestrum, qui si aliquam ut medici curaverunt, multos, e

<sup>a</sup>) Ubergeschrieben für durchstreichen corruptum.

quorum numero ego sum. gravibus vulneribus conciderunt. an nescitis, quod ipsis non licet ingredi claustra monialium nec vobis fas fuit hominem admittere, etiamsi fuisset meritorum suffragio clare fame? ad hoc cum quidam religiosi persecutionis nostre tempore nimis in nostram grassentur injuriam ita, ut eum nostro discrimine  
 5 comprobentur cum adversariis conspirasse. dignum fuit, ut potius talium solacio careretis, quam suspicionis nebulam amicis ordinis et occasionem murmuris preberetis. hoc igitur scandalum cupiens ab ordine remove, districte vobis injungo, quatenus infra mensem me de facto per litteras vestras et conventus debeatis reddere cerciorem, alioquin contra vos per censuram ordinis procedere non obmittam.  
 10 datum Hagenowie.

*B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 103 fol. 162<sup>v</sup>.*

*Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbrieft S. 133 nr. 112.*

278. *Der Provinzial der Dominikaner teilt der Priorin des Straßburger St. Agnesklosters mit, daß er für die Schwestern desselben einen eignen Kaplan bestellen*  
 15 *werde. [1289 Frühjahr] Hagenau.*

Priorisse sancte Agnetis juxta Argentinam provincialis. quia inter ceteros conventus sororum vestrum affectu prosequor speciali, indignum esset, quod vobis subtraherem beneficia, que aliis indulgerem. quid autem pro pace sororum egerim, vobis cicius innotescet. de sacerdotibus hospitalis nec unum vobis possum concedere  
 20 neque duos, nam ipsi suo loco sunt, ut estimo, indivisibiliter obligati; vobis autem unus debet esse secundum privilegium, quem ego institui et qui vobis solis deserviat providus et discretus; quem cum de sororum earum que sunt de consilio inveneritis, mihi cum sigillo conventus et vestro diligencius intimetis. expedit autem vobis habere proprium, quia ad missam vobis dicendam non debet admitti quilibet religiosus  
 25 vel clericus secularis, nisi vices alicujus cappellani per claustrorum aliorum cappellanos quod dico secundum indulgentiam suppleantur. nec scio, quid debeat missa anathematizatis, nisi quod sibi manducant judicium atque bibant, que frequenti prevaricatione exitis de claustro ad libitum et reditis. credatis autem, quod non propono tales absolvere nisi prestita de parendo mandato ydonea cautione. unde super  
 30 hoc mihi rei geste scribite veritatem. valete. datum Hagenowie.

*B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 163.*

*Erwähnt bei Finke Dominikanerbrieft S. 133.*

279. *Der Ordensmeister der Dominikaner gestattet den Schwestern der Straßburger Frauenklöster seines Ordens einige Erleichterungen im Sakramentspenden*  
 35 *und Messehören. [1289 Frühjahr] Hagenau.*

Omnibus<sup>a</sup> sororibus circa Argentinam, quomodo se habeant temporeurbationis. quia spero me illius caritatis esse consortem, que in cordibus diffusa fidelium cum

<sup>a</sup>) *Voran stand jetzt vadiert magister ordinis.*



flentibus flere docet et gaudentibus congaudere, sine gravi dolore audire nequeo nec sentire, quod peccatis exigentibus sic calumpniis hominum obruimini sine causa, quod sub tranquillitate debita non permittimini vota reddere, que propriis labiis distinxistis. sed si apertis mentis oculis possetis agnoscere, quam vernantibus gemmis corone vestre tolerantie dorantur, qualia monilia vestris affiguntur pectoribus, quam preciosa dextralia manus forcium ambiunt mulierum, inter odia cordium, probra linguarum, arma persequencium, corde versaremini letiore propter eum,<sup>a</sup> cujus labor nobis scutum efficitur, cujus dolor omnibus per viam transeuntibus demonstratur, cujus honor ad mortem obedientis celestium et terrestrium flexione genuum cumulat. porro in vestrarum tribulacionum aculeis hoc pungit acrius, hoc perturbat frequentius, hoc molestat importunius, quod, ut scripsistis, per confessionem puram non potestis in vobis placidam parare domino mansionem. sacre communionis panem parvulis petentibus nemo frangit, pro vobis et aliis consueta non permittitur ex hac luce migrantibus sepultura, missarum sollempnia, quorum suffragiis divina placetur indignatio, non auditis et, quod est periculosius, excommunicati se vobis ingerunt incessanter, de hiis mirarer et turbarer vehementius, si per litteras karissimi mihi in Christo provincialis vestri, quas dudum vobis misit, non essem aliter informatus, nam quarundam audacia concessit vobis gratie commoda breviauit. quapropter multis intermissis, que dici vel scribi lacius latitudo exigeret caritatis, habito cum spirituali patre vestro priore provinciali consilio, qui vestris, sicut in veritate comperi, oportunitatibus assidue impendere et superimpendere est paratus, vobis nichil horum, que jus concedit commune aut privilegium ordinis speciale, aufero vel auferri volo, sed omnia et singula vobis integra servabuntur. ad hoc illum articulum, qui magis videbatur aliquorum iudicio scrupulosus, videlicet quod cappellani vestri in necessitatis articulo vobis exhiberent<sup>b</sup> ecclesiastica sacramenta, sic clargatum accipite, ut hec necessitas non sit solum instantia mortis sed etiam persecutionis, per quam percussis pastoribus disperguntur oves gregis. interpretor ea libertate, qua privilegia principum largissime conceduntur. omnes igitur cappellanos, quos habetis vel habebitis, sive ordinis habitu induantur, sive incedant decenti habitu clericali, dummodo vite honeste sint et opinionis bone, equalem in singulis claustris singulos habere volo<sup>c</sup> potestatem in exhibendo vobis ecclesiastica sacramenta. iidem cappellani confessiones vestras audiant, sed vos . . . prioris videritis, quando et quomodo rite fiat. sepeliatis vestras sorores in silencio, de aliis vero facite, quod jus permittit vel antiqua in civitate Argentinensi obtinuit consuetudo. misse vobis legantur, quociens vos . . . prioris volueritis, januis tamen clausis et exclusis excommunicatis et interdictis, salvo tamen ordinis privilegio, quod non solum nobis sed etiam nostris procuratoribus ac nostris servitoribus est indultum, nam illi admitti poterunt ad divina, nisi interdicanter specialiter vel causam dederint interdicto. hec itaque describere volui, ut, si in aliquibus articulis vobis suboritur dubitatio, dictum provinciale vestrum requiratis et consulatis, qui vobis obscura declaret, augusta, prout secundum deum et iusticiam facere poterit, amplifiet et excessus corrigit secundum datam sibi gratiam in vias planas aspera commu-

a) Folgt durchgestrichen qui, b) B exhiberet, c) Folgt durchgestrichen in exhibitione.

tando. predicti etiam cappellani confessiones vestras audiant et vos communicent. ut traditur in constitutionibus, per fenestram,<sup>1</sup> donec fratres assecurati a civibus ad vos possint accedere, vel per dominum papam possim vobis gratiam aliquam optinere. ut cessantibus cappellanis in premissis fratrum officio gaudeatis. valete. datum  
5 Hagenowie et cetera.

*B aus Berlin Bibl Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 167<sup>c</sup>—168<sup>c</sup>.*

*Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbriefe S. 138 nr. 120.*

280. *Der Provinzial der Dominikaner gestattet den Schwestern der Straßburger Frauenklöster die Communion im Chor statt durchs Fenster. [1289 Frühjahr] Hagenau.*

Omnibus . . priorissis et sororibus circa Argentinam provincialis et cetera.  
gratum deo et ordini obsequium impendistis, quando magistro ordinis illatas nobis a religiosis quibusdam injurias intimastis. re vera ego non credidi tot mala aliquibus irrogata, nisi essent martirio coronandi. unde vix poteram lacrimas continere et vos,  
10 que vestra<sup>a</sup> scripta vidistis per singula, si omnia pariter in manibus teneretis. vestri jam doloris immemores plagas nostras lacrimis affluentibus lavaretis. heu me, filie karissime, quomodo sedet sola civitas olim plena populo, quem dominus exercituum benedixit. vita vestra velud a texente precipitur, convolvitur et auferitur a vobis  
20 quasi pastoris tabernaculum, quicquid erat remedii gaudii solacii sancte spei. porro cum ita repente plura non potueritis invenire, non nocet iterum fragmenta colligere et micæ tollere, que de mensis nostrorum corruunt dominorum, ut reliquie non jam cogitationum, sed locutionum et operum festum agant, quale tunc fuit, cum articuli legerentur, ubi effata aures surdarum aspidum aperuit et os suum iniquitas opilavit. ceterum quod de communione per fenestram positum est in littera magistri,<sup>2</sup> non  
30 vos molestat. nam licet de mandato ipsius cetera, prout vobis melius credidi expedire, ordinasse, tunc presens non aderam, quando illa additio scribebatur. sed placet mihi, quod in choro vestro communicetis a cappellanis vestris, qui juventur per conversos maturos, proviso quod ingrediantur et egrediantur sacris induti vestibus, quod decet sacerdotes; alioquin columbe gementes vestras revolabit ad fenestras.  
40 reliqua, si qua desunt, per vices supplere potero, prout videbitur opportunum. rogo autem humiliter et obnixè, quatenus ignoscatis, si exasperatus aliquando asperius vobis scribo, nam cor meum erga vos in cubili suo plenum est, ut spero, sancta karitate, que utiliora probat vulnera diligentis fraudulentis osculis blandientis. absolutionem et dispensationem largissimam magistri per certum nuncium mittam vobis.

85 a) Wohl verschrieben für nostra.

<sup>1</sup> Vergl. nr. 280.

<sup>2</sup> Vergl. nr. 279

quod hac vice non poteram facere plurimis occupatus. duo claustra non scripserunt et hoc ideo fortassis, quia nostras litteras non viderunt. valet et cetera. datum Hagenowie et cetera.

*B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 169. Ueberschrift des Stückes von gleicher Hand: Littera provincialis eisdem de eodem cum temperamento prioris littere. Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbrieft S. 140 nr. 121.*

281. *Der Ordensmeister der Dominikaner berichtet dem Bischof von Straßburg den Ausgang der Verhandlungen in Worms mit der Straßburger Bürgerschaft und bittet ihn, den Ordensbrüdern die Erbauung eines Hauses in der Straßburger Diözese zu gestatten. [1289 nach April 16] Worms.*

Argentinski episcopo.<sup>a</sup> noverit vestra excellentia gratiosa, quod reverendus pater Wormaciensis episcopus meam exhortatus est efficaciter parvitatem, quatenus venirem Wormaciam et cum civibus Argentinensibus tractarem amicabiliter de concordia et de pace<sup>1</sup>. qui venientes sicut a principio illicitos articulos petiverunt, sed ne obtinerent vel unum, ipsis more solito ore solido est responsum. unde superati rationibus in fine sic recesserunt a me tamquam deliberaturi, utrum relinquentes articulos correctionem fratrum, si in aliquo offendissent, mihi committerent; sed, ut dicitur, cum deliberare putarentur, congregaverunt homines, quos habere poterant, concurrentes, quod, licet vellent articulos dimittere et in aliis se fratrum beneplacitis conformare, tamen non possent invenire gratiam. et hiis dictis ad propria sunt reversi. interim processum est in figura iudicii contra ipsos juxta formam prioris mandati et jam procedetur secundum formam secunde commissionis<sup>2</sup> videlicet, ut infra sex menses causa ad curiam revocetur. vos igitur, qui usque huc ad defensionem vestrorum humilium virtutis brachium extendistis et nostris oportunitatibus sic affluenter sic indesinenter affuistis, ut totum vestrum sit, quod possumus et quod sumus, super nos solite concutite viscera pietatis pensantes, quantum religiosis mentibus ingerat oneris litigare et contendere, que divino cultui dedite tenerentur pacificis studiis inherere. est tamen melius cum apostolo nec ad horam cedere subjectioni<sup>3</sup> et omne malum pati quam malo consentire, ne intemperantes layci, qui clero juxta decretum oppido infesti sunt, possint, quod sibi personas ecclesiasticas subjecerint, gloriari. memini quem magnum patrem et amicum ordinis dubitasse, ne forte fratres deficerent et affecti tedio fierent segiores. sed noverit vestra preminetia, ipsos spiritu sancto

a) Folgte jetzt redirt wohl magister ordinis.

<sup>1</sup> In einem Briefe des Provinzials an den Bischof von Regensburg aus jener Zeit fol. 147 heist es: venire disposui Ratisponam, sicut aliquando vobiscum tractaveram, sed cum essem Nuremberch, revocabar versus Warmaciam ad tractandum cum civibus Argentinensibus de concordia et causa, que inter nos vertitur atque ipsos.

<sup>2</sup> Gemeint ist das Schreiben des Papstes an den Bischof von Worms 1289 April 16 im U.B. II. 117 nr. 156.

<sup>3</sup> Ep. ad Galat. II, 5.

inspirante tanto fixos pondere, quod, si quis in desertum exilii sui ad ipsos exierit, venulo agitatae arundines non videbit. unum eis deest, quod tamen vestra magnificentia faciliter supplere poterit et implere, videlicet quod jacent in collegiis absque sollempnitate debita divinum officium musitantes vel ad ecclesias secularium discurrantes. 5 propter quod benignitatem vestram rogo humiliter et attente, quatenus concedatis ipsis edificare in vestra dyocesi domum unam, sicut vestre placuerit voluntati, ubi deo serviant et vestris jussionibus pareant tanquam humiles filii tanto patri. valeat et cetera. data Wormacie.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 174<sup>o</sup>.

10 Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbrieft S. 147 nr. 131.

282. Der Ordensmeister der Dominikaner beauftragt die Ordensbrüder in Schlettstadt und Hagenau, eine zeitweilige Niederlassung an letzterm oder einem andern Orte der Straßburger Diocese zu gründen, und bedroht alle Anhänger der Straßburger Bürgerschaft mit Strafversetzung. [1289].

15 Fratribus in Slezstat et in Hagenowia<sup>a</sup> de receptione domus in Hagenowia.<sup>1</sup> cum secundum prophetam habitare fratres in unum bonum sit pariter et jocundum, vestro, prout nunc se habet, credo statui oportum, quod recipiatis communiter in Hagenowia vel alibi in Argentinensi dyocesi de dyocesani consilio domum unam. quapropter inter ea, quibus premissa domus indiget adjuvari, permitto, quod biblia 20 glosata, que fratris Jo[hannis] de Alba<sup>2</sup> fuisse dicitur, additis pignoribus aliis obliget et cicuis usuris cessantibus redimatur, ne memoriale simul et memoria pii intereat largitoris. ceterum quia omnes casus, qui possunt accidere, vix valet humana industria providere, discretionis vestre committo, quatenus ad prioris provincialis vestri consilium pro hiis, que vobis utilia et necessaria judicaveritis, recurratis, qui 25 vobis vivendi formam et proficiendi viam, temporale commodum, spirituale suffragium juxta datam sibi gratiam demonstrabit, proviso quod prefatus locus in proporcionato fratrum numero teneatur et hospitibus sine causa rationabili discurrantibus cum equis et famulis non gravetur. simpliciter autem et expresse volo, quod fratres ibidem moraturi prosequantur causam desolati conventus Argentinensis et unanimiter ac magnifice tueantur, ut exinde laudem apud ordinem et meritum sibi 30 comparent apud deum. nam de prodicione vehementer suspectos et qui causam fratrum impediunt vel pro posse non adjuvant laborantes, sed magis civibus Argentinensibus impendunt consilium et favorem expressum, in quocunque conventu vel loco moerentur, . .

a) Folge jetzt endert wohl magister ordinis.

<sup>1</sup> Unter den Vorständen der Dominikanerconvente, an die der Provinzial 1289 Februar schreibt, erscheinen auch vicarii fratrum Argentinensium in Slezstat et Hagenowe fol. 158, vergl. Finke a. a. O. S. 127.

<sup>2</sup> Vergl. über Johannes de Alba einige Notizen bei Finke a. a. O. S. 141 Anmerkung.

prior provincialis predictus<sup>a</sup> correptos et punitos ad extremos conventus sue provincie mittere teneatur. nichilominus ego ex officii mei debito non servantes fidem ordini sed excommunicatorum favore tamquam picem tangentes dampnabiliter inquinati, si apud me relatione veridica fuerint denotati, non solum in provincie sue ponentur marginibus, sed in provinciis aliis locabuntur. ad hec terminis prius habitis<sup>b</sup> contenti eritis, sicut cum in Argentina degebatis, quousque pace reddita ad locum pristinum redeatis et tunc domus, si qua pro redemptione temporis constructa fuerit, remaneat pro domicilio vel relinquatur seu etiam distrahatur ad arbitrium prioris provincialis sepius memorati, qui ad me referre debebit, quicquid actum fuerit de premissis.

B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 169<sup>v</sup>.

Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbrieft S. 141 nr. 122.

233. *Beschluß des Straßburgers St. Peterscapitels über die Verwendung der Einkünfte des Gnadenjahrs zu Seelgeräthstiftungen. 1293 Februar 15.*

Nos decanus et capitulum ecclesie sancti Petri Argentinensis ad perpetuam rei subscripte memoriam. unanimi consensu et voluntate statuimus et ordinamus, ut cum redditibus prebende nunc vacantis ex morte pie memorie domini [Egelolfi]<sup>c</sup> de Landsperg quondam ecclesie nostre prepositi primi auni, qui annus gratie vocatur, comparentur redditus ad anniversarium dicti domini prepositi perpetuo celebrandum. insuper statuimus, ut quicumque canonicorum ecclesie nostre predictae decesserit intestatus, quod cum redditibus anni sui gratie redditus comparentur ad anniversarium suum celebrandum, si in debitis licite et<sup>d</sup> sine fraude non fuerit obligatus; alioquin non, sed<sup>d</sup> solvendo debita illa solvantur, in quantum se extendunt anni sui gratie facultates. in cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem sigilla nostra videlicet decani et capituli predictorum sunt appensa. actum in capitulo nostro anno domini 1293, 15 kalendas martii.

B aus Straßb. Bez.-A. G 4712 Statutenbuch von St. Peter fol. 32<sup>v</sup>.

234. C. j. c. A. Waltherus dictus de Mülheim civis Argentinensis, quondam procurator domini episcopi Argentinensis, tradidit seu restituit monasterio de Omnibus sanctis census 12 lb. cere, 2 unc. den. Arg. et 30 pullorum solvendorum de officio forestarii in Korke, item census 1 unc. den. Arg. et 2 caponum de uno agro et prato in hamo Sande, pertinentium ad ulmeindam ipsius ville. actum a. d. 1293, 11 kalendas septembris. 1293 August 22.

K aus Karlsruher Gen.-Land.-Arch. Copialbuch von Allerheiligen Nr. 1 S. 278. (Schulte.)

a) nam de — predictus nomen aus Runde nachgetragen für folgenden Passus im Text, der waterstricken getilgt ist: nam desides et remissos vacillantes et dubios in portem utramlibet declinantes in quocunque conventu reperiuntur. b) Folgt durchstreichen cum, c) B G. d) B est.

<sup>1</sup> Hier muß ein Versehen des Abschreibers vorliegen, indem er die Sigle G statt der richtigen E setzte. Egelolf von Landsberg ist in den 60er Jahren wiederholt als Canonica von St. Peter nachzuweisen und erscheint 1284 Oktober 17 in einer Hofrolle des Stiftes Andlau als Probst von St. Peter. Vergl. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XXXIV, 158.

285. *Der Provinzialteikar der Dominikaner, Hermann, fordert die Bestrafung des Ordensbruders Erbo, der am Kriege gegen den König teilgenommen, einen Mann verwundet und Beichte gehört habe. [1294].*

Karissimis in Christo fratribus priori suppriori et Wern[ero] frater Her[mannus]  
 1 vicarius<sup>1</sup> et infra. licet frater Erbo<sup>2</sup> sciens et prudens presenciam meam decli-  
 naverit, nolens tamen expertem ipsum fore graeie visitacionis, que custodit spiritum,  
 tenore presencium vobis committo pariter et injungo, quatenus ipsum, cum ad do-  
 mum redierit, diligencius adhibitis pro placito fratribus visitetis, inter alia memorie  
 commendantes, quod, ut dicitur, hominem vulneravit, item quod confessiones audivit,  
 10 cum non credatur ad hoc observatis constitucionum limitibus institutus, item quod  
 in exercitu versabatur eques pilleatus, junctus regis adversariis, item quod se  
 ingressit confessioni et consolacioni ac negociis eorum, quos idem rex ut hostes pu-  
 blicos condemnavit. in primo casu sibi penam injungite non tam percussoris quam  
 vulneratoris; nec sibi suffragabitur, si dixerit se defendisse equum a latronibus.  
 15 nam non fuerunt latrones, sed honesti villiei nec probantur invasores sed equi sui,  
 quoniam inqueste perdidierant, petitores, nam et si equus fuisset ordinis, tamen vim vi  
 eum inoderamine inculpate tutele repellere debuisset. sed quantum legitimis terminos  
 excesserit, probat lignum lanceatum et vulneris gravitas, quod infixit. ceterum si  
 dixerit se licenciatum ad predicandum et confessiones audiendum, probet dicendo, per  
 20 quem ubi quando? ego autem memini, quod tempore precedenti propter sua demeri-  
 ta, ne ad ulteriores ordines procederet, interdixi. et quis eum restituit? si priorum  
 aliquis hoc presumpsit, non potuit, quia, ut dicit constitutio, caveant diligentissime  
 priores, ne committant alicui predicacionis aut confessionis officium nisi fratribus  
 scientia et moribus approbatis. unde si quis hoc<sup>a</sup> licenciavit, fecit, quod non potuit,  
 25 quod non liceat, quod non decuit et ideo vanum fuit. quodsi ipsi scientiam et mores  
 approbatis, vos ipsi hujusmodi officio sollempniter deferatis, alioquin ipsis privatum  
 eum immo tanquam non intrantem per hostium nichil eorum habere vel habuisse  
 pronuncietis. ad hoc quia prohibitus per suppriorum loci in terminis Argentinensibus  
 inventus est sine socio, sine eappa, in quodam turpissimo delubro, ne dicam reclu-  
 30 sorio, et assumpsit per se suspectos et olim pene addictos, quos infamia comitatur,  
 ipsum specialiter punialis a porta et exitu restringentes. hec omni tergiversacione  
 sublata tanquam zelo ordinis incitati exequamini fideliter et ferventer, ne per re-  
 missionem alicujus peccatis communicare putemur. nam non caret scrupulo societatis

a) Folgt durchstrichen: licenciavit presumpsit non potuit.

35 <sup>1</sup> Vorher, etwa um 1250 hatte Hermann v. Minden an den Provinzial der Provence u. A. geschrieben: pannum quoque tennem de Argentina vobis misissem, si portitoris aut vectoris copiam habuissem. fol. 187<sup>v</sup>. Vergl. Finke a. a. O. S. 155. In zwei Schreiben, das eine datirt von 1294 November 4 Hagenau, das andere von 1294 December 1 Colmar, wird Hermann ausdrücklich bezeichnet als frater Her[mannus] de Minda ordinis predicatorum conventus Argentinensis vices gerens reverendi patris  
 40 prioris provincialis super Reum. fol. 193, vergl. Finke a. a. O. S. 163/64.

<sup>2</sup> Vergl. nr. 286 und außerdem über Erbos Persönlichkeit Finke a. a. O. S. 539.

occulte, qui, cum possit, manifesto faciiori desinit obviare. quod si nou omnes huius exequendis interesse poteritis, duo vestrum nichilominus exequantur. processum autem vestrum in scriptis cum sigillis vestris et conventus redactum ad me oportuno tempore transmittatis. datum.

*B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 100 fol. 189. Ueberschrift von gleicher Hand: 5*  
frater restringitur pro excessibus.

*Gedruckt darnach von Finke i. Ztschr. f. Gesch. d. Oberrheins N. F. V, 538 und Regest bei Finke Dominikanerbrieve S. 160 nr. 152.*

**286.** *Der Provinzialvikar der Dominikaner ermahnt die Straßburger Ordensbrüder, die von ihm geforderte Bestrafung Erbos zu verschieben, ihn jedoch in guter 10*  
*Hut zu halten. [1294.]*

Karissimis in Christo priori et fratribus universis vicarius et infra. licet quasi incessabiliter delinquentibus pena continua debeat, piis tamen supplicationibus inclinatus hoc, quod circa fratrem E[rbone]m<sup>1</sup> dixeram accusandum,<sup>1</sup> suspendo usque dum vobis prior scripsero iterato. medio tamen tempore sub cautela ipsum volo con- 15  
sistere diligenti, ne discurrat sicut hactenus in honoris sui dispendium et fratrum displicentiam plurimorum. volo autem, ut, si quoquam ire debuerit, associetur per vos prior vel per suppriorum aut per fratres Wern[erum] de Elrebach, Wer[nerum] de Slezstat seu Johannem de Offenb[ur]g. si tamen aliquis<sup>a</sup> vestrum copiam habere nequirit, qui pro tempore prefuerit, convocatis simul cunctis sacerdotibus, provi- 20  
deat sibi de socio maturo sacerdote et cujus vita sic probata sit, quod ejus opinio non vacillet, prefixo sibi pro reditu termino satis brevi. ad hec universos vos et singulos teneri volo obediencie sub virtute similiter et ipsum fratrem E[rbone]m; qui si transgressus fuerit, vadat in curiam pro fratre ibidem moraturus et penam gra-  
vioris culpe pro suo demerito soluturus. datum. 25

*B aus Berliner Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 189v. Ueberschrift von gleicher Hand: 25*  
Temperatur pena prescripte littere.

*Regest bei Finke Dominikanerbrieve S. 160 und Ztschr. f. Gesch. d. Oberrheins N. F. V, 539.*

**287.** *Der Provinzial der Dominikaner berichtet dem Großpenitentiarius der Curie über die Zustigkeiten der Dominikaner und Franziskaner am Oberrhein, besonders 30*  
*über die Klostergründung der erstern in Schlettstadt. [nach 1294.]*

Venerabili domino ac amico et benefico spiritali sedis apostolice summo penitenciarario et cetera cum debita reverencia affectus et obsequii promptitudinem purioris. innotuit mihi de remotis partibus venienti, quod fratres nostri cum fratribus minoribus provincie Alsacie haberent aliquid simultatis, quasi edificassent, 35  
ut dicam vulgariter, intra cannas, prestante ad hoc auctoritatem quondam, ut dici-

<sup>a</sup>) B alicus

<sup>1</sup> Vergl. nr. 285.

tur, meo vicario, quem reliqui. cuius facti cum quererem rationem, responsum accepi, quod fratres predicti ante contra privilegium venerant in civitate Argentinensi et oppido Friburgensi. nam in civitate predicta enormiter excesserunt edificantes ecclesias quasi ad parietes fratrum nostrorum eo tempore, cum essent absentes et de loco suo per viam importunorum civium elongati. cui proscriptioni prestiterunt causam fratres predicti, sicut orbi et urbi poterat notum esse. super quo sunt adhuc patentes littere ipsius cardinalis. ea tempestate venerabilis dominus Tusculanus apostolice sedis legatus voluit, ne fratres relegati atrociter viderentur, quod in vicinis locis se recipere et edificarent, quod tamen in tempus et tempora distulerunt. postmodum opportunitate habita per beneplacitum regalis fastigii, ad vocationem populi, de consensu dyocessani in villam Slezstat, oppidum videlicet Argentinensis dyocesis, oculos direxerunt querentes, si quoque modo posset sine offensa fratrum memoratorum requiescere pes eorum. circumspexerunt undique et non apparebat effugium, quin contingeret impingere, sic tamen, quod fraterna posset, que suffert omnia, karitas tolerare. emerunt igitur aream, immo insolutum partim acceperunt, modicum tamen circa reperta ibidem inguria mutaverunt, quibusdam dicentibus, numquid isti soli homines habitabunt in medio terre? sic se ponunt in alienius municipii climate, ut funiculo distributionis eorum nemo audeat propinquare. dominus papa sic non consuevit sua indulgere beneficia, ut quorundam remissio fieret tribulatio ceterorum. porro cessantibus altercationibus et disceptationibus, que possent vergere in scandalum pusillorum, ego pro meis fratribus censui faciendum, ut ad benignitatis vestre sinum recurrerem et vestre serenitatis auspicium exspectarem. si enim valere nobis non potuerit in civitate regia regis positio, si populi vocantis requisitio, si super afflictis pro ere alieno concussio, si non debetur lesi privilegii compensatio, si caritas excidit, fides deficit, spes confundit, quo ibimus? ubi sistemus? quo declinabimus? hoc solum habemus residui, ut ad eum, cuius est terra et plenitudo ejus, oculos dirigamus. semper vigeat et floreat vestra magnificentia graciola.

*B aus Bertin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 198.*

*Gedruckt darnach bei Finke Dominikanerbrieve S. 167 nr. 161.*

**288.** Sigelinus dictus Vehe civis Argentinensis de consensu decani thesaurarii et capituli ecclesie Argentinensis in remedium ipsius et Anne uxoris sue prebendam sacerdotalem in dicta ecclesia ordinat, cui bona possessiones et redditus in bannis villarum Wilgotheim et Winzenheim sitos donat statuens, ut sacerdos prebende omni die in altari extante in ecclesia Argentinensi juxta viam wider die Steinhütte ex una, ex alia vero parte juxta altare sancti Florentii, consecrato in honore sancti Pauli apostoli, missam celebret, finita missa dicti altaris beati Florentii, et frequentius de sancto Paulo et semel in ebdomada pro defunctis. prebendam ad presens confert Ottoni sacerdoti nato Heinrici institoris de Argentina. «cum omnibus hominibus.» actum anno domini 1296, 4 idus marcii. 1296 März 12.

*M aus Melker Codex fol. 34 bis fol. 34° Z. 6. Eintrag von gleichzeitiger Hand.*



289. Cum inter Rudolphum dominum de Usenberg e. u. et fratrem Rudolphum de Stoffen commendatorem s. domus hospitalis s. Johannis Hieros. in Friburg et conventum ejusdem domus e. p. a. questio verteretur super legitimatione, warandia et auctorizatione curtis dicte Winstat, sicut coram domino decano s. Trinitatis Spirensis iudice a sede apostolica delegato super hoc est actio instituta, partes compromittunt in magistrum Johannem Engelberti et magistrum Rinwinni cives Argentinenses tamquam in arbitros et pro medio eligunt dominum Petrum episcopum Basiliensem ita, ut causa usque ad festum assumptionis b. Marie virginis proxime venturum per ipsorum sententiam terminetur, dantes ipsi mag. Johanni et mag. Rinwino potestatem examinandi causam eandem et decidendi servato juris ordine vel non servato etc. sigilla Rudolphi et domus fratrum sunt appensa. datum et actum a. d. 1296 quinta feria ante festum b. Margarete in oppido dicto Kenzing. 1296 Juli 12 Kenzingen.

Aug. 15

*K aus Karlsruher Gen. Land. Arch. i. Copialbuch 387 (Heitersheim) fol. 132 Copie des 17. Jahrhunderts. (Schulte.)*

15

290. Hainrich von Mülhheim, Bürger zu Strassburg, bescheinigt den Bürgern zu Costenze den Empfang von 300 Mark Silbers Costenzer Währung, die sie ihm von des Königs wegen schuldig waren. Zinstag nach der Lichtmess 1299. 1299 Februar 3.

*Aus Schriften d. Vereins für Geschichte des Bodensees Heft 4 Anhang S. 11 nach dem im Constanzer St.-A. ruhenden Original mit wohlerhaltenem Siegel H. von Mülhheim. (Schulte.)*

80

291. Bischof Konrad von Straßburg gestattet den Dominikanern von Straßburg auf ihre Bitte, die ihnen gewährten Indulgenzen zu vereinigen, und bewilligt ihnen selbst einen Ablass. [1273—1299.]

85

[Conradus] dei gracia episcopus Argentinensis universis presentem paginam inspecturis salutem in domino sempiternam. diffusa in cordibus fidelium caritate sancta et salubri cogitatione sepe disponitur, per quod a patre luminum iustis omne datum optimum et peccatoribus remedium procuratur. quapropter dilecti in Christo prior et fratres ordinis predicatorum civitatis Argentinensis nobis exponere curaverunt, quod multas indulgencias a summis pontificibus et a sedis apostolice legatis necnon locorum ordinariis meruerunt, que si ad summam redacte simul certo tempore sub una celebritate divine pietatis habundancia multiplicatis intercessoribus proveniret. nos igitur ipsorum prioris et fratrum supplicationibus inclinati presencium auctoritate concedimus. quatenus remissiones et indulgencias, quas pro consecratione omnium altarium suorum et eas, quas pro festis specialium sanctorum Bartholomei et ceterorum exceptis necnon eas, quas pro suis benefactoribus obtinebant, in secunda feria tali annis singulis pronunciant, ut fideles, qui tunc ad ipsorum ec-

80

85

a) Folgt durchat-irken talis fest.

clesiam\* cum debita devocione accesserint, novo letificandi beneficio indulgentiarum dona spiritualia, que per partes consueverunt percipere, simul tollant. nos insuper de omnipotentis dei misericordia confisi omnibus contritis et confessis, qui in die prelibato ad memoratam ecclesiam accesserint et dictorum fratrum necessitati compassi manum ipsis porrexerint adjutricem, annum et karrenam misericorditer indulgemus. datum loco et anno tali.

*B aus Berl. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 139. Concept bezw. Formular.*

292. *Der Provinzial der Dominikaner trägt dem Straßburger Prior auf, dem sehnlichsten Wunsche der Gisela von Landsberg gemäß ihren Neffen in das Kloster aufzunehmen. [um 1300] Straßburg.*

Prior provincialis . . priori Argentinensi. devotioni honorabilis domine Gysele de Landesberg apud domum nostram in Argentina residentis debemus inveniri tamquam gratie filii non ingrati. que jam usitatis meritis non contenta augere desiderat per germanum sibi sanguinem decus nostri ordinis et decorem. nam sororis sue filium bone, ut dicitur, indolis sincera cordis alacritate de parentum beneplacito exhibet in ordiuis holocaustum. gemens suspirat et aspirans, donec festive leticie sibi dies oriat, ut ille predicatorum ordini, in quo delata cognatione sua habet alium, aggregetur. ego igitur memorate domine zelum approbens et affectum libenter petita prosequor ad effectum discretionis vestre comittens pariter et injungens, quatenus dictum Jo[hannem] habitu ordinis induere et oportuno tempore ad professionem recipere debeatis, quando per se vel per alium duxerit requirendum. valete et cetera. datum Argentine.

*B aus Berlin. Bibl. Ms. theol. lat. oct. nr. 109 fol. 199<sup>v</sup>. Das letzte Stück im Codex. Erwähnt bei Finke Dominikanerbriefe S 168.*

293. Pabst Bonifaz VIII verleiht dem Heinrich von Freiburg (Uriburgo) ein Canonicat am St. Thomasstifte zu Strassburg. «apostolice sedis.» Conservatoren: der Scholasticus des Basler Domes und der päbstliche Capellan Heinrichus de Labro, Canoniker von Pisa<sup>1</sup>. 1303 Januar 10 Rom.

*Aus Mitth. a. d. Vatic. Arch. I nr. 518. (Reg. A. VIII ep. 435).*

294. Gebhardus de Friburg prepositus Argentinensis promittit per fidem corporali super hoc prestito juramento, quod de iuribus ad mansurnas ecclesie Argenti-

a) Folgt durchstrichen confugerint.

<sup>1</sup> In einem Dispensationsbriefe Bonifaz VIII vom gleichen Tage für Hartung gen. den Mönch Canoniker von Basel werden als Conservatoren bestimmt der Dekan, der Thesaurar und der Scholasticus am Dome zu Straßburg, desgleichen in einem Pfründenbriefe vom 7. Januar für Johann, den Sohn des Edlen Konrad Mönch zu Basel unter den Conservatoren der Scholasticus am Thomasstifte zu Straßburg. Vergl. Mitth. a. d. Vatic. Arch. I nr. 519 u. 516.

nensis spectantibus, de quibus inter quondam Jo[hannem] de Florkingen prepositum, antecessorem suum, et capitulum controversia olim fuerat, mansurnarios et capitulum nullatenus inquietabit, sed eosdem permittit uti iuribus sibi competentibus, sicut ante tempus quondam Friderici de Liechtenberg prepositi in mansurnis extitit observatum. recognoscit sibi nomine prepositure nullum jus omnino competere in jure patronatus ecclesiarum in Wickerszheim, in Sesselszheim, in Hirtingheim necnon capelle in Wickerszheim, in officio sculteti ibidem, in officio sculteti in Berse, feodorum inde provenientium, que ad mansurnam domini Rudolphi de Dalmassingen pertinent ab antiquo, salvo tamen jure, quod sibi nomine sui archidiaconatus ad preposituram annexi competit. sigillum curie sue appensum est. datum 15 kalendas septembris anno domini millesimo trecentesimo sexto. 1306 August 18.

*B aus Straßb. Bez. A. G 3463 Collat. Abschrift von einer Hand des 17ten Jahrh. i. Papier-Copialbuch des Domcapitels nr. 304.*

295. Clemens V papa magistro Henrico de Hugewilre<sup>a</sup> subdiacono ecclesie sancti Thome Argentinensis, Alberti regis Romanorum clerico et nuntio, defectum natalium patienti concedit, ut ecclesias de Hugewilre et de Thambach Argentinensis diocesis curam animarum habentes una cum canonicatu et prebenda ecclesie sancti Thome licite valeat retinere, condonans ei fructus ex ecclesia de Thambach adhuc illicite perceptos, et indulget, ne ratione istarum curiarum ecclesiarum se ad superiores ordines teneatur facere promoveri usque ad triennium. «eximie devotionis sinceritas.» datum apud Vignandradum 10 kalendas januarii anno secundo. 1306 December 23 Villandraut.

*Aus Reg. Clem. p. V tom. II nr. 2052 (cap. 534 fol. 110). — Mitth. a. d. Vatic. Arch. nr. 689.*

296. Clemens V papa episcopo Argentinensi mandat, quatinus in Pataviensi et in Zovingen, Bernensi, Turicensi et Columbariensi Constantiensis et Basiliensis diocesium ac in sancti Petri Basiliensi, sancti Thome et sancti Petri Argentinensibus ecclesiis, in singulis scilicet singulas personas, quas ei Elisabeth regina Romanorum nominaverit, in canonicos recipi faciat provideatque illos de prebendis ibi vacantibus vel vacaturis. «eximie devotionis sinceritas.» datum apud Vignandradum 10 kalendas januarii anno secundo.<sup>1</sup> 1306 December 23 Villandraut.

*Aus Reg. Clem. p. V tom. II nr. 2132 (cap. 597 f. 124<sup>v</sup>). — Mitth. a. d. Vatic. Arch. nr. 688.*

<sup>a)</sup> *Reg. Clem. Hugewilre. Mitth. Hugewilre.*

<sup>1</sup> In einer Bulle des Papstes Clemens V von 1309 August 9 Avignon wird als Priorissin des Maria Magdalenenklosters in Straßburg Agnes genannt. Sie gehört zu den sieben Priorinnen des Ordens in Alemannien, welche den prepositus generalis Gerald gewählt haben. S. Reg. Clem. p. V tom. IV nr. 4536.

297. Hugo von Uesenberg verkauft dem Johans Clobeloch und Johans Cleinen dessen Bruder, Bürgern von Strassburg, 12 Mark Silber Strassburger Währung, jährlichen Zins auf Lichtness, von den Einkünften der Stadt Kenzingen, um 120 Mark Silber. 1307 November 18.

Fehr, 2

Aus Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. I m 92 nr. 6 nach einem Vidim. mb. der Officiales curie Arg. von 1490 August 13 i. St. A. Kenzingen.

298. Otto Herr von Ochsenstein, Bürger von Straßburg, übernimmt die Stadt Gengenbach in seine Pflegschaft. 1308 Mai 10.

Wir Otte der herre von Ohsenstein tûn kunt allen den, die disen brief  
 10 gesehent oder gehôrent lesen, das wir gûtlichen sint übereinkomen mit den erbern  
 und bescheiden den burgern von Gengenbach, das siu ûns mit einhelle unde mit  
 gûtem willen hant erwelt und genomen zu herren und zu pfleger und das och wir  
 siu hant empfangen und genomen in unsern schirn und pflegenie bis an iren rehten  
 herren; und swenne siu den gewinnent, so sullent sin von ûns und och wir von  
 15 inen gûtliche und alles dinges lidig sin. wir siut och mit inen übereinkomen,  
 das siu ûns jergeliche, alle die wile wir ir pfleger sint, inewendig den nehtsten  
 vierzehen nehten nah sant Martins tage sullent geben zu bet unde zu stûre vierzik  
 mark lûtiges silberz und desselben jares ze bette niht me. darnah hant wir inen  
 gelobt, das wir siu mit allen den unverseidenliche, die zu inen und zu irre ge-  
 20 meinde hôrent, swa die gesessen sint, sullent lascen blihen siczen in allem dem  
 rehte unde gewonheit, als siu von alter har gesessen sint, und das wir kein ir  
 reht noh ir stette reht, satznunge oder gewonheit verwandeln noh verendern sullen,  
 noh siu alle gemeinliche noh ir deheinen sunderliche sullent drengen an deheime  
 irem alten rehte noh an deheime ende dawider tûn. und umbe iriu reht zu beha-  
 25 benne sullent wir irm eide gelôben, swenne der schultheisse und die, die da urteil  
 sprechent gewonliche, sprechent uf irm eit, das ez von alter har ir reht gewesen  
 sie. wir hant inen och gelobt, das wir siu weder verkôfen noh verlehen sullent  
 noh och wider iren gûten willen versetzen noh ensulnt sû überhûwen noh über-  
 lûten ane geverde. wir geloben inen och mit namen, das unser rihter, den wir da  
 30 zu rihter setzent, sol zu gerichte sitzen in der stat ze Gengenbach und niht anderswa  
 und sol och da geriltes pflegen von den burgern und von allen den, die in dem  
 kilspel siczent, und von meneglichem, als bis hat sit und gewonliche ist gewesen,  
 beide vomme libe und och vomme gûte und von allein, dem se zu gerilten kumet,  
 nah der rehte und der burger von Gengenbach urteile, die da vor gerichte urteile  
 35 sprechen sullen, uf den eit, umbe alle sache und nieman anderz. und swas inne  
 die verurteilt uf den eit ze wette und och ze frevele von libe oder von gûte, das  
 sol imme vallen und niht anderz. were och das dem selben unserm rihtere iemen  
 erteilet wurde zu vahenne umbe lib oder umbe gût, den sol er valen und gehalten  
 in der stat ze Gengenbach und niht anderswa. men sol och keinen iren burger  
 40 noh keinen, der zu irre gemeinde hôret, beclagen noh bekunbern umbe schulde

Nov. 11

oder umbe gût vor deheime unserm ambetmânne inme lände\* waud vor unserm  
 ritter ze Gengenbach. wir hant inen och gelobt, das alle die welde und die vische  
 wasser, die siu anhôrent und darin sin reht han gehalten von alter har, sullent  
 ligen in allem dem rehte unde friheit, also sin von alter har gelegen sint. die juden  
 von Gengenbach sullent och bliben bi allen iren alten rehten und in allem dem  
 glimpfe mit stîre und mit dienste. also siu bi der bischove zite, die inme laude  
 pfleger waren, wilende gewesen sint. darnach hant wir inen gelobt, das wir siu mit  
 gûten truwen sallent schirmen beide ire libe und ir gût und inen sullent beholfen  
 sin wider meneglichem, swa sin sin bedurfen, also verre unser lib und unser gût  
 gereichen mag. siu sullent uns dawider beholfen sin, das wir siu und das lant  
 befriden und beschirmen, also verre unser pflegenie gat; aber uswendig der pflegenie  
 sullent siu uns kein helfe tûn, wan so verre ez ir gût wille ist. dis alles und iegeli-  
 ches, also hie unterscheiden ist, hant wir bi gûten trûwen und bi geswornem  
 eide inen gelobt stete zu habenne und unverwandelet ane alle geverde und niemer  
 wissenliche derwider ze tûnne durch deheiner hande sache willen, so iemen kûnde  
 erdenken. und were, das villichte ane unser wissende von uns oder von unsern  
 wegen hie wider getan wurde, das sullent wir uf unsern eit so wir verrost mugen  
 schaffen, das ez werde unverzogenliche wider tan nûc an ire minne. und umbe  
 eine bestetegunge und ein werliches urkûnde aller dirre dinge hant wir inen disen  
 brief harûber geben mit unserm ingesigele besigelet. wir Rudolf von gottes guden  
 der margrave von Baden, Ulrich der langrave von Werde, Johannes von  
 Olshenstein der korbûshof von Strasburg, Walther der herre von Geroltzecke,  
 Heinrich der herre von Rapolstein, Ilug der herre von Usenberg und wir Eberhart  
 von Griffenstein, Egelolf von Razenhusen, Kûn von Berkhain, Conrat von Windeg,  
 Bertholt von Windegge, Johannes von Hohenstein, Eberhart von Berghein, Johannes  
 von Bûtenhein, Walther von Brûmat und Wilhelm der Burgrave rittere hant alle  
 gelobt bi gûten trûwen und bi unserm eide, kunt ez villichte also, das die erbern  
 burger von Gengenbach deheinen bresten gewinnet an deheime dinge, das hie oben  
 an disen brieve unterscheiden ist, das wir schaffen sullent mit allem vlisse, also  
 wir verrost mugent, swenne wir drumbe gemant werdent, das inen solich breste.  
 den siu denne hant, unc an ir minne unverzogenliche werde gebessert ane geverde.  
 und zeime werlichen urkûnde hont och wir unserin ingesigele umbe des vorgenanten  
 herren von Olshenstein bette und liebi an disen brief gehenket. wir . . der meister  
 und der rat von Strasburg fûrjehent och an disem selben brieve, das der edele herre  
 her Otte von Olshenstein der vorgenante unser lieber burger hat vor uns gelobt bi  
 sinem eide stete zu habenne unde unverwandelot alles das unde iegeliiches, das hie  
 oben an disem brieve mit worten onderscheiden ist. und dez zeime waren urknnde  
 hant och wir unser stet ingesigele an disen brief gehenket. wir Otte der vorgenante  
 herre von Olshenstein fûrjehent zem jungesten male, were das, da vor got sie, das  
 wir so gar ungevolgig woltent sin unde keinewis woltent bessern den burgern von  
 Gengenbach solichen bresten an den dingen, also vor ist unterscheiden, das siu

a) In der Urkunde von 1343: vor khein ambtman unser im kûchepal.

danne, ob siu went, von uns sullent gütlichen unde ane allen zorn lidig sin. dis geschah an dem fritage nah des heiligen crüzes tage in dem meien in dem jare, do mau zalte von gotz gebürte aht jar unde drizehen hundert jar.<sup>1</sup>

*K aus Karlsruher Gen. Land. Arch. Sektion Gengenbach fasc. 2 or. mb. c. 17 sig. delapis. Nach den Aufschriften der Siegelstreifen hingen die Siegel genau in der Reihenfolge, wie im Texte angegeben, das Siegel der Stadt Straßburg an letzter Stelle. (Schulte.)*

299. «Anshelm herre von der hohen Rapoltzsteine» kauft von Frau «Annen Hessen seligen wittewen an dem wassere, einer burgerjune von Strazburg, mit willen und gehelle hern Johanneses Helfensteines, Burcartes und Rülins irre sune, und frowen Annen irre tochter, und hern Ludewiges von Rodesheim ires wüertes» das Weingelt, das sie von ihm zu Hagenach hatte, für aelztzig Mark Silber, die er

<sup>1</sup> Ein ähnlicher Pflegschaftsvertrag datirt von 1313 December 3 (an dem gueten tag nach sanct Andres tag, da mau zalte von gottes geburth dreyzehen jar und dreyzehenhundert jar zu Gengenbach in der statt. Er beruht ganz auf dem vorstehenden, so daß es genügt die Abweichungen hier zu geben.

15 Die Pflegschaft übernimmt Andres Murnhard Ritter. Vor der Siegelungsformel ist eingeschoben: und globen auch mit gueteu trenen unsern herren den abt und das closter zue Gengenbach und ir gut beschirmen alla verre wir mögent und nimer zu übertragen nwendig noch inwendig noch schaffen überdrenget. Nach der Siegelungsformel heist es weiter. »Wir graff Ulrich der landtgraff von Elsass, here Burghart der herre von Honburg, herr Stebelin vogel, herr Peter von Andelach, herr Wilhelm der burggraff, her Hug Sentleben, herr Hessemann von Wangen thumherr zu Hasselach, herr Wernher von Schopffheim der pfaff, Sifrid von Vegersheim, herr Burgh. Schob, herr Wollffe von Über Ehelingen und herr Anfhelm der Khemer ritter und wir Erwin von Girbaden, Johannes Beger, heuden (sic.) Gosmer von Ebenheim, Erckhebolt von Ortenberg, Hanns Stoll, Conrad der Walch von Elsaß und Hans der Kolw von Schowenburg khnecht verjehet an diesem selben brieff, das wir unverseidenlich bürg sint und haft umb all die ding, die der erbherr Andres Murnhard globt hat den erbren burgern von Gengenbach und an disen brieff unterscheiden sint, und globen in by gueten trewen und bi allen unsern ehren, ob es villencht also khomet, das dieselben burger kheimen bresten gewinnet un kheim weeg so heran stet geschriben, das wir in derzu sollet geraten und beholfen siu und schaffen sollet

20 alla verre wir khonnet und möget, wen wir darüber gemanet werdet, das es unverzogenlich widerthon werd und der brest gebessert an geferd. und nimb ein werlich nrkhundt hant wir auch unser insigle an disen brieff gehengt. wir herr Andres Murnhard thun khandt zem jüngsten mahl, das wir denselben burger globt hand durch bössern schirm, das wir sollet sizen mit namen stetiglich mit zwainzig beuierter mannen, es wehr dann, das die sechs und drissig, die darzu genomen sint, erkhanden, das man so maniges nit bedörfft, so sollen wir so vil minder han, als sy dann heisset alle die mere

25 meuge alu geverd. were auch das man villeicht underwilen fürbaß bedörfft, wir sollet als manigen han als sy heisset und wir erzügen mögent ohn geverde. kheme es auch also, davor got sie, das so groß unfird und so groß überkraft in das landt kheme, das die 36 oder der mehrer theil erkhanden und auch nß selben ducht, das wir das landt nit beschirmen möchten, so sollet wir mit irem rhat und willen und sy mit dem unsern einen herren nemmen, der das landt helff schirmen, ohn geferdte. wehrs anch, das wir Andres Murnhardt, das gott wend, so gar ungelogig wolten sin

30 den bürgen und den sechß und drissigen an den dingen, die vor und noch unterscheiden sind, were dann das die 36 oder der mehrer part erkheuen und sprechen, das wir nit volleist haben, das wir hand gelobt, so sollen sy von uns gütlich an allen zorn ledig sin. und ensollen wir inen dernach uns an einen Romischen khonig von der burg Ortenberg kheimen schaden thuen, noch die burger

35 uns hiewider von der stett und sollen unsern burger harbi verhaft siu zue dem eid, so wir dorumb geschworen hand, aber hiemit hand wir uns kheimen unsers rechtens verzigen, so uns unser herr der kheiser gegeben hat uff die statt und nß das landt mit sinen offnen brieffen ahn all geferd. Aus Karlsruher Gen. L. A. Kopial-Buch 443<sup>b</sup> cop. chart. sac. XVI. (Schulte.)



in zwei Terminen zahlen soll. Dafür stellt er sieben Bürgen und verpflichtet sich und jene zum Einlager in Straszburg. an dem dunrestage vor der liehtmez. [1311] *Januar 28.*

*Aus Rappoltstein. UB. I, 203 nr. 285 nach dem Or. i. Colmar. Bez. A. E fasc. 2713, darnach auch die dort nicht begründete Zeitbestimmung.*

300. «Johans herre von Roppelsteine» belehnt für sich und seine Lehenserben «durch den dienst, den uns und unsern fordern Johans von Wintertur zu demme Hohenhuse, ein burger von Straszburg und sin frunt hant geton», diesen und seine Lehenserben mit den Lehen, die Johans der Schotte der ritter von Arnoltzheim und Ullemaa sein bruder von ihm und seinen Vorfahren in Dorf und Bann zu Mellesheim<sup>10</sup> bei Hochfelden getragen haben. 1312 an denime nehesten mendage vor den pfingesten. *1312 Mai 8.*

*B aus Straßb. Bez. A. E fasc. 578 cop. chart. etwa aus der Mitte des 14ten Jahrh. Darnach gedruckt i. Rappoltstein. UB. I, 214 nr. 298.*

301. Clemens V papa Johanni nato quondam Johannis de Hagenowe notarii<sup>15</sup> acolito Argentinensis diocesis. dispensat consideratione Johannis episcopi Argentinensis cum illius familiari de adulterio genito, ut ad omnes ordines promoveri et beneficium obtinere etiam si curam habeat animarum valeat. «illegitime genitos.» datum in prioratu de Grauscello 5 kalendas junii anno septimo. *1312 Mai 28 Grosseau.*

*Aus Reg. Clem. p. V tom. VII nr. 8095 (cap. 423 fol. 87b).*

302. Coram preposito ceterisque prelati et capitulo ecclesie Argentinensis Henricus de Luppfen, decanus et archidiaconus ecclesie, in remedium animarum parentum suorum, specialiter ipsius, Ulrici et Hugonis quondam fratrum suorum etiam concanonicorum in dicta ecclesia, instituit Henricum sacerdotem de Rütelingen<sup>25</sup> ad capellam sitam in curia ipsius, quam inhabitat, contigua prepositi, dedicatam in honorem sanctarum Margarete, Katherine et Nicolai, pro capellano et ad dictam capellam hactenus indotatam assignat bona specificata in bannis et villis Zallenwilre, Stozheim et Nunnenwilre sita. collationem prebende ipsi reservat et decano. prepositus decanus et capitulum, qui hanc ordinationem in regula sua<sup>30</sup> registrari fecerunt, ac Johannes episcopus Argentinensis, qui eam approbat, sigilla sua appendunt. actum 16 kalendas julii anno domini millesimo trecentesimo duodecimo. *1312 Juni 16.*

*M aus Meier Codex fol. 48 bis fol. 51. Z. 9. Eintrag von gleichzeitiger Hand.*

a) Nur das in und die Oberschäfte von 1 und 2 noch sichtbar, sonst zerstört.

303. Clemens V papa venerabili fratri Johanni episcopo Argentinensi concedit, ut auctoritate apostolica faciat in canonicos recipi in sua cathedrali duas, etiam si beneficiatae existant, ac in singulis aliis suarum civitatis et dioecesis necnon Lucembacensi Basiliensis dioecesis utroque sibi jure subiecta collegiatis ecclesiis singulas  
 5 nullum beneficium obtinentes personas idoneas sacerdotes vel jurantes infra annum a tempore receptionis hujusmodi sacerdotium se recepturas, et illis provideat de prebenda ibi vacante vel vacatura, valeat insuper in singulis monasteriis tam monachorum et canonicorum regularium quam monialium in dictis civitate et dioecesi consistentibus, consideratis eorum facultatibus, recipi facere singulas personas in  
 10 monachos canonicos vel moniales. «personam tuam.» datum in prioratu de Grausello 11 kalendas julii anno septimo. 1312 Juni 21 Groseau.

Aus Reg. Clem. p. V tom. VII nr. 8093 (cap. 421 fol. 87a).

304. «Ulrich von Rapoltzstein ein lümherre von Strasburg» beurkundet, dass ihn Schultheiss, Rath und Bürger von Colmar hundert Mark Silber von der am  
 15 nächsten Martinstage Kaiser Heinrich zu entrichtenden Steuer gegeben haben, so dass diese hundert Mark von der Steuer abzuziehen sind. 1313 an dem sonnentage noch des heiligen cruceu tag in den meigen. 1313 Mai 6. Nov. 11

Aus Rappoltst. UB. I, 221 nr. 306 nach Or. i. Colmar. St. A CC 1312.

305. Statut des Straßburger Domcapitels über eine Beschränkung der Zulassung zur Choraustellung. 1314.

Hiis etiam statutis<sup>1</sup> nos . . decanus et capitulum antedicti, deliberatione prehabita diligenti, unanimi consensu adicimus et statuto in perpetuum valituro et inviolabiliter observando firmamus et ordinamus, quod in posterum nullus clericus prebendarius capellanus seu quicumque alius, cujuscunque condicionis dignitatis seu  
 25 status existat, ad recipiendum distributiones chori ecclesie nostre predictae, que tantummodo in choro presentibus tribuantur, ullatenus admittatur, nisi qui unanimi consensu fratrum admissus fuerit ad ipsas, prius tamen de redditibus certis ipsi choro assignaverit, quod distributiones ipsas recipere valeat sine nostro . . decani et capituli predictorum et illorum<sup>a</sup> detrimento et dampno, qui hucusque distributiones  
 30 ipsas ratione prebendarum suarum de jure vel de consuetudine perceperunt. volumus tamen et presenti statuto ordinamus, quod si qui fratrum, qui nunc sunt vel qui pro tempore fuerint, prebendam vel prebendas clericales de novo instituire voluerint

a) et illorum am Rande nachgetragen.

<sup>1</sup> Das Statut des Domcapitels von 1299 September 15 über die einem neugewählten Bischof aufzuerlegenden Verpflichtungen (vergl. UB. II, 175 nr. 221) geht auf fol. 26 voran.



in sepedicta nostra ecclesia vel in curiis claustralibus eorundem, quod capellani seu prebendarii illorum seu quocunque alio nomine nuncupentur, dummodo nobis decano vel ei, qui pro tempore decanus fuerit, obedientiam consuetam fecerint et chorum more solito frequentaverint et clerici fuerint, distributiones ipsas percipiant integre et in totum, postquam redditus quinque<sup>a</sup> librarum denariorum Argentinensium certos dicti prebendarii seu capellani ipsi choro assignaverint cum effectu. actum anno domini 1314.<sup>1</sup>

*M aus Melker Codex fol. 27. Eintrag von gleichzeitiger Hand.*

306. Der Edelknecht Heinrich von Schopfleim und seine Brüder verkaufen mit Bewilligung der Erben Heinrichs, der Luticka seiner Tochter, des Ritters Konrad von Schauenburg Wittwe, und deren Kinder das halbe Dorf Wilre an Johann Kleinklohele zu Strassburg. Der Ritter Friedrich von Schauenburg als Vormund der Wittve siegelt mit. 1316 October 9 und 19 und 1317 Februar 14.

*Aus Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. XXXIX, 115 nach Cop. chart. i. Karlsruher Gen. Land. Arch. Rorburg Akten.*

307. Conradus de Kirckel thesaurarius ecclesie Argentinensis curiam suam claustralem sitam in parrochia ecclesie sancti Andree civitatis Argentinensis, que quondam fuit Heinrichi de Gundolfingen et post eum Eberhardi de Wärtstein canonicorum ecclesie Argentinensis,<sup>2</sup> adoptat cum regula Rüdolfo de Ohsestein archidiacono et canonico ipsius ecclesie in presentia Heinrichi de Lupheu decani, Jo[hannis] de Ohsestein scolastici, Walrāmi de Vinstingen canonicorum predictae ecclesie, Conradi gerentis vices dormentarii, Johannis procuratoris capituli ipsius ecclesie et magistri Dielmanni advocati, testium ad hoc vocatorum, dicto Rüdolfo presente et adoptionem a thesaurario recipiente. actum 12 kalendas marci sub anno domini 1318. 1318 Februar 18.

*M aus Melker Codex fol. 51v. Eintrag von gleichzeitiger Hand.*

a) quinque auf Rosur.

<sup>1</sup> Für das gleiche Jahr ist folgender Entscheid des Domcapitels in der Papierhandschrift i. Straßb. Bez. Archiv G 3467 von einer Hand aus der Mitte des 14ten Jahrh. vermerkt: Vigilia epiphany (Januar 5) non dabantur carnes, quia antecessores nostri jejunaverunt, sed modo dantur carnes per mensurnarium, si hec vigilia venerit in diem, qua ipse deberet carnes ministrare, si vigilia non esset. si autem vigilia venerit in diem, qua ministraret communitas, si vigilia non esset, tunc communitas ministrabit. et ita fuit inventum per inquisitionem domini Johannis de Ohsestein archidiaconi et domini Cōnradi de Franckenstein canonici ecclesie Argentinensis, quibus commissa fuit inquisitio per capitulum, ita demum per ipsum capitulum diffinitum de cetero observari debere factum et actum anno domini 1314, in vigilia Philippi et Jacobi apostolorum. in quorum vigilia idem est observandum. 1314 April 30.

<sup>2</sup> Vergl. UB. III, 255 nr. 836.

1320  
Mörz 3a

308. Markgraf Rudolf von Baden, Sohn Markgraf Hessos selig, bekennt Bertholt von Seligen, einem Strassburger Bürger, 32 Pfund Strassburger Pfennige weniger 9 Schillinge zu schulden<sup>1</sup> und gelobt ihm dieselben bis nächste Ostern wider zu erstatten. Dafür verpflichtet er sich zum Einlager in Stalhofen. An sanct Thomastag vor Weihnachten 1319. 1319 December 21.

Aus Schöpplin Historia Zar.-Bad. V, 370 nr. 226 nach Or. im Gen. Land. Arch. zu Karlsruhe. Fester Regesten d. Markgrafen v. Baden nr. 746.

309. Hermannus de Geroltzecke cellerarius canonicus ecclesie Argentinensis curiam suam claustralem sitam in parrochia sancti Laurentii civitatis Argentinensis, que vulgariter dicitur Clösterhof, cum feodis claustralibus in Offenburg, in Northus, in Bütenhein, in Bibelnhein ac in Yebenshein et omnia alia feoda, que vulgariter dicuntur Closterlehen, adoptat cum regula Walramo de Veldencze, suo patruo, canonico ecclesie predictae, in presentia Heinrici de Lupfen decani, Rüdolfi de Talmessingen, Bertholdi de Lupfen dicti de Fuzzen, Johannis de Swarczenberg, Waltheri de Schouwenburg canonicorum predictae ecclesie, item Cünradi de Talmessingen, Goczonis dicti Kolbe, Hugonis dicti Schöp, Reinholdi dicti Hufflein militum, Cünradi gerentis vices dormentarii, Sifridi capellani Walrami predicti, Johannis dicti Konantz notarii decani ac Nicolai dicti Eigelwart clerici de Offenburg publici notarii testium ad hoc vocatorum, Walramo presente et dictam adoptionem ab Hermannno recipiente. actum 4 idus aprilis anno domini 1320. 1320 April 10.

M aus Melker Codex fol. 53, Eintrag von gleichzeitiger Hand.

310. Hermannus senior de Thierstein camerarius et archidiaconus ecclesie Argentinensis adoptat Eberhardo de Frankenstein canonico ecclesie Argentinensis curiam sitam in parrochia sancti Laurentii, quam inhabitabat quondam frater suus Cünrado de Frankenstein piucerna et canonicus ecclesie Argentinensis et ante fratrem suum inhabitabat quondam Johannes de Erenberg cellerarius et archidiaconus ejusdem ecclesie, et omnia feoda claustralia, que possedit frater Eberhardi ab ecclesia predicta. acta sunt hec kalendis octobris anno domini 1320, presentibus Gebhardo preposito, Heinrico decano, Hermannno seniore de Geroltzecke cellerario, Walramo de Veldentze, Cünrado de Kinkel custode, Berchtoldo de Füzzen, Cünrado de Lyrheim, Johanne de Swartzenberg, Johanne de Geroltzecke et Walthero de Schouwenburg canonicis ecclesie Argentinensis.

1320  
Oct. 1

<sup>1</sup> Derselbe erklärt auch, Bertholt von Seligen 100 Pfund Heller zu schulden, die er bis zum St. Gangolfstag (Mai 11) widererstaten will. Dafür verpflichten der Markgraf, Heinrich der Wize, sein Schultheiß von Besigheim und Konrad der Vogt von Besigheim sowie Heinrich Ritter von Selbach sich zum Einlager in Strassburg. Strassburg am Mittwoch vor St. Walpurgentag 1321. 1321 April 29 Strassburg. Aus Schöpplin Historia Zar.-Bad. V, 372 nr. 237 nach Or. i. Gen. Land. Arch. zu Karlsruhe. — Fester Regesten d. Markgrafen v. Baden nr. 757.

Postmodum Eberhardus de Frankenstein suprascripta feoda adoptavit cum regula Cûnrado de Kyrkel thesaurario ecclesie Argentinensis preter curiam claustralem, quam inhabitat Eberhardus, et preter redditus quosdam apud Zebersdorf. quam curiam et quos redditus adoptavit Friderico de Stralenberg canonico ecclesie predictæ, jam dicto Cûnrado presente et adoptionem suo et Friderici nomine recipiente. acta sunt hec idus novembris anno domini 1320 in presentia G[e]behardi de Friburg prepositi, H[ei]nrici de Lupfen decani, Rûdolfi de Ochsenstein archidiaconi, magistri H[ei]nrici Dietmari prebendarii Argentinensis ecclesie, magistri Dielmanni, Cûnradi dormentarii et Johannis dicti Hanseler de Schonecke testium ad hoc vocatorum. 1320 November 13.

*M aus Melker Codex fol. 53<sup>r</sup>. Eintrag von gleichzeitiger Hand.*

311. Johannes XXII papa episcopo Argentinensi intimanti, quod olim Cuno Cunonis, scolaris familiaris ejus, tunc in annis impubentibus constitutus, et alii nonnulli puberes et impuberes ejus socii ludere pueriliter invicem gestientes super quodam ligno aliud lignum transversaliter posuerint etc., in quo ludo ex improvise acciderit, puerum quendam se carnaliter conferentem Cuno: non vidente ab extremitatum altera tunc demergente opprimi et post paucos dies vita privari, mandat precibus ejus inclinatus, quatinus dispenset, ut ille ad omnes ordines promoveri valeat. tua nobis. datum Avinione 2 kalendas aprilis anno 5. 1321 März 31 Avignon.

*Aus Vatik. Akten Nr. 242 (Reg. 72 nr. 1478).*

312. Bertholdus de Lûphen canonicus ecclesie Argentinensis curiam suam claustralem, sitam in parrochia sancti Laurencii civitatis Argentinensis juxta curiam domini Conradi de Lierheim ex una parte et ex altera juxta curiam dicti Stormi civis Argentinensis, necnon feoda sua claustralia, que vulgariter dicuntur Closterlehen, sita in bannis et villis Wiversheim et Mûnversheim, que olim possidebat Heinricus de Lûphen decanus, nomine ecclesie Argentinensis Rûdolfo de Thierstein suo concanonico cum regula adoptat, ut post ipsius mortem, cessionem vel resignationem in curia ac feodis succedat. actum et datum coram Hermanno de Thierstein et Symundo de Horburg archidiaconis ecclesie Argentinensis, necnon Ludewico de Thierstein canonico ecclesie antedictæ, Cûnone de Grôzstein canonico ecclesie sancti Petri Argentinensis, Hermanno rectore capelle in Munolzheim ac Cântzelino dicto Dormenter presentibus, feria sexta ante dominicam, qua cantatur judica, sub anno domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, Rûdolfo de Thierstein presente adoptionem predictam recipiente. actum anno et die prenotatis. 1321 April 3.

*M aus Melker Codex fol. 29<sup>v</sup>. Eintrag von gleichzeitiger Hand.*

313. Hermannus senior de Thierstein camerarius et archidiaconus ecclesie Argentinensis denuo adoptavit cum regula Eberhardo de Frankenstein canonico ecclesie Argentinensis curiam sitam in parrochia sancti Laurencii, quam inhabitabat quondam

frater illius Cûnradus de Frankenstein pincerna et canonicus ecclesie Argentinensis et ante fratrem predictum inhabitabat quondam Johannes de Erenberg cellerarius et archidiaconus, et omnia feoda claustralia, que tenuit frater ipsius Eberhardi ab ecclesia Argentinensi.<sup>1</sup> acta sunt hec 3 nonas aprilis anno domini 1321, presentibus  
 5 Walramo decano, Symundo de Horburg archidiacono, Cûnrado de Kirke thesaurario et archidiacono, Walramo de Vinstingen, Cûnrado de Lîrheîm, Johanne de Swarczenberg, Ludewico de Thirstein, Walthero de Schowenburg et Eberhardo de Lûphen canonicis ecclesie Argentinensis.

1321  
Apr. 3

Premissis<sup>a</sup> peractis Eberhardus de Frankenstein feoda sibi adoptata per Herman-  
 10 num de Thierstein adoptavit cum libro seu regula Conrado de Kîrkel thesaurario, videlicet ortum situm prope Stûrnecke e. m. A. apud fontem Wohnannesburne, redditus in hannis et villis Offenheim, Vegersheim, Kriegesheim, Sultze prope Berg-  
 heim et Bûtenheim, Dangrotzheim, Rosheim sitos, duas curias in opido Mollisheim et in villa Dûttelnheim sitas. item Eberhardus deputavit curiam claustralem, quam  
 15 inhabitat, et redditus apud Zebersdorf Friderico de Stralenberg canonico. acta sunt hec feria sexta ante palmas sub anno domini 1321 in presentia Gebehardi de Friburgo prepositi<sup>2</sup>, Johannis de Ohsenstein scolastici, Johannis de Swarczenberg, Eberhardi de Lûphen canonicorum, Johannis Kusterlin dicti de Willestete, prebendariorum Conradi gerentis vices dormentarii et Johannis clerici dicti Gebûrlin jurati curie  
 20 prepositi predicti. 1321 April 10.

*M aus Melker Codex fol. 35c. Eintrag von zwei Händen des 14. Jahrhunderts.*

314. Johannes de Geroltzecke senior, canonicus ecclesie Argentinensis, curiam suam claustralem sitam in parrochia sancti Stephani civitatis Argentinensis, que quondam fuit domini Heinrichi de Geroltzecke, adoptat cum regula Hermannno de  
 25 Rapoltsteine canonico ipsius ecclesie, decano Walramo de Veldencze, Hermannno seniori de Geroltzecke cellerario, Hermannno de Thierstein archidiacono, Cûnrado de Lierheim, Hermannno juniore de Geroltzecke, Symundo de Horeburg archidiacono, Bertholdo de Luppfen, Johanne de Swarczenberg canonicis, Johanne procuratore, Cûnrado gerente vices dormentarii ipsius ecclesie testibus ad hoc vocatis, Hermannno  
 30 dicto presente et dietam adoptionem recipiente. actum in vigilia Philippi et Jacobi apostolorum anno domini 1321, 2 kalendas maji. 1321 April 30.

*M aus Melker Codex fol. 36. Eintrag von gleichzeitiger Hand.*

<sup>a)</sup> Hier beginnt eine andere Hand,

<sup>1</sup> Vergl. nr. 310.

35. <sup>2</sup> In ihrem Streit mit dem Pfarrrector Gebhard von Freiburg, zugleich Domprobst von Straßburg und Theaurar von Constanx, appellieren die Abtissin und der Convent des Cisterziensinnen-Klosters Gûntersthal an das Mainzer Metropolitangericht, 1321 August 1. Vergl. Mitth. d. Badischen Histor. Comm. V, 241.

315. Johannes XXII papa episcopo Argentinensi mandat, quatinus Mangoldum natum comitis de Nellenburch scolarem Constanciensis diocesis, postquam fuerit clericali caractere insignitus, in ecclesia Argentinensi recipi faciat in canonicum et in fratrem et prebendam vacantem aut vacaturam ei conferre procuret. «personam dilecti.» datum Avinione idibus junii anno 5. 1321 Junii 13 Avignon. 5

Aus Vatik. Akten Nr. 252 (Reg. 72 nr. 1586).

316. Johannes XXII papa Lutoldo nato Lutoldi de Chrenkingen canonicatum ecclesie Argentinensis confert sub expectatione prebende. datum Avinione idibus junii anno 5. 1321 Junii 13 Avignon.

Aus Vatik. Akten Nr. 235 N. 4 (Reg. 72 commun. Nr. 1016).

10

317. *Bischof Johann von Straßburg bestimmt die Gleichstellung der Königs-Kaplans- und andrer Nebenpfünden mit den Canonicatspfünden des Straßburger Domcapitels. 1323 Junii 17.*

In dei nomine amen. nos Johannes dei gratia episcopus Argentinensis ad publicam universorum et omnium ac singulorum, quorum interest, notitiam scripto presenti volumus pervenire, quod, cum apud capitulum ecclesie nostre Argentinensis de prebendis regis, capellani episcopi, quatuor ebdomadariorum et trium elemosinariorum, que sicut prebende canonicorum ministrantur de communibus granario cellario et coquina, esset suborta dubietas super eo, an prebende anted cte juxta statum singularum cum prebendis canonicorum crescere deberent in redditibus et augeri, si quando facultatibus ecclesie undeunque adauctis prebendas solitas canonicorum contingeret augmentari, quibusdam de capitulo sentientibus hoc fieri non debere, aliis econtra dicentibus,<sup>1</sup> quod prebende antedictae, que sterilitatis et cujuslibet calamitatis tempore cum prebendis canonicorum descrescunt, merito etiam debeant fertilitatis et cujuslibet pinguioris eventus tempore secundum statum singularum crescere cum eisdem, et ad nos tanquam ad ordinarium judicem super hujusmodi dulectatis interpretatione seu declaratione haberetur recursus, nos rationes et instructiones pro utraque parte exhibitas inspeximus diligenter. quibus inspectis et hiis, que in proxima visitatione ecclesie nostre per nos facta de solido, qui prebendis singulis canonicorum per novam augmentationem prestatur et prebendis regis et capellani episcopi subtrahitur, inventa fuerant, recensitis, communicato prudentum virorum consilio, decla-

<sup>1</sup> Ueber diese Frage hatten vorher am 16ten April desselben Jahrs Walramus de Veldentze decanus ac Johannes de Schwartzenberg canonicus ecclesie Argentinensis electi a capitulo dicte ecclesie ad inquirendum et investigandum tam in capitulo quam extra capitulum super augmentatione prebendariorum etc. entschieden, quod dictam denariorum augmentationem habere in futurum de jure non debeant, während der Scholasticus Johann von Ochaensten erklärte unterm 17ten April, prefatis prebendaris augmentationem fructuum suorum prebendarum esse faciendam ad presens et etiam in futurum juxta modum in ipsa ecclesia Argentinensi hactenus observatum. Vergl. Copialbuch des Domcapitels nr. 309. u. 310. 30

raudo dicimus et interpretamur, prebendas sepedictas, que sicut pretactum est de communi ministrantur, debere omni tempore secundum statum suum et pro parte prebendam quamlibet contingente, cum prebendis canonicalibus in quibuslibet obventionibus minui et augeri et specialiter sepedictas regis et capellani episcopi prebendas in prestatione et receptione solidi, de quo premititur, illis etiam coequari. datum 15 kalendas julii anno domini millesimo trecentesimo vicesimo tertio.

*B aus Straßb. Bez. A. G 3464 Collat. Abschrift von einer Hand des 17ten Jahrhunderts im Papier-Copialbuch des Domcapitels nr. 311.*

318. Johannes XXII papa Ruodolfo nato Ruodolphi de Walzhuot providet de canonicatu ecclesie sancti Thome Argentinensis. datum Avinione 15 kalendas decembris anno 10. 1325 November 17 Avignon.

*Aus Vatik. Akten Nr. 591 (Reg. 80 fol. 158).*

319. Johannes XXII papa Erboni nato nobilis viri Johannis dicti de Kagenech providet de canonicatu ecclesie sancti Petri Argentinensis et de prebenda vacatura. «sedis apostolice.» datum Avinione 9 kalendas maji anno 11. 1327 April 23 Avignon.

*Aus Vatik. Akten Nr. 846 (Reg. 83 fol. 312).*

320. C. j. c. A. Burcardus natus quondam Burcardi dicti Erbe militis Arg. per consensum Reinboldi dicti Hülffelin senioris militis Arg. curatoris sui locavit  
 20 Conrado dicto Winterlinger magistro cerdonum Arg., Reinholdo dicto de Bürne, Johanni dicto de Vessenheim, Gotzoni dicto Smit et Ebelino dicto Schenke\* cerdonibus Arg. conducentibus sibi et illis, qui societatem habent ejusdem artificii, in vulgari die den einung hant an demselben antewerke, lobium nuncupatum die rintsüterlöbe cum omnibus edificiis desuper edificatis, sitis juxta matcellos novos  
 25 a parte anteriori infra pontes ex una et ex parte altera tendunt uf den langen kelre ibidem unde nebst zû gegen der hellen et ex parte posteriori tendunt super Heintzelinum dictum Welker Arg., in emphiteosim pro annuo censu quatuor librarum et decem solidorum den. Arg. solvendo in vigilia nativitatis domini quovis anno, ita tamen, si conductores seu successores in ipso artificio universi anno aliquo termino prenotato  
 30 in solucione census existerent negligentes, quod tunc locator vel heredes possint auctoritate propria intrare hospicia conductorum et in eisdem capere pignora ratione census neglecti, quodque locatori licitum sit eosdem heredes seu successores in dicto artificio universos invadere et occupare judicio spirituali et seculari et sine judicio, quousque plene satisfactum fuerit de censu neglecto. V. Er. 1. M. actum 16  
 35 kaleudas septembris a. d. 1327. hujus instrumenti sunt 2. 1327 August 17.

*Dec. 24*

*S aus Straßb. St. A. Gerberzunft or. mb. c. sig. pend. claspso.*

*a) dicto Schenke auf Rasur.*

IV, 1

25

321. Officialis curie Argentinensis notum facit, quod Johannes dictus Kusolt senior, canonicus ecclesie sancti Thome Argentinensis idemque custos ecclesie Rynau-  
 gensis, Johannes capellanus quondam domini Heinrici de Dicke, portarii ecclesie  
 Argentinensis, et Conradus prebendarius de Meistersheim prebendarii ejusdem ecclesie  
 Argentinensis, executores testamenti predicti Heinrici<sup>1</sup>, bona specificata cum pecunia  
 ab Heinrico relicta nomine ejus empta altari capelle sancti Andree ecclesie Argenti-  
 nensis tradiderunt, ita tamen, quod eadem bona nomine sacerdotalis prebende perpetue  
 eidem altari attineant. ejus prebende collatio post mortem seu cessionem Eberhardi  
 dicti Zarte nunc sacerdotis per dictum Heinricum ad altare deputati de gratia domini  
 Conradi de Kirckel thesaurarii ecclesie Argentinensis ad dominum curie claustralis  
 quondam Heinrici de Dicke, site in vico dicto Münster-gasse ex opposito domus dicte  
 Scharpfenecke, devolvatur. sacerdos omni die in predicto altari missam peraget, in  
 qua Heinrici predicti et parentum suorum memoriam habeat, post missam vero  
 sepulchrum Heinrici cum aspersione aque benedicte visitabit et ad distributionum,  
 que fiunt presentibus in choro ecclesie Argentinensis, portionem equalem cum aliis  
 sacerdotibus chori similes prebendas habentibus admittendus est. in quarum distri-  
 butionum recompensam sex libras denariorum Argentinensium ad chorum ecclesie  
 annis singulis ministrabit, ita tamen, quod quatuor libre in anniversario Heinrici  
 presentibus in choro distribuuntur, relique vero due libre distribuuntur ad festum  
 corporis Christi per Heinricum institutum. sacerdos etiam decano ecclesie Argenti-  
 nensis obedientiam faciat, quemadmodum alii de choro facere consueverunt, consen-  
 sensu Gebhardi prepositi, Walrami de Veldentz decani, Conradi de Kirckel thesaurarii  
 et capituli ecclesie Argentinensis quoad premissa plenius accedente. bona specificata  
 sita sunt in bannis villarum Ergersheim apud Innenheim et Bledensheim, Doroltz-  
 heim, opidorum Rodesheim et Ehenheim superioris. sigillum curie Argentinensis  
 appensum. actum 9 kalendas decembris anno domini 1327. 1327  
 November 23.

*M aus Melker Codex fol. 2<sup>o</sup> bis 4<sup>o</sup>. Eintrag von gleichzeitiger Hand.*

322. Johannes XXII papa Heinrico nato Johannis de Rapoltzstein providet de  
 canonicatu ecclesie Argentinensis et prebenda vacatura. «ex tue.» datum Avinion. 15  
 kalendas februarii anno 12. 1328 Januar 18 Arignon.

*Aus Vatic. Akten Nr. 959<sup>o</sup> (Reg. 86 fol. 55).*

323. Nicolaus V papa Johanni dicto Surlin subdiacono, nato quondam Wernerii  
 de Friburgo civis Argentinensis, canonico sancti Martini in Columbaria Basiliensis  
 diocesis, canonicatum sancti Martini in Columbaria confert. datum Rome apud

<sup>1</sup> Vergl. das Testament Heinrichs von Dicke von 1321 Januar 15 i. UB. III. 287 nr. 952.

sanctam Mariam de Araceli 5 kalendas junii pontificatus anno primo.<sup>1</sup> 1328 Mai 28 Rom St. Maria in Aracoeli.

Aus Vatik. Akten Nr. 1019 (Reg. 118 fol. 57<sup>v</sup>).

324. Nicolaus V papa Johanni nato Johannis dicti Cristani de civitate Argentina, canonico ecclesie sancti Petri Argentinensis, canonicatum dicte ecclesie confert.  
 5 datum Rome apud sanctam Mariam de Araceli pridie kalendas junii pontificatus anno 1.<sup>2</sup> 1328 Mai 31 Rom St. Maria in Aracoeli.

Aus Vatik. Akten Nr. 1024 (Reg. 118 fol. 114).

325. Nicolaus V papa Wilielmo de Bluemeler Argentiensis diocesis, canonico  
 10 regulari monasterii sancti Harbogasti ordinis sancti Augustini ejusdem diocesis, canonicatum et prebendam in dicto monasterio confert. datum Rome apud sanctam Mariam de Araceli kalendis junii pontificatus anno 1.<sup>3</sup> 1328 Juni 1 Rom St. Maria in Aracoeli.

Aus Vatik. Akten Nr. 1028 (Reg. 118 fol. 113).

326. Nicolaus V papa Philippo langravio canonico ecclesie Argentinensis, preposito sancti Petri et thesaurario sancti Thome diocesis Argentinensis mandat, ut  
 15 unus vel duo eorum Agnetem, natam Nicolai dicti Stange Argentinensis diocesis, puellam litteratam in conventu monasterii sancti Jhoannis apud canes extra muros Argentinensis diocesis ordinis sancti Augustini, si sit idonea et aliud canonicum non  
 20 obsistat, ut desiderat illa, recipi faciant. datum Rome apud sanctam Mariam de Araceli kalendis junii pontificatus anno 1. 1328 Juni 1 Rom St. Maria in Aracoeli.

Aus Vatik. Akten Nr. 1027 (Reg. 118 fol. 113).

327. C. j. c. A. Burcardus armiger natus quondam Burcardi Erbonis militis Arg. vendidit abbatisse et conventui monasterii s. Clare i. m. A., Johanne dicto Helt  
 25 procuratore et fratre Heinricho monasterii converso presentibus et de pecunia personarum subscriptarum in remedium animarum suarum deputata ementibus, redditus annuos 4 libr. et 10 sol. den. Arg. super lobio cerdonum ex opposito novi maccelli

<sup>1</sup> Eodem die papa Jacobo sancti Nicholai in carcere Tulliano canonico et camerario suo, thesaurario sancti Petri Basilienensis civitatis ac thesaurario et cantori sancti Thome Argentinensis civitatis ecclesiarum executionem super predictis mandat.

<sup>2</sup> Eodem die papa Philippo langravio, canonico ecclesie majoris Argentinensis, et cantori ecclesie sancti Thome de Argentina executionem predictorum maudat.

<sup>3</sup> Eodem die papa Philippo langravio canonico ecclesie Argentinensis, preposito sancti Petri et thesaurario sancti Thome Argentinensis diocesis executionem predictorum mandat.



carnificum sito<sup>1</sup> pro precio 90 libr. den. Arg. A 1. venditor asseruit per juramentum, redditus prescriptos esse proprios et non dotales nec ulli obnoxios et se in eisdem quondam Richwino dicto Korner avo suo materno successisse. condiciones sunt hee videlicet, quod monasterium de redditibus prescriptis 30 sol. den. Arg. in anniversario quondam Burcardi dicti de Mülnheim, fratris quondam Johannis dicti de Mülnheim an Rint-  
búrgetor civium Arg., item duas libr. den. Arg. in anniversario quondam Burcardi  
gilit naturalis quondam Johannis predicti fratribus minoribus domus Arg. singulis  
annis tradere teneatur ita, quod fratres dicte domus duo anniversaria peragere tene-  
antur quodque pecunia deputata ad mensam fratrum pro pictancia in communi cedere  
debeat, residuis vero redditibus unius libre apud monasterium s. Clare remansuris  
ita, quod in quolibet anniversario 10 sol. cedere debeant ad mensam dominarum  
pro uberiori refectioe. datum 13 kalendas januarii a. d. 1328. 1328 December 20.

*S aus Straßb. St. A. Gerberzunft or. mb. c. sig. pend. delapao.*

**328.** Johannes, Dekan des Stiftes zu Mainz und Ritter Hartmann von Kronenberg, Burggraf von Starkenburg, erklären, dass sie auf Bitten der Städte Strassburg, Speyer, Worms und Oppenheim vom Erzbischof von Trier, Pfleger des Stifts zu Mainz, bevollmächtigt sind, den Zoll zu Gernsheim und Castel zu erlassen. Auch geloben sie für ihren Herrn, dass er den von den genannten Städten beschworenen Frieden zu schirmen helfen soll<sup>2</sup>. 1329 an des heiligen crnzes tag als ez funden wart. 1329 Mai 3.

*Aus Boos UB. d. Stadt Worms II. 160 nr. 230 nach dem Or. i. Wormser St. A. nr. 119.*

**329.** *Bürgermeister und Rath von Freiburg bekrunden eine Wittmsstiftung ihres Bürgers des Ritters Stephan Strauffer für seine Frau Lene, Tochter des verstorbenen Straßburger Ritters Niclaus Zorn. 1329 Juni 17 Freiburg.*

Wir Sneweli von Wisenegge ein ritter burgermeister und der rat von Friburg tûn kunt allen, die disen brief sehent oder hörent lesen, das her Stephon Ströffler ein ritter von Friburg unser burger het gegeben ze einem rehten widemen mit wissende willen und gehellunge Johannes des Ströfflers sines brüder fro Lenen, hern Niclawes Zornes seilighen thoter eines ritters von Strassburg, siner elichen wirtinnen zwei hundert marke silbers luters und lötiges des geweges von Friburg für die zwei  
hundert marke silbers, die er ir gelobette ze einem widemen uf Nûnburg und uff  
allen dem gûte und gelte, so darzû höret, swie das genemmet ist, und also das die  
vorgenanten zwei hundert marke silbers sullent sin des selben hern Stephanes eigen  
und der vorgenanten fro Lenen siner wirtinnen widemen. und het er ir och den  
widemen vor uns gevertiget, also man einen widemen billich vertigen sol. dû vor-

<sup>1</sup> Vergl. nr. 320.

<sup>2</sup> Vergl. UB. II, 425 Ann. 2.

genante fro Lene het ðch die vorgeanten zwei hundert marke, also es davor  
bescheiden ist, genamet mit willen und gehelle hern Johannes Zornes eines ritters  
von Strasburg ired anerstorbenen vogetes für die zwei hundert marke, die ir der  
vorgenante her Stephan Ströffer gelobete zû einem widemen, unde sol ðch dū vor-  
5 genante fro Lene die vorgeanten zwei hundert marke silbers nuzzen unde niessen  
in widemes wise und nach widemes rehte nach der stette reht und gewonheite von  
Strasburg, also es davor bescheiden ist. es ist ðch berette, wer es das der edel  
unser herre græve Cûnrat herre ze Friburg oder sine erben Nûnburg das vorgeante  
gût und das dar zû horet wider kôfte umbe den vorgeanten hern Stephanen  
10 und Johansen sinen brüder oder ir erben, das man denne von dem gûte, da mitte  
es wider gekôffet wirt, zwei hundert marke silbers des vorgeanten geweges sol  
legen an einen biderben man ze Friburg, an dem man sin sicher si, und sûn ðch  
die vorgeanten zwei hundert marke ligen in widemes wise und in widemes rehte  
nach der stette reht und gewonheit unze an die stunde, das es geleit wirt an eigen  
15 oder an erbe in Brisgowe mit ir beider frûnde willen, unde ist ðch der vorgeante  
her Stephan das schuldig ze tûnde für sich unde für alle sine erben ane alle geverde.  
und sol denne aber das gût, das mit dem selben silber gekôffet wirt, aber ligen in  
widemes wise nach der stette reht und gewonheite von Strasburg, also dicke es sich  
endert, also davor geschriben stat, ane alle geverde, ðch ist berette, were das der  
20 vorgeante her Stephan und fro Lene sin elichû wirtinne von einander kemen und  
hi euander nit enweren, swas gûtes es si ligendes oder varndes verwidemet oder  
unverwidemet iegeliches zû dem andern brâht het, das ime das ganzlich volgen sol  
und es nuzzen und niessen sol unze an die stunde, das si wider zesâmmene koment,  
ane alle geverde, harûber ze einem urkûnde so haben wir durch der vorgeanten  
25 aller bette beidenthalp unserre stette gemeine ingesigel gehenket an disen brief ze  
einem urkûnde dirre vorgeschribenen dinge. hiebi waren dise gezûge her Cûnrat  
Dieterich Sneweli, her Sneweli Bernlape der schultheisse von Friburg, her Johanes  
von Munzingen, dem man spricht der Romer, her Kozze, hern Burchart Meinwartes  
scilligen thoterman, her Johannes Sneweli, dem man da spricht der Gresser, her  
30 Dieterich von Wiswil, her Johannes der Turner rittere, Walther von Valkenstein,  
Hiltebrandes sun, Johanes von Valkenstein, Otteman von Keisersberg, Rûdolf der  
Turner, Volmar von Munzingen, Rûdolf Geben und ander erbere lûte genûge. dis  
geschach und wart dirre brief gegeben ze Friburg in dem jare, do man zalte von  
gottes gebûrte drûzehen hundert jar und nûn und zwenzê jar an dem nehesten sâ-  
35 mestage nach dem phiugestage.

*K aus Karlsruher Gen. L. A. Ver. Breisgauer Archive, Freiburg, Heiratsache or. mb. c.  
sig. pend. (Schulte).*

330. Johannes XXII papa episcopo Argentinensi. «quia sicut noviter intellexi-  
mus, Ludovicus olim Bavarie dux et discorditer in regem Romanum electus ad  
40 partes Alamanie se conferre seu illuc suos destinare officiales vicarios et ministros  
disponit, ut suis erroribus et heresibus fideles partium earundem inficere ac eorum

exaurire substantias valeat, sicut bona illorum, qui sibi obediverunt in partibus Italic devoravit, propter quod eorum nonnulli ipsius Ludovici jugo tyrannico servitutis excusso ad devotionem redierunt ecclesie et redire quam plures alii se disponunt, nos cupientes, quod dilecti filii cives Argentinenses aliique fideles tuarum civitatis et diocesis animarum suarum periculis et rerum dispendiis precavere studeant in hac parte, prefatis civibus literas super hiis, sicut in eis intueri plenius poteris, dirigimus oportunas. quocirca fraternitatem tuam requirimus, quatenus eisdem, de quibus tue circumspectioni videbitur, pericula hujusmodi necnon penas varias, quibus si dicto Ludovico suisque sequacibus adhererent se dampnabiliter involverent, exponere non ommittens ipsos ad eadem devitanda pericula inducere studeas. datum Avinione 16 kalendas februarii anno 14. 1330 Januar 17 Avignon.

Aus Vatik. Akten Nr. 1249 (Reg. 115 fol. 161/62).

331. Johannes XXII papa Hugoni comiti de Bockeg et Ulrico de ordine Heremitarum sancti Augustini poenitenciaro suo. «vestris receptis literis devotionem et diligentiam vestram circa notificationem contentorum in eisdem literis adhibitam commendamus, vos scire volentes, quod . . Maguntinensibus et Argentinensibus civibus scribimus super eis, intendentes civitatibus aliis earum partium celeriter scribere pari modo. quocirca prudentiam vestram rogamus attentius, quatenus sicut laudabiliter incepistis apud episcopum et cives Argentinenses ac alios earum partium, de quibus expedire videbitis, insistatis, ut super receptione vel obediencia Ludovici de Bavaria heretici et scismatici seu suorum sequacium non permittant quorumcunque serpentinis suggestionibus seduci, sed potius eosdem velut pestiferos abiciant et repellant». datum Avinione 12 kalendas februarii. [1330] Januar 21 Avignon.

Aus Vatik. Akten Nr. 1257 (Reg. 115 fol. 164).

332. Markgraf Rudolf von Baden versichert die Stadt Straßburg dafür, daß ihr Bürger Claus Zorn sechs seiner Diener gefangen nahm, ihr keinerlei Schaden zufügen zu wollen. 1330 April 16 Rothenberg.

Den erberen und bescheidenen herren hern Eberlin von Mülheim dem meister und dem rate von Strasburg embieten wir margrafe Rüdolf von Baden genant Hesse unseren grüz und alles güt. also her Claus Zorn hern Hugos Zornes sun über bürger unserre diener und unsers gesindes sechse gevangen hat, die er üch geantwürtet hat, und wände das si andere lüte angehorent, also ir uns geschriben hant, und ir uns die selben unsere knechte und diener lidig wellent lassent, si und ire güter gentzliche, anc ein pfer, das einer überre burger für sin behabet hat, swenne wir üch unseren trostbrief santent, da trösten wir üch mit disem gegenwürtigen briefe, das wir noch unsere dienere noch nieman von unseren wegen üch überen burgeren

noch der stat umbe die getat deheinen schaden noch ungemach niemer getûn ane alle  
 geverde. und darumbe zû einem waren urkûnde so han wir unser ingesigel gehenket  
 an disen brief. der ist geben ze Rotenberg an dem nechsten mendage nach usgander  
 osterwochen des jars, do man zalte von gottes geburte drizehen hundert jar darnach  
 5 in dem drizigesten jare.

*S aus Straßb. St. A. AA 81. or. mb. c. sig. pend. laeso.  
 Darnach Fester Reg. d. Markgrafen v. Baden nr. 858*

333. Johannes XXII papa Conrado de Kinkel canonico et thesaurario ecclesie  
 Argentinensis confirmat, quod ex petitione Bertholdi episcopi Argentinensis continente,  
 10 tam ex statuto ecclesie Argentinensis quam de antiqua consuetudine episcopum  
 Argentinensem unum ex canonicis ipsius ecclesie teneri in officialem Argentinensem  
 constituere et etiam assumere, officialis existat Argentinensis. datum Avinione 15  
 kalendas maji anno 14. 1330 April 17 Avignon.

*Aus Vatik. Akten Nr. 1294 (Reg. 95 nr. 1177).*

15 334. Johannes XXII papa episcopo Argentinensi gratias agit de summa 4000  
 florenorum auri, quam per Henricum Ohssen, clericum et nuncium suum, fecit ponti-  
 fici in subsidium ejus et ecclesie Romane necessitatum utique grandium presentari.  
 datum Avinione 13 kalendas maji anno 14. 1330 April 19 Avignon.

*Aus Vatik. Akten Nr. 1300 (Reg. 115 fol. 165).*

20 335. Johannes XXII papa consules magistros civium consilium et commune  
 civitatis Argentinensis exhortatur, quatinus in fide et devotione constantes et strenui  
 persistent scituri, quod ipse et ecclesia sancta Romana sibi et fidelibus aliis adversus  
 scismaticos et hereticos, quorum potentiam et superbiam in brevi enervaturus sit  
 altissimus, assistere divina gratia suffragante intendant. «claret in conspectu». datum  
 25 Avinione 10 kalendas junii anno 14. 1330 Mai 23 Avignon.

*Aus Vatik. Akten Nr. 1325 (Reg. 115 fol. 372r).*

336. Johannes XXII papa episcopo Argentinensi concedit, ut ecclesiam sancti  
 Martini Argentinensem, que ei presertim cum in civitate Argentiuensi moratur est  
 multum accomoda et etiam oportuna, pro eo maxime, quod pro defensione bonorum  
 80 et virium ecclesie Argentinensis multa subito onera expensarum, uniat mense suc.  
 datum Avinione kalendis augusti anno 14. 1330 August 1 Avignon.

*Aus Vatik. Akten Nr. 1368 (Reg. 94 nr. 1033).*

337. Nicolaus custos ecclesie s. Thome Arg., Rûlinus, Michael, Albertus milites, Johannes, Högelinus et Gosselinus armigeri et Ellekindis, liberi quondam Alberti Ruelenderlini militis Arg., cum pater eorum quondam in sua ultima voluntate instituerit prebendam sacerdotalem, eandem instituunt in ecclesia b. Martini Argentinensis in honorem s. Katherine virginis et eandem conferunt Nicolao de Westhoven presbitero Arg. collatio prebende erit apud seniores familie, tam masculinum quam feminam. redditus prebende siti sunt in Eppfiche, Bruomat, Johannes Ciusterlin rector ecclesie s. Martini consentit. sigilla cur. Arg. et rectoris sunt appensa. datum 2 idus novembris a. d. 1330. 1330 November 12.

*K aus Karlsruher Gen. Land. Arch. cop. chart. sec. XV. (Schulte)*

10

338. Johannes XXII papa camerarium etc. et universitatem civitatis Argentinensis hortatur, ut secum et cum aliis fidelibus, de quibus expedire videtur, sedule tractent et ordinent, que ad elidendum Ludovici damnandum propositum cognoverint opportuna. Ludovicus enim non cessat vias ac modos querere, qualiter contra fideles presentim Alamannie partium virus effundat sue nequitiie ipsosque in errorum devia pertrahat. datum Avinione 14 kalendas februarii anno 15<sup>1</sup>. 1331 Januar 19 Avignon.

*Aus Vatik. Akten Nr. 1252 (Reg. 116 fol. 105) mit der unerklärten Jahresdatirung 1330. Vergl. Nr. 1431.*

339. Johannes XXII papa Henrico archiepiscopo Maguntino, Bertholdo Argentinensi, Rudoipho Constantiensi, Johanni Lingonensi episcopis, administratori ecclesie Basiliensis et communibus Maguntinensi, Argentinensi, Basiliensi, Friburgensi Ulricum de Lenzäenbourg ordinis Heremitarum sancti Augustini, poenitentiarium suum ad eas partes beneplacito suo se conferentem, qui certas literas apostolicas habet presentare, quas illis dirigit papa, propensius commendat. datum Avinione 10 kalendas februarii anno 15. 1331 Januar 23 Avignon.

12

*Aus Vatik. Akten Nr. 1260 (Reg. 116 fol. 105) mit der unerklärten Jahresdatirung 1330.*

340. Gosse Sturm und Johannes Buman, Bürger von Strassburg, erklären auf Bitten der edlen Junker «Hartmannis und Ulrich Richartis von Razenhusen, hern Dietherichis seligen sune von Razenhusen gebrüder» sich schuldig bei dem Eide, den sie darum geschworen haben, den genannten Brüdern und ihren Erben wieder zu verkaufen «Westhus das dorf bi Benevelt in Strazburger bischtum gelegen, twing und ban, gerichte, lûte, dienste, herbergen und ocht betten des selben dorffs» für 200 Mark Silber oder zur Hälfte für 100 Mark. Der Rückkauf muss aber stattfinden jeweils vor Lichtmess. Der jährliche Ertrag wird nicht an der Kaufsumme angerechnet.

Febr. 1

<sup>1</sup> In eundem modum papa camerarium etc. et universitatem civitatis Maguntine hortatur etc.

15

Sie geben denen von Razenhusen als Bürgen «Rülin Rülenderlin, Eberlin von Málnheim rittere, Hug Sturm und Johannes Vöitsche burger von Strazburg.» Die Aussteller und Bürgen siegeln. «Gegeben an der mittewochen vor santte Michels tage, do men zalte von gocz gebürte dräzehen hundert jar und ains und drisig jar. 1331<sup>5</sup> September 25.

*K aus Karlsruher Gen. L. A. or. mb. c. 6 sig. pend. delapsis. (Schulte.)*

341. «Johannes der junge herre zñ Rapolstein» gelobt dem Schultheissen, dem Meister und Rath zu Colmar, hundert Mark Silbers und hundert Pfund Baseler Pfennige zu Strassburg «Häckeline Davides seligen sun eins juden von Strasburg und fröwe Trinen sinre wirtin» bis zum nächsten zwölften Tage zu entrichten. 1332<sup>10</sup> an unserre vröwen abende in der fasten<sup>1</sup>. 1332 März 24.

1333  
Jan. 6

*Aus Rappoltst. UB. I, 323 nr. 435 nach Or. i. Colmar. St. A. CC 1331—1353.*

<sup>1</sup> Unter demselben Datum gelobt Markgraf Rudolf von Baden Herr zu Pforzheim, seinen «bulen» Graf Ulrich von Wirttemberg, von Jeckelin, einem Juden zu Straßburg, und seiner Gesellschaft um<sup>15</sup> 1200 Pfund Heller bis vierzehn Tage nach Ostern zu ledigen. Aus Fester Regesten d. Markgrafen v. Baden nr. 887 nach Or. i. Stuttgarter St. A.

## ZUSÄTZE UND BERICHTIGUNGEN.

.

## BAND I.

1. *Seite 1, Anm. 1:* Der Ort Species in comitatu Bargense ist der Ort Spiez am Thuner See. Er wird in dem Testament Bischof Heddo's von Straßburg (Schöpf., Als. dipl. I, nr. 34) Spiets in Argouwe genannt und als Straßburgisch bezeichnet. Die Grenze zwischen dem Aargau und dem comitatus Pipincensis, der seit der Mitte des 10. Jahrhunderts Bargensis genannt wird, ist nicht recht klar. Im Chronicon Ebersheimense, das die gefälschte Urkunde bereits kennt, heißt der Ort: Species ultra Ararim in comitatu Barga, wo unter Araris nicht die Ergers sondern die Aar zu verstehen ist. S. Mon. Germ. SS. XXIII, 433. (Schulte).

2. *Seite 19, Nr. 25:* Vergl. die Untersuchung von W. Wiegand i. d. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins, N. F. IX, 389—442: «Die ältesten Urkunden für St. Stephan in Straßburg». Es ist dort der ausführliche Beweis für die Fälschung des Stücks geführt, die wahrscheinlich in der Kanzlei des Bischofs Rudolf von Straßburg um das Jahr 1163 vorgenommen worden ist, um Ansprüche auf gewisse genannte elsässische Ortschaften erheben zu können. S. 439—442 ist der Text der Urkunde nach einer inzwischen von J. Fritz gefundenen neuen Ueberlieferung gegeben.

3. *Seite 22, Nr. 27:* Von E. Mühlbacher in Böhmer's Regesta imperii I, nr. 1375 als echt bezeichnet. «Das Formular ganz Ludwigs des Frommen, also die Vorurkunde wörtlich ausgeschrieben».

4. *Seite 23, Nr. 28:* Vergl. die oben erwähnte Untersuchung von W. Wiegand über die ältesten Urkunden für St. Stephan. Auch dies Stück ist wie Nr. 25 um dieselbe Zeit und aus gleichem Grunde gefälscht.

*Seite 24, Z. 3* jam dictum statt indictum. Z. 38 actum statt acta.

5. *Seite 26, Nr. 32:* Von E. Mühlbacher in Böhmer's Regesta imperii I, nr. 1454 als sachlich unbedenklich bezeichnet. «Formell ist die nur anderweitig kanzleigemäße Pönformel zu beanstanden, in dieser Gestalt bürgert sich dieselbe damals erst in Italien ein».



6. **Seite 31, Nr. 29:** *Vergl. Mon. Germ. DD. I, 243 nr. 162.*
7. **Seite 34, Nr. 42:** *Z. 17 nach civilatis wohl zu ergänzen usum. Vergl. Mon. Germ. DD. II, 88 nr. 72.*

8. **Seite 36, Nr. 45:** *Z. 29 nach vocatur Komma zu streichen und hinter nomine zu setzen.*  
*Z. 30 nach quem einzuschalten ipse.*  
*Z. 32 nach sciat einzuschalten se.*  
**Seite 37:** *Z. 6 archicapellani statt archicancellarii.*

*Coll. n. beglaubigter Abschrift des 17. Jahrhunderts vom Original i. Heckehlers Beschreibung von Straßburg fol. 347, Handschrift d. Straßb. Univers. u. Landes-Bibliothek L. Alsat. 625. Vergl. Mon. Germ. DD. II, 310 nr. 267.*

9. **Seite 40, Nr. 50:** *Z. 24—27. In dem letzten Satz der Dispositio sind eine Anzahl von Rasuren und Correcturen vorgenommen worden, deren Zweck war, dem Bischof das Recht zu sichern, die dem St. Stephanskloster verloren gegangenen früheren Besitzungen einzuziehen. Der ursprüngliche Text lautete so:*

*«eo tenore, quatinus praefatus episcopus Uuerinharius suique in perpetuum successores liberam de eadem abbacia deinceps habeant potestatem absque omni personarum contradictione et molestatione possidendi et in usus ecclesiae quicquid inde sibi libeat omnibus modis faciendi».*

*«possidendi» ist in «restituendi», «sibi libeat» in «sublatum erat», «faciendi» in «reformandi» corrigiert. Die Correcturen stammen nicht aus der Kanzlei Heinrichs II; wann die Fälschung vorgenommen ist, läßt sich, da der Fälscher die ursprüngliche Schrift nachahmt, nicht entscheiden. Dem Schreiber von St. 1590, Schenkung von Schwarzsach an Straßburg, der unsere Urkunde benutzte, hat noch der ursprüngliche Text vorgelegen. (Mittheilung von H. Prof. Dr. Bresslau). Vergl. dazu die diese Mittheilung benutzende oben erwähnte Untersuchung von W. Wiegand über die ältesten Urkunden für St. Stephan S. 427.*

10. **Seite 41, Nr. 51:** *Vergl. die oben erwähnte Untersuchung von W. Wiegand über die ältesten Urkunden für St. Stephan. Es ist der Nachweis geführt, daß die Vorlage G nr. 9 von derselben Hand wie die Urkunden Lothars I und Ludwigs d. D. in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts geschrieben ist, und sehr wahrscheinlich gemacht, dass das Stück in gleicher Weise wie die Nr. 25 und 28 gefälscht ist.*

11. **Seite 72, Nr. 91:** *Z. 33 liber statutorum colleg. s. Petri junioris i. Straßb. Bez. A. G fasc. 4903.*

12. **Seite 96, Anm. 4:** *Der Termin ist näher zu begrenzen auf 1169—1174 October.*

13. **Seite 100, Anm. 2:** *In einer urkundlichen Aufzeichnung der Güter, welche Ulrich von Gottenburg, sein Vater Egelolf und seine Grosseltern der Abtei Paris*

zugewandt haben, erwähnt bei der Schenkung Egelolfs: dedit eidem ecclesie pecuniam, de qua emptum est molendinum Columbarie a Conone de Biscovesheim, et hoc manutenendum commissum est salmannis Wernhero marscalco, Sifrido prefecto, Burchardo de Steninburgetor Argentinensibus. [1176—1196]. Aus Rappoltstein. UB I, 61 nr. 49 nach einer um 1200 gefertigten Aufzeichnung auf Pergament i. Colmarer St. A. Die Zeitbestimmung ist nach der Amtsdauer des Marschalls Werner und des Burggrafen Sifrid getroffen.

14. Seite 104, Nr. 127: Z. 19. Nach *canonicis Komma*, nach *vicedominus Argentinensis Semikolon* zu setzen.

15. Seite 104, Anm. 3: Anselmus Argentinę urbis advocatus vollzieht die Uebertragung eines Gutes bei Schallstadt, das Cuno de Tövingen (Thiengen B. A. Freiburg) an St. Peter verkauft. Anselm war Cunos Herr, dominus. Die Zeit ist nicht näher zu bestimmen. Aus d. Rotulus Sanpetrinus i. Freiburger Diöcesan-Archiv XV, 161 (Schulte).

16. Seite 109, Nr. 132: Z. 14. Nach *canonici Komma*, nach *vicedominus Semikolon* zu setzen.

17. Seite 115, Nr. 139: Z. 3. nach *frater ejus einzuschalten* Burchardus Puer.

18. Seite 126, Nr. 157: Z. 4 Wolfgangus statt Wolfanus.  
 Z. 6 Demüdis statt Demuetis.  
 Z. 7 amas statt omas; dare statt dari.  
 Z. 9 Ritschardus statt Rnschardus.  
 Z. 10 Rödolfus statt Rudolphus; Mullenstein statt in Ulenstein.  
 Z. 11 Cleinegidanc statt Cleinegedanc; Rodolfus statt Rudolfus.  
 Z. 13 Pergament-Rodel der Abtei Königsbrück aus der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts i. Straßb. Bez. A. (Extradenda von Baden).

19. Seite 127, Nr. 160: Z. 13 personarum statt partium; hiis statt his.  
 Z. 18 almente statt almeine.  
 Z. 19 cognoscit statt recognoscit.  
 Z. 24 Ūlricus statt Ulriens.  
 Z. 25 Cōnradus statt Conradus.  
 Z. 29 Rotwil statt Rotweil; nonas statt nonis.

Coll. n. Straßb. Bez. A. G 377 p. 178 cop. ch. sec. XIV.

20. Seite 128, Nr. 161: Z. 4 Heinricus statt Henricus.  
 Z. 5 cenobii statt coenobii.  
 Z. 10 E[berhardi] statt Friderici.

Z. 22 Oulrico statt Ulrico.

Anmerk. 2 zu streichen.

Coll. n. Straßb. Bez. A. G. fusc. 5685 or. mb. c. sig. pend. delapso.

21. Seite 129, Nr. 162: Z. 4 Heinrichs statt Henricus; Argentinencium statt Argentinensis, est statt et.

Z. 5 est zu streichen.

Z. 6 Berhta statt Bertha.

Z. 8 Kunigisbruken statt Kunigsbrucken.

Z. 10 Rödolff statt Rudolff.

Z. 11 Heinrichi statt Henrici.

Z. 18 vor abbatissa einzuschreiben et.

Z. 22 Cleinegedanc statt Cleingedanc; zi Rorense-  
liden statt zu Borenfelden.

Z. 28 hiis statt his; Oulrico statt Ulrico; dahinter  
einzuschreiben majoris ecclesie, Werinhero mars-  
calco.

Z. 29 zu lesen und zu interpungiren: Cünrado Vir-  
necorn magistris burgensium, Eberhardo et  
Waltero.

Z. 30 Ueber Humberto von gleicher Hand überge-  
schrieben cidelere, über Burchardo desgleichen  
seinat.

Z. 31 Rüdolfo statt Rudolfo.

Z. 32 Cleinegedanc statt Cleingedanc; über Hugone  
überschrieben villano.

Z. 34 Pergament-Rodel der Abtei Königsbrück aus  
der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts i. Straßb.  
Bez. A. (Extradenda von Baden).

22. Seite 136, Nr. 173: Vergl. die Bemerkungen Fickers i. Böhmers Regesta  
imperii V, 243 nr. 1055, der die Urkunde auf September 18 verlegt.

23. Seite 137, Nr. 175: Vergl. die Bemerkungen Fickers i. Böhmers Regesta  
imperii V, 243 nr. 1053.

24. Seite 139, Nr. 176: Z. 29 tria an der punktierten Stelle zu ergänzen nach  
dem Melker Seelbuch.

25. Seite 147 Anm. 1: Ueber den Amtsantritt des Custos Bruno liegt folgende  
päpstliche Urkunde vor: Innocentius III papa . . cellerario et M[arcwardo] Asino et  
R[udgero] canonicis Spirensibus. cum custodia ecclesie sancti Petri Argentinensis  
vacante quatuor ex canonicis ecclesie magistrum B[runonem] elegissent in custodem,

preposito ad quem investitura noscitur pertinere electionem admittere recusante, ad pape audientiam appellatum fuit. causa ipsa H. S[ibotoni] et C[onrado] canonicis Spirensibus commissa, partibus in presentia iudicium constitutis et commissionis litteris in publico recitatis, magister H., qui se dicto B[runnoni] adversarium opponebat, ex parte sancti Gregorii et monasterii Parisiensis abbatum et prepositi de Lutenbach quasdam ei litteras presentavit, per quas mandabatur iudicibus, ut nullatenus in negotio procederent, cum ipsi a papa litteras recepissent alias, que auctoritatem priorum penitus revocabant, sicut ex eorum transcripto, quod duxerant destinandum eis, plene poterant edoceri. verum cum memoratum rescriptum a stilo cancellarie pape videretur plurimum discrepare et haberetur multiplici ratione suspectum, ab eodem magistro H. autenticum postulavit, qui non solum copiam facere denegavit, sed recedens ad eum postmodum redire contempsit, licet sollempniter tertio fuerit evocatus. demum vero iudices accepto ab abbatibus et preposito memoratis. cum quesivissent, si tales litteras transmississent, quod causa huiusmodi esset prorsus ipsis incognita, electionem magistri B[runnonis] tanquam canonicam confirmarunt. demum cum abbates et prepositus instanter B[runnonem] ad suam presentiam convocarent, vocatus ad eos accessit et habita copia litterarum, quas adversarius ejus a papa se dixerat impetrasse, illas in multis comperit esse falsas, quod cum vellet in continenti probare, ipsi non solum ei super hoc audientiam denegarunt, sed eum a prebende sue stipendio suspendentes post appellationem ad papam interpositam contra ipsum in principali negotio processerunt. prefato igitur magistro B[runnone] et C. procuratore magistri H. in presentia pape constitutis, G[regorium] sancti Theodori diaconum cardinalem concessit auditorem. in cujus presentia cum esset diutius litigatum, oblate sunt ille littere, que videbantur revocare priores, quas non solum in bulla, que de aliis extracta litteris illis inserta fuerat, sed aliis multis modis papa comperit falsas esse, quas ad certitudinem pleniorum sub bulla sua mittit interclusas. papa mandat prefatis canonicis Spirensibus, quatinus sententiam confratrum suorum observari facientes, quicquid occasione litterarum ipsarum per dictos abbates et prepositum factum esse noverint, judicent irritum et tam eos, qui nisi sunt litteris antedictis, quam eos, qui se ipsas mentiti sunt impetrasse puniant. «cum custodia ecclesie.» datum Ferentini 2 idus julii anno nono. 1206 Juli 14 Ferentino. *Aus Bréquigny II, 2, 940 nr. 120 nach Reg. Vat. tom. 7 fol. 101. Potthast nr. 2843.*

26. *Seite 155, Anm. 1: In der Urkunde von 1223 Juni 24 erscheinen als Zeugen* presentibus C[onrado] scolastico Spirensi, A[lberto] canonico et plebano sancti Martyni, portario sancti Thome, H[enrico] canonico ejusdem ecclesie et aliis multis clericis et laicis. *Or. mb. c. 4 sig. pend. 1 delaps. i. Colmaver Bez. A. Extrad. Mon. Cart. 12 nr. 1, gedruckt darnach i. Rappoltstein UB. I, 70 nr. 62.*

27. *Seite 158, Anm. 1: Dasselbe Rathsverzeichniss bringt wohl aus derselben Quelle Schiller Jus statutarium p. 124 i. Strassb. St. A., doch setzt er statt Weltscui Nicolai, Ottonis Gndellindi; Nicolaus Weltscarus und Otto Gundellings, letztern Namen an vorletzter Stelle, (Schulte).*

28. *Seite 159, Nr. 197:* Nach den Constitutionen der Schwestern von St. Marcus zu Straßburg werden verschiedene Augustinerinnenklöster eingerichtet, so bei der Brücke über die Töss in der Pfarrei Oberwinterthur vom Grafen II[artmann] von Kiburg 1233 December 19 nach zu Adelhausen. Letzteres nimmt der Bischof von Konstanz auf Bitten der Gräfin Adelheid von Freiburg u. A. in Schutz 1234 October 12. (Vergl. UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich I, 358 nr. 484. Ladewig Reg. episc. Const. I, nr. 1454; Freiburger Diöc. Archie XII, 295 u. XIII, 234. Ladewig Reg. episc. Const. I, nr. 1461). Auch die Nonnen von Diessenhofen, welche die Verlegung ihres Klosters nach Katharienthal durchsetzen, 1242 Juli 15, leben secundum regulam beati Augustini et constitutiones sororum de sancto Marco in Argentina (s. UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich II, 71 nr. 567. Ladewig Reg. episc. Const. nr. 1553). Und das Gleiche wird erwähnt in einer Urkunde Bischof Heinrichs von Konstanz 1241 Juli 22 von den Schwestern des Frauenklosters früher zu Kirchheim dann zu Sirnau (s. Württemberg. UB. IV, 33 nr. 983. — Reg. epis. Const. nr. 1548).

29. *Seite 167, Nr. 208:* Z. 3 nach einer Abschrift i. Strassb. Thom. A. Register B fol. 110<sup>n</sup>.

30. *Seite 171, Nr. 216:* Z. 10 nach Nicolai Komma,  
Z. 12 hinzuzufügen: senkrecht geschnittenes Chirograph.

31. *Seite 175, Nr. 222:* Z. 23 zu Johannes prefectus Argentinensis ist anzumerken, daß in einer Urkunde des Baseler Stiffts St. Peter von 1242 Mai als Besitzer von Gütern in Oettingen erwähnt wird, Johannes miles de Ergirshain burgravius Argentinensis. Vergl. UB. d. Stadt Basel I. 113 nr. 164.

32. *Seite 189, Nr. 240:* Nos H[er]icricus] dei gracia episcopus Argentinensis confitemur et protestamur publice et volumus esse notum omnibus per presentes, quod vidimus litteras sigillatas sigillo Ulrici quondam cantoris Argentinensis, qui tunc vices domini B[er]tholdi] episcopi Argentinensis gerebat in judiciis, quarum tenor de verbo ad verbum subsequitur, et ad petitionem et instantiam prepositi et conventus ecclesie sancti Arbogasti extra muros Argentinenses, qui timebant, quod sigillum dictarum litterarum, quod erat debile et tamen integrum, non possit durare, presentibus in premissorum memoriam nostrum appendimus sigillum anno domini 1257. [folgt UB. I, nr. 240]. Aus Straßb. Bez. A. G 1704. Copialbuch von St. Arbogast fol. 280<sup>n</sup> in der Schrift des 16. Jahrh.

33. *Seite 191, Nr. 244:* Vergl. die Bemerkungen Fickers i. Böhmer's Regesta imperii V, 422 nr. 2142.

34. *Seite 198, Nr. 254:* Z. 9 Tütelnheim statt Tutelnheim.  
Z. 17 prepeditus statt impeditus.  
Z. 29 Cünzen statt Cunzonis.

*Z. 31 nach denarium einzuschalten assignabil.*

*Z. 33 acta statt data.*

*Coll. n. d. Abschrift i. Melker Seelbuch fol. 98<sup>a</sup> von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts.*

35. *Seite 199, Nr. 255: Z. 5 nach Entringen einzuschalten Alberto de Talmezzingen. Vergl. A. Wyss UB. d. Deutschordensballei Hessen I, 57 nach dem Marburger Copialbuch i. Wien.*

36. *Seite 201, Anm. 1: Das Datum der Urkunde ist genauer zu bestimmen auf 1239 Juni 27. In den Zeugnennamen zu bessern: Cünradus de Entringen et Cünradus de Heigerloch canonici Argentineses. Vergl. H. Boos UB. d. Landschaft Basel I, 29 nr. 49.*

37. *Seite 205, Anm. 1: Domprobst Reinhard erscheint ausserdem als Zeuge in einer Züricher Urkunde von 1225 December 8 und genehmigt mit Andern die Statuten der von den Grafen von Kiburg gestifteten Collegiatkirche St. Jakob bei Winterthur [1225–1227], vergl. UB. d. Stadt u. Landschaft Zürich I, 312 u. 319, ferner 1230 Mai 1 als Zeuge in einer Urkunde des Abts Rudolf von St. Gallen, vergl. UB. d. Abtei St. Gallen III, 82 nr. 868, und im Jahre 1237 übergibt Abt Konrad von St. Gallen die vom Grafen Reinhard dem alten von Thengen Domprobst zu Straßburg resignirten Lehengüter im St. Wilhelmer Thal den Klosterfrauen in Günterstal. Vergl. Mitth. d. Bad. Histor. Commission 5, 243 nr. 60 nach einer Pap. Copie von 1733.*

38. *Seite 207, Nr. 268: Z. 3 Zu ergänzen nach Virnecorn: Wenlonis, Sifridi filii ministri fratrum, Johannis de Kneegeshoven, Johannis Vituli, Rudolphi de Vegersheim, Hugonis de Scaltenheim, Reimboldi Stubenwee, Reimboldi filii Nicolai, Cunradi Rebestoc, Heinrichi filii Marsilii, Johannis filii Canonis, Cunradi filii Erbonis, Hugonis Riplini magistri civium. haec sunt autem nomina duodecim inter pellifices: Cunradus Virnecorn magister, Gozpertus minister fratrum, Fridericus filius Canonis, Gozzo filius Nicolai, Cunradus Rebestoc, Henricus de Rynowe, Fridericus de Hagenowe, Bureardus Sidelin, Dietericus Sluch, Johannes de Sarburc, Heinrichus filius Marsilii, Cuno filius Canonis. Aus der Abschrift in Schillers Jus statutarium S. 121, der wohl das Original zu Grunde gelegen hat, da auch die Siegellegende mitgeteilt wird (Schalte).*

39. *Seite 213, Nr. 278: Z. 7 Locus zu streichen.*

*Z. 11 loci statt Loci.*

40. *Seite 221, Nr. 291: Z. 21 R[udolfus] de Vegersheim et G[ozzo] filius Nicolai magistri civium et totum consilium civitatis Argentiniensis.*

*Z. 27 Bone et Gûta.*

Z. 35 Walthero marscalco, Willehelmo vicedomino, Friderico de Ufwilre, Hezzelino de Egvierdeshein militibus, Cónrado Virnecorno, Burcardo Dispensatore, Hugone de Schiltenehem, Wirico, Johanne Vitulo, Sifrido Balde, Heirico Marsilio, Rudegero Hoger, Gozelino, Rudegero Lenzelino, Helferico de Knugeshoven, Hugone Ripelino, Heinricho de Rendingen, Heinricho theloneario et aliis quam pluribus.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. U. 84 or. mb. c. sig. pend. delapso.*

41. *Seite 221, Ann. 1:* Graf Rüdolf, Pfalzgraf zu Tüwigen, freit Güten einer Bürgerin zu Strässburg, Guntrans seligen Tochter von Pfortzhain, und ihrem Sohn Burkarten einem Pfaffen ihr Eigengut in: Dorf und Bann Haintzhain von allem gelt samnung frondiensten usw. auf Bitten ir güten fründ, burger ze Strasburg. Beschenhen ze Strassburg 1245 an dem nähsten tag nach s. Martinstag dez hailigen bischofs. *Unter den Zeugen:* Balmar und Burkart von Moro, burger ze Strassburg. *Aus Wirtenb. UB IV, 116 nr. 1057 nach einer jüngern deutschen Uebersetzung im Copeibüchlein des Klosters Bebenhausen aus dem 15. Jahrhundert (Schulte).*

42. *Seite 223, Nr. 292:* Z. 37: in via lata statt inviolate.

43. *Seite 229, Nr. 299:* Z. 27 aus *Melker Seelbuch fol. 55<sup>a</sup>*.

44. *Seite 231, Nr. 302:* Z. 4 Heinrichs statt Henricus.

Z. 5 Heinrichi statt Henrici.

Z. 7 nach ecclesie fehlt et.

Z. 8 3 statt 4.

Z. 10 nach contulimus fehlt testimoniales.

*Coll. nach einer notariell beglaubigten Abschrift von 1716 i. Straßb. Bez. A. G fasc. 878.*

45. *Seite 234, Nr. 309:* Z. 23 Script[um] in Regesto statt Rescript[um], vergl. Denifle i. *Archiv f. Litter. u. Kirchengesch. d. Mittelalters* III, 631. Ebenso S. 239 Z. 14.

46. *Seite 269, Nr. 354:* Z. 23 Rutesheim Rütensheim ist wohl Rudesheim. Der Legat Hugo ist am 30. Juli in Coblenz, am 11. August in Mainz, vergl. *Böhmers Regesta imperii* V, 1557 nr. \*10268—10270.

47. *Seite 276, Nr. 362:* Z. 21 Vidimus mb. c. 2 sig. pend., ausgestellt von Dekan Berthold und dem Domcapitel von Straßburg 1252 Juni 13 Straßburg, i. *Habel-Stiftung i. Münchener-Reichs-Archiv*.

48. *Seite 276, Nr. 363 Ann.:* Resignatio bonorum in banno Hattenheim et Benfelt per Arnoldum militem de Hattenheim episcopo Argentinensi facta in recompensam curie diete zem Wasen apud sanctum Andream Argentinensem site, que quidem ab eodem episcopo feudali jure recepit 1257. 1257. *Aus Straßb. Bez. A. G 3464 Auszug von einer Hand des 17. Jahrhunderts im Copialbuch des Domcapitels Lit. Q.*

49. *Seite 283, Nr. 372:* Z. 4 April 10 statt April 11.

Z. 12 videret statt viderint.

Z. 13 erat statt etatis.

Z. 15 nach curam einzuschalten animarum.

Z. 19 nach ab einzuschalten eodem.

*Coll. n. Reg. Vat. tom. 22 fol. 268.*

50. *Seite 285, Nr. 374:* Z. 2 n. 20. Von Winkelmann i. *Böhmers Regesta imperii V*, 1562 nr. \*10361 in das Jahr 1252 gestellt. «Mit pont. Inn. a. 11, also 1253, was wieder nicht zur Ortsangabe stimmt, wenn die auf Lo folgenden Schriftzüge, wie sehr gut möglich, auf Lovanie gedeutet werden sollen, das seinerseits ganz in das Itinerar von 1252 passen würde. Wahrscheinlich liegt irgend ein Versehen in der Jahresangabe vor.»

51. *Seite 285, Ann. 2 hinzuzufügen:* Innocentius IV papa . . episcopo Metensi mandat, quatinus dissensionem inter . . Constantiensem episcopum et . . abbatem monasterii sancti Galli dudum exortam tollere procuret, sententias per episcopum ac alios prolatas relaxare ac processus quoslibet tam per magistrum Conradum scolasticum Argentinensem quam per quoscunque alios pro alterutra partium habitos revocare procuret etc. «quia occasione discordie». datum Assisi 3 idus maji anno undecimo. 1254 Mai 13 Assisi. *Ans Reg. Vat. tom. 23 fol. 106.*

52. *Seite 287, Nr. 378:* Z. 9 in Argentina statt Argentinensis.

Z. 10 nach habitu einzuschalten vacantibus; providere statt provideri.

Z. 11 obstaculis statt obstaculo.

Z. 13 racione wie in B.

Z. 14 intendentes statt infedentes.

Z. 17 noscitur statt dinoscitur.

Z. 20 cor prebenda einzuschieben sihi.

Z. 23 debuerunt statt debuerint.

Z. 33 zu ergänzen nisi ad dicti statuti observationem se obligaverit simili juramento. in ejus statuti evidenciam etc.

Z. 34 hinter nostris einzuschalten videlicet.

Z. 37 Datum vielleicht so zu lesen 1250, tertio idus decembris, 1250 December 11.

*Coll. Straßb. St. A. V. D. G. B 70, Copie auf Papier von einer Hand des 16. Jahrhunderts.*

53. *Seite 290, Nr. 382:* Z. 3 relevationis statt relevatione.

Z. 11 merito statt numero.

Z. 16 15 statt 5, März 18 statt März 28.

*Coll. n. Reg. Vat. tom. 23 fol. 109. Hinzugefügt der Vermerk: . . Prior de Lukesheim ordinis sancti Benedicti Metensis diocesis super hoc conservator datus est.*



54. Seite 290, Nr. 383: *Or. mb. c. sig. pend. im Straßb. St. A. Pfennig-Thurm-Gewölbe U. 26.*

55. Seite 291, Nr. 385: Z. 25 *set illorum precipue statt precipue eorum.*  
 Z. 27 *nach licet einzuschalten sit.*  
 Z. 30 *presertim zu streichen.*  
 Z. 32 *domini cum statt dominum.*

*Coll. n. Reg. Vat. tom. 24 fol. 15<sup>v</sup>.*

56. Seite 294, Nr. 390: Z. 12 G *fasc. 2713 statt G fasc. 2703.*

57. Seite 297, Nr. 394: *Vergl. die Bemerkungen Fickers i. Böker's Regesta imperii V, 987 nr. 5285, der Maastricht als Ausstellungsort annimmt.*

58. Seite 304, Nr. 404: Z. 10 *angelus statt augustus; nach eadem einzuschalten hystoria.*  
 Z. 13 *domui statt domus.*  
 Z. 15 *nach perpetuum einzuschalten et.*  
 Z. 16 *angelus statt augustus.*  
 Z. 20 *decem statt sex.*  
 Z. 21 *sunt statt sicut.*  
 Z. 22 *antedictus statt jam dictus.*

*Coll. nach gleichzeitiger Abschrift i. Melker Seelbuch fol. 100<sup>v</sup>.*

59. Seite 319, Nr. 424: Z. 27 *Beglaubigte Copie des 16. Jahrhunderts i. Straßb. Bez. A. G fasc. 1070.*

60. Seite 319, Anm. 2: Z. 36 *Statt Kenhausen ist sehr wahrscheinlich Kernhausen zu setzen. Vergl. Württemberg UB. V, 231 nr. 1466.*

61. Seite 322, Nr. 427: Z. 22 R. *anzulösen R[edditu]. (Schulte.)*

62. Seite 328, Nr. 435 *Anm.:* *Donatio propter nuptias 300 marcarum argenti super villas Rinstet et Freisenheim per quondam Waltherum scultetum Argentinensem de consensu decani et capituli Elisabeth de Rappolstein sue uxori facta. 1258. 1258. Straßb. Bez. A. G 3161. Auszug von einer Hand des 17. Jahrhunderts i. Papier-Copialbuch des Domcapitels. Abschrift befand sich im großen pergamentenen Copialbuch fol. 75.*

63. Seite 331, Nr. 438: Z. 15 *in via lata statt inviolate.*

64. Seite 339, Nr. 449: Z. 33 *Sigisbert statt Sigebertus.*  
 Z. 34 u. 35 *feodum statt feudum.*  
 Z. 35 *Sigibert statt Sigebertus.*

Seite 340: Z. 1 *Bernardo, Bernardus statt Bernardo, Bernhardus; feodum statt feudum.*

- Z. 3 Sigiberti *statt* Sigeberti; conscripta *statt* scripta.  
 Z. 4 sigillis *statt* sigillo; Sigiberti *statt* Sigeberti;  
 Bernardi *statt* Bernardi.  
 Z. 7 Hownewezer *stat!* Hawenwezer; Hartmanno  
*statt* Hartungo.

*Coll. n. beglaubigter Copie des 18. Jahrh. i. Straßb. Bez. A. G. fasc. 878.*

65. *Seite 340, Anm. 1: Der Rath gehört in die Jahre 1298/99. (Schulte).*

66. *Seite 345, Anm. 1: Waltero electo Argentinensi decano totique capitulo ejusdem ecclesie Hartmannus comes senior de Kybure nunciat, quod ad petitionem et mandatum illorum dominum C[onradum] de Wartenbere canonice illorum et B[ertholdum] de Dielstorf canonicum sancti Stephani nuncios illorum benigne receperit ipsi prout habuerunt in mandatis per omnia obtemperans, recognoscens donationem ab ipso ecclesie illorum factam jam dudum jure feudali ab ecclesia Argentinensi possidere, proficitur etiam dictos nuncios predictarum rerum possessionem nomine ecclesie Argentinensis intrasse corporalem et pro libito suo scultetos et officiales in locis instituisse excepto solo castro Morspere, cujus possessionis introitum ad tempus ex causa distulerint. in horum evidenciam et probationem litteras tradit sigillo suo roboratas. actum et datum Morspere anno domini 1260 in festo beati Stephani pape. 1260 August 2 Moersberg. or. mb. c. sig. pend. laeso i. Straßb. Bez. A. G. fasc. 111.*

67. *Seite 350, Anm. 1: Bertoldus miles de Rodishem dictus Rufus et Anna uxor ejusdem duodecim agros suos viniferos minus quarta parte agri sitos in banno ville de Westhoven priori et fratribus conventus monasterii de Steiga permutationis titulo pro curia eorum sita in Rodishem sursum in vico domini . . de Ramestein cum quibuslibet possessionibus in villis et hannis Rodishem et Bischoveshem sitis conferunt. Waltherus episcopus Argentinensis et dominus Albertus de Talmeszingen canonicus Argentinensis, iudicis episcopi presidens, qui permutationis contractum coram ipso in forma juris et in figura iudicii habitum et a partibus ratificatum protestatur, et Bertoldus Rufus sigilla sua apponunt. datum et actum publice apud Rodishem ante valvas ecclesie inferioris ydus marci anno domini 1262, presentibus dominis Cidelario, Johanne dicto Kegilin prebendariis ecclesie sancti Petri Argentinensis . . . Henrico Rufo, Petro genero dicti Guldin . . . Dietmaro filiastro Stehellini et aliis quam pluribus. 1262 März 15 Rosheim. or. mb. c. 2 sig. pend. 1 delaps. i. Straßb. Bez. A. G. fasc. 5779.*

68. *Seite 401, Nr. 527: Z. 18 Usilline *statt* Visilline.*

Z. 31 Or. mb. c. 2, sig. pend. i. Habel-Stiftung i. Münchener Reichs-Archiv.

69. *Seite 408 Nr. 536: Z. 14 Or. mb. c. sig. pend. laeso i. Habel-Stiftung i. Münchener Reichs-Archiv.*

70. *Seite 417, Nr. 550:* Z. 33 B[er]tholdus] *statt* Berlitoldus; . . cor decanus.  
*Seite 418:* Z. 3 venerabilis *statt* honorabilis.  
 Z. 6 v[er]öialter *statt* fr[ü]gealter.  
 Z. 7 *nach* annexam *einzuschalten* dictus Welclinus.  
 Z. 10 hoc modo *statt* in hunc modum; Gynebretten  
*statt* Gynebret; *nach* quadraginta *einzuschalten*  
 quartalia; vero *zu tilgen*; Enshwin *statt* Enes-  
 heim.  
 Z. 11 quartalia *zu tilgen*; itaque *statt* autem.  
 Z. 13 *nach* conferat *einzuschalten* ydoneo.  
 Z. 14 . . custos.  
 Z. 17 . . decanus.  
 Z. 18 quoque *statt* que.  
 Z. 22 *nach* subsidium *einzuschalten* ipsius.  
 Z. 24 que *statt* quoque.  
 Z. 28 *nach* promovendo *Punkt*.  
 Z. 29 autem *statt* antea; *nach* materiam *Komma zu*  
*tilgen*.  
 Z. 30 . . electus.  
 Z. 31 scriptum *statt* dictum.  
 Z. 33 predicta *statt* supradicta.  
 Z. 35 Bertholdus de Ohseustein.  
 Z. 39 cor Gregorii *einzuschalten* henti.

*Coll. n. einer Abschrift i. Melker Seelbuch fol. 31 ff. von einer Hand des aus-  
 gehenden 13. Jahrhunderts.*

71. *Seite 457, Nr. 606:* *Der genannte Hof war 1258 an das Kloster  
 Schwarzach geschenkt worden, wie aus einem Regest der bezüglichen Urkunde in  
 der Registratura Phorberii von 1517 p. 90 hervorgeht (Copialbuch nr. 7339 i. Karls-  
 ruher Gen. Land. A.) Die damals noch vorhandene Urkunde ist nicht mehr zu finden,  
 (Schulte).*

72. *Seite 458, Nr. 607:* *Die Jahresdatirung 1266 ist in 1267 zu bessern, da  
 in der Stadt Lützen der Jahresanfang nach dem Osterfest berechnet wurde, S. Winkel-  
 mann Acta imp. ined. II, 737 nr. 1052.*

## BAND II.

73. *Seite 176, Nr. 221: Z. 8 conservacioni statt ad conservationem.*  
*Coll. nach gleichzeitiger Abschrift i. Melker Seelbuch fol. 26.*

---

## BAND III.

74. *Seite 238, Nr. 779: Fridericus, Lhboldus et Hainricus duces Austrie fratres* vendunt honesto viro et discreto Heinricho de Mulnheim civi Argentinensi castrum suum Richenbere et civitatem Bercheim et castrum suum Ortenbere et villam Scherwilr, item vallem Alberti vulgariter dictam Abrechtes tal cum omnibus pertinenciis, quos dicunt fore redditus 150 marcarum argenti exceptis proventibus, qui ad castrorum expensas et custodiam pertinere dinoscuntur, item redditus 175 marcarum argenti solvendarum annuatim in festo b. Martini episcopi de exactionibus civitatum suarum Brucke et aliarum, quas habent in Argoia, necnon civitatis in Wintertur, pro 3500 marcis argenti totaliter ipsis assignatis. si emptor ultra summam 150 marcarum de redditibus civitatis, ville etc. receperit, superreceptum venditoribus assignabit; si vero defectum habuerit, venditores defectum supplebunt infra mensem. A. 3. Venditores emptori fidejussores et debitores principales dant Ulrichum comitem Ferrotensem, Rüdolfum marchionem de Baden seniore, Ottonem dominum de Ochsenstein, Ottonem et Bertschinum comites de Strasberg fratres, Rüdolfum comitem de Nidöwe, Wernherum comitem de Honbere, Burchardum de Ösenbere, Heinrichum de Griesenberg, Ulrichum de Butikon magistrum curie «nostre», Hartmannum de Tegervelt marscalcum «nostrum» et Wilhelmum Burgravium de Osthoven, qui monitione octo dierum premissa, si emptor aliquem defectum sustinuerit, in civitatem Argentinam in obstagium presentare promittunt; et quidem duces presentabunt 4 milites honestos arma exercentes, quilibet marchio et comes se in propriis personis aut unum militem honestum et unum armigerum nobilem arma exercentes, Bertschinus de Strasberg, Burchardus de Ösenbere et Heinrichus de Griesenberg personaliter, si placet, vel quilibet unum armigerum nobilem cum duobus equis, Ulrichus de Butikon et Hartmannus de Tegervelt personaliter, si placet, vel quilibet 2 famulos honestos cum duobus equis, Wilhelmus vero Burgravius personaliter vel unum armigerum nobilem cum 2 equis ad dicti obstagii observationem. jus reemptionis venditoribus reservatur et singule condiciones reemptionis constituentur. si emptor machinatione aliqua vel per potenciam castrum amiserit, emptores ipsum ad recuperationem juvare promittunt. si occasione alicujus gwerre venditorum emptor

expensas solito graviore pro custodia vel recuperacione castrorum facere cogeret vel forte ad reformationem edificiorum, que ruinam minarentur, expensas faceret, venditores ante recuperationem castrorum has expensas refundent. sigilla venditorum, fidejussorum et emptoris sunt appensa; Heinricus dux Austrie, quia sigillum proprium non habet, contentus est sigillis fratrum. actum et datum in civitate Argentinensi 3 nonas octobris id est sabbato post festum b. Michaelis proximo anno domini 1314. 1314 October 5 Straßburg.

*Or. mb. c. 14 sig. pend. 1 delaps. i. Karlsruher Gen. L. A. Hausarchiv. Regest bei Fester Nr. 718. (Schulte).*



# REGISTER.

## VERZEICHNISS

der am meisten gebrauchten Abkürzungen.

<i>abb.</i>	=	<i>abbas</i>
<i>abbat.</i>	=	<i>abbatissa</i>
<i>adv.</i>	=	<i>advocatus</i>
<i>Arg.</i>	=	<i>Argentina, Argentinensis</i>
<i>arm.</i>	=	<i>armiger</i>
<i>beg.</i>	=	<i>beginna</i>
<i>camer.</i>	=	<i>camerarius</i>
<i>can.</i>	=	<i>canonicus</i>
<i>cap.</i>	=	<i>capellanus</i>
<i>celler.</i>	=	<i>cellerarius</i>
<i>civ.</i>	=	<i>civis</i>
<i>cler.</i>	=	<i>clericus</i>
<i>cons.</i>	=	<i>consul</i>
<i>dec.</i>	=	<i>decanus</i>
<i>ders.</i>	=	<i>derselbe</i>
<i>diac.</i>	=	<i>diaconus</i>
<i>dom.</i>	=	<i>dominus, a</i>
<i>eccl.</i>	=	<i>ecclesia</i>
<i>eccl. maj.</i>	=	<i>ecclesia major</i>
<i>edelkn.</i>	=	<i>edelknecht</i>
<i>ep.</i>	=	<i>episcopus</i>
<i>fam.</i>	=	<i>famulus</i>
<i>fr.</i>	=	<i>frater</i>
<i>fr. conv.</i>	=	<i>frater conversus</i>

<i>gub. fabr.</i>	=	<i>gubernator fabrice</i>
<i>gub. hosp.</i>	=	<i>gubernator hospitalis</i>
<i>mag.</i>	=	<i>magister</i>
<i>mag. civ.</i>	=	<i>magister civium</i>
<i>mil.</i>	=	<i>miles</i>
<i>mon.</i>	=	<i>monachus monialis</i>
<i>monast.</i>	=	<i>monasterium</i>
<i>not.</i>	=	<i>notarius</i>
<i>ord. min.</i>	=	<i>ordo minorum</i>
<i>ord. pred.</i>	=	<i>ordo predicatorum</i>
<i>pleb.</i>	=	<i>plebanus</i>
<i>port.</i>	=	<i>portarius</i>
<i>preb.</i>	=	<i>prebendarius</i>
<i>prep.</i>	=	<i>prepositus</i>
<i>presb.</i>	=	<i>presbyter</i>
<i>prior.</i>	=	<i>priorissa</i>
<i>proc.</i>	=	<i>procurator</i>
<i>sac.</i>	=	<i>sacerdos</i>
<i>scab.</i>	=	<i>scabinus</i>
<i>scol.</i>	=	<i>scolasticus</i>
<i>Str.</i>	=	<i>Strassburg</i>
<i>thes.</i>	=	<i>thesaurarius</i>
<i>ung.</i>	=	<i>ungenannt</i>
<i>vic.</i>	=	<i>vicarius.</i>

# NAMENREGISTER.

## A.

A. prep. eccl. maj. IV, 9, 9.  
Aachen Aquae s. Köln, Utrecht u. Zürich.  
Aar Araris I. d. Schweiz IV, 205, 7.  
Aaran Arowe III, 242, 34, 243, 5, 45.  
Bürger  
Rubin Rödger III, 243, 4, 5.  
Stieber Nicolaus III, 243, 4.  
Vaken Conrat v. III, 243, 4.  
Schulmeister meister Johans III, 243, 5.  
Schultheiss Cnrat v. Wikeim III, 242, 34.  
Aarberg Arberg i. Kant. Bern  
Ulricus de, can. eccl. maj. II, 320, 40, 321, 32.  
381, 11. — † III, 383, 15.  
Waltherus, natus dom. Johannis de, can. eccl. maj. II, 321, 39, 381, 11, 460, 26.  
Aarburg Arburg b. Zofingen i. d. Schweiz der v. II, 480, 21.  
Aargau Argoia — gouwe — gowe III, 238, 23, 259, 27, 312, 4, 381, 5. — IV, 205, 27, 217, 10.  
Abt Abbas Abbet Apt Appet  
Agnes III, 55, 3.  
Agnes † III, 65, 10 Mutzig.  
\* Anna III, 65, 1.  
der-ins Brunkenhof III, 11, 20 cons. 412, 2 cons.  
Cecilie Cylie III, 196, 6, 264, 38 Löselin.  
Conradus cler. IV, 35, 9, 41, 13, 132, 29.  
Greda mon. s. Marci III, 65, 4.  
\* Greda III, 196, 2.  
Heinricmannus III, 55, 2, 139, 21, 30, 149, 3, 196, 2, 214, 20, 264, 38, 420, 2 cons. 423, 2 cons. 428, 1 cons.  
Iacobus III, 55, 2.  
Imo Yme civ. III, 38, 3, 55, 2. † 139, 29.  
Johannes III, 1, 14 cons. 9, 31, 9, 1, 20, 21, 31, 13, 47, 4, 51, 27, 65, 1, 412, 1 cons.  
Johannes et Johannes ord. fr. pred. III, 65, 7.  
Jrmengardis III, 55, 2.

\* Irmengardis III, 37, 29, † 139, 26 Kencingin. s. Schlettstadt.  
Acerno Ace- Acer- Alcernensis i. Unteritalien  
Bischof Jacobus II, 153, 30, 32, 161, 18.  
Ache, unsicher welches der vielen Aach in Schwaben oder Achen s. G. Saargemünd?  
ung. III, 110, 16, 27.  
Burcart v. III, 205, 35.  
Burcart v. vogt v. Str. III, 128, 30.  
Grede III, 11, 41 Vonde.  
Heilewig v. III, 274, 34 Brendelin.  
Heince v. herr. III, 11, 11.  
Heinricus de, civ. IV, 63, 20.  
Heinricus dictus de † III, 273, 10.  
\* Ospire III, 208, 35 Wise.  
s. Gravs.  
Achenheim Achinheim w. Strassburg II, 139, 14.  
— III, 149, 22, 167, 2, 276, 38. — IV, 38, 15, 124, 15, 130, 1, 153, 10.  
curia II, 5, 25.  
curia Wipertansi IV, 38, 17, 127, 7.  
ecclesia III, 218, 32.  
\* Agnes III, 215, 12.  
Agnes de, mon. s. Agnetis III, 383, 84.  
Angnes III, 235, 19.  
Cuno de, arm. III, 109, 23, 215, 11, 235, 18, 270, 9, 276, 5, 317, 19.  
Cuno III, 235, 28, 40.  
Erbe Erbo de, mil. II, 278, 22, 28. — III, 109, 23, 219, 5, 276, 9, 277, 2, 317, 19, 320, 18, 426, 1 cons.  
Erbo de, fr. ord. min. III, 373, 12.  
Erbonis duo nati fr. ord. min. III, 219, 7.  
Gerdrudis III, 235, 18.  
Gerina de, mon. s. Agnetis III, 265, 19.  
Gossoldus u. Gossoldus fil. de III, 167, 9.  
\* Greda III, 276, 34 Rebstock.  
Hsnricus de, can. s. Thome IV, 144, 19 s. Rom.  
Cur. Card.  
Högelius Hugo dictus de, fr. ord. pred. III, 219, 6, 305, 10, 321, 39.



- Johannes dictus de, arm. III, 109, 23, 235, 40, 264, 23, 270, 10, 429, 2 cons.
- Johannes III, 235, 19.
- Johannes de, preb. s. Thome III, 197, 9.
- Junta mon. s. Agnetis III, 265, 18, 383, 34.
- \* Junte v. III, 109, 23, 275, 12.
- Methildis Metza de, heg. III, 27, 17, 234, 36.
- Nicolaus dictus de, fr. ord. min. III, 219, 6.
- Reinbolt v., ritter II, 390, 20, 400, 23, 408, 26, 473, 80 scab. — III, 109, 23, 235, 27, 263, 18, 264, 12, 276, 34, 279, 17, 293, 23, guh. fabr.: 348, 20, 388, 32, 386, 16, 372, 21, 584, 36, 396, 35, 398, 6 cons.: 423, 2, 429, 2, 480, 2, 482, 2.
- s. Kanfleuten unter den —.
- Achilleus ob Aquila i. Unteritalien?
- Bischof Petrus II, 327, 1, 35.
- Ackerman Heinrichs, fr. conv. s. Nicolai, v. Frankenheim III, 99, 30, 184, 15, 42, 249, 7.
- Ackermannin Husa † III, 263, 2.
- Ackes zu der
- Johannes III, 180, 7.
- Katherine III, 180, 10.
- Petrus cler. III, 68, 28.
- Petrus herr III, 67, 36, 68, 37, 77, 33.
- Rulinas civ. † III, 68, 28.
- Time III, 180, 11.
- Acridentis s. Ochrida.
- Adal — s. Adel —.
- Adalbero IV, 33, 2.
- Adalhoch IV, 8, 17.
- Adelbero IV, 1, 25.
- Adelbrecht IV, 1, 24.
- Adelbrecht adv. Arg. IV, 35, 1.
- Adelbrecht presb. IV, 1, 16.
- Adelgotus prep. eccl. maj. IV, 2, 10, 3, 12.
- Adelhart IV, 29, 21, 34.
- Adelhartshofen Adalberts — Adelnhoven, abgeg. Ort sw. Strassburg n. Königshofen III, 9, 10, 51, 12, 120, 28, 294, 11, 378, 22. — IV, 53, 23.
- Adelhausen b. Schopfheim i. Baden
- Kloster d. Angustinerinnen IV, 210, 4.
- Adelheidis IV, 19, 24.
- Adelheidis prior. s. Agnetis III, 4, 32.
- Adelheidis soror. mon. penitentium III, 54, 25.
- Adelheidis snbprior. heg. III, 29, 2.
- Adelheit IV, 39, 32.
- Adelhelmus IV, 39, 15.
- Adelpreht presb. IV, 1, 15.
- Adilheidis mag. heg. III, 30, 4.
- Adrianopol Adrionopolitanus Andropolitatus
- Erzbischof Raymundus II, 391, 33, 326, 29.
- Advocatus s. Vogt.
- Agnes IV, 40, 3.
- Agnes filia sororis Conradi Tanze mon. s. Agnetis III, 38, 33.
- Agnes prior. s. Katherine III, 248, 13, 33, 300, 17.
- Agnes abbat. s. Clare a. d. R. III, 134, 1, 226, 9.
- Agnes mon. s. Johannis III, 335, 23.
- Agnes prior. soror. penitentium IV, 182, 34.
- Agnes cantrix soror. penitentium III, 100, 39.
- Agnes mon. s. Nicolai III, 116, 13.
- Agnovia s. Hagenau.
- Al. der scriber IV, 162, 8.
- Alamannia s. Deutschland.
- Alba s. Herrenalb; Saarlöben.
- Alba Julia Albensis i. Siebenbürgen
- Bischof Andreas II, 374, 1.
- s. Alban bei Mainz
- Getze v., Pfründnerin i. Str. Spital II, 379, 37.
- Albanese Alhaniensis i. Epirus
- Bischof fr. Michael II, 153, 31, 154, 23, 161, 18.
- Albertus sac. IV, 13, 8.
- Albertus IV, 3, 18.
- Albertus IV, 16, 14.
- Albertus IV, 17, 12, 30.
- Albertus IV, 19, 23.
- Albertus causitius Arg. IV, 37, 23.
- Albertus mil. IV, 40, 23.
- Albertus mag. IV, 56, 23.
- Albertus mag. can. eccl. maj. IV, 10, 25, 11, 39, 13, 5, 16, 3, 33 † 46, 6, 209, 34 piebau v. s. Martin.
- Albertus can. eccl. maj. IV, 58, 9.
- Albertus prep. monast. de omnibus sanctis III, 247, 18.
- Albertus sac. eccl. maj. III, 45, 1.
- Albertus Magnus IV, 93, 1, 14.
- s. Albinus s. St. Elben.
- Albrechtsthal Alberti vallis jetzt Weilerthal i. Elsass III, 238, 26, 240, 12, 34, 241, 3, 241, 32, 312, 3. — IV, 217, 6.
- Albrecht Röllin herr III, 398, 38 s. Obrecht.
- Albrecht Comthn d. Str. Deutschherren II, 202, 30.
- Albrechtin III, 345, 1.
- Albronn Alburne sw. Ergersheim u. Dahlenheim
- Molsheim III, 8, 30, 76, 20, 116, 86.
- Heinricus de, mil. IV, 40, 13.
- Albus s. Wise.
- Alcernensis s. Acerno.
- Ale — Almanis s. Deutschland.
- Alesbach s. Alspach.
- Alexander cler. IV, 69, 21.
- Algorus s. Adelgotus.
- Alife Alifanus i. Unteritalien
- Bischof Romanns II, 67, 22.
- Allerheiligen cella omnium Sanctorum ö. Oberkirch i. Schwarzwald. Prämonstr. Kloster II, 163, 8, 40. — III, 24, 6, 165, 13, 356, 12. — IV, 121, 11, 127, 3, 176, 28, 8 s. Str. Höfe.
- propositus et conventus II, 168, 2. — III, 124, 42, 350, 10, 357, 12.
- Probst II, 326, 34.
- fratres II, 165, 13.
- Conradus II, 165, 30.
- Allerheiligenberge wohl Heiligenberg w. Molsheim
- Nicolaus v. III, 390, 30.
- Almanweier Almswile h. Lahr i. Baden
- Bertholdus de II, 38, 20.
- Alradus prior fr. pred. II, 109, 35, 184, 41, 135, 3, 33, 126, 14, 12, 127, 31, 36, 37.
- Alsa s. III.
- Alsatia s. Elsass.
- Alspach Ales — Allesbach nw. Colmar, Kloster S.
- Clarenordens III, 266, 2, 288, 46.
- Alt — s. Al —.
- Alta silva s. Haute Seille.

- Altdorf *n.* Hochfelden III, 399, 12.  
 Altdorf Altorf *s.* *ö.* Molsheim  
 Münze zn. II, 159, 82, 209, 26, 315, 38.  
 Benedictinerabtei II, 23, 11. — III, 16, 24, 37.  
1, 320, 7.  
 Abt II, 37, 2, 326, 31. — IV, 21, 1 *s.* Str. Höfe.  
 Symundus III, 37, 5.  
 Altekendorf *s.* Eckendorf.  
 Altenheim Altheim bei Offenbach *i.* Baden  
 Kirchherr zu, Werner v. Schopfheim II, 198, 6, 32.  
 Anabellus dictus de, civ. III, 365, 27, 367, 12.  
 Anselmus dessen Sohn III, 365, 27, 367, 12.  
 \* Engela III, 367, 12.  
 Heinricus dictus de, lanifex III, 213, 36.  
 Hago III, 367, 12.  
 \* Irmgardis III, 365, 28 Hornecke.  
 Moisa inclina in, III, 329, 2.  
 Odilia III, 367, 12.  
 Altenheim Altheim apud Scheilshaus *s.* *ö.* Zabern  
 Salmene de † III, 375, 34.  
 Altenmünzen *alt* der  
 \* Katherina III, 332, 17 Clotz.  
 Nicolaus panifex III, 339, 17.  
 Altessem Jacob d' III, 354, 29.  
 Altsbausem Olsbusem im Würt. OA. Saulgan *n.* Ravensburg  
 Comthur d. Deutschherren: Wölvelin v. Nellenburg III, 270, 36.  
 Altweiler Altenwilre apud Dambach ausgeg. Ort eccl. inferior *s.* Johannis III, 38, 40, 289, 4.  
 Altwelker Heinrich III, 187, 23.  
 Alzey Alzeia *i.* Rheinhessen  
 [Philippus] dictus Winter de II, 133, 18.  
*s.* Amandus *s.* Str. Bisch.  
 St. Amarin *s.* Homerinus w. Thann *i.* Ob. Els.  
 Kirche II, 183, 29.  
 Leutpriester II, 183, 28.  
 prepositus IV, 61, 10.  
 Johannes v., mag. custos *s.* Thome II, 179, 2, 183, 1, 220, 14. — III, 98, 37, 161, 25, 43, 170, 19, 216, 14. — *s.* knecht Grezhart II, 184, 27, 31; dienst Ellin II, 184, 28; *s.* schüler Fritzelin II, 184, 28; *s.* hof II, 179, 3, 183, 27.  
 Ambringen Ober — bez. Unter — sw. Freiburg  
 Otto v., ritter III, 395, 29.  
 Amelia Ameliensis *i.* Mittelitalien *n.* Rom  
 Bischof fr. Maurus II, 104, 23, 173, 15, 174, 16.  
 Ludovicus de, *s.* Haslach scol.  
 Petrus Angeli de, *s.* Rom Notar.  
 Amelung Diethericus III, 227, 7.  
 Amexo presb. IV, 1, 15.  
 Anagni Anagnia *i.* Mittelitalien IV, 14, 25, 50, 18, 110, 25, 30, 115, 4, 110, 7, 28, 118, 7, 135, 3, 136, 32, 137, 7, 15, 26, 35, 37.  
 Anehen *s.* Born.  
 Andlau Andela Andelach Andelaha w. Barr III, 165, 10, 278, 12, 287, 26. — IV, 133, 41. — Fluss IV, 119, 16. — Thal III, 287, 28. *s.* Spesburg.  
 Deutschherren — Comthure  
 Stößenweg III, 271, 2.  
 Walther III, 8, 20.  
 Kloster Bened. Orden II, 353, 19. — IV, 76, 8, 176, 28. *s.* Kirchschatz II, 853, 35.  
 abbatiissa et conventus II, 353, 16, 34. — IV, 76, 1, 106, 35.  
 Aebtissin II, 326, 32.  
 Konigunda II, 353, 17, 34, 38.  
 domina claustralis  
 de Ramberg III, 287, 24.  
 die v. III, 314, 8.  
 Eberhart v. II, 143, 33.  
 Elsa dicta de † III, 248, 29.  
 Heinrich v., mil. II, 85, 27, 96, 16, 143, 33, 422, 16, (ders ?)  
 Peter v., ritter II, 397, 22, 398, 7. — IV, 185, 19.  
 Rudolf v. II, 143, 33.  
 Andolsheim Ansolvshem b. Colmar  
 rector ecclesie Henricus IV, 63, 30.  
 Andria Andrinopolensis *i.* Unteritalien oder Andros?  
 Bischof Egidius II, 301, 34, 327, 2, 40, 350, 19.  
 Andripolitanus *s.* Adrianopol.  
 Anerbe Anerbe  
 \* Bertha III, 141, 19, 40, 175, 40, 227, 22.  
 Burchardus fr. pred. III, 7, 1, 32.  
 \* Heika III, 110, 6.  
 Heinricus III, 141, 19, 40, 175, 40, 227, 22.  
 Johannes civ. III, 110, 6, 115, 32.  
 Anesheim *s.* Enzheim.  
 Angeli Angelo  
 Johannes mag. proc. *s.* Stephani II, 390, 2. *s.* Rom Car. Urk.  
 Petrus, de Amelia *s.* Rom Notar.  
 Angelus adv. mag. IV, 98, 25.  
 Angiselin IV, 19, 4, 6.  
 Angret *s.* Grat.  
 Ancienensis *s.* Le Puy.  
 Annaghdawn Enachdunnensis *i.* Irland  
 Bischof Gilbertus II, 374, 1.  
 Anshelm, herr, civ. III, 64, 38.  
 Anshelmus adv. Arg. IV, 207, 10.  
 Ansolvshem *s.* Andolsheim.  
 Anthonius mag. preb. eccl. maj. III, 3, 24, 61, 33, 63, 1 † 103, 33 *s.* Str. Gew. medici.  
 Antiochia Anthiococcus *i.* Syrien  
 patriarcha fr. Ysnardus II, 326, 28.  
 Antivari Antibarensis *i.* Albanien  
 Erzbischof Andreas II, 374, 1.  
 Antwerpen Antwerpiensis  
 castellanus *s.* Diest.  
 Apinea *s.* Epfig.  
 Apothecarius in der apteke  
 Heinrichus Philippi III, 4, 2 † 68, 4.  
 Hesselin III, 390, 13.  
 Hesso civ. III, 66, 33, 68, 4, 117, 32, 186, 39, 189, 22, 258, 13, 280, 5, 294, 31 † 390, 13.  
 Philippus III, 240, 21 † 324, 27, 386, 9.  
 \* Sophye III, 390, 13 Hackenote.  
*s.* Hessekind.  
 Appenweiler Appenwilre *ö.* Strassburg  
 Conrat v. III, 221, 30.  
 Apt Appet *s.* Abt.  
 Aqua in *s.* Wassere an dem.  
 Aquino Aquinensis *i.* Unteritalien  
 Bischof Gr[egorius] *s.* Rom Car. Leg.  
 Ar — *s.* Aar —.  
 Arbeiter Grede III, 133, 10.  
 Arberer *s.* Rufach

a. Arbogast b. Strassburg  
 Angnes III, 361, 22.  
 Cristina III, 361, 23.  
 Hilteburg III, 361, 22.  
 Jacobus de piscator † III, 361, 21.  
 Jacobus presb. III, 361, 21.  
 Johannes v. III, 413, 1 cons.  
 \*Metan III, 361, 21.  
 a Str. Kirchen u. Klöster; Oertl.  
 Arborensis a. Oristano.  
 Ardito mag. cap. IV, 98, 26 s. Rom Cur. Card.  
 Argentina  
 Burcardus dictus de, s. Basel.  
 Burchardus de, cler. IV, 136, 28.  
 Conradus de, s. Mons Jovis.  
 Henricus de IV, 51, 13.  
 Hugo de, a. Zürich.  
 Johannes de, s. Rom Cur. Urk.  
 Johannes de, s. Zürich.  
 Johannes dictus de, s. Maursmünster.  
 Niehardus dictus de, s. Maursmünster.  
 Rudegerus de, s. Rom Cur. Urk.  
 Arietem ad s. Widere zum.  
 Arleberg Arleyberg Johannes dictus, proc. s. Ste-  
 phani II, 449, 16, 33 s. Rom Cur. Proc.  
 Armbruster der III, 251, 40.  
 Arnoldus IV, 16, 16.  
 Arnoldus prep. eccl. maj. IV, 20, 28, 21, 2, 29,  
16, 122, 4, 39.  
 Arnoldus prep. eccl. maj. IV, 54, 25, 66, 18, 60,  
16, 61, 1, 63, 19 s. Bürglen u. Rom. Cur. Cap.  
 Arnoldus dormentar. eccl. maj. IV, 29, 20.  
 Arnoldus sac. eccl. maj. III, 8, 7.  
 Arnolzheim s. Ernolsheim.  
 St. Arnual s. Arnalis b. Saarbrücken  
 ecclesia IV, 89, 4.  
 Arzeuheim Artzenheim n. Colmar III, 254, 3,  
330, 24.  
 Asinus s. Metz; Speier.  
 Asolo Civitas nova i. Oberitalien Pr. Treviso  
 Bischof Petrus II 301, 36, 327, 1, 37.  
 Assisi Asisium i. Mittelitalien IV, 104, 7, 27, 34,  
106, 82, 106, 8, 19, 29, 37, 107, 5, 16, 213, 18.  
 Asti Astensis i. Oberitalien  
 Bischof Obertus II, 66, 26, 161, 21.  
 Atero de, s. Metz.  
 Atrio de, s. Metz.  
 Atzenheim Hobatzenheim s. ö. Hochfelden IV, 14,  
4, 131, 35.  
 Kirche IV, 114, 38.  
 Auenheim Owenheim Ovvenheim n. Kehl i. Baden  
 IV, 23, 10, 131, 5, 140, 21, 80, 141, 20.  
 Conradus plebanus IV, 55, 23.  
 Augense monasterium a. Reichenau.  
 Augsburg Augusta Augustensis III, 298, 35, 299,  
2 — IV, 169, 10.  
 Bistum IV, 158, 31.  
 Anget Ougst s. Zofingen.  
 s. Augustinus IV, 167, 30.  
 Augustiner-Orden  
 magistri ordinis II, 14, 34, 36, 15, 7.  
 provincialia II, 2, 8, 14, 34, 36, 15, 7.  
 fratres heremitae II, 88, 6.  
 a. Bosnien; Bndus; Rom Cur. poenitentiar.  
 regula II, 58, 1.  
 Augustinerinnen sorores iussuae II, 67, 25 ff.

a. Aurelia  
 Katherina de, prior. s. Margarethe III, 344, 19,  
964, 81.  
 Austria s. Oesterreich.  
 Avel — s. Avol —.  
 Avellino Avellinus i. Unteritalien  
 Bischof Johannes II, 65, 2.  
 Avenheim Owenheim w. Trachtersheim III, 178, 22.  
 Avesheim s. Enzheim.  
 Avignon Avinionense Avinione i. d. Provence II, 218,  
22, 37, 255, 32, 302, 12, 327, 24, 338, 10,  
317, 21, 350, 38, 353, 1, 374, 27, 385, 12, 20,  
407, 19, 452, 10, 454, 26, 455, 29, 457, 2,  
459, 2 — IV, 182, 33, 190, 10, 192, 5, 9,  
198, 11, 16, 194, 31, 198, 11, 24, 199, 18, 18,  
25, 31, 200, 18, 25.  
 Avloun Aveloniensis et Glavinocensis i. Epirus  
 Bischof Waldebrunn II, 65, 2, 66, 24, 67, 23,  
161, 20.  
 Avolsheim Auelna — Avels — Avelsheim n. Mola-  
 heim II, 477, 15 — IV, 23, 38, 24, 17, 130, 22.  
 Azo camer. et cap. ep. Arg. IV, 1, 13.  
 Azzo, IV, 1, 26.  
 Azzo IV, 17, 25, 42.  
 Azzo presb. IV, 1, 15.

## B.

Babenberg  
 Heinrich III, 119, 23.  
 \*Hedewig III, 119, 24.  
 Babensn Babunsan  
 \*Adelheid III, 22, 7, 39, 43.  
 Heinrich gen. des. civ. III, 1, 16, 13, 27, † 22,  
7, 42, 34, 20, 40, 25, 33.  
 Ima III, 22, 40 Küchenmeister.  
 Johann III, 3, 22, 40.  
 Otte des III, 3, 4.  
 Babest petitor III, 39, 36.  
 Bach b. Neusatz i. Baden  
 der v. II, 280, 31.  
 Bacharach Bacheraum a. Rhein n. Bingen II, 188,  
30, 482, 14.  
 Bacidorf a. Batzdorf.  
 Badelsbach s. Bohlbach.  
 Baden II, 358, 14, 459, 24 — III, 221, 18.  
 Markgrafen II, 363, 25, 376, 28, 410, 15.  
 Friedrich II: II, 256, 28 ff. 257, 25 ff. 307,  
10, 370, 13, 410, 10, 471, 17, 29.  
 Hermann VII.: II, 34, 19, 30, 132, 35 —  
 III, 71, 1 — IV, 161, 34.  
 Hesse III, 71, 1 — IV, 158, 18, s. Fran  
 clare IV, 158, 12 † 189, 1.  
 Rndolf I.: II, 18, 12, 37, 42, 19, 2, 21, 28,  
30, 22, 9, 33, 30 — † III, 71, 2.  
 Rndolf II.: III, 71, 1.  
 Rndolf III der alte ältere II, 256, 1, 257,  
9, 275, 23, 279, 45, 307, 10, 821, 1,  
346, 23, 355, 28, 357, 81, 370, 13, 378,  
38, 414, 28, 469, 82, 470, 23, 471, 8 ff.  
 — III, 220, 36, 238, 29, 261, 4, 276,  
10 — IV, 184, 20, 217, 15 s. Ortenau.  
 Rndolf IV. der junge, gen. v. Pforzheim II,  
469, 33, 470, 7 ff. 471, 9 ff. — IV, 201, 13.  
 Rndolf, gen. Hesse II, 358, 38, 471, 17, 30.  
 — IV, 189, 1, 33, 198, 26.

- Amtleute II, 34, 7, 8.  
 Leute II, 34, 4.  
 Procurator Dyesschinos s. Colmar.  
 Ritter II, 34, 7, 8.  
 Zöllner II, 305, 8 ff.  
 Hermannus dictus de, lapidica III, 53, 22.
- Badener  
 ung. III, 95, 9. a. Str. Höfe.  
 Heinrich der III, 74, 12.
- Bärbelstein Bernwardsteine Berwer—Berwer—  
 Bernwardstein, Ruine i. d. Pfalz w. Bergzahren  
 II, 295, 2, 267, 3, 313, 16, 328, 8, 343, 21,  
344, 20, 345, 71.  
 Anselm v. II, 322, 32, 323, 10 ff. 343, 12 vgl.  
 Friesenheim Merkelin.  
 Eberhard v. II, 295, 13, 271, 9, 293, 23, 328,  
 9 ff. 344, 7, 348, 36.  
 Elizabeth II, 347, 51 ff. 348, 2 ff.  
 \*Güta II, 347, 30 ff. 348, 1 ff.  
 Johannes de, mil. II, 19, 34, 303, 39 + 344, 12,  
17, 347, 23, 348, 9.  
 Johannes s. Speier.  
 Metz s. Hohenhus.  
 Susanna s. Weingarten.  
 Waltherus † II, 348, 12.
- Bärenbach Bernbach Ruine b. Oberkirch  
 Burkart v., edelk. II, 377, 33, 378, 22, 42.
- Bagarius s. Beger.  
 Bahaigne s. Böhmen.
- Baiern Bavaria Banwaria Bawaria Peiern  
 Herzöge  
 Ludwig II.: II, 34, 35, 44, 6, 142, 6. s.  
 Pfalzgraf.  
 Ludwig IV.: II, 384, 28, 385, 23, 386, 15 ff.  
388, 9, 32, 4+9, 3. — IV, 197, 33, 198,  
21, s. Deutschl. Kön.
- Bair s. Bar.
- Baldemarus s. Hurbachs.
- Baldes — esse — eys  
 Bertholdus III, 129, 11.  
 Heinrichs civ. III, 199, 41, 259, 1, 307, 1, 309,  
32.  
 \*Lücgardis III, 307, 1.  
 \*Metza III, 189, 41, 259, 2. + 307, 4.  
 Nicolaus III, 129, 11.
- Baldolf cantor eccl. maj. IV, 42, 2.  
 Baldolfs can. et presb. IV, 41, 39.  
 Baldoltzheim s. Balzenheim.
- Ballbronn Baldebrunnen — borne nw. Molsheim  
 II, 145, 5. — III, 94, 20, 96, 16, 119, 37,  
159, 33, 108, 38, 167, 43, 215, 32, 329, 17.  
 Ochselins leben feudum situm in — III, 212, 8.  
 Einwohner II, 145, 38.  
 Hüntscher Nicolaus III, 215, 33.  
 Trenheim Johannes de III, 215, 33.  
 majores et sculteti II, 100, 35.  
 Demodia v. III, 322, 12.  
 Dieterich v., herr III, 94, 21, 96, 16, 153, 38.  
 Heuse v., civ. II, 286, 12.  
 Hesselinus de † III, 322, 8.  
 Juntha de, beg. III, 322, 10.  
 \*Metza III, 322, 8.  
 Nicolaus, fr. conv. s. Clara s. d. W. III, 218,  
25, 352, 15, 42, 376, 2.  
 Petrisa de III, 322, 11 Bätenheim.  
 Volcmarus de IV, 40, 12.  
 s. Wagener.
- Balmenere Balmenerin  
 IV, 1
- dictus III, 192, 39.  
 Adelheid die III, 133, 1.  
 Balzenheim Baldoltzheim ö. Colmar III, 254, 3,  
330, 24.
- Bamberg Bambergensis  
 Kirche IV, 158, 31.  
 Bischof Leopold II, 173, 41.
- Banhols bei Wineck w. Colmar IV, 143, 27.
- Bannacker abg. Dorf b. Weissenburg  
 miles de II, 19, 9.  
 Billung II, 203, 35.  
 Heinrich v., ritter II, 203, 35.
- Banwart  
 \*Katherina III, 384, 3.  
 Ulricus III, 384, 3.  
 Banwartin dicta III, 346, 12.
- Bar Bair Barrensis i. Frankr. Dep. Menne  
 comte de III, 353, 26, 355, 2, 359, 13.
- Bareche dictus IV, 128, 1.  
 Barga Bargaensis comitatus i. der Schweiz IV,  
206, 1 ff.
- Baris s. Pairis.
- Barre Barre Borre III, 62, 40, 130, 43, 280, 18,  
289, 11. — IV, 33, 17, 89, 30, 108, 6, 133, 12,  
archipresbyter II, 97, 17.  
plebanus Dietericus IV, 13, 8.  
villicus Cönradius † III, 308, 20.  
Anna dicta de Schillingheim s. Schillingheim.  
Fritzo v., textor III, 252, 43.  
Gertrud, Pfürndnerin i. Str. Spital II, 379, 35.  
\*Gerdradis † III, 295, 16.  
Heinrich v. III, 252, 43.  
Hugo de IV, 9, 16.  
Hugo de III, 332, 33.  
Irmelin v., Pfürndnerin i. Str. Spital, II, 379, 35.  
Jacob v. III, 23, 8 scab. 27, 1, 412, 2 cons.  
414, 1 cons. 415, 1 cons. 416, 1 cons.  
Jacobus de, senior civ. III, 83, 43, 96, 30, 42,  
102, 13, 132, 23, 163, 35, 174, 3 mag. hosp.  
178, 8, 183, 33, 184, 24 mag. hosp. 196, 23  
proc. Rotenkirchen. 211, 37, 225, 33, 235, 48,  
261, 16, 272, 30 proc. Rotenk. † 284, 5, 293,  
14, 308, 25, 346, 24, 394, 21, 425, 1 cons.  
427, 1 cons. 427, 2 cons. 428, 1 cons.  
Jacob des Sohn v., herr III, 426, 1 cons.  
(ders.?)  
Johannes de III, 345, 33.  
Junta III, 284, 9, 40, 308, 25 + 331, 21, 346,  
31.  
\*Katharina III, 252, 43.  
Phyna domicella III, 393, 14, 308, 25, 331, 24,  
346, 24, 394, 21.  
Waltherus de IV, 20, 26.  
Wilhelm v. II, 264, 7, 34.  
Mönich miles de —  
Berthold II, 414, 11, 39.  
Friderich II, 414, 11, 39.  
Seltensprung de —  
Heinrichs III, 62, 38.  
\*Lückardis III, 62, 38.  
s. Smit.
- Bart Johannes civ. II, 185, 7.
- Barie Köntzelin st. dem III, 187, 35, 188, 2.  
Bartenowe vielleicht Bertennu b. Newied?  
Johannes de, clipeator III, 91, 8.
- Basel Basil Basilica Basiliensis Basiliensis II, 12,  
4, 24, 21, 33, 88, 23, 90, 22, 93, 35, 99, 28,  
185, 40, 162, 17, 188, 8, 39, 569, 18, 410, 31,  
29

- 417, 24, 418, 24. — III, 871, 34, 396, 32. —  
IV, 26, 25, 56, 12, 59, 12, 73, 9, 200, 21. —  
districtus II, 24, 30.
- advocatus  
B[urkardus] dictus Vicedominus II, 11, 34.  
B[erger] cives II, 11, 35, 44, 12, 78, 30, 187, 28.  
189, 7, 190, 19, 229, 36, 302, 20, 421, 36.  
428, 18, 442, 28, 446, 1, 473, 14.
- Frowler Johannes gen. Rätzener II, 421, 36.  
Mönch Kourads Sohn Johann IV, 181, 35.  
Mordere Burcardus dictus II, 38, 12.  
Münich Pater, Custor zu Lautenbach II, 417, 1, 421, 35.
- Bürgermeister magister civium meister II, 24, 26, 38, 14, 187, 28, 189, 6, 190, 12, 231, 21, 421, 36.  
Argentius Burcardus dictus de II, 38, 14.  
Monachus H[isuricus] dictus II, 11, 84.  
Schaler Courat der, gen. Rummelher II, 187, 28.
- Rat consules II, 11, 35, 24, 25, 38, 14, 78, 30, 187, 28, 302, 20, 421, 36, 428, 18, 442, 28, 446, 1, 473, 14.
- Pfeunige II, 184, 29. Unzen II, 183, 38.
- a. Alban IV, 121, 36.  
prior S[te]phanus II, 54, 36.  
Dominikaner II, 283, 3.  
Domest[us] ecclesie cathedralis IV, 88, 2, 121, 36.  
canonici  
Corradus IV, 76, 5.  
Geroldseck Heurich v. IV, 73, 3, 86, 3, 87, 32.  
Habsburg Albert v. IV, 56, 6, 33.  
Mönch Hartung gen. der IV, 181, 33.  
Rädersdorf Werner v. II, 403, 13, 410, 29.  
Wildegg Joh. dapifer de III, 6, 31.  
decanus II, 51, 36, 346, 23, 356, 1.  
Bechburg Heinrich v. III, 104, 34.  
officialis curie III, 139, 1.  
officialis curie archidiaconi II, 282, 36.  
prepositus II, 162, 13. — III, 36, 28 cau.  
a. Thome.  
Hanricus IV, 89, 19.  
prepositus et capitulum IV, 77, 27.  
scholasticus IV, 181, 27.
- a. Leonardi eccl. III, 289, 10.  
canonicus regul. Lamberthim Hugo dictus de III, 289, 9.
- a. Petri eccl. IV, 182, 26, 210, 21.  
thesaurarius IV, 195, 29.
- der v. III, 292, 1. s. Str. Häuser.  
Contzelin v. III, 175, 41.  
Friedrich v., fr. pred. III, 227, 41, 291, 43.  
prior, 292, 23 prior, 364, 16.  
Gerdrud v., Pfründnerin I. Str. Spit. II, 379, 37.  
Heinricus de, fr. pred. quondam lector III, 28, 41.
- Johannes de, mag. IV, 153, 27.  
Johannes de, institutor III, 287, 86.  
Nicolaus de III, 367, 21.  
Petrus de, s. Rom Cur. Urk.  
Ricke v. —  
Katherina III, 381, 18 Wetzsl.  
Petrus mil. III, 381, 18.  
Richin v. dicta III, 880, 29 Zora.  
Seckeler de Johannis III, 302, 33.  
Waltherus de, mag. III, 15, 12.
- Basel Bisthum Diocesis II, 37, 33, 54, 33 ff. 92.  
28, 140, 8, 187, 34, 188, 11, 226, 30, 230, 6 ff.  
244, 24 ff. 346, 27, 353, 22, 356, 1. — III, 276, 11. — IV, 53, 36, 59, 12, 61, 11, 21, 64, 5, 69, 15, 72, 27, 73, 2, 107, 2, 157, 24, 170, 27, 182, 25, 187, 4, 191, 31.
- Bischof II, 27, 5, 35, 1, 140, 7, 183, 27, 229, 34, 384, 34, 385, 43, 420, 35, 430, 31, 443, 26, 447, 14, 448, 7. — IV, 57, 22, 68, 9, 27, 33, 59, 5, 30, 60, 1, 73, 3, 96, 37, 150, 10.
- Gerhard II, 302, 18.  
Heinrich II, 32, 8, 55, 25.  
Johann administrator s. Laugres.  
Johann II, 442, 20.  
Peter II, 90, 21, 147, 15, 153, 1. — IV, 180, 8.  
Peter II.: II, 174, 1, 187, 21.
- Basler R[ati]onius III, 258, 34, 373, 17.  
Bassenheim Basen — Basinheim b. Höchst  
Hertwinus de II, 133, 20.  
Johannes v., ritter II, 371, 15, 24.
- Batice s. Bettiche  
Anna III, 100, 37.  
Katherina III, 100, 37.
- Batzendorf Bacindorf sw. Hagenau III, 333, 7.  
Herr v. IV, 150, 3, 36 s. Hagenau.
- Baumgarten B[om] — B[om]garten sw. Barr  
Cistercienser-Kloster III, 165, 10, 292, 4, 266, 13. s. Str. Häuser.  
Abt II, 210, 21, 326, 32.
- Bauwaria Bawaria s. Baiern.  
Bawr ... Pierre le, signor III, 351, 19.  
Beata mag. beg. III, 27, 14.
- Beatrix mon. s. Johannis III, 335, 24.  
Beatrix soror mon. penitentium III, 116, 42.
- Beaupré Bellum pratum b. Luéville I. Dep. Maurthe  
monast. Cistero. ord.  
Abt IV, 114, 12.
- Bebelheim n. Colmar II, 480, 35.  
Claus v., ritter II, 404, 29.
- Bebenhausen n. Tübingen Cistercienser-Kloster III, 258, 30.
- Bechburg Bebhurg R[ati]ne b. Holderbank i. Kant.  
Solothurn  
a. Basel  
a. Zofingen.
- Becherer  
Hermann der III, 113, 41.  
Jacobus III, 196, 20.
- Beckelnheim Waldböckelheim b. Kreuznach II, 363, 22.
- Befort s. Belfort.
- Beger Bagarius Begere Begerin Begaro Beigerin  
ung III, 83, 44, 93, 22, 151, 16. — IV, 133, 40.  
Adelheidis dicta, can. s. Stephani II, 440, 14.  
\* Agnes IV, 133, 40 Hattstadt.  
\* Agnes III, 90, 43, 91, 35, 42.  
Albrecht IV, 90, 11, 100, 13 albus.  
Burcardus mil. III, 65, 7.  
Gisela senior, cau. et proc. s. Stephani III, 192, 37, 259, 10.  
Johannes cler. III, 66, 7.  
Johannes ritter II, 367, 12, 368, 9, 427, 8. — IV, 185, 22.  
Lutold ritter II, 367, 12, 427, 16.  
Petermann herr III, 340, 20.  
Wernherus IV, 40, 23.  
Wernher † III, 91, 35.  
Wilhelmus mil. III, 66, 7, † 91, 41.

- Willelhelmus mag. civ. n. vicedom. IV, 56, 19, 100, 18, 212, 1.
- Beger v. Geispolzhaim  
 \* Heilka III, 338, 7 Dunzenheim.  
 Heinrich III, 243, 43.  
 Johannes edelkn. III, 91, 40, 338, 11.
- Beggenhoven a. Zürich.  
 Beght Barkart III, 300, 20.
- Behburg a. Bechburg.  
 Beheim s. Böhmen u. Speier.
- Behemstein Behemsten abgeg. Burg. wohl heute  
 Hof Bömstein b. Epfig  
 Jehan Guire de III, 354, 28.  
 Theidrit de, signor III, 354, 20.
- Behlenheim Belheim Belben nw. Strassburg III,  
19, 9, 105, 25, 278, 11 — IV, 14, 4.  
 Conradus filius precons de III, 19, 7.  
 Heinrichus de, can. s. Stephani III, 190, 32.
- Beigerin s. Beger.
- Beinheim s. Selz II, 275, 38, 40, 281, 13 — IV,  
24, 29, 107, 25 ff. 108, 5 ff. 130, 33, 181, 35,  
134, 20.  
 ecclesia IV, 107, 29.  
 Fridericus de, fr. pred. III, 83, 38, 88, 19, 114,  
10.
- Belami s. Metz.
- Belenstein s. Bilstein.
- Belfort Befort II, 303, 4.
- Belheim s. Behlenheim.
- Bellinpratum s. Beaupré.
- Belpe s. Bern.
- Belvelini Greda III, 169, 28.
- Benfeld Benevelt II, 192, 2 — IV, 212, 34.
- Bennweier Benwilre a. Colmar  
 rector eccl. Rudolfus mag. II, 235, 32, 244, 24 ff.  
 Adam de III, 231, 20.  
 Anna de III, 231, 19.  
 Heilewigis de III, 231, 16.
- Ber dictus III, 200, 21.
- Berchberg ob verschrieben für Bechburg?  
 Johannes de, can. eccl. maj. II, 321, 33.
- Berchtoldus cantor eccl. maj. IV, 5, 34, 20, 2  
 (ders?)
- Bere Bero  
 ung. III, 21, 8, 41 — IV, 128, 15, 158, 26.  
 \* Adelheid III, 21, 8, 41.  
 Petrus III, 21, 8, 41, 38, 9 — IV, 158, 26.
- Bere meister II, 30, 30.
- Bere panifex III, 163, 11, 286, 13.  
 Katharina III, 286, 20.  
 \* Kunigundis III, 286, 19.
- Berenhof presb. IV, 2, 13.
- Berer III, 51, 19.
- Bergbieten Bergbüttenheim Bätenheim nw. Mols-  
 heim III, 88, 26, 288, 11 — IV, 191, 13.  
 Cäno de † III, 322, 11.  
 Johannes de III, 322, 15.  
 Lutzemannus de III, 322, 16.  
 Nibelungus de III, 322, 16.  
 \* Petrisa III, 322, 11 Ballbronn.  
 s. Bietenheim.
- Berge s. Bern.
- Bergheim Bercheim Oberbergheim n.d. Rappolts-  
 weiler III, 238, 25, 240, 12, 33, 241, 2, 241,  
32, 308, 44, 312, 2 — IV, 217, 5.
- Bergheim abg. h. Bergbieten IV, 191, 12.
- Bergheim Berce— Berg— Bergk— Berckheim Mittel-  
 bergheim s. Barr III, 278, 12, 390, 6 — IV,  
39, 30, 127, 11, 183, 12, 41.  
 Ann v. III, 23, 13 Liebenzeller.  
 Cäno v., der alte, civ. II, 36, 18, 55, 23, 68, 9,  
85, 27, 35, 11, 28, 96, 8, 140, 19, 35, 143,  
34 — III, 21, 32, 26, 28, 39, 28 s. Elsass,  
 Landvögte
- Conrad des alten sun v., ritter II, 226, 1 —  
 IV, 184, 24.
- Eberhart v., ritter IV, 184, 25.  
 Eberlin v. II, 299, 1.  
 Elsa v. III, 89, 28.  
 Gertrud v. III, 39, 28.  
 Johannes v., proc. s. Elisabeth et Johannis III,  
177, 41, 178, 42.  
 Lügward v. III, 39, 28.  
 Ludovicus mil. de IV, 151, 21, 87.  
 Rudolf v., ritter III, 39, 27.  
 Rüdolfus de, arm. III, 234, 13.  
 Wernher v. II, 298, 14, 404, 22.
- Bergheim Johannes dictus, civ. III, 257, 10.
- Berhta IV, 2, 30.  
 Berhta IV, 16, 22.
- Berhtelina dom. IV, 117, 32.
- Berhtoldus anprior fr. pred. III, 87, 39.
- Berhtoldus sac. hosp. III, 172, 8.
- Berhtoltus can. eccl. maj. IV, 3, 10.
- Berhtoltus archiepiscopus IV, 1, 8.
- Beringer Heinrich III, 183, 32.
- Berthardus cap. ep. Arg. IV, 1, 13.
- Berlin nng. II, 415, 5.
- Berlinus civ. III, 318, 3.
- Berlinus senior, venditor pannorum, civ. III, 320,  
32.
- \* Ellekindis III, 320, 32.
- Bern II, 260, 34, 428, 19, 431, 38.  
 Gemeinde II, 260, 11, 23, 283, 6, 446, 4.  
 Rath II, 260, 11, 23, 283, 6, 431, 16 ff. 446, 4.  
 Schnltheiss II, 285, 5.  
 Mützer Lauretie II, 260, 11, 25.  
 Zweihundert die II, 260, 11.
- Bürger  
 Anchen Thomi II, 260, 17, 37.  
 Belpe Rudolf v. II, 260, 13, 37.  
 Berge Peter abt. II, 260, 14, 37.  
 Bottingen Burchart v. II, 260, 16, 37.  
 Bottinger Ulrich II, 260, 15, 37.  
 Flegke Johans II, 260, 16, 37.  
 Flinsöwer Chänrat II, 260, 14, 37.  
 Giel Peter II, 260, 17, 37.  
 Gippa Heinrich II, 260, 15, 37.  
 Hebeman Ulrich II, 260, 15, 37.  
 Ladener Peter II, 260, 18, 37.  
 Linder Johans II, 260, 18, 37.  
 Lömel Berchtolt II, 260, 16, 37.  
 Lömel Chänrat II, 260, 15, 37.  
 Masser Johans II, 260, 15, 37.  
 Orset Chänrat II, 260, 19, 37.  
 Riede Peter v. II, 260, 15, 37.  
 Ringoltz Rádi II, 260, 17, 37.  
 Schafhusen Burchart v. II, 260, 13, 37.  
 Schafhusen Johans v. II, 260, 16, 37.  
 Sedorf Heinrich v. II, 260, 14, 37.  
 Seiler Bertachi II, 260, 17, 37.  
 Seman Niclaus II, 260, 14, 37.  
 Sneiter Johans II, 260, 16, 37.



- Stelli Nicolaus II. 260, 18, 87.  
 Swartz Peter II. 260, 18, 87.  
 Teiswile Rudolf v. II. 285, 7, 12.  
 s. Fran Hemus Dirre II. 285, 10.  
 Walks Seman der II. 260, 15, 37.  
 Wichttrach Peter v. II. 260, 17, 87.  
 Dominikaner II. 97, 35. 288. 2.  
 prior IV, 168, 32.  
 fratres  
 Johannes IV, 168, 33.  
 Paulus IV, 169, 24.  
 ecclesia IV, 169, 25.  
 prepositus et capitulum IV, 72, 29.  
 Bernardus Ispanus s. Rom Cur. Cap.  
 Bernbach s. Bärenbach.  
 Berneck Bernco b. Nagold  
 Albertus advocatus ds II, 20, 37  
 Berner Johannes civ. II, 286, 9.  
 s. Bernharo  
 Anna de, mon. s. Margarete III, 139, 17.  
 Conradus de III, 139, 11.  
 \* Lucgardis III, 139, 11.  
 s. mons Jovia.  
 Bernhardsweiler Bernhartzwilr n. Barr  
 Johannes v. III, 136, 36.  
 s. Truttenhausen.  
 Bernhart presb. IV, 87, 16, 35.  
 Bernheim abgeg. Ort i. Unter-Elsaas IV, 23, 34, 43.  
 Bernhelmus fr. pred. IV, 53, 16.  
 Bernhusen abgeg. Ort sw. Nen-Breisach  
 Burcardus III, 296, 36.  
 Hartmannus de † III, 296, 35.  
 Hartmannus de, cap. s. Margarete III, 296, 35.  
 364, 99.  
 Bernstein Bernstein Ruine b. Dambach  
 Vögte  
 Andreas † III, 216, 23.  
 Keller Johannes II, 429, 28. 426, 19. 434, 28.  
 Bernwardsteine s. Bärbelstein.  
 Beroltsheim Beroltesheim abgeg. Ort w. Straasburg  
 bei Härtigheim IV, 32, 20. 123, 9. 126, 15.  
 132, 17.  
 Berse s. Börsch.  
 Berserin dicta III, 264, 4.  
 Berstett —stete —steten —stetten —stetin sw.  
 Brumath IV, 13, 28. 33, 21, 23. 125, 14.  
 viceplebanus Hugo † III, 371, 33.  
 dicta de III, 311, 37. 395, 11.  
 Elizabeth de, beg. III, 207, 19.  
 Elsa beg. III, 249, 9. 272, 282, 39.  
 Johannes de, sutor III, 160, 9.  
 Johannes de, cleator III, 268, 26. 282, 33.  
 Johannes III, 268, 27. 282, 40.  
 Katherina III, 263, 27. 282, 39.  
 Mehtidis de, beg. III, 207, 19.  
 \* Sophia III, 263, 26. 282, 33.  
 Sophia III, 263, 27. 282, 39.  
 Monachus de II, 19, 33.  
 Berstette  
 \* Greda III, 282, 25.  
 Katherina III, 282, 28.  
 Rudolfus tractor vasorum III, 282, 25.  
 Berstheim w. Hagenau III, 333, 7.  
 Berthelin III, 61, 3 s. Kalbesgasse Bertha.  
 Bertholdus prep. eccl. maj. III, 6, 27. 17, 8. † 25, 35. — IV, 152, 8. 154, 12. † 156, 13.  
 Bertoldus archidiacon. Arg. IV, 10, 6. 11, 12. 13, 4.  
 Bertoldus cantor eccl. maj. IV, 2, 11. 3, 17.  
 Bertoldus custos eccl. maj. IV, 2, 10. 3, 17.  
 Bertoldus prep. eccl. maj. III, 78, 17. 136, 15.  
 Berver — Berwerstein s. Bärbelstein.  
 Bervigerin Junts III, 174, 39.  
 Berwardus III, 131, 2.  
 Berwardus can. s. Petri IV, 62, 16. 88, 9. 147, 7.  
 Berwardus can. eccl. maj. IV, 13, 8.  
 Berwart Heintze III, 333, 38.  
 Berwerus carpentarius III, 26, 4  
 \* Ellina III, 26, 5.  
 Richence III, 26, 5.  
 Berwurtstein s. Bärbelstein.  
 Besanon Bisuntinus  
 Erzbischof IV, 116, 1. 116, 5, 22.  
 Besigheim i. Würtemberg  
 Heinrich der Wisse, Schultheiss v. IV, 189, 34.  
 Konrad der Vogt v. IV, 189, 35.  
 Betscheler s. Kayserberg.  
 Betschelerin  
 dicta III, 343, 41.  
 Katherina III, 348, 40.  
 Salghis III, 348, 40.  
 Betscheman dictus III, 247, 14.  
 Bettenhofen —hoven b. Gamsheim s. Bischoweiler  
 III, 170, 33. — IV, 118, 28.  
 Bettiche s. Batiche  
 Anna III, 315, 9.  
 Bertholdus † III, 815, 9.  
 Gisela † III, 815, 10.  
 Katherina † III, 315, 11.  
 Betzinger  
 Johannes metzger III, 134, 32.  
 \* Liebste III, 134, 32.  
 Benggen Bock — Bügheim ö Basel  
 Comthur des Deutschordens Stöfeier der III,  
 270, 39.  
 Deutschherr Johannes III, 3, 25.  
 Besali IV, 1, 24.  
 Beselinus IV, 3, 19.  
 Bezili presb. IV, 1, 16.  
 Biberach Biberache Bibera s. Offenburg  
 Rhdolfus de, fr. min. III, 165, 22, 30. 177, 18,  
 27. 277, 39.  
 Biblenheim Bibeln — Biblnheim n. Molsheim  
 III, 288, 12. — IV, 36, 11. 37, 22. 127, 4.  
 130, 12. 132, 17. 139, 7. 189, 11.  
 rector ecclesie Johannes III, 167, 3.  
 Biblis Bilibsheim n. Hagenau  
 Vorsteherin II, 326, 36.  
 Bidermann s. Gugenheim.  
 Biengen s. ö. Breisach  
 Niclawes v., s. Gebweiler.  
 Biessener Piarqueus II, 4, 9, 11.  
 Henselin civ. II, 458, 14. — III, 354, 26.  
 Biemann — man praxator  
 der III, 148, 28 s. Str. Hänsler.  
 Anne III, 148, 27.  
 Gertrudis beg. III, 228, 38.  
 Gisela beg. III, 228, 38. 234, 38.  
 Greda beg. III, 228, 38. 234, 38.  
 \* Katherina III, 228, 37.  
 Wilhelm dar III, 227, 36. 228, 37. † 235, 1.  
 Bietenheim Böten — Bitten — Bäten — Buoten —

Bietenheim, Hangenbieten o. Molsheim oder Bergbieten nw. Molsheim III. 129, 16. — IV, 2, 28, 29, 33, 34, 17, 122, 5, 126, 15, 131, 21, 132, 16, 142, 2, 189, 11.  
 Johannes v., ritter IV. 181, 25.  
 Johannes v., edelk. III. 310, 23, 399, 4.  
 Walther v. III. 399, 3.  
 Wernher v., kürschner III. 60, 44.  
 Engelen de —  
     Agnes III. 285, 31.  
     Henricus III. 285, 31.  
 Bietlenheim Bätelnheim o. Brumath III. 358, 13.  
 Bilde Bildo IV. 129, 7, 8.  
     Henricus u. s. Wittve IV. 28, 27, 41.  
     Sifridus IV. 212, 3.  
 Bildin dom. III. 8, 36, 60, 34, 262, 3.  
 Bilen — Bylistein s. Bilstein.  
 Bilgerin Pilgerin Pilgroin  
     \* Anna III. 322, 39, Suter.  
     Johannes, de Gengenbach presb. III. 277, 10.  
     Sigelinus Sygellin der alte, herr II. 372, 27.  
     34 mag. civ. — III. 317, 24, 332, 39, 344, 11.  
     429, 1 cons. 430, 1 mag. civ.  
     der junge mil. III. 317, 24, 329, 26, 361, 42, 365, 39, 392, 39, 431, 2 cons. 432, 1 mag. civ. 483, 1 cons.  
     herr II. 473, 81 scab. — III. 327, 37, 431, 1 cons. 481, 2 cons., unsicher ob der alte oder junge?  
     \* Sophia III. 329, 25, 385, 80, 392, 39, vergl. Ebenheim.  
 Biller Johannes III. 67, 23.  
 Billung s. III. 8, 25.  
     \* Hedewigis s. III. 8, 25.  
 Billungus proc. s. Thome II. 472, 1—III. 352, 36, 362, 10.  
 Billungus mag. judex cur. Arg. III. 2, 3, 18, 25, 34, 3, 5, 16, 28, 32, 6, 1, 7, 35, 8, 35, 11, 14, 12, 6. — IV. 148, 36, 155, 23.  
 Bilstein Bylistein Ruine s. Kaiserslantern  
 Merbodo de II. 133, 18.  
 Bilstein Bilenstein Belenzstein b. Urbeis nw. Schlettstadt  
     castrum III. 240, 28, 241, 1, 309, 28.  
     Warnar de III. 354, 23.  
 Bilstein Bisecke abgeg. Dorf i. Elsaas, vergl. Batt Eigentum zn Hagenau II. 499 Anm. 1.  
     \* Agnes de III. 92, 41 s. Offweiler.  
     \* Heilewig II. 192, 32 Wasselheim.  
     Johannes v. II. 192, 33 ff.  
 Bilwisheim Bilolwes — Bilolvisheim sw. Brumath III. 164, 13, 277, 9.  
     Dietherich v., ritter III. 310, 22.  
     Erbo de, mil. IV. 53, 18.  
 Bindernheim Birnenheim s. Benfeld III. 390, 2.  
 Bingen Pingenenses Pinguense II. 196, 6, 18, 363, 21 ff.  
     cives II. 44, 14.  
     capitulum IV. 11, 39.  
 Birmenster s. Neuweiler.  
 Birs Birse Byrse die, Fluss b. Basel II. 187, 32 ff. 189, 15, 220, 5 ff.  
 Birsingen wol Burscheid b. Pfalzburg i. Lothringen II. 407, 32, 409, 6, 31.  
 Birezus  
     Clara III. 336, 29.  
     Johannes carnifex III. 336, 29.

\* Lucgardis III. 336, 30.  
 Birtelgrete ob Krafft b. Erstein?  
 Hospital III. 88, 31.  
 Bischoheim Biscoves — Bischoffes — Bischovesheim  
     a. Strassburg II. 47, 22. — III. 43, 26, 49, 55, 61, 12, 233, 26, 378, 10. — IV, 63, 11.  
     caria episcopalis II. 47, 23.  
     Rudegerus rusticus IV. 40, 19.  
     die Frau v. III. 130, 17.  
     Heinrich v., civ. II. 201, 14.  
     Kerlingus de, carnifex III. 100, 13.  
     Rudolf v., civ. II. 201, 10, 14. — III, 192, 39.  
     s. Str. Strassen.  
 Bischof Bischofin Bischovin  
     dicta III. 261, 17.  
     ung. der oleymann III. 127, 27.  
     \* Gerina III. 90, 1.  
     Gertrud III. 119, 23.  
     Hans III. 26, 25.  
     Heilwig beg. III. 190, 15, † 349, 19.  
     Johannes pellicex III. 90, 1.  
     Johannes III. 90, 2.  
     Katherina III. 90, 2, 349, 17, 43.  
     s. Mullenheim.  
     s. Saarburg.  
 Bischofsheim Bischovesheim Bischofesheim Rhein-bischofsheim i. Baden II. 471, 34. — IV, 23, 30, 42.  
 Bischofsheim Bischovesheim superior, Bischovisheim Bischofesheim b. Rosheim IV. 40, 1, 42, 38, 124, 23, 125, 13, 158, 12, 215, 25.  
     Cono de IV. 207, 2.  
 Bischofszell Episcopalisella i. Cant. Thurgau  
     Bertoldus can. IV. 55, 35.  
 Bisecke s. Bilstein.  
 Bismintinus s. Besancon.  
 Bitsch Bitis  
     Herr v., s. Zweibrücken.  
     Agnesa de, mon. s. Stephani III. 81, 9.  
 Blasenheim Bledens — Pledensheim sw. Strassburg III. 93, 40, 181, 39, 298, 34. — IV, 194, 24.  
     Fritscho de, ortolanus III. 292, 42.  
     \* Katherina III. 292, 43.  
 Blafassin dicta III. 874, 19.  
 Blamenser Blomenser civ. II. 84, 37. — III. 844, 6.  
 Blämont Blanckenberg i. franz. Dep. Meurthe et Moselle  
     Hanricus Henri dom. de II. 19, 41, 259, 1.  
 Blanke  
     Agnes III. 391, 11.  
     Clara III. 391, 11.  
     Johannes civ. III. 119, 30, 208, 24. † 240, 6, 279, 37.  
     Petermannas civ. III. 391, 11.  
 Blanken Albertus de, cler. Arg. IV. 137, 38.  
 Blankenstein Blankstein Ruine i. Würtemb. OA. Münsingen  
     Ailbertus de, can. eccl. maj. IV. 118, 32 s. Eichstädt.  
 St. Blasien, Benedict. Kloster i. südl. Schwarzwald IV. 9, 20.  
     Abt u. Convent IV. 61, 10, 78, 1.  
 Ble Johannes pergamentarius III. 390, 3.  
 Bledensheim s. Blasenheim.  
 Blenkelin Blenckelin Planchlin Pläencklin ung. II. 366, 35, 357, 2. — III, 53, 4.



- Anna III, 270, 15 Strowelin.
- Heilka III, 251, 24.
- Johannes senior civ. III, 76, 19, 90, 22, 111, 9, 137, 27, 346, 40.
- Johannes junior civ. III, 270, 15.
- Nicolaus civ. III, 172, 21, 216, 3, 251, 24, 319, 11, 323, 22.
- Nicolaus can. s. Thome III, 333, 43.
- Blensbehart Johannes III, 129, 1.
- Blete s. Winterthur.
- Bleyer
  - Anna III, 391, 40.
  - Jacobus III, 391, 39.
  - Jekelinus III, 391, 40.
  - Katherina III, 391, 39.
  - Katherina III, 391, 41 Essigman.
  - Odylla III, 391, 40.
- Blide b. Epfig
  - Burchardus de IV, 40, 24.
- Blieschweiler Blieswike n. Dambach
  - B. pleb. eccl. IV, 61, 32, 69, 2 ff. 64, 20.
- Blüeweger Heinrich III, 102, 27.
- Blumenser s. Blamenser.
- Blümeler
  - Johannes III, 375, 37.
  - Wilhelmus de. can. s. Arbogast IV, 195, 9.
- Blumberg Blumberg s. Donaueschingen
  - Conrat v., herr III, 162, 20.
- Blumenau Blüten — Blümin — Plümenowo
  - Agnes III, 49, 16.
  - Agnes III, 49, 20.
  - Anna mon. s. Agnetis III, 49, 21, 253, 39. (dies?)
  - Clara III, 319, 2 Winterthur.
  - Ellina III, 143, 27.
  - Erbo III, 49, 21.
  - Friedrich III, 49, 20.
  - Güsteln v., can. s. Thome III, 49, 21, 199, 17, 352, 35.
  - Gyseln III, 49, 21.
  - Heilcke III, 130, 15, 255, 23 Megede.
  - Heilka mon. s. Agnetis III, 49, 21, 253, 38. (dies?)
  - Hugo Hügeln de III, 49, 21, 291, 22, 41 scab. 425, 1 cons. 432, 2 cons.
  - Johannes de. ritter II, 74, 25. — III, 11, 6, 28, 42, 41, 35 mag. civ. 42, 11 mag. civ. 49, 16, 65, 12 scab. 413, 1 mag. civ. 413, 2 cons. 414, 1 mag. civ. 416, 1 cons. 417, 1 cons. — IV, 160, 30.
  - Johannes der junge v., herr II, 269, 20. — III, 49, 20, 98, 27, 143, 27, 186, 25, 192, 6, 43, 209, 32 scab. 418, 2 cons. 420, 1 cons. 423, 2 cons. 426, 2 cons.
  - Johannes v., herr III, 130, 15, 253, 39 welcher v. beiden?
  - Johannes v., edelkn. III, 320, 13.
  - Johannes civ. III, 319, 3.
  - Katherina III, 49, 21.
  - Ludwig v., ritter III, 49, 20, 168, 17 scab. † 320, 13, 423, 2 cons. 425, 1, 2 cons.
  - Peter III, 49, 21.
  - Reinbold v. III, 192, 44.
  - Virdenheim v. III, 399, 1.
- Blüme Hugo III, 72, 26.
- Blümelin
  - Irnelin III, 181, 40.
  - Willehelm III, 181, 40.
- Bobardia s. Boppard.
- Bocellinus mil. III, 6, 34.
- Bochschinde a. Ensheim.
- Bockeg s. Buchegg.
- Bockelin Bockelin
  - ung III, 106, 31, 244, 6, 248, 16, 297, 9.
  - Canzelin III, 254, 42, 367, 17.
  - Johannes civ. III, 303, 14, 220, 43, 216, 38, † 254, 42.
  - Johannes civ. III, 254, 42, 351, 38, 367, 16.
  - Metz III, 108, 31.
  - Nikolaus III, 254, 42, 367, 17.
  - Ottele III, 89, 33 Hetzel.
  - Räteman III, 89, 33.
  - Ülemann civ. III, 144, 10, 226, 33.
  - Ülricus III, 40, 6 scab. 114, 21 (ders?)
  - Ulrich III, 254, 42, 278, 15, 367, 17.
  - s. Str. Strassen.
- Bockenau Bokinowin b. Kreuznach
  - Franko de II, 133, 21.
- Bodel IV, 1, 24.
- Bodersweiler Boderswilre n. Kohl IV, 118, 10.
- Böhmen Bachaigne Babaigne Beheim Bosmya König (Johann) II, 351, 35. — III, 353, 28, 356, 9, 359, 13.
- Böldelerin Katherina III, 583, 10.
- Bönlín Bönlerin
  - ung III, 214, 33.
  - Agnes III, 291, 18, 20 Reinbolt.
  - Cäno civ. III, 194, 9, 198, 4, 237, 12, 291, 17, 360, 41.
  - Cäno III, 291, 18, † 360, 40.
  - Ellekinds III, 291, 18, 360, 40 Zabern.
  - Greda III, 291, 17.
  - Heilwigis III, 63, 39, 291, 16, 41.
  - Johannes civ., herr III, 61, 36, 63, 3, † 63, 39, 114, 23.
  - Johannes civ. III, 291, 18, 360, 33, 41.
  - Nesa III, 360, 35, 43 Trübel (identisch mit Agnes?)
- Börsch Bersa Berse n. Barr III, 152, 43, 201, 29. — IV, 24, 4, 125, 4, 130, 3, 131, 8, 19, 33. sculteti officium IV, 182, 7.
- Heuricus de. fr. conv. s. Agnetis III, 274, 42, 336, 23, 350, 3, 383, 35.
- Johannes v., ritter II, 397, 12.
- Sorner de. Johannes civ. III, 159, 43, 235, 13, 246, 42.
- Böcher s. Offenburg.
- Bözewile s. Bosweil.
- Boffenheim s. Boofzheim.
- Bog Claus u. Friedrich edelkn. II, 377, 33, 378, 22, 42.
- Bogener s. Hagenau.
- Bohlsbach Badelsbach b. Offenburg i. Baden IV, 35, 6.
- Bolanden Bolandia Bonlandia b. Kirchheim — Bolanden i. Pfalz
  - Herren v. II, 14, 33, 35.
  - Philippus de II, 22, 17, 39, 11.
  - Weinherus de II, 10, 22, 28, 35.
- Bolchen ö Metz
  - Jofrid v., herr II, 290, 19.
- Bologna Bononia
  - Johannes de. fr. pred. III, 114, 12.
- Bolsenheim — hein w. Erstein II, 87, 43.
- Frantze v., edelkn. II, 404, 31.
- Bonamie

Gozzo II, 74, 26. — III, 417, 1 cons. s. Mar-  
silius.

Boner Conradus III, 163, 35.

Bonfeld Bonvelt b. Heilbronn  
Otto de, can. eccl. maj. IV, 36, 15, 35.

Bonlandia s. Bolanden.

Bonheim Bänheim b. Bingen i. Rheinhessen  
Gyselbreht v. II, 371, 1.

Bononia s. Bologna.

Boofenheim Boffenheim n. Schlettstadt  
Dinghof v. St. Stephan III, 174, 26.

Bopfinger b. Neresheim i. Württemberg  
Räddolfus de, preh. accl. maj. III, 375, 2s.

Boppard Bobardia a. Rhein II, 44, 25.  
Bürger II, 44, 14.

Boppe

\* Metza III, 262, 85.  
Waltherus civ. III, 181, 1. 262, 27. a. Str. Häuser.

Bordeaux Bardegala II, 208, 19.

Borgdor Borcatorre s. Lorch.

Borhoch Rddolfus piscator III, 109, 33.

Borlin dictus III, 101, 14.

Borre s. Barr.

Boanien Bosoniensis

Bischof Bonifacius fr. ord. herem. II, 137, 5.

Bossendorf n. Hofhelden III, 315, 27.

Bossenstein Ruine b. Achern i. Baden  
Albrecht, Andres, Johannes edelkn. v., II, 377,  
32. 378, 8 ff. 42. s. Dautenstein.

Bosser Boszer

\* Hiltburg III, 361, 22.

Hugo III, 361, 23.

\* Janta III, 280, 33. Selose.

Sitrida III, 217, 21 s. Str. Häuser

Bosweiler Bossewile w. Worms oder Bucha-

weiler?

Guerbode de III, 354, 29.

Boswell Bözewile i. Kant. Aargau Bez. A. Muri

Ulrich v., s. Sempach.

Bottingen Bottinger s. Bern.

Böm— s. Baum—.

Bonzardus s. Metz.

Bova Bovensis i. Unteritalien

Bischof Ciprianns II, 163, 2s. 164, 15.

Bruga Brakarensis i. Portugal

Erzbischof Martinus II, 173, 13.

Brager s. Broger.

Brakko servus ep. Arg. IV, 133, 18.

Brandecke

aug. III, 154, 21. 261, 5. 298, 25.

Reimbolt mil. II, 191, 20. 257, 10. 258, 39. 259,  
3. 18. 260, 3. 265, 33 mag. civ. — III, 94,  
31. 143, 19 mag. civ. 227, 14. 228, 2s  
mag. civ. 236, 36 mag. civ. 245, 1. 266,  
39. 269, 8 acab. 285. 4. 373, 11. 382, 29.  
421, 1 cons. 422, 2 mag. civ. 423, 2 cons.  
424, 1 cons. 424, 2 cons. 4. 6. 2 cons. 427,  
1 mag. civ. 427, 2 cons. 428, 2 cons. 429, 1  
cons. 430, 1 cons. 431, 1 cons. 431, 2 cons.  
a. Stnhenweg.

Brandenburg Brandeburgensis i. d. Mark

Bischof II, 244, 33

Brandenburg abgeg. Ort a. d. III

Johannes de, mag. can. s. Petri III, 245, 13.  
247, 7. 40. † 282, 9. 383, 7.

Johannes de, dec. s. Petri II, 248, 22, 87. 249,  
26. 250, 1. — III, 201, 15. (dera.?)

Brant

Methildis III, 27, 17.

Ulricus panifex III, 27, 17. 28. 43. † 387, 35.

Brantzichkerne dictus III, 161, 39.

Branze Branzo ung. herr III, 18, 6. 35, 6.

Brehtende s. Wassenheim.

Breisach Brisacum Brisach II, 50, 85. 61, 23. 302,

28. — III, 64, 2, 17. 312, 9.

II. scultetus et burgenses II, 50, 82. 51, 9

civis Conradus dictus de Reno II, 50, 34. 51. 10.

Gerdrudis de II, 165, 34. 166, 20.

Nicolaus de, autor III, 372, 11.

Breisgau Briagöwe III, 92, 31. — IV, 197, 15.

Breiten des küfers sohn Johannes civ. II, 185, 4.

Breitenbach Breidenbach i. Weilerthal

ecclesia IV, 2, 26.

Bremen

archiepiscopus II, 244, 32. 245, 6, 14.

provincia II, 137, 18.

Brendelin

Grede III, 274, 35.

\* Heilewig III, 274, 34. Ache.

Heinrich III, 274, 35.

Johannes III, 254, 12. † 274, 34.

Brendowe Heinrichus de † III, 39, 16.

Brescia Brixia III, 212, 10.

Bretten Brotheim i. Baden

Diemo v. II, 20, 13. 21, 24. 29, 32. s. Vaihingen.

Reinhart u. Ulrich v. II, 20, 31 s. Nuwenburg.

Breuberg Bruberg b. Höchst

Gerlacus de II, 147, 17.

Breusch Brusca Bräsche Brusche Bráska Pruska

Prásche II, 220, 5. 237, 24. 240, 30. 258, 8.

268, 11. 274, 17. 299, 35. 331, 16. 337, 5.

472, 19. — III, 9, 17, 11. 2. 16, 15. 46, 41.

68, 80. 74, 40. 75, 7. 212, 24. 221, 31. 232,

5. 245, 26. 249, 29. 327, 26. 365, 16. s. Str. Örtl.

Gärten.

ginsit jensite Brnsch. ultra Bruscam, über

Brásche

Brkart harn Erben ann. herr III, 423, 1

cons.

Erbe Erbo filius Johannis, mil. II, 19, 32.

— III, 61, 7. 31 mag. civ. 78, 15 scab.

† 143, 20. 414, 2 cons. 416, 1 cons.

416, 2 mag. civ. 417, 1 cons. 418, 1 cons.

Erbo s. Kogenheim.

Fine III, 143, 21.

Johannes mil. II, 10, 32. 30, 15 mag. civ.

— III, 21, 24. 26, 21. 27, 10 mag. civ.

34, 43 mag. civ. 38, 1 mag. civ. 43, 14.

46, 35. 49, 11. 89, 35. 413, 1 cons. 413,

1 mag. civ. 414, 1 mag. civ. 414, 2

cons. 415, 2 cons. — IV, 166, 35 mag.

civ.

Johans, harn Johannes bruder III, 414, 2

cons.

Johannes herr Erbos Sohn III, 143, 20.

Reimbolt harn Johannes Erben sun III,

422, 2 cons. 423, 2 cons.

a. Erbe; Junge.

Breuschwickersheim Bruschewigers — Bráschewi-

kerz — Bruschwickers — Wichers — Wichars —

Wickers — Wickersz — Wigers — Wiggers —

Wihers — Wyhersz — heim — heim — heym w.

Strassburg II, 139, 14. — III, 120, 6. 245, 43.

- 368, 32. — IV, 13, 24, 22, 1. 34, 23, 15 ff.  
25, 2 ff, 27 ff, 36, 15. 40, 21. 122, 34, 123, 6.  
131, 12, 132, 15.  
ecclesia capella IV, 182, 6, 7.  
mensura d. Str. Domcap. II, 353, 11. — IV,  
24, 42, 35, 25, 42, 6, 122, 25, 134, 11, 140, 1.  
mensurarius IV, 24, 13, 28, 25, 14, 35, 25.  
122, 24, 130, 18, 32, 131, 4.  
die v. II, 867, 1. 372, 11. 392, 13, 15, 393, 16 ff.  
394, 3. 396, 30, 34.  
Reinhard de —  
Johannes † III, 368, 29.  
Johannes III, 368, 29.  
Bride Nicolaus III, 346, 11  
Bris — s. Breis —.  
Brixen Brixinensis i. Tirol  
Bischof Landolfus II, 172, 3.  
Dechant ung. III, 260, 32.  
Brixia s. Brescia.  
Broger Brager Brogere Bróger Proger  
Churat der, herr II, 74, 20. — III, 413, 2 cons.  
414, 2 cons. 415, 1 cons. 416, 1 cons.  
Churat der junge, filius Cunzonis II, 74, 20. —  
III, 417, 2 cons. 418, 1 cons. 418, 2 cons.  
420, 1 cons. 421, 2 cons. 422, 2 cons. 423,  
2 cons. 424, 2 cons. 426, 1 cons.  
Fridericus fr. pred. III, 392, 18.  
Katherina mon. s. Katherine III, 392, 9  
Löselin III, 418, 2 cons. 419, 2 cons.  
Wetzel mil. II, 278, 23, 28. 279, 3. 362, 24  
mag. civ. 363, 7 mag. civ. — III, 196, 6,  
198, 39 mag. civ. 199, 6 mag. civ. 200, 28  
mag. civ. 264, 37 mag. civ. 269, 34 mag.  
civ. 273, 37 mag. civ. 274, 15 mag. civ. 297,  
29 mag. civ. 392, 18. 396, 17 mag. civ. 397,  
1, 17, 26, 35 mag. civ. 420, 1 cons. 421,  
1 cons. 422, 1 cons. 423, 2 cons. 424, 1 cons.  
425, 2 mag. civ. 426, 2 cons. 427, 2 cons.  
428, 1 mag. civ. 428, 2 cons. 429, 1 mag. civ.  
430, 2 cons. 431, 1 cons. 432, 1 cons. 433,  
2 mag. civ. (ders?)  
s. Löselin.  
Broggingen Brokingen Brokkingen n.ö. Kenzingen  
IV, 34, 30, 37, 7, 122, 8.  
Bromat s. Brumath.  
Brotbecker Nicolaus fr. III, 876, 21.  
Brouke Radulphus dietus de, s. Rom Cnr. Urk.  
Bruberg s. Breuberg.  
Brucke s. Brugg u. Villigen.  
Brugg Brucke i. Aargau s. Waldshut III, 238, 28.  
— IV, 217, 10.  
Brugge  
Conradus de IV, 122, 2. s. Str. Höfe.  
Waltherus de III, 231, 15.  
Brümgestal abgeg. Ort zw. Bergbieten u. Dau  
golsheim n.w. Molsheim III, 288, 11.  
Brüne s. Staufenberg.  
Brönning  
Anna III, 217, 6 Habeachif.  
Johannes † III, 217, 6.  
Brönningheim s. Prinzhelm.  
Brönsebach Bräse — Brunssebach s. Prinzbach.  
Brumath Bromat Brumat Brümach Brumat II,  
456, 37. — III, 150, 30, 168, 21, 190, 27,  
213, 10, 229, 34, 254, 4, 300, 30, 806, 13,  
310, 27, 320, 15, 357, 39, 398, 33, 399, 27.  
— IV, 13, 36, 200, 7.  
archipresbyter II, 97, 17.  
Einwohner  
Cleinhögelin Hugo u. s. Bruder Nicolaus  
II, 383, 28, 32, 384, 12.  
Högelin de Criesheim natus Johannes  
u. s. Bruder Radolfus II, 383, 28.  
Meiger Chnradus II, 383, 27.  
Schultheiss Gros Otto III, 310, 25.  
Fürste v. —  
Anselm ritter II, 242, 10, 287, 34, 288, 24  
Burchart ritter II, 287, 35, 288, 24.  
Symund ritter II, 413, 10, 14, 40, 480, G.  
s. Sohn II, 479, 7.  
Fundenin de III, 290, 40.  
s. Spitteler: Zuckemantel.  
Agnes de III, 140, 37 Reinboldelin.  
Chnradus de, cap. s. Petri III, 357, 36.  
Demádis de III, 36, 39.  
• Elline III, 77, 25.  
Gotzo v. II, 9, 10.  
Gunterus de III, 36, 39.  
Heince v. III, 77, 25.  
Hug v. II, 9, 10.  
Johannes dictus III, 346, 26.  
Nibelungus mil. de IV, 111, 29.  
Nicolaus v., iustitor III, 250, 45, 303, 5.  
Rulinius mil. de IV, 111, 29.  
Symund v., edelkn. III, 310, 24.  
Walther v., ritter IV, 184, 26.  
Brane civ. II, 335, 27, 445, 22.  
Bruno mag. custos s. Petri IV, 9, 18, 10, 4,  
17 ff, 208, 35, 209, 4 ff.  
Brunnen zu dem, s. Zofingen.  
Brüche in dem  
Anna † III, 383, 32.  
Beatric beg. III, 265, 22, 383, 30.  
Engelardus III, 265, 17.  
Fridericus † III, 388, 30.  
Brüderküchin Brüderküchene in  
• Gertrudis III, 170, 31, 226, 2.  
Johannes III, 141, 41, 170, 31, 226, 1 s. Str.  
Münster.  
Brusca Brusche s. Breusch.  
Bruschevickersheim s. Breuschwickersheim.  
Brust II, 276, 7.  
Buchegg Bockeg Bächecke Ruine b. Aetigen i.  
Kant. Solothurn  
Bertholt v., s. Deutschorde u. Str. Bisch.  
Hugo comes de IV, 198, 13.  
Matthias de, s. Murbach.  
Buchweiler Buha — Bñse — Buswile  
rector ecclesie Konrad v. Dellmessingen s. Dell-  
messingen.  
plebanus Otto IV, 50, 21.  
Conradus de, lamfex III, 213, 36, 275, 11.  
Bucillius  
Ellina III, 28, 44.  
Petrus III, 28, 43.  
Buckeler s. Schult  
ung. III, 433, 2 cons.  
Sigelin arm. III, 894, 6, 432, 1 cons.  
Buck — Bögheim s. Beuggen.  
Bocko IV, 38, 26, 39.  
Badua Budensis i. Dalmatien  
Bischof Incelerius fr. ord. herem. II, 39, 7, 23,  
40, 12, 49, 30.  
Bücking faber III, 392, 37.

Büfelat s. Wolfach.

Bügelan ob verschrieben für Bürglen?

Arnoldus filius Eberhardi de, can. eccl. maj. II, 321, 32.

Bübel s. Offenburg.

Bühlthal Büthelthal ö. Bühl i. Baden III, 268, 30.

Bühseier Johannes III, 374, 38.

Bühsezer Bühsezer

\* Elsa III, 387, 31 Mosung.

Heinricus † III, 387, 33.

Johannes civ. III, 176, 41.

Büler Büler

Albert III, 294, 44.

Johannes III, 397, 10.

\* Katherina III, 294, 45 Marschalk.

Bölin der III, 297, 16 die 311, 14 s. Str. Strassen.

Böller

ng. III, 265, 28.

Conrat — v. Vinckenwilre III, 152, 14.

\* Lnsche III, 152, 15.

Bürglen Burgele Bürgelen Bürgeln b. Waldshut

dom. de IV, 37, 6.

Arnoldus de, dom. can. et camer eccl. maj. IV, 13, 6, 36, 11, 33 s. Arnoldus n. Rom Cur. Capl.

Böten — Bötenheim s. Bietenheim n. Hangenbieten.

Bütelnheim s. Bietlenheim.

Böttener Rádolfas III, 107, 42.

Bütikon Bütikon i. Aargau b. Bremgarten

Ulricus de, mag. curie duccm Austrie III, 238.

32 — IV, 217, 17, 25

Bötzelin

Peter † III, 207, 35.

Petermann III, 207, 35.

Törliche III, 207, 35.

\* Törliche s. Ripelin.

Bukelin Gnerart III, 354, 28.

Bunau

\* Anna III, 226, 38 Schiltigheim.

Johannes civ III, 394, 36 — IV, 200, 27.

Lembelinas III, 326, 38.

Bumbile Bumbilere Bumbeler

ng. II, 185, 4.

\* Agnes III, 20, 19, 42, 22.

Margareta III, 20, 19.

Metza III, 20, 19.

Otto III, 20, 22.

Sifridus civ. III, 20, 16, 42, 22.

Bübe III, 106, 4.

Büchberg s. Polberg.

Bühs vielleicht Buchshof b. Mittelweier

Helewic de IV, 7, 12.

Bülach s. Zorn.

Bünheim s. Bonnheim.

Bünowe

Elsa de, mon. s. Marci III, 65, 4.

Nicolans v., port. s. Petri III, 71, 40.

Büse — Buswilre s. Buchsweiler.

Burbach s. Ettingen III, 376, 11.

Kuntzeler v., Hermann III, 376, 10.

Burcardus IV, 40, 27, 126, 28.

Burcardus archiduc. Arg. IV, 6, 2.

Burcardus fr. conv. s. Arbogasti IV, 119, 32.

Burcardus preb. s. Margarete III, 364, 38.

Burcardus prior fr. pred. III, 10, 30, 11, 5, 44.

IV, 1

Burcardus fr. pred. III, 116, 17.

Burcardus preb. s. Thome III, 1, 12, 6, 2, 7, 12 + 100, 34, 204, 7.

Burcardus IV, 3, 11.

Burcardus IV, 3, 18.

Burcardus IV, 3, 18.

Burcardus fr. min. III, 190, 38.

Burcardus pincerna s. Thome III, 81, 20, † 138, 31.

Burcardus prep. s. Petri IV, 2, 10.

Burcardus dec. eccl. maj. IV, 3, 9.

Burcardus filius dom. Willelmi IV, 7, 11.

Burcardus mil. IV, 15, 26.

Burcardus bargravins Arg. IV, 5, 29, 39, 18.

Burchart IV, 38, 12.

Burckart proc. s. Thome III, 22, 8.

Burckhart preb. IV, 2, 13.

Burdegala s. Bordeanx.

Burer

Elsa III, 305, 3.

Johannes † III, 305, 4.

\* Lisa III, 305, 4 Pöllerin.

Burgberg n. Villingen

Hugo dictus de III, 156, 35.

Burgdorf ob i. Kant. Bern?

Katherine v., Pfründnerin i. Str. Spital II, 379, 36.

Burge Heinricus nauta III, 254, 19.

Bürgelen s. Bürglen.

Burggraf Burgrave Burgrave

\* Agnes III, 39, 28.

Egenolf der, herr III, 149, 30 scab. † 188, 20.

387, 11, 419, 2 cons. 421, 1 cons. 422, 2 cons.

Günther der, herr III, 39, 28.

Johannes ritter II, 427, 11, 32.

Wilhelm der, ritter IV, 184, 26, 185, 19.

s. Diethericus; Osthofen; Slnzmatt.

Burggrevin Greda dicta, can. s. Stephani II, 440, 12.

Burgheim Burchein b. Lahr IV, 1, 1.

Burgheim Burchein Burkein ö. Barr III, 54, 36, ung civ. II, 357, 17.

Dietherich v. II, 143, 36.

Löcgard v. III, 49, 27 s. Ripelin.

Nielawes v., civ. III, 221, 2, 314, 24.

Reinhart Reinher v., ritter II, 392, 5, 393, 2.

396, 21 s. Frau † II, 392, 12, 20, 393, 11 ff.

396, 26.

Burgheim Burghein n. Alt-Breisach

Walther der Waser v., s. Freiburg.

Burgund Burgundia Burgunden II, 105, 2 — III, 8, 19.

Landgraf s. Kiburg Grafen.

Büri s. Lichtenthal.

Burin s. Schaffhausen.

Burkelin Johannes can. s. Stephani III, 191, 42.

Burne s. Köln.

Burnentrt s. Pruntrnt.

Burner Burne Burne Burnen abgeg. Ort b. Schlettstadt III, 288, 10.

B. de, mil. III, 6, 35.

\* Elisabeth III, 216, 40, 218, 21.

Guthorns de, mil. III, 216, 40, 218, 21.

Reinboldus da, cerdo IV, 193, 20.

\* Uta III, 25, 41.

30

- Wernher v., ritter III, 26, 41.  
 Burner Burnerin  
 Elisabeth s. Weissenburg.  
 Johannes s. Stürzelbronn.  
 Margaretha s. Weissenburg.  
 Burningen wohl abgegangener Ort i. Unter-Elaas  
 plebanus Johannes IV, 73, 9.  
 Buscheler  
 \* Güttha III, 114, 20.  
 Hugo † III, 114, 24.  
 Johannes III, 114, 21.  
 Metzsa III, 114, 21.  
 Wernherus faber † III, 114, 20.  
 Wernherus faber III, 114, 20.  
 Bnsin dictus III, 340, 2.  
 Bussuang Buseuanch i. Thurgau  
 B[ertoldus] dictus de s. Chor.  
 Butener piscator III, 136, 9.  
 Butikon s. Büttikon.  
 Butzekint Bötzkind  
 dictus III, 39, 2.  
 \* Agnes III, 388, 19.  
 Conradus III, 388, 19.

## C. K.

- Cahano i. Armenien  
 Bischof Jacobus II, 327, 2, 38.  
 Kabushbhet  
 Johannes civ. III, 171, 6, 247, 30.  
 Johannes s. Sohn III, 247, 37.  
 \* Ita III, 171, 6, † 247, 37 Peierlin.  
 Kacheler  
 ung. III, 182, 7.  
 Heinrich civ. III, 95, 31, 261, 35.  
 Ludewig III, 97, 29.  
 Kärnten Carintia  
 Herzog Philipp II, 32, 8.  
 Caffa Casphensis i. d. Krim  
 Bischof Thadeus II, 374, 4.  
 Kage Chage Kagen  
 ung. III, 35, 6, 232, 12 a. Str. Häuser.  
 Albrecht der II, 50, 10.  
 \* Anne III, 232, 12 Engelbrecht.  
 Bernardus mil. IV, 159, 20.  
 Bernant edelkn. II, 367, 13, 368, 9.  
 Bernhards fr. min. III, 177, 20.  
 Conradus s. Speier.  
 Gisela III, 63, 21 Wolzheim.  
 Helena III, 232, 11.  
 Johannes II, 251, 13, 289, 10, 290, 29, 300, 28,  
 32.  
 Johannes arm. † III, 317, 26.  
 Katherina III, 232, 11.  
 Ludewicus mil. III, 63, 21.  
 Nicolawes civ. II, 185, 1.  
 Rudolf s. Haalach.  
 Stehelin herr II, 352, 7, 408, 24, 29.  
 Wernher ritter II, 198, 7, 33.  
 Kage v. Vendenheim  
 Rudolf ritter II, 198, 8, 83.  
 Kagenock Kagenocke Kagenoch Kagenegge Kagen-  
 egk s. Str. Oertlichk., Strassen u. Gottes-  
 häuser  
 familia II, 50, 37.

- ung. III, 69, 33, 93, 6, 136, 18, 153, 22, 158,  
 25, 369, 24, 384, 28.  
 Berthe III, 174, 19 Wetzel.  
 Bilgerinns de. mil. † III, 252, 18.  
 Clara III, 205, 36.  
 Clara v. III, 397, 3 Wickersheim.  
 Cöne III, 205, 36.  
 Cöno v., ritter II, 74, 22. — III, 113, 43 mag.  
 civ. 117, 12, 29 mag. civ. 120, 8 mag. civ.  
 125, 41, 149, 31 scab. 417, 1 cons. 419, 1  
 cons. 420, 2 mag. civ.  
 Cöno v., herr II, 216, 24 mag. civ. 217, 31  
 mag. civ. — III, 150, 22, 174, 14 188, 33  
 mag. civ. 189, 24 mag. civ. 190, 17 mag. civ.  
 193, 29 mag. civ. 194, 40 mag. civ. 196, 8  
 mag. civ. † 331, 1, 422, 2 cons. 424, 1 cons.  
 425, 1 mag. civ. 426, 2 cons.  
 Cöno de, fr. pred. III, 331, 14, 386, 24 prior.  
 Erbe III, 205, 37.  
 Erbo de. can. et celler. s. Petri II, 249, 9, 250,  
 1, 389, 9. — III, 92, 5, 123, 19, 183, 43, 236,  
 59, 247, 42, 251, 33, 253, 32, 257, 17, 278,  
 41, 282, 8, 285, 21, 338, 33.  
 Erbo rector eccl. i. Rotekirchen III, 196, 24.  
 Erbo IV, 193, 13.  
 Erhard edelkn. III, 371, 40.  
 \* Gerdrud III, 124, 13.  
 \* Gerdrud III, 150, 22, 174, 16, 331, 1 Hentwing.  
 Gisela mon. s. Johannis III, 331, 2.  
 Gösselinns Gösselein v., mil. III, 149, 31 scab.  
 205, 31, † 367, 33, 370, 12, 418, 1 cons.  
 419, 2 cons.  
 Gotzlinns Gosselinns de. mil. II, 277, 16, 24  
 mag. civ. — III, 253, 32, 269, 7 scab. 315,  
 41 scab. 421, 1 cons. 423, 2 cons. 425, 2  
 cons. 427, 2 mag. civ. 428, 1, 2 cons. 429, 2  
 cons. 431, 1 cons.  
 \* Gäte III, 205, 31 Spender.  
 Hug v., herr II, 184, 40. — III, 176, 11.  
 Johannes de, der alte, herr II, 74, 23. — III,  
 47, 15, 40 mag. civ. 112, 43, 114, 40, † 176,  
 11, 412, 2 mag. civ. 413, 2 cons. 414, 1 cons.  
 415, 1 mag. civ. 416, 1 cons. 417, 2 cons. s.  
 Str. Mühlen.  
 Johannes de, der junge, herr III, 124, 13, 419,  
 2 cons. 420, 2 cons. 421, 1 cons. 423, 1 cons.  
 425, 1 mag. civ.  
 welcher von beiden? † III, 336, 33, 329, 4.  
 Johannes de, dictus Hunesvelt mil. s. Hnndsfield.  
 Johannes Jehan Henseln III, 205, 36, 354, 30.  
 398, 42. — IV, 193, 13 (ders?)  
 Johannes dec. s. Thome II, 329, 11, 337, 8 ff,  
 42. — III, 284, 19, 297, 3, 321, 9, 30, 341, 6.  
 Niclaus de, senior, mil. II, 74, 26. — III, 6,  
 8 mag. civ. 11, 6, 23, 22 mag. hosp. 88, 1  
 mag. civ. 48, 86 mag. hosp. 49, 13, 50, 7  
 mag. hosp. 52, 29 mag. hosp. 57, 18 mag.  
 civ. 57, 20 mag. hosp. 80, 4, 124, 2 mag.  
 hosp. 125, 23 scab. 126, 17 scab. 135, 14  
 mag. hosp. 137, 28, 145, 37 mag. hosp. 174,  
 12, 175, 43, 412, 1 mag. civ. 415, 1, 2 cons.  
 414, 1 mag. civ. 414, 2 cons. 415, 2 cons.  
 416, 1 mag. civ. 416, 2 cons. — IV, 157, 2  
 (ders?)  
 Niclaus de, jnnior, mil. II, 160, 11, 193, 11,  
 208, 34, 269, 1, 276, 20, 270, 43. — III, 80,  
 4, 253, 32, 416, 1 cons. 417, 2 cons. 418, 2  
 mag. civ. 420, 2 cons. 422, 1 cons. 423, 1  
 mag. civ. 424, 2 cons. 426, 1 cons. 427, 1 cons.  
 welcher von beiden? III, 92, 44, 115, 44,  
 135, 34, 210, 32.

- Nicolaus de, can. s. Petri II, 329, 7. — III, 283, 20, 284, 13. prep. s. Petri: II, 358, 22, 433, 23, 437, 14, 463, 1, 464, 11. — III, 344, 30, 43, 350, 21, 356, 16, 357, 39, 362, 38, 366, 26, 371, 39, 381, 32, 389, 29, 394, 8, 395, 1, 396, 20, 399, 37.
- Nicolaus da, can. s. Thome III, 305, 37, 253, 18, 370, 11 cantor, ders. wie der vorhergehende?
- Reimbouldus de, can. s. Thome III, 92, 6, 253, 13 scol. † 284, 16.
- Reimbould ritter III, 371, 32.
- Cagli Callensis i. Mittelitalien  
Bischof Guillelmus II, 133, 37, 159, 22.
- Cagliari Calaritanus i. Sardinien  
Erzbischof fr. Ranutus II, 185, 12.
- Cahors Chartonne i. Frankr. Dep. Lot  
Jacob v., der sich babest uennet II, 475, 14 s. Rom Pabste Johann XXII.
- Calamonensis s. Retymo.
- Calaritanus s. Cagliari.
- Kalb Kalp Kelbin Vitulus  
ung. III, 105, 11, 144, 42, 287, 22. — IV, 16, 26, 129, 18, 19 s. Str. Höfe.
- Conradus civ. † III, 116, 8.
- Conradi vidna IV, 28, 14, 22.
- Conradi filia IV, 27, 24, 40.
- \* Gertrudis Gerina III, 73, 1, 136, 42.
- Gertrudis III, 337, 24.
- Gertrudis III, 116, 8.
- Johannes IV, 63, 20, 100, 20, 211, 23 cons. 212, 3.
- Johannes, der Kelbin sun, mil. III, 61, 23, 63, 25, 73, 17, 414, 2 cons. s. Kalbgsasse.
- Johannes III, 116, 8.
- Itha die alte Kelbin † III, 129, 39, 137, 1.
- Marquardus IV, 27, 23, 38, 128, 1.
- Phyna domicella s. Kalbgsasse.
- Reimbouldus IV, 27, 32, 33, 15.
- Sabina III, 73, 2 s. Phyna.
- Wernherus IV, 17, 4, 30, 25.
- s. Godelians, Hartanc.
- Kalbgsasse, platea vicus vituli, in  
ung. herren II, 184, 37.
- Bertha III, 40, 2, 61, 3, 161, 14 Berthelin, Stubenweg.
- Conradus III, 40, 2, 61, 3, 161, 20.
- Gerdut III, 220, 4 Windeck. 239, 34, 326, 26 Mäulenheim.
- Hugo III, 40, 2, 61, 3, 161, 20.
- Johannes civ. III, 21, 43, 35, 9, 40, 1, 48, 36 mag. hosp. 50, 7 mag. hosp. 52, 29 mag. hosp. 57, 21 mag. hosp. 61, 2 zoller. 63, 26 † 161, 14, 415, 2 cons. 419, 2 mag. civ. — IV, 158, 26 (ders?) s. Zoller.
- Johannes mil. II, 337, 13, 241, 18 ff. † 316, 24, 317, 17, 331, 16. — III, 75, 29, 165, 22, 300, 38, 211, 10, † 220, 5, 226, 38, 239, 35, 266, 38, 318, 31, 320, 28, 358, 3, 421, 1, 2 cons. s. Kalb.
- Johannes III, 40, 1, 61, 3.
- Phyna Fina domicella II, 237, 14, 241, 18 ff. 316, 25 ff. 317, 13 ff. 318, 3, 331, 16 ff. — III, 75, 29, 136, 42, 211, 10, 220, 5, 226, 38, 227, 38, 239, 32, 238, 13, 239, 35, 257, 38, 306, 38, 271, 14, 295, 2, 322, 29, 351, 1, 356, 11, 358, 1, 364, 15, 374, 38.
- Rudolf III, 40, 2, 61, 3.
- Sophia III, 40, 2.
- s. Kalb; Kelbelin; Erbe; Richter; Ripelin; Str. Strassen.
- Calcedonia s. Cbalcedon.
- Calinensis s. Carinola.
- Callensis s. Cagli.
- Kaltesche Kalteschinn  
Walthar der II, 4, 34, 7, 8.  
s. Söhne II, 4, 34, 7, 11.
- Kaltisen  
Greda III, 337, 40.
- Heinrich III, 337, 38.
- \* Katherina III, 337, 38.
- Künzeliu III, 337, 40.
- Kaltwile Heinrichs II, 30, 2.
- Kalw Calwe i. Württemberg  
comes de IV, 82, 24.
- Cambrai Cameracensis  
civitas IV, 90, 19.  
diocesis IV, 90, 19.
- Camerarius Camerer  
Conradus prob. Arg. † III, 44, 38.
- Götzo † III, 386, 16.
- Johannes dec. s. Thome † III, 386, 16.
- Kamerer de s. Thoma  
Götzo III, 147, 32.
- Hermannus III, 147, 32.
- Camerino Camerinenis i. Mittelitalien  
Bischof Ramboctus II, 185, 15.
- Cammin Caminensis i. Pommern, diocesis II, 137, 18.
- Cancellarius Heinrichs IV, 32, 22.
- Kantz Nicolaus lanifex III, 213, 36.
- Kantzeikirche St. Johann b. Albersweiler i. d. Pfalz  
pastor Berthold v. Drachenfels II, 481, 2.
- Capeten pabularius Arg. IV, 159, 17.
- Capoleos eccl. s. Marie de —, ob Capitolias i. Palestina?  
Bischof fr. Johannes II, 225, 10.
- Kappel Kloster i. Cant. Zürich a. Zug IV, 56, 34, 89, 33.
- Cappella, welches Kappel a. Rhein, unter Rodeck  
unter Windeck, sämtlich in Baden?  
Conradus de, civ. III, 171, 2.
- Capri Capritanus i. Unteritalien  
Bischof Nicolaus II, 178, 16, 174, 12.
- Capuchz dictus III, 4, 3.
- Capucius Petrus s. Rom. Cur. Leg.
- Capnte s. Rosheim.
- Cardinale s. Rom.
- Carinola Calinensis i. Unteritalien  
Bischof Robertus II, 152, 22.
- Carintia s. Kärnten.
- Carmeliter-Orden II, 204, 2.  
capitulum provinciale II, 466, 20, 468, 12 ff.  
prior provincialis per Alemanniam  
Daniel II, 204, 25 ff.  
Syberhtus II, 468, 28 ff. 468, 17.
- Karolus dec. eccl. maj. IV, 3, 12.
- Carpentras Carpenthoratenis i. d. Provence  
Bischof Beringarius II, 327, 1, 31.
- Karricher III, 68, 32 s. Str. Häuser.
- Carulus editus eccl. maj. IV, 2, 11.
- s. Casciano, sanctus Cassianus supra Florentiam  
III, 224, 24.
- Caserta Casertensis i. Unteritalien

- Bischof Azo II, 153, 30, 154, 25, 161, 17.  
 Caspensis s. Caffa.  
 Cassano Cassanensis i. Unteritalien  
 Bischof Pasqualis II, 153, 30, 154, 24, 161, 17.  
 Castel b. Mainz IV, 196, 17.  
 Castellanensis s. Civita Castellana.  
 Catanzaro Catancensis i. Unteritalien  
 Bischof Venutus II, 374, 2.  
 Katharinenthal i. Cant. Thurgau, Kloster d. Augustinerinnen IV, 210, 9.  
 Katherina abbat. s. Clare a. d. R. III, 101, 15.  
 Katherina abbat. s. Clare a. d. W. II, 253, 1, 254, 22. — III, 233, 10, 254, 44.  
 Katherina mon. s. Marci III, 38, 32.  
 Cattaro Catarenus i. Dalmatien  
 Bischof Dompnus II, 301, 35.  
 Katzenellenbogen — ellenbogen — elnbogen n. Wiesbaden  
 Graf Eberhard II, 32, 9, 44, 11, 147, 16.  
 Katzenor Kazzenore  
 Gunthere, herr, civ. III, 23, 14. — IV, 117, 32.  
 Kauffeuten Colliuten Koulluten unter den—, inter mercatores  
 Borkart Reinboldelin herr III, 158, 6.  
 Cane III, 154, 9, 425, 2 cons.  
 Erbe herr III, 154, 9, 433, 1 cons. 425, 1 cons.  
 Erbo fr. pred. III, 116, 17.  
 Fridericus IV, 117, 30.  
 Fridericus IV, 117, 31.  
 Gozzo III, 7, 26.  
 Johannes III, 154, 9.  
 \* Junthe III, 154, 8.  
 Nicolaus herr III, 7, 26, † 154, 8, 215, 12, 264, 23, 422, 2.  
 Reinbold herr III, 154, 9, 419, 1 cons. 430, 1 mag. civ. 422, 2 cons.  
 s. Achenheim; Colin; Reinboldelin; Suner; Str. Strassen.  
 Kayserberg Keisersberg nw. Colmar II, 302, 38.  
 scultetus Waltherus IV, 143, 29.  
 Deutschordenskommende  
 Comthur Wernher Dneboldelr III, 271, 2.  
 \* Angnes III, 245, 16.  
 Aushelmus dictus de, civ. III, 245, 16. † 336, 32.  
 Diebalt Betscheler v., ritter II, 404, 23.  
 Otteman v. IV, 197, 31.  
 Cecilia mon. s. Agnetis III, 100, 40.  
 Cecilia soror monast. penitentium III, 116, 43.  
 Kegelil Kegilin  
 Johannes presb. s. Petri IV, 215, 31.  
 Sifridus civ. II, 5, 10.  
 Kehl Kelle Kenle i. Baden III, 44, 46, 71, 37, 130, 35, 226, 32, 249, 37, 46, 293, 29, 328, 31, 380, 35.  
 Ceinheim s. Zeinheim.  
 Kaiser und kunego s. Deutschland.  
 Keisersberg s. Kayzersberg.  
 Ceiskindes wert, Insel i. Rhein b. Kehl III, 226, 32.  
 Kelbelin Kelbelinus  
 ung. III, 104, 35 mag. 346, 35.  
 ung. vor dem monstere III, 430, 2 cons.  
 \* Clara III, 383, 9.  
 Conradus mag. de Rodenheim III, 2, 21, 35.  
 Heinze III, 419, 1 cons.  
 Johannes III, 86, 25, 382, 42, 433, 2 cons.  
 s. Kalb u. Kalbesgasse.  
 Kelbin s. Kalb.  
 Cella, ob St. Peter 6. Freiburg? schwerlich  
 Lützel  
 abbas IV, 46, 29.  
 Kelle s. Kehl.  
 Keller s. Bernstein; Gertweiler, Kolbsheim; Mutzig.  
 Kellerin  
 Adelheit der — Tochter III, 15, 7.  
 Jacob der— Sobn civ. II, 185, 5.  
 Kellersbals s. Trechttingshausen.  
 Keltzin  
 Anna institrix III, 165, 35, 280, 26.  
 Heinrichus carpentarius ihr Gatte III, 165, 35.  
 Juntia ihre Schwester III, 165, 38.  
 Kembel Hetzelo sac. III, 53, 29.  
 Kember Kembre  
 Johannes III, 373, 24.  
 Nicolaus III, 373, 24, 40.  
 Syfridus III, 47, 33, 56, 25  
 \* Willeburgis III, 56, 26.  
 s. Molsheim.  
 Kempfe Kemphe  
 \* Alheidis III, 183, 5.  
 Heinrichus cuparius III, 183, 5, 306, 9.  
 Jacob III, 421, 2 cons.  
 Jacob III, 280, 45.  
 Nicolaus II, 391, 27, 31.  
 Petrus mag. hosp. III, 237, 15, 261, 25, 262, 4, 264, 7.  
 Waltherus III, 142, 19.  
 Kempfelin cuparius III, 298, 28.  
 Kenecigin  
 Heinrichus civ. III, 37, 31.  
 Irmengardis civ. III, 37, 29 s. Abt.  
 Ceneda Cenetensis i. Venetien  
 Bischof Franciscus II, 374, 2.  
 Kengel  
 ung. III, 134, 11, 13.  
 \* Katherine III, 134, 11, 13.  
 Cenicensis ob Zengg i. Croatia?  
 Bischof Bartholomeus II, 301, 36.  
 Kenle s. Kehl.  
 Kenzingen Kentzingen Kenzing Kenzingen n. Freiburg i. Br. IV, 180, 13, 183, 3.  
 scultetus Johannes II, 236, 11  
 universitas civium II, 236, 11.  
 Lampertus civ. II, 236, 14 ff.  
 Albertus de III, 150, 36.  
 \* Katherine III, 150, 36.  
 Keppeler der III, 200, 31.  
 Keppo presb. IV, 1, 16.  
 Kerlin die III, 269, 32.  
 Kerne s. Westhofen.  
 Kerold IV, 1, 26.  
 Kertzfeld Kertzevelt Kertzfeld w. Benfeld  
 Conradus de, fr. conv. s. Nicolai III, 151, 18, 35.  
 Ellin v. III, 71, 40, 222, 11, 347, 1, 349, 31.  
 Gardrud v. III, 71, 40, 347, 1.  
 Stehelin v., ritter II, 397, 23, 398, 8.  
 Keseman  
 \* Adelheidis III, 55, 8.  
 Heinrichus III, 55, 8.  
 Kesemennin Ellina III, 237, 33. s. Keseman.  
 Kesere Keser  
 Conradus III, 202, 3, 355, 9.

- \* Lusche III, 131, 23.  
 Nyclawes III, 131, 22.
- Kesselor  
 Albrecht der II, 20, 30.  
 Fridericus III, 135, 19.  
 s. Geispolsheim; Kniebos.
- Kestenholz nw. Schlettstadt II, 159, 32, 209, 26,  
315, 39 Münse. 423. 8. — III, 106, 41, 129,  
21, 152, 26, 159, 5, 233, 26, 288, 11, 337, 3,  
361, 17, 378, 1 — IV, 24, 1, 17, 33, 28, 38,  
10, 12, 42, 37, 126, 26, 130, 23.
- Kettener  
 Bureardus civ. III, 155, 40, 209, 1.44, 224, 28,  
43 proc. fabr. s. Thome f 297, 13, 311, 10.  
 Ellekindis III, 297, 14, 311, 10.  
 Gepa III, 297, 20, † 311, 12.  
 \* Gertrudis f III, 209, 2.
- Chage s. Kage.
- Chalcodon Calcedonia Calcedoniensis i. Kleinasien  
 Bischof Jacobus II, 173, 14, 174, 17, 185, 13.
- Chartunco s. Cahors.
- Chauteson s. Metz.
- Khomer Anshelm der, ritler IV, 185, 22.  
 Chenadiensis s. Csanad.
- Cheretiensis ob Cerenza i. Unteritalien?  
 Bischof Alexander II, 152, 22.
- Chiburch s. Kiburg.
- Chiemsee Chimensis Chymensis i. Baiern  
 Bischof II, 86, 9, 244, 33.
- Childenheim s. Schiltgheim.
- Cholmarn — mur s. Colmar.
- Choro s. Kork.
- Choteschau Chotesovic i. Böhmen  
 Probst Miroslaus III, 62, 42.  
 Chunnegsboben s. Königshofen.
- Chur Curianis i. Granbünden  
 Bischof Sifridus II, 350, 17.  
 Domcanonicus [bertoldus] dictus de Bursenanch  
 IV, 61, 2.  
 Dominicaner II, 233, 2.
- Kiburg Chiburch Kyburc Kyburg a.ö. Winterthur  
 i. d. Schweiz
- Grafen IV, 211, 14.  
 Eberhardus can. eccl. maj. II, 321, 19.  
 Eberhart Landgraf zu Burgund II, 428, 19.  
 Hartmannus senior IV, 56, 15, 83, 21, 84,  
29, 210, 3, 215, 9.  
 Hartmann s. Neffe IV, 56, 16, 83, 22, 84,  
31.  
 Hartmann s. Habsburg.  
 s. Oesterreich Herzöge Friedrich u. Leopold.
- Rudolf der Spiser v. II, 163, 9.
- Cidularius preb. s. Petri IV, 215, 31.
- Kienheim Kune— Känheim s. Hochfelden III,  
40, 18, 76, 20 — IV, 14, 2.
- Kienzheim Känheim nw. Colmar  
 Philipp der Riche v., edelkn. II, 404, 30, 435, 16.
- Kilperch s. Kirchberg.
- Kind s. Hättenheim.
- Kinzheim Küneges— Küniges— Künigesheim w.  
 Schlettstadt III, 152, 5, 332, 3 — IV, 39, 24.  
 Dominicus de, fr. pred. III, 236, 8.
- Kinzig Kintzig Fluss III, 44, 46, 329, 45.
- Kippenheim sw. Lahr  
 ung v. III, 349, 21 s. Str. Häuser.
- Cips Chnradus fr. pred. III, 292, 25.  
 St. Cir s. Siricus b. Lyon II, 207, 10.
- Kirchberg Kilperch i. Würtemb. O. A. Sulz, Frauen-  
 kloster  
 priorissa et conventus IV, 94, 27.  
 Kirchheim Johannes sartor f III, 175, 43.  
 Kirchheim Kirchheim Kirchheim n. Molsheim III,  
234, 9, 45, 347, 29.  
 archiprebyter II, 97, 17.  
 Schultheiss Johann III, 234, 45.
- Kirchheim u. Teck i. Württemberg, Frauenkloster  
 IV, 210, 14.
- Kirkel Kirkel Kirke Kirkele Kirkil Kyrckel i. d.  
 Pfalz b. Homburg  
 Conradus de, thes. eccl. maj. II, 321, 43, 341,  
31, 381, 30, 383, 15, 411, 24, 412, 1, 432, 31,  
434, 16, 460, 25 — III, 227, 24, 235, 20,  
255, 8, 288, 28, 318, 15, 369, 30, 387, 21,  
356, 2, 399, 33 — IV, 188, 16, 24, 189, 30,  
190, 2, 5, 191, 5, 10, 194, 19, 22, 199, 8 official.  
 Arg. s. Str. Kapellen.  
 \* Elisabeth III, 13, 16 Lichtenberg.  
 Johannes v., herr III, 13, 16, 133, 35 (ders?)  
 Irmengardis de, can. s. Stephan II, 440, 16.  
 \* Sophia III, 133, 34 Geroldaeck ü. R.
- Kirweiler Kyrwilre b. Edenkoben i. d. Pfalz  
 Th[eodericus] de II, 133, 24.
- Kirwarte  
 Heinricus III, 290, 24.  
 \* Katharina III, 290, 25.  
 s. Str. Strassen.
- Kirweiler Kyrwilre ö. Bachweiler  
 vic. perp. Johannes Söhner de Northeim III,  
287, 22.
- Kiselbere presb. IV, 1, 17.
- Kiseling s. Molsheim.
- Kistener Wernher der III, 235, 13, 287, 38.
- Cisterciensis ordo II, 5, 19.
- Civita Castellana civitas Castellana Castellanensis  
 i. Mittelitalien  
 Bischof fr. Monaldus II, 173, 16, 174, 17.
- Civitas nova s. Asolo.
- Clairevaux Clarevallis i. franz. Dep. Aube. Kloster  
 II, 90, 9, 17, 91, 22, 92, 33, 94, 9, 91.
- Claro s. Baden Markgr. Heesse.
- Klebelin Ita III, 164, 39.
- Kleibe  
 Cöno III, 153, 24, 251, 10.  
 \* Gäta III, 251, 10.
- Kleiber dictus III, 256, 14.
- Cleine  
 Berthold civ. II, 286, 11.  
 Cönradius III, 162, 22, 235, 2.  
 Gerdrudis beg. III, 235, 1.  
 Johannes sac. proc. de Rotenkirchen III, 273, 7.  
 Katharina beg. III, 235, 2.  
 s. Str. Areal.
- Cleineclobelöch s. Knobloch.
- Cleinedankes Kleinedengin  
 ung. uxor IV, 26, 30.  
 Agatha mon. s. Agnetis III, 4, 33.  
 Fridericus III, 4, 33. — IV, 53, 2.  
 \* Heilwigis mon. s. Agnetis III, 4, 33.  
 Lugart vidua mon. s. Agnetis IV, 52, 32, 53, 30.
- Cleinhannes Johannes civ. III, 221, 7.
- Cleinhügelin s. Brumath.



Clekel — Kleklegberg s. Glöckelsberg.

Klette Clette s. Uttenheim.

Klingeler

Johannes der III, 119, 21.

\* Sygene III, 119, 21.

Klingen Clingen jetat Alten-Klingen i. Thurgau

Herren v. II, 22, 33 s. Str. Häuser.

Clare s. Baden Markgr.

Frene s. Veringen.

Katherina s. Pfirt.

\* Sophie III, 18, 25, 23, 34, 24, 16. — IV,

158, 10, 17.

Walther II, 32, 10, 34, 37. — III, 13, 11,

18, 25, 23, 34, 24, 16. — IV, 158,

10, 21.

Klingenthal Clingental im Wehrthal u. i. Klein-

basel

claustrum IV, 157, 20.

priorissa et conventus IV, 157, 30.

Klobeloch Clobelösch s. Knobloch.

Clötzelin vergl. Klotz

Hugelinus carnifex III, 180, 21, 250, 5.

\* Katherina III, 180, 21.

Clobzschö Ulrich III, 148, 31.

Closener Glosener

Johannes mil. III, 209, 25, 314, 17, 423, 2 cons.

424, 1 cons. 427, 2 cons.

Syfrid civ. II, 286, 10. — III, 385, 20.

Klotz Clotz vgl. Clötzelin

Anna III, 332, 18 Ettendorf

Greda III, 332, 16 Hochatette.

Ingo carnifex II, 286, 10. — III, 332, 16.

\* Katherina III, 332, 16.

Katherina III, 332, 17 Altenmünze.

Wilhelmus carnifex + III, 332, 19.

Wilhelmus carnifex III, 332, 19.

Clöwelin s. Seligöwe.

Kluppel s. Speier.

Knabe

Agnes III, 296, 1.

\* Greda III, 317, 40.

Johannes cerdo III, 296, 1, 317, 40.

Knammeli presb. IV, 1, 16.

Knamm presb. IV, 1, 16.

Knechtelin Johannes III, 428, 1 cons.

Kueht s. Mutzig.

Kniebia Kniebús, Berg ö. Oberkirch

collegium fratris Ulrici in nigra silva apud —

III, 38, 32.

Kniebúsz Kniebús

\* Harthburg III, 237, 8.

Heinrich dictus Kesseler civ. III, 188, 43, 237, 7.

Knielingen Knodelingen w. Karlsruhe IV, 161, 36.

Knobloch Clobeloch Clobelösch Cleineclobelösch

ung. III, 178, 30, 179, 41, 233, 28, 300, 5 s. Str.

Häuser u. Gärten.

Adelheidis III, 330, 31, 375, 7, 43 Löschli (dies?)

\* Agnes III, 330, 25.

\* Agnes III, 369, 3 Löselin.

Anna III, 330, 30, 37 Mosung.

Anna mon. s. Margarete III, 364, 31.

Anna schwester III, 201, 1.

Cleine Klein — Johannes II, 284, 5. — III, 193,

23, 205, 37, 210, 18, 256, 35, 427, 1 cons.

429, 1 cons. — IV, 185, 1, 188, 11.

Delia III, 330, 31 Winterur.

\* Engelsa III, 389, 17 Morsevelt.

Göselin II, 335, 28, 369, 29 Münzhüter. 444.

34 Münzhüter. 445, 21 Münzhüter. — III, 210,

17.

Heinricus + IV, 28, 20.

Johannes der alte civ. II, 278, 23, 279, 16. —

III, 133, 36, 151, 7, 165, 32, 175, 38, 249, 44.

266, 31 venditor pannorum. 275, 17 scab.

Johannes junior civ. II, 284, 5, 473, 32 scab.

— III, 151, 1, 42, 155, 32, 175, 30, 178, 29.

188, 9, 210, 34 mag. civ. 218, 31, 248, 19.

256, 36, 270, 16, 43, 316, 1 scab. 333, 37 scab.

372, 22, 375, 43, 429, 2 cons. 431, 1 cons. 432,

2 cons. 433, 1 cons. — IV, 183, 1 (ders?)

Johannes welcher? III, 187, 39, 218, 42.

272, 1 + 330, 29, 369, 3.

Katherin schwester III, 201, 1, 27.

Nicolaus civ. III, 236, 38, 270, 17, 389, 18.

Nicolaus III, 330, 31.

Rölinus III, 5, 1.

Walther III, 210, 31 scab. 270, 43, 330, 31.

Werlin III, 201, 26.

Werner u. seine Wittwe IV, 28, 19, 38.

Werner IV, 123, 1.

Knodelingen s. Knielingen.

Knörshelm Knorsheim ö. Maurauster III, 50,

16. — IV, 51, 2.

\* Agneta de, soror hosp. III, 50, 10.

Conradus de, fr. hosp. III, 50, 10.

Johannes de III, 47, 4.

Canner s. Rothenburg.

Coblentz Confluentia

s. Castoris capitulum IV, 69, 31, 212, 28.

Koch

\* Gisele III, 225, 9, 42.

Heiden der, Stadtknecht III, 225, 9, 42.

Kochersberg abgeg. Barg b. Neugartheim w.

Truchtersheim

capellana Johannes de Wangen III, 201, 22.

Kochin dicta III, 99, 21.

Kö— s. Ko—.

Kächlin Greda + III, 195, 25 Rebstock.

Köln Collen Colonia II, 61, 14, 93, 36, 98, 4.

188, 38.

cives II, 329, 30.

Aquis Reynkinus dictus de II, 223, 32.

Burne Dietricus de III, 268, 1.

\* Greda III, 268, 1.

Gobelen Godefredus dictus + II, 16, 33.

consules scabini magistri civium II, 223, 30.

canonicus Landolphus de Diecha II, 245, 32.

ung. de, dom. III, 77, 33.

Anna III, 77, 39 s. Spiser.

Gerhardus dictus de, civ. III, 250, 1.

Henricus de, fr. pred. III, 28, 42.

Heyntzelinus de, civ. II, 353, 33, 37.

\* Ita III, 250, 1 Schultheiss.

\* Katherina III, 182, 2.

Petrus de III, 132, 2.

Köln provincia II, 137, 18.

Erzbischof II, 245, 31. — IV, 83, 37.

Heinricus II, 274, 13, 36, 262, 33, 442, 17.

s. Deutschl. Kanzlei.

Konrad v. Hochstaden IV, 94, 18, 26, 110,

4, 34 s. Rom Cur. Leg.

Sifridus II, 61, 11.

Königsbach Kunegesbach s. ö. Durlach

Vese Hermann v. II, 20, 32.

Königsbrück Kunegesbrücken Kunegesbruge sw.

Seiz

- cenobium IV, 122, 18.  
 Aebtissin II, 326, 33.  
 moniales IV, 29, 23.
- Königshofen Chuneges — Kuneges — Kunenges —  
 Kunes — Kunges — Königshoven w. Strass-  
 burg III, 47, 18. — III, 1, 2, 9, 35, 11, 1, 16,  
28, 23, 41, 31, 2, 43, 24, 54, 32, 59, 7, 66, 11,  
75, 30, 98, 15, 137, 27, 144, 39, 146, 21, 157,  
8, 100, 19, 164, 35, 277, 42, 279, 37, 367, 27,  
381, 120. — IV, 13, 5, 18, 7, 20, 20, 29, 38,  
45, 7, 90, 6, 113, 12, 172, 26, 128, 24, 129,  
22, 153, 24.
- Hermannes geseelin IV, 113, 12.  
 inclusorium juxta capellam s. Galli III, 171, 31.  
 lobium IV, 129, 27.  
 scultetus
- Burcardus III, 11, 6.  
 Heinrichs + III, 367, 21.  
 Gerdrudis de, mon. s. Marci IV, 169, 18.  
 Helfericus de IV, 212, 4.  
 Johannes de, cons. IV, 311, 23.  
 Johannes de III, 160, 6, 412, 2 cons. (ders?)
- Könitz Känitz sw. Bern  
 Comthur deutsch. Ord. Wernher Fossor III,  
270, 38.
- Köppelin s. Rosheim.
- Körnelin Körnin Kornelin Kornlin  
 ung. III, 188, 11, 193, 23.  
 ung. Kornelins Sohn der jünge II, 185, 5.  
 Goszelin III, 206, 23.  
 Johannes III, 206, 22.  
 \* Metz III, 391, 17.
- Niclawes proc. s. Petri III, 319, 20 s. Rheinau.  
 Peter civ. III, 206, 23, 391, 17, 425, 2 cons.  
 Sigelin III, 206, 23.
- Körner Kornere Frumentarius  
 Agnes III, 304, 41 Häffelin.  
 Anna III, 184, 33, 217, 26 ü. Breusch.  
 \* Anna III, 104, 6, 121, 25, 226, 17, † 305, 6  
 Wisbrötelin.  
 Anna III, 304, 40.  
 Ellekindis III, 304, 40.  
 \* Ellekindis III, 305, 1, 362, 23 Rulenderlin.  
 \* Gerlindis III, 48, 32.  
 Gotfridus † III, 35, 15, 121, 24.  
 Hetta III, 121, 25.  
 Johannes civ. † III, 48, 13, 42.  
 Katherina III, 40, 12.  
 Margareta III, 217, 26, 282, 41, 304, 39, 376,  
28, 380, 36 Lappe.  
 Richwinus civ. III, 46, 13, 103, 30, 104, 6, 41,  
121, 24, 163, 4, 171, 40, 184, 39, 191, 14,  
193, 17, 217, 26, 226, 11, 243, 23, 255, 29,  
258, 37, 282, 1, † 282, 41, 308, 6, 373, 16,  
375, 28, 380, 36. — † IV, 196, 3.  
 \* Rilindis III, 35, 15, † 121, 23.  
 Symundus civ. III, 217, 26, † 304, 41, 335, 1,  
362, 23.
- Wernher preb. eccl. maj. III, 187, 44.
- Colliuten unter — s. Kaufleuten unter den —.
- Koge Nicolaus III, 268, 15.
- Kogenheim Kouchenheim sw. Erstein III, 43, 12.  
 Rector der Kirche s. Breusch jenseits der —.
- Kolbe  
 ung. III, 316, 33.  
 Cöhrnradus tutor III, 205, 2, † 371, 2.  
 Ebelin II, 20, 31.  
 Gisela III, 371, 8.  
 Goexo mil. IV, 189, 16.

- Katherina III, 205, 2.  
 Rälän II, 20, 31.
- Kolbelin Kōlbelin  
 ung. III, 268, 20.  
 ung. junior III, 292, 9.  
 ung. mon. s. Agnetis III, 165, 14.  
 Agnes III, 292, 8 Heiligenstein.  
 Conrad meister III, 43, 14.  
 Dietherus Dietricus civ. III, 165, 6, 195, 2, 39,  
213, 42, 217, 15, 249, 35, 292, 8, 293, 28.  
 \* Katherina III, 292, 11.
- Kolbener Heinrichs pedellus cur. Arg. III, 255, 19.
- Kolbheim Kolboltes — Kolbos — Kolbotz — Col-  
 bozesheim Kolbthe Colvechem w. Strassburg  
 III, 220, 29, 221, 23, 230, 18. — IV, 33, 38,  
43, 27, 18, 39, 10, 44, 40, 48, 22, 36, 127,  
10, 130, 21, 132, 19, 38, 40, 140, 19, 141, 10,  
154, 8.
- feodarius IV, 131, 31.  
 rector ecclesie Gerungus III, 220, 33.  
 viceplebanus III, 231, 33.  
 der v. III, 208, 22.  
 ung. de, domina III, 64, 30.  
 ung. de, domicella III, 211, 23.  
 Batschelinus de III, 365, 44, 379, 10.  
 Dietherus de III, 221, 35, 229, 4, 38, 43, † 365,  
44, 379, 10.  
 Jehan de III, 354, 27.  
 Johannes v., civ. III, 80, 19.  
 Nicolaus de III, 235, 3.  
 \* Odilia III, 379, 11.  
 Keller de —  
 \* Anna III, 365, 40 Wise.  
 Heintzemannus III, 365, 40.
- Koler Conrat III, 163, 13.
- Colin Colinus Kolin  
 ung. mag. III, 54, 40.  
 ung. herr III, 151, 12, 413, 2 cons. 414, 1, 2 cons.  
415, 1 cons. 416, 1 cons. — IV, 157, 3 cons.  
 s. Str. Hofe.  
 Anna beg. III, 194, 42.  
 Anne III, 71, 11, 164, 11.  
 Burcardus civ. III, 118, 40, 181, 33, † 184, 42,  
195, 38.  
 Gotzo thes. et celler. s. Petri III, 71, 10, 77, 1,  
98, 27, 41, 46, 123, 19, 201, 16.  
 Gotzen hern — sun III, 93, 7 scab.  
 Heinrich scol. s. Petri II, 394, 37. — III, 96,  
28, 42, 46, 214, 38, 217, 42, 235, 10, 38, 281, 6,  
\* Katherina III, 195, 38.  
 Katherina III, 71, 11.  
 Lucgart III, 71, 11.  
 Nicolaus civ. II, 214, 22 mag. civ. — III, 72,  
14, 77, 2, 96, 27, 41, 46, 179, 21, 11, 181, 33,  
184, 38 mag. civ. 200, 32, 236, 44, 253, 10,  
254, 39, 268, 12, 269, 32, 281, 1, 261, 10, †  
305, 5, 428, 1, 2 cons. 424, 2 mag. civ. 425,  
2 cons. 426, 2 cons. 428, 1 cons. 429, 1 cons.  
 Philipp III, 181, 34, 195, 38.  
 s. Kaufleuten unter den —.
- Colmar Cholmar Cholmar Kolmer Colmere  
 Columbaria II, 93, 35, 97, 30, 32, 233, 40,  
302, 23. — III, 69, 27, 76, 7, 299, 21, 327,  
32, 328, 10, 368, 22, 398, 18. — IV, 164, 17,  
171, 38, 207, 2.  
 cives II, 29, 30, 44, 13, 78, 80, 180, 17, 480,  
21. — III, 328, 7. — IV, 187, 14.  
 Schedeler Johannes, ritter II, 403, 14, 404,  
25.  
 Strassburg Rölman v. III, 327, 31.

- \* Gisel III, 327, 31.  
 jndei III, 299, 18.  
 Meister III, 328, 8, 398, 13. — IV, 201, 8.  
 Rath II, 29, 30, 78, 30. — III, 328, 8, 398, 13.  
 — IV, 187, 14, 201, 8.  
 Schultheiss III, 328, 8, 398, 13. — IV, 187, 14, 201, 7.  
 Gundolthein Sifrid v. II, 29, 30.  
 Johannes der alte u. Syfrit s. Sohn II, 404, 22.  
 Schaub Hugo III, 299, 44.  
 Tämherre Johannes, edelkn. II, 404, 29.  
 Dominikaner II, 283, 3. — III, 267, 32.  
 prior II, 140, 8. — IV, 170, 9.  
 Petrus III, 236, 15.  
 fratres Erbo et Humbertus IV, 170, 10.  
 hospitale pauperum II, 99, 10, 35.  
 s. Martini ecclesia IV, 182, 25.  
 prepositus II, 140, 7, 283, 1.  
 decanus et capitulum IV, 64, 5.  
 decanus II, 346, 23, 355, 25. — IV, 61, 20.  
 canonici Surlin Johannes IV, 194, 34.  
 ung. dicta de, civ. s. Truttatorius.  
 Adilheis de, beg. III, 27, 16.  
 Dyeschinus de II, 356, 8, 19 Proc. d. Markgrafen Rudolf v. Baden.  
 Gisela de, dicta Menckelerin III, 75, 5.  
 Colonna Columna  
 Petrus de, s. Rom Cur. Card  
 Colvechem s. Kolbsheim.  
 Comes Graf  
 Cuno III, 12, 18  
 Ůdalricus III, 42, 19.  
 Konantz Johannes not. dec. Arg. IV, 189, 17.  
 Konavljie Cunaviensis i. Dalmatien  
 Bischof Guillelmus II, 327, 1, 32.  
 Confluentia s. Coblenz.  
 Conradus IV, 3, 19.  
 Conradus fam. nuncius fabr. III, 16, 6, 38 ff. 39, 36. † 214, 10.  
 Conradus nuncius civ. Arg. III, 9, 1, 36, 30.  
 Conradus mag. can. s. Thome IV, 153, 34.  
 Conradus mon. viridis insule III, 165, 18.  
 Conradus fr. conv. s. Margarete III, 294, 12.  
 Conradus rector s. Stephani II, 222, 37. 224, 4. — III, 180, 27, 191, 6, 202, 10, 213, 40, 254, 16, 279, 6, 32.  
 Conradus port. s. Thome IV, 113, 32.  
 Conradus cau. s. Thome IV, 59, 21, 94, 34, 119, 37.  
 Conradus camer. eccl. maj. IV, 2, 11, 20, 22.  
 Conradus celler. eccl. maj. II, 211, 21.  
 Conradus dormentar. eccl. maj. IV, 188, 21, 189, 17, 190, 9, 191, 19, 29.  
 Conradus can. eccl. maj. IV, 2, 20.  
 Conradus preb. eccl. maj. III, 258, 31.  
 Conradus cler. proc. Gebehardi IV, 97, 32 ff. 98, 4 ff. s. Rom Cur. Capl.  
 Constantinopel Patriarch III, 405, 8.  
 Constantia Constantia Costentze Costnntz  
 Costntze II, 188, 39, 277, 22. — IV, 12, 39, 94, 28.  
 Bürger IV, 189, 17.  
 Rath u. Bürger II, 428, 18, 446, 1, 36.  
 Capitel IV, 61, 7.  
 Canonicus Gebhard v. Freiburg IV, 145, 24 s. Freiburg.  
 Dekan u. Capitel IV, 74, 23.  
 Dominikaner II, 283, 2.  
 Thesaurar Gebhard v. Freiburg IV, 191, 36 s. Freiburg.  
 Constanstz Biethnm II, 260, 40, 346, 34. — IV, 51, 34, 53, 37, 61, 17, 63, 35, 72, 2, 74, 24, 76, 31, 78, 5, 90, 30, 94, 28, 33, 97, 37, 145, 23, 182, 25, 192, 2.  
 Bischof II, 27, 4, 172, 25, 385, 43, 430, 31, 447, 14, 448, 7. — IV, 9, 37, 61, 7, 72, 29, 210, 4, 213, 14.  
 Heinrich IV, 210, 13.  
 Heinrich II, 172, 3.  
 Rndolph IV, 200, 20.  
 Conza Consanus i. Unteritalien  
 Erzbischof Adenulphus II, 185, 12.  
 Cope s. Gope.  
 Coquinarius Wernherus sacrista fr. pred. II, 110, 3, 14.  
 Kor — s. Kör —.  
 Kork Choro (?) Korke ö. Strassburg i. Baden ecclesia IV, 90, 29.  
 forestarius IV, 176, 30.  
 Cornagle s. Kurnagel.  
 Kornköf Kornköfe  
 Eberhardus III, 212, 38.  
 Götz III, 99, 30.  
 Koron Coronensis i. Griechenland  
 Bischof Thomasius Thomas II, 173, 14, 174, 16.  
 Korp, zu deme Korbe, molendinum et ortus, vielleicht i. d. Kurbau s. Strassburg zu suchen IV, 125, 5, 159, 35.  
 Corvara Corbarium i. Mittelitalien  
 Petrus de II, 459, 4 s. Rom Päpste Nicolans V.  
 Kossweiler Kowilre Kotzwilre w. Wasselnheim Anna beg. III, 263, 10.  
 Diethericus de † III, 263, 10.  
 s. Wisse.  
 Kowilre Johannes scriptor III, 272, 11.  
 Cost — s. Const —.  
 Kotze Rndolfus sac. III, 105, 34.  
 Kotzenhausen s. Kntzenhausen.  
 Kotzwilre s. Kossweiler.  
 Kößäten under s. Kaufleuten under den —.  
 Köfman  
 Johannes III, 344, 1.  
 Petrus III, 343, 47.  
 Kouchenheim s. Kogenheim.  
 Conrnagle s. Kurnagel.  
 Kozman IV, 1, 24.  
 Kozzo IV, 1, 23.  
 Crafo aurifaber III, 155, 22 s. Cristina.  
 Crafo s. Haslach.  
 Craftsteten s. Krasstatt.  
 Krain Herren v., s. Oesterreich.  
 Cranchesvelden Kanchesvelt abgeg. Ort wohl i. Baden IV, 57, 16, 35, 127, 2.  
 Cranich s. Speier.  
 Krantz  
 Bertholt III, 425, 1 cons.  
 s. Geispolachim.  
 Crapfo III, 231, 21.

Krastatt Craftsteten Grafsteten Krafstette s.ö.  
 Maunsmünster III, 311, 11.  
 Janta de III, 36, 39.  
 \* Katherina III, 318, 42 Rote.  
 Lamberktus de, cler. Arg. III, 384, 38.  
 Odilia de III, 36, 39.  
 Wolfhelm v., lanifex III, 318, 41.  
 Krauburg ob verschrieben für Kramburg, b. Kilch-  
 dorf i. Cant. Bern?  
 Heinrichus sacerdos de. can. eccl. maj. II, 321,  
47.  
 Krautenbach Krutenbach b. Bühl i. Baden s. Juden-  
 breter  
 Krebs Crebiz Krebses  
 ung. III, 252, 43, 298, 10.  
 \* Brigida III, 69, 31.  
 Brigida III, 69, 32.  
 Cecilia III, 69, 32.  
 Katherina III, 232, 43.  
 Otto civ. III, 69, 31, 44.  
 Otto s. Deutschorden.  
 Otto mag. pauperum s. spiritus III, 5, 11, 32.  
 Krebesser Crebisser Crebzer  
 ung. † III, 105, 4 s. Str. Häuser.  
 ung. domina III, 201, 38.  
 \* Anna III, 266, 7, 13, 349, 2 Grostein.  
 Bertoldus civ. III, 69, 1.  
 Conradus † III, 349, 7.  
 Gertrudis mon. s. Katherine III, 69, 3.  
 Gotfridus † III, 40, 39.  
 Johannes III, 40, 31, 41, 19.  
 \* Nese III, 131, 22.  
 Nyelawes III, 131, 22.  
 Ottilia III, 40, 39, 41, 19.  
 Sophia III, 40, 31, 41, 19.  
 \* Sophia III, 40, 39, 41, 18.  
 Creckelberc s. Glöckelsberg.  
 Crestelini uxor IV, 29, 21.  
 Creiger dictus III, 371, 45.  
 Kremer Cremere  
 ung. III, 385, 36.  
 Heinrichus preb. eccl. maj. III, 350, 43 369, 12,  
374, 36.  
 Johannes presb. s. Thome III, 321, 14.  
 Kremern under den — s. Grymmel.  
 Crempo dictus III, 39, 2.  
 Krems i. Oesterreich  
 Lector der Dominikaner IV, 165, 32.  
 Krenkingen Chrenkingen Crenkingen sw. Bonn-  
 dorf i. Baden  
 Lutoldus de IV, 192, 7.  
 Lütoldus de, can. eccl. maj. II, 341, 13 — IV,  
192, 7.  
 Kretz Crétz  
 dictus III, 253, 38, 290, 25.  
 an der obern straze civ. II, 181, 30.  
 Criesches — Criesgesheim juxta Rodesheim s. Gries-  
 heim.  
 Criesches — Criesgesheim apud Dängensheim s.  
 Griesheim.  
 Krieg Crieg Crieke  
 Symon dom. III, 363, 11.  
 Symunt s. Hochfelden.  
 s. Str. Strasse.  
 Kriesgesheim Criesgesheim apud Scheffelingsheim  
 sw. Hagenau  
 Chnradus antor II, 383, 30.  
 IV, 1

Högelinus de, s. Brumath.  
 Johannes caparius III, 386, 36.  
 Kriak s. Zürich.  
 Crinofogel Crinvogel  
 ung. III, 208, 3 s. Str. Höfe.  
 Cuno III, 56, 40, 133, 22.  
 \* Elline III, 133, 22.  
 Kristan Cristanus  
 dictus III, 147, 41.  
 Johannes IV, 195, 4.  
 Johannes can. s. Petri IV, 195, 4.  
 Cristina III, 155, 22 s. Crafft.  
 Krobberg Croppesberg Ruine b. Edenkoben i. d.  
 Pfalz  
 Merkelin v. II, 322, 32.  
 Cröse  
 Conradus civ. III, 240, 3.  
 \* Katherina III, 193, 10.  
 Nicolaus carnifex † III, 193, 10.  
 Otto III, 193, 11, 40.  
 Croja Croensis Crohensis i. Epirus  
 Bischöfe  
 Andreas II, 327, 1, 33, 350, 17.  
 Romanus II, 66, 25, 67, 21, 153, 30, 161,  
17, 21, 174, 15.  
 Cronberg Kronenberg i. Nassau  
 Hartmann v., ritter IV, 196, 14 s. Starkenburg.  
 Kronthal Cronendal b. Marlenheim  
 sorores b. Marie Magdalene IV, 65, 2.  
 Crophe Volmarus civ. III, 301, 32.  
 Croppesberg s. Krobberg.  
 Crowswile s. Grossweier.  
 Krotzingen nw. Staufn i. Baden  
 decanus ecclesie IV, 94, 25.  
 Konrad v., edelkn II, 406, 11.  
 Kruche Dietherus, monetarius Arg. III, 212, 1 s.  
 Str. Höfe.  
 Cröter an der Steinstrasse  
 \* Ellina III, 179, 19, 284, 31.  
 Ellina III, 179, 20.  
 \* Greda III, 179, 40.  
 Johannes † III, 179, 19, 40.  
 Johannes bärer III, 179, 19, 40.  
 Johannes III, 179, 20.  
 Luscha III, 179, 20.  
 Crompfhs Röllnus III, 166, 35.  
 Krutenbach s. Krautenbach.  
 Casnad Chenadiensis i. Ungarn  
 Bischof fr. Antonius II, 185, 14.  
 Kubeler Kübeler  
 Conradus cocus ep. Arg. III, 129, 5 † 152, 37,  
301, 24.  
 \* Elsa III, 152, 37.  
 Gerhardus III, 192, 34.  
 Kuchinmeister Köchinmeister Kuchmeisterin  
 ung. III, 3, 4, 26.  
 ung. die III, 66, 33, 83, 5.  
 Hug civ. II, 186, 8 — III, 3, 4, 22, 40, † 184,  
18.  
 \* Ima III, 22, 40 Babensun  
 Katherina domicella civ. III, 148, 46, 149, 34,  
181, 12, 136, 5, 227, 41, 46, 238, 12.  
 Wernherus supprior fr. pred. III, 87, 40, 179,  
35.  
 Kuderer Käderer  
 ung. III, 207, 1.  
 Burcardus III, 83, 27, 105, 24.

- Gertrudis III, 33, 27.  
 \* Metza III, 33, 27.  
 Kößelin Johannes civ. III, 11, 1.  
 Kößler  
 \* Katherina III, 139, 3.  
 Volcmarus III, 60, 5. † 139, 3.  
 Kößlermeister  
 ung. III, 216, 34.  
 \* Anna III, 216, 35.  
 Hugo III, 216, 34.  
 Kün— Kuneheim s. Kienheim.  
 Königes— Kunegesheim s. Künzheim.  
 Königshinger Ellina III, 81, 35.  
 Cōnin Cōnin Cōninus  
 ung. pellifex III, 328, 16.  
 Clara III, 328, 16.  
 Cānzelinus civ. III, 340, 17.  
 \* Greda III, 345, 46.  
 Hedewigis III, 328, 15.  
 Jacobus civ. III, 345, 10, 45.  
 Johannes III, 328, 14.  
 Katherina III, 328, 15.  
 Cōninus dormient. eccl. maj. † III, 147, 42.  
 Kānitz s. Kōnitz.  
 Cōnradus vigil IV, 28, 24, 39.  
 Kōnsheim s. Kienzheim.  
 Kūrtze s. Ittenheim.  
 Cōsterin  
 Katherina † III, 280, 9.  
 Robinus ihr Sohn III, 280, 9.  
 Cōsterlin Johannes, rector s. Martini III, 350, 43.  
 393, 28. — IV, 200, 7 s. Willstett.  
 Kūtolsheim Kūtels— Kūtelsheim sw. Truchters-  
 heim III, 59, 2. 300, 13.  
 primisarius Anselmus III, 295, 20.  
 Nicolaus de, tutor III, 357, 36.  
 Schottreman de —  
 Metza III, 333, 26.  
 Nycolaus † III, 333, 27.  
 Kubbach Cnobach b. Lahr i. Baden IV, 1, 18.  
 Kumber Kumberlin  
 Hug herr † II, 877, 34.  
 Johannes Hug's Sohn, edelkn II, 377, 84. 378,  
 23, 48.  
 Kumbhs  
 Adelheidis III, 184, 4.  
 Conradus sutor † III, 184, 4.  
 Kunbhsin dicta III, 132, 16.  
 Cunaviensis s. Konavle.  
 Kunegesbach s. Königsbach.  
 Kunegesbrücken s. Königsbrück.  
 Kunges— Königshofen s. Königshofen.  
 Kunig s. Deutschland.  
 Kunner Nicolaus III, 377, 40.  
 Cuno Cnonis, familiaris ep. Arg. IV, 190, 13, 16.  
 Cōnradus iudex Arg. IV, 100, 21.  
 Cnobach s. Knhbach.  
 Cānce III, 11, 21. 412, 2 cons.  
 Cuono IV, 1, 23.  
 Cāno IV, 1, 26.  
 Cāno IV, 19, 12.  
 Cāno IV, 34, 1.  
 Cāno not. prep. Arg. III, 47, 5.  
 Cāno presb. IV, 82, 32.  
 Cāno preb. s. Thome III, 1, 12. 6. 2. 7, 19.  
 Cāno fr. proc. s. Katharine III, 24, 37.  
 Cānonis  
 Cuno filius IV, 211, 30.  
 Fridericus filius civ. IV, 53, 19. 211, 27.  
 Johannes filius IV, 211, 25 cons.  
 Cōnradus IV, 34, 18.  
 Cōnradus IV, 29, 33.  
 Cōnradus cler. not. enr. Arg. II, 329, 6.  
 Cōnradus fr. couv. s. Marci III, 11, 7.  
 Cōnradus fr. conv. s. Marci III, 11, 7.  
 Cōnradus can. s. Stephani III, 73, 25. 97, 34. 110, 39.  
 Cōnradus can. s. Petri IV, 9, 4.  
 Cōnradus not. iudex thes. eccl. maj. III, 17, 32.  
 Cōnradus can. eccl. maj. IV, 8, 10.  
 Cōnradus elemos. subdiac. eccl. maj. IV, 31, 3, 40.  
 Kuntzeler s. Burbach.  
 Cunzelinus mag. s. s. Thomaue.  
 Kupf— Kupherman  
 ung. III, 252, 3.  
 Johannes III, 174, 13. 347, 36.  
 Kurfürsten s. Deutschland.  
 Cariheim, wohl richtiger Tāmenheim  
 Walther v., herr III, 419, 1 cons.  
 Carieusis s. Chur.  
 Kurnagel Cornagle Cournagle Kurnagil Kurne-  
 gelin  
 ung. III, 336, 45.  
 Cosse Gosse III, 841. 21. 355, 1. 431, 2 cons.  
 (ders?)  
 Gotzo 417, 2 cons. 418, 1 cons.  
 Johannes edelkn. III, 337, 39, 41. 388, 14  
 Kursenermeister Rhlinus III, 369, 36.  
 Carsenlin s. Eheuheim.  
 Kurvabell Wernerus de IV, 51, 15.  
 Kurzerode Kurzenroden w. Pfalzburg i. Lothrin-  
 gen II, 407, 32. 409, 6, 31.  
 Kuse Kōse  
 Agnes III, 221, 36.  
 \* Agnes III, 142, 38. 291, 36. 246, 37. Wise.  
 Couradus civ. III, 142, 39. † 221, 36. 246, 37.  
 390, 4.  
 Conradus III, 221, 36.  
 \* Heilka III, 389, 33.  
 Otte III, 432, 1 cons. 433, 2 cons.  
 Otto arm. III, 389, 33.  
 Werlin II, 185, 7.  
 Wernher senior civ., herr III, 10, 36. 22, 16.  
 Wernherus III, 317, 26.  
 Wernherus fr. pred. III, 54, 10. 252, 29.  
 Kusel s. Odratzheim.  
 Kuso III, 76, 16.  
 Kusolt Cnsoldi  
 ung. III, 218, 38.  
 Agnes III, 206, 28. 367, 42. Hentwing  
 \* Agnes III, 130, 38. 188, 8. 192, 4. 237, 4.  
 235, 30. 42. 252, 8. 42. 299, 12. † 378, 30  
 Schiltigheim.  
 Agnes III, 367, 37.  
 \* Elisabeth III, 66, 37.  
 Elsa III, 378, 27. Strosel.  
 Hartmannus III, 378, 28.  
 Hugo Hugelinus III, 368, 2. 378, 28.  
 Johannes senior, can. s. Thome III, 202, 24.  
 237, 40. 367, 31. † 368, 42. — IV, 194, 1 s.  
 Rheinau.

Johannes can. s. Thome III, 227, 5. 367, 39.  
378, 29.  
Johannes civ. III, 66, 37. 67, 26. † 135, 8.  
257, 31. (ders?)  
Johannes civ. III, 66, 38. 130, 39. 188, 8. 192,  
30. 227, 4. 236, 30. 42. 252, 8. 42. 298, 11.  
299, 13. 367, 40. 42. 368, 2.  
Liebe Liebradis domicella III, 135, 8. 39. 206,  
28. 257, 31. 367, 44.  
Lucardis III, 367, 42. 378, 28.  
s. Str. Gärten.  
Kutzenhausen Kocsen — Kotzenhusen n. Hagenau  
II, 274, 5.  
Clawes der jude v. III, 242, 13.  
\* Elline III, 242, 19.  
Kvathzenheim s. Quatzenheim.  
Czouucensis s. Zofingen.

## D. T.

Dachstein Dabichen — Tabchen — Tabchin — Ta-  
beche — Tapkustein n. d. Molsheim II, 58, 32.  
85, 20. 40. 121, 26. 29. 123, 7. 157, 22. 180,  
19. — III, 6. 41.  
plebanus Petrus † III, 302, 23.  
Ellin v. III, 119, 24. 373, 36.  
Henricus rator III, 6. 40 ff.  
Dacian Nicolaus IV, 29, 27. 31, 19.  
Togesterte der III, 199, 7.  
Dahlenheim Dal — Tal — Tale — Thalehsim n.  
Molsheim III, 76, 34. 300, 30. — IV, 56, 8.  
40, 14. III, 50. 127, 15. 132, 22. 139, 10.  
plebanus Nicolaus III, 190, 39.  
Conradus de, civ. III, 228, 40. 294, 7.  
Ebelinus de, lanfex III, 190, 26.  
Erlewinus de III, 300, 81.  
\* Katharina III, 300, 26.  
Dahn Dan Tán n. Landau i. d. Pfalz II, 251, 22.  
Chnradus de II, 32, 11.  
Johannes, Smmer, Uellin Chnrat, ritter v. II,  
251, 11 ff.  
Taler  
\* Ellina III, 248, 43.  
Johannes, sartor III, 127, 42. 248, 42. 294, 4.  
Dallmassingen Talmassingen s. Dellmassingen.  
Dambach Dan — Tam — Tan — Thambach Dan-  
bach nw. Schlettstadt II, 285, 27. 379, 20.  
— III, 44. 19, 41. 53, 35. 201, 39. 43. 289,  
4. 378, 4. 391, 25. — IV, 36, 1. 38, 24. 126,  
24. 132, 24. 142, 15. 182, 16, 18.  
ecclesia superior III, 38, 39.  
Hesse v. III, 397, 432. 32, 1 cons.  
\* Känigint III, 95, 7.  
Ludwig v., herr III, 424, 1 cons. 425, 2 cons.  
Rudolf III, 95, 7.  
Damelung Gertrud III, 119, 21.  
Dancrazheim s. Dengelsheim.  
Tansler s. Winterthur.  
Dangolsheim Dancherates — Danckratz — Dan-  
cratz — Tancrates — Tancraz — Tancrots —  
Dangrotzheim nw. Molsheim III, 88, 26. 288,  
11. 339, 30. — IV, 29, 34. 24, 30. 125, 29.  
131, 2. 191, 13.  
Drutelindie de III, 33, 4 Schönewau.  
Fridericus de † III, 33, 3.

Johannes de III, 33, 3. † 145, 2.  
Johannes de, civ. III, 293, 1. 303, 28. 361, 43.  
374, 43. † 389, 29 s. Str. Thürme.  
Ludwig v. III, 221, 5.  
Mehthildis de III, 112, 25.  
Danris Danriz Tauris Tauriz  
ung. herr II, 74, 27. 193, 27. — III, 62, 9. 415,  
2 mag. civ. 417, 1 cons. (wohl Hugo) s. Str.  
Häuser.  
Agnes III, 210, 15. † 335, 27 Rimonthheim.  
\* Anna III, 92, 3.  
Anna III, 325, 37 Matzenheim.  
\* Beatrix III, 98, 4. 386, 17 s. Viviantz.  
Erbo cantor s. Thome III, 8. 81. 92, 1.  
Erbo III, 92, 8.  
Gosperus III, 92, 2.  
Hugo mil. II, 145, 14 mag. civ. — III, 8. 29.  
90, 39 mag. civ. 93, 35 mag. civ. 95, 4 mag.  
civ. 95, 14 mag. civ. 98, 3. 137, 39. † 210,  
16. 262, 42. 335, 26. 414, 1 cons. 419, 1 mag. civ.  
Johannes civ. † III, 215, 15. 325, 37.  
Johannes III, 325, 37.  
Katherina III, 262, 42. 325, 38 Heutwing.  
Reimbaldus Renbolt III, 215, 15. 325, 37. 432,  
2 cons. 438, 1 cons.  
Tantelman s. Dorlisheim.  
Tantz Dantz Tenzin  
Agnes III, 316, 27 Weldelin.  
Agnes mon. s. Elisabeth III, 38, 34.  
\* Anna III, 38, 12, 22. 43, 43, 41. 44, 40. 182,  
12. † 182, 41.  
\* Anna III, 178, 39. 261, 22. 262, 15.  
Bertholdus III, 162, 1.  
Clara III, 262, 20.  
\* Clara III, 127, 44. 397, 38 Dütchemann.  
Conradus civ. III, 38, 12. 22. † 43, 41. 182, 12.  
Frischemann III, 162, 2.  
\* Gertrudis † III, 38, 15. 44, 9.  
\* Greda III, 371, 14 Hochfelden.  
\* Hedwigis III, 162, 1.  
Hugo † III, 88, 15. 44, 11.  
Johannes III, 112, 6. 205, 1. 262, 21. † 316,  
34. 371, 12.  
Nicolaus III, 162, 2.  
Wilhelm mil. III, 38, 36. 82, 4. 83, 1. 112, 6.  
33. 128, 35. † 178, 39. 205, 1. 261, 22.  
262, 15. 316, 28. 422, 1 cons.  
Wilhelm senior, arm. III, 127, 45. 284, 34. 334,  
44. 397, 28. 431, 1 cons.  
Wilhelm junior, arm. III, 371, 8.  
s. Str. Strassen.  
Tartarorum in dominio, ad partes  
Bischof Guillelmus II, 301, 35. 350, 17.  
Dasche Fätsche  
Conce herr III, 73, 38.  
Conradus civ. † III, 247, 30.  
Conzelin der goltsmit II, 185, 2.  
\* Junta III, 247, 30. 248, 39.  
Katherina III, 248, 2 Mursel.  
Tanler Taweler Clawes v. Finkweiler III, 279,  
26 scab. 426, 2 cons.  
Dautenstein Duttenstein 6. Lahr i. Baden  
Albrecht v., ritter II, 377, 29.  
s. Söhne Albrecht, Andrus u. Johannes s. Ros-  
senstein.  
Teck Tekke i. Württemb. OA Kirchheim  
Bertholdus de, s. Str. Bisch.  
Degen Friedrich, visitator pers. tercie regule III,  
811, 32.

Degerfelden Tegerfeldt — velt i Kant. Aargau s. 5.

Waldehut

Hartmannus de. maracalus ducum Austrie III. 238, 33. — IV, 217, 18, 25.

Wilhelmus de III, 412, 2 cons. 414, 1 cons. 415, 1 cons. 427, 1 cons. (ders?)

Dehlingen Delingen n. Saarunion

Fritscheman Mänich v. ritter II, 290, 11.

Deimeringa s. Diemeringen.

Teiswile s. Bern.

Dellmensingen Dalmass — Dallmass — Talmecz — Talmess — Talmecz — Talmezingen aw. Ulm oder Talmassing b. Eichstätt?

Albertus de. can. eccl. maj. et s. Petri III, 32, 34. † 35, 34. † 105, 39. — IV, 90, 27, 104, 16, 121, 35, 211, 6, 215, 26.

Albert v. edelkn. III, 255, 11.

Conradus de. archidiacon. et cantor eccl. maj. II, 13, 35. — III, 2, 39, 4, 25, 19, 8. † 36, 5. — IV, 91, 35, 104, 11, 17, 130, 25, 154, 4 s. Buchsweiler.

Conradus de. mil. IV, 189, 15.

Rudolfus de. can. eccl. maj. II, 211, 21, 320, 37, 321, 30, 341, 32. — III, 54, 37, 156, 35, 255, 11, 258, 22, 28. — IV, 189, 6, 189, 13. Ulrichus de. archidiacon. eccl. et cantor eccl. maj. IV, 12, 17, 13, 3, 45, 20, 48, 21, 50, 38, 51, 7, 52, 23. † 210, 26. prep. s. Petri: 13, 18, 14, 15.

Demhdia mon. s. Margarete III, 100, 40.

Dangelsheim Dancrazheim b. Sesenheim 5. Hagenau III, 69, 3.

Tengen s. Thengen.

Tennenbach s. Thenenbach.

Tenzin s. Tantz.

s. Deodatus s. St. Dié.

Teolonia s. Deutschland.

Teraud, Bruu des — suu II, 20, 29.

Terni Interampnensis i. Mittelitalien

Paulus s. Rom Cur. Proc.

Terracina Terracinensis i. Mittelitalien

Bischof Andreas II, 350, 18.

Terra sancta II, 137, 17. — IV, 51, 31, 158, 34.

Tesch Desche Tesche Teschelin

Bertholdus carnifex III, 250, 8, 328, 21, 331, 41.

Petrus carnifex III, 250, 7, 270, 2

Tesch s. Schilling.

Tettweiler Dettwile a. d. Zorn 5. Zabern

\* Anna III, 388, 1.

Conradus sutor III, 388, 1.

Deutschland Alamannia Alemaniam Almania Teotonia

Theotonia Theutonia Theuthonia II, 53, 11.

67, 25, 70, 8, 78, 35, 85, 4, 87, 13, 91, 3, 101, 2,

102, 20, 104, 29, 37, 107, 30, 115, 12, 124,

8, 126, 6, 128, 38, 131, 25, 139, 31, 157, 31,

214, 29, 282, 35, 294, 25, 332, 28, 367, 5,

466, 29. — III, 179, 39, 180, 17, 236, 3. —

IV, 46, 14, 51, 10, 58, 20, 76, 20, 79, 32, 86,

4, 87, 33, 89, 21, 90, 18, 32, 94, 18, 99, 7,

106, 24, 108, 26, 37, 110, 4, 182, 35, 197, 40,

200, 15.

deutsches land II, 345, 20.

Theutonicum regnum IV, 5, 6.

Romanorum imperatores et reges,

keiser und kunege II, 21, 26, 31, 15,

39, 143, 7, 147, 7, 217, 12, 27, 222, 4, 266,

20, 269, 9, 12, 31, 270, 8 ff. 273, 28, 275, 13.

300, 34, 351, 10, 364, 4, 384, 28, 385, 24,

386, 15, 387, 9, 388, 9, 441, 6, 442, 1 ff. 455,

3, 474, 22. — III, 21, 33, 234, 17, 306, 1,

323, 6, 35, 324, 16. — IV, 185, 44, 47.

Adolf II, 144, 32, 146, 9, 153, 1. † 183,

22. — III, 92, 30, 94, 16, 28, 95, 36,

96, 9, 37, 119, 36. † 206, 8. — IV,

177, 2.

Albrecht I: II, 171, 19, 174, 35, 187, 21,

188, 38. — III, 119, 43, 137, 9, 153,

26, 154, 28, 156, 37. † 206, 8. — IV,

180, 18, 182, 15, sein clericus s. Hugs-

weiler.

Karl IV: II, 474, 84.

Konrad II: IV, 2, 2.

Konrad III: † II, 55, 6, 98, 15.

Konrad IV: IV, 96, 7, 103, 10.

Elisabeth regina Romanorum IV, 182, 27.

Friedrich I: IV, 5, 16, 23, 7, 6.

Friedrich II: † II, 455, 4, 8. — IV, 13, 1,

73, 28, 76, 83, 81, 21. † 96, 7, 103, 10,

106, 4, 33.

Friedrich [der Schöne] II, 270, 22, 272, 24,

274, 1, 28, 37, 277, 12, 281, 21, 304,

37, 305, 5 ff. 307, 9, 305, 41, 414, 35.

— III, 240, 10, 27, 31, 241, 3, 11, 30,

260, 32. † 391, 35, 394, 24 s. Oester-

reich Herzöge.

Heinrich II: † IV, 49, 12, 141, 6, 206, 21.

Heinrich VI: IV, 7, 7, 20. † 38, 13, 36.

Heinrich VII: II, 297, 1, 229, 8, 34. † 269,

9, 373, 12. — III, 206, 1, 212, 7, 222,

37, 224, 6, 39. — IV, 187, 15.

Lothar I: IV, 206, 27.

Lothar III: † II, 81, 25, 273, 16, 441,

15. — IV, 3, 16.

Ludwig d. Deutsche IV, 206, 27.

Ludwig [der Baiern] II, 271, 25, 273, 9,

274, 22, 40, 305, 17, 351, 1, 24, 356,

29, 372, 23, 373, 12, 374, 39, 375, 9 ff.

384, 22, 34 ff. 385, 17, 43, 386, 3, 388,

4, 29, 388, 55, 406, 22, 441, 1, 474, 15,

37. — III, 297, 32, 41, 298, 32, 40,

299, 18, 305, 22, 38, 306, 44, 319, 12,

323, 1, 12, 30, 31, 40, 324, 1, 383, 19.

— IV, 197, 39, 198, 2, 9, 200, 13 ff. s.

Baiern.

Otto IV: IV, 5, 36.

Philipp [v. Schwaben] † II, 31, 25, 273, 16,

441, 15.

Richard [v. Cornwallis] II, 12, 10.

Rudolf [v. Habsburg] II, 18, 34, 37, 46,

19, 18, 22, 11, 52, 31, 1, 33, 39, 35,

30, 36, 15, 38, 25, 48, 19, 49, 3, 14,

55, 6, 62, 16, 96, 34, 97, 29, 33, 99,

34. † 171, 19, 183, 21. — III, 21, 19,

24, 11, 26, 16, 32, 15, 58, 1, 63, 29,

64, 6, 69, 15, 75, 36, 83, 7. † 137, 15,

154, 33, 206, 5.

Wilhelm [v. Holland] IV, 86, 16, 95, 30,

96, 10 ff. 103, 8, sein clericus Hugo s.

Zürich Domean.

imperium, Romanum imp., sacrum Rom. imp.

das rich., das Römische rich II, 19, 22, 31,

23, 146, 11, 30, 171, 21, 221, 19 ff. 222, 2,

229, 12 ff. 232, 26, 270, 27 ff. 272, 1, 300,

33 ff. 302, 31, 304, 30, 351, 6, 406, 30, 430,

21, 441, 35. — III, 21, 25 ff. 24, 14, 26, 16,

58, 4, 63, 31, 64, 9, 69, 17 ff. 73, 38, 76, 4,

83, 14, 94, 18, 38 ff. 96, 2, 13 ff. 40, 97, 2 ff.

119, 37, 137, 11, 153, 31 ff. 154, 30, 206, 3.

- 224, 13, 241, 15 ff. 298, 35, 44, 306, 1, 323.  
 15, 34 ff. 324, 4, 383, 26.  
 ambtleute II, 475, 5 ff.  
 archiepiscopi et episcopi II, 90, 29, 93, 1.  
 camera II, 32, 4, 147, 12, 442, 11. — III, 58, 7.  
 Kanzlei  
 archicancellarius sacri imperii per Germaniam  
 Gerhardus II, 121, 10 s. Mainz Erzbisch.  
 Heinrich II, 68, 1, 95, 1, 96, 28 s. Mainz Erzbisch.  
 Petrus II, 210, 4 s. Mainz Erzbisch.  
 Wernherus II, 6, 11 s. Mainz Erzbisch.  
 archicancellarius per Galliam  
 Baldevinus II, 481, 11, 482, 4 s. Trier Erzbisch.  
 archicancellarius per Italiam  
 Heinrich II, 274, 14, 282, 33, 442, 17 s. Köln Erzbisch.  
 cancellarius  
 Eberhardus II, 172, 4 s. Weissenburg.  
 Hermannus de Lichtenberg II, 442, 17.  
 prothonotarius Johannes mag. II, 172, 5.  
 notarius regis Johannes s. Hagenau.  
 contra et munitiones imperii IV, 96, 8, 103, 11, 15.  
 civitates imperii, des riches stette II, 31, 13, 146, 20, 305, 5 ff. 474, 23.  
 districtus imperii II, 271, 32.  
 königsgericht II, 188, 15.  
 Kurfürsten II, 283, 1.  
 Landvögte, advocati provinciales II, 160, 17, 229, 11, 283, 1 ff. 372, 31, 475, 10, s. Elsass; Ortenau; Speiergau.  
 pfleger II, 188, 15 ff. 475, 8 ff.  
 proceres imperii s. Lörzweiler.  
 principes, fürsten II, 31, 24, 35, 37, 36, 8, 147, 16, 351, 8, 35, 357, 10.  
 reichsfeste II, 289, 14, 290, 38, 300, 33, 36 s. Wegelnburg.  
 ritter des Königs s. Mittelhausen.  
 thelonearii s. Frankfurt.  
 vicedominus in Reno s. Haspel.  
 Vogt des reiches III, 26, 24.  
 Vogtleute des Reiches II, 269, 14.  
 Deutschorden, ordo domus Theutonice, fratres hospitalis s. Marie Theutonorum Jerosolimitani III, 69, 44, 95, 27, 270, 31.  
 fratres  
 Crebes Otto III, 69, 44.  
 Hattstadt Conrad Werner v. III, 3, 25.  
 Johannes s. Lettoviensis episcopus.  
 Morlin Conradus III, 95, 25.  
 Riegel Andreas v. III, 95, 26.  
 Riegel Siegfried v. III, 95, 26.  
 Hochmeister Karl III, 270, 24.  
 preceptor Föhtwangen Conradus de II, 104, 32.  
 provinciales landcomthure  
 Büchecke Berthold v. III, 270, 35.  
 Gebizenen Bertoldus de II, 104, 38. — III, 69, 44.  
 Stolzheim Reinbold v. III, 3, 19.  
 Comthure u. Ordenshäuser s. Althausen; Andlau; Heuggen; Freiburg; Gebweiler; Hitzkirch; Kayersberg; Knützig; Mainau; Mühlhausen; Rufach; Saarburg; Strassburg; Summawald.  
 Teynheim abgeg. Dorf a. d. Ill n. Colmar  
 Nybelung v., civ. II, 286, 9.  
 Dezimannus dec. eccl. maj. et cap. ep. Arg. IV, 1, 13.  
 Thaleheim s. Dahlenheim.  
 Thambach s. Dambach.  
 Theanen dom. Teana oder Teano i. Unteritalien? s. Rom Cur. Urk.  
 Thelonearius s. Zollner.  
 Thienebach Tenne—Tennenbach Cisterc. Kloster n.ö. Emmendingen i. Baden IV, 5, 33, 6, 38, Abt IV, 53, 32.  
 Thiengen Tenge Tengen i. Baden n. Schaffhausen  
 Corradus nobilis vir dom. de IV, 83, 23.  
 Henricus nobilis vir dom. de IV, 83, 12, 24.  
 Reinardus Renandus de, can. eccl. maj. IV, 56, 18, 61, 8, 83, 23, 85, 1.  
 Reinhardus de, prep. eccl. maj. et choriep. IV, 10, 5, 23, 11, 11, 12, 17, 30, 13, 3, 36, 7 ff. 45, 19, 46, 83, 48, 20, 50, 27, f. 156, 3, 211, 12, 18.  
 a Theo—Thodatus s. St. Dié.  
 Theodericus pincerna s. Dominikaner-Ordeu.  
 Theolocus s. Haute-Seille.  
 Theotunia Theutonia s. Deutschland  
 Thiengen Tövingen b. Freiburg i. Baden  
 Cuno de IV, 207, 11.  
 Thierstein Dier—Tierstein Tiersten s. Basel w. Delsberg  
 parentela IV, 163, 14.  
 ung. de III, 288, 14.  
 \*Elsa de III, 85, 15, 104, 31.  
 Hermannus de, archidia. thes. camer. eccl. maj. II, 41, 12, 18, 105, 13, 149, 20, III, 20, 16, 28, 37, 43, 7, 46, 12, 42, 78, 13, 85, 11, 94, 2, 33, 104, 33, 37, f. 187, 12. — IV, 137, 34, 148, 37, 153, 20, 27, 163, 10 s. Str. Kapellen.  
 Hermannus de, senior, archidia. camer. eccl. maj. II, 207, 4, 6, 211, 20, 233, 31, 244, 28, 320, 38, 321, 34, 341, 31, 381, 8. — III, 104, 34, 37, 162, 18, 187, 16, 325, 29. — IV, 189, 22, 190, 28, 36, 191, 9, 26.  
 Hermannus de, can. eccl. maj. II, 353, 39. — III, 255, 9 (ders?).  
 Ludewicus de, scol. eccl. maj. III, 42, 38, 85, 15, 104, 23.  
 Ludewicus de, can. eccl. maj. II, 320, 39, 321, 39, 381, 11. — III, 255, 9. — IV, 190, 29, 191, 7.  
 Otto de, cau. eccl. maj. II, 321, 34.  
 Rüdolfus comes de III, 85, 14, 104, 31.  
 Rudolfus de, can. eccl. maj. IV, 190, 26, 38.  
 Symundus dom. de II, 321, 34.  
 Thionville s. Metz.  
 sant Thomane v., ad a. Thomam  
 Cancellarius mag. not. civ. Arg. III, 17, 35, 44, 19, 18, f. 40, 21, 79, 18, 91, 21, 98, 38.  
 Erlinus III, 20, 37.  
 Gozzelius mil. II, 9, 19. — III, 23, 22 gub.  
 hosp. 24, f. 49, 34, 51, 11, 30, 53, 8, 413, 1 cons. 414, 1, 2 cons. 415, 1 cons. — IV, 156, 36 cons.  
 \*Hedewigis III, 17, 35, 40, 21.  
 \*Savina III, 49, 36, 51, 12, 36, 53, 12.  
 Sigelin herr III, 10, 34, 16, 50. — IV, 117, 33.  
 Waltherus [v. Dumenheim] III, 49, 36.  
 s. Erlu; Spender.  
 Thöger Fridericus vic. s. Aurelie III, 321, 24.



Thruartersheim s. Truchtersheim.

Thurgau Turgowe — goia III, 259, 38, 312, 4.  
Thuribulensis s. Tortiboli.

Thuschere Marsilius IV, 128, 19.

Thuscolum s. Frascati.

Tibur s. Tivoli.

Dicke Dicka sw. Wipperfürth i. d. Rheinprov.  
ung. dom. de III, 61, 36, 283, 37.  
ung. de, can. eccl. maj. III, 63, 2 s. Str. Ka-  
pellen.

Alexander de IV, 112, 11.

Clara dicta de III, 299, 11.

Heinricus de, Heinrich v. der, edler herr II, 367,  
9, 15, 22, 368, 7, 8, 397, 21, 898, 7 — III,  
287, 27.

Heinricus de, port. eccl. maj. II, 143, 29, 37,  
330, 37, 321, 24 — III, 300, 41, 278, 12, 249,  
16, 258, 25, 260, 12, 253, 37, 287, 30 — †  
IV, 194, 3, 2 ff. 36.

Henricus de, s. Ebersheim.

Johannes de, preb. eccl. maj. III, 319, 7, 360,  
18.

St. Dié s. Deodatus s. Theo — Thodatus i. franz.

Dép. des Vosges

prepositus decanus et capitulum IV, 63, 28.

decaus II, 558, 27, 354, 1.

Diebach Dypach b. St. Goar a. Rhein

Heinricus de, mil. II, 205, 36.

Johannes dictus Vos, borggravius, s. Brnder  
II, 205, 36, 305, 6.

Diebolsheim Töbelsheim s. Benfeld

Katherine v. frau v. Rheinau, civ. III, 361, 16.

Dielsdorf s. Dielsdorf.

Tiefenau Diefen — Tiefenowe b. Sinzheim i. Baden

Wernher v., edeln. II, 459, 29, 42.

Diefenthal Diefental nw. Schlettstadt III, 288, 11.

Dielmanus s. Nortenwerg.

Dielsdorf Diel — Tirliszdorf nw. Zürich

Bertholdus de, can. s. Stephani III, 3, 24, 4, 26 —  
IV, 153, 24, 158, 24, 215, 11.

Diemeringer Deimeringa ö. Saarunion

Andres v., ritter II, 287, 12 s. Lützelstein.

Dieneuol s. Offenburg.

Diersburg Diers — Tiersberg s. Offenburg

Bertoldus de, can. eccl. maj. IV, 68, 31, 62, 17.

\* Heilike v. III, 13, 17 Lichtenberg.

Dierstein s. Thierstein.

Diessenhofen a. Rhein i. Canton Thurgau

Nonnen v. IV, 210, 8.

Diest Dyist Dystennis i. Südrabant

judei scabini et concilium II, 355, 34.

Bürger Johannes Soellaer † II, 354, 23 ff.

s. Doornik; Ulbeck u. Utrecht

Gerardus dom. de, castellanus Antwerpensis

II, 354, 17.

Dieter Walthe III, 354, 24.

Dietericus mag. IV, 123, 6.

Dietericus preb. eccl. maj. III, 25, 33, 42, 47, 23.

— IV, 154, 12.

Diethelmus can. eccl. maj. IV, 9, 2.

Diethelmus presb. IV, 13, 5.

Diethericus burggravius Arg. IV, 40, 21, 126, 30.

sein Vater Bncardus IV, 40, 30; s. Mutter

Sigewize IV, 41, 1; s. Frau Beatrix IV, 41, 2.

Dietherus IV, 3, 13.

Dietherus prior fr. pred. III, 184, 14.

Dietherus preb. eccl. maj. II, 54, 37.

Dietmarus Th mag. officialis judei cur. Arg. III, 14, 26, 15, 32, 16, 6, 37, 17, 32, 18, 19, 21,  
II, 22, 10.

Dietmarus mag. can. s. Thome, preb. eccl. maj.

II, 149, 1 ff. 150, 5 ff. — III, 46, 41, 73, 20.

78, 10, 81, 25 † 289, 6, 38 s. Ehenheim.

Dietmari Heinricus mag. preb. eccl. maj. II, 203.

12 — III, 104, 36, 288, 29, 33, 283, 39, 42.

† 393, 3, 399, 36 — IV, 130, 8.

Dietpolt IV, 1, 24.

Dietrich Conrad ritter III, 895, 28.

Dietricus sacrista s. Stephani III, 4, 23.

Diezeli IV, 1, 25.

Dillingen Dilgen Dilingen a. d. Donau

comes de IV, 80, 14, 82, 24.

Dinglingen Tundelingen w. Lahr i. Baden IV, 1, 19.

Dingsheim Dingsz — Dungenes — Dungenz — Tan-

gens — Tongedeshaim apud Criesheim nw.

Strassburg II, 391, 25 — III, 24, 43, 76, 30.

152, 9, 331, 4 — IV, 13, 29, 40, 6.

Burcardus dictus de, civ. III, 350, 33.

Dietmarus dictus de, pellicex † III, 164, 12, 23.

345, 32.

Hartungus de, fr. pred. III, 322, 7.

Heinricus de, carpentarius III, 101, 14.

Johannes dictus de III, 194, 2.

Johannes subdiac. preb. a. Nicolai III, 164, 11.

25.

Katherina III, 345, 32.

Volto de III, 172, 40.

Dinsheim Danges — Dungenes — Dungenheim w.

Molsheim II, 477, 14 — III, 380, 30 — IV,

8, 25, 122, 27, 126, 6.

Diocia Landolphus de, s. Köln.

Tirliszdorf s. Dielsdorf.

Dirmastensis s. Drivasto.

Dirre s. Bern.

Dispensator s. Spender.

Dittelsheim Dyttilsheim ö. Alzei i. Hessen

Th[edericus] de II, 133, 23.

Tivoli Tibur Tybur ö. Rom II, 64, 34, 65, 8, 34.

66, 6, 32, 35.

Dobrau Dobran i. Böhmen

ecclesiae s. Viti et Nicolai III, 52, 13.

Todi Tudertius i. Mittelitalien

Paulus canonicus II, 37, 21 s. Rom Cur. Proc

Dörselin s. Offenburg.

Töss Fluss i. Cant. Zürich IV, 210, 3.

Doldemann II, 289, 15, 291, 8, 301, 1.

Tolwegge II, civ. II, 51, 1.

Dominikaner-Ordo, ordo fratrum predi-

catorum II, 62, 2, 18, 58, 6, 63, 6, 70, 16 ff.

75, 2, 92, 25.

capitulum generale III, 95, 21, 180, 17 provin-

ciale III, 25, 21 — IV, 169, 10.

claustra sororum II, 51, 36, 52, 23.

conservator privilegiorum et judei II, 63, 6.

73, 34, 37, 15, 101, 1, 102, 12, 282, 81.

diffinitores IV, 153, 1.

fratres II, 53, 2 ff. 314, 12 — IV, 178, 80.

Ekkehardus prof. theologie III, 236, 14.

Hugo a. Rom Cur. Card. Leg.

Theodericus pincerna II, 216, 84, 37.

Wernerus a. Marmora.

Wilhelmus de Treviris IV, 165, 38.

- institut et cura II, 35, 10, 64, 12.  
 magister II, 67, 10, 13. — III, 8, 22, 180, 15. —  
 IV, 76, 11, 38, 79, 32, 1, 14, 154, 17, 157,  
14, 171, 38, 173, 12, 23, 174, 2, 175, 11.  
 Johannes (de Vercellis) II, 51, 11, 52, 15.  
 procurator in provincia Theutonie Petrus de  
 Monasterio II, 104, 22, 28.  
 provincialis II, 79, 21, 54, 21, 27, 33, 110, 11,  
139, 30. — III, 179, 32. — IV, 76, 11, 36, 79, 22,  
153, 9, 157, 29, 133, 32, 164, 15, 165, 14, 32,  
185, 32, 159, 12, 170, 9, 32, 171, 13, 172, 17,  
20, 173, 8, 174, 34, 176, 22, 34, 176, 1, 8,  
178, 29, 181, 8.  
 Heinricus III, 236, 2.  
 Hermannus de Minda II, 110, 17, 123, 31,  
124, 40, 126, 4, 26, 32, 126, 13, 18,  
134, 16. — IV, 155, 8, 36, 177, 1, 35,  
178, 9, 179, 1.  
 Ulrich IV, 154, 35.  
 Provinzial der Provence IV, 177, 35.  
 vicarius magistri Ekehardus III, 256, 22.  
 Dominicus suprior fr. pred. III, 292, 25.  
 Donauwörth Werda III, 305, 26, 306, 2.  
 Donorum ob Donori i. Sardinien?  
 Petrus de, s. Ravenna u. Rom Cur. Leg.  
 Doornik Dorne i. Belgischer Prov. Hennegau  
 Arnoldus de, presb. II, 354, 28 s. Diest.  
 Torcello Torsellanus i. Istrien  
 Bischof fr. Tholomeus II, 327, 1, 34.  
 Torchaviler Torcheville s. Dorweiler.  
 Dorensem ob Dorlisheim?  
 Couche de III, 354, 23.  
 Folmer de III, 354, 24.  
 Henchelin de III, 354, 21.  
 Henzele de III, 354, 23.  
 Henzelo de III, 354, 22.  
 Jehon de, valet signor III, 354, 23.  
 Tieze de III, 354, 22.  
 Volche de III, 354, 23.  
 Vriche de III, 354, 22.  
 Dorenston ob Dürrenstein Tärkstein s. Saarburg  
 i. Lothringen?  
 Jehan de III, 354, 22.  
 Dorlisheim Dorloz — Dorolfes — Doroltes —  
 Doroltz — Dorolfesheim s. Molsheim II, 5, 25,  
296, 2. — III, 331, 10. — IV, 35, 24, 122,  
24, 191, 24.  
 Einwohner  
 Nicolaus dictus Winnus † II, 296, 3.  
 Burgrafen v.  
 Agnes III, 103, 13, 42 Danebolder.  
 Burcardus III, 109, 14.  
 Dietherus gen. Schade III, 109, 13, 39.  
 Heinrich II, 191, 38, 233, 13. — III, 109,  
12.  
 Johannes gen. Tantelmann III, 109, 12, 39.  
 Johannes † III, 109, 38.  
 Katharina III, 109, 13 Niere.  
 \* Sophia dom III, 109, 12, 38.  
 Wilhelmus III, 109, 14.  
 Johanniterkommende II, 455, 36, 456, 4. — III,  
92, 45, 118, 41, 147, 37, 148, 26, 166, 4, 172,  
15, 219, 20, 231, 7, 233, 34, 44, 238, 12, 267,  
34, 303, 1, 340, 32, 342, 29, 386, 31.  
 Comthure  
 Grostein Thomas de III, 388, 37.  
 Gränbach Johannes de III, 238, 11.  
 Heinrich III, 148, 20, 166, 4.  
 Hochberg Rüdolfus de III, 388, 31.  
 Jude Hermannus dictus III, 219, 22.  
 Vertreter Wassenheim Hug v. III, 342, 23.  
 Prior Wasthus Johannes de III, 219, 22.  
 Bruder Sturm Wernherus III, 173, 15.  
 Nicolaus de fr. III, 376, 21.  
 a. Dorensem; Schwab  
 Dormenter Chtzelinus dictus IV, 190, 31.  
 Dorne zähne s. Spina  
 Röhlin, herr III, 11, 18 cons. 412, 2 cons. s.  
 Str. Häuser; Strassen.  
 Dorne s. Doornik.  
 Dornstetten Dorneste b. Freudenstadt  
 Burcart v., Pfründner i. Str. Spital II, 380, 2.  
 Torsellanus s. Torcello.  
 Dorweiler Dorne — Dora — Dorsewiler Torche-  
 ville Torchaviler b. Albesdorf i. Lothringen  
 Godelmannus dom. de II, 213, 7. — III, 224, 10.  
 Wilhelm v., ritter II, 359, 15, 360, 23, 35, 361,  
6, 450, 2; dessen Nefte s. Hochfelden, Crieg  
 Symunt.  
 Tortiboli Turciburensis Thuri — Turibulensis i.  
 Unteritalien  
 Bischöfe  
 Egidius II, 67, 22.  
 Nicolaus fr II, 173, 16, 174, 16, 185, 14.  
 Dose  
 Greda III, 329, 1 Schidelin.  
 Heintzelinus † III, 329, 9.  
 Dossenheim Dosen — Dösen — Tossenheim nw.  
 Strassburg III, 65, 2, 993, 36.  
 ecclesia IV, 113, 32.  
 primissarius Hartungus de Ebenheim III,  
406, 2.  
 rector  
 Johannes IV, 114, 1.  
 Nicolaus IV, 114, 9.  
 Wernberus de Ebenheim III, 406, 14.  
 Hugo de, civ. III, 51, 28 † 296, 15, 366, 5.  
 Hug v., scab II, 213, 29, 25. — III, 366, 5.  
 Döze III, 174, 17.  
 Dotenehem ob Düttlenheim oder Ottenheim?  
 Hechele de III, 354, 24.  
 Dotzheiler Tozeler s. Hagenau.  
 Döbe Öttelinus carnifex III, 250, 6.  
 Döch Joh. de. officialis III, 385, 5.  
 Toul Tullensis i. Frankreich  
 civitas IV, 90, 19.  
 dyocesis II, 5, 19, 83, 10, 89, 29, 98, 2, 353,  
27. — IV, 69, 29, 90, 19, 114, 17.  
 episcopus Conradus fr. ord. min. II, 55, 25,  
61, 26, 34, 155, 29, 161, 11. — III, 65, 29.  
 ecclesie decanus IV, 163, 25.  
 Tövingen s. Thiengen.  
 Drachenfels Drachfels Ruine sw. Landau i. Pfalz  
 II, 193, 6 ff. 251, 15.  
 Anselm der Pfaffe v. II, 203, 8, 36 † 218, 29.  
 Anselm dessen Sohn II, 218, 28, 251, 37, 267, 1.  
 Arnold v. II, 203, 8, 36.  
 Berthold v. II, 218, 31 ff. 251, 37, 267, 1.  
 Berthold v., s. Kantzkekirche.  
 Nicolaus v. II, 203, 8, 36.  
 Rudolf v., Bruder des älteren Anselm II, 203, 8, 36.  
 Rudolf v., Bruder des jüngeren Anselm II, 218,  
31 ff. 251, 37, 267, 1.  
 Tränheim Trenheim nw. Molsheim III, 201, 35 s.  
 Ballbronn.  
 Dragonara Dragonariensis i. Unteritalien

- Bischof Petrus II, 66, 26, 161, 22.  
 Trajectensis s. Utrecht.  
 Trapezunt Trapezonenensis i. Kleinasien  
 Bischof fr. Martinus II, 226, 11.  
 Trautman s. Hagenau  
 Trechtingshausen Tretingeshusen s.o. St. Goar  
 a. Rhein  
 Johannes dictus Kellershals de. arm II, 205, 32.  
 Treffesse — esse s. Drieffesse  
 ung. III, 191, 34 s. Str. Häuser.  
 \* Anna III, 289, 31.  
 Anna III, 290, 3.  
 Burcardus III, 112, 35. † 289, 31.  
 Burcardus mag. II, 391, 14.  
 Katherina III, 263, 59 Stempfelein  
 Mathias civ. III, 234, 1. † 287, 10, 289, 32.  
 Trenheim s. Tränheim.  
 Drencheler s. Oberhofen.  
 Tretter  
 der alte III, 143, 21.  
 Agnes s. Tochter III, 143, 20.  
 Dretterin dicta III, 233, 30.  
 Treveris s. Trier.  
 Drieffesse s. Treffesse  
 Mathias III, 252, 19.  
 Triego  
 ung. III, 328, 14.  
 \* Eliua III, 328, 14.  
 Trient Tridentinus i. Tirol  
 Bischof Heinrichus II, 36, 9, 61, 34  
 Trier Treveris Trevis II, 32, 28, 188, 38, 481,  
 21. — IV, 88, 35, 105, 3.  
 provincia II, 137, 17. — IV, 69, 22, 88, 33,  
 105, 26.  
 Erz-Bischof II, 351, 35. — IV, 196, 16.  
 Baldewinus II, 481, 8, 482, 1 s. Deutschl.  
 Kanzlei.  
 Henricus II, 32, 23, 30.  
 Canonicus Johannes de Lapide IV, 137, 10.  
 Konrad v., s. Speier.  
 Wilhelmus de, s. Dominikaner-Orden.  
 Trippel vielleicht Tripolis II, 183, 32  
 Tristan Johannes civ. III, 376, 14.  
 Drivasto Dirmastensis, wohl verschrieben aus  
 Drivasteus i. Albanien  
 Bischof Nycholaus II, 374, 2.  
 Trochman dictus III, 39, 3, 44, 17.  
 Drosche Rudolfus pistor III, 362, 21.  
 Tru — s. Trü — Trü—.  
 Tru — Heuricus dictus IV, 118, 20.  
 Truchtersheim Trubters — Thrubters — Truh-  
 teres — Truterz — Trutersheim an Strass-  
 burg IV, 41, 4, 52, 23, 108, 4 ff. 123, 5, 13,  
 130, 13, 131, 1, 35, 134, 20, 147, 25.  
 plebanus W. IV, 10, 7.  
 \* Anna de III, 176, 31.  
 Anna de III, 219, 14, 25.  
 Conradus de, civ. III, 172, 7, 176, 31.  
 Cauzelin v. II, 141, 23.  
 Gertrudis Gerin de, beg. III, 218, 88, 267, 19,  
 340, 35.  
 \* Gisela de III, 267, 27 Landsberg.  
 Hugo de, arm. III, 218, 44, 267, 19.  
 Johannes de, arm. III, 219, 14, 250, 12, 252,  
 26, 271, 38.  
 Johannes de, mil. III, 73, 15. † 219, 15, 250, 11,  
 252, 28, 271, 38.  
 \* Ita de III, 73, 14 Kalb. 250, 11, 252, 22. †  
 272, 3.  
 Metza III, 218, 45.  
 s. Str. Häuser  
 Hetzel v. — vgl. Hetzel.  
 Trudman presb. IV, 1, 16.  
 S. Trudpert s. Truperti, Kloster Bened. Ord. s.  
 Freiburg i. Baden  
 abbas IV, 97, 37, 98, 6, 145, 22.  
 Trubtenhusen s. Truttenhausen.  
 Trubter IV, 2, 29.  
 Druhtersheim  
 \* Genta III, 332, 6.  
 Nicolaus dictus III, 352, 7.  
 Träbe Träben  
 Greda III, 347, 33.  
 Nicolaus civ. † III, 347, 33.  
 Volmarus III, 16, 22.  
 Trübele Dröbel zhm  
 Jacobus civ. III, 360, 35.  
 \* Nesa III, 360, 35 Bönlin.  
 Reinbold III, 210, 32.  
 s. Str. Häuser.  
 Trüber s. Zürich.  
 Truschele  
 Gertrudis III, 8, 40.  
 Junta III, 8, 40.  
 \* Junta III, 8, 35, 40.  
 Lncgardis III, 8, 40.  
 Nicolaus III, 8, 40.  
 Odilia III, 8, 40.  
 Rölmus pellifex civ. III, 8, 35, 40.  
 Drusenheim Trösenheim s.o. s. Hagenau  
 ung. v. III, 180, 33, 248, 15.  
 Bertoldus dictus de III, 180, 34.  
 Hiltburgis III, 180, 34 Föhäselin.  
 Drateli IV, 1, 26.  
 Trutkind III, 71, 26 s. Str. Häuser.  
 Trutkind presb. s. Thome III, 209, 44.  
 Druitman s. Hagenau  
 Tutttatorius Truttlarius, portator litterarum civ.  
 Arg. III, 74, 39, 75, 7.  
 s. Gattin dicta de Columbaria III, 74, 40.  
 Truttenhausen Truhten — Trutenhusen sw. Ober-  
 chnheim  
 monasterium ord. b. Augustini III, 165, 11.  
 canonicus regul. fr. Johannes de Bernhartz-  
 wilre III, 278, 17.  
 monachus de Bernhartzwilre III, 165, 12.  
 prepositus II, 326, 33.  
 Conradus IV, 13, 7.  
 Fridericus IV, 7, 13.  
 Dubenck — Döbgingen s. Düppigheim.  
 Tuderinus s. Todi.  
 Tübelstein Burg b. Dubendorf i. Cant. Zürich  
 s. Zürich.  
 Tübelstein s. Diebelsheim.  
 Tübingen Tüwigen  
 Gr. Rudolf, Pfalzgraf zu IV, 212, 7.  
 s. Geroldseck ü. Rh.  
 Tüneholder Düne — Tüneholder  
 \* Agnes III, 109, 42 Dorlishheim.  
 Berholdus III, 109, 42.  
 Hugo ritter III, 91, 40.  
 Wernher s. Kayserberg.  
 Tüngensheim s. Dingsheim.

Düppingheim Dubenck — Dubic — Dubinck — Dö-  
bingheim Tubenck aw. Strassburg IV, 14,  
4, 32, 18, 123, 2, 132, 21, 142, 17.

\* Minna III, 53, 1.

Nikolaus v., prob. eccl. maj. III, 199, 43, 276,  
13, 283, 37, 289, 16, 45, 292, 2, 365, 33, 369,  
31, 374, 35, 375, 41, 395, 2, 399, 38.

Waltherus de III, 53, 1.

Türkingen a. Ramstein.

Türkheim Töringheim Törinkeim Turinheim

Maister und Rat II, 302, 28.

rector ecclesie Ulricus IV, 64, 6.

Johannes v. III, 60, 45.

Katherina v. III, 60, 45.

Simund v. III, 60, 44.

Walther v. III, 60, 44.

Türliender Durlender

ung. II, 141, 25, 28.

ung. fr. pred. III, 322, 10, 392, 20.

Dürlin Johannes III, 198, 10.

Dürningen Dörnigen Durnigen a. Hochfelden III,  
87, 42, 88, 37, 102, 12, 158, 21.

Burkardus de III, 339, 16.

Erbo de, cler. Arg. III, 318, 1 † 318, 41.

Gertrudis III, 318, 41.

Hetta III, 318, 41.

Petrus de, civ. II, 160, 11, 208, 35.

Dürninger Heinrichus mag. hosp. III, 196, 10.

Dürre Dürre Durre

ung. III, 343, 14.

Anne III, 109, 2 Lenzelin.

Clawes III, 109, 2, 132, 4.

Grede III, 109, 2 Virnekorn.

Heinrich III, 109, 2.

Heinrichus III, 169, 21, 20, 21, 40, 6 scab. † 109,

2, 412, 2 cons. 415, 2 cons.

a. Sarburg.

Dürrenbach proclinator vini III, 371, 3.

Dürrenstein a. Dorenstön.

Tüschemus Dötsche — Tötsch — Tötz — Tuschman

der III, 418, 2 cons.

ung. mon. a. Margarete III, 343, 45.

Clara III, 127, 44, 397, 33 Dantz.

\* Engele III, 127, 26.

Nicolaus Clawes mil. II, 260, 4 mag. civ. 265,

34 mag. civ. — III, 127, 26, 45, 158, 18 scab.

183, 24, 223, 2, 235, 15 mag. civ. 269, 8

scab. † 397, 33, 421, 2 cons. 423, 1 cons.

423, 2 mag. civ. 424, 2 cons. 425, 2 cons.

427, 1 mag. civ. 428, 1 cons. 429, 2 cons.

(dera?)

Düttelheim Duteln — Tütteln — Tuttelnheim aw.

Strassburg III, 78, 14, 263, 2, 321, 35, — IV,

32, 15, 123, 2, 159, 19, 191, 14.

Tullensis a. Toul.

Dumenheim Dömen — Tömen — Tüminheim abgeg.

Ort b. Plobsheim a. Strassburg

ung. II, 74, 27 — III, 417, 1 cons. (wohl Walther).

Erbo de, arm. III, 272, 15.

Göselinus de, arm. III, 237, 14 † 296, 18.

Grede de III, 289, 34, 41 Sarburg.

Johannes v. mil. II, 355, 22 mag. civ. — III,

180, 2, 237, 14, 267, 4 † 289, 34, 324, 23,

44, 395, 25, 328, 34, 339, 28, 428, 1 cons.

429, 1 mag. civ.

Irmengarda de III, 258, 3.

Katherina de III, 258, 1, 296, 12.

\* Nesa de III, 272, 15 Löselin.

IV, 1

\* Sophia de III, 180, 2, 319, 4, 324, 23, 326,  
28, 328, 38, 333, 28.

Waltherus de, mil. † III, 237, 14, 258, 1, 296, 12.

418, 1 cons.

Tundelingen a. Dinglingen.

Dundenheim b. Lahr i. Baden IV, 14, 2.

Dundenheim Heinrich II, 415, 3.

Tungedes — Dungenheim a. Dingsheim.

Dungenes — Dungenheim a. Dinsheim.

Dunghase

Cristina III, 213, 1.

Heinricus † III, 213, 1.

Dunzenheim Duntzen — Tuntzen — Tunzenheim

aw. Hochfelden III, 54, 7, 64, 30, 143, 39.

202, 35, — IV, 14, 1.

dicta III, 173, 42.

dictus cerdo III, 291, 28.

dictus cuparius III, 228, 18.

ung. de III, 108, 8, 194, 24.

\* Adelheidis de III, 257, 6 Pfiler.

\* Angnes III, 257, 27.

\* Anne v. III, 188, 45 Stubenweg.

Burkardus de, arm. III, 188, 46, 245, 22, 246,

18 scab. † 338, 7, 425, 1 cons. 427, 1 cons.

\* Clara de III, 370, 13 Wetsel.

Dietherus dictus de, enarius III, 937, 27.

Fridericus Fritschemann Fritsche de, mil. III,

18, 35, † 176, 41, 222, 19.

Fritschemann v., mil. II, 352, 25 mag. civ. —

III, 176, 40, 220, 20, 227, 24 mag. civ. 301,

20, 350, 35, 40, 427, 2 cons. 428, 1 cons.

429, 1 cons. 429, 2 mag. civ. 430, 2 cons.

432, 1 cons.

Fritsche v., civ. III, 117, 10 † 189, 43, 261, 11.

Fritschemann v. III, 127, 34, 282, 45, 250, 32

† 257, 6, 384, 12.

Fritschemann v., civ. III, 384, 12.

Gertrud v., beg. III, 228, 41.

Heilika de III, 338, 7 Beger v. Geispolsheim.

\* Heilicka de III, 222, 20.

Jeckelinus de, civ. III, 361, 11, 347, 12.

Johannes v. III, 257, 7 † 261, 18, 422, 2 cons.

425, 1 cons. (Häner) dera?

Junta de, beg. III, 54, 11, 202, 31.

Katherine beg. III, 182, 43.

Metz III, 54, 6.

Peter Petermannus de, mil. III, 316, 4, 370, 18.

384, 6, 431, 2 cons. 433, 1 cons.

Volmarus de † III, 202, 34.

Wolvelinus vor deme Kirchhove in — † III, 54, 6.

Düda IV, 25, 26.

Tömherr a. Colmar.

Turant Dhrant Durant

ung. herr III, 95, 1, 416, 1, 2 cons. 417, 2 cons.

425, 2 cons.

\* Odilia III, 86, 12, 237, 88.

Reinboldus Reinbolt mil., (zwei verschiedene) II,

10, 33 mag. civ. 74, 21 cons. — III, 34, 29, 42.

21 mag. civ. 44, 26 mag. civ. 45, 15, 25, 35

mag. civ. 69, 88 mag. civ. 70, 11, 32 mag. civ.

71, 12 mag. civ. 72, 22 mag. civ. 74, 9, 16,

27 mag. civ. 80, 4, 86, 11 (junior) 91, 19 (a.

Freiburg) 104, 5 mag. civ. 105, 30 mag. civ.

106, 17 mag. civ. 102, 28 mag. civ. 110, 35

mag. civ. 158, 18 scab. 173, 29 † 237, 35

412, 2 mag. civ. 414, 2 mag. civ. 417, 2

mag. civ. 418, 2 cons. 419, 2 cons. 420, 1

mag. civ. 421, 1 cons. 422, 1 cons. 423, 1, 2

cons. 426, 2 cons.

32

Reimboldus mil. III, 237, 38, 274, 27.  
 Sasanna III, 237, 39, 274, 27 Hermolsheim  
 Porazzo Doracensis i. Epirus  
 Erzbischof Mathias II, 350, 16.  
 Turcibrensis s. Tortiboli  
 Turgioia — gowe s. Thurgau.  
 Turibalenis Turtibalenis s. Tortiboli.  
 Turicensis s. Zürich.  
 Turinchein s. Türkheim.  
 Durlach i. Baden II, 18, 38.  
 Darne Turne zu dem  
 Sifridus civ. † III, 296, 41.  
 Sifridus preb. s. Thome III, 287, 14, 296, 41.  
 Turner  
 Johannes der, ritter IV, 197, 30.  
 Rudolf der IV, 197, 31.  
 Durnigen s. Dürningen.  
 Tusculum Tusculanus s. Frascati.  
 Tuschman s. Tuscheman.  
 Duteln — Tutelnheim s. Düttelnheim.  
 Dattenstein s. Dantenstein.  
 Tuwigen s. Geroldseck ü. Rh.; Tübingen.  
 Twinger Twingerin  
 ung. III, 101, 40 s. Str. Häuser.  
 Burchardus † III, 186, 21.  
 Burcardus civ. III, 210, 30 scab. 298, 15, 293,  
 12, 268, 4, 281, 34, 282, 34, 290, 32, 316, 29,  
 332, 8, 375, 37.  
 \*Gerdrudis III, 186, 21.  
 \*Greda III, 268, 4, 281, 34, 282, 34, 290, 33,  
 316, 29, 332, 8.  
 Johannes III, 356, 11.  
 Twingerlin  
 ung. III, 247, 94.  
 Johannes piscator III, 124, 21, 186, 11.  
 Twurri Johannes de, not. cur. Arg. III, 255, 18.  
 Dyist s. Diest.  
 s. Dyonsien Hof s. Enzheim.  
 Dypach s. Diebach.

## E.

E. mag. civ. IV, 91, 30, 92, 2.  
 Ebelin s. Ehenheim.  
 Ebelinus fr. pred. III, 54, 9, 143, 38.  
 Ebelinus preb. s. Petri III, 292, 39.  
 Eberhardus burggravius Arg. IV, 100, 19.  
 Eberhardus marscalcus Arg. III, 1, 18 ff. 40, 30.  
 — IV, 134, 28.  
 Eberhardus mil. IV, 30, 24.  
 Eberhardus presb. IV, 35, 14.  
 Eberhardus (v. Jungingen) prep. s. Petri, custos  
 eccl. maj. IV, 3, 31, 5, 26, 6, 1, 36, 7, 21,  
 9, 18, 10, 24, prep. eccl. maj. IV, 33, 12, 34  
 (ders?)  
 Eberhardus can. s. Petri IV, 53, 18, 58, 18.  
 Eberhardus can. s. Thome III, 42, 34.  
 Eberhardus dec. eccl. maj. IV, 9, 2, 9, 39, 34.  
 Eberhardus can. eccl. maj. IV, 3, 18.  
 Eberlin  
 Cance III, 412, 2 cons.

Ralin III, 114, 41, 128, 34, 44.  
 Eberlinus cap. s. Margarete III, 364, 34.  
 Ebersdorf schwerlich identisch mit Ebersheim n.5.  
 Schlettstadt IV, 36, 18.  
 Ebersheim n.5. Schlettstadt  
 ecclesia IV, 2, 26.  
 rector Henricus IV, 112, 11, 23 s. Dicke.  
 Ebersheimmünster n.5. Schlettstadt. Kloster IV,  
 120, 34.  
 Abt II, 326, 31.  
 II, IV, 48, 12.  
 Eberstein n.5. Baden-Baden  
 Edelfrowe v. II, 376, 28.  
 Heinrich herr v. II, 308, 22 ff.  
 Symon comes de II, 21, 36, 22, 6, 45, 1 s. Zwei-  
 brücken.  
 Ebezo IV, 1, 24.  
 Ebiastein s. Eppstein.  
 Eboracensis s. York.  
 Echternach Epternacum n.5. Luxemburg II, 33,  
 36.  
 Eckartsweiler Eckbrechts — Eckebretes — Ecke-  
 bretzwilre s.5. Kehl  
 Cans de, civ. III, 137, 27. — III, 54, 27, † 146,  
 22.  
 Friedrich v. † III, 120, 31.  
 Fritschelinus III, 217, 14.  
 Fritschemannus de, civ. III, 217, 13, 203, 26.  
 \*Gerina III, 54, 29.  
 Gerungus de, civ. † III, 54, 22.  
 Gerungus de III, 146, 15.  
 Guta III, 120, 30.  
 Johannes de Griesheim dictus de, civ. III, 54,  
 25, 79, 5, 146, 7.  
 Johannes III, 217, 14, 293, 27.  
 Ita III, 54, 22, 146, 7.  
 Katherina III, 146, 7.  
 Nicolaus III, 217, 14, 293, 27.  
 \*Sophia III, 217, 13, 293, 26.  
 Eckbolsheim Eckholtz — Eckeboltes — Eckebolz-  
 heim w. Strassburg III, 144, 39, 201, 10. —  
 IV, 14, 8, 155, 26.  
 Dominikanerinnenkloster, vor 1280 nach Strass-  
 burg verlegt als s. Margareta (s. dort) III, 9,  
 17, 13, 44, 59, 38.  
 Gösselinus III, 172, 33.  
 Johannes III, 172, 33, 173, 42.  
 \*Isendrudis † III, 173, 43.  
 Ekeke  
 Burcardus civ. III, 240, 1.  
 \*Ellina civ. III, 240, 2.  
 Ellina III, 240, 2.  
 Greda III, 240, 2.  
 Ita III, 240, 2.  
 Nicolaus III, 240, 2.  
 Ekehardus s. Dominikaner-Orden.  
 Ekehardus cyurgicus III, 144, 22 s. Str. Gew.  
 medici.  
 Ekehart  
 ung. III, 6, 10, † 67, 11.  
 \*Agnes III, 6, 10 Heilmann.  
 Erbelin III, 67, 11.  
 Johannes III, 67, 11.  
 Petur III, 67, 11.  
 Savine III, 67, 17 Rangoltingen.  
 Ekehartin  
 dicta III, 166, 34.  
 Johannes ihr Sohn cler. III, 166, 33.

Eckelin Burcardus III, 250, 7.  
 Eckenbach Eckenbach der. linker Nebenfluss der  
 III s. Schlettstadt II, 189, 16, 443, 3, 7, 42  
 447, 5.  
 Eckendorf Altekendorf n.d. Hochfelden III, 399  
 12.  
 Eckerich an der Leber sw. Markkirch  
 Johannes v., ritter II, 233, 14, 251, 2.  
 Waffelarius Waffeler v. —  
 ung. II, 96, 17.  
 Heinrich II, 336, 8, 404, 21. — III, 240,  
27, 41, 809, 1 s. Schlettstadt.  
 Eckwersheim Eckwers — Eckvurs — Eckvers —  
 Eggevors — Egvierdesheim s. Brumath III,  
18, 5, 71, 38, 123, 29, 127, 33.  
 hābarii III, 128, 6.  
 Faber Johannes mag. III, 128, 7.  
 Lose Fritz III, 128, 6.  
 Rote Conradus III, 128, 7.  
 Schalbib Johannes scultetus III, 128, 6.  
 Schenys Conradus III, 128, 7.  
 Sifridus filaster Voltzonus III, 128, 6.  
 Voltzo tribunus III, 128, 5.  
 ung. de III, 391, 4.  
 ung. domina de III, 330, 35.  
 \* Adelheidis Ellina de III, 71, 35, 213, 25.  
 \* Agnes de III, 76, 13.  
 \* Gisela de III, 213, 39.  
 Gysela v. III, 18, 4.  
 Hezelo v., mil. IV, 113, 24 cons. 212, 2.  
 Hetzelo de, arm. † III, 248, 34, 417, 1 cons.  
 418, 1 cons. (ders?)  
 Johannes de, mil. II, 74, 25. — III, 64, 37  
 mag. civ. 71, 34, 76, 23. † 213, 25, 249,  
33, 415, 2 cons. 416, 2 mag. civ. 417, 1 cons.  
 418, 2 cons.  
 Johannes de, mil. III, 213, 25, 30, 249, 34, 43,  
 428, 1 cons.  
 Irmela de † III, 336, 33.  
 \* Katherina de III, 248, 34.  
 Lucas de, arm. III, 249, 33, 43.  
 Marcus de, mil. III, 18, 4, 21, 42.  
 Marcus de, arm. III, 249, 34, 43.  
 Mathesus de † III, 76, 27.  
 s. Lucas u. Marcus.  
 Edellint IV, 41, 7, 126, 33.  
 Egene  
 ung. herr III, 76, 36.  
 Agnes III, 343, 27.  
 Jacobus III, 102, 7, 126, 30.  
 Johannes mil. Arg. II, 185, 2. — † III, 343, 21.  
 Egeuo prior fr. pred. III, 113, 20, 143, 6, 149, 38,  
45.  
 Egenolfus medicus fr. pred. III, 344, 18 s. Str.  
 Gew. medic.  
 Eggevors — Egvierdesheim s. Eckwersheim.  
 Egißheim Egenheim sw. Colmar  
 castrum II, 10, 8. — IV, 132, 23, 141, 1.  
 Ehingen, die Würtemb. Stadt a. d. Donau oder  
 Ehingen b. Engen i. Baden?  
 Heinrichus de, sator III, 335, 7.  
 Katherina III, 335, 7.  
 \* Sophia III, 335, 7.  
 Ehenheim Ehenheim superior Oberenheim  
 Obrenheim II, 192, 2. — III, 21, 31, 36,  
17, 124, 23, 126, 15, 154, 22, 165, 2, 272, 17,  
295, 40, 335, 12, 370, 13, 385, 35. — IV, 30,  
34, 139, 21, 194, 25. — Spital III, 272, 15.  
 Gemeinde III, 28, 34.

Geschworene III, 126, 45.  
 Heimbürgen  
 Cānrat III, 26, 32.  
 Friderich III, 26, 30.  
 Meister und Rath II, 302, 27.  
 Schultheiss  
 Ebelin III, 26, 29.  
 Johannes II, 190, 13.  
 Einwohner  
 Curselin Friderich III, 26, 30.  
 Dietzmannus mil. III, 54, 38.  
 Gertrudis cyrurgica III, 219, 43.  
 Gezeman Walther III, 26, 32.  
 Hasehart brotbecke III, 26, 31.  
 Hug küfere III, 26, 33.  
 Hämelin Wertherus mil. III, 249, 25.  
 Issuhart III, 26, 30.  
 Lager III, 26, 30.  
 Nendung küfere III, 26, 31.  
 Nendung III, 26, 32.  
 Reinbold brotbecke III, 26, 32.  
 Ringelstein Heinrich v. III, 26, 31.  
 Rädgere marschalk III, 26, 30.  
 Schenke Pincerna v. —  
 ung. mil. III, 317, 21.  
 Bertholdus † III, 151, 33.  
 \* Gerdrudis III, 273, 33, 281, 33 Rein-  
 bödelin.  
 Johannes arm. III, 281, 38.  
 Lutze mil. III, 273, 33, 281, 32.  
 \* Odilia III, 151, 33 Stollenberg.  
 Scholle Cānrat III, 26, 31.  
 Adelbertus de IV, 7, 13.  
 Alberhtus de fr. III, 376, 22.  
 Diethmarus de, mag. III, 2, 35, 39, 6 † 289,  
6 s. Dietmarus.  
 Dietmarus presb. III, 289, 7.  
 Ellekint III, 199, 45.  
 Gerlint III, 199, 45.  
 Gosmer v. IV, 185, 23.  
 Gozmarus de III, 54, 40. — IV, 151, 22, 40.  
 \* Grede III, 199, 9, 40 Ochsenor.  
 Hartmānus de † III, 289, 6.  
 Hartnngus de, s. Dossenheim.  
 Heinrichus de, pellifex † III, 274, 30.  
 Heinrichus de, mag. cau. s. Petri III, 344, 27.  
 Hug v., civ. III, 199, 9, † 199, 45.  
 Hugo de IV, 151, 22, 40.  
 Johannes dictus, faber II, 240, 31. — III, 200,  
39.  
 Johannes de, cler. Arg. III, 348, 23. † 379, 20.  
 Johannes de, presb. proc. fabr. III, 163, 47, 271,  
31, 279, 14, 280, 22, 283, 5, 288, 2, 291, 296,  
25, 303, 2, 33, 307, 5, 43, 308, 26, 327, 12,  
335, 2, 356, 35, 358, 9, 19, 341, 16, 348, 3,  
21, 353, 32, 365, 41, 366, 16, 374, 9, 27, 384,  
27, 393, 46, 396, 36, 398, 2 s. Urselinger.  
 Ketherine III, 199, 44.  
 Lembelius de, mil. III, 158, 38.  
 Peregrinus Pilgerinus de, mil. III, 105, 3, 415,  
1, 2 cons. 416, 1 cons. 417, 1 cons. 418, 1  
 cons. 419, 1 mag. civ. vgl. Bilgerin.  
 Rudigerus de, mag. II, 102, 10, 16.  
 Rudolfus de III, 54, 40. — IV, 151, 22, 40.  
 Sophia de III, 388, 35.  
 Wertherus de, mag. cantor s. Petri II, 235, 32.  
 official. cur. 261, 15. — III, 211, 32 s.  
 Dossenheim u. Weissenburg.  
 Ehenheim inferior Nidern Ehenheim Niederen-  
 heim d. Ober-Ehenheim III, 6, 5, 295, 40, 351,  
32, 390, 6. — veste II, 365, 24.

**Ehrenberg Erem—Eren—Erin—Ernberg Borg**  
 b. Heinsheim n. Wimpfen a. Neckar  
 Hof v. a. Enzheim  
 ung. der. domini d. III. 144. 40. 168. 7.  
 ung. de. can. eccl. maj. † III. 195. 30.  
 ung. de. dec. eccl. maj. III. 143. 30.  
**Heinrich v. can. eccl. maj. II. 160. 31. — III.**  
 1. 12. 143. 42. 156. 32. 162. 18.  
**Hermann v. port. eccl. maj. IV. 10. 23. 13. 4.**  
 36. 18. 50. 5. 51. 12.  
**Johannes de. archid. ac celler. eccl. maj. II.**  
 41. 12. 18. 71. 14. 72. 9. 97. 25. 136. 1. 207.  
 3. 5. — III. 6. 28. 30. 13. 42. 33. 129. 1. 131.  
 6. 143. 42. 144. 10. 156. 32. 162. 16. — IV.  
 94. 16. 130. 7. 131. 2. 157. 6. † 180. 26.  
 191. 2.  
**Eichsae Eichs abgeg. Ort b. Eichhofen a. Barr**  
 advocatus III. 245. 41.  
 scultetus Fritsch III. 193. 35.  
 nng. die v. III. 313. 29 ff.  
**Elaa III. 193. 32.**  
 \* Gertrudis III. 193. 31.  
**Greda III. 193. 31.**  
**Johannes III. 193. 31.**  
**Juntha III. 193. 31.**  
**Katherina III. 216. 23.**  
**Margareta III. 216. 22.**  
**Nicolaus de † III. 193. 31.**  
**Nicolaus dictus d. III. 216. 24.**  
**Volmarns de. herr. civ. III. 193. 36. † 216. 22.**  
 245. 46. 833. 2 a. Str. Hofe.  
**Eichsae abgeg. Ort b. Kehl i. Baden**  
 \* Metz III. 361. 23.  
**Ulrichs dictus de. d. Missenheim III. 361. 23.**  
**Eichen Eychen, de Queren abgeg. wohl i. d. Nähe**  
 v. Weisenburg  
**Anshelm v. den. II. 293. 83. 318. 9. 344. 16.**  
 347. 39. 349. 1. 7.  
**Anshelm v. den. s. Neuweiler.**  
**Johannes zu den. s. Neuweiler.**  
**Eichenberg abgeg. wohl b. Weisenburg, s. Eichen**  
 N. de. can. eccl. maj. III. 6. 29.  
**Eichstätt Eistete Eysteten Eystedensis i. Baiern**  
 II. 97. 21. 101. 13. 102. 31. 103. 31. 35. 104.  
 18.  
**episcopus II. 100. 17. 25. 102. 7. 17. 108. 28.**  
**Johann II. 207. 8.**  
**Reinboto II. 97. 15. 37. 102. 15. 104. 12.**  
 19. 39.  
**major ecclesia**  
**decanus II. 100. 29.**  
**canonicus Alibertas de Blankenstein IV.**  
 118. 32 a. Straasb. Domcap.  
 s. Marie ecclesia parochialis II. 100. 30.  
**Eigelerin v. a. Clara, Agnes III. 299. 40.**  
**Eigelwart Nicolaus, cler. de Offenburg. publ. not.**  
 IV. 189. 18.  
**Eilsaas s. Elsaas.**  
**Kimere zu dem**  
 \* Elsa III. 178. 20.  
**Gerhardus civ. III. 178. 20.**  
**Johannes diac. III. 178. 21.**  
**Kinsisheim s. Einsisheim.**  
**Eistete s. Eichstätt.**  
**Sanct Elben s. Albinus, wohl identisch mit St.**  
**Alban i. d. Pfalz b. Rockenhausen.**  
**Syfridus mil. de II. 133. 26.**  
**Eligenta IV. 19. 10. 35.**

**Ellenhard Elnhard**  
 nng. † III. 125. 26. 126. 20 a. Str. Häuser.  
 nng. III. 344. 7 a. Str. Gotteshäuser.  
 ung. der. junge III. 196. 44 dera. wie magnus.  
 ung. magnus, gub. fabr. III. 56. 38. 77. 40. 78.  
 15 scab. 84. 25. 88. 94. 90. 3. 27. 95. 30. 100.  
 5. 106. 22. 43. 122. 30. 125. 7. 24. 45. 128.  
 18 scab. 126. 35. 36. 127. 19. 38. 128. 19.  
 129. 20. 130. 40. 143. 32. 144. 18. 146. 32.  
 147. 43. 151. 15. 159. 2. 45. 160. 15. 26. 167.  
 6 proc. a. spirit.  
**Burcart civ. III. 151. 41.**  
 \* Gertrud † III. 125. 26. 126. 20 Sydelin.  
 \* Gisela III. 77. 40. 84. 26. 90. 4. 106. 23. 125.  
 26. 126. 19. † 126. 37. 146. 38.  
 \* Guta III. 151. 41.  
**Heinrichs III. 126. 42.**  
**Ellenwiler abgeg. Dorf b. Rappoltsweiler**  
**Rätheim v. II. 143. 36.**  
**Ellerstadt Elrestat sw. Frankenthal i. d. Pfalz**  
**Johannes v., preb. eccl. maj. III. 190. 43.**  
**Ellin s. St. Amarin.**  
**Elnhard s. Ellenhard.**  
**Elrebach, ob Erlenbach b. Weiler oder die gleich-**  
**namigen Ortschaften i. Baden oder der Rhein-**  
**pfalz?**  
**Wernerus de. fr. pred. IV. 178. 18.**  
**Elsa mon. a. Katharine III. 392. 9.**  
**Elsa prior. soror. penitentium III. 20. 9.**  
**Elsaa s. Elsaas Elsas Alascia Alasia provincia**  
 II. 5. 22. 81. 18. 36. 18. 24. 105. 2. 146. 25.  
 307. 17. 351. 8. 372. 31. 373. 40. 430. 29.  
 39. 447. 13. — III. 8. 20. 69. 43. 92. 31. 323.  
 4. 350. 20.  
**Landvogt advocatus provincialis II. 63. 27. 144.**  
 32. 214. 7. 256. 23. 281. 27.  
 s. Bergheim Cuno v.  
 s. Hattstadt Konrad Werher v.  
 s. Landgraf Ulrich.  
 s. Leiningen Joffrid v.  
 s. Lichtenberg Johann v.  
 s. Ochsenstein Otto v.  
 s. Pfirt Ulrich v.  
**Landgericht i. Oberrheins II. 406. 15.**  
**Landgrafen in dem nidern Elsaas. Alsacie in-**  
**ferioris II. 62. 16. 187. 22. 229. 35. — IV.**  
 150. 12. Landgrafschaft II. 474. 39.  
**Egenolf II. 217. 5. — III. 115. 5.**  
**Heinricus Sigebertus IV. 119. 4.**  
**Johannes II. 67. 15. 141. 11. 143. 28. —**  
 III. 156. 34.  
**Johannes Ulrichs Sohn III. 810. 19. 320.**  
 12. 361. 14.  
**Philipp a. Wörth.**  
**Ulrich II. 143. 31. 217. 5. 250. 6. 252. 11.**  
 256. 9. 21. 257. 4. 39. 274. 38. 302.  
 23. 32. 301. 38. 305. 14. 36. — III. 115.  
 5. 133. 38. 161. 9. 229. 31. 248. 6. 250.  
 22. 254. 1. 294. 26. 304. 33. 306. 14.  
 310. 19. 319. 11. Landvogt. 320. 12.  
 323. 25. 327. 2. 330. 25. 44. 394. 31.  
 — IV. 184. 21. 185. 18.  
**Landgrafen in dem obern Elsaas, superioris Al-**  
**sacie II. 187. 22. 229. 35. 406. 19.**  
**s. Habsburg Rudolf v.**  
**s. Oesterreich Herzöge v., Friedrich u. Leo-**  
**pold.**  
**landschreiber Johannes II. 406. 12.**  
**officiati per Alsaciam II. 36. 17.**

- Reichsstädte II, 281, 27.  
Custodie der Minderbrüder s. Franciscaner-Orden.  
Margarete v. II, 321, 13.  
Eisenheim s.ö. Schlettstadt III, 254, 3. 294, 26. 330, 24.  
rector ecclesie Cönrads II, 373, 1. 37.  
Embrach Emrach n. Zürich  
Propat Clans v. Frandenfeld III, 381, 8.  
Emhart IV, 1, 26.  
Emicho IV, 1, 24.  
Enachdnuensis s. Annaghdown.  
Endekrist — crist Otto preb. s. Petri III, 263, 8. 268, 13.  
Endingen n.ö. Breisach  
Rudolf v., ritter III, 595, 29.  
Engelbertus presb. IV, 2, 12  
Engelbertus cler. Arg. IV, 82, 23.  
Engelbrecht Engelbrecht Engelberhtus  
mag. mag. III, 16, 11. 22, 9. 24, 4. 39, 35. 223, 3. † 230, 35. — IV, 153, 24, 35 (wohl Johannes?)  
ung. meister III, 343, 16.  
Adelheidis III, 236, 1.  
Agnes III, 229, 42. 232, 9 Schaub.  
Anna III, 232, 12 Kage.  
Ellekinds III, 163, 1.  
Gospertus Gosselin mil II, 362, 24 mag. civ. — III, 229, 44. 232, 22. 326, 39. 427, 1 cons. 428, 1 cons. 429, 1 cons. 429, 2 mag. civ. 430, 2 cons. 431, 2 mag. civ. 432, 2 cons. 433, 1 cons.  
Heilike III, 229, 43 Zorn.  
Helene III, 230, 15 Wirich.  
\* Helena † III, 230, 34.  
Hngo fr. pred. III, 236, 4. 248, 8.  
Johannes mag., Engelbrechts Brudersohn, civ. III, 23, 9. 105, 37. 133, 22. 139, 14. 155, 23. 44. 163, 2. 229, 42. 230, 30 † 236, 2. 248, 8. 317, 17. — IV, 180, 6, 10 s. Rom Cnr. Urk.  
Katherina III, 163, 1. 231, 29. 236, 1.  
Ortlebens III, 231, 8.  
s. Str. Strassen.  
Engelo Johannes zū dem, civ. III, 198, 21 s. Wintertur.  
Engelin s. Bietenheim.  
Engeslich s. Molshheim.  
Engizo presb. IV, 1, 16.  
England  
König Eduard I: III, 180, 15.  
Engsträngen Enstringin i. Cant. Zürich nw. Zürich IV, 81, 30, 38. 82, 7.  
Eukenbach n.ö. Kaiserslautern, Prämonstratenser-kloster  
prepositus Philipus III, 326, 11.  
Eusisheim Einsis — Ensens — Ensichesheim n. Mülhausen II, 190, 18. 403, 38.  
Einwohner  
Bochschinde Wernher II, 406, 13.  
Margward v., ritter † II, 435, 14.  
Merkelin sein Sohn s. Niffer.  
Schönenberg, herr v. II, 190, 17.  
Schultheiss Heinrich II, 405, 34.  
Vogt II, 197, 36.  
Etringen Etringen Etringen s.ö. Herrenberg i. Württemberg  
ung. III, 153, 20. † 247, 82. — IV, 131, 21.  
\* Adelheidis de IV, 31, 16.  
Berngers de, archidiac. Arg. IV, 11, 13 s. Speier Bischöfe.  
Conradus de, can. et archidiac. Arg. III, 6, 28. † 25, 13. — IV, 110, 12.  
Eberhardus de, can. et archidiac. Arg. II, 26, 12. 41, 19. prov. fabr. — III, 7, 6. 25, 7. 28. 36, 24 prov. fabr. † 192, 14. — IV, 73, 19. 110, 2 ff. 120, 30. 121, 3. 33. 130, 3. 20. 135, 13. 147, 16. 154, 8. 167, 6. 169, 6.  
Fridericus de, cantor et custos eccl. maj. IV, 7, 8. 9, 2, 9. 10, 5. 11, 12. 12, 17. 13, 8. 81, 10. 12. 45, 19. 20. 43, 10, 21.  
Fridericus de, gardianns fr. min. III, 110, 13. 177, 19. 182, 40.  
Marquardus de, scol. dec. eccl. maj. II, 26, 11. 71, 14. 72, 9. 119, 6. 150, 14. 152, 10. — III, 36, 24 prov. fabr. 39, 17. 51, 2 prov. fabr. 56, 12. 63, 14 † 192, 15. — IV, 152, 3.  
Otto de, can. eccl. maj. III, 5, 14 ff. 31 ff. 25, 18. — IV, 110, 2. 129, 31. 180, 5, 22, 24.  
Otto de IV, 81, 15.  
s. Str. Gärten.  
Enzheim Anes — Aves — Enes — Ensheim sw. Strassburg III, 115, 6. 39. 283, 14. — IV, 24, 1. 33. — Hof s. Dionysien III, 115, 7.  
Hof v. Erenberg III, 115, 7.  
Volcmarus mil. de IV, 107, 27.  
Walther III, 399, 9.  
Eppig Eppiche Eppiche Eppiche Apiacu Epiacu n. Schlettstadt II, 210, 22. 424, 8. 434, 27. — III, 174, 34. 216, 11. 878, 4. — IV, 42, 37. 126, 8 ff. 200, 7.  
ung. de, tres mon. s. Elisabeth III, 343, 30.  
Bertholdus de III, 103, 29 ff.  
Dietherich v. III, 420, 2 cons. 423, 2 cons.  
Dietherus de, cler. III, 103, 36.  
Dietherus de III, 103, 35.  
Diemar v., gen v. Ertheim, edelkn. II, 468, 29. 469, 40.  
Dietschelin v., ritter II, 191, 36. 192, 19. 251, 3.  
Dietschelin v., edelkn. II, 469, 3 ff.  
Hartmannus de III, 103, 35.  
\* Hedewigis de III, 103, 28.  
Johannes de, mil. III, 103, 28 ff.  
Johannes v., mil. II, 372, 3. 18. 434, 21. 469, 2 ff. — III, 103, 29 ff.  
Katherina de III, 103, 35.  
s. Etzekint.  
Episcopaliscella s. Bischofszell.  
Eppettin dicta III, 249, 9.  
Eppo presb. IV, 1, 15.  
Eppstein Ebstein s. Frankenthal i. d. Rheinpfalz  
Bertolfus de II, 133, 20.  
Epternacum s. Echternach.  
Eptin dicta III, 184, 16.  
Erbe Erbo  
ung. herr III, 60, 5. 75, 29. 185, 12. 415, 1. (ders?)  
ung. herr, herrn Johannes sun III, 415, 1 cons.  
ung. herr Niclaus sun III, 418, 2 cons.  
ung. judex IV, 27, 9.  
ung. filius judicis civ. IV, 100, 8.  
ung. sacerdos IV, 129, 20.  
ung. can. s. Thome † III, 75, 30.  
\* Anne III, 184, 39 Körner.  
Burkart † III, 184, 40. 395, 18.



- Barkardus mil. † III, 306, 30, 320, 25, 334.  
41, 398, 4. — IV, 193, 18, 195, 23.  
Barkardus arm. III, 303, 30, 320, 25, 42, 334.  
41, 396, 35, 398, 4. — IV, 193, 18, 195, 23.  
Cuno filius Erbonis IV, 53, 19.  
Cunradus filius Erbonis IV, 211, 25 cons.  
\* Dyna III, 389, 16 Morsvelt.  
\* Gertrudis relicta Erbonis IV, 53, 27.  
Hartung III, 185, 11.  
Johannes, hern Erben sun, filius Erbonis III, 48, 6 mag. civ. 108, 2, 131, 17, † 184, 40.  
415, 1 mag. civ. — IV, 28, 18, 26, 38, 40.  
29, 31, 113, 27 cons. (wieviele?)  
Johannes herr III, 89, 34, 419, 2 cons. 422, 1 mag. civ.  
Johannes † III, 395, 18.  
Johannes arm. III, 389, 16.  
Johannes Ritterlin, herr III, 185, 11.  
Katherina III, 60, 1 Söner.  
\* Lysa III, 395, 18 Puller  
Niclawes hern Erben sun III, 414, 1, 2 cons.  
Phyna III, 108, 2, 131, 18.  
Wannwe III, 185, 11.  
s. Brusch jenseits der —; Groserbe; Junge;  
Kalbergasse in —. Rhein; Wassere an dem —.  
Erbeiterin die III, 159, 43.  
Erbeleist  
\* Erbo autor III, 90, 3.  
\* Odilia III, 90, 3.  
Erbo presb. prob. s. Martini III, 393, 13  
Erbo fr. pred. IV, 177, 2, 41, 178, 10.  
Erbo can. s. Petri IV, 118, 36.  
Erbo can. s. Thome IV, 76, 2.  
Eren — Erenberg s. Ehrenberg.  
Erendorf s. Ettendorf.  
Erfart II, 216, 36.  
Ergersheim Ergeres — Erngerheim n.ö. Molsheim  
II, 477, 14. — III, 48, 38, 76, 20, 34. — IV, 38, 1, 124, 31, 41, 125, 2, 19, 22, 127, 6, 133, 19.  
Conrad v., mag. III, 99, 38 mag. hosp. 121, 18 mag. hosp.  
Chntzo de. ortulanus † III, 274, 25.  
\* Ellina III, 274, 24.  
Johannes mil. de, s. Johannes.  
Ergersheim Krautergersheim Ernger — Ergersheim 6, Oberhnhheim III, 124, 29, 278, 45. — IV, 194, 24.  
Willeburgis de III, 65, 28.  
Erich, ein Wasserarm der III b. Eschau III, 322, 25.  
Erlegasse Anna de, domicella III, 104, 43.  
Erler Bertholt III, 119, 21.  
Erlerin dicta III, 398, 7.  
Erlewin Johannes prob. s. Stephani III, 227, 27.  
Erlin Erlinus  
ung. II, 278, 24, 29. — III, 345, 4.  
ung. herr III, 297, 17 s. Str. Strassen.  
Anna III, 293, 3.  
Bertholt armbruster II, 30, 13.  
Burcardus civ. III, 176, 27, 293, 3.  
Hesse III, 431, 2 cons.  
Hesso can. et dec. s. Thome II, 210, 8, 220, 14, 221, 8. — III, 81, 29, 191, 24, 197, 1.  
Johannes, gener Erlini, mag. de s. Thoma not. Arg. II, 74, 33, 83, 2, 135, 8, 187, 35. — III, 260, 42.  
Johannes mag. can. et scol. s. Thome III, 224, 47, 318, 12, 375, 6.  
s. s. Thomane v.; Schlettstadt.  
Ernberg s. Ehrenberg.  
Erngerheim s. Ergersheim.  
Ernlin scab. Arg. III, 65, 13.  
Ernoldsheim Arnoltes — Arnolz — Ernoldsheim n.ö. Molsheim III, 25, 22, 302, 23. — IV, 56, 11, 132, 11, 132, 20.  
s. Schotte.  
Erpure forestum, vielleicht der heutige Erlbunichwald 6. Schlettstadt IV, 48, 13 s. Hilsenheim.  
Erstein Erste — Erstheim Ersten Eschen Osterhere an der III s. Strassburg II, 9, 15, 192, 2, 367, 19. — III, 290, 84, 392, 7. — IV, 151, 31.  
Bürger und Schultheiss II, 141, 11.  
scultetus Waltherus IV, 119, 20.  
monasterium IV, 135, 6 ff  
Aebtissin n. Convent III, 203, 9, 222, 13.  
— IV, 66, 6, 73, 20, 85, 4.  
Aebtissin III, 226, 32.  
Colata III, 203, 9.  
ung. de III, 344, 8, 391, 8.  
Bertha de † III, 395, 10.  
Cristina de, beg. III, 71, 12, 42, 44, 849, 31, 395, 9.  
Cristina de III, 395, 10.  
Dietmar s. Epfig.  
Elsa de, beg. III, 249, 10.  
Eise v. III, 113, 12.  
Fridericus de IV, 119, 20.  
Fridericus de, fr. pred. III, 27, 21, 28, 11.  
Frischo de, fr. conv. pred. III, 88, 35.  
Hartmann v., s. Schlettstadt.  
Hartmannus de, mil. II, 6, 20.  
Hertwigis de III, 214, 19.  
Hezzo de, dom. III, 15, 23.  
Jeckelin v. III, 398, 35.  
Johannes de, s. Maurmünster.  
Johannes de, mag. III, 2, 22, 24, 45, 113, 13 (ders?)  
Ita de, beg. III, 87, 39, 88, 35, 99, 26.  
Lagardis de, beg. III, 71, 12, 42, 44.  
\* Metz III, 90, 13, 320, 3.  
Nicolaus de, presb. s. Nicolai III, 321, 16.  
Otto de, fanifex III, 133, 1, † 235, 23.  
Sigelin v., herr III, 60, 18, 90, 13.  
Sigelin brodbeck, civ. III, 60, 18, 90, 13, † 320, 3.  
Sigelinus III, 320, 4.  
Ulricus de IV, 20, 25, 28, 29, 15, 55, 23, 122, 4, 41.  
Erwin Münsterbaumeister III, 48, 42, 57, 20, 36 ff, 406, 5, 25.  
Eschau Eschowe an der III s. Strassburg III, 322, 25.  
Ber. procurator de III, 19, 11.  
monasterium III, 231, 29, 322, 24.  
abbatissa II, 326, 33. — III, 114, 23, 231, 14, 322, 24 s. Str. Hofe.  
Mehildis † III, 104, 32.  
monialis Anna de Greifenstein III, 219, 12.  
Eschen s. Erstein.  
Esschevar Esschevarre — farwin  
die III, 362, 33 s. Str. Areal.  
Agnes III, 264, 31.  
Ellekinds III, 264, 42.  
Johannes Arg. † III, 264, 31, 42.

- Johannes III, 264, 31.  
 Nicolaus III, 264, 31.  
 Essigman  
 Jacobus III, 391, 41.  
 \*Katherine III, 391, 40 Bleyer.  
 Esslingen Esselingen Ezelingen i. Württemberg  
 a. Neckar II, 291, 32.  
 Heinrichus de, vicescultetus Arg. III, 328, 18.  
 s. Murer.  
 Estriehe s. Rotenkirchen.  
 Ettringen s. Entringen.  
 Ette Barcardus III, 137, 42.  
 Ettendorf Eten — Ethen — Erendorf n. Hochfelden  
 ung. dom. de III, 10, 30, 54, 14.  
 \*Arna III, 332, 18 Klotz.  
 Dietrichus de III, 332, 18.  
 Ekerhardus dom. de II, 6, 31 — IV, 74, 30.  
 s. 26.  
 Fridericus dom. de II, 6, 31.  
 Heinrich v., herr II, 251, 29, 252, 5, 287, 33.  
 s. 284, 23 — III, 153, 20.  
 Hermann v., Eberhards Sohn IV, 74, 31, 85, 27.  
 Reinhard Rennehart v., herr II, 251, 29, 252.  
5, 287, 33, 288, 23 — III, 153, 20.  
 Ulrichus v., cler., Eberhards Sohn IV, 85, 25 ff.  
 Ettenheim n. d. Kenzingen i. Baden  
 Waltherus de, canarius III, 394, 25.  
 Ettenmünster Ettenhermunster Ettenheim n.  
 Kenzingen i. Baden  
 abbas et conventus IV, 82, 14, 33.  
 Abt II, 326, 31 — IV, 144, 18.  
 advocatus monasterii s. Geroldseck ü. Rh.  
 Ettilagen Ettelingen Etteningen Ottingen s.  
 Karlsruhe  
 Heinrichus de, vic. perp. s. Stephani II, 253, 10.  
 III, 20 — III, 212, 13, 226, 30, 227, 25.  
351, 34, 259, 12, 40, 283, 10, 288, 26, 318, 8.  
351, 24, 348, 44.  
 Etzelhut  
 ung. civ. IV, 90, 2.  
 Gräda beg. de Epfiche III, 119, 7.  
 Hedewigis III, 119, 5.  
 Jacobus sac. III, 119, 5.  
 Johannes sac. III, 119, 5.  
 Katherine III, 119, 5, 8 Utilis.  
 Katherinein beg. de Epfiche III, 119, 7.  
 Sifridus Arg. † II, 119, 6.  
 Sifridus III, 119, 5.  
 Eystein Nieder- oder Oberenzen ö. Rufach  
 ecclesie rector Heinrichus mag. II, 226, 30.  
 Eystadensis s. Eichstädt.  
 Ezzejungen s. Esslingen.

## F. V.

- Faber  
 Bertoldus fr. pred. III, 54, 10.  
 Heinrich, v. Stuttgart, priester III, 256, 28.  
 Hugo civ. III, 4, 38, 16, 1.  
 Sigelinus III, 17, 10.  
 s. Eckwersheim.  
 Facluran  
 Conrat III, 70, 41.  
 Gotfrid, herr, civ. III, 70, 36.  
 Fegersheim s. Fegersheim.

- Vaihingen a. d. Enz i. Württemberg  
 Diemo advocatus de II, 20, 40 s. Bretten.  
 Vaken s. Aaran.  
 Valanea Valaniensis i. d. Türkei  
 Bischof Johannes II, 274, 32.  
 Valdemorne III, 354, 28.  
 Falke s. Zabern.  
 Falkenstein Valkenstein Ruine nw. Niederbronn  
 II, 271, 8, 297, 10.  
 Adelheidis de, can. s. Stephani II, 440, 15.  
 Agnes de, can. s. Stephani II, 440, 13.  
 Conradus de, arm. II, 297, 4, 28.  
 Gotfridus de, arm. II, 271, 1, 297, 4, 28.  
 Heinrichus de, arm. II, 297, 4, 28.  
 Jacobus de, arm. II, 271, 7, 286, 36, 297.  
4, 28.  
 Ruins b. Schramberg i. Schwarzwald  
 Conradus dom. de III, 156, 35.  
 Ruine i. Höllenthal i. Schwarzwald  
 Johans v. s. Freiburg.  
 Johannes v. IV, 197, 31.  
 Walther v., Hildebrands Sohn IV, 197, 30.  
 Ruine sw. Donnersberg i. d. Pfalz  
 Philippus de II, 32, 10.  
 Vallis s. Marie s. Marienthal.  
 Valtenheim s. Waltenheim.  
 Valve s. Walf.  
 Fano Fanensis i. Mittelitalien  
 Bischof Franciscus II, 153, 29, 161, 17.  
 Farre Reimboulds III, 282, 12.  
 Varsberg Warnesberg ö. Bolchen i. Lothringen  
 Gerard v., herr II, 290, 20.  
 Vasold der seiler  
 Heriberg s. Wittwe u. Kinder III, 135, 2.  
 Vassieher  
 \*Ellina III, 239, 26.  
 Grada III, 239, 27.  
 Göta III, 239, 27.  
 Heinrichus III, 239, 26.  
 Fegersheim Vagers — Vegers — Vegerszheim sw.  
 Strassburg II, 252, 12 — III, 93, 39 — IV,  
125, 30, 191, 12.  
 thelonarius de IV, 26, 24, 27, 5, 28, 20, 40.  
29, 30.  
 Hug filius IV, 28, 25.  
 ung. v. III, 251, 5 s. Str. Gotteshäuser.  
 Anna mon. s. Agnetis III, 133, 45.  
 Hug v., mil. II, 17, 21 — III, 61, 6 mag. civ.  
62, 8 mag. civ. 65, 21, 80, 18 f. 133, 43, 418.  
 IV, 2 cons. 415. I cons. 416, 2 mag. civ. —  
 IV, 157, 1 cons.  
 Hug v. III, 138, 28, 44.  
 Otteman mil. III, 304, 85.  
 Rudolf v., mil. II, 4, 19 — III, 9, 1 ff. — IV,  
117, 32, 128, 10, 211, 93 cons.  
 Rudolf v., mil. II, 408, 26, 456, 38, 473, 31.  
 scab. 476, 8 — III, 132, 28, 44, 304, 35, 322.  
37 mag. civ. 324, 34 mag. civ. 325, 7 mag.  
 civ. 340, 15, 398, 42, 399, 18, 429, 2 cons.  
431, 1 mag. civ. 433, 1 cons.  
 Rudolffus de, pleb. IV, 118, 19.  
 Rudolffus de, fr. pred. III, 11, 44.  
 Sifridus de III, 15, 2, 16 mag. civ. 412, 2 mag.  
 civ. — IV, 125, 3.  
 Sifrid v., mil. III, 183, 28, 43, 149, 31 scab. 151.  
34, 181, 32, 39 mag. civ. 189, 19, 209, 32.  
 scab. 223, 8 mag. civ. 229, 40 scab. 233, 36.  
 scab. 281, 37, 304, 38, 431, 2 cons. 423, 1.

- 2 cons. 424, 2 mag. civ. 495, 1 cons. 426, 2 mag. civ. 428, 2 cons. 431, 1 cons. — IV, 185, 21 (ders?)
- Susanna de III, 337, 32 Wisbrötelin.
- Veglia Veglenis i. Istrien
- Bischof Lambertus II, 163, 31, 161, 19.
- Vehe Vehn
- \* Anna III, 45, 23, 102, 25. — IV, 179, 32.
- Conrat civ. II, 183, 1. — III, 45, 33, 102, 26.
- Sigelinus civ. III, 40, 41, 41, 22, 45, 23, 102, 25, 114, 41 + 222, 32. — IV, 179, 31.
- s. Str. Gotteshäuser.
- Veisler Veygeler
- ung. der scherer III, 154, 10.
- Bryde III, 164, 10.
- Heinricus rasor III, 268, 17.
- \* Katherina III, 268, 17.
- Veispag Veispacke Veisselbacke
- dictus III, 229, 9.
- Conrat III, 65, 1. + 192, 1.
- \* Gertrud III, 66, 2, 192, 1 s. Maurmünster.
- Greda III, 192, 3.
- Johannes cler. III, 192, 2.
- Kunigundis III, 192, 3.
- Otilia III, 192, 3.
- Wernherus III, 192, 3.
- Velde die v. III, 181, 42.
- Veldentz Veldencia Veldence Veldentze sw. Berncastel i. d. Rheinproviz
- der v. II, 357, 15 s. Speier Bisch.
- Georgius Georgie v. Graf II, 172, 6, 235, 14
- Landvogt i. Speiergau. 344, 6. — III, 133, 32 (ders?)
- Walram v., can. et dec. eccl. maj. II, 320, 39, 321, 38, 341, 32, 381, 30, 432, 38, 433, 13, 434, 8. — III, 187, 41, 237, 20, 210, 23, 289, 15, 344, 36, 351, 11. — IV, 189, 12, 30, 191, 5, 25, 192, 32, 194, 22.
- Felix Nicolaus preb. eccl. maj. III, 56, 14, 38, 63, 13, 100, 5, 166, 14.
- Velkelin dictus III, 241, 26, 281, 23.
- Felsenheim IV, 26, 2.
- Vende
- Conradus rector s. Stephani II, 413, 2, 463, 2.
- \* Grede III, 11, 10 Ache.
- Heincelin III, 11, 11.
- Johannes civ. III, 11, 10.
- s. Helfande zdm —
- Vendenheim Wendenheim a. Strassburg II, 198, 3, 34. — III, 4, 41. — IV, 13, 22, 33, 1, 34, 5, 122, 31, 123, 12, 126, 19 ff. 127, 12. — der Irgehof III, 304, 34.
- dictus III, 344, 4.
- Gerdudis de III, 154, 43.
- \* Grede III, 131, 21.
- Jacobus III, 295, 15.
- Johannes III, 131, 21.
- Räddolfs s. Schliffgheim.
- Häbet de —
- Betschelinus dictus II, 383, 29.
- s. Kage; Howemesser.
- Vener Reinaldus, licenciatus in decretis II, 442, 21.
- Verdon Virduensis
- Kirche IV, 136, 39.
- cantor Heinrich v. Finstingen IV, 90, 35, 101, 18, 102, 31, 109, 35, 32 s. Finstingen a. Rom Car. Capl.
- Ferentinum Ferentino i. Mittelitalien IV, 209, 30.
- Feretransus a. Montefeltro.
- Veringen n. Sigmaringen
- Conradus dictus de. not. curie Arg. III, 38, 34.
- Conradus de. preb. eccl. maj. III, 78, 16 (ders?)
- \* Irene IV, 155, 16 Chingen.
- Heinrich Graf v. IV, 155, 16.
- Heinricus de. camer. eccl. maj. IV, 6, 1, 2, 22 s. Str. Bisch.
- Verlerin Junta III, 65, 17 s. Str. Areal.
- Ferrara i. d. Lombardei, diocesis II, 84, 12.
- Ferretum s. Pfirt.
- Vese
- dictus III, 368, 1.
- s. Königsbach.
- Fesseuheim Vessen — Vezzenheim sw. Truchtersheim IV, 161, 30.
- Heinricus dictus de. cerdo III, 302, 27.
- Johannes dictus de. cerdo IV, 193, 21.
- \* Katherina III, 302, 28.
- Vettere Johannes civ. II, 235, 19.
- Vetterkint Vetkint
- \* Elsa III, 288, 45 Panfilin.
- Johannes mag. adv. civ. Arg. III, 288, 30, 44.
- Vetterlin Henricus III, 48, 9.
- Vettich Anna III, 203, 40, 204, 4.
- Feuchtwang Föhtwangen i. Baiern, Mittelfranken
- Conradus de. s. Deutschorden.
- Feuerbach Förbach n. Stuttgart III, 256, 28.
- Veygeler s. Veisler.
- Vezzenheim s. Fessenheim.
- Viborg Wibergensis i. Dänemark
- Bischof Petrus II, 67, 23.
- Viecea IV, 25, 28.
- Vicedominus s. Basel.
- Viceuza Visentinus Vizeninus Vincentinus i. Oberitalien
- Bischof Bernardus II, 65, 1, 66, 25, 67, 23, 161, 20.
- Vicus, welches der verschiedenen Vico i. Italien?
- N. de. s. Rom Car. Urk.
- Viebote III, 161, 39.
- Vienne Vienna a. Rhone i. Frankreich II, 247, 3.
- concilium generale II, 244, 30, 247, 3, 824, 35, 325, 40.
- ecclesia major II, 244, 30 ff.
- Vigil IV, 129, 6.
- Villa A. de. s. Rom Car. Kamm.
- Villandraut Vignandradum i. franz. Dep. Gironde IV, 182, 22, 30.
- Villers-Bettmach Villers n. Metz, Cisterc. Kloster abbas IV, 88, 8.
- Villingen Vilingen i. Schwarzwald
- Brucke de. — Fridericus, Vater und Sohn II, 373, 34.
- Bruno plebanus de IV, 55, 35.
- Nicolaus de. gen. Swarber, preb. eccl. maj. III, 144, 38, 226, 43, 246, 9. + 248, 41.
- Vilmringen s. Mellingen.
- Filwurkerin Metza III, 300, 12.
- Finimin sun, der eltere der — civ. II, 184, 35.
- Vinaz Heintzelinus III, 222, 18.
- Vincentinus s. Vicenza.
- Vinhege abgeg. Ort zw. Ober- u. Niederehnheim III, 385, 36.

Vinko s. Zürich.

Finkweiler Vinkenwile

der v. II, 205, 83 s. Str. Hänsler.

\* Königunde III, 381, 34.

Niclawes v. III, 413, 1 cons. 416, 1 cons. 423,

2 cons. — IV, 157, 3 cons. (ders?)

Syfrid v. III, 361, 34.

Vogil v., Nicolaus III, 845, 40.

s. Tanler; Str. Strassen.

Finstingen Vinstinga Vinstingen Vistingen n. Saar-

burg i. Lothringen

Bruno de, can. eccl. maj. II, 321, 45.

Friedrich herr zn II, 450, 1.

Heinrich herr zn II, 321, 45, 400, 21, 408, 28,

435, 1, 450, 1.

Heinricus de, can. eccl. maj. IV, 56, 22, 88, 29,

89, 3 s. Verdun Cant. u. Rom Cur. Capl.

Heinricus de, cler. IV, 137, 22.

Hugelman herr zn II, 450, 1.

Hugo dom. de II, 213, 6.

Johannes de, can. eccl. maj. II, 321, 45.

Ita de III, 63, 34, 83, 31, 88, 15, 114, 9, 115,

15 Fleckenstein.

Sophia s. Wyre.

Walramus de, can. eccl. maj. II, 320, 38, 321,

45, 460, 28. — IV, 188, 21, 191, 6.

Fir— Viriburch s. Freiburg.

Virdenheim s. Fürdenheim.

Virdnensis s. Verdun.

Virnekorn Viernkorn Viernkor

Conradus IV, 27, 10, 21, 22, 36, 29, 30, 128,

12, 18, 211, 27, 415, 2.

Otte civ. III, 109, 4, 115, 33.

Reimbolus jannier dom. III, 4, 5. — IV, 113, 26

cons. 128, 5, 129, 2 (ders?)

Virstenberg s. Fürstenberg.

Virtheren s. Ramstein.

Vischbach Heinrich cler. III, 13, 33, 17, 33, 22,

42, 40, 30.

Fischer Bertachinus civ. III, 287, 38.

Vischerin Bertha III, 214, 42.

Visentinus s. Vicenza.

Visionensis s. Vizeu.

Vistingen s. Finstingen.

Viterbo Viterbinum i. Mittelitalien II, 10, 8, 85, 2,

87, 30, 28, 38, 1. — IV, 116, 38, 119, 2, 120,

5, 14, 27, 121, 23.

Vittelin herr III, 31, 31 s. Str. Höfe; Strassen.

Vitteln s. Kalb.

Vivianz s. Fivianz

ung. III, 135, 26.

\* Beatrix III, 283, 14, 44, 335, 17 s. Dauria.

Johannes mil. III, 175, 30, 32 mag. civ. 176,

10 mag. civ. † 283, 13, 42, 335, 17, 418, 3

cons. 420, 2 cons. 421, 1 mag. civ. 423, 2

cons. 424, 1 mag. civ. 425, 2 cons. 427, 1

cons.

Nesa † III, 335, 27 Râmelnheim.

Vitinensis s. Vicenza.

Vizen Visionensis i. Portugal

Bischof Johannes II, 301, 85.

Flader

\* Ita III, 280, 24.

Ulricus de Arg. III, 280, 24.

Flamenk Johannes dictus le II, 7, 32.

IV, 1

Fleckenstein Fleckin— Fleken— Flekestein

— stein Raine w. Weissenburg

ung. der v. II, 7, 18, 9, 23, 18, 33 ff. 19, 6.

Anselm v., s. Speier Domcan. u. Rom Cur. Capl.

\* Elizabeth † III, 89, 36, 115, 26.

Fridericus de II, 4, 28, 10, 23, 28, 35, 11, 6.

Heinrich v. IV, 131, 35.

Heinricus mil. de II, 22, 17, 147, 18, 168, 30. —

III, 88, 37, 115, 13, 25, 43 (ders?)

Heinrich der junge, herr v. II, 168, 30, 286,

38, 287, 33, 288, 24, 293, 27.

Hügelin v., ritter II, 266, 13, 282, 1, 286, 35,

313, 7.

Johannes v. II, 813, 7.

\* Ita de III, 69, 34, 83, 31, 115, 15 Vinstingen.

Rudolfas mil. de II, 4, 27. — † III, 69, 34, 83,

81, 115, 13.

Susanna de III, 83, 37, 115, 25.

Flegke s. Bern.

Flemminke Dominicus III, 385, 26.

Flexburg Fleckenberg Flexberg nw. Molsheim

III, 70, 42, 320, 4, 322, 14, 367, 27, 393, 17.

Hermannus de III, 322, 13.

Kneegndis de, mon s. Kalherine III, 100, 39.

Flinsöwer s. Bern.

Flörchingen Florkingen Florichingen sw. Dieden-

hofen i. Lothringen

Johannes de, prep. eccl. maj. II, 182, 38. †

207, 2. — III, 147, 37. — † IV, 182, 1.

Florenz Florentia III, 224, 24, 41.

Vocco IV, 1, 24.

Vocco presb. IV, 1, 15.

Vögelin Vögelinus Vögellin

dictus III, 208, 9.

ung. † III, 168, 3.

Arnold III, 45, 19.

Heinrich civ. III, 5, 2, 45, 19. † 138, 11, 41.

235, 6.

\* Margred III, 5, 3, 45, 19.

Vöklinshofen Vöclineshofen sw. Colmar

Odalricus de IV, 7, 11.

Völtache Völzschin Vöschö Volsche Volscho

Voltache Walschin

ung. II, 145, 31. — III, 65, 13 scab.

ung. senior III, 47, 4.

\* Agnes III, 51, 25, 102, 23 Handsfeld.

\* Agnes III, 172, 18, 176, 23, 373, 10, 382, 30

Sinrm.

\* Agnes III, 202, 1, 885, 11.

Götze senior civ. II, 159, 8, 215, 28, 284, 28,

286, 13. — III, 172, 18, 176, 23, 373, 11,

382, 30 (ders?)

Götze an der oberstrasse III, 176, 28.

Götze der junge, Götzelin civ. II, 265, 26, 385,

28.

Hanselin Johannes civ. II, 445, 22. — III, 340,

21, 394, 42. — IV, 201, 2.

Jacob civ. III, 51, 25.

Jacob civ. II, 135, 31. — III, 102, 22.

Peter Petermann civ. II, 215, 28. — III, 218,

2, 340, 21.

Petermann civ. III, 340, 21.

Reinbold civ. II, 159, 8, 286, 13.

Reinbold civ. † III, 202, 1, 308, 2, 385, 11.

Förster s. Honau.

Vogelsang

dictus III, 341, 15.

Johannes III, 265, 30.

Vogesen, der Wasichen II, 187, 32 ff. 230, 5 ff.  
303, 2 ff. 369, 19.  
 Vogil s. Vinkenwilre.  
 Vogt Voget Advocatus  
 dictus III, 217, 86.  
 Johannes civ. III, 95, 40, 420, 2 cons.  
 a. Uttenheim; Wasseinheim.  
 Vogelin  
 Johannes civ. III, 63, 33 identisch mit Vogt?  
 Petrus civ. III, 123, 2.  
 Volmar fr. pred. III, 10, 36.  
 Volmarus fr. conv. s. Marci III, 3, 1.  
 Volenandus fr. pred. IV, 51, 22.  
 Volfgangesheim s. Wolzheim.  
 Volmarus can. s. Stephani III, 169, 33.  
 Voltz III, 340, 23.  
 Volzo junior III, 31, 10.  
 Volzu dictus III, 30, 2.  
 Forbach Furpach i. Lothringen  
 Jöffrit herr v. II, 208, 1.  
 Forchheim Vorchheim b. Emmendingen i. Baden  
 IV, 34, 34, 36, 2, 122, 10.  
 Vos s. Diebach.  
 Fossor s. Künitz.  
 Vothmei dictus III, 312, 41.  
 Fragere Burcart der III, 67, 5.  
 Frankenheim s. Frankenheim.  
 Franciscaner-Orden, fratres minores, minre brü-  
 dere, Barfüßer II, 58, 16, 59, 27 ff. 60, 32 ff.  
92, 28, 130, 35.  
 capitulum generale II, 58, 26 — III, 266, 7.  
 fratres II, 334, 17.  
 Albertus s. Inula s. Marie.  
 Conrad s. Toni Bisch.  
 provincialis III, 266, 6.  
 provincial i. Deutschland, Alemanie provincialis  
 Dietherich II, 59, 10, 34, 60, 3, 8, 61, 1.  
79, 41.  
 provincia custodia Alsacia III, 265, 41, 266, 6.  
 — IV, 178, 35.  
 regula II, 79, 15, tercia regula II, 82, 31 s.  
 Str. Kirchen.  
 Frankenheim Franken— Franchen— Franken—  
 Vranken— Klein- oder Hohfrankenheim s.  
 Hochfelden? III, 18, 32, 54, 16, 111, 39, —  
 IV, 14, 3, 52, 12, 147, 25.  
 Conradus de III, 18, 36.  
 Fritsche v., civ. II, 286, 10 — † III, 385, 19.  
 Gerdrudis III, 18, 34.  
 \* Gerdrudis de III, 18, 31.  
 Heinrich v., s. Ackermann.  
 Hugo de, civ. III, 94, 6, 120, 1 † 168, 83.  
 Hugo de, cler. III, 75, 31, 22, 16.  
 Johannes de, preb. s. Thome III, 197, 9, 321, 14.  
 \* Junta † III, 94, 2, 168, 42 Mommheim.  
 Katherina † III, 168, 72.  
 \* Katherina civ. III, 385, 19.  
 Margareta III, 94, 2, 120, 2, 168, 33.  
 Odilia III, 94, 2, 168, 33, 355, 30.  
 Sifridus de, civ. III, 352, 2, 353, 10.  
 Sifridus de † III, 352, 8.  
 Frankenheim prope Snersheim, Kleinfrankenheim  
 w. Truchtersheim III, 378, 22.  
 Frankenstein Franken— Frankenstein zw. Kaisers-  
 lautern u. Dürkheim  
 ung. can. eccl. maj. III, 6, 13, 31 (wohl Jo-  
 hannes).

Conradus de. can. et pincerna eccl. maj. II,  
211, 37 — III, 163, 19, 238, 17 — IV, 188,  
83 † 189, 25, 191, 1, 3.  
 Eberhardus de. can. eccl. maj. IV, 189, 23, 190,  
1, 37, 191, 9, 14.  
 Johannes de, archidia. Arg. IV, 143, 42.  
 Frankfurt a. Main Franchenfurt Franckenfort  
 Frankenfurt Frankenvord Frankenvurt Franken-  
 fordienens II, 12, 23, 48, 24, 49, 24, 232, 39,  
362, 9, 357, 21, 478, 10.  
 Bürger II, 44, 14, 48, 20, 87, 49, 22.  
 scultetus scabini consules et universitas civium  
 II, 49, 1, 17.  
 Schultheiss Heinrichs II, 49, 1, 17.  
 thelonarii II, 48, 19, 22 s. Deutschland  
 Frascati Thus— Tusculanum b. Rom IV, 5, 12 ff.  
 Bischöfe  
 Johannes s. Rom Cur. Card. u. Leg.  
 Petrus s. Rom Cur. Card. u. Leg.  
 Frauenalb s.d. Karlsruhe, Kloster III, 376, 11.  
 Frauenberg Vrowenberg abgeg. Burg bei Stutt-  
 gart  
 Albrecht v. III, 256, 29.  
 Frauenfeld L. Thurgau s. Embrach.  
 Freckenfeld sw. Langenkandel i. d. Rheinpfalz II,  
261, 37.  
 Fredericus cler. IV, 63, 8.  
 Fredericus can. s. Petri IV, 62, 25.  
 Fredericus scolarius IV, 104, 22.  
 Freiberg Wrisberch i. Sachsen  
 conventus Magdalenitarum prior Waltherus III,  
52, 6, 41.  
 Freiburg i. Breisgau Friburch Fribour Frib-  
 burg Friburgum Friburch Vriburch Vriburc  
 Vriburch Vriburk II, 92, 35, 358, 1, 418, 24.  
 — III, 255, 13. — IV, 165, 32, 179, 3, 196,  
24, 200, 21. — castrum III, 161, 31.  
 Bürger II, 258, 8 ff. 418, 20, 428, 21, 442, 30,  
446, 4, 473, 15.  
 Walther der Waser v. Burgheim II, 457, 8,  
13 ff.  
 Ströffer Johannes der IV, 196, 28, 197, 10.  
 Ströffer Stephan, ritter IV, 196, 23.  
 Bürgermeister II, 258, 3, 302, 26.  
 Johannes herr III, 118, 1.  
 Snewel Johannes gen. d. Graesser. ritter  
 II, 457, 10 s. Sneweli.  
 Snewel v. Wisenegg IV, 196, 25.  
 Rath II, 258, 3, 302, 26, 418, 20, 428, 21, 442,  
30, 446, 4, 473, 16 — IV, 196, 22.  
 Schultheiss II, 302, 26.  
 Sneweli Bernlape IV, 197, 27.  
 universitas IV, 145, 22.  
 Deutschordenskommande  
 Comthur Valkenstein Johans v. III, 270, 39.  
 Dominikaner II, 258, 3.  
 ecclesia IV, 72, 5.  
 J. plebanus IV, 46, 4 ff. 47, 3.  
 Rodulfus plebanus IV, 72, 2.  
 Johanniter III, 161, 41 — IV, 150, 3, 11.  
 Commendator Stoffen Radolphus de IV,  
180, 2.  
 monasterium omnium sanctorum  
 prepositus II, 346, 24, 357, 36 ff.  
 Grafen v. II, 420, 38, 421, 4 ff. 430, 32, 37,  
431, 5 ff. 443, 27, 447, 14, 448, 7, 460, 8, —  
 III, 872, 10. — IV, 77, 12, 99, 11, 160, 11.  
 Adelheid IV, 210, 5.

- Conrad IV, 70, 7, 77, 28, 83, 32, 88, 32, 96, 36, 145, 21.
- Conradus cler. IV, 145, 23.
- Conrad II, 302, 24, 32, 37, 305, 15. — III, 117, 84, 323, 45. — IV, 197, 8. s. notarius Petrus III, 323, 45.
- Egens III, 19, 26, 117, 34, 161, 41.
- Gebehardus can. eccl. maj. IV, 61, 17, 63, 29, 34, 64, 1, 145, 24. s. Constanz u. Rom Cur. Capit.
- Gebehardus archidia. et prep. eccl. maj. rector s. Martini II, 211, 19, 222, 31, 224, 40, 233, 31, 235, 22, 259, 2, 281, 5, 432, 38, 433, 5 ff. 434, 8, 460, 23. — III, 145, 12, 147, 40, 152, 10, 157, 40, 270, 3, 351, 9, 378, 1, 387, 38, 391, 33, 394, 6, 399, 32. — IV, 181, 30, 189, 29, 190, 6, 191, 16, 85, 184, 22. s. Constanz.
- Heinrich II, 55, 27. — III, 19, 26.
- Heinricus thes. eccl. maj. II, 222, 31, 224, 41, 233, 32. — III, 151, 28. — can. s. Thome IV, 181, 25 (?).
- Henricus IV, 77, 23.
- Hugo can. eccl. maj. sacerdos de Vriburc IV, 16, 7.
- Hugo de, a. Zürich Domcan.
- Albertus dictus de, cler. IV, 56, 1.
- Cinnus de, civ. † III, 170, 16, 171, 41.
- Elsa beg. III, 170, 16, 171, 41, 172, 38.
- Erbo de IV, 129, 7.
- Gerine v., Pfündin. i. Str. Hosp. II, 379, 36.
- Heinricus de, mag. IV, 9, 24.
- Heinricus de, u. s. Frau IV, 28, 20.
- Jakob III, 170, 42.
- Jehan de, escuier III, 353, 21.
- Katherina v., die Scriberin, Pfündin. i. Str. Hosp. II, 379, 36.
- Reinboldus de, mil. II, 74, 21 cons. — III, 11, 14 mag. civ. 27, 10 mag. civ. 55, 1 mag. civ. 56, 2, 75, 28 mag. civ. 77, 31, 37 mag. civ. 91, 19, 98, 29, 412, 1 mag. civ. 413, 2 mag. civ. 415, 2 mag. civ. 417, 1 cons. 418, 1 mag. civ. 419, 1, 2 cons. 420, 2 cons. 421, 1 cons. — IV, 156, 35 mag. civ.
- Reinbold, herrn Reinbolds Sohn III, 421, 2 cons. 422, 2 cons.
- Rödergerus de, u. Sohn IV, 28, 26.
- Wernerius de, civ. † IV, 197, 33 sein Sohn s. Surlin.
- s. Süsse; Turand.
- Freiburg i. d. Schweiz IV, 50, 30.
- Vreise Fridericus IV, 35, 31.
- Vriesenheim s. Vriesenheim.
- Freistett Freistat n. Kehl i. Baden IV, 23, 30, 34.
- Frents Frentsche s. Landsberg.
- Freveler Frevelere
- Anna III, 333, 32.
- Chno III, 135, 10, 234, 14, 333, 26.
- Jekelius III, 333, 32.
- Irmelina III, 333, 32.
- Katherina III, 333, 32.
- \* Metza III, 333, 26.
- Nicolaus III, 333, 32.
- Reinhold III, 333, 32.
- Fricco dec. eccl. maj. IV, 5, 23, 34.
- Frichel fr. min. III, 177, 20.
- Frideberg vielleicht der jetzt mit Oppenau vereinte Ort?
- Heinricus de, faber III, 302, 2, 385, 14.
- \* Katherina III, 302, 3, 385, 14.
- Frideliep IV, 26, 10.
- Friderich s. Ottfriderich.
- Friderich fr. pred. III, 10, 36.
- Fridericus IV, 16, 45, 17, 1, 25, 37.
- Fridericus IV, 19, 8.
- Fridericus IV, 36, 11.
- Fridericus mil. IV, 20, 13.
- Fridericus mil. IV, 38, 35.
- Fridericus proc. a. Elisabeth III, 34, 18.
- Fridericus fr. conv. s. Marci III, 3, 1, 11, 7.
- Fridericus celler. s. Petri IV, 148, 38.
- Fridericus prep. s. Thome IV, 5, 27.
- Fridericus cap. III, 25, 2.
- Fridesheim vielleicht Friesenheim i. U.-Elsass IV, 24, 4, 13, 130, 26.
- Vrie s. Sternenfels.
- Friedberg Fridesburgnes i. d. Wetterau cives II, 44, 15.
- Friedenweiler Frideswiler ö. Neustadt i. Schwarzwald sanctimonialia IV, 8, 18.
- Friesenberg Vriesenberg. Cisterc. Kloster i. Berner Amtbez. Aarberg.
- Abt Konrad II, 260, 39.
- Friesenheim Freisen — Vriesenheim s.ö. Benfeld IV, 214, 26.
- Edellin III, 96, 18.
- Ellina de, beg. III, 99, 26.
- Fridericus de, preb. s. Thome II, 166, 4, 6. — III, 98, 34.
- Margwardus de III, 36, 18.
- Friesenheim Freisenheim n. Lahr i. Baden
- Cnradus dictus Sinner de II, 182, 28.
- Friesenheim Frisin — Vriesenheim n. Mutterstadt i. d. Rheinpfalz
- Conradus de II, 133, 20.
- Marcwardus Merkelin v. II, 328, 10 ff. 343, 12.
- Frieche vassieher civ. II, 284, 37.
- Fritag
- apothecarius † III, 180, 33.
- Johannes † III, 163, 21.
- Johannes III, 163, 21.
- Odilia III, 163, 21.
- \* Sophia III, 163, 21.
- Fritsche fr. conv. s. Marci III, 309, 19.
- Fritzelin s. St. Amarin.
- Frönsburg Frundesberg Frundesberg Ruine w. Weisenburg
- Conradus de, arm. III, 233, 15.
- Ebelin Eberlin Eberhardus de, arm. II, 287, 36, 288, 26. — III, 233, 16.
- Eberhardus de, arm. † III, 233, 16.
- Ludewicus de II, 12, 30.
- Simundus de, arm. II, 233, 15.
- Symundus de, mil. II, 12, 30. — † III, 233, 15.
- Frohborg Vrobur nw. Offen i. Canton Solothurn
- Ludovicus comes de IV, 107, 8.
- Frosheim abg. Ort wohl bei Barr, schwerlich Fröschweiler IV, 22, 22.
- Froweler s. Basel.
- Vrowenberg s. Frauenberg.
- Frumentarius s. Körner.
- Frundesberg s. Frönsburg.

Fründeli IV, 1, 26.

Föhsselin

Bertoldus III, 180, 35.

\* Hilteburgis de Träsenheim III, 180, 34.

Johannes III, 180, 35.

Nicolaus sac. III, 180, 35.

Föhtwangen s. Feuchtwang.

Fölle

Hng ritter II, 264, 1 s. Geispolsheim.

Nicolaus III, 199, 8.

Fäller

Heinricus mag. can. s. Thome II, 325, 31. 329, 12.

Johannes der † III, 168, 2.

\* Katherine III, 168, 2.

Fährbach s. Feuerbach.

Färdenheim Vierendeheim Virdenheim sw. Truch-

terheim IV, 32, 9.

Johannes der hosp. III, 232, 32. 239, 29.

Rembaut de III, 354, 25.

Färstelin Heinricus preb. eccl. maj. III, 302, 9. 374, 18.

Fürstenberg Furstenberch s. Altenkirchen, Rghz.

Coblentz II, 142, 30.

Fürstenberg Fürsten— Virstenberg Vurstenberc

Vurstinberch s. Donaneschingen

Grafen

Conradus de, can. eccl. maj. II, 321, 19.

460, 28. — III, 376, 12.

Egen v. II, 345, 23. 26.

Friedrich v. † III, 162, 14.

Heinrich v. II, 34, 17. 27. 55, 26. — III,

24, 5.

Heinrich v. III, 162, 16.

Johannes v. II, 345, 15.

\* Udelhilt v. III, 156, 29. 162, 14.

ang. de III, 248, 35.

Bertoldus de, dom. III, 18, 13. 35, 1. † 167, 27

s. Antonien Pfleger.

Fürsteneck Rnne b. Oberkirch i. Baden

Burg III, 156, 30. 162, 15.

Fuetzen Füzzen Fuzzen b. Bonndorf i. Baden s.

Lupfen.

Valgriechsbeim s. Pfnlgriesbeim.

Fulhaber s. Mönshheim.

Füllin

Hedewig beg. III, 111, 1.

Syfridus III, 323, 14.

Fundenin s. Brumath.

Fäterer Johannes fr. pred. III, 322, 7.

Furchhausen Furchhussen s. Z. Zabern IV, 51, 2.

Furne Farn Färne

Ebelinus III, 109, 34. 122, 5. 124, 22.

Johannes piscator III, 109, 34. 124, 22. 186, 10.

\* Katherine III, 186, 13.

Furpach s. Forbach.

Furste Vurste

Anselm der II, 9, 18.

Eckehardus III, 97, 8.

Nicolaus III, 97, 9.

Wernherus de Arg. III, 97, 8.

s. Brumath.

Fynen sun

Johannes † III, 132, 16. 167, 11.

Johannes III, 167, 11.

## G.

G. mag. civ. II, 15, 20. 24, 5.

Gaie ob identisch mit Kage?

Conradus rector s. Petri sen. IV, 59, 31.

St. Gallen

Bürger II, 428, 40. 430, 40. 446, 2.

Abte IV, 1, 31

Abt II, 430, 41. — IV, 61, 2. 94, 33. 95,

8. 213, 15.

Konrad IV, 211, 18.

Rudolf IV, 211, 16.

prepositus Albertus IV, 95, 8.

Gallia III, 1, 4. s. Deutschl. Kanzlei.

Galmet Galmaton i. Cant. Luzern

Ulrich v., s. Sempach.

Gamsheim Gamensheim n.ö. Strassburg

Siegbotto de III, 69, 6.

Gamundia ob Saargemünd?

Heinricus de, viceleb. s. Nicolai III, 195, 5.

Garnerin Katherine II, 286, 15.

Garsilius mil. IV, 38, 15.

Gartener Johannes proc. fr. min. III, 275, 22.

Gaucelinus s. Rom Cnr. Kanzl.

Gaudulfus not. imp. IV, 98, 27.

Gebe Rudolf IV, 197, 32.

Gebeno IV, 3, 11.

Gebolsheim Geboltzheim nw. Brumath III, 153,

21. dinghof III, 168, 22.

Nicolaus de, cap. s. Petri III, 251, 35. 273, 42.

Gebenstein Geben— Gebizenstein Oedng b. Hil-

zingen w. Hohentwiel

Bertold v., s. Deutschorde.

Gebärlin Johannes cler. Arg. IV, 191, 19.

Gebure s. Schlettstadt.

Gebweiler Gebwiler Gewilre

Schnltzeiss Wilhelm, ritter II, 404, 27. 38.

Waldenarius de III, 6, 34.

Deutschordecomthnr Niclawes von Biengen

III, 271, 1.

Dominikaner II, 283, 3. — III, 276, 32.

Geckis dictus III, 146, 23.

Geffede Göffede Göffede Gebelheim ob Hoben-

göft n.ö. Wassenheim oder Kleingöft ö. Maur-

münster? III, 50, 15. — IV, 35, 14.

dicta de III, 344, 3.

Gertrudis de III, 295, 20.

Gegenbach s. Gengenbach.

Gehe Chnradus, pellifex III, 31, 8. 102, 20 s. Str.

Strassen.

Geilenhusen s. Gelnhausen.

Geisingen ö. Donaneschingen i. Baden IV, 118, 30.

Geispolsheim Geirbosc— Geisholz— Geis-

botes— Geispols— Geisbois— Geisbois—

Geisbois— Geispols— Geispolszheim sw.

Strassburg II, 100, 21. 183, 8. — III, 161,

11. 363, 44. — IV, 13, 38. 22, 8. 23, 1, 15,

29, 33. 24, 8. 25, 3, 8. 123, 17. 131, 13.

mensurna, mensurnarius d. Strassb. Domcap.

II, 353, 11. — IV, 15, 80. 18, 19. 40, 24. 13,

29, 42. 27, 4. 28, 12. 35, 23. 42, 6. 130, 18,

33. 134, 11. 140, 4.



- plebanus Johannes II, 100, 17, 108, 26, 83, ung. de III, 263, 13.  
 \* Agnes III, 301, 31.  
 Conradus mil. de IV, 119, 31.  
 Conrad v., civ. † III, 20, 24.  
 Conrad III, 20, 25.  
 Conradus de, mag. cler. II, 389, 16 s. Rom Cur. Proc.  
 Conradus de, fr. pred. III, 295, 20.  
 Cône v., ritter II, 190, 14, 191, 37 — III, 162, 20.  
 Demodis de, soror III, 322, 1.  
 Elsa de, domicella III, 299, 8, 40, 378, 32.  
 \* Gisele III, 20, 24.  
 Johannes III, 20, 24.  
 Johannes de, carpentarius III, 301, 31.  
 Johannes de, preb. eccl. maj. III, 300, 41, 248, 40, 258, 21, 276, 18, 283, 37, 287, 30, 315, 12, 45.  
 Katherina de III, 290, 25 Kirtware.  
 \* Margareta III, 78, 12.  
 Mechthildis III, 20, 26.  
 Nicolaus de III, 238, 4.  
 Nicolaus de, panifex III, 391, 13.  
 Nicolaus de, fr. III, 376, 21.  
 Niebelangus de † III, 299, 8.  
 Rüdolfus de, civ. III, 78, 12.  
 Onipping v., Wernher ritter II, 261, 2, 264, 1, 34.  
 Kesseler de, Erbo II, 19, 34, 37 s. Kesseler.  
 Kranz Krantz de —  
 \* Anna III, 263, 80.  
 Bertholdus mil. † III, 363, 30.  
 Bertholdus III, 363, 30.  
 Schampenei v. —  
 \* Agnes III, 120, 38.  
 Heinrichs sactor III, 120, 37, 42.  
 Johannes cler. III, 120, 43.  
 s. Beger; Fälle; Gope; Senfteleben; Smidin.  
 Geisser s. Offenburr.  
 Geilnhansen Geilnhansen Geilnhansenses hospitale et capella s. spiritus IV, 51, 11.  
 Bürger II, 44, 14.  
 Henricus de IV, 51, 15.  
 Hinroculus Bertoldus de IV, 51, 16.  
 Gelphradus IV, 17, 19, 37.  
 Gelphradus IV, 18, 1, 29.  
 Gelphradus IV, 3, 19.  
 Gaminuspons s. Zweibrücken.  
 Ganebret s. Gimbreit.  
 Gengenbach Gengenbach s. Offenburr IV, 185, 14.  
 Bürger II, 17, 31 — IV, 183, 11, 185, 26 ff.  
 Geschwornen II, 17, 31, 221, 27, 36.  
 Juden IV, 184, 4.  
 Pfleger s. Ochsenstein.  
 Richter IV, 183, 30, 37, 184, 2.  
 Schultheiss II, 221, 27, 36, 415, 6 — IV, 183, 25.  
 Berthold II, 17, 31.  
 Reimbaldus IV, 21, 20, 31.  
 archipresbyter III, 223, 8.  
 Kilpel IV, 183, 32.  
 Kloster ord. s. Benedicti IV, 12, 19, 39.  
 abbas et conventus IV, 55, 23, 65, 20, 78, 20, 37, 81, 18, 155, 13, 156, 18.  
 Abt II, 326, 31 — III, 106, 25 — IV, 51, 33, 120, 7.  
 camerarius IV, 55, 34.  
 b. Martini ecclesia IV, 12, 19, 37 ff, 78, 22, 34.  
 s. Bilgerin Johannes.  
 Högerich de —  
 Johannes † III, 90, 19.  
 \* Petrisa III, 90, 19.  
 Renboldus cap. ep. Arg. IV, 120, 9 s. Haalach.  
 Walters de IV, 56, 1.  
 Genselerin dicta III, 346, 33.  
 Ellina III, 65, 16.  
 Gensere Johannes III, 92, 9.  
 Gensfus s. Hangenbisten.  
 St. Georgen, Benedictiner-Kloster nw. Villingen i. Baden IV, 5, 33.  
 monachi IV, 8, 17.  
 Geraldus prep. gen. ord. b. Marie Magdalene IV, 162, 35.  
 Gerbure IV, 18, 21, 88.  
 Gerdrud abbat. s. Clare a. d. B. III, 297, 13.  
 Gerdrut IV, 32, 18.  
 Gerdrut IV, 20, 4.  
 Gerdrut die Hache III, 300, 29 s. Str. Häuser.  
 Gerhardus piscator III, 16, 15 — IV, 128, 8.  
 Gerhardus fr. conv. s. Clare a. d. W. III, 303, 17.  
 Gerhardus can. s. Stephani III, 191, 41, 379, 19.  
 Gerhart mil. IV, 39, 1.  
 Gerhart der hinkende III, 264, 26.  
 Gertherlin IV, 28, 18.  
 Germania s. Deutschl. Kanzlei.  
 Gernersheim i. Pfalz, Zoll zu — II, 356, 30.  
 Gerner Ebelinus † III, 301, 22.  
 Gernsheim s. Rhein a. Worms IV, 196, 17.  
 Geroldseck am Wasichen, in Vosago, Geroldes — Geroldis — Geroldos — Gerols — Geroltes — Geroltz — Gerolz — Gerotesceke, Ruine sw. Zabern  
 ung. die Geroldsecker II, 163, 5 — III, 104, 38.  
 Bertholdus de, cantor eccl. maj. IV, 39, 25.  
 Burkardus de, dom. II, 5, 6, 391, 36.  
 (Iobehardus de, nobilis vir III, 254, 12.  
 Heinrichus de, can. et cantor eccl. maj. IV, 71, 2, 19, 72, 12, 73, 2, 75, 17, 86, 2, 87, 32, 102, 26 s. Basel u. Speier Domstift u. Str. Bisch.  
 sein clericus Heinrichus IV, 75, 12.  
 Heinrichus de, can. eccl. maj. III, 256, 10 — IV, 191, 24.  
 Hugo v. II, 274, 38 — III, 290, 36.  
 Johannes de, senior, can. eccl. maj. II, 320, 41.  
 321, 26 — IV, 191, 22.  
 Johannes Burkards Sohn II, 321, 86.  
 Robin v., s. Snniswald.  
 Stephanus cler. IV, 72, 11.  
 \* Susanna III, 290, 35 Geroldseck a. Rh.  
 Symon Symund de, dom. II, 9, 21 — III, 6, 32, 24, 32 — IV, 62, 18.  
 Walramus de, can. eccl. maj. IV, 78, 36, 84, 14, 135, 14.  
 Geroldseck über Rhein, trans Renum, zu Nortenowe, Ruine d. Lahr i. Baden.  
 ung. die v. domini de II, 16, 15, 285, 3, 291, 24, 32 — IV, 62, 18.  
 familia de III, 315, 4.  
 Elsa III, 290, 35 Rappoltstein.  
 Haneman, herr v. III, 133, 39.  
 Hermannus de, senior, can. et celler. eccl. maj. II, 320, 37, 321, 28, 341, 32, 381, 7 — III, 138, 37, 166, 33 — IV, 189, 8, 29, 191, 25.





- Gnipping s. Geispolsheim.  
 Gobelen s. Köln.  
 Gocz cap. eccl. maj. III, 294, 2.  
 Godefrideus can. s. Petri IV, 60, 1.  
 Görlin Hartungs Tochtermann IV, 113, 24 consa.  
 Göttelmann s. Götelman.  
 Götz dec. s. Petri II, 329, 12, 358, 22, 423, 24, 437, 14. — III, 261, 20, 32, 271, 21, 282, 11, 339, 18, 344, 38, 356, 16, 866, 26.  
 Goldenfels Ruine b. Pruntrut i. Cant. Basel Land II, 189, 15.  
 Golder Gölde Gölde Goldere Goldere dictus III, 17, 42 s. Str. Thore.  
 Burckart III, 163, 13.  
 Clawes III, 300, 18.  
 \* Huse III, 300, 19.  
 Mya III, 138, 16.  
 Steimarus III, 138, 16.  
 Goltmit Nicolaus fr. III, 376, 21.  
 Gope Hesso, can. s. Petri III, 124, 32.  
 Gope Cope von Geispolsheim  
 Agnes civ. III, 176, 26 Pfettisheim.  
 Burckart III, 176, 30.  
 Hesse herr † III, 176, 28.  
 Hesse herr III, 176, 32.  
 Gorner  
 Albertus III, 129, 6.  
 Ebelinus † III, 128, 41.  
 Elsa III, 128, 6.  
 Hadewig III, 128, 42.  
 Johannes III, 129, 8.  
 \* Katherina III, 128, 41.  
 Katherina III, 128, 41.  
 Gorostein s. Grostein.  
 Gorze Gorzia sw. Metz  
 Godefrideus Wernerus de. cler. III, 363, 24 s. Metz.  
 Gospreht Gosberhti Gözbreht ung. † III, 141, 35.  
 \* Anne III, 171, 34 Lentzelin.  
 Gertrudis III, 338, 25 Hiler.  
 Jekelin III, 141, 33.  
 Johannes civ. III, 332, 24, 338, 34, 341, 12.  
 \* Katherina III, 341, 12.  
 Gotsbreth IV, 35, 3.  
 Gotefridus IV, 26, 3.  
 Gotefridus filius G. IV, 26, 3.  
 Gottenburg s. Judenbourg.  
 Gotepreht IV, 1, 26.  
 Gotfridus sacerdos et Gotfridus cognatus suus IV, 51, 14.  
 Gotfridus preb. eccl. maj. III, 26, 21.  
 Gotfridus lector fr. min. III, 36, 13.  
 Götfridus phisicus can. s. Thome III, 301, 8, 28 ff. s. Str. Gew. medic.  
 Gottesheim Gottensheim d. Zabern  
 Sifridus de IV, 122, 14.  
 St. Gotthard s. mons Jovis.  
 Gotze der ältere u. jüngere III, 74, 3.  
 Göch  
 Heinrich piscator III, 393, 33.  
 \* Katherina III, 393, 33.  
 Goudertheim s. Gendertheim.  
 Göfdeheim Göfede s. Gefede.  
 Goxweiler (Goxwile s.ö. Oberrhein III, 221, 25.  
 Gozbertus IV, 20, 22, 29, 17.  
 Gözbreht s. Gospreht.  
 Gzelinius filius Sifridi IV, 27, 16, 29, 28.  
 Gzelinius IV, 212, 4.  
 Gzelinius filiarer Vitule IV, 100, 20.  
 Gzo vic. s. Aurelie † II, 149, 4.  
 Gozpertus minister fratrum IV, 100, 19, 211, 27.  
 Gozpertus port. s. Thome III, 60, 30.  
 Gozzelin Gosselin  
 Gotzo hern — swester sun III, 417, 2 consa. 418, 2 cons. s. Kurnagel u. s. Thomane.  
 Gozzo filius Nicolai civ. IV, 63, 19, 100, 21, 211, 28, 211, 35 mag. civ.  
 Grafenstaden Grauen — Grofenstaden sw. Strassburg III, 58, 10, 322, 25, 324, 7.  
 Grafsteten s. Krastatt.  
 Grado Gradensis i. Istrien  
 Patriarchen  
 Dominicus fr. II, 326, 28.  
 Egidius fr. II, 178, 13, 174, 14.  
 Graestein s. Grostein.  
 Grassendorf w. Hagenau  
 \* Cristina III, 142, 10 Wide.  
 Eberhardus III, 142, 9.  
 Petrus de † III, 142, 10.  
 Grat Angret, Ruine b. Gebweiler  
 Johannes ritter II, 404, 25, 37.  
 Grausellum s. Grosel.  
 Grave s. Comes ung. III, 136, 34.  
 Bertholdus III, 359, 8.  
 \* Demodia III, 352, 6 Schönmann.  
 \* Grede III, 136, 34 Ripelin.  
 Grave de Ache  
 Heintzelinus III, 370, 5.  
 Grave de Heiligenstein  
 Johannes III, 249, 25.  
 Grebel III, 18, 16.  
 Grafental ob Gräfenthal i. d. Pfalz?  
 Anshelmus s. Scherweiler.  
 Peregrinus de † III, 152, 30.  
 Greffern Greffere sw. Rastatt  
 \* Anna III, 132, 13.  
 Anna III, 132, 14.  
 Gertrudis III, 132, 12.  
 Hartmannus III, 132, 14.  
 Heinrich dictus de. can. s. Stephani, III, 132, 13, 131, 41, 203, 12.  
 Katherina beg. III, 132, 14.  
 s. Gregori vallis s. Münster.  
 Gregorius mag. cap. IV, 98, 25 s. Rom Card.  
 Greifenstein Griffen — Griffenstein Ruine sw. Zabern  
 \* Anna III, 218, 40.  
 Anna de. s. Eschau.  
 Belyma de III, 276, 40 Müllenheim.  
 Eberhart v. ritter II, 213, 7 — III, 80, 18, 156, 35. — IV, 184, 23.  
 Eberlin v., der eltere, edelkn. II, 414, 12.  
 Eberlinus de. arm. III, 234, 13.  
 Hesso v., mil. II, 192, 30, 193, 15. — † III, 218, 40.  
 Johannes de. fr. pred III, 219, 4, 292, 27.  
 R[üch]er[us] de. can. eccl. maj. IV, 48, 11.  
 Greiffer dictus III, 313, 15.  
 Greis s. Ories.

Grense ob Grensan b. Isenb. i. Rheinprovins?  
F. de IV, 130, 25.

Grevin dicta III, 343, 38.

Grewilre ob Gersweiler i. d. Pfalz oder b. Saarbrücken?

Johannes de II, 133, 22.

Grezhart s. St. Amarin.

Grieningen s. Grüningen.

Gries Greis Griez s. d. Hagenan III, 399, 10.

Conradus dictus de, s. Manrmünster.

Hugo presbiter de, can. eocl. maj. IV, 31, 7.

Griesenberg (falsch Wriesenberg) i. Thorgan sw.

Constanx

Heinricus de III, 238, 32. — IV, 217, 17, 24.

Griesheim b. Dingsheim. Criegesheim apnd Döngenheim. Crieches — Kriegesheim nw. Strassburg II, 295, 25. — III, 34, 43, 152, 9, 331, 3. — IV, 13, 23, 14, 6, 18, 31, 35, 7, 28, 37, 3, 40, 6, 44, 13, 127, 33, 135, 6, 191, 12.

Griesheim Criegesheim juxta Rodeshelm, Criecheheim sw. Molsheim III, 239, 12, 43. — IV, 38, 19, 124, 16, 158, 13.

\* Anna III, 272, 25.

Cono nauta III, 81, 22, 272, 25.

Conradus de, sartor III, 241, 23.

Delia beg. III, 272, 25.

\* Ellina III, 241, 23.

\* Mehtilde III, 81, 22.

s. Pfäger.

Griesheim am wahrscheinlichsten das s. ö. Kehl

\* Beatrix III, 121, 6, 35.

Johannes de, civ. s. Eckartswieser.

\* Itha III, 54, 22, 79, 5, 146, 7.

Katherine III, 121, 7.

Katherine III, 146, 7.

Mehthilde III, 121, 7.

Nicolawes v. III, 121, 6.

Grienstein s. Greifenstein.

Grimel Grimolt Grimmolt Grymmel

\* Anna III, 157, 12.

Erbe nnder den kremern gen. — III, 1, 13

cons 412, 1 cons.

Johannes mil. III, 157, 17, 213, 15, 421, 2 cons.

423, 1 cons.

Luscha, mon. s. Elisabeth III, 213, 14, 801, 39.

Rudolfus de Sande, presb. Arg. III, 301, 2, 33.

Grimelin s. Rosheim.

Griawilr Fritschemann III, 255, 12.

Grötzingen n. d. Durlach i. Baden II, 18, 38.

Grofenstaden s. Grafenstaden.

Gros s. Brumath.

Grosel Gransellm priortus sw. Vaison i. franz.

Dep. Vaucinse IV, 186, 20, 167, 11.

Groserbe

Elsa III, 223, 11, 386, 5 Swarber.

Erbo mil. II, 191, 20 mag. civ. 240, 37. — III, 141, 18, 33 mag. civ. 142, 1 mag. civ. 143, 25 mag. civ. 149, 17 mag. civ. 150, 19, 34 mag. civ. 216, 34, 7 386, 4, 420, 1 cons.

421, 1 cons. 422, 2 mag. civ. 423, 2 cons

Erbe III, 223, 10.

\* Greda III, 223, 9, 386, 4.

Sophia III, 223, 10, 386, 5 Löselin.

s. Erbe.

Grosherre

Agnes † III, 101, 25.

\* Anna III, 101, 10.

Gotzo dictus Grostheim III, 101, 11.

Heinricus civ. III, 101, 10.

Katherina III, 101, 15.

s. Grostein.

Grosse

Conradus carpentarius III, 170, 22.

\* Cristina III, 170, 23.

Grossweiler Crosswile nw. Achern i. Baden

Reinholdus arm. de, civ. III, 179, 23.

Grostlein Grastein Gorostein Grosten Grostheim

Grozstein

ang. III, 181, 41, 296, 3, 374, 40.

Agnes III, 266, 6, 285, 23, 342, 7 Megede.

\* Anna III, 265, 6, 285, 27, 348, 40.

Anna III, 265, 1, 285, 23, 349, 7, 376, 26 Krebser.

Clans Clawes v., mil. II, 478, 31 scab. 476, 9. —

III, 295, 8, 285, 23, 315, 42 scab. 323, 43.

339, 25 mag. civ. 340, 30, 31 mag. civ. 349,

5, 368, 38 scab. 372, 21, 429, 2 cons. 430, 2

cons. 431, 1 mag. civ. 432, 1 cons.

Cano can. et port. s. Petri III, 265, 6, 285, 30,

339, 13, 349, 6, 395, 13. — IV, 190, 30.

Gotze Gotze v., mil. II, 194, 12. — III, 70, 43

mag. civ. 101, 11, 101, 37 mag. civ. 102, 6

mag. civ. 117, 25, 123, 24, 124, 2 mag. hosp.

124, 32, 125, 23 scab. 126, 17 scab. 127, 6

mag. hosp. 129, 44 scab. 135, 14 mag. hosp.

141, 19, 40, 145, 38 mag. hosp. 173, 8, 246,

17 scab. † 265, 6, 285, 27, 348, 31, 376, 26,

419, 2 mag. civ. 421, 1 mag. civ. 422, 1 cons.

424, 2 cons.

Gotze Gotze v., mil. II, 339, 20 mag. civ. 340,

6, 13 mag. civ. 341, 1 mag. civ. 355, 13 mag.

civ. 362, 8, 31 münzmeister. 363, 4 münzm.

395, 1, 397, 2, 408, 26, 441, 62, 445, 6, 15

münzm. — III, 199, 46 mag. civ. 265, 7, 281,

23 mag. civ. 285, 29, 315, 41 scab. 328, 42,

349, 6, 396, 28, 426, 2 cons. 427, 2 mag. civ.

428, 2 mag. civ.

Heinrich v., gen. Romer, mil. III, 265, 6, 285,

30, 349, 6, 438, 2 cons.

Katherine III, 285, 28.

Petrus de, prior fr. pred. III, 296, 11, 311, 35.

817, 15, 821, 38, 348, 28, 349, 18, 44, 363, 44.

Thomas de, s. Dorlisheim.

Wetzelo can. s. Petri III, 285, 30, 349, 6.

s. Groscherre; Marsilius.

Grünewalt s. Lentzlein.

Grüningen Grieningen Gruningen Grutanger i.

Wärtemb. OA. Riedlingen

Hartmannus comes de IV, 82, 24, 88, 81, 89, 2,

118, 32.

Grünbach Grünbach i. d. Pfalz oder Grombach i.

Baden?

Johannes de, s. Dorlisheim.

Gualengio de Valengin i. Cant. Nenenburg?

Petrus de II, 98, 36 s. Rom. Car. Leg

Gnelesem

Henric Queneppin de III, 354, 26.

Jehan de III, 354, 26.

Gngelingen wohl Gählingen w. Brackenheim i.

Wärtemberg oder Gngelingen b. Lichtenau i.

Baden

Spette v., edelkn. II, 376, 11, 38.

Gngenheim Gähgenheim s. Hochfelden IV, 14, 1.

scultetus Conradus III, 103, 24.

ang. de III, 76, 87, 173, 13.

\* Agnes III, 99, 37.  
 Sifridus de, lanifex III, 99, 6, 37.  
 Bidermann de — III, 344, 6.  
 Gögelingher civ. II, 224, 3.  
 Gölidin orte, zu dem  
 \* Gerlinda III, 261, 29.  
 Petrus de Arg. III, 261, 29.  
 Günterstal b. Freihurg. Cisterz. Kloster IV, 211, 20.  
 Aebtissin u. Convent IV, 191, 36.  
 Görteler Görtelerin Görteler  
 ung. III, 205, 25, 388, 3 a. Str. Häuser.  
 Conradus III, 890, 13.  
 Chnradus civ. III, 264, 10, 298, 2, 390, 13, 373,  
 14, 26, 387, 30.  
 \* Elsa III, 373, 14, 387, 31, 38 Mosang.  
 Fridericus cap. a. Elisabeth III, 856, 9.  
 Fritscho presb. proc. a. Stephani III, 325, 42.  
 333, 20, 43, 387, 7.  
 Heinrichs civ. II, 286, 11. — III, 248, 13.  
 276, 8.  
 Johannes civ. III, 111, 31.  
 Johannes III, 880, 13.  
 Kameburgia matrifrix III, 269, 8.  
 Nicolaus III, 123, 30.  
 Nicolaus presb. a. Stephani III, 379, 22.  
 Götelman Sigebotto. preb. eccl. maj. III, 164, 28.  
 187, 10, 42, 229, 1.  
 Güttingen b. Konstanz i. Baden  
 Rudolf v. IV, 153, 37.  
 Gndlin Andreus  
 der III, 233, 27.  
 Heinrichs III, 233, 41.  
 Hug III, 233, 40.  
 Petrus gener IV, 215, 32.  
 Gndelöngen Gndel— Gndil— Gndolvingen  
 Rnine b. gleichnamigem Dorfe nw. Ehingen  
 a. D.  
 Chnradus de, archid. Arg. IV, 6, 2.  
 Egelinus de, preb. eccl. maj. III, 345, 34.  
 Heinrichs de, archid. Arg. II, 220, 30, 233,  
 32, 244, 26. — III, 56, 39, 156, 33, 166, 17,  
 192, 10, 215, 33, 220, 28, 369, 28. — † IV,  
 188, 18. a. Str. Kapellen.  
 \* Ita III, 192, 16.  
 Swigerus de III, 192, 15.  
 Gndesheim s. Gingsheim.  
 Gndolsheim Gndolts— Gndoltzheim s. Rufach  
 Egenolf v., ritter II, 435, 15.  
 Sifrit v., a. Colmar.  
 Gnnesheim s. Ginnheim.  
 Gunther Str. Unterschilttheiss III, 246, 19.  
 Gnntherus burggravis Arg. IV, 18, 5.  
 Gnntherus preb. a. Thome III, 35, 18.  
 Guntherus mag. hosp. III, 201, 42.  
 Gnntram s. Speier.  
 GÖ — a. Gm — GÖ —  
 Göldibin dictus III, 73, 8.  
 Göte civ. u. ihr Sohn Burkart IV, 212, 7, 9.  
 Götman  
 dictus der III, 276, 6.  
 Wernher der, a. Hattstatt.  
 Götgerhart  
 dictus III, 345, 13.  
 Gerhards III, 170, 15.  
 Göttramesheim oh Gndersheim i. Rheinhessen?  
 Andrus v. II, 480, 5.  
 Wolf v. II, 480, 5.

Gätwernher † III, 196, 13.  
 Gnre s. Puer.  
 Gyer Gir Johannes, der junge, ritter II, 432, 14,  
 39 s. Ullenburg.  
 Gyliger Johannes, presb. proc. a. Petri III, 175, 17.

## II.

H. mag. civ. IV, 78, 5.  
 H. mag. IV, 209, 4, 11 ff.  
 H. mag. can. eccl. maj. IV, 50, 31.  
 Habeltztel  
 dictus † III, 183, 34.  
 Röllin III, 49, 20, 51, 19.  
 Habeschif  
 \* Anna III, 217, 6 Bröning.  
 Johannes III, 217, 10.  
 Katherina III, 217, 10.  
 Wernherus † III, 217, 7.  
 Hahnhurg Hahes— Hahspork — purch Heheebure,  
 Ruine n. d. Aaran  
 Grafen v.  
 Albertus can. eccl. maj. IV, 56, 6, 33, 76,  
 32, 77, 5 s. Basel. frater et patronus  
 ejus IV, 76, 33.  
 Hartmann II, 55, 26 s. Kiburg.  
 Rudolf Landgraf i. Elsass III, 6, 25. —  
 IV, 56, 33, 150, 11, 33, 151, 3 a.  
 Dentachl. Kön.  
 a. Oesterreich Herzog Friedrich u. Leopold.  
 C. Rodarus de III, 6, 31.  
 Hackenote  
 \* Agnes III, 390, 18.  
 \* Johans † III, 390, 16 ff.  
 Sophye III, 390, 13 Apothecaria.  
 Hacker s. Landsberg.  
 Hadstatt s. Hattstatt.  
 Hageln vielleicht Burghagel nw. Laningen i. Baiern  
 Marquardus de, can. eccl. maj. II, 321, 41.  
 Hagenach i. d. Gemarkung v. Rappoltswiller II,  
 143, 26. — IV, 185, 11.  
 Hagen an Agnovia Hagenangia Hagenowe Ha-  
 genowia Hagenoya Hagnavia Hagnoe Ha-  
 genovia Hagenowe II, 15, 16, 20, 9, 21, 5,  
 9, 31, 3, 38, 40, 44, 17, 32, 144, II, 145, 8,  
 171, 18, 175, 5, 193, 6 ff. 207, 25, 229, 28,  
 292, 31, 301, 5, 413, 15, 40. — III, 154, 38,  
 194, 23, 206, 10, 224, 13, 297, 41, 383, 45,  
 389, 9. — IV, 165, 17, 168, 34, 169, 20, 170,  
 11, 34, 171, 15, 35, 173, 10, 177, 37. — Forst  
 hei — III, 383, 24.  
 Advocatus Vogt  
 Fridericus II, 207, 13.  
 Rudegerus IV, 32, 35, 42.  
 Bürger Einwohner universitas II, 17, 22, 36,  
 44, 13, 266, 5 ff. 271, 6, 287, 4, 289, 9, 19,  
 290, 23, 291, 12, 17, 292, 25, 300, 19, 301, 6,  
 307, 29, 322, 31 ff. 344, 16, 347, 38, 348, 36.  
 — IV, 52, 9.  
 Albertus n. Wölfeleinns fratres II, 207, 13.  
 Bogener der II, 214, 28.  
 Dotzheier Tozeler de —  
 Henricus mil. III, 6, 4.  
 Heinrich II, 192, 31 ff. — III, 6, 4.  
 Hermanns III, 6, 4.

- Drutman herr II, 214, 28.  
 Genderthelm Volmar u. Walther v. II,  
 213, 11, 214, 2, 19, 218, 1.  
 Jacobus caruarius de † III, 367, 7.  
 Jöselin, ein jude III, 220, 41.  
 R. II, 207, 19 ff.  
 s. Roseböm.  
 s. Zarte.  
 Meister u. Rath II, 213, 13, 28, 214, 4, 13, 21,  
 33, 266, 3 ff. 271, 5, 287, 4, 292, 25, 302, 26,  
 347, 38, 413, 11.  
 notarius regis  
 Johannes † III, 46, 21. — † IV, 186, 15  
 (ders?). Johannes s. Sohn acolitus IV,  
 186, 15.  
 scultetatus III, 297, 34, 305, 24.  
 sculteti  
 Batzdorff Rudolf v. IV, 150, 36.  
 Landsberg Walther v. III, 297, 34.  
 Ottheim Trautman III, 383, 24.  
 Wolfhelms IV, 51, 33, 52, 20.  
 s. Clare abbatissa et conventus III, 123, 92.  
 Dominikaner II, 109, 35, 283, 4. — III, 169, 8.  
 267, 31, 321, 40. — IV, 175, 12.  
 vicarius IV, 175, 35.  
 Thomas II, 109, 35.  
 Franziskaner III, 88, 26.  
 Guardian u. Convent II, 91, 28.  
 Procurator Heinrich III, 88, 25.  
 Hospital II, 287, 16.  
 Probst II, 97, 37, 326, 34.  
 Pfarrei St. Georg II, 97, 40.  
 Pfarrer IV, 8, 38.  
 prepositus IV, 12, 1.  
 Priester  
 s. Löselin.  
 Nicolaus II, 97, 38.  
 vicarius Hago II, 108, 27, 33.  
 ung. de III, 347, 19.  
 \* Agnes III, 41, 25.  
 Audriota de, mon. s. Marci IV, 169, 30.  
 Churat v. III, 41, 25.  
 Fridericus de IV, 211, 28.  
 \* Gerdrudis III, 111, 42.  
 Götz de III, 227, 5, 235, 32.  
 Götz de, cau. s. Thome II, 210, 13 ff. — III,  
 167, 86, † 237, 42.  
 \* Hedewigis de III, 227, 6.  
 Heinrichs de, fam. fabr. eccl. maj. III, 275, 1.  
 Heinrichs de, presb. et proe. fabr. eccl. maj. III,  
 90, 27, 142, 33, 160, 44, 165, 39, 166, 18, 170,  
 13, 32, 176, 35, 184, 11, 189, 13, 192, 4, 197,  
 9, 214, 40, 223, 41, 225, 30, 226, 3, 228, 33,  
 229, 7, 237, 28, 244, 3, 245, 10.  
 Johannes de, preb. s. Nicolai III, 388, 25.  
 \* Katherina III, 275, 1.  
 Metzka III, 227, 6.  
 Ulrichs de, fr. pred. III, 16, 2.  
 Voltzo v. III, 111, 42.  
 Messererin III, 177, 1.  
 Metzger de  
 \* Burga III, 108, 6.  
 Chüradus † III, 108, 6.  
 Hagenbuch s. Speier.  
 Hagene  
 ung. Knecht d. Str. Schnltheiss II, 141, 15, 21.  
 Bertholdus III, 370, 8.  
 Hagenheck Hagenecke Hagenecke, Ruine b. Wettola-  
 heim sw. Colmar  
 domina de III, 352, 9.  
 Elizabeth III, 396, 25, Zorn.  
 Elae v. III, 353, 6 Vogt v. Wasselnheim.  
 Hagenouwe s. Haun.  
 Hahperc s. Hochberg.  
 Haisersida Hayersda Heisersida Höyersida Hoiersida  
 ung. III, 67, 3.  
 der junge in dem fronehove civ. II, 185, 3.  
 Agnes III, 291, 9.  
 Elsa III, 291, 10.  
 Greda III, 291, 10.  
 Heinze civ. III, 109, 3, 135, 9, † 291, 9.  
 Otto civ. III, 24, 1.  
 Haigerloch Hayerloch w. Hechingen  
 Graf Albertus II, 147, 16.  
 Haintzbain s. Heimsheim.  
 Haiterbach Heiter — Heyterbach sw. Nagold i.  
 Württemberg  
 Bertholdus de, fr. pred. III, 343, 25.  
 Johannes v. II, 313, 7.  
 Halbenhuse Halphus, Heiricus züm III, 194, 15.  
 368, 23 s. Str. Hänsen.  
 Haldeburc abgeg. Burg b. Niederhausbergen IV,  
 33, 9.  
 Hallerman dictus III, 392, 37.  
 Haleberger Diemar civ. II, 184, 85.  
 Halteringen Demödis III, 320, 8.  
 Haltingen b. Lörrach i. Baden  
 Pfarrer Johannes IV, 9, 21.  
 Haun Hagenouwe oder Hagenau?  
 Fridericus de, cau. et prep. eccl. maj. IV, 13,  
 6, 63, 31, 95, 15, 33 s. Surburg.  
 Handschubheim Hentschubhesheim Hentschüchheim  
 Hutschnsheim w. Strassburg III, 63, 23.  
 88, 31. — IV, 13, 24.  
 Hanener Nicolaus III, 245, 10.  
 Hanewel dictus III, 367, 16.  
 Hanfsat civ. II, 185, 8 civ.  
 Hangenbieten Bäten — Bäten — Bnotenheim 5.  
 Molsheim s. Bietenheim  
 dicta de III, 317, 21, 350, 14 Reimböldelin.  
 die v. II, 367, 1, 372, 11, 392, 13, 16, 394, 16 ff.  
 394, 3, 396, 30, 34.  
 Cäne v. herr II, 190, 15.  
 \* Beila III, 215, 21.  
 Hug Högelin v. II, 289, 34, 292, 3, 5, 301, 24,  
 26.  
 Hug des Schultheissen Sohn v. ritter III, 178,  
 32.  
 Hugs Söhne II, 372, 14.  
 Otto dictus de, civ. III, 215, 21.  
 Reimboldus de, mil. Arg. III, 317, 20.  
 Genstfäs de —  
 Erbo arm. III, 351, 37, 356, 7.  
 Hugo mil. III, 351, 37, 356, 7.  
 \* Nesa III, 351, 36, 356, 8 Sätze.  
 Hannemann  
 \* Gerina III, 331, 38.  
 Johannes carnifex III, 331, 38, 45, 348, 34.  
 Johannes III, 331, 45.  
 Hanseler Johannes civ. III, 374, 17 s. Schöneck.  
 Hanser civ. II, 286, 7, 23.  
 Harbertus can. eccl. maj. IV, 3, 18.  
 Harbogast s. Str. Kirche Arbogast.  
 Haredesheim Haredesheim ob Herbsheim 5. Ben-  
 feld oder Herdesheim? IV, 24, 4, 83.

- Harrer Heinricus III, 213, 3.  
 Harthausen Harthusen sw. Hagenau IV, 125, 18.  
 Hartheim Heinricus III, 39, 4.  
 Hartliehus fr. min. III, 36, 14.  
 Hartmannus civ. III, 21, 1.  
 Adelheid seine Tochter s. Bere.  
 Hartmannus cap. ep. Arg. IV, 1, 13.  
 Hartpurc IV, 38, 3.  
 Hartuno gener Reinboldi Vituli IV, 27, 3. 29, 24, 32 s. Kalb.  
 Hartungus III, 20, 22.  
 Hartungus cler. IV, 69, 15.  
 Hartungus fr. conv. pred. III, 343, 26.  
 Hartungus fr. conv. s. Marci III, 3, 1.  
 Hase der altwelker III, 225, 10.  
 Hasebart s. Ebenheim.  
 Haselach Haselöwe abgeg. Ort wohl beim Weiler Haselthal, Dorf Mutterhausen, Canton Batsch zu suchen II, 289, 22. 291, 21, 27. 301, 10.  
 Haslach Hasela Haselabe Hasselo Haselacensis Haselanensis, Niederhaslach w. Molsheim  
 Klosterkirche IV, 11, 10.  
 Capitel II, 233, 23. 235, 29. 324, 27. — III, 225, 4. — IV, 52, 22. 136, 36.  
 canonici  
 Conradus IV, 61, 19.  
 Steinbrunn Albert v. IV, 118, 24.  
 Wangen Hesseman v. IV, 185, 20.  
 cantor II, 64, 12.  
 cellerarius keller  
 meister Friderich III, 314, 3. 41.  
 mag. Ludewicus II, 235, 30.  
 Mariquardus IV, 10, 6.  
 custos II, 234, 1.  
 decanus II, 203, 12. 324, 31. — IV, 65, 22.  
 portenarius Sifridus IV, 10, 7.  
 prepositus IV, 10, 2. 114. 5. 135, 15. 136, 36.  
 mag. de Crafft II, 207, 6. 235, 30.  
 scolasticus II, 234, 1.  
 Amelia Ludewicus de II, 325, 32.  
 Henricus IV, 104, 9. 109, 37.  
 Kage Rudolf II, 198, 5, 31.  
 Reinboldus de, can. s. Petri III, 92, 17.  
 Haslach Oberhaslach w. Molsheim  
 Pfarrer der Kapelle IV, 10, 3.  
 Haslach Hasela Haselabe i. Kinzigthal i. Baden ecclesie rector Reimboldus IV, 81, 20, 32. 120, 8 s. Gengenbach u. Str. Bisch. Capl.  
 Haspel Ulricus II, 406, 27 s. Deutschl. Vicedom.  
 Hat Nebenfluss d. III b. Grafenstaden III, 58, 10.  
 Hatten Hattene Hattinne w. Selz IV, 51, 18. 118, 11, 28.  
 Hattigny Hatsignys s. Saarburg i. Lothringen II, 19, 41.  
 Hattisheim Hetenes — Hetins — Hettensheim abgeg.  
 Ort b. Geispolsheim IV, 24, 2. 35, 22. 40, 25. 122, 24. 124, 27. 130, 19.  
 Hattstatt Hadestat Hadstatt Hattstat n. Rufach IV, 24, 8.  
 Agnes de IV, 133, 40 Beger.  
 Conradus de IV, 6, 11 ff.  
 Conradus filius Conradi IV, 6, 19 ff.  
 Conrad der Harst v. II, 143, 35.  
 Conradus Wernherus de II, 36, 18. 55, 28. — III, 21, 38 Landvogt i. Elsass.  
 Conrad Wernher v. s. Deutschorden.  
 Cönnrat Warnher v., civ. II, 168, 21, 23. s. Schlettstadt.  
 Eppo filius Conradi IV, 6, 19 ff.  
 Hane.nann v., ritter II, 417, 14. 418, 14.  
 Katharina de III, 806, 8 Murnhard.  
 Wernherus filius Conradi IV, 6, 19 ff.  
 Wernher der Götman v., ritter II, 298, 13.  
 Diether der metziger v. III, 327, 31.  
 Jordan Diethers Sohn III, 327, 81.  
 \* Junta III, 327, 32.  
 Hauenstein Howenstein Berg s.5. Basel II, 189, 15. 203, 2. 418, 34.  
 Hausbergen Hubergen Hugos — Hugis — Hüs — Hüzbergen w. Strassburg, welches? II, 241, 3. — III, 95, 19. — IV, 33, 16, 37.  
 Pfarrer Gerlach III, 406, 30.  
 villicus Rhodolfs civ. III, 283, 23. seine Frau Ellina s. Spiller.  
 Conradus mil. de II, 5, 11.  
 Gotze v. III, 272, 36.  
 Mittelhausbergen medium Hugespergen IV, 29, 23. 30 1, 35. 122, 18. 126, 14.  
 Niederhausbergen Hugespergen inferior IV, 117, 17.  
 Oberhausbergen Hugespergen superior III, 11, 12. 406, 7.  
 Ellina inclusa III, 322, 3.  
 Haute Seille Hohenfort Alta silva b. Blamont i. franz. Dep. Meurthe monast. ord. Cisterc. III, 266, 4.  
 abbas II, 5, 17.  
 Theolocus II, 5, 27.  
 conventus II, 5, 17.  
 Havener Bertholdus III, 212, 24. 317, 52.  
 Hawart Hauwart  
 ung. III, 91, 43. † 187, 9 s. Str. Thore.  
 \* Agnes III, 164, 11. 165, 31. 177, 5. † 277, 8 Hoyer.  
 Gertrudis III, 164, 11. 165, 31 Junge. 277, 6 Landsberg. s. Junge; Landsberg.  
 Jobans der ältere, civ. III, 75, 32. 91, 8. † 164, 31.  
 Johannes mil. III, 119, 17. 164, 10, 23. † 165, 43. 177, 5. 277, 7, 28.  
 Johannes can. s. Stephani III, 225, 4, 38. 286, 9. 289, 32.  
 \* Könegunt III, 119, 17. † 164, 31.  
 Hayerloich s. Haigerloch.  
 Hazo presb. IV, 1, 15.  
 Hebeman s. Bern.  
 Heberhardus choriep. Arg. IV, 2, 11.  
 Hebesburc s. Habsburg.  
 Hecll IV, 16, 21.  
 Hecker  
 Heinricus civ. III, 263, 30. 276, 29. 282, 37.  
 \* Metz III, 276, 29.  
 Hedewigis IV, 30, 23.  
 Hedewigis mon. s. Elisabeth III, 16, 16.  
 Hegener Hertwigus III, 158, 28.  
 Hagenin Gertrudis † III, 288, 4 s. Schaffener.  
 Hegennehe s. Hoeningen.  
 Heger  
 \* Agnes III, 219, 30.  
 \* Gertrudis III, 219, 29.  
 Haintzo III, 219, 29.  
 Johannes III, 219, 29.  
 s. Offenburg.

- Heide  
ung. der II, 289, 23. 291, 22, 26. 390, 29 s.  
Wasselnheim Vogt.
- Heiden  
dictus III, 383, 37.  
Johannee proc. s. Clare a. d. R. III, 384, 22.
- Heidene Heydene  
Conradus panifex III, 163, 19. 167, 31.  
Petrus s. Schöneck.
- Heidenrich dictus III, 285, 10.  
Heidniricus can. eccl. maj. IV, 9, 2.
- Heidersda s. Haisersda.
- Heilbronn Heilbrunne a. Neckar II, 95, 8.  
Heiliga eoror monast. penitentm III, 116, 43.  
Heiligenberg a. Allerheiligenberge
- Heiligenstein Heiligenstein n. Barr III, 165, 2.  
351, 33. 390, 6.  
\* Agnes III, 221, 24. 272, 4 Hetzel.  
\* Agnes III, 292, 8 Köbelin.  
Fritschelins III, 271, 40.  
Fritscho de, senior, civ. II, 286, 11. — III, 109,  
16. 182, 20. 221, 22. 222, 2. 271, 39. † 293, 13.  
Fritscho de, junior III, 271, 39. 292, 12.  
Fritscho de, s. m. Rosse, civ. III, 226, 30.  
\* Gerdrut III, 291, 22.  
Hugo de III, 221, 23. 222, 2. † 271, 40.  
Johannes de, civ. III, 292, 14. 338, 15.  
Katherina III, 271, 40.  
Simundus de III, 271, 40.  
a. Grave.
- Heiliger Wald Hagenaner Wald IV, 7, 19.
- Heilka mon. s. Katherine III, 392, 9.
- Heilmann  
ung. herr † III, 6, 9. 17, 10 s. Str. Höfe.  
Agnes III, 6, 10 Ekehart.  
Ellin III, 6, 11 Saarburg.  
\* Heilika III, 6, 9.  
Heine civ. III, 6, 10. 67, 12. 125, 7 gnb. fabr.  
128, 19 gub. fabr. 132, 16 gub. fabr. 142, 12.  
144, 18 gub. fabr. 151, 15 gub. fabr. 152, 41.  
159, 26 gub. fabr. 160, 15 gub. fabr. 167, 15  
gnb. fabr. 170, 14 gub. fabr. 171, 10 gub.  
fabr. 184, 10 gub. fabr. 189, 13 gub. fabr.  
† 199, 42. 211, 1. 250, 30. s. Wasser an  
dem —.  
\* Nesa III, 393, 43.  
Nicolaus civ. † III, 393, 43.
- Heilebrack Kloster b. Edenkoben i. d. Pfalz IV,  
143, 43.
- Heilt s. Helt.
- Heilwicha IV, 25, 30, 31.  
Heilwicus fr. pred. III, 116, 17.
- Heimbürge a. Ulm.
- Heimo prep. eccl. maj. IV, 34, 30.
- Heimsheim Haimtzhain i. Württemberg. OA.  
Leonberg IV, 212, 9.
- Heineman IV, 28, 2, 34.
- Heinrich IV, 26, 18.
- Heinrich mil. IV, 38, 20.
- Heinricus et mater Gerdrut IV, 39, 22.
- Heinricus clipeator n. s. Sohn IV, 29, 19, 20,  
33.
- Heinricus vicedominus Arg. IV, 10, 6.
- Heinricus vic. s. Anrelie III, 171, 34.
- Heinricus fr. conv. s. Clare a. d. R. III, 299, 41.  
25.
- Heinricus fr. conv. s. Clare a. d. W. II, 253, 19.  
— III, 191, 44. 193, 1. 212, 24. 254, 33.
- Heinricus fr. conv. s. Elisabeth III, 213, 21.
- Heinricus guardians fr. min. III, 50, 1. 36, 15.
- Heinricus proc. s. Margarete III, 79, 6.
- Heinricus prep. s. Petri IV, 64, 80.
- H[einricus] dec. s. Thome IV, 49, 33. 50, 5.
- Heinricus camer. s. Thome III, 321, 15.
- Heinricus mag. scolarm s. Thome IV, 5, 27.
- Heinricus mag. scol. s. Thome IV, 12, 38, 40. 78,  
33.
- Heinricus thes. s. Thome III, 9, 10.
- Heinricus custos eccl. maj. IV, 56, 18.
- Heinricus can. eccl. maj. IV, 8, 18.
- Heinricus preb. eccl. maj. III, 172, 16. 268, 33.
- Heinricus preb. eccl. maj. III, 219, 42.
- Heinricus rector puerorum eccl. maj. IV, 55, 23.
- Heinricus castos imaginis eccl. maj. III, 393, 33.
- Heinricus sac. IV, 124, 4.
- Heintzelo Johannes proc. fr. pred. III, 227, 43.
- Heiterbach s. Haüterbach.
- Heiterbergen wohl verschrieben für Hansabergen IV,  
14, 6.
- Heim s. Hay.
- Heizolf IV, 45, 7.
- Heleman IV, 128, 20.
- Helfande znm  
ung. III, 11, 10 s. Str. Häuser.  
ung. domicella III, 343, 4.  
Heintzemannus III, 152, 22.  
s. Vende.
- Helfandin dicta III, 287, 9.
- Helfenstein  
Johannes, ritter civ. II, 185, 7. — III, 236, 32.  
281, 20. 423, 1 cons. 425, 1 cons. 426, 2 cons.  
— IV, 183, 9.  
e. Heuse; Wasser an dem —.
- Helkestem ob Heiligenstein? s. Holkestem.
- Herbe de III, 354, 33.
- Hellegreve Fridericus IV, 118, 20.
- Hellekassel s. Mellingen.
- Hellen Hellun znr. de Inferno  
\* Anna III, 312, 24 Waldner.  
Bertholt herr III, 10, 35. 11, 20. † 30, 15. 412,  
2 cons. — IV, 118, 19.
- Jacobs civ. III, 312, 24. 318, 24. 325, 34. 361,  
45.
- Johannes III, 312, 24. 325, 31.
- Selle † III, 155, 31.
- s. Str. Höfe.
- Helleveger a. Westhansen.
- Helt Heilt  
Johannes proc. s. Clare a. d. R. III, 293, 19.  
368, 30. — IV, 195, 24.
- Helwich s. Heilwicha
- Helwicus preb. s. Thome III, 161, 45. 383, 41.
- Hendelin Heintze III, 398, 8.
- Henfin turne Johannes, antor III, 139, 42.
- Henice Niclawes prior III, 69, 40 s. Widere znm —
- Heniger Hennecker Hennicker  
Nicolaus preb. eccl. maj. III, 350, 43. 375, 41.  
383, 14. 384, 16. 394, 22.
- Hennekin  
ung. III, 231, 28.

- Johannes kürschner † III, 161, 36.  
 Johannes III, 161, 36.  
 \* Luscha III, 161, 36.
- Heuricus proc. IV, 98, 19 s. Geroldseck u. Rh. Walther.
- Henricus camer. ep. Arg. IV, 52, 35.  
 Henricus fr. pred. IV, 51, 22.  
 Henricus scol. s. Petri IV, 144, 2.  
 Henricus can. s. Thome IV, 209, 35.  
 Henricus prep. gener. b. Marie Magdalene ord. III, 52, 7.
- Hentschuhesheim s. Handschuhheim.
- Heutschüber Götzio III, 385, 7.
- Hentwing Hentwig Hentwic ung. III, 208, 22.  
 \* Agnes III, 206, 28. 301, 6. † 367, 42 Kusolt.  
 Cristine III, 150, 22. 190, 29.  
 \* Cristina † III, 155, 10. 190, 23. 331, 7.  
 \* Elsa III, 263, 3 zum Riet.  
 Gerdrut III, 150, 22. 190, 28. 331, 8 Kageueck.  
 Johannes scab. III, 46, 31. 64, 30. 65, 12. 90, 22.  
 Johannes mil. III, 262, 43. † 307, 39. 326, 2.  
 Johannes s. Stoltzeneck.  
 \* Katherina III, 262, 42. 307, 33. † 325, 38 Dan-ris.  
 Walther arm. III, 150, 23. 190, 28. 206, 28. 263, 2. 301, 6. † 357, 43.  
 Wernher senior mil. III, 150, 24. 190, 21. † 262, 42. 307, 38. 422, 2 cons. 424, 1 cons. 426, 1 cons.  
 Wernher junior mil. † III, 263, 5. 307, 33.
- Herbarius Dietrich III, 39, 22.
- Herberon gewias nicht Herborn  
 H. de, a. Rom Car. Urk.
- Herbipolensis s. Würzburg.
- Herbo IV, 3, 19.
- Herbo filius Johannis IV, 129, 7 s. Erbe.
- Herbolzheim Herbotenstein n. Freiburg i. Baden IV, 56, 17.
- Herbonon familia II, 50, 37.
- Herde a. Hördt.
- Herde abgeg. Ort a.d. Kehl III, 269, 17.
- Herder ung. III, 358, 11.
- Herdesheim abgeg. Ort b. Berastet IV, 33, 20. 125, 14.
- Herewart IV, 1, 26.
- Herimannus adv. ep. Arg. IV, 1, 10.
- Heringheim Nieder- oder Oberhergheim s. Colmar Mathis v. ritter II, 233, 14.
- Heringhöbet dictus † III, 247, 36.
- Herlisheim Herloff— Herlovesheim a.d. Bischweiler IV, 126, 5. 157, 11.
- Hermannus IV, 7, 11.
- Hermannus IV, 32, 20.
- Hermannus IV, 40, 8.
- Hermannus prep. s. Arbogasti II, 450, 22. — III, 313, 7. 331, 29. 337, 30. 361, 27.
- Hermannus editus s. Stephani IV, 26, 31.
- Hermannus camer. s. Thome III, 9, 6. 43, 31 proc. fabr. 59, 11. 120, 22. 121, 81. † 225, 18 s. Rheinau.
- Hermannus can. eccl. maj. IV, 9, 3.
- Hermannus mensurn. eccl. maj. IV, 9, 10.
- Hermannus mag. IV, 15, 8.
- Hermolsheim Hermetz— Hermoltz— Hermoltz— Hermutesheim i. Breuschthal w. Molsheim III, 274, 21. — IV, 31, 30. 122, 30.  
 die v., s. Niedermünster.  
 die frowen v. III, 106, 12. 246, 24.  
 \* Metz III, 352, 16 Senfteleßen.  
 Nicolaus de III, 352, 17.  
 Ottemannus de III, 274, 27.  
 \* Susanna III, 274, 27 Turant.  
 s. Schönnemaun.
- Herreualb Alba i. Schwarzwald s. Karlsruhe Cisterc. Kloster II, 43, 31.  
 abbas IV, 73, 18.  
 abbas et monachi II, 43, 35.
- Herrensteiu n. Zabern  
 Hugo dictus de, mil. II, 212, 16.
- Herrot s. Innenheim.
- Hertwigus fr. pred. III, 54, 9.
- Hertwigus dec. eccl. maj. IV, 17, 23. 45, 3.
- Hertzogin Katherina III, 375, 36.
- Herzoliapi presb. IV, 1, 16.
- Hessekind Johannes senior III, 280, 5. 294, 31 s. Apothecarius.
- Hessel Symon III, 354, 32.
- Hesso Hesse ung. III, 20, 21.  
 Anna IV, 185, 10 Rosheim.  
 \* Anne II, 143, 25. — III, 236, 31. † 321, 2. — IV, 185, 7 (Ripeliu?)
- Burchart civ. II, 278, 23. 28. 279, 4. — III, 109, 17. 168, 2. 236, 32. 281, 20. 320, 38. 321, 44. 424, 1 cons. — IV, 185, 9.
- \* Hedewigis III, 109, 17. 320, 38 Reyn de Rosheim.  
 s. Helfeusteiu; Wasser an dem—.
- Hesso notarius IV, 53, 20.
- Hesso can. s. Thome III, 73, 20. — IV, 135, 7.
- Hesso dec. eccl. maj. IV, 37, 25.
- Hesso can. eccl. maj. IV, 3, 10.
- Hetenas— Hetinsheim s. Hattisheim.
- Hetzel Hatzelo Hatzil Hezel  
 Agnes III, 221, 24 Heiligenstein.  
 Henricus mil. III, 254, 31.  
 Johannes mil. II, 213, 14 mag. civ. — III, 85, 8 mag. civ. 86, 28. 44 mag. civ. 87, 23 mag. civ. 89, 7 mag. civ. 89, 3. 34, 40 mag. civ. 40, 17 mag. civ. 154, 7 mag. civ. 156, 26 mag. civ. 182, 34 mag. civ. 185, 31 mag. civ. 196, 10 mag. hosp. 417, 1 cons. 418, 1 cons. 419, 1 mag. civ. 419, 2 cons. 420, 2 cons. 421, 1 cons. 422, 1 cons. 423, 1 mag. civ. 424, 2 mag. civ.  
 Johannes III, 279, 42.  
 Johannes III, 279, 43.  
 \* Katherina III, 221, 27.  
 \* Metz III, 279, 43.  
 Ottilia III, 89, 32 Böckelin.
- Symont Symoun mil. II, 74, 24. — III, 65, 39 mag. civ. 72, 14. 80, 11. 28. 221, 24. 415, 1 cons. 416, 1 cons. 416, 2 mag. civ. 417, 2 cons. 419, 2 cons. 424, 2 cons. 426, 1 cons s. Str. Mühlen.  
 s. Truchtersheim.
- Hetzelo fr. conv. s. Clare a. d. R. III, 346, 27.
- Hetzelo proc. fr. pred. III, 343, 25. 371, 42.
- Hevinge u. Höfinge u.



Heyer Conradus III, 282, 27.  
 Hezil IV, 32, 33.  
 Hezzel s. Nimburg.  
 Hildegundis IV, 15, 15.  
 Hildesheim Hildesheimensis Hildesemensis  
 episcopus [Conradus] IV, 64, 31.  
 [Odulfus] can. s. Maurici, cap. Portuensis ep.  
 IV, 14, 19, 36 s. Rom Cur. Card.  
 Hiler  
 \* Gerdudis III, 338, 25 Gosbreht.  
 Johannes III, 338, 27.  
 Katherina III, 338, 27.  
 Steinmarus pistor † III, 338, 26.  
 Wernherus piscator III, 245, 2. 338, 32.  
 Wernlinus III, 338, 27.  
 Hiltibrant s. Müllenheim.  
 Hiltzkirchen s. Hitzkirch.  
 Hindisheim Hündens— Hundenesheim sw. Strass-  
 burg III, 90, 4. — IV, 24, 2. 130, 4.  
 Waltherus de, lanifex III, 320, 5. 382, 1.  
 Willeburgis de, mag. beg. III, 357, 24.  
 Hingilinheim s. Ingelheim.  
 Bippel Nicolaus fr. pred. III, 116, 17.  
 Hippelin Hyppelo Gerdudis III, 129, 34. 137, 5.  
 Hipsheim Hippheims— Hypfensheim a. Erstein III,  
 151, 26 s. Strosel.  
 Hirschau Hirsangensis, Benedict. Kloster i. Wür-  
 temb. OA. Calw  
 abbas et conventus IV, 77, 18.  
 Hirschberg Hirsberg b. Weinheim i. Baden?  
 Demôdis de. mon. s. Stephani III, 81, 8.  
 Hirt Hirt Hyrte  
 Clauwes civ. II, 201, 10.  
 Cöntzemannus III, 310, 12.  
 Elaa † III, 310, 14.  
 Greda III, 310, 10.  
 Hanemann civ. II, 201, 10.  
 \* Heilewigis III, 261, 24. 337, 6.  
 Johannes civ. III, 310, 1. 42.  
 Johannes III, 310, 2. 42.  
 Johannes III, 310, 11.  
 Katherina III, 310, 2.  
 Klomannus † III, 310, 11.  
 Lampertus III, 310, 2.  
 Lawerlinus III, 310, 12.  
 Lucgardia III, 310, 10.  
 Nesa III, 310, 11.  
 Nesa III, 310, 3. 42 Schenterlin.  
 Nicolaus III, 310, 2.  
 Sigelinus civ. II, 201, 10. 276, 1. 280, 20. —  
 III, 218, 32. 261, 20. 310, 4. 337, 6. 339, 11.  
 Sigelmannus III, 310, 10.  
 Hirtkenheim Hirtkheim s. Hürtigheim.  
 Hirtzeler s. Offenburg.  
 Hüttendorf s. Hüttendorf.  
 Hittenheim s. Hattenheim.  
 Hüttingen s. Hüttingen.  
 Hitzkirch Hiltzkirchen a. Luzern  
 Comthur d. Deutsch. Ord. v. Rinkenburg III,  
 270, 38.  
 Hixeman presb. IV, 1, 16.  
 Hizo IV, 1, 26.  
 Hochberg Hachberg Hahberc Hahberg, Ruine b.  
 Emmendingen i. Baden  
 Markgrafen  
 Heinrich II, 34, 18, 29.

Heinrich II, 277, 13. 281, 22.  
 Hermann s. Johanniter-Orden.  
 Rndolf s. Dorlisheim, Johanniter.  
 Hochfelden Hochvelden III, 141, 35. 218, 4. 278,  
 13. — IV, 186, 11.  
 \* Anna III, 84, 34.  
 Cönemannus de, carnifex † III, 271, 35.  
 Cno de III, 222, 18.  
 \* Ellina III, 339, 7.  
 Greda de III, 371, 14. Danz.  
 Gtö v. III, 164, 12.  
 Hannemannus de, carnifex III, 271, 32. 327, 34.  
 Hartungus † III, 389, 8.  
 Hartungus de, fr. pred. III, 292, 26.  
 Heinrichus de, civ. III, 84, 34. — 214, 38.  
 Johannes v. II, 9, 9.  
 Johannes v. III, 84, 36. 207, 9. 389, 7.  
 Metz de III, 316, 42.  
 Otto v. II, 9, 11.  
 Reinfrid v. II, 9, 9.  
 Symund v. II, 9, 11.  
 Voltzo de, mil. II, 242, 10. — III, 154, 31.  
 158, 35. † 319, 5. 425, 1. cons. 426, 1. 2 cons.  
 Wolfhelm v., herr III, 430, 2. cons.  
 Crieg v. —, Symund ritter II, 360, 29. 361, 1.  
 15.  
 Streuber de —, Hedwigis III, 361, 9.  
 Zimmermann de —, Ludewicus civ. III, 343, 2.  
 Hochmeiger s. Humeyer.  
 Hochstete s. Höhestete.  
 Hochvart dictus † III, 231, 33.  
 Höfingen Hevingen i. Würtemb. OA. Leonberg  
 Reinhart v. II, 20, 29.  
 Höger Höier s. Hoyer.  
 Höhestete Hochstete  
 Conradus carnifex II, 286, 10. — III, 332, 16.  
 348, 11.  
 \* Greda III, 332, 16.  
 Waltherus III, 348, 11.  
 Hoen — s. Hohen —.  
 Hönheim Hönheim n. Strassburg II, 47, 22. —  
 III, 43, 26. 49, 35. 233, 26. 395, 43. — IV,  
 13, 22.  
 Hoeningen Hegennehe b. Leiningen i. d. Pfalz  
 abbas IV, 14, 18.  
 Hört Herte s. Brumath III, 69, 3. 120, 6. 129,  
 16. 163, 7. 219, 44.  
 Nicolaus de III, 182, 6.  
 Hörweler Agnes III, 322, 12.  
 Hövelin murarius III, 268, 19.  
 Hoyer s. Hoyer.  
 Hohenberg Hohenberc i. Würtemb. OA. Spaich-  
 ingen  
 Graf Albert II, 30, 1. 44, 11.  
 Hohenburg Hohemburc auf dem Odilienberg sw.  
 Barr  
 monasterium ord. s. Augustini III, 245, 48.  
 249, 27 s. Str. Höfe.  
 abbatisa et conventus IV, 107, 3.  
 abbatisa II, 326, 32. — III, 216, 28.  
 preb. Reinboldus III, 327, 7.  
 s. Niedermünster.  
 Hohenburg Hohenburg Ruine b. Schönnau auf der  
 Grenze v. Pfalz u. Elsass  
 Burkardus de III, 317, 22. — IV, 185, 19.  
 Heinrichus de, fr. Pfleger der Reuerinnen, Siechen-  
 schaffner i. Str. Spita III, 220, 1. 283, 9. 284, 23,

- 27 ff. 285, 22 ff. 387, 6. 379, 9. — III, 193.  
 24. 206, 26. 232, 45. 248, 21. 259, 26. 284.  
 31. 303, 24. 317, 42. 331, 39. 336. 43. 345, 3.  
 361, 3. 388, 10, 18.  
 Waltherus de III, 317, 22.  
 a. Puller.
- Hohenecken Honekin sw. Kaiserslautern i. Pfalz  
 Heinrichus de II, 133, 19.  
 Reinhardus de II, 139, 19.
- Hohenfels — vels abgeg. Burg a. Donnersberg i.  
 Pfalz  
 Herman u. Wernher, herren v. II, 480, 29.  
 Hohenforst s. Haute Seille
- Hohengöft Hohen Göffede n.ö. Wasselnheim III,  
 139, 14.
- Hohenbus  
 Burkardus dictus von dem, mil. II, 347, 32.  
 348, 1.  
 \* Metz II, 347, 32. 348, 2. Bärbelstein.  
 Susanna † II, 348, 39. Schaf a. Speier.
- Hohen Huse zum, a. Winterthur.
- Hohenloch  
 Ehalinus dictus de, civ. III, 75, 19. 414, 1. cons.  
 418, 1. cons.
- Gotzo civ. † III, 101, 28.  
 Gotzlin II, 185, 7.  
 Johannes civ. II, 185, 7. — III, 237, 1.  
 Juntha III, 101, 28.  
 \* Katherina III, 237, 1.  
 \* Königsdia III, 101, 28. † 237, 3.  
 a. Str. Gotteshäuser.
- Hohenlohe Hohenloch sw. Uffenheim i. Franken  
 Gotzo de II, 32, 10.
- Hohen Rappoltzsteine s. Rappoltstein.
- Hohenstein Hoen — Hohenstein, Ruine nw. Has-  
 lach, castrum III, 53, 8.  
 Agnes de, mon. a. Marci IV, 169, 18.  
 Burchard v. II, 4, 37.  
 Burkard v., ritter II, 422, 16.  
 Burkart v., herr II, 219, 8. 251, 2. 254, 32.  
 336, 1.  
 Johannes v., Vitztum d. Str. Kirche II, 191, 25.  
 38, 192, 18. 213, 7. 219, 8. — III, 125, 43.  
 210, 25. — IV, 184, 25 (ders?)  
 Johannes v., mil. civ. III, 339, 27. 370, 33.  
 395, 19.  
 \* Lyan s. Puller.
- Hohnhurst Hauerhurst sw. Kehl III, 185, 39.
- Hoiersida s. Haiersida.
- Holenberc s. Oelenberg.
- Holkentem s. Helkentem
- Jehan de III, 354, 32.
- Holtzapelin dicta III, 115, 44.
- Holwige an dem — s. Reinholdelin.
- Holzheim Holtzheim a. d. Breusch sw. Strassburg  
 III, 357, 39. — IV, 39, 18. 40, 31. 41, 36.  
 45, 5, 34.  
 ecclesia IV, 2, 25.  
 \* Clara III, 289, 35. Zarte.  
 \* Husa III, 347, 35.  
 Johans v. Schaffner d. Str. Domcap. III, 289, 35.  
 Sigelinus de III, 9, 2.  
 Sigelin v., herr civ. III, 218, 9. 238, 3. † 347,  
 36.
- Holzman  
 \* Däda III, 68, 14. 135, 82.  
 Fritscho civ. III, 68, 14. 135, 32. 170, 22.

- Hornberg Homburg Ruine b. Wittnau i. Frickthal  
 a. Säckingen  
 comes Weruherus III, 238, 31. — IV, 217, 16.  
 a. Homerinus s. St. Amarin.
- Homeyere s. Humejer.
- Homingensis ecclesia s. Honau.
- Houau — mingense — nagensis — naugensis —  
 nangia — nogensis — nougia — nowe —  
 nöwe n. Strassburg III, 46, 83. 390, 36.
- Kloster ecclesia III, 43, 11. — IV, 15, 17 ff.  
 26, 23, 26. 118, 20, 28. 124, 5. 144, 3. 33.  
 prepositus et capitulum IV, 12, 2, 34.  
 prepositus II, 65, 1. — III, 39, 6.  
 Bertholdus IV, 10, 3.  
 Heinrichus can. et custos s. Thome III, 6,  
 29, 31, 35, 36, 26, 79, 12.  
 Ochsenstein Berthold v., custos et dec.  
 eccl. maj. IV, 118, 27.  
 decanus et capitulum IV, 78, 29. 144, 32.  
 capitulum III, 46, 32. — IV, 111, 28 ff.  
 144, 5.  
 canonic fratres IV, 13, 25.  
 Conradus IV, 111, 28.  
 Otto IV, 89, 26 a. Str. Bisch. Not.  
 Periz Courat v. III, 69, 39.  
 Petrus IV, 89, 34 a. Str. Bisch. Nunc.  
 cantor Johannes III, 5, 1. 11, 13 a. Str.  
 Domcap. Custos.  
 cellarium IV, 111, 31, 33.  
 custos Conradus IV, 53, 17.  
 scolasticus magister scholarum  
 C. III, 6, 29.  
 Hugo IV, 5, 28.  
 Otto IV, 112, 12. 118, 17 a. Str. Bisch.  
 Cler.
- Vogt advocatus  
 Johannes III, 345, 10. † 364, 8.  
 Wernher s. Str. Bisch. Marsch.
- Agnes v., schwester III, 262, 2.
- Förster de —  
 Agnes III, 214, 30. Roasheim.  
 Heinrichus civ. † III, 214, 31.  
 Heinrichus III, 214, 31.
- Hornberg s. Homburg.
- Houburg s. Hohenburg.
- Honekin s. Hohennecken.
- Honerhurst s. Hohnhurst.
- Honower dictus III, 68, 17.
- Horben Horwe b. Freiburg i. Badeu  
 Eberhardus de, mag. cler. IV, 77, 20 s. Rom  
 Cur. Capl.
- Horbrunnen wahrscheinlich unweit Haltungen h.  
 Lörrach i. Baden IV, 9, 21.
- Horborg Horeburg h. Colmar II, 460, 32.  
 Berdoldus de, cau. eccl. maj. IV, 77, 28.  
 Burchart v., herr II, 143, 30.  
 Burchart v., herr II, 372, 1. 404, 16. † 480, 34.  
 Symundus de, archidia. Arg. II, 233, 32. 320.  
 39, 321, 46. — III, 187, 16. 255, 10. — IV,  
 190, 29. 191, 5, 27.  
 Walther v., herr II, 372, 1. 404, 16. † 460, 39.
- Horgesser dictus III, 261, 87 a. Marleuheim.
- Hornberg — berc s. Triburg i. Baden  
 Bruno de II, 32, 11.  
 Ebelius de, civ. III, 4, 35, 40. 11, 19. 412,  
 1. cons.  
 \* Sophia III, 4, 40.  
 a. Str. Häuser.

- Hornecke — eke  
 Airlin de III, 354, 32.  
 Conradus Concelin v., civ. III, 70, 19, 163, 24, 206, 33.  
 Johannes panifex III, 206, 34, † 365, 28.  
 Irmengardis III, 365, 28 Altheim.  
 Katherina III, 206, 34.  
 Nicolaus III, 206, 34.  
 \* Phyna Safina III, 70, 18, 163, 24, 206, 33.  
 s. Str. Strassen.
- Hornelin  
 ung. III, 88, 9.  
 s. Hürtigheim.
- Horwelinus Horwelin Hörwelin  
 ung. III, 76, 16.  
 Horwelin's sön der alte, civ. II, 184, 41.  
 \* Agnes III, 384, 20.  
 Heinrichs civ. III, 254, 38, 384, 20.  
 Heintzelinus III, 323, 5, 384, 24, 33.  
 Nicolaus III, 254, 38.
- Horwer Johannes, civ. III, 254, 39.  
 Hosseler Coutzlein, civ. III, 220, 43 a. Hozzeler.  
 Hosthoven s. Osthofen.  
 Hosthüs s. Osthansen.  
 Hostiensis s. Ostia.  
 Hottingen Vorstadt v. Zürich s. Zürich.  
 Hötet s. Vendenheim.
- Hondinat Heinrich III, 180, 7.  
 Houlze de Straborch III, 354, 30.  
 Hovesserin Gerdrudis III, 254, 18.  
 Hovewart der II, 470, 15.
- Howelchel  
 Anna III, 209, 21.  
 Johannes civ. † III, 209, 20.  
 Johannes III, 209, 20.  
 Katherina III, 209, 20.  
 \* Metza III, 209, 20.  
 Waltherus III, 209, 27.
- Howemesser Höwmesser  
 ung. domina III, 238, 4.  
 Johannes ritter III, 158, 18 scab. 423, 1 cons.  
 Rudolf, ritter v. Vendenheim III, 19, 29, 20, 40.  
 Rudolf, ritter v. Vendenheim II, 198, 8, 33, 367, 11, 368, 9.  
 Stehlinus mil. III, 287, 9, 317, 20, 391, 14, 425, 1 cons.
- Howenstein s. Hanenstein.
- Hoyer Hoger Hogier Höger Höier Hoierus Hoygir  
 ung. III, 383, 37.  
 \* Adelheidis III, 183, 23, 361, 1, 375, 32, 384, 1 Swarber.  
 Conrat Cönzlein mil. II, 408, 25. — III, 119, 19, 177, 17, 179, 29, 183, 23, 278, 23, 361, 1, † 384, 1, 423, 2 cons. 424, 1 cons. 425, 2 cons. 426, 2 cons. 427, 2 mag. civ. 428, 2 cons. 429, 2 cons. 431, 1, 2 cons.
- Heilicke III, 397, 29.  
 Henselin III, 397, 29.  
 Johannes mil. III, 412, 2 cons.  
 Johannes mil. III, 165, 2, 179, 30, 417, 1 cons. 418, 1 cons. 419, 1 cons.  
 Johannes Domas † III, 397, 30.  
 Rüdgerus IV, 212, 4.  
 Thomas III, 415, 2 cons. 418, 1 cons.  
 s. Str. Strassen.
- Hoyo Hoyo s. Huy.
- Hozden ob Benden i. Nordbrabant oder Limburg? s. Löwen.
- Hozzeler Johannes, civ. II, 205, 39, 206, 9 ff. s. Hosseler.  
 Hubergen s. Hausbergen.  
 Hubertus III, 2, 21.  
 Huckerstolle s. Offenburg.  
 Hübichmann Hug III, 148, 32.  
 Häffelin Häfelin Häffelin Häfflein Hasselins  
 Agnes † III, 398, 26 Schaffoltzheim.  
 \* Agnes III, 304, 41 Körner.  
 Beudelin III, 354, 33.  
 Haneman arm. III, 359, 35.  
 \* Heilika III, 376, 34, 374, 34 Rossewig.  
 Hermannus arm. III, 304, 42.  
 Reinboldus senior mil. II, 217, 33 mag. civ. 269, 20, 270, 19, 276, 20, 279, 43, 345, 12, 39 scab. 473, 39 scab. — III, 160, 42, 193, 19 mag. civ. 194, 36 mag. civ. 196, 1 mag. civ. 271, 14, 278, 22, 284, 38, 305, 1, 31, 320, 26, 345, 5, † 359, 42, 362, 5 mag. civ. 366, 5 scab. 366, 15, 34, 374, 34, 377, 11, 398, 23, 424, 1 cons. 425, 1 mag. civ. 427, 2 cons. 428, 2 cons. 429, 2 cons. 430, 2 cons. 432, 1 mag. civ. 433, 1 cons. — IV, 189, 16, 193, 19, (ders?)  
 Reimbolt der junge III, 383, 21 s. Beudelin.  
 Wernaires arm. III, 341, 21, 355, 1 s. Str. Mühlen.
- Hügelsheim Högelsheim sw. Rastatt  
 \* Götta III, 272, 26.  
 Heilmannus de, civ. III, 331, 31.  
 \* Katherina III, 331, 32.  
 Ulrichs de, autor III, 272, 26.
- Högerrich s. Gengenbach.  
 Höller dictus III, 396, 5.  
 Hölmlin s. Ehenheim.
- Höndens — Hundensheim s. Hindisheim.  
 Hüneburg Huneburk Hünzburg b. Neuweiler die v. II, 251, 34.  
 Fridericus dictus de, mil. IV, 159, 19.  
 Ludewicus de, can. et archidiacon. Arg. IV, 13, 4, 28, 32, 44, 54, 44, 48, 22, 35, 49, 6, 31.  
 Ludwig der Marschalk v. III, 151, 6.  
 Waltherus de III, 51, 1, 54, 14.  
 Waltherus de III, 54, 14.  
 Waltherus de III, 54, 18.
- Hönerliger s. Waldshut.
- Hünigen Hünigen n. Basel  
 Bertholdus de, mag. cap. s. Petri III, 271, 25, 374, 21.  
 Hänkeler Gmzo III, 393, 37.  
 Hünnerin dicta III, 298, 10, 299, 10.  
 Hüntacher s. Ballbronn.
- Hürnheim Hürnheim ö. Wallerstein i. bair. Schwaben  
 Albrechtus de, can. eccl. maj. II, 321, 41.  
 Conradus dom. de II, 321, 41.  
 Hürtigheim Hürte — Hirtenheim Hirtick — Hirtigk — Hirtungheim — heym nw. Strassburg III, 63, 23, 65, 2, 180, 26. — IV, 13, 38, 118, 18, 182, 6.  
 Einwohnner III, 8, 29.  
 Dietrichs III, 118, 17.  
 Dietrichs Hornelin de III, 19, 12.  
 Johannes de, venditor annone, civ. III, 175, 13.  
 Hüteler der III, 174, 17.  
 Hüttendorf Hittendorf v. Hagenau  
 Eberardus de IV, 103, 29.

Eberhart v. II, 193, 4.  
 Volemarus s. Neuweiler.  
 Hüttenheim Hütten — Hüttenheim sw. Benfeld II, 393, 3. 396, 27. — IV, 212, 83.  
 Hesso dictus de II, 212, 34.  
 Kind Puer v. —  
 Arnold ritter III, 41, 8. — IV, 212, 84.  
 Arnold III, 41, 7, 42.  
 Burkart III, 41, 8, 42.  
 Johannes III, 41, 8, 42.  
 a. Puer.  
 Hüttingen Hüttingen s. Saargemünd  
 Mettelo v., ritter II, 290, 14. 292, 10.  
 Hufelin Huflein s. Höffelin.  
 Hugesbergen s. Hansbergen.  
 Hugo IV, 2, 30.  
 Hugo IV, 3, 19.  
 Hugo IV, 19, 1, 30.  
 Hngo civ. IV, 51, 16.  
 Hngo mag. not. civ. Arg. III, 285, 23, 42. 338, 39. 349, 39. 389, 22. 394, 31.  
 a. Fran Agnes III, 285, 23, 42.  
 Hugo can. eccl. maj. IV, 8, 10.  
 Hugo archidiacon. Arg. IV, 74, 7.  
 Hugo archiepisc. IV, 16, 8, 32.  
 Hugo cap. ep. Arg. IV, 67, 24. 68, 21. 69, 16. 70, 15.  
 Hngo fr. conv. s. Arbogasti IV, 119, 32.  
 Hugo fr. min. III, 38, 36.  
 Hugo pleb. s. Stephani IV, 9, 23, 10, 7.  
 Hngo preb. s. Thome t. III, 59, 12.  
 Hngo mag. hosp. III, 162, 7.  
 Hngweiler Hugel — Hugeswilre uw. Lahr i. Baden IV, 182, 16, 32.  
 Heinricus de mag. can. s. Thome III, 270, 4. 817, 22. 321, 10. 21. 368, 4. — IV, 182, 14 s. Deutschl. Kön. Albrecht.  
 Hulesvelt s. Hundsfield.  
 Hulle s. Stutenweg.  
 Hullen s. Zabern.  
 Hulleweber ung. III, 115, 34.  
 Heinricus III, 156, 30.  
 Humbel s. Staufenberg.  
 Humbertus IV, 26, 28.  
 Humbertus mag. preb. eccl. maj. III, 53, 21.  
 Hnnelotzenheim abgeg. Ort b. Fessenheim w. Strassburg IV, 13, 31.  
 Hnmeyer Hochmeier Homeyer Hmeyer Hmmeier  
 \* Agnes III, 397, 12 Panfilii.  
 Nicolaus iudex secularis Arg. III, 47, 1. 418, 1 cons. 420, 1 cons.  
 Reinbold t. III, 397, 13. 428, 1 cons.  
 Hunaweyer Hunewilre s. Rappoltsweyer  
 Hugo mil. de IV, 155, 33.  
 Hunbertus IV, 3, 11.  
 Hunden xii den. passagium s. Rhein.  
 Hundi et H. frater snns. civ. II, 22, 18.  
 Hundsfield Hunes — Hunitz — Huns — Hulesfeld — velt abgeg. Ort oberhalb Kehl IV, 54, 25. 126, 12. passagium Reni III, 119, 9. 120, 13. 146, 19. 155, 2. 40. 217, 16. 240, 45. 628, 32. 330, 34 s. Rhein. passagium xii den. hunden prece Rodolphi IV, 54, 30 ff. 55, 14.  
 ung. de III, 95, 33. 183, 12. 229, 24.

IV, 1

Agnes III, 51, 24 Völtsche.  
 \* Agnes III, 51, 24. t. 393, 2.  
 Cuno de. civ. III, 164, 1. 182, 4. 190, 16. 376, 18. 393, 2.  
 Gertrudis III, 182, 8. 190, 10. t. 393, 3.  
 Greda III, 182, 8. 190, 10. 393, 1.  
 Johannes de. mil. II, 365, 22 mag. civ. — III, 190, 31. 133, 7. 142, 2. 168, 18 scab. 159, 48. 253, 32. 315, 41 scab. 382, 34. 340, 4. 348, 2. 420, 1 cons. 421, 2 cons. 423, 1 cons. 424, 2 cons. 426, 1 mag. civ. 427, 2 cons. 428, 2 cons. 429, 1 mag. civ. 432, 1 cons. s. Kagenneck.  
 Katherina III, 182, 8. 190, 10. 393, 1.  
 \* Katherine III, 130, 31. 183, 7. 142, 2 Schwarber.  
 Lbgardis de. mon. s. Nicolai III, 322, 5.  
 Mehtildis III, 138, 19.  
 Niclaus de III, 164, 6. 182, 9. 190, 16. 393, 2.  
 Peter v. III, 190, 15. 424, 1 cons.  
 Rädgerus de. civ. III, 16, 29. 24, 45. 51. 24. 59, 2. 122, 25. t. 182, 4. 190, 10. 393, 1.  
 Rädgerus de. fr. pred. III, 250, 40. 251, 43. 252, 52. 254, 9. 260, 6. 261, 12.  
 Haarer Conradus III, 163, 18.  
 Hunroculus s. Gelnhausen.  
 Hunt Waltram II, 41, 31.  
 Hmeyer s. Hnmeyer.  
 Hüne s. Speier.  
 Hnter s. Offenburg.  
 Hnpredhtingen wohl Hnpredhtigen i. Luzerner A. Snsce s. Zofingen.  
 Hurbache Hurbach i. franz. Dep. Vosges  
 Johannes unil. dom. de II, 377, 13.  
 famulus Baldemar III, 377, 16.  
 Hnrlicherin Hnrlicherin, Hetta III, 207, 27, 44. 319, 22.  
 Hns Hnsburg w. Gebweiler b. Lautenbach-Zell Dyetherich II, 438, 11.  
 Friderich II, 438, 10.  
 Haneman II, 438, 11.  
 Johannes Ulrich von dem, xnm — der alte, ritter II, 190, 12. 404, 9, 23. 438, 10.  
 Johannes Ulrich der junge II, 438, 11.  
 Hnsberg abgeg. Ort der Grafenschaft Lützelstein, ob identisch mit Hinsburg? II, 289, 22. 291, 21. 32. 301, 10.  
 Hus — Huzbergen s. Hanesbergen.  
 Hns Otto, civ. III, 351, 31.  
 Husselin s. Höffelin.  
 Husern Huseren sw. Colmar IV, 127, 5.  
 Hutschensheim s. Handecknbeim.  
 Hnttenheim s. Hüttenheim.  
 Hnwemesserin Katherine, mon. s. Stephani III, 81, 10 s. Howemesser.  
 Hny Heium Hnye Hoyum i. Belgien, Prov. Lüttich magister scabini iurati consilium et communis II, 215, 2.  
 civis Lyebrardus II, 215, 6.  
 Franciscus de. mercator III, 363, 7.  
 Heinrich v. III, 177, 34.  
 Heunekiuns de Pyron, hospes de II, 364, 27, 80.  
 \* Junte III, 177, 34.  
 Huselin de Straborch III, 354, 32.  
 Hymelberg ob Himmelberg i. Appenzell?  
 Bernhardus de. fr. pred. III, 93, 10.  
 Hypfensheim s. Hipsheim.  
 Hyrcelere Friederich der III, 70, 17.

35

## I. J. Y.

- Jacobus piscator III, 19, 16.  
 Jacobus proc. IV, 98, 19 s. Geroldseck ü. Rh.,  
 Walther.  
 Jacobus medicus fr. min. III, 177, 19 s. Str. Gew.  
 medic.  
 Jacobus prior fr. penitentium II, 3, 4 ff.  
 Jacobus fr. pred. III, 88, 36.  
 Jacobus mag. offic. thes. III, 318, 14.  
 Jacobus can. eccl. maj. IV, 9, 3.  
 Jadrensis s. Zara.  
 s. Jago s. Jacobus i. Spanien III, 165, 24.  
 Ichenheim — hein b. Labr i. Baden  
 Bertold meister v. IV, 155, 18.  
 Idenwilere s. Ittenweiler.  
 Jehasheim Jebens— Yehensheim n. Colmar IV, 35,  
1, 122, 2, 159, 11.  
 Kirche II, 183, 25.  
 vicepleb. Conradus III, 216, 18.  
 Jenebreten s. Gimbrött.  
 Jeringheim Jeringheim — keim Yeringheim abgeg.  
 Ort b. Kahl III, 166, 41, 185, 32, 326, 31 —  
 IV, 44, 3.  
 \* Adelheid III, 185, 44.  
 Marquard v. t. III, 185, 44 s. Werde af dem —.  
 Jerusalem Jerosolimitanus IV, 7, 23.  
 archiepiscopus fr. Basilius II, 185, 12.  
 Jenche s. Jöche.  
 Ihlingen Ihelingen sw. Horb i. Württemberg  
 Friderich der Müller v. II, 20, 28.  
 Wernher der Müller v. II, 20, 28.  
 III Ille Alsa III, 9, 38, 313, 12, 322, 25.  
 Illkirch Ille— Illekirche Illekirchen —kirchen  
 a. Strassburg II, 285, 30 — III, 68, 10, 83,  
11, 137, 27, 198, 28, 301, 3, 42, 319, 12, 323,  
23, 324, 6 — IV, 126, 3.  
 Ostbaisant pratum III, 293, 23.  
 Anna de III, 155, 2.  
 Gerdrodis de III, 164, 41.  
 Mehtildis de III, 69, 8.  
 Wölffelinus de t. III, 155, 2.  
 Illwickerasheim Illewiczer — Illewigers — Wichers—  
 Wickers — Wikersheim abgeg. Ort gegenüber  
 Illkirch s. Strassburg, heute Ostwald III, 32,  
20, 58, 9, 68, 35, 64, 13, 63, 20, 63, 2, 95,  
43, 154, 84, 824, 7, 360, 45 — IV, 39, 6,  
124, 20.  
 \* Clara v. III, 397, 3 Kagenack.  
 Heinrichs de, preb. eccl. maj. III, 383, 14.  
 Johns v., herr III, 397, 2, 15, 23.  
 Ilfeld Ilvelt n. Besigheim i. Württemberg  
 Emmehart v. II, 20, 27.  
 Imeza IV, 45, 6.  
 Imzo camer. eccl. maj. IV, 34, 84.  
 imperium s. Deutschland.  
 Inferius monasterium s. Niedermünster.  
 Inferno de — s. Hellen zur —.  
 Ingelheim Inglenheim Ingilnhein zw. Mainz u.  
 Bingen IV, 77, 13.  
 Ruze Wilhelmus dictus de (i. Siegel: de Ocken-  
 heim) II, 205, 35, 206, 35.  
 Ingemarshaim Ingmarshaim abgeg. Ort zw. Ober-

- ehnheim s. Bischofsheim III, 219, 44, 225,  
40 — IV, 158, 13.  
 Ingenheim sw. Hochfelden IV, 22, 10.  
 Heinrich v., edelkn. II, 168, 30.  
 Hng v., edelkn. II, 168, 30.  
 Ingersheim s. Besigheim i. Württemberg  
 Rigger Letschir v., ritter II, 323, 12.  
 Ingolstadt Ingolstat s. d. Donau II, 275, 22.  
 Ingoltesahe ob Ingolsheim s. Weisenburg? IV,  
35, 8, 122, 10.  
 Ingremim domina t. II, 412, 25, 463, 23 s. Geu-  
 dertheim.  
 Innenheim n. Oberehnheim III, 46, 41, 164, 13,  
178, 22 — IV, 82, 3, 123, 18, 126, 11, 140,  
26, 194, 24 s. Str. Gotteshäuser.  
 Herrot de —  
 Fritscho t. III, 373, 29.  
 Nicolans III, 373, 23.  
 Insula s. Maris ob die Insel vor Gaeta oder die  
 Azorische Insel?  
 Bischof Albertus fr. ord. min. II, 58, 16.  
 Intenwilre s. Ittenweiler.  
 Interampansia s. Terni.  
 Joannes IV, 13, 16.  
 Jöche Jenche Jöche  
 Anna III, 325, 17, 40 Engeslich s. Molsheim.  
 Burcardus mag. celler. s. Stephani II, 464, 12,  
 — III, 325, 20.  
 Hngo civ. III, 180, 31, t. 325, 16, 379, 24.  
 Katherina III, 325, 17, 40.  
 Petrus preb. s. Stephani III, 286, 5, 325, 16, 43,  
 Sara III, 180, 31, 325, 16, 40, 379, 24.  
 Johan Heinrichs, vicescancellus Arg. III, 298, 22.  
 St. Johann b. Zahorn, Frankenkloster  
 Vorsteherin II, 326, 35.  
 Johannes IV, 8, 12.  
 Jo[hannes] Arg. IV, 153, 1.  
 Johannes bnggravius Arg. u. sein Sohn Johannes  
 IV, 134, 32, 40, 210, 22 s. Ergersheim.  
 Johannes mag. artifex calcariorum III, 382, 2.  
 Johannes, herr. Rechner d. Münsterfabrik III,  
372, 20.  
 Johannes mag. civ. II, 4, 5 — III, 412, 1 —  
 IV, 151, 25, 36.  
 Johannes, der swarcz — IV, 113, 25 cons. s.  
 Schwarz.  
 Johannes nepos Gysle de Landsberg IV, 181, 20.  
 Johannes fr. conv. s. Agnetis III, 217, 7.  
 Johannes thes. s. Arbogasti III, 331, 29.  
 Johannes guardians fr. min. III, 104, 42.  
 Johannes fr. pred. IV, 61, 36.  
 Johannes celler. s. Petri IV, 63, 1.  
 Johannes thes. s. Petri III, 271, 21.  
 Johannes port. s. Thome III, 16, 30.  
 Johannes mag. can. s. Thome III, 65, 40.  
 Johannes can., scriba s. Thome t. III, 31, 29,  
46, 21 s. Hagenau. — IV, 60, 32 (ders?)  
 Johannes preb. s. Thome III, 98, 30.  
 Johannes vicepleb. s. Thome III, 216, 9.  
 Johannes proc. et preb. eccl. maj. III, 187, 13,  
242, 28, 246, 11, 249, 15, 270, 18 — IV, 188,  
22, 191, 38.  
 Johannes thes. eccl. maj. III, 11, 4.  
 Johannes mag. index thes. eccl. maj. III, 18, 30,  
24, 26.

Johannes can. eccl. maj. IV, 121, 18.  
 Johannes dormenter. eccl. maj. III, 287, 25.  
 Johannes preb. eccl. maj. IV, 194, 3.  
 Johannes mag. officialis cur. Arg. II, 157, 25.  
 158, 13.  
 Johannes cler. Arg. II, 158, 40.  
 Johannes filius Johannis cler. Arg. II, 156, 80.  
 Johans Comthur d. Str. Deutschherren III, 270, 22.  
 St. Johannes wohl das Str. Kloster  
 Mechtildis de III, 184, 26.  
 Johanniter-Orden, ordo fratrum s. Johannis hospitalis Jerusalemiani III, 197, 14. 219, 20.  
 Hochmeister i. Deutschland Hermann v. Hochberg II, 345, 20.  
 vices gerens magistri per Alamanniam Hermannus de Moguntia III, 233, 23. 238, 10.  
 Brüder  
 Irregang Nicolaus III, 197, 14.  
 Rimpfurgtor Johannes v. III, 342, 31.  
 Zuckemantel Thomas III, 876, 29.  
 Comthure u. Commenden s. Dorlisheim, Freiburg, Rheinau, Strassburg.  
 Joigny Jovigniacum i. franz. Dep. Yonne  
 Amicia dom. de IV, 76, 17. 79, 34.  
 Gualcherus ihr Sohn IV, 76, 17. 80, 1.  
 York Eboracensis i. England  
 archiepiscopus II, 244, 32.  
 Jöche s. Jöche.  
 Yringus mag. II, 69, 37.  
 Irmstatt Irpfsteten Irpfstette n. Molsheim III, 288, 12. 307, 15, 44.  
 Irregang Irregangin  
 dicta † III, 170, 15. 372, 8.  
 \* Gertrudis III, 197, 13.  
 Nicolaus civ. † III, 197, 13.  
 Nicolaus s. Johanniter-Orden.  
 Irslingen Urslingen n. Rottweil i. Württemberg  
 Egelolfus de IV, 7, 9.  
 Yselinger dictus III, 184, 4.  
 Isenhart s. Ebenheim.  
 Isenhärtin die III, 286, 22.  
 Isamenklers Ottonis filius IV, 28, 17.  
 Isenhausen Ysenhusen nw. Hochfelden III, 120, 6.  
 Italia IV, 198, 2 s. Deutshl. Kanzlei.  
 Ittenheim Uten — Üttenheim w. Strassburg III, 63, 23. 88, 6. 31. — IV, 147, 25.  
 ecclesia IV, 153, 22.  
 universitas ville III, 46, 33.  
 ung. dicta de III, 198, 41. 802, 34.  
 Albrecht v. ritter II, 264, 1. 34.  
 \* Doda III, 160, 24. 40. 259, 34. 275, 20. † 373, 13 Stubenweg.  
 Egenolf v. II, 264, 6. 35.  
 Fritscho de III, 249, 18.  
 Johannes de, civ. III, 79, 1. † 160, 40. 258, 34. 275, 20. 412, 2 cons. 414, 2 cons. 415, 1 cons. 416, 1 cons. — IV, 153, 26.  
 Johannes de, pleb. i. Stutzheim IV, 153, 26.  
 Ulricus mil. de IV, 153, 20.  
 Kürze  
 \* Anna III, 254, 41.  
 Otto III, 254, 41.  
 Zapfe de —  
 Elsa III, 300, 1.  
 Hugo † III, 300, 1.

\* Ita III, 300, 1.  
 s. Uttenheim.  
 Ittenweiler Iden — Inten — Iten — Yten — Ytten — wilre b. St. Peter s. Barr  
 Augustiner Chorherrenstift III, 138, 4. — IV, 2, 20 s. Str. Häuser.  
 prepositus II, 87, 39. 88, 21 ff. 326, 33. — IV, 111, 23.  
 Conradus IV, 13, 7.  
 Reinwaldus IV, 7, 13.  
 Ittlenheim Uteln — Üttenheim — heinn w. Truchtersheim III, 129, 16. — IV, 125, 28.  
 Jude  
 Conradus III, 275, 11.  
 \* Ellina III, 66, 80 Wise.  
 Ellina III, 66, 31.  
 Hermannus dictus, s. Dorlisheim.  
 Johannes civ. III, 66, 30.  
 Johannes III, 66, 31.  
 Judenbreiter  
 ung. der III, 309, 22.  
 \* Gertrudis III, 312, 13.  
 Rüdolfus civ. III, 312, 13.  
 s. Str. Gotteshäuser.  
 Judenbreiter de Krutenbach  
 Hugo III, 821, 8.  
 Judenbreiter de Reinicheim (Renchen)  
 Albertus civ. III, 334, 31.  
 Albertus III, 334, 37.  
 Elsa III, 334, 37.  
 Greda III, 334, 37.  
 Heinzebrun III, 334, 37.  
 Katherina III, 334, 37.  
 \* Minnelina III, 334, 31 Sarburg.  
 Mynnelina III, 334, 37.  
 Judenberg Gutenberg Reine b. Diedolshausen i. Kr. Colmar  
 Egelolf v. IV, 206, 37.  
 Ulrich v. IV, 206, 37.  
 Junckherre am Estrich  
 ung. III, 358, 14 s. Str. Höfe.  
 Ulricus † III, 375, 1.  
 Ulricus III, 374, 40.  
 Jundita IV, 39, 10.  
 Junge Jängin  
 Bohardus III, 278, 27.  
 \* Gertrudis III, 165, 31. 229, 6. 272, 2. 277, 6. 11. 280, 25. 301, 10. 40. 373, 28 Hauwart s. Landsberg.  
 Johannes der, ultra Bruscum, mil. II, 278, 21. 39. — III, 148, 16. 165, 31. 177, 6. 183, 1. 10. 209, 23. 217, 1. 218, 8 mag. civ. 218, 23. 221, 39. 225, 5. 229, 6. † 253, 2. 272, 2. 277, 12. 278, 28. 366, 1. 373, 28. 420, 2 cons. 423, 2 cons. 424, 2 cons. 426, 1 mag. civ. 427, 1 cons.  
 Johannes senior arm. III, 278, 27. 288, 16 mil. 338, 14. 340, 16. 379, 13. 397, 29.  
 Johannes Erbonis III, 278, 27.  
 Lucgardia III, 278, 28. 340, 9 Mültenheim.  
 Nicolaus arm. III, 378, 27.  
 Reimbolt herr III, 185, 11.  
 s. Brensch jenseits der —; Erbe.  
 Junge  
 \* Berta III, 90, 19.  
 Johannes carpentarius † III, 99, 21.  
 Johannes III, 99, 21.  
 Johannes presb. s. Thome III, 321, 14.

Katherina III, 39, 20.  
 Mathias III, 99, 31.  
 Jungholts s. Gebweiler  
 Wernher v. herr II, 251, 3.  
 Jungzorn Claues, herr III, 433, 2 cons. 434. 1  
 cons. vergl. Zorn.  
 Junta prior. s. Katharine III, 7, 38.  
 Junta prior. soror. penitentium III, 52, 8.

## L.

Lacedaemon Lacemonensis i. Griechenland  
 Bischof fr. Ywanus II, 187, 1.  
 Lacedogna Laquedoniensis i. Unteritalien  
 Bischof fr. Daniel II, 153, 29. 154, 24. 161, 16.  
 Lachen s. Neustadt i. d. Pfalz  
 Albrecht v., ritter II, 287, 12.  
 Lachen in der  
 Sifridus III, 90, 31.  
 Wernherus † III, 90, 31.  
 Ladener s. Bern.  
 Lahr Lahre Lar Lare i. Baden II, 21, 9.  
 advocatus Albertus II, 182, 18, 21, 23, 28.  
 Konrad s. Schwwestersohn II, 182, 23.  
 Bürger  
 Johannes II, 182, 13.  
 Waltherus II, 182, 23.  
 Augustinerkloster III, 152, 31.  
 Prior II, 326, 35. — III, 152, 21.  
 Procurator Johannes III, 152, 21.  
 ung. domina de III, 193, 11. 207, 26.  
 Merkelinus de, fr. pred. III, 321, 39. 343, 25.  
 Lamelle Johannes III, 342, 31.  
 Lampertheim Lampart—Lamprithaim n.o. Strass-  
 burg II, 260, 22. — III, 38, 6. 221, 25. 397,  
 84. — IV, 17, 35. 22, 3. 23, 2 ff. 25, 8 ff. 33,  
 5. 39, 12, 13, 16. 123, 14. 124, 20 ff. 126, 1.  
 131, 13.  
 agri bttelacker IV, 157, 14.  
 ecclesia IV, 157, 13.  
 mensurnarius d. Str. Domcap. II, 39,  
 24. 41, 2. 353, 11. — IV, 24, 14. 43, 25, 13.  
 38, 29, 33. 42, 7. 126, 16 ff. 128, 30. 130, 19.  
 131, 3. 134, 12. 140, 5.  
 plebanus Johannes III, 166, 22.  
 scultecia scultetus IV, 157, 9 ff.  
 Albertus IV, 9, 11.  
 vicarius ecclesie II, 89, 7.  
 Cilie III, 369, 7.  
 Erbe v. III, 369, 4. 428, 2 cons. 430, 2 cons.  
 432, 2 cons.  
 Erbe III, 369, 6.  
 Gerdrut III, 369, 7.  
 Gösselin III, 369, 7.  
 Haromodus de, mil. IV, 184, 30.  
 Heitzemann III, 369, 7.  
 Hellengerus de, mil. IV, 40, 19.  
 Hugo de III, 119, 38, 43.  
 Hingo de, presb. s. Basel.  
 Johannes v. II, 8, 11.  
 Johannes III, 369, 5.  
 Irnelin III, 369, 7.  
 Katherine III, 369, 7.  
 Minnelin III, 369, 7.  
 \*Nese † III, 369, 6. Löselin.  
 Nese III, 369, 7.

Sifridus can. s. Thome IV, 184, 30.  
 Schere v. —  
 ung. III, 398, 36.  
 \*Adilheidis III, 294, 17.  
 Rödigerus arm. III, 294, 17.  
 s. Beutenburg.  
 Lampertus  
 ung. civ. II, 236, 14 ff.  
 adv. Arg. III, 388, 31.  
 St. Lamprecht w. Neustadt i. d. Pfalz, Benedic-  
 tiner-Kloster III, 42, 30.  
 Lamprecht Diether III, 194, 24.  
 Lamsbuch s. Speier.  
 Lancaster Lanrecoet i. England III, 180, 18.  
 Lancelin s. Lentzlin.  
 Landau Landsawe Landowe Landowia Lantowe  
 i. d. Pfalz II, 351, 15. 402, 28, 30. 481, 14.  
 Meister Rath u. Bürger II, 267, 28.  
 Landeck Landake n. Emmendingen i. Baden  
 Hng Zände v., edelkn. II, 323, 13, 39.  
 Landenberg Ruine b. Turbenthal s.o. Winterthor  
 Hermann v. III, 381, 8.  
 Landöltin Gis-la, mon. s. Margarete III, 343, 44.  
 Landose IV, 129, 6.  
 Landsberg Landes—Landis—Lands—Lante—  
 —berc —berg —perc —perch —perg Ruine  
 nw. Barr  
 veste II, 368, 21. 422, 27.  
 domini de II, 41, 30. 422, 17. — IV, 150, 38.  
 Gebrüder die v. IV, 150, 1, 28.  
 Agnes de, beg. III, 219, 3, 13. 234, 88.  
 Anna mon. s. Marci III, 219, 10.  
 \*Anna III, 36, 11.  
 Bertolt v., edelkn. III, 124, 27.  
 Barghart v., ritter II, 367, 10. 368, 8, 23.  
 370, 6.  
 Clara de, can. s. Stephani II, 440, 14.  
 Conradus de, subdiac. IV, 106, 1, 39.  
 Conrat v., s. Speier Domcan.  
 Conradus de IV, 9, 5.  
 Cönnat v., herr II, 32, 12. 143, 32. — III, 55,  
 41. — IV, 111, 2. 150, 18, 23 (ders?)  
 Cönnat v., ritter II, 368, 23. 370, 6.  
 Eberhardus de, dom. † III, 267, 28. — IV, 106,  
 3, 31.  
 Egelolfus de, can. prep. s. Petri II, 122, 4. —  
 III, 444, 1. — IV, 107, 9. 110, 28, 37. 176,  
 16, 38.  
 Egelolfus de, dom. IV, 153, 22.  
 Egenolfus de, senior mil. II, 277, 14. 281, 23.  
 368, 24. — III, 124, 27. 277, 6. 301, 10. 314,  
 43. 373, 30.  
 Egenolfus de, fr. min. III, 219, 6.  
 \*Gerdrudis de † III, 267, 28.  
 \*Gerdrudis de III, 277, 6. 301, 10. 373, 30.  
 Hanwart s. Junge.  
 Gisela de † III, 218, 38. 267, 27. 340, 35.  
 Truchtersheim.  
 Gisela de IV, 181, 9 s. Niedermünster.  
 Gottellindis III, 371, 23.  
 Greda de, can. abbat. s. Stephani II, 440, 13.  
 449, 15. 463, 13. 464, 17. — III, 379, 18.  
 Gunterus de, dom. IV, 107, 10. 110, 31. 111,  
 1, 39.  
 Gunterus de, mil. III, 12, 29. 36, 11. — IV,  
 110, 29. 150, 23 (ders?)  
 Güntherus de, mil. † III, 218, 42. 369, 17. 371,  
 16. 423, 1 cons. 425, 1 cons.  
 Gunther v., s. Speier Domcan.

Guntherus de, fr. pred. III, 371, 16.  
 Heinrich v., gen. Hacker, ritter II, 368, 24.  
 370, 7.  
 Lempridus de, cler. IV, 107, 2.  
 Lentrifridus de IV, 9, 5.  
 Lentrifridus de † III, 31, 41.  
 Lögardis mon. s. Clare s. d. R. III, 219, 8.  
 \*Margareta III, 369, 17. 371, 16, 41 Spender.  
 Walther v. IV, 160, 23.  
 Walther v., mil. II, 422, 24 ff. — III, 305, 20.  
 351, 31. 389, 37. s. Hagenau Schultheiss  
 (ders?)  
 Waltherus de, arm. III, 371, 22.  
 Waltherus de, fr. min. III, 219, 6.  
 Wernher v. II, 85, 28. 96, 17. — IV, 150, 23  
 (ders?)  
 Wernher v. II, 143, 32. — III, 124, 27 (ders?)  
 Frentsche v. — Eberhard, ritter II, 191, 35.  
 192, 19. 368, 23. 370, 6.  
 Pharostein v. — Egenolf, ritter II, 367, 10.  
 368, 8.  
 Ranser v. — Cönnrad, ritter II, 417, 15. 418, 14.  
 s. Str. Häuser.  
 Landvögte s. Deutschland.  
 Lange  
 nng. der III, 130, 25.  
 Conradus petitor † III, 340, 6.  
 Elsa III, 340, 6.  
 Hug des — snu. civ. III, 130, 25.  
 Hng civ. III, 130, 25.  
 Katherine III, 130, 25.  
 Metze III, 130, 25.  
 Lange mil. de Wangen  
 Gega domic. III, 201, 16.  
 Johannes III, 182, 14. † 201, 17.  
 Johannes III, 201, 17.  
 Johanneslin III, 201, 17.  
 Junta domic. III, 201, 16.  
 Langres Lingonensis i. Frankreich  
 diocesis II, 90, 9, 17. 91, 22. 92, 33. 94, 3, 35.  
 episcopus Johannes, administrator eccl. Basilien-  
 sis IV, 200, 20.  
 Lanrecoit s. Lancaster.  
 Lanzeli presb. IV, 1, 16.  
 Lanzelinus presb. IV, 18, 32.  
 Lapidea porta, Steinen— Stenimburgeter  
 Bonifacius mil. de IV, 37, 28. 126, 31.  
 Burcharius de IV, 207, 4.  
 Hugo mil. de IV, 34, 4, 8.  
 Offemiga † IV, 34, 8.  
 Lapis Lapide de, s. Stein.  
 Lappe  
 \*Katherine III, 378, 13 Mülhensim.  
 \*Margaretha III, 304, 39 Körner.  
 Nicolaus mil. † III, 304, 39. 421, 2 cons.  
 Nicolaus mil. III, 473, 32 scab. 479, 13 mag.  
 civ. — III, 304, 39. 375, 27. 389, 40 mag.  
 civ. 390, 11 mag. civ. 431, 1, 2 cons. 432, 2  
 cons. 433, 1 mag. civ.  
 s. Zorn.  
 Laquedoniensis s. Lacedogna.  
 Lare s. Lahr.  
 Larino Larinensis i. Unteritalien  
 Bischof Perronus II, 66, 27. 67, 21. 133, 37.  
 153, 28. 161, 15, 22.  
 Latturre Cassonus de, s. Mailand.  
 Laudunensis ob Laon i. Frankreich? s. Rom Cur.  
 Kamm.

Lausanne Lausanensis i. d. Schweiz  
 Diöcese II, 54, 31.  
 Domcapitel IV, 50, 31.  
 Lautenbach Luten— Lutinbach Lucembacensis  
 Lutembatensis nw. Gehweiler  
 Kloster IV, 187, 3.  
 canonici  
 Heinricus mag. IV, 9, 23.  
 Hesso mag. IV, 9, 23.  
 cūstor Mönich Peter s. Basel.  
 prepositus IV, 209, 5.  
 scolasticus IV, 61, 11, 21.  
 Lantenbach Lutenbach b. Oberkirch i. Baden  
 Fritze v., s. Offenburg.  
 Lanter Luter die, Fläschchen h. Weissenburg II,  
 301, 1.  
 Lebelin Lembelin Conradus, custos s. Thome †  
 III, 121, 33. 157, 37. 225, 22.  
 Leberau Leberahe die w. Schlettstadt II, 363, 20.  
 Lebus Lubnensis i. Prov. Brandenburg  
 Bischof Stephanus II, 374, 3.  
 Leiningen Liningen Lyingen Ruine sw. Grün-  
 stadt i. d. Pfalz  
 Grafen II, 18, 33, 35.  
 Emicho II, 10, 22, 27, 35. 18, 17, 40, 43.  
 19, 1. 22, 15. 32, 9, 34, 36.  
 Emicho s. Speier Bisch.  
 Friedrich II, 10, 22, 35, 29, 15. 34, 36, 38,  
 25 judex provincialis. 44, 11. 55, 27.  
 Friedrich II, 132, 35. 147, 17. 172, 6. †  
 329, 6, 7, 14.  
 Friedrich II, 344, 5. — III, 138, 24.  
 Gottfried Joffridus Landvogt v. Elsass II,  
 235, 14. 256, 10. 257, 8. 38, 328, 1.  
 343, 32 ff. 344, 5. — III, 224, 39.  
 \*Sophia III, 138, 24.  
 Leist zäm  
 dicta III, 338, 1.  
 Johannes civ. III, 143, 13.  
 Leistemann Johann, schächter III, 190, 14.  
 Leitrechen Leitreche Liethrechen Liethrechi  
 ung. IV, 123, 6.  
 Conradus mag. can. s. Thome II, 1, 10. — III,  
 6, 39. 7, 7. 18, 14. — IV, 36, 27, 42. 121, 4  
 (ders?)  
 Lembelin  
 Conradus s. Lebelin.  
 Hugo cler. IV, 118, 20.  
 s. Str. Häuser.  
 Lembelinus cap. s. Margarete III, 364, 30.  
 Lempridin s. Mördelinus.  
 Lencelin s. Lentzelin.  
 Lengin Luckart die, frau III, 80, 29.  
 Lente  
 Albrecht † III, 168, 4.  
 Elsebete III, 168, 4.  
 Heinricus cerdo III, 111, 33. 202, 26.  
 Katherine III, 168, 4.  
 Nyclawes III, 168, 3.  
 Lentrifrid die III, 83, 42.  
 Lentrifridus aurifex IV, 28, 21.  
 Lentrifridus condimentarius, civ. III, 72, 24, 40.  
 Lentrifridus III, 65, 18.  
 Lentrifridus cantor eccl. maj. IV, 5, 26.  
 Lentze s. Speier.  
 Lentzelerin Bertha III, 259, 1.  
 Lentzelin Lancelin Lencelin Lenzelin



ung. IV. 27, 6, 80. seine Wittve IV. 127, 27.  
 ung. III. 414, 2 cons.  
 ung. der junge III. 422, 1 cons.  
 ung. II. 262, 10, 24, 81 mag. civ. — III. 293.  
 5 mag. civ. 425, 2 cons. 429, 1 mag. civ.  
 ung. III. 199, 6.  
 ung. III. 199, 11.  
 Agnes III. 12, 40.  
 \* Anne III. 109, 2 Dürre.  
 Anne III. 141, 34 Gozbreht.  
 Clawes III. 420, 1 cons.  
 Claus III. 430, 2 cons.  
 \* Ellekint III. 189, 7 Tagesterte.  
 \* Gerlind III. 88, 34 xzm Riet.  
 \* Hedewigis III. 12, 39.  
 Heinrichs Heinze civ. II. 62, 82. — III. 1, 9.  
 12, 39, 21, 43, 40, 5 scab. 47, 41, 82, 18.  
 131, 9, 182, 5, 141, 34, 413, 2 cons. 414, 2  
 cons. (ders?)  
 Heinrichs Heintzelin II. 184, 40. — III. 12, 40  
 (ders?)  
 Heintzelinus III. 290, 8, 377, 7.  
 Hugo III. 12, 40.  
 Jacob III. 85, 83.  
 Jacob III. 429, 2 cons. 430, 2 cons. 431, 2  
 cons. 432, 1 cons.  
 Johannes IV. 128, 30.  
 Johannes III. 109, 3, 176, 27, 416, 2 cons. 417,  
 1 cons. 418, 1, 2 cons. 419, 2 cons. 420, 1  
 cons. 421, 1, 2 cons. 423, 1, 2 cons. 424, 1,  
 2 cons. 425, 1 cons. (ders?)  
 \* Katherina III. 290, 8, 377, 6.  
 Nese III. 199, 11.  
 Nicolaus III. 290, 8, 377, 6.  
 Petrus III. 12, 40.  
 Rudegers IV. 212, 4.  
 Rudolfus civ. II. 62, 32. — IV. 128, 15, 129, 4  
 (ders?)  
 Rölmann III. 290, 8, 377, 7.  
 Rölms civ. † III. 290, 8, 377, 6, 417, 2 cons.  
 418, 2 cons. 419, 1 cons. 420, 2 cons. 421, 2  
 cons. 422, 2 cons. 423, 2 cons. 424, 1 cons.  
 425, 1, 2 cons. 426, 2 cons. 427, 2 cons.  
 Sophia III. 290, 8, 377, 7.  
 Tulin III. 199, 12.  
 Lentzelin Grñewalt  
 Johannes der alte III. 218, 11, 426, 1 cons.  
 428, 2 cons.  
 Johannes der junge III. 347, 35, 430, 1 cons.  
 431, 1 cons. 432, 1 cons. 433, 1 cons.  
 Lentzelinus dictus Orel ante monasterium, civ.  
 III. 90, 22, 108, 26, 413, 2 cons.  
 Agnes mon. s. Margarete III. 108, 33.  
 \* Gerdrudis III. 108, 26.  
 Gerdrudis III. 108, 28.  
 Hartmanns III. 108, 28.  
 Heuricus III. 108, 28.  
 Jacobus III. 108, 27.  
 Johannes III. 108, 27.  
 Johannes III. 108, 28.  
 Katherina mon. s. Margarete III. 108, 33.  
 Nicolaus III. 108, 27.  
 Sigelinus III. 108, 28.  
 Lentzing Rudegers III. 187, 1.  
 Lenzburg Lenzburg i. Kant. Aargau w. Zürich  
 III. 242, 31, 243, 45.  
 Schultheiss Rath n. Gemeinde III. 243, 1.  
 Schultheiss Ulrich III. 242, 43.  
 Bürger Dieterich des schultheissen brüder III.  
 243, 10.

Lenzenburg wohl Lenzburg  
 Ulricus de. a. Rom. Car. Penitent.  
 Leodium s. Lüttich.  
 St. Leonhard s. Leonardi ecclesia w. Ober-Ehn-  
 heim, Stift.  
 canonicus Conradus de Kirwilt II. 121, 23.  
 custos et thesaurarius II. 121, 25.  
 decanus et capitulum IV. 119, 38, 120, 2.  
 decanus et custos IV. 120, 16.  
 decanus IV. 119, 86.  
 Johannes II. 121, 22, 36.  
 scolasticus Conradus mag. II. 121, 23. — III.  
 30, 11.  
 Letachir s. Ingersheim.  
 Le'to Wilhelmus II. 133, 24.  
 Lettoviensis s. Litthanen.  
 Leucardis prior. soror. Magdalenitar. III. 52, 8.  
 Leute  
 Clauwes civ. II. 201, 13.  
 Gotze civ. II. 201, 13.  
 Walther civ. II. 201, 13.  
 Leutonis Johannes mag. can. a. Petri II. 126, 83.  
 128, 9 a. Rom. Car. Proc.  
 Leuwen — Lewinstein.  
 Lichtenan Liechtenowe sw. Rastatt II. 276, 22, 26.  
 277, 2.  
 Lichtenberg Lietthem — Liechtem — Liechten —  
 Liechten — Liehtin — Lieten — Lieten — Liet-  
 him — Lihten — Litem — Lychten — Lyten —  
 —berc —berch —berg —burch n. Ingweiler  
 dom. de III. 217, 17.  
 Herren die v. II. 280, 12. — III. 100, 44. —  
 IV. 190, 18 a. Str. Höfe.  
 \* Adelheit III. 13, 16, 32, 7, 42 a. Rotenberg.  
 Conradus de. can. et cant. eccl. maj. II. 6, 30.  
 9, 22, 15, 15, 16, 19. — III. 13, 9. — IV.  
 101, 19, 102, 31, 104, 1, 106, 21, 120, 18.  
 154, 3 a. Str. Bisch. a. Rom. Car. Leg.  
 Conrad v. II. 132, 35.  
 Elsbacht III. 13, 16 Kirkel.  
 Fridericus de. can. et prep. eccl. maj. II. 41, 4.  
 132, 34, 150, 14, 167, 5, 11, 172, 4. — III.  
 13, 17, 85, 23, 123, 7. — IV. 155, 29, 156,  
 12, 182, 4 a. Str. Bisch.  
 Hanemann v. adv. Arg. II. 274, 38, 297, 27.  
 33, 372, 24, 458, 37. — III. 399, 19, 24.  
 Heilike III. 13, 17 Diersburg.  
 Heinrichs de. adv. Arg. † III. 32, 43. — IV.  
 95, 29, 104, 23, 108, 33. sein Sohn IV. 104,  
 23.  
 Heinrichs de. archidia. Arg. II. 97, 25.  
 Hermann v. III. 329, 18, 44 a. Deutschl. Kanz-  
 lei u. Speier.  
 Johann v., Landvogt i. Elsass II. 132, 35, 160,  
 28, 172, 7, 203, 37, 208, 4, 213, 4, 6, 217,  
 13, 28, 218, 1, 18, 242, 10, 27, 274, 37, 276,  
 39 ff. † 321, 22. — III. 46, 36, 138, 23.  
 Johann v., d. jüngere II. 274, 38, 297, 27.  
 Katherina III. 13, 9.  
 Ludewicus de. adv. Arg. IV. 83, 4, 90, 17, † 95,  
 27.  
 Ludewicus de. adv. Arg. IV. 101, 21, 102, 35.  
 103, 30, 104, 2, 106, 22.  
 Ludewicus de. can. eccl. maj. II. 321, 22, 407, 5.  
 Ludwig v. adv. Arg. II. 10, 18. — III. 13, 18,  
 24.  
 Ludewig v. III. 899, 19, 24.  
 Rudolfus de. can. eccl. maj. archidia. et prep.  
 a. Thome IV. 11, 12, † 15, 4.

- Rudolf v., adv. Arg. II, 16, 18. — III, 13, 18, 24.  
 Symon de. can. eccl. maj. IV, 83, 4. 95, 23. † 101, 90, 102, 32, 101, 3.  
 Conradus dictus de III, 152, 38.  
 Wernherus dictus de III, 152, 38.  
 Lichtenstein Lichten — Lytin — Lytin — Lyttingstein b. St. Lambrecht w. Neustadt i. d. Pfalz  
 Conradus de III, 133, 24.  
 Gerhardus de II, 133, 29.  
 Heinrichus de, mil. II, 132, 36, 133, 13.  
 Johannes de II, 133, 18.  
 Sygelo de II, 133, 23.  
 Lichtenhal Buri Beuern b. Baden-Baden, Kloster III, 71, 2.  
 Lie — s. Li —.  
 Liebeght dictus III, 346, 9.  
 Liebeneck Liebenecke castrum b. Pforzheim i. Baden II, 18, 14, 21.  
 Liebenzeller Liebecellaris Liebenzeller Libinceller  
 ung. II, 41, 31. — III, 31, 1. 66, 20, 76, 42, 108, 9, 157, 18, 175, 24, 393, 7. s. Str. Gärten.  
 \* Anna III, 209, 13 Bergheim.  
 Reinbold mil. II, 5, 3. 50, 15. — III, 6, 33, 11, 18.  
 Reinbold sein Sohn mil. III, 11, 19, 18, 8, 27 mag. civ. 23, 4 mag. civ. 34, 29, 35, 11, 49, 12, 412, 1 cons. 413, 1, 2 mag. civ. 414, 2 cons. 415, 2 cons. — IV, 155, 16 (ders?)  
 Reinbold mil. III, 136, 22 mag. civ. 149, 31 scab. 158, 17 scab. † 247, 27, 269, 13, 419, 2 cons. 420, 2 cons. 425, 1 cons. 426, 1, 2 cons. (ders?)  
 Reinbold mil. III, 365, 12.  
 s. Thrant.  
 Lieber  
 \* Anna III, 348, 38 Lininger.  
 Ludewicus nauta III, 318, 40.  
 Liebersau Cänrat, mag. hosp. III, 173, 38.  
 Liebste Pfründner. i. Str. Hosp. II, 380, 1.  
 Liebestem Henric de III, 354, 31.  
 Lidersingen Lidersingen n. Dieuze i. Lothringen  
 rector ecclesie Volmarns can. s. Stephani III, 169, 33.  
 Lierheim Lir — Lyrheim b. Appethshofen i. bairischen B. A. Nördlingen  
 Conradus de. can. eccl. maj. et archidiacon. II, 320, 30, 321, 41, 353, 7, 381, 9. — III, 255, 7. — IV, 189, 30, 190, 23, 191, 6, 26.  
 Fridericus de. can. eccl. maj. II, 321, 30, 381, 10.  
 Liethrechen s. Leitrechen.  
 Ligolsheim s. Lingolsheim.  
 Limburg Lymurch Lymburg nw. Wiesbaden II, 297, 39, 298, 8.  
 Gerlacus dom. de II, 298, 38.  
 soultetus et scabini II, 297, 39.  
 Bärger  
 Haynemannus II, 298, 1, 4.  
 Mulich Conemannus dictus II, 297, 40, 298, 4.  
 Limeler s. Pavarus.  
 Limmer Limerin Lymrin  
 Conradus † III, 155, 26.  
 \* Greda III, 155, 26, 44, 230, 3, 44 s. Str. Häuser.  
 Limersheim Lomersheim nw. Erstein III, 90, 4.  
 Conradus de. preb. s. Petri III, 168, 31, 207, 28, 214, 1, 381, 39.  
 Lindau Lindöwe Lyndowe am Bodensee  
 Rat v. Bürger II, 428, 19, 446, 1.  
 ung. de † III, 251, 27.  
 Heinrich v., civ. II, 286, 8.  
 \* Katherina III, 392, 83.  
 Paternoster der, Heinrichus de III, 391, 2.  
 Wilhelmus de, faber III, 392, 33.  
 Linder s. Bern.  
 Linggies s. Linx.  
 Lingolsheim Ligols — Lingels — Lingeltes — Lingoltes — Lingoltes — Lingolvisheim sw. Strassburg III, 161, 27, 221, 25, 233, 26. — IV, 16, 1, 26, 18, 20, 22, 39, 53, 25.  
 ung. dicta de III, 143, 22, 385, 35.  
 \* Agnes III, 187, 17.  
 Boldelin de, mil. III, 209, 36, † 247, 6, 416, 1 cons. 419, 1 cons.  
 Conradus de, mag. preb. eccl. maj., rex chori III, 78, 42, 123, 9, † 187, 17.  
 Gertrudis beg. III, 187, 17.  
 \* Greda III, 322, 38.  
 \* Guta III, 179, 46.  
 Reinboldus de, mil. III, 60, 2, 15 mag. civ. 61, 6 mag. civ. 62, 2, 8 mag. civ. 77, 4, † 179, 46, 413, 2 cons. 414, 2 cons. 415, 1 cons. 416, 1 cons. 416, 2 mag. civ. 420, 1 cons. (ders?)  
 Reinboldus de, mil. III, 179, 46, 209, 35, 247, 5, 44, 322, 38, 428, 1 cons. 429, 1 cons.  
 Reinboldus Boldelin de, arm. III, 209, 35, 247, 5, † 247, 44.  
 Lingonensis s. Langres.  
 Linguin ob Leiningen i. d. Pfalz?  
 David de II, 133, 21.  
 Syfridus de II, 133, 21.  
 Wernherus de II, 133, 22.  
 Liningen s. Leiningen.  
 Lininger  
 Anna III, 348, 38 Lieber.  
 Ellekindis III, 348, 37 Winlin.  
 Fritsche III, 348, 37.  
 Heinrichus civ. † III, 348, 78.  
 Heintzo III, 348, 37.  
 Johannes III, 348, 37.  
 Katherina III, 348, 37 Merwer.  
 Linweterin die III, 267, 12 s. Str. Häuser.  
 Linx Linggies Lintgeizzen Lintgeissen Lintgies n. d. Kahl IV, 23, 30, 43.  
 Cänrat v., brotbeck III, 74, 23, † 174, 39.  
 \* Junte III, 74, 23, 174, 39.  
 Lipsheim Liebpotes — Lupoltex — Lnpoltz — LApoltzheim sw. Strassburg III, 93, 40, 161, 27. — IV, 8, 16.  
 agri qui dicuntur gebrette IV, 119, 14.  
 curia que dicitur sedelhof IV, 119, 17.  
 ecclesia IV, 119, 7.  
 universitas ville IV, 119, 5.  
 ung. der v. III, 175, 14 s. Str. Häuser.  
 ung. domina de III, 112, 7.  
 Litembnrch s. Lichtenberg.  
 Lithauen Lettowienas  
 Bischof Johannes II, 61, 16, 119, 19.  
 Lintold IV, 1, 25.  
 Lixheim Lukesheim w. Pfalzburg i. Lothringen  
 Prior ord. s. Bened. IV, 98, 35, 100, 30, 213, 41.  
 Lobestette schwerlich Lobstädt i. Sachsen, ob

verschrieben für Lotstetten b. Waldshut i. Baden?  
 Eberhardus de, preb. eccl. maj. III, 170, 7.  
 Lodowicus mil. minister. eccl. maj. IV, 11, 14.  
**Löffeler**  
 Albertus † III, 257, 32.  
 Ellekindis III, 257, 32.  
 \* Ellina III, 257, 32.  
**Lörzweiler Lorzwiler u. Oppenheim i. Rheinbessen**  
 Petrus mil. dictus de II, 205, 41 s. Oppenheim.  
**Löselin Loicelin Loselin**  
 nng. III, 205, 19, 305, 15, 339, 16 s. Str. Häuser;  
 Gotteshäuser.  
 nng. senior. mil. III, 327, 25.  
 \* Adelheidis III, 335, 30 s. Pfaffenlab.  
 \* Adelheidis III, 375, 7.  
 Beruhert herr III, 157, 1.  
 Cäntze III, 369, 2.  
 \* Cylie III, 264, 38 Abt.  
 Dietherich herr n. a. Brüder III, 157, 1.  
 Enrit (wohl Ulrich) III, 354, 31.  
 Heinrichus sac. de Hagenan, preb. a. Thome III, 164, 1 s. Hagenau.  
 \* Hetta III, 164, 5.  
 Johannes civ. III, 38, 6.  
 Johannes herr III, 177, 36, 424, 1 cons.  
 Johannes mil. II, 475, 25 mag. civ. — III, 264, 38, 369, 2, 385, 18 mag. civ. 390, 44 mag. civ. 430, 1 cons. 431, 2 cons. 433, 1 mag. civ.  
 Johannes arm. † III, 375, 8.  
 Nese III, 272, 15 Dumenheim.  
 Nese III, 369, 3 Knobloch.  
 Nese † III, 369, 6 Lampertheim.  
 Peter Petermannus arm. III, 261, 37, 335, 30, 369, 2, 389, 48.  
 Reinboldus herr III, 21, 44, 38, 9, 82, 18, 414, 2 cons. 416, 1, 2 cons. 417, 1 cons.  
 Reinfridus III, 164, 5.  
 Röllinus mil. II, 445, 9, 80 mag. civ. 473, 31 scab. — III, 310, 3, 369, 2, 372, 19 mag. civ. 385, 6, 428, 2 cons. 430, 2 cons. 431, 2 cons. 432, 2 mag. civ.  
 Röllin der junge III, 369, 2.  
 \* Sophia III, 386, 5 Groserbe  
 Ulrich III, 369, 2.  
 s. Broger.  
**Löwen Lovaniense i. Belgien IV, 216, 32.**  
 villicus scabini jurati et communitas II, 16, 34 opidani  
 Johannes de Hozeden † II, 17, 4.  
 Conegundis seine Wittwe II, 17, 3.  
 Willhelmus sein Schwiegersonu II, 17, 4 ff.  
**Löwenstein Lewenstein Leuvensteinne b. Niedermoschel n. Kaiserslautern**  
 Emercho de II, 133, 16.  
 Emercho de II, 138, 22.  
 Sifridus de II, 133, 19.  
 Wolframus de II, 133, 19.  
 Wolframus de II, 133, 17.  
**Lonsheim Lonisheim n. Alzei i. Hessen**  
 Hermannus de II, 133, 21.  
 Petrus de II, 133, 21.  
**Lorantz Johannes cler. III, 268, 24.**  
**Lorata abbat. s. Clare a. d. R. III, 346, 28.**  
**Lorber Ultrice preb., proc. s. Stephani III, 251, 13, 273, 27, 291, 26, 44, 315, 15, 19, 345, 19, 848, 23.**

Lorch Lörche Loreche nw. Radesheim a. Rhein  
 Stephanus mil. de II, 205, 34, 206, 37.  
 Thilmannus dictus de Borgdor, mil. de II, 205, 35, 206, 38.  
**Lorehaine s. Lothringen.**  
**Lose s. Eckwersheim.**  
**Lot Wernherus civ. III, 68, 31, 38.**  
**Loterlin**  
 Dietrichs III, 58, 19.  
 \* Elsa III, 58, 19 Rodenheim.  
**Lothringen Lore— Lorrehaine Lotharingia Luthoringia Lutringen**  
 Herzog III, 353, 26, 356, 9, 359, 13.  
 Friedrich Ferry II, 19, 19, 40, 20, 34, 84, 36, 63, 11.  
**Lotrix Agnes III, 247, 41.**  
**Löbegasen Löhegaszen Löbgaszen b. Rnfac i. Ober-Elsaas**  
 ung. der v. II, 194, 8, 197, 24.  
 Adelheidis de. can. s. Stephani II, 440, 13.  
 Heinrich v., edelkn. II, 436, 28.  
 Johans v., edelkn. II, 436, 29.  
 Niblung v. II, 168, 18.  
 Rüdolf v., ritter II, 436, 28, 36.  
**Löhen i. Pfaffenheim u. Ensisheim ansässige**  
 Johannes ze, ritter II, 406, 10.  
**Löchmann Heinrich, civ. II, 201, 12.**  
**Laufen wohl Lauffen a. Neckar**  
 Conradus de, can. eccl. maj. IV, 85, 1.  
**Lömel s. Bern.**  
**Lonpestein s. Lupstein.**  
**Löphin s. Lupfen.**  
**Lovaniense s. Löwen.**  
**Lowe Johannes. fr. ord. Aug III, 78, 27.**  
**Löwelin Löwelin dictus III, 211, 39, 235, 33, 264, 10.**  
**Lubucensis s. Lebus.**  
**Lucas Lökes Lux mil. II, 19, 32, 98, 33 mag. hosp. — III, 11, 45, 18, 4, 37, 30 mag. civ. 38, 9 mag. civ. 48, 19, 33, 57, 3, 30 mag. civ. 76, 13, 77, 10 gub. fabr. 77, 23, 88, 24 gub. fabr. 91, 17 gub. fabr. 95, 30 gub. fabr. 98, 12 gub. fabr. 106, 43 gub. fabr. 108, 32, 123, 32, 412, 2 cons. 413, 2 cons. 414, 1 mag. civ. 414, 2 cons. 416, 1 mag. civ. — IV, 157, 2.**  
 \* Agnes III, 48, 19, 33, 77, 23.  
 Johannes III, 420, 1 cons.  
 s. Eckwersheim u. Marcus; Str. Gotteshäuser.  
**Luceria i. Unteritalien**  
 Bischof Aymardus II, 153, 29, 154, 23, 161, 16.  
**Lucerne s. Luzern.**  
**Luggardis soror monast. penitentium III, 116, 42.**  
**Ludewicus fr. proc. s. Katharine III, 33, 28, 80, 8.**  
**Ludewicus fr. couv. s. Margarete III, 146, 15.**  
**Ludewicus scol. et prep. s. Thome II, 210, 8, 220, 14, 221, 7. — III, 167, 36, 191, 24.**  
**Ludewicus dec. eccl. maj. IV, 15, 5, 6.**  
**Ludewicus choriepisc. Arg. IV, 2, 12.**  
**Ludewig s. Offenburg.**  
**Lugdunum s. Lyon.**  
**Lugelini uxor IV, 40, 15.**  
**Lüger s. Ehenheim.**  
**Luggardis Lügart VI, 18, 9, 45, 7.**  
**Luggardis Lügart IV, 18, 14, 35.**

Lödersingen s. Liedersingen.  
 Löhersheim s. Limersheim.  
 Löterowe ob abgeg. Ort b. Leutesheim n. Honau  
 u. s. Kehl? III, 364, 11.  
 Lötfridi Nicolans III, 332, 25.  
 Lötgardis mag. beg. III, 234, 36.  
 Lötterscho  
 \* Ellin III, 119, 23.  
 Ludewic III, 119, 23.  
 Lütlich Lötliche Leodium i. Belgien II, 8, 1. —  
 III, 268, 21. — IV, 90, 19.  
 magistri villicus scabini iurati et totum com-  
 mune II, 7, 26.  
 Bürger Werikaz Egidius dictus † II, 7, 27.  
 dyocesis II, 215, 3. — IV, 90, 19.  
 Lützel sw. Pfirt a. d. Grenze v. Elsass u. Schweiz.  
 Cisterc. Abtei.  
 Abt IV, 6, 36.  
 Lützelburg Lützelberg Lützelburg w. Zabern  
 Henricus de, fr. pred. III, 268, 31, 349, 18.  
 Lützelstein Lützel — Lützelstein Parva petra n.  
 Zabern II, 266, 2, 435, 11.  
 Andreas v. ritter III, 91, 35, 41 a. Diemeringen.  
 Hugo comes IV, 64, 7, 88, 81.  
 Niclaus herr v. II, 266, 12, 288, 34, 290, 13.  
 300, 6, 390, 31, † 453, 17.  
 Petrisa III, 91, 35, 44.  
 Sophia III, 91, 35.  
 Lusenheim s. Lixheim.  
 Lambert Johannes, mag. scab. Arg. II, 442, 20.  
 Lund Lndensis i. Schweden  
 archiepiscopus II, 244, 32.  
 Egerus Snecie primas II, 350, 15.  
 Lögardis IV, 26, 1, 38.  
 Lupfen Löphin Löpfen Lupfen Luphen Luppfen  
 Ruine Hohenlupfen nw. Tuttingen  
 Anna de, abbat. s. Stephani III, 80, 38.  
 Bertholdus de — dictus de Fussen, can. eccl.  
 maj. II, 320, 40, 321, 34, 460, 29. — IV, 189,  
 14, 30, 190, 21, 191, 28.  
 Eberhardus de, can. eccl. maj. II, 320, 41, 331,  
 39. — III, 376, 12. — IV, 191, 7, 17.  
 Henricus de, dec. eccl. maj. et archidiacon. II,  
 182, 40, 211, 20, 222, 31, 224, 40, 319, 23,  
 320, 36, 321, 82, 341, 30, 342, 39, 343, 8. —  
 III, 143, 42, 158, 32, 162, 18, 241, 1, 258,  
 31, 269, 1, † 292, 3. — IV, 186, 23, 188, 20,  
 189, 13, 29, 190, 7, † 190, 26.  
 Hngo de, can. eccl. maj. † IV, 186, 24.  
 Ulrichus de, can. eccl. maj. III, 6, 29. — † IV,  
 186, 24.  
 Lupi Wölfe, Adels-Geschl. d. Unter-Elsass IV, 26,  
 11, 36.  
 Lupoltzheim s. Lipsheim.  
 Lupstein Loupe — Lupfen — Luphen — Luppstein  
 5. Zabern  
 Adelheidia junior de, mon. s. Stephani III, 81,  
 9.  
 Adelheidis media de, mon. s. Stephani III, 81,  
 9.  
 Andreu de III, 354, 30.  
 Demüdis de, mon. s. Stephani III, 81, 8.  
 Egnelo de, signor III, 354, 21.  
 Gisela de, can. s. Stephani II, 440, 13.  
 Hugo v., herr III, 43, 14.  
 Lustadt Lustat b. Germersheim i. d. Pfalz  
 Konrad v., a. Worms.

IV, 1

Lutenbach s. Lantenbach.  
 Lutenheim Löttenheim wohl Littenheim 5. Zabern  
 IV, 34, 1, 122, 33.  
 sorores dictae de III, 296, 28, 376, 24.  
 Erbo de III, 284, 20.  
 Fritscho de, preb. s. Thome III, 284, 20.  
 Hugo de, preb. s. Thome III, 253, 20, 284, 15.  
 Lutenheim Löttenheim wohl Leutesheim u. Kehl  
 i. Baden  
 Hesso de III, 98, 26.  
 Üle de —  
 Ellina III, 385, 8.  
 Henricus † III, 385, 8.  
 Luter s. Lauter.  
 Lutern ob Kaiserslautern i. d. Pfalz oder Lautern  
 b. Gmünd i. Würtemberg oder Luthern i.  
 Luzerner Amt Willisan?  
 Wernherus Petri Weutzel de, not. II, 442, 24.  
 Lutinbach, welches Lantenbach i. Elsass n. Ba-  
 den oder welches Laudenbach i. Würtemberg,  
 Hessen u. Unterfranken?  
 Henricus de, mag. can. eccl. maj. IV, 51, 7.  
 Lutrigen s. Lothringen.  
 Lux dictus III, 144, 13 s. Lucas.  
 Luzern Lucerne II, 278, 5.  
 Bürger II, 277, 32.  
 Lychsperch ob Blicksperch Plixburg, Ruine b. Win-  
 zenheim w. Colmar? castrum III, 323, 15.  
 Lydda Liddensis i. Palaestina  
 Bischof Andreas II, 153, 28, 154, 23, 161, 14.  
 Lysuin Ludewicus III, 337, 8.  
 Lyon Lugdunum II, 20, 35, 207; 10. — IV, 56,  
 24, 29, 57, 6, 10, 34, 58, 4, 14, 24, 35, 59,  
 1, 6, 26, 35, 60, 3, 19, 86, 61, 4, 13, 23, 29,  
 62, 22, 32, 63, 6, 16, 25, 36, 64, 2, 11, 17,  
 65, 10, 24, 66, 9, 31, 67, 10, 24, 68, 3, 22,  
 36, 69, 11, 18, 24, 83, 70, 8, 12, 19, 32, 71,  
 8, 21, 72, 7, 13, 31, 86, 73, 5, 15, 23, 31, 74,  
 3, 19, 26, 32, 75, 19, 37, 76, 7, 12, 35, 77,  
 7, 15, 23, 33, 78, 8, 26, 79, 3, 12, 20, 25, 81,  
 80, 10, 36, 81, 25, 33, 82, 20, 30, 34, 83, 8,  
 18, 27, 35, 38, 84, 3, 8, 85, 6, 33, 37, 86, 5,  
 13, 18, 26, 87, 26, 37, 88, 4, 26, 86, 89, 6,  
 15, 23, 30, 33, 90, 23, 91, 2, 14, 23, 27, 84,  
 93, 19, 94, 11, 22, 31, 95, 4, 11, 110, 18, 86,  
 158, 33, 35.  
 Lytinstein s. Lichtenstein.

## M.

Machefröde — vröde  
 dictus III, 268, 13.  
 \* Grede III, 269, 83.  
 Heinrich, v. Wingersheim III, 269, 32.  
 Männolsheim Meinoltus — Menoltus — Meynoltz-  
 heim — heym a. s. Zabern IV, 47, 25, 50, 29,  
 51, 2, 131, 43, 132, 18, 138, 16, 159, 19.  
 Magdeburg  
 archiepiscopus II, 244, 32.  
 provincia II, 137, 18.  
 s. Sebastiani can. Conradus de s. Odelneo II,  
 245, 33.  
 Magenheim Mogeheim i. Würtemb. OA. Brack-  
 enheim  
 Jutta de III, 371, 38 Paller.

36

**Maget** Megede zā der ung. III, 310, 44 a. Str. Gärten. Höfe.  
 Agnes mon. a. Clare a. d. R. III, 157, 10.  
 \* Agnes III, 265, 8. 349, 7. Gresten.  
 Conrat Conca civ. III, 67, 5. 60, 16. 68, 30, 106, 3. 157, 5. † 310, 1.  
 Conrad mil. III, 130, 14. 255, 23.  
 Cñemannus Cñtsemannus civ. † III, 339, 10. 249, 7.  
 \* Gerdrudis Gerin III, 60, 16. 157, 5.  
 \* Heilicke Helewig III, 130, 14. 235, 23. Blinmenau.  
 Johannes † III, 157, 9.  
**Maguntia** s. Mainz.  
**Mahlberg** Malberg n. Eitenheim i. Baden.  
 Walther v. IV, 155, 17.  
**Mahtfred** IV, 1, 24.  
**Maiance** Jehan arm. III, 341, 21.  
**Mailand** Mediolanensis  
 Claudinus cler. natns quondam Cassoni de Lattoris II, 140, 9.  
**Mainau** Meienowe Insel i. Bodensee  
 Comthur der Deutschherrenkommande Wölvelin v. Nellenburg III, 270, 36.  
**Mainz** Maguntia Meinze Mentze Menze Moguntia Maguntinus Moguntinensis II, 6, 16. 39, 1. 44, 25. 88, 17. 93, 36. 96, 30. 97, 10. 188, 38. 206, 13. 261, 8. 311, 36. 41, 364. 22. 866, 14. 17, 371, 16. 402, 27. 410, 10. 425, 36. 476, 9. — III, 52, 10. 239, 41. 403, 40. — IV, 5, 18. 200, 21. 35, 212, 28.  
 Bürger II, 44, 12. 186, 15 ff. — IV, 198, 16.  
 Stheine Petar zā dem, Wirth II, 371, 16. 24.  
 consules II, 206, 4.  
 Rath u. Bürger II, 363, 16. 401, 4. 406, 25. 425, 8. 428, 22.  
 Rath II, 364, 22 ff. 374, 35.  
 Domcapitel II, 261, 9. — III, 405, 17.  
 cantor III, 406, 20.  
 custos III, 406, 20.  
 decanus II, 261, 9. — III, 405, 20.  
 Johannes IV, 196, 14.  
 s. Maria ad gradus  
 canonici Johannes Stampf III, 2, 40.  
 s. Victoris ecclesia  
 scolastici Sanctus IV, 77, 12.  
 Hermannus de, s. Johanniter-Orden.  
 Johannes de, fr. pred. III, 146, 10.  
 Johannes de, fr. min. III, 172, 16.  
**Mainz** Erzbistum dyocesis provincia II, 6, 11. 96, 30. 137, 17. 216, 9. 244, 29. 261, 10 ff. — IV, 69, 22. 71, 20. 77, 13. 95, 1. 105, 26. 110, 19. 158, 30.  
 ecclesia II, 216, 10 ff. 261, 10.  
 sedes archiepiscopalis metropolitana II, 354, 6. — III, 204, 40. — IV, 145, 13.  
 archiepiscopus dominus metropolitana II, 27, 3. 46, 17. 24, 67. 38, 172, 25. 207, 38. 385, 43. 430, 31. — IV, 70, 24. 27, 72, 3. 87, 29. 95, 31. 98, 11. 103, 9. 110, 20. 112, 33. 145, 11.  
 Gerhardus II, 121, 7. 180, 26 s. Deutschl. Kanzlei.  
 Heinrichs II, 68, 1. 95, 1. 96, 24. 98, 3 s. Deutschl. Kanzlei.  
 Henricus IV, 200, 19.  
 Mathias II, 363, 11. 366, 13. 374, 38. 425, 35. — III, 405, 22.

Petrus II, 216, 1. 30, 34. — III, 405, 11, 41 s. Deutschl. Kanzlei.  
 Wernherus II, 6, 10, 32, 7. 38, 34 s. Deutschl. Kanzlei.  
 provisor pfleger s. Trier Erzbisch. Balduin.  
 amtliche II, 394, 26.  
 curia III, 77, 5.  
 iudices sedis, Metropolitangericht II, 88, 16. 216, 32. 354, 4. — IV, 191, 37.  
 anfraganci II, 46, 25. 98, 3.  
 Mainzergau II, 402, 31.  
**Maler** Mäler  
 \* Elizabeth III, 196, 37.  
 \* Gertrudis III, 216, 83.  
 Henselin II, 436, 33. 437, 1.  
 Nicolaus, de Mälnecke, mil. II, 413, 21. 436, 32. 39, 473, 30. scab. — III, 196, 37. 216, 32. 298, 20. 320, 18 mag. civ. 329, 40 mag. civ. 363, 29. 423, 1 cons. 426, 1, 2 cons. 427, 2 cons. 429, 1. 2 cons. 431, 1 mag. civ. 432, 1 cons. 432, 2 mag. civ. 433, 2 cons.  
 s. Mälnecke.  
 Mailaire Jehans III, 354, 28.  
 Malmesheim Malmesheim sw. Leonberg i. Württemberg  
 Conrad v., herr II, 20, 30.  
**Malsch** Mals sw. Ettlingen i. Baden II, 44, 4.  
**Mamhürne** s. Mombronn.  
**Mangoldins** presb. IV, 2, 12.  
 Mangold Sifridus III, 158, 25 s. Str. Gärten.  
 Mangoldins cler. proc. fabr. III, 189, 43. 198, 12. 222, 43. 223, 25. 262, 38. 275, 3. 282, 30.  
**Mangolt** s. Offenburg.  
 Mannheim Mannenheim i. Baden II, 286, 21.  
 Manno IV, 3, 10.  
**Manse** Manze  
 Bertholt civ. III, 210, 30. scab. 260, 40. 386, 32.  
 \* Elsa III, 263, 29.  
 Henselin civ. II, 445, 22. — III, 280, 40.  
 Johannes civ. III, 98, 30. 142, 21. 196, 40. † 263, 29. 280, 41. 364, 4. 386, 33.  
 Johann, zum Riet, civ. III, 283, 33.  
 Johannes, amme steininen stocke III, 348, 14.  
 Manseler Johannes III, 289, 21.  
**Marbach** Marbacensis Marpacense Kloster sw. Colmar IV, 6, 7.  
 abbas II, 37, 33.  
 canonici IV, 6, 19, 23.  
 prepositus IV, 6, 30.  
**San Marco** s. Marcus i. Unteritalien  
 Bischof Manfredus II, 185, 15.  
 Marquardus caupo IV, 129, 8.  
 Marcus scol. eccl. maj. IV, 15, 14.  
**Marcus** Marks Marcenz Markes Markis Marks  
 Markus Markz Marx  
 nng. mil. II, 17, 19 mag. civ. 20, 17. 21, 8. 14. — III, 11, 19. 45, 17. 21 mag. civ. 33. 39 mag. civ. 35, 1 mag. civ. 55, 6 mag. civ. 103, 31. 412, 2 cons. 413, 1, 2 mag. civ. 414, 1 cons. 415, 1 cons. 415, 2 mag. civ. — IV, 158, 25.  
 Fina mon. s. Clare a. d. W. III, 254, 32.  
 \* Gertrudis III, 182, 27.  
 Hetzel senior, mil. III, 120, 1 mag. civ. 181, 9. 182, 27. 217, 21. 227, 18. 254, 28. 278, 21. 289, 16. 305, 12. 307, 21. 309, 35. 420, 1 cons. 420, 2 mag. civ. 421, 2 cons. 422, 2 cons. 423, 2 mag. civ. 424, 2 cons. 425, 2 cons. 426, 2 cons. 427, 2 cons. 428, 2 cons. (ders?)

- Hetzel junior, mil. III, 422, 6. 424, 13, 19 mag. civ. — III, 372, 21. 429, 1, 2 cons. 431, 1 cons. 431, 2 mag. civ. 432, 2 cons.  
 Johannes mil. III, 422, 4, 6. — III, 397, 11. 20, 28 mag. civ. 431, 2 cons. 432, 1 cons. 433, 2 mag. civ.  
 Johannes junior mil. III, 393, 43. 433, 1 cons. \* Nesa III, 393, 43.  
 s Eckwersheim n. Lucas.
- Margrave**  
 Ellekind III, 317, 48.  
 \* Götta III, 317, 31, 43.  
 Johannes III, 317, 43.  
 Nicolaus III, 317, 43.  
 Paul III, 317, 43.  
 Rödegerus III, 317, 31, 41.  
 Rödeger III, 317, 44.
- b. Marie Magdalene Magdalensarum ordo capitulum generale** III, 52, 10, 43.  
 judex et conservator s. Hildesheim Bischof. Conrad. prepositus generalis s. Geraldus; Henricus. priores et prioris III, 52, 9. — IV, 182, 34. provincialis II, 3, 9.  
 visitator provincialis s. Wriarberch.
- Marienbrunn Marienbrunn Merenbrunn Kloster sw. Weissenburg II, 282, 2.**  
 Priorin u. Frauen II, 282, 8 ff.  
**Marienthal Vallis s. Marie ord. s. Willelmi s. Hagenu**  
 prior et fratres II, 170, 14 ff. 171, 37.  
 prior II, 171, 1, 17.  
 visitator prior de valle comitis II, 171, 2, 18.
- Marlache Sampt s. Straasburg III, 137, 28.**
- Marlenheim Marlei Marley s.o. Wasselnheim II, 301, 29. — III, 73, 38. 234, 8. 39. 347, 29. 390, 40. — IV, 39, 20. 126, 25.**  
 Schnltzeus Otto Horgessere III, 234, 39.  
 villani III, 234, 39.  
 dictus de III, 202, 27. 360, 35 s. Str Häuser.  
 Anne v. III, 181, 42.  
 Demädus III, 194, 11.  
 Herelin de III, 354, 29.  
 \* Katherina III, 252, 41. 275, 1.  
 Margareta de III, 194, 7.  
 Nicolaus civ. III, 252, 41. † 275, 2.  
 Sifridus de, cordo III, 111, 39.
- Marmora Marmorensis wohl b. Constantinopel Bischof Wernherus fr. ord. pred. II, 228, 35. 38. 274, 38. — III, 217, 27. 226, 39. 236, 14. 405, 1.**
- Marscalcus de Stotzheim III, 296, 27.**
- Marschalk Marschalch**  
 dictus III, 53, 30. 267, 34.  
 \* Grede III, 134, 11 vor dem Münster.  
 Jacob III, 98, 17. 134, 11.  
 Katherina III, 294, 45 Bihler.  
 \* Metza III, 294, 11.  
 Wernherus III, 294, 11.
- Marselle Marsiliensis**  
 Bischof Raymondus II, 67, 21.
- Marsilia Marsilies Marsilic Marsilicus ung. IV, 27, 36. 28, 1. 211, 25 s. Str. Höfe.**  
 dicti civas III, 377, 29.  
 \* Anna III, 26, 3.  
 Behthildis III, 351, 22.  
 Dina III, 351, 23.  
 Götz v. Grostein, Heinrichs Sohn III, 117, 25.  
 Gotzo herr III, 71, 19 mag. civ. 415, 2 cons. 416, 2 cons. 417, 1 cons. 417, 2 mag. civ.
- Heinrichs † III, 12, 5. — IV, 113, 25 cons. 128, 4, 35. 211, 25 cons. 211, 39. 212, 3.  
 Heinrichs senior. civ. III, 2, 21 mag. civ. 3, 1. 16, 10 scab. 18, 22 mag. civ. † 29, 17. 40, 10. 61, 16. 418, 1 mag. civ. 413, 2 cons. (ders?)  
 Heinrichs civ. III, 26, 2. 102, 9. 117, 25 (ders?)  
 Heinrichs mil. III, 284, 28, 48. 285, 20 proc. hosp. — III, 113, 10. 171, 21. 179, 15. 215, 2. 216, 42. † 350, 25. 351, 21. 381, 43.  
 Heinrichs arm. III, 351, 21. 381, 42.  
 Heintzelinus III, 351, 22.  
 Henselin herr III, 398, 41.  
 Johannes mil. † III, 351, 23.  
 Junta III, 29, 22. 40, 10.  
 \* Katherina III, 29, 16. 30, 39. 40, 10. 61, 15.  
 Lackart III, 12, 5.  
 Nesa III, 351, 22.  
 Sifridus IV, 27, 36.  
 Sigelin IV, 28, 1.  
 Wetzelinus arm. III, 351, 22.  
 Wetzel arm. III, 351, 22.  
 Wezel civ. III, 23, 8. 24, 1. 29, 25 proc. fr. min. 36, 15. 46, 15 pr. fr. m. 79, 29 pr. fr. m. 108, 10 pr. fr. m. 109, 40 gub. hosp. 110, 12 pr. fr. m. 112, 14 gub. hosp. 112, 28 gub. hosp. 113, 10. 113, 37 gub. hosp. 114, 29 gub. hosp. 123, 25. 124, 41. 133, 35. 139, 38 pr. fr. m. 413, 2 cons. 414, 1 cons. 415, 1 cons. 416, 1 cons.  
 Wezel junior mil. III, 113, 10. 158, 8 scab. 171, 22. 206, 21 mag. civ. 207, 6. 31 mag. civ. 215, 2. 222, 29. 228, 26. 252, 25. † 346, 13. 350, 25. 366, 29. 385, 32. 421, 1 cons. 423, 1, 2 cons. 426, 1 mag. civ. 427, 2 cons.  
 s. Bonamie u. Wetzel.
- Martinus librarius fr. pred. II, 110, 3, 13.**
- s. Martinus ob benannt nach der Str. Pfarrkirche oder nach St. Martin i. d. Pfalz?**  
 Burcardus de, civ. III, 71, 22.  
 \* Gerina III, 71, 23.  
 Heilmannus de, fr. pred. III, 278, 35.  
 Mehtildis de, mon. s. Clare a. d. R. III, 100, 42.
- Marx s. Marcns.**  
 Massanensis s. Messina.
- Masser s. Bern.**
- Masterich dictus III, 393, 37.**
- Masung s. Mosung.**
- Mater inferior s. Modern.**
- Materer Mäterer**  
 Conrad der III, 112, 16. 124, 4.  
 \* Elline III, 112, 16. 124, 4.  
 Reinboldus lanifex III, 213, 36.  
 Winmarus lanifex III, 316, 39.
- Matbeschande dictus III, 197, 16.**
- Matheus prior fr. pred. III, 236, 15.**
- Mathias can. s. Stephani II, 87, 19 ff. 88, 27. 89, 8 ff. 90, 15. 95, 6. 97, 7. 100, 24. 102, 25. 103, 3 ff. 104, 23. 107, 34. 119, 5. 130, 14. 29. — III, 2, 38. 42, 29. 81, 14. 99, 22. 166, 27. † 167, 40. 169, 35. — IV, 154, 5.**
- Mathyas cler. ep. Arg. II, 452, 21.**
- Mattemann s. Westhofen.**
- Matzenheim Matzen — Matzenheim sw. Erstein III, 206, 17, 39. 250, 21. — IV, 24, 2. 18. 123, 16. 40. 130, 25.**  
 \* Anna III, 325, 37. 326, 5 Danria.

- \* Bertha III, 22, 24.
- Margareta de III, 71, 41.
- Otto de III, 326, 5.
- Walther v. II, 190, 18. — III, 22, 24.
- St. Maur s. Maurus b. Tournay i. Belgien
- Theodericus filius Theodoric de II, 7, 31.
- Maur s. Maurus b. Tournay i. Belgien
- monasterium ord. s. Benedicti
- curia Arg. II, 162, 21.
- abbas et conventus II, 118, 36. 162, 26. — IV, 84, 6. 88, 10 ff.
- abbas II, 118, 37. 218, 19. 326, 30. — IV, 147, 9.
- Conradus II, 164, 2, 34.
- advocatus II, 162, 22.
- camerarius Hugo II, 118, 38.
- cantor Conradus II, 118, 38.
- cellarius Fridericus II, 118, 38.
- clericus Gervaleus mag. IV, 84, 7.
- custos Herzelo II, 118, 38.
- familia II, 163, 15.
- monachi
- Argentina Richardus et Johannes dicti de II, 119, 1.
- Erastheim Johannes de II, 119, 4.
- Grais Conradus dictus de II, 119, 3.
- Mollesheim Goswinus dictus de II, 119, 1.
- Swinheim Bernardus dictus de II, 119, 2.
- Westerman Henricus II, 119, 2.
- Westhoven Johannes de II, 119, 2.
- Wilre Henzelo dictus de II, 119, 3.
- Zabernia Reyboldus dictus de II, 119, 3.
- nucii II, 162, 21.
- prior Fridericus II, 118, 37.
- \* Anna III, 284, 7 Rossettscher.
- Churadas da, autor III, 192, 1. 241, 26. 284, 7, 40. 298, 8 (ders?)
- \* Gertrudis III, 192, 1.
- Götzo de III, 285, 35. 286, 41.
- Johannes de, s. Otwinheim.
- Rölinus de III, 285, 35. 286, 41.
- s. Stange.
- Mazelin s. Mazelinus.
- Mechthildis mag. beg. III, 29, 2.
- Medianum monasterium s. Moyenneau.
- Mediolanensis s. Mailand.
- Megede zû der, s. Maget.
- Mehfridus presb. IV, 2, 12.
- Mekhthildis IV, 18, 27.
- Mekhthildis mon. s. Margarete III, 100, 40.
- Mekhthildis subprior. beg. III, 30, 4.
- Mekhthilt IV, 38, 8.
- Meienheim Meigenheim n. Ensisheim i. Ober-Elsass
- Mathis v., ritter II, 404, 24.
- Röschin v., edelkn. II, 404, 30.
- Wernher v., ritter II, 403, 13. 404, 21.
- Meienow s. Mainau.
- Meirlin
- Heinzelin III, 214, 43.
- \* Wendelmodis III, 214, 43.
- Meige
- Jacobus III, 88, 41.
- Jacobus III, 88, 10, 40.
- Metza III, 88, 10, 40.
- Meiger s. Brumath.
- Meigerin Katherina III, 134, 13. 192, 24.
- Meingotus barbitonsor III, 49, 3.

- Meinrat Petrus, pellifex III, 170, 21.
- Meinrich
- Chntzelin civ. II, 286, 14, 23.
- Johannes civ. II, 286, 8, 14.
- Maisheim s. Mönshheim.
- Meinwart
- Burchart herr † IV, 197, 28.
- Kozze sein Tochtarmann IV, 197, 29.
- Meissen Mianensis Bistum i. Sachsen III, 52, 6.
- Meissenheim Misen — Minsenheim nw. Lahr i. Baden ung. III, 138, 17.
- Conradus de, sartor III, 171, 41. † 337, 36.
- Gerina de, beg. III, 93, 27.
- Heuricus de III, 305, 15.
- Jacobus III, 138, 17.
- s. Eichache.
- Meistratzheim Meisters — Meistersheim n. d. Barr III, 15, 34. 295, 39.
- Ber. de, fr. pred. III, 54, 10.
- Chnradus de, prob. eccl. maj. III, 287, 30. 315, 12. — IV, 194, 4.
- Gisela da, beg. † III, 15, 33.
- Hedwig de, swester III, 295, 25.
- Mechthildis de, beg. III, 15, 32.
- Waltherus de, fr. conv. proc. lepros., civ. III, 196, 25. 256, 1. 273, 1.
- s. Mennachus.
- Melftensis s. Melfetta.
- Mellingen i. Kant. Aargau s. Waldshut III, 242, 31.
- Bürger Arnolt Hellekessel III, 243, 8.
- Schultheiss Hartman v. Vilmeringen III, 249, 41.
- Melsheim Melles — Mellesheim w. Hochfelden III, 169, 38. 218, 4. 348, 21. — IV, 185, 10.
- Memminger
- Heinricus sigillator curie Arg. † III, 345, 31.
- \* Odilia III, 345, 31.
- Mandelbach s. Wendelbach.
- Mendawin
- Brigida III, 223, 40.
- Clara III, 223, 40.
- Erbo III, 415, 1 cons.
- Gotzo civ. III, 223, 39. 333, 14.
- Hermann civ. II, 201, 11.
- Johannes III, 223, 40.
- Katerina III, 223, 40. 338, 29.
- Rüdeger III, 128, 34, 44.
- Mener
- \* Bertha III, 163, 16. 197, 43.
- Conradus III, 301, 24.
- Cüno sutor III, 62, 12. 163, 16. 197, 43.
- Menkelerin Gisela III, 75, 6 s. Sänderling.
- Meunachus de Meistratzheim
- \* Adelheidis III, 7, 23.
- Rödlufus † III, 7, 23.
- Menne Friderich, ritter II, 287, 35. 388, 25.
- Mennelin Albertus III, 378, 20.
- Menoltes — Meinoltesheim s. Mänoltsheim.
- Menslein
- ung. III, 312, 42.
- \* Elsa III, 184, 8.
- Johannes Leutonis civ. III, 184, 8. † 302, 21.
- Phyna III, 302, 21.
- Sophia III, 302, 21.
- Mensheim s. Mönshheim.
- Mentze s. Mainz.
- Merboto IV, 16, 4.
- Mercatores iuter s. Kaufleuten unter den —.

## Merenburnen s. Marienbronn.

Merkols s. Metz.

Mersal s. Marsel.

## Merswin

ung. III, 7, 37, 16, 27, 67, 1. 80, 28. 322, 2. s.

Str. Mühlen, Gotteshäuser.

Conrat herr III, 72, 8, 84.

Cünze II, 445, 22.

Gysel III, 72, 9.

Jacobus civ. III, 376, 38.

Johannes civ. II, 323, 33. — III, 72, 9, 37.

96, 31, 212, 1.

\* Katharina III, 72, 36.

\* Katharina III, 72, 36.

Nicolaus III, 72, 9, 37, 96, 30, 281, 10.

Petrus can. s. Petri III, 72, 9, 37, 39, 96, 81.

281, 9, 286, 28.

Rädigarus cler. proc. s. Thome III, 101, 41.

199, 33, 203, 39.

Sifrid civ. III, 72, 8, 34, 96, 26, 301, 35.

Sifrid civ. III, 72, 9, 301, 35.

## Merwer

Jeckelinus III, 348, 39.

\* Katharina III, 348, 37 Lininger.

## Mes s. Metz.

## Messerer

ung. III, 221, 5.

Johannes prior fr. Augustin. III, 213, 9.

Rölin der III, 113, 41.

Messerein s. Hagenau.

## Messina Massanensis Messanensis i. Sicilien

Erzbischof Rainaldus Reynaldus II, 68, 24, 67.

20, 161, 19.

## Metabs wohl gleich Masche, ob Masch i. d. Ober-

pfalz?

Arnoldus de IV, 19, 20.

## Metteman

Metza † III, 349, 37.

Reinboldus civ. † III, 349, 37.

## Metz Mes Metas Metscher Metensis II, 71, 11, 72,

5, 33, 82, 32, 84, 7, 28, 227, 19, 243, 10 ff.

— III, 341, 20, 353, 19, 354, 14, 359, 5. —

IV, 90, 19.

Bürger II, 204, 31 ff. 227, 20, 243, 31, 246, 2.

Asinus Petrus II, 43, 18.

Asinus Philippus II, 43, 26.

Aatro Johannes de III, 363, 13.

Atrio Johannes dictus de II, 204, 17 ff.

242, 29.

Belami Theobaldus III, 363, 7.

Bozardus † II, 205, 7.

Chausson Chanerson

\* Agnus II, 204, 17 ff. † 213, 23.

Willermus II, 204, 18 ff.

Merkols Colinus II, 205, 4 ff.

Moreil Petrus II, 204, 22.

Reimbault Guersandus Colinus II, 204, 22.

Thionville Ponzinus de II, 204, 22.

magister scabinorum tredecim jurati etc. II,

227, 21, 246, 3, 324, 3, 17.

rectores civitatis II, 243, 2 ff.

Pfenninge II, 291, 2.

Domcapitel IV, 137, 33.

canonici

Johannes dictus Nouse IV, 90, 18.

Nicolaus de Novocastro IV, 108, 31.

cantor II, 353, 24. — IV, 89, 9.

decanus IV, 109, 36, 39, 147, 5.

Henricus IV, 136, 34 s. Rom. Cur. Capl.

## s. Gorgonii

Ymerus presb. IV, 147, 7.

## St. Salvatorstift

canonicus Balduinus IV, 114, 30.

decanus IV, 137, 9, 147, 5.

scolasticus IV, 114, 13.

## Metz Bistum diocesis II, 137, 31. — IV, 88, 8.

89, 4, 90, 19, 98, 35, 109, 30, 213, 41.

Bischof II, 84, 7, 243, 18, 385, 43. — IV, 90,

35, 95, 32, 103, 13, 25, 137, 32, 213, 13.

Reginaldus II, 204, 10.

archidiaconi II, 243, 18.

Bartholdus II, 84, 10 ff.

Johannes de Muceio IV, 88, 9.

Johannes de s. Paulo mag. II, 204, 16.

Lodewicus II, 81, 10 ff.

Waltherus major II, 84, 10 ff.

Willermus major II, 204, 15.

Notar der Curie notaire jureit de lai court

Aubertin de Mes III, 353, 42.

Godefridus Werneri s. Gorze.

Lamprec III, 342, 5.

Perin Wiric cler. III, 355, 16.

officialis curie officiali II, 204, 10. — III, 342, 4.

353, 40, 355, 30, 363, 23.

officialiales curiarum archidiacon.

Symon mag. II, 84, 10.

Tirricus mag. II, 84, 9.

Widricus mag. II, 84, 10.

Schreiber der Curie

Ge. W. III, 354, 5, 363, 27.

Ul. III, 342, 11.

## Metzer s. Hagenau.

Meynge wohl Mengen w. Bolchen i. Lothringen

Stephanus de, civ. III, 289, 23.

Mezlinus Mazelin IV, 17, 17, 35.

Mezie von der, s. Zürich.

## Michel

Demôdis III, 43, 33.

Heinricus civ. III, 43, 33.

Michelbach Michelnbach n. Gernsbach i. Baden

Friderich u. Syfrid v. edelkn. II, 376, 11, 38.

Miene dictus III, 123, 31.

Mies Misa i. Kreis Pilsen i. Böhmen III, 52, 44.

Milnecke s. Mülneck.

Milzecha s. Mulcey.

Mietesheim Möten — Mötensheim nw. Hagenau

Anselmus de IV, 7, 12.

Bertholdus de † III, 227, 5.

## Minden Minda

Hermannus de, s. Dominikaner-Orden

Mindoniensis s. Mondonnedo.

Ministerialis mag. Gerardus dictus IV, 146, 3.

Minner junior III, 183, 27.

minne brüder, fratres minores s. Franziskaner-Orden.

Minnewirel abgeg. Ort b. Ammerschweier nw.

Colmar

ecclesia III, 306, 25.

Baldeмарus IV, 143, 26.

\* Hedewigis IV, 143, 26.

Rudolfus de IV, 143, 26.

Mintzenbach ob Mindersbach b. Nagold i. Wür-

temberg?

Weltin v. III, 162, 22.

Minwersheim Mulvers — Munvers — Münversheim

n. d. Hochfelden IV, 30, 15, 132, 21, 139, 12.

190, 25.



- Reinfridus de III, 258, 14 † 325, 30.  
 Misa s. Mies.  
 Mianensis s. Meissen  
 Miesbach  
 junior III, 123, 30  
 senior III, 123, 31  
 Fridericus III, 185, 38, 303, 22  
 Rüdigerus III, 185, 38  
 Missenheim s. Meisenheim.  
 Mittelbronn Mittelburne w. Pfalzburg  
 vicarius ecclesie Sifridus II, 89, 8  
 Mittelhausen Mittelhus — huz sw. Brumath III,  
22, 27, 98, 23, 192, 12, 143, 40, 272, 21  
 die meier u. huber III, 22, 33, 23, 9  
 Dietricus de, fr. III, 376, 22  
 Hug v., des künigs ritter III, 23, 1  
 Hugo de, mil. IV, 63, 18  
 Hugo de, mil. Arg. III, 98, 20  
 Ulricus de, fr. pred. III, 321, 32  
 Mittelweier Mittelwile s. Rappoltsweiler  
 Wirich v., ritter II, 226, 1  
 Mlunsen ob Mülhausen? II, 158, 28.  
 Mo — s. Mō —.  
 Moberne s. Mombronn.  
 Modern Nieder —, Matere inferior w. Hagenau  
 \* Hiltegundis III, 251, 17  
 Johannes de, fabr. III, 251, 17  
 Mömpelgart Mömpel — Mänpelgart II, 303, 4  
 Anselm v., s. Speier  
 Mönheim Meins — Menseim nw. Leonberg i.  
 Württemberg  
 Fulhaber v. — Conrad ritter II, 323, 8  
 Macholf v., ritter II, 376, 36  
 Kirchherre, Macholfs Sohn, edelkn. II, 376, 10, 38  
 Räfelin v. — Dietherich edelkn. II, 376, 10, 38  
 Mördelin Mördelin Mordelin  
 ung. III, 65, 18 s. Str. Häuser; Strassen.  
 dictus III, 252, 2  
 \* Demndis III, 80, 7  
 Demndis III, 257, 22, 285, 17  
 Gerdrudis III, 80, 10  
 Katherina III, 285, 20, 41 Lempridin.  
 Metz III, 285, 19 Mögin.  
 Rudegerus civ. † III, 80, 7, 257, 22, 285, 17.  
 Mörlin Morlin  
 Conradus s. Dentschorden.  
 Conradus civ. III, 62, 13 — IV, 156, 18.  
 Cmo civ. † III, 235, 9  
 \* Elsa III, 70, 17  
 Elsa s. Westhofen Matteman.  
 Johannes III, 70, 17, 225, 29  
 s. Offenburg; Wiseman; Str. Brunnen, Häuser.  
 Mörsburg Mörsperc i. Pfarr. Oberwinterthn i. d.  
 Schweiz IV, 215, 16, 18.  
 Mogenheim s. Magenheim.  
 Moguntia s. Mainz.  
 Molfetta Melfitensis Melfitensis i. Unteritalien  
 Bischöfe  
 Angelus II, 63, 1  
 fr. Paulus II, 153, 28, 154, 24, 161, 15.  
 Mollenheim u. Merkelin sein Schwager III, 148, 31.  
 Mollheim s. Mollenheim.  
 Mollenheim Molles — Mollisheim — hem Molesem  
 II, 177, 27, 35, 178, 2, 477, 14 — III, 377, 19  
396, 1 — IV, 21, 5 ff. 32, 1, 34, 32, 42, 9  
38, 122, 8, 31, 125, 26, 31, 129, 31, 132, 17  
138, 11, 131, 13.  
 advocatus Otto IV, 11, 15.  
 ecclesia III, 327, 18.  
 Gemeinde II, 177, 35 ff. 178, 4.  
 Hospital III, 252, 21, 327, 13, 344, 44.  
 Schaffner d. Bischöfe II, 262, 4.  
 viceplebanus II, 61, 12.  
 Conradus de, fam. monast. s. Agnetis III, 265, 25.  
 Conradus servulus IV, 130, 21.  
 Gertrudis de III, 338, 41.  
 Goswinus dictus de, s. Maurmünster.  
 Gozelin v., civ. II, 350, 4.  
 Hartuno de IV, 27, 13.  
 Hesso de IV, 27, 13, 34.  
 Nycolans de, fr. pred. III, 292, 26.  
 Rüdolfus de, monetarius III, 193, 4.  
 Sigebrechtin de III, 302, 31  
 \* Sophia III, 193, 4.  
 Yringus de, mag. bisch. Hofrichter II, 136, 40.  
 a Str. Gotteshäuser.  
 Engeslich v. — Sifrid III, 325, 40.  
 Kember v. — Theidrit signor III, 354, 20  
 (Kenvre).  
 Kieseling v. — III, 198, 41.  
 s. Schwab.  
 Mombronn Mambörne Moberne Mombärnen Mon-  
 burne sw. Bitsch  
 Johannes v., ritter II, 390, 21, 407, 14, 407, 24  
408, 37, 409, 24, 414, 7 ff. 450, 11, 452, 14.  
 Otteman v. II, 414, 1.  
 \* Rihind II, 407, 29, 409, 4, 29, 410, 3, 452, 14  
 s. Winstein u. Zweibrücken.  
 Mommenheim Mummenheim nw. Brumath III, 305, 41, 306, 45.  
 Heinrich v. III, 311, 41.  
 Johannes v., ritter III, 310, 21.  
 Junta de III, 94, 7 Frankenheim.  
 Reisser Nicolans II, 383, 30.  
 Reisser Wernherus II, 383, 30.  
 Monachus Mönch Mönich s. Mönich  
 s. Basel; Berstett.  
 Monacum s. München.  
 Monasterium ante s. Mönstere vor dem —.  
 Monasterium wohl Münster i. Ober-Elsass s. Münster  
 Petrus de, fr. pred. III, 331, 9, s. Dominikaner-  
 Orden.  
 Monburne s. Mombronn.  
 Mondonnedo Mindoniensis i. Spanien  
 Bischof Rodericus II, 173, 15, 174, 15.  
 Monoltheim s. Mundolsheim.  
 mons Jovis St. Gotthard i. d. Schweiz  
 hospitale s. Bernhards, proc. Conradus de Ar-  
 gentina III, 190, 19.  
 Montefeltro Foretramus i. Mittelitalien  
 Bischof Hubertus II, 153, 29, 161, 16.  
 Moperti Walch  
 Albertus III, 279, 14.  
 \* Elsa III, 275, 14.  
 Gerina III, 278, 14.  
 Petrus III, 279, 15.  
 Mor — s. Mur —.  
 Morandus scol. eccl. maj. IV, 6, 1, 7, 8, 22.  
 Mordere  
 Burckardus † III, 111, 2.  
 Elsa III, 111, 6.  
 Uticha III, 111, 6.  
 s. Basel; Str. Häuser.  
 Moreil s. Metz.  
 Moro Balmar u. Barkart v., civ. IV, 212, 12.

Mors lingo IV, 29, 25.  
 Morsbronn Morsburne s. Wörth  
 Katherina d. III, 258, 10.  
 Morsmünster s. Manramünster.  
 Morsperc s. Mörsburg.  
 Morsvelt Mörsfelt  
 Dyna III, 389, 16 Erbe.  
 Engela III, 389, 17 Knobloch.  
 Johannes senior, der Wittwen Sohn, civ. III, 14, 31, 101, 39, 200, 29, 40, 236, 39, 263, 7, † 269, 11, 269, 30, 389, 16 (ders ?)  
 \* Katherina III, 268, 11, 269, 30.  
 Morswiltre Obermorschweide s. Colmar IV, 6, 8, parrochiani IV, 6, 14, 24 ff.  
 Mortenowe s. Ortenau.  
 Mosella de, s. Speier.  
 Moenng Masnng  
 \* Agnes III, 347, 15.  
 Agnes III, 228, 11, 233, 13, 361, 24, † 387, 36.  
 \* Anna III, 330, 30 Knobloch.  
 \* Anna III, 281, 34, 332, 8.  
 \* Beatrix institrix III, 183, 40, 192, 21, † 246, 8.  
 Beatrix † III, 387, 36.  
 Elza III, 361, 24, 387, 31 Böhseuer, Gürteler.  
 Heinrichs civ. † III, 281, 35, 332, 9.  
 Johannes III, 183, 40, 192, 21, † 228, 17, 246, 9, 268, 40.  
 Johannes III, 330, 37.  
 Nicolaus civ. III, 347, 16.  
 Paulus institrix III, 183, 39, 186, 21, 228, 11, 233, 11, 268, 6, 39, 272, 22, 274, 32, 328, 29, 230, 38.  
 Röllnus Rödölfs III, 13, 1, † 192, 21.  
 Mochembüren abgeg. Ort wohl i. d. Nähe von Pfalzbrg III, 407, 32, 469, 7, 81.  
 Mötensheim s. Mietenheim.  
 Moyeremüdt Medianum monasterium b. St. Dié i. franz. Dep. Vosges, Kloster ord. s. Benedicti III, 59, 42, 257, 3, s. Str. Hänsler.  
 Muceuin ob Monsey s. Dienze oder Massey ö Metz?  
 Johannes de, s. Metz.  
 Mucelins s. Zürich.  
 Mû — s. Mû — Mû —.  
 Mûgin Meintze Metza III, 285, 19, 333, 39 Mördelin.  
 Mühlburg w. Karlsruhe II, 18, 37.  
 Mühlhofen Mühlenhofen n. Bergzabern i. d. Pfalz Symon de, mil. II, 481, 14, 34.  
 Müien dicta III, 203, 22.  
 Mülstein Johannes III, 289, 24.  
 Mülhausen Mülhansen Mülhansen i. Ober-Elsass II, 302, 28, — III, 305, 22, — IV, 148, 34.  
 Comthur der Deutschordens-Commende Johans von Werde III, 270, 40.  
 Agnes † III, 391, 27.  
 Agnes III, 391, 26.  
 Rölvelins III, 391, 25.  
 Rödölfs de, preb. eccl. maj. III, 391, 23.  
 Rödölfs † III, 391, 27.  
 Wernherus vicepleb. s. Laurentii III, 391, 28.  
 M Müllenheim Moln — Mulin — Moln — Mol — Mülen — Mûlin — heim — hein — ben ung. II, 276, 4, — III, 103, 10, 110, 15, 32, 154, 19, 166, 23, 217, 23 s. Str. Gärten, Hänsler.  
 Anna III, 276, 41.

\* Anna III, 93, 38.  
 \* Belyma III, 276, 40 Greifenstein.  
 Burchardus de, civ. II, 145, 32, — III, 7, 25, 41, 19, 58, 6, 121, 9, 137, 13, 154, 19, † 191, 35.  
 Burchardus de, civ. II, 145, 32, 159, 8, 160, 11, 208, 35, 215, 28, 315, 2, 334, 24, — III, 165, 26, 290, 32, 237, 24, 315, 6, 335, 39 mag. civ. † 369, 19, 427, 1 cons. 428, 1 cons. 429, 1 cons. 430, 2 cons. 431, 1 mag. civ. — † IV, 196, 5.  
 Burchardus de, Barchelin v., mil. II, 324, 2, — III, 160, 14, 308, 23, 357, 5, 378, 12, 432, 2 cons.  
 Burkard v. III, 110, 42, — IV, 196, 7 (ders ?)  
 Chnradus de, thes. s. Petri II, 394, 26, 395, 20, 396, 5, 456, 31, — III, 339, 19, 356, 16, 366, 26, 382, 42, 389, 30, 394, 9.  
 Dilia II, 451, 17, 452, 40 ff.  
 Eberhardus Eberlins de, mil. II, 451, 17, 456, 32, 36, — III, 276, 40, 290, 21, 303, 34, 312, 36 ff. 323, 3, 327, 1, 336, 21, 340, 14, 365, 14, 394, 42, 430, 1, 2 cons. 431, 2 cons. 432, 2 mag. civ. — IV, 198, 29 mag. civ. 201, 1.  
 \* Gerdrudis III, 326, 26, 389, 25 Kalbesgasse.  
 \* Gerdrudis III, 290, 21, 336, 21 Reimbödelin.  
 Gosso de, mil. III, 109, 6, † 267, 8, 292, 80, 341, 8, 423, 1 cons.  
 Gosselins de III, 267, 8, 292, 30.  
 Greda III, 357, 6, 378, 13 Zorn.  
 Heinrichs de, civ. II, 377, 31, 278, 36, 279, 30, 315, 2, 334, 24, — III, 193, 12, 307, 31, 254, 7, 41, 237, 2, 238, 25, 240, 12, 32, 241, 6, 31, 242, 36, 244, 16, 259, 36, 271, 22, 276, 22, 277, 28, 19 scab. 288, 8, 290, 9, 294, 19, 30, 303, 5, 306, 17, 308, 43, 309, 27, 312, 4, 337, 7, 340, 10, 347, 25, 350, 22, 351, 17, 25, 356, 19, 357, 4, 20, 365, 34, 366, 27, 368, 21, 369, 32, 374, 16, 377, 8, 378, 9, 381, 1, 43, 398, 38, 405, 18, 426, 2 cons. 428, 2 cons. 431, 1 mag. civ. — IV, 180, 16, 21, 217, 4 s. Str. St. Zöllner.  
 Heinrichs Heintzelins de, arm. III, 160, 14, 306, 23, 357, 6, 378, 13.  
 Johannes de, n. sein Sohn IV, 20, 23, 29, 11, 129, 29.  
 Johannes de, an Rimbürgtor, civ. II, 159, 8, — III, 110, 42, 121, 9, 191, 34, — † IV, 196, 5 (ders ?)  
 Johannes de, mil. II, 190, 37 mag. civ. 260, 3, mag. civ. 265, 2, 33 mag. civ. 278, 22, 28, mag. civ. 279, 11, 345, 13 scab. † 403, 26, 406, 5, — III, 95, 1, 103, 42, 109, 5, 175, 22, 229, 40 scab. 233, 36 scab. 276, 11, † 276, 40, 278, 23, 292, 31, 306, 12, 420, 1 cons. 422, 2 mag. civ. 423, 2 cons. 425, 1 cons. 426, 2 cons. 427, 1 mag. civ.  
 Johannes de, mil. III, 278, 29, 306, 12, 323, 3, 326, 30, 340, 9.  
 Johannes de, mil. III, 160, 13, 306, 22, 357, 5, 378, 12.  
 Johannes de, dictus Bischof, arm. III, 306, 23, 357, 5, 378, 13.  
 Johannes de, s. Neuburg.  
 Katerina III, 357, 6, 378, 13 Lappe.  
 \* Katerina III, 271, 23, † 378, 9.  
 \* Luccardus III, 278, 28, 340, 9 Junge Ludwig v. III, 243, 13.  
 Nicolaus de, institrix † III, 374, 24.  
 Odilia III, 374, 24.  
 Reimbolt Hiltebrant v., Reynboto de, mil. III, 323, 3, 359, 37, 433, 2 cons. 434, 1 cons.

- Reimböldalin v., Vogt v. Strassburg III, 308, 35.  
 Sigelinus de, prep. s. Thome II, 306, 25, 337, 8, 41 — III, 239, 22, 249, 7, 253, 24, 257, 9, 259, 27, 267, 7, 269, 37, 284, 15, † 292, 38, 341, 7.  
 Sigelinus de, arm. III, 276, 41, 317, 33, 326, 27, 340, 16, 389, 25, 432, 1 cons.  
 Waltherus de, civ. III, 59, 7, 85, 29, 93, 88, 94, 437 † 170, 1, 421, 1 cons. — IV, 176, 27 s. Str. Bisch. Proc.  
 Waltherus de, mil. II, 213, 11, 214, 2. — III, 109, 6, 176, 23, 179, 28, 233, 36 scab. 323, 3, 340, 14, 424, 1 cons. 426, 2 cons. 427, 2 cons. 429, 1 cons. 431, 1 cons.  
 Waltherus de, junior, mil. III, 267, 8, 273, 21, 292, 30, 323, 3, 341, 8, 432, 2 cons. 433, 1 cons.  
 Waltherus de, mag. dec. s. Petri III, 111, 19, 160, 13, † 189, 18, 207, 29.  
 Waltherus de, can. s. Petri III, 306, 17, 357, 4, 378, 12.  
 Möllerin Elline die, Pfründn. i. Str. Spit. II, 379, 35.  
 Mülnack Milnecke Muldeck Mulnecke ung. III, 285, 9, 292, 20.  
 \* Anne III, 236, 33 Röllin.  
 Elisabeth mon. s. Elisabeth III, 213, 14, 343, 30, 348, 15.  
 \* Elsa Elsebet III, 70, 10, 196, 37, 199, 1, 213, 13 Wisbrütelin.  
 Greda mon. s. Elisabeth III, 213, 14, 343, 30, 348, 15.  
 Groz Erbe v. III, 419, 2 cons.  
 Heinrich III, 196, 38, 213, 14.  
 Johannes mil. II, 436, 32, 437, 1. — III, 196, 38, 213, 14, 236, 33, 305, 40, 306, 44, 363, 39, 428, 2 cons.  
 Nicolaus mil. III, 70, 10, 80, 5, † 213, 13, 415, 2 cons. 416, 1 cons. 416, 2 mag. civ. 418, 2 cons.  
 Nicolaus mil. III, 213, 13.  
 s. Erbe; Maler; Wizegeiz.  
 Mölner Mölner  
 \* Elline III, 130, 17.  
 Heinrich der, civ. II, 201, 9. — III, 130, 17.  
 Heinrich II, 201, 9.  
 s. Zürich.  
 Mompelgart s. Mompelgard.  
 München Monacum München II, 275, 16, 406, 34, 475, 17.  
 Mündelin Johannes III, 38, 18.  
 Mönich s. Monachus  
 Johannes civ. II, 201, 14. — III, 193, 15.  
 s. Barr; Dehlingen; Lautenbach; Offenburg.  
 Münster Mönster s. Gregorii vallis i. Ober-Elsass II, 302, 38.  
 Kloster ord. s. Benedicti  
 abbas et conventus IV, 69, 14.  
 abbas IV, 200, 5 ff.  
 Münster Monstere vor dem, ante monasterium  
 Agnes III, 134, 11.  
 Arnolt III, 134, 10.  
 Arnolt III, 134, 11.  
 \* Bertha III, 11, 27.  
 Dietrich civ. II, 184, 38. — III, 81, 82, 90, 39, 106, 22, 134, 41, 135, 13.  
 Dietherich Dietschelin III, 90, 43, 106, 22, 134, 41, 135, 13.  
 Ebelin s. Speier.  
 Greda III, 134, 11 Marschalk.  
 Hesse Hessemann III, 91, 1, 105, 23, 134, 42, 155, 14.  
 Johannes III, 134, 10.  
 Johannes II, 184, 38. — III, 90, 40, 105, 26, 155, 17, 39.  
 Johannes III, 105, 23, 134, 41, 155, 13.  
 Junte III, 90, 41, 105, 22, 134, 42, 155, 14 Stampf.  
 Katherine III, 90, 39 Stampf.  
 Katherine III, 134, 11 Kengel.  
 Lencelin s. Lentelinus.  
 Margaretha III, 91, 1.  
 Nicolaus civ. † III, 11, 27.  
 Philipp III, 90, 43, 106, 23, 134, 41, 155, 14.  
 Rüdolf III, 134, 11.  
 s. Ellenhard; Kelbelin.  
 Mützer s. Bern.  
 Mäseler lapicida III, 364, 24.  
 Mhtensheim s. Mietesheim.  
 Mulböme zu deme, s. Gendertheim  
 Mulcey Milzecha w. Dieuze i. Lothringen IV, 42, 2.  
 Mule  
 Conradus civ. III, 39, 34.  
 \* Gisela III, 39, 40.  
 Mühlenhoven s. Mühlhofen.  
 Melich s. Limburg.  
 Molin  
 \* Hedewig III, 124, 14.  
 Heinrich III, 124, 14.  
 Müller s. Ihlingen  
 Müller de Swindrotzheim  
 Conradus presb. Arg. III, 340, 1.  
 Müller de Willettette  
 \* Anna III, 371, 27 Zutzendorf.  
 Conradus III, 371, 28.  
 Conradus III, 371, 28.  
 Mülnheim ob Möllheim i. Baden? IV, 13, 36.  
 Mulversheim s. Minwersheim.  
 Mummensheim s. Mommensheim.  
 Mündingen n. Emmendingen i. Baden  
 Wernher mil. de IV, 57, 20.  
 Mundolsheim Monolts — Munolts — Munolts —  
 Munoltzheim nw. Strassburg III, 66, 8, 191, 25, 202, 17, 250, 41. — IV, 8, 19, 32, 35, 122, 27, 123, 12.  
 ecclesia parochialis III, 251, 4.  
 capelle rector Hermannus IV, 190, 31.  
 sacrista Conradus † III, 250, 39.  
 Anselmus de, fr. min. III, 30, 1.  
 Ebelinus de, civ. III, 106, 5, 121, 10, 237, 8, 250, 2, † 332, 22.  
 \* Gisela III, 332, 22.  
 Junta de, beg. III, 250, 39, 251, 39.  
 Münchelin Conradus fr. et proc. s. Agnetis III, 135, 27.  
 Munszen zu der alten, Claws III, 364, 12.  
 Munversheim s. Minwersheim.  
 Munzenheim Munzenheim n.5 Colmar  
 rector ecclesie mag. Conradus de Sarburg III, 133, 15.  
 Munzingen Munzingen w. Freiburg i. Baden  
 ecclesia IV, 90, 29.  
 Johannes v., gen. der Römer IV, 197, 28.  
 Volmar v. IV, 197, 32.  
 Mäntat Landbezirk i. Elsass III, 323, 4.  
 Murbach Märbach Morbacense w. Gebweiler  
 Kloster ord. s. Benedicti

abbas et conventus II, 244, 26.  
 Abt II, 278, 3 ff. 346, 22. 356, 1.  
 custos Matthias de Büchecke III, 270, 6.

## Murer

Bertholdus III, 270, 11.  
 Sifridus III, 119, 32.

## Murer de Easelengen

Conradus civ. III, 178, 39.  
 \* Husa III, 178, 40.

## Murg Murge Fluss i. Baden

die nidere i. uördlichen Schwarzwald II, 418, 36.

die obere i. südlichen Schwarzwald II, 418, 35.

## Muri Mure Murense i. Cant. Aargau

ecclesia parochialis IV, 56, 7.  
 monasterium IV, 56, 7.

## Murnbard Murnhardus Murnhart

ung. III, 395, 43.  
 Andres herr III, 424, 1 cons. — IV, 185, 15, 25 ff. (ders?)  
 Andres edelku. III, 310, 23.

Bertholdus mil. † III, 306, 8.  
 Burchardus mil. II, 4, 18, 37. — III, 6, 33, † 18, 35. — IV, 100, 19.

Burkart ritter II, 415, 29 ff. 427, 17, 38.

Katharina III, 306, 8 Hattstatt.

## Murre Friderich II, 184, 37.

## Mursel Mersel Mürsil

Clara III, 127, 17. † 344, 14.  
 Claus Nicolaus civ. III, 1, 14 cons. 14, 33 mag. civ. 15, 6 mag. civ. 40, 11. 41, 40 mag. civ. † 127, 17. 136, 19. 154, 22. 329, 7. 412, 1 cons. 412, 2 mag. civ. 414, 1 mag. civ. — IV, 160, 31 mag. civ.

Johannes III, 248, 2.

Katherina domicella civ. III, 127, 17. 329, 7. 348, 20.

\* Katherina III, 248, 2 Dasche.  
 s. Offenburg.

## Mutzieber der III, 282, 8.

## Mutzig Muzcech Musicha Matsche Muzcecha Muzcecha Mázcecha Muzceche w. Molabeim II,

477, 14. — IV, 21, 27. 38, 3. 42, 38. 123, 33. 125, 12. 126, 23.

archipresbiter II, 61, 11.

rector ecclesie Wernberus Sturm III, 172, 20.  
 ung. der v. III, 305, 14 a. Str. Häuser.

\* Angnes de. s. Abt.

Elfina de III, 177, 17.

Franciscus fr. min. III, 392, 17.

Johannes fr. min. III, 268, 32. 392, 17.

Junte v. III, 125, 30. 128, 8.

Keller de — Egenlinus III, 352, 10. 353, 8.

Kneht de —

Clara III, 217, 83.

Elizabet III, 217, 33.

Johannes III, 217, 34.

Johannes sac. III, 217, 33.

Katherina III, 217, 83.

## Mux

\* Ellekindis III, 375, 24 Wart.

Heintzelinus III, 375, 24.

## Myloher Johannes civ. II, 201, 11.

## N.

Nagalingen wohl b. Nagold i. Württemberg  
 Burkart Sebenck v., ritter II, 378, 13, 17, 41.

## Nape Napin Nappe Nope

\* Gepa III, 28, 44. 46, 40.

Petrus herr. civ. III, 16, 20, 29. † 46, 40. — IV, 113, 24 cons.

Petrus mag. III, 47, 3.

Willehelm herr III, 168, 1 mag. civ. 171, 26 mag. civ. 221, 1. 228, 28. 393, 5. 419, 1 cons. 420, 1, 2 cons. 421, 2 cons. 422, 1 cons. 423, 2 mag. civ. 424, 2 cons. 426, 2 cons. 427, 1 cons. 428, 2 cons. 431, 2 cons. (ders?)

## Narni Narniensis Narinensis i. Mittelitalien

Bischof Petrus II, 301, 36. 327, 1. 36. 350, 18. 374, 3.

## Nase

Oreda III, 107, 39.

Heinricus † III, 107, 40.

Nassau Nassawe Nassowe Nassowe Nassowe Grafen

ung. II, 363, 25.

Gerlach II, 357, 19.

Johannes II, 371, 15, 28.

## Naupaktos (Lepauto) Neopatensis Neopatonensis i.

Griechenland

Erzbischof Rostanus Rostanus II, 326, 29, 38. 350, 16.

## Nawer Johannes fr. pred. III, 392, 20.

Nazareth Nazarenus i. Palästina

Erzbischof Petrus II, 301, 34.

Neapel Neapolis II, 152, 35.

## Nebel— Nibelungus IV, 20, 18. 132, 34.

Neckarau Neckeroew nw. Schwetzingen i. Baden II, 196, 42.

## Nellenburg —burch Ruine über Stockach nw. Constanz

Mangoldus natus comitis de, scolaris IV, 192, 1. Wölvelin v., s. Altsbausen u. Mainau.

## Nendung s. Ehenheim.

Nene carnifex III, 240, 4.

Neocastrensis s. Nicaastro.

Neopatensis s. Naupaktos.

Nepelin dictus III, 391, 19.

Neschart Petrus II, 74, 28. — III, 417, 1 cons.

Nesselbach III, 337, 42 a. Str. Häuser.

## Neuburg Niwenburk Nuwenburg Novum castrum a. d. Moder w. Hagenau

Kloster Cisterc. Ord. III, 111, 17, 41. 226, 43. 266, 13. 295, 10.

Abt II, 326, 31. — III, 295, 10. — IV, 12, 1. 61, 26.

Friedrich III, 250, 44. 302, 18.

Gotfridus II, 24, 1, 17.

Rüdolfus III, 111, 23.

cellerarius major Conradus III, 111, 24.

monachi III, 80, 42. 119, 19. — IV, 40, 15. 127, 16.

Gotfridus III, 111, 24.

Müllenheim Johannes de III, 111, 24.

Orthiebus III, 111, 24.

Voltao III, 111, 24.

- Wissensê Wolfhelms de III, 111, 25.  
prior III, 296, 10. — IV, 12, 1.  
s. Str. Gärten, Höfe.
- Neuenburg Nuwenburg sw. Freiburg i. Baden II, 302, 28.  
Probat Jacob v. Neuenfels III, 395, 30.
- Neuenfels Ruine s.o. Britzingen i. Breisgau  
Jacob v., s. Neuenburg.
- Nenfchâteau Novum castrum i. franz. Dep. Vosges  
II, 88, 10, 86, 89, 29, 98, 2.  
Nicolaus de, s. Metz Domcap.
- Nengarthheim Ngerte Ngirhte Nögerte Nögürte  
n.ö. Wasselnheim IV, 126, 33, 43.  
\*Else III, 109, 25.  
Ludewig v. III, 109, 24.  
Waltherus de III, 296, 26.
- Neumühl novum molendinum ö. Kehl III, 59, 39.
- Neurenberg s. Nürnberg.
- Neureuth Nuwerute n.ö. Karlsruhe IV, 161, 36.
- Neuroth Niwenrode ausgeg. Ort b. Oberrotterbach  
i. d. Pfalz  
Arnoldus de II, 142, 10.  
Petrus sein Sohn II, 142, 10.
- Neustadt Nova civitas ob i. d. Pfalz oder i. Schwarz-  
wald?  
Hngo de III, 288, 46.  
\*Juta III, 288, 46.
- Neuweiler Novillare Nuwiler Nöwiler n. Zabern  
II, 199, 18.  
archipresbyter II, 89, 1. 97, 17. 889, 39.  
Kloster ord. s. Benedicti III, 399, 12. — IV,  
50, 21. 52, 22. 83, 1. 34. 104, 11. 114, 37 s.  
Str. Höfe.  
Abt II, 87, 38. 88, 20 ff. 326, 30. — III,  
896, 30.  
Jacobus IV, 52, 29.  
Wilhelm II, 218, 5.  
Chorherr Andres III, 42, 40.  
Custos Albertus IV, 52, 25.  
Domherren  
Eichen Anselm u. Johann v. d. II, 313,  
8. 314, 37 s. Wachenheim.  
Gervaleus mag. cler. IV, 83, 5.  
s. Adels ecclesie can. Volemarus IV, 108, 28.  
ung. de III, 65, 31.  
Alaile v., frau III, 5, 3.  
Birmenter de —  
Johannes civ. III, 388, 38.  
\*Katherina III, 389, 1.  
Cano de, cap. s. Petri III, 362, 29.  
\*Ellekindus III, 399, 24.  
Frischo de, carnifex et liberi III, 119, 29, 174,  
38.  
Frischo de, canpo III, 198, 17.  
\*Hedewigis III, 198, 17.  
Hugo v., metziger III, 101, 29. 102, 10. 168, 22.  
257, 40. † 399, 24.  
\*Katherina III, 174, 33.
- Nibelunc IV, 38, 11.
- Nibelungus s. Nebelungus.
- Nibelungus fr. pred. III, 116, 41.
- Nibelungus dec. s. Petri IV, 17, 7. 28. 30, 27.
- Nibelungus sac. IV, 13, 8.
- Nicastro Neocastrensis i. Unteritalien  
Bischof Nicolaus II, 186, 14.
- Nicolaus filius dom. Berhteline IV, 117, 32
- Niclawes mag. prep. s. Thome † III, 34, 35.
- Nicol Nyckol  
ung. herr III, 70, 2.  
\*Agnas III, 280, 13. † 881, 31.  
Katherina † III, 381, 33.  
Reinboldus mil. III, 280, 13. 381, 27. 426, 2  
cons. (ders.)  
Nicolaus civ. † III, 11, 27. 12, 27.  
\*Bertha III, 11, 26. 12, 27.  
Nicolaus III, 12, 33.  
s. Gozzo; Nicol; Ramboldus; Str. Häuser.  
Nicolaus mag. IV, 55, 23.  
Nicolaus cler. Arg. IV, 74, 15.  
Nicolaus prior s. Arbogasti II, 295, 17.  
Nicolaus dec. s. Petri II, 102, 6. 108, 28. 150, 19.  
152, 13. 182, 41. — III, 91, 30.  
Nicolaus can. s. Petri IV, 118, 37.  
Nicolaus pincerna s. Thome III, 167, 36.  
Nicolaus cler. natus Conradi civ. IV, 146, 27.  
Nidau Nidawe am Bieler See i. Cant. Bern  
comes Rndolphus III, 238, 31. — IV, 217, 16.  
Nidecke Nydecke Ruine b. Oberhaslach i. Breusch-  
thal u. Hof i. Strassburg  
Burghart v., ritter III, 429, 1 cons.  
Cecilia de III, 227, 12 Stubenweg.  
Rödfold v., herr III, 429, 2 cons. 431, 1 mag.  
civ. s. Stnbenweg.
- Niederlender III, 258, 37.
- Niederbronn Niderbarne III, 399, 10.
- Niederehenheim s. Ehenheim
- Niedermünster Nideren — Nidern — Nidermunster  
in Hohenbure, Inferius monasterium a. Odi-  
lienberg  
Kloster III, 193, 38. 216, 29. 245, 43. 249, 26.  
313, 28. — IV, 12, 26. 130, 29. 121, 33 s. Str.  
Höfe.  
Aebtissin II, 326, 82. — IV, 8, 32.  
Edellindis IV, 13, 2.  
Landesberg Gisela de III, 314, 43.  
canonics Lampertus IV, 121, 5.  
hospitalarius Conradus IV, 127, 26.  
moniales  
Hermetzheim die v. III, 314, 21.  
Landesberg Gisela de III, 219, 11.  
Waffelerin III, 314, 21.  
procuratores  
Gerterwile Waltherus de III, 193, 37. 216,  
28.  
Sifridus III, 245, 43.  
Conradus de, preb. s. Thome III, 8, 37. 60, 42.
- Niere Nier Nize  
ung. III, 109, 14.  
Otto III, 180, 23. 332, 90.
- Niffer Növar ö. Mülhausen i. Oberelsaas  
Johans v., ritter II, 406, 41. 406, 11.  
Markwart Merckelin de II, 435, 14. 436, 15, 39  
s. Ensisheim.
- Niger s. Rufach.
- Nimburg Nönburg Nuwenbure w. Emmendingen  
i. Baden IV, 196, 31. 197, 8.  
Bertholdus comes de IV, 7, 9.  
Hezzel v. —  
ung. † II, 460, 6.  
Walther II, 460, 1.
- Nimwegen Numagium Nömagen Nunmagen i. nie-  
derl. Provinz Gelderland  
Thomas de, fr. pred. III, 114, 12. 202, 35.  
319, 39. 343, 24.

Niwenburc s. Neuburg.  
 Niwenrode s. Neuroth.  
 Noede IV, 35, 22.  
 Nonnenweier Nuppenwilre w. Lahr i. Baden IV, 154, 1. 186, 29.  
 Pfarrrector Johannes IV, 154, 2.  
 Conradus III, 334, 26.  
 Johannes prob. s. Stephani III, 334, 26.  
 \* Mehtildis III, 334, 22.  
 Seifridus de, civ. III, 334, 22.  
 Nope Noppe s. Nape  
 ung. III, 399, 5.  
 \* Clara III, 273, 36.  
 Johannes— v. Pfettensheim III, 273, 35.  
 Nordewin IV, 27, 23.  
 Nordhausen Norths n. Erstein IV, 142, 10. 189, 10.  
 Ellina de III, 148, 15.  
 Heinrichs de, mag. physicus III, 306, 37 s. Str.  
 Gew. medic.  
 Nordheim Northem ö. Waselnsheim III, 234, 8, 46, 347, 29.  
 Schnltheim Voltzo III, 234, 45.  
 die v. III, 55, 25. 319, 33.  
 Demuodis III, 120, 32.  
 Friedrich III, 120, 31.  
 \* Gnta III, 120, 30 Eckbrechtsweier.  
 Gnta III, 120 31.  
 Johannes v. † III, 120, 30.  
 Katherina III, 120, 32.  
 Katherina de † III, 172, 37.  
 s. Süner.  
 Nordrach Nordera ö. Offenburg i. Baden  
 Wernlinus mag. de IV, 148, 37.  
 Nortgasse  
 Johannes III, 310, 13.  
 \* Katharina III, 163, 43 s. Siegelmann  
 Rälins dictus de, lapicida III, 163, 24. † 163, 43.  
 Nortwind a. Speier.  
 Notarius Johannes II, 1. 9.  
 Notkerns cap. ep. Arg. IV, 1. 18.  
 Nothalten —halden nw. Schlettstadt  
 dicta de III, 273, 9.  
 dictus de III, 256, 2.  
 Notteman an dem Holtzemerke  
 Conradus III, 106, 2.  
 \* Gerdradis III, 106, 1.  
 Metz III, 106, 2.  
 Waltherus † III, 106, 1.  
 Waltherus III, 106, 2.  
 Nouse s. Metz.  
 Nova civitas s. Neustadt.  
 Novara Novaria i. Piemont  
 Guido de, mag. II, 245, 34 s. Proc. Taurinuss.  
 Novenberg Dielmannus de, mag. adv. curie Arg.  
 III, 288, 24, 40. — IV, 188, 23. 190, 8.  
 Novillare s. Neuweiler.  
 Novum castrum s. Neuburg; Neuschâteau.  
 Nn — s. Neu—.  
 Nügte s. Neugartheim.  
 Nünburg s. Nimburg.  
 Nürnberg Neuren — Nüren— Nären — Nürin—  
 Nurem — Nuren — berc — berch — berg II. 50,  
 5. 275, 12. 372, 33. 373, 29. 474, 35, 40. —  
 III. 24, 21. — IV, 174, 35.  
 cives II, 275, 12.  
 Burggraf v., comes de IV, 89, 2.

Friedrich II, 32, 8. 34, 37.  
 Ellekindis de III, 389, 7.  
 Nüsselius Otto III, 69, 8.  
 Nívar s. Niffer.  
 Numagium Nömagen s. Nimwegen.  
 Nuppenweier s. Nonnenweier.  
 Nsneit Johannes, mag. operarius II, 338, 29, 33.  
 Nsplingen n. Messkirch i. Baden IV, 63, 35.  
 Nussbach Nusbach n.ö. Offenburg  
 domina de III, 63, 3.  
 Adelheit v., Schwester III, 61, 32.  
 \* Gertrudis III, 83, 22.  
 Heinrichs de III, 83, 22. 144, 11.  
 Nussbaum Nusbörm Nusbörm st dem  
 Anshelmus III, 1. 10. † 308, 6.  
 \* Hedewigis III, 308, 4.  
 Heilewigis † III, 303, 7 Ripelin.  
 \* Juntha † III, 303, 6.  
 Otto civ. III, 308, 4.  
 Rüdiger civ. III, 2. 42. 250, 14. † 303, 7.  
 Nwuen — s. Neu — Neuen —.  
 Nuwenburc s. Nimburg.  
 Nuwenburg Novnm castrum wohl Nenenbürg n.  
 Bruchsal  
 Reinhard von der — n. Ulrich sein Bruder II,  
 20, 31, 39 s. Bretten.  
 Nuwerute s. Neureuth.

(.)

Oberrehnheim s. Ehenheim.  
 Ober-Elsass s. Elsass.  
 Oberhofen Oberhoven s.ö. Hagenan  
 \* Cristina III, 298, 7.  
 Cönnradus de, murarius III, 297, 10. 299, 7.  
 Johannes de, murarius III, 346, 18.  
 Volmar der Drescheler v. II, 213, 21 ff.  
 Oberkirch Ober— Obern— Obern— kirche  
 —kirchen i. Baden III, 156, 29. 162, 16.  
 ung. de III, 175, 35. 201, 37.  
 Adelheidis de III, 55, 23.  
 Heinrichs de, civ. III, 55, 23. 90, 23.  
 Heinrichs de, fr. pred. III, 7, 32.  
 Syfrit v., ritter II, 368, 23. 370, 6, 11. 417, 14.  
 418, 14.  
 Olemann de —  
 \* Adelheidis III, 228, 32.  
 Conradus civ III, 225, 3. 228, 32.  
 Suscheit de —  
 \* Gerdradis III, 162, 18 s. Stange.  
 Nicolaus III, 362, 18.  
 Oberkirch Oberkirchen b. Oberrehnheim  
 Burchardus de, mil. III, 234, 12.  
 Johannes de, dom. III, 272, 1.  
 Obermorschweier s. Morswilre.  
 Obernachenheim wohl Achenheim w. Strassburg  
 III, 298, 43.  
 Obernrode i. Baun v. Ballbronn n. w. Molsheim  
 III, 94, 20. 96, 16.  
 Oberwesel Wisalienses a. Rhein  
 cives II, 44, 14.  
 Oberwilre schwerlich Oberweiler b. Mülheim i.  
 Baden, eher der abgeg. Weiler i. Baun v.  
 Fegersheim IV, 126, 2.

- Oberwinterthur i. Cant. Zürich IV, 210, 8.  
Obrecht Högelin, edelkn. III, 369, 38 s. Albrecht.
- Obselein Obasselin Obisselin Obstelin  
Obselina sön der alte. civ. II, 184, 39.  
Cänrad III, 21, 41. † 123, 32.  
Henricus III, 203, 14, 301, 4.
- Ochrida Acridensis i. Epirus  
archiepiscopus Nicolaus II, 350, 15.
- Ochselin Ochselin Osselinus de Westhofen  
ung III, 212, 7.  
Hainricus de III, 119, 36, 43.  
Otto de III, 119, 36.
- Ochsenstein Ohse— Ohsen— Ohain— Ohasen—  
Ossenstein —sten sw. Zabern, castrum hui  
II, 68, 12, 31, 64, 1.  
ung. III, 260, 36, 363, 9, 399, 10.  
ung. archidia. Arg. III, 92, 16.  
Bertholdus de, dec. et custos eccl. maj. IV,  
12, 17, 13, 3, 28, 7, 45, 19, 46, 8 ff. 47, 2,  
48, 10, 20, 50, 28, 95, 14 archidia. 102, 25  
118, 9, 27, 132, 14, 135, 17, 148, 19, 149, 42,  
212, 31 (dors?)  
Bertholdus de, dec. eccl. maj. II, 41, 4. — III,  
6, 27, 17, 8, 89, 16. — IV, 152, 3, 155, 29.  
Heinricus de, archidia. Arg. † III, 25, 11. —  
IV, 13, 6, 48, 10 coriep. 102, 26, 111, 27,  
135, 26, 136, 16, 149, 32, 44.  
Johannes de, archidia. et scol. eccl. maj. II,  
97, 26, 136, 2, 207, 5, 7, 233, 31, 244, 26,  
321, 28, 341, 30, 353, 7, 31, 381, 5, 432, 34,  
434, 16, 460, 24. — III, 128, 20, 157, 27, 162,  
24 korbischof. 191, 12, 204, 4, 288, 23, 387,  
43. — IV, 184, 21 korbischof. 188, 20, 33,  
191, 17, 192, 36 s. Str. Kapellen  
Johannes de, can. eccl. maj. II, 321, 20.  
Otto de II, 5, 32, 55, 28.  
Otto de, Landvogt z. Elsass II, 143, 30, 144,  
9, 147, 17. — III, 94, 15, 97, 3.  
Otto de, Landvogt z. Elsass a. i. Speiergau II,  
144, 9, 172, 7, 235, 15, 256, 10, 22, 257, 4,  
39, 261, 30, 302, 32, 37, 308, 33, 321, 21,  
344, 6, 345, 39, 414, 25, 423, 29, 426, 17. —  
III, 234, 7, 40, 338, 30, 241, 20, 347, 26. —  
IV, 183, 7, 217, 15 Pfleger v. Gengenbach —  
sein Notar s. Weissenberg Heinrich  
Rudolfus de, archidia. Arg. II, 320, 41, 391,  
43, 381, 6, 413, 6, 460, 26. — III, 238, 23,  
295, 15, 381, 7, 391, 1. — IV, 189, 19, 23,  
190, 7.  
Waltherus de, cler. III, 186, 18.  
s. Str. Strassen.
- Ockenheim s. O. Bingen a. Ingelheim.
- Odelshofen Ooltzshoven s. Kehl i. Baden  
Adelheid III, 207, 40 Rorer.  
Conradus ds, civ. III, 206, 35, 207, 40, 383, 10,  
43  
Ellekinds III, 333, 11 Rorer.  
Heilka III, 333, 10 Zürner.  
\*Katherina III, 207, 40, 333, 10, 43  
s. Odsiluco Conradus de, s. Magdeburg.  
Otilia mon. s. Agnetis III, 133, 45.  
Otilia mon. s. Elisabeth III, 317, 11.  
Odratzheim Oderatesheim Odratzhusen (?) n. Mols-  
heim IV, 39, 32, 117, 17, 126, 27.  
Bernhildis Kusei domiella de III, 363, 31, 43  
Ochelin III, 164, 14.  
Ochschoven s. Osthofen.
- Oelenberg Holenberc Kloster w. Mülhausen  
prepositus IV, 61, 10.
- Oesterreich Austria Österreich Österreich III, 381, 11.  
Herzöge  
ung. II, 277, 34, 425, 12, 431, 40. — III,  
242, 36, 244, 16.  
Albrecht Herzog v. Steiermark II, 167, 20,  
168, 10, 28.  
Albrecht Herzog v. Steiermark, Graf v. Püft  
III, 812, 1.  
Friedrich Herzog v. Steiermark, Herr v.  
Krain u. s. w., Landgraf i. Elsass II,  
271, 27, 274, 23, 386, 29. — III, 197,  
24, 238, 24, 239, 40. — IV, 217, 8, s.  
Deutschl. Kön.  
Heinrich Herzog v. Steiermark III, 233, 24,  
240, 10, 31, 241, 3, 30. — IV, 217, 8,  
218, 4.  
Leopold Herzog v. Steiermark, Herr v. Krain  
u. s. w., Landgraf i. Elsass II, 302, 19,  
357, 7, 407, 2 ff. — III, 197, 24, 238,  
24, 240, 10, 31, 41, 241, 3, 20, 30, 41,  
259, 36, 276, 22, 308, 42, 312, 6. —  
IV, 217, 8.  
Otto Herzog v. Steiermark II, 469, 23. —  
III, 381, 1.  
magister curis s. Bütikon; Urborg.  
marscalcus s. Degerfelden  
Pfleger s. Ortenberg.  
pictor de III, 308, 34.
- Oettingen b. Lörrach i. Baden IV, 210, 22.  
Oettingen i. Baiern  
Friedrich u. Ludwig, Grafen v. II, 474, 37.  
Öwisheim Owensheim b. Bruchsal i. Baden  
Heinrich v., edelkn. II, 323, 13.  
Offemia IV, 17, 11.
- Offenburg Offemburge Offenburg — burch  
buck a. d. Kinzig i. Baden II, 21, 5, 175, 5,  
10, 269, 28 ff. 270, 13, 307, 12, 415, 18. —  
III, 76, 1, 120, 34, 159, 6, 276, 12. — IV,  
133, 1, 142, 5, 189, 10.  
Meister u. Rath II, 221, 26, 36.  
Schultheiss u. Rath II, 269, 84, 270, 1 ff. 416,  
20.  
Schultheiss Rath u. Bürger II, 174, 39, 414, 37.  
Bürger II, 269, 2, 22, 415, 19.  
Böcher Cänrad II, 416, 28.  
Bohel Berthold u. Stolle v. II, 416, 26.  
Dienewol Albrecht II, 416, 27.  
Dörselin Heintzelin II, 416, 25.  
Geisser Ulrich II, 416, 29.  
Heger Cäntzelin II, 416, 29.  
Hirtzeler Heinrich II, 416, 29.  
Huckerstolle Rödöl II, 416, 27.  
Höter Claus II, 416, 27.  
Ludewig Henselin II, 416, 25.  
Lutenbach Fritze v. II, 416, 27.  
Mangoltz sun Albrecht II, 416, 26.  
Mörlin Albrecht II, 416, 25.  
Mönich Johannes II, 416, 29.  
Mörsel Cänrad II, 416, 28.  
Scherer Johannes II, 416, 29.  
Schönberg Cänrad II, 416, 25.  
Smit Johannes II, 416, 28.  
Spörlin Claus II, 416, 25.  
Studer Sifrid II, 416, 27.  
Swertveger Rüdiger II, 416, 28.  
Zimmerman Heinrich II, 416, 28.  
ecclesie rector IV, 65, 29 s. Wolfach Konrad v.

- Franziskaner  
Guardian u. Convent II, 91, 28.  
ung. v. III, 302, 6. — IV, 27, 39 s. Str. Häuser,  
Gotteshäuser.
- Albert Ulrich v. III, 121, 35.  
Bertholdus de. arm. III, 317, 17.  
Bertholdus de. mil. † III, 227, 15, 317, 18.  
Bertholdus de. preb. s. Thome III, 290, 41.  
Berlin v., der Inichmann III, 306, 34.  
Bertoldus de IV, 40, 17.  
Brno de IV, 51, 22.
- Chnradus de. mag., rector s. Nicolai, thes. s.  
Thome II, 268, 15, 316, 35, 318, 7, 337, 9 ff.,  
43. — III, 239, 22, 259, 27, 284, 31, 289,  
15, 318, 13, 321, 10, 20.  
\*Ellin III, 305, 34.  
\*Göta de III, 7, 23.  
Johannes de, fr. pred. III, 292, 26. — IV, 178,  
19.  
Katherina de III, 358, 17.  
Margwardus de III, 309, 15.  
Nesa III, 227, 15.  
Wezolo de † III, 7, 23.  
s. Eigelwart.
- Offendorf a. Rhein s.d. Bischofweiler III, 219, 42.  
Offenheim Uffenheim nw. Strassburg II, 251, 35.  
— III, 190, 42, 191, 40. — IV, 14, 2, 40, 11,  
123, 10, 126, 32, 191, 12.  
Rietman de —  
Johannes hospes III, 333, 42.  
\*Katherina III, 333, 42.
- Offweiler Of- Off- Üf- Uffwile w. Reichshofen  
dominus de IV, 129, 28.  
Agnes III, 92, 41 Bisecke.  
Albrecht v., ritter III, 260, 19.  
\*Anna III, 92, 15, 43.  
Friedrich v., ritter IV, 90, 11, 212, 1.  
Friedrich v., ritter III, 74, 30, 92, 14, † 92, 43,  
118, 43. — IV, 158, 25.  
Sifridus de IV, 38, 32 ff.
- Obheim ob Obenheim oder Ostheim? IV, 24, 5.
- Obse Ohs Ohsin  
dicta † III, 294, 6.  
dictus † III, 180, 34.  
Johannes der III, 74, 22.
- Obenstein s. Ochsenstein.
- Ohase Henricus cler. nuncius ep. Arg. IV, 199, 16.
- Ohasener Ohaserin  
Agnes III, 250, 28.  
Conradus civ. † III, 250, 28.  
Grede III, 199, 9, 45 Ehenheim.  
Katherina III, 250, 28.
- Olbende der III, 345, 22.
- Oleman s. Oberkirch.
- Oleiman Oleymann Oleymennin  
aug. III, 124, 15.  
Bertholdus carpentarius III, 182, 25.  
Canradus mag. operis eccl. maj. III, 20, 10,  
Erbo III, 107, 38.  
Gerina III, 107, 38.  
Johannes prob. eccl. maj. III, 78, 19.
- Olenus Olenensis i. Griechenland  
Bischof Johannes II, 173, 15, 174, 16.
- Olsbussen s. Altshansen.
- Olswile s. Orschweiler.
- Oltingen i. Bern B. Laupen  
Familie v. IV, 50, 31.
- Olisheim Onolfes- Onolvis- Onolvisheim s.  
Brumath III, 274, 11. — IV, 13, 26, 125, 7.  
rector ecclesie Johannes de Maurimonasterio  
III, 285, 31.
- Omdingen ob Omdingen i. Pfarrn. Hochdorf  
b. Luzern?  
Peter v., s. Sempach.
- Ongersheim s. Ungersheim.
- Onolvisheim s. Olwisheim.
- Oos Ose die. Fluss i. Baden II, 303, 5.
- Oppenheim Oppin- Oppynheim Oppenheimenses s.d.  
Mainz II, 306, 1, 365, 23, 366, 16, 374, 33,  
410, 11, 425, 36, 40, 476, 10. — IV, 196, 16.  
Bürger II, 44, 13.  
Burgmannen n. Bürger II, 357, 18.  
preces imperii s. Lörzweiler.  
Rath u. Bürger II, 363, 12, 401, 1, 406, 23,  
425, 1.  
Rathherren Burgmannen Ritter u. Bürger II,  
366, 11.  
Schultheiss Diderich II, 366, 11.
- Oppynheimerngau II, 402, 31.
- Orabis Bertholdus, vicepleb. s. Martini III, 165,  
20.
- Ore proclamator viui III, 288, 19.
- Orel s. Leutzelinus.
- Oriстано Arborensis i. Sardinien  
Erzbischof Petrus II, 133, 37.
- Orschweiler Olswile sw. Schlettstadt III, 234, 4,  
332, 3.
- Orset s. Bern.
- Orsterhere s. Erstein.
- Orte an dem  
Chnradus civ. † III, 293, 29.
- Ortenau Mortenowe —öwe II, 221, 20, 34, 471,  
34.  
Landvogt  
s. Baden Markgr. Rudolf  
s. Saarwerden.  
Untervogt II, 221, 24.
- Ortenberg —berc Burg b. Offenburg i. Baden III,  
97, 5. — IV, 185, 44.  
Erckebolt v. IV, 185, 23.  
Wicherus de III, 31, 31.  
Wolfram de III, 31, 32.
- Ortenberg Ortenberg Ruine nw. Schlettstadt  
castrum III, 197, 32, 238, 26, 240, 12, 33, 241,  
2, 32, 312, 2. — IV, 217, 5.  
Pfleger der Herzöge v. Oesterreich III, 197, 36.
- Ortolf Johannes, mnrarius III, 236, 41.
- Ortrun IV, 38, 1.
- Ortwins Ortroinis cler. II. mag. civ. Arg. IV,  
78, 2, 30.
- Orvieto Urbs vetns Urbevetana i. Mittelitalien II,  
134, 2, 165, 25. — IV, 144, 8, 16, 28, 145,  
2, 9, 19, 31, 146, 5, 14, 23, 30, 147, 3, 14.  
s. Audree ecclesie prior Theodericus II, 137,  
15 s. Rom Cur. Capl.
- Oschoven s. Osthofen.
- Ose s. Oos.
- Oseuberg s. Usenberg.
- Osselinus s. Ochselin.
- Ossenstein s. Ochsenstein.
- Ostereich s. Oesterreich.



Osthausen Hosthūs Ostehust Osthus s. Erstein II, 143, 27. — III, 87, 43. 88, 37. 248, 9. 290, 34. 836, 1. — IV, 32, 12. 123, 19.

Osthofen Host— Os— Ost— Oste = Ōschoven Oschoven s. Molsheim III, 63, 23. — IV, 37, 20. 124, 13.

Burggrafen v.

Egenolf III, 156, 36. † 273, 19. 298, 35, 43. s. Str. Bisch. Vicedom.

Gunther II, 4, 38. s. Str. Bisch. Vicedom.

\* Heilika III, 273, 19.

Jehan III, 354, 29.

Willelhelmus II, 408, 24, 36. 410, 2. — III, 234, 12. 238, 33. IV, 217, 19, 26. s. Str. Bisch. Vicedom.

\* Greda III, 160, 26.

Hugo de III, 169, 26.

Jacob v., can. s. Stephani III, 325, 41. 379, 19.

Ostia Hostiensis b. Rom s. Rom Cur. Card.

Ostrach Ostra 5. Pfullendorf i. Hohenzollern H. de, mil. III, 6, 34.

Heinrich v. III, 24, 5.

Ostoltzhoven s. Odelshofen.

Otolvesbühl s. Ottenbühl.

Otte schaffener von s. Martin † III, 117, 17.

Ottenheim Ottenheim sw. Offenburg a. Rhein s. Dotenheim die v. III, 182, 27. s. Str. Areal. dictus † III, 133, 29.

Ottingen s. Ettingen.

Ottenbühl Otolvesbühl, jetzt Hattstatterbuckel b. Hattstatt s. Colmar III, 9, 28.

Otterbach s. Bergzabern i. d. Pfalz

Rudolf v., ritter II, 203, 1. 251, 36.

Ott Friderich Otto Friderich s. Friderich ung herr † III, 205, 33. 412, 2 cons. 414, 1 cons. Frischemann mil. † III, 280, 14. 317, 24. 422, 1 cons.

Fritschemann III, 280, 14.

Hug III, 432, 2 cons.

Johannes arm. III, 280, 14. 39. s. Sauer.

Nicolaus Clawes, Ottun Friderichs sun, mil II, 269, 1. 278, 22. 28. 288, 33. 290, 20. 473, 31 scab. — III, 129, 14. 44 mag. civ. 209, 39 mag. civ. 210, 14 mag. civ. 262, 1 mag. hosp. 264, 9 mag. hosp. 269, 8 scab. 280, 17. 852, 25 mag. civ. 384, 36 gub. fabr. 392, 29. 393, 38 gub. fabr. 396, 36 gub. fabr. 418, 1 cons. 419, 2 cons. 420, 1 cons. 421, 1 cons. 421, 2 mag. civ. 423, 1 cons. 424, 2 cons. 426, 1 mag. civ. 427, 2 cons. 429, 1, 2 cons. 430, 1 cons. 431, 1 cons. 431, 2 mag. civ. 433, 1 cons. (ders?)

Otto IV, 16, 10.

Otto IV, 35, 24.

Otto auriga III, 181, 3.

Otto sac. IV, 13, 5.

Otto preb. eccl. maj. IV, 179, 39.

Otto mag. not. cur. Arg. II, 136, 41.

Otto pleb. s. Martini, can. s. Thome III, 15, 20. — IV, 119, 19.

Otto pleb. s. Martini III, 51, 17. 59, 33.

Otto scol. s. Thome IV, 49, 33.

Ottrott Ottenrode w. Oberehnheim IV, 120, 30. ecclesia IV, 12, 23.

Lupoldus de IV, 120, 29.

Ougelin IV, 27, 6.

Ougst s. Augst.

Ouwenheim s. Auenheim.

Owe Owen wohl Au, ob i. Elsaas oder i. Baden?

Götzo de, cler. II, 373, 37.

Johannes de, cap. III, 369, 28.

Owener Johannes, carnifex III, 369, 38.

Owenheim s. Auenheim.

Owensheim s. Oewisheim.

Ozenhurst s. Unzhurst.

Ozo cap. ep. Arg. IV, 1, 13.

## P. vgl. B.

Päpste s. Rom.

Pairis Baris Parisii Peris Periz sw. Colmar, claustrum ord. Cisterc. III, 165, 8. 266, 13. — IV, 206, 37.

Abt IV, 53, 32. 209, 5 ff.

Möuche II, 284, 30.

Conrat v., s. Homan.

Johannes de, mag. dec. s. Thome II, 102, 6. 105, 15. 108, 28. 150, 19. 152, 13. 182, 40. — III, 35, 30, 45. 64, 21. 73, 19. 89, 7. 138, 31. 161, 25.

Palatrolen. Ludewicus s. Rom Cur. Proc.

Pancratinus s. Reggio.

Pantlin Paenphel Pamphelinus Pamphile Pantelin Panffelin Panfilin Panfile Panphile Panphylin Pansile Pansille ung. III, 324, 3.

Agnes III, 396, 18. 397, 5.

Agnes III, 397, 12 Humeyer.

Burkart mil. III, 92, 26. 155, 30 mag. civ. 158, 4 mag. civ. 216, 2. † 278, 14. 396, 19. 397, 5, 12. 419, 1 cons. 420, 1 cons. 421, 2 cons. 423, 1 mag. civ. 424, 2 cons. 425, 1 cons. 426, 1, 2 cons. 427, 2 cons.

\* Ellina III, 203, 1.

Elsa III, 288, 45 Vetterkint.

\* Gertrut III, 101, 38.

Hugo can. s. Petri III, 123, 19.

Johannes mil. II, 184, 35. — III, 16, 21. 56, 4 mag. civ. 57, 29 mag. civ. 80, 3. 92, 26. 101, 38. 123, 24. 414, 1 mag. civ. 416, 1 mag. civ. 416, 2 cons. 417, 2 cons. 418, 2 mag. civ. 420, 2 mag. civ. 421, 1 cons. — IV, 160, 30 (ders?)

Johannes mil. III, 170, 4. 174, 11. 32, 38 mag. civ. 203, 1. 216, 8 mag. civ. 218, 18 mag. civ. 229, 40 scab. 419, 2 cons. 422, 2 cons. 424, 1 mag. civ. 425, 2 cons. 426, 1 mag. civ. 427, 2 cons. (ders?)

Johans III, 433, 1 cons.

Johannes fr. pred. III, 343, 26.

\* Lœckart III, 206, 38.

Nyclawes II, 184, 30. — III, 422, 1 cons. 423, 2 cons.

Peter Petermann edelkn. II, 184, 30. — † III, 206, 14. 39. 288, 45. 423, 2 cons. 425, 1 cons.

Parcifal

Brigide III, 175, 22.

Clawes III, 175, 25.

Engeltrude III, 175, 21.

Heinrich Fischer III, 175, 21.

Heinrich III, 175, 22.

Johannes III, 175, 25.

\* Katherine III, 175, 21.

Parisi s. Paris.

Parma Parmensis i. Oberitalien

Bernardus II, 111, 29, 41, 112, 35, 42.

Gerardus mag. scolarius ecclesie s. Rom Cur. Capl.

Parva petra s. Lützelstein.

Pascalus s. Rom Cur. Kanzl.

Passau Pataviensis ecclesia IV, 182, 24.

Pastor Conradus cler. IV, 148, 36.

Paternoster s. Lindau Sibenschilling.

Pavarus dictus Limeler IV, 121, 29.

Paulinus cantor s. Petri † III, 80, 43.

Paulus s. Rom Cur. Kamm.

Peier

Bertholdus autor III, 222, 23.

Johannes III, 321, 14.

\* Katherina III, 222, 24.

Sifrid der III, 221, 4.

Peierlin Peyerlin Peiger Peygerlin

Heinricus civ. III, 171, 5, 223, 14, 247, 34, 248, 38.

Johannes III, 247, 34.

Ita III, 171, 5, † 247, 37 Kabushöbet.

\* Katherina III, 171, 5, 223, 14.

Sifridus civ. III, 378, 40.

Peiern s. Baiern.

Penne Pennensis i. Mittelitalien

Bischof fr. Leonhardus II, 152, 21.

Peregrinus can. s. Thome IV, 70, 8, 23, 85, 10.

86, 9, s. Str. Bisch. Proc.

Perin s. Metz.

Peris Periz s. Paris.

Perugia Perusium i. Mittelitalien IV, 47, 7, 20.

52, 12, 95, 25, 96, 32, 97, 2, 9, 98, 23, 99, 4.

100, 3, 24, 101, 8, 21, 102, 33, 103, 86.

St Peter, Stift ö. Freiburg i. Baden IV, 207, 12.

Petrus guardianus fr. min. III, 222, 30.

Petrus can. s. Petri III, 823, 45.

Petrus preb. s. Thome III, 167, 37.

Petrus vic. eccl. maj. II, 255, 28.

Petrus can. eccl. maj. IV, 3, 17.

Petrus not. ep. Arg. IV, 53, 18.

Pfaffe Pfaffe

ung. carnifex III, 170, 16, 298, 9.

Cónradus panifex III, 286, 96.

\* Greda III, 286, 26.

s. Drachenfels; Hapoltswiler.

Pfaffenheim Pfaffen- Phaphenheim n. Rufach

III, 9, 28, — IV, 23, 26, 27, 25, 28, 41, 7, 126,

31 ff. 127, 4.

Johannes v., der alte, ritter II, 404, 28.

Pfaffenhofen Pfaffenhove ö. Buchsweiler

ung. cingulatur III, 261, 31.

Gosso de, civ. III, 363, 14.

Pfaffenlab —lapp Phaffenlab

ung. III, 337, 9.

\* Adelheidis III, 835, 10 s. Löselin.

Betschelin civ. II, 278, 23, 28, — III, 141, 35, †

335, 42.

Betschelin III, 335, 42.

Cántze civ. II, 345, 14, — III, 210, 31 scab.

335, 42.

Dynlin III, 335, 42.

Fridericus III, 4, 28, 38, 3, 74, 42.

Henselin III, 335, 42.

Hesso civ. II, 345, 14, — † III, 335, 30.

Peterman civ. II, 286, 12.

Pfalsleher —leger

ung. III, 110, 37.

Johannes III, 370, 7.

Pfalzgrafschaft comicia palatina III, 823, 4.

Pfalzgraf comes palatinus Reni Ludewicus s. Baiern Herz.

Pfanfle s. Panflin.

Pfawen Pfawen zú dem, Conradus III, 150, 36.

213, 2.

Pfeffer

Cónrat meister, der giger III, 205, 19.

\* Katherine III, 205, 20.

Pfeffin Metz die III, 138, 1.

Pferricher Wernher, herr III, 97, 36.

Pfettisheim Pfettens- Pfettesz- Phetens- Phet-

tensheim Phetenshe n.w. Strassburg III, 88,

14, 176, 27, — IV, 14, 1, 38, 35, 39, 8, 127,

9, 157, 13.

die kinde v. III, 124, 15.

Agnes III, 178, 28 Gope.

Agnes III, 178, 88.

Ellekint III, 178, 38.

Ennelin III, 178, 33.

Heilige III, 178, 38.

Heinricus de, custos s. Thome † III, 98, 35, —

IV, 79, 6.

Heinricus de, cler. Arg. IV, 136, 37.

Hesse III, 178, 33.

Johannes v. III, 88, 31.

Nicolaus de, civ. III, 331, 15.

Otto de, civ. II, 10, 33, — III, 84, 33 s. Str.

Strassen.

Walther v. † III, 178, 28.

Wernherus de, civ. II, 345, 14, — III, 286, 12.

351, 14, 370, 28, 372, 1, 374, 6.

s. Nope.

Pfäler Pfler Philier Pfler

Burcart mil. II, 74, 21, 241, 1, 277, 33, — III,

33, 45, 130, 13, 24, 30 mag. civ. 131, 16 mag

civ. 212, 9, 227, 35, 250, 38, 257, 7, † 362,

7, 417, 2 cons. 418, 2 cons. 421, 1 cons. 421,

2 mag. civ. 424, 2 cons. 427, 2 cons. (ders?)

Burcart mil. III, 325, 8, 362, 7.

Pfänen sun s. Fynen

Cónradus III, 97, 33.

Johannes civ. III, 97, 33.

Pfört Forretum Forretensis Phiret Phirretae s.ö.

Altkirch i. Ober-Elsass II, 303, 4.

Grafen v.

ung. IV, 64, 7.

Albertus s. Oesterreich Herz.

\* Katherina IV, 158, 17 Klingen.

Thebald IV, 158, 17.

Ulrich Landvogt i. Elsass II, 281, 30, —

III, 238, 29, — IV, 217, 14.

Pflüger Pfäger Pflüger Pflüger

ung. III, 351, 27, 357, 19, 381, 23 s. Str.

Arzal.

dicta III, 837, 23.

\* Ellina III, 378, 36.

\* Hlodewig III, 125, 1.

Heinricus, de Criegesheim † III, 873, 35.

Johannes civ. III, 312, 16, 367, 8, 376, 23, 394,

12.

Katherina III, 125, 1.

\* Minnelin III, 297, 25.

Ottemann civ. III, 260, 45, 273, 20, 304, 32,

310, 28 (ders?)

Ottemann III, 373, 35.

- Otto civ. III, 124, 40.  
 Otto civ. III, 125, 1. 297, 8. 25. 342, 16. † 366, 28.
- Pforren die, das Breisacher Geschlecht? II, 7, 13.
- Pfortzheim Pforzheim Phorchheim i Baden  
 Dominikaner II, 283, 4.  
 Anna de III, 152, 43 s. Sörner  
 Bertholdus schüler III, 35, 3. 167, 82.  
 Guntran v. † IV, 212, 8.  
 Henricus cler. de IV, 73, 21.  
 s. Baden Markgraf Rndolf.
- Pfützer Pflutzer Phützer  
 \* Drutelinus III, 24, 43.  
 Götze III, 168, 8.  
 Heuricus III, 24, 43. 168, 8.  
 Heintzelinus III, 209, 15.  
 Johannes civ. III, 362, 37.  
 \* Katherina III, 209, 15.  
 \* Katherina III, 362, 37.  
 s. Str. Höfe, Strassen.
- Pfulgriesheim Fulgrieis — Vulcriebis — Vülen-  
 kriesheim uw. Strassburg III, 2. 33. 154,  
 22. 164, 13. 215, 22. 347, 20. — IV, 33, 9.  
 123, 14.
- Pfullingen s. Rentlingen  
 Waltherus de, scol. s. Thome † III, 7, 8. 22.  
 IV, 58, 27. 104, 9. 109, 37 ff. (ders?)
- Ph s. Pf—.
- Pharostelin s. Landsberg
- Philleman  
 Fridericus civ. III, 195, 30. 276, 15.  
 \* Irmelina Irmentrudis III, 195, 30. 276, 15.
- Phötin Agnes III, 287, 34.
- Piacenza Placentia i. Lombardie  
 episcopus Hugo II, 801, 35.  
 Goffridus de, s. Rom Cur. Capl.
- Piereguesse s. Biergesse.
- Pilgerin Pilgrein s. Bilgerin.
- Pilgrin s. Zürich.
- St. Pilt sant Pölth Pöhl sw. Schlettstadt III, 294,  
 28.  
 Schultheis II, 255, 20.  
 Johannes II, 190, 12. — † III, 294, 27.
- Pincerna Schenke s. Ehenheim.
- Pingiansen s. Bingen.
- Pingria Heuricus de IV, 100, 7 s. Ravensburg.
- Pipinceus comitatus IV, 205, 4 s. Bargsenis.
- Pisa Pisae i. Oberitalien II, 442, 13.  
 archiepiscopus Oddus II, 326, 29, 39.  
 canonici Heuricus de Labro s. Rom Cur.  
 Capl.
- Piscator  
 Gerhards IV, 27, 14.  
 Henricus cler. IV, 32, 24.
- Placentia s. Piacenza.
- Plaenchlin Plauchlin s. Blenkelin.
- Pledensheim s. Blaesheim.
- Polberg Böchberg wohl Puberg n. Lützelstein II,  
 289, 22. 291, 21. 32. 301, 9.
- Portenawe Pordenone i. Oberitalien. Prov. Udine  
 s. Oesterreich Herz. Friedrich u. Leopold.
- Porto Portmensa b. Rom s. Rom Cur. Card.
- Porto Portugalensis i. Portugal  
 Bischof fr. Stephanus II, 246, 86.
- Pozzuoli Puteolanus i. Unteritalien  
 Bischöfe  
 Angelus II, 152, 22.  
 Guillelmus II, 350, 19. 374, 8.
- Prag Pragensis Praguenais III, 52, 19.  
 Magdalensitarum conventus apud s. Gallum III,  
 52, 18.  
 Wortwinus mag. scol. IV, 51, 17.
- Pragarius s. Regensburg.
- Praxator s. Biermann.
- Predigerbrüder s. Dominikaner.
- Prémontré Premonstratum i. franz. Dép. Aisne  
 ordo Premonstratensis III, 326, 19.  
 abbas A. III, 326, 13.  
 capitulum generale III, 326, 13.  
 prelati s. Ekenbach u. Wadgassen,  
 s. Allerheiligen.
- Prinzbach Brünne — Brunsse — Bränsbnch civi-  
 tas, linkes Seitenthal des Kinsigthals s. Offen-  
 burg III, 55, 20.
- Bitterolf Johannes IV, 143, 35.  
 Conradus de III, 55, 18.  
 \* Demadis de III, 55, 18.  
 Eberhardus de, rector puerorum s. Thome III,  
 55, 18.
- Smults v. —  
 Conrad civ. III, 228, 27. 252, 15. 287, 6.  
 † 297, 2.  
 Eberhardus III, 287, 12.
- Prinzheim Brünig — Brüningsheim u.ö. Zabern  
 Eberhart v. III, 309, 21. 312, 16.
- Priol  
 ung. III, 245, 20. 247, 9. 41. 260, 45. 304, 19.  
 s. Str. Gärten.  
 Heintzelinus civ. III, 259, 5. 297, 8. † 383, 6.
- Probiat Reimbouldus III, 107, 39.
- Provence s. Dominikaner-Orden.
- Pruant Burnentrut v. Basel II, 418, 34.
- Pruska Prösche s. Breusch.
- Pucco IV, 1, 23.
- Puer  
 Arnoldus mil. II, 6, 30.  
 Burchardus IV, 15, 22. 37. 207, 17.  
 Otto IV, 39, 20.  
 Reinbaldus des Gurte II, 19, 31, 36.  
 Wernherus IV, 38, 24. 40, 1 (ders?)  
 s. Hüttenheim.
- Pugilis † III, 91, 6.
- s. Pöhl s. St. Pilt.
- Puller Pölter Pöllerin  
 Eberhard ritter II, 480, 1. — III, 370, 33. 371,  
 38.  
 Johannes ritter II, 282, 1. 287, 35. 288, 25.  
 480, 1.  
 \* Jutta III, 371, 38 Mogenheim.  
 Konrad ritter II, 287, 34. 288, 24.  
 Lisa III, 305, 4 Burer.  
 Lisa III, 370, 33 Hohenstein. 395, 18 Erbe.  
 s. Hohenburg.
- Puteolanus s. Pozzuoli.
- Le Puy Aniciensis i. franz. Dép. Hante-Loire  
 Bischof Fredolinus II, 66, 27. 67, 21. 161, 23.
- Pyron ob Pry i. Belgien? s. Huy.

Q.

Quatzenheim Kvathzen— Quaccen— Quazzin—  
Quvazzin— Qwaczenheim nw. Strassburg III,  
64, 39. — IV, 32, 23, 33, 31, 38, 26, 40, 52,  
16, 123, 10, 15, 127, 8.  
Qusneppin s. Guelessem.  
Querou de, s. Eichen.

R.

R. mag. civ. IV, 91, 30.  
R. mag. civ. II, 18, 15.  
R. mag. civ. II, 185, 37.  
Racenhusen s. Rathsamhausen.  
Raboltstein s. Rappoltstein.  
Radulfus can. eccl. maj. IV, 57, 9, 94, 27.  
Rädersdorf Ratolts— Ratolz— Rodoltzsdorf s.ö.  
Pürt  
Diether v. † II, 403, 20.  
Hanemann v., edelkn. II, 403, 15.  
Ludwig v. † II, 403, 16, 405, 35, 410, 29.  
\*Sophie II, 403, 16, 405, 35, 410, 29.  
Wernher v., s. Basel Domcan.  
Ragesh Albertus IV, 19, 26 ff, 44.  
Ragusa Ragusinus i. Dalmatien  
Erzbischöfe  
Bartholomeus II, 301, 33.  
Bonaventura II, 153, 27, 161, 14.  
Petras II, 326, 29, 40.  
Ramberg nw. Landau, s. Andlan.  
Ramstein Ramestein Ruine i. Bärenthal b. Philippsburg  
Johannes Virthener v., ritter III, 310, 21.  
Ramstein Ramestein Ruine b. Schlettstadt  
dominus de IV, 215, 24.  
Ramstein Ramestein sw. Liestal i. Cant. Basel  
Land  
Burkart Werner v., ritter III, 395, 28.  
Thüringus natus dom. Thüringi de, can. eccl. maj.  
II, 321, 28.  
Randeck Randekin b. Mannweiler a. d. Aelsenz i.  
d. Pfalz  
Rudegers de II, 133, 25.  
Range Heinrichus III, 139, 23.  
Rangen Rande w. Truchtersheim IV, 125, 24.  
126, 4.  
vicepleb. Johannes v. III, 286, 41.  
Johannes v., edelkn. † III, 286, 42.  
Rangoltingen Rangoldingen Rangaltingen ob Ran-  
gendingen nw. Hechingen?  
ung. III, 72, 43, 106, 3, 112, 35 s. Str. Gärten.  
Conradus de, proc. leprosorium i. Rotenkirchen,  
civ. III, 61, 20.  
Fina III, 141, 25.  
Johannes, des v. — sun, senior III, 67, 18, 141,  
24.  
Johannes de, junior III, 141, 28.  
Johannes de III, 141, 24, 328, 20.  
\*Savine Fina III, 67, 17, 141, 24 Eckehart.

Ranser Konrad s. Landsberg.  
Rappoltzsteine Johannes, civ. II, 350, 4.  
Rappe Heinrichus, famulus III, 302, 26 s. Str.  
Bisch. Johann.  
Rappen zū deme  
Heinricus civ. III, 183, 25, 42.  
\*Katharina III, 183, 42.  
Rappoltstein Rabolt— Rapol— Rapolte—  
Rapol— Rapolts— Rapolts— Roppel— steine  
stene Burg w. Rappoltzweiler III, 96, 21.  
dom. de III, 6, 32. — IV, 36, 20.  
fratres de II, 55, 29.  
Herren v. II, 274, 39, 368, 20.  
junger Herr v. IV, 161, 30.  
Anselm v. II, 85, 27, 95, 11, 96, 8, 142, 27,  
225, 20, 226, 2. — III, 156, 34, 41. — IV,  
185, 7 (herr v. d. hohen Rap.)  
Egenolf v. II, 225, 20, 39.  
Elisabeth de IV, 214, 27.  
\*Elsa III, 290, 35 Geroldseck ü. Rhein.  
Heinrich v. II, 142, 31, 143, 24, 144, 15, † 321,  
26. — III, 156, 41. — † IV, 184, 23.  
Heinricus de, can. eccl. maj. IV, 194, 29.  
Heinrich herr zu II, 404, 16, 34.  
Hermannus de II, 142, 36.  
Hermannus de, can. eccl. maj. II, 321, 26. —  
IV, 191, 24.  
Johannes v. II, 225, 20, 480, 16, 36. — III, 218,  
1. — IV, 186, 6 (herr v. d. hohen Rap.)  
Johannes v., herr i. d. obern stadt, II, 372, 1,  
404, 16. — III, 290, 35. — IV, 194, 28.  
Johannes der junge herr v. III, 398, 12. — IV,  
301, 7.  
Ulrich v. II, 142, 32.  
Ulricus de, can. eccl. maj. II, 225, 20, 38, 820,  
41, 321, 24, 460, 29. — III, 287, 28. — IV,  
187, 13.  
Rappoltzweiler Rapoltszwilre i. Ober-Elsass III,  
157, 2.  
die obere stadt II, 372, 6. Herr s. Rappoltstein  
Johannes v.  
Phaffe Rudolf v., edelkn. II, 404, 30.  
Rat s. Weyersheim.  
Rathsamhausen Racen— Ratzen— Razen— Rot-  
zenhusen ö. Schlettstadt  
Dietherich herr v. † III, 394, 37. — † IV, 200,  
29.  
Egelolf v. IV, 184, 24.  
Egenolf v., der junge, ritter II, 372, 13, 458, 13.  
Friedrich v., herr II, 143, 34.  
Hartmann v., herr II, 143, 34.  
Hartmann v. III, 394, 36. — IV, 200, 28.  
Hartung v., ritter II, 392, 4, 393, 9.  
Hugo mil. de II, 15, 96.  
Ulrich v., herr II, 143, 31.  
Ulrich Richart v. III, 394, 37. — IV, 200, 28.  
Unrawe v., herr II, 255, 20.  
Hnsa cnpiparia III, 286, 37.  
Nycolaus de, piscator III, 286, 37.  
Ratispona s. Regensburg.  
Ratoltzsdorf s. Rädersdorf.  
Raugrafen die II, 365, 38.  
Rauwer Nicolaus III, 203, 40, 204, 3 ff  
Ravenna Ravenatis i. Oberitalien  
Petrus de Donorio, ecclesie not. publ. II, 61,  
12 s. Rom Cnr. Leg.  
Ravensburg Rafensburg i. Württemberg  
Rath u. Bürger II, 446, 2.

- Gerhardus de IV, 100, 7. sein Sohn s. Pingria.  
Johannes de et fr. carnalis cyrmentegeno, fr.  
min. III, 319, 41.  
s. Str. Häuser.
- Reate s. Rieti.
- Rebstock Rebestoc — stock — stog  
ung. III, 182, 30 s. Str. Höfe.  
ung. der vogt † III, 17, 26.  
Agnes III, 69, 42.  
Conradus IV, 211, 25 cons. 211, 28.  
Greda III, 69, 42. 276, 34 Achenheim.  
\* Greda † III, 195, 25 Köchlin.  
Johannes III, 69, 42. 314, 39 (ders?)  
Nicolaus III, 26, 4. † 70, 1. 276, 34.  
Nicolaus civ. III, 195, 24. 210, 31 scab. 275,  
17 scab.  
Petermau civ. II, 445, 21.  
Wolfhelm civ. II, 265, 26. 335, 27. — III, 270,  
2. 352, 26.
- Recks Billung III, 176, 15. 246, 24.
- Regensburg Ratapona II, 63, 9. 74, 29. — III,  
297, 35. — IV, 50, 1. 92, 18. 174, 35.  
consilarii et cives IV, 92, 12.  
magister civium Otto Pragarius IV, 92, 12.  
civis Otto IV, 92, 14.  
episcopus III, 172, 26. — IV, 174, 34.  
Albertus II, 11, 9. 36, 33, 16, 22, 29. 161,  
12.  
Heinrich II, 62, 31. 73, 28.  
[eo] II, 36, 9.
- Reggio Regium Regino i. Calabrian  
Erzbischof Gentilis II, 157, 24. 158, 12, 33, 39  
s. Rom Cur. Nnutien.  
Pancratius de, mag. IV, 98, 27.
- Reginhart diac. IV, 33, 1.
- Reginolt presb. IV, 1, 17.
- Regisheim Reges — Regensheim n. Ensisheim  
Heinrich v., ritter II, 404, 25.  
Heinrich v., edelkn. II, 404, 29.  
Jacob v., der alte ritter II, 404, 26.  
Jacob v., der junge ritter II, 403, 19. 404, 5,  
26, 32.  
Peter v., edelkn. II, 404, 29.  
Peter v., ritter, civ. II, 457, 8. — III, 381, 9.  
Röschin v., ritter II, 403, 19. 404, 6, 18, 27.
- Rehtwin s. Retwin.
- Reichenau Angense monasterium IV, 1, 32.  
Abt Konrad v. Zimmern IV, 57, 16, 38.
- Reichenbach Richembach wohl i. Hesa. K. A. Bens-  
heim  
Fridericus de, port. eccl. maj. III, 39, 17.  
Reichenberg Richem — Richen — Ryckenberg Brg  
sw. Schlettstadt II, 397, 6. — III, 235, 25.  
240, 11. 33, 241, 2, 32. 308, 44. 312, 2. —  
IV, 217, 5.  
Bertholdus de, sac. Arg. III, 133, 21. 223, 1.  
Fridericus de, archidia. et dec. eccl. maj. II,  
152, 6. 167, 5, 11. — † III, 306, 37.  
Walther v. II, 143, 31.
- Reichenweier Richenweire s. Rappoltswiler  
plebanus Conradus IV, 9, 25.
- Reichstett Rinstat — stet — stete — steten — stett  
n. Straßburg II, 238, 13. 296, 9, 16. — III,  
84. 13. 103, 12. 233, 25. 250, 41. 378, 18. —  
IV, 33, 12. 34, 40, 9. 122, 17. 127, 14. 132,  
20. 141, 26. 214, 26. — cnria magna III, 233,  
25.  
sacerdos III, 183, 27.  
der v. III, 130, 16. s. Str. Höfe.
- Heinricus de III, 412, 2 cons.  
Johannes de, proc. fr. min. III, 104, 42.  
Petrus de, autor II, 383, 34. 384, 5.
- Reimbault s. Mets.
- Reimbolt IV, 9, 33.
- Reimbouldus civ. IV, 92, 3.
- Reimbouldus filius Nicolai civ. IV, 90, 3 mag. civ.  
100, 21. 113, 18 mag. civ. 122, 17. 211, 24  
cons.
- Reimbouldus cler. s. Haslach.
- Reimeringen Rimeranges sw. Saargemünd  
Conradus de, de Alba scultetus II, 324, 7.
- Reimi — Reineheim s. Renchen.
- Reinach Rynach i. Cant. Basel Land  
Erhart v. III, 243, 43.  
s. Basel.
- Reinbold Reibolt  
ung. junior civ. † III, 30, 26, 34. 75, 31.  
\* Agnes III, 291, 20 Bönlin.  
Chnzelmus inaitor III, 119, 8. 120, 12, 30, 44,  
47. † 350, 32.  
\* Heilika III, 30, 26, 34. 75, 31 Stufe.  
Jacobus III, 120, 17. 291, 20.  
Johannes III, 110, 38. 120, 17.  
\* Katherina III, 120, 16.  
Reinboldus III, 120, 17.
- Reinboldelin Reinböldelin Reimböldelin Renböldelin  
ung. der kleine III, 4, 37. 31, 1. † 36, 14. —  
IV, 100, 21.  
ung. mon. s. Agnetis III, 392, 22.  
ung. mon. s. Clare a. d. R. III, 392, 23.  
Agnes III, 290, 20. 332, 6 Schnltzeise.  
\* Agnes III, 140, 37. 141, 26. 173, 6. † 262, 9  
Brumath.
- Burchard unter den kaufleuten, mil. II, 74, 19  
cons. — III, 67, 10. 85 mag. civ. 68, 36 mag.  
civ. 105, 21 mag. civ. 106, 10 mag. civ. 128,  
13. 149, 30 scab. 158, 6. 178, 27 mag. civ.  
180, 13 mag. civ. † 281, 33. 349, 3. 416, 1  
cons. 417, 1 mag. civ. 418, 1 cons. 419, 2  
cons. 420, 1 mag. civ. 421, 1, 2 cons. 422,  
2 cons. 424, 3 mag. civ.
- Burchard mil. II, 445, 10, 30 mag. civ. — III,  
429, 2 cons. 431, 2 cons. 432, 2 mag. civ.  
433, 1 cons.
- Cäne III, 67, 13.
- Cäno mil. III, 281, 37. 428, 2 cons. 429, 1 cons.  
430, 2 mag. civ.
- Erbe III, 87, 13.
- Gerdridis III, 290, 21 Mültenheim.
- Gerdridis III, 281, 33 Schenke v. Ebnheim.  
\* Gysele † III, 262, 9.  
Johannes III, 87, 13.  
\* Junte III, 87, 12.
- Nicolaus herr III, 4, 37. 36, 14. † 87, 12. —  
413, 2 cons.
- Reinbolt magnus, an dem Holwege, unter den  
kaufleuten, mil. II, 74, 26. 167, 29. 176, 16.  
— III, 55, 33 mag. civ. 57, 30 mag. civ. 64,  
11. 87, 20. 94, 15. 96, 9. 38, 98, 1, 11 mag.  
civ. 128, 13. 134, 9. 30 mag. civ. 135, 5 mag.  
civ. 136, 8 mag. civ. 140, 37. 141, 25. 149,  
30 scab. 153, 80. 162, 21. 178, 6. 182, 21.  
205, 8. 209, 32. 223, 24. 262, 6. 45. 290, 16.  
† 332, 11. 360, 14. 414, 1 cons. 415, 1, 2  
cons. 416, 1 mag. civ. 416, 2 cons. 417, 2  
cons. 419, 1 cons. 419, 2 mag. civ. 420, 2  
cons. 421, 1 cons. 422, 1 mag. civ. 424, 2  
cons. 426, 1 cons. (ders?)

- Reinbold, Sohn v. Nicolaus III, 87, 13.  
 Reinbold, Sohn v. Burchard, senior mil. III, 269, 10, 22 mag. civ. 278, 23, 315, 42 scab. 349, 3, 426, 2 cons. 427, 2 cons. 428, 1 mag. civ. 432, 1 cons. 433, 2 cons. (ders?)  
 Reinbold, Sohn v. Reinbold, mil. II, 466, 31 — III, 206, 8, 274, 12, 290, 21, 308, 3, 340, 16, 350, 14, 31 392, 22, 428, 2 cons. 429, 2 cons. 430, 2 cons. 431, 1 cons. (ders?)  
 Reinbold mil., Str. Vogt II, 278, 41, 43 — III, 187, 31, 194, 12, 227, 33, 362, 2 (welcher?) s. Str. Gotteshäuser.  
 Reinboldus dec. s. Petri IV, 9, 18, 13, 18.  
 Reinboldus can. s. Thome IV, 65, 9, 66, 7.  
 Reinboldus can. s. Stephani III, 111, 41, 212, 31, 318, 11, 379, 12.  
 Reinhart IV, 129, 22.  
 Reinhart s. Breuschwickersheim.  
 Reinichenloch s. Rencherloch.  
 Reinloch IV, 39, 30.  
 Reinwin Renwinus s. Riwini.  
 Reisser s. Mommenheim.  
 Reitweiler Reutebô Roeteba n. Truchtersheim IV, 14, 2.  
 Elsa de, beg. III, 252, 22.  
 Remchingen Remech — Remmichingen abgeg. Dorf s.ö. Durlach I. Baden  
 Berthold der vogt v. II, 20, 26, 21, 16 — IV, 162, 8.  
 Konrad der vogt s. bruder II, 20, 26, 21, 17.  
 Rempeler Nicolaus III, 381, 41.  
 Renchen Reimi — Reine — Reini — Renicheim Reinchem Reichen ö. Kehl  
 scultetus IV, 127, 3.  
 Albertus de, prior fr. pred. III, 349, 29.  
 Billangus de, civ. III, 161, 12, 239, 25, 364, 25.  
 \*Däticha III, 229, 25.  
 Ellin swester v. III, 93, 23.  
 Engela de, mag. beg. III, 304, 16.  
 Johannes III, 364, 25.  
 Lutholdus de, cler. II, 36, 40 s. Rom Cur. Proc. s. Str. Bisch. Proc.  
 s. Judenbreter.  
 s. Smit.  
 Rencherloch Reinichen — Renicheimloch Weiler b. Memptrechtshofen n. Kehl III, 164, 13.  
 Ulricus de † III, 340, 3.  
 Rendingen Rentingen ob Rentgen s. Luxemburg? dom. de IV, 128, 35.  
 Heinrichus de IV, 212, 5.  
 Rennewart s. Strahlenburg.  
 Reno de, zu Rhein zu Byne, Basler Rittergeschlecht  
 Conradus IV, 9, 37.  
 Fritzeman II, 438, 12.  
 s. Breisach.  
 Rentingen Rentig  
 \*Gerdrudis III, 161, 7, 38.  
 Johannes caupo III, 161, 7, 37.  
 Renus s. Rhein.  
 Rephun Wernerus IV, 131, 25.  
 Reppessin dicta III, 279, 17.  
 Berenderlinus s. Rulenderlin.  
 Retelin s. Solz.  
 Retaschilt civ. II, 141, 20.  
 Retwin Rehtwin  
 \*Clara III, 272, 29.  
 Waltherus piscator III, 219, 33, 235, 6, 272, 23, 391, 18.  
 Retymo Calamonensis auf Kreta  
 Bischof Leo II, 66, 28, 67, 22, 161, 23.  
 Reutebô s. Reitweiler.  
 Reutenburg Ritenburg ö. Maursmünster  
 \*Gerina de III, 38, 5.  
 Johannes mil. de, de Lampertheim III, 38, 5.  
 Reyn s. Rosheim.  
 Reys Theodericus de, s. Rom Cur. Urk.  
 Rhein Renus Rin Ryn II, 44, 23, 187, 32, 229, 18, 230, 5, 247, 35, 256, 3, 270, 30, 272, 33, 308, 1, 307, 12, 303, 21, 364, 15, 373, 40, 406, 27, 418, 35 — III, 44, 46, 52, 22, 71, 38, 137, 41, 228, 32 — IV, 168, 37, 169, 1, 177, 40.  
 passagium Rheni ad den bunden III, 33, 30, 71, 37, 112, 9, 120, 13, 33, 38, 146, 25, 195, 1, 40, 306, 36, 213, 27, 217, 16, 219, 36, 45, 298, 28, 328, 22, 330, 34 s. Handsfeld.  
 s. Pfalzgraf.  
 Vitatum von dem Rine s. Starkenburg.  
 Rheinau Rinaugia Rinawia Rinowa Rinowe Rinöwe Rynowe Rynöwe n. Schlettstadt II, 162, 1, 433, 28, 424, 3, 426, 18 — III, 138, 15, 132, 9, 3, 317, 12 — IV, 122, 26, 123, 21, 134, 41, 151, 31.  
 Bürger Kath u. Schultheiss II, 8, 6, 424, 29.  
 Bürger n. Rath II, 78, 30.  
 archipresbyter II, 104, 40, 108, 26.  
 St. Johannes Spital, Johanniter-Convent III, 38, 30, 174, 25.  
 Comthur Erbe III, 174, 25.  
 inclusorium prope capellam s. Marie III, 367, 37.  
 Kirche u. Capitel II, 244, 22, 324, 27 — III, 152, 2, 211, 33, 335, 41, 367, 36, 386, 44 — fabrica ecclesie III, 78, 28.  
 canonici  
 Gertweiler Rndeger v. II, 325, 32.  
 Kornelin Nicolaus III, 206, 22.  
 cellerarius  
 Waldener Sigelin III, 312, 23, 335, 40.  
 Weldelin II, 394, 38.  
 decanus II, 203, 19 — III, 367, 41.  
 Hermannus III, 120, 22, 151, 32, 157, 34 s. Str. St. Thomas camer.  
 Ysenhardus II, 226, 31.  
 portarius Johannes III, 152, 4, 157, 33, 225, 17, 314, 5.  
 scolasticus II, 218, 36.  
 Knsolt Johannes II, 284, 7 — III, 206, 27, 287, 29 s. Str. St. Thomas  
 thesaurarius custos Knsolt Johannes III, 367, 31 — IV, 194, 1.  
 Cellerarius de — Rüdolfus s. Wittve u. Tochter IV, 28, 28, 42.  
 dictus III, 257, 20.  
 Agnes mon. s. Katherine III, 99, 12.  
 \*Agnes III, 173, 30.  
 Albertus de IV, 39, 2.  
 Bertha de III, 317, 31, 326, 43 s. Wehelin.  
 Conrad v., ziegeler, civ. III, 133, 9, 150, 6, 163, 29.  
 Eberhardus de, mil. IV, 7, 10, 39, 7.  
 Eberhardus III, 154, 1, 326, 1, 43, 305, 13.  
 Fridericus de, civ. III, 282, 1, 43, 305, 13.  
 Gerina de, beg. III, 115, 12.  
 Gertrudis III, 102, 15 Wasseluheim.

- \* Gertrudis III, 184, 2.  
Greda de III, 311, 34, 329, 13 s. Wehelin.  
\* Greda III, 282, 2.  
H. de, fr. pred. III, 16, 2.  
Heinrich v., schäuter III, 173, 30.  
Henricus de IV, 211, 28.  
Hug v., edelkn. III, 361, 15.  
Johannes III, 102, 18, 112, 32.  
Johannes III, 184, 1.  
Johannes antor III, 285, 18, 328, 15.  
Katherina mon. s. Katherine III, 99, 12.  
\* Lucgardis III, 163, 29, 40.  
Metza v. III, 345, 41 Swap.  
Rudolfs de, mil. IV, 6, 29, 7, 10, 33, 6.  
Rudolfs de, mil. IV, 39, 7.  
Sigelinus de, civ. III, 31, 6, 84, 8, 91, 2, 99, 12, 102, 17, † 112, 32.  
Sigelinus de, civ. III, 102, 17, 112, 32, † 184, 1.  
Ulrich v., civ. III, 47, 43.  
Ulricus de, fr. pred. III, 87, 40.  
Rheinberg Rinberg am Niederrhein Kr. Mors advocatus de II, 153, 11, 36 Landvogt i Speiergau. — vices ejus gereus s. Rintfleisch.  
Rheinegg i. Cant. St. Gallen  
Wernher v. IV, 153, 38.  
Rheinelden Rinvelden i. Cant. Aargau II, 302, 29.  
Rheingraf ringravus  
Sifridus u. Wernherus s. Sohn II, 133, 16.  
Rheingrafenstein s. Kreuznach II, 425, 39.  
Ribenag — ack — eckin  
Arnoldus III, 65, 18, 138, 10.  
Arnoldus III, 138, 10.  
Gerlind III, 53, 34 Winterthur.  
Grede Prüfunda i. Str. Spital II, 379, 37.  
Hug † III, 53, 38.  
Reinboldus III, 138, 10.  
Ribisen Rybysin Rybisen Rybysin  
ung. III, 232, 11.  
\* Dada III, 103, 18.  
Heinricus † III, 103, 12. — IV, 119, 32.  
Jacobus prep. s. Arbogasti II, 296, 12, 42. — III, 103, 6.  
Johannes III, 103, 18.  
Rudolfus III, 103, 12.  
Ulricus civ. III, 30, 20, 51, 9, 84, 12, 103, 7.  
Rich — s. Reich—.  
rich daz, s. Deutschland  
Richardus can. eccl. maj. IV, 20, 6, 34, 132, 33.  
Richart  
Burkart civ. III, 130, 26.  
Burkart der junge, civ. III, 232, 33, 308, 37.  
Johannes civ. II, 201, 12. — † III, 259, 3.  
Richartin Clara, mon. s. Nicolai III, 319, 43.  
Riche s. Basel; Kiensheim.  
Richer s. Uttenheim.  
Richerus can. eccl. maj. IV, 13, 8.  
Richwinus cler. IV, 69, 22, 31.  
Richter Rihter Rihter Ryhter index  
ung. III, 6, 12, 9, 1, † 40, 1, 63, 26.  
Agnes mon. s. Katherine III, 45, 40.  
Conradus dictus de Zabernia † III, 17, 11, 45, 68.  
Conradus civ. III, 9, 1, 45, 37.  
Conradus Cönzeln II, 278, 42, 44, 279, 14. — III, 46, 6, 420, 1 cons. 421, 1 cons. 422, 1 cons. 423, 2 cons. 425, 1 cons. 426, 2 cons. 427, 1 cons. 428, 2 cons. 429, 2 cons. 431, 1 cons. (ders ?)  
Conradus collector censuum portarie eccl. maj. III, 378, 18.  
Dietricus arm. III, 302, 22, 428, 1 cons. 429, 1 cons. 430, 1 cons.  
Heinricus Heinze III, 6, 12, 17, 11.  
Hngo mil. II, 191, 20 mag. civ. 286, 7. — III, 148, 43 mag. civ. 150, 2, 21 mag. civ. 161, 20, 189, 12, 233, 30, 421, 2 cons. 422, 2 mag. civ. 424, 2 cons. 425, 1 cons. 426, 1, 2 cons. 427, 2 cons. 428, 1 cons. 429, 1 cons. (ders ?)  
\* Luegardis III, 189, 12.  
\* Margarete III, 6, 12.  
Petrus III, 46, 6.  
s. Erbe; Kalbsgrasse; Str. Richter u. Zoller.  
Richwinus IV, 128, 34.  
Riede s. Bern.  
Riedheim Rietheim s. Buchsweiler  
\* Anna III, 319, 19.  
Conradus de † III, 319, 18.  
\* Elizabeth III, 173, 33.  
Johannes v., herr † III, 173, 33.  
Johannes carnifex † III, 369, 39.  
Nicolaus carnifex III, 319, 18.  
Riedthal Rietal Häuser b. Zofingen  
Heinrich v., s. Zofingen.  
Riegel Riegal Riegal nw. Freiburg  
Andreas v., s. Deutschorden.  
Cönzeln v. † II, 250, 22.  
Fritschemann v. II, 250, 11 ff.  
Heinrich v. II, 250, 11 ff.  
Johannes mil. de II, 251, 14. — III, 39, 8 (ders ?)  
Siegfrid v., edelkn., s. Deutschorden.  
Riehen Rieheim i. Cant. Basel IV, 81, 28.  
Riet Riete Riethe Ryet zum, zem  
Agnes III, 299, 26 Wabrothen.  
Bertholt, am mülstein, civ. II, 145, 32, 215, 29, 335, 26 münzhüter. — III, 145, 6, 215, 25, 255, 9, 12, 231, 22, 41 scab. † 300, 37, 338, 2, 372, 5, 393, 12, 427, 1 cons.  
Bertholdus III, 229, 29.  
Burkardus Bärkelin † III, 296, 39, 299, 29, 425, 2 cons. (ders ?)  
Burkardus III, 299, 30.  
Effekindia mon. s. Johannis III, 299, 33.  
\* Elsa III, 70, 12.  
Elsa beg. III, 175, 30.  
Elsa III, 263, 3, 299, 27 Hentwig u. Wirich.  
Gerlind III, 58, 34 Lenzeln.  
Hanns III, 1, 14 cons. 412, 1 cons.  
Heilka III, 299, 28.  
Heilka mon. s. Johannis III, 299, 32.  
Hugo civ. III, 299, 26, 324, 9, 383, 2, 389, 11.  
Hugo III, 299, 22.  
Johannes, an der obern strasse, civ. II, 159, 9.  
Burggraf. — III, 17, 13, 88, 30, † 175, 31.  
Johannes III, 299, 26.  
Johannes III, 299, 28.  
Johannes mil. III, 300, 38, 393, 16.  
\* Katherine III, 299, 35.  
Katherine III, 299, 23.  
\* Luegardis Luscha III, 300, 37, 301, 39, 338, 2, 372, 5, 393, 12.  
Nicolaus III, 299, 26, 361, 36, 372, 8.  
Wernherus III, 59, 3.  
Wolfhelm Wölffelin civ. II, 141, 20. — III, 83, 11, 88, 6, † 263, 3, 296, 39, 299, 26 (ders ?)

Wölfelinus civ. III, 209, 25, 355, 2, 388, 30.  
 s. Manse; Str. Gotteshäuser.  
 Rietberg wohl Rietburg w. Edenkoben i. d. Pfalz  
 Bertoldus de, can. eccl. maj. IV, 44, 32, 132,  
23.  
 Rietbare s. Rappur.  
 Rietheim i. Riedheim.  
 Rieti Reate n. Rom II, 108, 18, 119, 15. — IV,  
163, 23.  
 Rietman s. Offenheim.  
 Rihcolf presb. IV, 1, 15.  
 Rihkouvo presb. IV, 1, 14.  
 Richter s. Richter.  
 Rihersbotte  
 Jacobus † III, 252, 38.  
 Jeckelinus III, 252, 37.  
 Johannes III, 252, 42.  
 Katherina III, 252, 37.  
 Sifridus III, 252, 37.  
 Rimeranges s. Reimeringen.  
 Rimenheim Rimmunt— Rimmut— Rimot— Ri-  
 met— Rümeln— Rymeln— Rymont— Ry-  
 molt— Rymunde— Rymuntheim abgeg. Ort  
 zw. Osthofen u. Dachstein III, 229, 27. —  
 IV, 124, 41.  
 ung. mon. a. Johanna III, 392, 24.  
 \* Agnes III, 86, 11, † 335, 27.  
 \* Agnes III, 210, 15 Tanna.  
 \* Agnes III, 392, 5 Klette.  
 Burcart v., mil. III, 42, 11 mag. civ. 78, 9, 86, 10,  
87, 22 mag. civ. 88, 6 mag. civ. 102, 3, 14  
 mag. civ. 415, 2 mag. civ. 416, 1, 2 cons.  
417, 2 cons. 419, 2 mag. civ. 420, 2 cons.  
 Cäno de, mil. III, 332, 40 † 392, 16, 431, 2  
 cons.  
 Dyna III, 332, 41.  
 Gotzo v. herr III, 48, 6 mag. civ. † 140, 40,  
173, 2, 182, 21, 210, 15, 414, 2 cons. 415, 1  
 mag. civ. 417, 1 cons. 418, 1 mag. civ. 419,  
1 cons. 490, 1 cons.  
 Nicolaus de, mil. III, 117, 24 mag. civ. 119, 16  
 mag. civ. 171, 15 mag. civ. 173, 6, 205, 30  
 mag. civ. 206, 31 mag. civ. 207, 13 mag. civ.  
208, 3, 40 mag. civ. 210, 20 mag. civ. 237,  
21, 269, 7 scab. † 330, 14, 418, 2 cons. 419,  
2 cons. 420, 2 mag. civ. 421, 2 cons. 422,  
2 cons. 423, 2 mag. civ. 424, 2 cons. 425,  
1 cons. 426, 1 mag. civ. (ders?) s. Str. Thürme.  
 Nicolaus de, mil. III, 173, 7, 182, 21, 210, 15,  
274, 13, 278, 22, 335, 27, 427, 2 cons. 428,  
1, 2 cons. (ders?)  
 Nicolaus de, arm. III, 332, 41, 392, 24, 428, 2  
 cons. 429, 1 cons. 431, 1 cons.  
 s. Suner.  
 Rin — s. Rhein —.  
 Rin von über, Anna III, 322, 1.  
 Rindesfús Johannes, institor III, 202, 21.  
 Ringelstein Ruine b. Oberhaslach i. Breuschthal  
 Heinrich v. s. Ehenheim.  
 Ringendorf Rinkendorf n. Hochfelden III, 399, 11.  
 Anna III, 20, 38.  
 Junta III, 20, 38.  
 Wernherus cler. de III, 20, 34.  
 Yeन्द्रudis III, 20, 34.  
 s. Str. Häuser.  
 Ringgenberg Rinkenbug an Brienzer See b. In-  
 terlaken s. Hitzkirch.  
 Ringgoltz s. Bern.

Rinstat — stett s. Reichstett.  
 Rintfleiss II, 163, 11, 19 s. Rheinberg.  
 Rintpärgetor s. Str. Thürme  
 Johannes v., s. Johanniter-Orden.  
 Rinwardin dicta III, 188, 18, 387, 10.  
 Rinwinus mag., civ. IV, 180, 7, 10.  
 Ripelin Ripelini Ripili Riplin Ripolini Rippelin  
 Rypelin Ryplin Rypelin  
 ung. II, 184, 38.  
 ung. schwester II, 142, 33.  
 Anna domicella III, 382, 38.  
 Burekart Hugs Sohn IV, 113, 27.  
 Clara III, 263, 18, 274, 7, 346, 17 Winterthur.  
 Conrad mil. II, 185, 1, 284, 18, 285, 20, 379,  
8 mag. hosp. 390, 20, 400, 23. — III, 136,  
33, 180, 6 mag. civ. 181, 8, 36 mag. civ. 182,  
2 mag. civ. 209, 33, 223, 43, 303, 25 mag.  
 hosp. 307, 2 gub. fabr. 336, 34 gub. fabr.  
348, 20 gub. fabr. 358, 31 gub. fabr. 366, 15  
 gub. fabr. 368, 5 † 368, 42, 372, 21 gub. fabr.  
423, 1, 2 cons. 424, 2 mag. civ. 428, 1 cons.  
 (ders?)  
 Dietmar III, 136, 24, 207, 38.  
 Eberlin Peters Stiefsohn III, 57, 5.  
 Gente III, 136, 33 Schöbelin.  
 Grede III, 136, 34 Grave.  
 \* Grede III, 136, 26.  
 \* Greda III, 263, 23 Stampf.  
 Heilewigis III, 303, 8 Nussbaum.  
 Heintzelinus III, 263, 18.  
 Högelin III, 226, 33, 256, 11.  
 Ilugo IV, 113, 27, 211, 28 mag. civ. 212, 4  
 (ders?)  
 Hug der junge, in Kalbesgassen, ritter III, 85,  
1 mag. civ. 86, 9, 32 mag. civ. 87, 23 mag.  
 civ. † 177, 43, 419, 1 mag. civ. 420, 2 cons.  
 Hug senior, der alte mil. III, 91, 9, 419, 1  
 cons. 420, 2 mag. civ.  
 Hugo mil. II, 98, 33 mag. hosp. 126, 39 mag.  
 civ. 131, 30, 132, 9, 20, 134, 35. — III, 38,  
1 mag. civ. 45, 6 mag. civ. 54, 39, 77, 32,  
33 mag. civ. † 263, 18, 274, 7, 346, 17, 418,  
2 cons. 414, 1 mag. civ. 414, 1 cons. 415, 1  
 mag. civ. 415, 2 cons. 416, 1 cons. 417, 1  
 cons. 418, 1 mag. civ. 420, 1 cons. 423, 1  
 mag. civ. — IV, 157, 1 cons. 158, 19 mag.  
 civ. (wie viele? welcher v. beiden, der alte  
 oder der junge?)  
 Hug Deutschherrn-Comthur s. Rufach.  
 Johannes des Zornes brüder sun, herr III, 413,  
2 cons.  
 Johannes II, 283, 11 mag. civ. 284, 7 mag. civ.  
286, 33 mag. civ. — III, 136, 33, 428, 2 cons.  
427, 2 mag. civ. 429, 1 cons. 433, 1 cons.  
 (ders?)  
 \* Irmelina Irmengard III, 82, 21, 131, 6, 44,  
185, 6 s. Wehelin.  
 Lätgard s. Burghelm.  
 Luscha III, 250, 19 Soldan.  
 \* Luscha III, 226, 31 Swarber.  
 \* Margareta III, 198, 40, 208, 6, 348, 14,  
 † 364, 6 Wisbrötelin.  
 \* Minna III, 57, 7.  
 Nicolagus civ. III, 177, 43, 225, 31.  
 Ottelin III, 209, 34.  
 Otto senior II, 74, 28. — III, 16, 29, 51, 27,  
413, 1 cons. 415, 2 cons. 416, 1 cons. 417,  
1 cons. 418, 2 cons. — IV, 167, 2.  
 Otto mil. III, 209, 35, 263, 18, 276, 17 scab.  
 † 382, 34.



Peter Petur ritter II, 19, 31, 37. 142, 33. — III, 47, 1. 49, 27, 57, 4 (des Zornes bruder). 71, 19 mag. civ. 73, 31 mag. civ. 74, 11, 20 mag. civ. 94, 30 mag. civ. 95, 6 mag. civ. 414, 1 cons. 414, 2 mag. civ. 414, 2 cons. 416, 1, 2 cons. 417, 2 mag. civ. 418, 2 cons. 419, 1 mag. civ. — IV, 157, 1 (zwei verschiedene).

Petermann III, 136, 33. 481, 2 cons. (ders?)

Petrus civ. III, 82, 20. 131, 6. 185, 6. 320, 29. 425, 1 cons.

Rndolfus mil. III, 180, 23. 209, 34. 245, 45. 249, 28. 332, 21. 424, 1 cons.

Rölin der junge IV, 113, 26 cons. 150, 1, 19 mag. civ.

Rölin mil. II, 74, 20 mag. civ. — III, 127, 16, 25 mag. civ. 129, 17 mag. civ. 130, 21, 28, 36 mag. civ. 131, 42 mag. civ. 133, 4, 12, 25, 31 mag. civ. 174, 40. 192, 25. + 250, 20. 286, 39. 303, 7. 413, 2 cons. 415, 1 cons. 417, 1 mag. civ. 418, 2 cons. 419, 2 cons. 420, 1 cons. 421, 2 mag. civ. 424, 1 cons. 425, 1 cons. (ders?)

\* Töriche III, 307, 36 Bätzelin.

Werner III, 414, 2 cons.

Wernher arm. + III, 198, 40. 208, 6. 348, 14.

Ripelin Rippelerin (wohl Ripeline)

Clara mon. s. Margarete III, 343, 45.

Lögart prior. s. Agnetis III, 350, 39.

Risen zu dem. s. Speier.

Riser

\* Ellina III, 159, 44.

Fridericus III, 159, 44.

Riese abgeg. Ort wohl i. Lothringen

Corradus de cler. IV, 139, 39.

Folmarus de cler. IV, 136, 35.

Ritenburg s. Reutenburg.

Rither s. Richter.

Ritterin Agnes, mon. s. Marci III, 256, 9.

Ritterlin

nng. III, 106, 4 s. Str. Gärten.

Johannes herr III, 185, 11.

Rittershofen Rättershoven n. Hagenan

ecclesia IV, 95, 16.

Rittkirchen s. Worms.

Riusen znr. Niclawes III, 70, 14.

Rinses s. Rhäsz.

Riwini Reinwin Renwinns Rnwini Rywini Rywinus

Johannes mag. can. s. Thome III, 237, 40. 256, 30. 269, 39. 287, 16. 297, 3. 321, 9. 20. 377, 32 (ders?)

Rixingen Ranke— Rückesingen s. Saarburg i. Lothringen

Johannes de, can. eccl. maj. III, 85, 17.

Th. comes de IV, 90, 16.

Rocca welches der vielen Rocca i. Italien?

M. de, s. Rom Chr. Kanzl.

Rodarins s. Habsburg.

Rodegerus s. Röllins.

Rodenbürg Petrus, civ. II, 323, 33.

Roeder (Roeder v. Diersburg)

Andreas herr II, 378, 7.

Burcart der II, 20, 31.

Rodesheim s. Roasheim.

Rodoltsdorf s. Rädersdorf.

Röbelin s. Saabach.

Röderin Greda, can. s. Stephani II, 440, 15.

Röschwoog Roseawag 6. Hagenau IV, 118, 28. ung. domina de III, 56, 10. 247, 20.

Heilika de III, 364, 31 Häffelin.

Juntha v. III, 84, 7 Wirich.

Katerina de III, 247, 19 Sässe.

Roeskilde Roschildensis i. Dänemark

episcops II, 244, 33.

Roetabo s. Reitweiler.

Rohe IV, 33, 36.

Rohr Rorahe s. Hochfelden IV, 125, 21. 148, 32.

Rom

Stadt II, 67, 4, 35, 109, 27. 118, 22. 129, 23. 131, 1. 188, 18. 140, 14. 155, 2. 173, 33. 174, 31. 185, 31. — IV, 6, 36. 181, 28.

Lateran II, 32, 33. 100, 33. 145, 37. 157, 13. 200, 5, 28, 39. — IV, 11, 23, 33. 12, 13. 46, 16. 50, 7. 54, 22. 108, 29. 109, 2, 5. 110, 14. 112, 3, 25. 113, 33. 114, 16.

S. Maria de Araceli IV, 195, 2, 12, 21.

S. Maria major II, 109, 27. 118, 22. 129, 25. 131, 1. 138, 19. 140, 15.

St. Peter II, 100, 10. 154, 16. 155, 3. — IV, 159, 2.

not. publicus Petrus Angeli de Amelia II, 144, 18. 245, 36.

prefectus urbis II, 245, 36.

Gregorius de Roma, can. eccl. maj. Arg. IV, 20, 19. 132, 34.

ecclesia Romana II, 69, 23. 92, 3. 122, 10. 157, 31. 245, 36. 310, 1. 454, 2. 455, 14. 459, 9. — IV, 57, 17. 64, 7. 77, 29. 80, 15. 90, 27. 91, 32. 94, 3. 95, 29. 101, 30. 107, 9. 199, 17. 22.

sedes apostolica heiliger stuhl, stuhl zu Rom II, 3, 8. 13, 14. 14, 33. 15, 2. 26, 38. 27, 6. 33, 6. 35, 16. 37, 14. 45, 27. 46, 16. 47, 48. 7. 51, 18. 53, 2. 58, 9. 65, 26. 70, 18. 71, 12. 72, 6. 34, 73. 36, 75. 9. 76, 25. 77, 37. 78, 1. 82, 33. 83, 3. 87, 10. 88, 11. 86. 89, 10. 90, 10. 18, 91. 23. 92, 34. 94, 4. 35. 98, 5. 100, 29. 101, 2. 102, 17. 118, 11. 11. 122. 34. 123, 3. 130, 12. 21. 11. 131, 25. 137, 19. 139, 34. 148, 13. 151, 12. 162, 13. 171, 5. 172. 23. 176, 2. 11. 181, 37. 42. 223, 6. 226, 25. 234, 27. 254, 9. 282, 35. 294, 16. 30. 295, 2. 326, 6. 338, 18. 337, 31. 347, 14. 348, 19. 352, 31. 353, 24. 354, 4. 355, 25. 363, 15. 373, 6. 382, 36. 384, 29. 385, 1. 388, 33. 389, 8. 391, 34. 395, 40. 407, 2. 437, 33. 452, 1. 453, 10. 456, 27. 467, 5. 468, 4. 469, 11. 439, 39. 140, 20. 178, 45. 284, 42. 380, 6. 395, 36. — IV, 8. 34, 9. 19, 12. 33, 46. 9. 47. 39, 51. 8. 26. 55, 31. 58, 3. 14, 20. 34. 59, 1. 8. 25. 35. 60, 4. 61, 3. 12. 63, 23. 64, 32. 65, 33. 66, 15. 67, 3. 18. 68, 4. 29. 71. 32. 72. 21. 30. 74, 30. 75, 29. 36. 76, 21. 77, 5. 78, 6. 79. 80, 21. 81, 2. 82, 22. 82, 28. 83, 16. 84, 15. 85, 11. 87, 4. 89, 22. 92, 1. 93, 30. 96, 5. 97, 29. 100, 30. 101, 6. 32. 102, 6. 103, 5. 104, 4. 107, 27. 109, 9. 111, 24. 113, 2. 114, 21. 115, 36. 117, 11. 120, 33. 145, 16. 25. 153, 38. 180, 5. 181, 26. 193, 15.

Papst, babist, papa, sanctissimus summus pontifex II, 21, 26. 26, 39. 57, 29. 76, 23. 103, 33. 112, 24. 116, 15. 120, 31. 127, 41. 143, 7. 268, 23. 31. 386, 7. 388, 6. 18. 389, 18. 390, 4. 437, 33. — III, 306, 29. — IV, 12, 7. 166, 6. 173, 3. 179, 19. 180, 31. 209, 2. 21.

Alexander III: IV, 4, 35.  
 Alexander IV: II, 57, 11, 122, 80. — IV, 112, 1, 22, 113, 31, 114, 12, 37, 115, 1, 116, 6, 22, 117, 85, 118, 23, 34, 36, 119, 36, 120, 7, 16 ff. 121, 18, 134, 29, 135, 1, 136, 27, 34, 36, 38, 187, 3, 9, 17, 31, † 144, 25.  
 Benedict XII: II, 200, 1, 12, 39, 282, 35.  
 Bonifaz VIII: II, 100, 83, 145, 37, 154, 17, 155, 3, 156, 34, 157, 35, 158, 1, 173, 34, 174, 32, 185, 32, † 352, 29. — IV, 181, 25, 33.  
 Clemens IV: II, 9, 29, † 33, 8.  
 Clemens V: II, 207, 1, 208, 18, 216, 30, 218, 19, 244, 16, 245, 9, 247, 8, 255, 28, 261, 7, † 324, 35. — IV, 182, 14, 24, 33, 186, 15, 187, 1.  
 Coelestin V: II, 132, 36.  
 Gregor IX: † II, 53, 7. — IV, 14, 18, 35, 46, 1, 47, 10 ff., 24, 50, 6 ff., 15, 51, 21, 53, 31, 62, 26.  
 Gregor X: † II, 33, 25, 26, 30. — IV, 158, 33.  
 Honorius III: IV, 11, 17, 26, 38, 12, 1, 33, 51, 35.  
 Honorius IV: II, 64, 11, 65, 9, 12, 41, 66, 1, 85, 67, 5, 35, 68, 35, 69, 14, 34, 71, 12, 72, 6, 34, 82, 33, 97, 16, 98, 24, 200, 2.  
 Innocenz III: II, 103, 9, 111, 23, 112, 16, 113, 2. — IV, 9, 30, 208, 35.  
 Innocenz IV: II, 161, 10, 32, 454, 35. — IV, 56, 22, 28, 57, 1, 9, 29, 33, 58, 9, 18, 27, 33, 59, 5, 21, 80, 60, 1, 16, 32, 61, 1, 7, 16, 26, 62, 16, 25, 63, 1, 8, 19, 28, 34, 64, 5, 15, 65, 8, 20, 66, 6, 28, 67, 8, 23, 68, 1, 20, 36, 69, 7, 14, 21, 27, 31, 70, 6, 15, 22, 71, 1, 18, 72, 1, 11, 27, 34, 78, 1, 8, 18, 26, 74, 1, 13, 22, 29, 75, 16, 84, 76, 1, 10, 80, 35, 77, 11, 18, 27, 78, 1, 20, 29, 79, 6, 15, 23, 29, 80, 8, 33, 81, 18, 31, 82, 14, 23, 33, 83, 1, 11, 21, 31, 34, 37, 84, 6, 85, 4, 25, 86, 1, 8, 15, 21, 87, 12, 29, 85, 88, 8, 29, 89, 1, 9, 18, 26, 83, 90, 15, 26, 34, 91, 5, 17, 26, 34, 93, 17, 94, 1, 14, 25, 33, 95, 7, 22, 96, 25, 35, 97, 6, 98, 23, 85, 99, 1, 29, 36, 100, 23, 101, 5, 18, 102, 30, 103, 28, 104, 1, 21, 29, 105, 26, 106, 1, 10, 21, 31, 34, 107, 8, 108, 17, 33, 109, 4, 35, 110, 1, 17, 28, † 113, 32, 117, 36, 119, 38, 145, 25, 213, 13.  
 Innocenz V: II, 32, 30.  
 Johann XXI: II, 35, 1, 37, 2, 33.  
 Johann XXII: II, 218, 36, 302, 12, 324, 36, 325, 38, 327, 25, 332, 23, 27, 40, 338, 6, 346, 32, 350, 39, 352, 17, 374, 28, 381, 21, 385, 15, 34, 39, 386, 1, 388, 6, 389, 15, 390, 1, 407, 1, 451, 16, 453, 34, 454, 33, 456, 30, 459, 1. — IV, 190, 12, 192, 1, 7, 193, 9, 13, 194, 29, 197, 38, 199, 8, 15, 20, 27, 200, 11, 19, 35, a. Chartuncke.  
 Leo IX: II, 120, 1.  
 Lucius III: IV, 5, 22, 6, 37.  
 Martin IV: III, 104, 45.  
 Nicolaus III: III, 42, 29. — IV, 158, 30.  
 Nicolaus IV: II, 93, 18, 106, 9, 109, 14, 117, 33, 118, 30, 128, 20, 130, 1, 132, 5, 134, 2, 137, 25, 140, 7. — IV, 163, 25.

Nicolaus V: IV, 194, 33, 195, 4, 9, 15, 28, 31, 33.  
 Urban IV: IV, 144, 1, 10, 18, 30, 145, 4, 11, 21, 34, 146, 1, 7, 16, 25, 32, 147, 5.  
 curia Romana II, 122, 8, 126, 28, 140, 14, 164, 23, 183, 19, 341, 38. — III, 165, 24. — IV, 33, 26, 165, 37, 168, 28, 174, 23, 178, 24.  
 audientia publica II, 112, 26.  
 curia et audientia II, 112, 29, 389, 20, 390, 6.  
 Kammer  
 A. de Villa II, 454, 29, 455, 31, 459, 12.  
 H. Pad. II, 165, 27.  
 Jác. bei II, 109, 29.  
 Jac[obus] Romanus II, 10, 11, 35, 26.  
 Jo. Falg. II, 200, 8, 31, 40.  
 Jo. Sal. II, 108, 24.  
 L. Pergam. II, 129, 37.  
 O. Laud[anensis] II, 65, 37.  
 Paulus II, 10, 13.  
 P. de Caim II, 347, 23, 353, 4.  
 P. Reät II, 131, 7.  
 Rac. II, 208, 22.  
 raum (?) II, 33, 34.  
 Camerarii  
 Jacobus a. Nicolai in carcere Tulliano can. IV, 195, 28.  
 Rainaldus a. Cardinale.  
 Kanzlei IV, 209, 9.  
 Schreibervermerke  
 alb. per. II, 129, 27, 34.  
 A. Taccon. II, 218, 25.  
 f. R. II, 100, 14.  
 G. aly II, 138, 21.  
 Gauselinus Martini II, 454, 29.  
 G. n. Ray II, 338, 13.  
 h. p. II, 100, 37.  
 h. pd. II, 65, 37, 66, 39.  
 Jac. de Rät II, 68, 9, 33.  
 Jac. Viter II, 118, 25.  
 Jo. M. II, 218, 37.  
 Jo. Piper II, 165, 27.  
 Jo. Sal. II, 108, 20.  
 M. de Adr II, 129, 38, 131, 8.  
 M. de Rocca II, 119, 17.  
 N. Campellen. II, 208, 22.  
 N. Leonard II, 200, 32.  
 n. p. dúp. p. Vic. II, 33, 35.  
 p. II, 109, 30.  
 Pascalis II, 353, 4.  
 P. Reät II, 200, 8, 40.  
 R. Eustachius II, 347, 23, 459, 12.  
 Sy. Ber. II, 35, 27.  
 Sy. Voß (?) II, 64, 38.  
 T. per pro. Ab. Sub. II, 108, 25.  
 Capellani  
 Andreas IV, 97, 7, 99, 16.  
 Anselmus de Fleckstein IV, 103, 4 ff. s.  
 Fleckenstein u. Speier Domstift.  
 Arnouldus IV, 60, 16, 61, 1, 63, 19, 72, 27, 89, 18, s. Bürgeln u. Str. Domcap.  
 prep.  
 Bernardus Hispanus mag. IV, 98, 24.  
 Gebhardus IV, 63, 29, 34, 72, 4, 77, 19 ff. 81, 31, 37, 96, 35, 97, 7, 99, 3, 29, s. Constanz, Freiburg u. Str. Domcap.  
 —, sein Caplan s. Horben; sein Procurator s. Conradus.  
 Gerardus litterarum contradictarum auditor II, 86, 34 s. Parma

- Goffridus de Placentia mag., palatii auditor casarum II, 140, 12.  
 Johannes Spata mag. ambic. IV, 46, 11 ff. 47, 4, 88, 13.  
 Heinrichs de Vinetingen IV, 90, 16, 101, 18, 102, 30 s. Finstingen, Vardun n. Str. Domcap.  
 Heinrichs de Labro IV, 181, 27 s. Pisa.  
 Heinrich IV, 136, 34 s. Metz Domcap.  
 Theodericus II, 137, 15 s. Orvieto.  
 Cardinale II, 172, 23.  
 Cardinalbischofe von  
 Ostia [Henricus] II, 103, 10, 111, 23, 112, 16, 113, 2.  
 Porto n. St. Ruffina  
 Conradus IV, 14, 20, † 61, 18 s. Legaten. — sein Caplan s. Hildesheim.  
 Otto s. Cardinaldiakonen n. Legaten.  
 Tusculum  
 Johannes s. Legaten.  
 Petrus s. Legaten.  
 Cardinalpresbyter  
 tit. s. Sabine Hugo II, 27, 1, 161, 10, 32 s. Legaten.  
 s. Susanne Petrus s. Legaten.  
 Cardinaldiakonen  
 s. Adriani Octobonus IV, 98, 26. — sein Caplan s. Ardito.  
 [s. Angeli] Petrus de Colonna II, 207, 2.  
 s. Cosme et Damiani Jordanns IV, 144, 20, 147, 6. — sein Caplan s. Achenheim.  
 s. Eustachii  
 Guillelmus IV, 98, 25. — sein Caplan s. Gregorius.  
 Rainaldus IV, 46, 2 s. Camerarii.  
 s. Georgii ad velum aureum Petrus IV, 190, 8 s. Legaten.  
 s. Nicolai in carcere Tulliano  
 Johannes IV, 97, 16 ff. 98, 13 ff.  
 Otto s. Cardinalbischofe u. Legaten.  
 s. Theodori [Gregorius] IV, 208, 22.  
 Legaten II, 3, 8, 13, 33, 46, 17, 21, 55, 10, 87, 14, 122, 10, 148, 13, 171, 6, 172, 22. — IV, 87, 5, 14 ff. 101, 7 ff. 109, 18, 111, 12, 112, 32, 180, 31.  
 Conrad v. Hochstaden s. Köln Erzbisch.  
 Conradus † IV, 46, 13 ff. 78, 34 s. Cardinalbischof.  
 [Gregorius] II, 27, 2 Aquinensis episcopus.  
 Hugo † II, 51, 19, 23, 53, 10. — IV, 96, 15, 99, 38, 101, 32, 103, 17 ff. 104, 21, 105, 1, 108, 17, 137, 2, 28, 212, 28 s. Cardinalpresb.  
 Johannes II, 68, 27, 69, 1, 15, 70, 1, 71, 16, 72, 13, 73, 6 ff. 75, 2 ff. 80, 34, 83, 1, 85, 3 ff. 86, 2, 88, 20 ff. 89, 1, 32, 90, 12, 23, 91, 27, 93, 1, 94, 2, 95, 4, 97, 5, 98, 1, 104, 23, 106, 33, 107, 4 ff. 110, 28 ff. 111, 2 ff. 112, 2 ff. 113, 24 ff. 114, 14 ff. 117, 42, 124, 8, 126, 5, 127, 14, 31, 128, 1, 23, 129, 1, 17, 130, 11, 24, 131, 24, 132, 14, 25, 163, 3. — IV, 164, 1, 86, 168, 3, 7, 168, 12, 179, 7 s. Cardinalbischof.  
 sein camerarius Petrus de Gualengis  
 s. Gualengis.  
 sein grossarius Petrus de Donorio  
 s. Ravenna.  
 Otto IV, 49, 32, 50, 9, 58, 19, 62, 6, 64, 21 s. Cardinalbischof. u. Cardinaldiak.  
 Petrus IV, 3, 23, 5, 3, 10, 14 s. Cardinalbischof.  
 Petrus de Bono IV, 3, 24, 5, 3, 10, 14 s. Cardinalpresb.  
 Petrus Capucius II, 27, 2, 172, 24. — IV, 86, 1, 87, 30 ff. 110, 3, 38, 120, 19 s. Cardinaldiak.  
 seine Caplane s. Geroldseeck u. Rhein n. Lichtenberg.  
 delegati sen subdelegati II, 123, 3. — IV, 101, 11, 110, 7.  
 legati ac nunci II, 223, 6, 268, 23, 81.  
 Nuntien  
 Gentilis s. Reggio.  
 Reynaldus s. Siena.  
 notarii II, 158, 2.  
 officiales curie II, 112, 27.  
 penitenciaris summus IV, 178, 29.  
 penitenciaris Ulricus de Lenzenburg ord. s. Augustini IV, 198, 13, 200, 22.  
 Procuratores u. Urkundenempfänger  
 Arnoldus de W. . . II, 119, 18.  
 be de Warmacia II, 138, 22.  
 fr. Conradus omnium sanctorum II, 165, 30.  
 Conradus de Geispoltzheim s. Geispoltzheim, für Stadt Strassburg.  
 H. de Herberon II, 847, 25.  
 Johannes de Angelo mag. II, 108, 21 s. Angeli, für St. Stephan.  
 Johannes de Argentina II, 200, 2, 208, 24, 218, 25.  
 Johannes Arleberg s. Arleberg für St. Stephan.  
 Johannes Engelberti mag. II, 108, 21.  
 Johannes Leutonis s. Lento, für Stadt Strassburg.  
 Johannes d. . . math II, 138, 23.  
 Ludewicus Palatrolen II, 102, 30.  
 Lutholdus de Reichenheim s. Reichen, für Bisch. v. Strassburg.  
 Nicolaus Waldini II, 35, 29, 64, 39, 65, 38, 66, 10, 84, 39, 100, 15, 38, 108, 20, 25, 178, 25, 138, 22, 200, 10, 34, 40 wohl für Strassb. Frankenklöster.  
 Paulus Interampnenis II, 10, 15.  
 Paulus s. Tindertinus, für Stadt Strassburg.  
 fr. Petrus de Basilea II, 100, 38.  
 Radulphus dictus de Bronke II, 459, 13.  
 Rodniphus de Valva s. Walf, für Stadt Strassburg.  
 Rudegerus de Argentina II, 218, 38.  
 Tancrinus s. Novaria.  
 dom. Theanen per N. de Vico II, 165, 28.  
 Theodericus de Reys II, 338, 14.  
 ambidionus pape s. Wildberg.  
 vicecancellarius II, 112, 24.  
 Romanie imperium Constantinopolit. Reich IV, 110, 18.  
 Romanum imperium s. Deutschland.  
 Romanorum imperatores et reges s. Deutschland.  
 Romanmotier Romanum monasterium i. Canton Waadt  
 Prior II, 54, 28.  
 Romani relicta IV, 129, 10.  
 Romansweiler Rnmolts — Rnmolts — Rnmolz — Rmoltswilre s. Zabern III, 311, 11. — IV, 102, 24.

- Fridericus sac. vic. IV, 102, 28.  
 Gapa de, dom. III, 23, 39.  
 Lampertus de IV, 28, 21, 39. — relicta IV, 129, 3.  
 Lembelin v. II, 145, 31.  
 s. Str. Häuser.
- Romanus** Jac[cobus] s. Rom Cur. Kamm.  
**Romer** s. Münzingen.  
**Romersheim** s. Rumersheim.  
**Roner** s. Speier.  
**Ropoltz** — Roppelsteine s. Rappoltstein.  
**Roppe** Rothbach i. franz. Canton Belfort II, 306, 4.  
**Roppenheim** s. Sels.  
 Greda III, 377, 24.  
 Johannes junior III, 377, 24.  
 Katherina † III, 377, 25.  
 Michabai III, 377, 24.  
 Niclawes v., Münzbüter. civ. II, 160, 12. 208, 36. 215, 29. 259, 29 ff. 265, 25. 335, 27. 340, 16. 355, 6. † 362, 37. — III, 167, 26. † 377, 24.  
 Richwinus de III, 177, 7.  
**Rorahs**  
 Johannes wollesleher III, 232, 37.  
 s. Rohr.
- Rors**  
 \* Eltekinds III, 333, 12 Odelshofen.  
 Johannes III, 207, 40. 333, 12.
- Roschart** Roschart  
 ung. III, 150, 28.  
 Hugo III, 19, 10.  
**Roschildensis** s. Roeskilde.
- Rosebom**  
 Conradus opidanus i. Hagenowe III, 389, 8.  
 \* Margareta III, 389, 8.
- Rosebörne** zum  
 Agnes III, 324, 22.  
 Jacobus civ. † III, 324, 22.  
 Jacobus III, 324, 22.  
 Katherina III, 324, 22.  
 s. Str. Häuser. Strassen.
- Rosheim** Rodes — Rodesz — Rodisheim — bain  
 — hom Rosheim Rossem zw. Straasburg II,  
 224, 1. — III, 97, 28. 235, 26. 239, 12. —  
 IV, 21, 27. 24, 1. 15 ff. 38, 19. 40, 1. 130, 7.  
 20, 22. 132, 24. 140, 13. 158, 13. 191, 13.  
 194, 25. 215, 24 ff. — ecclesia inferior IV,  
 215, 30.
- Schultheiss Meister u. Rath II, 302, 27.  
 Capute v. —  
 Heinze III, 22, 24.  
 \* Janta III, 22, 24.  
 Crimelin de Clawe III, 354, 25.  
 s. Kelbelinus.
- Köppelin** v. —  
 \* Katherina III, 270, 42 Strowelin.  
 Volmar III, 270, 42.
- Reyn** Hedewig de III, 320, 38 Hesse.  
 s. Rote.  
 s. Smit.  
 ung. de, mon. s. Elisabeth III, 343, 31.  
 \* Agnes v. IV, 113, 14 Stinbenweg.  
 \* Agnes v. III, 17, 22 Ruessa.  
 \* Angusa III, 214, 30 Förster.  
 \* Anna IV, 185, 10 Hesse.  
 Bertholdus de III, 97, 21.  
 Broncairt de III, 355, 2.  
 Conradus de, mag. cler. IV, 148, 35.  
 Conradus de † III, 17, 21. 97, 21.
- Conradus de, civ. III, 97, 22. † 278, 34 (ders?)  
 Elsa de III, 58, 20 Loterlin.  
 Engela III, 239, 10. † 278, 35.  
 Eurlin de III, 354, 26.  
 Gehan de, signor III, 354, 19.  
 Henrit de, signor III, 354, 20, 27.  
 Heinrichus de III, 239, 10.  
 Heinrichus de, sac. Arg. III, 239, 7, 42.  
 Hug v., ritter IV, 113, 15.  
 Hug v. II, 372, 12.  
 Johannes de, civ. II, 215, 29. 335, 27. — III,  
 97, 22. 214, 30. 256, 2. 262, 44. 299, 81  
 (ders?)  
 Johannes de, civ. † III, 239, 9.  
 Johannes de, cap. s. Elisabeth III, 343, 27.  
 365, 1.  
 Janta de III, 278, 42.  
 \* Kunigundis III, 239, 10.  
 Lowelin de III, 354, 24.  
 Ludewicus de, civ. III, 17, 21. 97, 21. † 262,  
 44. — IV, 185, 10.  
 Metz de III, 278, 34.  
 Otto de, cler. III, 88, 11, 42 s. Scherweiler.  
 Reinbolt v. II, 286, 13.  
 Stephanus de III, 359, 9.
- Rosse** zhm, s. Heiligenstein.
- Rossetbacher**  
 Agnes III, 284, 7.  
 Anna III, 284, 7 s. Maurmünster.  
 Nicolaus † III, 284, 6.  
 Waltherus III, 284, 6.
- Rossewag** s. Röschoog.
- Rost** Heinrich III, 142, 4.
- Rotbach** s. Roppe.
- Rote Rufus**  
 \* Agnes III, 31, 10.  
 Bertholdus civ. † III, 31, 5.  
 Bertholdus † III, 31, 11.  
 Berthold der III, 134, 33.  
 Conradus s. Eckwersheim.  
 Gozzo III, 1, 10.  
 Heinrich civ. † III, 91, 36.  
 Heinrichus piscator III, 109, 32.  
 Henricus civ. IV, 80, 10. 84, 215, 32 (ders?)  
 \* Hnsa III, 194, 6.  
 Jacobus panifex III, 194, 5.  
 Johannes in foro equorum IV, 52, 16.  
 Johannes cler. IV, 80, 34.  
 Johannes III, 194, 6.  
 Katherina III, 318, 42. 337, 84.  
 Nicolaus cler. IV, 80, 9.  
 Nicolaus III, 31, 5.  
 Nicolaus III, 194, 6.  
 Reinboldus lanifex III, 298, 4. 318, 2. 42. 337,  
 33.  
 Sophia III, 91, 36.  
 Ulrichs III, 38, 17.
- Rote Rufus** de Rosheim  
 Anna IV, 215, 21.  
 Bertoldus mil. IV, 215, 21, 29.  
 Johannes III, 359, 7.
- Rotenberg** — berc Rougemont n. Belfort i. Frank.  
 II, 418, 34.
- Rotenberg** b. Wiesloch i. Baden IV, 198, 28.  
 \* Adelheit III, 13, 13, 16 Lichtenberg.  
 Dieterich v. III, 13, 13, 16.
- Rotenburg** Rotenborch  
 Berwiges III, 266, 28. 328, 28.  
 Hesse III, 266, 29.

Johannes civ. III, 44, 44 + 266, 29, 301, 14, 328, 28.  
 Johannes cler. III, 266, 28.  
 Nicolaus III, 266, 27.  
 Petermann III, 266, 28.  
 Petre III, 355, 1.  
 Waltherus III, 266, 29.  
 s. Str. Häuser.  
 Rotenburg s. Rothenburg.  
 Rotenhonze ob Rathsamhausen?  
 Jehan de III, 354, 19.  
 Rotenkirchen wohl abgeg. Ortschaft u. Strassburg  
 III, 34, 34, 274, 28, 383, 16.  
 Estriche de —  
 Fritsche an dem † III, 274, 25, 383, 13.  
 Greda III, 274, 25, 383, 13.  
 Roter Walthe III, 354, 24.  
 Rothenburg Rotenburg u. Luzern  
 Vogt Burcart Cuner III, 381, 2.  
 Rotwilre Rottweil a. Neckar oder Rothweil I.  
 Kaisersthl?  
 Albertus de, preb. s. Thome III, 391, 13.  
 Heinrichus de, preb. s. Crucis III, 291, 1.  
 Johannes presb. de III, 369, 32.  
 Rotzenhusen s. Rathsamhausen.  
 Rotschelm Hansemannus, apothecarius, civ. III,  
175, 10.  
 Römer s. Grostein.  
 Rubiacum s. Rufach.  
 Rubin s. Aarau.  
 Rodegerus custos s. Petri IV, 120, 34.  
 Rudolfus causidicus Arg. IV, 5, 22, 7, 10, 9, 5,  
30, 31 (wie viele?)  
 Rudolfus  
 mag. senior mag. fabr. eccl. maj. † III, 31, 18,  
42.  
 \* Heilika III, 31, 18.  
 Johannes III, 31, 19.  
 Rudolfus minister hosp. II, 98, 2.  
 Röchelneim abgeg. Ort b. Urloffen ö. Kehl I.  
 Baden III, 375, 19.  
 Rüdesheim Rätensheim IV, 212, 27.  
 Räfelin s. Mönshheim.  
 Räfelinus preb. eccl. maj. III, 335, 11.  
 Räfli  
 Eberlin II, 185, 4.  
 Niclawes II, 185, 4.  
 Rölín  
 ung. † III, 236, 33.  
 Anna III, 236, 33 Mülneck.  
 Rölínus Johannes, mag. pellificum III, 388, 40.  
 Rölínus Rodegerus mag., not. ep., can. s. Thome  
 III, 3, 21, 7, 33, 12, 1, 29, 19, 2, 43, 13, † 58,  
27 — IV, 146, 33.  
 Rümelnheim s. Rimmntheim.  
 Rüppur Riethure Rjthüre b. Karlsruhe  
 der v. II, 280, 12 ff. 321, 10.  
 Rösen zer, Johannes III, 348, 13 s. Str. Häuser.  
 Röstelin Wilhelm, ritter II, 264, 2.  
 Rüsse  
 ung. der II, 470, 15.  
 \* Elsa III, 264, 20.  
 Heinrichus III, 264, 20.  
 Rätelingen wohl Reutlingen i. Württemberg  
 Heinrichus de, proc. s. Stephani III, 188, 16. —  
 IV, 186, 26.

Rättershoven s. Rittershofen.  
 Rätli Rathi sw. Solothurn  
 B. de. s. Solothurn.  
 Rätzener s. Basel.  
 Rufach Rubiacum u. Mülhausen III, 9, 29. — IV,  
23, 26, 42, 37.  
 advocatus II, 480, 34.  
 Bürger u. Rath II, 78, 30.  
 Comthar d. Deutschherren Hug Ripelin III, 271, 1.  
 fabrica b. virginis III, 266, 16.  
 ung. de III, 108, 2, 267, 12 s. Str. Häuser.  
 Conradus de, civ. III, 131, 12, 259, 30, 265, 45,  
252, 42, 322, 2, 344, 2, 384, 22.  
 Johannes de, preb. eccl. maj. III, 387, 29.  
 \* Katherina de III, 154, 12, 265, 30.  
 Arbeiter de — ung. III, 317, 27.  
 Niger de — Johannes sac. III, 94, 1, 170, 1.  
 Rufus s. Rote.  
 Ruger IV, 33, 10.  
 Rugger Letschir s. Ingersheim.  
 Rukeingen s. Rixingen.  
 Rulemannus civ. II, 153, 5, 10.  
 Rulenderlin Rerenderlin Ruelanderlin Rälenderlin  
 Ruerenderl Rulendelin Rälenderlin Rären-  
 derlin  
 familia IV, 200, 6 s. Str. Höfe.  
 ung. mil. II, 9, 19, 19, 31. — † III, 50, 1.  
 413, 1 cons.  
 \* Adelheidis III, 59, 1.  
 \* Agnes III, 193, 20.  
 Albertus Abereth Albrecht Olberrech mil. II,  
194, 11, 240, 38, 242, 11, 255, 2, 19, 298, 34,  
290, 20, 356, 2, 345, 12 scab. 350, 3. — III,  
87, 23 mag. civ. 88, 4 mag. civ. 116, 10, 124,  
1, 12 mag. civ. 125, 6 mag. civ. 139, 40, 150,  
40, 166, 18, 174, 3 mag. hosp. 184, 24 mag.  
 hosp. 199, 20, 194, 21, 210, 7, 294, 43, 274,  
12 † 310, 8, 326, 41, 380, 32, 416, 1 cons.  
 417, 1 cons. 418, 1 cons. 419, 1 mag. civ.  
 419, 2 cons. 420, 2 cons. 421, 1 mag. civ.  
 422, 1 cons. 423, 1 mag. civ. 424, 2 cons.  
 426, 1 cons. 426, 2 mag. civ. 427, 2 cons. —  
 † IV, 200, 3 (ders?)  
 Albertus mil. III, 340, 15, 398, 40, 431, 2  
 cons. 439, 1 mag. civ. — IV, 200, 1.  
 Ellekindis III, 193, 21. — IV, 200, 2 Körner.  
 Gösselin arm. III, 193, 27, 34, 29. — IV, 200, 2.  
 Hug Hugelinus arm. III, 193, 26. — IV, 200, 2.  
 Johannes arm. III, 193, 26. — IV, 200, 2.  
 Johannes III, 193, 27.  
 Michael Michel mil. II, 350, 3, 444, 81 mag.  
 civ. 445, 9, 13 mag. civ. — III, 193, 21, 824, 6,  
 429, 2 cons. 431, 1 cons. 432, 2 mag. civ. —  
 IV, 200, 1.  
 Nicolaus custos s. Thome III, 164, 2, 193, 21.  
 — IV, 200, 1.  
 Rölín mil. II, 340, 7 mag. civ. 341, 2 mag. civ.  
 413, 9, 30. — III, 193, 21, 194, 20, 298, 42,  
314, 41, 366, 5 scab. 388, 11, 18 gub. hosp.  
 394, 42, 398, 32, 427, 2 cons. 429, 1 cons.  
 428, 2 mag. civ. 429, 2 cons. 431, 2 cons.  
 432, 1 mag. civ. 433, 2 mag. civ. — IV, 200, 1.  
201, 1.  
 Wolterus fr. min. II, 459, 2.  
 s. Str. Thürme.  
 Rumersheim Romersz — Rumersheim III, 31, 26.  
 — IV, 18, 29.  
 Anna de, beg. III, 234, 37.  
 Otte v. II, 7, 12.

Rumoltswilre s. Romansweiler.  
 Rûdegerus mag. IV, 55, 85.  
 Rûdegerus can. eccl. maj. IV, 3, 10.  
 Rûdolfus IV, 16, 16.  
 Rûdolfus IV, 16, 17, 40.  
 Rûdolfus IV, 39, 32.  
 Rûdolfus preb. eccl. maj. III, 802, 31.  
 Rûdolfus fr. conv. monast. penitentium III, 2, 18.  
 Rûggerus IV, 24, 18.  
 Rûlandus cau. eccl. maj. IV, 15, 2.  
 Rûses Riuzes Rûses Rûses  
 Annes III, 17, 22 Rosheim.  
 Bertholdus civ. † III, 3, 11, 17, 22, 55, 34.  
 Bertholdus cler. III, 8, 11.  
 Betschelinius III, 249, 5, 284, 32 gub. bosp.  
 Rûdigerus III, 61, 15.  
 Rûdigerus can. s. Thome III, 186, 19, 288, 6.  
 \* Salegut III, 55, 34.  
 Salegut III, 55, 35, 74, 21.  
 Waltherus III, 2, 85, 24, 1, 412, 2 cons.  
 Rûslach die, n. Strassburg II, 168, 2.  
 Rûste zûm, Gerhards III, 142, 32 s. Str. Häuser.  
 Rûstheim s. Ellenwilre.  
 Rûtsenbeim s. Rûdesbeim.  
 Rûzeli IV, 1, 25.  
 Ruprechtssau Rûprebtz — Rûprehtzowe u. Strass-  
 burg  
 augia III, 880, 85.  
 capella III, 369, 35.  
 hortus Rywert III, 306, 9.  
 Rurenderlu s. Rulenderlin.  
 Ruser IV, 127, 24.  
 Russebacke s. Worms.  
 Rust Rûst uw Eitenheim i. Baden  
 Aberlin v., edelkn. II, 376, 12, 38.  
 Sûnde v., edelkn. II, 376, 11, 38.  
 Ruwini s. Riwini.  
 Ruze s. Ingelheim.  
 Rymelbeim s. Rimantheim.  
 Ryn — s. Rhein —.  
 Rynach s. Reinach.  
 Ryue zu, s. Reno de.

S.

Saarialben Alha Albe Alben i. Lothringen  
 \* Agnes III, 2, 28, 4, 7.  
 \* Anna IV, 121, 8.  
 Fridericus dictus de. civ. † III, 2, 25, 3, 38. —  
 IV, 28, 11, 35, † 121, 8, 128, 29, 134, 22.  
 Gerbardus † III, 2, 28, 4, 7. — IV, 121, 11.  
 Johannes de. cler. fr. pred. III, 2, 25, 3, 35. —  
 IV, 121, 8, 175, 19, 37.  
 s. Reimeringen; Westermann.  
 Saarhrûcken Sarbrûcke — brûcke  
 Elisabeth de III, 321, 17.  
 Johannes de III, 306, 6.  
 \* Katherina III, 306, 6.  
 Saarburg Sarbure Sarburg Sawrburch i. Lothringen  
 III, 114, 15.  
 ecclesia s. Stephani III, 321, 18.  
 decanus II, 137, 25.

Haus d. Deutschritterorden III, 95, 27.  
 Bischof de —  
 Katherina III, 200, 22.  
 Symundus † III, 200, 22.  
 Chûnradus de † III, 299, 1.  
 Conradus Chûnradus de. mag. cler. Arg. III,  
 19, 8, 24, 44, 162, 87 s. Munzenheim.  
 \* Ellin v. III, 6, 11 Heilmann.  
 \* Engela III, 229, 19 Reuchen.  
 \* Greda III, 289, 41 Dumenheim.  
 Heinemann v. III, 6, 11.  
 Heinrich v., civ. III, 289, 40.  
 Heintzelinus III, 209, 21, 214, 16, 334, 35, 433,  
 2 cons.  
 Huc de IV, 27, 25, 128, 17.  
 Hugo de, vic. s. Nicolai III, 321, 5.  
 Johannes de, civ. IV, 53, 20, 211, 29.  
 Johannes de, herr. mag. bosp. III, 40, 17, 48,  
 86, 52, 29, 54, 39, 57, 21, 52, 34, 90, 26, †  
 105, 4, 413, 1, 2 cons. 414, 2 cons. — IV,  
 157, 3 cons.  
 Johannes de. preb. eccl. maj. III, 399, 39.  
 Kûnigundis de. beg. III, 234, 38.  
 Minnelina III, 209, 21, 334, 31 Judenbrûter.  
 Nicolaus de, civ. † III, 209, 22, 214, 16, 229,  
 19, 334, 32.  
 \* Sophia III, 59, 34, 90, 26.  
 Waltherus de. cler. Arg. IV, 146, 16, 21.  
 Saarwerden Sarwerda — werde — werden s. Saar-  
 Union  
 Friedrich Graf v. II, 450, 2.  
 Johann Graf v. II, 221, 15, 222, 1 Landvogt i.  
 d. Ortenau  
 Ludewicus de III, 54, 18.  
 Sâckingen Seckingen Seconiense s. Rhein IV, 56,  
 34.  
 monaster. ord. s. Augustini  
 abbatias et conventus IV, 76, 31.  
 Rûdger v., s. Waldbut.  
 Sâsolsheim Sehals — Sehels — Sehals —  
 Sels — Sessels — heim — heym ð. Zahern  
 III, 377, 20. — IV, 26, 24, 182, 6.  
 Fritsche v., civ. III, 176, 11, 264, 32, † 362, 31,  
 375, 25, 379, 31.  
 Heinrich v. III, 176, 14.  
 \* Katherina † III, 380, 19.  
 Metza III, 362, 30, 375, 24, 379, 31 Schultheiss  
 s. Str. Thûrme.  
 Reimbaldus † III, 380, 19.  
 Reimbaldus arm. III, 379, 32.  
 Saffaton s. Sursee.  
 Saftoldesheim s. Schâffolsheim.  
 Sagona Sagnondensis i. Corsika  
 Bischof Guigelmus II, 374, 4.  
 Sabebach s. Sasbach.  
 Salem 6. Ueberlingen i. Baden  
 prior IV, 46, 31.  
 Salgûte mon. s. Clare a. d. R. III, 134, 4.  
 Salm Salmen Salmis w. Schirneck i. Breusch-  
 thal  
 Johann Graf v. II, 212, 28, 349, 34 (ders?)  
 Salmene s. Altenheim.  
 Salsa s. Selz.  
 Saltzgassen in der —, s. Speier.  
 Salzmutter Saltzmûter  
 Bertholdus III, 3, 32.  
 Jockelinus III, 328, 20.  
 Ulricus III, 175, 36.

- Samuel judeus † III, 231, 11.  
 Sand Sande n. Offenb. n. Baden IV, 121, 10.  
 176, 31. a. Grimolt.  
 Sandonensis wohl verschrieben für Sardonensis a. Sarda.  
 Santorus IV, 83, 4.  
 Sanxto presb. IV, 2, 12.  
 Sar — a. Saar —.  
 Sarda Sardonensis i. Epirus  
 Bischöfe  
 Georgius II, 173, 14. 174, 15.  
 Tholomeus II, 65, 1.  
 Sashach Sahshach n. Achern i. Baden II, 470, 6, 23.  
 Röbelin de —  
 Jacobus III, 261, 36.  
 Metza III, 261, 35.  
 Sawhrnch s. Saarburg.  
 Saxonia Wetzel de, fr. III, 295, 36.  
 Sazer dictus III, 141, 98.  
 Scalek s. Stahleck.  
 Scanrippe Johannes III, 7, 1. a. Str. Höfe.  
 Scetersheim ob Scherzheim n.d. Strassburg i. Baden? IV, 8, 23.  
 Schacho III, 287, 34.  
 Schade  
 \* Katherina III, 93, 1. 200, 20.  
 Waltherus civ. † III, 93, 1. 200, 20.  
 s. Dorlisheim.  
 Schächbröck s. Scharrach.  
 Schächersheim Schächersheim w. Erstein III, 88, 36, 38.  
 Schächolsheim Ober- Saftoldes — Schaftolditz — Schaftoldes — Schaftoltz — Schaftoltz — Schaftoltzheim Schaftolsheim Kafsalsheim w. Strassburg III, 293, 44. 321, 26. 335, 23. — IV, 39, 27. 124, 25. 149, 18. — Hof II, 456, 8.  
 \* Agnes III, 256, 7 Hüffelin.  
 Dominicus de, fr. pred. III, 256, 20.  
 Ellina mon. et prior. s. Marci III, 256, 9, 41.  
 Fritschemann v., mil. III, 117, 44. † 256, 7.  
 Gerina de III, 113, 22.  
 Heinrichus de, carnifex IV, 28, 11, 35.  
 Henselin v., edelkn. II, 455, 35.  
 Johannes v., mil. III, 229, 32. 256, 7, 41. 338, 18. 399, 5. 424, 1 cons. 425, 1, 2 cons. 427, 2 cons. (ders?)  
 Sifridus de, mil. IV, 144, 11.  
 Ulrichus de, fr. pred. III, 63, 42 prior. 256, 20.  
 Walters de IV, 144, 11.  
 Walther Walthers Welter v., ritter II, 193, 22. 359, 16. 366, 30. 372, 2. 455, 35. — III, 117, 44. 334, 16 (ders?)  
 Walthero de III, 362, 40.  
 Wernher v. III, 114, 1.  
 Wilhelm v., ritter II, 193, 22. 367, 11. 368, 9.  
 Wilhelm v., edelkn. II, 455, 35. — III, 256, 16 (ders?)  
 s. Str. Höfe.  
 Schächolsheim Mittel- oder Nieder- Schaffelings — Schaffelings — Schaffelingsheim sw. oder n. Brumath III, 111, 39. 224, 34. — IV, 125, 30.  
 Erbe v., edelkn. III, 310, 24.  
 Heinrichs de, fr. III, 875, 20.  
 Schächolsheim Nieder- n. Brumath II, 383, 31.  
 Schaf s. Speier.  
 Schaffelingsheim s. Schächolsheim.  
 Schaffener  
 ung. III, 221, 8 s. Söllingen.  
 Johannes mag. hosp. III, 303, 23. 317, 41. 333, 32. 346, 43. 345, 2. 388, 17.  
 Schaffener Vierling  
 Albertus famulus fahr. eccl. maj., civ. III, 125, 40. 142, 15. 144, 17. 211, 2. 213, 35. 214, 38. 245, 27. 288, 1.  
 \* Gertrudis Gerina III, 142, 15. 211, 2. † 288, 4 Hegenin.  
 Schaffhausen i. d. Schweiz II, 365, 41.  
 Bnir v., der junge III, 376, 14.  
 Konrad v., Str. Deutschordensbruder II, 202, 23, 30.  
 s. Bern.  
 Schaffhausen Schaf — Schöfhusen a. Hochfelden II, 336, 13, 19. — III, 141, 35.  
 dicta III, 344, 1.  
 Agnes de III, 329, 19.  
 Anna de, beg. III, 172, 34.  
 Ellina de, beg. III, 172, 34.  
 \* Ellina III, 298, 1.  
 Ellina III, 298, 1.  
 Fritsche III, 298, 2.  
 Johannes de, lanifex III, 298, 1.  
 Junta III, 361, 4.  
 Schalhof s. Eckwersheim.  
 Schaler s. Basel.  
 Schalerin Bertha III, 101, 13.  
 Schalkendorf n. Hochfelden III, 329, 19. 399, 11.  
 Schallstadt b. Freihurg i. Baden IV, 207, 11.  
 Schampenei a. Geispolsheim.  
 Schantvogel Johannes III, 337, 39.  
 Schantman Heinrich III, 147, 33.  
 Scharleheim s. Scherlenheim.  
 Scharrach Scharroch Schächbröck abgeg. Burg b. Scharrachbergheim n. Molsheim  
 Agnes v., mon. a. Marci III, 266, 42.  
 Symon de III, 298, 34.  
 Scharrachbergheim Scharroch-Bergheim n. Molsheim III, 307, 15, 44.  
 Schanh Schauh Schob Schöb Schöbo Schonh Schöb Schoupp Xonpé  
 \* Agnes III, 229, 42. 232, 10 Engelbrecht.  
 Anna II, 391, 21.  
 Burghart Barkart mil. II, 278, 42. 44. 336, 4 ff. — III, 17, 3. 161, 40. 176, 22 mag. civ. 177, 32 mag. civ. 209, 35. 212, 9. 215, 1 mag. civ. 254, 2. 294, 25. 310, 6. 330, 23. 368, 12. 397, 31. 398, 31. 421, 2 cons. 423, 2 cons. 424, 1 mag. civ. 426, 1 mag. civ. 428, 2 cons. 429, 1 cons. 429, 2 mag. civ. 431, 1, 2 cons. 432, 2 cons. 433, 1 cons. — IV, 185, 21 (wieviel?)  
 Claves III, 425, 1 cons. 427, 1 cons.  
 Gerhardus III, 412, 2 cons. 413, 2 cons. 414, 1 cons. 415, 1, 2 cons. 416, 2 cons.  
 Gerhardus Guersair mil. III, 320, 44. 354, 31. 433, 1 cons.  
 \* Gertrudis III, 253, 31. 43, 304, 15. 357, 32.  
 Gösselin mil. II, 241, 1. — III, 87, 11 mag. civ. 88, 29 mag. civ. 89, 27 mag. civ. 90, 11 mag. civ. 172, 25 mag. civ. 173, 5 mag. civ. 174, 22. 36 mag. civ. 175, 5. 28 mag. civ. 176, 5, 19, 29 mag. civ. 177, 38 mag. civ. 244, 2 gub. fabr. 245, 10 gub. fabr. 253, 34. 43. 273, 40 gub. fabr. 280, 2 gub. fabr. 288,

1 gub. fabr. 803, 26, 804, 15, 807, 2 gub. fabr. 809, 11, 836, 84 gub. fabr. † 857, 32, 414, 1, 2 cons. 416, 1 cons. 417, 2 cons. 418, 2 cons. 419, 1 mag. civ. 419, 2 cons. 421, 1 cons. 422, 1 cons. 424, 1 cons. 424, 1 mag. civ. 426, 1 cons. (ders?) s. Str. Mühlen.  
Göselin herr III, 253, 3 mag. civ. 428, 2 cons. 431, 2 mag. civ. 432, 1 cons. 433, 1 cons.  
Hngo mil. II, 214, 8 mag. civ. 286, 7, — III, 159, 45, 161, 8, 177, 42, 212, 3, 214, 13, 229, 42, 231, 13, 232, 21, 245, 7, 275, 32 mag. civ. 274, 6 mag. civ. 299, 30, 44, 46, 322, 23, 313, II, 419, 2 cons. 422, 2 cons. 428, 2 cons. 429, 2 mag. civ. 425, 2 cons. 426, 2 cons. 427, 2 cons. 428, 1 mag. civ. 428, 2 cons. 429, 2 cons. 431, 1 cons. 433, 2 cons. — IV, 189, 16, s. Colmar (wieviele?)  
Johannes II, 891, 21 — † III, 290, 1  
Johannes can. s. Thome III, 197, 7  
\*Kunigunde III, 17, 2  
Reimar II, 4, 1  
Willehelm II, 185, 8  
s. Str. Höfe, Strassen, Gotteshäuser.  
Schauenburg Schowen—Schowen—Schöwen—Schonewburg, Ruine b. Oberkirch i. Baden  
Conrat Cöme v., ritter II, 198, 7, 33, 264, 7, — † IV, 188, 10  
Friedrich v., ritter IV, 183, 12  
Hans der Kolw v. IV, 185, 24  
\*Lutika IV, 188, 10 Schopfheim.  
Otto v., herr III, 378, 13  
Schauenburg Ruine n. Heidelberg  
Erkenbolt v. II, 20, 32  
Schauenburg nw. Rnfaß i. Elsaas  
Walther v., can. eccl. maj. II, 391, 30, 381, 2, 400, 22, — III, 256, 10, — IV, 189, 15, 31, 191, 7  
Scheldner s. Colmar.  
Schedin dicta † III, 278, 40  
Scheffelingheim s. Schöffolsheim.  
Scheffersheim s. Schöffersheim.  
Scheinow s. Schönan.  
Schelkelin dicta III, 170, 34  
Schelkelingen Schelchling abgeg. Burg sw. Blauenreun i. Württemberg  
Ulricus Graf v. II, 172, 6  
Schellenhart Xallenhairt de Straborch III, 355, 2  
Schelmin dom. de s. Stephano III, 231, 40  
Schenck s. Nagaltingen.  
Schenke Pincerna s. Ehenheim.  
Schenke Ebelinus, cerdo IV, 193, 21  
Schenkel Heinrichs, civ. III, 19, 16  
Schensterlin  
ung. herr III, 193, 10 s. Str. Höfe.  
\*Greda III, 310, 13, 15  
Johannes III, 310, 13, 15  
Katherina III, 182, 18  
\*Nesa III, 810, 42 Hirte  
Rälemannus III, 310, 42  
Sygelinus III, 182, 18  
Schenys s. Eckwertheim  
Schure s. Lampertheim  
Schuren zü der, Gerdradis beg. III, 234, 36  
Schurer  
Johannes der III, 113, 43  
s. Offenbarg.  
Scherlenheim Schareheim w. Hochfelden  
die fröwe v. III, 99, 7

Schertzheim  
Bertholdus III, 832, 31  
Brigida III, 832, 31  
\*Bnrga III, 839, 30  
Greda III, 832, 36  
Heinricus caldareator III, 832, 30  
Scherwiler —wiler —wilt —wile —wyler —wylr  
Stertzwiller nw. Schlettstadt II, 39, 25, 428, 2, — III, 70, 42, 95, 19, 106, 44, 129, 21, 159, 6, 197, 32, 218, 24, 235, 26, 240, 12, 34, 241, 2, 32, 248, 11, 312, 2, — IV, 56, 27, 39, 24, 122, 12, 26, 126, 25, 217, 6  
hona vulgariter nuncupata phlenzere II, 89, 86  
capella IV, 157, 12  
domus lapidea II, 40, 2  
Priester Otto v. Rosheim III, 88, 42  
Schntheissen  
Anselmus de Grefental III, 152, 80  
Johannes III, 147, 38, 148, 24  
Anna III, 148, 7, 29  
Eselin III, 145, 20  
\*Gerina III, 147, 38, 148, 24  
Clara III, 257, 2 Wassenheim.  
Greda III, 257, 10  
Heinricus de, fr. min. III, 86, 14  
Johannes de III, 257, 2  
Katharina de, mon. a. Nicolai III, 312, 31  
Scherzheim Scharchein wohl Scherzheim n. a.  
Kehl i. Baden IV, 132, 18, 142, 4  
Schetzener  
Heinrich III, 45, 7  
\*Reinlinde III, 45, 7  
Schidelin Schidellin Schydelin  
Cnradus civ. III, 67, 21, 219, 40, 223, 5, 36, 250, 15, † 302, 1  
Fritscho civ. III, 329, 1  
\*Greda III, 329, 1 Dose.  
\*Metza III, 67, 21, 219, 40, 223, 13, 250, 15, 41, 302, 1, † 307, 15, 306, 18 s. Str. Gotteshäuser.  
s. Staufenberg.  
Schieke Schiecke Schiekin  
ung. junior † III, 389, 20  
dicta III, 389, 40  
\*Adelheid III, 194, 37  
Johannes III, 194, 37  
Schifmannin die III, 127, 19  
Schilling  
ung. der Tescher, der alte, civ. II, 184, 39  
\*Agnes III, 111, 15  
Hermannus mag. zirurgicus, civ. III, 111, 11  
Hermannus III, 111, 15  
\*Meiza III, 111, 15  
Schilt  
ung. III, 80, 5, 179, 28, 416, 1 cons. (wohl Johannes).  
Göselinus arm. III, 394, 7  
Greda beg. III, 234, 37  
Johannes mil. II, 167, 37 mag. civ. 176, 16, 278, 21, 27, 38, — III, 70, 33 mag. civ. 71, 2 mag. civ. 72, 2 mag. civ. 124, 2 mag. civ. 126, 18 mag. civ. 149, 31 scab. 162, 21, 192, 34, 209, 41, 234, 37, † 383, 3, 416, 2 cons. 417, 2 mag. civ. 418, 2 cons. 419, 2 cons. 421, 1 mag. civ. 422, 1 cons. 423, 1 cons. 424, 2 cons. 426, 1 cons.  
Rüdeger III, 433, 2 cons.  
Sygelin arm. III, 394, 7, 432, 2 cons.  
s. Buckeler; Waldner.  
Schiltigheim Childen—Schilt—Schilte—Schilten—



Schilti—Schiltic—Schiltig—Schiltin—  
Schiltinck—Schiltink—Schiltenc—Schilti—  
heim—hein—keim—kein n. Straasburg II,  
47, 19. — III, 90, 85, 34, 34, 43, 24, 59, 7,  
70, 41, 209, 2, 35, 283, 26, 361, 5, 378, 22.  
— IV, 14, 2, 53, 25, 100, 8, 122, 5.  
ung. mil. de III, 112, 8.  
Adelheids beg. III, 198, 8.  
Agnes s. Kusolt.  
\* Agnes III, 326, 37.  
Anna III, 326, 38 Bumann.  
Anna de, dom. III, 308, 25, 346, 36 Barr.  
Clara beg. III, 130, 38, 188, 7, 211, 37, † 235,  
42.  
Echardus de † III, 198, 8.  
Erheler v. III, 316, 1 scab. 427, 2 cons. 428, 2  
cons. 429, 1 cons. 430, 1 cons. 433, 2 cons.  
Erbo de, mil. II, 74, 20. — III, 63, 26, 113, 36  
mag. civ. † 326, 37, 414, 2 cons. 416, 1 cons.  
417, 1 cons. 418, 2 cons. 419, 1, 2 cons. 420,  
2 mag. civ. (ders?)  
Erbo de, arm. III, 317, 18, 326, 38, 431, 1, 2  
cons. 432, 2 cons. (ders?)  
Hartmūdus Hartmannus Hartungus de, mil. II,  
19, 32, 37, 48, 39 mag. civ. 74, 24. — III,  
16, 11 scab. 23, 7 scab. 26, 41 mag. civ. 46,  
5, 18, 28 mag. civ. 49, 13, 56, 8, 64, 40 mag.  
civ. 66, 3 mag. civ. † 180, 38, 185, 14, 188,  
7, 211, 37, 232, 8, 418, 1 cons. 413, 2 mag.  
civ. 414, 1 cons. 414, 2 mag. civ. 415, 2 cons.  
416, 1 cons. 416, 2 mag. civ. 417, 2 cons.  
— IV, 156, 20, 36 mag. civ.  
Hartmūdus Mätelin v., mil. III, 130, 39, 188, 7,  
421, 2 cons. 422, 2 cons.  
Hugo de † III, 47, 14. — IV, 211, 24, 212, 8.  
Hug v. III, 419, 2 cons. 420, 1 cons.  
\* Lūgardis III, 130, 37, 169, 34, 185, 14.  
Phena III, 326, 33.  
Vendenheim Rudolfs III, 298, 7.  
s. Str. Strassen.  
Schindeln zū der, Fridericus III, 161, 32.  
Schlettstadt Silescat Sileci—Slet—Slett—  
Sletz—Sletze—Slez—Slezstad—stat II,  
93, 85, 96, 15, 110, 13, 158, 21, 233, 38, 254,  
33, 389, 12. — III, 119, 35, 148, 6, 35, 221,  
4, 288, 10. — IV, 49, 14, 132, 23, 141, 6,  
178, 31.  
Bürger II, 44, 18, 254, 37 ff. 336, 2.  
Erlin die II, 254, 34.  
Berthold II, 336, 5 ff.  
Gehure Walther II, 336, 8, 392, 5, 393, 9.  
Kornmarkt an dem, Otte II, 338, 18.  
Heintzelin s. Bruder II, 338, 16.  
Schriber Peter der II, 144, 1, 40.  
Schurpfessag Johannes † III, 239, 4.  
judex Hartmann v. Erstein II, 143, 36, 42.  
Meister u. Rath III, 148, 37.  
Meister Konrad Wernher v. Hattstatt III, 148,  
37.  
Rath u. Bürger II, 78, 30.  
Ritter v. II, 144, 1.  
Schultheiss Meister u. Rath II, 802, 34, 338, 15.  
Schultheiss Heinrich Waffeler, Ritter v. Eckerich  
II, 338, 18, 396, 20.  
archipresbyter II, 58, 23, 104, 39.  
Franziskaner guardianus et conventus II, 91,  
28.  
Predigerhröder II, 109, 86, 283, 3. — III, 169,  
9, 267, 31. — IV, 175, 12.  
vicarius IV, 175, 35.

Johannes Abbas II, 109, 35.  
Probst II, 326, 33.  
sorores III, 73, 10.  
Heilka de III, 319, 28.  
Lucgardis de, subprior. domus ad turrim Arg.  
III, 27, 14.  
Walther v., mag., civ. II, 338, 17, 339, 2.  
Wernerus de, fr. pred. IV, 175, 18.  
Schliengen n. Basel i. Baden III, 395, 31.  
Schlierbach Slierbach b. Biedertal i. Cant. Basel  
Rudolf v. II, 143, 35.  
Schmithausen a. Niederrhein Kr. Cleve II, 188, 40.  
Schneckenburg Snelgen—Sneekinburc b. Weira-  
felden i. Cant. Thurgau  
Adelherthus de, can. eccl. maj. IV, 7, 8, 26, 11,  
35.  
Schnersheim Snersheim w. Truchtersheim III,  
129, 16, 378, 22.  
dicta de III, 265, 21.  
Heinrich v., sutor II, 240, 35. — III, 138, 45,  
s. Sturm.  
Schoh Schop s. Schauh.  
Schönau Scheinowwe Schönö Schönöws Schonowe  
a. Rhein a.ö. Schlettstadt  
Agnes de, can. s. Stephani II, 440, 15.  
Diethericus de IV, 43, 14.  
Günther v. III, 395, 30.  
Hannemann v. herr III, 365, 18.  
Hartman v. II, 168, 18.  
Ulricus de † IV, 48, 14.  
Schönberg s. Offenburg.  
Schöneck Schön—Schönn—Schon—Schonn—  
Schoen—eck—ecke—egg—egge.  
Agnes III, 73, 36.  
\* Agnes III, 122, 26.  
Burcardus de, civ. II, 184, 41. — III, 158, 39,  
† 327, 22, 423, 2 cons. 426, 1, 2 cons. (ders?)  
Demādis beg. III, 235, 1.  
Eberhart Eberlinus de, civ. III, 73, 35, 78, 15  
scab. † 158, 33, 208, 19, 419, 1 cons. 420,  
2 cons. (ders?)  
Elsa de, mon. penit. III, 73, 36, 320, 1.  
Elsa III, 378, 39.  
Greda III, 73, 36.  
\* Greda III, 327, 23.  
Greda III, 379, 5.  
Güta III, 379, 5.  
Hugo de, mil. II, 217, 31 mag. civ. 239, 24  
mag. civ. 260, 3 mag. civ. 265, 33 mag. civ.  
335, 11 mag. civ. — III, 158, 38, 190, 9 mag.  
civ. 278, 31 mag. civ. † 327, 23, 378, 39,  
421, 2 cons. 424, 1 cons. 425, 1 mag. civ. 426,  
2 cons. 427, 1 mag. civ. 428, 2 mag. civ.  
429, 1 cons. 429, 2 mag. civ.  
Johann v. III, 126, 43.  
Johannes senior de, civ. III, 73, 36, 172, 26,  
360, 37 (ders?)  
Johannes de III, 73, 36, 208, 18.  
\* Katherina III, 158, 35.  
Katherina III, 379, 5.  
\* Katherine III, 208, 18.  
Minne III, 73, 36.  
Nicolaus III, 378, 38.  
Petrus de, mil. II, 187, 26 mag. civ. 193, 11,  
— III, 114, 41, 126, 22, 134, 37, 171, 9, 174,  
29, 188, 9, 248, 13, 417, 1 cons. 420, 2 cons.  
421, 1 cons. 422, 1 mag. civ. 423, 1 mag. civ.  
424, 2 cons. — IV, 161, 34.  
Petrus Petermannus de, civ. III, 73, 36, 126,

- 40, 158, 25, 235, 1, 286, 32, 428, 1 cons. 432, 1 cons. (ders?)  
 Petrus dictus Heidene III, 327, 22.  
 Petrus de III, 378, 32.  
 Petrus de, can. s. Petri III, 218, 80, 265, 10, 889, 20.  
 Reimboulds de III, 378, 32.  
 Hanseler v. —  
 Johannes civ. II, 445, 9, 29 mag. civ. — III, 290, 43, 369, 1 mag. civ. 372, 12, 22, 578, 42, 358, 38, 427, 2 cons. 429, 1 cons. 431, 1, 2 cons. 432, 2 mag. civ. 433, 1 cons. — IV, 130, 2.  
 \* Katherina III, 290, 43.  
 Schöneck Schönecke Ruine s. Niederbronn  
 Johans v. II, 481, 35.  
 Schönneman  
 ung. III, 189, 15.  
 \* Drutelinus III, 83, 4 Dangolsheim.  
 Hugo III, 83, 4.  
 s. Str. Mühlen, Strassen.  
 Schönneman de Hermoltzheim  
 Demodis III, 352, 5 Grave.  
 Genta III, 352, 5 Druhtersheim.  
 Nicolaus † III, 352, 5.  
 Otto III, 352, 5.  
 Schönenberg b. Sonderdorf s. Pfirt  
 Herr v., s. Ensisheim  
 Schönburg Schönburg s. Weissenburg  
 Wilhelm v. III, 198, 28.  
 Schörlin dictus III, 252, 3.  
 Schötterlin Cäntzelin, civ. II, 286, 2.  
 Scholle Albertus, mil. IV, 52, 27.  
 Scholle s. Ehenheim.  
 Schopheim Niederschopheim s. Offenburg  
 Heinrich v., edelkn. II, 197, 34. — IV, 188, 2.  
 Lutika s. Schauenburg.  
 Wernher v., der Pfaffe II, 198, 6, 31. — IV, 185, 20 s. Altenheim.  
 Schorperther Johannes, edelkn. III, 310, 23.  
 Schotte Schott Schöttin Xote.  
 ung. mil. III, 381, 28.  
 nng. due sorores mon. s. Elisabeth III, 343, 29.  
 Agnes III, 100, 10.  
 Conradus mil. III, 100, 11.  
 Conradus cantor s. Thome III, 100, 10, 195, 13, 315, 31.  
 Frichemans de, chevalliers III, 359, 20, 354, 16.  
 Johannes, der hovemeister, mil. de Arnoltzheim II, 367, 12, 22, 42, 368, 9. — III, 100, 10, 216, 42, 218, 4, 423, 2 cons. 425, 1 cons. 426, 2 cons. 427, 1 mag. civ. 430, 2 cons. 432, 2 cons. — IV, 186, 9.  
 Irmelina mon. s. Clare a. d. W. III, 381, 27.  
 \* Irmengardis III, 100, 11.  
 Philippus III, 231, 15.  
 Üllemann III, 218, 4. — IV, 186, 10.  
 Schottmann s. Küttolsheim.  
 Schoub Schoupp s. Schanz.  
 Schöbellin Johannes III, 231, 43.  
 Schöbinnht  
 Johannes textor III, 317, 30.  
 Johannes III, 317, 31.  
 \* Katherina III, 317, 30.  
 Schöfhusen s. Schaffhansen.  
 Schowenburg s. Schauenburg.  
 Schrapran dictus III, 102, 27.  
 Schriber  
 Anna III, 302, 17.  
 Hesso civ. III, 53, 22 + 302, 17.  
 Johannes III, 302, 16.  
 Peter der, s. Schlettstadt.  
 Schühelin  
 Gente III, 136, 33 Kipelin.  
 Wernher herr III, 136, 34.  
 Schülteiso Conradus cementarius III, 187, 20.  
 Schüre Schüren zä der  
 Greda domicella III, 227, 18, 333, 23, 344, 3.  
 Sygebotte civ. III, 187, 32, 420, 1 cons. 421, 1 cons.  
 Ülriens civ. III, 61, 16.  
 s. Str. Gotteshäuser.  
 Schörpfesag Schurpfesag  
 \* Adelheidis III, 149, 24.  
 \* Hedewigis † III, 119, 25.  
 Johannes civ. III, 149, 20.  
 s. Schlettstadt.  
 Schätze  
 Cäntzelinus III, 301, 12.  
 Dietherus sutor † III, 301, 12, 307, 12.  
 Schultheiss — heisse — heissin — heisse — heiz  
 Scultetus Xoltes  
 ung. institrix III, 268, 2.  
 \* Agnes III, 290, 20, 332, 6 Reinboldelin.  
 Burcardus mil. I, 214, 25, 215, 7, 286, 8. — III, 149, 32 scab. 209, 33 scab. 210, 35 scab. 226, 8 mag. civ. 271, 13, 290, 20, 292, 24, 318, 37 mag. civ. 324, 6, 332, 5, 420, 2 cons. 421, 2 cons. 422, 2 cons. 428, 1 cons. 429, 2 mag. civ. 427, 2 cons. 428, 1, 2 cons. 430, 2 mag. civ. (zwei verschiedene).  
 Burcardus arm. III, 332, 7.  
 Claus herr III, 427, 1 cons. 428, 2 cons. 429, 2 cons. 431, 2 cons. 432, 1 cons.  
 \* Engels † III, 278, 35 Rosheim.  
 Hugo mil. † III, 278, 39, 415, 2 cons.  
 Johannes arm. † III, 380, 22.  
 Johannes presb. cap. s. Nicolai III, 301, 40.  
 Ita III, 250, 1 + 268, 2.  
 \* Metzka III, 380, 31 Ssolaheim.  
 Nicholans mil. II, 160, 16, 214, 24. — III, 69, 18, 109, 16, † 278, 35.  
 Reinboldus Rembalt Rembauz arm. III, 332, 7, 341, 21, 355, 1.  
 Reinboldus arm. III, 379, 32.  
 Walther III, 64, 17, † 84, 8 s. Str. Höfe.  
 s. Str. Schultheiss u. Zorn.  
 Schöchfuter Jeckelinus, ortolanus III, 358, 44.  
 Schutennt dictus III, 327, 10.  
 Schutter die alte, Floss III, 329, 45.  
 Schutterer Johannes III, 303, 40.  
 Schutteren Schuttera Sentira Scuttera zw. Offen-  
 burg, Benedictiner-Kloster  
 abbas et conventus III, 25, 42. — IV, 70, 6, 86, 8.  
 abbas II, 45, 17, 326, 31.  
 Schutterwald der, zw. Offenburg III, 133, 36.  
 Schutterwald — walt Dorf zw. Offenburg III, 256, 37.  
 Schutterwalt  
 \* Adelheidis III, 279, 2.  
 Johannes pellifex III, 279, 2.  
 Schuvey Junta v., frau III, 351, 2.

## Schwab Suevus Swap

- Adelheidis III, 21, 4, 43.  
 \* Anna III, 113, 39, 114, 39, 196, 17.  
 Anna III, 196, 18.  
 \* Gysela III, 16, 18.  
 Hartmannus de Suevia, civ. III, 16, 1, 18, 21.  
 I, 43. — IV, 159, 10.  
 Heinrich III, 193, 4.  
 Hugelin civ. II, 468, 35.  
 Johannes institor III, 113, 89, 114, 39, † 196, 17.  
 Johannes III, 196, 18.  
 Johannes III, 196, 18.  
 Ita III, 196, 18.  
 Katerina III, 196, 18.  
 Phiusa III, 196, 18.  
 Rüdolfus civ. III, 14, 89.  
 s. Str. Höfe.

## Swap v. Doriabeim

- Eberhard † III, 845, 41.  
 Elsa III, 345, 44.  
 \* Metza III, 845, 41 Rynowe.

## Swap de Mollesheim

- Heintzemannus civ. III, 253, 37.

## Schwabens Suevia

- Herzog Friedrich IV, 3, 9.  
 comites de IV, 82, 25.  
 nobiles de IV, 103, 21.

## Schwabsberg Swabesherk s. Ellwangen i. Württemberg

- dominus de, can. eccl. maj. IV, 33, 24, 41.

## Schwan Swanne Swan zu dem, Claus III, 210, 31 scab. 386, 19, 397, 24.

## Schwauau Swannöwe abgeg. Burg h. Erstein a. Rhein II, 260, 9.

## Schwarber Sverbarins Swarbarins Swarber

- ung. II, 185, 3 s. Str. Höfe.  
 ung. Swarberin III, 222, 11.  
 Adelheidis III, 113, 30, 346, 3, 375, 32, 384, 1  
 Hoyer.

- Agnes domicella III, 113, 30, 183, 23, 346, 1.  
 361, 2, 375, 33, 384, 1.

- Anna III, 328, 37 Wolxheim.

- Bertholdus III, 175, 15, 429, 2 cons. 431, 1  
 cons. 432, 2 mag. civ.

- Claus III, 432, 1 cons.

- \* Ellekindis III, 374, 41 Zorn.

- Elsa III, 368, 20 Clette v. Uttenheim.

- \* Elsa III, 223, 11, 386, 5 Groserhe.

- Gerina III, 155, 3.

- Günther II, 261, 34.

- Heinrich herr, civ. III, 15, 43, 41, 41, 59, 3.  
 65, 12 scab. 37, 23, 124, 28, 132, 6, 143, 3.

- 151, 42, 168, 17 scab. (ders?)  
 Heinrich civ. III, 41, 41, † 113, 30, 346, 1.

- 375, 33, 384, 2.  
 Heinrich Hennius mil. III, 328, 40, 339, 17.

- 343, 39, 368, 12, 373, 39, 374, 41.  
 Johannes ritter III, 210, 32, 229, 11, 315, 42

- scab. 386, 6, 428, 2 cons. 429, 2 cons. 431,  
 1 mag. civ.

- \* Lögardis III, 144, 19.

- Luscha domicella III, 347, 4.

- Luscha III, 225, 31 Ripelin.

- Katherina III, 130, 31 Hundsfeld.

- Knehtelin † III, 130, 31.

- Nicolas preb. eccl. maj. III, 228, 44, 268, 34,  
 391, 29.

- Ortwin herr, civ. III, 70, 14, 98, 30, 118, 42,  
 † 144, 19.

- Petrus senior civ. II, 184, 35. — III, 157, 90.

- 191, 83, 264, 24, 370, 9, 376, 7, 378, 24, 282  
 19 scab. 296, 23, 301, 20, 305, 32, 316, 42,  
 319, 33, 330, 10, 333, 15, † 361, 5, 425, 1  
 cons. (ders?)

- Petrus civ. III, 368, 38 scab. 432, 2 cons. 433,  
 2 cons.

- Rälmav civ. III, 210, 30 scab. 316, 1 scab.  
 333, 88 scab. 430, 2 cons. 431, 2 cons. 433,  
 1 cons.

- \* Sophia III, 41, 41, 361, 7, 375, 32 s. West-  
 hausen.

- Ulrich civ. III, 22, 29, † 328, 42, 414, 1 cons.  
 415, 1, 2 cons.

- Ulricus civ. II, 473, 82 scab. — III, 368, 17,  
 370, 19, 373, 6, 429, 1 cons.

- s. Villingen.

## Schwarz Swarte Swartz Swarze s. Niger.

- Agnes III, 51, 20, 70, 35 Stobenweg.

- \* Agnes III, 51, 16, 70, 34.

- Johannes herr, civ. III, 2, 26, 49, 19, 51, 16,  
 † 70, 34 cons. s. Johannes.

- Peter s. Bern.

- s. Str. Häuser.

## Schwarzach Swarczach — gah — tzehe — zabe sw.

- Rastatt i. Baden

- Kloster Benedict. Ord. IV, 52, 14, 206, 24, 216,  
 27.

- ahhas et conventus IV, 74, 13, 113, 37.

- Abt II, 326, 31.

- Johannes III, 406, 12.

## Schwarzburg Swartzburch i. Thüringen

- Graf Güntherus II, 55, 28.

Schwarzburg Schwartzem — Swarzew — Swar-  
tsem — Swartzem — Swarzem — Swarzen —

- barg — berc — berg nw. Walddirch i. Baden  
 Pfleger zu II, 190, 16, 1. Wartenfels.

- Bertoldus de, prep. eccl. maj. IV, 5, 25, 34, 15,  
 29.

- Bertoldus de, subdiac. can. eccl. maj. IV, 15, 28.

- Heinricus de, domicella, II, 415, 4. — III, 256,  
 35.

- Johannes de, can. dapifer, dec. eccl. maj. II,  
 320, 40, 321, 38, 381, 31, 439, 15, 434, 16.

- 460, 28. — III, 255, 37, 378, 1, 387, 38, 391,  
 33, 393, 32. — IV, 189, 14, 31, 191, 6, 17,

- 28, 192, 33.

## Schwarzwald Swartzwald nigra silva II, 369, 19.

- IV, 97, 37.

## Schweden Suecie primas s. Lund.

- Schweigenheim Swebichenheim nw. Gernersheim  
 i. d. Pfalz s. Speier.

- Schweighausen Swaignen abgeg. Ort b. Will-  
 stett i. Baden III, 290, 4.

- Schweinheim Swein — Swinheim s. d. Zabern III,  
 50, 15.

- Bernardus de, s. Maursmünster.

- Cnentalin v. III, 207, 8.

- Günther v., ritter II, 414, 12.

- Rüdolfus de III, 79, 1.

Schwindratzheim Swinderatz — Swindra — Swin-  
dratz — Swindraz — Swindratsheim ö. Hoch-

- felden III, 40, 18, 133, 29, 45, 293, 19, 363,  
 2, 380, 37.

- ecclesie vic. Werners II, 89, 7.

- ung. dicta de III, 213, 38, 232, 36.

- Cünradus de, presb. III, 383, 13 s. Muller.

- Otto de III, 99, 7, † 263, 18.

- Schwyz Landleute v. II, 491, 87.

- Sciltencheim s. Schiltigheim.

Scolaris Heinricus III, 20, 17.  
 Scoleixve Henric de III, 354, 31.  
 Sconeneck s. Schöneck.  
 Scriberin s. Freiburg.  
 Scultetus s. Schultheiss.  
 Scutira Scuterra s. Schuttern.  
 Seckan Seccoviensis i. Steiermark  
 Bischof II, 36, 9.  
 Seckeler s. Basel.  
 Seckingen s. Säckingen.  
 Seconiense s. Säckingen.  
 Seedorf Sedorf i. Cant. Bern  
 Heinrich v., s. Bern.  
 Sefredus minister. eccl. maj. IV, 37, 3, 30.  
 Seffrid  
 ung. herr. † III, 18, 23.  
 Fritz III, 18, 24.  
 Johannes III, 18, 24.  
 Junte III, 18, 24.  
 \* Lncgart III, 18, 23.  
 Stumpfelin III, 18, 24.  
 s. Wernherus.  
 Seffridus IV, 2, 27.  
 Seftleleben s. Senfteleben.  
 Segerin III, 265, 10.  
 Segovia Segobiensis i. Spanien  
 Bischof Rodericus II, 68, 26. 67, 20. 161, 21.  
 Sehselsheim s. Säsolsheim.  
 Sehzigmärke Sehzigmarck  
 Clara III, 74, 38.  
 Cuno III, 74, 38.  
 Jacobus III, 74, 38.  
 \* Margareta III, 74, 37.  
 Margareta III, 74, 38.  
 Nicholas III, 74, 38.  
 Rüdolfus Röhleman III, 74, 37. 98, 2.  
 Walternus herr. civ. † III, 74, 37. 98, 2.  
 Walternus III, 74, 37.  
 Seiler s. Bern.  
 Seiler Seyler  
 Ellina III, 183, 38.  
 Fritscho † III, 373, 35.  
 Jacobus nuncupatus der Winsticher III, 288, 15.  
 Johannes inatitor III, 183, 39.  
 Johannes III, 288, 16.  
 \* Kristina III, 155, 41.  
 \* Ldtgardis III, 288, 15.  
 Niclaus civ. III, 155, 41.  
 Rüdolfus junior III, 142, 31.  
 Seillose s. Sellose.  
 Selbach n. Gernsbach i. Baden  
 Heinrich v., ritter II, 276, 18. 459, 29, 41. —  
 IV, 189, 35.  
 Selbold n. Hannan  
 prepositus M. IV, 51, 9.  
 Seidenau — owe wohl abgeg. Ort i. d. Nähe von  
 Selz, ob auf dem rechten Rheinufer? II, 22, 10.  
 Seligöwe de. Clöwelin  
 Albertus † III, 388, 36.  
 Anna civ. III, 388, 36.  
 Guntramus † III, 388, 36.  
 Sophia civ. III, 388, 35.  
 Selingen s. Söllingen.  
 Selle  
 nng. zh der Hellen III, 155, 31.  
 Johannes III, 155, 31.

Sellose Seillose Selose de s. Aurelia  
 dictus III, 182, 30.  
 \* Irmendrudis III, 61, 11.  
 Junte III, 280, 82 Bossar s. Str. Gotteshäuser.  
 Rüdolfus † III, 280, 32.  
 Sigelinne III, 61, 11.  
 Sigelinus Sygelmann III, 280, 33. 382, 13.  
 s. Str. Strassen.  
 Selsun Heinrich III, 97, 29.  
 Seltenrioh  
 \* Agnes III, 134, 13, 25.  
 Johannes III, 134, 25. † 192, 24.  
 Seltensprung s. Barr.  
 Seltzelin  
 \* Elsa III, 367, 14.  
 Fritscho carnifex III, 367, 13.  
 Selz Salts Selsa Selso Selsz n.s. Hagenau II, 10,  
 24, 11, 1, 18, 18, 29 ff. 270, 23. 272, 25. 369,  
 19, 22. — III, 240, 28, 36. — municio II,  
 22, 14. muri et fossa II, 19, 6.  
 Bürger II, 153, 2, 10.  
 monasterium II, 470, 25. — III, 294, 19. — IV,  
 7, 19 s. Str. Höfe.  
 Abt II, 326, 31. — III, 328, 46.  
 Helwich IV, 7, 18.  
 Hugo II, 470, 24 ff.  
 ung. dicta de † III, 286, 7 s. Str. Areas.  
 Johannes de III, 279, 3.  
 Lögardis III, 279, 3.  
 Selzbach Selso Selso die, b. Selz II, 187, 32. 230,  
 4. 418, 35.  
 Seman s. Bern.  
 Sempach nw. Luzern III, 242, 31. 243, 45.  
 Bürger  
 Bözewile Ulrich v. III, 243, 7.  
 Omdendingen Peter v. III, 243, 7.  
 Schnltzeis Ulrich v. Galmaton III, 242, 40.  
 Senensis s. Siena.  
 Senfteleben Seftleleben  
 \* Agnes III, 235, 31.  
 Albertus textor III, 187, 28. 235, 31. † 352, 17.  
 Albertus III, 352, 16.  
 Ing mil. de Gesboltshaim II, 264, 1, 400, 13.  
 417, 14, 39. 418, 14. — IV, 185, 20.  
 \* Metzsa III, 362, 16 Hermolsheim.  
 Sennheim Senheim i. Ober-Elsass  
 Johannes de, mag. jurisperitus Arg. III, 213, 10.  
 † 237, 22.  
 Senogaliensis s. Sinigaglia.  
 Serie Johannes III, 268, 25.  
 Sermersheim sw. Benfeld II, 141, 3, 36, 38. —  
 IV, 124, 31.  
 Sesenheim ö. Hagenau III, 233, 17.  
 Johannes v., meister III, 57, 24.  
 Sesser dictus III, 122, 5 s. Str. Häuser.  
 Sesselsheim s. Säsolsheim.  
 St. Severina s. Severinus i. Unteritalien  
 Erzbischof Rogers II, 152, 21. 156, 19.  
 Sfacia Snacenensis Snaceniensis i. Dalmatien  
 Bischöfe  
 Benedictus II, 301, 34.  
 Zacharias II, 350, 16.  
 Sibenschilling dictus Paternoster, Gerhardus III,  
 377, 38.  
 Sick Siece Siege Sicke Sicken Sickes Sicko Sithe  
 Sycke Syx Sickelin Syckelinnus  
 ung. IV, 27, 6.

- ung. civ. II, 965, 26, 335, 27, 445, 21. — III, 144, 11, 155, 25. † 207, 38, 207, 38, 239, 28, 307, 12.
- ung. IV, 27, 8 Lenzelin.
- ung. † III, 144, 11 Böckelin.
- Burcart herr † III, 33, 40, 34, 5, 412, 2 cons.
- Burcart III, 33, 40.
- Burkards IV, 27, 6.
- Claus III, 429, 2 cons.
- Eberhardus civ. III, 33, 40, 57, 4, 78, 15 scab. 162, 22, 179, 11. † 258, 23, 291, 32, 307, 12, 336, 2, 414, 2 cons. 416, 2 cons. 417, 1 cons. 418, 1 cons. 419, 2 cons. 420, 1 cons. 421, 1, 2 cons. 422, 2 cons. 423, 2 cons. 424, 2 cons. (zwei verschiedene).
- Eberlinus Eberhardus civ. II, 278, 24, 29, 279, 7, 18. — III, 292, 2 vices gerens sculteti Arg. 426, 1 cons. 429, 1 cons. (ders?).
- \* Ellina III, 291, 32.
- \* Gerina III, 33, 41.
- Johannes herr, civ. III, 54, 15, 62, 31, 68, 16, 91, 25, 108, 32, 118, 2, 166, 6. † 168, 7, 414, 1 cons. 415, 1 cons. 416, 1 cons. 417, 1 cons. 418, 2 cons.
- Johannes kleine Johannes, herr III, 179, 11, 238, 4, 423, 1 cons. (ders?).
- Johannes senior mil. III, 188, 17, 247, 33, 373, 6, 387, 2, 426, 2 cons. 427, 1 cons. 427, 2 mag. civ. 429, 1 cons. 430, 2 mag. civ. 431, 2 cons. 432, 1 mag. civ. 432, 2 cons. 433, 1 cons.
- Johannes junior mil. II, 555, 7, 22 mag. civ. — III, 320, 27, 41, 375, 5, 16, 427, 2 cons. 428, 2 cons. 429, 1 mag. civ. 429, 2 cons. 431, 2 cons. 433, 2 mag. civ.
- Katherina III, 373, 5 Wensser.
- Sidelin Burcards IV, 211, 29.
- Siedewirkerin Heilka III, 274, 19.
- Siegelmann Str. Steinmatz III, 163, 43.
- \* Katherina s. Norgasse.
- Siena Senensis i. Mittelitalien
- Bischof Reynaldus II, 157, 24, 158, 12, 33, 39 s. Rom Chr. Nantien.
- Siferman III, 367, 15.
- Sifridi filia IV, 124, 30.
- Sifridus IV, 28, 31, 42.
- Sifridus burgavius Arg. IV, 34, 12.
- Sifridus prefectus Arg. IV, 207, 3, 7.
- Sifridus filius ministri fratrum IV, 211, 22 cons.
- Sifridus cap. Arg. IV, 189, 17.
- Sifridus guardians fr. min. II, 69, 11, 60, 4 ff. 79, 42.
- Sifridus can. s. Stephani IV, 154, 6.
- Sifridus cler. ep. Arg. IV, 69, 7.
- Sigebolt presb. IV, 1, 15.
- Sigebotto presb. s. Galli III, 53, 10.
- Sigebrecht Sigbreht Sygebreht
- Adelheid III, 347, 13.
- Agnes III, 347, 15 Mosung.
- \* Elsa III, 347, 13, 397, 33.
- Johannes II, 347, 15.
- Johannes port. s. Petri III, 222, 10, 286, 27, 319, 19, 347, 8.
- Leo Lowe civ. II, 201, 2. — III, 347, 13. † 397, 33.
- Retwinus III, 347, 15.
- Siegebertus III, 347, 14.
- Sigefridus IV, 3, 11.
- Sigefridus advocatus Arg. IV, 3, 10.
- Sigolsheim Sigoltesheim nw. Colmar IV, 36, 21, 122, 13.
- Simon IV, 3, 19.
- Sindelerin domina III, 46, 1.
- Sindelsberg s. Zabern, Frankenkloster
- Vorsteherin II, 326, 35.
- Singer Heinrich, textor III, 198, 19.
- Singrist Sine — Synnecrist s. Manramünster III, 139, 15. — IV, 102, 24.
- Sinigaglia Senogaliensis i. Mittelitalien
- Bischöfe
- Franciscus II, 154, 25.
- Fridericus II, 65, 1.
- Sinner s. Friesenheim.
- Sippestal s. Syppestäl.
- s. Siricus s. St. Cir.
- Sirnau b. Esslingen i. Württemberg, Frankenkloster IV, 210, 14.
- Sitbe s. Sick.
- s. Sixti de orbe sorores II, 51, 18, 53, 7, 56, 11, 58, 2. — IV, 54, 5.
- Sizo IV, 1, 25.
- Sl — a. Schl —.
- Slaterbackin s. Slotterbacke.
- Slegersgen
- Hugo III, 173, 18.
- \* Metza III, 173, 18.
- Slotterbacke Slaterbackin
- ung. vidua III, 123, 31.
- Agnes III, 203, 20, 41.
- Cönrads † III, 203, 20, 41.
- Cönrads III, 203, 20.
- Greda III, 203, 19.
- Johannes III, 203, 20.
- Slotternegelin die III, 206, 25.
- Sluch Dietericus IV, 211, 23.
- Sm — s. Schm —.
- Smerwer Smerwarii
- ung. III, 396, 6.
- Berthold der, civ. II, 201, 10.
- Matthias III, 396, 7.
- Smidelin Smydelin
- Cantzelinus III, 396, 7.
- Johannes preb. eccl. maj. III, 248, 40.
- Smideveld
- \* Irmentrud III, 142, 4.
- Nyclawes III, 142, 4.
- Smidin Smydin
- Elsa dicta de Geispolzheim III, 308, 20.
- Gerhart der III, 55, 36.
- \* Helwig III, 55, 36.
- Smiecke Smiecke II, 289, 27, 31, 391, 40, 301, 19, 22.
- Smit Smyt
- Götzo cerdo III, 291, 28. — IV, 193, 21.
- Hugo, de Barre, civ. III, 130, 42.
- s. Offenbürg.
- Smit de Renchen
- \* Katherina III, 362, 14 Stange.
- Rödlows III, 362, 15.
- Smit de Rosheim
- Bertolt chivelliers III, 354, 16.
- Smitltz s. Prinzbach.
- Sn — s. Schn —.

## Snecke

dictus III, 115, 34.  
 Rádolfus III, 279, 8.  
 Walterus III, 279, 8.

## Sneiter s. Bern.

Snewelerin dicta III, 246, 41, 345, 13.

## Sneweli

Bernlape s. Freiburg.  
 Cunrat Dieterich IV, 197, 27.  
 Johannes gen. d. Gresser IV, 197, 22 s. Freiburg.  
 Wisenegge v., s. Freiburg.

## Snewelin

ung. III, 337, 42 s. Str. Höfe.  
 Conradus † III, 383, 33.  
 \* Hedewigis III, 383, 31.  
 Nicolaus III, 383, 32.

Sobernheim sw. Kreuznach II, 363, 22.

## Soellaer s. Diest.

Söllingen Selingen sw. Rastatt a. Rhein II, 370, 33.

Berchold v., civ. II, 358, 38. — III, 220, 39.  
261, 4. — IV, 189, 1, 33.

## Soldan

\* Luscha III, 250, 19 Ripelin.  
 Nicolaus civ. III, 221, 8, 250, 19. 423, 1 cons.  
 425, 1 cons. 426, 2 cons.

## Solothurn Solodornensis i. d. Schwicz

prepositus B. de Ruthi III, 6, 30.

## Somerswalt s. Sumiswald.

Sophia prior. s. Katharine III, 245, 8.

## Sorne s. Zorn.

## Sorner s. Börsch.

## Sorra Sorrensis i. Sardinien

Bischof Gregorius II, 374, 4.

Spangen Hug v. II, 67, 2.

## Spanheim

\* Demüdis III, 217, 35.  
 Götzo murarius III, 217, 34.  
 s. Sponheim.

## Spata Johannes s. Rom Cur. Cap.

## Spatzinger

\* Katherina III, 120, 45.  
 Wernher III, 120, 44.

## Species s. Spiez.

## Speculum ad, s. Spiegel zum —.

Spegmesser Waltherus III, 237, 10.Speier Speyer Spir Spira Spire Spyr Spyra II,  
 66, 20, 93, 36, 93, 30, 99, 28, 147, 13, 180,  
32, 188, 30, 202, 18, 227, 9, 237, 16, 273,  
31, 366, 14, 17, 410, 11, 426, 36, 476, 8, 37,  
 — III, 314, 36. — IV, 5, 16, 36, 73, 28, 153,  
37, 196, 16.

Bischöfliche Pfalz IV, 143, 41.

Salzkeller II, 247, 34.

Bürgermeister II, 195, 33.

Meister u. Rath II, 201, 1.

Meister, Rath u. Bürger II, 197, 21, 406, 22.  
 Rath II, 194, 27 ff. 185, 33, 247, 25 ff. 374, 32.  
 Rath u. Bürger II, 194, 1, 363, 12, 401, 1, 423,  
1, 428, 18.

Bürger II, 44, 12, 247, 10 ff. 248, 39, 476, 37.

Beheim Heinrich II, 201, 7.

Cranchi Johann II, 194, 13.

Ebelin vor dem Münster † II, 195, 19 ff.

197, 28, 202, 28.

Ebelin Ebelins Sohn II, 195, 21.

Guntram Sygelmann II, 194, 13.

Hagenbuch Neudung v. n. s. Sohn II,  
201, 8.

Häne Sygelin II, 201, 5.

Kluppels Kinder II, 247, 13 ff.

Lamsbuch Konrad II, 247, 13 ff.

Lentze Heilmann II, 201, 7.

Mosella Wernherus dictus de II, 66, 11.

Münpeigart Anselm v. II, 201, 6.

Nortwind II, 201, 5.

Risen zu dem, Nylas II, 201, 6.

Roner der II, 194, 7, 197, 23, 201, 5.

Salzgassen in der, Heinrich u. s. Bruder

II, 196, 8, 14.

Schaf Gotschalk zu der Ecke II, 348, 35.

seine Frau Susanne † II, 348, 39.

Swebichenheim Hug v. II, 201, 6.

Sydinswanz Werner II, 195, 21.

Trier Konrad v. II, 201, 6.

Zalbonn von dem, Völtze II, 195, 20, 197,

20, 202, 20.

Zeissinkeim Johann v. II, 196, 1 ff. 201, 7.

Haugenossen II, 476, 36.

Zünfte II, 476, 37.

## Domstift

## canonici

Asinus M[arcwardus] IV, 208, 30.

C[onradus] IV, 209, 2.

D[itherus] IV, 62, 1, 10.

Fleckenstein Anselm v. IV, 72, 34, 75,

34, 89, 10, 95, 24 s. Rom Cur. Capl.

Geroldseck Heinrich v. IV, 73, 27, 83,

32, 87, 82.

Kage Conradus III, 2, 12.

Landsberg Conrad v. III, 124, 27.

Landsberg Gunther v. III, 313, 26, 314,

44.

Rudegerus IV, 208, 37.

Siboto H. IV, 209, 2.

Stralenberg Fridericus de II, 321, 43 s.

Strahlenburg.

cellerarius IV, 208, 36.

decanus II, 64, 11.

prepositus IV, 77, 2.

scolastici

C[onradus] IV, 209, 34.

Lichtenberg Hermann v., s. Deutschl.

Kanzlei.

Dominikaner II, 283, 4.

s. Germani extra muros ecclesie

decanus II, 65, 12, 200, 2.

prepositus II, 99, 18.

scolastici II, 87, 39, 88, 21 ff.

Lichtenberg Hermann v., s. Deutschl.

Kanzlei.

s. Trinitatis ecclesie decanus IV, 180, 5.

s. Widonis ecclesie custos Johannes II, 347, 31.

348, 4 s. Bärbelstein.

\* Gertrudis III, 310, 12.

Heinricus de III, 310, 12.

Joannes de III, 323, 46.

Johannes dictus de, fr. pred. III, 166, 28.

Kluppel de u. Irnelina s. Tochter III, 98, 27.

Metza de, beg. III, 235, 22.

Petrissa dicta de III, 347, 34.

s. Wide.

Speier Diocese II, 43, 35, 88, 1, 95, 4, 96, 25,

99, 28, 120, 32, 346, 30, 356, 32. — IV, 73,

18, 21, 77, 19, 85, 29, 158, 30.

- Bischöfe II, 18, 32, 19, 5, 27, 4, 33, 16, 172, 25, 357, 9, 363, 24, 385, 43, 430, 31. — III, 42, 30. — IV, 56, 23.
- Baronger IV, 31, 13.
- Emicho II, 822, 26, 848, 31, 33, 344, 5, 401, 40.
- sein Burgmann Paulus II, 822, 27.
- Friedrich II, 27, 42, 32, 7, 153, 31, 154, 25, 161, 18. — IV, 163, 26.
- Heinricus II, 10, 18. — IV, 71, 7, 24, 73, 2, 75, 21, 83, 33, 87, 33, 101, 83, 103, 21 (electus), 143, 42.
- Sigebotte II, 257, 8, 38.
- Walram II, 482, 2 (electus). — III, 344, 45.
- curia, geistl. Gericht II, 195, 36, 202, 31.
- judices II, 347, 27. — III, 314, 32.
- Official des Bischofs II, 247, 17.
- provisor ecclesie Baldewinus s. Trier Erzbisch.
- Spieergau Spirgöwe Spirichowe Spyrghau II, 235, 18, 402, 29, 424, 3.
- Landvögte s. Ochsenstein, Rheinberg, Rintfleisch, Veldentz.
- Sponder Spendere Spendero Dispensator ung. Spendarin III, 100, 22.
- ung. der göte III, 216, 27 s. Str. Höfe.
- ung. die göte III, 151, 17.
- \* Agnes III, 88, 5.
- \* Agnes † III, 144, 36.
- \* Agnes III, 90, 12, 93, 20, 144, 37 (dies?)
- Burcardus mil. III, 1, 9, 3, 30, 3, 36 mag. civ. 6, 34, † 144, 36, 412, 1 mag. civ. — IV, 66, 30, 100, 20, 128, 10, 212, 2.
- Burcardus junior mil. III, 5, 10, 26 mag. civ. 8, 3 mag. civ. 16, 20, 22, 15 mag. civ. 35, 11, 54, 30, 79, 8, 90, 12, † 105, 11, 144, 32, 412, 1 mag. civ. 413, 1, 2 mag. civ. — IV, 118, 25 cons. (ders?)
- Burkart zu s. Thoman, mil. III, 84, 21, 98, 20.
- Erbo III, 263, 27.
- Friedrich u. Töchter IV, 21, 18, 27, 11, 15, 31, 35, 42.
- Fridericus mil. III, 8, 31, 6, 8, 47, 32, 54, 39, 88, 5.
- Fridericus scol. s. Thome II, 149, 18, 150, 5. — III, 59, 11, 105, 9, 144, 32 — IV, 65, 6, 66, 29, 154, 5.
- Göte III, 205, 31 Kageneck.
- Hug cuparius III, 77, 25, † 263, 28.
- Johannes herr III, 418, 2 mag. civ. 419, 2 cons. 422, 1 cons. 423, 1 cons.
- Johannes fr. pred. III, 347, 9.
- \* Luckardis III, 116, 1, † 369, 21, 371, 42.
- Margaretha III, 369, 17, 371, 41 Landsberg.
- Waltherus mil. III, 49, 10, 29 mag. civ. † 116, 2, 371, 43, 414, 1 cons. 415, 2 mag. civ. 416, 2 cons. — IV, 157, 1 cons.
- Waltherus mil. II, 340, 7 mag. civ. 341, 2 mag. civ. — III, 427, 1, 2 cons. 428, 2 mag. civ. 432, 2 cons.
- s. Str. Häuser.
- [Spesburg] Ruine b. Andlau u. Barr turris in valle Andelae III, 287, 27.
- Spete Burghart, ritter II, 323, 9.
- Spette s. Gugelingen.
- Spettenagel Johannes, faber III, 105, 14.
- Spettewilre Spettwilre abgeg. Ort der Grafschaft Lützelstein, wohl i. d. Nähe von Wingen. ob mit Bettweiler in Zusammenhang zu bringen? II, 289, 22, 291, 20, 32, 301, 9.
- Spiegel zum, ad Speculum ung. III, 90, 31.
- ung. domicelle II, 240, 39.
- \* Agnes III, 311, 30 Wimar.
- Conradus III, 112, 36, † 191, 32.
- Diemädus III, 186, 5.
- Sifridus † III, 5, 28.
- Waltherus III, 186, 5, 187, 3.
- Spies Fridericus Fritzemannus, vicepleb. s. Petri sen. et preb. s. Thome III, 224, 32, 46, 333, 5.
- Spiez Species Spiets s. Thuner See IV, 205, 1 ff.
- Spiller
- \* Ellin III, 102, 7, 168, 19, 181, 42, 283, 23 s. Hausbergen.
- Hug der, institor III, 102, 7, 124, 34, 168, 19, 181, 42, † 283, 24.
- Spina Joannes IV, 51, 13 s. Dorn zähne —.
- Spir Spira s. Speier.
- Spirer ung. III, 343, 17.
- Johannes preb. eccl. maj. III, 248, 36, 342, 18.
- Spiser
- \* Anna III, 77, 39 s. Köln.
- Eberlinus † III, 58, 21, 77, 39.
- Rudolf der, s. Kiburg.
- Spitteler Spittlere Johannes III, 367, 9.
- Walther ritter III, 310, 22.
- Walther edelkn. III, 310, 22 s. Brumath.
- Spitzhüt Heinricus III, 388, 12.
- \* Katherina III, 388, 12.
- Spörlin Erbo III, 92, 9.
- s. Offenburg.
- Sponheim Spanheim w. Kreuznach Grafen v.
- Johann II, 55, 27.
- Johann II, 371, 14, 23, 425, 87.
- Sprengel Sigelin III, 342, 25.
- Sprungelin dictus † III, 165, 4.
- Stagno u. Curzola Stagnum et Curzula i. Dalmatien
- Bischof Petrus II, 153, 27, 161, 14.
- Stabel
- \* Adelheidis III, 142, 29.
- Dietericus faber III, 142, 29.
- Staheler der III, 309, 21, 312, 15.
- Stahleck Scaleke b. Bacharach s. Rhein Alexander IV, 112, 11, 29.
- Fridericus can. eccl. maj. IV, 68, 2, 37.
- Heinrich s. Str. Bisch.
- Stakmat s. Statunatten.
- Stalhoven s. Stollhofen.
- Stalle züm, Bertha III, 172, 5 s. Str. Häuser.
- Stampf Stampf Stampf Staph Stempelhin Stempelin Stempin ung. der III, 76, 36, 95, 10, 126, 23, 152, 24, 396, 21 s. Str. Höfe.
- ung. die III, 125, 15.
- ung. civ. II, 186, 1. — III, 32, 18.
- Agnes III, 291, 26, 332, 1, 42.
- Betzemannus civ. II, 95, 32.
- \* Edellindis † III, 161, 24.
- Gerina III, 151, 26.
- Greda III, 151, 26, † 263, 23 Ripelin.

- Heinricus senior, civ. III, 90, 41, 105, 23, 134, 42, 151, 23, 155, 14 † 252, 14, 253, 23.
- Heinricus civ. III, 151, 25, 161, 46 † 291, 26, 332, 42.
- Heinrich priester III, 332, 43, 397, 5, 21.
- Jacob III, 90, 41.
- Johannes can. II, 126, 36. — III, 2, 40. (ders?)
- s. Mainz.
- Johannes civ. III, 161, 26, 333, 38, 252, 14, 287, 10 (ders?)
- Johannes III, 332, 43.
- \* Juntha III, 90, 41, 105, 22, 134, 42, 155, 14 v. d. Münster.
- Juntha III, 332, 1, 42.
- \* Katherina III, 332, 39 Treffosse.
- \* Katherine III, 90, 39 v. d. Münster.
- Nicolaus III, 332, 1.
- Wernherus IV, 41, 4.
- s. Str. Strassen.
- Stange Stangue dictus III, 388, 4.
- Agnes mon. s. Johannis IV, 196, 17.
- Bnrcardus civ. III, 362, 34.
- Dina III, 362, 18.
- Friderich Fritscho pistior III, 104, 8 † 362, 14. (ders?)
- Gerdudis III, 362, 15.
- \* Gerdudis III, 362, 16 s. Oberkirch, Suscheit.
- Henzele III, 354, 25.
- Jeckelinus III, 362, 17.
- \* Junte III, 104, 9.
- Katherina III, 362, 14 Smit.
- \* Katherina III, 362, 12.
- Nicolaus pistior † III, 362, 19.
- Nicolaus, de Moramunster, civ. III, 264, 38, 379, 34. — IV, 135, 17 (ders?)
- Starkenbrg Starckenberg n. Heppenheim a. d. Bergstrasse
- Burggraf v., vitztum von dame Rine II, 364, 20 s. Cronberg.
- Statmatten Stakmat n. Bischweiler II, 273, 2.
- Statzenier Conradus, civ. III, 16, 42.
- Staufen Stoffen Stöfen sw. Freiburg i. Baden
- Egene de, fr. pred. III, 236, 15.
- Ludwig v. edelkn. II, 436, 24.
- Rudolphus de, s. Freiburg.
- Staanfberg Stofe — Stöfen — Stöffen — Stöffen — Stopenberg, Ruine n.d. Offenburg II, 321, 13, 323, 10, 440, 1, 458, 3, 34, 459, 21, 470, 34.
- Andreas de † III, 56, 10. — IV, 155, 12.
- Andreas de III, 100, 1.
- Andreas de III, 100, 1.
- Constancia de III, 100, 2.
- Dietherich v. IV, 155, 12.
- Egelolf v. IV, 155, 12.
- Hadewigie de III, 109, 2.
- Luggardis dom. III, 58, 10.
- Marie v. III, 61, 32.
- Petur v. II, 20, 29.
- Reinbolt v., ritter II, 322, 1, 439, 32, 440, 3, 469, 34, 470, 31, 471, 1, 37. — III, 100, 1 (ders?)
- Brüne Brune v. —
- Albrecht edelkn. II, 457, 31.
- Heinrich edelkn. II, 439, 33, 440, 3, 36, 458, 36.
- Humbel v., Johannes II, 439, 33, 440, 3, 37, 469, 35, 470, 31, 471, 1, 38.
- Schidelin v. II, 21, 8, 18, 19.
- Stelle v. —
- Bertholt edelkn. II, 459, 15.
- Hans IV, 185, 23.
- Städelerin die III, 900, 31.
- Steffesfeldt s. Stephansfeld.
- Stebelin Stebellin ung. III, 1, 12 † 308, 30. — IV, 52, 15, 185, 13 Vogt.
- Dietmarus fliaster IV, 215, 32.
- Dietrich IV, 20, 10, 12.
- Hermannus civ. † III, 77, 13.
- \* Katherina III, 122, 1.
- Simundus IV, 20, 20, 29, 38.
- Wernherus civ. III, 122, 1 † 163, 32.
- Wernherus junior III, 64, 21, 186, 10 (ders?)
- s. Howemesser; Kerzfeld; Str. Arene, Höfe, Kapellen.
- Steiermark Styre
- Herzog v., s. Oesterreich.
- Steige die, b. Zabern II, 359, 32.
- Steigen Steiga Steige von der Steige w. Wasselsheim
- monasterium, hospitalis fratres III, 50, 17, 74, 30, 80, 20, 92, 15, 45, 48, 365, 4. — IV, 102, 24, 122, 14, 157, 33, 215, 25.
- prior II, 336, 36. — IV, 215, 23.
- Heinrich III, 92, 48.
- Stein Lapis abgeg. Burg b. Worms a. r. Rheinufer II, 109, 2.
- Stein Lapis b. Bretten i. Baden
- Ulrich v. II, 19, 34, 20, 30.
- Stein Hoh-Rappoltslein b. Rappoltsweiler
- Hennin von dem II, 254, 7.
- Stein Lapis ob Ratsamhausener Geschlecht?
- Heinricus de, can. eccl. maj. III, 42, 32.
- Stein s. Mainz u. Trier.
- Steinbach o. Thann
- Kddeger v. II, 406, 12.
- Steinbrunn Steinburnen Steinebur Steinburnen s. Mülhausen
- Albertus de, archidiac. Arg. II, 97, 26. — III, 6, 28. — IV, 118, 24, 131, 1, 155, 13 s. Haslach.
- Steinburgetor s. Lapidea porta.
- Steingasser III, 359, 7.
- Steingewirke ob Steinburg n.d. Zabern? IV, 122, 14.
- Lamperti de — relicta IV, 122, 15.
- Steinhofen — boven b. Hechingen?
- dicta de III, 311, 22.
- Metze v., Priorin d. Str. Roserinnen III, 309, 7.
- Steininhus Heinricus III, 50, 32.
- Steinlin
- Johannes preb. eccl. maj. III, 164, 28.
- s. Windstein.
- Steinstrazen an der
- Anna III, 325, 30.
- Conradus III, 325, 30.
- Henselinna III, 325, 30.
- Nicolaus III, 325, 30.
- Reinfridus † III, 325, 30.
- Steinungin dicta III, 170, 35.
- Steinweiler nw. Langenkandel l. d. Pfalz II, 481, 34.
- Stelli s. Bern.
- Stempfelin Stempelin s. Stampf.



s. Stephanus schwerlich St. Stephan i. Obersimmenthal i. Cant. Bern?

Heinricus de, fr. min. III, 38, 35, 39, 8.  
Johannes de, not III, 19, 11.

s. Stephansbrücken by a. Str. Brücken  
Reimbotto III, 110, 7.

Stephansfeld Steffesfeldt Steffisfelt s. Brumath  
fratres IV, 51, 10.  
Rudolfus mag. proc. gen. s. spiritus IV, 51, 9, 18.

Sterne  
dictus III, 217, 36.  
H. dictus civ. II, 51, 2.  
Ludewig zäm, s. Wasseluheim.

Sterneberg Sternenberg  
Albertus de, dec. s. Thome II, 906, 24. — III, 225, 26, 239, 22, 259, 27, 44, 263, 11.

Sternegasse Stenegasse Sterregasse  
ung. III, 354, 33.  
ung. fr. pred. III, 263, 25.  
Johans v., fr. pred. III, 206, 15.

Sternenfels — vels n. Maulbronn i. Würtemberg  
Wernhar Vrie Frige v., edelnk. II, 323, 13, 38.  
Stertzweiler s. Scherweiler.

Stieber s. Aarau.

Stiftnster Stivinstur

\* Cristina III, 197, 44, 235, 12.  
Johannes civ. III, 197, 44, 235, 12.

Still Stil Stille w. Molsheim III, 170, 33, 226, 4.

\* Agnes III, 272, 21.  
\* Gerdradis III, 367, 22.  
Gotzo v. II, 9, 2.  
Heinrich v., herr III, 43, 15.  
Honke de III, 355, 3.  
Hugo de, fanfex III, 367, 22.  
Johannes de † III, 375, 24.  
Johannes cler. III, 272, 22.  
Rädigerus de III, 373, 24.  
Volmer de, chivellier III, 354, 17.  
Wilburgis de, mon. s. Elisabeth IV, 154, 18.  
Wolfhelms de, senior mil. II, 9, 9, 18. — III, 272, 21. (ders?)

Wolfhelms mil. III, 272, 21.

Stirne s. Worms.

Stubenweg s. Stubenweg.

Stockach Stockache nw. Constaunz  
ung. der v. III, 260, 41 s. Str. Häuser.

Stockere Stöckere Ulrich III, 58, 21, 77, 41, 84, 23.

Stöfeler s. Beuggen.

Stofenberg s. Staufenberg.

Stogwerter Bertholdus III, 252, 30.

Stolle s. Staufenberg.

Stollenberg Ganerberggeschlecht auf dem Staufenberg n.d. Offenburg  
dominus de III, 65, 25.

Odilia de III, 151, 39 Prucerna de Ehenheim.

Stollhofen Stal — Stohoven sw. Rastatt i. Baden  
II, 275, 37, 280, 4. — IV, 180, 4.

Stollin Stöllin

Adilheidis beg. III, 27, 18.

Katherina beg. III, 27, 18, 234, 37.

Stoltzelein

\* Mya III, 272, 9.

Rölinus textor III, 272, 9.

Stoltzenecke

Gerdradis III, 331, 8 Kagenack.

Johannes fr. pred. III, 150, 25, 190, 20, 331, 8 s. Hentwing.

s. Str. Häuser.

Stopenberg s. Staufenberg.

Store

Gerdrut IV, 39, 16.

Rudolf et Heilika uxor IV, 39, 13.

Symon civ. II, 22, 18.

Storm civ. IV, 190, 23.

Stotzheim Stoz — Stozesheim — hein s.ö. Barr  
III, 234, 4, 287, 11. — IV, 2, 24, 125, 17, 126, 7 ff. 186, 29.

plebanus II, 104, 21.

Reimbold v., s. Deutschorden.

s. Marscalcus.

Stotzheim Heinrich, fr. conv. d. Reuerinnen III, 339, 26.

Stöße zö dem, Erbo civ. III, 334, 42 s. Str. Häuser.

Stößen s. Staufen.

Stouri s. Zürich.

Strahlenburg Stralenberg Ruine b. Schriesheim a. d. Bergstrass

Fridericus de, can. eccl. maj. II, 460, 26. — IV, 190, 4, 191, 15 s. Speier.

Rennewart ritter, herr zu II, 281, 3.

Strassberg Stras — Strazberg — burg. Ruine b.

Bettlach w. Solothurn III, 276, 11.

Grafen v.

Bertachin II, 280, 26. — III, 238, 30. — IV, 217, 16, 23.

Ludewicus cantor eccl. maj. II, 321, 23, 381, 6, 460, 24.

Otto III, 238, 30. — IV, 217, 15.

## Strassburg.

### Oertlichkeiten

#### Allgemeines

agri ante civitatem IV, 14, 5 s. campus.

Almende II, 79, 28. — III, 63, 23, 110, 16, 31, 117, 13, 173, 19, 176, 15, 183, 37, 189, 28, 198, 26, 212, 23, 252, 25, 260, 23, 263, 20, 264, 34, 296, 27, 309, 20, 318, 27, 350, 5, 357, 38, 362, 33, 353, 32, 45, 376, 23, 379, 33, 380, 31, 389, 2, 390, 30.

agnam juxta IV, 17, 25, 18, 30.

Bann II, 47, 18, 122, 6. — III, 9, 36, 43, 21, 59, 6, 66, 11, 146, 20, 333, 29, 339, 29.

Burgbann II, 253, 1, 253, 18, 336, 15. — III, 320, 2, 321, 42, 332, 3.

Burgfeld burcvelld III, 30, 36, 179, 43, 180, 9, 223, 32, 338, 23, 334, 43, 369, 23.

Burggraben s. Stadtgraben.

campus ante civitatem IV, 38, 6 ff. 124,

14, 15 s. agri.

pertinentiae tam intus quam extra II, 31,

22, 146, 29.

rincmre s. Stadtmann.

Stadtgraben burggrabe fossatum II, 234, 3.

— III, 7, 25, 72, 42, 117, 14, 135, 17, 26.

163, 84. 193, 22. 206, 24. 247, 8. 268, 14. 309, 10. 336, 26. 370, 22. 378, 21. — IV, 54, 12.

**Stadtmauer** Burgmaner rücmöre ringmure II, 313, 29. 35. 337, 7. 417, 5. 427, 23. 435, 39. — III, 14, 39. 39, 1. 40, 24. 41, 44. 44, 17. 106, 15. 109, 5. 149, 2. 165, 200, 31. 218, 11. 246, 25. 255, 30. 309, 8. 374, 42. 394, 11. 397, 4, 14, 22. — IV, 18, 11. 54, 14.

**strata publica** II, 155, 26. 237, 26.

**suburbium suburbia appendicia vorstadt** II, 77, 28. 81, 36. 83, 27. 107, 22. 128, 34. 130, 16, 20. 131, 23. 262, 38. 319, 32. 389, 3. — III, 258, 7. 289, 13. 316, 30. 326, 32. 384, 42. 343, 35. 350, 12. 356, 18. 357, 18. 358, 43.

**urbanorum campus** IV, 21, 42.

#### Areae Hofstätten

**barelere zdm.**, area III, 338, 1.  
**Bäbencke zdm.**, hofstatt III, 68, 44.  
**Capete zdm.**, area III, 282, 87.  
**Cleinen des.**, hofstete III, 235, 4.  
**Doiben area.**, que dicitur des IV, 53, 27.  
**Escheferwin der.**, hofstatt III, 362, 33.  
**friden zdm.**, area III, 301, 37.  
**fnuse zdm.**, hofstatt III, 130, 3.  
**gattern zdm.**, area III, 253, 1.  
**grian zdm.**, area III, 258, 36. 373, 15.  
**hellen zdm.**, area III, 225, 37.  
**homedere zdm.**, area III, 47, 31.  
**Hornecke zdm.**, area III, 146, 23.  
**Illenkirche zu dem von.**, hofstatt III, 98, 16.  
**Kachelers des.**, hofstatt III, 380, 33.  
**leiste zume.**, area III, 143, 13.  
**leitern zer.**, hofstatt III, 60, 17. 90, 12.  
**mulbörze zu dem.**, area III, 12, 28. 34, 2.  
**nateren et ad goltslebere areale** IV, 19, 7. 34. 128, 36.  
**Nidecke zdm.**, area III, 373, 2.  
**Ottenheim der von.**, hofstatt III, 182, 27.  
**Peter zem alten sant.**, hofstatt III, 109, 25.  
**Phlöggers des.**, hofstatt III, 357, 19.  
**scrinium apud.**, area III, 51, 4.  
**Selse quondam dicte de.**, area cum fonte III, 286, 7.  
**Spitsen zdm.**, area III, 146, 23.  
**Stehellins hern smitte.**, area III, 251, 19.  
**swerte zdm.**, area III, 242, 25.  
**Turlius area dicta** III, 276, 6.  
**Verlieru der.**, hofstatt III, 214, 1.  
**wolfe zu deme.**, hofstätte III, 215, 4.

#### Brücken

**s. Elisabeth monasterii pons** III, 201, 31.  
**gedeckete bedeckete brücke** III, 130, 44. 142, 3. 332, 32. 360, 22.  
**hoher Steg i. d. Krutenau** III, 115, 34. 279, 8.  
**s. Kathnerin bi.**, steg IV, 156, 18.  
**Katzensteg** III, 184, 4.  
**lange Brücke** III, 260, 18.  
**Müllersteg** III, 182, 14. 257, 4.  
**s. Nicolai pons s. Nycklawesbrücke** II, 239, 29. 331, 15. — III, 187, 34. 211, 18. 338, 42.  
**unwe brücke pons novus** III, 75, 15. 184, 9. 244, 6. 372, 7.  
**Pfaffenbachbrücke** III, 337, 9.  
**Schind—Schindbrücke** III, 68, 36. 38, 188. 36. 291, 36. 329, 29. 360, 37. 352, 36. 396, 38.

**s. Stephani pons** II, 187, 7. — III, 42, 23. 54, 27. 110, 8. 158, 22. 166, 31. 170, 34. 180, 31. 186, 2. 191, 33. 196, 12. 205, 24. 325, 21. — IV, 15, 39. s. a. **Stephansbrücken.**

**s. Thome pons** III, 43, 33. 100, 30. 109, 33. 163, 22. 167, 21. 185, 6. 186, 10. 18. 203, 3. 204, 19. 238, 2. 266, 16. 44. 284, 26. 290, 40. 320, 29. 373, 3. 385, 27.

**Zollebrücke** III, 303, 29. 304, 27. 374, 42.

#### Brunnen

**a. Atbale fons** III, 348, 30. 379, 21.  
**s. Aurelie fons** III, 135, 39.  
**Barfuzen nebst den.**, burne III, 90, 42.  
**Blindengasse in.**, fons III, 374, 39.  
**Grünenwerdgersellin prope.**, fons III, 343, 5.  
**Heringburne** III, 172, 6. 176, 33. 246, 39. 346, 33.

**Kettenburne Kettenburne kettorum fons** III, 66, 11. 163, 43. 215, 4. 286, 19. 297, 16. 311, 13. — IV, 19, 11. 129, 6, 8 (verschiedene).

**Kleffelmannesburger tor juxta.**, fons IV, 17, 18.  
**Küferbrunnen** III, 61, 4.  
**Kugelu zu der.**, fons III, 65, 30.  
**Meffries burnen** III, 68, 6.  
**Merissot zu.**, fons III, 182, 29. 279, 36.  
**s. Michaleum apud.**, fons III, 3, 12.  
**Mörlin bern zu.**, burne III, 341, 41.  
**monasterium ante.**, fons IV, 31, 5.  
**Obrigessellu in dem.**, fons III, 97, 35.  
**pellifices inter.**, fons III, 384, 15.  
**portam boum ante.**, fons IV, 20, 17.  
**pontes inter.**, fons III, 122, 22.  
**Rintscherburne** III, 296, 38.  
**Scharlat—Scharlotburne** III, 60, 4. 139, 6. 140, 39. 173, 9. 182, 20. 332, 10.  
**Schiltensbeimgasse in.**, fons III, 207, 16.  
**Smideburne** III, 193, 14.  
**s. Stephansbrunnen** III, 2, 36. 41. 129, 2.  
**Vischerburne** III, 237, 27.  
**Winkelburne** III, 68, 42.  
**Wolmannesburnen** IV, 20, 1. 124, 10. 191, 11.

#### Gärten

**ortulus** II, 224, 4.  
**Blümengarten** III, 72, 42.  
**Bruscam ultra.**, orti IV, 15, 21 ff. 16, 5. 18. 26. 26, 27 ff. 27, 1. 8. 127, 22 ff.  
**Clobelöches Johanneses.**, garte II, 284, 5. — III, 193, 23.  
**Entringer garten** III, 214, 21.  
**Gotzgarte** III, 330, 14.  
**Hunden ce den.**, ortus IV, 129, 15.  
**Kapitelgarten** III, 225, 38.  
**s. Kathnerin am.**, orti III, 11, 35.  
**Körlingsgarte** III, 193, 23. 43. 206, 23.  
**Kusoltes Johanneses.**, garte II, 284, 6. — III, 195, 24.  
**Liebensellersgarten** III, 66, 20.  
**Manegoldes garten** III, 279, 9. 331, 25.  
**manegoldes ortus** III, 17, 35. 43, 19. 18, 22. 40, 23.  
**Megede zdm.**, des garte III, 310, 41.  
**Minnenberg ortus** II, 160, 24.  
**Mölnheim der von.**, garte III, 292, 32.  
**novem et dimidius orti** II, 9, 15.  
**Nuwenburg der münche v.**, garte III, 119, 19.

Priols des garte III, 245, 30, 383, 1.  
 Rangoltingen dez von, garte III, 72, 43.  
141, 27.  
 Ritterlines des. garten III, 106, 4.  
 Rosengarte III, 188, 18.  
 Rosegarte der III, 295, 19.  
 Siechgarte III, 180, 28, 202, 15.  
 Stubenweges garte III, 135, 25.  
 Stäzen des. garte III, 273, 22.  
 nrhem ante, horti IV, 19, 30.  
 Westermannesgarte III, 189, 14.

#### Häuser und Höfe Unbenannte

Badestuben estuaria III, 55, 36, 74, 23, 41.  
76, 13, 99, 40, 123, 37, 134, 3, 145, 9.  
155, 24, 245, 25, 250, 32, 252, 16, 256,  
40, 277, 26, 287, 8, 298, 25, 302, 3,  
347, 33, 391, 13.

Brothänke scampna panificum II, 240, 36.  
 37. — III, 139, 42, 150, 30, 233, 32.  
318, 20, 320, 19, 322, 40, 324, 32, 325,  
2, 326, 40, 327, 31, 330, 33, 361, 44,  
362, 8, 365, 32, 385, 41.

curia II, 95, 32.

curia publica III, 17, 9.

krutenke bi s. Martin III, 324, 86.

leprosorium banca II, 240, 40.

Metziger-Fleischbänke macella III, 180, 22.  
198, 2, 237, 2, 250, 3, 271, 33, 43, 306,  
41, 327, 36, 331, 40, 332, 20, 341, 14,  
369, 38.

Ofenhäuser pistrina III, 2, 11, 36, 41, 5,  
13, 30 ff. 22, 18, 25, 12, 35, 6, 7, 42,  
23, 45, 7, 51, 12, 67, 26, 68, 16, 73,  
18, 74, 22, 75, 16, 76, 38, 91, 9, 93,  
22, 112, 35, 120, 4, 131, 19, 135, 8, 139,  
41, 143, 22, 144, 42, 150, 37, 151, 35, 152,  
23, 164, 41, 167, 25, 30, 168, 36, 171,  
17, 40, 175, 1, 182, 5, 183, 11, 20, 185,  
13, 186, 2, 188, 32, 190, 11, 191, 33,  
192, 12, 225, 13, 235, 39, 236, 22,  
252, 17, 253, 28, 257, 279, 36, 284, 9,  
303, 22, 304, 25, 307, 11, 43, 311, 13,  
28, 343, 15, 336, 45, 330, 13, 343, 1,  
349, 21, 351, 32, 361, 25, 365, 30, 380,  
32, 381, 23, 388, 4, 13, 389, 28, 396,  
20. — IV, 17, 31.

Ziegelhöfe Ziegelöfen III, 71, 20, 122, 3,  
147, 33, 163, 31, 242, 14, 270, 25, 308,  
29, 351, 37.

#### Benannte

adeler zū dem III, 182, 39.

affen zū dem III, 305, 31.

Altdorf abbatia de, curia III, 37, 7, 42. —  
IV, 21, 1.

Allerheiligen des Klosters, Hof III, 326, 9.  
350, 11.

aula episcopi III, 6, 26, 77, 41 s. Pfalz.

aula nova s. Pfalz.

Badeners des, hof III, 95, 9.

badestuben zū der alten III, 384, 42.

bären zum roten III, 172, 43.

bareler zū dem III, 242, 26.

Barfüsserhof III, 5, 4.

barte zum III, 145, 8.

Basile zū dem von III, 252, 1.

beide zū dem III, 164, 31.

beren zū dem III, 296, 15.

beren zū dem III, 299, 31.

Biermanne zū dem III, 340, 11.

bipperranze zu den, curia III, 85, 23.

birbäume zū dem, curia III, 224, 3. — III, 4.  
29, 132, 26, 180, 28, 272, 14, 286, 7.

birken zū der, curia III, 76, 43.

birken zū der III, 228, 1, 40.

blideckere zū dem, curia III, 18, 32, 22.  
18, 120, 3, 168, 86.

blige zu dem III, 102, 43.

blinden kelre zū dem III, 45, 41.

blümen zū der, curia III, 389, 10.

Boppen ofenhüs II, 254, 45.

bosser zu dem III, 173, 32.

bäume zume, herberge III, 262, 41.

Bömgarten monasterii domus III, 222, 3.

Bömvelden zu dem von, curia III, 76, 15.

Branthof III, 3, 40, 39, 22, 68, 28, 75, 14.

— IV, 19, 23.

brantreiten zu der, pistrinum III, 288, 10.

briefe zum alten III, 179, 33.

Bruderhof s. Str. Domcap.

Brugge Conradi de, curia IV, 122, 1.

Brunken dieti zum III, 300, 22.

Brunkenhof III, 11, 20.

brunnemann zu dem III, 170, 41.

Bühenecke zu III, 396, 82, 398, 7.

cellarium longum III, 6, 14. — IV, 17, 26.  
128, 20, 193, 25.

cervisarii alta domus IV, 20, 43, 29, 13.

Clingen der herren von, hus II, 22, 33.

clösterhof IV, 180, 10.

cruze zeme heiligen, hof III, 19, 28.

crinvoege zu dem III, 185, 5.

Cähratz des Zolleners, hus III, 351, 40.

Dannecke curia dicta IV, 124, 2.

Danrise domus dicta III, 371, 19.

Deutschherrenhof III, 8, 21, 40.

Diemen zu hern II, 289, 10. — III, 211, 12.

Dispensatoris domus IV, 19, 5, 128, 35.

dorfmanne zum III, 324, 26.

dor— törhus II, 240, 36. — III, 67, 36.

68, 22, 77, 85, 505, 44.

dorhuse zum III, 305, 33.

dorne zu dem III, 150, 38.

dröbele zu dem III, 350, 82.

dnben zu der III, 397, 41.

Dütschenherren zu dem, curia III, 303, 6.

duzent heiligen III, 307, 45.

eber zu dem, estuarinn ofenhans III, 123,

57, 236, 22.

egeden zu dem, curia III, 183, 28.

Egenolfe zu hern III, 370, 40.

eich zu der III, 228, 12.

eichhorn zum III, 70, 40.

eimere zu dem III, 178, 24.

Elmhart zu dem III, 78, 10.

Endinger by dem hägelein III, 74, 12.

engel zu dem III, 113, 12, 216, 4.

engel zu dem III, 164, 37.

Eschowe abbatisse de, curia III, 114, 22.

esel zu dem III, 350, 35, 351, 1.

friden zu dem III, 55, 30, 373, 20.

fuhse zum III, 130, 43, 308, 22, 304, 20.

gattern zu dem III, 228, 35, 45, 253, 6.

277, 31.

Gertrud die flache III, 300, 29.

geteilter kelre III, 130, 4.

getterlin zu dem III, 350, 31.

Gilian zu hern III, 143, 29.

Gleselin zu hern III, 176, 33.

Glogener curia IV, 129, 2.

glöxrad zu dem III, 97, 41.  
 goldblümen zu der III, 247, 39.  
 grester zu dem II, 65, 30.  
 grien grienen zu dem III, 146, 36, 370, 42.  
 grossen gotte zu dem III, 176, 42, 228, 26.  
 grown rocke zum III, 223, 32.  
 grüben zu der III, 134, 15, 192, 23.  
 grüben zu der III, 192, 22, 228, 13, 233, 11.  
 gulden ort zu dem III, 226, 27.  
 Guldin hof III, 233, 27.  
 ghidin schafe zu dem III, 239, 11. — III, 211, 12.  
 gürtelei zu dem III, 264, 22.  
 gylgen zu der III, 100, 44.  
 halbenhase zeme III, 48, 22, 366, 25.  
 Harpuge zu vorn III, 225, 32.  
 haspel zum III, 222, 41.  
 heiligen lichte zu dem III, 135, 34, 170, 30.  
 Heilmaane zu heru, hof III, 67, 13.  
 helfande zum III, 318, 32.  
 helfande znm. pistrinum III, 152, 25, 252, 17.  
 Hellegroze des, curia IV, 53, 24.  
 helle die IV, 193, 26.  
 hellen zu der, curia III, 66, 1, 91, 13, 192, 5, 228, 34, 229, 8.  
 Hepplin der, hof III, 292, 21.  
 Hohenburg monasterii de, curia III, 216, 28, 245, 46, 249, 27.  
 hoben hus zu dem III, 144, 40, 168, 5, 264, 4, 290, 17.  
 holderstocke zum III, 357, 37.  
 Hornberg zu dem von III, 360, 39.  
 Hornecke zu III, 139, 24.  
 hulven zu der III, 225, 41.  
 hauderücken zu dem III, 350, 31.  
 hñte zu dem, ad pilleum III, 25, 35, 150, 29, 190, 26.  
 hñte zu dem III, 127, 28.  
 hñte zu dem III, 218, 14, 277, 1.  
 jäger zum III, 272, 41.  
 jägere zum III, 237, 17.  
 Julian zu, Julian III, 63, 44, 66, 1, 192, 5.  
 Jtanweiler des Klosters, Haus III, 138, 5.  
 Janghern des, hof apud Rotenkirchen III, 353, 14.  
 Kagonis domus IV, 19, 19.  
 Kappite zu dem III, 192, 37 s. Kopeite.  
 karppen znm III, 49, 24.  
 karricher znm III, 396, 39.  
 Kelbine der, hof III, 86, 13.  
 Kellers des, hof III, 180, 30, 325, 19.  
 kemmenaten zu der III, 134, 16.  
 Ketzigen zu dem von, curia III, 338, 13.  
 kevien zu der III, 146, 36, 258, 36, 371, 1.  
 kezenstege zu, curia IV, 83, 25.  
 Kippenheim zu dem von, pistrinum III, 349, 21.  
 Klobelöch zu dem alten III, 123, 35.  
 kñmischen türen zu der III, 134, 33.  
 kolben zu dem III, 132, 31.  
 Kolines hern, hof III, 119, 2.  
 Kopeite znm III, 263, 20 s. Kappite.  
 Kopntes hus III, 196, 39.  
 kotzeu zu dem III, 105, 43.  
 krebesse krebeser krebesiere zum III, 40, 41, 41, 21, 45, 30, 150, 24, 190, 24, 263, 1, 308, 1.  
 krebez znm III, 279, 25.

krimvoge zu dem, curia III, 223, 4, 319, 6.  
 Kruchen Diethers, hof III, 212, 3, 301, 33.  
 kugela zu der III, 101, 29, 41, 111, 2, 168, 22, 179, 13, 260, 18, 257, 39.  
 Laudesberg zu dem von III, 277, 45, 238, 13.  
 latten zu der III, 68, 43.  
 lehbarten leoparden zu dem III, 126, 22, 48.  
 leisten znm III, 349, 21.  
 Lembelin zu hern III, 301, 44, 366, 25.  
 Lichtenberg der von, hof III, 100, 44.  
 Limerin der, hus III, 230, 3, 44.  
 linden zu der III, 205, 3, 371, 11.  
 linden zu der III, 255, 28.  
 Lingreten uf den III, 51, 42.  
 Linsin zu dem III, 150, 22.  
 Linweterin der, hus III, 267, 12.  
 Löselin zu dem alten III, 123, 36, 183, 35.  
 löwen zu dem II, 239, 28. — III, 211, 18.  
 lucerneu zu der III, 176, 9.  
 Löpoltzheim zu dem von III, 176, 14.  
 Macelini curia, Metzeln zu herrn, hof III, 12, 8. — IV, 128, 14.  
 macellum metzig III, 51, 18, 271, 43, 306, 44, 328, 1, 347, 41. — IV, 152, 17.  
 macellum novum IV, 193, 24, 195, 27.  
 Malhus II, 310, 24.  
 mänen znm III, 102, 2.  
 Marley zu dem von III, 194, 10, 360, 35.  
 marschalci curia IV, 19, 24.  
 Marsallie zu hern, sedelhof III, 316, 11.  
 Maurimonasterii monasterii curia II, 162, 30.  
 Mediani monasterii domus III, 257, 3.  
 Megede zur, des alten, hof III, 310, 6.  
 meienfro zu dem III, 287, 13.  
 meraten zur III, 31, 7, 96, 33, 102, 19, 178, 11, 346, 29.  
 merisot zu, domus dicta s. Str. Strassen.  
 Metzeln s. Macelin.  
 Metzeln frowe hus II, 284, 46.  
 Metzger trinkstube III, 293, 46.  
 Metziz s. macellum.  
 mören zu dem III, 187, 34.  
 Mörlin zu hern III, 62, 28, 152, 41.  
 mörlin znm, domus stube III, 46, 43, 262, 12, 325, 32, 341, 41.  
 monasterium ante, curia IV, 31, 5, 2, 8, 124, 10.  
 Morburg zu dem von III, 343, 12.  
 Mordeline Mördelin zu dem III, 257, 19, 333, 40.  
 Morders des, haus III, 111, 2.  
 mncken zu der III, 389, 28.  
 mulensteine mölsteine zu dem, estuarium III, 74, 41, 143, 9, 245, 25.  
 Mulinheim des von, hus II, 184, 41.  
 Mulinheim hern Heinrichs von, hof III, 294, 19, 306, 20.  
 Münze III, 113, 2, 277, 19, 30, 36, 301, 13, 349, 2.  
 Münze alte III, 45, 8, 273, 35, 281, 86, 316, 38.  
 Munzen zu der alten III, 364, 11, 390, 34.  
 Musinger zu dem II, 370, 39.  
 Mutziche zu dem von III, 305, 14.  
 napfe zume III, 29, 19.  
 napfe zume, curia claustr. s. Thome III, 31, 33.  
 nasum ad, in aqua III, 4, 33.  
 Nesselbach III, 337, 42.

Neuburg des Klosters, Hof III, 111, 18, 25, 41. — Haus III, 80, 42.  
 Neuweiler Abt von, Haus III, 396, 31.  
 Nicholas domus IV, 29, 27, 31, 12.  
 neuen keire zum III, 139, 13, 169, 39, 170, 34.  
 Ōchelins hus III, 164, 14.  
 Offenburg der von, hus III, 302, 6.  
 olehus III, 286, 9.  
 oleyhus III, 179, 12.  
 Pfaffers hus III, 107, 40.  
 Pfalz bischöf., palatium episcopi II, 47, 9, 187, 34, 262, 1. — III, 58, 21, 73, 82, 84, 23, 105, 24, 181, 35, 269, 10. — IV, 21, 30, 52, 25, 160, 16. — a. Ulrichs Capelle darin III, 79, 31. a. aula episcopi.  
 Pfalz neue, aula nova III, 318, 26, 330, 21, 322, 40, 386, 41, 329, 32, 330, 33, 361, 45, 362, 2, 365, 32, 43, 366, 39, 379, 13, 385, 41, 394, 31.  
 Phöizers Pftizers hof III, 208, 14, 256, 1, 278, 9.  
 pileum ad, s. hôte zu dem.  
 rade zeme III, 47, 42.  
 Rafensburg zu III, 176, 8.  
 rappen zum III, 209, 14.  
 Rathus III, 322, 40, 425, 10 a. Pfals neue.  
 Rebestoche zu deme alten, curia III, 105, 3.  
 regis curia s. Str. Domcap.  
 repbun zume IV, 134, 10.  
 Richen zu dem III, 174, 33.  
 Richin zum III, 317, 12.  
 Richin zum III, 317, 18.  
 rindeffs zum III, 111, 44.  
 Ringen — Rinkendorf zu deme von III, 20, 35, 203, 18, 343, 16.  
 Rinstetten zu deme von, curia III, 45, 39.  
 roseböhne zum III, 324, 25.  
 rosegarten zu dem III, 121, 20, 124, 6.  
 rosen zu der III, 17, 20, 199, 8, 250, 30, 288, 9, 368, 24.  
 rosse zume III, 199, 22.  
 rots hus III, 391, 41.  
 roten huse zum III, 91, 47, 142, 41, 144, 31.  
 rote ovenhus III, 182, 6.  
 rote ovenhus III, 188, 33.  
 Rotenburc — burg zu dem III, 2, 8, 44, 29, 45, 266, 32.  
 roten mann, rotten manne zu dem III, 123, 85, 193, 3.  
 Rufaches hus III, 267, 12.  
 rüssa zer III, 348, 12, 361, 3.  
 Ramoltzwilre zu dem von III, 123, 31, 193, 3.  
 RA6 clerici curia IV, 21, 38.  
 Rölenderlin hof III, 355, 38.  
 rñst zum III, 280, 36.  
 salmsu zu dem III, 135, 1, 155, 15, 40, 209, 12.  
 Sampson zu dem III, 886, 42.  
 Schaffolzheim zu dem von, curia III, 95, 82, 182, 7.  
 Schanrippea Hof III, 70, 21.  
 scharpfacke zum III, 62, 11, 63, 43, 291, 15. — IV, 194, 12.  
 Schenterlin zu hern, curia III, 129, 10, 215, 23, 44.  
 Schöbes des, hof III, 259, 36.  
 schreibers dus hof III, 79, 17.

schreiber zu dem III, 91, 46, 126, 20, 307, 22, 309, 35.  
 Schultheissen Waltheres, hof III, 54, 17.  
 schäpfen zu der III, 288, 9.  
 scrinium III, 51, 4.  
 selen zu der III, 99, 15.  
 Selse monasterii de, curia III, 294, 19.  
 Sessers hae III, 71, 25.  
 sigersten des, huslin III, 351, 41.  
 niberberg zum III, 345, 12, 47.  
 slöen zume, hof III, 218, 23.  
 smitten zu der, curia claustr. s. Stephani III, 73, 26, 273, 27, 286, 38, 318, 2, 343, 27.  
 Snabelburg III, 133, 8.  
 snebeliese sneebis zñ dem III, 221, 43, 366, 39.  
 Snewelins hof III, 387, 42.  
 spannbet zum III, 63, 35.  
 spek und erweise III, 33, 7, 44.  
 Spandars des guten, hof III, 216, 27.  
 sperwer zum III, 138, 41.  
 Spiegelers des, husz III, 342, 17.  
 spilman zum III, 161, 18.  
 Spitalhof III, 121, 19, 371, 80.  
 stabe zumme, curia III, 59, 18.  
 stalle zu dem III, 284, 39, 395, 22.  
 Stampfe zum III, 307, 20, 42.  
 Stampfes des, hof III, 245, 24, 304, 18.  
 stancke zu dem, estuarium III, 99, 40.  
 Starkelin zu der III, 88, 11.  
 stehele zum III, 291, 8.  
 Stehallins hern, hof III, 42, 40, 103, 33, 149, 1, 35, 157, 27, 181, 2.  
 steinbokke zume, curia IV, 19, 19 ff, 40, 122, 22, 124, 2.  
 steinhöner zu dem III, 145, 23.  
 Steinhof III, 120, 4, 168, 37, 188, 41, 275, 26, 302, 33.  
 steinmenstocke zum III, 364, 4.  
 stein säulen bi der III, 67, 40, 222, 41.  
 stelzen zur III, 130, 24.  
 Sterkelin zu hern III, 346, 34.  
 sterne sterren zume III, 86, 35, 127, 42.  
 Stockache Stoghe zu dem von III, 266, 41, 285, 25.  
 stöcken zu dem III, 371, 36.  
 störcken zu dem, curia claustr. eccl. maj III, 240, 21.  
 Stolzenecke III, 83, 42.  
 stoffe zu dem III, 302, 23.  
 Stranecke zu III, 210, 18.  
 Stubbeweghof III, 105, 6 ff.  
 Stäbenweg zu dem III, 229, 21.  
 Störzelburne monasterii curia III, 86, 15, 216, 42.  
 stulser zu dem III, 20, 11.  
 Surme zum III, 172, 8, 176, 33.  
 Säsarin der, hus III, 846, 32.  
 Swäbes hof III, 328, 39.  
 Swarbers hof III, 157, 19.  
 Swarzen der, hus III, 285, 8.  
 Swederiche zum II, 237, 25. — III, 289, 24, 320, 28, 373, 3.  
 Swemmer zum III, 338, 43.  
 swertzen zu der III, 388, 4.  
 templariorum curia IV, 15, 27, 41, 127, 25.  
 temple zu dem, curia II, 238, 16. — III, 161, 18.  
 Tirlin zu hern III, 190, 6.  
 Treffesse zum III, 196, 13.

Treffesen zum alten III, 348, 1.  
 Truhtersheim zu dem III, 176, 32.  
 Trutkinds häusere III, 71, 26.  
 Tünowe zu der III, 176, 2.  
 Twingerin domus II, 251, 26.  
 Überhang zu dem, ofenhaus III, 120, 4.  
138, 12, 42, 168, 37, 309, 8, 236, 6.  
363, 61 (mehrere).  
 Undürftigen zu den III, 133, 8.  
 Uten zu bern III, 138, 27, 276, 28.  
 valken zum III, 61, 42, 167, 12, 307, 14.  
338, 21.  
 St. Valentin Hof III, 819, 45.  
 Vinkenwilre zu dem von III, 349, 4.  
 Vittelline zu bern, curia claustr. s. Thome  
 III, 31, 34.  
 Vlemingen zu deme jungen III, 46, 8.  
 Volmars hern hof von Eichah, curia mo-  
 nasterii inferioris III, 199, 36, 216.  
27, 245, 44, 249, 27, 313, 21.  
 Volperti domus IV, 30, 14, 121, 28.  
 Vöteline zu deme III, 14, 36, 91, 32.  
 wagen wogen zu der III, 364, 12, 390, 35.  
 wahsmanne zu dem III, 327, 9.  
 Waldeners dez, hof III, 325, 32.  
 Walpurg zu sante, curia III, 389, 10.  
 Wartenberg zu III, 155, 35.  
 Wasen zem, curia IV, 219, 35.  
 Wasenecke zu, Hof II, 30, 23.  
 wergmeistere zu dem alten III, 280, 8, 291, 34.  
 wergmeistere zu dem kleinen III, 280, 7, 294, 32.  
 werkotzen zu dem III, 228, 15.  
 Westermennin der, hof III, 232, 19.  
 Westermennin der, hns III, 95, 12.  
 Westhus zu dem von III, 337, 11.  
 Wetzele zu hern — dem richter III, 155, 34.  
 Widam zu hern III, 222, 41.  
 Widen meister, hof III, 141, 20.  
 wigbus III, 66, 19.  
 Winterture zu dem alten von, hof III, 136, 25, 30, 270, 44.  
 wintmülen zu der III, 126, 19.  
 Wissen zu dem alten III, 143, 4.  
 Wissenowe III, 291, 36.  
 wogen zu der s. wagen.  
 wolfe zu dem III, 366, 9.  
 Ysenhart zu dem III, 193, 14.  
 Zarten zume III, 274, 40.  
 Zengelin's hns III, 99, 14.  
 zimbermannes des. hns III, 301, 32.  
 Zoller zum alten III, 237, 17.  
 Zolkeller III, 225, 32.  
 Zörnecke curia III, 375, 9.  
 zwigeline zu dem III, 176, 13.

**Mühlen**  
 Brückmühl prope s. Arbogastum III, 367, 23.  
 Bruch in dem III, 61, 9.  
 Kagenecke Johannis de III, 47, 15.  
 Hetzel Symandi III, 83, 11, 28.  
 Höffelin III, 100, 42, 359, 35.  
 lantmühle III, 71, 24, 163, 23, 195, 20.  
 Merewins III, 7, 87.  
 rosse zu dem III, 138, 3.  
 Rnwerin zu den III, 160, 21, 42.  
 Schönnemanns III, 114, 43, 189, 15.  
 Schobes hern Gosselin III, 303, 11.  
 Spitalmühle III, 145, 33, 160, 23, 309, 10.  
345, 8.

Spizzen zu III, 150, 42, 360, 80.  
 s. Stephani III, 47, 9. — IV, 63, 25.  
 Sturm Wernher III, 47, 9.  
 s. Thomanne II., 7, 96, 150, 6, 359, 34.  
 wassermühle III, 150, 6.

**Strassen, Plätze, Stadtheile**  
 Alberggrien III, 212, 30.  
 Altklasseren an den, nder III, 183, 34, 255, 28, 271, 43, 846, 34.  
 alter graben IV, 90, 6.  
 s. Andres ort III, 35, 6.  
 s. Arbogasti litus stadium III, 183, 7, 313, 12, 361, 25.  
 Belom zu, passagium III, 381, 29.  
 Bermentergasse III, 218, 38.  
 Bieker — Bieckergasse III, 67, 39, 109, 26, 159, 43, 270, 10, 279, 17, 305, 16.  
 Biergesseli III, 147, 39.  
 Bischovesheim des von, gasse III, 55, 11, 128, 22.  
 bischoves gebreite III, 30, 36, 101, 23, 326, 34, 335, 1.  
 Blinden — Blindegasse III, 124, 33, 261, 30, 329, 31, 358, 6, 373, 25, 374, 32, 376, 23, 377, 40, 389, 2.  
 Böckelin vicus dictus III, 244, 6.  
 Brantgasse III, 3, 21, 39, 22, 58, 24, 42, 100, 27, 103, 33, 190, 5, 216, 42, 305, 12, 391, 43.  
 Brüge — Brnie — Bruiggessel III, 43, 42, 65, 17, 154, 21, 216, 34, 233, 25, 386, 35, 390, 35, 897, 41.  
 Brügegasse die nider III, 307, 20.  
 Bruncken hern — gesselin, vicus zu dem  
 Bruncken III, 35, 7, 39, 13, 167, 31.  
 Bruch in dem III, 30, 28, 152, 17, 295, 30, 292, 3, 41, 296, 3, 303, 14, 350, 13, 351, 26, 381, 23, 383, 36, 384, 4. —  
 IV, 123, 11.  
 Brüche bi der III, 121, 8.  
 Bruscam super IV, 15, 41, 16, 27.  
 Bruscam nitra III, 9, 17, 16, 15, 85, 4, 91, 25, 100, 32, 107, 41, 109, 17, 114, 28, 136, 8, 139, 22, 140, 33, 147, 33, 182, 19, 184, 9, 204, 19, 214, 33, 261, 22, 276, 28, 291, 35, 337, 9, 348, 33. —  
 IV, 15, 21, 16, 6, 18, 28, 20, 32, 128, 31.  
 Bübenecke III, 308, 32 s. Str. Hänsler.  
 Büllin vicus dicti III, 14, 37, 91, 31.  
 Bündegässlein II, 294, 37.  
 Bünde die innre III, 109, 38.  
 Bünden an der II, 496, 22 — III, 49, 38, 51, 83, 129, 3, 164, 14, 209, 23, 213, 2, 218, 82, 239, 28.  
 Burc — Burg — Burgasse III, 260, 30, 42, 236, 41, 251, 37, 253, 9, 265, 10, 268, 13, 269, 31, 389, 30.  
 Calthe III, 10, 1.  
 carnifices inter apud, s. Metzgeren unter —  
 cordonnes inter III, 111, 32 s. Rintunter-  
 graben.  
 cordonum fossatum vallum III, 316, 41, 381, 41 s. Rintuntergraben.  
 cordonum lobium s. Rintunterlöben.  
 Cleine gesselin III, 41, 30.  
 cōffōten nder, sub mercatoribus s. kremern  
 nder den —.  
 Criegegasse — gesselin III, 20, 26, 76, 39, 122, 33, 130, 32, 192, 32, 237, 30, 381, 36.

Dorngasse, sieme dorne III, 2, 7. 150. 38.  
266, 47. 370, 17.  
Döben graben ana, bi des III, 4, 41. 94, 32.  
121, 11. 292, 34.  
Drosin — Drüßelgasse, Drüßengasse III,  
271, 41. 278, 15. 343, 5.  
döschlöben under der III, 283, 16.  
Einganden gaszen in IV, 16, 3. 127, 26.  
s. Elisabeth vicus, st. Elisabethgasse III, 27,  
2. 177, 11. 218, 11. 238, 3. 256, 10.  
347, 35. 385, 35.  
Engelbrechtgasse, vicus magistri Engilberti  
III, 2. 42. 133, 22. 223, 3. 345, 33.  
Erlin — hern — gasse III, 297, 17.  
fabros inter, s. smiden under den —  
Finkweiler Vinkenwilre III, 13, 31. 17, 35.  
19, 18. 22, 41. 34, 19. 77, 12. 148, 15.  
152, 16. 163, 12. 34, 280, 1. 266, 21.  
292, 37. 345, 40. 361, 35.  
Flachgasse vlagasselin III, 20, 11. 43.  
130, 16. 135, 1. 155, 15. 209, 13.  
Fladergasse III, 228, 36. 260, 43.  
forum IV, 16, 29. 38, 40. 19, 32. 25, 34.  
26, 6. 31, 44.  
Frohnhof II, 185, 4. — III, 47, 42. 62, 13.  
82, 12. 84, 22. 91, 46. 131, 9. 132, 3.  
142, 11. 42. 152, 41. 167, 12. 235, 9.  
301, 22.  
Galgen bi dem, juxta patibulum III, 66.  
82, 90. 32, 101, 25. 157, 7. 223, 32.  
227, 17. 326, 32. 334, 44. 346, 11. —  
das schiltehte ort, da der galge nffe  
stät III, 117, 16.  
Galgasse III, 298, 26.  
Gatter an dem III, 205, 19.  
Gehen des, gesselin III, 172, 28. 388, 31.  
Genseweide III, 258, 13.  
gethills vallum dictum III, 61, 12.  
Giessen, imme giessen III, 66, 24. 82, 3.  
189, 44. 163, 34. 179, 31. 262, 29. 277,  
26. 293, 38. 319, 21. 337, 42. 361, 36.  
Glantzhof III, 43. 20. 192, 33.  
Glantzhofgasse III, 302, 7.  
Glisberg der III, 313, 13.  
Glockener ort III, 176, 43. 227, 36.  
Graben uf dem III, 69, 42. 113, 21. 29, 40.  
164, 32. 181, 32. 196, 19. 246, 42. 248,  
15. 264, 11.  
Gröben — Gröbengasse III, 351, 16. 370,  
30. 371, 36. 374, 6.  
Grünewerdgasse III, 292, 43. 343, 3.  
ghldin ort III, 196, 40. 264, 30. 282, 37.  
Gütmannes Gütmanngasse III, 20, 17.  
201, 41.  
Harphen bi der III, 238, 33. 362, 1.  
Hasengässlein III, 63, 44. 66, 6. 91, 14.  
100, 45. 144, 40. 164, 27. 187, 9. 192,  
5. 225, 2. 228, 34. 229, 8. 264, 3.  
Hebestritz III, 326, 34.  
Heiritz III, 17, 43.  
Helfengesselin III, 170, 35.  
Heyers — Hogiers — Höyersgasse III, 119,  
18. 282, 27. 288, 18. 306, 22.  
Hirtzelache die II, 395, 1.  
hoher steg III, 133, 2. 250, 13. 300, 20. 329,  
3. 340, 22. 384, 24.  
hohe weg, via dicta der III, 136, 18.  
Holwig III, 96, 33. 115, 14. 139, 42. 265,  
32. 207, 37. 229, 20. 285, 9. 293, 18.  
316, 11. 351, 1. — IV, 129, 17.

Holzmarkt, forum lignorum II, 80, 27. 29.  
— III, 68, 17. 43, 83. 24, 106, 1. 158,  
36. 171, 8. 223, 13. 258, 35. 327, 24.  
356, 24. 370, 42. 373, 13. 378, 41.  
Horenberg zü dem von III, 114, 28.  
Hornecke III, 146, 23.  
Horneckan gesselin III, 289, 24.  
Hunden zen III, 138, 18. — IV, 20, 10.  
29, 5.  
Hütengasse, vicus zum hôte III, 25, 40.  
41, 39. 85, 28. 105, 36. 150, 28. 342,  
17.  
institores inter, s. kremern under den —  
sant Johannes giessen III, 114, 23.  
Jordan nebst dem III, 273, 85. 281, 36.  
Judengasse, vicus judeorum, judeos inter  
juxta III, 12, 8. 25, 19. 73, 18. 91,  
46. 170, 5. 208, 6. 205, 18. 233, 31.  
254, 40. 278, 14. 38, 319. 44. 358, 8. —  
IV, 15, 5. 30, 31. 39, 122. 1.  
juncfröwen zü der, vicus III, 155, 44.  
Justen zü der III, 113, 41.  
Kagenecke III, 177, 35. 370, 15.  
Kagenecker bröch III, 278, 21. 346, 13.  
Kagenecker gesselin III, 254, 31. 377, 28.  
Kagennatte III, 313, 14.  
Kalbesgasse II, 238, 17. — III, 12, 8. 161,  
17. 286, 38. 345, 22. s. Kalbesgasse;  
Zoller.  
kemenatem zü der, vicus III, 228, 18.  
Kesselgessel III, 386, 42.  
Ketzerbubel III, 93, 5.  
Kirwartengässlein III, 110, 7. 37.  
Korbowe III, 142, 20. 214, 20.  
kremern under den, under köfften, an  
mercatoribus, inter institores, inter sta-  
tutores II, 284, 45. — III, 5, 28. 23,  
19. 69, 33. 268, 5.  
Kreuzgasse, platea s. crucis, vicus zñme  
heilgen cräze III, 2, 26. 12, 7. 141, 20.  
188, 19. 203, 11. 301, 4. 387, 10.  
Krunneck III, 343, 14.  
Krutensu Crutenowe Cruttenowe Crutenowe  
Krutnow II, 187, 7. — III, 65, 25. 81,  
22. 97, 85. 115, 93. 120, 45. 146, 22.  
150, 30. 158, 24. 164, 38. 184, 3. 190,  
27. 191, 33. 192, 38. 201, 33. 203, 19.  
205, 24. 219, 31. 235, 4. 241, 25. 251,  
12. 254, 15. 272, 27. 279, 8. 281, 22.  
289, 31. 293, 27. 320, 40. 331, 30. 333,  
14. 340, 2. 345, 38. 347, 42. 367, 14.  
370, 9. 391, 19. s. Zoller.  
Küfergasse küffergasse küffergassen, inter  
küffere, under küfferen, vicus cupario-  
rum III, 73, 12. 76, 34. 99, 14. 164, 44.  
233, 28. 237, 17. 266, 40. 274, 32. 298,  
24. 386, 35. 394, 25. 397, 41. — IV,  
16, 15. 19, 30. 40. 128, 7. 9.  
Kurdewangasse Kurdewan — Kurdewenre —  
Kurwangasse, platea aurtorum III, 48,  
21. 50, 42. 57, 9. 67, 40. 76, 18. 139,  
16. 142, 13. 163, 18. 165, 4. 167, 13.  
194, 7. 23, 197. 44. 210, 27. 222, 17.  
225, 10. 41. 287, 37. 301, 25. 360, 36.  
s. Schühutergasse.  
alte III, 175, 14. 307, 18. 42. 388, 89.  
Kursener louben, lobum pellificum III, 30,  
19. 36, 19. 40, 15. 71, 41. 87, 43. 98,  
22. 99, 29. 111, 40. 143, 37. 151, 16.  
35. 154, 18. 178, 10. 184, 15. 41. 207,  
18. 222, 10. 236, 6. 249, 6. 284, 33.



302, 2. 311, 32. 346, 30. 347, 4. 349,  
31. 395, 2. — IV, 17, 8. 20, 4. 27, 18.  
29, 1. 30, 25. 121, 25. 129, 10.  
Kürsenergasse unter Kürsenorm, inter pellic-  
fices III, 88, 38. 102, 21. 178, 1. 250,  
31. 308, 46. 349, 43. 384, 14. 389, 10.  
Leimengasse III, 101, 12. 212, 2. 235, 33.  
300, 28. 301, 33.  
lengsten cille zů III, 83, 3. 178, 41.  
lößen under der III, 349, 2.  
macella inter, sub macellis carnicum III,  
180, 22. 250, 4. 332, 20. 341, 14. 369,  
37.  
Merissot Merensod Merissat Merissot Mery-  
ezod III, 8. 36, 26. 4. 30, 28. 31, 8.  
60, 33. 98, 17. 102, 21. 43. 135, 33.  
182, 28. 213, 16. 269, 8. 279, 36. 308,  
37, 46.  
metzigern unter, bi den metzigern, inter car-  
nifices III, 49. 18. 88, 11. 123, 36. 134,  
34. 255, 27. 262, 12. 346, 33. 370, 40.  
— IV, 128, 28.  
Meyematte III, 250, 26.  
Meyen gasse III, 250, 27.  
St. Michaelsbühl III, 55, 4. 67, 3. 223, 39.  
322, 3.  
Morielins das, gesselin III, 257, 20.  
Mühlstein III, 145, 8. s. Riet zum —.  
Mülgesselin Mülgassen Mülgasse III, 76,  
34. 173, 33. 261, 37. 302, 6.  
Mülweg III, 332, 24.  
Mönstergasse III, 390, 3. — IV, 194, 11.  
s. Nicolai vicus III, 346, 40.  
nauwe gebreite III, 79, 7. 80, 28. 227, 17.  
Oberstrasse, superior strata II, 184, 38. —  
III, 40, 41. 41. 21. 45, 30. 51, 4. 123,  
34. 150, 24. 175, 81. 176, 26. 177, 8.  
193, 2. 205, 8. 253, 37. 263, 1. 278, 2.  
316, 32. 343, 2. 371, 10. — IV, 16, 18.  
19, 5. 128, 5. 35, 129, 5.  
Obirgesselin i. d. Krutenan III, 97, 34.  
Ochsenstein des von, gasse III, 92, 16. 118,  
45. 240, 22.  
Otenkel III, 313, 12.  
pabulatores inter, s. vöterern nnder den —.  
panui, locus ubi — venduntur III, 11, 35.  
parvus vicus II, 234, 2.  
pellificum lobinum s. Kürsener lonben.  
s. Petri jnnioris vicus III, 111, 18.  
pfawen zů dem, vicus III, 270, 18.  
Pferrich III, 64, 17.  
Pfettensheim Otton des von, gasse III, 34,  
33. 286, 14.  
Pfltzers gasse III, 362, 39.  
piscatores inter, s. vischern under —.  
Prediger Bredner gasse III, 61, 36. 102,  
20. 219, 12. 240, 20. 346, 30. 366, 4.  
367, 43. 377, 10. 386, 8.  
predicatorum vicus parvus III, 217, 28.  
236, 6.  
Querbgesselin III, 50, 13. 67, 26. 199, 22.  
Rappengesselin III, 183, 26. 252, 4.  
Reinhartig Gesselin III, 254, 17.  
Reisers Beusers des, gasse III, 116, 10.  
223, 27. 237, 13. 296, 43.  
Rheuarin, Reni Rumen III, 333, 17.  
Rinnmatte III, 10, 1.  
Rintautergaben, fossatum cordonum III, 76,  
35. 99, 6. 181, 11. 232, 35. 249, 16.  
264, 26. 291, 28. 316, 41. 319, 33. 329,  
5. 340, 23. 344, 11. 361, 6. 384, 25, 28.

Rintauterlöben, lobinum cordonum III, 93, 3.  
200, 21. 213, 38. 278, 40. 296, 14. —  
IV, 133, 24. 195, 27.  
Rosebörgasse III, 313, 2. 324, 95.  
Rossagasse, vicus zům rosse III, 36, 29. 59,  
13. 29, 33.  
Rossmarkt, forum eorum II, 155, 13. 36,  
286, 15. — III, 7, 25. 34, 32. 55, 8.  
101, 44. 119, 18. 128, 21. 138, 5. 140,  
3. 151, 20. 154, 42. 211, 39. 226, 14.  
227, 7. 235, 32. 251, 18. 252, 10. 286,  
13. 288, 19. 298, 9. 299, 9. 364, 22.  
368, 14. 374, 6. 378, 31. — IV, 16, 24.  
29, 27. 31, 19. 52, 16. 117, 18.  
kleine Rossmarkt III, 226, 28.  
Röffe — Reufe — Reiffe — Röffegasse III, 179,  
22. 41. 282, 10. 300, 5. 375, 25. 380,  
35. 383, 2.  
Rst bi dem III, 61, 14.  
Ruwerin zů den III, 160, 42.  
Saltin, passagium apud — bei s. Arbogast  
III, 280, 16.  
Saltzhof III, 122, 6. 368, 32. 43. 348, 13.  
364, 3.  
Scharlatburne vicus III, 100, 15.  
Schelkeline au dem III, 147, 20.  
Schiltinckheim des von, gasse III, 160, 31.  
161, 38. 187, 18. 207, 8. 211, 38. 227,  
7. 236, 32. 252, 10. 44. 264, 10. 296,  
9. 232, 8. 346, 19. 364, 22. 378, 31.  
Schönmannes gessen III, 114, 23.  
Schöbeggesselin III, 91, 11.  
Schringasse, vicus zům schrine III, 213, 17.  
395, 22.  
Schupfe Schöpfe III, 6. 13, 17. 9. 125, 11.  
132, 3. 142, 11. 42. 144, 21. 152, 42.  
199, 8. 245, 26. 250, 30. 251, 26. 288,  
5. 307, 21. 43. 336, 31. 368, 23.  
Schlauthergasse III, 108, 30. s. Kurdewan-  
gasse.  
Selosen Sellosen gesselin III, 280, 35. 382, 14.  
Sluche zům, in dem, vicus III, 64, 21. 116,  
28. 129, 35. 137, 4. 143, 3. 179, 4. 208,  
21. 275, 27. 292, 20. 311, 22. 371, 19.  
45. 382, 33.  
Smidegasse II, 240, 30. — III, 131, 19. 200,  
38. 310, 6. 362, 22.  
smiden under den, inter fabros III, 104, 8.  
105, 10.  
Smidegiessen III, 180, 41. 207, 26, 44.  
Snelling an dem III, 217, 22.  
Spettergasse III, 178, 30. 210, 18.  
Spittalwerd III, 345, 1.  
Spittel — Spitalgasse II, 284, 44. — III,  
62, 34. 83, 23. 146, 35. 207, 2. 307,  
12. 43.  
Spitzen zů der III, 17, 2. 54, 31. 89, 12.  
29. 145, 23. 160, 42. 221, 31. 222, 5.  
360, 30.  
Spörergasse II, 240, 34. — III, 70, 40.  
164, 41. 185, 45. 253, 1. 277, 31. 280,  
23. 290, 12. 368, 34. 342, 27. 374, 12.  
spore inter, jureta IV, 29, 19. 30, 5. 20.  
Stadel — Stadlgasse III, 2. 4. 15, 34. 42.  
1. 66, 30. 28. 38. 91, 37. 102, 26. 108,  
7. 117, 27. 127, 18. 164, 34. 36, 169.  
27. 172, 36. 175, 32. 181, 41. 192, 17.  
201, 87. 232, 35. 235, 21. 261, 11. 264,  
25. 276, 36. 296, 13. 298, 3. 316, 14.  
318, 2. 319, 32. 330, 9. — IV, 19, 3.  
35. 128, 33.



kleine III, 151, 11, 172, 39, 215, 14, 344, 8, 375, 36, 384, 27.  
 grosse lange III, 275, 11, 276, 6, 344, 5.  
 Staden III, 75, 16, 291, 8, 337, 9, 338, 42, 370, 7, 385, 20.  
 Stahelore ganze IV, 19, 9, 129, 4.  
 Stelle zu dem vicus III, 225, 32, 281, 39.  
 Stampfe hender dem III, 212, 3.  
 Stampfes gasse gesellen, Stampfons vicus III, 61, 22, 122, 23, 252, 24, 263, 13, 272, 11, 317, 32, 357, 25.  
 statitores inter, s. kremern under den —, St. Steffans hoff III, 195, 26.  
 Steinstrasse Steingsaz, strata lapidea III, 76, 41, 136, 17, 145, 2, 157, 20, 160, 8, 179, 19, 198, 8, 274, 19, 312, 26, 325, 31, 328, 40, 342, 16, 346, 10, 350, 13, 351, 26, 356, 18, 357, 19, 358, 10, 45, 866, 28, 367, 8, 375, 6, 23, 389, 35, 381, 22, 383, 2. — IV, 18, 28, 20, 13, 29, 7, 128, 32, 129, 18.  
 Sturmcke Stürmecke III, 235, 4, 370, 7. — IV, 191, 11.  
 Sulzeren under IV, 18, 17, 128, 43.  
 summerwaninc III, 77, 34.  
 swibogene bi dem III, 122, 3.  
 Tanz — Tances — Tanzegasse III, 39, 3, 44, 18, 50, 33.  
 Tanze gegen dem — ubere III, 48, 11.  
 s. Thome litus superior III, 195, 20.  
 s. Thome, ante ecclesiam — platea IV, 8, 14.  
 Trenke die III, 329, 3, 384, 24.  
 Tumeloch Dumenloch Thoman loch III, 111, 3, 274, 1, 346, 35.  
 Uberhanc Überhang III, 18, 32, 302, 35 s. Str. Häuser.  
 Undurft Undurftigen IV, 18, 13, 36, 128, 26.  
 Uten — Utengasse III, 109, 5, 292, 33, 372, 7, 385, 20.  
 vallum super III, 294, 4. — IV, 17, 3.  
 Vihegasse III, 84, 35, 193, 14, 207, 44, 319, 21.  
 Vihegasse major III, 328, 19.  
 kleine vihegasseln III, 240, 4.  
 Vischebuhl II, 240, 38. — III, 113, 2, 116, 33.  
 Vischemerket, forum piscium III, 150, 39, 221, 38, 228, 5, 243, 32, 247, 39, 365, 33.  
 Vischerstaden III, 136, 8.  
 vischern under, inter piscatores III, 109, 32, 122, 4, 124, 22, 163, 23, 43, 195, 20, 284, 26, 290, 41, 315, 14, 371, 2.  
 Vitelliniasgasse III, 9, 7, 79, 17, 120, 24, 151, 40, 157, 34, 225, 20, 333, 5.  
 vätereren under den, inter pabularios pabulatores III, 4, 3, 12, 40, 248, 40, 273, 34, 281, 36. — IV, 152, 17.  
 sant Walpurgis gasse III, 174, 16.  
 Wasenecke III, 378, 20.  
 Weber — Wobergasse III, 35, 6, 343, 17.  
 Wennern under den III, 112, 16, 121, 19, 124, 6, 198, 19, 295, 19, 363, 33, 45, 371, 29.  
 Wer an dem III, 71, 29.  
 Werde am, uf dem III, 55, 36, 71, 24, 74, 23, 76, 19, 123, 29, 134, 3, 171, 18, 182, 26, 185, 37, 203, 21, 375, 18.

Werde zum grünen III, 152, 23.  
 Wihere uf dem III, 159, 43.  
 Winmerket III, 246, 23.  
 Witengasse III, 124, 15, 192, 32. — IV, 16, 14, 20, 17, 10, 31, 19, 13, 128, 5, 11.  
 Zileböme zu III, 112, 27.  
 Zollers giessen III, 100, 13, 119, 31.  
 Zorneck III, 157, 23, 346, 10.  
 Zwischenbrücken, inter infra pontes II, 166, 2. — III, 11, 33, 47, 32, 64, 22, 68, 6, 42, 76, 36, 95, 32, 122, 22, 124, 15, 126, 48, 127, 27, 43, 130, 3, 143, 13, 21, 173, 31, 182, 5, 184, 11, 190, 12, 233, 29, 261, 36, 263, 12, 302, 5, 303, 27, 304, 26, 316, 54, 537, 35, 349, 21, 357, 31, 384, 39, 389, 28. — IV, 15, 1, 16, 9, 121, 29, 127, 20, 128, 2, 193, 25.

## Thore

sant Andres thor III, 335, 11.  
 bischoves bürgerthor III, 106, 11, 246, 23, 309, 18, 312, 15, 380, 29, s. Zeller.  
 s. Elisabeth porta III, 256, 10.  
 Ful — Vainburgerthor III, 39, 21, 155, 16, 258, 13.  
 Goldere porta dicti III, 17, 42.  
 Hawardi porta III, 91, 12.  
 Kleffelmannes — Kiohilmannsburgertor IV, 17, 18, 37, 124, 16.  
 s. Petri junioris porta III, 91, 32, 205, 10.  
 s. Petri senis porta, Alt St. Peter burgthor III, 282, 43, 896, 21. — IV, 20, 6, 35, 29, 3, 129, 11.  
 Rintburgerthor III, 45, 15, 222, 19, 228, 46, 303, 5, 370, 21, 371, 18. — IV, 17, 14, 124, 13, 196, 5. — porta boum IV, 17, 24, 20, 17, 29, 9, 128, 19, 129, 20.  
 Steinbürg — Steinburgerthor, porta lapidea III, 61, 35, 63, 3. — IV, 17, 22, 40, 18, 10, 33, 124, 6, 7.

## Thürme

unbenannte II, 191, 18. — III, 117, 14.  
 Bände turn III, 209, 24.  
 Dankratzheim Johanneses v., turn III, 374, 43.  
 s. Elisabeth porte turris III, 44, 23, 256, 10.  
 Galdentörn III, 333, 17.  
 Henkers turn III, 62, 44.  
 Jadin turn III, 368, 14.  
 Köffins turn III, 397, 14.  
 s. Marcum, turris, qua itur ad III, 88, 2, 206, 24.  
 s. Peter, turn bei Alt — III, 87, 14, 109, 26.  
 s. Peter, äusserer turn bei Alt — III, 373, 37.  
 Rimantheim Nicolai de, turris III, 330, 14.  
 Rintburgerthor zu, turris III, 370, 21.  
 Rälenderlins hern, turn II, 230, 4. — III, 162, 3, 232, 44, 239, 9, 248, 22, 259, 23.  
 Saisolsheim Metz de, turris III, 380, 32.  
 s. Stephani, turris apud pontem III, 325, 20.  
 Undurftigen turn III, 142, 3.  
 Vinkenwilt, turris, per quam itur versus III, 77, 12.  
 Wisse turn III, 291, 13, 43.

## Bevölkerung

## Ritter Herren milites

s. Ache: Achenheim; Ackes; Albrecht; Anselm; Beger; Berghelm; Bilde; Bilgerin; Bilwisheim; Blümeler; Blumenan; Bocellinus; Bölin; Brandecker; Branze; Breusch; Broger; Bückeler; Brugggraf; Cloesener; Colin; Dambach; Danrm; Dasche; Dorne; Dumenheim; Dnnzenheim; Eckwersheim; Egene; Ehenheim; Eichabe; Engelbrecht; Epfig; Erbe; Erlin; Ersteu; Fegersheim; Freiburg; Fürstenberg; Geispolsheim; Gendertheim; Gope; Gozzelin; Grimmel; Groserbe; Grostein; Hangenbieten; Hawart; Heilmann; Helfande; Helfenstein; Hellen; Hentwing; Hetzel; Hofelfeld; Hohenstein; Holzheim; Howemesser; Hoyer; Hñfelin; Hüttenheim; Hundsfield; Illwickersheim; Johannes; Junge; Jungzorn; Kage; Kageneck; Kalb; Kalbesgasse; Katzenor; Kanfleuten; Kelbelin; Kempfe; Königshofen; Kolbsheim; Kobesser; Karnagel; Kuse; Lampertheim; Landsberg; Lappe; Liebenzeller; Laugolsheim; Löselin; Lucas; Maget; Maler; Marcus; Marsilius; Merawin; Möllenheim; Mälneck; Murnhard; Nape; Nicol; Nidecke; Offenburg; Offweiler; Ottfriderich; Panßlin; Pöler; Puer; Reinboldin; Rentngen; Rheinau; Richter; Riedheim; Riet; Rimmthheim; Ripelin; Ritterlin; Röschwoog; Rulenderlin; Saarburg; Säolsheim; Schäffolsheim; Schaub; Schauterlin; Schilt; Schiltgheim; Schöneck; Schotte; Schultheiss; Schwarber; Schwarz; Seffrid; Sehzimmarke; Sick; Spender; Spiegel; Steinhnrgtor; Stubenweg; Süsse; Suner; Sydelin; Tantz; s. Thoman; Truchtersheim; Tüscheman; Turant; Ulrich; Uttenheim; Vachman; Virnekorn; Vittellin; Viviantz; Waldecke; Waldener; Wasser; Weidelin; Wense; Westerman; Westhausen; Wetzol; Widere; Winterthur; Wirich; Wisbrötelin; Wolzheim; Zoller; Zorn.

## Bürger cives

s. Abt, Ache: Achenheim; Ackes; Albe; Altenheim; Auerbe; Anselm; Apothecarius; s. Arbogast; Babensfu; Baldes; Ballbronn; Barr; Bart; Berghelm; Berlinus; Berner; Bieregesser; Bischheim; Blameuor; Blanke; Blenkeln; Blumenan; Bockelin; Bölin; Börsch; Boppe; Breite; Brnne; Bñhsener; Buman; Bumbile; Burgheim; Cappelle; Cleine; Cleinhannes; Cloesener; Colin; Colmar; Cröse; Croppe; Chnin; Cäno; Dahlenheim; Dangolsheim; Danris; Dasche; Degerfelden; Diebolsheim; Dingsheim; Dossenheim; Dürningen; Dürre; Dunzenheim; Durne; Eberlin; Eckartsweiler; Ecke; Ehenheim; Eichabe; Eimere; Ellenhard; Engelbrecht; Engele; Erbe; Erlin; Erlin; Ersteu; Etzekint; Faber; Fiminn; Finkweiler; Fischer; Frankenheim; Freiburg; Frische; Geispolsheim; Gendertheim; Giffinger; Ginsheim;

Glaser; Gope; Gospreht; Gozzo; Griesheim; Groscherre; Grosweier; Gügelinger; Gürteler; Guldin; Güte; Hagenu; Haersida; Halsberger; Hanfat; Hangenbieten; Hanseler; Hanser; Hartmanns; Hattstatt; Haunsbergen; Hawart; Hecker; Heiligenstein; Heilmann; Helfenstein; Hellen; Hesso; Hirte; Hofelfeld; Hohenloch; Hohenstein; Holzheim; Holzman; Honau; Hornberg; Hornecke; Horwelius; Horwer; Hosseler; Howelchel; Hozzeler; Hügelsheim; Hürtelheim; Hugo; Hnmeyer; Hndni; Hndsfeld; Huse; Jöche; Irregang; Ittenheim; Jude; Jndenbreiter; Kabushöhbt; Kacheler; Kage; Kalb; Kalbesgasse; Katzenor; Kayserberg; Kogelin; Kellerin; Kencingin; Kettener; Knechtlin; Kniebs; Knobloch; Köln; Körnelin; Körner; Kolbelin; Kolbsheim; Krantz; Krebsster; Krebs; Kretz; Kuchmeister; Küfelin; Kuse; Knasolt; Lampertus; Lange; Leist; Lentfridus; Leutzelin; Lentzelius; Lante; Lindau; Lininger; Löselin; Lot; Löchmann; Maget; Manse; Marlenheim; Marsilius; St. Martin; Meirich; Meistratzheim; Mendewin; Menselin; Merawin; Messerer; Metteman; Meyngen; Michel; Nissebach; Mördelin; Mörlin; Mölsheim; Mörsvelt; Mosung; Mullenheim; Mölner; Mönich; Mönstere; Mule; Mundolsheim; Munszen; Murer; Mursel; Mntzig; Mylcher; Nape; Nepelin; Neschart; Neuweiler; Nicolaus; Nonnenweier; Nussbanm; Oberkirch; Obselin; Odelshofen; Obsener; Orte; Peirlin; Pfaffenhofen; Pfaffenlab; Pfettisheim; Pfinsen; Pfüger; Pfützer; Philleman; Prinzbach; Priol; Rapoltzstein; Rappen; Rebstock; Regisheim; Reichstett; Reimboldus; Reinbold; Rencken; Retschilt; Rheinau; Ribsen; Richart; Richter; Riet; Rinwiins; Ripelin; Rodenburg; Roppenheim; Rosebörn; Rosheim; Rote; Rotenburg; Röschelin; Rufach; Rulemanns; Rñses; Saarbnrg; Säolsheim; Salzmutter; Schade; Schaffener; Schenkel; Schidelin; Schilling; Schlettstadt; Schöneck; Schötterlin; Schriber; Schrein; Schöpfessag; Schwab; Schwan; Schwarber; Schwarz; Schizmark; Seiler; Seligwe; Sellowe; Sick; Siegrebret; Smerwer; Smit; Söllingen; Soldan; Stampf; Stange; Statzenierer; Stehelin; Sterne; Stünster; Store; Storm; Stöffe; Strowelin; Strube; Stumpfheim; Sturm; Sundheim; Syppestöl; Tantz; Taoler; Teynbeim; Tolswege; Treffese; Tristan; Truchtersheim; Trübe; Träbele; Truschelere; Twinger; Urselinger; Vachman; Vehe; Vende; Vettere; Virnekorn; Vögelin; Völsche; Vogt; Vogelzin; Wahter; Wasselnheim; Watter; Wöbelin; Wener; Wernlinus; Westerman; Westhausen; Wide; Wilhelm; Wimar; Winterthur; Wirich; Wisbrötelin; Wise; Wiseman; Wöffelingeshoven; Wölfelin; Wolfach; Wolfe; Zabern; Zeller; Ziegeler; Zoller; Zukebrot; Zuckeswort.

coloni, inquilini, mercenarii II, 87, 2 107, 33, 129, 38.

Juden judei II, 191, 1. — III, 144, 27, 281, 13.

universitas judeorum II, 394, 17, 30 ff. 393, 5 ff. 396, 13, 474, 13, 35 ff.

cymiterium II, 394, 15.

procurator Meiger precentor I, 394, 29.

ortus judeorum III, 281, 14.

synagoga III, 85, 28.

Aron II, 345, 31, 338, 2.

Clawes von Katzenhusen III, 212, 12.

David † III, 398, 15. — IV, 201, 0.

David senior II, 334, 28.

David senior dictus Walch II, 316, 30, 358, 1.

Enselu III, 220, 40.

Enselmus III, 225, 1.

Heckelin III, 398, 14. — IV, 201, 9.

Jeckelinus II, 394, 28. — IV, 201, 14.

Joselinus III, 231, 21.

Samuel † III, 231, 11.

Selmelinus † II, 394, 28. — III, 221, 3.

Trine III, 398, 15. — IV, 201, 10.

Vögelins II, 394, 28.

Gewerbe Handwerke  
altwelker III, 225, 10.

apothecarii III, 4, 2 66, 33, 68, 4, 117, 32, 175, 10, 180, 33, 186, 39, 189, 22, 240, 21, 258, 13, 280, 5, 288, 27, 294, 31, 324, 27, 385, 9, 390, 13, s. Apothecarius.

armbruster s. balistarii.

artifex calciorum s. sporer.

anrifabri aurifices goltsmitz II, 185, 2. — III, 224, 11, 41. — IV, 28, 21.

Walther IV, 29, 41.

auriga III, 131, 1.

Bäcker panifices pistores III, 27, 18, 28, 43, 38, 16, 60, 18, 74, 23, 104, 8, 127, 43, 163, 11, 12, 167, 31, 171, 16, 174, 39, 179, 40, 134, 5, 207, 23, 281, 30, 286, 18, 27, 332, 17, 337, 3, 338, 26, 342, 11, 21, 355, 28 ff. 391, 13.

Bertholdus III, 195, 13.

Berlous III, 152, 15, 310, 7.

Clawes III, 190, 12.

Cöntzelinus III, 290, 40.

Cöntzo † III, 319, 28.

Conradus II, 15, 17.

Gotzo III, 181, 10, 190, 13.

Heinricus † III, 124, 31.

Heinricus † III, 342, 15.

Heintzelinus III, 361, 26.

Hug III, 236, 20.

Jacob II, 185, 2.

Jacobus III, 122, 23.

Johannes III, 178, 41.

Lampertus III, 186, 1.

Mathias III, 197, 16.

Nicolans † III, 261, 32.

Sifridus † III, 336, 42.

Voltzo III, 167, 21.

Wernher der gute III, 180, 12, 196, 13.

Winlinus III, 348, 39.

balistarii armbruster II, 30, 13. — III, 171, 11.

Cönrads mag. III, 368, 15.

balnearior III, 364, 21.

barbitonsores III, 40, s. a. rasores.

Eblinus III, 42, 18.

Henricus III, 42, 18.

birmenter s. Pergamentier.

caldareatores kesseler III, 188, 43, 237, 7, 329, 29, 332, 30.

carnifices metzger II, 286, 10. — III, 77, 33, 100, 13, 119, 29, 134, 32, 31, 168, 22, 170, 16, 193, 10, 240, 1, s. 250, 4, 6, 270, 2, 271, 33 ff. 319, 18, 327, 31, 35 ff. 328, 21, 331, 38, 332, 15, 19 ff. 336, 29, 348, 34, 367, 14, 369, 38. — IV, 28, 11.

Otte III, 134, 32.

carpentarii zimmermann III, 26, 4, 99, 19, 101, 13, 132, 25, 165, 35, 170, 29, 237, 29, 301, 31.

Berthold III, 180, 40.

Bertholdus mag. III, 64, 28.

Heinricus III, 225, 12, 287, 37, 309, 32.

Johannsz III, 26, 42.

Volkelinus III, 350, 6.

carrocarinus III, 367, 7.

canpones III, 161, 7, 198, 17. — IV, 139, 8.

cementarius III, 187, 20.

cerdones garwer ledargerwer rindsüter III, 111, 31, 113, 30, 194, 22, 291, 28, 296, 1, 802, 28, 317, 40. — IV, 160, 20, 193, 20.

Bernhardus † III, 317, 39.

Bilgerinus III, 302, 8.

Billungus III, 219, 13.

Fr. III, 54, 31.

Hesso † III, 111, 29.

Lembelin † III, 340, 24.

Reinboldus † III, 222, 1.

Röhlins III, 802, 6.

Wölflinus III, 222, 16, 240, 17.

magister cerdonum s. Winterlinger.

chirurgici III, 111, 14, 142, 42, 141, 22.

Leo mag. III, 297, 1.

cingulatores III, 251, 31.

chipestores III, 21, 8. — IV, 29, 19, 30.

condimentarius III, 72, 24, 40.

cuparii III, 286, 37.

cuparii s. Küfer.

fabri Schmiede II, 240, 31. — III, 105, 14, 114, 20 ff. 142, 22, 202, 3, 226, 14, 27, 228, 41, 251, 17, 385, 14, 392, 33, 32.

Berthold III, 236, 21.

Heinricus mag. III, 253, 2, 277, 32.

Hög III, 85, 6.

Johannes III, 186, 13, 223, 42.

Sygelinus III, 132, 1.

Fischer s. piscatores.

funifex s. Seiler.

Geiger giger III, 205, 19.

Gerber gerwer s. cerdones.

gladiatores swertfegere

Cöntzelinus II, 240, 34.

Wernher IV, 28, 9, 128, 25.

Wolthardus III, 138, 30, 43.

goltsleger III, 290, 11.

goltsmit s. aurifabri.

hospes III, 333, 42.

illuminator III, 307, 18.

institor s. kremer.

institores III, 163, 35, 246, 8, 263, 2, 8.

Elsa III, 105, 34.

joculator III, 63, 8.

kesseler s. caldareatores.

kremer institores III, 114, 39, 119, 8, 190, 12, 165, 12, 183, 40, 186, 21, 202, 21.

- 228, 11. 250, 45. 283, 24. 287, 36. 303,  
6. 374, 24. 377, 10.  
Arnold III, 189, 27.  
Fritscho III, 112, 9.  
Heinricus III, 143, 30. — IV, 179, 39.  
Johannes III, 123, 31.  
Nicolaus III, 183, 38.  
Rudolf † III, 134, 13.  
Küfer cuparii II, 186, 4. — III, 77, 25.  
155, 36. 228, 10. 237, 27. 263. 28. 266,  
43. 298. 28. 306, 9. 373, 1. 386, 39.  
394, 26. 397, 40.  
Fritscho † III, 318, 12. 345, 23.  
Fritscho III, 361, 22.  
Ilugo III, 151, 17.  
Petrus III, 254, 12.  
Volmar III, 60, 5. † 189, 3. 140, 35. 173,  
10.  
magistri cupariorum kuffermeister IV,  
128, 9.  
Johannes III, 289, 22.  
Ulricus III, 203, 2. † 289, 20.  
kurdewenre s. autores.  
kürsener s. pellicifices.  
lanifices III, 99, 6. 121, 17. 213, 37. 235,  
23. 298, 1. 300, 26. 316, 39. 318, 42.  
320, 5. 337, 33. 371, 27.  
lapicidae steinmeze III, 53, 22. 163, 25.  
223, 14. 364, 24.  
Betschelinius III, 128, 22.  
Johannes III, 226, 13.  
Ortolfus III, 251, 38.  
Rüdigerus III, 113, 22. 154, 42.  
Sefridus III, 120, 11.  
Sigelinus † III, 295, 38.  
Sigelmann III, 163, 43.  
medici phisici III, 366, 37.  
Anthonia mag. preb. ael. maj. III, 63,  
1. 103, 32.  
Eberhardus mag. III, 288, 27.  
Egenolfus fr. pred. III, 344, 18.  
Göfridus mag. can. s. Thome III, 201,  
8. 26 ff.  
Jacobus fr. min. III, 177, 19.  
Walterus mag. cler. IV, 146, 8.  
s. Nordhausen.  
mercatores II, 31, 32. 146, 38. 270, 28. 441,  
25 s. kramer.  
metziger s. carnifices.  
Müller III, 360, 4.  
murarii murer III, 207, 10. 217, 35. 236,  
41. 288, 19. 299, 7. 346, 18.  
Götzo III, 127, 44.  
nautae schiffmann III, 75, 5. 205, 23. 209,  
16. 254, 19. 272, 25. 347, 41. 348, 40.  
Arnoldus gen. mit deme einen oge II,  
201, 12. — III, 110, 6. 38, 40. 203, 19.  
Hetzel III, 120, 45.  
Hiltebrandus III, 279, 1.  
Rülin III, 209, 44.  
Sygebreht III, 175, 24.  
oleiatores oleymann III, 127, 27. 263, 26.  
Sigebotto III, 294, 1.  
Wernherus III, 151, 19.  
oleyfrowe III, 282, 38.  
operarius II, 323, 29 ff.  
ortolani III, 274, 25. 292, 42. 345, 2. 358,  
45.  
pabnarii IV, 152, 17.  
panifices s. Bäcker.  
pellicifices kürsener III, 8, 35. 60, 44. 102,  
IV, 1  
20. 161, 36. 164, 12. 26. 170, 21. 268,  
25. 274, 20. 279, 2. 328, 16.  
Erlinus III, 198, 1.  
Heimo III, 160, 31. † 161, 7. 37.  
Heymo III, 286, 13.  
Rülinus III, 346, 20. 351, 16.  
Volmarus III, 182, 29.  
Waltherus III, 364, 23.  
Willelmus † III, 66, 34. 98, 14.  
Ysenhardus III, 338, 40.  
duodecim inter pellicifices IV, 211, 26.  
magister pellicificum III, 388, 40.  
Pergamentar birmenter pergamentarii III,  
17, 25. 307, 21. 390, 3.  
Johannes III, 199, 22.  
phisici s. medici.  
pictor III, 308, 34.  
piscatores Fischer III, 16, 15. 19, 6. 109,  
32. 124, 21. 136, 9. 175, 21. 186, 10.  
272, 29. 286, 37. 338, 32. 361, 21. 365,  
17. 371, 3. 393, 38. — IV, 128, 8.  
Ebelinus III, 77, 11.  
Johannes III, 290, 42.  
Nicolaus III, 163, 22.  
Reinbert III, 175, 26.  
Wolfelinus III, 136, 8. 186, 17.  
Wolfelmuus III, 107, 42. 186, 17.  
magister piscatorum Bertschinus III, 186,  
20. 247, 18. 257, 5. 290, 43. 309, 40.  
pistores s. Bäcker.  
proclamatōres vini III, 225, 20. 288, 19.  
371, 3.  
rasores scherer s. barbitonsores III, 154,  
10. 258, 35. 268, 17. 325, 22. 373, 18.  
392, 35.  
Cäne III, 366, 10.  
Johannes III, 113, 12. 215, 5.  
rindsüter s. cardones.  
salifices  
Gosselinus III, 326, 1.  
Ulmannus III, 172, 34.  
sander III, 133, 10.  
sartores Schneider III, 120, 37. 127, 42.  
176, 43. 241, 23. 248, 42. 261, 31. 294,  
5. 335, 7. 337, 37.  
Ernest III, 279, 28. † 317, 9.  
Ernest III, 379, 11.  
Satteler s. sellatores.  
scherer s. rasores.  
schiffmann s. nautae.  
Schiffzimmermann III, 121, 10.  
Berchtoldus III, 262, 29.  
Schmiede s. fabri.  
Schneider s. sartores.  
schöchsuter s. autores.  
scriptor III, 272, 12.  
Sailer fannices III, 135, 2. 367, 23.  
sellatores Satteler III, 290, 12.  
Rülinus III, 308, 36.  
Ulricus mag. III, 362, 20.  
sporcifices calcariorum III, 290, 11. 382, 2.  
steinmeze s. lapicidae.  
sutores kurdewenre schächsuter schänsuter  
sötersuter II, 240, 35. — III, 62. 12. 90, 3.  
95, 83. 138, 45. 159, 41. 160, 9. 163, 17.  
173, 30. 184, 4. 187, 23. 190, 14. 194, 23.  
197, 43. 222, 16. 23. 241, 26. 272, 26.  
280, 18. 298, 8. 301, 12. 307, 19. 316,  
33. 319, 22. 328, 15. 357, 39. 367, 22.  
371, 9. 372, 11. 388, 1. — IV, 160, 16.

Albertus mag. III, 363, 33.  
 Cónradus III, 112, 7. 124, 33.  
 Dietricus III, 300, 36.  
 Dráhtlmannus III, 332, 33.  
 Heinrich III, 215, 6. † 297, 26.  
 Heinrich III, 371, 45.  
 Jacob II, 286, 14.  
 Jacobus III, 282, 28.  
 Johannes II, 184, 40.  
 Ludewig III, 130, 33.  
 Reinbold III, 113, 12.  
 Rudolf III, 127, 19.  
 Sifridus III, 192, 2.  
 Ulrichus III, 135, 17. 145, 30.  
 Ulrichus III, 391, 19.  
 Wolframms III, 60, 32.  
 swertfegere s. gladiatores.  
 tabernarius III, 63, 8.  
 textores Weber II, 473, 23. — III, 187, 24.  
 198, 19. 218, 12. 235, 31. 252, 43. 272,  
 9. 317, 30. 352, 17.  
 Albertus III, 187, 19. 252, 10.  
 Rádriger III, 119, 22.  
 textrices Weberin II, 473, 35.  
 Eberwinus III, 357, 38.  
 tornatores trehseler  
 Heinrich III, 180, 40.  
 Heintzelinus III, 205, 4.  
 Henricus III, 112, 9.  
 Ottemannus III, 371, 11.  
 tractores vasorum vassier II, 284, 37. —  
 III, 282, 25.  
 trehseler s. tornatores  
 tuchmann III, 205, 34.  
 tuchschacher II, 235, 25.  
 vasorum ligator III, 63, 8.  
 vassier s. tractores vasorum.  
 venditor annone III, 175, 13.  
 venditores pannorum III, 266, 31. 320, 39.  
 349, 1. s. tuchmann.  
 Waschfrau wescherin  
 Gerinne III, 175, 42.  
 Ysenhartin III, 361, 35.  
 Weber s. textores.  
 Weberin s. textrices.  
 winaticher III, 298, 15.  
 wollseher III, 232, 37.  
 ziegeler III, 153, 9.  
 zimermann s. carpentarii.

## Beamté

Bürgermeister magistri civium meier II,  
 189, 1. 190, 20. 198, 9. 228, 7 ff. 231, 16.

s. Bager; Bilgerin; Blumenau; Brandecke;  
 Breusch; Broger; Danris; Dumenheim;  
 Dunzenheim; E.; Eckwersheim; Ehen-  
 heim; Engelbrecht; Erbe; Fegersheim;  
 Freiburg; G.; Gozzo; Groserbe; Gro-  
 stein; H.; Hetzel; Hoyer; Hüffelin;  
 Handsfeld; Johannes; Junge; Kagen-  
 eck; Kalbesgrasse; Kaufleuten; Knob-  
 loch; Kolin; Lappe; Lentzelin; Lieben-  
 zeller; Lingolsheim; Löselin; Lucas;  
 Maler; Marcus; Marsilius; Málneck;  
 Málleinheim; Mursel; Nape; Nideck;  
 Otfriedrich; Panfilin; Pfaler; R.; Rein-  
 bold; Reinboldelin; Richter; Rimunt-  
 heim; Ripelin; Rülanderlin; Schaub;  
 Schilt; Schiltigheim; Schöneck; Schot-  
 te; Schultheiss; Schwarber; Siner;  
 Spender; Stubenweg; Sturm; Suer;

Süsse; Syfrit; Tüschaman; Turant;  
 Viviantz; Waldener; Wetzel; Wern-  
 herus; Winterthur; Winch; Wolx-  
 heim; Zoller; Zorn.

Meister und Rath. Rath II, 4, 5, 30, 7, 25.  
 8, 7, 12, 1. 15, 20, 39, 16, 33, 17, 19, 18, 15.  
 21, 38, 24, 5, 24, 30, 15, 33, 9, 35, 35, 38.  
 31, 41, 28, 45, 5, 48, 39, 49, 16, 50, 10, 31.  
 59, 13, 60, 6, 68, 12, 27, 69, 4, 21, 70, 6, 71.  
 28, 72, 21, 73, 8, 74, 1, 18, 23, 38, 75, 6 ff.  
 78, 32, 80, 2, 81, 5 ff. 83, 8 ff. 85, 32, 86.  
 18 ff. 88, 22, 89, 11 ff. 91, 14, 30, 93, 8 ff.  
 95, 14, 28, 96, 13, 32, 97, 4 ff. 99, 1, 106.  
 14 ff. 108, 37, 110, 24 ff. 123, 16, 33 ff. 125.  
 24 ff. 126, 32, 128, 26, 130, 8, 131, 18, 132.  
 6 ff. 133, 2, 134, 12 ff. 135, 12 ff. 136, 5 ff.  
 140, 22, 141, 14, 142, 9, 145, 14, 153, 18.  
 166, 32, 167, 25, 37, 168, 12, 169, 1 ff. 171.  
 23, 176, 20 ff. 177, 29, 182, 16, 185, 37, 185.  
 13, 187, 27, 190, 37, 193, 24, 34, 194, 2, 196.  
 11, 197, 23, 198, 12 ff. 203, 4, 204, 19 ff.  
 205, 38, 207, 17, 208, 33, 209, 5 ff. 212, 20.  
 ff. 213, 14, 214, 5, 22, 215, 19, 216.  
 24, 217, 17 ff. 221, 21, 222, 3 ff. 228.  
 7, 236, 10, 242, 19, 32, 244, 4, 246.  
 16 ff. 247, 9, 251, 31, 252, 16 ff. 256.  
 5, 257, 10, 258, 39, 259, 4, 24 ff. 261, 33.  
 262, 8 ff. 263, 13 ff. 264, 12 ff. 265, 2 ff. 266.  
 3, 267, 7 ff. 269, 26 ff. 270, 26, 271, 6, 30.  
 272, 28, 274, 26, 275, 33, 276, 19 ff. 277, 16.  
 279, 47, 280, 2, 281, 25, 283, 11 ff. 284, 31 ff.  
 285, 4, 286, 5, 287, 4, 293, 30, 300, 9, 302.  
 26, 313, 22, 314, 4 ff. 321, 4 ff. 322, 29, 331.  
 27, 335, 16, 336, 35, 337, 17, 338, 25, 339, 7.  
 29, 340, 13, 341, 15, 342, 7, 343, 18, 345, 22.  
 346, 28, 347, 10 ff. 37, 348, 7 ff. 41, 349.  
 19 ff. 38, 351, 5, 28, 353, 23, 354, 2 ff. 21.  
 355, 7 ff. 30, 356, 32, 357, 38, 359, 20, 360.  
 26, 361, 5, 362, 10, 31, 363, 16, 366, 35, 368.  
 33, 371, 6, 372, 10, 27, 373, 2, 374, 35, 375.  
 14, 376, 13 ff. 377, 14 ff. 378, 11 ff. 380, 28.  
 384, 31, 386, 7, 389, 19, 391, 22 ff. 392, 9.  
 396, 25, 397, 28 ff. 400, 17 ff. 401, 3, 403.  
 23 ff. 405, 4 ff. 406, 8, 25, 409, 2, 27, 411.  
 3, 413, 24, 414, 36, 416, 1, 11, 418, 26.  
 421, 26, 422, 2, 21, 424, 1, 20, 425, 4, 426.  
 23 ff. 427, 13 ff. 428, 22, 434, 25, 435, 4, 33.  
 436, 31, 438, 21, 439, 31, 442, 31, 444, 20.  
 31, 445, 13, 446, 5, 450, 8, 453, 8, 37, 454.  
 40, 456, 3, 458, 1, 18, 459, 18, 460, 8, 468.  
 34, 469, 30, 471, 7, 473, 17, 475, 9, 26, 476.  
 1, 479, 5, 14 ff. 480, 3, 19, 32, 481, 12, 482, 5. —  
 I, 3, 37, 5, 10, 26, 6, 8, 8, 8, 11, 14, 14, 38.  
 15, 6, 17, 21, 18, 8, 22, 22, 15, 23, 4, 26, 2,  
 41, 33, 39, 35, 1, 36, 30, 37, 30, 41, 17, 40.  
 42, 21, 43, 40, 45, 6, 18, 28, 47, 40, 48, 18.  
 49, 7, 15, 26, 55, 1, 33, 57, 3, 18, 60, 2, 15.  
 61, 1, 31, 64, 37, 65, 39, 66, 16, 67, 10, 35.  
 68, 37, 69, 38, 70, 9, 33, 71, 9, 72, 7, 73, 34.  
 74, 11, 20, 75, 28, 77, 22, 33, 79, 26, 85, 1.  
 86, 9, 87, 11, 88, 4, 29, 89, 9, 27, 90, 11.  
 39, 93, 19, 94, 30, 95, 6, 97, 27, 98, 1, 11.  
 38, 101, 37, 102, 6, 104, 5, 109, 21, 106, 10.  
 103, 1, 22, 110, 26, 112, 13, 40, 113, 9, 96, 43.  
 117, 19, 24, 119, 16, 120, 1, 124, 1, 12, 125, 6, 127.  
 16, 25, 123, 14, 44, 130, 13, 24, 30, 131, 18.  
 132, 41, 133, 6, 18, 27, 138, 9, 30, 40, 135.  
 15, 136, 22, 141, 15, 18, 33, 142, 1, 143, 19.  
 148, 43, 150, 2, 21, 154, 7, 156, 30, 158, 1.  
 168, 1, 171, 15, 172, 25, 173, 5, 174, 11, 32.  
 38, 175, 20, 39, 176, 10, 22, 177, 32, 178, 27.

180, 6, 39, 181, 32, 32, 182, 34, 181, 38, 186,  
36, 188, 33, 189, 24, 26, 190, 9, 193, 19, 194,  
36, 195, 19, 44, 196, 1, 198, 27, 30, 199, 6,  
40, 200, 22, 205, 30, 206, 21, 207, 6, 34, 208,  
17, 210, 14, 33, 215, 1, 218, 8, 220, 3, 221,  
21, 223, 8, 225, 5, 42, 228, 25, 236, 19, 260,  
21, 264, 32, 269, 14, 27, 273, 32, 274, 6, 276,  
26, 281, 13, 293, 5, 297, 34, 317, 4, 318, 22,  
330, 18, 325, 31, 324, 34, 325, 7, 329, 23,  
330, 13, 321, 18, 335, 39, 339, 26, 340, 30,  
31, 352, 22, 361, 42, 368, 13, 369, 1, 372, 4,  
373, 2, 385, 18, 386, 1, 389, 18, 34, 390, 11,  
394, 29, 396, 17, 397, 1, 11, 39, 38, — IV,  
62, 4, 64, 18, 65, 29, 66, 32, 73, 10, 78, 30,  
83, 2, 87, 12, 37, 91, 30, 92, 17, 113, 19, 115,  
2, 116, 28, 143, 15, 146, 17, 150, 27.

## Rathsherren consules

s. Abt; Achanheim; Arbogast; Barr; Bilgerin; Blumenau; Brandecke; Breusch; Broger; Buckeler; Burggraf; Cloesener; Cünce; Cüno; Dambach; Danris; Dorn; Dumenheim; Dunzenheim; Dürre; Eberlin; Eckwersheim; Ehenheim; Engelbrocht; Epfig; Erbe; Erlin; Fegersheim; Finkenweiler; Freiburg; Görlin; Gozzelin; Grmel; Groserbe; Grostein; Helfenstein; Hellen; Hentwing; Hesse; Hetzel; Hochfelden; Hohenloch; Hornberg; Howemesser; Hoyer; Hüffelin; Humeyer; Handsfeld; Ittenheim; Johannes; Junge; Jüngzorn; Kagenack; Kalb; Kalbesgasse; Kanfenten; Kelbelin; Kempfe; Knechtlin; Knobloch; Königshofen; Körnelin; Koln; Krautz; Kurnagel; Kuse; Lampertheim; Landsberg; Lappe; Lentzlin; Lentzlin-Grünwald; Lentzlin-Orel; Liebenzeller; Lingolsheim; Löselin; Lucas; Maler; Marcus; Marsilius; Mendewin; Müllenheim; Mülneck; Marnbard; Mursel; Nape; Neeshart; Nicol; Nideck; Otfriedrich; Panflin; Pfiler; Rebstock; Reichstett; Reinboldus; Reinboldelin; Richter; Riet; Rimmntheim; Ripelin; Rolenderlin; Saarburg; Schöffolsheim; Schaub; Schilt; Schilligheim; Schöneck; Schotte; Schultheiss; Schüre; Schwarber; Schwarz; Sick; Sifridus; Soldan; Spender; Stubenweg; Sturm; Sinner; Süsse; Tantz; Tanler; Tegerfeld; Thöman; Tüscheman; Turant; Ulrich; Virnekorn; Viviant; Vogt; Wahter; Waldeck; Waldener; Wasser; Wenlo; Wensler; Wetzel; Wilhelm; Winterthur; Wirich; Wisbrötlin; Wizegeiz; Wolxheim; Zoller; Zorn.

advocati s. Vogte.

balistarius III, 171, 11.

boni viri III, 11, 31.

Burggrafenamt II, 32, 36, 211, 22.

Burggrafen burggravi burgarii prefecti II, 361, 29, — IV, 26, 25, 160, 25.

s. Burcardus; Burggraf; Diethericus; Eberhardus; Guntherus; Johannes; Riet; Sifridus; Sulzmatt; Zorn.

canisidici s. sculteti.

conservatores privilegiorum II, 101, 4, 102, 23, 103, 1.

consules s. Rathsherren.

Hansgenossen husegenossen II, 145, 16 ff. 215, 25, 259, 27, 265, 1 ff. 335, 12, 340, 26.

indices s. Richter.

Münzer monetarii II, 190, 32, 191, 1, 221, 22, 222, 3.

s. Kruche; Molsheim.

Münzhüter s. Knobloch; Riet; Koppenheim.

Münzmeister II, 145, 23, 159, 15 ff. 191, 17, 209, 6 ff. 221, 27, 222, 3 ff. 265, 12, 315, 24 ff. 335, 6 ff. 362, 15 ff. — III, 92, 33.

s. Grostein; Wirich; Zorn.

notarii Stadtschreiber III, 260, 40 ff.

s. Erlin; Hesse; Hugo; s. Thomane; Wilman.

nuncii II, 12, 1, 38, 33, 109, 4.

s. Conradus.

Nuntien am päpstlichen Stuhle II, 456, 31.

petitores s. Babest; Lange.

prefecti s. Burggrafen.

procuratores promotores an der päpstlichen

Curie II, 112, 25, 116, 24, 129, 12.

s. Erlin; Geispolsheim; Lentons; Ripelin.

Hugo; Tndertinus; Walf.

Richter judices II, 7, 25, 31, 30, 32, 37, 99.

4 ff. 146, 36, 273, 21, 354, 21 s. vicesculti.

s. Conradus; Erbe; Humeyer; Richter; Wetzel; Wezil; Zabern.

Schöffen scheffele scabini II, 190, 40, 283.

14, 354, 21, 364, 31, 386, 7, 473, 28, 482, 5,

17, — III, 23, 5, 125, 25, 126, 19, 149, 31,

150, 3, 168, 18, 176, 13, 210, 34 ff. 233, 38, 275,

19, 279, 28, 316, 3, 318, 23, 366, 7.

scheffele und amman II, 176, 31, 279, 22,

334, 29, 34, — III, 229, 41, 246, 19,

396, 18, 397, 2, 12, 20.

s. Achenheim; Barr; Bilgerin; Blumenau;

Bockelin; Brandecke; Brensch; Burg-

graf; Dossenheim; Dunzenheim; Dürre;

Ellenhard; Erlin; Fegersheim; Gros-

stein; Hentwing; Howemesser; Hüffelin;

Hundsfield; Kagenack; Knobloch; Kol-

lin; Lappe; Lentzlin; Liebenzeller;

Löselin; Maler; Manse; Marsilius; Mül-

lenheim; Otfriedrich; Panflin; Pfaf-

fenlab; Rebstock; Reinboldelin; Riet;

Rimmntheim; Ripelin; Rolenderlin;

Schilt; Schiltigheim; Schöneck; Schult-

heiss; Schwan; Schwarber; Sick;

Stubenweg; Sturm; Tanler; Tüscheman;

Turant; Twinger; Völtsche; Wald-

deck; Wetzel; Wirich; Wolxheim; Zol-

ler; Zorn.

magister scabinorum s. Lambart.

scultetatus sculteti officium schultheissenambat

II, 32, 36, 211, 23, 361, 25 ff.

botte II, 141, 23.

knecht s. Hagene.

Schnltheissen sculteti canisidici villici II, 50, 36,

99, 5, 171, 28, 175, 2, 193, 1, 258, 12, 261,

35, 262, 19 ff. 271, 30, 273, 4, 28, 273, 3, 281,

33, 481, 12, 22, 482, 5, 16, — III, 41, 20,

181, 17, — IV, 92, 13.

s. Albertus; Endolfus; Schnltheiss Nicolaus;

Sick; Walthern; Zorn Nicolaus.

Silberprüfer II, 145, 30, 265, 25, 385, 25 ff.

445, 16 ff.

Stadtknecht s. Koch.

Stadtschreiber s. notarii.

thelonearii s. Zöllner.

Unterschnltheissen vicesculti, vices gerentes

sculteti oen judice secularis s. indices.

s. Esslingen; Gunther; Johan; Sick; Eber-

linus.

## Vögte advocati civitatis

s. Ache; Lampertus; Müllenheim; Reinboldin; Vetterkint.

## Zöllner thelonarii

s. Fegersheim; Kalbsgasse; Müllenheim; Zoller. vgl. Hünenborg.

## Kirchen, Klöster, Orden, Spitäler.

cenobia quinque IV, 54, 14.  
cimiteria ecclesiastica II, 129, 21, 132, 18 ff.  
claustra II, 90, 1.  
collagia claustralium III, 268, 7.  
conventuales ecclesie parrochiales II, 83, 24 ff.  
ecclesie conventuales et monasteria III, 289, 13.  
hospitalia III, 295, 35.  
inclusoria III, 78, 29, 343, 34.  
mendicantium ordinum religiosi II, 341, 6.  
monasteria et ecclesie in et extra civitatem III, 164, 20.

monasteria in civitate et burgbanno III, 321, 42.

monasteria extra muros III, 78, 6.

7 monasteria sub regimine predicatorum III, 250, 43.

parrochiae II, 138, 37 ff.

rectores seu vicarii II, 309, 4, 34, 333, 16, 389, 2.

sorores circa Argentinam IV, 171, 36, 173, 11.

sororum monasteria, beslossene closter II, 83, 36. — III, 295, 33, 320, 2. — IV, 170, 10.

St. Agnes, monasterium extra muros, ord. fratrum predicatorum II, 58, 7. — III, 4, 41, 30, 33, 70, 42, 72, 41, 75, 17, 104, 28, 106, 4, 116, 15, 117, 2, 122, 8, 129, 3, 133, 29, 45, 135, 26, 42, 141, 27, 169, 13, 179, 43, 206, 41, 210, 34, 223, 33, 231, 46, 262, 18, 266, 11, 267, 83, 274, 11, 276, 35, 277, 15, 303, 33, 320, 32, 343, 36, 350, 30, 386, 40, 392, 22. — IV, 52, 32, 53, 39, 76, 36, 79, 31, 170, 15.

prioratus et conventus II, 239, 13 ff. — III, 4, 32, 72, 24, 121, 5, 211, 14, 217, 7, 242, 11, 253, 35, 274, 31, 336, 22, 360, 2, 399. — IV, 76, 10, 79, 33, 164, 15, 165, 15, 171, 14.

prioratus II, 239, 36. — III, 211, 22. — IV, 171, 13.

s. Adelheidis; Riplerin

sorores, moniales III, 13, 44, 209, 31, 246, 40, 265, 20. — IV, 53, 1.

s. Achenheim; Agnes; Blumenau; Cecilia; Cleinegedaukes; Fegersheim; Kolbelin; Odilia; Reinboldin.

capellani IV, 164, 16, 166, 25 ff. 171, 14.  
fratres conversi, famuli, procuratores III, 34, 15.

s. Borsch; Johannes; Molsheim; Munchelin.

Allerheiligen, monasterium de omnibus sanctis extra muros, ord. Premonstratensium II, 2, 40. — III, 165, 13, 169, 11, 205, 10, 206, 41, 232, 3, 319, 36, 326, 9.

propositus et conventus III, 274, 18.

propositus II, 826, 34.

s. Albertus.

oratorium cappella III, 351, 24, 356, 17, 378, 10, 381, 43.

St. Andreas, Pfarrkirche III, 1, 20, 35, 5, 41, 2, 84, 7, 97, 11, 129, 3, 160, 8, 192, 16, 387, 23, 42. — IV, 18, 43, 20, 25, 31, 7, 41, 38, 31, 122, 2, 212, 35.

altare b. Marie III, 315, 19.

preb. s. Lorch

cymiterium IV, 31, 1.

inclusorium III, 268, 23.

parrochia II, 246, 37. — III, 56, 13. — IV, 86, 24, 183, 17.

custos S. IV, 64, 31.

patronus s. Königshofen Johannes.

plebanus IV, 86, 24.

s. Zorn.

rector III, 383, 6, 887, 25.

a. Anthonii hospitale III, 195, 7, 268, 22, 392, 27.

Pfänger s. Fürstenberg Berthold v.

St. Arbogast, monasterium extra muros, ord. s. Augustini II, 81, 36, 152, 23, 156, 20, 226, 21 ff. — III, 33, 45, 70, 3, 79, 32, 81, 23, 97, 14, 108, 11, 41, 138, 4, 217, 33, 231, 31, 248, 36, 258, 8, 272, 27, 280, 18, 361, 27, 267, 23, 377, 40, 381, 30, 388, 40. — IV, 119, 16 ff.

chorus II, 451, 9.

ecclesia II, 341, 27.

hospitale III, 38, 31.

propositus et conventus II, 48, 16, 225, 24.

295, 15, 450, 19. — III, 71, 22, 183, 6.

195, 18, 313, 7, 331, 29, 337, 20, 388, 2. — IV, 54, 26, 119, 6, 210, 28.

propositus II, 133, 39, 395, 20 ff. 326, 33.

451, 6. — IV, 55, 2, 87, 35, 110, 1.

a. Hermannus; Ribsen; Walfrid.

prior et conventus II, 37, 34, 20 ff. — III, 33, 9, 42, 14, 43, 28.

prior s. Nicolaus.

capitulum II, 450, 35.

conventus II, 295, 20 ff.

canonici monachi II, 450, 33. — III, 8, 6.

37, 33, 64, 22, 112, 26, 334, 43.

a. Blumeler.

conversi s. Burcardus; Hugo.

custodie officium III, 331, 30.

procurator II, 295, 30 ff.

scolares II, 450, 24.

thesaurarius s. Johannes.

a. Augustini monasterium extra muros.

fratres heremitae ord. s. Augustini, Augustinenses II, 6, 12, 13, 13, 36, 40, 21, 49, 31.

61, 17, 52, 218, 20, 352, 22 ff. — III, 13, 10.

34, 16, 35, 7, 61, 14, 67, 1, 73, 35, 73, 10.

75, 27, 100, 40, 103, 27, 115, 40, 122, 9.

131, 1, 142, 81, 164, 34, 166, 30, 169, 2, 177.

22, 201, 47, 206, 10, 223, 27, 31, 231, 44, 251.

2, 254, 81, 266, 10, 280, 35, 287, 8, 289, 12.

291, 11, 293, 2, 295, 33, 319, 37, 343, 36.

391, 13.

altaria monasterii II, 14, 2.

altare s. Katharine III, 170, 24.

altare publicum II, 40, 23, 26.

cymiterium II, 40, 23.

ecclesia II, 6, 14, 61, 17, 35.

edificia II, 6, 12, 61, 18.

fabrica II, 14, 17.

oratorium II, 13, 26, 32, 14, 1, 37, 32, 24.

— III, 3, 14, 37, 33, 42, 16.

refectorium III, 170, 26.

prior et fratres, collegium, conventus II, 1.

3, 13, 12, 352, 19. — III, 3, 13, 37, 32.

42, 15, 55, 3, 67, 4, 72, 10, 185, 10.

170, 20, 201, 7, 213, 9, 337, 21.

prior II, 14, 29, 15, 7, 39, 23.

a. Messerer.

fratres conventuales s. Gieszen; Lowe.

St. Anrelia, Pfarrkirche extra muros, ecclesia  
s. Mauricii, une ecclesia s. Aurelie vulgariter  
nuncupatur II, 14, 10, 105, 8, 138, 35, 139,  
8 ff. 226, 20 ff. — III, 8, 17, 9, 16, 37, 11,  
70, 90, 29, 111, 2, 187, 1, 191, 26, 237, 8,  
267, 88, 280, 32, 294, 48, 315, 10, 321, 24,  
326, 31, 333, 26. — IV, 18, 6, 7, 21, 33, 29,  
17, 45, 38, 128, 23, 24.

altare s. Aurelie III, 321, 25.  
bannus III, 191, 26, 287, 3, 326, 31.  
parochia II, 1, 5, 13, 26, 31, 14, 37, 104,  
85, 138, 26, 296, 29. — III, 53, 4, 79,  
9, 90, 32, 262, 17.  
parochiani II, 14, 12.  
vicarius II, 14, 13 ff. 149, 3 ff. — III, 53,  
12.

s. Gozo; Heinrichus; Thöger.  
viceplebanus III, 257, 33.  
b. Bernhardi hospitalis III, 268, 22, 392, 27.  
Carmeliter, fratres ord. b. Marie de monte Carmeli II, 294, 6. — III, 266, 10, 281, 1, 295,  
32, 319, 38, 326, 3, 343, 36.  
domus II, 466, 12. — III, 295, 32.  
prior et conventus II, 466, 11.  
prior II, 467, 29 ff.

St. Clara auf dem Rossmarkt, infra muros, monasterium sororum s. Francisci ord. s. Clare II, 82, 30, 91, 2, 92, 7, 14, 155,  
8, 36. — III, 13, 42, 23, 40, 24, 43, 37, 13,  
40, 11, 46, 44, 39, 35, 74, 21, 102, 28, 104,  
27, 116, 16, 117, 1, 122, 9, 157, 6, 18, 169, 11,  
173, 12, 206, 40, 231, 48, 266, 45, 267, 34,  
276, 38, 277, 13, 286, 11, 295, 41, 301, 30,  
342, 25, 343, 37, 357, 26. — IV, 196, 4, 10.

altare in choro II, 155, 28.  
altaria majora II, 155, 23, 30, 37.  
altaria minora II, 155, 25 ff. 156, 2 ff.  
chorus II, 155, 28, 30.  
ecclesia II, 155, 24.  
infirmaria III, 266, 22.  
abbatissa et conventus III, 34, 32, 37, 13,  
65, 34, 101, 16, 30, 102, 42, 134, 1,  
140, 3, 179, 16, 226, 3, 293, 15, 297,  
13, 311, 16, 335, 17, 346, 25, 379, 83,  
384, 21. — IV, 195, 24.

abbatissa III, 266, 38.  
s. Agnes; Gerdrud; Katherina; Lorata moniales, sorores II, 155, 40. — III, 266, 39.  
s. Landsberg; Maget; St. Martin; Salghte; Reinboldelin.  
fratres conversi, procuratores III, 34, 16.  
s. Heiden; Heinrichus; Hilt; Hetzelo; Ulrichus.

St. Clara auf dem Wörth, extra muros, monasterium sororum ord. s. Clare III, 134,  
2, 169, 12, 171, 13, 172, 38, 174, 42, 185, 43,  
190, 37, 191, 40, 208, 42, 206, 41, 212, 197,  
218, 22, 228, 12, 231, 47, 266, 1, 277, 14, 337,  
37, 343, 37, 345, 46, 346, 31, 352, 16, 358,  
46, 369, 8, 375, 38, 377, 28.

domuscula II, 253, 8.  
oratoria II, 253, 16 ff.  
abbatissa et conventus II, 339, 12, 232,  
85. — III, 182, 25, 185, 36, 193, 2,  
203, 32, 211, 13, 235, 10, 254, 25, 45,  
303, 8, 311, 24, 391, 19.

abbatissa s. Katherina moniales, sorores s. Marcus; Schotta, fratres conversi, procuratores s. Ballbronn; Gerhardus; Heinrichus.  
s. Crucis ecclesia s. Heilig-Kreuzkirche.

Deutschordenshaus, fratres domus Teutonice, fratres hospitalis s. Marie Teutoniconum domus, fratres Theutonicis, extra muros II, 105, 5 ff. — III, 78, 40, 101, 1, 104, 29,  
258, 8, 349, 26.

capella b. virg. Marie II, 119, 30.

oratorium II, 104, 34.

Comthur s. Brüder II, 202, 17. — III, 270, 22.

Comthur

ung. III, 68, 30.

s. Albrecht; Johans.

Brüder s. Schaffhausen.

Dom capitell, capitulum ecclesie Arg., ecclesia Arg., ecclesia major, s. Maria II, 16, 17, 23,  
17, 33, 6, 37, 24, 41, 1 ff. 47, 26 ff. 54, 28,  
147, 27, 152, 9 ff. 159, 1, 172, 26, 195, 17,  
207, 85 ff. 208, 26, 272, 16, 224, 41, 234, 28,  
235, 29 ff. 244, 27, 261, 30, 263, 5, 31, 315, 1,  
515, 16, 319, 17, 341, 5, 369, 32, 407, 10,  
432, 30, 462, 6. — III, 17, 16, 31, 24, 39, 17,  
59, 18, 41, 7, 44, 43, 25, 54, 35, 59, 85, 65,  
25, 66, 3, 85, 18, 21, 86, 7, 94, 1, 104, 24,  
105, 40, 123, 5, 134, 38, 166, 20, 269, 1, 276,  
12, 308, 14, 327, 13, 351, 2, 377, 21, 378, 8,  
379, 18, 387, 42, 391, 31, 395, 35, 396, 8 ff.  
399, 31. — IV, 3, 34, 8, 12, 9, 1, 10, 22, 11,  
17, 26, 12, 18, 30, 14, 19 ff. 22, 18, 38, 21,  
25, 23, 26, 23, 22, 26, 14, 30, 6, 31, 26,  
34, 27, 36, 1, 37, 10, 41, 21, 32, 23, 44, 19,  
45, 20, 46, 2, 47, 25, 48, 18, 50, 28, 55, 27,  
91, 20, 34, 9, 105, 2, 36, 107, 23 ff. 108, 13,  
112, 24, 115, 6 ff. 116, 9 ff. 121, 19, 25, 132,  
40, 133, 27, 136, 15, 137, 2 ff. 10, 30, 34, 35,  
138, 2, 145, 28, 147, 32, 148, 15, 81, 152, 1,  
154, 11, 155, 26, 157, 9, 13 ff. 159, 5, 160,  
34, 179, 32, 182, 2, 187, 34, 188, 28, 34 ff.  
191, 4, 192, 3, 8, 13, 33 ff. 194, 23, 30, 199,  
10, 212, 31.

allodia IV, 31, 28, 34, 4 ff. 39, 21, 41, 5,  
124, 25.

cellarium IV, 24, 5, 32, 42, 38, 43, 11 ff.  
44, 14, 182, 14, 192, 18.

coquina IV, 45, 16, 134, 2, 140, 33, 161, 7,  
192, 11.

curie claustrales III, 85, 13, 220, 30, 240,  
20 ff. 255, 8 ff. 258, 22, 315, 5, 359,  
30, 387, 24. — IV, 17, 22, 15, 10, 19,  
10, 23, 43 ff. 20, 1, 32, 27, 28, 7,  
32, 31, 6, 8, 149, 26 ff. 188, 1, 16,  
189, 9, 190, 2, 22, 191, 14, 22, 194, 10.

curia fratrum, bruderhof III, 62, 41, 31,  
14, 100, 45, 143, 20, 165, 45, 340, 12,  
309, 34. — IV, 26, 10, 30, 14, 121, 28,  
dormitorium IV, 40, 24, 42, 12, 43, 28 ff.  
44, 16 ff. 45, 14, 130, 6.

feoda, beneficia claustralia II, 150, 86, 151,  
1 ff. 382, 2, 462, 36. — III, 23, 22,  
192, 17. — IV, 24, 16 ff. 33, 13, 34,  
28, 36, 6 ff. 37, 3, 18, 39, 1, 32, 41,  
9 ff. 42, 2, 44, 40, 47, 25, 48, 22 ff.  
107, 25 ff. 108, 4 ff. 122, 7, 125, 3,  
120, 7, 22 ff. 131, 1, 8, 43, 132, 13 ff.  
133, 3 ff. 139, 7 ff. 140, 21.

geltenabacht IV, 20, 22, 29, 11, 129, 29.  
granarium III, 47, 24. — IV, 192, 18.  
mansurnae IV, 30, 15, 32, 23 ff. 41, 10, 42,  
6, 44, 11, 133, 34, 181, 31, 182, 4, 8,  
s. Breuschwickersheim; Geispolsheim;  
Lampertheim.



officia mansurna II. 150, 32  
 ortus III, 187, 10, 229, 9  
 pistrinum III, 47, 26, — IV, 108, 2  
 prepositura IV, 23, 12 ff. 25, 7  
 privata IV, 8, 19, 43, 24, 25  
 refectorium II, 117, 30 ff. 186, 31. — III, 25, 23, 246, 10 ff. 396, 1. — IV, 8, 11, 21, 39, 24, 32, 34, 11, 35, 18, 31, 41, 21, 42, 24, 43, 5 ff. 44, 15 ff. 45, 14 ff. 48, 36, 49, 8 ff. 107, 34, 123, 24, 33, 131, 9, 132, 5, 134, 9, 136, 23, 138, 24 ff. 139, 13, 22, 29 ff. 140, 37, 141, 10 ff. 142, 38 ff. 147, 33, 159, 27, 160, 7  
 regula (Scelbuch), statutorum liber II, 212, 8. — IV, 17, 7, 23, 18, 2, 18, 19, 15, 27, 30, 23, 31, 3, 17, 35, 17, 40, 28, 41, 3, 10, 48, 24, 49, 24, 123, 14, 131, 9, 152, 31, 160, 11, 161, 27, 163, 6, 186, 30  
 scolae III, 300, 40  
 statuta II, 175, 22, 382, 31. — IV, 187, 19, 34  
 prepositus decanus et capitulum II, 37, 8 ff. 39, 26, 41, 4, 147, 27, 150, 11, 158, 12, 162, 14 ff. 167, 5 ff. 175, 17, 180, 25, 261, 5, 353, 31, 385, 18. — III, 17, 8, 26, 18, 30, 26, 59, 32, 85, 17, 23, 378, 1, 387, 38, 391, 31. — IV, 109, 4, 157, 7, 159, 5, 160, 34, 162, 16, 186, 30  
 prepositus prelati et capitulum IV, 186, 22  
 prepositus et capitulum II, 382, 15 ff. 383, 14, 461, 14. — IV, 47, 34 ff. 118, 23, 137, 17  
 prepositura II, 41, 10 ff. 151, 4, 433, 11. — III, 123, 10. — IV, 93, 18, 96, 26, 97, 8, 99, 2, 37, 182, 5, 10  
 prepositi curia curia IV, 17, 40, 19, 17, 28, 29, 31, 5, 55, 21, 122, 21, 124, 7, 186, 26  
 prepositi curie iudex II, 54, 23, 57, 16, 97, 21. — III, 46, 39, 55, 23, 97, 21, 113, 27, 147, 37, 388, 30, 389, 6, 394, 6, juratus s. Gebörlin, notarius s. Cäno.  
 prepositus II, 152, 6, 160, 30, 321, 22, 461, 26. — III, 255, 14. — IV, 23, 23, 24, 40, 28, 29, 43, 1 ff. 44, 6 ff. 47, 32, 49, 13, 57, 1, 83, 131, 4, 20, 31, 43, 132, 133, 25, 134, 35 ff. 139, 24, 140, 3, 21 ff. 141, 20, 157, 8, 10 ff. 159, 31  
 s. A.; Adelgotus; Arnoldus; Arnouldus; Bertholdus; Eberhardus; Flörchingen; Freiburg; Geroldseck ü. R.; Hanau; Heimo; Lichtenberg; Schwarzenberg; Thengen.  
 decanus et capitulum II, 46, 13 ff. 119, 6, 140, 9, 160, 29, 178, 22, 185, 33, 201, 30, 318, 20, 319, 23, 321, 47, 324, 26, 329, 21, 341, 20, 353, 9, 483, 10, 47, 434, 2. — III, 30, 12, 35, 33, 40, 3, 47, 23, 65, 29, 86, 13 ff. 87, 32, 91, 6, 105, 33, 144, 27, 146, 36, 147, 11 ff. 149, 25, 187, 8, 192, 10, 240, 21 ff. 241, 1, 249, 14, 258, 31, 264, 2, 306, 31, 374, 34. — IV, 74, 29, 85, 28, 86, 25, 95, 14, 105, 2, 27, 112, 23, 114, 38, 136, 35, 139, 36, 163, 21, 187, 19, 214, 27, 215, 5

decanatus II, 433, 16 ff. — IV, 125, 18, 21, 21  
 decani curie iudex II, 97, 24, 136, 1  
 decani notarius s. Konantz  
 decanus II, 140, 14, 148, 7 ff. 152, 6, 199, 16, 201, 32, 208, 16, 244, 26, 325, 30, — III, 36, 6 ff. 78, 23, 79, 2, 144, 35, 149, 23, 276, 17, 308, 15. — IV, 8, 8, 24, 40, 48, 1 ff. 44, 7 ff. 61, 26, 73, 19, 108, 3, 131, 31, 139, 3, 6, 29, 133, 25, 134, 35 ff. 136, 35, 135, 28, 139, 23, 140, 2, 22 ff. 147, 29, 148, 3, 6, 149, 5, 159, 38, 161, 23, 163, 2, 179, 31, 181, 34, 186, 30, 188, 2, 194, 20  
 s. Burchardus; Dezmannus; Eberhardus; Ehrenberg; Entringen; Fricco; Hertwigus; Hesso; Karolus; Ludewicus; Lupfen; Ochsenstein; Reichenberg; Schwarzenberg; Veldentz.  
 bumeister, confector vasorum IV, 132, 2  
 cameraria, camere officium II, 238, 17. — IV, 15, 35, 30, 40, 34, 12, 67, 15, 135, 30, 163, 17  
 camerarius III, 35, 44, 36, 2, 106, 41, 107, 1 ff. 238, 18. — IV, 15, 10, 18, 15, 71, 36, 22, 19, 28, 31, 23, 1 ff. 24, 10 ff. 25, 13 ff. 34, 13, 43, 12, 39, 123, 2, 124, 5, 128, 27, 130, 14, 30, 131, 3 ff. 132, 9 ff. 139, 16, 156, 9 ff. — camerarius major IV, 28, 10  
 s. Bürglen; Conradus; Imezo; Thierstein; Veringen; Walterus.  
 cantor II, 320, 3. — IV, 83, 23, 132, 4  
 cantoris curie iudex II, 54, 23  
 celleraria II, 150, 31. — IV, 94, 15  
 cellerarius II, 152, 6. — IV, 29, 1 ff. 24, 12, 25, 1 ff. 41, 20, 42, 14, 33, 43, 9, 91, 15, 130, 17, 131, 11, 139, 36, 134, 8, 41 ff. 140, 16  
 s. Conradus; Ehrenberg; Geroldseck ü. R.  
 coquus IV, 23, 12, 18, 24, 40, 44, 30, 132, 2, 133, 26, 34, 139, 23, 140, 9, 39  
 custodia II, 151, 4  
 custodis curiae iudex II, 1, 23. — III, 5, 1, 46, 17, 42, 58, 26, 44, 74, 33, 157, 24  
 Statthalter s. Homan, Cantor.  
 custos s. thesaurarius II, 152, 6. — III, 74, 33, 78, 22, 103, 22. — IV, 9, 30, 47, 36 ff. 43, 22  
 s. Bertoldus; Eberhardus; Entringen; Heinrichus; Kinkel; Ochsenstein; Thierstein.  
 dapifer IV, 24, 40, 43, 8, 132, 4, 7, 139, 25, 139, 23, 140, 2, 23 ff.  
 s. Schwarzenberg; Uricus.  
 dormitarius IV, 122, 4, 130, 26  
 s. Arnoldus; Conradus; Cänius; Johannes.  
 editus IV, 127, 24  
 s. Carolus.  
 pincerna II, 461, 26. — IV, 8, 8, 24, 40, 35, 27, 36, 4 ff. 41, 20, 43, 1 ff. 131, 22, 132, 4 ff. 133, 9, 16, 134, 3, 8, 39, 139, 23, 140, 2, 23 ff.  
 s. Frankenstein; Geroldseck ü. R.

pistor III, 25, 23. — IV, 35, 13, 108, 1.  
132, 1. 136, 10, 147, 36, 160, 4, 6.  
porta, portaria III, 303, 19. — IV, 18, 8.  
20, 35, 28, 5, 44, 3, 128, 23, 133, 4.  
censuum collector s. Richter.

portarius III, 25, 12, 193, 6, 292, 5. — IV,  
7, 28, 15, 10, 18, 8, 20, 7, 35, 21, 36.  
23, 37, 24, 6 ff. 25, 25, 23, 23, 28, 4 ff.  
30, 17, 31, 11 ff. 34, 6 ff. 31 ff. 35, 2 ff.  
36, 4 ff. 37, 13, 40, 32, 30, 41, 27, 42.  
3 ff. 22, 43, 11 ff. 44, 3 ff. 45, 4 ff. 48,  
27, 31, 49, 22, 122, 8 ff. 22 ff. 123, 4.  
121, 1, 12, 126, 10, 127, 13, 19, 128,  
25, 33, 129, 12, 32, 130, 7, 17, 32,  
131, 31, 132, 2, 9, 30, 43, 133, 1, 6,  
14, 134, 8, 41 ff. 138, 11, 16, 139, 9,  
11 ff. 140, 13, 20 ff. 141, 5, 6, 26, 142.  
2, 4 ff. 149, 27, 152, 22, 163, 19.

s. Dicke; Ehrenberg; Reichenbach.

procurator, schaffner II, 434, 13, 461, 22. —  
III, 222, 4.

s. Holzheim; Johannes.

scolasticus II, 160, 30, 461, 26. — III, 79,  
2. — IV, 36, 3, 50, 5, 72, 1, 39, 1.  
135, 14, 181, 34.

s. Dellmensingen; Entringen; Marcus;  
Morandus; Ochsestein; Thierstein;  
Wasserstelz.

scolastici curie iudex II, 54, 23.  
thesauraria IV, 87, 1, 163, 22.

thesaurarii curia, iudicia, iudex II, 54,  
23. — III, 17, 33, 18, 30, 24, 27, 30,  
39, 50, 2, 32, 53, 1, 64, 28, 68, 28,  
69, 1, 70, 7, 77, 1, 81, 20, 88, 10, 41,  
98, 26, 105, 1, 9, 108, 6, 112, 24, 118,  
40, 130, 42, 132, 1, 136, 14, 138, 16,  
140, 35, 152, 10, 164, 10, 163, 41, 170,  
9, 11, 172, 22, 33, 175, 30, 183, 26, 31,  
185, 35, 186, 1, 187, 1, 194, 5, 195, 24,  
196, 17, 202, 21, 215, 11, 37, 221, 36,  
223, 1, 225, 1, 228, 38, 237, 7, 240, 1,  
248, 36, 249, 5, 253, 7, 255, 41, 273,  
1, 318, 7, 351, 14, 375, 17, 379, 10,  
388, 35, 393, 8.

iudex, officialis s. Cönrads; Jaco-  
bus; Johannes.

thesaurarius s. custos II, 97, 24, 282, 36.  
— III, 11, 42, 30, 8, 35, 39, 30, 3 ff.  
79, 2, 33, 41, 103, 42, 144, 34, 149,  
22, 238, 18, 268, 42, 308, 12 ff. — IV,  
86, 22, 179, 31, 181, 34.

s. Eberhardus; Freiburg; Johannes;  
Kirkel; Thierstein.

zapfener IV, 48, 10.

zapfener minor preb. IV, 131, 23, 132, 2.  
zapfener major preb. IV, 131, 24, 134, 27.

canonici, fratres, domherren II, 41, 10, 140,  
10, 150, 83 ff. 151, 6, 176, 4, 178, 16,  
194, 24, 201, 32 ff. 211, 21, 235, 34 ff.  
321, 16, 341, 22, 342, 32 ff. 343, 2,  
381, 24, 432, 31, 462, 11. — III, 13,  
41, 25, 21, 35, 35, 107, 2 ff. 123, 11,  
164, 29, 251, 28, 277, 24, 315, 5, 399,  
83. — IV, 1, 29, 8, 11, 88, 15, 9, 18,  
15, 19, 22, 26, 40 ff. 20, 11, 21, 4, 24,  
7 ff. 25, 2 ff. 44, 33 ff. 74, 2, 75, 36,  
85, 30, 112, 80, 149, 7, 25, 151, 4,  
161, 2, 162, 19, 21 ff. 163, 14, 192, 18,  
20 ff. 199, 11.

s. Aarberg; Albertus; Albertus; Bal-  
dolfus; Berberg; Bertholfus; Ber-

wardus; Blankenstein; Bonfeld; Böge-  
lan; Bürglen; Conradus; Cönrads;  
Dellmensingen; Dicke; Diarsburg;  
Diethelmus; Eberhardus; Ebreuberg;  
Eichenberg; Entringen; Enstingen;  
Flörchingen; Frankenstein; Freiburg;  
Fürstenberg; Füssen; Geroldseck u.  
Rhein; Geroldseck a. Waschen; Ge-  
rolsdus; Greifenstein; Gries; Gundel-  
fingen; H., Habsburg; Hageln, Hannan;  
Harbertus; Heidmirus; Heitricus;  
Hermannus; Hesso; Horburg; Hugo;  
Hünenburg; Hårnheim; Jacobs; Jo-  
hannes; Riburg; Kirkel; Krauburg;  
Krenkingen; Laufen; Lautenbach;  
Lichtenberg; Lierheim; Luffen; Ochse-  
stein; Petrus; Radulfus; Ramstein;  
Rappoltstein; Reichenbach; Reichen-  
berg; Richardus; Richerus; Rietburg;  
Rixingen; Röm; Rödgers; Rålandus;  
Schauenburg; Schneckenburg; Schwabs-  
berg; Schwarzenberg; Stabbe; Steiu;  
Steinbrunn; Strahlenburg; Strassberg;  
Sulz; Sonnenkalb; Thengen; Thier-  
stein; Uesenberg; Ulricus; Valdentz;  
Verigen; Walterus; Wartenberg;  
Wartstein; Wasserstelz; Wildberg;  
Wörth; Wolfach.

capellani IV, 108, 2, 138, 27, 187, 24, 188,  
1, 6.

clerici IV, 20, 36, 49, 2, 8, 133, 24.

clerici chori IV, 43, 42, 48, 36, 49, 1, 9,  
130, 9, 40, 139, 14.

clericus manemisse IV, 20, 11, 15, 29, 8,  
34, 13, 41, 5, 123, 3, 129, 17.

custodes IV, 18, 40, 125, 27.

domicelle IV, 24, 41, 139, 23, 140, 3, 23 ff.  
ebdomadarii IV, 17, 20, 24, 10, 21, 41, 28,  
43, 42, 28, 130, 15, 27, 31, 138, 27,  
139, 24, 32, 140, 3, 23 ff. 161, 15, 19,  
162, 32, 36 ff. 192, 17.

s. Ulricus.

clemosinarii IV, 8, 20, 26, 17, 20, 24, 11,  
21, 39, 37, 42, 28, 43, 3 ff. 44, 4 ff.  
49, 2, 129, 25, 130, 27, 138, 27, 140,  
3, 23, 161, 16, 19, 162, 33, 36 ff.

s. Cönrads.

mensurarii II, 39, 31 ff. 41, 15, 201, 35,  
320, 21. — IV, 15, 30, 18, 19, 40, 23,  
21 ff. 30, 15, 32, 27, 42, 18, 43, 26 ff.  
49, 12, 138, 27, 33, 138, 4, 7 ff. 139,  
4, 140, 15, 25 ff. 141, 9, 30, 142, 14,  
17, 25, 182, 2, 188, 30.

s. Hermannus.

ministeriales IV, 6, 33.

s. Lodowicus; Söfredus; Walterus.

ministri, ministeriales IV, 18, 40, 21, 30,  
22, 4 ff. 23, 3 ff. 39, 4, 43, 2, 33, 44,  
1 ff. 45, 40, 125, 27, 131, 13, 134, 4 ff.  
134, 1, 139, 14.

unnci fratrum, wunnebote IV, 37, 27, 126,  
34, 127, 6.

officiarii IV, 138, 37, 39.

prebendarii seu vicarii, pfründner II, 41,  
10, 199, 18, 318, 21, 329, 17, 330, 2, —  
III, 107, 2 ff. 164, 29, 277, 24, 301, 1.

— IV, 24, 21, 49, 8, 123, 24, 132, 30,  
136, 22, 139, 14, 149, 7, 152, 14, 24,  
156, 6, 159, 8, 13 ff. 161, 2, 14 ff. 162,  
19, 21 ff. 187, 24, 188, 2, 6, 192, 34.

prebendarii chori III, 25, 25, 144, 27, 35.

192, 18, 276, 17, 384, 13, 886, 9. —  
IV, 43, 42, 107, 33, 147, 33.  
prebendarii episcopi IV, 159, 81, 161, 13,  
18, 162, 31, 192, 12.  
a. Anthonius; Bertoldus; Bopfinger; Con-  
radus; Dicke; Dietericus; Dietherus;  
Dietmar; Dietmarus; Pappigheim;  
Ellerstadt; Felix; Fürstelin; Genspo-  
heim; Gofridus; Gundelfingen; Göt-  
elmann; Heiricus; Heinrich; Hennecker;  
Humbertus; Illwickersheim; Johannes;  
Körner; Kremer; Lingolsheim; Lobe-  
stette; Meistratzheim; Mülhausen; Olei-  
man; Röfelinus; Rufach; Rüdolfus;  
Saarburg; Schwarber; Smidlin; Spier;  
Steinlin; Süss; Veringen; Villingen;  
Waltherus; Zarte; Zutzendorf.  
prebendarius, vicarius regis, rex chori  
IV, 15, 6, 13, 17, 21, 3, 20, 21, 139,  
32, 192, 32, 161, 13, 18, 162, 31, 192, 11,  
a. Lingolsheim.  
curia IV, 15, 5 ff., 19, 21, 3, 192, 3,  
124, 4.  
rector puerorum a. Heiricus.  
sacerdotes III, 238, 19. — IV, 20, 39, 130, 9, 40,  
sacriste IV, 39, 38, 129, 25, 162, 28, 192, 17,  
scolares III, 192, 18, 251, 29, 287, 23, 289,  
3, 396, 12. — IV, 34, 11, 43, 42, 49,  
36, 49, 9, 123, 4, 27, 160, 8.  
Domini kauer, fratres predicatorum, prediger  
II, 45, 18, 58, 2, 61, 12, 62, 2, 78, 19, 80, 36,  
90, 30, 91, 16, 36, 92, 4 ff., 93, 2, 97, 19, 31,  
38, 102, 24 ff., 103, 18 ff., 104, 24 ff., 109, 1,  
31, 127, 21, 126, 38, 128, 4, 138, 36, 203, 20,  
228, 38, 324, 27. — III, 4, 11, 7, 24, 12, 28,  
13, 49, 15, 35, 29, 11, 30, 35, 31, 2, 36, 19,  
41, 44, 33, 68, 82, 63, 7, 40, 65, 8, 73, 1, 78,  
26, 80, 22, 88, 15, 90, 20, 93, 3, 96, 43, 100,  
41, 104, 27, 114, 11, 115, 45, 116, 9, 24, 122,  
10, 138, 41, 143, 3, 88, 164, 30, 168, 21, 23,  
168, 35, 177, 14, 178, 9, 179, 35, 184, 43, 186,  
34, 190, 36, 206, 40, 217, 28, 218, 44, 220,  
15, 223, 34, 227, 40, 231, 41, 238, 13, 250,  
40, 251, 40, 42, 253, 46, 254, 10, 260, 9, 261,  
14, 266, 9, 267, 20, 277, 17, 278, 37, 279, 29,  
280, 33, 289, 10, 293, 18, 296, 6, 11, 302, 33,  
311, 38, 317, 34, 319, 29, 321, 32, 331, 4, 343,  
32, 344, 29, 349, 20, 43, 377, 21, 44, 395, 27,  
398, 28, 405, 11. — IV, 16, 5, 30, 53, 34, 93,  
2, 115, 8, 128, 1, 38, 134, 18, 157, 35, 165,  
20, 34, 175, 28.  
ambo III, 296, 19.  
capitulum II, 136, 3, 137, 36.  
cimiterium III, 115, 12, 163, 4, 168, 35,  
267, 21.  
domus II, 70, 20 ff., 74, 3, 75, 2 ff., 93, 22,  
94, 13. — IV, 54, 11, 163, 34, 181, 12.  
fabrica III, 321, 37.  
fabrica chori III, 202, 40.  
garten II, 214, 7.  
officina II, 74, 3, 106, 28, 114, 7. — IV,  
54, 12.  
opus domus III, 295, 27.  
prior et conventus II, 51, 20 ff., 58, 22, 70,  
15 ff., 72, 18 ff., 73, 9 ff., 74, 11, 75, 8 ff.,  
86, 20 ff., 88, 24 ff., 89, 17 ff., 94, 72, 96,  
31, 106, 14 ff., 107, 6 ff., 108, 3 ff., 110,  
23, 117, 37 ff., 118, 2 ff., 122, 32, 123,  
15, 124, 41, 125, 23 ff., 126, 14, 128,  
24 ff., 129, 2 ff., 130, 7 ff., 131, 25,

134, 12, 135, 14, 200, 15, 283, 4,  
— III, 54, 8, 65, 28, 61, 24, 83, 32,  
87, 41, 93, 17, 99, 28, 111, 2, 7, 38,  
115, 12, 116, 3, 129, 36, 138, 13, 155,  
1, 163, 1, 169, 25, 179, 5, 184, 14, 208,  
6, 226, 38, 232, 21, 236, 7, 291, 15,  
3, 292, 21, 293, 1, 305, 7, 307, 40,  
317, 9, 329, 14, 346, 2, 347, 2, 349, 29,  
371, 21, 393, 4. — IV, 178, 2, 180, 30,  
prior, suprior et fratres II, 92, 12 ff. —  
III, 136, 41.  
prior II, 57, 35, 62, 31, 123, 30, 124, 15,  
125, 25, 134, 15, 137, 19, 139, 31, 240,  
1, 334, 18, 454, 34. — III, 8, 21, 10,  
25, 211, 28, 283, 29, 295, 4, 308, 5. —  
IV, 61, 3, 165, 36, 177, 4, 178, 15,  
181, 8.  
a. Alradus; Basel Friedrich v.; Burcar-  
dus; Dietherus; Egeno; Grostein;  
Kageneck; Mathens; Ranschen; Schäf-  
olsheim.  
subprior II, 62, 31, 137, 19, 240, 1. — III,  
93, 2, 211, 28, 227, 39, 295, 4. — IV,  
177, 4, 28, 178, 18.  
a. Bertholdus; Dominicus; Kuchmeister.  
custos III, 295, 4.  
elemosinarius III, 295, 5.  
lector II, 137, 19. — III, 227, 39. — IV,  
155, 37.  
a. Basel Heinrich v.; Ulrich.  
librarius III, 227, 39, 295, 5.  
a. Martinus.  
noncii II, 122, 38.  
sacrista a. Coquinarius.  
fratres, conventuales III, 319, 35, 321, 34,  
343, 27.  
a. Abt; Achenheim; Anerbe; Basel; Bein-  
heim; Bernhelinus; Bologna; Broger;  
Burcardus; Cipa; Dingheim; Ebelinus;  
Egenolfus; Elrebach; Egelbracht; Erbo;  
Erstein; Faber; Fegersheim; Fride-  
rich; Fütter; Gaispolsheim; Greifen-  
stein; Grostein; Hagenan; Haitebach;  
Heilwicus; Heintzelo; Henricus; Hert-  
wigus; Hetzelo; Hoppel; Hochfelden;  
Hundseld; Hymelberg; Jacobus; Jo-  
hannes; Kageneck; Kauffenten; Kerne;  
Kinzheim; Köln; Kuase; Lah; Lands-  
berg; Lützelburg; Mainz; St. Martin;  
Meistratzheim; Mittelhausen; Moelheim;  
Münster; Nauwer; Nibelangus; Nim-  
wegen; Oberkirch; Offenburg; Panfilus;  
Reinman; Saaralben; Schaffolsheim;  
Schlettstadt; Speier; Spender; Staufen;  
Sturgense; Stoltzenecke; Sturm; Tar-  
lender; Volcaner; Volcandus; Walthe-  
rus; Weissenburg; Wernerus; Wis-  
procuratores, fratres conversi III, 34, 16,  
227, 39, 295, 4.  
a. Erstein; Hartangus; Heintzelo; Hetz-  
elo; Speier; Symundus; Wernberus;  
Wetzelo.  
St. Elisabeth, monasterium extra muros, ord.  
a. Augustini, sub cura fratrum ord. predica-  
torum II, 55, 8, 65, 3, 174, 18, 200, 14, 240,  
31, 413, 28. — III, 9, 2, 30, 13, 31, 1, 78,  
17, 24, 22, 8, 27, 2, 20, 34, 18, 38, 44,  
40, 22, 41, 44, 44, 23, 30, 46, 58, 28, 104,  
23, 105, 11, 115, 15, 144, 145, 1, 152, 18, 157,  
25, 167, 10, 169, 15, 170, 44, 201, 27, 301,  
206, 42, 218, 15, 231, 46, 266, 11, 267, 38,

277, 15, 289, 26, 317, 5, 331, 2, 343, 28, 37,  
350, 21. — IV, 154, 21.

altaria II, 174, 27.

ecclesia II, 173, 17.

fabrica II, 63, 5, 173, 29.

priorissa et conventus II, 64, 18, 239, 13,  
— III, 1, 2, 16, 14, 40, 32, 42, 41, 84,

5, 192, 2, 148, 44, 149, 83, 163, 30,  
200, 36, 211, 14, 241, 34, 272, 35, 279,

42, 290, 32, 348, 16, 356, 2, 361, 33,  
— IV, 165, 15.

moniales, sorores s. Epfig; Grimel; Hede-  
wigis; Mülnecke; Odilia; Rosheim;

Schotte; Still; Tants.

capellanus III, 14, 8, — IV, 166, 25 ff.

s. Gürteler; Rosheim.

fratres conversi, procuratores s. Bergheim;

Fridericus; Heuricus.

Fransiskaner, fratres minores, Minoriten,

bartholom. mure brüdere II, 72, 37, 79, 13 ff.

80, 3 ff. 82, 30, 90, 34, 91, 1, 394, 28, — III,

6, 42, 13, 40, 39, 12, 30, 40, 33, 26, 46, 42,

49, 3, 51, 13, 53, 44, 55, 26, 55, 28, 73, 10,

87, 35, 90, 42, 100, 32, 101, 16, 104, 26, 41,

108, 41, 110, 28, 116, 16, 40, 117, 27, 122,

10, 127, 19, 164, 33, 166, 30, 175, 33, 177, 5,

178, 10, 181, 41, 190, 36, 231, 43, 235, 32,

251, 2, 265, 32, 266, 1, 267, 33, 275, 16, 283,

26, 289, 11, 295, 33, 302, 35, 340, 21, 343, 32,

347, 18, 380, 14 ff. 389, 32, 391, 3, 392, 14,  
— IV, 170, 33, 196, 7, 9.

altaria III, 265, 37.

cimiterium III, 80, 42, 267, 10.

infirmaria III, 286, 21.

kor III, 79, 29.

guardianus et conventus II, 59, 8, 60, 1,

79, 42, 91, 27, — III, 101, 17, 110, 14,

139, 37, 169, 9, 229, 30.

guardianus II, 130, 1, 334, 16, 454, 34, —

III, 101, 38, 102, 34, 108, 14 ff. 177,

27, 308, 12 ff. 311, 25, 379, 41, 380, 2,

s. Entringen; Heinricus; Johannes; Petrus;

Sifridus.

lector s. Gotfridus.

fratres III, 72, 12, 319, 38.

s. Achenheim; Biberach; Barchardus;

Frichel; Hartliebs; Hugo; Jacobus;

Kage; Landsberg; Mainz; Mundols-

heim; Mutzig; Ravensburg; Rulender-

lin; Scherweiler; St. Stephan; Wangen;

Wasselheim.

minister II, 92, 8.

procurator III, 34, 16, 87, 33, 140, 21, 275,

30 ff.

s. Gartner; Marsilins; Reichstett; Wetzl.

s. Francisci de tertio ordine, de tertia regula,

de penitencia sorores et fratres II, 90, 34, 92,

17, 312, 32, — III, 308, 9, 311, 26, 312, 18 ff.

943, 41, 857, 24, 879, 36, 883, 30,

visitator III, 303, 12, 311, 26, 312, 12,

s. Degen.

Grünen Wäld, stame grünen werde, viridis in-

sanle monasterium III, 16, 36, 72, 36, 101, 1,

258, 8, 332, 26.

prior et fratres III, 104, 29.

monachi s. Conradus.

St. Johannes ad canes, zu den hunden, mo-

nasterium extra muros, ord. s. Augustini,

sub cura fratrum ord. predicatorum II, 58,

2, 66, 37, 40, 208, 17, 279, 29, — III, 13, 43,

18, 6, 59, 1, 100, 42, 101, 23, 104, 25, 106,

IV, 1

15, 116, 14, 44, 169, 14, 178, 43, 184, 10, 27,

194, 43, 196, 39, 201, 39, 208, 41, 231, 46,

338, 5, 268, 12, 267, 32, 268, 6, 272, 37, 277,

14, 317, 5, 343, 37, 374, 27, 385, 2, — IV,

90, 2, 113, 10, 196, 18,

altaria tria II, 279, 37.

ecclesia II, 279, 35.

priorissa et conventus II, 35, 2, 208, 25,

239, 13, — III, 96, 34, 211, 13, 244, 1,

— IV, 165, 15.

moniales, sorores s. Agnes; Beatrix; Kage-

neck; Riet; Rimmntheim; Stange.

capellanus IV, 166, 25 ff.

procurator III, 34, 15.

s. Bergheim.

Johanniter, fratres hospitalis s. Johannis Jeru-

salemisani III, 260, 13.

St. Katharina, monasterium extra muros,

ord. s. Augustini, sub cura fratrum ord.

predicatorum II, 11, 36, 58, 2, 61, 28, 66, 2,

67, 33, 154, 25 ff. — III, 11, 33, 12, 6, 18,

9, 43, 39, 9, 42, 83, 29, 43, 18, 61, 4, 63, 22,

69, 2, 76, 40, 95, 41, 100, 32, 104, 25, 105,

15, 116, 15, 44, 129, 8, 128, 44, 145, 2, 145,

21, 150, 13, 161, 16, 166, 21, 169, 7, 186, 98,

189, 15, 201, 32, 206, 41, 231, 46, 245, 3, 266,

11, 277, 15, 396, 35, 398, 30, 343, 36, 385, 2,  
— IV, 168, 33.

cimiterium II, 61, 27.

domus III, 97, 12.

ecclesia II, 58, 17.

granarium III, 338, 35.

priorissa et conventus II, 239, 13 ff. — III,

2, 6, 36, 7, 38, 18, 6, 18, 12, 24, 18,

29, 45, 38, 128, 32, 106, 17, 211, 13,

222, 30, 248, 14, 258, 5, 300, 17, —

IV, 165, 15.

priorissa s. Agnes; Junta; Sophia.

sorores, moniales s. Broger; Elia; Flexburg;

Heilka; Krebesser; Rheinau; Richter;

Stubenweg; Uttenheim; Wartstein.

capellanus IV, 166, 25.

familia et coloni III, 32, 10.

fratres conversi, procuratores III, 34, 15.

s. Cuno; Ludewicus; Waltherus.

Heilig Kreuz Pfarrkirche, s. crncis ecclesia

parochialis, cappella II, 170, 24, 222, 19, 350,

21 ff. 412, 6 ff. 463, 19, 29, — III, 19, 28,

80, 2, 262, 1, 257, 19, 283, 6, 285, 18, 288,

25, 294, 33.

altare s. crucis III, 230, 2, 36.

chor III, 230, 2, 37.

cimiterium II, 360, 34.

priester III, 230, 2, 283, 8.

s. Rotwiler.

s. Laurentii parochia IV, 169, 9, 24, 190, 22,

38.

viceplebanus s. Mülhausen.

St. Leonhard s. Spital.

St. Markus, sant Markia, monasterium extra

muros, ord. s. Augustini, sub cura fratrum

ord. predicatorum II, 58, 6, 100, 34, 125, 10,

126, 24, 135, 5, 145, 33, 200, 3, 284, 4, 338,

2, 466, 12, — III, 1, 1, 2, 32, 11, 3, 13, 44,

65, 6, 83, 3, 86, 34, 87, 6, 93, 5, 101, 1, 104,

29, 105, 15, 116, 15, 43, 122, 8, 123, 15, 169,

6, 15, 177, 10, 188, 10, 194, 37, 201, 36, 206,

24, 42, 231, 46, 266, 11, 267, 33, 276, 87,

277, 15, 343, 36, — IV, 117, 18, 167, 20,

168, 33.

alt s. Markia III, 9, 37.

- altaria II, 67, 3. 154, 9. 161, 25.  
 cimiterium II, 154, 13. 327, 20.  
 constitutiones IV, 310, 1. 10.  
 ecclesia II, 66, 28 ff. 153, 32. 154, 1 ff. 161, 28. 327, 2 ff.  
 priorissa et conventus II, 65, 17. 89, 36. 99, 24. 145, 1. 161, 7. 239, 13 ff. — III, 8. 13, 9. 33 ff. 16, 24. 17, 1. 39, 20. 56, 35. 132, 30. 147, 31. 199, 23. 211, 13. 269, 15. 309, 20. — IV, 165, 15.  
 priorissa s. Schöffelsheim Ober—.  
 subpriorissa IV, 169, 17.  
 moniales, sorores s. Abt; Bhnowe; Hagenau; Hohenstein; Katherina; Königshofen; Landsberg; Ritterin; Schöffelsheim; Scharrach; Winterthur.  
 capellanus IV, 166, 25 ff.  
 fratres conversi s. Conradus; Fridericus; Fritscho; Hartungus; Volemarus; Wernherus.  
 procurator III, 34, 15.  
 St. Margaretha, monasterium extra muros ord. predicatorum II, 58, 2. 62, 33. — III, 59, 35, 72, 12, 34. 104, 25. 105, 15. 108, 1. 29, 116, 15. 117, 1. 129, 9. 146, 9. 169, 15. 201, 35. 206, 16. 22, 291, 47. 266, 11. 267, 33. 277, 15. 298, 27. 343, 43 ff. 346, 12. 364, 33. 369, 23. 384, 20. — IV, 170, 36. s. Eckolsheim.  
 limites et septa claustrum II, 139, 9.  
 prebenda s. Nicolai et s. Katherine III, 364, 37.  
 preb. s. Burcardus.  
 priorissa et conventus II, 137, 26. 138, 26. 239, 13 ff. — III, 54, 23. 59, 22. 70, 20. 146, 11. 155, 2. 211, 14. 270, 25. 364, 39. — IV, 165, 16.  
 priorissa II, 138, 2. — IV, 170, 32.  
 s. s. Aurelia; Zorn.  
 moniales, sorores III, 348, 46. 364, 33.  
 s. s. Bernhard; Demüdia; Knobloch; Landölin; Lentzelinus; Mehtildis; Riplerin; Thucheman; Weissenburg; Westhausen; Zorn.  
 capellanus IV, 166, 25 ff.  
 s. Bernhusen; Eberlinus; Lembelinus; fratres conversi, procuratores III, 34, 17.  
 s. Conradus; Heinricus; Ludewicus.  
 St. Maria Magdalena, monasterium extra muros, ord. s. Augustini, sorores Magdalenitas, penitentes, die rawer III, 2. 20, 13. 42, 73. 11, 78. 25, 100. 38, 104. 28, 105. 15, 116. 41, 122. 2, 175. 2. 187, 30. 206, 41. 231, 47. 262, 9. 266, 12. 275, 37. 343, 37.  
 capitulum II, 65, 33.  
 congregatio II, 55, 34.  
 priorissa et conventus II, 51, 17 ff. 52, 17 ff. 53, 4 ff. 55, 37. 56, 6. 57, 8. 18. — III, 20, 9. 25, 33. 44, 37. 52, 8 ff. 187, 28. 309, 2. 339, 28 ff. 387, 30.  
 priorissa s. Agnes; Elsa; Junta; Lencardis; Steinhofen.  
 cantrix s. Agnes.  
 moniales, sorores s. Adelheidis; Beatrix; Cecilia; Heilige; Lencardis; Schöneck.  
 prepositus II, 62, 34 ff.  
 s. Witicho.  
 procurator III, 34, 16.  
 capellani, conversi et converse II, 52, 28.  
 fratres conversi s. Rudolfus; Stotheim.  
 St. Maria Magdalena s. St. Nicolaus Pfarrkirche.  
 St. Martin, Pfarrkirche II, 240, 33. — III, 61, 4. 105, 10. 131, 19. 144, 42. 145, 13 ff. 202, 2. 228, 14. 233, 12. 307, 20. 324, 36. 340, 23. 40, 385, 9. 395, 36. 396, 4 ff. — IV, 16, 11. 36, 17, 10. 31, 128, 4, 12. 199, 28. 200, 4. altare b. virginis III, 59, 33, 398, 14.  
 preb. s. Erbo.  
 cymiterium II, 240, 33. — III, 131, 20.  
 fabrica III, 78, 9. 185, 37.  
 kreuzgang III, 22, 34. 23, 8.  
 parochia II, 337, 1. — III, 192, 23. — IV, 86, 24.  
 prebenda s. Katherine IV, 200, 5.  
 preb. s. Westhofen.  
 pfünde d. heiligen geistes III, 135, 88.  
 plebanus, rector III, 393, 23 ff. — IV, 86, 23.  
 a. Albertus; Cüsterliu; Freiburg Gebhard v.; Otto; Otto.  
 viceplebanus s. Orabis.  
 vicarius perpetuus III, 395, 37.  
 schaffener s. Otte.  
 St. Mathens s. St. Nicolaus extra muros.  
 St. Mauricii ecclesia s. St. Aurelia.  
 Münster, monasterium, ecclesia Arg., ecclesia Arg. matrix, ecclesia cathedralis, ecclesia major, ecclesia b. Marie virginis, unserre vrouwen münster, unser frauen haus II, 25, 31. 26, 29. 46, 16. 68, 29 ff. 69, 26. 83, 24 ff. 87, 6 ff. 121, 3. 8. 137, 2. 148, 21. 166, 10. 17, 235. 37. 318, 16. 319, 21 ff. — III, 4, 1. 31, 16. 40, 3. 48, 44. 50, 42. 57, 16. 62, 28. 60, 15. 93, 38. 108, 30. 121, 9. 129, 23. 144, 13. 159, 10. 170, 2. 174, 12. 184, 10. 186, 38. 192, 12. 238, 19. 259, 3. 264, 22. 307, 14. 308, 14. 324, 39. 338, 20. 366, 19. — IV, 31, 5, 4 ff. 44, 36. 127, 31. 124, 10. 187, 2.  
 altaria II, 318, 21. — III, 192, 13. 288, 35.  
 — IV, 179, 35.  
 altare s. Antonii III, 187, 44.  
 preb. s. Körner.  
 altare s. Andree IV, 20, 38.  
 preb. s. Zarte.  
 altare s. Arbogasti et Jodoci III, 258, 30.  
 preb. s. Conradus.  
 altare s. Eligii II, 255, 28.  
 vic. s. Petrus.  
 altare s. Florentii IV, 179, 86.  
 Frühaltar, vröi — früge altar, mane altare, altare civium vel matutinale virginia gloriose II, 69, 17. 87, 7 ff. 454, 13. — III, 8, 1. 45, 1.  
 sac. s. Albertus; Arnoldus.  
 altare des Hagen III, 149, 22.  
 altare b. Jacobi et Martini III, 219, 41. 302, 10.  
 preb. s. Fürstelin; Heinricus.  
 altare s. Johannis bapt. III, 246, 6. 264, 3. 268, 41. — IV, 20, 37.  
 preb. s. Villingen.  
 altare s. Katherine IV, 20, 37.  
 altare s. Katherine III, 395, 40.  
 altare s. Laurentii III, 36, 4. 93, 44. 103, 23.  
 vicarius III, 36, 2. — IV, 34, 13. 41, 6. 183, 2.  
 altare majus III, 25, 27. 144, 28. 288, 36. — IV, 158, 5. 151, 14, 15.  
 preb. s. Villingen.  
 altare b. Marie virginis III, 330, 19. 358, 89. — IV, 20, 37.

altare b. Martini III, 901, 40.  
 preb. s. Grimmel.  
 altare b. Nicolai III, 330, 20.  
 preb. s. Zutzendorf.  
 altare omnium sanctorum III, 387, 29.  
 preb. s. Rufach.  
 altare s. Petri III, 261, 3.  
 altare b. Petri et Pauli III, 93, 42, 149, 21, 170, 1.  
 preb. s. Rufach.  
 altare publicum III, 226, 2, 306, 35.  
 altare summum III, 84, 16.  
 altare s. Vincentii III, 103, 16, 219, 33, 223, 2, 369, 25, 370, 6.  
 rector s. Reichenberg.  
 ambitus III, 147, 4, 195, 35, 268, 33, 294, 2, 300, 40, 301, 32, 315, 2.  
 ambo, lectern III, 68, 7, 192, 13, 258, 29, 368, 39, 395, 35.  
 antiquum capitulum III, 901, 89.  
 atrium et ambitus III, 186, 29.  
 camera III, 54, 35.  
 campana major II, 28, 26.  
 capellae II, 173, 1. — III, 238, 19, 300, 39.  
 capella s. Andree III, 10, 37, 35, 32, 287, 22, 300, 40, 315, 4. — IV, 194, 4.  
 capella s. Gregorii III, 25, 26, 35, 15, 172, 17, 195, 36, 258, 33, 294, 2.  
 capellani s. Cocco; Heinricus.  
 capella s. Johannis bapt. III, 93, 42, 94, 47, 105, 13, 144, 35.  
 capella s. Katharine III, 395, 41.  
 capella b. Martini III, 315, 2.  
 capella s. Nicolai III, 104, 25, 292, 2.  
 chorus II, 147, 37, 199, 22, 201, 38, 202, 2 ff. 309, 25, 315, 18 ff. 319, 10 ff. 320, 15 ff. 329, 14, 454, 18. — III, 25, 34, 31, 22, 36, 7, 78, 24, 93, 44, 107, 2 ff. 143, 37, 146, 39 ff. 147, 2 ff. 149, 23, 164, 26, 167, 41, 170, 3, 172, 12, 187, 43, 192, 12, 195, 33, 199, 41, 200, 40, 230, 9, 231, 3, 242, 24, 246, 7, 248, 39, 249, 15, 251, 28, 253, 43, 258, 21, 263, 33, 277, 22, 282, 4, 283, 36, 288, 34, 291, 44, 301, 1, 315, 15, 327, 17, 330, 12, 369, 18, 374, 34, 383, 14, 386, 7, 387, 32, 391, 24, 394, 22, 396, 1 ff. 397, 43, 399, 41. — IV, 14, 21, 29, 14 ff. 35, 15, 44, 29, 42 ff. 45, 4, 48, 31, 107, 32, 108, 3, 127, 40, 132, 42, 135, 34, 136, 8, 23, 149, 38, 147, 29, 33, 148, 18, 152, 7, 12 ff. 156, 9, 159, 10, 24 ff. 162, 21, 27 ff. 163, 19, 187, 20, 194, 15 ff.  
 claustrum III, 54, 18.  
 crux gloriosa II, 29, 1.  
 crux magna III, 288, 36.  
 crux major III, 84, 15.  
 imago b. Marie III, 68, 7, 226, 1, 354, 39, 393, 30.  
 custodes s. Bräderkuchin; Heinricus.  
 parrochia III, 121, 9.  
 prebenda s. cracis III, 144, 34.  
 steinhütte IV, 179, 35.  
 Münsterfabrik, fabrica matricis eccl. Arg., opus s. Marie, opus b. virginis, unsere frowen werk, unser frauen haus II, 25, 13, 27, 30, 36, 28, 19, 29, 14, 45, 19 ff. 68, 3 ff. 68, 1, 172, 15, 173, 42, 193, 3. — III, 5, 24, 36, 27 ff. 35, 38, 48, 16, 49, 3, 50, 39, 65, 28, 55, 10, 59, 40, 57, 16, 58, 32, 62, 39, 40, 63, 14, 67, 26, 73,

9, 74, 42, 75, 7, 77, 10, 78, 29, 31, 23, 82, 12, 83, 24, 84, 1, 12, 19, 30, 88, 25, 91, 30, 94, 44, 95, 31, 98, 18, 100, 8, 23, 103, 4, 19, 106, 20, 116, 31, 122, 10, 29, 125, 8, 40, 128, 19, 129, 21, 130, 44, 131, 1, 2, 132, 17, 139, 33, 142, 33, 143, 33, 147, 3 ff. 151, 17, 159, 1, 160, 14, 25, 41, 163, 44, 165, 18, 38, 167, 16, 169, 5, 170, 32, 171, 11, 178, 18, 176, 44, 176, 33, 177, 22, 179, 44, 184, 11, 19, 189, 14, 49, 192, 4, 198, 11, 201, 3, 211, 26, 222, 42, 223, 22, 41, 225, 2, 238, 34, 239, 11, 239, 10, 231, 4, 237, 32, 244, 1, 245, 14, 247, 33, 251, 3, 258, 2, 259, 2, 269, 38, 268, 8, 267, 40, 271, 32, 274, 1, 5, 276, 2, 277, 1, 17, 278, 45, 279, 18, 280, 23, 45, 282, 15, 26, 285, 7, 287, 7, 288, 4, 17, 289, 7, 296, 26, 300, 3, 27, 305, 10, 33, 307, 6, 44, 308, 28, 319, 38, 321, 12, 41, 327, 2, 331, 41, 336, 8, 338, 30, 338, 9, 18, 341, 13, 343, 32, 344, 35, 346, 5, 347, 42, 348, 22, 368, 30, 361, 42, 365, 41, 366, 17, 368, 25, 372, 30, 371, 5, 21, 375, 26, 380, 4, 384, 38, 385, 20, 393, 44, 396, 37, 398, 2, — IV, 31, 2, 37, 22, 38, 20 ff. 41, 6, 106, 28, 124, 13, 127, 4, 149, 17.  
 altare b. Marie virginis III, 90, 83, 106, 33, 189, 36.  
 granarium III, 336, 39.  
 stabulum III, 251, 26.  
 cellerarius s. Wase.  
 famulus, nuncius s. Conradus; Hagenau; Schaffener Vierling.  
 gubernatores, procuratores, rectores, magistri fabricae operis, lohnherren, pfleger II, 68, 28, 69, 4, 199, 6. — III, 5, 27, 43, 20, 15, 68, 2, 75, 11, 83, 35, 81, 14, 40, 100, 23, 129, 27, 173, 24, 280, 27, 296, 29, 339, 1, 349, 40, 358, 34, 366, 21. — IV, 37, 23, 129, 28.  
 s. Achenheim; Ellenhard; Heilmann; Lucas; Oleiman; Otfriderich; Ripelin; Schaub; Waldecke; Wehelin; Wolkeheim.  
 procuratores seu gubernatores (Cleriker) s. Ehnheim; Hagenau; Mangoldus.  
 magister operis, werkmeister III, 68, 25, 78, 6, 11, 396, 8.  
 s. Erwin; Rudolfus.  
 nuncii II, 199, 11.  
 provisores s. Entringen.  
 rechner III, 372, 20 ff.  
 s. Johannes.  
 St. Nicolaus, monasterium extra muros, ord. s. Augustini, zn den hunden, ad canes, ad undas II, 58, 7. — III, 7, 31, 13, 42, 30, 19, 40, 15, 74, 41, 101, 1, 103, 20, 104, 28, 105, 15, 116, 14, 117, 1, 122, 8, 169, 14, 184, 16, 43, 201, 40, 206, 41, 231, 46, 266, 12, 267, 11, 32, 277, 14, 311, 38, 343, 37, 385, 2, 393, 3. — IV, 128, 17.  
 prioria et conventus III, 255, 30, 331, 20.  
 — IV, 50, 16, 165, 15.  
 moniales, sorores s. Agnes; Hundsfield; Richartin; Scherweiler; Waldner; Zabern.  
 capellanus IV, 166, 25 ff.  
 procurator III, 34, 16.  
 fratres conversi s. Ackerman; Kerzfeld.  
 St. Nicolaus, Pfarrkirche, ecclesia sive capella s. Marie Magdalene, quam vulgaris vocat capellam s. Nicolai nominat, ultra Bruseum II, 268, 10, 337, 10, 469, 12, 472, 19. — III, 46, 10, 54, 30, 97, 32, 135, 17, 145, 22, 162, 3,



- 195, 10. 239, 19. 261, 22. 262, 22. 277, 29 ff.  
 289, 26. 336, 44. 351, 39. 388, 13. 21.  
 altare b. Katherine III, 38, 12, 96. 388, 23.  
 prob. a. Hagena Johannes v.  
 altare b. Pantaleonis III, 164, 16, 43. 177,  
 12. 301, 42.  
 prob. a. Dingsheim; Schultheiss.  
 fabrica III, 165, 20. 177, 26. 195, 10.  
 parrochia II, 219, 17. 337, 4 ff. 466, 17 ff.  
 — III, 39, 1. 44, 17. 50, 33. 85, 4.  
 109, 9. 232, 44. 259, 22.  
 parrochiani II, 467, 2 ff.  
 prebenda sacerdotalis III, 38, 14.  
 prebenda pauperum s. spiritus III, 24, 29.  
 165, 5. 177, 16. 262, 23. 277, 37.  
 presbiter III, 277, 36.  
 rector s. Offenb. burg.  
 viceplebanus, vicarius perpetuus II, 220, 30.  
 268, 25 ff. 466, 31 ff. 467, 3 ff. — III,  
 38, 25. 139, 31. 299, 26.  
 s. Gamundia; Saarburg.  
 viceplebani socius III, 38, 26. 289, 26.  
 s. Erstein.  
 sacrista III, 289, 26.  
 scolaris III, 38, 26.  
 penitentes, de penitentia, saccitae sorores, be-  
 kerte vrouwen, collegium extra muros II, 219,  
 16. 283, 35. 284, 27. 337, 6. 379, 18. 30. —  
 III, 193, 26. 296, 26. 232, 3. 45. 259, 26.  
 345, 4.  
 ecclesia III, 239, 8 ff.  
 Pfleger s. Hohenburg Heinrich v.  
 prebendarius III, 239, 13 ff.  
 Alt St. Peter. Pfarrkirche s. Petri senioris  
 ecclesia parrochialis II, 23, 12. 437, 29. —  
 III, 76, 40. 87, 14. 97. 28. 109, 25. 122, 32.  
 127, 43. 130, 33. 171, 40. 202, 23. 242, 25.  
 282, 44. 294, 45. 296, 5. 303, 39. 304, 44. 327,  
 9. 337, 35. 373, 37. 374, 43. 396, 21. 397, 4,  
 14. 23. — IV, 16, 9. 17, 6. 29, 18. 13, 36. 30,  
 27. 128, 2. 26.  
 altare b. virginis III, 151, 25.  
 kirchhof III, 303, 39.  
 parrochia II, 166, 2. 417, 18, 34. — III,  
 20, 26.  
 patronatus jus II, 23, 12.  
 rector III, 151, 28.  
 s. Gaie; Zorn.  
 viceplebanus s. Spies.  
 Jung St. Peter, Stift II, 248, 19. 272, 15.  
 438, 18 ff. 437, 23 ff. 438, 34 ff. 439, 11 ff. —  
 III, 32, 36. 123, 20. 208, 23. 222, 38. 259, 32.  
 282, 8. 308, 21. 339, 6. 344, 34. 350, 6. 351,  
 27. 357, 1 ff. 20. 369, 10. 383, 8. — IV, 13,  
 19. 14, 13. 80, 35. 120, 10. 145, 5. 146, 9,  
 19. 182, 26. 198, 14. 195, 5.  
 breviarium II, 437, 16. 43 ff.  
 cellarium IV, 4, 18.  
 claustrum IV, 4, 1. 8 ff.  
 curiae feudor. claustral. II, 272, 18. — III,  
 338, 40. 339, 14.  
 granarium II, 898, 23. — III, 262, 12.  
 prebende sacerdotales II, 439, 11 ff.  
 refectorium IV, 4, 18.  
 statuta jurata II, 197, 9. 272, 20. 358, 23.  
 359, 11. 437, 8. 22, 43. 438, 38.  
 statutum liber. liber pastoralis II, 400,  
 9. 437, 10. 43 ff.  
 thesaurus IV, 4, 15. 10, 36.  
 capitulum II, 2. 14. 78, 3. 152, 12. 197, 11.  
 261, 31. 423, 1. 433, 20. 437, 23 ff. 438,  
 32. 439, 5. — III, 175, 15. 282, 12. —  
 IV, 10, 31. 13, 16. 14, 13. 145, 5. 146,  
 9. 176, 24.  
 prepositus decanus et capitulum II, 3. 27.  
 119, 39. 147, 27. 180, 25. 248, 18. 272,  
 9. 329, 7. 358, 20. 394, 13. 398, 19. 437,  
 8. — III, 9, 14. 32, 36. 99, 5. 123, 20.  
 124, 38. 201, 15. 207, 17. 251, 32. 271,  
 21. 349, 32. 356, 16. 366, 27. — IV,  
 146, 25.  
 prepositus et capitulum, canonici IV, 3. 31.  
 4. 20, 37. 118, 93. 126, 27. 146, 20.  
 prepositura II, 151, 23.  
 prepositus II, 196, 37. 197, 11 ff. 236, 35.  
 261, 4. 15. 395, 22. 30. 896, 12. 398,  
 29. 423, 9. 22. 437, 41. 438, 2. 439, 8.  
 451, 16. — III, 168, 29. 283, 19. 323,  
 44. 339, 9. 344, 27. 356, 32 ff. 859, 1.  
 — IV, 13, 26. 67, 27. 74, 22. 105, 2.  
 195, 16. 33. 209, 1.  
 s. Burchardus; Dellmensingen; Eberhar-  
 dus; Henricus; Kagenock; Landsberg;  
 Zorn.  
 decanus et capitulum II, 122, 3. 196, 36.  
 236, 31. 261, 4. 324, 26. 463, 8. — III,  
 91, 30. 121, 29. 130, 2. 207, 35. 222, 9.  
 251, 19. 286, 28. 319, 21. 862, 30. 38.  
 381, 40. 389, 26. 396, 26. — IV, 68,  
 20. 176, 12.  
 decanatus II, 151, 25.  
 decanus II, 3, 16. 27. 78, 3. 100, 19. 101,  
 3 ff. 102, 17. 118, 30. 148, 7 ff. 192,  
 34 ff. 197, 3 ff. 200, 1. 325, 30. 338, 5.  
 395, 22. 396, 12, 14. 423, 21. 437, 41.  
 438, 2. 6. 439, 8. 96. 451, 16. — III,  
 32, 36. 284, 42. 308, 22. 393, 44. 356,  
 30. — IV, 9, 4. 10, 34. 13, 26. 134,  
 29. 136, 38.  
 s. Brandenburg; Götz; Mäldenheim;  
 Nibelungus; Nicolaus; Reinboldus.  
 cantoria II, 151, 26.  
 cantor IV, 90, 15. 34. 109, 40. 137, 31.  
 s. Ehnheim; Paulinus.  
 celleraria II, 151, 28.  
 cellerarius II, 78, 3. 235, 34. 248, 19. —  
 III, 77, 1. 251, 34. — IV, 10, 34. 13,  
 27. 14, 7. 55. 32. 56, 11.  
 s. Colin; Fridericus; Johannes; Kage-  
 neck.  
 coci officium III, 251, 35.  
 custodia s. thesauraria II, 151, 26. — IV,  
 3, 33. 35, 4. 3 ff. 10, 11 ff. 206, 37.  
 custos s. thesaurarius II, 2, 21. 3. 27. 151,  
 27. 396, 18. — IV, 4, 1 ff. 10, 34 ff.  
 s. Brano; Götz; Rudegerus.  
 nuncii II, 120, 17. 28. 121, 3.  
 pistoriae officium II, 248, 19. — III, 77, 3.  
 pistor IV, 14, 7.  
 porte officium II, 151, 29.  
 portarius II, 78, 3. — III, 222, 12. 347, 6.  
 895, 13. — IV, 13, 37. 14, 6.  
 s. Bünowe; Grostein; Siegbrecht.  
 procurator II, 423, 20.  
 s. Gyliger; Körmelin.  
 sacerdotes III, 289, 4.  
 scolares II, 196, 35.  
 scolastris II, 151, 28.  
 scolasticus II, 78, 3. 118, 31. 151, 33. 196,  
 37. — III, 281, 11. — IV, 13, 27. 56,  
 10. 65, 22.  
 s. Colin; Henricus.

- subdiaconi II, 439, 21 ff.  
 thesauraria s. custodia II, 236, 29, 394, 17, 23 ff. 395, 22 ff. 439, 14.  
 thesaurarius s. custos II, 237, 8, 394, 14, 439, 8, 451, 16, 452, 18, 21, 45, — III, 357, 8, — IV, 64, 9, 65, 22, 66, 8, 77, 11, 86, 15, 21, 89, 10, 114, 13.  
 s. Colin; Johannes; Müllenheim; Zorn canonici II, 122, 2, 151, 30, 248, 30, 272, 10 ff. 358, 24 ff. 398, 20, 400, 32, 423, 3, 437, 11, 50 ff. 438, 86, 439, 10, — III, 175, 2, — IV, 10, 18 ff. 13, 17, 41, 29, 129, 28, 176, 19, 208, 38.  
 s. Berwardus; Brandenburg; Cristannus; Cuonradus; Dellmensingen; Eberhardus; Ebenheim; Erbo; Fredericus; Gervaleus; Godefridus; Gope; Grostsin; Haslach; Kageneck; Landsberg; Lauto; Merswin; Müllenheim; Nicolaus; Pandlin; Petrus; Schöneck; Sigebrecht; Wernherus.  
 vicarii, prebendarii, capellani II, 399, 30, 438, 3.  
 s. Brumath; Cidelarius; Ebelinus; Ende-crist; Gebolsheim; Hünigen; Kegilin; Limersheim; Neuweiler.  
 Jung St. Peter, Pfarrkirche, s. Petri junioris ecclesia parochialis II, 119, 28, 148, 21, 162, 31, 185, 16 ff. 374, 5 ff. — III, 111, 41, 183, 26, 200, 30, 268, 12. — IV, 3, 32, 4, 1 ff. 5, 4.  
 altaria IV, 4, 4, 18.  
 altare b. Columbe III, 201, 18, 357, 36.  
 altare s. Georgii IV, 13, 32.  
 altare majus IV, 13, 32.  
 altare b. Marie virginis III, 121, 26, 344, 25.  
 altare b. Marie Magdalene III, 217, 43, 281, 8, 399, 12.  
 altare b. Nicolai III, 168, 27, 214, 2, 283, 17, 381, 40.  
 altare s. Oswaldi II, 185, 29, — III, 32, 85, 362, 29.  
 altare s. Petri III, 237, 23, 251, 34.  
 campana IV, 4, 19.  
 capella s. Jacobi III, 271, 30.  
 capellania b. Marie virginis III, 271, 30.  
 chorus II, 122, 16, 196, 38, 197, 2 ff. 309, 25, 400, 38, 437, 44, 438, 5, 439, 16 ff. — III, 277, 43, 344, 26. — IV, 4, 18.  
 cimiterium II, 374, 23, — III, 14, 36.  
 fabrica II, 185, 24, — III, 78, 25, 165, 13.  
 opus ecclesie IV, 10, 28 ff.  
 parochia II, 2, 18, 394, 20, 395, 8 ff. 439, 14, — III, 273, 8, 306, 21, 356, 18.  
 parochiani II, 2, 28, — IV, 4, 11.  
 porta III, 91, 32, 350, 12.  
 presbiter II, 185, 27.  
 sacriste camera III, 344, 26.  
 Ren er brüder, fratres penitentes, de penitencia III, 232, 3.  
 altaria II, 39, 14, 18, 47, 3.  
 altare beate virginis II, 11, 21.  
 ecclesia, domus II, 11, 19, 39, 8, 46, 36.  
 edificia II, 39, 19, 47, 7.  
 oratorium II, 2, 18, 3, 15.  
 minister II, 92, 9.  
 prior et fratres II, 2, 13, 11, 10.  
 prior s. Jacobus.  
 Rotenkirchen, Rothen — Rottenkirch, Rotinkirchen, rufa ecclesia extra muros III, 84, 34, 40, 16, 155, 17, 179, 43, 180, 8, 300, 3, 316, 30, 358, 14, 44, 374, 26, 375, 1, 2, 22, — IV, 127, 35.  
 leprosorium domus, gute leute zu — III, 14, 2, 40, 17, 117, 2, 232, 4, 268, 18, 272, 29, 273, 6 ff. 331, 31, 375, 9.  
 capella domus infra muros III, 196, 31.  
 Clausnerinnen zu III, 14, 2.  
 Pfaffen zu III, 14, 3.  
 procurator III, 34, 17.  
 s. Barr; Cleine; Meistratzheim; Rangoltingen.  
 rector ecclesie s. Kageneck.  
 sacerdos III, 196, 30.  
 Sackbrüder, fratres ordinis asceticarum, sacceri II, 165, 2, 39, — III, 13, 41, 100, 41, 104, 27, 116, 16, 40, 326, 16, 350, 11, 357, 19, 366, 29.  
 capella et domus ecclesie II, 165, 13 ff. — III, 124, 40.  
 procurator III, 34, 17.  
 sacette sorores s. penitentes.  
 S. Spiritus pauperum prebendae III, 5, 11, 32, 24, 28 ff. 90, 6, 125, 21, 45, 136, 35 ff. 127, 38, 165, 5, 167, 8, 177, 16, 262, 23, 277, 37, 392, 26.  
 magistri atque ministri III, 24, 28.  
 s. Ellenhard; Kreba.  
 Spital, hospitale s. Leonhardi, pauperum, infirmorum.  
 Vor der Verlegung: II, 55, 6, 98, 10, 32, 99, 36, 283, 12 ff. 284, 40 ff. 285, 25 ff. 379, 21 ff. — III, 14, 1, 23, 14, 30, 24, 38, 30, 42, 39, 21, 43, 38, 44, 41, 43, 10, 34, 49, 8, 50, 6, 34, 51, 30, 52, 27, 53, 3, 35, 57, 16, 59, 29, 73, 12, 76, 32, 80, 25, 99, 38, 109, 40, 112, 29, 113, 40, 114, 30, 117, 2, 121, 21, 122, 9, 124, 5, 126, 15, 135, 16, 33, 139, 25, 145, 19 ff. 36, 158, 2, 160, 7, 162, 4, 165, 4, 43, 169, 5, 172, 7, 173, 27, 177, 16, 184, 23, 192, 33, 196, 11, 201, 42, 213, 3, 223, 33, 237, 15, 297, 10, — IV, 27, 12, 128, 7.  
 Nach der Verlegung: hospitale antiquius, majus II, 283, 10, 284, 29, 40 ff. 285, 25, 336, 32, 373, 14, 21 ff. — III, 158, 15, 306, 49, 44, 239, 29, 245, 15, 258, 11, 259, 24, 261, 20, 262, 5, 264, 7, 266, 16, 42, 277, 33, 281, 1, 289, 42, 317, 45, 322, 4, 324, 32, 330, 5, 336, 42, 337, 28, 345, 2, 40, 398, 20.  
 altäre II, 283, 25 ff. — III, 145, 19 ff.  
 capella III, 76, 16.  
 chor II, 284, 37.  
 messen II, 284, 1 ff. 29, 285, 24.  
 molendinum III, 345, 5, 43.  
 oberes haus II, 380, 23 ff.  
 ortos III, 318, 28, 345, 4, 40.  
 pistrinum III, 388, 13.  
 seelbuch II, 379, 34, 380, 8.  
 spitalhof III, 112, 16, 121, 19.  
 spitalstor II, 99, 5 ff.  
 gubernatores, magistri, procuratores, rectores, meister, pfleger II, 283, 25 ff. — III, 44, 1, 114, 39, 145, 44, 376, 39.  
 a. Barr; Dürningen; Eckwersheim; Grostein; Hetzel; Kageneck; Kalbesgasse; Marsilius; Ott Friderich; Ripelin; Rulenderlin; Rüsses; Saarb; Stubenweg; s. Thomane; Waldener; Wetzels; Winterthur.  
 magister, minister, meister III, 53, 3, 80, 26, 139, 16, 32, 162, 11, 213, 3, 259, 24.



- s. Ergersheim; Färdenheim; Gmthaus:  
Hugo; Kempfe; Liebersau; Endolfus;  
Schaffner.  
magistra III, 49, 89, 51, 38.  
collegium fratrum et sororum, spitalge-  
meinde III, 48, 37, 49, 28, 50, 8, 112,  
15, 113, 38, 126, 31, 136, 1, 262, 6.  
s. St. Alban; Barr; Basel; Burgdorf;  
Dornstetten; Freiburg; Knörheim; Lie-  
beste; Müllerin; Ribenag; Scriberin;  
Westhansen.  
fratres, die gesunden, Pfündner II, 98, 12,  
99, 8, 283, 29, 284, 34 ff. 285, 32, —  
III, 124, 4, 135, 16, 139, 82, 145, 14,  
158, 5, 162, 6, 173, 99, 184, 24, 201,  
42, 232, 33, 261, 23, 264, 7, 277, 34,  
303, 24.  
pauperes et infirmi, siechen u. ellenden II,  
283, 17 ff. 284, 34 ff. — III, 44, 7 ff.  
49, 40, 126, 30, 136, 1, 139, 12, 322,  
4, 330, 5, 337, 38, 361, 3.  
procurator, magister infirmorum s. Hohen-  
burg.  
sacerdos III, 44, 9 ff. 51, 39, 53, 39, 136,  
1, 139, 27, 145, 22, 259, 24, — IV,  
171, 19.  
s. Bertholdus; Waltherus.  
sacrista III, 53, 39, 139, 27.  
scolaris III, 136, 1.  
Spital, Phinenospital, hospitale minus,  
novum, apud trans pontem s. Thome, zu dem  
Swerdich II, 237, 14, 241, 10, 274, 16, 32,  
299, 35 ff. 316, 17, 331, 10, — III, 211, 25,  
247, 22, 257, 42, 266, 16, 44, 330, 14, 320,  
30, 356, 11, 358, 3, 365, 26.  
cimiterium II, 317, 36, 40.  
oratorium II, 241, 36 ff. 317, 25 ff.  
spitalgarten III, 318, 28.  
ancille II, 238, 7.  
famulus II, 238, 7, — III, 358, 15.  
prebendati III, 385, 31.  
procurator III, 356, 11, 358, 16, 383, 28.  
s. Marsilius; Wetzel.  
sacerdos, capellanus II, 238, 6 ff. 241, 37,  
331, 9, — III, 358, 15.  
St. Stephan, monasterium ord. s. Augustini  
II, 235, 36, 411, 21, 449, 20, 32, 451, 18, 452,  
13, 22 ff. — III, 2, 12, 28, 18, 16, 19, 28, 80,  
38, 99, 22, 104, 30, 110, 8, 39, 115, 35, 139,  
12, 141, 42, 155, 25, 158, 25, 173, 19, 190,  
34, 202, 11, 203, 12, 212, 27 ff. 214, 13, 251,  
11, 258, 8, 286, 6, 294, 5, 34, 321, 42, 325,  
18, 41, 333, 18, 343, 11, 348, 43, 379, 18, —  
IV, 15, 21, 39, 37, 53, 38, 127, 22, 129, 27,  
154, 2, 205, 11, 20, 206, 14 ff.  
cellarium II, 223, 41, 464, 13, 39, 465, 8 ff.  
curie claustrales II, 465, 3, — III, 18, 16,  
203, 12.  
fabrica II, 223, 37.  
fons s. Athale III, 348, 30, 379, 21.  
granarium II, 223, 40.  
hortus, siechgarte III, 180, 28, 202, 15, 325,  
19.  
abbatissa et conventus II, 9, 32, 103, 14,  
222, 20 ff. 252, 39, 261, 39, 390, 5,  
412, 34 ff. 451, 26, 452, 1, — III, 47,  
8, 65, 16, 73, 24, 81, 12, 174, 24, 180,  
26, 226, 29, 227, 25, 231, 38, 273, 26,  
286, 36, 315, 21, 318, 7, 333, 19, 334,  
23, 345, 18, 387, 8, — IV, 80, 8.  
abbatissa II, 326, 32, 411, 33, 440, 24, 452,  
22 ff. 463, 7 ff. 464, 12, — III, 4, 24,  
81, 15, 169, 38, 43, 202, 13, 227, 26,  
231, 2, 259, 42, 279, 40, 283, 9, 288,  
26, 315, 26, 322, 30, 334, 26, 379, 25.  
s. Landsberg; Lupfen; Wangen.  
canonice, moniales II, 412, 13, 31, 452, 22,  
464, 38 ff. 465, 9 ff. — III, 212, 25, —  
IV, 1, 30.  
s. Beger; Bitsch; Burggrein; Falken-  
stein; Hirschberg; Hnrmesserin; Kir-  
kel; Landsberg; Lönbegassen; Lupstein;  
Röderin; Schönan; Wangen; Waschen-  
stein; Wasselnheim.  
custodissa III, 99, 22.  
procuratrix s. Beger.  
canonici II, 224, 22, 412, 19, 30, 440, 19,  
452, 25 ff. 464, 38, 465, 10 ff. — III,  
2, 37, 80, 39, 81, 14, 167, 2, 190, 35,  
212, 25, 231, 37, 273, 29.  
s. Beblenheim; Brckelin; Cönnrad;  
Dielsdorf; Gerhards; Greffern; Ha-  
wart; Mathias; Osthofen; Reinboldus;  
Sifridus; Volmans; Wernerus.  
capitulum II, 410, 9, 452, 19 ff.  
capellanus II, 109, 22.  
cellerarius II, 464, 13.  
s. Jöche.  
officiati II, 465, 19.  
pistor II, 465, 13, 20.  
procuratores s. Angeli; Arleberg; Gürteler;  
Hawart; Lorber; Rütelingen.  
sacrista II, 465, 13, 21.  
s. Dietricus.  
St. Stephan, Pfarrkirche II, 58, 36, 59, 3,  
170, 9, 174, 2 ff. 222, 18, 225, 12, 228, 36,  
350, 20 ff. 353, 36, 411, 22, — III, 142, 25,  
169, 34, 212, 80, 227, 23, 331, 81, 334, 24,  
altaria in ambone II, 412, 23.  
altare super ambone, b. Katherine III, 80,  
39, 81, 13, 109, 35.  
preb. s. Zabern.  
altare b. apostolorum III, 348, 30, 379, 20.  
preb. s. Gürteler.  
altare s. Jacobi III, 286, 5.  
preb. s. Jöche.  
altaria super letenario II, 58, 37, 174, 3 ff.  
229, 1, — III, 162, 33.  
altare b. Marie virg. II, 412, 10, 26, 463,  
28, — III, 334, 25.  
preb. s. Nonnenweier.  
altare s. Nicolai II, 412, 9, — III, 227, 23,  
259, 11.  
preb. s. Erlewin.  
altare pnblicum, chori II, 224, 10, 412, 17,  
— III, 80, 41.  
altare summu II, 322, 33.  
cancellum III, 169, 35.  
chorus II, 224, 8, 14 ff. 412, 16 ff. 41, 413,  
2, 463, 16, — III, 80, 40, 166, 35 ff.  
cimiterium II, 350, 34, — III, 18, 17, 80,  
42, 132, 25, 195, 26.  
fabrica II, 412, 16, 37, — III, 166, 36,  
279, 6.  
registra II, 412, 38.  
sepultura II, 224, 17, 463, 25.  
parrochia II, 170, 9, 223, 33, 253, 7 ff. 412,  
31, — III, 4, 28, 39, 35, 53, 22, 73, 25,  
86, 14, — IV, 85, 24, 191, 23.  
parrochiani II, 170, 25 ff. — III, 259, 15,  
editus s. Hermannus.

- procurator fabricae II, 412, 38.  
 rector, plebanus, perp. vicarius II, 170, 13 ff.  
 171, 13, 223, 11 ff. 412, 30. — III, 115,  
 36, 259, 13. — IV, 86, 23.  
 a. Conradus; Ettingen; Hugo; Ulricus;  
 Vende; Wernerus.  
 acolaris II, 412, 13 ff. 463, 26.  
 viceplebanus II, 170, 24 ff.  
 St. Thomas Stift II, 1, 6, 105, 9, 166, 3 ff.  
 226, 22, 268, 5 ff. 433, 18 ff. 466, 18 ff. 472,  
 41, 476, 30 ff. 477, 1 ff. 478, 6. — III, 6, 5,  
 7, 37, 9, 2, 15, 21, 36, 32, 37, 12, 43, 43,  
 32, 46, 22, 70, 21, 75, 7, 79, 15, 89, 11, 92,  
 1, 97, 12, 100, 12, 25, 33, 107, 43, 113, 11, 114,  
 34, 115, 40, 120, 27, 124, 21, 138, 34, 147, 82,  
 148, 12, 152, 1, 155, 42, 157, 35, 167, 22 ff.  
 180, 1, 187, 6, 195, 36, 195, 1, 204, 10, 216,  
 II, 225, 18, 239, 2, 245, 44, 249, 27, 253, 19,  
 257, 2, 265, 23, 268, 40, 297, 26, 304, 44,  
 321, 7, 12, 323, 43, 369, 8, 367, 85 ff. 369,  
 25, 370, 12, 375, 2, 384, 4. — IV, 6, 8, 16,  
 22, 66, 30, 75, 18, 181, 26, 182, 18, 36, 193,  
 10.  
 curie claustrales III, 31, 33, 36, 27, 190, 24,  
 granarium II, 472, 32 ff. — III, 813, 17.  
 hortus ante fores capituli II, 150, 6.  
 Mühlen III, 7, 36, 150, 6, 359, 35.  
 patrimonium II, 472, 21.  
 prebendae II, 268, 7, 476, 18. — III, 15,  
 21, 46, 22, 79, 16, 161, 26, 167, 31,  
 197, 2, 216, II, 296, 40, 333, 2. — IV,  
 63, 13.  
 prebenda episcopi III, 59, 12.  
 prebenda s. Georgii III, 284, 18.  
 regula II, 477, 21, 26.  
 statuta II, 42, 21, 43, 9, 210, 31 ff. 307, 4,  
 vinee II, 476, 17.  
 capitulum II, 14, 41, 42, 1 ff. 27 ff. 78, 2,  
 104, 33, 151, 23, 152, 12 ff. 210, 6, 220,  
 14 ff. 291, 7 ff. 233, 28, 235, 29 ff. 261,  
 31, 40, 306, 21, 336, 33, 337, 8, 433,  
 20, 437, 28, 476, 17. — III, 7, 35, 9,  
 9, 12, 35, 18, 30, 43, 32, 49, 18, 53,  
 10 ff. 60, 34, 42, 79, 19, 92, 5, 121, 21,  
 131, 11, 137, 26, 138, 32, 43, 143, 15,  
 157, 36, 161, 25, 164, 7, 197, 3, 216,  
 14, 224, 34, 237, 41, 284, 25, 297, 4,  
 304, 43, 368, 41, 382, 11, 383, 40. —  
 IV, 144, 22.  
 prepositus decanatus totumque capitulum II,  
 13, 19, 138, 25, 137, 27, 149, 17, 161,  
 8, 165, 31, 180, 25, 226, 19, 244, 21,  
 268, 4, 306, 34, 329, 7. — III, 15, 20,  
 46, 20, 47, 31, 61, 21, 79, 19, 89, 6,  
 98, 83, 109, 31, 143, 12, 191, 15, 269,  
 20, 341, 5, 386, 15.  
 prepositus et capitulum III, 197, 2.  
 prepositura II, 151, 21.  
 prepositus II, 75, 2, 151, 23, 166, 24, 220,  
 25, 233, 34, 288, 1, 306, 35, 337, 8. —  
 III, 15, 22, 22, 35, 15, 46, 25, 121, 30,  
 124, 23, 181, 28, 172, 12, 191, 22, 208,  
 9, 239, 18, 284, 23, 352, 9, 386, 21. —  
 IV, 6, 30, 9, 2. — curia prepositi IV,  
 18, 6, 123, 23.  
 a. Fridericus; Lichtenberg; Ludewicus;  
 Mollenheim; Niclawes; Süssne; Ulricus.  
 decanus et capitulum II, 149, 2 ff. 150, 2,  
 324, 26, 462, 8, 466, 11, 472, 2, 476,  
 33, 477, 34. — III, 59, 16, 81, 42, 82,  
 6 ff. 83, 4, 100, 22, 36, 101, 7, 42, 114,  
 34, 120, 21, 122, 21, 124, 30, 148, 15,  
 150, 4 ff. 171, 34, 179, 26, 186, 9, 195,  
 8, 204, 10 ff. 209, 6, 213, 18, 238, 2,  
 239, 15, 263, 11, 269, 38, 272, 10, 278,  
 8, 284, 13, 287, 11, 318, 8, 318, 32,  
 333, 8, 352, 27, 377, 26, 378, 34, 395,  
 25. — IV, 70, 22, 73, 8, 79, 2, 144, 10,  
 145, 34.  
 decanatus II, 151, 16.  
 decanus II, 1, 2, 14, 2, 42, 5, 31, 43, 4,  
 73, 36, 78, 2, 100, 15, 101, 3 ff. 102,  
 16, 108, 30, 148, 7 ff. 151, 13, 170, 13 ff.  
 171, 13, 337, 8, 467, 36. — III, 7, 11,  
 9, 12, 15, 25, 35, 24, 46, 27, 53, 18,  
 161, 25, 191, 18, 209, 2, 239, 21, 284,  
 25, 289, 20. — IV, 9, 4, 55, 31, 82, 33,  
 87, 36, 163, 25.  
 a. Erlin; Heinrichus; Kagenack; Kamerer;  
 Pairs; Sternberg; Wolfhelma; Zorn.  
 camerarius s. Heinricus; Hermannus;  
 camerarii vices gerens a. Frankeheim.  
 cantorie officium II, 151, 10.  
 cantor II, 78, 2, 109, 6. — III, 216, 18. —  
 IV, 55, 32, 77, 21, 135, 7, 195, 29, 31.  
 a. Darius; Kagenack; Schotte; Zorn.  
 coloni et debitores II, 473, 1.  
 custos a. thesaurarius II, 220, 23 ff. 337, 2,  
 477, 39, 478, 9 ff. — III, 35, 29, 161,  
 25, 191, 21, 259, 20.  
 s. St. Amarin; Hanau; Lebelin; Offen-  
 burg; Pfeltzheim.  
 dormentarii officium II, 306, 27 ff.  
 dormentarius II, 306, 22.  
 minister sancti Spiritus III, 24, 28 ff.  
 puerne officium II, 151, 15, 477, 36, 478,  
 2 ff.  
 pincerua II, 478, 1, 5 ff. — III, 120, 24.  
 a. Burchardus; Nicolaus.  
 porte officium II, 151, 15, 306, 31 ff. — III,  
 60, 34.  
 portarius II, 210, 25, 306, 31. — III, 60,  
 43, 143, 16. — IV, 9, 4, 209, 35.  
 a. Conradus; Gozpertus; Johannes.  
 procurator III, 7, 17.  
 a. Billungus; Burckart; Merswin; Wal-  
 therus.  
 rector puerorum s. Prinzbach.  
 rector scolarm s. Gervalcus.  
 sacerdotes III, 195, 12, 269, 14.  
 scolares III, 46, 29.  
 scolastris II, 151, 17. — IV, 58, 32.  
 scolasticus II, 73, 36, 100, 34, 109, 6, 145,  
 37, 149, 1 ff. 151, 19, 235, 34, 255, 29,  
 — III, 6, 2, 42, 32, 139, 6, 140, 32,  
 143, 21. — IV, 161, 36.  
 a. Erlin; Heinrichus; Heinrichus; Kagenack;  
 Ludewicus; Otto; Pfellinggen; Spender.  
 scriba s. Johannes.  
 thesauraria II, 317, 32.  
 thesaurarius s. custos II, 241, 38, 317, 28,  
 331, 10, 466, 30. — III, 35, 30, 164, 7,  
 239, 19, 21. — IV, 73, 26, 77, 11, 78,  
 15, 195, 15, 29, 34.  
 a. Heinrichus; Offenburg; Rulenderlin.  
 canonici, fratres II, 42, 21, 43, 9, 164, 14 ff.  
 306, 26, 477, 22. — III, 7, 19, 15, 25,  
 114, 37, 164, 15, 187, 3, 231, 43, 346,  
 14, 352, 30, 359, 31, 373, 25. — IV, 6,  
 23, 39, 36, 41, 59, 129, 26, 134, 8, 33.  
 a. Achenheim; Basel; Blenkeln; Blum-  
 nau; Conradus; Dietmarus; Eberhar-

- dus: Erbe; Erbo; Erlin; Freiburg;  
 Füller; Gandertheim; Gölfriedus; Hage-  
 nan; Henricus; Hesso; Honau; Hags-  
 weier; Johannes; Kageneck; Kusolt;  
 Lampertheim; Leitrechen; Otto; Pere-  
 grinus; Pfettisheim; Reinboldus; Riwin;  
 Rulenderlin; Rôlinus; Rôses; Schaub;  
 Schotte; Süss; Waldener; Wehelin;  
 Wetzl; Wirich; Wolzheim; Zorn.  
 canonici et prebendarii, vicarii II, 166, 16.  
 306, 38, 472, 20, 477, 16 ff.  
 vicarii sen prebendarii III, 7, 10, 79, 15 ff.  
 114, 37, 197, 7, 209, 9, 364, 41.  
 a. Achenheim; Burcardus; Cöno; Durne;  
 Frankenheim; Friesenheim; Guntherus;  
 Hagenau; Helwicus; Hugo; Johannes;  
 Jnngo; Kremer; Löselin; Lutenheim;  
 Niedermünster; Offenbourg; Petrus;  
 Rotwile; Spies; Trutkind; Walterus;  
 Winterthor.  
 St. Thomas Pfarrkirche, s. Thome ecclesia  
 parochialis II, 148, 21, 237, 24, 240, 29, 301,  
 37 ff. 302, 3 ff. — III, 395, 5.  
 altaria III, 197, 8, 237, 42.  
 altare b. Bartholomei, Vincentii et Brigide  
 III, 386, 18.  
 altare s. Blasii III, 35, 17.  
 altare s. Egidii III, 164, 3.  
 altare b. Johannis bapt. III, 209, 5.  
 altare majus III, 197, 9.  
 altare b. Marie virg. III, 209, 5, 44, 269,  
 42.  
 altare s. Martini III, 191, 16.  
 altare s. Michaelis III, 164, 3.  
 altare b. Nicolai III, 161, 31, 45.  
 altare s. Pauli III, 338, 2.  
 ambo III, 92, 4, 296, 40.  
 camera plehani III, 386, 24.  
 capella s. Marie III, 284, 18.  
 capella s. Michaelis III, 367, 33.  
 chorus II, 42, 8 ff. 166, 10, 15, 210, 26,  
 309, 25, 472, 21. — III, 35, 26, 46,  
 23 ff. 59, 15, 82, 1, 114, 36 ff. 161, 30,  
 167, 25, 191, 16, 209, 10, 216, 13, 270.  
 1, 277, 42, 284, 18 ff. 333, 4, 386, 22 ff.  
 cymiterium II, 302, 6. — III, 191, 17, 215,  
 3, 216, 27.  
 fabrica II, 302, 9. — III, 43, 31, 73, 9, 78,  
 26, 121, 32, 122, 9, 165, 19, 197, 5,  
 224, 44 ff. 225, 24, 287, 7, 315, 33,  
 321, 11, 362, 10, 364, 42.  
 hostium majus III, 209, 4.  
 imago s. Cristofori III, 191, 17.  
 lectenarium III, 287, 13.  
 parochia II, 242, 1, 274, 16, 294, 8, 299,  
 35, 331, 14. — III, 36, 29, 65, 11, 120,  
 28, 247, 22.  
 procurator fabricæ s. Hermannus; Kettener.  
 statua III, 386, 24.  
 turris III, 197, 6.  
 turris de novo constructa III, 209, 40.  
 viceplebanus III, 364, 42.  
 s. Johannes.  
 a. Trinitatis monasterium extra muros II, 23,  
 19, 28. — IV, 15, 42.  
 prepositus IV, 87, 35.  
 fratres II, 23, 20.  
 s. Willelmi ord. fratrum monasterium in  
 Crutenows II, 171, 39, 187, 1. — III, 164, 37,  
 166, 31, 169, 10, 177, 22, 201, 29, 41, 206,  
 40, 231, 45, 251, 3, 254, 18, 266, 10, 281, 1,  
 282, 41, 289, 12, 295, 30, 319, 37, 343, 36,  
 altare II, 187, 6, 13.  
 cimiterium II, 187, 6, 13.  
 coquina III, 295, 81.  
 domus opus III, 295, 32.  
 ecclesia II, 187, 6, 13.  
 oratorium II, 170, 15 ff.  
 prior et fratres II, 233, 32, 282, 2.  
 Kapellen, Gotteshäuser.  
 Kapellen capellæ II, 83, 26 ff.  
 s. Antonii cap. IV, 38, 31.  
 Dicke domini de, cap. III, 63, 2.  
 a. Galli cap. III, 53, 10, 54, 32.  
 preb. a. Sigehotto.  
 a. Georii cap. III, 165, 36, 280, 25. — IV, 19,  
 23, 42, 45, 124, 9.  
 a. Gregorii et b. Marie Magdalene cap. II, 246,  
 37, 247, 37.  
 Gundelfingen Heinrichi domini de, cap. III, 56,  
 59, 165, 17, 220, 30.  
 h. Jacobi cap. III, 54, 16.  
 b. Johannis evangeliste cap. in curia Eberhardi  
 de Entringen III, 25, 8, 133, 20. — IV, 147,  
 17.  
 capellanus, rector III, 25, 28.  
 s. Fridericus.  
 h. Johannis evangeliste cap. apud curiam dom.  
 Cönradi de Kinkel III, 369, 30.  
 a. Jostes cap. III, 390, 21.  
 a. Michaelis cap. extra muros III, 3, 12, 15,  
 37, 8, 79, 11, 100, 21, 135, 9, 187, 2. — IV,  
 18, 4, 128, 21.  
 b. Michaelis cap. juxta a. Stephanum II, 412, 7.  
 — III, 315, 21, 345, 21.  
 s. Michaelis cap. in cimiterio s. Laurentii  
 eccl. maj. III, 78, 21.  
 Ochsenstein, in des herrn Johannes von — hof  
 cap. III, 162, 24 s. Petronelle cap.  
 s. Petronelle et Scolastice capella IV, 135, 18  
 s. Ochsenstein.  
 capellanus s. Walterus.  
 Stabellini cap. III, 149, 12. — IV, 20, 12, 129,  
 17.  
 Tierstein Hermannii de — in curia. cap. III,  
 85, 13.  
 s. Ulriches cap. in der Pfalz III, 79, 31.  
 Zölleres des, cap. ime giese III, 66, 24.  
 Gotteshäuser, goldhäuser, domus elemosinarie,  
 beginarum conventus societas congrega-  
 tiones III, 169, 19, 219, 2, 266, 17 (triginta)  
 278, 19, 295, 34, 300, 13, 321, 43 (viginti).  
 343, 34, 377, 1.  
 ungen. III, 172, 40, 237, 30, 283, 27, 311, 13,  
 312, 17, 384, 23.  
 Bischofes des III, 65, 29, 41.  
 Burgen, Fran III, 108, 7, 191, 4.  
 Burggraven des III, 262, 9, 45.  
 Elmhartz des III, 344, 7.  
 Friden zu dem III, 373, 20.  
 Hohenloch von III, 101, 29, 45, 250, 14, 257, 39.  
 Innenheim de III, 29, 3, 10, 169, 18, 344, 45.  
 magistra s. Mechthildis.  
 subpriorissa s. Adelheidis.  
 sorores III, 29, 4.  
 Judenbreters des III, 309, 22, 312, 17.  
 Kagenecke des von III, 174, 18, 344, 12, 384,  
 28.  
 Löselin der III, 339, 16.  
 Luckeses des III, 322, 11.

Merwins des III, 322, 2.  
 sorores III, 322, 1.  
 Mollesheim von III, 169, 19.  
 Offenburg de III, 29, 10. 30, 5. 169, 19.  
 magistra s. Adilheidis.  
 subpriorissa s. Mehtildis.  
 sorores III, 30, 5.  
 Reinböldelins III, 262, 46.  
 Riet zhm III, 191, 3.  
 rindelüsse zu dem III, 202, 25.  
 Schidelerin der III, 302, 2.  
 Schöbess des III, 304, 17. 357, 25.  
 magistra s. Hindisheim; Renchen.  
 Schüren zu der III, 384, 14.  
 Sellosin der (od. Bosserin) III, 281, 3.  
 tuben zu der III, 164, 36. 177, 25.  
 turn zsm, ad turrim III, 27, 15, 29, 10. 169.  
 18. 219, 3. 235, 3.  
 magistra s. Beata; Lötgardis.  
 subpriorissa s. Schlettstadt.  
 sorores III, 27, 16. 234, 36 ff.  
 Vehm des III, 102, 25. 191, 3.  
 Westermanin der III, 36, 30.  
 willigen armüt zu der III, 191, 3.  
 Vegersheim von, oratio gebet III, 251, 5.  
 beghardi et schwestrones, brod durch gott II,  
 310, 10. 332, 24.  
 Begharden fratres, gewillige arme III, 376, 32.  
 377, 44.  
 Baginen, sorores, schwestern II, 312, 33. 331.  
 30. 332, 25. 31 ff. 333, 15. — III, 6. 40, 8.  
 37, 15. 32 ff. 30. 28. 86. 16. 53, 28. 43. 60.  
 30. 61, 21. 32. 65, 33 ff. 71, 12. 78, 38. 87.  
 89, 88, 35. 39, 93, 23, 95, 16. 99, 27, 30, 42.  
 101, 12, 31. 102, 31. 108, 12, 40. 111, 1, 37.  
 112, 2. 113, 19. 119, 7. 132, 14. 151, 19. 154.  
 10. 166, 16. 167, 40. 169, 30. 172, 34. 174, 18.  
 175, 31. 177, 24. 182, 43. 184, 41. 187, 17.  
 188, 7. 190, 14. 191, 32. 194, 42. 198, 8. 201,  
 1, 26. 38. 202, 31. 207, 20. 219, 2. 13. 228.  
 38, 41. 229, 22. 234, 36. 235, 2. 22. 249, 9 ff.  
 252, 23. 257, 41. 262, 2. 263, 10. 267, 11, 19.  
 268, 25. 272, 26. 295, 25.

## Bisthum und Bischof

Bisthum Diocese II, 13, 12. 23, 16. 25.  
 6. 27, 17, 21. 33, 29, 4. 33, 10. 13, 87, 8.  
 38, 7. 40, 22. 45, 24. 46, 27. 52, 90. 57, 8.  
 58, 13, 29. 62, 4. 82, 11. 84, 32. 86, 9. 88, 1.  
 26. 89, 6. 94, 8. 97, 17. 99, 23. 100, 17. 36.  
 101, 15 ff. 103, 32. 104, 20. 119, 28. 122, 28.  
 150, 24 ff. 151, 86. 152, 4. 157, 31. 33. 158,  
 5. 21. 162, 27. 165, 14. 167, 2. 172, 33. 173,  
 2 ff. 175, 20. 176, 21. 177, 18. 31. 178, 11.  
 180, 30. 181, 27. 187, 33 ff. 188, 11. 199, 1.  
 203, 20. 207, 6. 36. 210, 92. 216, 8. 35. 218,  
 20. 220, 19 ff. 230, 5 ff. 234, 15 ff. 244, 23.  
 256, 21. 262, 5. 265, 9 ff. 294, 6. 303, 1, 31.  
 318, 24. 325, 2 ff. 330, 12 ff. 331, 30. 332,  
 27. 333, 17 ff. 334, 16 ff. 341, 9 ff. 342, 13 ff.  
 347, 38. 353, 18. 361, 28 ff. 381, 17. 382, 2.  
 385, 40. 388, 28. 389, 40. 461, 40. 462, 13 ff.  
 — III, 16, 24. 226, 43. 245, 17. 250, 45. 266,  
 14. 302, 18. 340, 33. — IV, 11, 27. 12, 2. 51,  
 27. 34. 59, 12. 60, 17. 61, 30. 62, 11. 63, 12.  
 64, 20. 65, 2. 26. 66, 1. 10. 67, 9. 68, 37. 69,  
 8. 29, 70, 7. 72, 35. 73, 9. 20. 74, 2. 14. 76,  
 2. 78, 21, 29. 79, 16. 24, 81, 19. 82, 15. 83,  
 2. 84, 10. 85, 8. 86, 9. 88, 11. 89, 27. 90, 29.  
 93, 24. 94, 2 ff. 28. 96, 2. 102, 23. 103, 2 ff.  
 106, 5, 13. 107, 12. 108, 24. 109, 37. 110, 22,

IV, 1

32. 111, 28. 112, 2. 28. 113, 37. 114, 1, 22.  
 115, 3. 116, 6, 27. 118, 2. 119, 96. 120, 7, 17.  
 121, 11. 136, 36. 144, 3. 18, 31. 146, 2. 147,  
 1. 158, 4. 30. 174, 10. 175, 13. 179, 12. 182,  
 17. 186, 16. 187, 3, 8. 195, 9, 17, 19. 34. 198,  
 5. 200, 31.  
 Bisthum, ecclesia Arg., die stift II, 3, 19, 14.  
 43. 23, 26 ff. 33, 8. 47, 22 ff. 150, 13. 166,  
 34. 167, 1 ff. 177, 17, 19. 178, 8 ff. 212, 21 ff.  
 220, 8. 241, 29. 33. 315, 11 ff. 316, 16. 330,  
 19. 342, 14 ff. 381, 4. 382, 2. 20 ff. 383, 14 ff.  
 400, 20. 462, 6. — III, 6, 25. 12. 17. 43, 26.  
 59, 8. 129, 14. 162, 16. 241, 6. 33. 247, 45.  
 260, 18. 330, 44. 377, 18. — IV, 11, 18. 54,  
 16. 56, 16. 84, 81. 91, 18 ff. 117, 36. 199,  
 30. 206, 21. 216, 13 ff.  
 Bischof episcopus II, 1, 19. 2. 5. 3, 19. 38.  
 11, 20. 14, 39. 42. 18. 52. 19, 1, 18. 23,  
 14. 32. 31. 37, 1, 24. 49, 7. 64, 11. 70, 36.  
 71, 3. 16. 72, 33. 74, 34. 80, 34. 84.  
 1. 97, 30. 106, 35. 107, 3 ff. 114, 11 ff. 117,  
 41. 122, 10. 127, 83. 128, 1. 160. 82. 166, 16.  
 172, 25. 173, 1. 174, 10. 175, 17. 176, 19. 55.  
 217, 12. 27. 223, 10 ff. 229, 34. 239, 4. 244,  
 33. 317, 6 ff. 320, 8. 321, 20. 342, 83 ff. 382,  
 20. 33. 420. 37. 430, 30. 440, 27. 442, 38.  
 443, 6 ff. 447, 5 ff. 448, 1 ff. 459, 1. 22 ff. —  
 III, 36, 25. 41, 44. 78, 20. 81, 12. 84, 24. 85,  
 11. 26. 104, 23. 145, 14. 168, 15. 28. 167, 20.  
 170, 2. 190. 34. 191, 22. 192, 11. 195, 6. 265,  
 2. 281, 7. 284, 20. 287, 21. 288, 34. 315, 31.  
 321, 6. 344, 24. 356, 31 ff. 364, 30. 367, 34.  
 379, 18. 391, 24. 393, 23. — IV, 3, 2 ff. 9, 30.  
 13, 26. 14, 18. 27, 27. 42, 31 ff. 45, 21. 54,  
 28. 86, 25. 188, 41. 150, 10. 153, 31. 184, 6.  
 187, 34. 198, 19. 199, 10. 212, 34 ff.  
 dyocessanus [episcopus] II, 40, 22. 61, 22.  
 62, 6. 13. 64, 23. 65, 8. 67, 4. 34. 137,  
 12. 154, 15. 155, 1. 173, 32. 174, 30.  
 247, 2. 274, 18. 302, 11. 362, 27. 461,  
 39.  
 s. Amandus IV, 152, 6.  
 Berthold [von Bucheck] II, 452, 21. 454,  
 33. 457, 32. 458, 33. 37. 460, 19. 466,  
 27 ff. 468, 11 ff. 469, 28. 475, 23. 479,  
 11. 34. — III, 344, 42. 378, 1. 16. 395,  
 35. — IV, 197, 38. 199, 9, 15, 27. 200,  
 19.  
 sein Clericus s. Mathyaa.  
 sein Notar s. Wagener.  
 Berthold [v. Teck] II, 23, 17. — IV, 12,  
 37. 43, 14. 15. 45, 18. 47, 10 ff. 24. 50,  
 15. 27. 51, 21. 62, 31. 53, 31. 55, 27.  
 56, 15. 73, 83. 84, 28. 123, 21. 42. 131,  
 42. 133, 19. 134, 42. 210. 27.  
 sein Notar s. Petrus.  
 Cäno IV, 3, 9.  
 Erchenbaldus IV, 1, 19.  
 Friedrich [I. von Lichtenberg] II, 28, 37.  
 178, 38. 178, 26. 179, 1. 183, 1. 186,  
 27. 187, 4. 21. 199, 1. 16. 201. 26. 203,  
 18. 37. + 207, 1. 217. 35. 476. 20. 477,  
 5. — III, 138, 23. 144, 38. 145, 12.  
 149, 20. 151, 28. 162, 85. 169, 43. s.  
 Lichtenberg.  
 Gebhardus IV, 2, 7, 19.  
 Heddo IV, 205, 2.  
 Heinrich [I] IV, 5, 23, 32. 6, 6.  
 Heinrich [v. Geroldseck] II, 2. 13, 8. 33. 4,  
 1. 18. 37, 9. 1. 10. 18. 12. 36, 13. 11,  
 15, 8. 85, 16. 17. 161, 13. — III, 3,

44

36. 6. 40. 9. 4. 11. 26. 12. 12. 17. 8.  
— IV. 144. 1. 13. 145. 4. 12. 146. 7.  
16. 28. 52. 148. 15. 34. 150. 24. a. Geroldseck a. Wasichen.  
sein medicus s. Waltherus.  
sein notarius s. Röllinus.
- Heinrich [v. Staßleek] II. 33. 3. 164. 7. —  
IV. 60. 32. 62. 4. 16. 26. 63. 8. 64. 13.  
65. 8. 66. 12. 29. 67. 8. 29. 68. 1. 21.  
36. 69. 2. 7. 16. 21. 29. 32. 70. 1. 11.  
15. 23. 30. 71. 1. 18. 72. 1. 11. 34. 73.  
1. 13. 74. 1. 17. 75. 3. 12. 16. 34. 76.  
30. 77. 31. 78. 8. 28. 79. 1. 7 ff. 16. 23.  
80. 28. 33. 81. 19 ff. 31. 83. 11. 21. 31.  
84. 84. 16. 26. 28. 85. 9 ff. 25. 86. 11.  
87. 29. 88. 29. 89. 1. 11. 26. 34. 90.  
26. 91. 5. 17. 26. 34. 93. 22. 94. 1. 14.  
95. 14. 96. 1 ff. 25. 103. 28. 104. 10.  
105. 1. 27. 36. 106. 1. 10. 31. 34. 107.  
8. 23. 108. 12. 21. 33. 109. 8 ff. 42.  
110. 17. 111. 7 ff. 28. 112. 1. 22. 113.  
31. 114. 37. 115. 3. 116. 6. 26. 117. 3.  
35. 119. 4. 121. 18. 135. 5. 25. 136.  
15 ff. 210. 24. a. Staßleek.
- seine Schwestersöhne s. Alexander u.  
Richwinus cler.
- seine Neffen s. Ebersheim rector eccl. u.  
Johannes Str. Domcan.
- seine clerici s. Honau s. Sifridus.  
sein Notar s. Honau.
- Heinrich [v. Veringen] II. 58. 16 ff. — IV.  
10. 1. 10. 11. 9. 17. 26. 12. 25. 31. 31.  
78. 22. 133. 18. a. Veringen.
- Johann [v. Dirpheim] II. 156. 17. 207. 1.  
208. 26. 211. 15. 212. 23. 213. 3. 216.  
1. 35. 219. 16. 222. 16. 228. 40. 229.  
4. 233. 30. 39. 235. 29 ff. 238. 38. 241.  
10. 247. 37. 248. 18. 250. 6. 253. 10.  
254. 14. 256. 9. 257. 3. 37. 261. 26.  
268. 1. 274. 36. 276. 14 ff. 279. 29. 284.  
38. 289. 7. 290. 27. 292. 18. 294. 6.  
299. 34. 300. 5. 302. 18. 307. 9. 309.  
1. 31. 315. 1. 316. 16. 318. 15. 319. 28.  
320. 25. 36. 325. 11. 39. 330. 8. 331.  
9. 29. 332. 26. 40. 333. 14. 334. 15.  
33. 336. 31. 339. 33. 341. 5. 350. 41.  
353. 38. 361. 17. 362. 14. 374. 31. 381.  
35. 382. 5. 12. 383. 9. 384. 21. 34 ff.  
385. 15. 34. 42. 386. 13. 387. 33 ff. 388.  
1. 28. 389. 37 ff. 407. 1 ff. 23. 408. 36.  
409. 23. 414. 28. 423. 27. 425. 12. 426.  
18. 434. 29. — III. 179. 26. 180. 27.  
181. 5. 196. 8. 201. 15. 202. 11. 209.  
17. 220. 33. 227. 24. 232. 43. 239. 7.  
43. 240. 21. 241. 1. 33. 258. 31. 259.  
20. 268. 39. 271. 21. 306. 36. 315. 20.  
327. 17. 337. 26. 344. 28. 350. 18. 376.  
33. — IV. 182. 24. 186. 16. 31. 187. 1.  
190. 12. 192. 1. 11.
- sein famulus s. Rappe.
- Johann [v. Lichtenberg] II. 28. 37.  
Konrad [I] electus IV. 3. 33. 19. 17.  
Konrad [II] IV. 7. 21. 21. 38.
- Konrad [III. v. Lichtenberg] II. 20. 34. 25.  
1. 27. 29. 28. 18. 29. 1. 38. 6. 39. 13.  
41. 1. 43. 31. 45. 17. 46. 37. 47. 13.  
48. 36. 51. 11. 52. 10. 55. 25. 36. 56.  
6. 57. 8. 18. 58. 22. 28. 35. 62. 3. 63.  
26. 67. 37. 73. 1. 84. 82. 98. 35. 119.  
27. 121. 19. 122. 22. 128. 10. 126. 17.  
128. 20. 131. 14. 132. 1. 34. 134. 6. 7.
135. 9. 140. 18. 35. 141. 18 ff. 147. 15.  
150. 11. 155. 8. 33. 156. 19. 29. 159.  
1. 161. 1. 162. 20. 165. 1. 39. 166. 29.  
167. 21. 170. 8. 172. 2. 175. 1. — III.  
32. 34. 36. 52. 37. 15. 22. 41. 6.  
42. 14. 43. 23. 46. 52. 59. 6. 32. 66. 8.  
77. 2. 79. 43. 81. 17. 86. 2. 123. 25.  
128. 13. — IV. 157. 10. 174. 7. 180.  
23 a. Lichtenberg.
- Richwinus IV. 18. 11. 31. 35. 7.  
Rendolf IV. 205. 12.
- Udo IV. 35. 5.
- Walther [v. Geroldseck] II. 5. 22. 6. 2. 9.  
7. 16. 20. 23. 26. 33. 9 — IV. 143. 85.  
144. 21. 215. 8. 26. s. Geroldseck u.  
Rhein.
- Werner IV. 1. 21. 206. 16.
- Wilhelm IV. 1. 1.
- archidiaconus II. 13. 36. — III. 182. 9.  
archidiaconi II. 26. 32 ff. 71. 14. 72. 9. 73.  
25. 122. 27. 176. 7. 199. 4. 223. 23.  
268. 26 ff. 320. 3. 330. 18. 28. — III.  
393. 23 ff.
- a. Bertoldus; Burcardus; Dellmensingen;  
Ehrenberg; Entringen; Frankenstein;  
Freiburg; Gündelsingen; Horburg;  
Hünenburg; Hugo; Lichtenberg; Lier-  
heim; Lupfen; Ochsenstein; Reichen-  
berg; Steinbrunn; Sulz; Thierstein;  
Uteinbrücken; Wolfach; Zweibrücken.
- archidiaconorum enarium iudices. offi-  
ciales II. 54. 23. 97. 24. 136. 1. 330.  
28. 411. 23. 413. 5 — III. 19. 8. 69.  
1. 127. 36. 152. 10. 157. 40. 187. 16.  
181. 12. 288. 23. 295. 18. 325. 29.  
391. 1.
- archimanditaconus II. 320. 3.  
arabones et vasalli II. 207. 37.  
camerarii s. Azo n. Henricus.
- capellani IV. 140. 2. 22.
- a. Azo; Berinhardus; Desimannus; Gen-  
genbach; Geroldseck a. W.; Hartman-  
nus; Hugo; Notkerus; Ozo; Waltheono;  
choriepiscopi s. Heberhardus; Ludawicus;  
Ochsenstein; Thengen.
- clerici IV. 17. 20. 42. 28. 44. 42. 45. 24.  
a. Honau; Mathyas; Sifridus.
- consistorium II. 136. 38. — III. 63. 34. 189.  
28. 191. 45. 200. 16. 204. 37. — IV.  
7. 1.
- küchenmeistertum II. 211. 24. — III. 240. 6.  
coquus s. Kubeler.
- familiaris s. Cuno.
- Gefängnis II. 261. 36. 262. 4.
- Gesinde II. 361. 27.
- insignia episcopalia II. 235. 36.
- index. officialis curie, hofrichter, curia  
Arg. II. 42. 23. 43. 11. 54. 22. 56. 38. 57.  
4. 91. 11. 92. 19. 97. 24. 101. 39. 120.  
25. 121. 12. 137. 27. 138. 37. 159. 27.  
176. 3. 203. 21. 209. 21. 213. 22. 25.  
226. 26. 235. 38. 237. 13. 241. 25. 255.  
34. 262. 2 ff. 297. 22 ff. 309. 22. 315. 34.  
316. 34. 318. 8. 325. 36. 326. 21. 339.  
1. 354. 6. 25. 373. 1. 383. 24. 384. 18.  
391. 14. 17. 396. 4. 9. 412. 33. 438. 8.  
449. 17. 32. 452. 12. 20. 453. 26 ff. 463.  
32. 467. 27. 472. 1. — III. 1. 8. 3. 22.  
7. 29. 10. 25. 13. 6. 14. 24. 16. 19. 27.  
33. 20. 27. 22. 8. 39. 23. 16. 39. 28.

88. 29. 39. 30. 7. 11. 18. 31. 31. 2. 5.  
25. 29. 33. 7. 27. 34. 15. 36. 14. 29.  
36. 11. 39. 38. 5. 39. 8. 27. 34. 40. 4.  
10. 21. 39. 41. 45. 43. 17. 31. 44. 28.  
45. 2. 28. 37. 46. 39. 47. 8. 48. 9. 33.  
50. 2. 27. 51. 7. 13. 16. 24. 63. 17. 21.  
28. 54. 6. 22. 55. 8. 56. 8. 58. 19. 61.  
11. 21. 62. 12. 31. 38. 63. 1. 12. 21.  
64. 25. 65. 1. 28. 66. 30. 37. 67. 24.  
68. 4. 14. 69. 31. 71. 31. 34. 72. 29.  
75. 19. 74. 37. 75. 5. 17. 76. 13. 77. 10.  
39. 78. 12. 79. 1. 5. 12. 80. 7. 36. 81.  
28. 83. 1. 22. 84. 2. 9. 12. 34. 87. 39.  
88. 15. 24. 90. 1. 19. 26. 91. 15. 17.  
92. 10. 14. 93. 1. 94. 1. 6. 95. 16. 30.  
96. 26. 97. 8. 33. 99. 12. 19. 26. 100.  
1. 10. 19. 30. 101. 10. 28. 102. 17. 25.  
103. 25. 28. 104. 86. 106. 1. 22. 107.  
38. 108. 26. 109. 12. 21. 110. 5. 111. 1.  
6. 14. 29. 37. 112. 6. 32. 113. 19. 34.  
114. 17. 20. 37. 115. 12. 32. 116. 1. 19.  
37. 119. 5. 29. 120. 11. 21. 121. 17. 27.  
36. 122. 1. 18. 30. 124. 32. 128. 19. 41.  
44. 129. 9. 20. 33. 130. 38. 132. 13. 23.  
135. 8. 23. 32. 136. 6. 138. 10. 30. 139.  
11. 21. 141. 24. 142. 9. 19. 29. 38. 143.  
27. 37. 144. 17. 145. 6. 146. 7. 32. 147.  
25. 148. 15. 149. 26. 37. 37. 46. 150.  
36. 151. 15. 33. 152. 14. 21. 37. 153.  
13. 154. 17. 41. 155. 13. 21. 22. 157.  
5. 17. 158. 22. 35. 159. 2. 42. 160. 13.  
23. 31. 161. 6. 14. 162. 1. 163. 6. 9.  
21. 29. 164. 1. 165. 32. 35. 166. 25.  
27. 167. 6. 11. 19. 168. 29. 169. 23. 26.  
170. 18. 19. 28. 31. 171. 5. 30. 39. 172.  
5. 173. 18. 175. 9. 176. 31. 40. 177.  
28. 42. 178. 8. 20. 39. 43. 179. 4. 11.  
19. 180. 1. 21. 181. 23. 182. 4. 12. 18.  
31. 183. 5. 10. 184. 1. 8. 186. 4. 17. 25.  
187. 8. 188. 7. 16. 189. 12. 41. 190.  
20. 191. 25. 32. 39. 192. 1. 21. 30. 37.  
193. 1. 10. 31. 40. 194. 42. 195. 5. 18.  
30. 196. 10. 24. 37. 197. 13. 198. 1. 8.  
17. 199. 16. 200. 20. 201. 7. 202. 1. 51.  
203. 1. 19. 38. 204. 1. 205. 1. 8. 23.  
206. 18. 33. 38. 207. 23. 43. 208. 6.  
209. 1. 20. 211. 10. 30. 32. 37. 212. 1.  
14. 213. 1. 13. 25. 35. 214. 10. 16. 30.  
215. 19. 216. 19. 22. 32. 217. 6. 18. 21.  
26. 38. 218. 31. 30. 219. 26. 29. 40.  
220. 18. 222. 1. 16. 33. 223. 20. 21. 30.  
37. 225. 17. 29. 226. 1. 20. 36. 227. 4.  
12. 228. 11. 32. 229. 6. 19. 231. 15. 232.  
24. 41. 233. 15. 22. 234. 34. 235. 8. 18. 30.  
236. 1. 39. 237. 1. 14. 27. 38. 238. 10.  
21. 239. 26. 34. 240. 20. 241. 23. 242. 23.  
244. 1. 245. 1. 10. 41. 246. 5. 247. 5. 18.  
30. 248. 6. 13. 19. 33. 249. 13. 25. 33.  
250. 1. 11. 19. 28. 39. 251. 10. 17. 24.  
252. 8. 14. 22. 37. 253. 27. 34. 254. 8.  
15. 28. 38. 256. 7. 35. 257. 1. 31. 38.  
258. 16. 20. 34. 259. 1. 17. 33. 260. 5.  
261. 11. 20. 29. 35. 262. 15. 27. 42.  
263. 10. 18. 26. 264. 1. 23. 31. 265. 6.  
17. 266. 24. 28. 38. 267. 7. 41. 268. 1.  
11. 35. 37. 269. 37. 270. 9. 15. 271. 14.  
31. 38. 272. 9. 15. 21. 25. 273. 19. 40.  
274. 18. 24. 275. 1. 9. 276. 5. 15. 278.  
25. 34. 279. 1. 14. 32. 280. 5. 13. 22.  
32. 281. 16. 32. 282. 1. 33. 283. 2. 5.  
20. 23. 284. 4. 6. 31. 38. 285. 4. 17.

27. 286. 5. 12. 18. 26. 36. 287. 17. 33.  
34. 288. 1. 15. 289. 18. 20. 31. 290. 8.  
16. 24. 32. 291. 5. 9. 21. 26. 32. 292.  
1. 8. 18. 30. 41. 293. 14. 26. 34. 294.  
1. 11. 17. 31. 295. 1. 40. 296. 1. 11. 25.  
35. 297. 8. 298. 7. 19. 299. 7. 26. 300. 1.  
12. 26. 37. 301. 10. 20. 31. 302. 1. 21. 31.  
303. 4. 23. 304. 15. 39. 305. 30. 306. 8.  
17. 307. 1. 38. 308. 16. 20. 25. 309.  
18. 32. 310. 1. 42. 311. 10. 20. 34. 312.  
13. 23. 313. 7. 315. 1. 9. 31. 316. 27.  
39. 317. 9. 30. 39. 319. 1. 18. 28. 320.  
25. 41. 321. 21. 24. 31. 322. 23. 29.  
324. 22. 325. 16. 37. 326. 26. 37. 327.  
7. 22. 328. 14. 28. 37. 329. 1. 13. 330.  
1. 13. 23. 29. 331. 1. 38. 332. 1. 6. 15.  
30. 39. 333. 10. 26. 334. 22. 31. 41.  
335. 7. 16. 30. 336. 4. 21. 29. 42. 337.  
6. 27. 31. 338. 7. 18. 25. 39. 340. 1. 9.  
37. 341. 12. 342. 15. 343. 1. 20. 344.  
20. 38. 345. 1. 10. 31. 346. 1. 17. 24.  
347. 1. 13. 25. 33. 41. 348. 11. 34. 36.  
349. 17. 36. 38. 350. 1. 27. 30. 351. 21.  
31. 36. 352. 5. 15. 356. 7. 357. 24. 36.  
358. 1. 29. 359. 22 ff. 360. 33. 361. 1.  
21. 362. 7. 14. 29. 37. 363. 30. 39. 364.  
8. 15. 20. 365. 27. 39. 366. 15. 34. 367.  
7. 12. 21. 368. 12. 20. 29. 369. 17. 35.  
370. 5. 11. 18. 26. 33. 371. 8. 16. 33.  
41. 372. 5. 373. 1. 11. 23. 34. 374. 4.  
16. 24. 34. 375. 5. 22. 32. 376. 19. 377.  
6. 24. 31. 38. 378. 27. 39. 379. 31.  
380. 27. 41. 381. 18. 27. 382. 29. 42.  
383. 13. 30. 384. 1. 12. 20. 385. 6. 26. 29.  
7. 15. 26. 39. 386. 4. 38. 387. 6. 26. 29.  
388. 1. 10. 17. 389. 16. 25. 33. 391.  
11. 17. 39. 392. 5. 33. 44. 393. 12. 33.  
394. 21. 29. 395. 9. 18. 396. 25. 35.  
397. 38. 398. 4. 23. 399. 35. 41. — 17.  
104. 16. 118. 16. 121. 14. 135. 14. 193.  
18. 194. 1. 195. 23. 199. 11 ff. 200. 8.  
a. Billungus; Dietmarus; Ehenheim; Jo-  
hannes; Kinkel; Molsheim.  
advocatus s. Novenberg.  
litterarum portitor et nuncios II, 330, 28.  
notarii s. Chnradus; Otto; Twurri;  
Veringen; Zeller.  
pedelli s. Gervaleus; Kolbener.  
sigillator s. Memminger.  
judicia ecclesiastica II, 330, 9. — IV, 54,  
28. 215, 27.  
advocati II, 330, 8.  
procuratores II, 330, 8.  
mansivi officium IV, 74, 2.  
marscalcus IV, 17, 38. 28, 13.  
a. Eberhardus; Walterus; Wernherus;  
Wernherus u. Str. Gärten. Höfe.  
Ministerialen, dienstmannen II, 179, 9. 300.  
12. 407, 33. 408. 1 ff. 409. 7 ff. 33. 410.  
3. — IV, 6, 33.  
Münze zu Strassburg II, 159, 11 ff. 208, 27.  
315, 2. — Münze zu Altdorf u. Kesten-  
holz s. Altdorf u. Kestenholz.  
notarii s. Honan; Petrus; Rhinus; Wage-  
ner.  
nuncios s. Honan; Ohse.  
prebendarii IV, 45, 21.  
procuratores s. Mullenheim; Peregrinus;  
Renchen.  
servus s. Brakko.

- synodus generalis, concilium gen. II, 13, 15, IV, 1, 20, 22, 8, 12, 47, 11, veste et thure II, 92, 5, vicarii IV, 45, 26 ff, vicedominus vitzdum II, 211, 23, 408, 8, 15, s. Beger; Heinrichus; Hohenstein; Osthofen.
- Vögte advocati s. Adelbrecht; Anshelmus; Herimannus; Lichtenberg Hanemann, Heinrichus, Ludewicus, Ludwig, Rudolf; Sigefridus.
- Vögte i. Dörfern u. Festen II, 159, 80, 209, 24, 315, 26, 423, 27, s. Bernstein.
- Strassburg s. Colmar; Strassberg.
- Strassberg s. Strassberg.
- Streler dictus III, 322, 32, 358, 7, Fritscho institutor III, 377, 10, Streuber s. Hochfelden.
- Strongoli Strogulensis i. Unteritalien Bischof Rogerius II, 374, 4, Strosberg Johannes III, 252, 40, Strossel Anshelm ritter II, 413, 19, Johann edelkn. II, 413, 20, Wernher ritter II, 413, 19, Wernher edelkn. II, 413, 19, Strössel de Hippensheim \*Elsa III, 378, 27 Kesselt, Wernherus mil. III, 378, 32 (ders. wie oben?) Ströffer s. Freiburg, Ströwelerin Greda III, 120, 11, Strowelin Ströwelin Anna III, 270, 15 Blankelin, Johannes civ. III, 83, 6, \*Katherine III, 136, 23, Katherine III, 270, 42 Köppelin s. Rosheim, Nyclawes III, 136, 23, 270, 15, Strube Ströbe Conradus civ. III, 245, 41, Cäntzelinus III, 245, 42, 246, 3, Johannes civ. III, 246, 2, 388, 32, \*Katherine III, 245, 41, Ludewicus III, 133, 35, Volmarus III, 245, 42, 246, 3, Strubenhart Ruine b. Neuenbürg i. Würtemb. Schwarzwald Konrad v. II, 469, 35, 470, 31, 471, 1 ff, Ströbelinus piscator III, 371, 2, Stubenweg Stüben— Stübin— Stüben— Stüben— Stüpen—wec—wec—weg—weg—ung II, 240, 36, — III, 91, 33, 116, 11, 156, 43, 233, 33, 277, 26, 351, 3, 363, 2, s. Andlau; Str. Gärten, Höfe.
- Agnes IV, 119, 14 Rosheim, \*Agnes III, 51, 20, 70, 83, 86, 82 — IV, 156, 18 Schwarz, \*Agnes III, 75, 19, 101, 88, 135, 24, 42, 160, 26, † 236, 43, Anna III, 151, 15, 188, 45 Dunzenheim, Anna mon. s. Katherine III, 161, 15, \*Bertha III, 161, 14, 188, 35 Zoller, Barcardus herr III, 227, 13 arm. 429, 2 cons. 431, 2 cons. 433, 1 cons., \*Cecilia III, 227, 12 Nideck, Druta III, 66, 17, Döda III, 160, 24, 40, † 382, 31 Uttenheim.

- \*Elsebete III, 134, 31, Engeltrut III, 65, 33, 95, 2, Erbo mil. II, 74, 19, — III, 66, 18, 82, 4, † 227, 12, 412, 2 cons. 413, 2, 2 cons. 415, 1, 1 cons. 416, 1 cons. 417, 1 mag. civ. 418, 2 cons. 419, 2 cons. 420, 2 cons. (ders?)
- \*Gerdrudis III, 350, 1, 41, \*Greda III, 293, 36, Heinrich Heinzelin Bentzlin † III, 399, 13, 430, 1, 2 cons. 431, 2 cons., Hugo senior mil. III, 16, 21, 41, 17 mag. civ. 85, 5, 101, 39, 135, 23, 160, 23, † 382, 31, 413, 1 cons. 414, 1 mag. civ. 423, 1 cons. 426, 1, — IV, 160, 31 mag. civ. (ders?)
- Johannes mil. II, 286, 7, — III, 66, 18, 176, 24, 180, 32 mag. civ. 259, 8 scab. 418, 1 cons. 421, 1 cons. 424, 2 mag. civ. 426, 1, 2 cons. 427, 2 cons. 428, 1 mag. civ., Johannes des Hullen tochterman III, 426, 1, 2 cons., Nicolaus mil. III, 227, 13, Peter Petur mil. III, 66, 18, 134, 31, † 293, 36, 419, 2 cons. 422, 1 cons. 423, 2 cons. 425, 1 cons. 426, 2 mag. civ. 426, 2 cons. 427, 2 cons., Reimboldus herr IV, 100, 20, † 113, 14, 211, 24 cons., Reimboldus senior mil. II, 74, 27 cons. 123, 33 mag. civ. 125, 1, 8, 28 mag. civ. 126, 15, 21 mag. civ. 134, 17 mag. civ. 135, 12, 21 mag. civ. 136, 12, 18, 26, 31 mag. civ. — III, 9, 16, 39, 20, 43, 40 mag. civ. 44, 13, 51, 20, 58, 17, 70, 35, 86, 32, 94, 31, 100, 1 mag. civ. 112, 14 gub. hosp. 113, 37 gub. hosp. 176, 24, 245, 3, † 285, 6, 414, 1 cons. 414, 2 mag. civ. 415, 1 cons. 416, 1, 2 cons. 418, 1 mag. civ. 419, 1 cons. 420, 1 mag. civ. 421, 2 cons. — IV, 113, 27, 156, 17, 157, 2 cons. (ders?)
- Reimboldus senior mil. II, 278, 41, 43, 278, 10, — III, 161, 15, 188, 34, 203, 13, 227, 15, 269, 7 scab. 428, 2 cons. (ders?)
- Reimboldus junior mil. II, 184, 36, — III, 75, 17, 101, 39, 135, 23, 42, 160, 23, 41, 415, 2 cons. 416, 1, 2 cons. 417, 2 cons. 418, 2 cons. 420, 1 cons. 421, 1 cons. 422, 1 cons., Radolfus mil. II, 460, 3, 13 mag. civ. — III, 227, 13 arm. 329, 23 mag. civ. 350, 1, 30, 41, 377, 18, 428, 2 cons. 431, 1 mag. civ. 432, 2 mag. civ. 433, 2 cons., Sophye III, 95, 2, Sophye III, 189, 2, s. Brandeck u. Nideck.
- Studer s. Offenburg.
- Stöler \*Lucgardis III, 332, 32, Waltherus III, 332, 41, Störzelbronn Störzelbörne Störzlibron Störzelburne ö. Betsch a. der Pfälzer Grenze monasterium ord. Cister. III, 68, 15, 216, 41, 266, 14 s. Str. Höfe, abbas Jacobus III, 216, 41, monachus Johannes Burner III, 175, 9, Stützhelm Stutes— Stutz— Stutzen— Stutz— Stuzzes—heim—heim zw. Strassburg III, 70, 34, 41, 343, 22, — IV, 8, 13, 14, 4, 38, 30, 129, 28, plebanus Johannes s. Ittenheim, Husa de III, 175, 12, Sifridus de IV, 118, 20.

Stufa  
Heilke v. III, 75, 81 Reinbold.  
Stumphelin  
Johannes civ. III, 30, 18, 79, 27.  
\* Willebirgis III, 30, 18, 79, 28.  
Stüggart a. Stuttgart.  
Stülcher Johannes III, 884, 40.  
Sturm Stürm Stürmo  
ung. die. Str. Bürger II, 415, 10, 15.  
Agnes III, 172, 18, 176, 23, 382, 20 Völsche.  
Anna III, 172, 18.  
\* Anne III, 95, 8.  
Barkart, v. Snersheim III, 129, 15.  
\* Elisabeth III, 129, 15.  
Goase III, 210, 30 scab. 394, 36. — IV, 200, 27.  
Hug civ. III, 394, 42. — IV, 201, 2.  
Johannes civ. II, 969, 3, 22. — III, 47, 10, 75, 40, 172, 11, 176, 23, 206, 5, † 382, 30, 414, 1 cons.  
Johannes fr. pred. III, 172, 14, 291, 33, 292, 26, 317, 35, 320, 6, 343, 25, 347, 6.  
Johannes II, 442, 21 mag. civ.  
Wernherus civ. III, 3, 26, † 47, 10 a. Str. Mähleu.  
Werberus civ. † II, 269, 3, 22. — III, 75, 40, 92, 27, 95, 7, † 172, 14, 206, 5.  
Wernherus a. Dorlishaim.  
Werberus a. Mutzig.  
a. Str. Häuser.  
Stuttgart Stüggart III, 256, 81 a. Faber.  
Styre a. Steiermark.  
Susacensis a. Sfacia.  
Suartzbach a. Schwarzburg.  
Sudowe Hartmannus de II, 162, 15.  
Süsse Sasse Sätze Sätze Sätze Sätze  
ug. III, 273, 22 a. Str. Gärten.  
Caspar prob. chori eccl. maj. II, 442, 22.  
Clara III, 167, 38.  
Fridricus prep. a. Thome II, 42, 5, 31, 105, 2, 149, 2, 18, 23 ff. 150, 19, 152, 13, 164, 10, 35, 182, 7, 38. — III, 7, 6, 26, 42, 64, 21, 79, 19, 89, 7, 91, 18, 106, 11, 114, 33, 115, 40, 136, 6, 138, 40, 161, 25, 167, 19, † 179, 32. — IV, 65, 6.  
Greda III, 167, 22.  
\* Katherine III, 247, 20 Rössewag.  
Nesa III, 351, 36, 856, 8 Gausfús.  
\* Phyna III, 298, 20.  
Reinboldus mil. II, 74, 22, 185, 6. — III, 417, 2 cons.  
Reinboldus senior mil. II, 185, 6, 334, 27, 335, 11, 16, 35 mag. civ. — III, 179, 28, 247, 20, 275, 26 mag. civ. 278, 21, 298, 19, † 351, 36, 356, 8, 425, 1 cons. 426, 1, 2 cons. 427, 2 cons. 428, 2 mag. civ. 429, 2 cons.  
Reinboldus junior mil. II, 340, 7, 341, 2 mag. civ. — III, 179, 28 arm. 281, 19 mag. civ. 427, 2 cons. 428, 1 cons. 428, 2 mag. civ.  
Reinboldus mil. II, 247, 12 ff. 248, 40. — III, 237, 39, † 343, 1, 430, 2 cons. (welcher von beiden?)  
Reinboldus senior arm. III, 298, 19, 343, 1, 432, 2 cons. 483, 2 cons. 434, 1 cons.  
Reinboldus III, 136, 7, 167, 37.  
Ulricus can. s. Thome III, 351, 42.  
a. Freiburg; Glaserin.  
Suevus s. Schwab.  
Suffelweiersheim Sufel— Sufel— Sufel— Sufel—  
—weyersheim —wiersheim —wibersheim a. Strasse-

burg III, 16, 7, 42, 98, 3, 103, 9, 214, 11, 238, 25, 378, 19. — IV, 52, 29, 107, 25, 108, 1, 123, 11, 163, 11.  
scultetus Cónradus † III, 215, 19.  
Suffenheim Savelheim ö. Hagenau III, 241, 35.  
Shuderling  
\* Gisela de Columbaria III, 75, 5 Menkslerin.  
Wernherus nauta III, 75, 5.  
Süaeria die III, 346, 32 a. Str. Häuser.  
Salz Salce Sultze Salza Salze u. Molsheim III, 18, 37, 120, 6, 169, 13 ff. — IV, 24, 4, 19, 130, 25, 191, 12.  
Courad v. III, 188, 42.  
Heinrich III, 188, 42.  
Rätelin Heintzelius de III, 169, 13.  
Salz Sultze a. Hagenau II, 266, 15.  
Salz Salce Salts Salze w. Hechingen a. Neckar  
Grafen v. IV, 57, 30, 58, 34.  
Eberhardus de, cau. et archidiacon. Arg. III, 6, 28. — IV, 57, 29, 95, 7, 108, 8 ff. 133, 10, 153, 24, 35, 37, 154, 3, 13.  
Salzmatt Salzmat Salzmat Salzmaten w. Ruffach IV, 42, 37.  
Fridericus de, mag. III, 104, 35.  
Heinrich der baregrave v., baregrav. Arg. III, 9, 24 ff.  
\* Lucgart III, 10, 4.  
Samiswald Somerswalt n. ö. Bern  
Deutschbordensoemthar Robin v. Geroldseck III, 270, 37.  
Sandgau Sunkowia Sungowia II, 172, 9, 40.  
Sandheim Suntheim a. Kehl  
Albertus de, civ. III, 375, 17.  
Ebelius de III, 123, 30.  
Fritzemannus de, civ. III, 375, 17.  
Sandbauseu Sauthus ö. Schlettstadt III, 390, 6.  
Sauerheim ob Sinsheim i. Baden?  
dictus de III, 182, 28.  
Sauer Sauer Sauer  
ug. II, 74, 26. — III, 417, 1 cons.  
\* Agnes III, 65, 40.  
Aua † III, 332, 39 Bilgerin.  
Cuco mil. II, 15, 39, 16, 9 mag. civ. — III, 9, 4, 26, 2 mag. civ. 27, 10 mag. civ. † 120, 25, 332, 40, 413, 1 mag. civ. — IV, 113, 26 cons. 117, 31 156, 35 mag. civ. s. Kaufleute unter deu —.  
Fridrich herr III, 65, 40.  
Johannes arm. III, 280, 14, 39 a. Ouftriderich.  
\* Katherine III, 9, 5, 60, 3, 173, 11 Erbe.  
Sauer de Northeim  
Johannes a. Kirrweiler.  
Sauer dicti de Rymelheim  
Cuco mil. III, 332, 40.  
Dyna III, 332, 41.  
Nicolans arm. III, 332, 41.  
Sauge ob verschrieben für Jauge?  
Johan herr III, 432, 1 cons.  
Sannekalb aus d. Geschlecht d. Freiherrn v. Deggenhauseu i. Bad. BA. Ueberlingen  
Otto can. eccl. maj. † III, 25, 13. — IV, 132, 38, 41.  
Saurat  
Conradus III, 166, 37.  
\* Kónigundis III, 166, 37.  
Sarburg Sarburc a. Hagenau  
Collegialstift II, 244, 22, 824, 27. — IV, 5, 21, 95, 17, 146, 1.  
canonici



- Dürre Nicolaus II, 325, 33.  
 Johannes IV, 5, 20.  
 prepositura IV, 95, 28, 102, 32.  
 prepositus IV, 135, 15.  
 Anselm IV, 63, 33, 95, 34.  
 Conradus IV, 5, 23.  
 Friedrich v. Hannu IV, 63, 12, 31, 95, 16, 33.  
 scolastria IV, 63, 11.  
 Conradus de III, 312, 36.  
 Sure, müller III, 360, 4.  
 Surlin s. Colmar.  
 Surses Surses i. Cant. Luzern s. Aarau III, 242, 31, 243, 45.  
 Bürger  
 Heinrich v. Saffaton III, 243, 5.  
 Rädger der arzet III, 243, 6.  
 Schultheiss Jop III, 242, 38, 243, 5.  
 Suscheit s. Oberkirch.  
 Sverbarius s. Schwarber.  
 Svidker IV, 1, 24.  
 Sw — s. Schw—.  
 Swaberc Suaberc schwerlich Schwababerg i. Würtemberg. OA. Ellwangen IV, 24, 3, 33.  
 Swartz famulus III, 231, 24.  
 Swebin die III, 48, 5 s. Schwab.  
 Sweffin Agnes die III, 125, 10.  
 Swemmer Otto III, 42, 18 s. Str. Häuser.  
 Swenhilte, Frau zu Str. III, 42, 1.  
 Swenwilre ob Schweweiler s. Zabern?  
 Agnes de III, 101, 14.  
 Swertveger s. Offenbarg.  
 Swiger  
 \* Elias III, 861, 21.  
 Wernherus balneator III, 864, 21.  
 Swinheim s. Schweinheim.  
 Swobelin  
 Metza † III, 91, 31.  
 Rudolfus † III, 91, 32.  
 Syde Gerhart III, 171, 20.  
 Sydelin  
 Burcart herr † III, 125, 26, 126, 10, 27.  
 \* Gertrud † III, 125, 26, 126, 20, 27 Ellenhard  
 Mehthild † III, 125, 27, 126, 21, 28.  
 Sydinawantz s. Speier.  
 Syfrit edelkn. mag. civ. IV, 90, 8.  
 Symundus IV, 17, 15, 33.  
 Symundus fr. conv. pred. III, 88, 19, 114, 13.  
 Syppestel  
 Berlin III, 44, 31.  
 Burckart civ. † III, 44, 28 — IV, 143, 28.  
 \* Gertrud III, 44, 28.  
 Syx s. Sick.

## U.

- Ubstadt Ubstat n. Bruchsal i. Baden  
 Gerhart herr v. IV, 162, 8.  
 Udech IV, 16, 12, 34.  
 Ueberbechlingen Über Ehelingen Überechelingen  
 abgeg. Ort i. obern Breuschthal  
 Rüdolph v., herr II, 7, 11.  
 Wolff v., herr IV, 183, 21.

- Überlingen Überlingen i. Baden  
 Rath n. Bürger II, 428, 19, 446, 2.  
 Uesenberg Osen — Osen — Uesen — Uesenberg abgeg.  
 Burg b. Breisach i. Baden  
 Burckhardus de III, 238, 32. — IV, 217, 17, 28.  
 Gebehardus de, can. eccl. maj. II, 321, 21.  
 Hesse v., herr III, 117, 43.  
 Hugo v., herr III, 395, 29. — IV, 183, 1. 184, 28.  
 Rudolphus dom. de IV, 180, 1, 11.  
 Uttelnheim s. Ittlenheim.  
 Utzelin  
 \* Heilewigis III, 222, 16, 42.  
 Ulricus autor III, 222, 16, 42.  
 Offenheim s. Offenheim.  
 Uffholz Uffholtz s. Thann  
 Johannes v., ritter II, 406, 10.  
 Ufwilre s. Offweiler.  
 Ülbruzs III, 35, 7.  
 Überslage Nicolaus III, 198, 8.  
 Uttenheim ob Ittenheim oder Uttenheim? II, 238, 31. — III, 49, 28, 209, 2, 276, 37.  
 Ulbeek Ulbeke b. Tongres i. Limburg (Belgien)  
 Johannes de II, 854, 28 s. Diest.  
 Ullenburg n. Oberkirch i. Baden  
 miles de, s. Gyer.  
 Ulm Ulma i. Würtemberg III, 156, 38, 323, 7, 16, 26, 324, 17.  
 Ulm Ulme apud Liechtenöwe sw. Rastatt i. Baden  
 Heimbörge de —  
 \* Bertha III, 392, 35.  
 Johannes rascor III, 392, 34.  
 Rüdolph † III, 392, 34.  
 Ulm Ulmon b. Oberkirch i. Baden  
 ecclesia IV, 76, 32.  
 Ulrich lector fr. pred. IV, 154, 35.  
 Ulricus IV, 16, 25, 44.  
 Ulricus cler. Arg. IV, 83, 12.  
 Ulricus fr. conv. et proc. a. Clare a. d. R. III, 24, 2, 102, 30, 108, 39.  
 Ulricus pleb. s. Stephani IV, 64, 30.  
 Ulricus prep. s. Thome III, 341, 5.  
 Ulricus dapifer eccl. maj. IV, 11, 13.  
 Ulricus can. eccl. maj. IV, 9, 3.  
 Ulricus ebdomad. eccl. maj. IV, 19, 21, 39, 28, 36.  
 Undarbach Heinrich II, 287, 36, 288, 25, 313, 8, 314, 29, 38.  
 Under koußten s. Reinboldelin u. Kauffteuten  
 unter den —.  
 Ungarn, Ungarorum regina Agnes III, 391, 34.  
 Ungerabeim Ongers — Ongersheim s. Gebweiler  
 Richard v., ritter II, 404, 28.  
 Unrowe  
 \* Elizabeth III, 235, 10.  
 Nicolaus III, 235, 11.  
 Unterwalden, Landtsute v. II, 431, 38.  
 Unzhurst Ozenhurst w. Bühl i. Baden  
 plebanus Gerhardus IV, 51, 14.  
 Üle s. Lutensheim.  
 Ulrich herr III, 11, 20, 412, 2 cons.  
 Ulrichin dicta III, 265, 21.

Utricus IV, 39, 3.  
 Utelnbruggen Utelnbrucken, ob Jettenburg a. d. Tübingen?  
 Cónradus de, archidiacon. Arg. IV, 6, 2. 38, 80.  
 Uozo IV, 1, 23.  
 Urbs vetus a. Orvieto.  
 Urburg, ob Urberg b. Waldshut in Baden?  
 Rudolf v., Hofmeister Herzog Ottos v. Oesterreich III, 361, 7.  
 Uri, Landleute v. II, 431, 37.  
 Urloffen Urlefe d. Kehl i. Baden IV, 126, 13.  
 Urnheim wohl abgeg. Ort i. Unter-Elsass IV, 131, 8. 132, 19. 141, 11.  
 Uraam ad, Jacobus III, 3, 31.  
 Urschenheim Ursheim d. Colmar III, 254, 3. 330, 34.  
 Urselingen a. Irslingen.  
 Urselinger Urselinger  
 Elsa † III, 112, 27.  
 Johannes sac. et proc. fabr. eccl. maj. III, 136, 14. 273, 41 s. Ehenheim.  
 Petrus de Ehenheim super., civ. III, 112, 24. † 136, 15.  
 Utelnheim a. Ittlenheim.  
 Uten— Utenheim s. Ittlenheim.  
 Utilie  
 Conradus III, 119, 8.  
 \*Katharina III, 119, 8 Etzekint.  
 Utrecht Utricht Trajectensis ecclesie s. Patri can. Cristianus de Aquis II, 245, 32.  
 Johannes de II, 354, 29.  
 Thilemannus auriferus II, 354, 29 s. Diest.  
 Uttenheim Uten— Utēn— Utēnheim w. Erstein IV, 124, 31. 125, 2.  
 Klette Clette de —  
 Agnes III, 392, 5 Rimntheim.  
 Anna † III, 392, 9.  
 \*Elsa III, 368, 20 Schwarber.  
 Fridericus mil. Arg. II, 417, 15, 40. 418, 14. — III, 368, 20. 392, 28.  
 Gerdrudis mon. a. Katherine III, 392, 6.  
 Hngo mil. † III, 392, 5.  
 Richer de II, 19, 35, 38.  
 Voget de, Johannes II, 264, 4, 35, 36.  
 Uttweiler Ute— Uthenwilre s. Ingweiler  
 ecclesia capella IV, 60, 22. 104, 14.

## W.

Wachenheim Wachinheim n. d. Neustadt a. d. Hardt  
 Johannes de, a. Eichen.  
 Margareta de, beg. III, 27, 18.  
 Wadgassen Wadgenensis b. Saarlouis  
 Prämonstratenserabt Rodolphus III, 326, 10.  
 Waffelarius Waffeler  
 a. Eckerich; Niedermünster; Schlettstadt.  
 Wagener  
 Johannes, Notar d. Str. Bischofs II, 452, 20.  
 Johannes III, 223, 42.  
 Sifridus III, 152, 24.  
 Wagener de Baldeburne  
 Cónradus † III, 321, 31.

Demódus III, 321, 36.  
 Künegundis III, 321, 31.  
 Wahsfrowe dicta III, 252, 2.  
 Waheman dictus III, 337, 36 s. Str. Häuser.  
 Wahter, Hng III, 1. 14 cons. 412, 1 cons.  
 Waistehove s. Westhofen.  
 Waizen Wernaire III, 354, 32.  
 Wakernel III, 100, 32. 204, 20.  
 Walburg a. Walburga, Abtei n. Hagenau IV, 7, 19.  
 Abt II, 326, 31.  
 Conrad IV, 7, 12.  
 Walch  
 Conrad der — v. Elsass IV, 186, 23.  
 a. Moperti.  
 Waldburg Walpurg a. d. Ravensburg  
 Truchseze v. Johannes III, 381, 7.  
 Waldecke b. Calw i. Württemberg II, 62, 26.  
 Waldecke n. d. Radesheim  
 Johannes Marschalch de II, 206, 34. 206, 5.  
 Waldecke Waltecke  
 Burcardus mil. III, 158, 19 scab. 160, 43 gub. fab. 214, 40 gub. fab. 226, 2 gub. fab. 229, 40 scab. 244, 2 gub. fab. 245, 10 gub. fab. 273, 40 gub. fab. 280, 22 gub. fab. 285, 4 gub. fab. 288, 2 gub. fab. 423, 1 cons. 423, 1 cons.  
 Waldener Waldenarius Waldenere  
 nng III, 416, 1 cons. 417, 1 cons. 418, 2 cons. 419, 1, 2 cons. (wohl Nicolane) s. Str. Höfe.  
 Anna III, 312, 24 z. d. Hellen.  
 Berchtold ritter III, 404, 27.  
 Johannes der junge, mil. III, 317, 4 mag. civ. 318, 22 mag. civ. 340, 15. 388, 11, 19 gub. hosp. 427, 1, 2 cons. 428, 1 cons. 429, 1, 2 cons. 430, 2 mag. civ. 432, 1 cons. 433, 2 cons.  
 Katharina mon. a. Nicolai III, 312, 28.  
 Nicolaus mil. II, 215, 19 mag. civ. — III, 112, 13 mag. civ. 113, 5, 15 mag. civ. 114, 6 mag. civ. 245, 19. † 325, 33. 383, 3. 394, 13. 420, 2 mag. civ. 421, 2 cons. 423, 2 cons. 424, 2 mag. civ. 426, 1 cons.  
 Petrus can. a. Thome III, 325, 33.  
 Sygolin a. Rheinau.  
 s. Gebweiler.  
 Waldini a. Rom Cur. Proc.  
 Waldehut Walzhut Walzhut a. Rhein i. Baden  
 Rath u. Gemeinde III, 242, 40.  
 Bürger  
 Hängerlicher Heinrich III, 243, 7.  
 Seckingen Rüdger v. III, 242, 39. 243, 6.  
 Ruodolfus natus Ruodolfi de IV, 193, 9.  
 Walf Valva Valve a. d. Oberehnheim  
 \* Demodis III, 113, 27.  
 Ellina III, 113, 28.  
 Heinrichus de III, 42, 1. 113, 27.  
 Heinrichus III, 113, 28.  
 Rodolphus de II, 37, 22 s. Rom Cur. Proc.  
 Walfrid prep. a. Arbogasti IV, 55, 37.  
 Walshesheim ob Walsheim n. Landan i. d. Pfalz?  
 Gerina de III, 283, 31.  
 Hedwigis de III, 177, 17.  
 Walich proclamator vini III, 225, 20.  
 Walke a. Bern.  
 Walker a. Welker.  
 Walp, Renpreht v. III, 381, 8.  
 Waltenono cap. ep. Arg. IV, 1, 14.

Waltenheim Waltenheim n.w. Brumath  
Hugo de II, 19, 33.  
Walterus IV, 3, 18.  
Walterus canonicus Arg. u. sein Bruder Fridericus IV, 28, 31.  
Walterus mil. minister. eccl. maj. IV, 11, 14.  
Walterus mariscalcus Arg. † III, 40, 31. — IV, 59, 19, 90, 11, 123, 16, 38 ff. 134, 23, 219, 1.  
Walterus mag. medicus cler. Arg. IV, 146, 8.  
Walterus preb. s. Thome III, 59, 12.  
Walterus cap. et cam. eccl. maj. IV, 185, 28.  
Walterus can. eccl. maj. IV, 77, 1 ff.  
Walterus cler. Arg. IV, 65, 21.  
Walthe s. Weissenburg.  
Walther IV, 29, 35, 41.  
Waltherus scultetus de Strazburg IV, 32, 1, 4, 214, 26 u. s. Söhne:  
Eberhardus mil. IV, 32, 3, 13.  
Heinricus mil. IV, 32, 9, 13.  
Waltherus juvenis IV, 82, 12.  
Waltherus fr. conv. s. Katharine III, 186, 27.  
Waltherus fr. pred. IV, 63, 16.  
Waltherus fr. pred. III, 268, 21.  
Waltherus cler. proc. s. Thome II, 149, 22 ff. 150, 2 ff.  
Waltherus sac. hosp. III, 213, 4.  
Waltherus mag. preb. eccl. maj. III, 89, 12.  
Walther ob Mahlsbüren i. Hegau?  
Konrad v. tuchschere II, 235, 25.  
Wangen Wange s.d. Wasselnheim II, 465, 27. — III, 73, 28, 233, 27.  
preco II, 465, 28.  
scultetus II, 465, 29.  
ung. der v. II, 289, 10, 290, 29, 300, 28, 32.  
Adelheidis de. mon. s. Stephani III, 81, 2.  
Brigida de. abbat. s. Stephani II, 292, 20, 252, 94, 254, 20, 411, 27, 440, 32, 464, 16. — III, 162, 37, 174, 24, 180, 26, 209, 11, 212, 18, 226, 29, 277, 24, 259, 41, 273, 26, 286, 36, 316, 20, 326, 17, 334, 28, 345, 18, 379, 27.  
Burcardus de II, 39, 12.  
Friedrich v. herr III, 133, 36, 224, 9, 39.  
Fridericus de. fr. min. III, 36, 18.  
Gerardus de. cler. IV, 146, 2.  
Heeseman v. s. Haalach.  
Johannes de. s. Kochersberg.  
Nicolans v. III, 147, 43.  
Peregrinus Bilgerin de. mil. II, 39, 12. — III, 80, 18.  
• Sophia III, 147, 43.  
• Udelbild III, 133, 34 Geroldseck.  
s. Lange.  
Warmacia s. Worms.  
Warnesberg s. Varsberg.  
Wartenberg Wartinberg s. Winnweiler i. d. Pfalz  
Kolbo v. II, 133, 17.  
Konrad v. II, 133, 17.  
Wartenberg Rhine s.d. Donaueschingen  
Herren v. IV, 118, 30.  
Conradus de. can. eccl. maj. III, 6, 29. — IV, 118, 31, 215, 10.  
Wartenfels — vels b. Solothurn i. Schweiz  
Johannes v. II, 190, 16 s. Schwarzenberg.  
Wartenowe Johannes de III, 164, 40.  
Wartstein v. Ehingen a.D. i. Württemberg

Eberhard v., can. eccl. maj. III, 255, 16. — IV, 158, 18.  
Gisela mon. s. Katherine III, 319, 42.  
Wasenecke s. Str. Höfe u. Strassen  
• Hedewigis II, 394, 36.  
Rhdgerus de II, 394, 36. — III, 358, 11.  
Rhdolfus de. presb. † III, 296, 12.  
Sifridus de III, 146, 8.  
Waser s. Freiburg.  
Wasichen s. Vogesen.  
Wasichenstein w. Weissenburg  
Belyma de. can. s. Stephani II, 440, 14.  
Fritzeman v. II, 481, 33, 35.  
Wasselnheim Waseln — Wasselnheim  
s. Zabern II, 408, 19, 409, 8, 14, 33. — III, 364, 33.  
ung. de. fr. min. III, 392, 16.  
Brigida de. can. s. Stephani II, 440, 16.  
• Clara III, 257, 2 Seherweiler.  
• Gerdrudis III, 102, 18 Rheinau.  
Heilewig II, 192, 32 Bineck.  
Heinrich v., civ. III, 17, 2, 182, 15.  
Hug v. s. Dorlisheim Johanniter.  
Johannes v., civ. II, 192, 31 ff. — III, 106, 1, 214, 18.  
Johannes III, 127, 49, 257, 1.  
Johann steinmetze III, 223, 14.  
Ludewicus de. zum Sterne, civ. III, 102, 18, 127, 28, 41, 128, 45, 182, 12, 297, 1, 212, 26.  
Ludewicus de. mil. III, 325, 32.  
Margareta de III, 105, 1.  
• Metza III, 127, 25, 41.  
Brehtende v. —  
• Ellekindis III, 264, 42.  
Johannes III, 264, 41.  
Voget v., advocatus ds —  
ung. II, 96, 9. — III, 40, 36, 54, 19.  
Anselm der Heide civ. II, 63, 15, 28, 95, 12, 191, 84, 192, 15.  
Cuno II, 296, 39, 287, 33, 288, 24, 408, 24.  
Dietrich II, 63, 15, 25.  
Dietrich ritter III, 353, 6.  
• Else III, 353, 6 Hageneck.  
Gotzo Gotzelman II, 63, 15, 28.  
Hesso II, 63, 15, 28.  
Walther der Heide II, 390, 31.  
Wilhelm der Heide II, 301, 11.  
Wasser im. an dem. in aqua  
• Anna III, 236, 33 Mülneck.  
• Anna s. Hesse.  
Barkart, hern Hessen snn. s. Hesse.  
Dietricus III, 1, 2, 20, 22.  
Erbe III, 414, 2 cons.  
Hartung herr III, 413, 2 cons.  
Heilmannus s. Heilmann.  
Hesso herr † II, 143, 25. — III, 38, 2, 55, 5, 109, 17, 168, 2, 236, 32, 413, 1, 2 cons.  
414, 1, 2 cons. — IV, 128, 17, 157, 3 cons.  
161, 29, 185, 8.  
Röhm † III, 236, 33. — IV, 185, 2.  
s. Helfenstein.  
Wasserstolz Wasserstolz Wassirstolz Rhine sw. Schaffhausen s/Rhein  
Conradus de. mag. eccl. eccl. maj. IV, 59, 6, 22, 81, 28, 35, 37, 82, 2 † 155, 34, 156, 1, 213, 16.  
Conradus de. can. eccl. maj. II, 97, 26, 160, 31.  
Ebrhardus de. can. eccl. maj. IV, 82, 6, 156, 5.

- H. a. Wettingen.  
 Rudolphus de IV, 81, 30, 35, 38, 82, 7.  
 Wastellin die III, 252, 44.  
 Watter Niclawen, civ. II, 235, 19.  
 Wazeli presb. IV, 1, 16.  
 We Petrus II, 219, 34.  
 Webschers III, 49, 39, 51, 86.  
 Weccel s. Wetzsl.  
 Wege abgeg. Ort b. Mutzig II, 477, 14.  
 Wegelnburg Wegelnburg die veste w. Weissenburg II, 203, 6, 269, 12, 13, 290, 36, 291,  
 i. f. 300, 82.  
 Wehelin Wehelin  
 ung. dom. civ. III, 59, 32.  
 Bertha s. Rheinau.  
 \*Bertha III, 59, 26.  
 Dietherus † III, 81, 35.  
 \*Ellina III, 81, 35 Känigbinger.  
 Greda s. Rheinau.  
 Heinrich civ. Loherr d. Frankenwerks III, 48,  
24, 41, 60, 42, 57, 19, 59, 22, 81, 35.  
 Johannes civ. † III, 82, 11, 329, 13, 43.  
 Johannes can. s. Thome † III, 81, 30.  
 \*Irmelina III, 82, 11 a. Ripelin.  
 Reinboldus III, 82, 10, 131, 7, 44.  
 Weiler Wilre villa nw. Schlettstadt II, 377, 17.  
 Weinere sutor III, 319, 22.  
 Weingarten Wingarten nw. Germersheim i. d.  
 Pfalz  
 Erppbo de, mil. II, 347, 33, 348, 2.  
 \*Susanna II, 347, 33, 348, 2 s. Bärbelstein.  
 Weinstetten Winatut curtis sw. Freiburg I. Baden  
 IV, 180, 4.  
 Weissenburg Wisen— Wisen— Wissen—  
 Wisem— Wiszen— Wizem— Wizen— Wizzen—  
 —burc —burch —burg II, 194, 16, 25.  
 Bürger II, 44, 13.  
 Kloster ord. s. Benedicti IV, 85, 29.  
 Abt IV, 14, 35.  
 ecclesie prepositus Eberhardus s. Deutschl.  
 Kanzlei.  
 ecclesia s. Stephani  
 prepositus III, 339, 9.  
 Wernherus de Ebenheim III, 844, 23.  
406, 18.  
 canonicus Johannes III, 844, 42.  
 incluserium III, 176, 11.  
 moniales Berner Elisabeth, Margaretha III,  
178, 11.  
 pfarrer IV, 8, 34.  
 predicatorum II, 293, 4. — III, 175, 12, 267, 31  
321, 40.  
 Adelheit de IV, 127, 35.  
 Fridericus de II, 356, 7.  
 Fridericus de, sac. III, 25, 8, 47, 30.  
 Gertrud de IV, 127, 37.  
 Heinrichus de IV, 27, 9.  
 Heinrichus de, not. III, 347, 25 s. Ochsenstein  
 Otto v.  
 Heinrichus de, scolarius III, 231, 27.  
 Lœgardis de, mon. s. Margarete III, 114, 13.  
 Sifridus de, fr. pred. III, 114, 13.  
 Sivridus de, preb. Arg. IV, 127, 38.  
 Walthe der Welthin söne v. II, 218, 6 ff.  
 Weiswil Wiswil Wiswile w. Kenzingen i. Baden  
 Districh v., berr IV, 197, 30.  
 Johannes mil. de II, 235, 13 ff.  
 Weitbruch Wipbräch s. Hagenau III, 399, 10.
- Weldelin  
 ung. cellerarius s. Rheinau.  
 \*Agnes III, 316, 27 Tantz.  
 Erbe mil. II, 394, 38. — III, 316, 27.  
 Welker Walker  
 Cäno III, 233, 21, 30, 44.  
 Götz III, 296, 13.  
 Heintzelinus IV, 193, 27.  
 Hugo III, 296, 13.  
 Weinhusen s. Wöllhansen.  
 Welschin s. Völtsche.  
 Wendelbach Mendelbach Hof bei Lanf b. Bübl i.  
 Baden  
 Heinrichus de † III, 68, 15.  
 Wendenheim s. Vendenheim.  
 Wenlo cons IV, 211, 22.  
 Wenner Otto, civ. III, 295, 18, 363, 33.  
 Wensser Wensere  
 ung. der III, 178, 31, 179, 22. † 274, 33 (wobl  
 Hug.)  
 ung. die III, 179, 43.  
 \*Elline III, 45, 6.  
 Hug der, mil. III, 185, 14. † 254, 8, 426, 1  
 cons.  
 Katherina III, 254, 8, 378, 5 Sack.  
 Wernhere der, berr III, 45, 6.  
 Wentzel s. Luten.  
 Wepherman  
 Walther der alte, ritter II, 397, 22, 398, 7.  
 Waltram berr, sein Sohn II, 397, 23, 398, 8.  
 Werbenegelin  
 dicta III, 122, 33.  
 Agnes III, 384, 40.  
 Werde s. Wörth.  
 Werde uf dem  
 Marquardus † III, 185, 36 s. Jeringheim.  
 Odilia III, 185, 36.  
 Werdea s. Donauwörth.  
 Werdenfels — vels n. Garmisch i. Oberbaiern II,  
104, 28.  
 Wericus IV, 88, 9.  
 Werikaz s. Lüttich.  
 Werkotz III, 192, 25, 233, 19 s. Str. Häuser.  
 Werner IV, 27, 26, 41.  
 Wernerus fr. pred. IV, 177, 4.  
 Wernerus can. pleb. s. Stephani IV, 48, 11.  
 Wernher IV, 33, 17.  
 Wernher s. Hattstatt.  
 Wernher subdiaconus IV, 16, 46, 17, 2.  
 Wernberus marscalcus Arg. IV, 5, 28, 7, 9, 207,  
3, 7.  
 Wernherus filius Wernheri, marscalcus Arg. IV,  
7, 10, 12, 3 ff., 34, 18, 24, 208, 15 mag. civ.  
 Wernherus IV, 26, 32.  
 Wernherus filius Sefredi IV, 28, 3.  
 Wernherus fr. conv. s. Marci III, 3, 1.  
 Wernherus proc. fr. pred. III, 93, 2, 111, 8, 113,  
20.  
 Wernberus can. s. Petri IV, 9, 14.  
 Wernlinus civis † III, 393, 14.  
 Westerman — mann Westermennin  
 ung. der III, 15, 8, 104, 8, 189, 14, 362, 22 s.  
 Str. Gärten u. Höfe.  
 ung. domina † III, 207, 19.  
 Agnes III, 179, 4, 84.

Agnes relicta Johannis advocati III, 364, 8 s.  
Honn.

Arnolt civ. II, 184, 37.  
China III, 364, 9.  
Ellina beg. III, 95, 16.  
Fridericus civ. † III, 4, 1.  
Katherina III, 338, 29.  
Metza beg. III, 95, 16.  
s. Maursmünster; Str. Gotteshäuser.

Westhansen West — Weste — hne — husen n. Benfeld II, 210, 22. — III, 394, 38. — IV, 130, 1, 133, 2, 300, 31.

ung. de, domina III, 162, 1. 225, 21.  
ung. de, mil. III, 316, 44.  
ung. de, mon. s. Margarete III, 343, 44.  
dictus de III, 395, 6.

Cäselin III, 85, 7.  
Cörat v., ritler, civ. III, 85, 2.  
Hedewig de III, 316, 40.

Hugo de III, 85, 4.  
Hugo de, mil. III, 375, 39.

Johannes III, 85, 3 e. Dorlisheim, Johanniter.  
Nicolaus arm. III, 375, 39.

\* Sophia de III, 172, 41, 183, 25, 375, 33 s. Schwarber.

Wernherus de, mil. III, 85, 6, 172, 41, 183, 25.  
† 376, 1.

Wernherus arm. III, 375, 39.  
Helleveger de —

Hedewig III, 330, 1.  
Heinricus † III, 390, 1.

Heinricus cler. III, 330, 2.  
Lentzelins fr. hosp. Arg. II, 380, 2. —

III, 390, 4.  
s. Zorn; Str. Häuser.

Westhansen Westhus s. Zorn  
Fritscheman v., ritler II, 264, 2.

Westhofen Waistehove West — Westhoven s.  
Wasselnheim III, 19, 36, 152, 39, 170, 6, 262, 33, 347, 4, 349, 4. — IV, 40, 27, 23, 41, 35, 122, 28, 126, 10, 28, 216, 23.

plebanus II, 104, 13, 108, 26.  
superioris ecclesie plebanus II, 104, 21.  
dicta de III, 276, 7.

Brüningus III, 276, 7 (?)  
\* Ellekind III, 170, 5.

Heika III, 292, 18.  
Hetta III, 292, 18.

Hugo de, mil. † III, 292, 18.  
Johannes de, a Maursmünster.

Katherina de III, 382, 34.  
\* Mehlthilde III, 131, 8.

Nicolaus de, preb. s. Martini IV, 300, 5.  
Ottemannus de III, 131, 8.

Reinhold v. III, 20, 25, 170, 5.  
Reinboldus de, cler. III, 56, 14, 63, 12, 100, 5.

Vricheman de III, 356, 2.  
Kerne de —

Albertus † III, 302, 31, 32.  
Johannes fr. pred. III, 302, 38.

Katherina III, 198, 42, 302, 31.  
\* Salgündis III, 198, 42, 302, 39.

Matteman de —  
\* Elsa III, 235, 8 Mörlin.

Wernherus III, 235, 8.  
s. Ochselin.

Westrich Westrania  
\* Greda III, 237, 29.

Lampertus de, carpentarius III, 237, 29.

Wettelbronn Wettelbrunne sw. Staufen i. Baden  
plebanus Bertholdus IV, 2, 24.

Wettingen Wetingin s. Baden i. Cant. Aargau  
Kloster IV, 81, 29, 38, 82, 7.

H. abbas IV, 81, 29 e. Wasserstolz.

Wetzelsheim Wetzelsheim sw. Colmar III, 323, 33.  
Wetzschweil Wetziswil b. Affoltern i. Cant. Zürich

C. dominus de III, 6, 32.

Wetzel Weccel Weccelo Wetzel Wezel Wezzel  
ung. her — der ritler a. d. wassere III, 155, 34 s. Str. Häuser.

\* Berthe III, 174, 19, 177, 33 Kageneck.  
Clawes can. s. Thome III, 316, 5.

Heinricus mil. II, 255, 2, 19, 386, 7, 379, 8.  
mag. hosp. — III, 127, 20, 173, 9, 174, 19.

177, 33, 216, 32, 228, 26, 232, 31 mag. hosp.  
237, 21, 245, 11 mag. hosp. 247, 21 mag.

hosp. 248, 20, 262, 1 mag. hosp. 263, 21.  
264, 8 mag. hosp. 275, 22 proc. fr. min. 279.

28 scab. 284, 33, 290, 27, 293, 22, 303, 25.  
mag. hosp. 304, 6, † 316, 4, 419, 2 cons.

422, 2 cons. 423, 1 mag. civ. 426, 2 cons.  
Heintzelins III, 381, 19.

Heinzelin III, 316, 5.  
Johannes mil. III, 316, 5 † 381, 20.

\* Katherina III, 381, 18 Riche.  
Nesa III, 381, 19.

Wetzelo arm. III, 316, 5, 381, 19.  
s. Marsilene.

Wetzelo proc. fr. pred. III, 395, 25.  
Wetzlar Wetzlorgenses

Bürger II, 44, 15.  
Weyersheim Wigers — Wibers — Wibers —

Wibers — Wybersheim apud trrim. zöme turne  
s. Brumath II, 47, 22. — III, 2, 20, 43, 26.

64, 39, 69, 3, 21, 43, 25, 19, 102, 12, 130, 5.  
169, 2, 194, 35, 219, 44, 233, 25, 378, 13.

Chotze brotbecke an dem rechte † III, 171, 16.  
\* Ellin u. i. Kinder III, 171, 16, 17, 22, 23.

Rat Sifridus de III, 2, 19.  
begine de III, 101, 13.

Wesil iudex IV, 28, 2.  
Wetzelsheim s. Wetzelsheim.

Wi — s. Wei —  
Wibergensis s. Viborg.

Wibert IV, 18, 23 s. Wipreht.  
Wichart presb. IV, 1, 14.

Wichers — Wickersheim s. Breuschwickersheim u.  
Illwickersheim

Wichtrach i. Cant. Bern b. Thun s. Bern  
Peter v., s. Bern.

Wiemanns III, 69, 33.  
Wieramms IV, 3, 18.

Wide  
ung. der III, 135, 10.

\* Bertha III, 225, 43.  
Cristina III, 142, 10, 43.

Eckehardus mag., civ. III, 142, 9, 43, 210, 26.  
Jakob, v. Speier. civ. III, 225, 43.

Nicolaus mag. chirurgicus III, 142, 42.  
s. Str. Höfe.

Widere zöm, ad arietem  
\* Adelheid III, 69, 39.

Conrad s. Pairis.  
Cünce herr III, 10, 35.

Jacob III, 69, 40.  
Niclaues Henico, Prior III, 69, 40.

Ulrich herr III, 10, 35, 16, 31. † 69, 39.  
 Wielantshoven Wielandeshof b. Molsheim IV, 34, 32, 95, 27, 129, 8.  
 Wien Wienna II, 36, 10, 26, 31, 48, 30. — III, 32, 25.  
 Wiesbaden Wishaden II, 175, 13.  
 Wigersheim s. Weyersheim u. Wickersheim.  
 Wiherburg i. Kestenholzer Bann, heute Weyersluggmühle III, 361, 17.  
 Wiherheim zäme turne s. Weyersheim.  
 Wiherheim ob Brenschwickersheim oder Wickersheim nw. Hochfelden? IV, 149, 1, 27, 40.  
 Wikeim s. Aarau.  
 Wildberg Wilperc nw. Bamberg i. Baiern comes de IV, 57, 2, 34.  
 Bertoldus de, can. eccl. maj. IV, 57, 2.  
 Hermannus de, can. eccl. maj. IV, 57, 33 s. Rom Cur. Subdiac.  
 Wildegg Wildecke, Ruine bei Holderbank s. Habsburg i. Cant. Aarau  
 Joh. dapifer de, e. Basel Domcap.  
 Wildemennin  
 Junta u. Kinder III, 183, 31 ff.  
 Wildenberg s. Wilsberg.  
 Wildgraf comes silvester  
 Emich II, 12, 30.  
 Wilghusen s. Wilshausen.  
 Wilhelm  
 ung. Tochtermann Erbe Grimmels III, 1, 13 cons. 412, 1 cons.  
 Johannes III, 360, 36.  
 St. Wilhelmer Thal s. d. Freiburg i. Baden IV, 211, 19.  
 Wilhelmus IV, 38, 6.  
 Willgotheim Wilgot— Wilgot— Willegoltheim w. Truchtersheim III, 120, 6, 153, 15, 169, 16. — IV, 35, 16, 40, 3, 122, 11, 124, 28, 125, 1, 19, 132, 14, 142, 7, 149, 1, 179, 34.  
 Dietericus de, lanifex III, 121, 17.  
 Willstett Wil— Wille—stete —stette nw. Offenburg II, 321, 12, 415, 9, 416, 34. — III, 85, 2, 38, 41, 44, 20, 82, 32, 146, 25, 269, 17, 290, 4.  
 Kusterlin Johannes dictus de, preh. Arg. IV, 191, 18 s. Chsterlin.  
 Reimboldus de III, 192, 38.  
 e. Muller.  
 Wilman Götze mag., Str. Stadtschreiber III, 125, 11, 39, 42, 141, 28, 142, 11, 144, 22, 170, 8, 245, 26, 288, 6.  
 Wilre apud Maurimonsasterium wohl Lochweiler d. Maursmünster  
 Hexzelo dictus de, s. Maursmünster.  
 Steinungus de III, 298, 7.  
 Wilre heute Rohrburg w. Offenburg i. Baden IV, 188, 11.  
 Wilre welches?  
 Vricheman de III, 355, 3.  
 Wilre s. Weiler.  
 Wilsberg Wildesberg Wildsparg n. Pfalzberg  
 Berchthold v. III, 243, 43.  
 Friedrich der ältere v. II, 408, 25, 414, 11.  
 Wilshausen Wilghusen nw. Hochfelden III, 278, 18.  
 Wimar Wimaros  
 ung. III, 46, 15.

Agnes III, 311, 20 Spiegel zum.  
 Nycolaus civ. † III, 311, 20.  
 Win— s. Wein—.  
 Winde zäm, Rädolfus † III, 392, 1.  
 Windeck Windecke Windege Windeg  
 Ruine sw. Buhl i. Baden  
 ung. dicta de III, 322, 32.  
 ung. beide Herren v. II, 374, 40.  
 Bertholt v., ritter III, 220, 4, 239, 34, 263, 21, † 290, 24. — IV, 184, 25.  
 Brune v., ritter II, 276, 18.  
 Conrat v., ritter IV, 184, 24.  
 \* Gerdrut III, 220, 4, 239, 34, 290, 24 Kalbesgasse.  
 Winden wohl identisch mit Wingen i. Moderthal II, 289, 22, 291, 20, 31, 301, 9.  
 Windstein Wine— Winstein n. Niederbronn, castrum II, 13, 1, 214, 19.  
 Friedrich v. II, 12, 32.  
 \* Rilind II, 890, 24, 391, 4, 453, 7 ff s. Mombroun.  
 Steinlin v. † II, 390, 24, 28, 391, 3, 453, 6, 16.  
 Wernher v. II, 12, 31.  
 Wineck Winecke castrum, Ruine s. Kayserberg IV, 143, 27.  
 Wingersheim w. Brumath III, 262, 33.  
 Ysenhart v., herr III, 399, 2.  
 s. Machefröde.  
 Wiulin presb. † III, 358, 9.  
 Winms s. Dorlisheim.  
 Winstat s. Weinstetten.  
 Winsticher  
 Hermannus † III, 293, 34.  
 Hermanus III, 293, 34.  
 Johannes III, 293, 34.  
 Katherina III, 293, 34.  
 Nicolaus III, 293, 34.  
 Winter s. Alzey.  
 Winterlinger  
 Burcardus III, 235, 13.  
 Chnrat mag. cordonum III, 194, 22. — IV, 193, 20.  
 Wintersdorf a. Rhein sw. Rastatt  
 \* Gerbe III, 95, 10.  
 Hedewig III, 95, 11.  
 Heurich v., herr III, 95, 10.  
 Wintershausen —husen sw. Hagenau III, 333, 7.  
 Winterthur i. d. Schweiz III, 238, 28, 244, 11. — IV, 217, 10.  
 Schultheiss Rath u. Gemeinde III, 244, 14.  
 Schultheiss Wezel III, 244, 14.  
 Bürger  
 Blete Peter III, 244, 21.  
 Rindwe Eberhart v. III, 244, 21.  
 Schultheiss Johannes III, 244, 20.  
 Taneller Rüdolf III, 244, 21.  
 Colleg-Kirche St. Jakob IV, 211, 14.  
 Winterthur Winther— Witter—thar —tur —turo —tör —dör —fär —twer  
 ung. der v. III, 60, 17, 79, 7, 90, 13.  
 ung. dicta de III, 358, 13.  
 ung. v., herr III, 421, 2 cons.  
 Clara III, 319, 2 Blumenau.  
 \* Clara III, 274, 7, 346, 17 Ripelin.  
 Conradus de, senior III, 16, 29, 51, 27.  
 Conradus dictus Zoller de, civ. III, 85, 3, 351, 40. † 383, 21.

Cönrads Cöntzelinus de, arm. III, 319, 2, 339,  
1, 431, 2 cons. 432, 1 cons. 433, 2 cons. (ders?)  
 Delia III, 330, 31 Knobloch.  
 Egninna de, mon. s. Marci IV, 169, 31.  
 \*Gerlind III, 53, 34 Ribenag.  
 Gertrudis III, 374, 7.  
 \*Gertrudis III, 264, 1, 280, 6, 290, 16, 294, 40.  
 Greda III, 319, 8.  
 Heinrich de, senior III, 2, 35.  
 Hugo de, herr, civ. III, 61, 9, 52, 31, 53, 34.  
 Hngo Hugelinns de, arm. III, 274, 9, 319, 2,  
339, 1, 431, 1, 2 cons. 432, 2 cons. 433, 1  
 cons.  
 Johannes v. III, 130, 40, 417, 2 cons. 419, 1  
 cons. 420, 1 cons. 421, 1 cons. (welcher?  
 wohl Johannes zum hohen Hnse.)  
 Johannes de, zöm hohen Huse, civ. III, 142, 21,  
168, 5, 172, 27, 218, 2 † 258, 20, 264, 1,  
280, 6, 290, 17, 291, 40, 364, 1 — IV, 186, 2.  
 Johannes de, senior (Sohn des Vorigen) III,  
130, 40, 258, 13, 330, 31, 377, 41, (ders?)  
 Johannes de, zñ dem Engel, civ. II, 284, 28.  
 — III, 133, 12, 207, 2, 208, 17 mag. civ.  
232, 31 mag. hosp. 245, 12 mag. hosp. 248,  
261 † 274, 8, 319, 1, 339, 2, 345, 35, 424, 2  
 cons. 426, 1 mag. civ. 427, 2 cons.  
 Johannes de, arm. (Sohn des Vorigen) † III,  
274, 8, 345, 17.  
 Johannes v., der junge III, 425, 2 cons. 426, 2  
 cons. (welcher?)  
 \*Irmelin Irmengardis III, 133, 12, 207, 7, 319,  
1, 345, 35.  
 Niclaus v. III, 207, 38.  
 Peter v., herr III, 416, 1, 2 cons.  
 Waltherus de III, 323, 33, 364, 1.  
 Waltherus de, preb. s. Thome III, 132, 82, 199,  
19.  
 s. Str. Höfe.  
 Winzenheim 2, Wasselnheim III, 120, 6, 168, 21.  
 — IV, 179, 34.  
 Rudolf priester v. III, 252, 44.  
 Wipbräch s. Weithbruch.  
 Wippertanz  
 Hugo cognomine IV, 38, 17.  
 s. Achenheim.  
 Wiprecht IV, 18, 42 s. Wicbert.  
 Wirio Perin s. Metz.  
 Wirich Wiricus Wyrich  
 nng. civ. † III, 1, 1 — IV, 212, 3.  
 Andreas civ., herr III, 1, 3, 93, 19 mag. civ.  
 † 174, 13, 369, 35, 413, 1 cons. 414, 2 cons.  
415, 1 cons. 418, 2 cons. 419, 1 mag. civ.  
420, 1 cons. 421, 1 cons. 422, 1 cons. — IV,  
158, 28.  
 \*Anna III, 80, 21.  
 Bertha III, 1, 6.  
 \*Elsa III, 299, 27 zum Riet.  
 Gisela III, 1, 6.  
 Gospertus can. s. Thome III, 1, 2.  
 \*Helene III, 230, 15 Engelbrecht.  
 Hermanns arm. III, 399, 27, 433, 2 cons.  
 Hugo mil. II, 20, 17, 145, 16 Münzmeister. 153,  
7, 160, 4. — III, 1, 3, 49, 10 mag. civ. 80,  
4, 84, 6, 39, 112, 40 mag. civ. 113, 9 mag.  
 civ. 129, 44 scab. 162, 21 † 196, 4, 317, 25.  
412, 2 cons. 415, 2 mag. civ. 416, 1, 2 cons.  
418, 1, 2 cons. 420, 2 mag. civ.  
 Hng. Hugos Sohn, herr II, 185, 6, 298, 19 ff.  
 — III, 265, 2, 425, 1, 2 cons. 427, 2 cons.

Johannes ritter † II, 290, 23. — III, 427, 1  
 cons.  
 Johannes arm. III, 369, 35, 374, 16, 430, 1 cons.  
431, 2 cons.  
 \*Juntha III, 84, 7 Rossewag.  
 Katerina III, 1, 8.  
 Knnegundis III, 1, 6.  
 Lugardis III, 1, 6.  
 Markus Marx III, 428, 2 cons. 429, 2 cons. 430,  
2 cons.  
 \*Methildis III, 1, 1.  
 Paulus Pauwel civ., herr III, 1, 3, 80, 21, 414,  
1 cons. 417, 1 cons.  
 Wirttemberg s. Württemberg.  
 Wis — s. Weis —.  
 Wisalienses s. Oberwesel.  
 Wisbrötelin Wis — Wisse — Wis — brotelin  
 — brötelin — brötil — prötelin  
 ung. vidus III, 305, 17.  
 ung. der junge II, 156, 3.  
 Agnes III, 263, 41.  
 \*Agnes III, 299, 28 zum Riet.  
 Anna s. Körner.  
 Clara domicella III, 337, 31, 363, 40.  
 Elsbet III, 199, 1 Mülneck.  
 Gotzo senior civ. III, 114, 27, 139, 1.  
 Götzto civ. III, 299, 27.  
 Hugo, filius Johannis Thelonearii, civ. III, 4, 87,  
81, 13, 35, 15.  
 Hugo arm. II, 436, 33, 437, 1. — III, 337, 31,  
363, 39, 432, 1 cons. 433, 2 cons.  
 Johannes civ. III, 97, 28, 130, 1, 41, 171, 39,  
199, 1 † 337, 31.  
 Johannes arm. III, 363, 40.  
 Katherina III, 363, 41.  
 Lögardis III, 363, 41.  
 Margareta III, 198, 40 † 364, 5 Ripelin.  
 Nicolaus III, 363, 41.  
 \*Susanna III, 130, 1, 337, 39 Fegersheim.  
 Wise Wisin Wisse Wissin Wissze Albns  
 ung. dictus III, 66, 31.  
 ung. dicta III, 264, 34, 277, 19, 305, 12, 362,  
34, 379, 34, 385, 10.  
 Adelheid III, 112, 42.  
 \*Agnes † III, 116, 30.  
 Agnes III, 142, 38, 246, 37 Kuse.  
 \*Anna III, 58, 29, 116, 23.  
 Anna III, 143, 1, 246, 37, 365, 39.  
 Burcart III, 208, 34.  
 Clara III, 215, 36.  
 Ellina III, 66, 31 Jude.  
 \*Ellin III, 176, 42.  
 Elsa III, 112, 42.  
 \*Elsa III, 215, 35.  
 \*Gertrud III, 112, 41.  
 Gisela III, 143, 1, 246, 37, 365, 39.  
 Gotze III, 208, 34.  
 Götzto parvus, civ. III, 58, 31, 64, 28, † 142,  
39, 246, 36, 365, 39.  
 Götzto III, 142, 39.  
 Greda III, 112, 42.  
 \*Gysela III, 246, 36.  
 Heinrichs III, 215, 36.  
 Hug † III, 112, 41.  
 Jacob II, 256, 7. — III, 175, 42.  
 Johannes III, 64, 31, 143, 1, 246, 37.  
 Johannes † III, 116, 29.  
 Johannes III, 155, 24.  
 Johannes nf der Almende, civ. † III, 215, 35.  
 Johannes fr. pred. III, 208, 2.

- Johannes celler. fabr. eccl. maj. II, 27, 26.  
 Junta III, 209, 15.  
 Katherina beg. III, 58, 30, 42. 116, 32. 142, 38.  
 Katherina III, 209, 15.  
 Katherina III, 215, 36.  
 Katherina III, 379, 34.  
 Katherine III, 112, 41.  
 Mathens fr. pred. III, 250, 42.  
 Niclawes III, 112, 42.  
 Nicolaus III, 215, 36.  
 Ospire III, 209, 35 Ache.  
 Oswald III, 215, 36.  
 Peter III, 112, 42.  
 Petrus civ. † III, 116, 23. 142, 38.  
 Petrus III, 142, 39. 246, 37. 365, 39.  
 Rälinus fr. pred. III, 116, 83. 117, 3. 143, 5.  
 Üricus III, 143, 1.  
 s. Str. Häuser.
- Wisse de Coswile  
 Junta III, 374, 29.  
 Wolfhelms † III, 374, 29.
- Wiseman  
 ung. III, 135, 17. 388, 22.  
 Agnes III, 225, 30 Zeller.  
 Nicolaus civ. III, 225, 29.  
 s. Mörlin.
- Wisenege s. Freiburg.
- Wisledergerwer Üricus III, 179, 14.  
 Wissenburger III, 84, 35.  
 Wissens, Geschlecht i. Hagenan  
 Wolfhelms de, s. Neuburg.
- Wisse Heinrichs II, 298, 3, 7.  
 Witenburg Heinrichs III, 271, 34.  
 Witicho prep. soror. penitentum II, 53, 2.
- Wittelin Wittelin  
 dictus † III, 272, 28.  
 Fritscho III, 235, 5.
- Wittenheim —hein n. Mülhausen  
 Cänrat v., ritter II, 404, 23.
- Wittersheim Wittersheim —hein n.5. Hochfelden  
 IV, 2, 27.  
 Berchtolt v., ritter III, 310, 21.  
 Bertholt v. II, 9, 8.  
 Johannes der alte. ritter II, 9, 8. 193, 4. —  
 III, 310, 20.  
 Rudolf v. II, 9, 9.
- Witterthar s. Winterthar.
- Wittisheim Wittesheim 5. Schlettstadt III, 51, 25.  
 Eppe de III, 51, 26.
- Wittwen Sohn, filius vidue  
 \* Anna III, 14, 35.  
 Johannes civ. III, 14, 34. 101, 39 s. Morsvelt.  
 s. Panfilin u. Stubenweg.
- Wiwersheim Wiwersheim s. Truchtersheim III,  
 230, 8. 231, 4. — IV, 190, 23.
- Wizbrötlin s. Wisbrötlin.
- Wizegeiz Nicolaus II, 74, 24. — III, 417, 1 cons.  
 s. Mälneck.
- Wizenburg s. Weissenburg.
- Wizwile s. Weissweil.
- Wodelhart presb. IV, 1, 16.
- Wöffelingshoven  
 ung. dicta de III, 279, 1.  
 ung. dicti de III, 251, 12.  
 Adelheidia III, 279, 4.  
 Albertus civ. III, 279, 4.
- Fridericus de III, 158, 22.  
 Heinrichs de, civ. III, 279, 4.  
 Johannes civ. III, 279, 4.
- Wölfelin Wolfelinus  
 ung. civ. II, 182, 14. — III, 194, 21.  
 Johannes III, 247, 36.
- Wöllhansen Walle — Weinhsen nw. Nagold i.  
 Württemberg  
 Albrecht v. II, 20, 27. 21, 17.  
 Hug der Vogt v. II, 20, 27. 21, 17. — IV, 162, 7.
- Wörth Werde s. Erstein
- Berthold v. II, 8, 25, 9, 1.  
 Egenolf v., s. Elsass Landgrafen.  
 Gernand Burggraf v. II, 8, 20.  
 Johann v. † II, 8, 25, 38, 9, 6.  
 Johans v., s. Mülhausen.  
 Philipp v., can. eccl. maj. II, 252, 11. — III,  
 115, 5. 229, 31. 248, 6. 250, 22. 310, 19. 320,  
 12. 361, 14. 399, 18. — IV, 195, 15, 31, 33  
 s. Elsass Landgrafen.  
 Siebert Graf v. II, 41, 27.  
 Ulrich v., s. Elsass Landgrafen.
- Wolcvin presb. IV, 1, 17.
- Wolfach Wolfa Wolfa i. obern Kinzig-  
 thal  
 Schultheiss Johannes III, 162, 23.  
 Büfelat v. —  
 \* Cristine III, 281, 24.  
 Cänrat civ. III, 281, 24.  
 Conradus de, can. et archidia. eccl. Arg. IV,  
 13, 6. 55, 28. 56, 28. 107, 19. 121, 13. 130,  
 23. 131, 34. 132, 15. 135, 13.
- Wolfe zu dem, Johannes civ. III, 366, 8.
- Wolfgangesheim s. Wolxheim.
- Wolfgangus, a. Wittwe u. Kinder IV, 27, 12, 32.  
 129, 2.  
 Conradus IV, 128, 6.
- Wolffelm IV, 40, 22.
- Wolffelm dec. s. Thome IV, 53, 17.
- Wolfsheim Wolfes — Wolvers — Wolves — Wöl-  
 fens — Wulvens — heim —hein v. Strassburg  
 III, 4, 4. 13, 10. 18, 26. 23, 35. 32, 42. 59,  
 23. 67, 43. 88, 37. 111, 89. 253, 18. 262, 17.  
 321, 26. 348, 24. — IV, 23, 23. 32, 32. 123,  
 11.  
 Albertus de † III, 265, 17.  
 Johannes de, panifex III, 127, 43.
- Wolfsbecho s. Zürich.
- Wolfram  
 ung. herr III, 74, 11.  
 Conrad III, 74, 14.  
 Johannes III, 74, 14.  
 Katherina III, 74, 14.  
 \* Luckard III, 74, 12.
- Wolframms IV, 3, 11.
- Wolxheim Volkgangs — Volkgangs — Wölf-  
 gangs — Volkgangs — heim —hein here  
 Wolxesheim u. Wolxheim II, 296, 1. 477, 14.  
 — III, 76, 20. 78, 20. 116, 31. 276, 38. —  
 IV, 18, 32.  
 ung. der v. III, 74, 32.  
 ung. dicta de III, 384, 41.  
 \* Adelheit III, 182, 35. 260, 5.  
 \* Anna III, 328, 37 Schwarber.  
 Conradus de, arm. III, 182, 36. 260, 8.  
 \* Gisela III, 63, 21 Kage.  
 Heinrich v., herr IV, 113, 21 cons. 128, 3. 158,  
 24.



- Heinricus Heinice de, mil. III, 61, 1 mag. civ. 62, 8 mag. civ. 73, 20, 92, 28, 119, 1, 158, 17 scab. 182, 35, 214, 39 gub. fabr. † 260, 5, 413, 2 cons. 414, 2 cons. 415, 1 cons. 416, 1 cons. 416, 2 mag. civ. 419, 2 cons. 420, 1 cons. 421, 1, 2 cons. 423, 1 mag. civ. 423, 2 cons. 424, 2 cons. — IV, 158, 24.
- Heinricus Henrit de, mil. III, 354, 21, 389, 42.  
Johannes de, mil. † III, 63, 21.  
Johannes de, mil. II, 288, 5 mag. civ. — III, 122, 33, 169, 27, 182, 35, 236, 42, 251, 37, † 260, 10, 328, 37, 431, 1 cons. 432, 1 cons. 424, 2 cons. 425, 2 mag. civ. 426, 2 cons. 427, 1 cons. 427, 2 mag. civ.
- Katberina III, 260, 13.  
Lucart III, 182, 35, 260, 8.  
Wernerus de, can. s. Thome IV, 85, 5.
- Worms Warmacia Wormacia Wormez Wormez Wormiez Wormtz Wormz II, 88, 15, 93, 86, 138, 23, 180, 32, 189, 33, 271, 26, 355, 38, 359, 2, 14, 17, 410, 11, 425, 38, 476, 10 — III, 142, 43 — IV, 7, 20, 163, 33, 165, 33, 174, 8, 10, 36, 196, 15.
- Ratb II, 374, 32.  
Rath u. Bürger II, 244, 2, 393, 11, 401, 1, 406, 22, 425, 1, 428, 18.  
Bürger II, 44, 12, 196, 15 ff.  
Lustat Cnrat v. II, 346, 17.  
Rittirben Werntzeman II, 346, 1, 349, 14.  
Rnssebacke Hane Jehan II, 346, 17.  
Stirne Werntzeman † II, 244, 5.  
s. Andree decanns IV, 89, 9.  
Domcapitel IV, 49, 84.  
canonicus Alexander IV, 79, 23.  
cantor IV, 89, 13.  
Dominikaner II, 283, 5 — IV, 49, 35.  
s. Martini prepositus IV, 89, 11.  
prepositure officialis II, 319, 13.  
sacerdos Bertoldus IV, 61, 15.  
Nicolaus de III, 170, 34.
- Worms Bisthum II, 27, 38, 180, 32 — IV, 72, 35, 168, 30.  
Bischof II, 106, 9, 117, 33, 172, 17, 332, 40, 430, 30 — IV, 49, 34, 174, 12, 38.  
Emicho II, 27, 37, 42, 121, 34, 173, 40.  
Symon II, 88, 15, 108, 34.  
Hofrichter III, 142, 41.
- Wormzergan II, 402, 31.  
Wriesenberg s. Griesenberg.  
Wrisberch s. Freiberg.  
Wöl dictus III, 346, 10.  
Wölfsenow Wölfsenbeim s. Wolfsehim.  
Wännenowe III, 125, 41 wohl identisch mit Wännenowe.  
Wärtelein  
• Anna III, 294, 43.  
Johannes III, 294, 43.  
Württemberg Wirtim — Wirtim — berc — berg  
Grafen v.  
Ulricus IV, 74, 14, 81, 3, 82, 24, 88, 31, 90, 27.  
Ulrich v. II, 460, 37, 469, 24, 470, 15 — IV, 201, 14.
- Würzburg Herbiopolensis II, 163, 3.  
Bisthum IV, 158, 30.  
episcopus II, 172, 26.  
Manegoldus II, 172, 17, 173, 89.  
Wnschere dictus III, 14, 39.  
Wächserer Ludewicus † III, 270, 11.

Wännowe s. Erbe.

Wurmes Laulin III, 264, 22.

Wurt, der nuwe Wurt

Cäntzelins III, 375, 5, 23.

Cäno III, 375, 10, 22.

Cänradius III, 375, 5.

Ellekinds III, 375, 10, 23 Mux.

Nicolaus III, 375, 22.

Wyherazbeim s. Breuschwickersheim u. Weyersbeim.

Wyre juxta Sarburg wohl Weiherstein abgeg. Ort

in Saarburg

monasterium III, 114, 14.

monialis Sophia de Vinatingen III, 114, 15.

## X.

Xafalsbeim s. Schöffolsheim.

Xellenbairt s. Schellenbart.

Xoltes s. Schultheiss.

Xote s. Schotte.

Xoupé s. Schanb.

Xouwarberch Moter III, 354, 33.

## Z.

Zabern Zabren Zabernia Zaverna II, 9, 15, 290, 2, 292, 15, 408, 10, 32, 409, 10, 410, 1.

cives IV, 143, 13.

scultetus et communis IV, 143, 12.

scultetus scabini et universitas II, 212, 20.

scultetus E[berhardus] IV, 143, 12, 25.

ecclesia IV, 2, 7.

procurator Branningus IV, 2, 13.

vicarius Gotzo II, 89, 7.

Prior II, 326, 35.

ung. v., weber III, 218, 12.

Agnes de, beg. III, 112, 2, 143, 37, 184, 41.

Albertus de, preb. III, 153, 13, † 162, 35.

Anselmus de, cler. Arg. III, 289, 17.

Conradus Cäntze v., civ. II, 145, 32 — III, 50, 40, 103, 24.

Cönradius de, pistor III, 337, 3.

Cönradius de, s. Richter.

• Ellekinds III, 291, 19 Bönlin.

Heinricus III, 17, 11.

Hiltegundis de, beg. III, 111, 37.

Johannes de III, 291, 20.

Junta de III, 302, 22.

Nesa de, mon. s. Nicolai III, 312, 5.

Reinboldus de † III, 245, 24.

Ryboldus de, s. Mansmünster.

Uco de, preb. s. Stephani III, 169, 37.

Falks v., Reinbold civ. III, 32, 17.

Hullen de, Philippus mil. III, 2, 83.

Zerre de —

Cönradius † III, 153, 17.

Johannes cler. III, 153, 16.

Zalbonn von dem, s. Speier.

Zallenwilre s. Zellweiler.

Zapfe s. Ittenheim.

Zars Jadrensis i. Dalmatien

Erzbischof Henricus II, 173, 13, 174, 14.

Zarte

Clara III, 289, 35 Holzbeim

Eberhard preb. eccl. maj. III, 289, 31 — IV, 194, 9.

Jacobus cuparins III, 387, 40.  
 \* Katherina III, 387, 40.  
 Ulricus III, 389, 8 s. Hagenan.  
 a. Str. Häuser.  
 Zaverna s. Zabern.  
 Zebersdorf s. Zöbersdorf.  
 Zehender Ebelinna III, 198, 10.  
 Zehnacker Zebenacker s. d. Manzmünster III, 80, 22.  
 Zeinhelm Ceinheim n. Wasselnheim  
 Methildis de, et Hugo maritus IV, 35, 30.  
 Zeiskam Zeissinkim w. Germersheim i. d. Pfalz  
 Johann v., s. Speier.  
 Zeizolf presb. IV, 1, 14.  
 Zeizolfus IV, 18, 9.  
 Zellenberg s. Rappoltsweiler, castrum II, 480, 34.  
 Zeller  
 \* Agnes III, 225, 30 Wiseman.  
 Cünzelinna civ. III, 225, 29.  
 Johannes II, 286, 13.  
 Wernerth conr. ep. Arg. II, 442, 20.  
 Zellweiler Zallen — Zallerwile s. Barr III, 164,  
 13, 165, 11, 288, 11. — IV, 186, 29.  
 Zebannus II, 104, 19.  
 Zender IV, 124, 20.  
 Zengelin  
 \* Bertha III, 266, 42.  
 Demndis beg. III, 99, 42.  
 Johannes t. III, 99, 42.  
 Metzta beg. III, 99, 42.  
 Mya beg. III, 99, 41.  
 Wernherus cuparins t. III, 266, 43.  
 a. Str. Häuser.  
 Zerre s. Zabern.  
 Zevinger der III, 150, 30.  
 Ziegeler Ziegeler  
 Clans III, 163, 10.  
 Eberlinus III, 315, 15.  
 Hans civ. III, 163, 9.  
 Johannes III, 163, 10.  
 \* Sophia III, 163, 10.  
 Zimmerman s. Hochfelden n. Offenburg.  
 Zimmern, welches i. Württemberg oder Baden?  
 Konrad v., s. Reichenau.  
 Zöbelin Zöbellinnus  
 ung. panifex III, 88, 16, t. 60, 35.  
 \* Hedewigis III, 60, 35.  
 Katherina III, 60, 35.  
 Zöbersdorf Zebersdorf s. d. Buchweiler IV, 132,  
 25, 138, 14, 190, 3, 191, 15.  
 Zofingen Zovingen Zzoucnensis i. d. Schweiz III,  
 242, 51, 243, 45. — IV, 182, 25.  
 Bürger  
 Brunnen Jobans zu dem, der ältere III, 243, 9.  
 Hnprechtingen Cänrat v. III, 243, 10.  
 Ongat Rüdolf v. III, 243, 9.  
 Bietal Heinrich v. III, 243, 9.  
 Schntheiss Heinrich v. Laterowe III, 242, 42,  
 243, 8.  
 Canonice Fridericus de Bachbnre IV, 137, 18.  
 Prior der Dominikaner IV, 165, 37.  
 Zoller Zollerin Zolner Zöllner Thelonearins  
 dicta III, 299, 10.  
 thelonearia III, 8, 14.  
 \* Adelheidis III, 8, 26 ob thelonearia?  
 \* Adelheidis III, 8, 14, 26.  
 \* Bertha t. III, 43, 17.  
 Bertha III, 61, 3 Berthelin. 161, 14 Stubenweg.

Clans III, 431, 2 cons.  
 Conradus Cünzelin herr II, 284, 29. — III,  
 61, 3, 161, 20.  
 Conradus s. Winterthur.  
 Conradus nanta III, 347, 41.  
 Conrat der metziger III, 77, 35.  
 Ellekindis III, 254, 15.  
 Fritascho III, 90, 29.  
 \* Gerthrot III, 77, 35.  
 \* Grede III, 133, 10.  
 Heinrich IV, 212, 5.  
 Heinrich der sander III, 133, 10.  
 Hugo mil. III, 61, 3, 161, 20, 420, 1 cons. s.  
 Richter.  
 Hngo in der Crntenowe, civ. t. III, 254, 15.  
 Johannes in Kalbesgasse, civ. III, 2, 27, 4, 37,  
 38, 2, 61, 2, 65, 13, 76, 41, t. 161, 14.  
 Johannes junior II, 74, 22 cons. — III, 61, 3,  
 65, 13 scab. 416, 1 cons. 417, 2 cons.  
 Johannes bi Bischofberger, civ. III, 300, 18.  
 Johannes III, 247, 10, 383, 7.  
 Katherina III, 254, 15.  
 Katherina III, 370, 26, 371, 35, 374, 4, 391, 42.  
 Metzta III, 370, 26, 371, 35, 374, 4, 391, 42.  
 \* Ortruna III, 347, 41.  
 Otto t. III, 371, 35, 374, 4.  
 Rndolfus IV, 39, 25, 126, 26.  
 Rndolf t. III, 43, 17.  
 Rndolf III, 61, 3, 189, 16, 195, 43 mag. civ. 199,  
 3, 13 mag. civ. 200, 34 mag. civ. 416, 2 cons.  
 417, 1 cons. 418, 1 cons. 419, 2 cons. 421, 2  
 cons. 424, 1 cons. 425, 2 mag. civ.  
 Sifridus t. III, 8, 25.  
 Sigelinn civ. III, 8, 14, 26.  
 a. Wisbrötelin; Str. Häuser.  
 Zorn Zorno Zörn Zörnlin Zörnlin Zurno  
 ang. II, 50, 11, 18, 38. — III, 323, 46.  
 \* Agnes III, 274, 24.  
 Bertholdus thes. s. Petri III, 237, 24, 251, 32.  
 Burcbardus mil. t. III, 323, 15, 34, 396, 29.  
 Clans — v. Bälach mil. III, 359, 38.  
 Clans — v. Bälach III, 243, 44.  
 \* Elisabeth III, 396, 25 Hageneck.  
 Ellekindis III, 874, 41 Schwarber.  
 Gerdrudis prior. s. Margarete III, 232, 1, 384, 30  
 \* Gerina III, 23, 35.  
 \* Greda III, 378, 13 Mültenheim.  
 \* Heilike III, 229, 43 Engelbrecht.  
 Hngo mil. II, 335, 12, 36 mag. civ. — III, 179,  
 27, 201, 31, 206, 14, 38, 220, 5 mag. civ. 221,  
 21 mag. civ. 223, 18 mag. civ. 226, 14 mag.  
 civ. 266, 53, 276, 12, 317, 23, 374, 41, 385,  
 4, 397, 32, 421, 2 cons. 426, 1 cons. 426, 2  
 mag. civ. 428, 2 mag. civ. 431, 2 cons. —  
 IV, 198, 31, (dern?)  
 Hug, herr, dictus zu dem von Westbns t. III,  
 357, 11.  
 Hugo prep. s. Petri, pleb. s. Andree II, 150, 19.  
 152, 13, 182, 39, 248, 22, 37, 249, 26, 43,  
 t. 358, 28, 359, 4, 398, 27, 399, 18, 53, 437,  
 21. — III, 93, 5, 87, 123, 19, 152, 22, 160,  
 6, 168, 27, 201, 15, 222, 8, 237, 20, 245, 18,  
 251, 32, 259, 31, 271, 21, 288, 13.  
 Hnsa mon. s. Margarete III, 844, 19, 364, 31.  
 Johannes mil. II, 393, 1, 397, 2, 473, 30 scab.  
 — III, 294, 20, 395, 1, 399, 37, 427, 1 mag.  
 civ. 428, 1 cons. 429, 2 cons. 431, 1 cons.  
 433, 1 mag. civ. — IV, 197, 2.  
 Johannes, dec. s. Thome, rector s. Petri sen.  
 III, 98, 41, 151, 29, t. 168, 28, 259, 32. — IV,  
 144, 31, 145, 35.

Johannes cantor s. Thome III, 308, 36. † 304, 43.

Leze IV, 196, 23 Ströffer.

Nicolaus senior, mil. II, 4, 7, 88, 10, 32, 16, 28, 74, 25, 135, 11, 159, 7, 160, 4. — III, 4, 27, 6, 33, 11, 45 scultetus. 21, 24, 25, 35, 20, 21, 34, 13 mag. civ. 35, 11, 46, 34 burggravius. 57, 4, 77, 3, 80, 8, 98, 42, 109, 22 mag. civ. 110, 26 mag. civ. 115, 6. † 207, 87, 413, 2 mag. civ. 414, 2 cons. 416, 1, 2 cons. 417, 2 cons. 418, 2 mag. civ. 419, 2 cons. 420, 1 mag. civ. 421, 1 cons. — IV, 113, 26 (ders?)

Nicolaus senior, mil. scultetus II, 187, 29, 190, 39 münzmeister. 193, 21, 40, 215, 21, 259, 25, 37, 265, 4 münz. 278, 30, 27, 37, 279, 20, 26, 334, 24, 335, 18 münz. 339, 97 münz. 340, 14, 36 münz. 346, 28, 353, 25, 354, 1, 355, 8, 13, 18, 20 münz. 357, 37, † 361, 38, 362, 18, 363, 1. — III, 23, 35, 69, 18, 83, 10, 109, 16, 124, 30, 138, 25, 163, 20, 156, 36, 162, 20, 179, 27, 187, 31, 194, 19, 197, 23, 209, 32 scab. 217, 1, 218, 24, 227, 33, 229, 21, 233, 17, 241, 40, 246, 17, 267, 12, 269, 6 scab. 278, 21. † 380, 29, 413, 2 cons. 414, 1 cons. (ders?)

Nicolaus mil. scultetus II, 381, 16, 362, 5, 400, 21, 403, 33, 406, 9, 417, 16, 41, 418, 15, 423, 30, 424, 41, 426, 17, 427, 6. — III, 197, 31, 227, 14, 303, 54, 329, 18, 44, 350, 16, 351, 28, 378, 2, 381, 20, 382, 9, 429, 1, 2 cons.

Nicolaus Clauselin Zornelia III, 197, 32, 378, 3, 381, 21.

Nicolaus juvenis, mil. II, 74, 19. — III, 48, 18 mag. civ. 49, 7, 15 mag. civ. 66, 16 mag. civ. 67, 21 mag. civ. 68, 2 mag. civ. 132, 41 mag. civ. 133, 6, 18, 27 mag. civ. † 274, 24, 415, 2 mag. civ. 417, 1 mag. civ. 418, 1 cons. 419, 1, 2 cons. 421, 2 mag. civ. 422, 1 cons. — IV, 157, 4.

Nicolaus der junge, mil. II, 351, 28, 352, 11, 355, 21 mag. civ. — III, 429, 1 mag. civ.

Nicolaus der ältere, mil. III, 229, 43, 232, 1, 21, 25, 317, 16, 331, 18 mag. civ. 336, 16 mag. civ. 339, 42 mag. civ. 340, 26 mag. civ. 341, 2 mag. civ. 426, 2 cons. 428, 2 cons. 429, 2 cons. 431, 1 mag. civ. — † IV, 196, 24 (ders?)

Nicolaus III, 378, 14. — IV, 198, 27. (ders?) Reinboldus mil. III, 197, 31, 246, 17 scab. † 274, 2, 396, 25, 427, 1 cons.

Rölin III, 197, 31.

s. Jungzorn; Lappe; Ripelin.

Zorn Wernherus nauta III, 205, 23.

Zornfluss Sorne die, n. Strassburg II, 188, 1, 230, 12.

Znkebrot

Berschinus civ. III, 351, 15.

\* Katherina III, 351, 15.

Zuckemantel Zuckementelin de Brūmat

Hartung edeln. III, 310, 23, 399, 8.

Katherina domicella III, 376, 19.

Thomas fr. ord. hosp. III, 376, 29.

Wilhelm edeln. III, 310, 22, 399, 7.

Zuckeswert Wernherus, civ. II, 182, 13.

Zng Zoge i. d. Schweiz

Heinricus III, 349, 36.

Jacobus de † III, 349, 36.

Katherina III, 349, 37.

Zünde Hug II, 459, 20 s. Landeck.

Zürich Zurich Züriche Thuriensis Turicensis

Rath II, 78, 18.

Rath u. Bürger II, 428, 19, 446, 1.

Rathsherren

Beggenhoven Rödolf v., ritler II, 80, 23.

Gewelbe Ulrich im II, 80, 26.

Hottingen Burchart v., ritler II, 80, 23.

Kriek Rödolf der II, 80, 25.

Mezie Jakob vor der, ritler II, 80, 24.

Mühner Rödolf der II, 80, 25.

Pilgrin Jobans II, 80, 26.

Störi Heinrich II, 80, 26.

Träber Ulrich der II, 80, 25.

Täbelstein Chän v., ritler II, 80, 24.

Vinko Heinrich, ritler II, 80, 24.

Wolffschebo Peter II, 80, 25.

Dominikaner II, 283, 2. — IV, 50, 8, 33.

prior M. IV, 84, 31.

fratres

Conradus de Aquis IV, 84, 34, 36, 37.

Hugo junior de Argentina IV, 84, 36, 38.

Johannes de Argentina IV, 84, 37.

ecclesia IV, 182, 25.

canonici

Hugo IV, 86, 16 ff. s. Deutschl. Kön.

Wilhelm.

Hugo de Vriburch IV, 94, 25.

H. Mucelinus III, 6, 31.

prepositus, canonici et clerici IV, 50, 6.

Zörne Zörnin

ang. illuminator III, 307, 18.

dicta III, 345, 6.

Nicolaus III, 388, 3.

Zürner

\* Heilika III, 333, 11 Otoltzhoven.

Johannes III, 333, 11.

Zunsweiler Zunsweiler s. Offenburg i. Baden

decanus IV, 65, 34.

ecclesia IV, 108, 23, 114, 15.

Zorno s. Zorn.

Znser Reinold dit II, 10, 39.

Zutzendorf Zutzendorf Zützendorf n. 5. Buchsweiler

\* Anna III, 371, 27.

Anna III, 371, 27 Müller.

Chnrat v. III, 112, 18, 124, 5.

Fridericus de, preb. ecol. maj. III, 292, 1.

Johannes lanifex III, 371, 27.

\* Katherine III, 124, 5.

Melthildis de III, 78, 35.

Zwangerin Gerburgis III, 139, 4.

Zweibrücken Zweibrücken —bruckin Geminus-

pous i. d. Pfalz

Grafen II, 18, 35, 21, 28.

Eberhard II, 22, 16, 235, 21, 297, 26 s.

Bitsch.

H., archidia. Arg. III, 127, 36.

Heinrich II, 22, 16.

Rilind v., s. Mombronn n. Windstein.

Simon II, 21, 36, 22, 6 s. Eberstein.

Symndd, junge herr II, 235, 16, 242, 12.

413, 40.

Symndd, der junge II, 34, 18, 29.

Walram II, 22, 16, 203, 38.

# URKUNDENBUCH

DER

STADT STRASSBURG.

VIERTER BAND

ZWEITE HÄLFTE

STADTRECHTE UND AUFEICHNUNGEN

ÜBER BISCHÖFLICH-STÄDTISCHE UND BISCHÖFLICHE ÄMTER

BEARBEITET

VON

ALOYS SCHULTE UND GEORG WOLFRAM.

STRASSBURG

VERLAG VON KARL J. TRÜBNER

1884.

Die erste Hälfte des vierten Bandes wird die Nachträge zu Band I-III  
und die Register zum II. und III. Band bringen.



# URKUNDEN UND AKTEN

DER

## STADT STRASSBURG

HERAUSGEGEBEN

MIT UNTERSTÜTZUNG DER LANDES- UND DER STADTVERWALTUNG.

---

ERSTE ABTHEILUNG

### URKUNDENBUCH DER STADT STRASSBURG.

---

STRASSBURG

UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI VON J. H. ED. HEITZ (HEITZ & MÜNDEL)

1888.

# URKUNDENBUCH

DER

STADT STRASSBURG.

---

VIERTER BAND

ZWEITE HÄLFTE

STADTRECHTE UND AUFEICHNUNGEN

ÜBER BISCHÖFLICH-STÄDTISCHE UND BISCHÖFLICHE ÄMTER

BEARBEITET

VON

ALOYS SCHULTE UND GEORG WOLFRAM.

---

STRASSBURG

VERLAG VON KARL J. TRÜBNER

1888.



## VORWORT.

*Der vorliegende Band ist von Schulte und Wolfram gemeinsam bearbeitet worden, und zwar ist der Anteil der beiden an der Edition folgender: von Schulte ist das vierte und fünfte Stadtrecht sowie die Aufzeichnung über bischöfliche Ämter und Lehen bearbeitet worden; Wolfram übernahm die Herausgabe der Aufzeichnungen über den Schultheißen, den Burggrafen, den Zoll, über Münze und Hausgenossen und die Anfertigung des Registers. Das sechste Stadtrecht hat Schulte abgeschrieben und diejenigen Stellen hervorgehoben, welche älteren Stadtrechten entnommen sind, Wolfram hat die weitere Bearbeitung dieser Rechtsaufzeichnung ausgeführt und die folgenden Tabellen zusammengestellt. Durch gegenseitige Verbesserungen, Ergänzungen, Nachprüfungen und Austausch der Ansichten ist diese scharfe Abgrenzung vielfach überschritten, so daß das ganze Werk als eine gemeinsame Arbeit beider Herausgeber bezeichnet werden darf.*

*Daß die Edition dieses Bandes keine leichte Arbeit war, dürfen die Herausgeber getrost aussprechen. Die Codices, welche für den größten Teil der vorliegenden Stadtrechte die einzige Quelle waren, sind sämtlich im Bibliotheksbrande von 1870 zu Grunde gegangen. Die Bearbeiter waren für diese Abschnitte lediglich auf die Sammlungen hingewiesen, die die fleißige Hand Schillers im 17. oder 18. Jahrhundert als *jus statutarium civitatis Argentorensis* zusammengestellt hat, und die uns heute noch in zwei Abschriften des Straßburger Stadtarchivs (Schilt. Str.) und der Universitätsbibliothek zu Gießen (Schilt. G.) vorliegen. Wenn auch der hie und da beigegebene kritische Apparat die Varianten der verschiedenen Codices bringt und damit gleichzeitig die Kenntnis der einst vorhandenen Rechtsbücher vermittelt, wenn auch sonst zahlreiche Notizen über den einstigen Bestand dieser Handschriftensammlung erhalten sind, so bedurfte es doch noch eingehender Untersuchungen, um die einzelnen Codices mit der vorhanden gewesenen Buchstabenbezeichnung zu identificieren, sodann aber festzustellen, was den verschiedenen Bänden inhaltlich einstmals angehört hat.*

Leider hatte auch Schiller bei dem praktischen Zweck, den er mit seiner Sammlung verfolgte, für das sechste Stadtrecht wenigstens seiner Arbeit keine der älteren Aufzeichnungen zu Grunde gelegt, sondern die jüngste, weil umfassendste, als Vorlage gewählt. Hierdurch ergab sich, wenn man nicht überhaupt auf die Kenntnis der alten Codifikationen verzichten wollte, die Notwendigkeit, mit Heranziehung aller erreichbaren, auf die älteren Handschriften verweisenden Citate und Erwähnungen eine Wiederherstellung des ursprünglichen Rechtsinhalts zu versuchen.

Daß ein derartiges Beginnen der Nachsicht bedarf, darüber sind sich die Bearbeiter von vornherein klar gewesen: die Entscheidung über das Alter der einzelnen Paragraphen ließ sich nicht überall treffen, ohne der Subjektivität einen gewissen Spielraum zu lassen; daß diese so wenig als möglich hervortrat, daß vielmehr, wo es irgend angänglich war, sichere sachliche oder formale Kriterien die Entscheidung gegeben haben, das mag die Arbeit selbst erweisen.

Die Herren Professoren Hegel und Heusler haben in entgegenkommendster Weise die Aufzeichnungen, welche sie den zu Grunde gegangenen Codices noch selbst entnehmen konnten, zur Verfügung gestellt. Die Arbeit hat hiervon wesentlichen Nutzen gehabt; es sei an dieser Stelle beiden Herren der Dank hierfür ausgesprochen.

STADTRECHTLICHE AUFZEICHNUNGEN.

#### 1. Viertes Straßburger Stadtrecht 1270 (erweitert 1276, 1279 und 1282).

Das vierte Stadtrecht ist außer in der Originalausfertigung von 1279 bzw. 1282 noch in einer Reihe von anderen Handschriften erhalten, die zum Teil auch neben dieser noch einen selbständigen Wert haben.

O Die Originalausfertigung, welche dem Abdruck zu Grunde liegt, befindet sich im Straßburger Stadtarchiv AA 64 nr. 9. Es ist ein in Form einer Urkunde gegebenes Dokument, das ursprünglich besiegelt war (die Löcher für die Siegelschnüre sind erhalten, ebenso das in der Straßburger Stadtkanzlei übliche Siegelungszeichen R), auf einem großen Pergamentblatt, das in 2 Spalten zu je 94 Zeilen auf der ersten Spalte § 1-53, auf der zweiten Spalte den Rest enthält; nur ein Teil der Datierung steht auf der untersten durchgehenden Zeile. Die §§ 98 und 99 sind nachträglich hinzugefügt. Die Handschrift ist deutlich und scharf, nur an ein paar Stellen ist dieselbe nicht mehr lesbar. Auf ihr beruht sicher die Abschrift im Briefbuch A (B), vielleicht auch D und R.

B steht im Briefbuch A der Stadt Straßburg von 1370 auf fol. 211-216<sup>a</sup>, nach ihm ließen sich ein paar in O nicht mehr lesbare Stellen ergänzen.

D Abschrift auf fol. 1 ff. in der 1870 mit der Straßburger Stadtbibliothek verbrannten Stadtrechts Handschrift D (s. deren Beschreibung bei Stadtrecht von 1322). In D ist in § 5 die für 1322 passende Zahl der Ratsherren 24 statt 12 eingesetzt. Benutzt ist die Handschrift von Schüller für seinen Text in dem Jus statutarium Argentoratense (vgl. über dasselbe die Einleitung).

R Abschrift in der nicht mehr auffindbaren, wahrscheinlich 1870 verbrannten Handschrift, die Rumpler 1660 der Stadt schenkte (vgl. über sie UB. I, 476, 15). Schüller benutzte auch sie für seinen Text.

Selbständigen Wert neben O haben Maj. und Reysch und A.

Maj. Diesen von Schüller benutzten Codex beschreibt er: «Praeter hos codices, qui omnes in folio majori compilantur et qui usum libri nostri tertii praeberunt, . . . unus samus codice manu scripto chartaceo in folio minori, qui post historiam regum et patriarcharum et jus Alemannicum provinciale et feudale continet etiam jus Argentoratense, quatenus in libro nostro secundo est expressum.» Der § 10 stand nach Variante zu § 11 in dieser Handschrift auf fol. 51. Nach der Variante zu § 97 erhielt die Handschrift nur die Erneuerung von 1279, nicht also die in O später hinzugefügten § 98 und 99. Die in der Variante hinzugefügte, in O fehlende Datierung beweist, dass Maj. nicht unmittelbar auf O beruhen kann. Derselbe Zusatz findet sich aber auch in

Reysch. Diese Handschrift, deren Beschreibung bei dem fünften Stadtrecht folgt, jetzt auf der Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg befindlich, enthält die Gesetze auf fol. 1 bis 31<sup>b</sup>. In einigen Punkten sind in den Statuten ältere Bestimmungen durch jüngere ersetzt; im übrigen stehen sich Reysch. und Maj. am Nächsten. Zu Reysch. zeigt auch einige Verwandtschaft

A Diese 1870 verbrannte Handschrift (Beschreibung weiter unten) enthielt den Text auf fol. 5-26 (vgl. Varianten zu § 5 und 97). Der Text zeigt mehrfache Abweichungen von O, einmal (§ 52) eine auffallende Übereinstimmung mit O. Da Maj. und A vor 1322 geschrieben sind, wie wir sehen werden, und sämtlich mit § 97 eiden, so hat vermutlich neben O noch eine zweite Auffertigung des vierten Stadtrechtes schon vor 1322 Anschen gehabt.

Der ursprüngliche Kern des Stadtrechtes, der im Jahre 1270 verfaßt und beschworen wurde (§ 1), umfaßte nur die ersten 53 Artikel. Die erste Erweiterung stammt vom 5. Dezember 1276 (Einleitung zu § 54), sie endete wohl mit § 89. Mit Sicherheit läßt sich die Grenze zwischen der ersten und zweiten Erneuerung nicht angeben, da vor § 51 und nach § 97 je eine Datierung steht, im Context selbst aber eine scharfe Marke nicht vorhanden ist. Da nun aber in O durch rote Initialen meist eine zusammenhängende Gruppe von Gesetzen bezeichnet ist, so wird man die letzte solcher Gruppen, § 90-97, als zu dem hinter § 97 angegebenen Termine erlassen ansehen müssen. Diese zweite Erneuerung fand also 1279 im August unter dem Bürgermeister Nicolaus Mursel statt. Kurz darauf wurde § 98 erlassen, da § 99 am Mittwoch nach St. Michael 1283 gegeben ist.

Eine Art jüngerer Erneuerung scheint in der Handschrift A der Stadtbibliothek vorgelegen zu haben. Es heißt dort auf fol. 26<sup>a</sup> (nach Schneegans): «dis buch wart geschriben und ernuwert von der stette brief, do her Hug Zorn meister was von gotz geburte druzeihen hundert jar und zwelf jar an dem fritage nach santo Johannesstage zû stnichten.» Wie die Reconstruction von A ergibt (vgl. die Stückbeschreibung zu Stadtrecht V), so ist das Stadtrecht IV in derselben mannigfach von jüngeren Statuten durchsetzt, ohne daß alle neuen Statuten bis 1312 aufgenommen wären. Die Handschrift A war Privatarbeit, so darf man auch wohl annehmen, daß die Uebersarbeitung des Stadtrechtes IV in derselben auf fol. 5 bis 26 nichts anderes war, trotz der offiziell klingenden Schlußdatierung. Hier bleibt bei dem jetzt nicht mehr genügenden Material die Frage unentschieden.

Veröffentlicht ist bisher nach B (Briefbuch A), das Strobel falsch als Saalbuch bezeichnet, die erste Hälfte bis § 53 in seiner Geschichte des Elsasses I, 316-332 als «ältester Municipalcodex der Stadt» aus der Zeit Bischof Otto's (? 1100) (vgl. UB. I, 481, 27); ebenso ist der zweite Teil als selbständiges Ganze unter Auslassung der §§ 54-56 und 99 von ihm a. a. O. II, 548-562 als Stadtrecht Bischof Heinrichs von Stahleck von 1349 herausgegeben. Einzelnes ist auch sonst von Hegel u. s. w. veröffentlicht.

Unsere Ausgabe mußte, da für die wichtigen Handschriften Maj. und A nur die paar Noten bei Schüller vorlagen, O als einzige Grundlage nehmen. In den kritischen Apparat wurden aber alle bei Schüller und sonst sich ergebenden Varianten aufgenommen. Die aus älteren Stadtrechten entlehnten Stellen sind durch kleineren Druck kenntlich gemacht.

Thatsächlich ist das Stadtrecht IV mit seinen Erweiterungen eine Erneuerung und Revision der älteren drei Stadtrechte unter Aufnahme einer größeren Zahl von neuen Bestimmungen. Von den 53 §§ des ursprünglichen Bestandes von 1270 sind nur 15 neu geschaffen; unter 36 §§ der ersten Erweiterung sind 17 aus älteren Stadtrechten entnommen, 19 neu; die zweite und dritte Erweiterung brachte nur neue Statuten hinzu. Der ursprüngliche Bestand nahm aus dem Stadtrecht I die 4 ersten, die «Grundrechte» enthaltenden Paragraphen auf, aus Stadtrecht II den größten Teil (von 47 31 Artikel), aus Stadtrecht III nur 3 Artikel. Die erste Erweiterung von 1279 fand es nötig von letzterem Stadtrecht 17 weitere Artikel in teilweise abgeänderter Form noch aufzunehmen.

Aus den alten Stadtrechten sind fast alle auf Strafrecht und Vermögensrecht bezüglichen Artikel aufgenommen; die auf Verwaltung und Gerichtsverfassung bezüglichen Teile sind schon weit weniger berücksichtigt, die polizeilichen Vorschriften fehlen fast ganz; gar nicht berücksichtigt sind, mit Ausnahme der auf den Weinhandel bezüglichen Teile, die gewerbe- und handelsrechtlichen Artikel, welche im ersten Stadtrecht eine so große Rolle spielen. Bei der Uebernahme ist aber nicht sklavisch die Vorlage übernommen; es finden sich vielmehr wiederholt auch sachliche Änderungen der Vorlagen. Die übergangenen Artikel des Stadtrechtes II (7. 16-19. 29-36. 40-42. 45-51. 55-57) enthalten meist handelsrechtliche und Polizei-Vorschriften und mochten zum Teil schon antiquiert sein. Von Stadtrecht III sind die Artikel 6, 7 und 8 in erweiterter Gestalt und mit andern sachlich verwandten Artikeln untermischt (die beide

zusammen vielleicht früher ein Gesetz bildeten) in den ersten Teil aufgenommen. Die Hauptmasse aber mit alleiniger Ausnahme des Artikels 4 ist in den zweiten Teil unter Beibehaltung der Reihenfolge der Vorlage als nahezu selbständiges Stück aufgenommen.

Die benutzten Artikel des Stadtrechts I sind der von Grandidier, Hist. de l'église de Strasbourg II, 42 ff. veröffentlichten Uebersetzung entnommen, bei Stadtrecht II lag die Uebersetzung bei Grandidier, Oeuvres inéd. II, 186 ff. vor (vgl. § 44 Stadtrecht IV), auch bei Stadtrecht III ist nicht das lateinische Original, sondern die von Mone, Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1837 S. 23-24 veröffentlichte Uebersetzung zu Grunde gelegt, mit der es eine Reihe von Zusätzen gemeinam hat. Im einzelnen ist der Ausdruck aber doch hier und da geändert. Im Anhang sind alle Abweichungen dieser Uebersetzungen vom lateinischen Original der drei älteren Stadtrechte zusammengestellt, soweit sie eine sachliche Bedeutung zu haben scheinen.

Eine feste Disposition fehlt im Stadtrecht IV und seinen Erweiterungen vollständig. Es begegnen zwar hier und da Gruppen von Statuten, die in () auch durch rote Anfangsbuchstaben oder besondere Stellung kenntlich gemacht sind; diese Gruppen scheinen mir aber nicht erst bei der Niederschrift von 1270 oder 1279 gebildet, sondern Komplexe zu gleicher Zeit erlassener Statuten zu sein, die dann bei der Niederschrift auch geschlossen aufgenommen wurden. So erklären sich dann auch einzelne Widersprüche bezw. Wiederholungen, z. B. § 74 und 87, 66 und 78. Es ist somit das Stadtrecht IV kein Gesetzbuch wie Stadtrecht I, sondern eine Statutensammlung nach annähernd chronologischer Ordnung.

Die auffällende Form einer Urkunde erklärt sich wohl daraus, daß das Stadtrecht jeweils von dem neuen Rate beschworen wurde (vgl. § 77). Es ist somit ein Vorbild der späteren Schwörbriefe, welche im Verfassungsleben der Stadt Straßburg eine große Rolle spielen.

Anno<sup>a</sup> domini 1270 scripta sunt hec et jurata a civibus Argentinensibus.<sup>b</sup>

In namen des vatters und des sunes und des heiligen geistes. so sint der stette recht zu Strazburg uf gesetzet (1)<sup>1</sup> also, das sie fri si und ein jegelich menische, es si frömede oder von der stat, ze allen citen<sup>c</sup> frido habe. (2)<sup>2</sup> swer üzswendig dirre stat het missetan und von der vorhte sinere schulde flucht hat herin zu dirre stat, der sol sicher hie inne bliben rñd ensol in nieman freveliche anegrißen, doch sol er rehtes gehorsam sin. (3)<sup>3</sup> nieman sol dukein rñb noch dñbstal herin vñren noch enthalten, ern welle denne deme clegere rehtes gehòrsam sin. (4)<sup>4</sup> nieman sol dukein<sup>d</sup> gevangen herin vñren, ern entwurt in denne deme schultheissen, der in uff neht enthalte.

(5)<sup>5</sup> Es ist uf gesetzet, das zwelf<sup>d</sup> oder me, tñt es not, ersammer und biderber lñte, wise und bischeidene, so undere dienstlñten so uuder burgern, werdent gesetzet alle jar ze ratlñten dirre stette. under disen sol man einen meister oder zwene, tñt es not, welen. die sulnt swern des bischoves, der stift und der stette ère ze allen dingen hñtzecliche ze vurderne, die stat und die burgere, es sint die hohen oder die nideren, die richen oder die armen, von allem ubile, also verre so sie mugent, ze beschirmene und rehte nach der warheite alle ding ze rñhtenne. (6)<sup>6</sup> und stett sitzen

a. B hat folgende Ueberschrift: „diz sint der stette recht, also sie von alter her uf gesetzet sint und stñht an einem briefe, der versigelt ist mit der stette zu Strazburg groszem ingesigel, und der ðch gemachet waz e, danne der stette bñch geschriben wart“. Cod. Regack: „hie vohet an die ußsatzung der brieff und recht der statt Strazburg, als sy es her brocht hant von iren vorderen.“  
b. „anno — Argentinensibus“ fehlt in Maj. c. Schiller fügt hinzu: „dinne“. d. D fol. 1 hat statt zwelf: „vier und zwenzig ingesessener burger“. A fol. 5 stimmt mit dem Text. e. In D fehlt „des bischoves“.

<sup>1</sup> = I, 1. in der durch S (der Rumperschen Handschriften entnommen) repräsentierten Form.

<sup>2</sup> = I, 2. mit Auslassung der Worte bereit und in der Formel „doch sol er bereit und rehtes gehorsam sin“. <sup>3</sup> = I, 3. <sup>4</sup> = I, 4 (S). <sup>5</sup> = II, 1. <sup>6</sup> = II, 2.

ze gerichte wöchelichs zwurne an deme citzate nnd an deme dunrestage, es ensi denne ein virtag. und der meistere sol rihten, der rat sol urtheiln. [7]<sup>1</sup> Dukenere des rates sol duheims wort tñ noch zû dukeins sines fründes rât gan von deme rihtestûle ane urlôb des meisterses nnd des rates. [8]<sup>2</sup> ein vatterre und sin sun oder zwene gebrûdere mngent noch ensult werden erwelt ze ratlîhten eins jars. [9]<sup>3</sup> unde awenne man hohe sachen vor deme bischove sol tegedingen oder anderswa, so sol der rat zeu ersten sich samenen und, tât es nôt, so sol man die scheffele ðch zû deme rate heissen gan. [10]<sup>4</sup> und der rat, der enrihtet niht nach deme lanfrehte, wen nuwen nach der warheite und der stette rehte, die hie geschriben stant.

[11]<sup>5</sup> Swere den anderen rîfet oder mit der vôte sleht oder anderswa mitte ane blûtrünse, wirt der uberret mit zwein gezghen, so wettet er vñf pfund. [12]<sup>6</sup> awenne aber vorme rate umbe frevel wirt gewettet, so sol der schultheisse und der vôt han gewalt umbe das wette ze rihtenne, also were es vor in geschehen an gerichte.<sup>9</sup>

[13]<sup>7</sup> Swere<sup>8</sup> den anderen wundet mit waffene, wirt der ergriffen, so sol man in gehalten in der offen hûte also lange, unce das der wunde geniset oder erstirbet und sol man denne rihten nach sinere schulde. [14]<sup>9</sup> ist das der wunde stirbet, so gat es gineme, der in wundete, an den lib; geniset aber der wunde umbe den blûtruns, so gat es ime an die hant.<sup>10</sup> [15]<sup>11</sup> ist aber das er enpflihet, der suslich getat hat bigangen, het er eigin oder erbe, so brichet man ime sin hûz, oder der rat und der schultheisse, obe sie wellent, machent das hûz gemeine, also das es meneglicheime offen si und die turn abe sint gebrochen und die venster offen, bis er sich versûnet mit deme verseriten und deme schultheissen und deme rate und der stette und deme vôte gebessere. [16]<sup>12</sup> und wettet deme rate vñf pfund, deme schultheissen und deme vôte drissig schillinge. [17]<sup>13</sup> het er aber eigin und erbis niht, so sol sin varndes gât in der rates gewalt sin, das sie dermitte und dervone besseret den rihteren nnd ðch deme wunden. [18]<sup>14</sup> swer in des<sup>b</sup> anderen hûz gat oder in sinen hof und den wirt oder sin gesinde ubile handelt mit worten oder mit werken, wert sich der wirt zehant und ist sich schirmende und richet sich nnd versêrit in, niemanne git er dñheine<sup>c</sup> besserung noch duheine wette; wil aber der versêrite anschuldîg sin und sprichet, dere wirt habe es ime ane schulde getan, des sol sich der wirt entschuldigen mit sin eines hant.

[19]<sup>15</sup> Swer<sup>16</sup> den anderen mit einen waffene verwundet, er und sine helfere rumet die stat ein<sup>e</sup> jar, bis gebessert wirt deme verseriten, der stette und deme gerichte.<sup>d</sup> [20]<sup>17</sup> sleht er in aber ze tode oder stichet in ze tode oder swie ern tötet, so ist er und sine helfer<sup>e</sup> so von der stat zwei<sup>f</sup> jar.<sup>f</sup> [21] swer aber den anderen wundet mit des swertes knopfe oder mit des messers hefte, der sol ein halb jar von der stat sin eine mile. [22]<sup>18</sup> und jaget er aber iemann mit eime swerte oder mit einem messere und enwandet sin niht, so rumet er die stat einen manôt nber eine mile, bis das er gebessert, und engit niht pfenninge, doch sol er den clegere unclagehaft machen.<sup>19</sup>

a. Nach Schilter (fi) fehlen § 11 und 12 in Maj. auf fol. 51. b. In O sind die letzten 4 Worte stark beschädigt. c. Reysch: „sunff“. d. Reysch fügt hinzu: „und noch mit dem klegel überkomen“. e. Reysch: „zehen“. f. Reysch fügt hinzu: „und sol der noch mit dem klegel oder sinen irâden überkomen“. Zu § 19 und 20 bemerkt Schilter (fi): „Discrepant hic codices sequioris seculi“.

<sup>1</sup> = II, 3. <sup>2</sup> = II, 4. <sup>3</sup> = II, 5. <sup>4</sup> = II, 6. <sup>5</sup> = II, 8. <sup>6</sup> = II, 14. <sup>7</sup> = II, 9.

<sup>8</sup> Beginnt mit einem roten Anfangsbuchstaben. <sup>9</sup> = II, 10. <sup>10</sup> Es ist hier der Wortlaut des Stadtrechts II (si autem evaserit, pro sanguinis effusione, data coram aculeto sententia, reus in cypso dextra manu truncabitur) nur abgekürzt wiedergegeben. Die deutsche Übersetzung bei Granddier ist wörtlich: „geniset aber er, umb den blutrunst urteilt im der schultheisse die hant, und wirt im abgeslagen in dem stocke“. <sup>11</sup> = II, 11. <sup>12</sup> = II, 12. <sup>13</sup> = II, 13. <sup>14</sup> = II, 15 in teilweise freier Übersetzung, aber in Übereinstimmung mit der Granddier'schen Version. <sup>15</sup> = III, 6. <sup>16</sup> Roter Anfangsbuchstabe. <sup>17</sup> Fügt auch bei Mone in der Übersetzung. <sup>18</sup> = III, 7. <sup>19</sup> Das Großgedruckte auch in der Mone'schen Übersetzung.

[23] Swer<sup>1</sup> den anderen wundet, der sol deme gerihle entwichen, die wunde si geclaget oder ungeclaget. [24] swie man einen zihet, das er einen gewundet habe, und das niht kuntlich ist, von deme sol man burgen nemen, das er driu gerihle warte. elaget denne nieman von ime, so sol er lidig sin. [25] elaget aber  
 5 eüre von deme anderen, das er in gewundet habe, und frummet den<sup>a</sup> geleit ins gerihle mit unschulden, das man das werliche ervert, das der unschuldig ist, den er ins gerihle het geleit, also menigen tag, also der unschuldige imme gerihle gelegen ist, also menige woche sol der clegere von der stat sin eine mile und sol niemer herin kummen, ern habe gebessert deme gerihle und deme, den er ins gerihle  
 10 leite. [26] ist das iemanne iht geschiht, spart er die elage jar unde tag, die clegide sol man danach numme hören. [27]<sup>2</sup> swer iemannen mit gerateme rate mit stecken sleht oder töt geslagen, der rumet die stat ein jar, bis das er gebessert; ist aber das ieman den anderen umbidecheliche rötet oder ime einen beckeling git, der rumet die stat einen manot<sup>3</sup> über eine mile, bis das er wole gebessert.

[28] Wirt<sup>4</sup> ieman wunt oder erslagen, swie der wunde oder sine friund derumbe gins vattere, brüdere, söne oder vetteren oder duhein sinere mage oder ieman anderes, der unschuldig ist, umbe die getat anlöfet und ein unschuldigen man wundet, umbe soliche wunde sol er und sine helfere vurf jar üzse sin eine mile von der stat, ob er ein scheffel ist, und der zû sol er sin scheffel ambacht verlorn  
 20 han und ensol niemer in den rât kumen er und sine helfere; ist er aber niht ein scheffel, so sol er üzse sin zehen<sup>b</sup> jar eine mile von der stat und sol niemer wider in kummen, ern habe deme clegere gebessert und deme gerihle. [29] swie aber er oder sine friund ein unschuldigen man umbe die getat, als da obenan bischeiden ist, ze tode sleht oder swie ern tötet, derumbe sol er und sine helfer zehen jar  
 25 von der stat sin eine mile, ob er ein scheffel ist, und sol das scheffel ambacht verlorn han und sol niemer in den rat kummen, er und sine helfere; ist er aber niht ein scheffel, so sol er üzse sin zwencig jar er und sine helfer eine mile von der stat und enkumment niemer wider in, ern habe des toten friunden gebessert und deme gerihle.<sup>c</sup> [30] und swer ein unschuldigen man daheime sūchet umbe die  
 30 getat, als es da obenan bischeiden ist, der und sinere helfere sulnt von der stat sin eine mile vurf jar und sulnt niemer wider in kummen, si enhabent deme gerihle und deme clegere gebessert. [31] búrnet ern aber mit der heimesūche, so sol er und sine helfer zehen jar üzse sin eine mile von der stat und sulnt niemer wider in kummen, si enhabent abegetan allen den schaden, der von deme brande geschehen  
 35 ist ginen, den er geschehen ist, oder irn erben. [32] swer ðeh duhein unschuldigen man umbe die getat, als es da oben an bischeiden ist, sleht mit bengeln oder swamitte ern sleht oder ime ein beckeling git oder in rötet oder stozset, der und sine helfer sulnt zwei jar üzse sin eine mile von der stat und sulnt niemer wider in kummen,

<sup>a</sup> *Schiller giebt als Variante* »bet in«. <sup>b</sup> *Reych.*: »zweunzig«. <sup>c</sup> § 29 fehlt in *Reych.* (vielleicht nur aus Versehen).

<sup>1</sup> *Roter Anfangsbuchstabe.* <sup>2</sup> = III, 8. <sup>3</sup> »einen manot« steht nur in der *Mone'schen* Uebersetzung. <sup>4</sup> *Roter Anfangsbuchstabe.*



si inhaben deme clegere und deme gerichte gebessert. dis ist alles ze verstände umbe soliche getat, als es davor bischeiden ist, das man kein unschuldigen man anegrifen sol.

[33] Swer<sup>1</sup> umb eine wunde oder umbe den totslag oder umb ein nôtzog oder umb ander missetat von der stat deme gerichte entwichet, deme gat das üzsesin niht an siner besserunge abe, ern habe denne è geworn deme meistere gehörsam ze synne; so er das getût, so gat alrêrst sine besserunge ane und sol der meistere den eit enpfâhen üzsewendig des burchannes. [34] swer meistere ist oder ime rate ist, tât der duheine unzuht oder swas er tât ze unrehte, das von ime geclaget wirt, der sol zwa besserunge tûn. . . .

[35]<sup>2</sup> Ist das ein erieg oder ein missehel nf erstat under den burgern und ein zûlôf da wirt, nieman cripe duhein wâfen, er erschine è vor unserre frowen manstere vor deme rate und pflege irs rates da; und der rât wâfent sich wole, uf das das er frile mache nnd den erieg nidere lege.

[36]<sup>3</sup> swer anderes denne hie geseit ist, uzser sine huse oder swannan er kummet<sup>4</sup> mit wâfen sinen frunden ze helfe kummet oder sinen harnesch unde sin gewefene schicket in sin hûz und das kuntlich ist,<sup>b</sup> der sol vurf pfand geben deme rate<sup>c</sup> und ist ein jar von der stat eine mile; ist er aber niht kuntlich, so sol er sine unschulde tûn, swens der meistere und der rat zihent; und ze eime zûlôfe sol nieman kein wâfen tragen, wen ein spitzmessere, als er è gieug.<sup>d</sup> [37]<sup>5</sup> swelre uzserre lande der burgere duhein anegrifet nnd in verseret an sine libe oder an sine gûte, kummet der in die stat, è es getegedinget wirt nnd gesetzet wirt, giure, deme der schade geschehen ist, oder ieman sinere frunde, rechenet sie

nich an gineme, si ensint kein besserunge schuldig derumbe, doch sol die elage è vor den rat sin braht und deme gekundet, der den schaden getan het. [38]<sup>6</sup> swere nahtes mit messern oder mit anderen waffen gat, als ein ubilere und ein argwenigere, von deme sol man rihten, ern muge sich denne rehte und chefteliche entreden.

[39]<sup>7</sup> Es sint ðch mit gemeineme gebelle üz erwelt nnd uf gesetzet scheffeln, die sulnt sin lôte êrsamnes und biwêrtes lebennes und gûtes wortes,<sup>8</sup> und swenne man sie erwelt an der gegenwert des rates<sup>9</sup>, so sulnt si swern gezüge und urkônde ze sinne nmbe die warheit êwelliche uber alle die ding, die sie enpfâhen und der zû sie gezogen werdent.<sup>d 10</sup> [40] swer sich vermisset den anderen ze birennen mit scheffeln, mag er des niht getûn, der sol tûlten die besserunge, die giure sollte tûn, ob er biret were. [41]<sup>11</sup> und sol man sie ze gezüge leiten an ôffenne, an verôffenne, an borgscheffe und vergeltunge der schulde an iegelicere sachen virbassere sulnt sie niht swern nffe diekeinere sachen, wen man sol sie nûwen fragen bi

a. oder — kumet schreien in einer Handschrift, die Schilter benutzte, gefehlt zu haben. b. ebenso oder sinen — kuntlich ist. c. Hier steht eine Schilter'sche Handschrift die Worte ein: « der stette wegen und mag er der pfenigen nicht haben, so ist er also lange von der stat, bis nach des rates willen gebessert werde. » d. Eine Schilter'sche Handschrift las: « die si gesehen und gehôret hant. » a. Anm. 10.

<sup>1</sup> Roter Anfangsbuchstabe. <sup>2</sup> = II, 20. Das Original bezeichnet den Beginn eines neuen Teiles durch . . . . <sup>3</sup> = II, 21. <sup>4</sup> Der Schlußsatz des § 21 des Stadtrechts II und der Granddiêr'schen Uebersetzung: quas (scil. libras) si habere non poterit, a civitate ejiciatur, donec secundum arbitrium consiliorum emendetur) ist in der neuen Fassung des Artikels ausgelassen. <sup>5</sup> = II, 22 in freier Uebersetzung. <sup>6</sup> = II, 28. <sup>7</sup> = II, 23. <sup>8</sup> Fügt auch die Granddiêr'sche Uebersetzung hinzu <sup>9</sup> Die Worte coram consiliabus bezieht unsere Uebersetzung irrig auf die Wahl und nicht auf die Eidesleistung. Granddiêr's Uebersetzung stimmt mit dem Original überein. <sup>10</sup> « super omnibus, que viderint et audierint » und ebenso Granddiêr's Version. <sup>11</sup> = II, 24.

dem eide, den sie getân hant. [42]<sup>1</sup> swelch menische, es si wib oder man, vor dirre zwein oder vor zwein des rates deme borgere der schulden vergiht und danach von etzelichere missehele ime der schulde lökinet, men bîret in mit dirre zwein vor deme rate oder vor ein anderen rîhtere, und derzû so wettet er deme rate ein vîdere wines und ein pfund pfeninge deme schnltheissen und deme vôte drizsig schillinge und iegeliceme scheffele, mit den er bîret ist, vûnf schillinge.<sup>2</sup> [43]<sup>2</sup> und die frowen, die nûce har irre warte schnlde niht warent gewone ze geltenne, swas sie den borgere vor den scheffeln gezôgen verjehent, des werdent sie bîret mit ir rîknnde und sulnt es gelten. [44]<sup>3</sup> swere versmahet sine gezôge in der stat ze leitenne umbe sine schulde, sinen schuldenere mag er niht anegespochen mit deme kampf und gat ginre mit sime eide dervono. [45] es ensol ôch nieman den anderen bîreden, wen mit den, die es gesehen und gehôrt hant.<sup>4</sup>

[46]<sup>5</sup> Es ist verboten, das man den veilen win in den schiffen nî der Bruch noch uf den wagenen vor deme mûnstere niht verôffen sol noch stechen sol vor primen. [47]<sup>6</sup> die tôlkere<sup>7</sup> die ensulnt niht in das schif gan, sie envorderent es denne und si in erlôbet von den burgern.<sup>8</sup> [48]<sup>9</sup> es ensol ôch kein menische wib oder man, unsere burgere, sin gît, das in dirre stat gelegen ist, geben ein anderen ze widemen ôzwendig dirre stat imme lande, wand iu der stat vor ersamen gezôgen ôffenliche. [49]<sup>9</sup> es ensol ôch kein win nach deme anderen eins tages in eime kelre oder in einre tavernen<sup>c</sup> umbe glich gelt verôfft werden. swere das gebot ubergat, der git deme rate ein pfund.<sup>10</sup> [50]<sup>11</sup> swere ôch nîrehte misset den win, den sol man schâpfen, und der wirt, des der win ist, der git ein pfund.

[51]<sup>12</sup> Swere unser burgere, so nrlâge ist, keret in ein andere stat mit sinere bîreitscheffe aue der burgermeistere und des rates urlôb und mit anderen burgeren ôzvert, der git vûnf pfund und wirt ôch gescheiden von deme relte dirre stette. [52]<sup>13</sup> swere verserit wirt und bringet er die clage vur den meistere, wirt der anderwarbe ubile gehandelt nûbe das, das er gelaget het, der den frevel het bigangen, der sol tulden drie besserunge,<sup>d</sup> und ieglichere sinere helfere, der tât eine besserunge. [53]<sup>14</sup> swenne under den burgeren ein zorn oder ein missehel nî erstat und der meister eine fride derane gemachet oder gebâtet oder so der meistere ane das eime der stette fride gegit mit des rates willen, were den fride brichet und des meisters gebot ubergat, ist der des rates oder ein scheffel, den sol man entsetzen der ereu sines ambaltes; und ein anderre, der niht ist des rates oder ein scheffel, der git vûnf pfund und ist ein jar von der stat eine mile.<sup>e</sup>

### [Erweiterung von 1276.]

<sup>1</sup> Von gots geburte tusent jar zwei hundert jar und sehzi und sibencig jar an sante Niclawes abende sint die burgere von Strazburg gemeinliche uberein kummen.

Dezember 3.

[54] swere duhein almdende der stette uf lat oder swenne sie mit gerihle ane gewinnen wirt oder swas ôlmdenden noch unbigriffen ist, swer die almdende an sich

35 a. Nach Schiller hatte eine Handschrift: «von dirre sakeu, das meincide dikke geschahent vor den richtern an dem gerichte, so spaleket mens des seltemer». s. Anm. 1. b. In Regsch. fehlen §§ 46 und 47. c. Nach Schiller las eine Handschrift: «kammern». d. Codex A et Regsch. addunt: «des sint wir ubereinkummen umbe die ernewerte unzuht». e. Regsch. fûgt hier den § 38 ein. f. Beginn der zweiten Spalte in O.

40 <sup>1</sup> = II, 25. Der Schlusssatz, der sich auch in Grandidiers Uebersetzung findet: «ob hanc cansam, quod perjuria, que sepins in iudicio ex incognito fiebant, rarius usitentur», ist nicht mit herübergenommen. <sup>2</sup> = II, 26. <sup>3</sup> = II, 27. <sup>4</sup> Dieser Zusatz findet sich auch in der Grandidier'schen Uebersetzung. <sup>5</sup> = II, 37. <sup>6</sup> = II, 38. <sup>7</sup> tôlkere ist auch im latein. Original des Stadtrechts II, wo im Band I zolihere steht, wiederherzustellen. So las Grandidier im Original, in seiner Uebersetzung und damit stimmt auch unsere Uebersetzung. <sup>8</sup> = II, 39. <sup>9</sup> = II, 43. <sup>10</sup> viginti solidos hat das Original und Grandidiers Uebersetzung, was inhaltlich mit «ein pfund» übereinstimmt. <sup>11</sup> = II, 44. <sup>12</sup> = II, 52. <sup>13</sup> = II, 53. Der Text ist aber abgekürzt. <sup>14</sup> = II, 54.

zûge, das sulnt der meistere und der rat uf den eit wern iemerme; were aber das der meistere und der rat der geminde nutz schaffen wolte mit der stette almeden, des sulnt sie wol maht han. [55] swere den andere daheime sûchet, der ist ein jar von der stat eine mile, unce das er gebessert deme gerichte und deme clegere.<sup>a</sup> [56] sweme man geltende wirt von der stette wegen ros,<sup>b</sup> pferit oder harnesch, deme sol mans gelten, als ers bihebit, das ers des tages niht hette gegeben umbe bircit silber.

Mit<sup>1</sup> bischof Heinriches rate von Stahelecke und der tûmherren und mit dere dienslûte rate, so sint die burgere von Strazburg mit gemeineme gehelle uberein kummen, das sie dise nuwen ding uf sattent, und die ersten reht und gerichte die sulnt allesamt bihalten sin, also das der schultheisse, der vôt und der rat deme ersten rehte und gewonheit<sup>c</sup> dirre stette niht dente minre sulnt nach gan.<sup>2</sup> [57]<sup>3</sup> swenne ein gewalt oder ein unzuht geschit in dirre stat, das sulnt der burgere meistere und der rat in den nehiesten drien tagen<sup>c</sup> rihten und besseren nach der missetât des schuldigen. [58]<sup>4</sup> und libet aber die missetât von des meisteres wegen ungerihtet und von sinere sumnisse, wirt es deme meistere ane gewinnen, er rûmet die stat und blibet ûzse uber eine mile drie manode. [59]<sup>5</sup> mag aber der meister birâden, das duheine des rates ime ungehorsam wurde suslich gerichte ze vurderne, der selbe rumet ðch die stat und blibet ðch da ûzse uber eine mile drie manode. [60]<sup>6</sup> swere eine maget oder ein wib nôtzoget, er und sine helfere sulnt zehant die stat rûmen, werdent sie niht ergriffen, und sulnt uber eine mile von der stat sin ein gantz jar und ensulnt niemer in die stat kummen, bis deme verseriten, deme gerichte und der stette gebessert wirt. [61]<sup>7</sup> swere deme anderen sine vische, sine vas oder sin holz frevelliche nimmet, der sol ûzser der stat sin einen manod uber eine mile, bis das er wol gebesseret und sol gineme sinen schaden abetûn nach gelimpfe.<sup>8</sup> [62]<sup>9</sup> swere ðch ein spitzmessere treit, so es verboten ist, der rûmet die stat einen manod; und treit er ein verborgen messere, mau sol in haben vur ein abiltetere und stat groz gerichte uber in. [63]<sup>10</sup> ein iegelich wirt, der sol den gast vor warnen also, das er sin messere hine lege in der stat; und sumet sich der wirt derane, von iegelicheme messere sinere geste git er zehen schillinge. [64]<sup>11</sup> swere nahtes gat mit beckenhuben oder mit anderme geweffine ane licht, der rumet die stat einen manod ane die, die des gerichtes pflegent. [65]<sup>12</sup> swere vunden wirt spilende in einne winhuse nach der dritten wahteglocken, der wirt, der git ein pfunt. [66]<sup>13</sup> swere unsere burgere ze gerichte niht enkumet, so ime driestuut vorgebotten wirt, der vôt oder der schultheisse sulnt in twingen, das er gelte die schulde. [67]<sup>14</sup> und ist aber er ungehorsam an gerichte, der burgere meister und der rat twingent in ze bøsserne und umbe sin ungehorsamekeit und den frevel, so rumet er die stat sehz wochen, bis er wol gebessert. [68]<sup>15</sup> ist das ein êrsam man eine schalke und ein bøswiht, der ime ûbile, hochverteclike und lesterliche<sup>d</sup> entwurtet, einen beckeling git oder in sleht, der umbe so enstat ime daheine<sup>e</sup> besserunge noch gerichte; er sol aber bizûgen, das es der bøswiht an in brehte mit worten.<sup>16</sup> [69]<sup>17</sup> want aber unsere lantherren eine bôse und eine unrehte<sup>f</sup> gewonheit hant derane, das sie umbe die schulde etzelichs burgeres under uns ander unsere burgere, die unschuldig sint, sich ane nement ze biswërne und ane ze griffinne derumbe, der-

<sup>a</sup> A fugt hinzu: „und git von pfund.“ b. Nach Schilter las eine Handschrift: „vns“. c. A und Regeck. addunt: „anevâhen sol und swas tage die sien, ane sunnetage und gebanene vîrtage, des sol man“. d. Nach Schilter las eine Handschrift: „schelliche“. e. 4 Worte in O kann zu lesen, mit Hilfe von B und Grandidiers Uebersetzung von Stadtrecht III ergänzt. f. 5 Worte schwer zu lesen, mit Hilfe von B ergänzt.

<sup>1</sup> Roter Anfangsbuchstabe. <sup>2</sup> Vergl. Stadtrecht III, Einleitung. <sup>3</sup> = III, 1. <sup>4</sup> = III, 2. <sup>5</sup> = III, 3. <sup>6</sup> = III, 5. <sup>7</sup> = III, 9. <sup>8</sup> Der Zusatz auch in der Mone'schen Uebersetzung. <sup>9</sup> = III, 10. <sup>10</sup> = III, 11. <sup>11</sup> = III, 12. <sup>12</sup> = III, 13. <sup>13</sup> = III, 14. <sup>14</sup> = III, 15. <sup>15</sup> = III, 16. <sup>16</sup> Der Zusatz auch in der Mone'schen Uebersetzung. <sup>17</sup> = III, 17.

- umbe<sup>a</sup> wart uf gesetzet mit gemeineme rate dirre stette, ist das duhein herre oder lantman duhein  
 unseren burgere uncelliche<sup>b</sup> anegriffet und in verserit, mag er sich niht gerechen an deme, der die  
 gelat het bigangen, mag er und wirt ime statte, er erkobert sinen schaden an gines magen den  
 nehisten innewendig und üzawendig dirre stat. doch sol er die clage zûm erst vur den rât han braht.  
 unde sint dis die inage brüdere und brüderekint und swesterekint, cheimes kint,  
 mûmen kint, vetteren kint, basen kint und alle die nahere sint denne die. und swere  
 hilfet oder sie enthaltet uffen uns, zû deme han wir ôch reht. und swere also nahe  
 sippe ist, als eines vetteren sun, zû deme het man reht, und die mit in ein gemeine hûz  
 hant und vestene, da man uns drûz und drin schaden tût, zû den han wir ôch reht.  
 [70]<sup>1</sup> swenne der rât mit der stette willen etzwas uf gesetzet, also corn ze verbietenue und win und  
 messere und semeliche ander ding, das offene und das geheime<sup>c</sup> gebot gat umbe der stette ere  
 und nutz. swere das gebot brichet, der rat heisset in innewendig drien tagen die stat rumen und sol  
 üzawendig der stat eine mile einen manod bliben, niemer in die stat ze kummenne ane besserunge,  
 die ime da wirt uf gesetzet. [71]<sup>2</sup> swer in der stette besserunge ist, swie der ane des meistere und  
 des rates urlôb innewendig einre milen oder in die stat kummet, der rumet anderwarbe die stat uber  
 eine mile und blibet üzawendig zwurmt also lange, als ê, also das er zwivaltige besserunge tû, es  
 si wib oder man. [72]<sup>3</sup> swelh unsere burgere hat in der stat oder<sup>d</sup> üzawendig ligende gât gemeine  
 und ungeteilt, er mag sin teil, das ungeteilte an diseme selben gûte geben ze widemen sinen wibe,  
 noch enttû niht not, daz man die frowe üzere der stat vûre uffo den widemen, und es ensol niht  
 schaden, ist es vor versumet, wand es si vor oder nach geschehen, so blibet es stete, dawiðere mag ein  
 wib das selbe iren man tûn. [73]<sup>4</sup> es ist ôch uf gesetzet mit gemeineme rate des rates und der scheffle,  
 swelh menische unsere burgere, er si wib oder man, etzelichen sinen kinden sinnes gûtes git und lîhte  
 den anderen kinden niht engit noch gegeben het, swenne so er wil er si gesund oder siech, er mag  
 wole geben den kinden, den er vor niht het gegeben in der mazze, als er den ersten het gegeben  
 sint erborre der ersten kinde, also das die kint bedi von einem vattere und von einre mûter  
 sint erborn, gewinet aber er anderi kint, den mag er ôch wol teilen sinnes gûtes, das unverkumbert  
 ist.\* [74] swelre unsere burgere er si hoch oder nidere, der deme rate uffo der  
 pfâlen, da si rihtent, oder anderswa hertecliche und ungezogenliche entwurtet, der  
 sol üzser der stat sin eine mile ein manod und sol in die stat niemer kummen, es  
 ensi denne mit des rates willen. [75] swa ôch zwei mit der ê zesammene kumment  
 und ein wideme da gelobet wirt, alle die in da gelobent, swederes da stirbet, ist  
 der wideme niht gegeben, die in da gelobet hant, die sulnt doch leisten...<sup>1</sup>  
 [76]<sup>5</sup> Ein iegeliclere unsere burgere, er si gotshûzdienstman oder niht, sol ze  
 rehte<sup>e</sup> stan vor dem meistere und vor dem rate von Strazburg und ensol sich des  
 niht wern. [77]<sup>6</sup> man ensol ôch niemerme gestatten, das duhein clohstere, die noch  
 da üzse sint, iemer her in die stat kumme noch hinne gebuwe, und sol man das  
 alle jar deme nuwen rate in den eit geben, das sie das und die anderen reht, die  
 an disem brieve gescriben, stete habent uf den eit.

a. 'der umbe' bei Schiller nur einmal. b. O: uncelliche; unbilliche stimmte mit dem lateinischen  
 Texte indebita nad der Uebersetzung bei Mone. 'unzellich' steht aber auch in der Wiederholung  
 Stadtrecht VI, 200. c. 'gemeine' steht in der Uebersetzung bei Mone und bei Schiller; in O steht  
 aber deutlich: 'gebeime'. d. In Regsch. fehlt: 'in der stat oder'. e. Schiller hat als  
 Variante: 'unverwidemet'. f. Das Original giebt durch Punkte zu erkennen, daß ein neuer  
 Absatz beginnt. g. O: 'reste'.

1 = III, 18. 2 = III, 19. 3 = III, 20. 4 = III, 21. 5 Abgedruckt nach B bei  
 Hegel, Städtechroniken IX, 951. 6 Ebenso IX, 971.

[78] Swenne<sup>1</sup> umbe sine unzulit drie warbe vurgebotten wirt und niht vorkummet, so sol man des clegeres gezüge hören in alle wiz, alse ginre gegenwertig were, abe deme man claget, es ensi denne, das er, è die urteil gegeben wirt, vorkumme und sine unschulde tû, das er der gebotte niht erwäre. [79] und sol umb ein beckeling vier wochen uzse sin ein mile und umbe die wunde ein jar und sol umbe die wunde zehant üzvarn; ist aber daz man in ergrifet, so sol man in gehalten und sol von ime kein burgen nemen, wen man sol von ime rihten, alse reht ist. [80] swas rates nach eime anderen gesetzet wirt, der sol das selbe reht han, alse der erste rat und sol der vórnderen besserunge kein maht han abezelazsenne.

[81]<sup>2</sup> Swelch ðch unser burgere ein anderen unseren burgere imme lande wundet oder sleht, das sol man rihten in alle wiz, alse were es in der stat geschehen. [82] es ensol ðch wedere burgere noch burgerin den anderen sinen burgere vur die stat laden umbe duheindre hande sachen, der rehtes himme gehörsam wil sin. [83] swer unseren schribere sleht mit unschulden, der sol ein jar nze sin und der unsere knehte sleht, so sie vurgebietent oder anderes mit unschulden, der sol ein halb jar nze sin eine mile.

[84] Ist<sup>3</sup> das ieman den anderen anelöffet mit waffene und sich der andere erwert und ginen wundet oder ersleht und das bizügen mag mit bidereben lüten, das er sines libes not werende was, der ensol der stette duheine besserunge tûn.

[85] Unserre herren sint ðch uberein kummen, swere iemer kein eit wurbet under in oder duhein geswert durch zweiuunge oder mit der truwen sich versichert zem anderen uffen zweiuunge, das man werliche ervert, das der vurf jar von der stat sol sin eine mile; und swie das der meistere und der rât abelant, so sulnt sie truweloz und meineide sin und sulnt niemerme meister noch rat ze Strazburg werden, die das abelant. [86] swenne der meistere ein geschelle nidere ze legenne sendet nach den, die imme rate sint, das sie zû zime kumment, swelre denne imme rate zû zime niht enkummet, der sol vier wochen vur die stat varn eine mile, er entû denne sine unschulde, das es ime niht geseit wurde oder das er vor libes nôt zû deme meistere niht mólhte kummen.

[87] Swere<sup>4</sup> deme meistere und deme rate ungezögenliche entwurtet vor gerichte oder mit sinen unzüliten das gerichte irret, danaech so es ime der meistere verbüht zeme dritten male, der sol vier wochen vur die stat varn eine mile. [88] swere in iemannes hûz stiget zeme taehe in oder die tûr uf brichet oder die venstere zerslitet oder das tuch zerwurfet, und das bizüget wirt oder libte kuntlich ist, der sol vier wochen<sup>5</sup> von der stat sin eine mile und sol dirtehalb pfund geben und sol den clegere unclagelaft machen.<sup>b</sup> [89] nieman sol pfenden imme lande umbe sine schulde, wen mit eins meisteres urlöbe und des rates, es ensi denne umbe sine gûlte; der umbe sol er wol pfenden.

a. A: ein halbes jar. . b. A fügt hinzu: . und sol och widermachen oder schaffen widergemacht mit sîne koste, was er zerbrochen, zerlagen, zerworfen hat. .

<sup>1</sup> Roter Anfangsbuchstabe. <sup>2</sup> Roter Anfangsbuchstabe. <sup>3</sup> Roter Anfangsbuchstabe. <sup>4</sup> Ein neuer Absatz durch die Stellung bezeichnet in O. Zum Inhalt vgl. oben § 74.

## [Zweite Erweiterung von 1279].

[90]<sup>1</sup> Swelh burgere des anderen burgeres oder burgerinne gedingeten kneht sleht, wundet oder ze tode sleht oder der clohstere gedingeten kneht, die in disen burcbanne ligent, swa ern sleht imme lande oder in der stat, das sol man rihten nach dirre stette gewonheite. [91] were aber das unsere burgere duheine in das land vûre, zûgent ime die geburen nach und lieffe mit den der vorgeanten clohstere kneht den gebûren ze helfe, slûge unsere burgere den kneht in der getat ze tode oder swas er ime tête, das engat uns niht ane ze rihtenne. [92]<sup>2</sup> swere eins jars meistere ist, der sol an deme vunften jare aber ze meistere gekosen werden und niht è. [93] swere imme rate ist, der sol ein ros haben ane geverde, duwile er imme rate ist, als es ime denne bischeiden wirt, wie ers haben sol. [94] tût ieman ein unvûge, die niht herane geschriben ist, die sol der rat und der meistere rihten uff den eit, also sie dunket, das sie rehte tûnt nach solicher schulde, also denne geschehen ist. [95] swie der meister und der rat den elegere argwenig hant, da sol der elegere swern, das er kein unrehten gezûg leite und swie man werliche ervert, das der elegere valsche gezûge geleitet, so sol er tulten alle die besserunge, die der meister und der rat uf gesetzet nach sinere missetat der nach, also die sache geschaffen ist. [96] swer in der stette besserunge ist, der sol eine mile von der stat sin, in enrage denne sin weg hie vur ane geverde, es si naht oder tag, swere umbe er ûzgevarn ist. [97] man sol ðeh alle jar das ungelt rechnen deme nuwen rate in deme nehisten manode, so der nuwe rat geoffent wirt, alle dise reht hant die burgere von Strazburg uffen sich gesetzet und niht uff die lantlûte.<sup>3</sup>

## [Dritte Erweiterung von 1282].

Danach sint unser herren uberein kumen: [98] swer umb eine ungeclaget wunde, die kûntlich ist, ergriffen wirt, den sol man drû gerihete vur vûrn. claget denne ieman ab ime, man sol von ime rihten, also reht ist. claget aber nieman von ime, so sol er swern ûz zervarne und sol der stette besserunge tûn und engat ime niht an die hant, wand es ungeclaget ist.

[99]<sup>3</sup> An<sup>b</sup> der mittewochen nach sante Michels tage sint unser herren uberein kumen, daz man vorme rate uffen der pfalzen oder swa der rat rihtet, es si umb

October 6.

a. Nachdem in O schon in den letzten 10 Zeilen die Schrift sich vergrößert hat, offenbar von bis zum Ende des Pergaments mit dem Stoffe zu reichen, beginnt hier wohl dieselbe Hand mit anderer Dinte: also jüngerer Nachtrag. — In Maj. endet hier das Stadtrecht mit den Worten: »dirre brief wart erwurt, do her Nyclus Mosel meister was von gottes geburte tusent jar und nûn und siebentzig jar in dem ougeste zu den Barfassen«. Statt Mosel ist Murel zu lesen. A fol. 26 hat hier: »dis buch wart geschriben und erwurt von der stette brief, da herr Hug Zorn meister was von gotz geburte drizehenhundert jar an deme fritage nach s. Johannes tago zu cunichten«. Reych. endet hier in der Weiss wie Maj. und bringt dann den Übergangenen § 97 nach, dann ebenso 99. (bis — : »dis geschah«); 98 findet sich oben nach § 33 eingeschoben. b. Andere Dinte und andere Handschrift in O.

<sup>1</sup> Roter Anfangsbuchstabe in O. <sup>2</sup> Kapitel 92 und 93 nach B bei Hegel, Städtechroniken IX, 953 Anm. 4. <sup>3</sup> Abgedruckt bei Hegel, Städtechroniken IX, 951 nach B.

eigin oder umb erbe, umbe slahen stozzen röffen, wunden oder umbe swelrehande ding der rat gewon ist ze rihtenne, da ensol kein burger noch burgerin gegen deme anderen sinen burgere oder burgerinne sich schirmen mit duheirne slahte bänne, wand in swelrehande banne der man ist oder die frowe, die unsere burger sint. das ensol ime vorme rate kein schade sin, man sul ime rihten in allewiz, als ob er niht in banne were, er mag ðch wol gezüg sin vorme rate. dis geschah\* also da von gotes gebirte tusent jar zwei hundert jar und driu und alhiz jar an deme vorgenanten luge.

a. In O von hier ab unter beiden Spalten fortlaufend.

*Abweichungen der Uebersetzungen vom Original der drei älteren Stadtrechte.* 10

*Stadtrecht I.*

- § 89. legatione ter fungi. ter ausgelassen.  
 § 102. assumptis secum quotquot fuerint necessarii de hiis duodecim. ausgelassen.

*Stadtrecht II.*

- § 7. (Verbalbeleidigung.) fehlt.  
 § 19. (Hausfriedensbruch.) fehlt.  
 § 25. quorum testimonio convictus est. ausgelassen  
 § 27. — Zusatz: ez ensol ouch nieman den anderen bereden wan mit den, die ez gesehen oder gehöret hant.  
 § 54. cum consulibus. ausgelassen.

*Stadtrecht III.*

- § 6. — Zusatz: sleht er in aber ze tode oder swie er in tötet, so ist er und sine helfere zwei jar von der stat.  
 § 7. — Zusatz: und engit niht pfenninge, doch sol er den clegere unclaghafft machen und mit im uberein komen.  
 § 8. vitabit civitatem per miliare. der rumet die stat einen manot über ein mil.  
 § 9. — Zusatz: und jenem sinen schaden abetut nach gelimpe.  
 § 13. in quacumque domo. in einem huse oder in einem taverne.  
 § 16. — Zusatz: er sol ez aber beziugen, daz ez der boswichte an in braht habe mit worten.

## 2. Fünftes Stadtrecht 1300—1322.

Dieselben Ursachen, welche in dem weiteren Rahmen der Reichesgesetzgebung zur Abfassung des Sachsen- und Schwabenregels geführt haben, veranlaßten auch in Straßburg zwei rechtshistorische Sammlungen, die der unermüdlische Fleiß Schillers der Nachwelt aufbewahrt hat. Während rings um Straßburg die jüngeren Städte teilweise im Anschluß an sog. Köhler (Freiburger-Colmarer) Recht aus sich, teilweise durch Vergabung seitens der Könige oder ihrer Herren früh zu einer schriftlichen Rechtsfixierung gelangt waren, hat das ältere Straßburg erst im Jahre 1322 eine umfassende Codification seines Rechtes vorgenommen. Vor dieser Zeit beruhte die ganze Rechtsprechung auf der Gewohnheit oder den wenigen aufnotierten Statuten, welche zerstreut vorhanden waren. Auch hier haben offenbar Schöffen oder Ratsmitglieder dem Bedürfnisse der Stadt, das die Gesamtheit nicht befriedigen konnte, aus sich nachgeholfen und Sammlungen einzelner Ratsbeschlüsse angelegt, von denen uns heute noch die beiden im Nachfolgenden veröffentlichten erhalten sind.

Vor dem Jahre 1322 gab es nur den Stadtbrief, dessen Inhalt das vierte Stadtrecht bringt, der jährlich vom neuen Rat beschworen wurde. Einige andere getrennt von diesem aufgezeichnete Statuten sollten ebenso vom abgehenden Rat dem neuen in den Eid gegeben werden. (Vgl. V, 12. 44. 54. Der Stadtbrief V, 9. 19.) Den faktischen Rechtszustand vor 1322 kann man aber nicht besser schildern als mit den Worten eines Dominikanermönchs, der in der Wiener Handschrift hs. Un. 238 die für die Rechtsgeschichte der Stadt wichtigen Notae historicae Argentinenses aufgezeichnet hat. Dort heißt es: »Anno domini 1322 editus et publicatus est liber statutorum sive iurum municipalium hujus civitatis Argentinensis, qui in palacio communiter allegantur. nam cum in judicando orirentur multe dissensiones [et] turbaciones inter consules civitatis, eo quod non habebant jura seu statuta municipalia, per que regerentur, simul conscripta, sed magis quibusdam cedulis seu cartulis aut consuetudinibus vel etiam propriis conceptibus iniungebantur in judicando, electi fuerunt dominus Reinboldus Häffelin, dominus Götz de Grostein milites et alii sapientes numero duodecim, et positi ad capellam monachorum zu dem Grtuen Werde extra muros Argentinenses non recessuri sub arracione juramenti, donec jura municipalia civitatis singnata, dispersa in cedulis et alia nova, de quibus eis videretur expediens observanda, municipaliter pro bono statu civitatis conscribere et redigere ad unum librum sub certis rubricis, quo consules in judicando uterentur, asserentes, se habere ad hujusmodi statuenda in sua civitate potestatem et auctoritatem regum et imperatorum. Cumque perstitissent in hoc laborando quasi per unum mensem et statuta municipalia hujusmodi collegissent, ad unum volumen fecerunt conscribi et legi coram consulibus et scabinis, et de consensu omnium fuit acceptatus et juratus observari in judicando. Hic igitur est liber, qui communiter in palacio allegatur.«

Der Wortlaut dieser Stelle, auf welche die Angaben der lateinischen und deutschen Chronik Jakob Tzwingers von Königshofen zurückgehen,<sup>1</sup> beweist, daß vor 1322 ein geschlossenes Gesetzbuch nicht vorhanden war, etwaige Sammlungen nur Privataufzeichnungen gewesen sein können; und das ist mit den beiden (bezw. 3) erhaltenen Sammlungen der Fall. Schillers Jus statutarium bringt in seinem 2. Buche im Anschluß an das Stadtrecht IV die beiden Sammlungen vereint, so jedoch, daß man die Bestandteile derselben, genau abtrennen kann.

Die 2 (bezw. 3) Sammlungen, welche auf uns gekommen sind, unterscheiden sich von einander sehr wesentlich. Die ältere, welche vorliegender Edition zu Grunde liegt und die Kapitel 1 bis 61 umfaßt, hängt als Anhang an das Stadtrecht IV ohne besondere Bezeichnung der Grenze eine Kollektion von Statuten an, die in sich weder nach der Materie noch nach der Zeit geordnet sind, wenn sich auch hier und da

Charaktere der Sammlungen.

<sup>1</sup> Der Wortlaut der 1870 verbrannten lat. Chronik fol. 199 bei Schiller Jus statut. (Str.) S. 23 hat nur den Zusatz am Schluß: »et qui consulibus annuatim legitur, insinuat et per Argentinenses observari juratur.« Die deutsche Chronik (Städtechroniken IX, 743) hat das ein wenig überarbeitet. Selbständig ist der Zusatz über die späteren Veränderungen.



bestimmte Gruppen zusammen finden, die wohl aus einem umfassenderen gesetzgeberischen Akt zusammengeblieben sind. Das Alter der betreffenden Statuten läßt sich nur aus der jüngeren Sammlung bestimmen, da diese häufig zu den einzelnen Gesetzen den Namen des Meisters, unter dessen Amtsführung es erlassen wurde, hier und da auch eine Tages- oder Jahres-Datierung angeht. Solche Angaben finden sich für 25 der 61 Kapitel der älteren Sammlung; in 10 Fällen läßt sich das Datum genau auf Jahr und Tag (bzw. Jahreszeit) feststellen. Diese sicher datierten Gesetze fallen in die Zeit von 1300 Juni 27 bis 1311 Frühling, nur das vorletzte Kapitel gehört in den Frühling 1319. Bei den 15 übrigen mit Bürgermeisternamen versehenen Statuten läßt sich das Alter nicht sicher bestimmen, da der betr. Meister mehrmals sein Amt bekleidete; aber alle in den 15 Kapiteln genannten Meister erscheinen in der Zeit von 1300 bis 1311 im Amt. Wenn demnach vielleicht die beiden letzten Kapitel Nachträge sind, so wird doch die Hauptsammlung die Gesetzgebung der Jahre 1300 bis 1311 repräsentieren.

A Die jüngere Sammlung ist bedeutend größer als die ältere. Es scheint, daß zunächst sämtliche Statuten der älteren Sammlung sich auch in ihr wiederfinden, wenigstens bemerkt Schiller, der stets die Varianten der jüngeren Sammlung angiebt, niemals, daß das Statut in der jüngeren Sammlung fehle. Außerdem enthält sie aber noch 18 weitere Statuten, von denen 12 mit Datierungen versehen sind. Die zweifellos genau bestimmbar 4 Statuten gehören in die Zeit von 1318 bis 1322 Sommer, zu ihnen kommt noch das Münzstatut von 1301; alle anderen noch mit Meisternamen versehenen könnten auch in der angegebenen Zeit erlassen sein. Wir werden somit wohl in ihr eine bis 1322 fortgesetzte Statutensammlung zu erblicken haben. Die Anordnung ist auch in der jüngeren Sammlung weder chronologisch noch inhaltlich. Um einen Ueberblick zu geben, folgt im Anhang ein Versuch der Rekonstruktion der Reihenfolge der jüngeren Sammlung. Die jüngere Sammlung steht ganz selbständig neben der älteren: sie hat die Datierungen am Schluß oder Ende des Statutes beibehalten. Dazu kommen zahlreiche, auch sachliche Abweichungen des Textes selbst.

C Sehr wenig wissen wir von einer dritten Sammlung, die sich in der Handschrift C der Stadtbibliothek erhalten hatte. Wie A enthält sie den Namen des Meisters, unter dem das Statut erlassen war, hatte aber eine andere Anordnung als A, die nach Schneegans' Behauptung eine chronologische gewesen sein soll.

Bevor ich zur speziellen Handschriftenbeschreibung übergehe, muß ich ein paar Worte einfügen über den gesamten Bestand an Rechtsbüchern, der früher im Besitz der Stadt Straßburg war und dem Bibliothekbrande von 1870 vollständig zum Opfer gefallen ist, so daß, wäre nicht die Arbeit Schillers gerettet, heute nur die wenigen gedruckten Citate vorlägen. Diese Angaben muß ich um so mehr einschreiben, da ein auf Verwechslung von Stadtarchiv und Stadtbibliothek und den verschiedenen Handschriftenreihen des ersten beruhender Irrtum nachzuweisen ist.

Als Schiller seine Arbeit machte, stand ihm eine Reihe von Handschriften zur Verfügung, die damals auf dem Stadtarchiv sich befand. Es sind das die Handschriften A D E F G H I<sup>a</sup> I<sup>b</sup> K L M N. In der Reihenfolge fehlt B und C: «flamma superiori forte absorpti. non sine jaetura antiquitatis». Außerdem benutzte er noch mehrere nicht eingereihte Nummern, nämlich einen Codex, den er als Major (Maj) bezeichnet, außerdem den von Rumpfer der Stadt geschenkten, angebrannten Codex, der u. A. die Fassungsänderungen bis 1499 enthält, und das «heimliche Buch». In der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts kamen die Handschriften in die Stadtbibliothek. Dort benutzte Heusler (nach seinen mir zur Verfügung gestellten Notizen) die Codices A C D E und I<sup>a</sup>; Hegel ebenso nach seinen Notizen A B C D G H I<sup>a</sup> I<sup>b</sup> K L M N. Die Angaben über diese Handschriften stimmen nun so weit überein, daß die mit gleichen Buchstaben bezeichneten Bände der Stadtbibliothek und des Archives identisch sein müssen — in die Reihe der Stadtrechte wurden demnach anstatt der fehlenden zwei andere nun mit B und C bezeichnete Handschriften eingereiht. Neben dieser Reihe ist noch heute im Stadtarchiv erhalten die Reihe der Briefbücher A B und C, an die sich D und E mit Zinsverschreibungen angefügt anschließen. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung, die im einzelnen hier darzulegen zu weit führen würde. Im Interesse der Sache bemerke ich, daß dementsprechend die Angabe in den deutschen Städtechroniken IX S. 921 Anm. 2 von: «Eine andere Reihe» an als irrig fortzufallen muß.

Maj. und B. Die ältere Statutensammlung entnahm Schiller dem Cod. Maj.: «chartaceus in folio minori, qui post historiam regum et patriarcharum et jus Alemannicum provinciale et feudale continet etiam jus Argentoratense». Sie ist im Folgenden als Maj. bezeichnet. Mit ihrer Beschreibung stimmt die des Codex B überein, die Hegel in seinen handschriftlichen Notizen giebt, nur ist das Format 5 von Hegel als Quart angegeben, aber da hat Schiller wohl für diese korrekte Bezeichnung das Kleinfolio gesetzt. Nach Hegel enthält die Handschrift das Königsbuch, den Schwabenspiegel (Land und Lehnrecht) und zum Schluß das Stadtrecht mit selbständiger Foliierung auf Blatt 1—29. Da in beiden Beschreibungen die Handschrift als Papierhandschrift bezeichnet wird, so legt sich die Frage nahe, ob die Handschrift eine Originalhandschrift war oder nicht. War sie eine Originalhandschrift, so muß sie nach 1311 und 10 vor 1322 geschrieben sein, sie müßte also eine der ältesten Papierhandschriften gewesen sein. Wie dem sei, ist der durch Schiller überlieferte Text ein guter zu nennen.<sup>1</sup>

Auf Maj. oder auf eine gemeinsame Quelle geht sicher auch Reysch. zurück.

Reysch. Jetzt auf der k. Universitäts- und Landes-Bibliothek zu Straßburg, vorher im Besitz des Professor Reyscher in Tübingen). Aus dem Ende des 15. Jahrhunderts auf Papier. Die Handschrift 15 enthält gleich zu Anfang auf fol. 1-31<sup>b</sup> Das Stadtrecht IV und im Anschluß daran die ältere Statutensammlung, wie Maj. abbrechend. Auf fol. 31<sup>b</sup>-44<sup>b</sup> folgen Urkunden und Verträge mit K. Sigismund, Bischof und Domkapitel. Ueber den weiteren Inhalt vgl. die Beschreibung in der Laßberg'schen Ausgabe des Schwabenspiegels S. LXXVI.

A. Die jüngere Statutensammlung enthält A (früher Stadtharchiv, dann Stadtbibliothek zu Straßburg, 20 1870 verbrannt). Ihn beschreibt Schiller als: «codex litera A notatus, pergamenus, optime scriptus, veteres leges et statuta, quae nos libro II exhibemus, promiscue et secundum temporis, quo quaelibet lata sunt, seriem dispositis sub certos titulos et recentiores ab anno 1320 adiecit. plurimis tamen tempus et consules annolavit.» Weitere Angaben besitzen wir von Hegel, Hermann (Notices histor. etc. sur la ville de Strasbourg II, 31), Heusler und Schneegans (in seinen Auszügen zur Geschichte 25 des Frauenhauses Fasc. I auf dem Stadtharchiv). Nach allen ist es ein Pergamentcodex gewesen in Folio (Hegel: groß, Hermann: petit); die erhaltenen Citate stimmen den Wortlaute nach untereinander unter sich und mit Schiller überein; nicht so die Angabe der Foliierung: hierin weicht Schiller von den übereinstimmenden Heusler und Schneegans ab. Es scheint nach der Zeit Schillers eine Neufoliierung stattgefunden zu haben, die die Zahl der gezählten Blätter um ein paar verminderte. An der Identität der 30 Handschriften ist nicht zu zweifeln; vielleicht sind auch Schillers Seitencitate von vornherein ungenau gewesen. So ist es leider unmöglich, genau die Reihenfolge zu reconstituieren — die Angaben sind in Tabelle II im Anhang zusammengestellt. Die Handschrift enthält auf ihren 47 Blättern (die Zahl nach Hermann) nur Stadtstatuten und am Schluß Urteilsprüche des Rates von 1354 und 1300 (letzttere im Anhang abgedruckt), dann den Vollmachtsbrief für die Gesandten an den päpstlichen Hof von 1350, 35 die Schiller im Auctuarium vom I. II seines Jus statutarium mitteilt. Der ganze Rest enthält Statuten und zwar beginnt eine Sammlung, an die sich von fol. 5 (nach Heuslers Zählung) der Anfang von Stadtrecht IV anschließt, das aber auch mit jüngeren Statuten durchsetzt ist — nachzuweisen ist auf fol. 6<sup>b</sup>: V, 7 von 1300; 7: V, 50; 10: V, 64; 12: V, 37, 40; 14: V, 26; 17: V, 43; 18: V, 34; 24: V, 9 von 1300. Auf fol. 26<sup>a</sup> folgt dann der Schluß von Stadtrecht IV. Vgl. oben S. 4, 15 f. meine 40 Ausführung über den offiziellen oder privaten Charakter dieser Erneuerung von 1312. Von fol. 26<sup>a</sup> bis etwa fol. 43 folgen dann wieder jüngere Statuten, älter und jünger als 1312 in bunter Reihenfolge.

<sup>1</sup> Der von Schiller benutzte Maj. scheint identisch mit dem von ihm für seinen Schwabenspiegel benutzten «codex grandior reipublicae Argentoratensis. usus ejusdem fit in curia Argentoratensi ut libri iudicarii, quod et adjectae leges reipublicae Argentoratensis confirmant.» Allein es erheben 45 sich dagegen Bedenken. Ich beschränke mich darauf, die auf die Straßburger Schwabenspiegelhandschriften bezügliche Literatur anzuführen: Schiller: Codex juris Alemannici feudalis. edit. 2. Argentorati 1728, XV. Schiller thesaurus antiquitatum tom. II. Ulm 1727. Die Einleitung zur Ausgabe des Schwabenspiegels und die Varianten. Laßberg's Vorrede zu seiner Ausgabe. Homeyer Die deutschen Rechtsbücher des MA. 1856. nr. 632-638. Sitzungsberichte der hist. Classe der Akademie der Wiss. zu München 1871. 50 S. 502-514. Homeyer: Sitzung der phil.-hist. Classe der Akademie der Wissenschaften zu Berlin vom 20. Febr. 1871.

C (Schüler unbekannt, Stadtbibliothek. 1870 verbrannt) enthielt nach Hegel den Schneabenspiegel Land- und Lehnrecht, und von fol. 191 an den Anfang des Stadtrechts IV mit den Einleitungsworten von O (Siehe oben S. 5, 22): «Anno domini 1270 . . . » Auf fol. 204<sup>a</sup> stand nach den Citaten von Schneegans: V, 15; auf fol. 217<sup>a</sup>: V, 57. Auch C hat wie A die Meisternamen zu den einzelnen Statuten hinzugefügt; jedoch muß die Reihenfolge in C eine andere gewesen sein, als in A, da in A fol. 30<sup>a</sup> dem C 204<sup>a</sup>, fol. 31<sup>b</sup> aber schon C 217<sup>a</sup> entspricht. Schneegans sagt vom Statut V, 15: «le statut est nans doute de 1304 (der genannte Hetzel Marcus war 1297 und 1300 Meister), puisque dans le codex C, où les statuts paraissent se suivre par ordre chronologique, il est précédé de plusieurs postérieurs à 1300. Voyez cette date exprimée f. 205 au bas.» Ob Schneegans' Vermutung richtig ist, läßt sich heute nicht mehr entscheiden. Heusler hat uns zwei kleine Gedichte aus der Handschrift gerettet, die innerhalb des Textes des Schwabenspiegels gestanden haben, und meines Wissens bisher unbekannt sind. Ich gebe sie genau nach der Schreibung des Originals in der Anmerkung.<sup>1</sup>

Von den übrigen bei Schilter und hier in den Varianten citirten Handschriften D. E. F. H. J<sup>b</sup> enthielt keine eine ältere Statutensammlung, sondern alle das Stadtrecht von 1322, das ja auch ältere Statuten übernahm oder jüngere Ueberarbeitungen. Die Citate habe ich gleichwohl beibehalten.

Für die Edition gerade dieses Stadtrechts leisteten die wesentlichsten Dienste die Auszüge Hegel's und Heusler's, ohne sie wäre eine Klarstellung der verwickelten Handschriftenfrage ganz unmöglich gewesen.

Die Schwierigkeiten der Edition, die nur in ein paar Excerpten eine correcte Abschrift benutzen konnte, vermehren sich noch dadurch, daß die Hauptgrundlage, das Schilter'sche Sammelwerk, in zwei gleichwertigen und doch sehr von einander abweichenden Abschriften vorliegt. Schon die Originalhandschrift war so abgeschrieben, wie man es im vorigen Jahrhundert gewohnt war; die beiden Abschriften haben sich dann noch mehr dem Lautscrt ihrer Zeit anbequemt. Sollte man nun gewaltsam den alten Lautstand wiederherstellen? Zu einer solchen heillosen Conjecturerei mochte ich mich nicht entschließen. Sollte man alle Varianten der beiden Abschriften angeben? Das gieng ebenso wenig. Wenn die Edition die Präension aufgiebt, eine Quelle für den Lautstand des clässischen Dialekts im Anfang des 14. Jahrhunderts zu sein, so genügte es, nur die sachlichen Varianten anzugeben, im Uebrigen eine Handschrift zu Grunde zu legen. Schilt. (G.) bedeutet die Gießener Abschrift; Schilt. (Str.) die Straßburger. Erstere liegt den Kapiteln 1-8, letztere dem Rest zu Grunde. An zwei Stellen (V, 15, Abschnitt 2 und V, 25 Anfang), wo Abschriften des 19. Jahrhunderts vorlagen, ist der ganze Variantenballast gegeben. Schilter, welcher den Text der älteren Sammlungen zu Grunde legt, giebt auch die Varianten der jüngeren, wo er ausdrücklich als Quelle A angiebt, habe ich das aufgenommen; aber auch an den Stellen, wo diese Quellenangabe bei ihm fehlt, wo es jetzt: «Var. bei Schilt.» heißt, liegt wohl immer A zu Grunde.

<sup>1</sup> fol. 140<sup>a</sup>. Der liebe summer, der ist kummen,  
ich hab nawe mer vernommen,  
Aber grünet heide,  
Der meige wol gezieret hat  
Berg und tal mit nuwer wat,  
winter, dir zu leide.

Na wil ich der schönen mit der guten  
minen dienst widdersagen,  
Sit ich nüt mag lon bejagen,  
Ich wil es nüt me muten,  
Ich weiss wol, daz sū die mine twinget,  
das ir we noch mir geschilt,  
Das enalhte ich denne niht,  
ob si in sorgen ringet.

fol. 164<sup>b</sup>. Wilt du sin ein gnt man  
und die warheit erkauf han,  
So vluch den win, also den tot,  
und tring sin nit vil ane not.

*Gedruckt ist bisher nur ganz wenig bei Gams: dissertatio de bonis laudimialibus, Hegel: Städtechroniken, Heusler: Verfassungsgeschichte der Stadt Basel, Schiller: Königshofen und cod. jur. Alem. feudalis und Wencker: Collecta archiepi de pfalburgeris. Benutzt wurde das Stadtrecht in der von Schiller hergestellten Form auch für Scherz, Glossarium germanicum medii aevi ed. Oberlin 1781, der zu einzelnen seltenen Worten ganze Stellen anführt.*

Eine Abhängigkeit des Wortlautes der Statuten von älteren Stadtrechtsaufzeichnungen ist nur an wenigen Stellen nachzuweisen: V, 37 geht zum Teil auf IV, 49; V, 50 auf IV, 35. 36. 85 und V, 66 auf IV, 87 zurück. Im Uebrigen nehmen die jüngeren Statuten ja den Inhalt älterer sehr häufig wieder auf, jedoch fast stets das ältere Recht fortbildend oder doch im Ausdruck umändernd.

# I. Ältere Statutensammlung bis etwa 1311.

[1] Wer fur den meister und den rat, do si rihtent, oder anderswo, do sū zu gerithe<sup>a</sup> sizent, wer do fur sū gat mit welcher hande woffen oder harnisch das ist, one mit ein spitzmesser, und er domit kuntlich ergriffen würt, der git funff<sup>b</sup> pfund und ist ein jar von der stat eine mile. ist aber es nit kundtlich, so sol aber er sin<sup>15</sup> unschulde dun, wen es der meister und der rat zihet, des sol sin one geverde.

[2] Wer eine wunde oder einen dotslag claget, der sol sweren, das er in den nehlisten dryh tagen nenne sinen gezüge,<sup>c</sup> die er aller gewerlichste weiss ane geverde. unde was gezüge er donoch nante, die sullen nit gelten.<sup>d</sup>

[3] Wer zu ohte wurt geton und wil der furgon uf sin recht, das sol er tun in<sup>20</sup> den nehlisten vier wochen. und dut er das nit, so sol er in der alte bliiben, untze das er gebessert; wer aber es in fremden landen geschehen und wurde lie zu ocht<sup>e</sup> geton, so er danne herwider kumet, so het [er] aber vier wochen frist, also es vor bescheiden ist.

[4] Wer einen wundet oder ersleht, alle die mit imme noch folgende sint mit<sup>25</sup> blosen messern oder mit swerten oder mit helmbärten oder spiessen, werdent sie ergriffen, es gat in an die hand oder an den lip in alle die wise, also dem genemen, der den dotslag oder die wunde het geton; folget aber einer noch one messerzucken und one bloss swert und one woffen, wil der behaben zu den heiligen, das er nit in übeln wise noch folgende wer, der sol ledig sin; wil er aber das nit behaben,<sup>30</sup> so sol er der stette besserunge dun und gat im weder an die hant noch an den lip.<sup>f</sup>

[5] Wer in der stette besserunge ist,<sup>g</sup> er si zu ohte oder nit, der sol fride han uzsewendig des burgbannes vor dem, von des wegen er usse ist, und von allen sinen frunden; und sol ouch der, von des wegen er usse ist, frude han von ime in der stat und in dem lande von im und von allen sinen frunden; und sol der<sup>35</sup> meister geneme, der usse ist, das gebieten mit der stette brieffe,<sup>h</sup> ob er dem gerilte entwichen ist, oder aber von mund zu mund, so er us sweret;<sup>i</sup> und welde das

a. A: „rate“. b. *Reyech*: „ein“. c. A fol. 27: „alle sine“. *Reyech*. = *Text*. d. A fol. 27 fügt hinzu: „men sol ouch umbe totslege und umbe wunden nut me denne sehs gezüge leiten“. e. *Schilt*. (G): „ouch“. f. Der § stand in A fol. 27 b. g. A fol. 28 fügt hinzu: „von swelre hande sachen das ist“. h. Der letzte Satz: „und sol — brieffe“ ist aus A ergänzt.  
i. A: „sweret usse zu sinde“.

brichet, der sol tulden die besserunge, die uf den gesetzet ist, der der stette friden  
brichet. wil er aber nit friden geben dem, von des wegen er do usse ist, oder von  
sinen frunden, swas ime denno donach geschicht von deme, von des wegen er usge-  
varen ist, oder von sinen frunden,<sup>a</sup> es si in dem burghanne oder ussewendig, darumb  
ist men ime noch der statt noch keinen sinen fründen deheine besserunge schuldig,<sup>5</sup>  
und sol meister und rot dem andern beholfens sin uf den, der dis gebott also  
brichet.

[6] Welre unser burger, do man einen unser burger oder burgerin finge bi naht  
oder bi tage in dirre stat, wo man das kuntlich mag gemachen mit erbarn luten,  
der sol nimmerme zu Strasburg komen, und sol der meister sich alles sines gutes<sup>10</sup>  
underziehen, untze der klegler wurt abgeleit, und sol doch niemer zu Strasburg  
kommen. ist aber er ein lantmann, der das dut, dem sol man den köpf abeslahen,  
obe man in ergriffet.

[7] [1300 Juni 27]<sup>1</sup> b Wer es, das einre unser burger den andern unsern<sup>15</sup>  
burgern wunte oder zu tode sluce oder anders keiu<sup>c</sup> unfuge tete, wie gros die  
were, der umbe sol niman in sin hus noch in sin hof louffen one ourlop meister  
unde rates<sup>d</sup> und dis schultheissen urlup und des vogtes. wer das gebott bricht, der  
sol ein jar von der stat sin eine myle und git vñf pfund und sol den cleger unge-  
clagelhaft machen. und das sol meister und rat uf der stat,<sup>e</sup> so der zoulouf geschiht,  
anvoht zu richtende uf den eit und sollen es richten und rehtvertigen<sup>f</sup> one<sup>20</sup>  
underlos, sie irrent denne sunnendage oder gebaunen virtage oder andere eheflege  
not die mere.

[8]<sup>2</sup> g Es sol nieman kein pänzer noch beckeinhuben, koler, collier<sup>h</sup> noch spies  
noch hellembart in der stat noch in der vorstat tragen (sol), weder bi naht noch<sup>25</sup>  
bi tage; es enwer denne, das es meister und rot eine erlaubet hette von redelicher  
sach wegen oder das eüre fur<sup>i</sup> die stat welle riten oder gon und sin ding schaffen  
oder us dem lände ginge oder ritte one geverde. wer anders ginge, denne do vor-  
geschriben ist, der sol zwenzig<sup>j</sup> jar von der stat sin eine mile und git nit pfe-  
ninge, er gange mit lihte oder one liht, und sulnt meister und rat darauf stellen  
rugen und furbringen by dem eide und sulnt es ouch rihtent ungeclaget; und<sup>30</sup>

a. Von «swas ime — frunden» aus A ergänzt. Es fehlt auch bei Reysch. b. A beginnt: «An dem montage nach suneliken<sup>1</sup>, do von gotz geburte waren dryzenhundert jar, da her Johannes Erbe der junge meister was, sint unsere herren, meister und rat, scheffile und ammanne übereinkommen und geböhtet mit endelicher urteile, obe einer unser burger einen.... c. A: «oder andere». d. Schiller löst in eckigen Klammern folgen: «mit gewalt louffen». e. Reysch. 35 «stunt». f. Die beiden letzten Worte bei Schiller in eckigen Klammern. g. A fol. 29 beginnt: «Da her Hetzel Marcus meister was,<sup>2</sup> do (komment) sint meister und rat, scheffel und ammanne übereinkommen und hant verboten, das niemant... h. In Schiller (Str.) überschrieben. i. Schiller (H): «jar». j. A: «ein halb». Reysch.: «zwenzig».

<sup>1</sup> «winechten» hat Schiller; Heusler citiert das Statut in seinen Excerpten aber nach A fol. 6b: 40 «Montag nach Joh. Bapt. 1300». Damit stimmen die Amtsdisten: Reinbold Reinboldelin amtiert bis Juni 2, Johannes Erbe der junge erscheint am 1. Juli im Amt; Nov. 14 ist schon sein Nachfolger amtierender Meister; es ist also das Statut vom 27. Juni 1300. <sup>2</sup> Die Datierung bleibt unsicher; Hetzel Marcus war Bürgermeister Herbst 1297 und Winter 1304 auf 1305.

weler einu in dem rate beseit, das er das gesehen habe, der sol bessern, also davor geschriben ist. het aber er es gehört sagen, so sol in der meister rehtfertigen, also obe ers geton habe oder nit.

[9] [1300 Juli 25]<sup>1</sup> \*Es ensol dekeiner der rates, die wile er in deme rate ist, von nieman kein müte nemen oder schaffen genommen von einem andern, also das sū ime doch werde, das das gerihte uf der pfaltzen anegot. wer das brichet, der sol meineidig sin; und wer die miete git, ist das kuntlich oder wurt kundlich gemacht, der sol ein jor von der stat sin eine myle und git den<sup>b</sup> andern in dem rate funf pfund und sol darzu sine sache verloren han. wir heisen ouch miete: 10 pferd, harnisch, gewant, korn, win, golt, silber, pfennige und saltz und alles das, den man gewichen mag unrehte zu tunde, one alle geverde. und sol ein rot, der abegot, dem andern rat, der anegot, disselbe in den eit geben. und ist ouch darumbe an der stette brief gesetzet, do men jerliche noch swert.<sup>c</sup>

[10]<sup>2</sup> \*Wellich rotherre nit zu dem rote kumt uf die pfaltze oder anderswo, 15 do sich der rot sammet, so men die rotglocke zwürent lütet und sū zu dem andern mole gelassen het, der sol dem rote<sup>c</sup> geben einen schilling. und die ratherren sulnt des schillinges nit abelon hy dem cyde, es enwer denne das in elafte not oder redeliche sache geirret hette und das spreche bi sine eyde; und dennoch sol die alle satzung, die uf das gerihte gesetzet, bliben.<sup>f</sup>

[11] So sint unser herren ouch uberein komen uf den eyd, das man des turnes slussel zu s. Aurelien, wenne ein meister abegot, und also dieke er abegot, den andern meister, der denne anegot, mit dem yngesigel sol entwurten.<sup>3</sup>

[12] [1302 April 23]<sup>4</sup> \*Unser herren meister und rat, scheffel und amman sint uberein komen und hant ufgesetzet, das dekeiner, der die kur hant in dem 25 rote, die kur sol verkoufen, also das sū dekeinen in den rot setzent noch kiesent noch schaffent gesetzet noch gekorn werden von den, die von iren wegen in dem rote sint, umbe silber noch pfenninge noch pfenniges wert one alle geverde. und wer ieman in den rot kieset, setzet oder schaffet gekosen oder gesetzet werden, den meister und rot argwenig hant, den, des denne die kur ist, sol meister und 30 rot uff den eit twingen, das er swere, das yme weder silber noch pfenniges wert worden sy noch werden sulle noch niemanne von sinen wegen, und das ime der,

a. A fol. 24 beginnt: \*An s. Jacobes tage, da herr Johannes Erbe<sup>1</sup> meister was, sint unsere herren meister und rat mit der scheffele gebelle uf dem eit ubereinkomen, das.... b. Schiller (Str.): \*dem \*. Schiller (ff): \*den \*. c. Reysch. fugt hinzu: \*vorn mynster \*. d. A beginnt: \*Da herr Albrecht Rulenderlin<sup>1</sup> meister was, sint unser herren meister und rat mit der scheffele gebelle ubereinkomen durch das, das gerihte uf der pfaltzen gefurdert werde.... e. Eine Handschrift hatte: \*dem andern rotherren \*. f. Eine Handschrift hatte: \*doch stete sin \*. g. A beginnt: \*Durch das, das man ratherru setze, die rihten geturro und kunnan, so sint meister und rat, scheffel und ammanne ubereinkomen und....

40 <sup>1</sup> Datierung: Johannes Erbe war amtierender Meister 1280/81 (im Winter) und 1300/01 (wo er im Sommer amtierte). Vgl. oben V, 7. Es datiert also das Statut ohne Frage von 1300 Juli 25. <sup>2</sup> Datierung: Ein Albrecht Rulenderlin war Meister: 1291/92, 98/99, 1303/04, 1312/13 u. 1330/31. <sup>3</sup> Schiller bemerkt, 11 sei ein Teil des vorhergehenden Statutes; bei Reysch. ist indes eine besondere Ueberschrift. <sup>4</sup> Vgl. Anm. b der folgenden Seite.

den er gekosen het oder wurt von sinen wegen, geben solle noch ieman von sinen wegen,<sup>a</sup> das ime in den jor wirt, oder des jars werden sol one geverde. und wil er das nüt sweren, so sol er des jors sine kure verlorn han und der, den er gekoren het, sol nit mit den andern ratherren zu gerihte gon, noch kein reht in dem rote han. der ouch also gekosen wurt, der sol sweren an den heiligen, das er nieman nüt geben habe noch sulle one geverde. die rotherren sullent ouch einander eydigen, so sū abegonde sint, e das sū einen andern rot kiesent und setzent es einander uf den eit, ob ieman den andern wisse, der sine kur verkouft habe, also es davor bescheiden ist, und sullent das furbringen uf den eit. were ouch das ein hyderman in den rat wurde kosen, der witzig und gut zu dem rate were, wolte der nüt in den rat komen.<sup>b</sup>

[13] [1303 *Frühling*]<sup>1</sup> Wie alt ein rotherr sol sin.

<sup>c</sup> Unser herren meister, rot und schoffel und amman sint ubereinkommen uf den eit, das man keinen rotherren in den rot kiesen sol, er sū denne drussig jor alt<sup>d</sup> oder me. men sol ouch keinen burgermeister kiesent, er si denne funf und drussig jor alt oder me. und wer in den rot gekosen wurt, der sol ein ross haben oder einen guten meyden von zehen marken wert, der sin eigen sū, auf den eit one geverde.<sup>e</sup> und wer also in den rot gekosen wurt, wil der nüt derein, so sol mens ime gebieten.<sup>f</sup><sup>2</sup>

[14] Es ist<sup>g</sup> ufgesezet und gebotten mit gemeinem rote schoffel und amman, das nieman kein urteil hyunnan von meister und rote<sup>h</sup> zihen sol in dehein ander gerihte; die satzung ist ufgesetzt, das man su stete sol haben<sup>i</sup> und niemerme sū abgeton noch nieman sū mahlt habe abezulonde.

[15]<sup>3</sup> Von den sechs artickeln.

<sup>j</sup> Unsere herren meister und rot, scheffel und amman, rich und arm sind ubereinkommen uf den eit, das sū unser stette recht, fryheit und gewonheit, die ir vordern

a. Schiller (G u. Str.) geben die Worte: „geben — wegen“ nicht im Text, sondern als Anmerkung, sie fehlen auch bei Regsch. b. A fügt hinzu: „den sollen meister und rat twingen uf den eit, das er in den rat komme, dis war ufgesetzt, do her Hug Richter meister was, dis geschach an dem montage in der osterwoche, do men von gotes geburte zalte drizenhundert jar und zwei jar“, während die Abschrift bei Regsch. und Schiller im Text mit kome abbrechen. Schiller fügt hinzu: vido c. sequ. Im folgenden Statut kehrt die Bestimmung ja freilich wieder. c. A: „Da herr Burghart Panfilus<sup>1</sup> meister was, da koment meister und rat, scheffele und ammanne, rich und arm uf den eit uberein“. d. Eine Handschrift hatte: „drissig jorig“. e. Die ganze Stelle ist stark verderbt. Schiller (Str.) liest: „der ein ross habe oder einen guten meyden von zehen marken wert, der sin eigen ist, sū auf den eit one geverde“. Die Einschiebung von „sol“, die Veränderung von „habe“ in „haben“ und die Fortlassung des „ist“ stellen einen klaren Text her. Statt „einen guten meyden“ las A: „einen löffer“, D: „einen hengest“, Regsch.: „ein gütes cleinoter“. Als zu „eigen ist“ gehörige Varianten fügt Schiller (Str.) (Schiller G) hat dasselbe zu „eit“) aus einer nicht genau genannten Handschrift: „der sin eigen ist oder eins lautmans verpendet oder geleht“. f. Variante bei Schiller: „und twingen das er drin komme“. g. A: „och“. h. Variante bei Schiller: „zu Strosburg“. i. Variante bei Schiller: „niemerme uf den eit und das nieman sie gewalt habe abe ze lassende“. j. A fol. 30a beginnt: „Da her Hietzel Marcus<sup>4</sup> meister was, sint....“

<sup>1</sup> Burghart Panfilin war amtierender Meister nur im Frühling 1303. <sup>2</sup> Vgl. IV, 93. <sup>3</sup> Abschrift des Kapitels IV, 92 ohne die Titulüberschrift unter Schneegans' Auszügen nach A fol. 30a und mit der Vergleichung von C 204a. <sup>4</sup> Vgl. V, 8. Schneegans setzt das Statut in das Jahr 1304, weil die Handschrift C chronologisch geordnet sei und mehrere Statuten aus der Zeit nach 1300 vorausgingen.

an sū brocht,<sup>a</sup> haben wellent und mit namen dise sechs artickel, die hie geschriben stont.

1. der erste ist das<sup>b</sup> wir nuwe burger<sup>c</sup> empfohlen<sup>d</sup> mugent,<sup>e</sup> und das<sup>f</sup> ir gut<sup>g</sup> fry sū,<sup>h</sup> und das nieman<sup>i</sup> uf unser burger guter<sup>k</sup> keine bette legen sulle<sup>l</sup> in dem lande;<sup>m</sup> es were<sup>n</sup> denne,<sup>o</sup> das<sup>p</sup> er bettig gut<sup>q</sup> hette, das<sup>r</sup> von alter bette schuldig were zu gende.<sup>s</sup>

2. das nieman deheinen unser burger<sup>t</sup> von Strassburg sin gut verbieten sol in dem lande, ime were denne rechte<sup>u</sup> gebrosten vor meister und rot zu Strozburg<sup>v</sup> oder vor eime schultheissen<sup>x</sup> und sol uns ein bischof das abelegen in sinre gewalt, 10 wenn es im gekundet wurt.

3. das dritte ist, das nieman den andern<sup>y</sup> für die stat noch deheinen unsern burger laden sol, der rehtes gehorsam wil sin vor eime gemeinen rihter in unser stat zu Strassburg.<sup>z</sup>

4. der vierde ist, das kein bischoff von Strassburg sol gewalt han uber des spitols hüve noch sin gut noch sū trengen sol weder mit herbergen noch mit engern noch mit deheime andern dienste, wenne meister und rot sullent des<sup>aa</sup> spittels gut haben in irre gewalt.

5. der fünfte ist, wo unser burger hant gut ligende in dem lande und ir hüfe, das ir gesinde und ir vihe weide und wasser niessen sullent und holtz und almende 20 bruchen noch gewonlichen dingen; und das nieman uf ir gedingeten knehte, die weder eigen noch erbe in dem banne hant, keine bette sol legen.

6. der selste ist, das man uns stete halte alle die freyheit, reht und gewonheit, die wir<sup>bb</sup> unsern vordern herbrocht hant, sū sint besigelt oder unbesigelt, geschriben oder ungeschriben.<sup>cc</sup>

So sint ouch unser herren, meister und rot, schoffel und ammanne, rich und arm uberein komen uf den eit;<sup>dd</sup> wellere unser burger, er sie pfaffe oder leyge,<sup>ee</sup> jeman bistunde mit gerete oder getete, der uns dise fryheit, reht und gewonheit nüt stete wolte haben, es wer stille swigende oder uberlut, und das er des erzuget wurt mit erbern<sup>ff</sup> luten oder das<sup>gg</sup> kuntlich were, der soll zehen jor von der stat 30 sin eine myle. ist aber er des rates, so sol er zwentzig jor von der stat sin eine

a. A fügt hinzu: 'hant'. b. Schu. 'daz'. c. Schu. 'burgere'. d. Schu. 'empfohen'. e. Schilt. (G) 'mögent'. Schu. 'mugent und sollent'. f. Schu. 'daz'. g. Schu. 'güt'. h. Schu. 'vri si'. i. Schu. 'daz nymen'. k. Schu. 'uffo unserre burgere güt'. l. Schilt. (G) 'sulnt'. Schu. 'solle'. m. Schilt. (G) 'land'. n. Schu. 'ex enwere'. o. Schu. 'danne'. p. Schu. 'daz'. q. Schu. 'betig güt'. r. Schu. 'daz'. s. 'zu gende' fehlt Schu. t. A: 'deheine burgere'. u. A: 'rehtes'. v. In A fehlt: 'zu Strozburg'. x. A (Schneegans) fügt hinzu: 'von Strazburg'. y. A: 'deheinen burgere von Strazburg vure die stat laden sol'. z. A fehlt: 'in unser stat zu Strassburg'. aa. A: 'den spital und sin güt'. bb. A: 'wir und unsere vordern'. cc. E fol. 67 fügt als 7. Artikel hinzu: 'das unser frawen werck in der stat Strassburg gewalt sol bleiben, die auch pfleger darüber zu seten'. dd. In A beginnt fol. 30b. ee. In A fehlt: 'et sie — leyge'. ff. A fügt hinzu: 'und mit biderben'. gg. A und Reysch. fügen hinzu: 'sus'.

<sup>1</sup> In dem folgenden Abschnitte sind beispielsweise alle Varianten aus Schilt. (G) und der Abschrift von Schneegans (Schu.) angegeben.



myle und sol sin schöffel ambaht verloren han.<sup>a</sup> ist aber er ein schöffel, so sol er das schoffel ambaht verloren han.<sup>b</sup> ist er aber nüt ein schöffel, der sol niemerne weder des rotes noch schöffel werden. und wer dis tut also, dem sol man sin hus und hof nyderbrechen und sol meister und rot sich alles sines gutez underziehen.<sup>c</sup> ist es aber nüt kunlich, wen denne meister und rot argwenig hant, der sol sine unschulde tun bi dem eyde. und sol meister und rot deruf<sup>d</sup> stellen und rihten bi dem eyde. und wellich meister und rot es nut rihtet, so es in furkumt, die sullent truwelos und meyneydig sin und sullent niemerne weder meister noch rot werden.

[16]<sup>1</sup> <sup>e</sup>Unsere herren meister unde rot, schöffel und amman sint uberein komen, <sup>10</sup> das alle seckelsnyder und reger<sup>f</sup> wegelere und lehenere esser<sup>g</sup> und ryfion<sup>h</sup> <sup>2</sup>dise stat und disen burgban<sup>i</sup> rumen sullent in den nehsten dryn dagen; und welre donoch in der stat begriffen wurde oder in dem burgbanne, den sol man blenden an beiden augen und sullent meister und rot noch den dryn dagen uf sū stellen <sup>15</sup>ōf den eit. und welre ouch noch den dryn dagen also begriffen wurt, der sol sich nit entschuldigen mit dem eyde, das er das gebot nit entwüste noch nie erfure, man sol von ime rihten, also dovor bescheiden ist. dis gebot und die ufsatzunge sol weren also lange, untze das sū meister und rot, schöffel und amman abelont.

[17] Es ist ouch verboten mit der schöffele gehelle und urteil, das dehain menckeler an den Ryn noch uber Ryn nach anderswa louffen sol in das lant gegen <sup>20</sup>den, die hünre, gense, kese und eyger oder ander kouffmanschaft in die stat bringen wellent zu feilen köffe. wer das brichet, der git zehen schillinge, und also dicke er das brichet, und dazu, wer es yme ninnet, da<sup>k</sup> engot deheine besserunge, noch kein gerihte.<sup>l</sup> und wellent die menckeler iht köffen<sup>m</sup> in gemeinen merckete, das sullent sū tun, also ander unser bürger, und nit in den gassen noch an der <sup>25</sup>strossen.

[18] Es sol dehein metziger unser burger, er si crysten oder jude, uber Ryn oder us dem burgbanne, wo es ist, ryten<sup>n</sup> oder gon gegen dem vyhe, das men zu verkouffende her in die stat furet oder triben wil, sū enwellent es denne kouffen, durch das sū es zu feilen köffe zu<sup>o</sup> der wogen in der stat verkouffen wellent one <sup>30</sup>alle geferde. 2. es ensol ouch kein unserer, er si metziger oder nit, kein fihe, das

a. Eine Handschrift Schilters und Reyech. fügen hinzu: „noch niemerne in den rot komen“. b. Schilter (Str.) hat den letzten Satz als Variante. Bei Reyech. und Schilter (G) steht er im Text. Bei A (Sch.) fehlt er. c. A: „allen sin gut in iren gewalt zihen“. d. Variante bei Schilter: „der noch“. Ebenso Reyech. e. A fol. 33b legiert: Do her Albrecht Rulenderlin meister was, do koment . . . uberein, das . . . f. Bei Schilter (H) könnte man auch „veger. lesen“. g. Variante bei Schilter: „echser“. h. Variante bei Schilter: „riffiane“. Reyech.: „ryffliennen“. i. „burgban. bei Schilter als Variante. Bei Reyech fehlt „burgban“. k. So A fol. 33b. Schilters Text: „der“. l. Variante bei Schilter: „nach“. Ebenso Reyech. m. Variante bei Schilter: „das sollent nie kouffen an dem offenen merckete, also ander . . .“. n. Variante bei Schilter: „louffen“. o. Variante bei Schilter: „mit“.

<sup>1</sup> Vgl. V, 10. <sup>2</sup> Von den die verschiedenen Gaunerarten bezeichnenden Ausdrücken ist „seckelsnyder“ bekannt, „raffian“ ist der Hurenweirt, Kuppler, „wegeler“ wird von Scherz (Glossar. German.), der sich auf unsere Stelle beruft, als Wegelagerer erklärt, „lehenere“ deutet er als generator usurarius. Bei Arc-Lallemant, das deutsche Gaunertum, sucht man vergebens die Worte.

sü hant in den owen, wie verre oder wie nohe, die owen gelegen sint, in das land  
triben zu verkouffende, sü sullent es triben in die stat und do inne verkouffen,  
also do vorgeschriben stot. 3. was fihes ouch die metziger in der stat kouffent, das  
sullent sü nit furbasser verkouffen deheinen lantmanne, er sü cristen oder jude,  
durch das, das man es in das lant fure. wer dise gebot brichet, das heissent wir,  
si es<sup>a</sup> er selber oder sin gesinde, das kuntlich were oder erzuget wurde, der sol  
ein help jor von der stat sin eine myle und sol von jedem viehe hoult, das also  
enweg getriben wurt, geben funff schillinge und sullent die pfenninge halber werden  
dem rote<sup>b</sup> und die ander halben dem ungelde<sup>c</sup> und den metzigern. 4. wer ouch  
das fihe neme, das also enweg getriben wurde, der engit nieman deheyne besse-  
runge.

[19] [1303 März 21.]<sup>1</sup> <sup>4</sup> Ist es, das ein rotscherr stirbet, so sol die kur do<sup>2</sup>  
fallen an den obersten und an den eltesten und an den nelsten, von dem die kur  
komen ist. und ist darumb an der stette brief gesetzet, das es dem armen si als  
dem rychen. und sol ouch der, an den die kur wider gefellet, des jores in den rot  
kommen.

[20] [1307 März 2.]<sup>2</sup> <sup>1</sup> Zimberlute und murer, die meister sint, sullent nit me  
zu lone nemen von sante Gallentage unze an die grosse fastnacht denne ahte pfen-  
nyng und zu essende zu dem dage oder einen schilling für spise und für lon. und  
von der grossen fastnacht untze s. Gallen<sup>3</sup> dage einen schilling und zu essende  
oder alitzen<sup>b</sup> pfennyng für spise und für lon. man sol ouch den knechten,  
die sü hant, sü sint ire gedingeten knechte oder nit, die in dem ersten jore sint,  
nit me geben denne vier pfennyng zu dem dage und zu essende oder schesse für  
spise und lon. man sol den knechten, die in dem andern jore und in dem dritten  
jore sint nit me geben zu lone zu dem dage denne sehs pfennyng und zu essende<sup>1</sup>  
oder ahte pfennyng zu spise und zu lon. 2. welich zymbermann oder murer eime  
sinen dienst verseite von sant Gallen<sup>4</sup> dag untze de grossen fastnacht umb einen  
schilling für spise und für lon,<sup>1</sup> der bessert ein pfunt pfennyng. neme ouch ein  
kneht, der<sup>2</sup> mit dem meister wurcket, er sie sin gedinget kneht oder nit, me lones  
denne dovor bescheiden ist, der kneht sol zwene monate sin von der stat eine  
myle und der meister bessert ein pfund. dise satzung sol alle wege stete sin, man

a. Nach Schilter und Reysch. eine Lücke zu vermuten, durch „si es“ ergänzt. b. A fol. 34: „ungelde“.

c. Variante bei Schilter (wohl aus A): „rate“. d. A fol. 34 b beginnt: „An dem samstoge nach

usgander osterwochen, da her Burghart Panfelin<sup>1</sup> meister was, sint meister und rat mit der schöffle  
gebelle ubereinkomen und ufgesetzt: . . . e. Schilter (Str.): „die“. f. A beginnt: „An dem

unrestage vor mittelvasten, do her Sifrid von Vegersheim<sup>2</sup> meister was, komeot meister und rat,  
scheffele und ammanne uberein, das man z. und m. d. m. s., geben sol zu lone von sante Michels-  
tage unze . . . . g. Variante bei Schilter (wohl aus A): „n. Michelstag“. h. Variante bei

Schilter (Str.) (wohl aus A): „septzeben“. Schilter (G): „sebzehen“. i. Variante bei Schilter (G)  
(wohl aus A): „und nit me“. k. Variante bei Schilter (vermutl. aus A): „Michels“. l. Variante

bei Schilter (vermutl. aus A): „und dernach von der grossen fastnacht uns zu s. Michelstage umb  
sebzehen pfennyng ouch vur spise und vur lon . . . m. Schilter (Str.): „oder“.

<sup>1</sup> Burghart Panfelin war amtierender Meister im 1303 Frühling — also 1303 März 21. <sup>2</sup> Siegfried von Vegersheim war amtierender Meister: 1271 Sommer, 1307 Frühling u. 1312 Anfang Winter.

<sup>45</sup> Das Statut ist dennach von 1307 März 2. Nach Heuslers Excerpten stand das Statut in A auf fol. 2.  
Str.

losse sū denne abe mit schöffels und mit ammannes willen, und sullent es meister und rot iemerme rehtfertigen alle jor jeder meister in siner meisterschafft, und ein rot es dem andern in den eyt geben, so er abegot. 3. die hūter von zymberluten und von murem, die daruber gesworen hant, sullent alle jor einen nuwen rote sweren, das sū huten und fürbringen und rugent meister und rote, obe jeman die gebote unter in breche<sup>a</sup> oder uberginge, also es davor mit worten<sup>b</sup> bescheiden ist.

[21] [...] *Dezember 4.*] Von eigen und von erbe.

<sup>c</sup>Wenne<sup>d</sup> man gebutet fur unsern herren<sup>e</sup> umbe eigen und<sup>f</sup> erbe oder umbe lehen, und kumt der in drin gerihten nit fur, so men zu gerihte sitzet, den sol der meister twingen umbe sine gebot und sol im zu dem vierten mole, obe er nit furkomt, twingen mit sinem gute und sol ime sin<sup>g</sup> hus und hof beslissen und sol das meister und rot in ire gewalt nemen.<sup>h</sup> het er aber nit so viel gut, so soll er in mit sine libe twingen, und wer also getwungen wurt, es sū wip oder man, der git funff pfunt pfennyge, der werdent dem schultheisse und dem fogte drissig schillinge. und<sup>i</sup> sol man ouch das gut nieman usgeben, er kumme denn fur<sup>j</sup> gerihte und sū dem gerihte<sup>k</sup> gehorsam des rehten. und wenne so er fur gerihte kummet, so sol men ime sin gut widergeben.

[22]<sup>l</sup> Wo unser burger einere ein eigen hat in dirre stat oder in dem burgbaune und das enweg lihet zu einem erbe oder verluhen het und das verbriefet ist oder wurt mit der stette yngesygele oder mit geistlichem<sup>m</sup> gerihte yogesigel oder mit des ingesigel, des das eigen ist, oder one das kuntlich ist oder wurt gemah, der dem es verluhen ist, der sol sin erberecht nit furbass zu eime erbe lyhen one des hant, des die eigenschaft ist. das sol man verston von hofestelten und von andern gute, das eins manns ledig eigen ist. wil aber er sin erberecht verkouffen, er sol es bieten dem hofeherren, des die eigenschaft ist: wil der nit also vil darumbe geben, also ein anderer, so mag er es darnoch geben wem er wil<sup>n</sup> ohne des hofeherren widerrede.

[23] [*1303 Frühling.*]<sup>o</sup> Wydem.

Semeliche unsere burgere hant einen gespulg, das sū gut usnemen umbe andere unser burger und vor dem gelteizl gebent sū ir gut, das sū hant, zu einem

a. Variante bei Schilt: 'die gebot unter in ubergangen habe'. b. 'mit worten' fehlt in einer Handschrift bei Schilt. c. A fol. 28b beginnt: 'An a Barbaren tage sint unsere herren meister und rat und die scheffen ubereinkommen...'. d. Variante bei Schilt: 'wenne'. e. Variante bei Schilt: 'meister und rot'. f. Variante bei Schilt: 'oder'. g. So Variante bei Schilt, im Text: 'sime huse'. h. Variante bei Schilt: 'ziehen'. Schilt führt fort: 'haec sunt in codice pergamenio F cancellata, sed totus articulus in rectionibus omissus'. i. Variante bei Schilt: 'so sind ouch unsere herren ubereinkomen, das men dis gut...'. k. Variante bei Schilt: 'dem clegere'. l. A fol. 28b beginnt: 'Da her Brandecke<sup>3</sup> meister was, do kament Gams und rat mit der scheffele gebelle amman und rehten urteil uberein...'. jedoch fehlt nach Gams: 'amman'. m. A: 'geistlicher'. n. A: 'er sol es geben einem andern, so er aller 40 turste mag'.

<sup>1</sup> Abgedruckt nach dem Cod. A fol. 28 in Gams: *dissertatio de bonis laudemialibus*. Arg. 1690. S. 17. u. Schilt: *Cod. jur. Alemann. feud.* 2. Ausg. Arg. 1728. S. 385. <sup>2</sup> Burghart Punslein war amtierender Meister 1303 Frühling. <sup>3</sup> Ein Reinhold Brandecke war Meister 1301 Herbst, ebenso 1313 Sommer (Reinbolt).

wibe<sup>a</sup> zu wydemen oder iren kinden, oder andern iren frunden zu einem selen-  
gerete; und dovon sint meister und rot und schöffele und ammann<sup>b</sup> ubereinkommen,  
das solich gut<sup>c</sup> und stift mit stete sullent sin und schirmen nit enmugent den  
schuldener noch sine erben,<sup>d</sup> sū geltent die schulde denne, deme er schuldig ist,  
oder sinen erben. wer joeh solehe gift geschehen ein halp<sup>e</sup> jor emoles, e das gelt  
oder gut zu borge were usgenommen, wenne uns dunket, das solche gyfte mit  
geferden sint und durch fluhtsal geschehen sint.

[24] [1311 Fr̄hling.]<sup>1</sup> 'Ist das ettelicher unser burgere ein teil irre kinde  
beroten hant und den geben hant ires gutes also vil, also sū wellent, und ette-  
lichen der berotenen kinde minre geben hant denne den andern kindern; oder  
etteliche ire kinde noch den unberoten sint, wenn sū wellent der man und das wip  
miteinander oder der man noch des wibes tode oder das wip noch des mannes tode,  
sū sint siech oder gesunt, sū mugent<sup>e</sup> benumen ires gutes, es sige ligend oder  
farende, verwydement oder unverwydement den berotenen kynden, dem minre worden  
ist, das sū das vorus nement noch vater und mutter tode; were ouch das das  
kint, dem do minre worden ist,<sup>b</sup> vatter und mutter nit überlebet, het das kint  
ander kint, die sullent an das gut gon, so es zu valle kumt, das iren vater oder  
mutter benūmen wart. ist och das das kint, dem so mynre worden ist, vatter  
und mutter überlebet, das sol das benūmete gut vorus nemen und sol mit dem  
andern<sup>i</sup> uberigen gute mit den andern sinen gewusterdenn glich zu teile gon,  
also reht ist. hant sū ouch unberotene kint, dem mūgent sū ouch iegeliceme  
benūmen also vil, also dem allermeiste worden ist, das sū das nement noch vatter  
und mutter tode vorus us allem gute es sū ligende oder farende, verwydmet  
oder unverwydmet und do noch glich zu teile gon mit den andern sinen gewistern,  
also reht ist.<sup>k</sup>

[25]<sup>2</sup> 'Ist das zwey mit der e zusammen koment, wenne sū donoch hy einander  
gesloffen, stirbet der mann, so sol das wip vor aller teilunge<sup>m</sup> vorus nemen ir  
gewant, das zu irem libe gehōrt und was gehoubt<sup>n</sup> locchet ist.<sup>o</sup> sū sol ouch vorus  
nemen an sleigern,<sup>p</sup> an berlyn und anderme kleinnūter sylberin oder guldyn under

<sup>30</sup> a. A fol. 31 und E fol. 43: 'iren wiben'. b. Schilt. (wohl aus A): 'da her Burghart Panfelin  
meister was'. c. A und E =: 'gift nit'. d. A und E: 'er oder sie'. e. Jüngere Hands-  
chriften: 'vor einem jor emals'. f. A beginnt: 'Unsere herren meister und rot, scheffele und  
ammann sint ubereinkomen, do Johannes von Winterthur<sup>1</sup> meister was, und hant ufgesetzt zu eine  
rehte unsere stette ewelicke'. g. E und die jüngeren Handschriften schieben ein: 'geben oder  
benūmen'. h. Die ganze Stelle bei Schilt. stark verderbt, hergestellt nach VI, 308. Schilt. liest:  
<sup>35</sup> 'were ouch des das kint (Variante: 'dem do minre worden ist') vatter und mutter überlebet, nit  
anhotte (l'ariante: nōtzt hette) dem do minre worden ist, het das . . . i. Fehlt in Handschriften.  
Schilt. k. Die jüngeren Handschriften fügen hinzu: 'also das die kint von einem vater und von  
einer mutter sint'. l. A fol. 36 beginnt: 'Du her Wetzal Broger<sup>2</sup> meister was, de koment unser  
herren meister und rat, scheffel und ammann uberein'. m. Schilt. (Str.): 'allen teilungen'.  
<sup>40</sup> n. Variante bei Schilt.: 'gehobt'. o. Ib und H fügen hinzu: 'und umb das sie off der teylunge  
nit barhoubt stände, so sol sie ouch zwene sleigern nemen, die sie uf irem houpte haben sol, ein  
underuch und ein obertuch, weder die besten noch die krenkeste ungeverlich'. p. E und F:  
'an schappelen'.

<sup>45</sup> <sup>1</sup> Johannes von Winterthur war Meister 1311 Fr̄hling. <sup>2</sup> Ein Wetzal Broger war Meister  
1309/10 Winter, 1317 Herbst, 1321 Herbst, 1331/32 Winter; vermutlich ist das Statut von 1309/10.

fünf pfunden Strassburger pfennigen und nit me.<sup>a</sup> und sullent die vorgeschriben dinge<sup>b</sup> ein halb jor vor des mannes tode gemaht oder gekouft sind.<sup>c</sup> wurden sū aber in dem vorgeschriben halben jor gemaht oder gekouft, so versehet wir uns, das es durch geferde geschehen si, und wellent, das es nit gelte und das man su teile, also das andere gewinnige gut.<sup>d</sup> ist ir ouch ut geben,<sup>e</sup> e der man by ir gesloffen hett, das sol sū nüt teilen.<sup>f</sup> was aber sū anders gewinniges gutes hant, das sū mit einander hant gewonnen, an weller hande dinge das ist, das sol sū teilen one geschribene dinge one geverde.

2. zu gleicher wise ist das die frowe stirbt, so sol der mann ouch vorus nemen vor aller teilunge alles sin gewant, das zu sinem libe hört, und allen den harnasch, 10 der ouch zu sinen libe hört, zu schimpfe und zu ernst und alle woffen, f kleit und pancier<sup>b</sup> darzu, nit me. und sol och das vor einen halben jore gemaht sin und koufft, also davor mit worten bescheiden ist.<sup>i</sup>

[26]<sup>1</sup> <sup>a</sup> Ist das<sup>1</sup> ein wydeme<sup>m</sup> mit gemeinen<sup>a</sup> gute wirt gebuwen und<sup>a</sup> stirbet der man, so sol die frowe<sup>p</sup> den halben nutz<sup>q</sup> vorus nemen<sup>r</sup> und des mannes frunt 15 die zwei teil. ist aber das die frowe stirbt, so sol der man den halben nutz vorus nemen an dem wydemen, der also<sup>s</sup> gebuwen wurt, und<sup>t</sup> an den andern halben das zweiteil. und des wibes frunt das dritteil; und sol das stro als<sup>u</sup> uff dem gute bliben.

[27] Der einen wundet oder ersleht, der sol fur in den nehsten drin gerihten, 20 so in meister und rot gesucht zu huse und zu hofe, und sol ouch meister und rot die drü gerichte besitzen zu hant, die wunde sy geclaget oder ungeclaget, und welre in den drin gerihten nit furkeme, also dick er denne gesehen wurt von den rotherrnen oder von einen rotherrnen in der statt oder in dem burghanne, also dicke git er zwei pfunt pfenninge, der sol eins werden dem rote, das ander soll vallen 25

- a. *Ib folgt hinzu*: „es were dann, das ein mann siner frowen utzit geben tote one ir mebel vingerlin als zu hantgift oder zu ander liebtete, das da treffe bi den zehen gulden wert oder mynre, ungerlich, das sol der frowen mit ihren mehelvingerlin bliben, ob anders funff pfunt wert uber hundert pfunde wert gutes da zu teilen ist. wer des nit, so sol ir weder funf pfunda noch die zehen guldin wert werden.“ b. *E und F*: „gewant, was gehopt lochet ist.“ c. *Variante bei Schilt.*: „ane geverde.“ 30 d. *Der letzte Satz steht nur in Maj.* e. *Variante bei Schilt.*: „oder het sie üt, das unverändert ist.“ f. *Ib folgt hinzu*: „wer ir ouch utzit in erbes wise zugefallen, die wil sie in der e gewesen were, das sol sie nit teilen.“ g. *E F Ib folgen hinzu*: „und sin waffenröcke.“ h. *Variante bei Schilt.*: „einen pantzier.“ i. *Hierzu bemerkt Schilt.*: „lib. A. E. F. H. exprimit et repetit verbotens, que de morte mariti dicta sunt. at. cod. Ib H interserunt „doch das er zehen pfunt wert ouch vor usnemen mag an cleinotter oder andern, obe funf pfunt wert uber hundert pfunt wert gutes zu teilen sy, als vor stolt.“ k. *cod. A fol. 11a*: „da her Burghart Reinboldelin<sup>2</sup> meister was, da komment meister und rat, scheffel und ammanne mit rechter urteile überein.“ l. *He*: „daz.“ m. *He*: „wideme.“ n. *He*: „gemeineme.“ *Schilt. (G)*: „gemeinem.“ o. „und, fehlt bei He.“ p. *He*: „vrowe.“ *Schilt. (G)*: „frowe.“ q. *He. und E*: „uffe deme wideme nemen.“ r. *A E und* 40 *Reysch.*: „und sol denne das dritte teil an dem andern halben nemen.“ s. *A*: „mit gemeinem gute.“ t. *A*: „sol die zwei teil nemen von dem andern.“ u. *Variante bei Schilt. und Reysch.*: „alles.“

<sup>1</sup> Abschrift bis auf den letzten Absatz unter Heuslers Auszügen nach cod. A fol. 14<sup>o</sup>. Er giebt vorher die Datierung 129... (?), die vielleicht aus A herübergenommen ist. Beispielsweise sind auch hier für zwei Zeilen die Varianten der beiden Schilterschen Handschriften und der Abschrift bei Heuser (He.) angegeben. <sup>2</sup> Burghart Reinboldelin war Meister 1287 Sommer, 1295 Frühling, 1306 Sommer. 45

in das ungelt. und sol ouch ein ieglich rotherre den rugen uf den eyt, also dicke. also er in gesehen het.

[28]<sup>1</sup> Wer umb eine wunde oder dotslag oder notzog oder ander missethat von der stat fert und dem gerihte entwichet, dem got das usse sin an siner besserunge nit abe, er habe denne e gesworen dem meister gehorsam zu sinde. so er das getut, so gat erste sine besserunge an. und der meister sol den eyt von ime emphohen usswendig des burgbanes.

[29] Man sol umbe totslege oder umbe wunden nit me denne schess gezugen die ersten leiten.

[30] [1311 *Frühling.*]<sup>2</sup> Ist das iemand uf den andern claget umbe einen dotslag oder eine wunde vor meister und rote, und der den schaden geton het sich verantwortet und sprichet: er enlöket siu nit, er habe es geton und er were sinen lip notwerende, und der urhab were des, der do claget, und das men darumbe sine worheit höre: die worheit wurd ime erteilt noch unser stette reht und gewonheit. so sol der, uf den man do claget, an den heiligen sweren, das der urhab des wer, von des wegen man do claget. und das er es an in brehte und er sinen lip notwerende were;<sup>b</sup> donoch sol men sine gezüge erste hören, erzuget er denne mit zweien oder me erbern lute, das jenre, von deswegen men do claget, sin messer e zuhte, und dirre sinen lip notwerende was und uf derselben gedot den wundete, der von ime do clagete, so sol der ledig sin, von dem men do claget, und sol unser stette darumbe keine besserunge tun.

[31] Von den helffern.

Geschicht aber das, das men uff einen claget, der einen geholfen het, der sinen lip notwerende was, also dovor geschriben stot, und nit uf den, der die gedot geton het: wil der helffer sweren an den heiligen, das der anebad des were, von deswegen men claget, und erzuget denne mit zweien oder me erbern lute, das der, von deswegen man claget, sin messer vor zuhte, denne der, dem er holffe, und das der, deme er halff, sinen lip notwerende was, so sol der helfer lidig sin und sol och unserre stette keine besserunge tun.

[32] Wer den andern wundet mit einem messer oder mit einem swerte oder mit andern waffen, entrinnet er und wirt geclaget, der bessert ein jor von der stat eine myle und git dritte halb pfunt; stirbt aber der cläger under des, e die besserunge ende het, so mus der schuldige mit des clegers frunden ubereinkommen. 2. der aber einen zu tode sleht oder stichet, der mus zwei jor usse sin eine myle von der stat und git funf pfunt und sol mit dem cleger ubereinkumen, und det er der funf pfunde nit, wenne er mit dem cleger ubereinkumet, so bessert er vier und sehtzig wochen von der stat eine myle fur das gelt.

a. A fol. 37b: „Unser herren meister und rat, scheffele und ammanne sint ubereinkomen, da Johannes von Winterture zu dem Engele<sup>2</sup> meister was und hant ufgesetzt zu eime rehte unserre stat ewiglichen.“ b. Bei *Reysch*. *fehlt*: „und er sinen — were.“

<sup>1</sup> Das Kapitel stimmt inhaltlich mit IV, 33 überein. <sup>2</sup> Johannes von Winterture war Meister 1311 Frühling.

[33] Wer den andern rouffet oder slet oder stosst unbedechtlichen unser burger, und do es geclaget wirt, der bessert ein halp jor von der stat und git dirthalb pfunt und mit dem cleger uber ein zu kumende. wil aber der cleger zu lerte sin, so besser ime ein halb jor us dem bystume und het genug gebessert. het er aber die dirtte halp pfunt nit, so soll er 32<sup>a</sup> wochen von der stat sin eine myle.

[34] Es sol ouch nieman kein<sup>b</sup> messer tragen uber die mosse, denne<sup>c</sup> einen twerch finger one geverde; und welich unser burger das dete,<sup>d</sup> der sol ein halp jor von der stat sin eine myle. ist er aber ein lantman, dem sol der wurt, in dessen hus sin pferd stoe uber naht, oder sin gesinde heissen und warnen, das er sin messer hinlege. und druge es<sup>e</sup> daruber, es sol der wirt ein halb jor us der stat sin eine myle<sup>f</sup> und mag sich der wurt nit entschuldigen und wil der lantman durch den wurt oder sines gesindes geheisse sin lang messer nit ablegen, so sol der wurt ime sin pferd ustriben und sū ime nit gehalten furbass me.

[35] Ist das ein lantman den andern lantmann krieget und in anlouffet in dirre stat oder in disem burghanne zu Strosburg, so sullent unser burger, die do hy sint und es schent, zulouffen mit woffen, so sū beste mugent, und su beide<sup>h</sup> fohen und su haben<sup>i</sup> untze an einen meister und an rote. wer ir aber so wenig, das sū si nit behalten möhtent untz an meister und an rot, so sullent sū in nochfolgende sin mit dem geschrey durch die gassen und sol mengelich zulouffen mit bereitschaft, so er beste mag, und sullent sie behaben untze an meister und an rat. und was ouch dem lantmanne dozzwischen geschehe, do ginge kein gerihte noch. slüge ouch<sup>k</sup> ein lantman den andern zu tode oder wundete in in dirre stat oder in dem burghanne, wurt er begriffen, man sol in haben und von ime rihten, als reht ist, uf den eyt. wurt er aber nit ergriffen, so sol er niemerne in die stat komen, er habe denne der stette besserunge geton. und fure er aber daruber in die stat, man sol von ime rihten als reht ist.

2. were ouch, das dehein unser burger dekeime lantman zu helffe keme, so er also krieget in der stat oder in dem burghanne zu Strasburg, und do bi ime schinende were in helffe wise mit messern oder mit swerten, mit stecken oder mit ander bereitschaft oder gewer oder mit ime zu dringende, der sol zwei jor von der stat sin eine myle und sol zehen pfunt phennynges geben. der sullent funffe werden dem ungelte, die andern funffe dem rote. und sullent ouch meister und rot daruff stellen rugen<sup>l</sup> und furbringen uf den eyt.

3. Ist aber, das ein lantman einen burger anlouffet, so sol mengelich zu louffen, der do hi ist, so er beste mag, und sol unsern burger beholfen sin, und sol den lantman behalten untze an einem meister und den rot. und was ouch dem lantmanne

a. So Reysch. und Schilt. (G), Schilt. (Str.): „30“. b. A fol. 18b fügt hinzu: „lang“. c. Variante bei Schilt.: „gegen“. d. Variante bei Schilt.: „trüge“. e. Schilt. (G): „er“. f. Variante bei Schilt.: bessern eine myle von der stat. g. A: „die gebot von den lantluten, die hie nach geschriben stant, sollent iemerne stette sin und vahent an also: unser herren meister und rat, scheffele und ammanne sint ubereinkoment und han ufgesetzt durch das, das nyeman einen crieg in die stat trage, dise satzung und dise gebot, die hienach geschriben stant, and sollent och iemerne stette bliben und sint also.“ h. Variante bei Schilt.: „heede siten“. i. Variante bei Schilt.: „behalten“. k. Schilt. (G): „abers“. l. Variante bei Schilt.: „und rihten“.

geschehe in der stat, do ensol in keine besserunge noch gon und wellich unser burger do nit zu lieffe, <sup>a</sup> der sol ein jor von der stat sin eine myle und git funff pfunt, do sullent die halben dem rote werden und die andern halben dem ungelte. und wer, das der lantman engienge, so sullent sie noehfolgende sin an sine herberge  
 6 und do blißen und bestellen sine herberge, untze das der meister und rot darkument, und denn sol man tur und tor uftun zu hant, so der meister und rot darkumet, und den lossen suchen, der unsern burger versert liet. und sol ouch uf den eyt von ime rihten noch der schulden, also er begangen liet.

4. und welicher würt einen lantmann, der also in sine herberge kumt hine  
 10 hilflet mit sinen pferden oder schüffe geholffen werden oder ime hin hülfle, <sup>b</sup> so <sup>c</sup> meister und rot fur sine tur also kement und das kuntlich were oder gemacht wurde, der sol funf jor von der stat sin eine myle und git funf<sup>d</sup> pfunt, die sullent halber werden dem rote, die andern halben dem ungelte und sol ouch meister und rot deruff stellen furbringen und rihten uf den eyt.

5. ist ouch ein lautman einen unsern burger ubelhandelnde one blutrünse <sup>e</sup> oder  
 ander unfuge dut, wurt er ergriffen, der sol gute sicherheit geben, das<sup>f</sup> der drige  
 besserunge tu, also unser burger einer solte eine besserunge tun in einer semmelichen sachen, und das er us dem burgbanne zu Strasburg nit kummen sulle, alle  
 die wile die besserunge weret, und sol ouch alle diwile bi sinem wurt zeren zu  
 20 veilem kouffe, und git funff pfunt, die werden halbeu dem rote, die ander halben dem ungelte, und sol den cleger unclagehaft machen. wer aber das er ginge,<sup>g</sup> so soll er niemerme in die stat kummen, er habe die besserunge denne geton, die do vor geschriben stont. und fure er daruber in die stat, so sol meister und rot uf in stellen und yn twingen uff den eyt, das er bessere, also davor geschriben ist.  
 25 und in welches wurtes hus er fure, der würt sol in rugen meister und rote, oder aber der wurt sol ein halp jor von der stat sin eine myle.

6. Ist aber das ein lantman einen unsern burger wundet oder zu tode sleht, wurt der ergriffen, man sol von ihme rihten uf den eyt noch rehte. entrinnet aber er, so sol er niemerme zu Strosburg kummen, er habe die<sup>h</sup> besserunge geton noch  
 30 den schulden, also er begangen hat, und sol den cleger unclagehaft machen. und wurde er in der stat oder burgbanne ergriffen, ob er die besserunge gedete, es sol meister und rot abe ime rihten uf den eyt. und welcher würt den enthielte, der unser burger also gewunt oder erslagen hette, er enkunte es danne zuhant meister und rote, wo das<sup>i</sup> kuntlich wurde gemacht, der sol bessern funf jor von der stat  
 35 eine myle und git zehen pfunt pfennyng, die werden halber dem rote, die andern halben den ungelte. were ouch das ein lantman, der solliche unfuge geton hette, in eins tumherre hof zu herberge were, was ime do noch geschehe, so es dem tumherrn gekundet wurde, do engienge kein gerichte me noch.

a. Variante bei Schilt.: «der das sebe». b. Schilt. (H): «... geholffen were, dem oder ime hin hülfle, so meister...». Vermutlich muß der pleonastische Zusatz: «oder ime hin hülfle» ganz ausfallen. Vgl. die Stelle VI, 204. c. Variante bei Schilt.: «darnach». d. Variante bei Schilt.: «zehen». e. Schilt. (Str.): «e dem blutrünse». f. Schilt. (Str.): «da». g. Schilt. (H): «engienge». h. Variante bei Schilt.: «drie». i. Variante bei Schilt.: «und das».



7. Unt<sup>a</sup> das ein lantman mit einem unserm burger kriegent, dem lantmann sol kein burger beholffen sin; und wellichem lantmanne einre unserer burger beholffen were gegen einem unserm burgere, der sol sin burgrecht verlorn han und sol nit me burger sin, noch burger werden, und bessert funf pfunt. ist ouch das ime schade geschilt mit brande, roube oder mit gefengnüssen uf der gedot, das sollent die und der unser burger, die dem lantmann beholfent sint, dem der schade geschehen ist, wider tun und gelten und sol darzu sin burgerrecht verlorn han und git funf pfunt. ist aber das der burger in der helffe wirt erslagen, das sullent meister und rot rihten uf den eyt noch unsere stette reht und gewonheit von unsern burger, die dem lantmanne beholffen sint, und sol aber sin burgrecht verlorn han und git funf pfunt, das sol sin one geferde.

[36] <sup>b</sup>Wer in der stat zu Strosburg keinen burnen abehowet by naht oder by dage, und das erzuget oder sus kuntlich ist, der sol ein jor von der stat sin eine myle und git funf pfunt und sol den burnen wider machen mit sinen kosten und sine besserunge sol nit ahegon,<sup>c</sup> er habe denne den burnen wider gemahet oder schaffen wider gemahet werden mit sinen kosten on geferde.

[37] Es sol kein win noch dem andern eines dages in eime kelre oder tafern umb glich gelt verkoufft werden; wer das gebot ubergot, der git dem rote ein pfunt.<sup>1</sup>

2. Es sol ouch nieman kein win fur sine tur<sup>d</sup> one wynruffer gen. wer das brichet, der git zehen schillinge.

3. Nieman sol ouch keinen wyn uftun, er sige denne gerwe<sup>e</sup> verungeltet; wer das brichet, der git ein pfunt.

4. Nieman sol ouch keinen wyn verslahen, der uf würt getan; der das gebot brichet, der git ein pfunt.<sup>f</sup>

5. Es sullent ouch nit wenne<sup>r</sup> zween wynman mit einander gemeine han; wer das brichet, der git ein pfunt.<sup>h</sup> dut aber der herre, des der wyn ist, sin reht, das es der kneht dete one sin wissen, so ist er ledig, und der kneht sol aber darumb ein halp jor von der stat sin eine myle.

[38] Man sol ouch alle fronfasten die wynmesse synnen, und der das brichet, der git ein pfunt.

[39] Wer ouch keinen wyn artzent<sup>i</sup> mit kalke oder mit eyger klor,<sup>k</sup> der sol geben zwey pfunt, und sol vier wochen von der stat sin eine myle.

[40] Men sol ouch keinen wyn gen umbe unglich gelt, also umbe drige schillinge, oder umbe ehtewe<sup>l</sup> und zwentzig umbe ahtzehen, umb vierzehen, noch umbe zehen. wer das brichet, der git ein pfunt und ist vier wochen von der stat eine

a. Variante bei Schilt.: „int.“. b. Variante bei Schilt. (wohl aus A): „Da her Reinbold Reinboldelin<sup>2</sup> meister was, do komment meister und rat, scheffel und amman uberein.“ c. A fol. 51 (nach Schilt. [G] fol. 38): „anegan.“. d. A fol. 18 fehlt: „vor sine tur.“. e. A: „er eni e gar.“. f. Bei Reyech. fehlt der ganze Absatz. g. A: „nywan.“. h. A fügt hinzu: „man sol och keinen kanwin geben; der das brichet, der git ein pfunt.“. i. Reyech.: „arzenigelt.“. k. A: „eger clare.“. l. A: „ehte.“.

<sup>1</sup> Das Kleingedruckte = IV, 49.  
Frühling (?).

<sup>2</sup> Dieser war Meister 1294 Frühling, 1300 Frühling, 1318

myle. 2. men sol ouch keinen wyn uff ein gelt langer ruffen denne zwene tage.<sup>a</sup>

[41] <sup>b</sup> Wellich wynsticher wyn kouffet im selber uff der Brusche oder uf den wagenen, der git ein pfunt und ist vier wochen von der stat eine myle.

<sup>5</sup> 2. wer keinen wyn stiehet zwischen der münssen ort und dem Steineburgetor oder uf dem wasser vor der primenglocken, der git funf schilling, und ist vierzehn naht us der stat eine myle.<sup>c 1</sup>

3. wer ouch keinen gilste<sup>d</sup> wyn kouffet uf der Brusche<sup>e</sup> oder uf den wagenen indewendig des burgbannes, der git ein pfunt und ist einen monat von der stat eine myle, er si burger oder winsticher.

4. die lanlute, die nit burger sint, sollen keinen win stechen, und welre das brichet, der git dem rote zehen schillinge.

[42] Es soll nieman keinen win ruffen, der sin ist, oder daran er gemeine het, wer das brichet, der sol vier wochen von der stat sin eine myle und git ein pfunt.

<sup>15</sup> 2. Nieman sol ouch zwene wine ruffen umb ein<sup>f</sup> gelt; wer das brichet und also dicke er es brichet, so sol er vierzehn naht von der stat sin eine myle und git zehen schillinge. 3. Wellich winruffer treit<sup>g</sup> ein kennelin, einen becher oder eine kene mit wine, der rumet dise stat vier wochen und git ein pfunt. 4. Kein winruffer sol ouch kein ander fuder<sup>h</sup> ruffen, der sü denne us, den er ruffet, und sol <sup>20</sup> ouch den volle usz dienen; wer das brichet, der ist vierzehn naht von der stat und git zehen schillinge.<sup>1</sup> 5. Wellich winruffern unsern burgern verseit win zu sagende, der ist ein halp jor von der stat und git ein pfunt. 6. Unsere herrn han ouch den winruffern erloubt, das ein ieglich winruffer mag zwene wine dienen uf ein ungliches gelt.

<sup>25</sup> [43] <sup>2</sup> Von vyschern.

<sup>3</sup> Unser herrn sint ouch ubereinkomen, das nieman die burggraben noch riutsütergraben,<sup>1</sup> in des zollers giesse noch in der hirtzlachen von oben untze nyden us in den Rin sol vischen mit<sup>m</sup> gewenden. wer das brichet, der sol ein halp jor von der

<sup>30</sup> a. A fol. 12 fagt hinzu: 'nieman sol keinen wyn ufzun, e man die tage-messe-glocke zu unser frowen munster zu dem dritten zeichene gentzlichen verlassen hette.' b. Bei Reyck. steht der erste Abschnitt hinter dem vierten, ihm folgt dann der dritte. c. Bei Reyck. steht statt: 'oder uf dem wasser — myle': 'der thilt die besserunge, also vor statt'. d. Variante bei Schilt.: 'gelste'. A: 'gestewin'. Reyck.: 'gast'. e. Variante bei Schilt.: 'in den schiffen'. f. Variante bei Schilt.: 'gliche'. g. Variante bei Schilt.: 'ouch durch die stat'. h. Reyck.: 'fuder'. Schilt. (Str.): 'futter'. Schilt. (G): 'win'. i. A fagt hinzu: 'men sol och keinen winruffere von eine fuder wines me gehen zu dienende, wanne drie schillinge, deme winmesser einen sh., swer me neme oder swer me gebe, der git zehen schillinge und ist vierzehn naht von der stat'. k. A fol. 17 b: 'Da her Reinbold Brandecke meister was,<sup>2</sup> do koment unser herrn meister und rat mit scheffele gehelle uberein'. l. Variante bei Schilt.: 'noch den graben'. m. Variante bei Schilt.: 'dekeime'.

<sup>45</sup> <sup>1</sup> Vgl. IV, 46. <sup>2</sup> Nach Schiltler stand das Statut in A fol. 17b. In Heusers Auszügen ist dieses Verbot im Auszug nach cod. A fol. 1. Der Schluss: 'dise gebot sulent allewege stete sin, unz daz si meister und rat, scheffele und ammanne wider abetunt.' Da sich dieser Schluss bei Schiltler nicht findet, so stand dasselbe Statut wohl auf fol. 1 wie auch auf fol. 17b. <sup>3</sup> Das war 1301 Herbst und 1313 Sommer.

stat sin eine myle. 2. Die vischer sullent zwuschent der nuwen brucke und dem tiche, noch uf dem merckete keine vische menckeln; der das brichet, der git funf schillinge und ist vierzehn naht von der stat eine myle. 3. Deheine vischer der sol keine gaste sin vysche verkoufen uf dem merckete, der das brichet, der git ein pfunt. 4. Es ensullent ouch zwene fyscher mit einander nit gemeine han. wer das brichet, der git funff schillinge, und ist vierzehn naht von der stat eine myle.

[44] Unser herren sint ubereinkomen. wer das man jeman sin tur oder sin venster bi naht ufhiwe oder zerwurffe, so sullent die nochgeburen alle zu löffen und sehen, wer die sint, die sollich unzuht tunt, und sullent die furbringen meister und rote, und sullent ouch meister und rote das rihten uf den cyt. 2. und swer<sup>a</sup> 10 ouch die nachgeburen ubel handelt, darumb das sū zulieffent, das sol meister und rot rihten noch reht uf den eit. 3. die satzung sol ewig sin und sol men sū uf den eit nit abelon und tut ouch not,<sup>b</sup> das men alle jore kunde und ernuwe, wenne sū sol stete sin und sol sū ouch mengelich wissen.<sup>c</sup>

[45] <sup>d</sup>Ein jegelich unser burger sol bewarn und versehen, das kein gast usz<sup>e</sup> 15 sine hause gange mit panzer oder mit beckenhuben; und us wem huse der gast also ginge, do sol der wurt von der stat sin ein jor eine myle und ensol noch cumag sich der wurt<sup>e</sup> entschuldigen, dass es one sin wissen sū, wenne ein jegelich wurt sol sin gesinde underweisen, das sū die bresten versehen<sup>f</sup>, und was ouch dem<sup>g</sup> geschehe, der also gewoffnet<sup>h</sup> ginge, do enginge kein besserunge noch. wer<sup>i</sup> 20 ouch<sup>i</sup> der gast, der also<sup>k</sup> ginge, oder ein lang messer truge, in eins tumherren hof zu herberge fure, in welle tringstuben er ginge essen oder trincken, die trinckegesellen, die do bi sint, der sol jegelich vier tage von der stat sin. und die satzunge sol weren, unte das sū meister und rot, schoffel und amman abelont.

[46] Unser herren sint ubereinkomen, das die brotbecker und oleylute jeder man, 25 der sū haben wil,<sup>l</sup> sol haben<sup>m</sup> ahte swin von osteren untze s. Martins mes,<sup>n</sup> und von s. Michels mes untze vastnaht oder untze osteren zwölff swin und nit me. und sullent die in dem summer dri gewerbe zu wasser triben frühe zu barfussen prime, zu none, zu gombleten, mit iren botten, der alle wege nachvolgende sū zu dem wasser, und wider heim zu treibende one underlos. und in dem winter zwir zu 30 barfussen prime und zu completen. 2. Wer ouch me swine hat, denne dovor geschriben stot, der git funf schillinge also dicke, so er es brichet. 3. Und wer ouch die swine ersteche, die unbehut gingent, oder sie uf sinen schaden funde, do got nit besserunge noch. 4. Man sol ouch kein swin triben uf Ruwerin owe<sup>o</sup> noch uff S. Johans owe noch uf Metzigerowe, noch uf s. Elisabeth.<sup>p</sup> Wer das brichet und 35 also dicke ers brichet, der git funff schillinge. und wer die swine, die daruff getriben wurdent, ersteche oder ersluge oder was in anders tete, do bessert niemand

a. »swer« steht bei Schilt., nur als Variante, fehlt auch bei Reysch. b. A fol. 5t: »nüt«. c. »und sol — wissen« fehlt bei Reysch. d. A fol. 5t schiebt hier das Kapitel 7 ein. e. A fol. 5t: »nüt«. f. Variante bei Schilt.: »vurarent«. g. Variante bei Schilt.: »gaute«. h. Variante bei 40 Schilt.: »bereit«. i. Variante bei Schilt.: »das«. k. Variante bei Schilt.: »bereit«. l. A fol. 324: »oder haben mug, sol haben«. m. »sol haben« fehlt bei Schilt. n. Variante bei Schilt.: »Michels«. o. Variante bei Schilt.: »matten«. p. Variante bei Schilt.: »s. Thomas ouwe«.

umbe. die geste sullent wol ir swin daruffe triben ein dag und ein naht und nit me ohne geverde.<sup>a</sup>

[47] Unser herren sint ubereinkomen, das niemand kein gerere von tachen, von kelleren oder wellere hande erde es sü, sulle schütten in die Brusche noch uf den staten, noch in die burggraben, noch in Rüntutergraben,<sup>b</sup> noch in des Zollers giessen.<sup>c</sup> wer das brichet, der sol ein halp jor von der stat sin eine myle. 2. Und wer sein gerere usfuren wil, der sol es furen uf die almende bi Bischoffs hurgethor und in die gruben oder anderswar, do es unschedlich ist one geverde, oder fur die stat ushin.<sup>d</sup> 3. Niemand sol ouch keine vegotte<sup>e</sup> usz in die strossen schütten und wer sine vegotte uszschütten wil, der sol mitten uf die brucken ston, die uber die Brusche got, und sol sü in die Brusche schütten. und das sol men verston von vegotten,<sup>f</sup> die one steine, erde und mist ist, die nit zu grunde fallen mag. wer das brichet und wie dicke, so git er funf schillinge.

[48] Von dertschen.

15 Unser herren sint ubereinkomen, das man dekeine unser burger tertsche sol faren lassen.

[49]<sup>1</sup> \* Unser herrn meister und rot, scheffel und amman sint ubereinkomen uf den eit, das man keime usburger kein gemute geben sulle, er sol sin burg reht leisten, also reht ist.

20 [50]<sup>2</sup> Ist das ein krieg oder missehel ufstot under den luten unser burger und ein zulouff werte, nieman krippe keinen woffen, er erschine denne e vor dem munster und pflege do ires rotes. der rot mag sich wol woffen uffe das, das er fride mache und den krieg niederlege. wer anders, denne hier geseit ist, usser sime huse lieffe oder wanne er keme mit woffen sinen frunden zu helffen oder sinen harnesch oder sine geweffene schicket in seines frundes hus, und das kuntlich ist, der sol funf pfunt<sup>h</sup> geben dem rote und ist ein jor von der stat eine myle. ist es aber nit kuntlich, so sol er sin unschulde tun, wen es meister und rot zihent. [2.] unde zu sime zulouffe sol nieman tragen denne i ein spitzmesser, also er vor ginge. [3.] wer ouch iemer keinen eit gewirbet nter uns uf zweunge oder deheinen swert oder mit trawen globen oder versichert zu dem andern uf zweunge, das man das werlich erfert, der sol funf jor von der stat sin eine myle. und wie das meister und rot abelont, 30 so sullent sü sin truwelosz und meineydig und sullent nimmer me meister noch rat werden, die das abelont. 4. Dise vorgeschribene gebot<sup>3</sup> hant meister und rot und<sup>k</sup> kunstofelermeister<sup>4</sup>

a. Variante bei Schilt.: 'dise gebote sullent alle wego stete sin, untro das sie meister und rot, scheffel und ammanne abelassent.' b. 'noch in Rüntutergraben.' fehlt Reyck. c. A fol. 33: 'giessengraben'. d. Schilt. (Str.): 'usziehen'. e. A.: 'vegote'. f. Variante bei Schilt.: 'von allen vegaten'. g. A fol. 33: 'da her Burghart Schöp<sup>4</sup> meister was, da koment'. 45 h. 'pfunt' ergänzt nach Reyck. i. Schilt. (Str.): 'also'. k. A fol. 7 und 36: 'der constaveler'. l. Bei Reyck. fehlt: 'und kunstofeler meister'.

<sup>1</sup> Abgedruckt bei Wencker de pfalburgeris S. 51. <sup>2</sup> Das Kleingedruckte stimmt überein mit IV, 35. 36. 85. <sup>3</sup> Unter Heuslers Excerpten findet sich Folgendes cod. A. fol. 32<sup>a</sup> (also nicht 36<sup>n</sup>) entnommen: 'Diz gebot hat meister und rat, der constaveler meister und die constavelere selber 40 gesworen. man sol es alle jar schweren, wenne der nūwe rat geswort und e die antwerg geswerent, der meister und der rat voran, darnach sollen sweren dem meistere und deme rate der constavelere meistere, den constaveler meistern sullent sweren die constavelere und andere, die nat constaveler sint, die in den constaveln gesessen sint.' Dann folgt der Abschnitt 3. Da auch hier in der Angabe der Blattzahl ein Irrtum bei Heusler nicht vorliegen kann, so ist entweder die Zahl bei Schiltler falsch 45 oder das Statut stand an 3 Stellen im cod. A.: fol. 7. 32<sup>a</sup> und 36. <sup>4</sup> War Meister 1306 Frühling, 1312 Frühling und 1323 Sommer.

und die kunstofeler selber gesworen an den heiligen zu haltende<sup>a</sup> und zu rugende, obe sū ieman erfūren under in, der disz gebot gebrochen hette; und wer das vorgeschribene gebot ubergot, der sol bessern die vorgeschribene besserunge.<sup>b</sup> 5. Man sol ouch alle jor sweren<sup>c</sup> die vorgeschriben gebot stete zu hante, also davor geschriben slot, wenne der nuwe rot gewerct, e die antwerg geswerent, der meister und rot voran, dornoch sullent sweren<sup>d</sup> alle constofeler meister den meistern und dem rote, den constofelern meistern sullent die constofeler sweren; und andere, die nit constofeler sint, die in den constoveln gesessen sint, die man truwet, das es nutzt und gut sū,<sup>e</sup> ouch sweren. 6. Die constofeler, wenne ein geschelle wurt, so sullent sū in ire constofel bliben bi dem selben eyde, one die des rotes sint. 7. Und sol nieman sich woffen, er werde es denne es geheissen von dem meister, und der meister sol das nit heissen,<sup>f</sup> er sū es denne geheissen von dem halben rote oder von dem meren teil des rotes. 8. Wer ouch das ein erbar schöffel oder ein ander erbar man<sup>g</sup> zu meister und rote ginge das geschelle niderzulegende und zu sünden,<sup>h</sup> das sol im an sime eite nüt schaden. 9. Und dis ist alles zu verstonde one alle geverde. und wer dise vorgeschribene ding nit sweren wolte, den sol meister und rat twingen uf den eid zu swerende.

[51] Unsere herren meister und rot, schöffel und amman sint ubereinkomen, das dehein brotbecker sol dehein brot erlesen, noch nieman von iren wegen; wer das brichet, der git drissig schillinge.<sup>i</sup>

[52]<sup>k</sup> Unser herren sint uberein komen, wen sie tröstent, den tröstent sū one geverde von sinre heimunte zu Strasburg in die stat und do zwüschent und wider heim vor mengelichen unsern burgern one tot gevehete und indewendig des burgbanes und in der stat vor mengelichen fur gerichte, also reht ist.

[53] Unser herren meister und rot sin ubereinkomen, das dehein kornkäuffer<sup>l</sup> kein korn sol kouffen, welre hande es sū, in dem burgbanne<sup>m</sup> oder ussewendig uf der strossen, es sū uf karrichen oder ussewendig. wer des brichet, der sol ein halp jor us der stat sin eine myle und git funf pfunt. 2. Was sie ouch kornes kouffent in dem laute,<sup>n</sup> das sū wol in secken uf den mercket setzen nuwent einen tag, mugent sū es des dages nit verkouffen vor inbis, so sullent sie es in einen kasten schutten und derus verkouffen und nüt me in secken uf den mercket setzen: sū

a. Variante bei Schilt.: «stete zu habende». b. Variante bei Schilt.: «pene und sol meynedig sin».

c. Variante bei Schilt.: «an den heiligen». d. Variante bei Schilt.: «deme meister und dem rate

der constoveler meistere, den constoveler meister sullent sweren die constovelere». e. Variante

bei Schilt.: «das sie». f. Variante bei Schilt.: «bi sime eyde». g. Variante bei Schilt.: 35

«bürger». h. Variante bei Schilt.: «sündende». i. In A fehlt: «wer das — schillinge».

k. Variante bei Schilt.: «do her Hug Schöp meister was, l do koment unser herrn meister und

rat, scheffele und amman uberein: ist das meister und rat yemanne tröstent in unser stat zu

farende, den sol kein unser burger uff den strassen zu uns zuvarende und wider heim mit gerichte

noch one gerichte, ane tot gevehete und wenne er in unsere stat kommt oder in unsern burgban, 40

so sol er fride haben vor mengelichen und sol in nyman an griffen weder in unser stat. Damit

bricht die Variante bei Schilt. ab; es fehlt wohl nur: «noch indewendig des burgbanes. und

vorher «angriffen». l. A fol. 1: «alle karrichen, uf den strazen oder nssewendig des burg-

banes uf den strazen, wer das wer des . . . . m. A fügt hinzu: «oder in der stat».

<sup>1</sup> Das war er 1307 Herbst und 1318 Sommer.

sullent es in schusseln verköffen,<sup>a</sup> also ander unser burger; wer des brichet, der sol ein halp jor us der stat sin eine myle. 3. Was kornes sū ouch uf dem merckete in secken kouffent, das sollent sū uf schütten<sup>b</sup> und dernoeh verkouffen also dovor geschriben ist. 4. Wer ouch fül korn oder wibelessig<sup>c</sup> korn under<sup>d</sup> gut korn schüttet und es donoch mit einander verkouffet in eime sacke, dem sol man griffen an sinen lip und an sin gut, wenne er es verwircket het<sup>e</sup> und sol sich ouch des nit entschuldigen domitte, das er spreche, sin wip oder sin gesinde habe es geton one sin wissen; wenne er sol sin korn hus also bewaren, das er nit su schaden komme. 5. Es sol ouch kein kornkouffer<sup>f</sup> keinen sag entbinden<sup>g</sup> vor primen. wer<sup>10</sup> das brichet, der git drissig schilling.

[54] <sup>1</sup> Von den Ammenmeister.

<sup>12</sup> Unser herren sint ubereinkomen, welles jors ein rot erwelet würt und der gewert, das derselbe nuwe rot einen ammanmeister welen sol, und sol ouch derselbe ammanmeister sweren, das er ein rosß oder einen meiden haben sol, also ein ander<sup>15</sup> rotherre<sup>1</sup> des jores und dekeine miete nemen. und wes wort er tut,<sup>k</sup> das das gerihte anegot uf der pfalzen, das sol er vergeben one gut tun. 2. Und ensol ouch deheinen schöffel besammen noch fragen, ern si es denne von dem meren teil des rotes geheissen von dem meister one geverde. 3. Und wer eines jors ammenmeister ist, der sol vor<sup>1</sup> dem funften jore nit zum ammenmeister gekosen werden. und so ein rot<sup>20</sup> abegat, so sol er dem anegondem rote dasselbe in den eit geben.

[55] Unser herren sint ubereinkomen, das men in dirre stat keine trusen sol burnen, und wer das brichet, der git funf schillinge.<sup>m</sup>

[56] Nieman sol mit armbrust noch mit steinbogenen in der stat schiessen zu Strosburg, er schiesse denne zu eime zile one geverde. wer das brichet und also<sup>25</sup> dicke er es brichet, der git funf schillinge.

[57] <sup>2</sup> "Unser herren sint ubereinkomen, wer in dise stat komt noch appelosz

- a. Variante bei Schilt.: «tragen». b. Variante bei Schilt.: «schuten in ire kasten». c. Schilt. hat im Text: «wibe essig», als Variante: «wibelessig». Letztere ist allein richtig, da es heißt: «wibelaezic», vom Kornkäufer (wibel) zerfressen. d. Variante bei Schilt.: «under gut korn schüttete und es menckelte oder das fule korn und das wibelessig korn sunder schüttete und es doch...»  
<sup>30</sup> Im Text steht statt «under: » und e. Variante bei Schilt.: «und het och das vorwart». f. Variante bei Schilt.: «nach dekein brotbecke». g. Variante bei Schilt.: «einbinden». h. A fol. (457) 31a: «da her Albrecht Rulenderlin<sup>3</sup> meister was, do kommt meister und rot, scheffel und ammanne uberein...» i. A (nach Heusler), Variante bei Schilt.: «als einre, der in dem rate ist». k. A (nach Heusler) fügt hinzu: «vor meistere und vor rate». l. Schilt.: «von...»  
<sup>35</sup> m. A fol. 35: «und ist vierzeihen naht von der stat». n. Cod. A fol. 3b und 35b: «Da herr Wetzel Broger meister was,<sup>4</sup> sint unserre herren meister und rat, scheffel und amman über ein komen».

<sup>1</sup> Abgedruckt in Wencker: collecta archivi S. 151. Darnach bei Hegel Städtechroniken IX, 953.

<sup>40</sup> Unbeachtet abweichende Abschrift unter Heuslers Auszügen; letztere nach A fol. 31<sup>a</sup>. Bei Schilter ist fol. 45 angegeben; doch ist bei Heusler ein Irrthum undenkbar, da seine Auszüge Blatt für Blatt dem cod. A. folgen. <sup>2</sup> Abschrift nach Cod. A. f. 31<sup>b</sup> u. 3<sup>b</sup> bei Schneegans Auszügen; Schilter giebt 3<sup>b</sup> und 35<sup>b</sup> an, also auch hier eine Differenz. In C stand das Statut fol. 217<sup>a</sup>. Den Anfang des Statuts gab Schilter im Anhang zu Königshofen S. 459. <sup>3</sup> War amtierender Meister 1293 Frühling, 1298/99 Winter, 1303/04 Winter, 1313 Frühsommer und Anfang 1311. Heusler und Schilter setzen diese Verordnung in das Jahr 1303; ob auf Grund einer Angabe in den Handschriften, ist nicht ersichtlich. <sup>4</sup> War Meister 1309/10 Winter, 1317 Herbst, 1321 Herbst, 1331/32 Winter.

zu den vier hochgeziten unser frowen, das der fride<sup>a</sup> haben sol herin und heirn<sup>b</sup> one dot gevehte zwene tage vor dem<sup>c</sup> hochgezit und zwene<sup>d</sup> noch und ouch die hochgezit selber. zu glicher wise sol er ouch fride han zu s. Adolffsdag,<sup>e</sup> also hievor bescheiden ist.

[58] Wer vorn unsern herrn claget umbe slahen oder umbe stossen, wunden oder dotslege oder wil clagen, das der nit underwiset werde von jemanden unser burger, das er die clage nüt abelosze denne mit sinem willen. wer des wurt zu rede gesat und ouch siner erzuget wurt, der bessert jor und dag eine myle und git funf pfunt. wil men in des aber nit erzugun, dut er denne sin reht dofür, er ist ledig.

[In der Fassung von A.] So sint<sup>5</sup> ouch unser herren ubereinkomen, do her Hug Schop<sup>1</sup> meister was, ist das jeman clagen wil vor meister und rate umbe slahen oder umbe stossen, wunden oder dotslege, wirt der undergangen und under-<sup>10</sup> rihtet mit drowen oder in kein andern weg von jemanden unser burger, das er die clage nüt abelosze, denne mit sinem willen, wer des erzuget wurt mit zwene oder me, der bessert dem rate<sup>15</sup> funf pfunt und ist ein jar von der stat eine myle. wil man in des aber nit erzugun, so sol er sin reht darumbe tun, das er der gedete unschuldig si.

[59]<sup>2</sup> Unser herren sint<sup>1</sup> ubereinkomen mit der schöffel gehelle:<sup>3</sup> ist das<sup>20</sup> jeman des<sup>4</sup> andern rede tut vor meister und rate,<sup>1</sup> do sū rihtent,<sup>1</sup> so sol der meister die fursprechen von erst fragen uf den eit, obe sū schöffel sint, was ein reht sū in derselben sachen. sint aber die fursprechen nit schöffel und sind sus biderbe lute, so sullent sū sweren zu den heiligen und bi demselben eide denne ein reht sprechen in derselben sachen. und also dicke also einre des andern rede tut vor meister<sup>25</sup> und rot, do sū rihtent, also dicke sol er sweren ein reht zu sprechende in derselben sachen und sol nit darumbe ein schöffel sin.

[60] [1319 Frühling.]<sup>3</sup> Unser herren sint ubereinkomen, das meister und rot wol mugent gemute gen und erlan zu sitzende hyne die uszburger, edellute,<sup>20</sup>

- a. A schiebt ein: 'hiene'. b. In A fehlen: 'herin und heim'. c. In A: 'unser vrowen dage'.<sup>20</sup>  
 d. A: 'tage darnach und denselben unser vrowen tag über'. e. A: 'und zwene tage vor dem selben tage und zwene darnach und denselben s. Adolff tag über'. So nach Schilt. Nach Schae-  
 gans: 'zu sante Adolphes tage und zwene tage dar nach und den selben sante Adolphes tag über'. f. A fol. 3 flugt hinzu: 'och'. g. A: 'willen und gehelle'. h. A: 'eines wort dut oder vurspreche ist'. i. A: 'uffe der pfaltzen oder anderswo'. k. A: 'zu gerichte sitzent'.<sup>25</sup>  
 ist er ein scheffel, so sol man in fragen bi sime eide ein reht und sol er ouch sprechen bi sime eide, waz im reht dunket in derselben sachen. ist es aber nüt ein scheffel und ist sus ein erber, biderber und unversprochen man, der sol sweren ein reht zu sprechende und sol ouch das sprechen bi sime eide in der sache, do er vurspreche innen ist. und in als mnger sachen, als er vurspreche ist, als dicke sol er sweren ein reht zu sprechende und sol ouch daz sprechen. und sol doch darumbe nüt<sup>30</sup> scheffel sin'. l. A fol. 42b: 'unsere herren meister und rat, scheffele und amman komment uberein, do her Reinhold Susze der elter<sup>4</sup> meister was'. m. Variante bei Schilt.: 'es sint'.

<sup>1</sup> War Meister Herbst 1307 und Sommer 1318. <sup>2</sup> Vgl. Heusler: *Verfassungsgesch. v. Basel* S. 475. Kurzer Auszug. Abschrift in seinen Auszügen, danach die Varianten im Einzelnen korrigiert. <sup>3</sup> Der Artikel ist abgedruckt bei Wencker: *De pfalburgeris* 51. <sup>4</sup> Dieser 100r Meister 1319 Frühling.<sup>45</sup>

herren, ritter, knehte oder frouwen,<sup>a</sup> wo sū erkennent, das es unserre stette nütze oder gut sū, also wenne sū gemüte gont und in sitzendes erlon, das derselbe sol swern an den heiligen meister und rote gehorsam zu sinde mit sinen vesten, ob er su<sup>b</sup> het, und mit andern dingen, also ein burger billich gehorsam sol sin, wenne<sup>c</sup> es meister und rot an in vorderent. und dasselbe sol man ouch in den eit gen, so men nuwe burger empfohet, er sū herre,<sup>c</sup> edelman oder frowe.

[61] Nieman sol dem andern sine fische nemen uss sinem wyher oder arcken noch sinen flosz, schiff, es sū in dem burghanne oder ussewendig, der sol von der stat sin eine myle, wenne es meister und rot kuntlich ervert, und sol nit herin<sup>10</sup> kommen one urlop meister und rates. wurt es aber geclaget, so sol meister und rot rilten uf den eyt noch rehte. Amen.

## II. Städtische Statuten, die nur in der jüngeren Sammlung standen.

[62] Von holtz und von wellen.<sup>1</sup>

Unser herren sint ubereinkommen, das nieman kein brenneholtz, es sie schitter<sup>15</sup> oder welle, sulc ufschütten durch merre schetzen, wanne alle die es hant, der sol jeklicher alle tag drü stücke zu merckete vuren, untz er us verkouffet; und sol es nit danne vuren er enhab es danne verköft. und die wellen hant, der sol jeglicher alle tage vurf hundert grossen wellen und zweitussig schutter wellen zu veileme mercket vuren, untze das er sie verköfet. wanne sie och das holtz oder die wellen<sup>20</sup> von der welden zu schiffe bringent, so sulent sie es vor sich zu veileme merckete vuren und nit wider heim, si sullent och dekeine holtz ussewendig des burghannes gehalten an alle geverde. swer der gebote deheins brichet, der git trising schillinge und ist vier<sup>25</sup> wochen von der stat eine mile. die pfenninge sulent halber werden dem rate und die andern dem ungelte.

[63]<sup>2</sup> Die swerent die antwerg zu Strasburg alle jar.

Datz sie gehorsam sint eime meister und rate zu Strasburg und eime gerichte. und obe jeman wurde das keinen missehelle in der stat zu Strasburg ufstunde und wurde<sup>30</sup> und obe sie sehent und wissent kein, der uzgeschlage, ðch in der stat zu Strasburg, daz sie das vurbringent eime meister und eime rate, wenne sū es erfurent oder befindent. wer aber daz sū es vor vorhten offentlichen nit getorstet furbringen eime meister und eime rate, so sulent sie es heimelichen sagen eime oder zweien in dem rate oder eime oder zweien scheffeln, das sū es vurbringent und sagent eime meister und eime rate. wurde ðch ein geschelle in der stat zu Strasburg, das sū sollent gan zu hant zu eime meister und zu eime rate und den gehorsam sind zu tuende,<sup>35</sup> das sū sie heissent. sū swerent ðch, dass sū keine nuwe satzung under in setzent

a. Variante bei Schilt.: es fehlt: «oder frouwen».

b. Variante bei Schilt.: «deheine».

c. Variante

bei Schilt. Statt «edelmänn oder frowe»: «oder ritter oder edelkneht».

<sup>1</sup> Aus A fol. 1.

<sup>2</sup> Kurzer Auszug bei Heusers Excerpten nach cod. A. fol. 4<sup>u</sup>.



ane eines meisters und eines rates urlob und ðch keine gemacht noch gesetzent hant sit des tages, daz der alte rat abgangen, der abeing, unze an disen hutigen tag.

[64]<sup>1</sup> Men ist och ubereinkommen, das men niemanne scheffel machen sol an offen gerichte, es sie denne e meister und rat in irne heimelichen rat ubereinkommen.

[65] [1318 Mai 1. ?] Nach dem montage nach ussgang der osterwochen, da her Reinbolt hern Reinboldelins<sup>2</sup> meister was, sint unsere hern meister und rat, scheffele und ammanne ubereinkomen : swer dem andern sine vische nimet in sinem wiher oder in sinem schiffe oder in sinem arken, es si innewendig deme burgbanne oder ussawendig dem burgbanne, der sol von der stat varen eine mile ein jar, swenne es der meister und rat kuntlich ertvert, und sol nnt herin kumen ane eines meisters und eines rates urlup und sol den cleger unelaghaft machen. wirt es aber geelaget, so sol es meister und rat uff den eid rihten nach rehte.

[66]<sup>3</sup> Wer deme meister und deme rate unzuchtliche antwortet vor gerichte oder mit sinen unzuchten das gerichte irret, do noch, so es ime der meister verbutet zu dem dirten male, der sol vür wochen vur die stat varen eine mile.

[67] Es ist och nu lange verboten, das dekein unser burger dehein bereiten inan enthalten sol in sinre gewalt, und swer bereiten lüte hinuen furder me, die argwenig werent, enthilte, er entkundete es denne zu hant, so sie in sinen gewalt koment, meister und rat, der sol bessern lip und gut ; und sollent ðch das meister und rat rihten uff den eit, und ensol sich dekein wirt entschuldigen, das er dises gebotes nüt ervaren hette. wir heissent argwenig, die ire pfert lassen stan gesattelt, iren armbrust gereiset und iren harniechs noch iren bereitschaft mit abezien.

[68] [1318 März 30.]<sup>4</sup> So sint och unser herrn ubereinkomen, da der vorgenannte herr Reinbold Reinboldelin meister was : welch jude hinuen furder kein brif nimmet uber keine schulde gegen unserme burgere keine, der sich verbindet an dem brife, mit welcheme ingesigelen der brif besigelt ist, deme men billigen gelauben sol und mag : ist das der jude oder sine erben die schulde lant verhangen zehen jar oder me von dem tage, da der brif gegeben wirt, und die schulde nnt enfordert an jenen, der die schulde schuldig ist, ode an sine erben innewendig der zehen jaren mit gerichte und ðch die forderunge nüt erzugen mag erberlichen : vordert der jude oder sine erben nach den zehen jaren die vorgenante schulde an dem schuldenor oder an sine erben, wil der schuldenor sweren an den heiligen, das er dem juden nüt schuldig ensi, so sol er der schulden lidig sin und sol ime der jude sinen brif widergeben und sol in der jude oder sine erben von des vorgenanten briefs wegen und von der schulde wegen nymer bekumberen in kein wege. were aber das der schuldenor sturbe und der vorgenante jude oder seines erben des vorgenanten schuldeners erben nach den vorgenanten zehen jaren auesprecheut umbe die vorgenante schulde von des vorgenanten briefes wegen : mag denne der

<sup>1</sup> Abschrift unter Heusers Auszügen nach cod. A. fol. 10<sup>a</sup> (auch Schiller ebendaher fol. 10.) <sup>2</sup> Reinbold Reinboldelin war 1294 Frühling, 1300 Spätfrühling und 1318 Frühling im Amt. Am wahrscheinlichsten ist mir 1318. <sup>3</sup> Vgl. das Kleingedruckte aus IV, 87. <sup>4</sup> Aus A fol. 38.

vorgenante jude oder sine erben nit erzuogen, das sie den vorgenanten schuldenere innwendig der vorgenanten zehen jaren an hant gesprochen umbe die vorgenanten schulde, wellent denne des schuldeners erben sweren an den heiligen, das sie der schulde nit enwissent, noch nit ervaren hant ane geverde, so sollent sie lidig sin und sol in der jude den brif widergeben und sol sie der jude oder sine erben von des vorgenanten brifs wegen und von der schulde wegen nimmer bekumben in kein weg, an den briven aber, die die juden hant und in worten sint uber schulde von unsern burgern vor disem gebote, do sol in ir reht behalten sin mit solich bescheidenheide, das die inden oder ire erben die schulden vordern sollent inwendig diser zehen jaren, als do vorgeschriben stat, helfent sie des nit, so sol nach disen zehen jaren von der briefe wegen das gehot nber sie gan in alle wis, als es do vorgeschriben stat, dis geschach an dem donrestage nach unser vrowentag der verholnen in dem jare, do men von gotz geburte zalte douzet hundert jar und achzehen<sup>a</sup> iar.

[69] [1322 Sommer.] Juden besserunge. Da her Fritscheman von Tuntzenheim<sup>1</sup> meister was, do koment unser herrn meistere und rat, schöffele und ammanne uberein, das hinnen forder me alle besserungen, die von juden vallen sullent oder mogent, es sint die zwei pfunt, der men eins git dem rate, so er angat, das andere, so er abegat, und andere besserunge, die eine rate vallent von in, von welcher hande sache oder in welichen weg sū vallende werden, sullent vallen an das umgelt und sullent och meister und rat die juden rehtvertigen uf iren eit, als unze her gewonheit ist gewesen, und ire besserunge nemen und nit abelassen bi irme eide in alle wis, also sollent sū in vallen, an den vorgeschribenen besserungen sol dem schultheissen und dem vogete alle ire reht behalten sin.

[70]<sup>2</sup> Da her Hug Schöp meister was,<sup>3</sup> do komment unsere herren meister und rat, schöffele und ammanne uberein: ist das ein unser burger ein andern sleht mit hengeln, wundet oder was andere unfuge er im tue,<sup>b</sup> füget dem clegere die unfuge zu clagende, er sol nemen sinre frunde sehse oder echte und nit me ane geverde und sol es clagen vor meister und rate, wil sich jenre verantworten, uf den men claget, er mag och sinre frunde sehse oder echte nemen ane geverde und nit me und mag sich verantworten, und sol och meister und rat nach clage und nach entwerte die vorgeuante unfuge rihten ufe den eit, so sū erst mugent ane geverde, dis ist zu verstande, der clegere sie einre oder me, jenre, ntle den men claget, si och einre oder me ufe der getat, das jegeliche parte nit me sol bringen sinre frunde vur meister und vur rat vur gerihte, denne sehse oder echte, als do vor geschriben stat, were aber das keine von den vorgenanten parten oder jeman anders me personen vur gerihte brehte, denne als do vor geschriben stat, oder villiche ginge oder rite von tringstuben zu tringstuben oder von gesellschaft zu

<sup>a</sup> Schilt, (Str.): -achtzig.    <sup>b</sup> Schilt, (Str.): -todes, (G): -tades.

<sup>40</sup> <sup>1</sup> Derselbe war nur im Sommer 1322 Bürgermeister.    <sup>2</sup> Aus A fol. 39.    <sup>3</sup> Das war er 1307 Herbst und 1318 Sommer.

gesellschaft und bete sine frunde oder andere vur gerichte umb die vorgenante **getat** uber die vorgenanten sehse oder echte personen, der und jenre, die mit ime **gant** uber die vorgenanten sehse oder achte personen, ir jeglicher bessert ein jar von der stat eine mile und git funff pfunt pfenninge dem rate; und sol och meister und rat das rihten und rehtvertigen uff den eit, wenn es in vorkummet.

[71] Da her Hug Schöp meister was,<sup>1</sup> do koment unser herren och uberein: ist das zweue oder me miteinander wortent und ubel redent oder villichte einander mit den fusten slagent oder wie sie einander slaten und von einander koment oder von einander gescheiden wertent, besament sich ihr keinre nach der **getat** und sleht den andern mit bengeln, er sol fur den geraten rat nut sweren: wirt er der vorgenanten **getete** bezuget mit zwei oder me, do bessert er dem rate funff pfunt und ist ein jar von der stat eine mile, wil men in aber nut erzugn, so sol er sin reht darvur tun, ot goch jeman mit ime und hilflet ime slagen mit bengeln oder schirmet sus mit den armen, das sie nieman scheide, wirt das erzugel mit zweien oder me, er sol och die vorgeschribene besserunge tun; wil men in aber mit erzugn, so sol er sein reht davur tun, ginge aber jeman mit ime, der weder sluge noch mit den armen schirmete und sus dostunde, wil der sweren an den heiligen, were der, mit deme er darkommen, uberdrungen oder uberlöffn, das er ime nüt geholffen hette, er sol lidig sin; wolte er aber das nut sweren, so sol er die vorgeschribene besserunge tun.

[72] De her Hug Schöp meister was,<sup>2</sup> do koment unsere herren meister und rat, schöffel und ammanne uberein: swelich unser burger mit spiessen, helmparten, langen messern, swerten, pantzern, beckenhuben oder mit andern geweffen oder bereitshaft ane mit einem kurtzen spitzen messere komet gegangen, geloffen oder geritten vur meister und rat, wo sie rihtent oder wo sie zu rate gant, er komme usser sine huse oder usser sine hofe oder wennen er komme, und das gerihte irret oder die ratherren, do sie zu rote sitzent, oder ein geschelle machet oder jemannen anleffet in den gassen mit den vorgeschribenen waffen oder bereitshaft, der von gerihte gaht oder darzu, und von den ratherren: ist er ein scheffel, der das tut, er sol sin scheffelambolt verlorn han und sin burgreht und sol nimmer scheffel, rat noch burger zu Strasburg werden und sol zehen jar von der stat sin eine mile und bessert dem rat zwentzig pfunt Strasburger pfenninge; ist er aber mit ein scheffel, der sol sin burgreht verlorn han und sol nymer burger werden und sol darzu von der stat sin zwenzig jar eine mile und bessert dem rate viertzig pfunt Strasburger pfennige, were aber das einere oder zwene mit dem vorgenanten waffenen und bereitshaft usser einem huse und usser eime hofe liefert, ginent oder rittent vur den rat, als da vorgeschriben stat, derunbe sol der wirt nüt bessern, er sol aber sin reht tun, das er sin nut enwiste, wil er sin reht nut tun, so sol er die vorgeschribene besserunge tun, und sollent jene, die es getan hant, bessern als da vorgeschriben stat, liefe men aber oder ginge oder ritte usser zweim husern, hoven oder me mit bereitshaft und mit geweffene, als da vorgeschriben stat, so

<sup>1</sup> Das war er 1307 Herbst und 1318 Sommer.

<sup>2</sup> Das war er 1307 Herbst und 1318 Sommer.

sullent die, die es tunt, und och die wirt, usser der husern oder hofen sie gelofen, gegangen oder geritten sint, die vorgeschribene besserunge tun. dreit och kein unser burger vur meister und vur rat, als da vor geschriben stat, ein lang messer oder einen banszer verborgenlichen, der sol och die vorgeschribene besserunge tun, weune men es werlichen von ime ervert, und sol och meister und rat das rihten und rehtvertigen uff den eit, und swelch meister und rat das nut entete, die sollent trewlos, erlos und meineidig sin und ensullent nymer meister noch rat zu Strasburg werden. und wanne ein rat abegat, der sol dem andern rate, der do anegat, die vorgeschribenen ding in den eit geben.

[73] Do her Hug Schöp meister was, <sup>1</sup> do koment unsere herren uberein : ist das kein unser burger in unserre stete besserunge ist umbe wunden oder umbe totslege und, so sine besserunge uskummet, gerne herwider in köne und jeure villichte tod ist, mit deme er uberein sol kommen, und men och des toten frunt und möge ervaren nut enkan, wil der, der in unserre stette besserunge ist, sicherheit geben meister und rate zu Strasburg, wenne des toten frunt und möge die nehesten kommet vur meister und vur rate zu Strasburg und es vordernt, das er denne mit in ubereinkome, als es meister und rat zu Strasburg zymelichen und mogelichen dunket, wenne er darnach gethut, das er tun sol, und gegit, das er geben sol, so sol men in herwider lassen.

[74] [1319 Frühl.] Do her Reibold Susse der eltere meister was, <sup>2</sup> do koment meister und rat, scheffel und anman uberein : ist, das deheinre, der die slussle hat zu Rinckburgetor turne und zu den kisten duffe, stirbet, so sollent sine erben die slussle, die er het gehebet, entwerten meister und rate, und sollent och meister und rat die schlussle bevellen eime erben biderben manne uff sinen eid, an deme unser stat bewart si; weune och ein meister uff den turen wil gan von eines rates geheisse oder von dem uerren teile des rates, so sullent die selber komen mit den slusseln, die die slussle hant; mohte aber deheinere under in vor unmusse oder von ettelicher redelicher sache nüt selber mit den slusseln gan, so sol er die slussle dem meister senden mit eime als erbern, als er ist, ane alle geverde.

[75] [1319 Frühl.] <sup>3</sup> Do her Reibold Susse der eltere meister <sup>1</sup> was, do koment unsern herren uberein : welher under den vier meistern, di men alle jar setzet zu meistern in dirre stat, sine meisterschaft getut, und ube ist gegangen, geschehe denne, das under den andern meistern, die ire meisterschaft nut getan hant, ein meister sturbe, der meister, der da abgegangen ist, sol kein reht haben an des toten meisterschaft; nu wenn, als hie gescriben stet : der meister, in des meisterschaft der meister tod ist, und och nut angegangen ist, sol des toten meisters meisterschaft verrihten, obe ime der tode meister der nebeste ist anzugande. ist er aber ime nut der nebeste, so sol der meister des toten meisters meisterschaft verrichten, der vor dem toten meister aller nehest angabet. were aber das ein meister sturbe in sine meisterschafft, so sol der meister der nach ime aller nehest

<sup>1</sup> Das war er 1307 Herbst und 1318 Sommer.  
A fol. 41.

<sup>2</sup> Das war er nur 1319 Frühl.

<sup>3</sup> Stand in

<sup>4</sup> Das war er nur 1319 Frühl.

an sol gau, des totten meisterschaft verrichten. geschehe aber, das der hinderste meister starbe in sinre meisterscheffe, so sol der neheste vorder meister alleine die meisterschaft verrichten.

[76] [1301 Dezember 14.] Munzorde.<sup>1</sup> Wir Johannes von Muluheim der meister und der rat von Strazburg tunt kunt allen denen, die disen brief gesehen und gehört lesen, das wir mit rate und gehelle herrn Niclauses des alten Zornes eins munzemeisters und der munsser aller und och mit willen und gehelle alle unsere scheffele und durch des landes und unser stette und mengeliches nutz und notturft, hant uberkomen, das nyman unserre burgere, er sū munser oder nut oder jude, dekeinen pfenning erlese hinnen fürder me, was munsen oder pfennige es si, sie sint kleine oder gross. swer das breche, der git zehen pfunt und sol zwei jar von der stat sin eine mile.

Wer och das ein dinst, es si die vrowe, kneht oder jungfrowe die pfennige erlese, sol der wirt, des gesinde es ist und in des gewalt es geschihet, zehen pfunt bessern und zwei jor von der stat sin eine mile. do och nut die pfennige hette zu geltende, der sol zehen jar für die pfennige usse sin. und swer also uzit, der sol nut herin varn ane urlop meisters und rates. die pfennige, die also zu besserunge vallent, als es dovor bescheiden ist, sollent werden unserre stette und dem ungelde. wurde och ein gast oder ein lantmann mit solchen pfennigen begriffen, die erlesen weren, von dem sol man rihten nach rehte. wande och dise satzung und dis gebot götelich, erbarlich und nutze ist richeme und armen, der stete und dem lant, dovon sol es ymmer me weren, und ensol dekein meister und rat hienach dekein gewalt haben, das gebot abe zu lassende. und swenne ein rat abgot, so sol der rat der abegot dem rate der anegat in den eit geben, das er dise gebot stete habe und nut abelasse. und des zu eime urkunde so hant wir unserre stette ingesigel an diesen brief gehenket, der sint zwene und der munse meister sol einen haben und der ander sol ligen uff dem turne. und wurdent gegeben an dem dunrestag nach s. Lucien \* tag, do man von gotz geburte zalte drizen hundert jar und ein jar. herane waren wir Gros Erbe, her Reinbold Brandecke, her Johannes von Muluheim und her Hug Rihter die vier meister, her Egenolf der Burggrafe, her Niclaus Zorn der jungere, her Burckard Reiboldelin, her Cunc von Kagenhecke, her Hetzel Markus, her Niclaus von Rynneheim, her Heinrich Wetzel, her Hug Schöp, her Johannes Panphelin, her Burckart Schultheisse, her Reibold hern Johannes Erben sun uber Brusche, her Hartnut von Schiltigheim, her Wernher Hentwing, her Contzelin Hoyr, Eberhart Sicke,<sup>b</sup> Rulin<sup>c</sup> Lentzelin, Reibold herrn Reiboldes sun von Friburg<sup>d</sup> der elteste, Cunrer broger, Reibold hern Niclauses sun unter den köffluten und Johannes von Duntzenheim der rat.

[77] Da her Hug Zorn meister was,<sup>2</sup> do koment unsere herrn meister und

a. Handschrift *fulerk*: „Lucretien“. b. Handschrift: „Enke“. c. Handschrift: „Bolin“. d. Handschrift: „Fribgot“.

<sup>1</sup> Abgedruckt nach dem Or. Band II nr. 112. <sup>2</sup> Das war er 1312 Sommer, 1319 Frühling, 1323 Hochsommer.

rat, scheffele und ammanne uberein : welche unser burger oder burgerin die gebot, die meister und rat mit der scheffele willen und gehelle durch unsere stette notdurft und nutz ufsetzent und machent oder ufgesetzt oder gemachet hant, bricht und meister und rate ungehorsam wil sin zu bessernde, als es ufgesetzt ist oder harnach ufgesetzt wirt, die und ire helfer und ir gesinde, die unsere burgere sint, sollen verlohren han ir burgrecht und sullent nymmer burger werden zu Strazburg. tete och yeman ut in, iren helfern oder iren gesinde, das sol meister und rat nut rihten.

[78]\* Straff der burger, die miteinander stechen.

Welch unser ingesessen burger mit eime andern unserme ingesessen burgere stichet, ane mit eime vrowen ritter oder mit eime vrowen knechte, der bessert jeglicher zwey pfunt, die sollent vallen dem rate, und vier wochen von der stat. geschehe aber das zwei gegeneinander ritten woltent, die behaben an den heiligen. das sū das hettent getan umbedechtiglichen und ane geverde, so sullent sie lidig sin, woltent sie aber das nut tun, so sullent sie bessern, als da vorgeschriben stat ; meister und rat sollent och dasselbe rihten uff den eit, wenne es in furkumet. ein jegelich ratherre sol och dasselbe rugen bi sime eide, weune er es ist.

[79]<sup>1</sup> Da her Hug Zorn meister was<sup>2</sup>, sint unsere herrn ubereinkomen : in welche kellere in der stat zu Strazburg unser vrowe oder ir werg win veil hant, der dem wercke gewachsen ist oder ime durch got gegeben ist, das men von dem wine kein ungelt geben sol.

*Aus Cod. A (wie es scheint fol. 44).*

Her Walther Hase ein pfundener zu s. Thoma in der stat zu Strazburg beclagte vor meister und rat zu Strazburg herrn Johannesen den dechan von s. Thoma, der eltewanne portener was zu Rynowe, das sū ime nut engebent sine pfunde und den nutz von sinre pfunden und vursprechent sich zu beden siten, do genamete der vorgeante dechan hern Johannes Zorn, hern Albrecht Rolenderlins seligen sun, hern Gosselins sun von Kagenecke, hern Johannes Schotten sun tumherrn zu s. Thoma von des vorgeanten capitels wegen, das sū vor meister und rat reht nemen und geben weltent umbe die vorgeschriben sache. zu den ziten warent her Burckart Schultheisse meister.<sup>3</sup>

Darnach sprach der vorgeante Hase meister Johannese Rywin an vor meister und vor rate, da her Johannes Sicke der elter meister was, das derselbe meister Johannes in bracht hette zu schaden umbe zwentzig marcke silbers, darumbe das er eine warheit hette geseit vor meister und rate und hette domitte derselbe

a. Nach Variante a. zu 45 stand das Kapitel in A auf fol. 31.

<sup>1</sup> Abschrift des Kapitels unter Schneegans Auszügen nach A. fol. 43<sup>b</sup>. Nach Schüller abgedruckt bei Hegel, Städtechroniken IX, 1016. <sup>2</sup> Vgl. S. 44 Anm. 2. <sup>3</sup> War amtierend nur 1323-24.

<sup>4</sup> War amtierend 1323-24 und vielleicht 1327-28.

Johannes getan wider der stette friheit. und nament zu beden sitten fursprechen und wart gclaget und geantwurtet und wart inen zu beden sitten die warheit erteilt, und leitent och ir warheit zu beden siten, bede brieve und gezuge und wart da nach an ein urteil gesetzt nach beder warheit. und wart meister Johannes Rywin mit reht urteil lidig und wart bessern und bessert och der vorgeante phaf Hase.

*Verzeichnis der chronologischen feststellbaren Stadtgesetze.*

|               |     |        |   |    |
|---------------|-----|--------|---|----|
| 1300 Juni     | 27. | V, 7.  | Störung des Stadtfriedens.                  |    |
| » Juli        | 25. | V, 9.  | Bestechung der Ratsherren                   |    |
| 1301 Juli     | 25. | V, 76. | Münzordnung.                                | 10 |
| 1302 April    | 23. | V, 12. | Verkauf der Ratskur.                        |    |
| 1303 Frühling |     | V, 13. | Alter eines Ratsherrn.                      |    |
| » »           |     | V, 23. | Wittumsstellung.                            |    |
| » März        | 21  | V, 19. | Stellvertretung eines sterbenden Ratsherrn. |    |
| 1307 März     | 2.  | V, 20. | Ordnung der Zimmerleute und Maurer.         | 15 |
| 1311 Frühling |     | V, 24. | Abfindung von Kindern.                      |    |
| » »           |     | V, 30. | Notwehr. Processuale Behandlung.            |    |
| 1318 Frühling |     | V, 65. | Fischdiebstahl.                             |    |
| » März        | 30. | V, 68. | Judenschulden.                              |    |
| 1319 Frühling |     | V, 60. | Ausübung der Bürgerpflicht der Ausburger.   | 20 |
| » »           |     | V, 74. | Schlüssel zum Rindburgthor.                 |    |
| » »           |     | V, 75. | Vertretung eines gestorbenen Meisters.      |    |
| 1322 Sommer   |     | V, 69. | Judenbesserungen.                           |    |

*Rekonstruktion der Reihenfolge der Statuten der jüngeren Sammlung.*

H. (= Heuser). Schn. (= Schneegans), sonst ist ein Citat bei Schiller gemeint.

fol. 1: V, 43 (H. egl. fol. 17<sup>b</sup>) V, 53 V, 63. — fol. 2: V, 20. — fol. 3: V, 59. (H.) — fol. 3<sup>b</sup>: V, 57, (Sch. egl. fol. 31<sup>b</sup> u. 35<sup>b</sup>). — fol. 4<sup>a</sup>: V, 63. (H.) — fol. 5: IV, 1. (H.) IV, 5. — fol. 6<sup>b</sup>: V, 7. (H.) — fol. 7: V, 50. (egl. fol. 32<sup>a</sup> und 36.) — fol. 10<sup>a</sup>: V, 64. (H.) — fol. 12: V, 37. 40 — fol. 14<sup>a</sup>: V, 26. (H.) — fol. 15<sup>a</sup>: IV, 52. (H.) — fol. 15<sup>b</sup>: IV, 53. (H.) — fol. 17<sup>a</sup>: IV, 57. 58. 59. (H.) — fol. 17<sup>b</sup>: V, 43 (egl. fol. 1). — fol. 18<sup>b</sup>: V, 34. — fol. 19<sup>a</sup>: IV, 66. 67. (H.) — fol. 20<sup>a</sup>: IV, 76. (H.) — fol. 24: V, 9. — fol. 26<sup>a</sup>: IV, 99. (H.) Erneuerungsformel von 1312 (Schn.) — fol. 27: V, 2. — fol. 27<sup>b</sup>: V, 4. — fol. 28: V, 5. — fol. 28<sup>b</sup>: V, 21. 22. — fol. 29: V, 8. — fol. 30<sup>a</sup>: V, 15. (Schn.) — fol. 31: V, 23. V, 36 (egl. fol. 38): V, 44. 45. 78. — fol. 31<sup>a</sup>: V, 54 (H. egl. fol. 45). — fol. 31<sup>b</sup>: V, 37 (Schn. egl. fol. 3<sup>b</sup> u. 35<sup>b</sup>). — fol. 32<sup>a</sup>: V, 50 (H. egl. fol. 7 und 36<sup>a</sup>). — fol. 32<sup>b</sup>: V, 46. — fol. 33: V, 47. 49. — fol. 33<sup>b</sup>: V, 16. 17. — fol. 34: V, 18. — fol. 34<sup>b</sup>: V, 19. — fol. 35: V, 55. — fol. 35<sup>b</sup>: V, 57 (egl. fol. 3<sup>b</sup> und 31<sup>b</sup>). — fol. 36: V, 25. V, 50 (egl. fol. 7. und 32<sup>a</sup>). — fol. 37<sup>b</sup>: V, 30. — fol. 38: V, 36 (egl. fol. 31.) V, 68. — fol. 39: V, 70. — fol. 41: V, 75. — fol. 42<sup>b</sup>: V, 60. — fol. 43<sup>b</sup>: V, 79 (Schn.) — fol. 44. Urteilsprüche des Rates von 1354. 1300. (Walther Hase). — fol. 44<sup>b</sup>: Vollmacht der Gesandten an den päpstlichen Stuhl. fol. 45: V, 54. (egl. fol. 31<sup>a</sup>).

### 3. Sechstes Stadtrecht (1322).

#### *Versuch einer Wiederherstellung auf Grund der Handschrift H (1441).*

Do men zalte noch gotz gebürte 1322 jor, do wart der stette bûch gedihet und gemahet, do der stette reht und gesetzede inue stont zû Strosburg, do men uf der Pfaltzen dicke anezûhet wan vormals hette men uf der Pfaltzen kein bûch und men rihtete noch gewonheit oder iederman noch sime sinne und der stette reht und gesetzede worent geschriben an vil brieften und zedeln, die men underwileu nût vinden kunde, so men dernoeh rihten wolte, das dicke in dem rote missehele wart. derumb erwelete men zû Strosburg zwelf wise manne, das worent her Reinbolt Hûffelin, her Götze von Grostein und andere, das ir zwelfe worent: dise zwelfe swârent, das sû wolent gon zûm Grünen Werde und niemer us dem closter zû kumende, sû hettent denne der stette gewonheit gesetzede und reht, also verre sû es warent in ein bûch verzeichent und geschriben und ouch nuwe reht darzû gedihet und gemahet, das sû denne aller nützet duhtent der stette, und sprochent ouch die von Strosburg, das sû hettent gewalt und friheite von künigen und keysern, nuwe reht und gesetzede zû machende in ire stat, do dise zwelf wise manne uf einen mouet in dem closter worent und der stette reht und gewonheit hettent geton zûsamene schriben in ein bûch, do det men das selbe bûch lesen vor dem rote und vor den schöffeln, und mit der wille und gehelle swâr men, das selbe bûch zû haltende und dernoeh zû rihtende uf der Pfaltzen.

So lautet die Darstellung Königshofens<sup>1</sup> über die Entstehung des sechsten Straßburger Stadtrechts. Es geht daraus hervor, daß man in erster Linie nicht sowohl neue Rechtsbestimmungen schaffen als vielmehr die alten sammeln und ordnen wollte. Auf lange Zeit hinaus ist das so geschaffene Werk für das Rechts- und Polizeiwesen der Stadt maßgebend geblieben, mancher Artikel ist allerdings geändert, maneh' einer auch gestrichen oder zugethan.<sup>2</sup> Zu einer bedeutenderen Neuschöpfung kam man jedoch erst im Jahr 1405. Die Finanzlage der Stadt war eine unertragliche geworden und hierdurch hatte sich, was hier nicht ausgeführt werden kann, eine Reorganisation des städtischen Aemterwesens nötig gemacht.<sup>3</sup> Aber schon 1425 machten sich neue Mängel in der Gesetzgebung geltend und eine Kommission von 84 Constoßlern und Handwerkern wurde mit einer Revision der bestehenden Gesetzgebung betraut. Ihr Werk hat nicht lange vorgehalten; denn bereits 1433 sehen sich Schöffe! und Amman genötigt, ein 28er-Kollegium zunächst zu einer Neuordnung der Ammeisterwahl einzusetzen, und als diese Aufgabe erledigt ist, beschließen Meister und Rat, Schöffe! und Amman, daß die 28 8 aus ihrer Mitte erkiesen, die mit 5 von Meister und Rat hierzu ernannten Constoßlern das 84er-Buch einer gründlichen Durcharbeitung unterziehen sollen.<sup>4</sup> Das ist geschehen. Damit aber auch die neugeschaffene Ordnung gehalten werde, entschieß man sich gleichzeitig zur Einsetzung einer aus 5 Constoßlern und 10 Handwerkern bestehenden Kommission, die die Ausführung der Statuten zu überwachen hat. Aber noch immer nicht genügten die Rechtsaufzeichnungen dem Bedürfnis. So ist im Jahre 1441 das Dreizehnerkollegium abermals zur Beratung des Stadtrechts zusammengetreten, und hat neben dem in Gültigkeit bleibenden Fünfzehnerbuch eine Neucodification geschaffen, deren wesentlichster Unterschied vom Gesetz des Jahres 1433 wohl in der Anscheidung der Partien über die Handwerke und das Beamtenwesen bestanden hat.

Die älteste Rechtsaufzeichnung von 1322 lag in drei ursprünglich dem Stadtarchiv gehörigen, dann nach der Stadtbibliothek übergeführten und dort 1870 zu Grunde gelangenen Handschriften vor: D, E und F.

D Von diesem Codex sagt Hegel (D. St. Chron. IX, 930 Anm. 1): »D hat 56 Bl. Perg. Fol. mit fortlaufendem Text in 348 später notierten Paragraphen; die in Abgang gekommenen sind durchstrichen.

<sup>1</sup> Hegel, Die Chroniken der deutschen Städte IX 744. <sup>2</sup> Königsh. D. St. Chron. IX 744.

<sup>3</sup> Gedruckt bei Schmölle, Straßburg zur Zeit der Zukunftskämpfe 1875. S. 75 ff. <sup>4</sup> Die Darstellung nach der Fünfzehnerordnung, gedruckt ebenda S. 147 ff.



dagegen spätere Ratsverordnungen von 1339 und 1340 eingeschaltet. Der Schluss Bl. 56 in ursprünglicher Schrift ist: actum feria tertia ante Martini episcopi anno domini 1322.»

Und Schiller beschreibt ihn: «liber statutorum Argentoratensium manuscriptus membran. litera D signatus refertur ab archivario Berneggero ad annum 1322 hac inscriptione imposita: «Anno dñi 1322 feria tertia ante Martini» scilicet ab inde incipiunt novae constitutiones anterioribus adjectae et in novam formam secundum seriem titularum redactae, atque extenduntur usque ad annum 1340, quo ultima illius libri data fuit, observandum vero est duplici manu hunc codicem conscriptum, nec uno tempore, atque quae priori manu scriptae sunt leges, earum multae sunt cancellatae; atque ab altera manu aliae adjectae suis rubricis, unde constat atque hunc codicem postponendum sequenti, litera E notato, quippe qui per hunc hinc inde reformatus iterum.»

E Hierüber sagt Hegel (l. c.): «98 Bl. Perg. Fol. voran steht auf 6 unpaginierten Blättern ein Calendarium, dann folgt Blatt 1: «dis sint der stette recht» der Text wie in D und, wie es scheint, blosser Abschrift nach diesem, worin die dort durchstrichenen Paragraphen ausgelassen sind, doch ist anderes dafür aufgenommen wie Bl. 83 ein § «von den usburgern» mit dem Datum 1350.»

Schiller: «ille ipse litera E insignitus, cui prefixum calendarium, verus et genuinus liber iudicialis est, qui anno 1322 fuit reformatus et ad finem fol. 84 hac autoritate roboratus: Dise vorgeschriben recht «u, s. se, wie art. 506.» nihil in illo cancellatum sed omnia eleganter litera descripta et usu fori satis trita apparent; hunc igitur post codicem H et J<sup>b</sup> pro fundamento legumacionis libro III continere posuimus sed et ceteros bona fide continimus.»

F Ihn beschreibt Hegel (l. c.): «84 Bl. Perg. Fol. Die alte sorgfältig ausgeführte und mit kleinen Malereien geschmückte Handschrift ist in einem traurigen Zustande: Die Blätter sind wahrscheinlich vom Rathaussturm im Jahre 1789 her mit Schmutz bedeckt, zum Teil zerrissen und defect, mit fremdartigen Bestandteilen verbunden, so dass der Text des Stadtrechts nur bruchstückweise wieder zu erkennen ist. Auch in dieser Handschrift macht ein Calendarium den Anfang.»

Schiller: «contra vero codex litera F notatus pergameneus, varie cancellatus et diversis manibus reformatus atque augmentatus, quoad primam suam substantiam et ea, quae prima manu consignata fuerunt, sine dubio est vetustior codice precedente, quippe quae in F inveniantur, eorum quaedam in E, sunt aliter posita et in ipso F cancellata, ut vel statim ab initio cap. «was boten meister und rat» ostendit, ceterum quoad ea, quae a recentioribus manibus apposita, extenditur hic codex longe ultra codicis E aetatem atque usque ad finem seculi 14. conf. tit. de viduis cap. XVIII. titulus a quodam archivario hic prefixus: «der statt alt recht und articubuch, so von einem rat geschworen und bestetiget worden feria 3a ante Martini episcopi 1322 et fol. 64 habetur constitutio de titulis an. 1423.»

Schneegans sagt in seinen Auszügen: «il y a des additions qui vont dans le cod. F jusqu'en 1432.»

Was das Alters- und Abhängigkeitsverhältnis der drei Codices unter einander angeht, so hält Schiller den cod. E für älter als D. F stellt er in seiner ursprünglichen Form sogar noch vor D, so daß die Reihenfolge wäre: F E D.

Dem widerspricht zunächst das Zeugnis Hegels, der den Codex E für eine Abschrift von D hält und ausdrücklich angiebt, daß die in D gestrichenen Artikel in E fehlen. Heusler sagt in seinen Auszügen über die Stellung der beiden Handschriften nur «cod. E fol. perg. Dasselbe wie in cod. D; hat aber doch auch nach D, also wohl der Handschrift, die er für die ursprüngliche ansah, gearbeitet.

Das Äussere der beiden Codices — D ist stark durchkorrigiert, E glatt geschrieben — spricht gleichfalls für das höhere Alter von D.

Jedenfalls ist D vor dem Jahre 1340 geschrieben worden; denn bis zu dieser Zeit reichen die Zusatzbestimmungen.

Für E hat dagegen Hegel noch einen Artikel von 1350 notiert: Art. 25i (aus E) giebt einen Zusatz zur Ammeisterordnung, der nicht in D stand (leider sagt Heusler nicht, ob im Text von gleicher Hand oder als Zusatz). Art. 292 ist späterer Zusatz in E und F, war aber nicht in D eingetragen. Aus allem dem geht hervor, daß E noch benutzt wurde, als D bereits in Abgang gekommen war. Es ist aber nicht anzunehmen, daß man den jüngeren Codex beseitigte und den älteren im Gebrauch behielt.

Den Codex F hält Schiller für älter als E. Bei den spärlichen Verweisstellen, die für diese beiden Codices vorliegen, ist es äusserst schwierig, hier Sicherheit zu gewinnen, kommt aber auch nicht wesentlich für die nachfolgende Edition in Betracht.

Einzelne Artikel, so 25, 292, 365, notiert Schiller für E und F *gemeinum*. Für andere nennt er nur F als Quelle und da er ausdrücklich E als Hauptgrundlage seiner Arbeit angibt, so müßte man annehmen, dass er sie in diesem Codex nicht gefunden hat: so der Artikel 261, der Zusatz zu 333 (vom Jahre 1349), die älteren Fassungen von 336 und 368. Artikel 286 hat F mit D *gemeinsam*. Diese Andeutungen scheinen zunächst für die Richtigkeit der Schiller'schen Ansicht zu sprechen. Aber auch Art. 365 ist von Schiller nur nach F citirt, und doch hat er, wie wir zufällig wissen, auch in E gestanden. So kann sehr leicht auch in den beiden andern Fällen das Vorkommen der Artikel in E übersehen sein. Es wäre auch sonderbar, wenn Art. 336, den Schiller in der älteren Fassung nach F, in der jüngern nach J<sup>h</sup> und H anführt, in einer Uebersetzungshandschrift E weder in der einen noch in der andern Form gestanden haben sollte und dann in den neueren Codices plötzlich wiedererscheint. Ausserdem ist F bedeutend länger in Gebrauch gewesen als E; denn bis ins 15. Jahrhundert reichen dort die Zusätze, während sie in E nur bis 1350 nachzuweisen sind. Nun ist F aus denselben Gründen wie E sicher jünger als D. Demnach ist es wahrscheinlich, daß beide Handschriften, worauf auch die Aehnlichkeit ihrer Anlage — beide beginnen mit einem Calendarium — hindeutet, ziemlich gleichzeitige Reinschriften des durch Korrekturen unbrauchbar gewordenen Codex D gewesen sind. Die letzten Einträge in D sind von 1340, der erste Zusatz, der für E und F zeitlich bestimmbar ist, trägt das Datum 1340. Hiermit schließen sich E und F vortrefflich dem Codex D an.

Die beiden neueren Codices haben nun verschiedenen Verwaltungs- resp. Gerichtsorganen gedient, welche spätere Rechtszusätze zum Teil beiderseits pünktlich eingetragen haben, zum Teil aber auch auf der einen oder auf der andern Seite den Nachtrag verabsäumten.

Jedenfalls ist die Hegel'sche Annahme, daß die mit D bezeichnete Handschrift die älteste Aufzeichnung des Stadtrechts von 1322 war, die richtige.

Außer diesen drei Codices existierte nun noch eine ganze Reihe von Büchern, die jüngere Rechtsaufzeichnungen enthielten. So:

G. Ueber ihn schreibt Schiller: «Codex litera G pergamennis continet ordinationes politicas, judicia et tribus concernentes, vergit itidem ad finem seculi XIV atque sub anno 1376 reperitur conceptum: juramentum der schirmsverwandten sive nobilium sive ignobilium, in quo se utique per omnia subiiciunt statntis civitatis atque mandatis.» Etwas weiteres ist über diesen Codex nicht bekannt. Weiter Schiller selbst nach Schneegans und Heusler nehmen auf ihn Bezug. Viel wichtiger ist

H: «Littera H codex chartaceus est et seculi XV. continens tum statuta tum ordinationes politicas et reformationem integram: in cuius fine haec leguntur, quibus quasi quadam lege tribunitia omnes legum libri anteriores exoleverant, ut Pomponius de tempore post exactos reges Romanorum loquitur: 1. 2. de O. J.:<sup>1</sup> «Als bisshär die statt Strasburg ettwievil bücher gehept hant, da manigerley artickels und stucke innen stunden, da eins wider das ander gewesen ist, das doch gross irrung bracht hett, die bücher soltent bynnlurter ab sin und nieman kein funderung noch hinderunge bringen. dann man sol sich nu richteu noch diesem buche und artickeln, die dorinn geschrieben stont, und anch noch dem buche, das den funffzehen sunderlichen empfolhen ist, och haben die herren die 13 aller antwercke ordnungen, die in den vorgemelten bucheru gestanden sint, in ein sunder bucl tuu schriben, nemliche in das heimliche buch, darinn vormals der antwercke ordnungene eins teils geschriben stot und ordnungen von den pferde ziehen, och artickel, das nieman von den antwercken zu den coustofelen kommen sol, ordnungene und abterrege von der mülen wegen und andere, och etliche urteil und verziguisse vergangener sachen, die eins teils in der stette buche und andern buchern stunden, dan die herren die 13 über die ordnungen der antwercke nit geratslaget haben.» Conformis hic codex cum J<sup>h</sup> fere per omnia,

<sup>1</sup> Pomponius de origine juris ed. Osannu Giessen 1848: § 3 exactis deinde regibus lege tribunitia, omnes leges hae exoleverant. <sup>2</sup> S. Art. 492 und 493.

continet tamen etiam articulos noviores aut adjectiones quasdam, veluti artic. 23 et fol. 16 ibi: Waer das ein burger oder hinderrasse etc. fol. 21: von den schulde vögen vor dem kleinen rate. item fol. 23 sq., 25 et passim per totum. In utroque etiam articuli cernuntur cancellati, quod noviorum reformationem arguit. unde colligo hactenus hunc codicem esse novissimum, qui extat, et auctoritatis potissimae ac perfectiorum caeteris omnibus. factus tamen est hic codex ante annum 1444. quia fol. 77 b ad marginem adscripta abolitio articuli ibi cancellati. «ist mit schöffel und amman geändert und aberkanf sabbato festi pentecostes anno etc. 44.» Posterior tamen est codex Jb, qui usque ad annum 1437 pertingit, ut hic H circa annum 1440 fuerit concinnatus atque  $\alpha\beta\gamma\delta\epsilon\zeta\eta\theta\iota\kappa\lambda\mu\nu\pi\rho\sigma\tau\upsilon\phi\chi\psi\omega$ . Porro anno 1477 revisus fuit hic codex et quidam articuli mutati, uti videre est ex art. 125 (fol. Ms. 23.) — Nach Hermann rühmt der Codex 120 Folioblätter.

Schüler hat diesen und den fast gleichlautenden Codex Jb seiner Abschrift zu Grunde gelegt. Nach Hermann und Hegels Angaben bieten diese beiden Handschriften das Resultat der letzten Stadtrechtsrevision vom 1441. Daß damals die bisher in einem Bande vereinigten Ordnungen und Rechtsatzungen in ein Ordnung- und Rechluch verteilt sind, wie ebenso Hermann und Hegel erzählen, bedarf einer Berichtigung. Aus der unter Jb abgedruckten Urkunde ergibt sich, daß das sogenannte Ordnungsbuch bereits 1433 zusammengestellt und die Ausführung seiner Bestimmungen dem hierzu eingesetzten Fünfzehnercollegium übertragen wurde. Auch die im selben Jahre abgefaßte Fünfzehnerordnung<sup>1</sup> bestätigt diese Annahme und in dem oben angeführten Schlußsatz des Cod. H wird das Ordnungsbuch als vorhanden vorausgesetzt. Möglicherweise ist es, wie sich weiter unten ergeben wird, der mit Jb bezeichnete Band gewesen. Allerdings wurden 1441 die Handverkeratzungen ausgeschieden und in dem bereits vorhandenen «heimlich buch» vereinigt. Das aber ist nicht identisch mit einem Ordnungbuch, das im Pfalzsturm 1789 zu Grunde gegangen sein soll:<sup>2</sup> bis 1870 hat dasselbe auf der Stadtbibliothek gelegen. Welcher Codex soll überhaupt 1789 vernichtet sein? Was Schüler von Rechtsbüchern citiert, hat auch noch Hegel gesehen, und die Uebersicht des grossen Straßburger Juristen ist so sorgfältig angefertigt, daß ihm kaum ein derart wichtiger Band wie das Ordnungbuch entgangen sein wird.

Die Hermann-Hegelsche Notiz, der Cod. II (nnd Jb) sei 1441 abgefaßt worden, wird durch Schülers spärliche Zeitangaben ungefähr bestätigt. Daß aber die Fünfzehner die Revision besorgt haben sollen, ist nach dem Schlußsatz von H durchaus zweifelhaft; viel wahrscheinlicher ist es, daß sich die Dreizehner dieser Aufgabe angenommen haben. Jedenfalls sind sie es gewesen, die bei Abfassung des cod. II die Handverkerordnungen ausgeschieden und in dem «heimlich buch» vereinigt haben.<sup>3</sup> Schüler beschreibt diesen Codex folgendermassen: «Praeter illos omnes extat adhuc codex pergamenus bene conscriptus; continens sententias et res judicatas criminales sed et ordinationes quasdam et senatusconsulta ab a 1340 usque ad 1481. rubrica recentior addita haec est: «index über das buch in der 15 stuben genant das Heimliche Buch» atque ita appellatum quoque in transactione civitatis et ordinis Tentonie anno 1416, quae ibidem continetur fol. 155 ibi: «unser herrn meister und rat zu Strassburg sint mit rechter arteil ubereinkomen und baut es erteilt, das man diss hernach geschriben instrument, das do wiset von der spenne wegen zwüscheut den Deutschen herrn und der stett Strassburg, als das zu Costenz gemacht und usgetragen ist, in dis Heimlich Buch schriben sol und heisst etc.» In eodem illo codice mentio etiam fit fol. 238, der 80 buch oder der achtziger manne buch, die der statt gebresten bedacht. ex quo quaedam hodieque utilia vel scitu saltem digna excerpti et velut auctarium libro secundo subjeci.»

<sup>1</sup> Die «Ordnung der herren der XVer anno 1433» aus hs. F. 1. Fol. ist 1870 in der Bibliothek verbrannt. Vorhanden ist die Ordnung noch als Manuscript 1., in der Heitzschen Bibliothek nr. 1976 (jetzt auf der Universitäts- und Landesbibliothek) sec. XVII. 2. Ebenda nr. 1974 Einleitung und eingeschobene Zusätze, doch nicht der Fünfzehner Brief. 3. Auf dem Stadtarchiv «der Stadt Strassburg Rahts- und Regimentsordnungen» (1660) S. 128-166, Ebenda 166-172 spätere Zusätze dazu. Ebenda 172-206 die erneuerte Ordnung. Ebenda 207-211 der Brief der Herren Fünfzehner. — Gedruckt nach 1 bei Schmoller, Straßburg zur Zeit der Zukunftskämpfe 1875 S. 147 ff. <sup>2</sup> Hermann, Notices II 32 Hegel, Chron. D. St. IX 931 Anm. 2. <sup>3</sup> Auch dieser Band ist uns nicht erhalten; er ist im Bibliotheksbraude von 1870 zu Grunde gegangen.

*J<sup>a</sup> Die reformirte Ordnung von 1133 stand in J<sup>a</sup>. «Codex litera J<sup>a</sup> notatus chartaceus inscribitur*

*a recentiori manu archivarii «Reformirte Ordnung. An. 1433.»<sup>1</sup> Die Richtigkeit dieser Ansicht scheint dadurch bestätigt zu werden, daß nach Gambs der Fünfzehnerbrief sich im Codex J<sup>a</sup> auf fol. 114 fand. Derselbe lautet folgendermassen: Wir Hanns Balthasar von Endingen der meister und der rat schoeffe*

*und amman zu Strasburg tnut kunt allen den, die disen brief auschent oder hörent lesen, als wir von wegen der gemeinde zu Strasburg drytzeuher erber manne mit nammen fünf von den coustofelern und ochtue von den antwercken geordent und gesetzet habent: nemlich Reinbold Spender, Thoman von Kagenec, Cüne zum Trübel, Claus Lentzel, Wolfhelm Bock, Conrad Armbruster in Brandgassen, Peter Riff, Letzius von Berse, Heinrich Steffen, Hans Renner der älter, Hans Gerbott, Hans Mürsel und Claus Linser über nnsere stette sachen und ordenunge ze sitzen, wie die in rechten und guten bestant und wesen kommen und brocht werden müchte, daran sie einen uffgang gewinnen möchte an eren, luten und gut, das ouch die drytzeuher also geton und gut zyt untzhar ob sollichen unser stette bresten gessen sint und also ein ordenunge troffen und gar vil stücke zu eiuwer erber redelich und wesenlich stat und usztrag brocht habent, alsdann solich stücke und puncten alle in eime buch derselben ordenunge eigentlich verschriben stout und uns ouch<sup>a</sup> vorgelesen sint; umb das nu soliche stücke puncten und artickele, so sie untzhar geordent und zu usztrage brocht habent und ouch alles,<sup>b</sup> das sie hymnanfunder ordenen und in ein wesen setzende werdent, völiclich und ouch intrage gehalten und dawider nit geton, sunder von allen den, sie sint hohe oder nyder, die das berurende ist, gantzlich vollezogen und gehalten werde, und unser statt nit widerumb zu noch grösserm valle komme, so habent dieselben drytzeuher fünfftzeuher redelicher wiser vester erber manne gekosen mit nammen fünf von den coustofelern, das seind herren Joannes Zorn genant von Eckenreich, ritter Joannes Sturm von Sturmeck, Joannes Ellehart der älter, Walter Spiegel und Claus Friderich Buchsner und dan zehen von den antwercken mit namen Hans Ammelung, Peter Voltz der älter, Hans von Berse, Peter Missebach, Conrad Armbruster vor dem Pfeningthurn, Leonhart Trachenfels, Claus Wurmser, Diebolt Blilberger, meister Steffan Sporer und Hans Spete ... dieselben fünfftzeuher soltent macht und gewalt haben, soliche puncten stücke und artickele, die inen dann zugeschriben sint oder werdent, und ob die von ieman überfaren wurdent, wie oder von wem das geschehen, nyeman ussgenommen, ze straffen und solichs nyeman zu übersehen nach dem und das in dem buch der ordenunge eigentlich verschriben stot und ussetragen ist und sie ouch zu Gotte und den heiligen gesworn hant ze tan: darumb so gereden und versprechen wir meister sin und rat, schoeffe und amman obgenannt fur uns und unser nochkommen, die vorgeannt fünfftzehende, die nu zu ziten gesworn hant oder die harnoch an ir ieglichs stat gekosen und sweren werdent, noch allem unserm vermögen by iren urteilen zu hanthaben und sie ouch zu behalten und ze beschirmen und ze bewaren gegen allermenglich by und zu allem dem, das inen dann empfolhen ist oder wurt, und besunder, obbruch in den stücken würde oder geschehe, die inen dann empfolhen sint zu hanthaben, das zu straffen nach innehalt des buches der ordenunge, das sie hunder inen habent. und ob inen ieman, wer der were, darinn deheinen widersatz haben wolte oder sie schedigen oder leidigen an eren libe oder gut, sobaldt uns, meister und rat oder unsern nochkommen dann das von inen oder dem merrenteil under inen fürbrocht würt, so soltent wir by unsern eiden getruwelich davor sin und das unverzogenlich strenglich richten und straffen nach dem und das ouch in dem buch der ordeununge eigentlich verschriben ist, alle geverde und argeliste harinne gantzlich uszgescheiden dez zu warem urkunde und umb das dis also vesticlich gehalten werde so habent wir unserre stette ingesigel, das gross, lossen hencken an disen brief, der geben ist uff den nesten dornstag nach sanct Katherinen der heiligen jungfrowen tage in dem jore da man zalte nach Cristi geburte viertheuher hundert dryssig und dru jore.<sup>2</sup> — Die Urkunde stand nach Gambs «in fine». Der*

a. Heitz: ouch uns. b. H. add. das.

<sup>1</sup> Auszugsweise gedruckt bei Gambs, *Dissertatio de ortu et progressu juris statuarii Arg. Argentorati 1786*. Vollständig bei Schmoller, *Strasburg zur Zeit der Zunftkämpfe 163 f.* <sup>2</sup> Gedruckt nach Gambs l. c. Die Ergänzungen nach der hs. Heitz 1976.

*Codex* hatte also 114 Blätter. Schilter fugt seiner Beschreibung hinzu: «ad finem in codice adscripta hec sunt: «dis buch ist in die cantzleye kommen uff mitwoch vor Viti und Modesti an etc. 92 von her Heinrich Meiger selig dartzuffen noch tode sin witwe.»

Die Fünfzehnerordnung bestimmt, daß das Ordnungsbuch in vier Exemplaren angefertigt wird. Das eine sollte auf dem Pfennigturm verschlossen werden, das zweite dem Rentmeister gehören, das dritte den Fünfzählern, das vierte sollte in der Kanzlei liegen. Es scheint, daß dieser Bestimmung Folge geleistet ist; denn in der Schilter'schen Beschreibung von J<sup>b</sup> wird gleichfalls von einer diesem Codex angehangenen Ordnung von 1433 gesprochen.

Ob freilich Schilters und Gambs Ansicht, daß der Codex J<sup>a</sup> die Ordnung von 1433 enthielt, richtig ist, bleibt etwas zweifelhaft. Gambs sagt nicht, daß der am Ende des Bandes stehende Fünfzehnerbrief wirklich gleichzeitig eingetragen sei. Die in der Fünfzehnerordnung hergezählten Aufgaben der neugeschaffenen Behörde deuten daraufhin, daß vor allem die Beamtenordnung von 1405 in dem Ordnungsbuche ihre Stelle hatte. Was von Citaten aus J<sup>a</sup> erhalten ist, paßt nur zum Teil in diesen Rahmen. Eine sichere Entscheidung ist bei den geringfügigen Anhaltspunkten nicht zu fällen.

J<sup>b</sup> «J<sup>b</sup> codex chartaceus convenit cum codice H. — — omnes articuli hujus codicis numerati sunt, nempe 457, foliis 99. atque notabilis est et hic articulus antepen. fol. 98 «als bishar die stat Strasburg» [u. s. w. wie in H bis empfohlen ist]. ceterum fragmentum quidam adjectum est seorsim istius reformationis tredecim virorum anno 1433, ut quidem recens habet rubrica, quae in plerisque convenit cum hoc codice. sed mancum est et foliis 50 constat cessans in capitulo «von den nideren gerichten». Denselben Codex meint auch Herrmann, wenn er von einem «Rechtbuch» spricht: «il est coté lettre J et contient cent quinze feuilles de papier ordinaire.»<sup>1</sup>

Die Randnotiz eines Archivars, daß dieser Codex die alte Rechtsaufzeichnung von 1322 enthielt, widerlegt sich von selbst durch die Übereinstimmung von H und J<sup>b</sup>; der weiteren Bemerkung eines Archivbeamten, daß in ihm die reformierte Ordnung von 1433 vorliege, tritt Schilter mit der Bemerkung entgegen, daß in J<sup>b</sup> fol. 73 ein Artikel von 1437 die lune post misericordia dom. (= 369) und ebenda fol. 74 b ein solcher vom gleichen Jahre actum feria quarta ante Andree apostoli stehe. Diesen folgt, wie Schilter hinzufügt, eine Reihe weiterer Artikel, die von gleicher Hand geschrieben sind; er will damit wohl sagen, daß die in Rede stehenden Paragraphen weder eingeschoben noch nachträglich zugesetzt sind. Hiernach braucht auch mit dieser Vermutung nicht weiter gerechnet zu werden. J<sup>b</sup> hat Schilter seinen Arbeiten neben H zu Grunde gelegt. Im Straßburger Exemplar steht sogar über dem der Abschrift vorausgeschickten Index «Codex Ms. Chart. J<sup>b</sup>.»

Die übrigen Codices hat Schilter nicht zur Vergleichung herangezogen und da auch sonst keine Hinweise auf dieselben vorhanden sind, so kommen sie für die Rekonstruktion des Stadtrechts VI nicht in Betracht. Folgendermaßen beschreibt sie Schilter:

K «Codex K continet reformationem ordinationum politicarum, magistratuum et officialium, ab archivario ita inscriptus: «Dieses ist vermutlich der 84 Mann buch oder Protocoll, welche in Anno 1425 zu Reformation der statt artickel geordnet worden.»

Den Schlußparagraphen auf fol. 89 hat Gambs l. c. notiert: «und das alle stücke puncten und artickel, die an diseme buch geschriben stent, vesteclich und getruwelich gehalten werdent, so sollent der meister, der ammeister und onch die rete, die jetze sint, dis gegenwertig büchelin und alle artickel, so darinne geschriben stent, vesteclich und ouch getruwelich sweren zu haltende one allen intrage und widerrede in gegenwertigkeit schöffen und amman. desglichen sollent ouch alle der stette amptlnt,<sup>2</sup> die an disem buch geschriben stent und alle ire nachkommen vor meister und rat öffentlich sweren an den heiligen ein mole für alle mole, die wile ieglicher der statt amptman ist, stete und veste zu haltend, das von inen an disem buch geschriben stot. . . . und soellent diser büchelin fünffe sin, eins hündler dem stettmeister, der dan znmole ritet, das ander hündler einne ammeister,

<sup>1</sup> Hermann Notices II 32.

<sup>2</sup> Hiernach scheint die von Schmoller l. c. abgedruckte «Reformatio der Staddordnung» von 1405 den Inhalt des Codex mitgebildet zu haben; denn diese enthält im Wesentlichen eine Beamtenordnung.

das dritte hunder bei Jeger, das viertt hunder den drien, das su sich deste bass gerichten könnent mit irme nassegeben, was iederman zugehört nach des büchelins besage und das fünffte hunder Peter Brucker.»

L «Codex L itidem chartaceus continet ordinationes politicas et opificum. Imprimis ibi extat ordinatio: Von den dreyen stettmeistern sub AA feria tertia post Georij « martyris anno Domi 1399, sed multae ordinationes hic cancellatae conspiciuntur et mutatae postea, utiles tamen ad statum reipublicae tum temporis considerandum.»

M «Codex M chartaceus continet tantum ordinationes politicas et opificum et refert hanc rubricam coevam: «Das ist das buch und register der besserunge uber die langen messer, als das meister und rat, schöffel und amman erkant und geboten habent sub anno domini 1426.» continet tamen plures ordinationes, velut de anno 1430: «ut omnes incolae jus civitatis impetrarent», ut nemo in aede cathedrali im munster gespreche halten sol, brotbeckerordnung, metzgerordnung, fischordnung, vogeler- und gremperordnung, awenordnung, sibenerordnung, weinschensordnung, von der nnee etc., quanquam et hic multae constitutiones sunt cancellatae.

N «Codex N chartaceus itidem continet politicas et opificum ordinationes, sed et statuta des sibnergerichts. aetas ejus ab anno 1440 usque ad annum 1470 praeterpropter se extendit.»

«Extat et alius codex manuscriptus chartaceus sed recentioris manus atque a tergo ambustus superiori incendio cancellariae. is mutationes formae reipublicae enarrat atque annales annectit ab anno 1322 a diadido nempe nobilitatis Argenteratensis domestico et imperio civitatis ad populum Argenteratensem devoluto usque ad an. 1499, ubi singulis annis constitutiones civitatis assignat suas, idque sine dubio ex libris publicis anterioribus. refert octo mutationes reipublicae Argenteratensis atque postremam anno 1482, ubi formula juramenti publici, der swörbrieff, prout hodieque habetur, fuit condita, quanquam etiam antea ejusmodi formulam publicam extitisse et exercitam publice faisse enarrat: quod et aliunde constat.»

[Folgt Bericht über den Schwörbrief von 1334.]

«Verum tamen authenticam concinnatoris dubiam facit, quod fol. 404 an. 1369 sub consulatu Joh. Kurnagel confundit officium sculteti sub recuperata libertate cum officio sculteti, qui ab episcopo aliquamdiu fuerat constitutus atque articulos veteres de hoc posteriori refert ad hoc tempus. committens ἀναρχία<sup>b</sup> vix excusanda. Praeterea fol. 585 ad annum 1399 refert novam reformationem juris Argenteratensis et tamen in art. 3 meminit libri 13 virorum, qui tamen demum anno 1433 confectus fuit, ut patet ex codice J<sup>a</sup> fol. 112<sup>b</sup> sqq. ad annum 1486 20 Januarii recensetur electio et coronatio Maximiliani I imp., quae ab ea, quam Goldastus in Reichshand.<sup>1</sup> exhibet, aliquo modo differt.»

Das ist das Material, das über die Stadtrechtsaufzeichnungen seit 1322 vorhanden war. Mit Ausnahme der Beantwörtung von 1405 ist alles zu Grunde gegangen. Nur H resp. J<sup>b</sup> liegen heute noch in Schiller'schen Abschriften vor. Auf Grund dieser Arbeit ist der Versuch einer Rekonstruktion des Stadtrechts von 1322 gemacht worden.

Welche Kriterien waren nun im Allgemeinen für die Altersbestimmung der einzelnen Artikel aufzufinden?

Zu einer Entscheidung auf Grund formaler Gesichtspunkte bietet zunächst wieder Schiller wesentliche Hilfsmittel. Seinen Abschriften hat er einen Anhang gegeben, in welchem zahlreiche Artikel unter bestimmten Überschriften, je nach ihrem Inhalt, zusammengestellt sind. Hier ist aber gleichzeitig ein kritischer Apparat beigelegt, der für eine ganze Reihe von Paragraphen angibt, in welchen Handschriften sie zu finden waren.

Da Schiller von den älteren Codices E für den wertvollsten hält und in erster Linie heranzieht, so wird man in dubio annehmen, daß ein nur nach F citierter Artikel nicht in E, jedenfalls also auch

a. Voel. Groui. b. Schilt. [Str.] ἀναρχία.

<sup>1</sup> Goldast Reichshandel 3.

nicht in der beiden gemeinsamen Vorlage D gestanden hat. Dasselbe gilt für die nach J<sup>a</sup> angeführten Bestimmungen. Wenn aus H oder J<sup>b</sup> die Blattzahl notiert wird, so ist anzunehmen, daß hier *der* betreffende Artikel zum ersten Male erscheint; denn sonst wäre, da auf H und J<sup>b</sup> die Abschrift *beruht*, kein Grund denkbar, weshalb nur in einzelnen Fällen danach foliert ist. — Freilich geben, wie Artikel 365 zeigt, diese Kriterien keine absolute Sicherheit.

Weiter fugt Schüller seiner Abschrift einen Anhang unter dem Titel: *«appendix constitutionum recentiorum ex ordinatione senatus minoris»* bei. Da er im Allgemeinen die Handschriftenverhältnisse richtig erkannt hat, so sind die hier subsumierten Paragraphen als jünger gekennzeichnet. Aber auch hier wieder ist Vorsicht notwendig: die Art. 38, 48, 50 standen wenigstens zum Teil entweder in D oder in Stadtrecht IV und wenn vielleicht der spätere Zusatz die Schüller'sche Überschrift rechtfertigt, so schließt Art. 62, der sich vollständig in Stadtrecht V findet, eine derartige Erklärung aus.

Eine sicherere Handhabe bieten Hensler'sche im Manuscript vorliegende Aufzeichnungen. Hensler hat aus den Codices D, E, F und J<sup>a</sup> und zwar speziell mit Bezug auf Ammeister- und Schoffeltums Excerpte gemacht. Zuerst hat er D vorgenommen und notiert die einzelnen Paragraphen nach der Folienzahl. Damit ist schon für eine ganze Reihe von Bestimmungen Sicherheit gewonnen. Dann hat er sich zu F gewandt und hieraus für seinen Zweck aufgeschrieben, was er in D nicht fand. Allerdings unterzieht er D dann noch einmal einer Revision und giebt einzelne Nachträge. Im weiteren hat er sodann J<sup>a</sup> durchgesehen, immer ergänzend, was er in den früher bearbeiteten Handschriften nicht gefunden hatte. So giebt er für eine weitere Reihe von Artikeln annähernd Sicherheit, daß sie in D nicht standen.

Schneegans' Aufzeichnungen lassen sich für die formale Kritik nicht verwerten, da er nach keinem bestimmten Principe die Codices durchgearbeitet hat.

Auf Grund all' dieser Folienzitate ist die im Anhang gegebene Tabelle zusammengestellt. Aus ihr ergibt sich als wichtigstes Resultat, daß man sich bei der Reorganisation der Reichstatuten von 1441 im Wesentlichen an die Ordnung der Paragraphen von 1322 gehalten hat. Eine einzige Blattnummer aus D (fol. 39) paßt nicht in die Reihenfolge der Artikel, wie sie in H und J<sup>b</sup> gegeben haben. Die Handschrift E bestätigt, daß hier H eine Umstellung vorgenommen haben muß. Auch E und F stimmen bis ungefähr art. 368 mit der Anordnung von D überein und bestätigen so auch ihrerseits, daß die Reorganisatoren der Straßburger Stadtrechte ihren Arbeiten die alten Codices zu Grunde legten.

Im weiteren gehen nun allerdings die Folienzitate von E und F durcheinander. Es ist anzunehmen, daß spätere Zusätze in diesen Teilen auch eine Umänderung der alten Einteilung nötig gemacht haben.

Auf Grund dieses Ergebnisses lassen sich nun weitere Schlüsse ziehen: Aus Hegels Beschreibung des Codex D geht hervor, daß 348, nach einer anderen Zählung (s. unten) daß c. 394 Paragraphen auf 56 Seiten gestanden haben; das ergibt für die Seite nach der einen Rechnung 6,2, nach der andern 7 Paragraphen. Wenn nun auch die einzelnen Artikel in ihrer Länge außerordentlich verschieden gewesen sind, so läßt sich durch dies Resultat doch ohngefähr bestimmen, ob so viel Artikel, wie zwischen zwei mit Blattnummern versehenen Bestimmungen sich in H noch vorfinden, in D gestanden haben können. So ist es beispielsweise unmöglich, daß zwischen fol. 8 und 9<sup>a</sup> die Paragraphen 38-63 Platz gehabt haben.

Ungleich wertvoller als diese Kriterien ist das folgende: Im Stadtarchiv findet sich eine in diesem Jahrhundert angefertigte Abschrift des Stadtbriefes<sup>1</sup> (= StR IV), in welcher bei jedem einzelnen Artikel sorgsam am Rande notiert ist, unter welcher Paragraphennummer sich derselbe im cod. D (also in StR. VI) vorgefunden oder zu welchem Artikel desselben Codex er inhaltlich in Beziehung gestanden hat. Hier lassen sich wieder dieselben Kriterien verwerten, die bezüglich der überlieferten Folienangaben angewandt worden sind; nur ist das jetzt gewonnene Resultat der genaueren Begrenzung der Verweisung entsprechend ungleich sicherer als es dort zu erreichen war.

Allerdings könnte ein Zweifel an der Identität des hier angezogenen cod. D und des oben beschrie-

<sup>1</sup> Im folgenden citiert als StBr.

benen Folianten gleicher Bezeichnung aufkommen; denn während Hegel für den Stadtrechtscodex D 348 Paragraphen notiert, verweist der Stadtbrief auch auf §§ 349, 360, 375, 376 und 394. Aber abgesehen davon, daß außer dem hier nicht in Betracht kommenden Briefbuch D sonst absolut nichts über die Existenz eines derartigen Bandes bekannt ist, setzen auch innere Merkmale die Identität des im Stadtbrief und von Hegel citierten cod. D außer Zweifel. Sämtliche Verweise passen auf das vortreffliche für den Stadtrechtscodex. So notiert beispielsweise der Stadtbrief zu IV 57 »D § 88 efr. 142 mit einigen kleinen Zusätzen «uf der stat». Der Inhalt von IV 57 findet sich nun in H art. 77 (= § 88) und in art. 193, der nach kritischer Zählung ohngefahr 142 entspricht und inhaltlich mit ihm verwandt ist, steht der Ausdruck »uf der stat«. Art. 164 entspricht D § 116, art. 167 D § 119; hier wie dort steht eine gleiche Paragraphenzahl dazwischen, ebenso zwischen VI art. 191 und 193 einer, den entsprechenden §§ D 140 und 142 andererseits u. s. w. — Die differierende Angabe über die Paragraphenzahl ist wohl so zu erklären, daß der unbekannte kritische Bearbeiter des Stadtbriefes vor der, wie Hegel angiebt, »später notierten« Paragraphierung von D gearbeitet und seinerseits eine eigene Zählung mit Einschluß der kanzellierten Paragraphen veranstaltet hat. Bei den Paragraphennummern, wie sie Hegel vorfind, waren vielleicht die gestrichlenen Artikel nicht mitgerechnet.

Für die Altersbestimmung der einzelnen Artikel ist auch der Gebrauch der Worte hinanfurder, furbas, hinfuro mit zu verwerthen. Zahlreiche Statuten werden mit einem dieser Ausdrücke eingeleitet und kennzeichnen sich dadurch als neugeschaffene Bestimmungen, die vor der Codifikation von 1322 jedenfalls nicht vorhanden waren. Nun sollte allerdings die damals eingesetzte Zweiflerkommission auch »neue Rechte dichten und machen«, ihre Hauptaufgabe war aber doch, bereits vorhandene Bestimmungen zu sammeln und zu ordnen. Schon die ihr so kurz bemessene Arbeitsfrist von 4 Wochen schloß von vornherein umfangreichere Neuschöpfungen aus. Weiter ergiebt sich auch, daß jene Worte im 13. und Anfang des 14. Jahrhunderts in der Straßburger Gesetzgebung überhaupt wenig gebräuchlich gewesen sind; im Stadtrecht begegnen sie gar nicht, im 5. Stadtrecht kommt hinanfurder zweimal vor. Massenhaft finden wir sie nun aber im 6. Stadtrecht gebraucht. Da ist es zunächst charakteristisch, daß eine Reihe der Artikel, in denen eins der Worte steht, sich schon durch eine bestimmte Datierung als jünger erweist: so 365/6 (1340), 333 (1349), 334 (1353), 332e (1383), 332d (1391), 150 (1399), 299 Anm. (1423), 417 (1427), 369 (1437). Die Wörter stehen also in fast allen datierten Paragraphen. Weiter sind eine ganze Anzahl von Artikeln mit hinanfurder u. s. w. durch die formale Kritik als jünger ausgeschieden, so: 261, 28, 40, 41, 68, 94, 96, 118, 120, 125, 128, 133, 141, 144, 146, 360, 361, 362, 364. Innere Gründe sprechen dafür, daß 25, 34, 36, 233, 301, 375, 376, 377, 378, 379, 416, 447, 456, 458, 459, 460, 461, 465, 469, 490, 492, spätere Aufzeichnungen sind und in all diesen Artikeln kommt eines der Wörter vor. Umgekehrt begegnet hinanfurder in nachweislich 1322 schon vorhandenen Bestimmungen nur einmal, in Art. 15, furbas und hinfuro gar nicht. Hieraus ergiebt sich die Berechtigung, bei einer kritischen Sichtung der in H und J<sup>b</sup> enthaltenen Artikel, bei dem Vorkommen eines dieser Wörter das betreffende Statut als wahrscheinlich jünger ansehen zu dürfen.

Nicht so allgemein wie formale Kriterien lassen sich innere Merkmale angeben, nach denen das Alter der Statuten bestimmt werden kann. In dieser Beziehung muß meistens die Entscheidung dem Einzelfall vorbehalten bleiben, höchstens die Disposition und das Auftreten gewisser Behörden läßt sich kritisch allgemeiner verwerthen.

Der Codex D zerfiel in drei Hauptabteilungen: Verfassung, Rechtswesen und Polizeiordnungen. Die Verfassung handelte abgesehen von einigen Bestimmungen ganz allgemeiner Natur zunächst über den Rat, dann über Bürgerschaft, endlich über Ammeister und Schöffeltum. Das Rechtswesen zerfiel in 1. das Ratsgericht (Verfahren); 2. Criminalrecht; 3. Weltliches Gericht (Verfahren); 4. Privatrecht (Wittum, Vogt, Erbe und Eigen); 5. Recht der Landleute. Die Polizeiverordnungen teilten sich in solche über Leben und Treiben in der Stadt und solche über Handel und Verkehr.

Es läßt sich hiernach bereits annähernd entscheiden, ob ein Paragraph an seinem Platze steht oder nicht.

Sodann weist das Vorkommen gewisser Behörden die bezüglichen Artikel des öfteren einer späteren Rechtsaufzeichnung zu. Freilich ist es hierbei nicht ausgeschlossen, daß das eigentliche Statut schon 1322



bestanden hat und nur die neugeschaffene Behörde später eingefügt wurde. So ist die Stellung des Ammeisters 1322 noch nicht diejenige, welche ihm in zahlreichen Kapiteln der vorliegenden Aufzeichnung zugeschrieben ist. Sagt doch Closenier über diese Zeit: «wo! hette man einen ammanmeister geheet, aber es stunt kein gewalt an ime, wanne daz er die schoffel samete, so mau lüte mit in wolte zû rote werden.» Du auch die für diese Zeit sicher beglaubigten Rechtsaufzeichnungen diese Auffassung bestätigen, so wird, wenn der Ammeister im cod. H mit besonderen autoritativen Befugnissen beguget, das betreffende Statut oder wenigstens die Einfügung der Benannten nicht ursprünglich im cod. D gestanden haben.

Daß das Dreizehner- und Fünfzehnercollegium erst ins 15. Jahrhundert gehört, ist oben erwähnt. Auch die Behörde der Einundzwanziger ist eine Neuschöpfung dieser Zeit und die Sittenkommission der Siebenzuehter ist überhaupt erst durch die Einundzwanziger ins Leben gerufen worden.<sup>1</sup>

Bezüglich der Edition sind für den nachfolgenden Druck außer den auch für Stadtrecht IV und V eingehaltene Normen nachfolgende Grundsätze in Anwendung gekommen: Alle diejenigen Artikel, welche wahrscheinlich nach 1322 entstanden sind, werden mit \* versehen, diejenigen, welche sich 1. auf Grund anderweitiger in den Archiven vorhandener Belege; 2. durch ihren Inhalt, soweit er ausschließlich jüngere Behörden angeht; 3. durch ausdrückliche Datierung sicher als jünger erweisen, tragen zwei \*\*.

Wenn die Artikel nicht ausschließlich jüngerer Behörden angehen, diese vielmehr später eingeschoben sein können, so ist die Interpolation in Klammern gesetzt. Diejenigen Paragraphen, welche in einem Codex standen, dann aber gestrichen und jetzt aus andern Quellen wieder zugefügt sind, stehen in || : ||. Finden sie sich nicht in D, so sind sie wie alle Interpolationen mit \* event. mit \*\* versehen.

Wenn gewisse Paragraphen auf Grund der formalen Kritik als jünger nachgewiesen sind, so werden doch auch die Gründe, welche inhaltlich darauf hindeuten, in den Anmerkungen angegeben.

Am Schluß ist der Bestand der im cod. D wahrscheinlich vorhandenen gewesenen Paragraphen übersichtlich zusammengestellt. Eine zweite Tabelle giebt sämtliche vorhandenen Foliencitate, eine dritte die Paragraphennachweise, wie sie in Stadtrecht IV an den Rand geschrieben sind.

In dem namen des vatters, des sunes und des heiligen geists. Amen.

|| : Anno domini 1322 feria tertia ante Martini. Dis sint der stette recht von Strazburg. : ||<sup>2</sup>

{1}<sup>3</sup> Der stette recht von Strassburg sint ufgesetzt also, das sy fry sye, und ein yeglich wünsche, es sye frömbd oder von der statt, zu allen, ziten Friden darinne habe. {2}<sup>4</sup> Wer usswendig diser statt missetan hat und von vorchte suer schulden harin zu diser statt flucht, der sol sicher darinne bliuen, und ensol in nyemand freuenlich anegrieffen, doch sol er rechtes gehorsam sin.

|| : {2}<sup>5</sup> Es int ufgesetzt, das vier und zwenzig ersamer ingessensser burger, der vetter und der vordern in dem rate sint gewesen, oder die selbe dinne sint gewesen, verdent gesetzt alle jar zû ratherren dîr stette, der jegelicher drizig jar alt ist oder me und sântent die sweren der stifte ere und der stette ere und recht gerichte dem armen und dem

<sup>1</sup> Das ist das ratslagen, das dise noch geschriben herren geton hant, newlich her Hanns Hunbrecht, her Claus Lenzel, Claus Buman, Conrat Armbröster, Hans Stalehet und Hug Dossenheim: die herren habent gerotslagt noch dem und unsere herren meister und rates und der herren der ein und zwenzig meinunge ist, das man söben erber man ordenen und setzen sol über sachen, die ine danne befolhen werdent. Str. StA. Ordn. XXI, 26. Schrift des 15. Jahrh. <sup>2</sup> Nach Heusers Auszügen. Danach war es der Anfang von D fol. 1 <sup>3</sup> = IV, 1 (= 1, 1). Nach dem StBr. stand der Artikel in D als § 1. <sup>4</sup> = IV, 2 (= 1, 2). D § 2. <sup>5</sup> Aus Schneegans Auszügen. Danach in D fol. 12. Umgearbeitet aus IV, 5 (= 11, 1). Für die Altersbestimmung vgl. V, 13. Im StBr. verweisen auf D § 3.

- richen, und als dis büch stat, die stat unde die burger, es sint die hohen oder die nidern, die richen oder die armen, vor allem äbel, also verre so sâ mägent, zâ beschirmende und rehte nach der warheit alle ding zu richtende. :|| : [2 b]<sup>1</sup> Entre ces vingt quatre l'on elira quatre maîtres dont chacun aura l'âge de trente cinq aus ou plus, et lorsqu'on
- 5 devra elire un maître entre les susdits quatre maîtres qui ont droit d'élire un maître, un maître sera obligé par son serment de les faire sortir de l'assemblée du senat et de demander aux autres qui sont dans le senat par leur serment si le maître qu'ils ont proposé est bon et utile à la ville et à la justice. si alors la pluralité de ceux qui demeurent dans le senat jugent qu'il soit bon et utile, on le
- 10 recevra; mais en cas qu'il soit rebuté par la pluralité de ceux qui demeurent dans le senat, ceux qui élisent pourront en élire un autre jusqu'à ce qu'ils en aient élu trois. et si les trois sont rebutés par la plus grande partie de ceux qui demeurent dans le senat, le maître leur dira de retourner au senat qui a fait l'élection et alors le maître dira à ceux-la et aux autres qui sont dans le senat d'élire sur leur
- 15 serment celui de ceux qui sont au senat lequel est le plus utile à cette ville et à la justice à l'exception de ceux qui sont rebutés, et alors celui que la plus grande partie du senat elira pour maître sera cette année l'un des quatre maîtres. neantmoins le droit des autres leur sera réservé pour le prochain senat qui devra élire un maître. :|| : [2 c]<sup>2</sup> L'on doit aussi élire un sénateur en la même manière qui
- 20 est ici prescrite à l'égard du maître. s'il arrive qu'un du senat meurt, l'élection tombera sur le plus honnête et le plus ancien et sur le plus proche de ceux qui avaient été élus et celui sur lequel tombera l'élection entrera cette année dans le senat; toutes fois le droit sera réservé à tous ceux qui après l'année finie ont part à l'élection. :|| : [2 a]<sup>3</sup> Es sol deheinre der, die die kur hant in dem rate, ir kur verlöffen,
- 25 also das si dekeinen in den rat setzen noch kiesen noch schaffen gesetzet noch gekorn von den, die von iren wegen in dem rate sint, umbe silber oder umbe pfenninge, und wer jeman in den rat küset, den meister und rat argwenig hand, den, des danne die kur ist, sollen meister und rat zwingen zu schwören nichts empfangen zu haben; schwört er nicht, so hat er des jars sine kur verloren, und der gewählte soll mit den andern ratsherren nicht richten und kein recht im rat haben. :
- 30 :|| : [2 c]<sup>3</sup> Swere eins jars meistere ist, der sol an deme vunften jare aber ze meistere gekosen werden und nicht ê. :|| [3]<sup>4</sup> Was rates noch ein andern rat gesetzet wirt, der soll dasselbe recht haben, und verbunden sin alz der erste rat, und ensoll der vordern besserunge deheine macht habn abezulassende. :|| [3 a]<sup>5</sup> Swere imme rate ist, der sol ein ros haben auc geverde, duwile er imme rate ist, als es ime denne decheiden wirt, wie ers haben sol. :||
- 35 [4]<sup>6</sup> Es ensoll onch deheiner des rates deheine miete nemen [in aller masse, als die artickel von der miete wegen in der dritzelener buche gesatzet sint.]:|| [4 a]<sup>7</sup> Swenne

<sup>1</sup> Das französische Stück 2<sup>b</sup> und c fund sich auf einen einzelnen Bogen von einer Hand des 18. Jahrhunderts geschrieben im StA. GUP. Ind. 217. Da der Abschnitt an einzelnen Stellen deutfungsfähig ist, so habe ich keine Uebersetzung einsetzen zu dürfen geglaubt. Dem Franzosen hat der cod. D selbst vorgelegen, wie aus der Ueberschrift: extrait de liure des articles ou statuts cotté D fol. 1 de l'an 1322, hervorgeht. Auch das Stück 2<sup>a</sup> ist von demselben Bearbeiter übersetzt. Nach der Richtigkeit dieser Wiedergabe zu urtheilen, ist auch 2<sup>b</sup> und c zuverlässig übersetzt. <sup>2</sup> Aus Heuders Auszügen nach D fol. 1<sup>b</sup> ergänzt, z. T. wohl nur Regest. Ungearbeitet aus V. 12 (Statut von 1302). <sup>3</sup> = IV, 92, D § 2. <sup>4</sup> = IV, 80, D § 4. <sup>5</sup> = IV, 93, Nach dem StBr. in D § 5; also hier einzuschreiben. <sup>6</sup> Vgl. IV, 9. <sup>7</sup> Aus Heuders Auszügen nach D fol. 2<sup>a</sup> ergänzt, wohl nur Regest; ungearbeitet aus IV, 57 (= III. 1) Im StBr. ist bei IV, 57 allerdings an den Rand geschrieben D 88.

ein gewalt oder unzuchte geschilt, so sollen meister und rath anfangen zu richten in den nächsten drei tagen darnach. : || [5]<sup>1</sup> Wann ein meister [oder ein ammanmeyster] ein geschelle nyder zu legende sendet noch den, die im rat sint, daz su zu inen koment, welcher dann im rat zu inen nit keme, der sol meinydig sin, und ensoll nyemer schöffe noch rateherre werde, und soll in ouch meister und rat furd stroffen noch der geschicht: er tuge dann unschulde. 5 daz es in nit geseit wurde, oder daz er von libs not zu inen nit komen möchte. [und<sup>2</sup> wann der meister und der ammeister in solichen geschellen by einander sint, so soll doch des ammeisters eit vorgon.] [6] Wan ein meister abegot und als dicke, als er abegot, so soll er dem andern meister, der do angot, antworten der stette ingesigel mit 10 der baner by sine eyde ungeverlich. [7]<sup>3</sup> Deheiner des rots soll keins wort tun, noch zu deheines sines frundes rot gon von dem richtstul one urloupp des meisters und des rotes, were das verbreche, der bessert 30 § 4, es were dann, das einer, der das dete, hy synem eyde behube, das er disen artickel nit gewisset noch bedacht hett. ||: [7a]<sup>4</sup> Man soll och alle jar das ungelit rechnen deme nuwen rate in dem nehesten manode, so 15 der nuwe rat geoffent wirt. : || [8]<sup>5</sup> Wenn man gelten würt von der stette wegen hengste, pferde, harnesche, dem soll man es gelten, als er es behep, das er des tages nit hett geben umbe bar gelte. Und besunder, wer sin pferde also behept, der soll damit behaben, das er demselben pferde habe gelon geben einen halben sester habern zu essen zum tage, und zur nacht nit mynre ungeverliche. ||: [8a]<sup>6</sup> Welich unser burger oder burgerin zu 20 uszogen und zu andern dingen, als dann meister und rat mit der schöffel wille und elle übereinkoment, nit dienen wil, als andere, die in den cumstaven gessen sint, oder die gebot, die meister und rat mit der scheffel willen und gelhele durch unser stette notdurft und nutz nsetzen und machent oder nfgesetzt oder gemachet hant, brichet, die sulent niemer burger werden. : || [9]<sup>7</sup> Nieman sol deheinen roupp 25 noch diepstal harin füren, er welle dann dem reclite gehorsam sin. [10]<sup>8</sup> Man sol ouch nieman gestatten, das dehein closter noch stifte, die noch da usse sint, yemer harin koment in dise statt, noch harin gebuwent, und soll man alle jar dem nuwen rat in den eit geben, das sie das und die andrn recht, die an disem buche geschriben stont, haltent.

[11] \* Es sol dehein schultheiss, noch der an siner statt richtet, noch dehein burg- 30 graffe, noch der an siner statt richtet, noch dehein vogt, noch der an siner statt richtet, noch dehein münssmeister zu rutherren werden gesetzet, alle wile su an den vorgeschriben amplen syent. ||: [11b]<sup>9</sup> Swenne der rat mit der stette willen etzwas

Kurz vorher (nach Art. 56 Heinrich von Stahleck) steht aber (cfr. 9 und 88 (beide gleichlautend)). Danach hat also IV, 57 an 2 Stellen in D gestanden. Es ist hier eingeschoben, weil es unmittelbar vor VI, 5 (= D 10) seine Stelle hatte. Zwischen 3<sup>a</sup> und 4<sup>a</sup> standen im alten Codex außer 4 also noch 2 Paragraphen. <sup>1</sup> Vgl. IV, 56. Nach dem StBr. in D § 10. <sup>2</sup> Nach 1332. Vgl. Clossner 123: da sattet ouch einen ammanmeister . . . und des eit solt vor allen eiden gon, daz vormalz ungewonlich waz. <sup>3</sup> Vgl. IV, 7, 11, 3. Im StBr. ist auf D § 14 und 50 verwiesen. Außer VI, 6 müssen also zwischen 5 und 7 ursprünglich noch 2 Paragraphen gestanden haben. <sup>4</sup> = IV, 97. Nach dem StBr. in D als § 16. Zwischen Art. 7 und 7<sup>b</sup> stand also in D noch ein Paragraph. <sup>5</sup> Aus IV, 56. Der StBr. notiert hierzu D § 17. <sup>6</sup> Aus Heusers Auszügen nach D fol. 3 ergänzt. <sup>7</sup> Aus IV, 3 (= 1, 3). In D stand der Paragraph nicht an dieser Stelle, sondern als § 96. Das ist auffallend; denn im allgemeinen ist die Paragraphenfolge von D ja in VI beibehalten worden. Sollte hier nicht ein Schreibfehler vorliegen? Es fehlen, wenn 8<sup>b</sup> hier richtig eingesetzt ist, zwischen 8 und 10 noch 2 resp. 3 Paragraphen, die mit 8<sup>b</sup> zusammen in D die Nummern 18-20, resp. 21 trugen. <sup>8</sup> Aus IV, 77. Nach StBr. in D als § 22. <sup>9</sup> Zwischen VI, 10 und 12 stand nach dem StBr. IV, 70 = D § 23. Vor VI, 12 = D § 25 muß also noch ein anderer Paragraph in D eingereicht gewesen sein. Das war

ufgesetzt also corn ze verbietenne und win und messere und aemeliche ander ding. das offene und das geheime gat umbe der stette ere und nutz, swere das gebot brichet, der rat heisset in innewendig drien tagen die stat rumen und sol ðzsewendig der stat eine mile einen manod biben niemer in die stat ze kummende ane besserunge. die ime da wirt uf gesetzt.:|| [12]<sup>1</sup> Wer meister ist oder in dem rat ist, dat er dehein unzucht oder was er dat zu unrecht, da von im geclaget wurt, wurt der bessern, der sol zwo besserunge tun. zu glicher wise wer ein meister oder ein rotzhern dehein unzucht dat, das von im geclaget wurt, ist, das der bessern wurt. der sol zwo besserunge tun noch dem, als er ein andern menschen ein umb ein solich geschicht tun solt. [13] Es sol dehein meister under den meistren, die unsrer stette zu meistern werden gesetzt von hantvestin, die unsrer statt gemeinliche angot, die er besigelt mit unser statt ingesigel, keinen pfennig nemen. [14]<sup>2</sup> \*Wer in dem rat ist, der sol kein ampt von der statt haben, do die statt gelt von git, [als das in der 13 buche gescriben stolt]. [15]<sup>3</sup> Es sol dehein antwercke hyntaanforder dehein satzunge machen one urloupp meister und rats, hetten aber dehein antwercke dehein ordnung oder uffsatzunge gemacht one urloupp meister un rat, daran sol meister und rat ir recht behalten sin. [16] Es soll ouch dehein antwercke deheinen pfennig samen noch legen in sin buchsse one urloupp meister und rats, und vellet dehein antwercke in schulde von unsrer stette wegen oder sust zu ir notdurfft, das es gelt bedarffe, so sol es für meister und rat gon, und sol sinen bresten und notdurfft inen furlegen, und sol vordern, das man ime erloubte pfennige in sine buchsse zu legen und zu sammeln untz an eine summe, und wan es die summe ingewynnet, so sol es darnoch keinen pfenig legen noch samen in die buchsse one urloupp meister und rats, und welliche antwerck die vorgeschriben dinge brichet, der bessert 10 # .j. [17]<sup>4</sup> \*Wer ammeister gesetzt und gekosen wurt, der sol sin funff und drissig

<sup>15</sup> jedoch kaum VI, 11. Innere Gründe lassen diesen Paragraph als spätere Interpolation erscheinen: Im Reversalbrief von 1371 Dec. 16 (Hegel D. St. Chron. IX 939) verpflichten sich die auf zehn Jahre gewählten Meister, das Amt eines Schultheissen, Vogts, Burggrafen oder Münzmeisters nicht anzunehmen. Das oben stehende Statut wird also wohl vorhanden gewesen sein. Jedenfalls spricht jedoch die ausdrückliche Versicherung von 1371 dafür, daß die Unmöglichkeit, als Meister eines der genannten Aemter zu bekleiden, durchaus noch nicht definitiv in das Rechtsbewußtsein des Volkes übergegangen war, das Statut demnach nicht allzu lange vor dem Reversalbrief erlassen sein kann. Ein Reinbold Reinboldelin (nicht zu verwechseln mit Reinb. Reinboldelin dem alten), der 1324-1330 als Vogt (UB. III, 436), 1332 als Burggraf (Hegel IX. 934) begegnet, wird wohl identisch mit dem namensgleichen Ratsmitglied in den Listen von 1323-1325 (UB. III, 430/1) sein. Im 13. Jahrhundert schließt die Ratsherrenwürde die Bekleidung eines Amtes nicht aus. Vgl. Kruse, Verfassungsgesch. der Stadt Straßburg. 50 ff. <sup>1</sup> Aus IV, 34. Der StBr. verweist dabei auf D 25. <sup>2</sup> Im Reversalbrief verpflichten sich die Meister im allgemeinen denheim ambaht noch pflege zu haben noch darnach zu werben, das die stat zu Strazburg lihet oder daz der stat zu gehört Ich vermute deshalb aus gleichem Grunde wie für Art. 11, daß auch dieses Statut erst später als 1322 erlassen ist. Das bezahlte höhere Beamtenewesen, und dies nur könnte 1322 für die Ratsmitglieder, unter denen noch keine Handwerker sind, in Betracht kommen, hat sich in Straßburg erst um die Wende des 14. Jahrhunderts entwickelt. Vgl. Schmoller, Straßburg zur Zeit der Zunftkämpfe und die dort p. 74 ff. abgedruckte Reformatio der staltordnung von 1405. <sup>3</sup> Vgl. den dem Inhalt nach gleichen V, 63. Der Anfang dieses Kapitels bis »rats« und das ganze nächste Kapitel mit einigen Abweichungen (es fehlt: »oder sust zu ir notdurfft«, am Schluß ist hinzugefügt »dem rate«) abgedruckt nach E fol. 3 bei Mone, Zeitschrift f. Gesch. d. Oberheims XVI. 183. <sup>4</sup> Vgl. V, 13. Der Artikel ist wohl jüngeren Datums: das höhere Lebensalter setzt voraus, daß das Amt des Ammeisters für wichtiger als das der Stadtmeister angesehen wird Dies ist der Fall seit 1332. Vgl. Cloosener 123. Die Forderung, daß der Stadtmeister nur 30 Jahre zu sein braucht, ist eine Ermäßigung gegen V, 13 Sie wird erst bei Erhöhung der Macht des Ammeisters eingetreten sein. Die Bestimmung über das Alter der Ratsherren steht schon in 2<sup>a</sup>.

jor alt oder me und ein stellmeister drissig jore oder darüber; und wer in den rat gekosen wurt, och drissig jore oder me. [18]<sup>1</sup> Wer burger zu Strassburg werden wil, der sol das niergent vordern dann vor meister und rat by offenem rate; und derselbe, der also zu burger uffgenommen wurt, der sol sweren an den heiligen der statt Strassburg getruwe und holt zu sin, ir ere, nutz und frommen zu furdern und zu werben, iren schaden zu warnen und zu wenden, so verne er kan oder mug, alle wile er der statt burger ist, sin beste hussere hie in der statt Strassburg zu haben. und meister und rat und allen iren gebotten gehorsam zu sin, ouch den brieff, den man jores vor dem munster sweret, stet zu halten; ist<sup>2</sup> er deheins herren eigen, besetzt in der in jores frist, man lisset in im volgen; hatt er deheinen vorgonden kriege, darzu sol man ime weder beraten noch behoffen sin. und der also burger wurt, der sol geben der stat 1  $\text{fl}$   $\text{f}$ , dem schultheissen und dem vogt 5  $\text{fl}$   $\text{f}$ , [in die cantzelige und dem rentmeister uff dem pfennigthurne 2  $\text{fl}$   $\text{f}$  an die beden ende einzuschreiben, das wurt zusammen 1  $\text{fl}$  7  $\text{fl}$   $\text{f}$ .] und disen artickel sol man ein vorlesen und von munde nit erzalen, und sol man ouch den rat gantz umbfrogen, als das harkomen ist. [19]<sup>3</sup> Welicher ouch unsser ingessenen burgerin ein zur e neme, vordert der sin burgrecht in jors frist, der bedarff das nit kouffen, doch sol er das kuntliche machen mit zweyen oder me, als das harkomen ist ungeverlich, und sol sich ouch tun inschreiben an die beden ende, als vorgeschriben stot. und wan einer von sins wihs wegen burger wurt, so sol man den rat ouch gantz umbfrogen, als umb einen, der das kouffet, und das sol ouch geschehen by offener türe, und sol man disen artickel dem rat vorlesen, e man in empfohet. [20]<sup>4</sup> Begeret ouch yeman nssburger zu werden, es werent grafen, herren oder andere, sy syent geistliche oder weltliche, [die sol man nit anders empfohen, dan noch wisung der ordenungen in der 13 buche, das den funffzehen empfohlen ist, und] der sol einen brieff uber sich geben, als das harkomen ist. [21] Zwifelt jeman an deheim unssern burger, obe er burger sy oder nit, und obe er recht gessen sy, das sol der burger niergent furbringen, dan vor meister und rat, und wan sy das furbringent, begerent su dan ein botten an den zoller, das er sy ungezollt losse, den sol man in geben, und sol ouch der zoller dem botten glouben. [22]<sup>5</sup> Was unsser burger, die nit

<sup>1</sup> Der Artikel ist in dieser Form jünger. Erst seit 1332 wird jährlich vor dem Münster geschworen. Vgl. Clossner 125. Der Rentmeister ist ein jüngerer Beamter. Die Bürgeraufnahme kann nach dem Schultheißenrecht A 25 in gewissen Fällen der Schultheiß selbständig vollziehen, nach Art. 40, der sicher im Anfang der 40er Jahre erlassen ist (s. dort die Einl.), darf er es noch mit Meister und Rats Urlaub. — Trotzdem mag der Anfang des Artikels bereits in der Rechtsaufzeichnung von 1322 gestanden haben. Gerade der Ausdruck «der sol das niergent vordern dann vor m u. r.» deutet daraufhin, daß dies Recht auch von anderer Seite in Anspruch genommen wurde. Der Paragraph ist bis «der stat 1  $\text{fl}$   $\text{f}$ » und mit Ausschluß der Stelle «der statt Strassburg—burger ist» ohne Quellenangabe gedruckt bei Wencker dissert. de pfallb. 106. <sup>2</sup> Diese Stelle bis «behoffen sin» stimmt fast wörtlich überein mit Schultheißenrecht (SchR.) A 25. <sup>3</sup> In dieser Form wohl jünger, da er Bezug auf jüngere Bestandteile von 18 nimmt; zum Teil kann er in cod. D gestanden haben. <sup>4</sup> Gedr. bei Wencker l. c. 107. <sup>5</sup> Gedr. bei Wencker l. c. Am Rande steht «act. an. 1322 feria tertia ante Martini epin-copi» und am Ende «nota: ist aus der stadt rechtbuch fol. VII et seq. gezogen, befindet sich auf gleichlautende weise in den artickel büchern D pag. 4. 53, E pag. 3. 83 und F pag. 112.» Daß die Datierung ursprünglich zu dem einzelnen Paragraphen gehört, ist zu bezweifeln. Es ist das Abschlußdatum der Gesamtcodifikation von 1322. Da der Art. auf den letzten Blättern der alten Hand-

edellute sint, hymananfurter ir burgrecht leisten und besitzen recht wollent, das su geniesseut, die sollent sitzen mit iren wiben, kinden, die unberaten sint, ob su deheins hant, und irem gesinde in dere statt von sant Martins tag untz an die lichtnesse one underlass; es wer dan, das etliche under in koufflute werent, die mogent hiezwuschent hie innlossen ir wib, ir unberaten kinde, obe su deheins hant. und ire gesinde: hettent aber etliche under in nit eliche wurtin, oder frowen, unsrer burgerin, die irs kouffes varent, nit eliche manne, so sollent su doch hiezwuschent hieinne haben ire umberaten kinde, obe su deheins hant, und ir gesinde one geverde. wer anders hiezwuschent sitzet, dan da vorgeschriben stot, one ur-  
 10 lonpp meister und rats, der hat sin burgrecht nit besessen und sol man in fur deheinen burger haben des jors, es sy dan ein burger oder ein burgerin us von dirre statt ein nacht oder zwo one geverde. meister und rat hant ouch den gewalt mit der schoffel wille und gehelle, das sy hiezwuschent erlassen mogent einen burger oder ein burgerin ires sitzendes hieinne,<sup>a</sup> als sie trawent das es nutze und gut sy.  
 15 ¶: [22<sup>a</sup>]<sup>1</sup> Unser herren meister und rat schöffel und amman sint ubereinkunnen und habent es ouch erteilet, das alle die so zu Stroszburg mit ire huszere sitzent die nit burger sint, burger zu Stroszburg werden sullent hyman untz sant Jergen tag nechst künfftig oder sullent aber hyman untz zu demselben zile usz unser stat ziehen und nit nie darinne sitzen unders dann an eine offen wurte unverdinget und  
 20 welher noch dem zile mit siner huszere hie sessen oder mit burger were der bessert zehen pfunt Stroszburger pfennige.: ¶ ¶: [22<sup>b</sup>] Es sol ouch mengelich, wer in unser stat Strasburg sitzet, es sint manne oder frowen. sie hören zu constofeln oder antwercken dienen yeglicher noch siner gebure mit namen constafeler mit constafelern, die zu der antwercken gehören mit antwercken.: ¶ ¶: [22<sup>c</sup>] Es sol  
 25 ouch mengelich von sinem gûte hengest und pferde ziehen, su sient jung oder alt, die ir eigen gut hant und sullent alle constofeler und antwercks meistere ir verfaren noch den haben: und wer nit diende noch mit hengest und pferde zuge, das sullent die constafeler und antwercksmeistere unsern herren meister und rat furbringen und sullent meister und rate die daz zu halten, das si dienen und tunt als vorgeschriben stat,  
 30 und wer das nit tun wolte und ungehorsam were, der bessert ouch zehen pfunt pfennige.: ¶ [23]<sup>2</sup> Welcher ouch unsrer ussburger, der indewendens lands ist, zwey jor versitzet, das er nit sin burgrecht leistet oder besitzet oder versitzet zwey jor, daz er nit git sollichen pfennig, als uf in geleit ist, und als er in dem buch geschriben stot, der sol dornoch mit nie burger sin. [24]<sup>3</sup> \*Wer in dieser statt sesschafftig was mit  
 35 huse, es sy wibe oder man, zu den ziten, do man lag vor Berwerstein, vor Sultze,

a. *Schilt*, [Stet.] : sitres sitzen, des hieinne. - *Schilt*, [G.] : sitzenden.

*schriften* (bei D und E als Wiederholung) erscheint, so ist er hier wohl nachtraglich eingeschoben; desgl. 22<sup>a-c</sup>. Pagina scheint Wencker mit Folio verwechselt zu haben. <sup>1</sup> 22<sup>a-c</sup>. Ergänzt nach dem Druck bei Wencker l. c., wo die Artikel gleichfalls unter der zu 22 gegebenen Note stehen. <sup>2</sup> Vgl.

40 Art. 337. Wahrscheinlich jünger; s. dort. Gedruckt bei Wencker l. c. 107. <sup>3</sup> Der ganze Artikel ist jünger; die Züge von Stothofen u. s. w. 1329-1333, Berwerstein allerdings 1314; vgl. Cloener 97:8. Im Auszug bei Schneegans nach E 2. se retrouve E 3<sup>a</sup>. Doch kann er auch in D als Zusatz gestanden haben; denn sicher wurde er vor 1340 geschrieben.

vor Stollhofen, vor Swannowe, vor Stauffenberg oder Baden, der sol burger sin und bliiben und geniessen, als andere unssere burgere. [25]<sup>1</sup> \*Man sol hynnanfurder schoffele nit anders machen, dan in die wise und masse, als hienoch gescriben slot: das ist, das die schöffel an iedem antwercke uff ire eide welen sollent nuwe schöffele, so su des notdurftig siat, die der statt Strazburg riche und arme die nutzesten, besten und wegesten sint, ungeverlich in masse und mit der zale der 15, als von den rotherren und amptluten geordent ist. und <sup>2</sup> welches antwerck also einen schöffel oder me under inen selbs erwelet hant zu ir notdurft, den oder die sollent su fur die rete und 21 bringen, so die allein by einander syent, und sol su dan der meister frogen, wie manichen schöffel su vor an irem antwerck habent, und sie dann noch dem das erzalen heissen usstretten; erkennt dan die rete und 21 oder der merteil, daz das antwercke der schöffel notdurftig sy, und das soliche, die in dan furbrocht werden, der statt Strassburg rich und arme nutzliche und erliche syent, so sollent soliche schöffel bliiben und sin. und wer anders schöffel macht, dan da vorgeschriben ist, es were antwercke, rat oder 21 oder jeman anders, 15 der sol meineidig sin, und sollent ouch alle antwercke disen artickel gescriben haben.

¶: [25\*]<sup>3</sup> Von dem ammanmeister. swelhes jares ein rat erwelt wirt und öch geswert, so sol der selbe nüwe rat einen ammanmeister welen uf den eit, der erber si und den sū trüwent, der der stette allernüttest si und aller wegest, er si der gebotten oder nüt, ob er es sin mag von rehte, und wolte er ammanmeister nüt sin, so sol in meister und rat twingen, das er ammanmeister werde, er spreche danne uf sin eit, das er es nüt verarbeiten mohte, und ensol öch der ammanmeister nüt zu dem rate gan, da sū heimeliche sitzent, er ensi es danne geheissen von dem meister oder von deme rate ane geverde. : ¶

¶: [25b] Derselbe ammanmeister sol öch swern, das er: die wile er ammanmeister ist, ein ros habe oder einen meiden, als emre der in dem rate ist; und sol keine miete nemen und welches wort oder rede er tut vor meister und rate, das das gerichte ane gut, das er das vergebene tu ane gut, und sol öch deheinen scheffel besamenen noch vragē, er ensi es danne geheissen von dem meister, und ensol es öch der meister nüt heissen bi sinne eide, er ensi es danne geheissen von dem merre teile des rates ane alle geverde. : ¶ ¶: [25c] Wer eins jares ammanmeister ist, den mag man wol anderwerbe au deme fünften jare aber zu ammanmeister kiesen und nüt e. : ¶ ¶: [25d] <sup>4</sup> Wer einen vater oder einen sun oder einen bruder in dem rate het, der sol des jares ammanmeister nüt werden. : ¶ ¶: [25e] <sup>5</sup> Meister und

<sup>1</sup> Der ganze Art. jünger; im Widerspruch zu 25<sup>b</sup>. <sup>2</sup> Von hier ab bis Art. 26 einschließlich auch in Heusers Auszügen nach J<sup>a</sup> fol. 4<sup>b</sup>. Der erste Teil stand nach Heuser in E als Zusatz, fand sich auch in F. <sup>3</sup> 25<sup>a</sup> - 25<sup>b</sup> aus D fol. 5 bei Heuser Auszüge und in seiner Verfassungsgeschichte der Stadt Basel S. 483 f.; zum Teil umgearbeitet aus V, 54. Die Paragraphen sind hier einzuschließen. Auf Blatt 4 standen wohl die Bestimmungen über Erwerbung und Verlust des Bürgerrechts. Auf 6<sup>a</sup> standen Bestimmungen über das Schöffelwesen, die sich sehr gut hier anschließen. <sup>4</sup> Bei IV, 8 «Vater und Sohn im Rate» verweist der StBr. außer auf D § 3 auch auf D § 39. Damit wird der oben stehende Paragraph gemeint sein. <sup>5</sup> Nach dem StBr. haben sich die §§ 40 ff. (= vielleicht sogar schon 30, doch deuten die beiden Kreuze hierbei im StBr. wohl daraufhin, daß dies entweder wieder gestrichen oder erst später zugeschrieben war —) mit den Schöffeln beschäftigt. VI, 25 f und g entspricht D 40 (Zuziehung besonders bei Almendeberatungen gefordert!).

rat sullent uf irn eit niemer geheissen den ammanmeister scheffel und amman besamen, es en si danne umbe unserre stette ere und nutz gemeinliche, und wenne der ammanmeister von des meisters und des rates geheisse umbe ritet die scheffel zu samende, so sol er den scheffeln mit namen die sache, darumb er geheissen ist sū zu samende. \*<sup>1</sup> und wenne scheffel und amman also besament werden, wurde men danne reden von andern sachen, die unsere stat gemeinlich ausgeigent, darumb sū nūt besament weren, die sache mag men wol uzrichten und einen uztrag geben, wie doch die scheffel umbe die sache nūt besament sint. : || || : [25<sup>f</sup>] Ze gelicher wis wanne man unserre stette almeinde enweg geben wil, versetzen oder verköfen oder verwechseln, so sol man die scheffel besamen, als vorgeschriben stat. : || || : [25<sup>g</sup>] Meister und rat sullent bi irme eide kein ding ufsetzen oder über einkomen, das unser stat gemeinliche ane gat; wande man solich ding überein komen wil, so sol der meister von dem merre teile des rates geheisse, als da vor geschriben stat, den ammanmeister heissen darumb offentliche die scheffel besamen, und wenne die scheffel also offentliche besament wurdent und komet zu dem rate, so sol meister und rat und die scheffel keine hande ding übereinkomen, der scheffel ensi danne me dan des rates. : || || : [25<sup>h</sup>] Ist das sich der rat zweiget umbe ein urteil, so sol man deheinen scheffel fragen umbe das urteil, der scheffel ensi danne also vil als des rates oder me, und ensol öch deheines scheffels urteil do gelten, er ensi dan in dem rate gewesen. : || || : [25<sup>i</sup>] \*<sup>2</sup> Man sol einem ammanmeister alle jar geben von der stette wegen zwentzig pfunde zu sinen kosten zu stürre zu den 5 pfunden, die ime von des rats wegen werdent, und sol man ime öch nit me geben in denheinen weg, und sol man öch den andern vier meistern nützt geben von der stette wegen noch denheinen botten, der uf dage vert, wande den lon von iren pferden an alle geverde : || || : [25<sup>k</sup>] <sup>3</sup> Von scheffeln. Man sol nieman scheffel machen an offenem gerichte, es ensi danne e meister und rat in irme heimelichen rate überein komen. : || [26<sup>a</sup>] Die schöffele, die ouch also gemacht werdent, die sollent sin lute ersame und bescheiden lebens, und, so sū erwelet worden, sollent su sweren gezuze zu sin und urkunde umb die warheit eweliche über alle die ding, die su empfohet und dazzu su gezogen werden. : ||

<sup>30</sup> <sup>1</sup> Späterer Zusatz am Rande. <sup>2</sup> Jüngerer Zusatz zur Ammeisterordnung in E fol. 6<sup>a</sup> aus Heusler Auszügen, vgl. Verfassungsgesch. der Stadt Basel, S. 484 A. 2. Im Jahre 1382 wird sein Gehalt auf wöchentlich 1 li. festgesetzt. Ordn. XXI, 186. <sup>3</sup> Umgearbeitet aus V. 64, 25<sup>k</sup> und 26<sup>a</sup>—c giebt Heusler in seinen Auszügen nach D fol. 6<sup>a</sup>. Gedruckt zum Teil bei Heusler Verfassungsgesch. der Stadt Basel S. 478. In den Auszügen schreibt Heusler an: «von scheffeln—übereinkomen»

<sup>35</sup> sagt dann «folgt § 38 des Schwörbriefs von 1270», dann wieder in extenso «welich mensche — oder nūt mannes», weiter «folgt § 39 des Schwörbriefs von 1270», schließlich noch in extenso «es ensol danne — bi ein ander». — Es ist zunächst nicht klar, wemach Heusler den Stadtbrief citiert. Ströbels Druck ist es nicht, da hier in § 38 Bestimmungen über Verrechnung des Ungelds stehen, die sich in D als § 16 fanden. — Bei IV 39 steht im StBr. «vide D § 44»; zu IV, 42 ist auf D § 45, ebenso zu IV 43 auf «D § 45 infra» verwiesen; IV, 42 entspricht nun 26<sup>a</sup> «welich mensche». Dieser Bestimmung schließt sich also IV, 43 an. — Zu IV, 40 und 41 notiert der StBr. D § 46 und zwar setzt er hinzu «vorbesser sulnt sie nūt sweren»; hiermit ist jeder Zweifel an der Identität von IV, 41 und D § 46 (Vl, 26<sup>a</sup>) ausgeschlossen. Höchstwahrscheinlich sind dies dieselben Paragraphen, die Heusler als § 39 des Stadtbriefs bezeichnete. Dann wäre sein § 38 = IV, 39, das sind die Bestimmungen über die Eigenschaften der Scheffel, die um so weniger in D gefehlt haben können, als sie auch in cod. II als art. 26 übergegangen sind. <sup>4</sup> Aus IV, 39 (aus II, 23) mit kleinen Abänderungen und Auslassungen.



¶ : [26\*]<sup>1</sup> Swelich mensche es si wib oder man vor zweien scheffeln oder me jemanne schulden vergiht oder gelobet oder was man von ime vergilt oder gelobet, umbe was sachen das ist, das mag man wol bereden mit zweien scheffeln oder me vor weltlichem gerichte, und wer alsus beret wirt mit scheffeln, der bessert dem rate fünf pfunt, dem gerichte drizig schillinge und jedem scheffel mit dem er beret wirt, fünf schillinge, und vor welhem gerichte dis geschicht, das gerichte sol es meister und rate fürbringen uf den eit, dis sol man verstan, wanne ein man oder sin wib mit einander etwas gelobent oder veriehent vor zweien scheffeln oder me oder ein witwe, die zu irn tagen komen ist, oder ein juncfrowe, die zu irn tagen komen ist, oder ein wib, die zu irn tagen komen ist, die zu veilein merket sitzet oder ein köfrowe ist, sū habe einen man oder nūt mannes. : ¶ ¶ : [26b]<sup>2</sup> Und die frowen, die unce har irre wurt schulde niht warent gewone ze geltenne, swas sie den borgeren vor den scheffeln gezügen veriehent, des werdent sie biret mit ir urkunde und sulnt es gelten : ¶ ¶ : [26c]<sup>3</sup> Swer sich vermisst den andern ze birendenne mit scheffeln, mag er des niht getān, der sol tulden die besserunge, die ginre solte tūn, ob er biret were. : ¶ ¶ : [26d]<sup>4</sup> Und sol man sie ze gezüge leihen an cōfenne, an vercōfenne an borgscheffe und vergeltunge der schulde an jegelichere sachen, virbassere sulnt sie niht swern uff die diekinere sachen, wen man sol sie nuwen fragen bi dem eide, den sie getān hant. : ¶ ¶ : [26e] Es ensol ouch dehein scheffel den andern toten scheffel übersagen, das über zehen pfunt driffet, in deheinen sachen, ir ingesigel hangent danne bi ein ander. : ¶ ¶ : [26f]<sup>5</sup> \*Man sol hinanfürder nyeman schöffel machen, ez si danne daz viere oder die erbere manne von sinem antwerke oder von der constofeln, damit er danne dienet, mit ime vür unsern rat koment und von sinen wegen hittent und vordernt, daz man in schöffel mache, und daz si ouch vor in sagen, daz derselbe man erber hiderbe unversprochen man sie ane alle geverde. : ¶ [27]<sup>6</sup> \*Man sol ouch hynnanfürder schöffel und amman nie mer heissen besamen, es sy dan, das meister und rat und die 21 mit dem mereteil under inen erkennen, das man das tun solle, und wan die schöffel also besamet werdent, so sol man sy umb kein ander stücke fragen, noch inen dehein ander sache fürlegen, dan darumb die rete und 21 erkant haben, die schoffel zu besenden. [28]<sup>7</sup> \*Und als untzhar gewönlich gewesen ist, das die schöffel in die ratstuben besant worden sint und under einander unordenliche gestanden, das einer den andern nit gehören noch angesehen mōchte, und ouch die fragen dicke unordenliche geschehen sint, wan man da hynnanfürder die schöffel in vorgeschriben moss besamelt, so sollent die rete für die ratstuben treten und uff die oberbancke nsswendig der stuben sitzen, die von den constofeln uff ein site neben dem stettmeister, und die von den antwerken zu der ander siten neben dem ammeister, und die schoffel darnoch und uff die andern zwene bencke, und obe su zu enge uff den drigen bencken hettent, so

<sup>1</sup> Ungerarbeitet aus IV, 42 (= II, 25). Vgl. unten VI, 252. <sup>2</sup> = IV, 43 (= II, 26).

<sup>3</sup> = IV, 40. <sup>4</sup> = IV, 41 (= II, 24). <sup>5</sup> Nach Heuslers Auszügen fand sich dieser Zusatz aus

wenig späterer Zeit in F fol. 7<sup>a</sup>, Gedr. bei Heusler, Verfassungsgeschichte der Stadt Basel S. 498.

<sup>6</sup> Später eingeschobener Artikel; ist in seinem ersten Teile eine Wiederholung von 25<sup>b</sup>; hynnanfürder<sup>1</sup>

<sup>7</sup> Ein Stück dieses Statutes bei Heusler, Auszüge aus J<sup>a</sup> fol. 5<sup>a</sup>. Schon daraus zu schließen, daß der Artikel nicht in D stand; daß Handwerker im Rate sind (seit 1332), daß ein Reutmeister, ein großer und kleiner Rat vorausgesetzt wird, beweist das gleichfalls.

sol man darzu für die bencke stüle setzen, das sy alle gesitzen mögeut, und wan man den schöffeln furgeleit, darumb su besant sint, so soll der stettmeister affstien, und sol den rat vor fragen und die schöffel noch, als das von alter her gewesen ist, wan nit zymliche ist, das ieman urteil sprechen und darzu frogen sol. und was dan in den sachen, darumb su besant sint, der merenteile wurt, das sol daby bliben und sol der lonherre und der rentmeister zalen, obe aber die nit da weren, oder obe man me zaler bedörffe, die sol man von der nidern bancke nemen: und wan die schöffel also hy einander syent, so sollent die ratzbotten und die ammeister knecht menglich, der kein schöffel ist, abe der pfaltze heissen gon, und beschen in den stuben und anderswo, das nieman sich verslagen habe. dartzu sollent oben i an ieder stegen der oberen rätzbotte einer ston und der schöffel da warten, und die zwene ratesbotten vor dem kleinen rate und des ammeisters knechte hienieden an den stegen ston, ob jeman bottschaft brechte, das su das gesagen können. es sollent ouch die venster an der pfaltzen versorgt werden, das nieman dar zugehore noch gesehen mag, was man da zu rote werde. [29]<sup>1</sup> \*Als untzhar gewonheit ist gewesen, das man von unsrer stett wegen unsrer stett amptluten und dienern, den von krankheit wegen an irem libe abgot, versorget hett und inen stonde gülte iren lebtagen hett gemacht, das sol hyynnafürder kein rat macht haben zū machen oie wissen und willen schöffel und ammann. [30]<sup>2</sup> \*Wan man ouch hyynnafürder diener bestellen wil, es syent hauptlute oder soldener, das sol brocht werden für die alten 13, und was das merenteil under inen wurt, das sollent su bringen für die rate und 21, und was dan die gehellent, do hy sol es bliben. [31]<sup>3</sup> \*Es sollent alle diser stette amptlute und schriber, die zu dem rat gont und in iren heimlichkeiten hy inen sitzen, sich deheiner sachen annemen, die vor dem rate sint, von deheins sins frundes noch von anders yemans wegen, noch ime darzu beholfen oder hystendig sin oie die sachen, die ir einen selber oder sin gut angot oie geverde. su sollent ouch jors, so man einen nuwen rat welen wil, von keins wegen, der in den rat komen sol oder meister werden, nutzit zu nieman reden noch in keinen weg tun, damit ieman dartzu gefurdert oder gehindert werden möchte, noch von keiner ampt wegen, die man jors setzet, es syent die bretherren oder andere, man frogte dan ir einen ettwas, so mag er wol sagen, das er darumb weiss ungeverliche, und wer das brichet, der bessert 10  $\text{fl.}$ .

[32]<sup>4</sup> \*Man sol ouch unssrn grossen hoff in Brantgasse, darinne unsrer statt lonherre sitzet, nit verkouffen, dann wir denselben hoff uns selber zu unssrer statt notdurfft behalten und bruchen sollent. [33] Man sol ouch jarliche uff den nechsten sonnetag noch dem dourestag, als die meister, ammeister und der nuwe rat gekosen ist, sweren uff der pfaltzen, als das gewonlichen und harkomen ist.

<sup>1</sup> Wohl jünger, setzt ein entwickeltes Beamtenwesen voraus; hyynnafürder. <sup>2</sup> Jünger, da spätere Behörden vorausgesetzt worden; eingeleitet mit hyynnafürder. <sup>3</sup> Jünger; setzt ein ausgebildetes Beamtenwesen voraus.

<sup>4</sup> Der Artikel paßt seinem Inhalt nach nicht in den Zusammenhang und ist deshalb wohl jünger. Nach Schwegans Auszüge (Stadtbibl.) in cod. F fol 8<sup>b</sup> von einer Hand Ende des 14 oder Anfang des 15 Jahrhunderts geschrieben.

[34]<sup>1</sup> \*Man sol ouch hyynnafurder nieman in den rat zu Strassburg kiesen. der uneliche ist, oder offentlich zu der uné sitzet. [35]<sup>2</sup> \*Welicher hyynnafurder, er sy constofeler oder antwerckeman, sin burgrecht uffgit und hinweg ziehet, wolte der darnoch wider karin ziehen, und empfohet in der rate, der sol sin burgrecht kouffen, als ein ander fremder, der burger werden wil, und sol darnoch in dreyn joren, nochdem er das burgrecht also widerkouffet hatt, nit in den grossen oder kleinen rat oder an ander gerichte und ampt gekosen werden. [36]<sup>3</sup> \*So dan von der personen wegen des rats, die, als man seyt, offentlich zur unee sitzen, und ouch der personen des rats, so offentlich im banne sint, und den rat besitzen, ist noch besage der statt rechtsbuchs erkannt: das sollichs furhass nit me gescheen sol und, wo es furder geschee, das dan ein ieglich ratsherre by sinem eyde sollichs als ein wunde oder dotslag, wie es ime furkompt, und noch hore sagen sol furderlich rugen dem stattschriber, der sol es dann ouch by sinem eyde one verzogk dem nehsten gemeinen rat sagen und nennen, wer im also geruget wirt uber kurtz oder lang. der zur unee offentlich sitzet, oder in dem banne offentlich ist, er sy wer er wölle der rete, der 21, der 13, der 15 oder der stette amptlute hohe oder nyder, und wer also geruget wirdt, den sollent die rete by iren eyden darumb furnemen, und obe er irem erkennen, sich des zu reynen in geburlicher zit, nit gehorsam were, so sollent sie ine umb sin ungehorsamkeit stroffen und bessern mit ir urteil noch handel und gestalt der sachen.

[37] \*Wer nu furhass frevlichen sweret by gottes glydern oder by Cristi wunden oder desglichen uncristisch swüre tut, wo das ein ratsherre oder ein schöffel oder ein stetteknecht erfärdet, der sol es by sinem eyde meister und rat furderlich rugen; so sollent es meister und rat by iren eyden unverzogenlich rehtfertigen und ieglichen freveln swürer sonderlich bessern noch irem erkennen der geschicht noch.

Daz<sup>5</sup> gericht meister und ratz [und daz da zu gehört].

[38] Wil ieman elagen vor meister und rat von eigen oder von erbe [oder umb ander sache und unzucht], der sol es tun an offenem gerichte vor inen. [39]<sup>6</sup> \*Ist

<sup>1</sup> Wohl jünger: Das Verbot des Konkubinats wird allgemein 1437 erlassen s. art. 369; hyynnafurder! <sup>2</sup> Der Art. ist wenigstens von «und sol darnoch» jünger, da hiernach ein Handwerker in den Rat kommt und die Stadt das Besatzungsrecht anderer gerichte (sc. als das Gericht Meister und Rates, d. h. also die niederen Gerichte) hat; über Bürger und Ausbürger war schon oben die Rede; hyynnafurder. <sup>3</sup> Der Artikel ist jünger; soweit er sich auf die Unehe bezieht, Erweiterung von 34; s. dort. Daß Verbaute nicht im Rate sein sollen, dafür liegt ein besonderer Ratsbeschluß aus der 2. Hälfte des 14. Jahrh. vor. Ordn. XXI. <sup>4</sup> Wohl jünger: furhass! <sup>5</sup> Das Folgende und esp. 38 nach J<sup>n</sup> fol. 8<sup>a</sup> auch in Heusers Auszügen; mit Ausschuß des in [ ] eingeschlossenen und mit der Überschrift «von dem gerichte meisters und rates» nach D fol. 8 bei Heuser, Auszüge und Verfassungsgesch. der Stadt Basel, 478. In Schilt. (Str.) Krit. Anhang der ganze Artikel wiederholt unter der Überschrift append. constitutionum recentiorum Artikel 38 stand in D fol. 8, art. 63 fol. 9<sup>a</sup>. Es kann also, wenn die Seitenangaben richtig sind, nur eine sehr beschränkte Anzahl von Paragraphen — nach der Durchschnittsrechnung höchstens 10 — in diesem Zeichenraum gestanden haben. Nun entspricht VI, 48 und 50 D § 60 und 58 (über die Reihenfolge s. dort), VI, 63 aber D § 73. Hiernach haben von VI, 50 an 13 resp. 15 Artikel auf diesem Raume gestanden, für Paragraphen zwischen VI, 38 und 48 bleibt also kaum irgendwelcher Platz. Von vornherein müssen diese deshalb schon aus formalen Gründen als interpoliert angesehen werden. <sup>6</sup> Der Artikel stand wohl nicht in der Aufzeichnung von 1322. Daß die Mehrheit des Rates entscheidet, entspricht einem im Vergleich zu 25<sup>b</sup> und mit Berücksichtigung von art. 40 späterem Rechtsverfahren.

das einer, den man anspricht, es sy man oder wip, löckent, das man in anspricht, wil der cleger sin recht nemen und wil in damit benügen, so sol meister und rat das recht nemen one verzog; wolte aber den cleger nit benügen mit dem rechten, und gerent dan zu beiden siten der worheit brieffe und lebende lüte zu gezügen, die worheit sol man hören. begert aber einer der worheit und der ander nit, der die worheit da begeret, des worheit sol man hören und sol man einen gezügen sunderlichen noch dem andern hören, die man dan geschriben git. und wann man die worheit gar verhöret, so sol der meister die fürsprechen beide frögen uff iren eid, was sie recht bedunckt noch clage und noch antwurt und noch der gezügnisse. und wan su das recht gesprechent, so sol der meister das urteil an einen in dem rat setzen und sol darnoch von der partten nieman in die sache reden, und söllent die ratherrn noch clage und noch antwurt und noch der werlichsten, kuntlichsten worheit urteilen uff iren eid, und was dan das mereteil des rates erteilet, datz sol fürgang haben. und sol der rat das urteil geschriben geben besigelt zu beiden siten, obe su es vordrn, und sol ouch der meister beden partten gebieten, die urteil stete zu halten. [40]<sup>1</sup> \*Als ouch ettwan geschehen ist, so sich die rete zweyeten oder so es hy eim das merteil was, das dan die schöffel darumb sprochent,<sup>2</sup> das sol hy nnanfurder nit me sin, dan was das mereteil im rote ist, es sy hy eime oder me, das sol dohy bliben. [41] \*Wers aber, das sich ein urteil gliche zweyte umb eigen oder umb erbe, do sol man hy nnanfurder die 21 umb dieselbe sache besenden, die nit des grossen rots sint, und die irs eides manen, zu komen ungeverliche in den nechsten dryen tagen noch dem, als die gezweyte urteil ergangen ist, und söllent vor den die fürsprechen clage und antwurt, rede und widerrede, brieffe unnd kuntschafft erzalen gleicher wise, als vor dem rat geschehen ist, und sol man dan den rat fragen, obe das also ergangen sy, und sol ouch der meister die 21 fragen, obe jeman mit iren deheinen umb die sache gerett hett als umb einen gezog; und wer mit iren deheinen davon gerett hett, der bessert 30 β. f und sol der, mit dem also gerett were, umb die sache nit sprechen, und sollent dan die 21, die da gegenwurtig sint, uff ire eydt sprechen, und der zweyeten urteil ein teile volgen, und kein sunders darin sprechen ungeverlich. [42]<sup>3</sup> \*Fugte es sich aber, das sich die 21 in derselben ir urteil ouch zweyeten, so sol ein meister, der dan froget, darumb sprechen, und welhem teile er das volget, das sol daby bliben und gehalten werden; und dise vorgemelte artickel sol man den 21 in einer solichen sache, so die fur sie kompt, vorlesen, e die sache vor in erzalet wurt. [43] \*Wer aber, das sich der rat umb unfugen zweigete, so sol der meister darumb sprechen, als das harkomen ist, und welhem teile der volget, das sol daby bliben one intrag. [44]<sup>3</sup> \*Wem ouch vor meister und rat worheit erteilet wurt, der sol die

<sup>1</sup> Die cap. 40 - 43 teils auszugsweise unter Heusers Auszügen nach J<sup>a</sup> fol. 8<sup>b</sup>. Schon hierdurch als spätere Zusatzartikel charakterisiert. Art. 40 wiederholt eine Bestimmung aus 39 mit Bezugnahme auf 25<sup>b</sup>; 41 hebt 39 zum Teil auf; setzt außerdem in seinem ganzen Umfang die XXI voraus; in beiden hy nnanfurder! 42 setzt 41 voraus. 43 hebt 39 zum Teil auf und ist gleichfalls wohl später als 25<sup>b</sup> abgefaßt. <sup>2</sup> Nach 25<sup>b</sup>. <sup>3</sup> In 44 - 47 ist von gezügen die Rede, dann erst folgt die Übersicht »von gezügen«. Der darauffolgende Artikel stand sicher in D, da er aus StR IV übernommen ist. Das

personen und was kuntschaft er leiten wil dem stattschreiber<sup>a</sup> geschriben geben in den nechsten dryen tagen noch dem tage, so su ime erteilet wurt, umb unfugen, und umb eigen und erbe in aht tagen. wer sich dessen versumet in den vorgenanten ziten, des worheit sol man darnoch nit empfohen und sol ouch nit gelten umb die sach ungewerliche. [45]<sup>1</sup> \*Man sol ouch umb ein iegliche unfuge, wie die genant ist, one umb wunden und todslege und notzoge beider partien worheit hören und mag der cleger 6 gezeugen leiten und die widerparte auch 6. [46]<sup>2</sup> \*Man sol ouch umb eigen und erbe nit me gezeugen leiten dan 15 und daruber nit; minre mag man wol leiten; man mag ouch wol leiten brieffe, wie vil man wil, die dartzu gehören one alle geverde. [47]<sup>3</sup> \*Es sollent ouch alle gezeugen, die kuntschaft und worheit vor meister und rat sagen, uber was sache das ist, one umb unfuge, alles das sagen, datz sie von den sachen wissent, darumb die clage und gerichtsgang ist.

Von gezeugen.

[48]<sup>4</sup> Nieman sol den andrn erzugen, dan mit den, die by den sachen gewesen syent, gesehen und gehört habent, und doch das man sie fragen sol, obe sie die sache weder zu gewynne oder verluste angonge. [49]<sup>5</sup> \*Die gezeugen, die man leiten wil von den, die geschriben geben sint, die sol meister und rat ertwingen, die ir burger sint, als recht ist, das sie ein worheit<sup>b</sup> sagen, als man an su zuhet und sie wissent. sint su aber lantlute, so sol man su tagen drye acht tage nach einander, als recht ist. wer sin gezeugen die lantlute in demselben zile nit leitet vor meister und rat, die sol man darnoch nit me hören, er spreche dan by sin eide, ist er ein schöffel; ist er aber nit ein schöffel, so sol er sweren an den heiligen, das er sie nit haben mag, und in ehafftige not und redeliche sache daran irre; und sol die sag vor meister und rat, wan er das behept, so sol der rat erkennen, wie man ime furbasser tagen sol. [50]<sup>6</sup> \*Wo meister und rat den cleger argwönig hant oder uff den man

<sup>a</sup> Schilt. (Str.) Krit. Anhang add., oder ratschreiber. <sup>b</sup> Schilt. (Str.) Krit. Anhang: „eine kuntschaft.“ <sup>c</sup> In Schilt. (Str.) Krit. Anh. steht hier als Ueberschrift: „was der bessert, der da falsch gezeugen leitet.“

macht es zweifelhaft, ob 44-47 in D stand. Bezüglich des art. 44 spricht die Bedeutung, die der Stadtschreiber hier bei Gerichtsverhandlungen hat, für eine spätere Abfassungszeit. Art. 45 und 46 sind Erweiterungen, resp. Ausführungen von 39. Die Bestimmung des art. 45 scheint auf einen Ratsbeschluß von 1360 zurückzugehen (Str. StA. AA 1400). Hier heißt es man sol och umbe alle unfüge nnt me denne sehs gezüge leiten zu dem meisten ane umbe eigin und erbe. Im StBr. ist nun allerdings zu IV, 95 (Unrechte Zeugen) notiert « v. D 58 » (= VI, 50) und D 60 entspricht VI, 48. Es müßte also Art. 50 ursprünglich vor 48 gestanden haben. Eine derartige Versetzung der Paragraphen kommt sonst kaum vor, auch der Inhalt der beiden fraglichen Artikel spricht dafür, daß hier möglicherweise in den Citaten des StBr. eine Verwechslung vorliegt. Der Artikel wiederholt bei Schilt. app const rec. <sup>1</sup> Vgl. V, 2, 29. <sup>2</sup> Wiederholt bei Schilt. (Str.) Krit. Anhang unter der Ueberschrift app const rec. <sup>3</sup> Wie Art. 47. <sup>4</sup> Uebernommen aus IV, 45; nach dem StBr. D § 60; wiederholt bei Schilt. (Str.) Krit. Anhang unter der Ueberschr. app. const. rec. <sup>5</sup> Auszugsweise auch in Heusers Auszügen nach J<sup>a</sup> fol. 9<sup>b</sup>; deshalb wohl schon jünger; wiederholt bei Schilt. (Str.) Krit. Anhang unter der Ueberschrift app const. rec. Sollten die Verweisungen für die Artikel 48 und 50 = D 60 und 58 verwechselt sein, so müßte allerdings zwischen beiden noch ein Paragraph gestanden haben, der dann in seinem Inhalt wohl 49 ähnlich war. <sup>6</sup> Abgeändert aus IV, 95; der StBr. notiert hierzu « v. D § 58 ». Wiederholt bei Schilt. (Str.) Krit. Anh. unter der Ueberschr. app. const. rec.

claget, do sol der eleger oder, uff den man claget, sweren an den heiligen,<sup>a</sup> daz su keinen unrechten gezügen leitent, und wie man werlich erfaret, daz valsche gezügen leiten, welicher das dut, der sol niemerme zu Strassburg komen und niemerme burger da werden und sol darzu sin sache verloren haben. [51]<sup>1</sup> \*Der retc botten, vor den  
 5 man güttlich taget, sullent nit verbunden sin, gezügniss zu sagen von den sachen oder reden, die uff sollichen tagen gerett werden. [52]<sup>2</sup> \*Die fursprechen sullent nit gezügniss sagen von den reden oder derhalb, so sie irer parten in fursprechen wise gerett haben, oder von der widerparten gehört reden uff tagen oder sust; doch mugent sie dovon reden in fursprechen wise noch geheiss der parten.  
 10 [53]<sup>3</sup> \*Wa ouch botten uss den reten geördent werdent, gutlich zu reden in sachen, so vor dem selben rat in recht hanget, were do, das sollich sachen nit gutlich gerichtet wurdent und wider für den rat koment, so sollent dieselben botten vom rat nit destomynner in semlichen sachen urteiln und sprechen, als andere des rats. [54] Die gezügen, die vältseliche und unrecht gesworen hant  
 15 und geseit, werdent die ergriffen, die sol man stellen uff ein leiter offentlich, so lang der rat sitzet, und so man sie ab der leiter nympt, so sol man inen ir zunge usssnyden und die zwen vinger abhouwen, damit sie die meineide gesworen hant. [55]<sup>4</sup> \*Kein meister noch kein ratherre noch 21 noch kein schriber sollent by iren eiden sagen noch ussbringen die sachen, die vor dem heimlichen rate  
 20 gehandelt oder furbrocht werden, oder die verboten werden zu swigen, oder ieman warnen, und<sup>b</sup> wo das meister und rate furken, daz das yeman verbrochen hett, den sollent sie stroffen uff den eide noch der geschicht, als die dann an ir selbs ist, man sol ouch desglichen nit sagen, was jegliche ratherre sunderliche erteilet in dem rate mit beslossener thüre; nuwent so verre was der merenteile des  
 25 rates erteilet, do mag man wol sprechen, der rat hat das erteilet; und wer das verbroche, der bessert 30 §. f, als dicke als das geschehe. ||: [56]<sup>5</sup> Nieman sol dukein gevangen herin vñren, ern entwurtin denne deme schultheissen, der in offen reht enthalte. ||  
 [56]<sup>6</sup> Wan meister und rat richten wil, ob ieman, der sinen lip oder gelide verwürcket hatt, er sy usswendig des burghanns gefangen oder darinne, so sol es  
 30 der meister [oder der ammeister] dem schultheiss und dem vogt embieten des obens zu huse und zu hofe, oder munde gegen munde, das sie es des morgens riliten

a. Schilt. (Str.) Krit. Anh. «zu gott».

b. Schilt. (G) : «oder».

<sup>1</sup> Art. 51-53 dürften interpoliert sein, da 54 die natürliche Fortsetzung von 50 ist. <sup>2</sup> Wiederholt bei Schilt. (Str.) Krit. Anhang unter der Überschrift: app. const. rec. vgl. Art. 51. <sup>3</sup> Vgl. Art. 51.

<sup>4</sup> Art. 55 ist in dieser Fassung jünger: im Rate entscheidet die Majorität! Es giebt, wie es scheint, mehrere Schreiber! 1322 waren die Kanzleiverhältnisse aber noch nicht so entwickelt. <sup>5</sup> = IV, 4 im StBr. zu IV, 4 notiert «D § 65». Nun war VI, 56 ebendanach in D § 65 und 66. IV, 4 muß also unmittelbar vorher eingeschoben werden. <sup>6</sup> Auszug auch in Heuslers Excerpten nach J<sup>a</sup> fol. 10<sup>b</sup>.

In dieser Form hat der Artikel also wohl nicht in D gestanden. Mir scheint in 56 der Schluß von «und sol schultheiss» oder wenigstens von «detent su des nit», in 57 von «koment sie dan nit späterer Zusatz zu sein. Denn im SchR. 18 und 20 ist der Fall noch nicht vorgesehen, daß Meister und Rat ohne Assistenz des Schultheißen und des Vogts richten können; wohl aber ist nach SchR. 19 der Schultheiß so gestellt, daß er ohne den Willen des Rates richten darf — Nach dem StBr. standen die Artikel D § 65 und 66.

wellent abe den, die dan libe oder gelide verwurckt hant; und sol schultheiss und vogt zû gericht komen und sollent gehorsam sin; detent su des nit, so sollent doch meister und rat richten, und sollent schultheiss und vogt gebieten, dass sie tugent von iren ampten, daz sie billich tun sollent, und uns[er]<sup>a</sup> stett gewonheit ist. [57] Ist aber dass meister und rat richten wil umb wunden, als man tegliche dut, oder umb ander unzucht, das yemen an libe oder gelide got, ist es dem schultheiss und dem vogt des obens nit geseit, so sol in der meister [oder ammeister] sagen oder kunt tun des morgens. e meister und rat zu gericht sitzent; koment sie dan nit zu gericht, so mag doch meister und rat richten. [58]<sup>1</sup> Welche unsser burger, er sye hohe oder nider, dem meister und dem rate, wo sie by einander sint von der statt wegen, hertliche oder ungezogenliche antwartet, der rumet die stat ein mile jor und tag und git funff pfunt. [59]<sup>2</sup> Wer aber vor meister und rat mit yeman unzögenliche redet oder das gerichte irret mit sinen unzichten, den sol meister und rate unverzogenliche by irem eide stroffen, noch dem die geschicht sich ergangen hett. [60] Wer ouch, dass ein meister vor gerichte eim fursprechen oder eim andra man gebutte zu swigen, rette er daruber, der besser 5 ß -j und zum andra gebotte 10 ß, zum dritten 30 ß -j. [61]<sup>3</sup> Wer fur den meister und den rat, da sie sitzent und rident, geweffent gat, mit welcher hande geweffen das ist, one mit einem slehten messer, und das kuntliche ist und damit ergriffen wurt, der bessert 5 ß -j und ist ein jor von der statt ein mile; ist es aber nit kuntliche, so sol er sin unschulde tun, wen es der meister und der rat zihet, und sol dis sin one gewerde. [62]<sup>4</sup> Nieman sol dehein urteil ziehen von meister und rat an dehein ander gerichte.

[63] *Fassung von H:* Wer schultheiss ist zu Strassburg, der sol nit gon in den rot zu Strassburg, wo meister und rat sitzent zu rate, er werde es dann geheissen von meister und rate, oder das man die schöffel besemelt.

[63]<sup>5</sup> *Fassung von D:* Wer schultheiss ist, sol nüt in rat gan, er werde es dann geheissen von meister und rat oder das man die scheffel gesamnet.

|| : [63]<sup>6</sup> Dehein wellicher riltter sol richten von eigen oder erbe, von slahende

a) Schilt. (G) : unss.

<sup>1</sup> Abgeändert aus IV, 74. Nach dem StBr. D § 67. <sup>2</sup> Vgl. IV, 67, V, 66, aus dem der Artikel mit völliger Veränderung des Inhalts, ungeändert wurde. Nach dem StBr. D § 68. <sup>3</sup> Wiederholt aus V, 1 mit kleinen Redaktionsänderungen. <sup>4</sup> Aus V, 11, abgekürzt. Auch in Heusers Auszügen nach J<sup>a</sup> fol. 11<sup>a</sup>. Wiederholt bei Schilt. (Str.) Krit. Anh. unter der Überschr. app. const. rec. <sup>5</sup> Aus Heuser Auszüge und Verfassungsgesch. d. St. Basel S. 478 nach D fol. 9<sup>a</sup>. <sup>6</sup> Aus Heuser Auszüge nach D fol. 9<sup>a</sup>. Nach der Paraphrasierung des StBr. stand zwischen VI, 59 und 63 noch ein weiterer Paragraph. Ueber die Kompetenz des Schultheißen, resp. der weltlichen Richter in Sachen, die Eigen und Erbe, sodann Unfug angehen, finden sich weitere Aufzeichnungen in Art. 239 und 263. Zum Teil widersprechen diese Bestimmungen dem vorstehenden Art. Nach 239 scheint der weltliche Richter in Eigen- und Erbangelegenheiten, wenigstens für Landleute kompetent zu sein. Nach 263 richtet der Schultheiß, wenn Landleute unter sich etwas haben, in Eigen, Erbe und Unfuge, wenn ein Bürger gegen den Landmann klagt gleichfalls in beiden Angelegenheiten; doch kann, wenn der Landmann Sicherheit giebt, die Sache auch vor dem Rate behandelt werden (Nach dem SchR. 27 nimmt der Schultheiß die Unfuge ohne Beschränkung auf die Landleute für sich in Anspruch). Da diese Bestimmung im offenen Widerspruch zu 63<sup>a</sup> steht, letzteres aber im SR gestrichen worden ist, so scheinen die beiden Gerichtsbehörden einen Kompromiß geschlossen zu haben, dessen Resultat uns in den Artikeln 239 und 263 vorliegt. Art. 263 stand nun allerdings gleichfalls bereits in D: entweder

oder von stossende noch von ander unfugen, nūwent meister und rat sollen es richten. : || [64] Wan ieman bessern wurt umb wunden oder todslege, libe oder gut vor meister und rat, so sol der schultheiss und der vogt von dem nit me nemen, den einen funften teile der geltes der besserunge.<sup>1</sup> [65]<sup>2</sup> Welche unser burger mit spessen, halnbarten, laugen messern, swertn, bantzern, beckenhuben oder mit andrn geweffen oder bereitschefften komet gegangen oder gelouffen fur meister und rat, wo sie riechtent oder wo sie zu rat sitzent, er kome uss sinem huse oder uss sine hofe, oder wannen er komet, und das gericht irret oder ratherren, do sie zu rat sitzent, oder ein geschelle machet, oder ieman anlouffet in den gassen mit den vorgeschriben woffen oder bereitschaft, der von gerichte got oder darzu<sup>3</sup> und von den rat-herren, ist der ein schöffel, der das dut, der sol sin schöffelampt verloren haben und sin burgrecht und sol 10 jore von der stat sin ein mile und bessert 20  $\text{fl}$   $\text{f}$ ; ist er aber nit ein schöffel, der sol sin burgrecht verloren haben und sol von der statt sin 20 jore ein mile und bessert dem rat 40  $\text{fl}$   $\text{f}$ , uss weliches hnss, hoff oder gewalt der vorgemelte zulouffe geschehe, wil der wurt sweren an den heiligen, dass er es nit enwuste, noch raten noch frumende were, noch nit einsehe, und hett er es gewisset oder gesehen, er het es geweret, so verre er mocht, so sol er lidig sin: wile er aber nit sweren, so sol er die vorgenanten besserunge tun, und giene, die also geloffen hant uss sine huse, hofe oder gewalt, der sol jeglicher die vorgeschriben besserunge tun. [66]<sup>3</sup> Wer veraset wurt, bringet der die clage fur den meister, und wurt der anderwerbe ubel gehandelt, umb das er claget hatt, der den frevel hatt begangen, der dut drye besserunge umb die anzucht, und jeglicher siner helffer der dut ein besserunge. [67]<sup>4</sup> Nieman sol dem andrn fur meister und rat gebieten umb unzucht, er habe es dan é offentliche geclaget, und wem darnoch wurt furgebotten drye werbe, und er in den dryen gerichten nit furkompt, hatt der cleger sine gezugten geschriben geben in den nechsten dryen tagen noch siner clegede, die gezugten sol man horen, als wer der zugegen, uff den man claget; hatt der cleger aber keine gezugten geschriben geben, und komet gienre, uff den man claget, ouch nit fur in den dryen gerichten und verantwortet sich, so sol er bessern nach der clegede, als uff in claget ist. [68]<sup>5</sup> \* Welher furbas jemans fur meister und rat inrymet mit einer verscribenen clage und dan, noch dem das die clage vor rat offennlich gelesen wurt, der clegede rechtlich nit nochgant, sonder jor und tag ersitzen oder die sach in mittlerer zit gutlich richten lät, desglichen wan der antworter sollicher clage lidig erkant wurde, so sol danoch der statt von jeder clage zum mynesten 30  $\text{fl}$   $\text{f}$  verfallen sin, und sol man des zu dem, der die clage getan hat, warten; wo aber die sache oder die clage so gross were, dass meister und rat beduchte die besserunge der 30  $\text{fl}$   $\text{f}$  zu klein sin, so sol es furder stan zu meister und rat erkantniß. [69]<sup>6</sup> Ein iegliche unser burger, er sy gotzhuss oder ander dienstman

a. Schilt. (Str.) aus. z. oder darzu.

widerspricht es also 63<sup>a</sup> oder aber es ist in D, das ja bis 1340 fortgeführt wurde, nachträglich eingeschoben. 239 stände also seiner Entstehung nach zwischen 63 und 263 und müßte sich schon in D, allerdings auch als späterer Zusatz, vorgefunden haben. Heusler citiert allerdings den Art. nach J<sup>a</sup>.

<sup>1</sup> Nach SchR. 13 teilen sich Schultheiß und Vogt so, daß der erstere  $\frac{2}{3}$ , der letztere  $\frac{1}{3}$  erhält.

<sup>2</sup> Aus V, 72 (Statut von 1307 oder 1318), anfangs wenig, am Ende hingegen völlig umgearbeitet.

<sup>3</sup> Aus IV, 52, das abgekürzt ist aus II, 63. Nach dem StBr. in D § 76.

<sup>4</sup> Vgl. IV, 78 und 66.

<sup>5</sup> Der StBr. verweist bei IV, 66 auf D § 77.

<sup>6</sup> Da V1, 67 = D § 77, V1, 69 = D § 78, so muß

der zwischen stehende Art. 68 später interpoliert sein.

<sup>7</sup> Aus IV, 76. Nach dem StBr. D § 78.



oder nit, sol zu recht ston vor dem meister und vor dem rate zu Strassburg und ensol sich des nit weren. ||: [69]<sup>a</sup> <sup>1</sup> Vormre rate uffen der pfalzen oder swa der rat rühtet, es si umb eigin oder umb erbe, nimb slahen, stozzen, röffen, wunden oder umbe swelrehande ding der rat gewon ist ze rihenne, da ensol kein burger noch burgerin gegen deme anderen sinen burgere oder burgerinne sich schirmen mit duheine slachte banne, wand in swelre hande banne der man ist oder die frowe, die unsere burger siut, das ensol ime vormre rate kein schade sin; man sul ime richten in allewiz, als ob er niht in banne were; er mag och wol gezug sin vormre rate. [70]<sup>2</sup> Welicher unsar burger, so urlaget ist, keret in ein ander statt mit siner bereitschaft, und mit in usseret nif unsar statt gegen unssrn burgeren one des meisters und des rates urloupp, der bessert funff pfundt und ist gescheiden von den <sup>3</sup> rechten diser stette, und sol niemer gon Strossburg komen noch in den burgban; wurde er aber daruber in der statt oder in dem burgban ergriffen, so sol man von ime richten, als von ein ehler. [71]<sup>3</sup> Tut yeman ein unfuge, die nit in disem buche geschriben stot, die sol meister und rat richten uff den eil, als sie beduncket, dass sie recht dunt noch solichen geschichten, als dan geschehen ist [72]<sup>4</sup> Wer dass einer gesuchet wurde von meister und rat umb ein unzucht, darumb man einen <sup>5</sup> suchen sol zu huse und zu hofe, und er dem gerichte entwiche, und nit fur gericht keme in jor und tag, obe er in lande wer: und blibe dan die unzucht doch unclaget, jor und tag, darumb er gesuchet ist, so sol er doch noch dem jore niemer in die statt komen, er habe dan e der stette besserunge geton umb die unzucht, darumb er gesuchet ist, und dem schultheiss <sup>b</sup> und dem vogt: und <sup>6</sup> wer ouch also gesuchet wurt, den sol man anschriben, warumb er gesuchet sy. ||: [72]<sup>5</sup> <sup>7</sup> Handelte über Schuldsachen und die Kompetenz des (niederer und) Ratgerichts darin: || ||: [72]<sup>6</sup> <sup>8</sup> Claget aber einre von deme anderen, das er in gewundet habe und frummet den geleit ins gerichte mit unschulden, das man das werliche ertet, das der unschuldig ist, den er ins gerichte het geleit, also menigen tagen, also der unschuldige imme gerichte gelegen ist, also menige woche sol der elegere von der stat sin eine mile und sol niemer her in kummen, ern habe gebessert deme gerichte und deme, den er ins gerichte leite: || [73]<sup>7</sup> Ist aber dass ieman untzit geschicht, sparet der die elage jor und tag, die elegede sol man darnach nit me hören. [74]<sup>8</sup> Ist das ein unsar burger oder burgerin wurt beclaget umb zwurent gewonnen gut, werden die bessern dem rat, do wurt dem schultheissen <sup>c</sup> und dem vogt ir funffteil und nit me. [75]<sup>9</sup> Wer unsar schriber schleht oder ander unsar knecht mit unschulden, der sol zwo besserunge tun, gliche als ein im rate. [76]<sup>10</sup> Wer umb deheinerley unfuge oder missetat von der statt feret und dem gericht entwicht, dem get das ass sin an

a. Skilt. (G. und Str.): «dem».

b. Skilt. (G.): «schulths».

c. Skilt. (G.): «schulths».

<sup>1</sup> = IV, 99. Der StBr. verweist bei IV, 99 auf D § 79 und zwar mit vorgesetztem «v.», sodass <sup>2</sup> der obige Artikel nicht wörtlich in D gestanden haben wird. <sup>2</sup> Aus IV, 51 (= II, 52) umgearbeitet. Nach dem StBr. in D § 80. <sup>3</sup> Aus IV, 94 un geändert. Nach dem StBr. in D § 81. <sup>4</sup> Bei IV, 26, Verjährung der Schuld, verweist der StBr. auf D § 86 (83). Dieser § 83, der wie die Klammern zeigen, diesen Punkt nur streift, wird VI, 72 sein. Dann hat in D zwischen VI, 71 und 72 also noch ein Paragraph gestanden. <sup>5</sup> Der StBr. verweist zu IV, 42 neben D § 45 und 164 auch auf D § 84; hier <sup>6</sup> also muß ein Paragraph ähnlichen Inhalts wie jene gestanden haben. <sup>6</sup> = IV, 25. Bei IV, 25 verweist der StBr. auf § 85 und da VI, 73 D § 86 entspricht (StBr. zu IV, 26) so wird 84 und 85 zwischen VI, 72 und 73 einzuschieben sein. <sup>7</sup> S. Anm. 6. <sup>8</sup> u. <sup>9</sup> VI, 73 entspricht D § 86, VI, 76 D § 87. Für VI, 74 und 75 ist also hier kein Platz; VI, 75 beruht allerdings auf IV, 83. Entweder stand also dieser Artikel in VI an anderer Stelle oder war mit in dem Artikel VI, 76 <sup>10</sup> = D § 87 einbegriffen. <sup>10</sup> Aus V, 28 (vgl. IV, 33). Nach dem StBr. D § 87.

siner besserunge nit abe, er habe dan e gesworen dem meister gehorsam zu sin; so er das gedut, so gat erst sin besserunge an, und sol der meister den eit empfohlen nsswendig des burgbanns. [77]<sup>1</sup> Wan ein gewalt oder ein unzucht beschicht in dieser statt und besunder von wunden oder todslegen, das sol der meister und der rat aufohen zu richten, so  
 5 gericht's tage sint, in den nechsten dryen tagen, was tage die sint one sonnentag und gebannen vritag; und solleut das richten noch der missetat des schuldigen uff iren eit, es sy geclaget oder ungeclaget, so es inen furkompt, oder selhs empfindet; was aler nit geclaget wurt, do sol die besserunge doch nieman an libe oder gelide gon; blibe aber die missetat von des meisters [oder ammeisters] wegen ungerichtet,  
 10 an welchem do der breste were, der sol bessern der statt 10 # Strasshurger; es wer dan, dass sie das ander der stett anligender sachen halp in solicher zyt ungerliche nit getun mochtent. [78]<sup>2</sup> Wan under den burgern, er sy lutzel oder vil, ein zorne oder ein misshelle offerstot, und der meister [oder ammeister] Friden daran gebett nsswendig des rates, soliche gebott sol man halten hy der penne, als dan das  
 15 gebott geschehen ist; wer das breche, das sol meister und rate das gebott von dem oder denen nemen, die das verbrochen hant, und hy iren eiden nieman faren lassen, und sol man dem meister [und ammeister] glauben, wie sie sagent, dass sie solich verbrochen gebott geton hant, die ouch das hy iren eiden sagen sollent. [79]<sup>3</sup> Welicher unsser hurger oder burgerin der stett Friden vor meister und rat  
 20 heischet, oder sust vor dem meister [oder ammeister], so kein rat wer, gegen ein andrn unssrm burger, wem der fride gebotten wurt, verbricht der den Friden, der bessert 10 # j und sol 10 jore von der statt sin ein mile, und sol soliche besserunge meister und rat nieman erlassen. [80] Wer ouch dass ein eliche gemede vor dem andrn der stett Friden fordert vor rate oder sust, den Friden sol man nit  
 25 geben; wol mag der meister [oder der ammeister] gebieten, dass eins dem andrn weder laster noch leit tuge anders dan mit gerichte und recht; welichs aber solich gebott verbreche, das sol meister und rat stroffen und richten noch der geschicht, als sich dan in der worheit erfindet. [81]<sup>4</sup> Ist das yeman clagen wil vor meister und rat umb slahen, wunden oder todslege, wurt der undergangen und underrichtet mit trowen oder in  
 30 deheinen andern weg von kein unssrm burger, dass er sin klage nit ablosse wan mit sinem willen; wer des erzaget wurt mit zweyen oder me, der bessert 5 # j und ist ein jor von der statt ein mile, wil man in aber nit erzugen, so sol er sin recht daffur tun, dass er der getat unschuldig sy. [82] Geschicht yeman ein unfuge in dieser statt, und wil die clagen fur meister und rat und wil sin fründe rat darumb haben, der mag wol seiner fründe 12  
 35 besamen und nit me und irs rates pflegen, und wan er iren rat genympt und fur gericht wil gon, das sol er tun mit sinem firsprechen allein und selhe schste seiner frunde und nit me; desslichen sol ouch der tun, uff den<sup>4</sup> do claget wurt, und wer

a. Schilt. G. edd.: man.

<sup>1</sup> Vgl. vor allem IV, 57-59. Zu IV, 57 notiert der StBr. < D § 88 mit einigen kleinen Zusätzen.

<sup>2</sup> Ungearbeitet aus IV, 53 (= II, 54). Nach dem StBr. entspricht ihm D § 89. <sup>3</sup> VI, 78 = D § 89, VI, 136 = D § 107. Die Differenz in VI ist 78 in D § 18. So müssen in VI c. 60 Artikel gestrichen werden. Zwischen VI 78 und 88 braucht aus formalen Gründen nichts beseitigt zu werden, da VI, 88 = D § 101 ist, in D also sogar auf diesem Ratte noch 2 Paragraphen mehr standen. <sup>4</sup> Aus V, 58

nach der Fassung von A (Statut von 1307 oder 1318).

Str.

anders dnt, dan da vorgeschriben stot, der bessert jor und tag von diser statt. tages an den burghaun und nahtes ein mile und git 5  $\text{a}$   $\text{f}$ . [83] So ouch meister und rat yeman umb unfuge zu rede setzent, wil der siner frunde rat nemen, das sol er tun, als vorgeschriben stot und nit anders hy derselben besserunge. [84] Den ouch meister und rat umb unfuge zu rede setzent, oder der ein unfuge dnt, fur den sol dehein unsser burger oder burgerin bitten, weder den meister, den ammeister, noch den rat oder deheinen smnderlich under inen, weder heimliche oder offentliche, dan der, so die unfuge geton hatt, sol schlechtliche mit sine fursprechen und nit uber 6 siner frunde fur rat gon, und sich verantworten noch siner noldurfft, so er beste kan. wurt ouch yeman, es sy uber lang oder uber kurze umb unfuge von meister und rat gebessert, den sol dehein unsser burger helfen abbitten weder heimliche oder offentliche in deheinen weg; wer anders dele, dan da vorgeschriben stot, der oder die besseret 5  $\text{a}$   $\text{f}$ , die man nieman faren lassen sol hy dem eide. [85] Es sol nieman den andern besomen\* umb unfuge oder umb unzucht in deheinen weg anders, dan da vorbescheiden ist; wer das breche, der bessert, als davor geschriben stot. [86] Es sol dehein unsser burger den andrn unssrn burger beclagen noch bekumbn umb deheine miete vor geistlichem gericht noch weltlichem gericht; der das brichet, wurt es claget, der bessert dem rat 20  $\text{f}$   $\text{f}$ . [87] Ist das yeman claget vor meister und rat sin elage geschriben git, es sy von wunden, totslegen, uotzogen oder andrn unfugen, die elage sol er nit andrn noch wandeln, dartzu oder davon zu legende, wan meister und rat sollent urteil sprechen noch der elage, als dan geschriben geben ist, und noch der antwurt, die man gegen der elage dnt. obe anders antwurt dagegen geschicht und noch der urteil: hett einer dan utzit ander zu clagen, do sol im sin recht behalten sin. [88] Wellich burger oder burgerin ein andrn unssrn burger oder burgerin vor meister und rat [des grossen rats] beclagen wil, das sol er tun mit unsser herren botte, und sol ouch heissen den botten, dass er drye werbe furgebiete one underlos; welicher dan under inen, es sy eleger oder uff den man claget, an dem dritten gerichte nit zu gerichte komet, den sol meister und rat twingen in mass, als hie noch geschriben stot, nemlich [vor dem grossen rat] der erste getwang 5  $\text{f}$   $\text{f}$ , donoch hy den 10  $\text{f}$ , darnoch hy ein pfunt, darnoch hy 30  $\text{f}$ , donoch hy 5  $\text{a}$ , daruoch hy 10  $\text{a}$  und leste hy dem burgrecht. [89]<sup>2</sup> \* Welchem unssrn ingesseneu burger fur meister und rat gebotten wurt von unfuge wegen, und sich der usser unsser statt machet und entwichet, so in der stabe und das gebott ergriffen hatt, der bessert 20  $\text{a}$   $\text{f}$  und 5 jor von der statt ein mile, und sollent die 5 jore

a. Schult. (G) fñgt in einer Anmerkung erklärend bei: «al. bisumen.»

<sup>1</sup> Vgl. IV, 66. Der StBr. verweist hierbei neben D § 77 auch auf D § 101. Der Artikel hat natürlich spätere Zusätze.

<sup>2</sup> Auf D § 101 das VI, 88 entspricht, folgt D § 102 - 5, dem VI, 147 ff. inhaltlich gleich zu stellen ist. Die gesamten Artikel 89-146 sind also an dieser Stelle späteres Einschubel. Da auch zahlreiche Paragraphen ihres Inhalts wegen in der Rechtsaufzeichnung von 1322 nicht gestanden haben können, so ist mit Ausnahme des § 121 der sich bereits in StR. V vorfand die ganze Reihe der Artikel für den cod. D zu streichen.

mit augen, er habe dan vor die 20 # geben; doch so sol dis wunden und totslege mit angou, dan das sol gehalten werden, als davor gescriben stot.

- [90]<sup>1</sup> \* Dehein rat sol macht haben noch gewalt yemans, er sy man oder frowe, den dis bystum verbotten ist, oder dehein, der in aht ist von eines todeslages oder noltzoges wegen, sie haben ussgesworen oder nit, in die statt oder in den burghan zu erlouben in deheinen weg; wer aber dass meister und rat yemans bedörfte, dem das histum verbotten oder in ahte were, zu der gemeinen statt nutze und noldurft, das sol man fur meister und rat und die 21 bringen; erkennen die mit dem merteil, dass man das fur schöffel und aminan bringen sol, so sol man das tun, und was die schöffel darin erkennen, das sol man ouch tun. [91] \* Wer ouch in der statt besserunge ist von wunden oder andern unfugen wegen, wie die genant sint, dem mag meister und rat mit dem merteil des rates wol hartzu erlouben, obe sie wellent; doch sollent meister und rat dehein macht noch gewalt haben, ieman hartzu erlouben, der in des besserunge ist, an dem er ungefugelt hatt.
- [92]<sup>2</sup> \* Wan der rat von unfugen wegen ieman an offenem gerichte besserunge erkennet, so sol darnoch der rat mit beslossener thüre erteilen, was der besserunge sin solle, und sol ouch darnoch meister und rat mit offener thure den oder dieselben, den besserung gesprochen ist, heissen die besserunge sweren oder tun, und bedörf man die besserunge mit anderwerbe an offenem gerichte sprechen.
- [93]<sup>3</sup> \* Meister und rat sollent nieman verurteilen unverantwortet, wolle aber einer oder me nit fur gerichte komen, so ime gnuge gebotten were, so mag meister und rat den sachen noehgon noch recht uff ire eide ungeverliche. [94] \* Wer es ouch, dass ein meister oder ein ammeister oder ein andern ratsherren von yeman deheine unfuge furkeme, die er geton haben sol, und meister und rat erkanten, dass man den oder die zu rede setzen sollte, das sollent meister und rat tun an offenem gerichte mit einer verscribenen elage; und sollent meister ammeister noch der rat uber soliche personen, die sie zu rede setzen, kein heimliche gezugnisse verhören in deheinen weg; wan bedarffe der rate in der sache gezugnisse, die sol man hören vor offen rat und in des gegenwürtikeit, der zu rede gesetzet wurt, und were dan, dass der oder die, so zu rede gesetzet werent, sich verantwortent und spreclent, es sy nit als die gezogen geseit hant, oder die sache sy etlicher mossen anders, dan es meister und rat furbrocht sy, des antwurt und gezugnisse sol man ouch hören; und ist es dan sache, das die so zu rede gesetzet werden noch aller handlung doch mit recht besserende werdent, so sol in doch dehein ratherre besserung furbass sprechen, wan umb das oder die stücke, darumb dan ein persone oder me zu rede gesetzet ist, und sol deheiner des rates jeman in der sache deheinen unglympfe zulegen, die er in andern sachen geton haben sollte. wan ein ieglicher des rates sol ein solichen slechtlichen besserunge sprechen umb das oder die stücke alleine, darumb er zu rede gesetzet ist, noch dem und die gescribene elage uff in

<sup>1</sup> Daß die Schöffel für schwerere Vergehen kompetent sind als Meister und Rat (vgl. Art. 91) und zwar allein, entspricht nicht ihrer Stellung von 1322. Deshalb sind Art. 90 und 91 wohl später eingesetzt. <sup>2</sup> Ratsbeschluß aus der 2. Hälfte des 14. Jahrh. Ordin. XX. Konzept. <sup>3</sup> Wiederholt Schilt. (Str.) Krit. Anh. unter der Überschrift app. const. rec.

stot; wan aber die urteil vollegont, beduncket dan deheinen des rates oder yeman anders, dass ein soliche persone furbass nitzt böses oder unbillichs geton hett, das mag man dan meister und rat ouch furbringen, die mögent in furen darumb zu rede setzen nach dem da vorgeschriben stot one geverde, und welcher des rates anders nber ieman spreche, dan da vorgeschriben stot, der bessert 30 § *a* unser statt. [95] \* Wurde man ouch yeman zu rede setzen me dann umb ein sache oder stücke, wil dan die persone, die zu rede gesetzet ist, jegliche stücke besonder verantworten oder gezugnisse darumb noch vorgeschribener mosse leitten, das mag ein iegliches wol tun, und wir halten für ein sache, was ein geschriben clage innehaltet, der stücke sy eins oder me, doch dass ein jeglicher, der zu der rede gesetzet wurt, jegliche stücke sinder verantworten mag, als vor stot, und umb iegliche stücke 6 gezogen leitten, als umb unfügen recht ist. [96] <sup>1</sup> \* Wen ouch meister und rat hyynnafürder zu rede setzen, es sy umb unfügen oder obe yeman der statt das ire abgezogen hette, als allemeud oder anders desgliche, oder oh yeman vor meister und rat gegen der statt zu rechtigen hette als solden oder ander, die des gewisen oder schuldig werent zu tun, do sol meister und rat einen uss dem rate dartzu ordnen, der der statt ir wortt tuge, on ein stettmeister, der dan richtet, und ein ammeister, und <sup>a</sup> der sol die sache in der stett namen furen und alles das darinn tun, das darzu notdurftig ist, es sy die sache zu verantworten, gezugnisse zu leiten und was sich dann dartzu gebeischet; und wer ouch von dem rate mit urteil dartzu erkant wurt, der sol das tun biss ende uss derselben sache und der mag dan einen fursprechen nemen, obe er will; und wer es, obe er rat in der sachen bedörfte, so sol er einen, zwen oder drye von den heren den 21 nemmen, und die sollent im dan gehorsam sin ze raten in aller der mosse, als gienge su die sache selbs an ungeverlich, und sol doch in der sache mit <sup>b</sup> urteil sprechen; wol mag er in sinen reden ein recht sprechen, als ein furspreche. [97] <sup>2</sup> \* In disen artickeln allen sol ussgenomen sin mort, verrätrige, valsch, diebstal, notzog; darumb mag man wol heimlich gezugnis hören und richten, als harkomen und recht ist. [98] <sup>3</sup> \* Wellich burger oder burgerin einen andern unssern burger oder burgerin vor meister und rat des grossen oder kleinen rates beclaget, von welher hande sache das ist, one umb unzucht, wan noch clage und antwurt die sache gesetzet wurt an ein urteil, wieder wen dan das urteil vellet, der sol meister und rat geben, als hie noch geschriben stott: do die sache mit hinweg gewisen wurde, nemliche ein jegliche ende urteil vor dem grossen rat 30 § *a*, die sache sy umb vil oder lüzel, item vor dem kleinen rat von einer ende urteil die mynste urteil 10 §, triffe aber die sache 30 *a* oder daruber, wie vil das ist, git 1 *a* und nit me. [99] <sup>4</sup> \* Wer uff den andern claget vor meister und rat umb eigen und erbe und geclaget und geantwurt wurt in der sache

*a.* „der — und.“ *f* *Alt Schilt.* *ff* *b.* *Schilt.* *G* „mit“.

<sup>1</sup> Wohl jünger; XXI! Auch die Bezeichnung «stettmeister» kommt 1322 noch nicht vor; hyynnafürder! <sup>2</sup> Füllt mit den voraufgehenden Artikeln. <sup>3</sup> Wiederholt bei Schilt. (Str.) Krit. Anhang unter der Ueberschr. app. const. rec. <sup>4</sup> Jünger; ist weitere Ausführung von art. 68. Wiederholt bei Schilt. (Str.) Krit. Anhang unter der Ueberschrift app. const. rec.

und darnoch ir worheit<sup>a</sup> geleitent ein teil oder gantz und dan der elegier die elegde ablot gegen dem, uf den er elaget hat, ee die sache gesetzt wurt an ein urteil und sich undereinander sust richtent, da sol der elegier geben meister und rat, als vorgeschriben stot. [100]<sup>1</sup> \*Und umb das die sachen vor meister und rat den beiden  
 5 reten deste kurtzer werden und die rete nit umbgefuert, wer dan<sup>b</sup> der ist, der in einer sache vorurtheil suchet: es sy gezogen zu verwerffen, ungewohnliche tagunge zu suchen, ungewohnliche verzoge zu vordrn, wie oder was vorurteil gesucht werdent, in welchen weg das ist, nutzil ussgenomen; wider wen solich urteil vallent, der burger ist oder dem stabe gesessen ist, der oder die sollent bessern,  
 10 nemliche vor dem grossen rat 10 ƒ und vor dem kleinen rat 5 ƒ, als dick das geschieht one die lantlute, die got dis nit an, die nit burger sint, und da die sache nit hinweg gewisen wurt. [101]<sup>2</sup> \*Wer das ein burger oder hindrassse, der dem stabe gesessen ist, mit ein lantmanne zu gericht geinge, es sye vor dem grossen oder kleinen rate, da soll der burger oder hindrassse<sup>c</sup> von ende urteiln und vor-  
 15 urteiln die er verluert, der statt das ratgelt geben,<sup>d</sup> als ein burger gegen dem andern: doch bedarf der lantmann das ratzgelt nit geben, es sye vorurteil oder endeurteil, dan er darinne genusset, das er von dem land harin dem rechtu noch folgende ist. [102]<sup>3</sup> \*Wer onch costen an den andern vordert und sich der ander darwider setzet, also das worheit<sup>e</sup> darinne erteilet wurt, und das man sie mit urteil  
 20 von einander wisen muss, wider wen ein soliche urteil vellet, der sol geben als von ein vorurteil, es sy vor dem grossen oder kleinen rat, doch sol solicher coste in den nechsten acht tagen noch der ende urteil erfordert und geschriben geben werden. [103]<sup>4</sup> \*Es sollen onch alle, die da burger und dem stabe gesessen sint, die vor dem kleinen rat zu schaffen gehebt haben oder noch haut nit lantluten,  
 25 und die da rates gelt verfallent sint, das die das ratzgelt, so sie verfallen sint oder furhas verfallent, geben sollent in alle mosse, als ein burger gegen dem andrn, wiewol die lantlute das nit gebent, dan die lantlute darinne genyessent das su dem rechten harn nachfolgende sint.

[104]<sup>1</sup> \*\* Wie man die kleinen rete besetzen und waz man inen geben soll.  
 30 Man sol alle jore 18 erber man in den kleinen rat kiesen und welen: nemliche 6 von den constofelern und 12 von den antwercken, und usser den sehssen von den constofelen drye meister und zu den der ammeister, der das nechste jore gewesen und abgangen ist, zu vier meistern zu richten; dieselben 18 sollent sweren

a. *Schilt. (Str.) Krit. Anhang* 'kuntschaft'. b. *Schilt. (G.)* 'werden'. c. *Schilt. (G.)* 'andersasse'.  
 35 d. *Das ubrige fehlt bei Schilt. (Str.) Krit. Anhang, der fortfohet: 'es sey vorurteil oder endurteyl, dann er darinnen genusset, das er von dem land herein den rechten nachgefolgt ist.* e. *Schilt. (Str.) Krit. Anhang* kuntschaft. f. *Schilt. (Str.) Krit. Anhang* append. const. rec. lautet *de Art.* 'von landburgereu ratgelt halben der herren XV meynung ist, wand landburger vor dem grossen rat oder kleinen rat zu schaffen haben und ein urteil wider sie fallet, so sollen sie der stat davon geben das ratgelt, als ander burger nach besug der ordnung, actum secunda post letare anno 28.

<sup>1</sup> 100 — 103 jünger; 100 wiederholt bei Schilt. (Str.) Krit. Anhang unter der Ueberschrift app. const. rec. <sup>2</sup> 101 desgl. <sup>3</sup> 102 desgl. <sup>4</sup> Ein Auszug aus cap. 104 bis 109 in Heusers Auszügen nach J<sup>a</sup> fol 19<sup>b</sup>.

an den heiligen recht **gerichte** zu halten dem armen als dem richen und **zu**  
 richten in mosse, als hie noch geschriben stot, und ouch von nieman dehein **miet**  
 noch mietelohn<sup>a</sup> zu nemen, als das in der 13 buche verschriben ist, und **sollent**  
 ouch dieselben 18 alle tage, so man richtet, zu **gerichte** gon zu der andern **ratz-**  
 glocken in der mass, als dan der artickel von des grossen rates und iren **wegen**  
 das innehaltet. [105] **\*\*** Zum ersten so sollent si vor allen dingen alle unverzogene  
 recht hören und ussrichten, die fur si koment: si sollent ouch zu richten **haben**  
 umb eigen und umb erbe untz an drihundert pfunt und nit daruber. [106] **\*\*** **Wem**  
 ouch fur die kleinen rete gebotten wurt von lantlute wegen eins unverzogen **rechten**  
 halp, komet der nit zum ersten **gerichte**, der bessert 5  $\text{ß}$   $\text{f}$ , komet er das **ander** 10  
 gericht nit, so sol man den lantmann wider hinausweisen und sinen sachen **lassen**  
 nachgon, hy welhem **gerichte** aber ein solcher sinen nochbotten mit vollem **gewalt**  
 hette, uff den tag hatt er gnug geton. [107] **\*\*** Welhem burger ouch gegen dem  
 andern furgebotten würt, und der an dem dritten **gerichte** nit komet, den sol der  
 meister und rat twingen, nemliche der erste twang 2  $\text{ß}$   $\text{f}$ , die sint des meisters, 15  
 als das harkomen ist, darnoch by 5  $\text{ß}$ , darnoch by 10  $\text{ß}$ , darnoch by 15  $\text{ß}$ , darnoch  
 by 1  $\text{m}$ , darnoch by 30  $\text{ß}$ , darnoch by 5  $\text{m}$ , darnoch by 10  $\text{m}$  und liess jeman  
 solich gebot uff sich gon und wolte furer ungehorsam sin, da sol der kleine rat  
 darnoch fur den grossen rote bringen, die sollent die furer stroffen, als sich das  
 geheischet. [108] **\*\*** Es sollent ouch die vier meister by iren eiden nieman sine 20  
 sache verziehen durch deheinerley geverde und jederman hören, was dan aller  
 notdurfft ist, ungeverliche. [109] **\*\*** Es sol ouch dehein meister under den vier  
 meistern dehein sache, die under 60 pfund ist, zu urteil lossen gon, er sy dan zu  
 mynsten selbe munde des rates do, die do urteil sprechent, und was sich getrifft  
 biss an hundert pfund oder darunder biss an 60 pfunt, das sol er nit lossen zu 25  
 urteil gon, er sy dan selbe 11 schöffel da, und was sich getrifft uber hundert pfunt,  
 wie hohe das ist, sol er nit lossen zu urteil gon, er sy dan selbe 13. diss ist zu  
 verstou von endeurteiln aller dinge ungeverliche. [110] **\*\*** Der meister des kleinen  
 rates sol nieman dehein botten uss dem rate geben zu den iren sachen, die dan vor  
 den reten hangent; mögent aber die partien yeman uss den reten erbitten, das sie 30  
 zu iren sachen gaugent, das sol man inen gounen, ist dan das die sache nit in  
 der gütllichkeit abgetragen wurt, so mögent die selben, die dan in botten wise do  
 by gewesen sint, wol darumb urteiln und sprechen, obe sie anders beduncket, das  
 sy das consencieun halp tun sollent; und sol der meister sie als wol fragen, als ander  
 man, sol sie aber nit trengen zu sprechen. [111] **\*\*** Wan ouch der meister des 35  
 kleinen rates, der dan richtet, er sy recht meister oder speltmeister *(sic)* den fur-  
 sprechen oder den partien gebutet zu swigen, so sol er inen zum ersten gebieten  
 by 1  $\text{ß}$   $\text{f}$ , und den sol man dem, der das brichet, nit faren lossen und sol ouch  
 der meister in nit furbass horen, er habe dan den schilling pfenig geben, und bedarff  
 noch sol es der meister nit furbass setzen, obe der schilling verbrochen sy oder nit, 40  
 und noch dem ersten gebott so mag der meister gebieten zu swigen, wie hohe er

<sup>a</sup> Hier wie später hat Schilt. G und Str., immer «mietelohn», die richtige Form ist wohl «mietelohn».

wil, und wie er gebutet, brichet das ieman, der sol ouch soliche bessernunge geben glicher wise, als von dem ersten gebott da vorgeschriben stot. [112] \*\* Wer ouch, das sich ein urteil zweigte, das 60 pfunt treffe oder darunder, darumb sol ein meister sprechen, und uff welles teil der mit siner urteil vellet, do by sol es blihen.

[113]<sup>1</sup> \*\* Zweigte sich aber ein urteil, das obe 60  $\text{g}$  treffe, wie vil das wer, die zweyunge sol der kleine rate fur meister und rat des hochgericht bringen in den nechsten dryen tagen ungeverliche und sollent dan die fursprechen daselbs clage und antwort uff das kurtzest erzalen und sol man die geschriben gezügnisse und ouch brief, obe brief da sint, lesen und sollent die fursprechen kein gezügnisse von munde erzalen noch kein recht sprechen und sollent dan die zwene des kleinen rates ir urteil, die sie gesprochen hant, erzalen in gegenwurtigkeit der andern des kleinen ratz und sol man dan die selben ubrigen des kleinen rates fragen, obe es sy ergangen in den urteiln, als die zwene erzalt habent, und wan das also alles geschehen ist, so sol dan der grosse rat erkennen, welches urteil under den zweyen

[114] \*\* Wer ouch einen gezogen von dem kleinen rat fur den grossen rat nympt, trifft das under hundert pfunt, wider wen der gezogen vellet, der bessert 30  $\text{g}$ . treffe aber die sache hundert pfunt oder daruber, wider wen dan der gezogen velle, der bessert 3  $\text{g}$ , und sol der grosse rat den gezogen in den nechsten dryen tagen hören ungeverliche, und wan man einen gezogen fur den rat bringet, so sol man dissenn artickel lesen.<sup>2</sup> [115] \*\* Es sollent ouch beide pörtten den gezogen vor dem kleinen rat versichern, e der fur den grossen rat bracht wurt.

[116]<sup>3</sup> \*\* Wer einen gezogen von unserm kleinen rat oder von weltlichem gericht oder andern weltlichen gericht in unser statt fur meister und rat nympt, der sol mit kein, der dan in dem rate ist, nutzit von desselben gezogen oder von der selben sache wegen reden; und wer es daruber dete, der sol bessern 30  $\text{g}$ ; und wie manig ratherre einen beseit, das davon mit im gerett sy, als manig werbe sol das, das dieselbe rede zu dem ratherren gerett hatt, 30  $\text{g}$  geben; und wan ein furspreche oder ein ander man einen gezogen vor meister und rat erzalet und die antwort von der widerpart daruff geschicht darinn und in der sache gezugnisse geleit und verschriben ist, so sol man die gezugnisse, die verschriben ist, von munde nit erzalen, wan man sol die gezugnisse tun lesen, die verschriben ist, und ouch besiegelt brief, obe anders briefe da sint, und was vorgelesen ist, und sol dan ieglicher furspreche daruff sin recht sprechen, noch dem dan der gezogen genomen ist und nit anders one alle geverde; und wan dan der gezogen an ein urteil wurt gesetzt, so sol der ratherre, an den es wurt gesetzt, noch kein ratherre, der dan

<sup>10</sup> a. Hier sagt Schilt. (Str.) in Anm. bei hi articuli sunt cancellati in cod. ms. II.

<sup>1</sup> Auszug auch in Heusers Auszügen nach J<sup>o</sup> fol. 21<sup>o</sup>. <sup>2</sup> Vgl. art. 117, 2. Hälfte. <sup>3</sup> Auszug auch in Heusers Auszügen nach J<sup>o</sup> fol. 21<sup>b</sup>.



in dem rat ist, nutzil anders zu urteil daruob sprechen, dan das er und die andern ratherren einfaltliche und slehtlich sollent sprechen, der gezogen ist der beste, der in oder die andern ratherren dan beduncket der gerechtst und der beste sin uff ire eide, und sollent ouch derselbe ratherre noch kein ander ratherre nit sprechen, das ein gezogen welcher es dan ist, wider oder vast besser sy, dan der ander, wan er und die andern ratherren sollent nuwent slehtlich zu urteil sprechen, als davor bescheiden ist, und wie dicke man einen gezogen anfohen wil, so sol der meister dissenn artickel heissen lesen und sol ouch er die ratherren alle fragen, obe yeman mit inen nutzil gerett habe von derselhen sache und des gezogen wegen. [117] \* \* Wer einen gezogen von unssrm cleinen rate oder von weltlichem gericht in unsser statt fur meister und rat nympt, der sol mit keim, der dan im rate ist, nutzil von desselben gezogen oder von derselben sache wegen reden; und wer es daruber tete, der sol bessern 30 % <sup>1</sup> und wie manig ratherre einen besetz, das davon mit im gerett sy, als manig werbe sol das, das dieselbe rede zu dem ratherren gerett hat, 30 % <sup>2</sup> geben und sol ouch der ratherre, mit dem dan also gerett wer, in der selben sachen nit sprechen und wan ein fursprech oder ein ander man einen gezogen vor meister und rat erzalt und die antwort von der widerpartt daruff geschicht und in der sachen gezugnuiss geleit und verscriben ist, die sol man von munde nit erzalen, wann man sol die gezugnuiss tun lesen, die verscriben ist, und ouch besigelte briewe, obe anders briewe da sint, und was vorgelesen ist; und sol dan ieglich fursprech daruff sin recht sprechen, noch dem dan der gezogen genomen ist und nit anders one alle geverde, und wan dann der gezogen an ein urteil wurt gesetzt, so sol und mag der ratherre, an den es wurt gesetzt, und ieder ratherre zu ein ieglichen gezege reden und sprechen, was in beduncket notdurftig sin und in gott gewiset uff sinen eit on alle geverde, und was gezüge also fur meister und rat broht werdent, es sy von dem cleinen rat oder den weltlichen gericht, welcher da einen gezogen verliret, der soll unser statt von dem verlornen gezege geben 30 % <sup>3</sup>, die sache treffe umb vil oder lutzel, und ist der gezogen von dem cleinen rat genomen, so sol ein solicher, der den gezogen verluret, das rat gelt vor dem cleinen rat darzu geben, als dann vor dem cleinen rat gewonlich ist; ist aber der gezogen von den weltlichen gericht fur meister und rat broht, so sol einer, der den gezogen verluret, das busse gelt an demselhen gericht ouch darzu geben, wie dann davon geschriben stat, es sol ouch ein ieglich gezogen, der fur meister und rat komet, vorab versichert sin, ee man den horet, und wie dick man einen gezogen anfohen wil, so sol der meister dissenn artickel heissen lesen, und sol ouch er die ratherren alle fragen, obe iemand mit ir dehein nutzil gerett habe von der selben sache und des gezogen wegen.

[118] \* \* Von den schuldevogten vor dem cleinen rate.

Man sol furter zwene schuldevögte vor dem cleinen rat haben und die sollent burgschaft geben ieder fur 100 lib. den., damit die rechte ein beuügen habent und

<sup>1</sup> Ist zum großen Teil Wiederholung von 116.    <sup>2</sup> Vgl. Art. 114.

dotzu sweren, desselben rates stete zu warten, und was sachen inen befolhen und daruber sie gevogtet werdent, frommeclich, uffrechtlich und erberlich zu füren und darinne zu handeln noch ordenunge des rechten und ungeverlich, ouch nyeman domit uffzuhalten oder umbzutriben, sonder die sachen zu ende zu bringen, so sie  
 5 furderlichest mögent, ouch nutzit in ein sache zu ziehen, das nit darin gehört, oder zu der sachen dienet, domit sie die sachen deste länger uffgehalten oder iemans an sinem rechten verhindern mögent, sich ouch deheiner sachen an andern gericht anzunemen, domit der cleine rat durch sie gesümet werden möchte, alles by iren  
 10 geswornen eyden und darumb nit me zu nemen dan iren zimlichen lone; nemlich so sollent sie nemen: von einer ieden sachen, die sich trifftet uber 20  $\text{fl}$ , von iedem pfunde 8  $\text{fl}$ ; was aber under eim pfunde ist, davon mögent sie ouch 8  $\text{fl}$  nemen und danoch, was sich trifftet uber 20  $\text{fl}$ , von iedem pfunde 6  $\text{fl}$ , so lange bitz das inen ein pfunt lones geburt; donoch sy die sache, wie grosz sie wölle, so sollent sie doch nit me nemen, dan ein  $\text{fl}$  ungeverlich und nit me; mynner  
 15 mögent sie wol nemen. [119] \*\* Was gelte ouch ir einer ingewynet oder inbringet, dasselbe sol er in drien tagen antworten und geben dem, dem das zugehört, und das nit länger hinder ime behalten ungeverlich; ouch von nyemant, wider den sie gevöglet werdent, deheinerley miete noch mietlon zu nemen in deheinen weg; und wer sich harinn anders hielte, dan vorgeschriben stat, und sich das kundlich erfinde,  
 20 der sol darumb gestraffet werden, noch dem sich das geburt. [120] \*\* Es sol ouch in diser zit und wan sich fürbass begit, das man eins vogte oder me notdurfftig ist, ein ieglicher, der sich der meynte anzunemen, sich in die cancelye geschriben geben, und dan die rete und 21 kiesen lute, die sie truwent dotzu schiclich und togelich zu sin.

Von den fürsprechn.

[121]<sup>1</sup> Ist das yemand eins worrit dut oder fürspreche ist vor meister und rat, wo das ist, da sie zu gericht sitzent, ist der fürspreche ein schöffel, so sol man in fragen by sinem eide ein recht<sup>a</sup> und sol er ouch sprechen by sinem eide, was in recht dancket in derselben sachen; ist er aber nit ein schöffel, und ist sust ein erber burger und ein unversprochen mann, der sol sweren, ein recht zu  
 30 sprechen, und sol meister und rat in den eid geben, das er in der sache und in allen sachen, do er fürspreche inne ist, vor meister und rat ein recht sprechen, als verre er sich verlost, so es in der meister frogt, und sol doch darumb nit ein schöffel sin; und wan der rat abgot, zu glicher wise sol er aber sweren als vor, obe er wil und der lute rede wil tun vor dem rat. [122] \* Es ensol ouch dehein fürspreche vor  
 35 meister und rate und den andern gericht gut nemen von dem, wider den er fürspreche ist, noch beiden partten rotten; wer das brichet und kuntliche wurt gemacht meister und rat, der sol sin von der statt ein mile tage und nacht 10 jore; und welicher under denselben zweyen partten sin sache verlurt, demselben sol er mit sinem gut uffrichten, was er in derselben sachen verlurt, und sinen costen und

a. Schilt. (Str.) om. 'ein recht — sinem eide'.

<sup>1</sup> Aus V, 59 (Fassung von A) umgearbeitet. Es muß sich in D, wenn es überhaupt dort stand, da 88 = D § 101, 147 = D § 102 ist, an anderer Stelle gefunden haben.

Str.

schaden, den er in denselben sachen gehept hett, obe er also vil hett: hett er **aber** so vil gutes nit, so sollent es meister und rate zu sinem libe richten, noch dem su dan das erkennt. [123]<sup>1</sup> \* Es ensol dehein furspreche vor meister und rat oder an weltlichem<sup>a</sup> gerichte von einer sachen, die eigen und erbe oder varende gut an- trifftet, me nemen, dan lie noch geschriben stot: trifft die sache uff 20 **¶** oder daruber, da sol er nemen ein pfunt und nit me: was under zwentzig pfunden ist, do sol er 10 **§** nemen und nit me, minre mag er wol nemen. der einen fureuret umb einen dotslag oder umb einen notzog oder das dem gelich ist, der mag ouch von der sachen ein pfunt nemen, und der des clegers rede dut, der mag ouch ein pfunt nemen und nit me. zu glicher wise mögent die fursprechen von einer wunden nemen 10 **§** und nit me: umb slahen, stossen, rouffen und messer zucken und von andern unfugen, die den geliche sint, sol ein ieglicher furspreche nemen funf schillinge und nit me; minre mögent su wol nemen; und wer<sup>b</sup> einem ein ahte fordert, do mogent su funf schilling pfennig von nemen und nit me; und sollent ouch die fursprechen die sache gantz und zu ende uss dienen umb das gelt, als vorgeschriben stot, und sol nit me nemen, wie wol die sache in einen andern rate gezogen wurt. und wer me neme oder me gebe oder iemant von sinen wegen, der rumet dise statt jor und tag und git funff pfunt und sollent ouch umb die vorgeante lone die sache uss dienen zu stunden und zu tagen und an allen stetten, do man ir bedarffe one alle geverde. wellent su ouch iemans rat haben zu den vorgeannten sachen, den mogent sie teilen die vergonten lone. und sollent doch nit me nemen, dan als da vor geschriben stot, und sol diss meister und rat rügen, richten und rechtvertigen uff ire eide, wie es inen furkompt, das einer me genomen oder gegeben habe one alle geverde in alle wise, als vorgeschriben stot; wer ouch das dehein unsser burger ieman bedörffe, in daz lant zu ritten zu sammen<sup>c</sup> und zu tagen gegen herren oder lantluten, dem sol man darumb tun, das bescheidenlich ist; wer die vorgeschriben dinge verbreche, der sol meineidig sin und sin schöffel- amt verloren haben. [124]<sup>2</sup> \* Es sol ouch dehein furspreche ir wib, kinde oder gesinde noch nieman von iren wegen me nemen dan so vil, als vor unterscheiden ist, es sy vor der sachen, die wile die weret, oder darnoch; und mit namen sol ir dehein noch nieman von sinen wegen dehein miet noch mietlon noch schencke nemen, es sy gelt, geltz wert, gewandt oder essende dinge; und welicher das verbreche, der sol bessern unsser statt 10 **¶**  $\text{.j.}$ , als dicke das geschee, anders dan ein rotherre, so vil mag er wol nemen, das ist jors von einer persone 1 **§**  $\text{.j.}$ . [125]<sup>3</sup> \* Und umb das die fursprechen die sachen furter deste mynner verziehent oder uffhaltent, sonder die parten, so verre an inen ist, dester ee gefürdert werdent, so sollent die furspreche vor grossen oder kleinen retten oder andern gerichten

a. Skilt. (Str.) beurtet: «Kleine Ratsordnung hat welchen».

b. Skilt. beurtet: «Kleine Rats-

ordnung hat einen in acht».

c. Vorl.: «souden». Vielleicht auch «stunden».

<sup>1</sup> Diese ganze Kostenordnung ist jünger. Sie ist viel ausgebildeter als die, welche Art. 144 giebt. <sup>40</sup> Die aber stand sicher nicht in StR. VI. <sup>2</sup> Fällt mit Art. 123. <sup>3</sup> Wohl jünger; es ist erweitert aus der einfacheren Bestimmung Art. 135.

by iren eiden von deheiner irer parten, deren rede sie thunt, sie sient frömbde oder heymische, me geltes uff die sachen nemen, dan ungeverlich den vierden pfennig irs gesatzten lones noch besage der ordenunge; und wan dieselben sachen mit recht oder in gutlicheit ussgetragen werdent, alsdann und nit ee, so mögent sie das überig gelt, so inen irs lones geburt, ouch nemen; doch wen ein fursprechen beduchte, das er an der parten nit sicher were, ine sins verdienten lons gutlich usszurichten, so sol dieselbe parte verbunden sin, dem furspreche solich uberig gelt oder gut pfande dofur hinder den richter oder schriber doselbs zu legen bitz usstragk der sachen; welher furspreche das verbreche, der bessert 30  $\beta$   $\text{ſ}$ , so dicke das beschee. [126]<sup>1</sup> \*Es sol ouch dehein furspreche, so er von dem ampt komet oder das uffgitt, darnoch in funff gantzen joren deheine schencke, miet oder miellon von nieman nemen, lützel oder vil, und wer das verbreche, der bessert unsser statt ouch 10  $\text{ſ}$ , als dicke das geschehe. [127]<sup>2</sup> \*\*Wer vor meister und rat oder andern gerichtten einen fursprechen begert und den bittet, sin rede zu tunde, und im sins geltes butet, an welchem ende das wer, dem sol der furspreche zu stunt gehorsam sin und sol sich damit nit schirmen, das er sprechen möchte, die stiftle, das closter, der herre oder ander lute hettent vor mit im gerett und in gebetten rede zu tun, wan ein ieglich furspreche sol eins ieglichen rede tun umb sin gelt, als vorgeschriben stot. es were dan, das ein furspreche spreche by sinem eide, er hett ein andern sine rede vor geloipt zu tun, und derselbe hett im sins geltz geben innwendig dem nechsten monat davor und nit furbass. und hett der furspreche von ieman gelt genomen vor dem monat oder hett vor dem monat gloipt, rede zu tun, das sol in nit schirmen, und sunder sol kein furspreche dehein stonde gulte haben weder von herren, stiften, clostern oder andern luten, daz er ieman damit verbunden were. [128]<sup>3</sup> \*\*Wer furbass vor grossen oder kleinen reten oder andern gerichtten in recht zu schaffende hat oder sich versieht zu schaffende zu gewynen, darzu er einen fursprechen begert, zu wellichem fursprechen er dan komet und ine bittet, ime sin rede zu tunde, und ime sins geltes in sin hant git oder butet zu geben, dem sol der furspreche zu stunt gehorsam und domit bestellet sin, demselben in der sachen, die er ime also bestymet, bitz ende uss zu dienen und sol sich ouch des nit widern by sinem eyde. und sunder sol kein fursprech dehein stonde gulte<sup>a</sup> haben weder von herren, stiften, clostern oder andern luten, das er yeman domitt verbunden were. [129] \*Es sol nieman in siner sache me fursprechen haben dan einen, es sy an geistliche gericht, an weltliche gerichte oder uff der pfälzen, ein burger gegen dem andern, und sol ouch keins andern rat haben in siner sache, durch das ouch sin widerpartle fursprechen haben möge, und sol ouch nieman dem andern sin fursprechen ablegen in deheinen weg; wer das brichet und das kuntlich wurt gemacht,

a. Schilt. (G): «gulte».

<sup>1</sup> Art. 126 fällt, da er 124 voraussetzt, mit 123. Schilt. (Str) bemerkt: «hic articulus est in utroque codice H et J cancellatus.» <sup>2</sup> Konzept dieses Artikels Ordn. XXII, 87<sup>b</sup> aus dem 15. Jahrhundert. Schilt. (Str.) bemerkt: «cancellatus in codice H et admarginem adscriptum: geändert durch rete und XXI, 6 Marcii 77, atque sequitur mutatus.» <sup>3</sup> Jünger; inhaltlich gleich Art. 127; vgl. dazu die Ann.

der bessert jore und tag von der statt ein mile und git funf pfunt, es wer dan das ir einer ein partte sumete. [130] \* Es sol ouch mit namen ein iegliche furspreche, wan er eins rede anhebet zu tun, dem, des rede er dut, den wandel dingen von eim an\* den andern untz an den dritten, als das harkomen ist. [131]<sup>1</sup> \* Und sol ouch kein furspreche by sime eide nieman kein ander sache, wider den er redet, mit 5 worten in sine sache ziehen, die im sin glympfe oder ere berurent oder andres, das nit zu den sachen gehoret, obe sich des zu ziten wol utzit ergangen hett; und welher furspreche das daruber tut oder verbricht, so sol der ander furspreche, wider den solliche rede beschicht, sollichs von siner parten wegen verbunden sin zu andern und zu clagen, und sol dan ein meister desselben rats oder gerichtts von stunden an 10 das setzen und darumb ein froge tun und beiden fursprechen gebieten zu swigen und nit witer zu reden; und wurt dan erkant, das derselbe furspreche sollichs worte und rede unbillich gerett habe und nit zu oder inn die sachen gehört oder diene, so sol der furspreche das bessern noch der geschicht und irem erkennen, doch das die mynste besserunge nit under 10 ß sin sol, die man ouch nieman faren lossen 15 sol by dem eide, bede vor dem grossen und kleinen rat und den andern gerichtten. [132]<sup>2</sup> \* Unser herren meister und rete, schöffn und amman sint mit urteil uberein komen, das Veltin und Lorentze die fursprechen kein rede me vor den sybenen tun sollent, sonder die andern zween, die dar geordent sint,<sup>3</sup> sollent die sachen zum glichisten und besten doselbst furen; unde sol deheiner von einer sachen me nemen 20 dann zweu schilling pfenning und sollent nit verbunden sin, sollich gelt keiner mit dem andern zu teilen, sy tügent es denn gerne; dogegen so sollent Veltin und Lorentze und Jerge vor dem grossen rote fursprechen sin und den luten irc sachen do furen und reden; und was inen do vor dem rote oder usswendig des rats wurt, sol ouch deheiner verbunden sin mit dem andern zu teilen, dan was ieglicher 25 gedienen und gewynnen mag, sol und mag er ime selbs behaben, so lustet ouch ander hernoch, das beste zu leren. wellichen aber beduchte, das ime sollichs zu schwere were, dass er sich doselbst nit betragen mochte, so mag einer werben an die ende, do er truwet, das ime das eben ist. [133]<sup>4</sup> \* Und als ouch die fursprechen der statt das halbe gelt von den sachen, die ieglicher verlöre, bisshar verbunden sind 30 gewesen zu geben, do sollent die fursprechen hynnan fürder sollich gelt von den sachen, die sie verlierent, der statt nit me verbunden sin, das halbe zu geben, sonder sy sollent sollich gelt den partten widergeben, ob sy das an sy vordern, als das von alter harkomen ist, es were dann sache, das der furspreche derselben siner parten den gerichttegang an dem anfange widerraten hette und es die parte 35 daruber gehept haben wolte, so sol der furspreche nit verbunden sin, das gelt wider zu geben, er luge es dan gern one geverde. [134] \* Als ouch die herren die dryt-

a. Schilt. (Str.): „und“.

<sup>1</sup> Wohl jünger; verschiedene Räte vorausgesetzt (• desselben rats • und Schluß). <sup>2</sup> Jünger. Die Siebener sind eine Behörde des 15. Jahrhunderts; vgl. Einl. <sup>3</sup> Setzt Art. 139 voraus. <sup>4</sup> Jünger. 40  
Inhaltlich übereinstimmend mit einer Ratsverordnung aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Ordn. XIX. Vgl. auch Art. 274.

zehen vormols ein artickell under andern artickeln gesetzt und geordent hant, wan  
 ein furspreche sin fursprechenampt uffseite, das der dornoch in funff joren kein  
 furspreche me sin solt, als dann das derselbe artickell innehaltet, do sol derselbe  
 artickell tot und abe und crafflos sin. [135] \*Die fursprechen sollent ouch alle jore  
 5 schweren an den heiligen, das sy kein sache verziehet durch mutwillen mit gezug-  
 nisse oder mit andern dingen one alle geverde. [136] \*Man sol ouch under dryen  
 fursprechen beide vor dem grossen und cleinen rate nit haben. [137] \*Die fursprechen  
 sollent ouch schweren an den heiligen, das ir yeglicher under inen alle tage, so  
 balde man das ander mal in den rate lutet, fur gerichte komen, so man gericht  
 10 rate hett und an die statt stande, dohin er dann gehört, und ouch do blibe, untz  
 der rate uff gestot oder man heisset ussgon. [138] \*Ist das yeman fur meister und  
 rate komet unde nit fursprechen haben mag, und vordert der, das man ime einen  
 fursprechen gebe von dem rate, so sol man ime dann einen geben uss dem rate,  
 der zu deme mol sine rede tuge; und sol des urteil zu deme mol und in der sache  
 15 nit gelten dann als eins andern fursprechen und sol ouch ussgon zu dem mol, als  
 ein ander furspreche, so man umb die sache urteilen wil. [139] \*Man sol ouch  
 under dryen fursprechen beide vor dem grossen und cleinen rate nit haben, und  
 sol man zwene sonder fursprechen fur die suben richter han; und sullent die fur-  
 sprechen vor dem kleinen rate kein rede me fur den subenen tun sonder der lute  
 20 sachen von des cleinen rates wegen beide frömbde und heimsch gewarten, die nach  
 dem imbiß briefe und worheit zu hören hant; ouch so sullent die fursprechen beide  
 vor dem grossen und cleinen rate den schribern die urteil briefe helffen setzen mit  
 clage, antwort, rede und widerrede in vierzehen tagen, nach dem die urteil geben  
 sint, by iren eiden ungeverlich. [140] \*Wo die frömden hie rechts begeren oder  
 25 suchen gegen den burgern, es sy vor grossem oder kleinem rat, do sol des burgers  
 furspreche by sinem eide vor anfrage der sachen den frömden fragen, obe er sich  
 mit dem, das also zu recht erkant und gesprochen werde, wolle lossen benügen  
 one widerusszuge und appelliren, und seit der frömden das zu, so sol das verzeicht  
 werden und do by blihen und der burger schuldig sin, das ouch also zu halten, wolt  
 30 aber der frömden solliches nit zu sagen sonder fry im rechten stän, sol man lossen  
 bescheen und sol der burger dogegen ouch fry sin von der urteil, obe die witer  
 ine vyel, zu appelliren, ob er wil. [141] \*Als bitzhar zum dickern mole den fur-  
 sprechen beyde vor grossen und cleinen reten erlout worden ist, den luten ir rede  
 zu tun im lande, so sol man furbass deheinen fursprechen ane zu gewonlichen  
 35 gericht's ziten erlouben, iemans sin rede im lande zu tun, es were dan umb sachen,  
 die gemeyn statt oder ir fryheiten antreffen oder einen burger, dem es sin ere, lybe  
 oder leben beruren were, darinn sollent die rete macht haben zu tun ye noch

<sup>1</sup> Jüngerer Zusatz. Widerspruch gegen 129. Schilt. (Str.) bemerkt: „cancellatus in cod. H, extat  
 tamen in Kleine Ratsordnung“. <sup>2</sup> Jünger; im ersten Teile = 136, des weiteren spätere Behörden

40 vorausgesetzt. <sup>3</sup> Jünger: 1322 ist keine Appellation möglich. Schilt. (Str.) bemerkt: „hic articulus  
 est in cod. H cancellatus et in margine adscriptum: aberkannt secundum post nativitatem Marie  
 a. XV<sup>c</sup> secundo; extat in Kleine Ratsordnung“. <sup>4</sup> Wohl spätere Verfügung als 123 Schluß. Schilt.  
 (Str.) bemerkt: „hic et sequentes articuli non extant in Kleine Ratsordnung sed alii „das die fur-  
 sprechen nicht kuntschaft sagen sollen etc.“ cap. 45 usque ad 59 von widemen“.

gestalt der sachen, was su beduncket der statt oder iren burgern nutze und gut sin. [142]<sup>1</sup> \* Und welhem fursprechen iun sollicher wise zugelossen wurd, ein burger sin rede im lande ze tun, der sol von der sachen, wan die zu ende ussgetragen wurdet, mit me lones nemen dan zwey pfunt pfenig, mynner mag er wol nemen, und sol ine der burger verzeren und geritten machen und im dotzu alle tage ein untze pfenig geben fur sin rytegelt und nit me in deheinen weg ungeverlichen. [143]<sup>2</sup> \* Es sol ouch dehein furspreche nyemans raten oder anweisung geben, von der rete urteilen zu appelliren, er sy fromde oder heimsch. [144]<sup>3</sup> \* Als bitzhar die fursprechen vor den suben zuchteren die armen lute mit irer belonunge geschetzet und mer von inen haben wollen, dan inen ir ordnung zugibt etc., do habent unsser herren meister und rat und die 21 geordenet, gesetzt und gemacht, das dieselben fursprechen nun furter von iren parthien inn einer sachen, die nit fur meister und rat gezogen würt, nit me nemen noch fordern sollent, dann 2  $\beta$  und ouch denselben parthien umb solch gelt schuldig und verbunden sin, die sache uss zu füren und zu dienen; ob aber die sachen fur rat getzogen wurden, so mögent sie zu irem vorgemelten lone 3  $\beta$   $\text{f}$  nemen, das were zusamen 5  $\beta$   $\text{f}$  und nit me, und wer daruber me neme oder gebe oder iemants von sinen wegen, der rumet dise stat jor und tag und git 5  $\text{g}$   $\text{f}$  und sollent ouch umb die vorgeante lone die sache uss dienen zu stunden und zu tagen und allen stetten, do man ir bedarff one alle geverde, und dörffeut solche lone nit me mit einander teylen, als das vormals gewesen ist; wöllent sie aber iemans rat haben zu den vorgeanten sachen, den mögent sie teylen die vorgeante lone und sollent doch nit me nemen, dan als davor geschriben stot, und sollent dis meister und rat richten und rechtfertigen uff ire eyde, wie es inen furkompt, das einer me genomen oder gegeben habe one alle geverde in alle wise, als vorgeschryben stot. [145]<sup>4</sup> \* Es sollent ouch die meistere und schöffel an dem subener gericht und ire knecht schuldig und verbunden sin, wo sie beynden oder inen furkompt, das die fursprechen wider den obgeschryben artickel thätten, das dem rat furderlich zu verkunden, oder inn die cantzly geschryben geben, uff das sollichs gestrofft und niemans nachgelossen werde. [146]<sup>5</sup> \* Als bitzhar zu dickren mole den fursprechen beyden vor cleinen und grossen räten ouch vor den nydern gericht erloubt worden ist, den luten ir rede zu thun im lande, so sol man furbass dheynen zu gewonlichen gerichts zitten erlauben, iemans sin rede zu thun, es were umb sachen, die gemeynce stat oder ir fryheiten antreffen oder einen burger, dem es sin ere, libe oder leben beruren were, darinne sollent die rete oder subenermeister macht haben zu tun ye noch gestalt der sachen, was sie beduncket der statt oder iren burgern nutz und gut sin.

Von rouffen, fuste slahen.

[147]<sup>6</sup> \* Wer den andern rouffet oder mit der fuste slehet, stosset oder trittet, wurt es gclaget und wil man es in nit erzügen, so sol man sine recht darfur nemen, obe er es louckenet; wil man es in aber erzügen, das sol mau tun mit

<sup>1</sup> Wohl jünger, da im Zusammenhang mit Art. 141.

<sup>2</sup> Jünger wegen der Appellation.

<sup>3</sup> Jünger, s. Einl.

<sup>4</sup> Jünger, s. Einl.

<sup>5</sup> = 141.

<sup>6</sup> Vgl. IV, 11 (= II, 8). StBr.: «cf. D § 102».

zweyen gezogen oder me und sol ouch die gezogen geschriben geben in den  
 nechsten dryen tagen, so es geclaget wurt. [und wurt er dan erzuget, so sol er  
 umb ein soliche sache mit der besserunge gehalten werden, als das den subenen  
 in ir ordenungen von schöffel und amman empfolhen ist]. doch sol dis wunden, dot-  
 5 slege und blutrünse nit angon, dan das gehalten werden sol noch innehalt diss  
 buchs. [148]<sup>1</sup> Wer den andern blutrünsig machet mit bengelen, mit swerts knöpfen,  
 mit messers heften, mit steinen oder mit andern dingen, die den gliche sint, wurt  
 es geclaget und wil man es in nit erzuken, so sol man sin recht darfur nemen, obe  
 er es louckenet; wil man in aber des erzuken, so sol man tun mit zweyen gezogen  
 10 oder me und sol ouch die gezogen geschriben geben meister und rate in den  
 nechsten dryen tagen, so es geclaget wurt; und wurt er dan erzuget mit zweyen  
 oder me, so rumet er die stat 2 jore ein mile und git dem rate zwey pfunt und  
 dem schultheissen und dem vogt 10 β und sol mit dem cleger uberein komen noch  
 muglichen dingen; wil der cleger zu strenge sin, das sol meister und rat erkennen  
 15 und soll dan, der do bessert, sweren zwey jore uss; und wan die zwey jore uss  
 koment, so hatt er dem cleger gnug gebessert. [149]<sup>2</sup> Keme aber meister und  
 rat ein blutrünse fur, der sich in der worheit funde und wurde doch nit geclaget,  
 der bessert meister und rat ein halb jor von der statt oder git aber drfür dru pfunt,  
 und sol der besserunge nieman erlossen werden; und wolt dan einer meynen, es  
 20 were an iue broht und hette sin notwere geton, darumb sy ime sin recht an ihnen  
 behalten, der blutrünse sy geclaget oder ungeclaget. [150]<sup>3</sup> \*\*Und welher furtter  
 umb ein blutrün usssweret, der sol vor dem halben jore nit wider ingelassen  
 werden weder durch bitte noch mit inryten der fursten, er gebe dan vor den armen  
 weysen 1 ₰ ʒ oder sy aber darumb mit iren plegern uberkomen, daran sie ein  
 25 benugen haben ungeverlich. actum tertia post Martini xcix. [151]<sup>4</sup> Ist das einer  
 ein ein bein oder ein arme entzwey trittet oder sleht mit bengelen oder mit steinen  
 wurffet oder mit andern dingen, die dem glich sint, wurt es geclaget, der bessert  
 funff jore ein mile von der statt und dem rat zwey pfunt und dem schultheis und  
 dem vogt 10 β ʒ und sol mit dem cleger ubereinkomen zu gleicher wise, als hette  
 30 er in gewundet, doch got es im an kein gelide, es were dan das er sturbe; wil aber  
 er sweren an den heiligen und erzuget es dan mit zweyen oder me, das er es an  
 in brochte, so ist er und sin helffer lidig des clegers; doch sol er der statt besse-  
 runge tun als von einer wunden. [152]<sup>5</sup> Da ein notwere erzuget wurt und wan  
 solichs furkompt, so sol<sup>6</sup> meister und rat das richten uff den eide, es sy geclaget  
 35 oder ungeclaget, umb das der stette besserunge nit ubersehen werde. [153]<sup>7</sup> Wer  
 aber das yeman den andern mit bengelen sluge, den man also sluge, zuckt der ein

a. Schilt. add.: .es.

<sup>1</sup> Vgl. IV, 21. StBr.: cf. D § 103. <sup>2</sup> Vgl. die Anm. zu 153. <sup>3</sup> Jünger; Vgl. auch die Anm. zu 153. <sup>4</sup> Vgl. die Anm. zu 153. <sup>5</sup> Vgl. die Anm. zu 153. <sup>6</sup> Vgl. IV, 84. Der StBr. notiert  
 40 hierzu «D §§ 102, 103, 104, 105.» Die ersten beiden sind wohl nur wiederholt, weil VI, 153 sich viel-  
 fach mit ihnen berührt, und 104 und 105 entsprechen VI, 152, 153. Für 149, 150, 151 ist in D kein  
 Platz, 149 und 151 müßten denn — und inhaltlich steht dem nichts entgegen — mit 147, 148 unter  
 einer, resp. zwei Paragraphenziffern vereinigt gewesen sein.



messer oder ein swert und wert sich uff derselben getat und wundet jenen, der in do sleht, oder stichet in zu tode oder sin helffer, die uff der helff sint, mit bengelen oder mit woffen, der sich da weret, wil der sweren an den heiligen, das in jener, den er gewundet oder erdotet hat, e sluge mit ein bengel uff derselben getatt, dan er sin messer zuckete oder sin swert, und erzuget das mit zweyen oder me, der sol lidig sin und sin helffer des clegers, doch so sol er der stette besserunge tun, der die getatt hat geton. [154]<sup>1</sup> \*Ist das einer ein messer oder ein swert zucket uber den andern und wundet sin nit, das sol ouch gehalten werden, als das den sibenen empfohlen ist. [155]<sup>2</sup> Ist das zwene oder me mit einander wortten und ubel redent oder villicht einander mit den fusten slahent nnd von einander koment oder von einander gescheiden werdent, besamet sich ir deheiner noch der getatt und sleht den andern mit bengeln, der sol fur den geratten rat mit sweren; wurt er der vorgonden getat bezuget mit zweyen oder me, so bessert er dem rate funff pfundt und ist ein jore von der statt ein mile und von des slahens wegen bessert er der statt zwey jore ein mile und dem rat zwey pfundt, dem schultheissen und dem vogt 10  $\text{ß}$ . ist aber, das er des geratteneu ratz schuldig wurt, so sol er das slahen bessern, als davor geschriben stot in dem andern artickel und sol mit dem cleger uberein komen noch mughlichen dingen. wil der cleger zu strenge sin, das sol meister und rat erkennen und sol dan sweren 2<sup>a</sup> jor von der statt ein mile und hatt also dem cleger gnug gebessert; wile man in aber nit erzuken, so sol er sin recht dafur tun. claget man aber von iemant, der nit da by ist gewesen, das er es geheissen habe, den sol man nit erzuken, man sol sin recht nemen; gat ouch ieman mit ime und hulffet ime slahen mit bengelen oder schirmet sust mit den armen, das sie nieman scheidet, wurt er des erzuget mit zweyen oder me, so sol er ouch die vorgeschriben besserunge tun, wil man aber in nit erzuken, so sol er sin recht dafur tun; giengte aber ieman mit im, der weder sluge noch mit den armen schirmte nnd sust do stunde, wil der sweren an den heiligen, das er nit mit ime darumb darkeme, das er ime helfen wolte, obe er uberluffen wurde oder ubertrungen, so sol er lidig sin; wolte er des nit sweren, so sol er die vorgeante besserunge tun. [156]<sup>3</sup> Ist das ein ersam man ein uppigen snöden man, der ime nbel heftliche nnd scheltliche antwurt, einen beckeling git oder in sleht, darumb ist er nieman dehein besserunge schuldig, noch got an kein gerichte. er sol aber erzuken mit zweyen oder me, das es derselbe an in brechte mit wortten; mag er aber der gezogen nit han, so sol man sine eide glauben.

#### Von wunden und dotslegen.

[157]<sup>4</sup> Wer den andern wundet mit woffen, wurt der ergriffen, so sol man in gehalten in der offen kute als lange, untz das der der wunden geniset oder stirbet; und sol man dan richten noch

a. Vorlage «11 jor»; wohl verschrieben für «11 jar». In Art. 157 schreibt Schilt. ebenso für 2 lib. «11 lib.»; da aber ist «2 lib.» durch den Vergleich mit der Summe, die der Schultheiß bekommt, sicher gestellt.

<sup>1</sup> In dieser Fassung ist der Artikel natürlich jünger, und da 153 D § 105, 156 D § 107 entspricht, 155 aber aus StR. V übernommen ist, so ist in D für 154 überhaupt kein Platz. Vgl. 158<sup>b</sup>.

<sup>2</sup> Umgearbeitet aus V, 71 (Statut von 1307 oder 1318). Der Artikel stand, da 153 D § 105, 156 D § 107 entspricht, wohl in D als § 106. Auf D § 106 ist im StBr. allerdings verwiesen bei IV, 27: «wer iemannem mit gerateme rate mit stecken sleht oder töt geslagen, der rumet die stat ein jar, bis das er gebessert ist aber das ieman den anderen umbidehteliche röfet oder ime einen beckeling git, der rumet die stat einen manot uber eine mile, bis das er wole gebessert.» Es ist fraglich, ob auch diese Bestimmung hier ihren Platz hatte. <sup>3</sup> Umgearbeitet aus IV, 68 (= III, 16). StBr. «D § 107». <sup>4</sup> Umgearbeitet aus IV, 17-17 (= II, 9-13). StBr. «cf. D § 108».

siner schulden; ist es, das er der wunden stirbt, so got es jenem an den lip; geniset er aber der wunden, so got es ime an die hant, es sy dan, das er umb den totslag oder wunde ein notwere erzeugen welle. als in dem artickel der notwer hic noch gescriben stot; ist aber das der empfuher, der soliche getat hatt begangen, so sollent meister und rat sich  
 5 alles sins gutes underziehen und sol es ouch ussgeben uff sicherheit; und wan der, der die misselet geton hatt, dem meister und dem rat gesweret, der stelte besserunge zu tunde, so sol alles sin gut lidig sin und sin burgen, obe man es ussge-  
 10 nommen hatt; und wer also umb einen totslag wurt bessern, der sol meister und rat von der statt sweren 10 jore ein mile, und sol niemer in die statt komen, er habe dan meister und rat geben vier pfunt pfennig und dem schultheiss und dem vogt ein pfunt und sy mit dem cleger übereinkomen, obe er der nechste ist: ist aber der cleger nit der nechste, so sol er mit dem übereinkomen, der dan der nechste ist; wurt er aber bessern umb die wunde, so sol er uss sweren dem meister und dem rate funff jore von der statt ein mile und sol niemer harwider in die statt  
 15 komen, er habe dan e dem rate gebessert umb die wunde 2 # und dem schultheiss und dem vogt 10 β und sy mit dem cleger übereinkomen in alle die wise, also da vorgeschriben stot. und sol ouch ein ieglich ratherre ein wunde oder einen totslag rigen by sinen eide, wie es ime furkompt und noch lürsagen; und wan also ein wunde oder ein totslag geruget wurt, so sol der meister und einer des rats mit  
 20 im den, der das geton hatt, by der tagezit zu huse und zu hofe suchen, als das harkomen ist. [158]<sup>1</sup> Wer in der statt besserunge ist, warumb das ist, der sol nahls ein mile von der statt sin und sol in den burgban nit komen, in trage dan sin weg dadurch one alle geverde, oder meister und rat erlouhent ime dan, in den burgban zu ryten oder zu gon; doch sol er in die statt nit komen alle wile, das er in der stette besserunge  
 25 ist. wer anders in den burgban oder in die statt fure, e sin zile usskomet, dan als vorgeschriben stot, und das kuntliche und erzuget wurt, der sol umb den meineit 10 jore von der statt sin ein mile. ||: [158\*]<sup>2</sup> Und jaget er aber iemann mit eine swerte oder mit einem messere und euwundet sin nit, so rumet er die stat einen manöt über eine mile, bis das er gebessert und engit nit pfennings. doch sol er den clegere unclagehaft machen. ||  
 30 [159]<sup>3</sup> Wer den andern wundet, der sol dem gerichte entwichen, die wunde sy geclaget oder ungelaget. [160]<sup>4</sup> Wie man einen zihet, das er einen gewundet habe oder erslagen, und das nit kuntliche ist, von dem sol man burgen nemen, das er dru gerichte warft, claget dan nieman uff in und wil er dann sin recht darfur tun, so sol er lidig sin, wil er des nit tun, so sol er der stelte besserung tun. ||: [160\*]<sup>5</sup> Swer umb eine ungelagete wunde, die kântlich ist,  
 35 ergriffen wirt, den sol man drü gerichte vurvärn. claget denne ieman ab ime, man sol von ime rihten, also reht ist, claget aber nieman von ime, so sol er swern üz ze varne und sol der stelte besserunge tün und engat ime nit an die hant, wand es ungelaget ist. || [161]<sup>6</sup> Ist das ieman claget umb einen totdslag oder nmb ein wunde uff ieman vor meister und rat, und der den schaden getan hatt, sich verantwurtet und spricht, er louken sin nit, er habe es geton und wer sinen lip  
 40 notwerende und der urhabe wer des, der da claget oder von des wegen man claget, und das

<sup>1</sup> Umgearbeitet aus IV, 96. StBr. «cfr. D § 109». <sup>2</sup> Ergänzt nach IV, 22, wo der StBr. notiert «D § 110». <sup>3</sup> Aus IV, 23. Nach dem StBr. «D § 111». <sup>4</sup> Umgearbeitet aus IV, 24. Nach dem StBr. «D § 112». <sup>5</sup> Ergänzt nach IV, 98, wo der StBr. notiert «D § 113». <sup>6</sup> Aus V, 30 (Statut von 1311 Frühling) umgearbeitet.

man darumb sin worheit høre, die worheit wurt ime erteilt noch unsser statt recht und gewonheit, so sol der, uff den man claget, an den heiligen sweren, das der urhabe des wer, der da claget oder von des wegen man claget, und das er es an in brechte und sinen lip notwerende were; darnoch so sol man sin gezeugen hören, sint su zugegen, sint sy aber nit zugegen, so sol man su geschriben geben meister und rat in den nechsten dryen tagen; erzuget er dan mit zweyen oder mit me erbarn luten, das es der an in brechte, der do claget, oder von des wegen man claget und er in mit bengelen, fusten, steinen oder desglichen, vor und e er in wundete, geslagen, geworffen oder gestossen habe, so sol ime die wunde oder totslage weder an lip noch an gelide gon, doch sol er der stette besserunge tun und dartzu mit dem cleger ubereinkommu, als umb wunden und umb totslage davor an disen buche geschriben stot; erzuget er aber mit zweyen oder me erbarn luten, das jener, der do claget oder von deswegen man claget, es an in brocht und dartzu sin messer e zucket, und er sinen lip notwerende wer, so sol der, von dem man claget, des clegers ledig sin und alle sin helffer; doch sol der, der die wunde geton hatt mit der hant, ein jore von der statt sin ein mile und, der den totslag geton hatt mit der hant, sol 2<sup>a</sup> jore von der stat sin ein mile, es sy geclaget oder ungeclaget, und das ist der stette besserunge, es wer dan das einer in siner gewalt einen ersluge oder wundet, wurt der der getatt lidig, so sol er ouch unsser statt besserunge lidig sin. [162]<sup>1</sup> Wan einer den andern wundet oder zu tode sleht, welher under inen furinge und mit der notwere lidig wurde, wolte dan die ander partte ouch furgon und wolte ouch mit der notwere lidig werden, das sol sy tun, ee su zu ohte wertend geton und anders nit. [163]<sup>2</sup> Geschicht aber das man uff einen claget, der eim geholfen hatt, der sinen lip notwerende was, als vorgeschriben stot, und nit uff den, der die getatt geton hatt, mag der helffer erzuken mit zweyen oder me erbarn luten, das jener, dem er zu helffe kam, sinen lip notwerende was und an in broht wart, so sol der helffer lidig sin und sol ouch unsser stette kein besserunge tun; düt er aber den dotslag oder die wunde mit der hant, so sol er umb den dotslag 1 mile von der statt sin zwey jor, es sy geclaget oder ungeclaget, es wer dan, das er in siner gewalt einen ersluge oder wundet; wurt der der getatt lidig, so sol er ouch unsser statt besserunge lidig sin und git umb den dotslag dem rate 4 # und dem schultheiss und dem vogt 1 #; und umb die wunde ein jore und git dem rate 2 # und dem schultheiss und dem vogt 10 #. [164]<sup>3</sup> Welche unsser burger einen andern unsser burger in dem lande wundet oder ersleht, das sol man rihten in alle wise, als wer es in unsser statt geschehen, es sy geclaget oder ungeclaget. [165]<sup>4</sup> Ist das dehein unsser burger in unsser statt besserunge ist umb wunden oder umb dotslage oder umb ander unfuge, die im an sinen lip oder sin gelide gont und so der stett besserunge usskomet und er gerne harwider in wer, kan man darnoch nit erfaren, wo

a. Schilt, schreibt «11».

<sup>1</sup> Vgl. Anm. zu Art. 164. <sup>2</sup> Aus V, 31 umgearbeitet. <sup>3</sup> Aus IV, 81. Nach dem StBr. «D § 116». Da VI, 160 D § 112 entsprach, so stehen im Zwischenraum hier und dort gleicher Paragraphen. D § 113 steht jedoch hier ursprünglich nicht mit und da er im StBr. ausdrücklich an diese Stelle verwiesen ist, so muß einer der andern Artikel gestrichen werden. Das kann nur 162 sein, da 161 und 163 in StBr. V standen. Innerer Gründe sprechen allerdings nicht für seine Beseitigung und es ist nicht ausgeschlossen, daß früher 2 Artikel in einen Paragraph zusammengefaßt waren. <sup>4</sup> Ungearbeitet aus V, 73 (Statut von 1307 bis 1318).

- der cleger komet sy noch dem jore, so sol man in harinne lossen, und sol er dem meister und dem rat sicherheit geben, wan der cleger komet und es vordert oder sine frunde die nechsten und sollent das kuntliche machen vor meister und rat, das sie die nechsten sint, so sol jener ussfahren by demselben tage und sol uss sin
- 5 in derselben besserunge, als er e was, und sol niemer harwider in komen, er sy dan mit den nechsten frunden, den der schade geschehen ist, ubereinkomen; und sollent ouch die sicherheit geben meister und rat, ist das der, der in der besserunge ist, mit inen uber ein komet, das es der cleger stete habe, in des besserunge er was. [166]<sup>1</sup> Wan ein unsser burger den andern unssern burger wundet oder zu tot alchet
- 10 oder ander unzuht dut, das eim an sinem lib oder gelide got, der sol furkomen in den nechsten dryen gerichtē, darnoch so in der meister und der rat zu huse und zu hofe gesuchent; und sol ouch der meister und der rat die dru gerichtē besitzen zu hand, die wunde oder der totslag oder ander unzuht, die eim an sinen lip oder gelide gonl. sy geclaget oder ungeclaget; und welcher in den dryen gerichtē nit furkome, als dicke er darnoch gesehen wurde
- 15 von den ratherren oder von eim in dem rate in der statt oder in dem burgban, als dick git er 2 #; und sol ouch ein iegliche ratherre den rügen uff den eit ungeverliche. ist aber ein solicher, der die geschicht geton hatt, ussgenomen von eim des rats, dem sol das sehen keinen schaden bringen zu gerichtē und von gerichtē und nit anders. und man sol ouch einen, der einen totslag oder ein wunde geton hatt und der uff siu recht furgon wolte, uss-
- 20 geben eim in dem rate, als das harkomen ist. [167]<sup>2</sup> Wurt yemant wunt oder erslagen, wie der wunde oder sin frunde darumb jens vatter, bruder oder sune oder vettern oder deheinen sinen moge, wib oder man, unsser burger, die in anhorent, oder yeman anders, der unsser burger wer, der unschuldig ist, umb die getatt anlouffet noch der getatt und die wundet umb soliche wunden, wer die dut, wurt der ergriffen, so got es ime an die hant;
- 25 entwichet er aber, so sol er und sin helffer, die da bessernde werdent, 10 jore uss sin ein mile von der statt, obe er ein schöffel ist, und dartzu sol er sin schoffellambt verloren haben und sol niemer in den rat komen, er und sine helffer, und bessert dartzu dem rat vier pfunt und dem schultheiss und dem vogt 1 #; und ieglicher siner helffer, der da bessern wurt, dut dieselbe besserunge, der ein schöffel ist, und sollent niemer
- 30 in die statt komen, su sint dan mit dem cleger ubereinkomen; ist er aber nit ein schöffel, der solich getatt begangen hatt, wurt der bessernde, der bessert 20 jore von der statt ein mile und sol niemer schoffel noch ratherre werden, er und sine helffer, die bessernde werdent, und bessert dem rate 8 # und dem schultheiss und dem vogt 2 # und yeder helffer, der bessern wurt, der dut dieselbe besserunge, der nit
- 35 ein schöffel ist, und komet niemer in dise statt, sy syent dan mit dem cleger uber ein komen; wurde es aber nit geclagt und wer doch meister und rat kuntliche, so sol er doch bessern, als vorgeschriben stot. [168]<sup>3</sup> Wie aber er oder sine frunde einen unschuldigen man oder wib, unsser burger umb die getatt, als da obenan bescheiden ist, zu tode sleht oder wie er in ertödet, wurt der ergriffen, so get es ime an den lip; entwichet er aber und

<sup>1</sup> Umgearbeitet aus V, 27. <sup>2</sup> Umgearbeitet aus IV, 28. Im StBr. verweisen auf «D § 119». Da zwischen VI, 164 und 167 einer-, D § 116 und 119 andererseits die gleiche Differenz ist, VI, 165 und 166 auch in StR V gestanden haben, so haben sie sich auch an dieser Stelle in D gefunden.

<sup>3</sup> Umgearbeitet aus IV, 29. StBr. «D § 120».

wurt claget, so sol er und sin helffer, die do bessern werdent, 10 jore von der statt sin ein mile, obe er ein schöffel ist, und sol sin schöffel ampt verloren haben und sol niemer in den rat komen, er und sin helffer, die bessern werdent, und bessert dartzu dem rat 8 # und dem schultheiss und dem vogt 2 # und ieglicher siner helffer, der da bessernde wurt, der dut die selbe besserunge, der ein schöffel ist, und sollent niemer in diese 5  
statt kōmē, sy syent dan mit dem cleger ubereinkomen; ist er aber nit ein schöffel, der den dotslag geton hatt, wurt der bessern, der bessert 20 jore von der statt ein mile, er und sine helffer, die do bessern werdent, und bessern dem rate 16 # und dem schultheiss und dem vogt 4 #; und yeder helffer, der bessern wurt, der dut die- 10  
selbe besserung und komet niemer in dise statt, sy syent dan mit dem cleger uberein kōmē; wil aber der von dem claget, der die wunde oder dotslag geton hatt, sich verant-  
wurtē und sweret vor zu dem (sic) heiligen, das es der wunde oder der dote an in brechte und er sinen lip notwerende was gegen dem, den er wundete oder dote, und erzuget das mit zweyen oder me, so sol er lidig sin und sine helffer des cle- 15  
gers; doch sol der, der die getatt geton hatt, mit der hande der stette besserunge tun, er sol ouch sine gezugen geschriben geben meister und rate in den uechsten dryen tagen, so er sich gezugniss vermisset, uff welchen man dan claget, der helffer ist gewesen, und nit abe dem, der die getatt dett; mag dan der helffer erzugen mit zweyen oder me, das es an den broht wartt und er sinen lip not-  
werende was, dem er zu helffe kam, so sol er lidig sin; er sol aber ouch sin 20  
gezugen geschriben geben, als vor stol. [169]<sup>1</sup> Wer einen unschuldigen mann do heim suchet umb die getatt, als es do oben bescheiden ist, der und sine helffer sollent von der statt sin ein mile funff jore und sollent niemer wider in kōmē, su habent dan dem gerichte und dem cleger gebessert; ist aber das ein burger den andern burnet oder anders schledigel mit der heimsuche, wan das kuntliche wurt gemacht vor meister und rat, und er es bessern wurt, 25  
so sollent er und sine helffer 10 jore von der statt sin ein mile, und sol die besserunge nit angon, er habe dane uffgerichtet und abgeleit innewendig den vier wuchen, so die besse-  
rung erteilet wurt, allen den schaden, den er in geton hatt. [170]<sup>2</sup> Wer ouch einen solichen unschuldigen man, wibe oder kinde freveliche uberlouffet, ist das kuntliche, und doch nieman kein streiche, wuffe oder slag geschee umb solichen frevel und uberlouff, 30  
wer es dele, der sol bessern unsser statt ein jor usser ein mile one geverde [an ir] gnode und dem oder den, so soliche uberlouff geschehen ist, ouch ein jore von der statt an ir gnode tags an den burgban und nahts ein mile. [171]<sup>3</sup> Welliche burger des andern ingessenen burgers gedinget knecht sleht, wundet oder erdotet oder den, der in sinem muse oder brodt ist in sinem huse als sin gedinget gesiude, wo er in sleht im lande 35  
oder in der statt, der das dut, der sol halb besserunge tun, als ein burger dem andern tun solte, also in dise wise: wurde einere bessern umb einen solichen dotslag, der bessert 5 jore der statt und dem cleger 5 jore an sin gnode; ist es umb ein wunde, so bessert er drithalp jore der statt und drithalp jore an des clegers gnode; welcher

<sup>1</sup> Umgearbeitet aus IV, 30 und 31. Zu IV, 30. 31 notiert der StBr. «D § 121». <sup>2</sup> Umgearbeitet aus IV, 32. Der StBr. verweist auf «D § 122». <sup>3</sup> Gänzlich umgeändert aus IV, 90. Der StBr. notiert zu IV, 90. 91 «D § 123. 124». Das Citat bezieht sich wohl auf Art. 171. 172.

dienender knechte aber selbs burger wer, dem solichs geschee, der sol geniessen als ein ander burger. [172]<sup>1</sup> Wer aber das unser burger deheiner in das lant fure, zugen ime die geburen noch und zugen dartzu yeman unser burger oder ussburger, knechte, gesinde oder yeman anders den geburen zu helffe, sluge unser burger den oder die in der  
 5 getat zu tode oder was er in dete, das enget uns nit an zu richten. [173] Ist das einer wunt wurt und komet fur den meister und wil ime die wunde eigin, der meister sol die wunde nit sehen, er habe es ime dan geclaget; sehe die wunde darüber der meister, e es im geclaget wurt, das sehen sol dem nit schaden, der die wunde getau hatt. [174] Meister und rat sollent von keiner wunden richten, es sy dan  
 10 dem meister geclaget unde habe darnoch die wunde gesehen, und sol ouch der meister sprechen by sime eide, das er es fur ein wunde habe, doch sollent sie umb die gezeige von wunden und von dotslegen jene, die man es zihet, zu rede setzen, als unser gerichte harkomen ist, umb das der statt besserunge geschehe. [175]<sup>2</sup> Von wunden und dotslegen. Wer einen wundet oder ersleht, alle die mit ime noch  
 15 folgende sint mit blossen messern, mit blossen schwertern oder mit spiessen oder mit halmbarten oder mit andern woffen, das dem gliche ist, werdent die ergriffen, es got inen an die handt oder an den lip in alle wise, als dem, der die wunde hatt geton oder den dotslag; volget aber einer noch one messer zucken und one bloss swert und one geweffen, wil der sweren an den heiligen, das er nit in ubels wise nachvolgende were, der sol lidig sin; wil aber er nit sweren, so  
 20 sol er der statt besserunge tun und get ime nit an die hande noch an den lip; und ist diss zu verstou, ohe man es von inen elaget; elaget man es aber von inen nit und elaget uff den, der die wunde oder den dotslag hett geton, so sollent sie lidig sin. [176] Weliche frowe die ander sleht oder wundet, die sol es bessern als ein man noch dem, als dan meister und rat erkennent, one an den lip; es wer  
 25 dan, das eine die ander ertote, so sol man sie ertrencken.

Von knechten und dienst jungfrowen, die iren herrenschaften ire frowen oder kinde vercoppelent.

[177] Welich dienender knechte, dienstjungfrowe, maget oder kellerin yeman, dem sie dienen und in des huse und costen sie sint, ir kinde oder ire frunde kinde  
 30 oder soliche kinde, der vogt ein man wer, anher wurbet oder hindergot zur e oder zur unee, inen selbs oder andern luten verkuppelent one der nechsten frunde wissen oder willen, die kinde syent zu iren tagen komen oder nit, dete es ein knechte, den sol man ertrencken, dete es aber ein solich wib, als vorgeschriben stot, der sol man die ougen uss stechen und sol dartzu niemer me gon Strasburg komen,  
 35 wo soliche geschicht geclaget und in der worheit erfunden wurt. [178] Wer ouch das dehein dienender knecht sime herren, jungherren oder meister in des huse und brot er wer, sin eliche wip besloffet und geschendet, oder obe ein soliche knecht oder dienst jungpfrow, megde oder kellerin oder ander gesinde, wie die genant werent, ein soliche frow yeman verkuppelten, komet das in clage vur und vindet  
 40 sich kuntliche in der worheit, dem oder den sol man ire zwene rechten vinger abhouwen und das bistun ewelich verbieten. [179] Funde ouch ein soliche herschafft

<sup>1</sup> Gänzlich umgearbeitet aus IV, 91. Vgl. die Anm. zu Art. 171    <sup>2</sup> Umgearbeitet aus V, 4.

soliche ir knechte an frischer getatt by iren wiben, was den uff der getatt widerfure, da engat kein besserunge noch.

[180]<sup>1</sup> Von notzoge.

Wer ein maget oder ein wip notzoget, wurt es geclaget und wurt der ergriffen, der den notzoge geton hatt, oder sine helffer, von den sol meister und rat richten noch recht; werdent sie dan bessernde den notzoge, von den er geclaget ist, so sol man su pfelen, ist aber das su entwichen sint dem richter, so sol man dem cleger richten mit der achte, obe er es vordert, und bessert der statt 10 jore ein mile von der statt und dem rat 4 # nnd dem schultheiss und dem vogt ein pfunt und sol niemer in die statt komen, er sy dan mit dem cleger uber ein komen; wer es aber, das es nit geclaget wurt, so dut er doch der statt besserunge und dem rate und schultheiss und dem vogt, als vorgeschriben stot. [181]<sup>2</sup> \* Wer das yeman einem notzoge klagete, es sy ein maget oder ein wip, wil der des louken, uff den man claget, und geret der cleger dan der worheit, die wurt ime erteilt, und sol sweren die worlichsten und die besten gezogen zu leiten und ouch die gezogen geschriben geben meister und rat in den nechsten dryen tagen, so der notzoge geclaget wurt, und sol ouch nit me gezogen leitten dan sechs, und sol meister und rat ieden gezogen sunder horen und einen noch dem andern; ist das ein maget oder ein wip erzugen mag mit erbarn unversprochenen luten zweyen oder me, das sie den geschrey von ir horten, das er es wider iren willen dete, und sehent, das er uff ir lag zwischent iren beinen mit den geberden, die dartzu gehorten, so gat es ime an den lip und sol man in richten, als da vorgeschriben stot; diss sol man verston von allen frowen one von bösen wiben, die in offen hurhusen sitzent oder zu velde gont offenliche; wer aber das dehein böse wip, die in offen hurhusen sitzent, oder die zu velde gont, von ieman clagte einen notzoge, den sol man nit erzugen und sol sin recht dafur tun; entwichet er aber dem gerichte, so sol man richten, als vorgeschriben stot. man sol ouch umb einen notzoge rugen und suchen uf den eidt, es sy geclaget oder ungeclaget, als umb einen totslag.

Von der ocht.

[182]<sup>3</sup> Wer zu ocht wurt geton, wil der furkomen uff sin recht, das sol er tun in den nechsten vier wochen noc der achte; wie er aber in den nechsten vier wochen nit furkome, so sol er in der acht bliben, unts das er gebessert, als recht ist; were aber es in fremden landen gescheen und wurde hie zu achte geton, so er dan wider her heim kompt, so hatt er aber dise vier wochen frist und sol man in darnoch nit me achten. [183] Wan man ouch einen fordert, das er fur welle gon in den vier wochen, als vor geschriben stot, und so er dan furgot, so sol im nit schaden, wer ihn sehe, und sol ouch vor menglichen fride han fur

<sup>1</sup> Vgl. IV, 60 (= III, 4). Der StBr. verweist auf «D § 131». Die Differenz von VI, 171/2 zu 180 ist also bis auf einen Artikel dieselbe wie D § 123/4 zu 131. Vielleicht ist VI, 173 zu streichen.

<sup>2</sup> Aus formalen Gründen ist ein Art. zu streichen; vgl. Anm. zu Art. 184. Die Zahl von sechs Zeugen wohl erst in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts festgesetzt; vgl. einen Ratsbeschluß vom c. 1360 Str. St. A. AA 1400: «man sol och umbe alle unfüge nit me denne sechs gezöge leiten zû dem meisten ane umbe eigin und erbe.» <sup>3</sup> Umgearbeitet aus V, 3.

gerichte zu gon uffrechtl. [184]<sup>1</sup> Wer in der stette besserunge ist, von welcher hande sache das ist, er sy in der ahte oder nit, der sol friden haben usswendig des burgbannes von dem, von des wegen er uss ist, von ime und allen sinen frunden; und sol ouch der, von des wegen er uss ist, fride haben in der statt und in dem lande von ime und allen sinen frunden, nnd sol der meister jenem, der uss ist, das gebieten mit der stett brieff, obe er dem gerichte entwichen ist, oder aber munt zu munde, so er sweret uss zu sin; welcher das brichet, der sol dulden die besserunge, die uff den gesetz ist, der der stette friden brichet; wil aber er nit friden geben dem, von des wegen er uss ist gefaren, was ime dan darnoch geschicht von dem, von des wegen er uss ist gefaren oder von sinen frunden, es sy in dem burgbann oder usswendig, darumb ist man ime, noch der stett, noch deheim sine frunde kein besserunge schuldig und sol der meister und der rat dem andern uff in beholffen sin. [185] Wan man einen zu alite wil tun, so sol in nennen der meister mit sime namen und sol sprechen: ich kunde den N. in die ohte des meisters, des rates, des schultheissen, des vogtes; und wer in huset oder hofet, in dieselbe ohte. [186] So in aber der meister uss der ahte wil lossen, und der rat das erkant hatt, so sol er sprechen: ich kunde den N. uss dem unfriden wider in den friden. [187] Vnd wan einer also in bessert, der sol komen mit sinen frunden, der nit uber zwölff sin sol, zu Metziger thurne harin uff die Grete,<sup>2</sup> do in der meister empfohlen sol; <sup>3</sup> aber als untz har gewonliche gewesen ist, das einer mit sinen frunden und gesellen, so viel er der haben möchte, mit blossen swertern sint geloffen, do durch<sup>a</sup> swanger frowen in bresten und ander kumber von komen möchte, dovon so sol hynnanfunder keiner anders komen, dan als vor stot; doch so sol der, der da in bessert, ein swert in siner scheiden tragen, damit in der meister empfohlen sol, und sol ime das sehten von Metziger thurne untz zu dem meister uff dem gange keinen schaden bringen. [188]<sup>4</sup> \*Wer by uns zu ohte wurt geton, es sy von todeslegen, von wunden oder von notzoge wegen, su habent ussgesworen oder nit, die sollent alle wile, das sie in den ahten sint, nachts ein mile sin von unsser statt und sollent tages nit neher komen, dan usswendig an unsser statt burgban, es sy dan mit urloupp meister und rats, die dan sint, oder das in sin weg ungeverliche durch den burgbann trage; und wer anders von den unssem begriffen wurde tages in unsser statt burgban und nachtes innwendig der milen von unsser statt zu zalende, dem sol man sinen kopf abslahen und sol von im uber nacht richten mit dem swerte.

Von heymsuche.

[189]<sup>5</sup> Wer den andern heimsuchet, der ist ein jore von der statt ein mile und git 5 ff und sol mit dem elegen uber ein komen noch bescheidenlichen dingen; wil aber der elegen zu herte sin, so bessert er im ouch ein jor von der statt ein mile und hatt dan guug

a Schilt. (Str.) add. „doch“.

<sup>1</sup> Aus V, 5 (nach Rezension A). Zu IV, 53 (Aufruhr, Ungehorsam gegen den Meister, Bruch des Stadtfriedens) notiert der StBr. «D § 89 cfr. § 134». Vom Aufruhr ist in den D § 131 = VI, 180 benachbarten Paragraphen nichts zu finden. Wohl aber ist in VI, 184 vom «Frieden» die Rede. Das ist wohl der Anknüpfungspunkt, der die Verweisung veranlaßt hat. Wenn die Vermutung richtig ist, so wäre zur Herstellung von D aus VI, 181-183 ein Paragraph zu streichen. <sup>2</sup> Platz vor der Münster-façade. Vgl. Ch. Schmidt Straßb. Gassen- u. Häusernamen 116. <sup>3</sup> Diese Fortsetzung wohl jünger; hynnanfunder! <sup>4</sup> Vgl. IV, 96 und VI, 158. Desgl. folgende Anm. <sup>5</sup> Vgl. IV, 55. Der StBr. verweist auf «D § 138». Die Differenz von VI, 184: 189 und D § 134: 138 ergibt für StBr. VI einen Artikel zu viel. Das ist wohl Art. 188, der 158 wiederholt. Der StBr. citirt ihn auch nur für jene Stelle.



gebessert. wir heissent heimesuche: der den andern do heimesucht mit woffen und an sinre thure und an sin venster stossset, oder ime sin thure oder venster uffstosset und in mit der getatt herabe heischet; wir heissent keine heimesuche offen tafern und huser, da offen wibe inne sitzen, doch sol man in richten one heimsuche noch der getatt, die man in dau getan hatt, obe man es claget. [190]<sup>1</sup> Wer in des andern huse got oder in sinen hoff, do er mit huse inne gesessen ist, nnd den wurt oder sin wip oder sine kinde oder gesinde ubel handelt mit wortten oder mit wercken, weret sich der wurt zu hand und ist sich schirmende und richtet sich nnd verseret ienan, der wurt git nieman dehein besserunge; wil aber der verseret unschuldig sin und spricht: der wurt habe es ime one schulde getan, des mag sich der wurt entslahen mit siner eigenen hand; mag sich aber der wurt nit erwerben, so bessert jener, der ime sin wib, sin kinde oder gesinde ubel gehandelt hatt mit wortten oder mit wercken ein heimsuche, als in dem vordern artickel geschriben stot, wundet aber er den wurt, sin wib, sin kint, sin gesinde oder sleht der deheime ein glide entzwey in huse oder hofe, als vorgeschriben stot. oder todet oder notzoget ienan darinn, der oder sine helffer ieglicher sollent der stett drye besserunge tun noch den schulden, als dan geschehen ist, und sollent dartzu mit dem cleger ubereinkomen. [191]<sup>2</sup> Wer in yemans hns stiget zu einem tache in oder die trenen uffbrichet oder die venster zersleht oder das tache zerwurfft nnd das bezuget wurt oder villichte kntliche ist, der sol ein jore von der statt sin ein mile und git funff phnat nnd sol den cleger nnelaghafft machen und sol ouch wider machen oder schaffen gemacht mit sine costen, was er zerbrochen, zerslagen oder zerworffen hatt. [192]<sup>3</sup> Wer das man einem sin thure by nacht uffhuwe oder sin venster zerwurffe, so sollent die nochgeburen alle zu louffen und sehen, wer die sint, die soliche unzuht dunt, und sollent die furbringen meister und rate, und sollent ouch das meister und rat richten uff den eit; und wer ouch die nochgeburen ubel handelet darumb, das sie zu lieffent, das sol meister nnd rat ouch recht richten uff den eit; manet aber der, dem solliche getatt geschehen ist, meister und rat, das sie darnoch stellent, das sollent sie tun one geverde und sollent es ouch richten uff den eit; wer das dut, der bessert der statt zwey jore und 10  $\text{fl}$  und sol mit dem cleger ubereinkomen nach muglichen dingen, wil aber der cleger zu hert sin, so bessert er ime zwey jore von der statt ein mile und hatt dan gnug gebessert. [193]<sup>4</sup> Wer das yeman unsser burger einen andern unssern burger ersluge, zu tode wundete oder ander unfuge dete, wie gross die wer, darumb sol nieman in des huse oder in sinen hoff, darinne er gesessen ist, louffen one nrloup meister nnd rates, des schnltheissen und des vogts; wer das gebott brichet, der sol funff jore von der statt sin ein mile und git funff pfant dem rate, nnd sol den cleger unclaghafft machen und sol meister und rat uff der statt, so der zunloff geschicht, anhaben zu richten uff den eit nnd sollent das richten one nnderloss, sie irrent dan sonnentage oder gebannen virtage oder ander ehaffige not, die merre siint, dan die unfuge, die geschehen siint, und sollent doch ein unfuge mit der andern richten; su solleut ouch denselben zulouff richten uff den eit, er sy geclaget oder ungeclaget als vast, als wer es geclaget.

<sup>1</sup> Umgearbeitet aus IV, 18 (= II, 15). Der StBr. notiert hierzu «D § 139». <sup>2</sup> Umgearbeitet aus IV, 88 mit den Varianten von A. Der StBr. notiert «D § 140». <sup>3</sup> Umgearbeitet aus V, 44. <sup>4</sup> Umgearbeitet aus V, 7 (Recessus A. Statut von 1300). Zu IV, 57 notiert der StBr. «D § 88 cfr. 142 mit einigen kleinen Zusätzen «nf der stat». D § 88 s. oben bei VI, 77. Daß Art. 193 D § 142 entspricht, stellt die Hinzufügung der Worte «nf der stat» im StBr. außer Zweifel. Art. 192 hat hiernach in D als § 141 gestanden.

Von lantluten.<sup>1</sup>

- [194] Geschehe das ein unsser burger einen lantman wundet oder zu tode sluge in diser statt oder in disem burghan, ist es kuntliche meister und rat oder wurt kuntliche gemacht, der sol bessern 30 þ  $\text{f}$  und nit me, claget es aber der lantman oder wurt von sinen wegen geclaget, obe er selber nit clagen mag, der dau claget, ist es umb einen dotslag, der sol sweren an den heiligen, das er alle des toten frunde und moge uber sich neme, als verre er mag; und die er dan uber sich nympt, die sol er nennen mit namen one alle geverde. ist aber das der cleger des toten frunde alle uter sich nit nympt und der den dotslag geton hatt der andern angst muss haben siner frunde, das sol meister und rat erkennen und sol die besserunge desto lichter machen, wan er der andern frunde muss angst haben; und sol ouch meister und rat den beholffen sin und sinen helffern, die uff der getatt sint gewesen, gegen den, der er angst muss haben und nit mit unserm gerichte benugen wil, so bessert unsser burger dem rate 30 þ  $\text{f}$  und sol den cleger unclaghafft machen noch muglichen dingen. wolte aber der cleger zu strenge sin, so sol meister und rat botten dartzu schicken, und sollent die botten verhoren des clegers heischen und giens bieten, der die getatt hatt getan; ist das sie nit uberein koment, so sollent es die botten fur den rat bringen und sollent dan meister und rat ein bescheiden besserunge sprechen noch den dingen, als es dan gehandelt ist.
- [195]<sup>2</sup> Claget aber der lantman oder yeman von sinen wegen uff yeman, das er nochvolgende wer mit gezuoketen messern oder swertern oder mit andern woffen und geratenem rate, wil der sin unschulde tun, das er des geratenen rates unschuldig sy, so ist er lidig des geratenen rats, wil er des nit tun, so sol er bessern den geratenen rat ein jor von der statt ein mile und git dem rate funff pfunt und ist des clegers lidig. claget er aber abe yeman, das er nochvolgende wer mit den vorgeschribenen woffen und mit den geratenen rat, und wurt der erzugett mit zweyen oder me, der git 30 þ  $\text{f}$  dem rate und ist des clegers lidig; wil er es in nit erzugen, so sol er sin recht dafur tun und sol lidig sin. claget aber ein lantman von ein unssrm burger umb ein wunde, der lantman sol selbs sweren, das er sine frunde nenne one geverde, und sol ouch die uber sich nemen in alle wise, als vorgeschriben

<sup>1</sup> Die ganze Serie der Artikel 194-225 schloß sich in D nicht hier an, sondern stand hinter Art. 349. Nach Schneegans Auszügen fand sich Art. 209 in D fol. 39<sup>a</sup>, während die in VI folgenden Artikel 225, 257, 263 etc. von Schneegans und Heusler für die vorausgehenden Blätter 23, 24 ff. verzeichnet sind. Eine Vergleichung der auf cod. D bezüglichen Notizen ergibt ebenfalls, daß die Artikel 209 ff. im StBr. von 1322 an anderer Stelle aufgezichnet waren. Erst cod. F hat den Abschnitt hier untergebracht. Nun trägt der Artikel 209 in D die Überschrift »von den friden der lantlute und ir gelschefte«, begreift also die Artikel 222-225 mit in sich, außerdem stand 225 D fol. 41. Auch diese also sind mitzuverschieben. Nach den Bemerkungen zum StBr. entspricht Art. 195 dem § 262. 198-200 den §§ D 265, 266. Also auch diese Artikel müssen versetzt werden. Wie die Art. 209 ff. handeln auch sie von den Landluten. Der ganze Abschnitt 194-225 hat also in D ein zusammenhängendes Ganzes gebildet. Nach den Seitenciten müssen die Art. 209 ff. in D zwischen VI 316 und 389, nach der Paragraphierung hinter 349 gestanden haben. S. dort. <sup>2</sup> Der StBr. notiert zu IV, 27, »et D § 106 (D § 262 geratet rates)«. Der Ausdruck geratet rates veranlaßt also die Heranziehung von 262. Nun hat 195 im Uebrigem nichts mit IV, 27 gemein. ger. rates kommt auch in andern Artikeln vor. Da aber VI, 198-200 sicher D § 265, 266 standen, so bezieht sich der Hinweis 262 um so wahrscheinlicher auf 195, als gerade hier der Ausdruck ger. rates sich besonders oft wiederholt.

stot von dem dotslage; claget aber siner frunde deheiner, {der} abe der wunde nit fur gericht kome mag, der sol ouch sweren, sin frunde zu nennen und uber sich zu nemen, als vorgeschriben stot. [196] Es sol ouch dehein lantman umb soliche getatt unssern burger erzugan dan mit unssern burgern. der lantman sol ouch sine gezugan geschriben geben meister und rat in den dryen tagen, so er claget, und sol ime meister und rat mit gebieten zu vollefuren, der burger mag sich mit dem lantmann wol vertedingen, e das urteil gesprochen wurt von dem rate. wil ouch unsser burger gegen dem lantman erzugan, das er sinen lip notwerende was gegen dem, den er zu tode hatt geslagen oder gewundet, die gezugan sol er geschriben geben meister und rate in dryen tagen, so er sich gezugnisse vermisset; und sweret er dan vor, das er sinen lip notwerende was und erzuget es mit zweyen oder me, so sol er und sin helffer lidig sin. [197] Claget aber der lantman uff einen helffer und nit uff den, der die getatt delt, mag dan der helffer erzugan mit zweyen oder me, das der, dem er zu helff kam, sinen lip notwerende was, so sol er lidig sin; doch sol der lantman sine frunde und moge uber sich nemen und ouch nennen in alle wise, als vorgeschriben stot, und den dan nit benugen wolte mit unsserm gerichte, so sol dem helffer meister und rat beholfen sin, als vorgeschriben stot. wil aber der helffer nit erzugan, so sol er bessern, als vorgeschriben stot von unsserm burger, der die getatt hatt begangen, dem er geholffen hatt, und sol der helffer sin gezugan geschriben geben meister und rat in dryen tagen, so er sich gezugnisse vermisset. [198] Wan aber unsser lant- herren ein böse und unrecht gewonheit daran hant, das sie umb ettliche getatt und schulde eins unssers burgers andere unssere burger, die daran unschuldig sint, beswerent und angriffet, darumb wart uffgesetzt mit gemeinem rate diser statt: [199] Wer usser dem lande, der nit burger ist, unssre burger deheinen angriffet und in verseret an sime libe oder an sime gute, komet der in dise statt, e es getedinget wart, jener, dem der schaden gescheen ist, oder ieman sin frunde, rechen sie sich an dem lantman, sie sint darumb kein besserung schuldig, doch sol die clage e fur den raht brocht sin und dem gekundet, der den schaden getan hatt. [200] Ist das ein herre oder ein lantman deheinen unssern burger unzellich angriffet und in verseret an sime libe oder schediget an sime gut, mag er sich nit gerechen an dem, der die getatt hatt begangen, mag er dan und wurt ime stat, er erkobert sinen schaden an des und siner helffern guten und an iren luten und der gutn, doch das die clage vorhin und e an meister und rat brocht sin sol, als vorstot. [201] Ist das ein lantman einen andern lantman krieget und anlouffet in diser statt oder in disem burgban zu Strashurg, so sollent unssre burger, die da by sint und es sehen, zulouffen mit woffen, so sie beste mögent, und sie beider site rohen und behaben untz an einen meister und einen rat, wer ir aber so wenig, das su sie nit behaben möchtent untz an meister und rat, so sollent su nachfolgende sin mit dem geschrey durch die gassen und sol mengliche zu louffen mit bereitschaft, so er best mag, und sollent die behaben untz an meister und rat; und was ouch dem lantmann dazwischen geschee, da engat dehein gerichte noch. [202] Sluge ouch ein lantman den andern zu tode oder wundet in in diser statt oder burgban, wurt der ergriffen, man sol von im richten noch rechte uff den eit; wurde aber er nit ergriffen, so sol er niemer in die statt kome, er habe dan

<sup>1</sup> Aus IV, 69 (= III, 17), wo es die Einleitung bildet zu VI, 200; also ist das ältere Statut 199 in dieses eingeschoben; nach StBr. «D § 265». Da zwischen den Artikeln VI, 195 und 196 dieselbe Differenz ist wie zwischen den entsprechenden Paragraphen D 262 und 265, so haben 196 und 197 wohl schon in D gestanden. <sup>2</sup> Aus IV, 37 (= II, 22). Nach StBr. «D § 266». <sup>3</sup> Umgearbeitet aus IV, 69 (= III, 17). Nach StBr. «D § 265». <sup>4</sup> Aus V, 35. <sup>5</sup> Aus V, 35, wenig geändert.

der stette besserung geton, und fare er daruber in die statt, man sol aber von ime richten als recht ist. [203]<sup>1</sup> Wer ouch das dehein unser burger einem lantman zu helffe keme, so er also kriegete in der statt oder in dem burghan, und da by ime schinende wer in helffens wise mit messern oder mit swertn, mit stecken oder mit ander bereitschaften oder gewer, der sol zwey jore von der statt  
 5 sin ein mile und sol 10  $\text{fl}$   $\text{sch}$  geben nnd sollent ouch meister und rat darnff stellen, rigen, furbringen und richten uff den eit. [204]<sup>2</sup> Ist aber das ein lantman einen unssrn burger anlouffet in diser statt oder in disem burghan, do sol mengliche zulouffen, der da by ist, so er best mag, und sol unarm burger beholfen sin und sol den lantman behaben untz an meister und rat, und was onch dem lantmann in der getall geschee, do sol dehein besserunge noch gon; und weliche  
 10 unser burger do nit zn lieff, der das sehe, der sol ein jor sin von der statt ein mile nnd sol funff pfunt dem rat geben, und wer das der lantman entgienge, so sollent sie ime nachfolgen sin untz in sin herberge nnd sollent da bliben und bestellen sin herberge, untz das meister und rate darkoment, und sol man onch den thore und thure uffzun zu hand, so meister und rat darkoment und den sucheu lassen, der unssrn burger verseret hatt, nnd sol man ouch von dem richten uff den eit noch den schulden  
 15 er begangen hatt; nnd welich wurt dem lantman, der also in sin herberge komet, hin hnlffe mit sinen pferden oder schuffe hin geholfen oder im hulfte darnoch, so der meister und der rate fur sin thure koment nnd das kuntliche gemacht wurt, der sol funff jore von der statt sin ein mile und sol 10  $\text{fl}$  geben. [205]<sup>3</sup> Ist onch das ein lantmann einen nssrn burger ubel handelt one blutruss oder ander nnfuge in diser statt oder in disem burghan, wurt der ergriffen, der sol gnt sicherheit geben, das er  
 20 zweo besserunge tge, als nsser burger einer eine besserunge tun solte in einer semlichen sachen, und sol darzu bessrn unser statt 5  $\text{fl}$   $\text{sch}$  nnd sol onch nss dem burghan diser stett nit komen, alle wile das die besserung weret, und sol ouch alle die wile by sinem wurt zeren zu veilem konff und sol bessern funff pfunt und sol den cleger unclaghafft machen; wer aber das er engienge, so sol er niemer in die statt komen, er enhabe dan die besserunge ee geton, die da vorgeschriben  
 25 stot, und fnre er daruber in die statt, so sollent meister nnd rat nff in stellen und twingen uff den eit, das er bessere, als vorgeschriben stot, und in welhes wurtes herberge er fnre, der wurt sol in rngen meister nnd rat, oder der wurt sol ein halb jore von der statt sin ein mile [206]<sup>4</sup> Ist aber das ein lantman einen unssrn burger wundet oder zu tode sleht in diser statt oder in disem burghan, wurt der ergriffen, so sol man von ime richten noch rechte uff den eit; entrynet er aber,  
 30 so sol er niemer in dise statt komen, er habe dan zweo besserunge getan noch der schulden, als er begangen hatt, und sol den cleger unclaghafft machen; und wurde er in der statt oder in dem burghan ergriffen, e dan er die besserung gedete, meister und rat sollent aber von ime richten noch rechte uff den eit; nnd welliche wrnt den enthielte, der also nssern burger gewundet oder erslagen hatt, er knnte es dan zu hand meister nnd rat an das kuntliche wurde gemacht, der bessert 5 jore von  
 35 der statt ein mile und sol 10  $\text{fl}$   $\text{sch}$  geben; wer onch das der lantman, der solich anfuge geton hett, in eins dumherren hoff zu herberge wer, was im geschee, so es dem dumherren verkandet wurde noch ein tage und einer nacht, do ensol dehein gerichte nochgon. wan aber der lantman mit unssrem burger, den er gewundet hette oder erdottet oder mit den nechsten frunden, obe der cleger nit enwer, ubereinkomet, so sol es der cleger oder die  
 40 frunde, meister und rat kunden in den nechsten dryen tagen; darnoch in den nechsten alt tagen, so es meister und rat gekundt wurt, so sol meister und rat dem lantman kunden zu huse und zu hofe, daz er swere der statt besserunge umb die unfuge, die er an dem unssern begangen hatt; dete er das nit, so sol meister und rate von ime richten, wo er ergriffen wurde in diser statt oder burghan noch

<sup>1</sup> Aus V, 35 wenig geändert.<sup>2</sup> Umgeändert aus V, 35.<sup>3</sup> Wenig umgearbeitet aus V, 35.<sup>4</sup> Umgearbeitet aus V, 35.

den aht tagen, umb die unfuge, als er getan hatt an unssem burger, alle wile er nit der stett besserunge gesworen hatte. [207] Ist das ein lantman einen unssem burger in dem lande usswendig unsser statt und burghanns wundet, tolet oder ander unfuge dut an irem libe oder gute, claget es der burger meister und rat, und erzuget es erberliche vor in und erkennet es ouch, das im unrecht gescheen sy, so sol es meister und rat dem lantman botschaften, das er es wider tuge und besser, das er unssem burger gelon hatt, als es dan meister und rat zymliche dunckt, und wan der lantman das getut, so mag der lantman in unsser statt faren one unsser stette besserunge; wolte aber der lantman noch der obgenannten botschaft nit bessern, als da vorgeschriben stol, so sol meister und rate unssem burger beraten sin und beholffen wider den lantman, untz der lantman unssem burger gebessert und uffgerichtet, als da vor unterscheiden ist. [208]<sup>1</sup> \*\* Wer der ist, der deheinen unssem burger ruget oder schuldiget umb wunden, dotslege, notzoge oder andere unfuge und das dut durch leitwende und sich das kuntlich vindet, der sol glich bessern die besserunge, die der gelon sollte haben, der geruget oder geschuldiget worden ist, obe er schultber funden worden were.

*Fassung von H: Freiheit der lantlute.* [209]<sup>2</sup> Wer in dise statt komet zu den vier hochzeiten unsser lieben frowen tage, nemliche der eren, der hindern, liehtmess und der kundunge in der vasten und zu sant Adolfs-tage, der sol fride hynne haben zwene tage davor und zwene tage darnoch und die selben unsser frowen tage und sant Adolfs tag gerwe fur gerichte und schulde, one ohte und ban und one tot gefelte und one die ussgeslagen und die in der statt besserunge sint und die uff unsser statt schaden gewesen sint anders dan in offen verrihteten kriegien und ouch obe yeman in offenbaren ansprochen und unfugen gegen unsser statt stunde. [211]<sup>3</sup> Es sol ouch desglichen mengliche fride hynne haben die pfingstwuhe, und sol der fride angon an dem pfingstlobent fruge und sol weren den pfingsttag und die wuche

*Fassung von D: ¶ Von den friden der lantlute und ir giselscheffe.* [209] Swer in dise stat komt zu den vier hochzeiten unsrer vrowen tag und zu sante Adolfs tage, der sol fride hinne haben zwene tage dar vor und zwene tage dar nach und die selben unser vrowen tage und sante Adolfs tage gerwe fur gerichte ane tot gevehete und die uz geslagen und die in der stette besserunge sint. [211]<sup>4</sup> Es sol och maniglich fride hinne han die pfinkestwoche, und sol der fride ane gan an dem pfinkestabende fruge und sol wern den pfinkestag und die woche gantz untze an den sunnentag nach dem pfinkestage und den selben sunnentag gerwe. zu gelicher wise sol och maniglich fride hinne han die runtavele; der fride gat an dem sunnentage fruge an, so man vier wochen fleisch gisset nach dem oster-tage und wert die woche gantz untze an

<sup>1</sup> Schütt. (Str.) schreibt über: «in cod. J<sup>b</sup> fol. 39 ut recentior articulus insertus». <sup>2</sup> Aus V, 57 (Rezension A) umgearbeitet. Die Fassung von D fol. 39<sup>a</sup> stammt aus Schneegans Auszügen. Damit stimmt nach demselben auch F fol. 63<sup>a</sup> und F fol. 48<sup>a</sup>. Wie sich aus D und E gleichmäßig ergibt, standen diese Artikel ursprünglich nicht an diesem Platze; sie hatten ihre Stelle ohngefähr zwischen Art. 350 und 360. Vgl. die Anm. zu Art. 194. <sup>3</sup> Der Fehler in der Zählung ist dadurch entstanden, daß der § 208 doppelt abgeschrieben wurde und bei dem Ausstreichen des zweiten nur die Zählung bei 209 corrigiert wurde. <sup>4</sup> Die Fassung von D fol. 39<sup>a</sup> (= E fol. 63<sup>a</sup>, F fol. 48<sup>a</sup>) stammt aus Schneegans Auszügen.

gantz untz an den sonntag noch dem  
pfingsttag und denselben sunnentag gerwe.  
wurt aber yeman hynne sieche, wunt  
oder verseret in disen vorgeschribenen  
friden, die sollent in dem vorgeschribenen  
friden hynne sin, untz sie genesent, one  
geverde; und dise friden sint zu ver-  
stonde, das nieman den andern angriffen  
sol, sin libe noch sin gut umb deheine  
schulde noch gelubde und welher unser  
burger das verbreche, der sol denselben  
oder sin gut lidig lossen des gerichtz;  
tut aber unser burger ein dehein ander  
unfuge one gerichte, wurt das geclaget,  
so sol es meister und rat richten noch  
den schulden, als er dan geton hatt.

den sunnentag gerwe für gerihte ane tot  
gevehete und die uz geslagen, und die in  
der stette besserunge sint. wurt aber  
ieman siech, wunt oder versert, oder sin  
ros oder sin pfer in disen vorgeschriben  
vriden hinne, die sölt in dem selben  
vriden hinne sin unze sô genesent ane  
geverde und sint dise vriden also zû  
verstande, das nieman den andern an-  
grifen sol mit gerihte, sin lib noch sin  
gût umb deheine schulde noch gelûbde;  
und wer unser burger das breche, der  
bessert drizig schillinge dem rate und sol  
jenen ledig lazen des gerihtes; tût aber  
unser burger deheime ander<sup>a</sup> unfûge ane  
gerihte, wurt das claget, so sol es meister  
und rat rihlen nach den schulden, als er  
danne getan het, und bessert doch von  
des friden wegen nûme dann drizig  
schillinge.

[12] Ist das yeman trostung vordert an meister und rat, den sol man anders  
nit trösten dan fur schulde und gelubde und ussgenomen ohte und ban, das in  
und sin gut nieman angriff mit gerihte in disem burgban; griffe aber in oder sin  
gut ieman an mit gerihte oder sin gesinde, die mit ime hynne sint zu dem male,  
das sol man lidig machen, und ist kein trostung an ime gebrochen. geschee aber  
ime oder sime gesinde kein ander unfuge one gerichte do zwuschent, claget er das,  
so sol es meister und rat richten noch den dingen, als es geschehen ist, und sol  
doch darumb die trostung nit gebrochen sin. [213] Were es ouch, das unser burger  
deheiner dem meister [dem ammeister] oder dem rate verkundete, das ime yeman  
schuldig wer und begerte, das man den nit trosten solte, den sol man ouch nit  
trösten, dan mit desselben wissen und willen. [214] Wurde aber yeman getröstet,  
e soliche verkündunge geschee, vordert dan der, dem man schuldig ist, die trostunge  
abe, so sol man ouch demselben trostung by der tage zyt absagen, doch das ein  
solicher trostung haben sol bitz an sin gewarsamy. [215] Trostent aber meister und  
rat yemant, des sie bedörfften oder noch dem su senden, der sol fride hynne  
haben, harin und wider heim fur unser burger und die unssrn one alle geverde  
und in dem burgban fur mengliche. geschee ime oder sime gesinde dehein unfuge  
in der trostunge und claget es und wolte in benugen mit unssrm gerichte, dem sol  
man richten glicherwise als einem burger; wurde aber einer erslagen in der trostunge,  
der also getröstet wer, woltent des frunde die nechsten clagen und woltent sicher-  
heit geben fur sich und alle ire frunde, so sol man inen richten zu glicher wise als  
eim burger; woltent sie aber nit sicherheit geben, als vorgeschriben stot, und

<sup>a</sup> Verl. „ane“.

wollent doch clagen, so solt man inen nuwent richten in alle wise, als vorgeschriben stot von lantluten. und zu glicher wise sol man verston von den wunden als von dem dotslag, als man dan ein lantman richtet umb ein wunde; ist aber das unsrer burger vor sweret an den heiligen, das es der an in brocht und sinen lip notwerende was, den er wundet oder getödtet hatt, und erzuget es dan mit zweyen oder me, so sollent er und sin helffer lidig sin. [216] Were ouch das dehein herre trostung vordert oder yeman anders, so der rate by einander wer, so mogent der meister, der dan richtet, [oder ein ammeister] gewalt haben zu trosten, obe sie dunckt, ob es nutze und gut sy, es wer dan das in yeman vormols verkundet helt, das man in nit trösten solt und ussgenomen fur ohte und ban. [217] Wer ouch das yeman gerichte wolte hinne nemen oder gezuge solt sin vor meister und rat und die getrostet werdent, geschee den utzit in der trostung, den sol man richten zu glicher wise, als dem, noch dem meister und rat gesant helt, als vorgeschriben stot. [218] Wer ouch das yeman trostung vordert von yeman unssem burger, der er angst hette und nante die mit namen, wurde der getröst von meister und rat, und wurde dan jenen gebotten, von den er trostung begert munde wider munde, brechent su dan die trostung, so sol man inen richten in alle wise als dem, noch dem gesant ist, als vorgeschriben stot. [219] Wer gulte und zinse harin engert, wem er su furet, so sol der, der su do furet, sin lib und sin gut fride hynne haben vor menglichen und wider heim, den tag und den andern tag darnoch, obe er hynn blibt one geverde, wer den darüber hynne behube mit gerichte, der sol in lidig lon. [220] Wer ouch unssem burger harin engert win oder korn oder was es ist, uber lant oder uff dem wasser umb lon oder vergeben, der sol denselben friden han, als der gulte oder zins harinn furt; welicher aber unser burger einen also angriffe, der gulte oder zins harinn furt oder ander dinge uber lant oder uff dem wasser umb lon oder vergeben, als vorgeschriben stot, der bessert mit 30 β s, er sol aber dem sinen schaden abtun, den er gehept hatt; wil er aber sweren, das er nit wuste, das er harin furte gulte, zinss, win oder korn, als vorgeschriben stot, so dut er jenem keinen schaden abe. [221] Wurt ein ross, ein hengst oder ein pfer versetzet oder geluhen unssem burger, das sol vor menglichen fride hynne haben fur gerichte, wurt es aber erloset, so sol es fride haben wider heim vor unssem burgeren und sol vor menglichen fride haben in dissem burgban. [222]<sup>1</sup> Welich lantman hynne zu gisel lit, wem er lit, der sol fride hinne han vor menglichen, die wile er in der giselschaft lit ussgenomen fur ohte und ban; wer aber, das in yeman unser burger wundete oder zu tode sluge, claget er umb die wunde und git sicherheit fur sich und alle sine frunde, das in benuget mit unssem gerichte, so rumet der, der in wundet, ein jor vor der statt ein mile und bessert umb die wunde von der giselschaft wegen 3 ₰ und fert wider harin, so sin jore usskomet und komet mit dem cleger uberein noch muglichen dingen, als vorgeschriben stot von den lantluten; sleht in aber unser burger zu tode und clagent das sin neechsten frunde, gent die sicherheit fur alle ire ander frunde, das sie benuge mit

<sup>1</sup> Vgl. die Anmerkung zu 194 und 209

unsserm gerichte, so rümet, der den dotslag geton hatt, zwey jor ein mile von der  
 statt umb den dotslag von der giselschafft wegen und bessert dem rat vier pfunt  
 und dem schultheiss und dem vogt 1 pfunt und fert harwider in, so sin zwey jore  
 usskoment, und komet mit dem cleger uberein noch muglichen dingen, als vorge-  
 5 schriben stot von den lantluten; were aber das des doten nechsten frunde, die  
 gerichte vordern von dem dotslage und ouch von der wunden, nit wolten ewielich  
 ir frunde uber sich nemen, so sol man in richten in alle wise, als vorgeschriben  
 stot von den lantluten. und sol er kein besserunge tun von der giselschafft wegen,  
 und sol ime meister und rat beholffen sin gegen den andern sinen frunden, die nit  
 10 beugen wil mit unsserm gerichte. [223] Ist das einer sweret ein giselschafft,  
 wem er sweret, und darnoch ein unsserm burger ein ander giselschafft gelobet, und  
 wurt der gemant von unsserm burger, das er ime leiste, und leistet ime dan und  
 wurt darnoch gemanet in diser giselschafft, so mag er wol faren in die vorder  
 gesworn giselschafft und hatt darumb unsserm burger sin giselschafft nit gebrochen;  
 15 doch wan er in der gesworn giselschafft erloube hatt oder lidig wurt, so sol er  
 wider in unssers burgers giselschafft faren ungemanet, do er ussgefahren ist, one  
 alle geverde; wer aber die vorenant giselschafft, darinne er unsserm burger leistet,  
 gesworn, so sol er darinn bliiben und leisten, und breche er dan dieselbe gisel-  
 schafft, so mag in unsser burger, dem er gebrochen hat, oder sine erben angriffen  
 20 in alle weg, als er sich verbunden hatt, und sol in dafur nit schirmen dehein ander  
 giselschafft untz das unsserm burger oder sinen erben vergolten wurt. [224] Sweret  
 aber einer ein giselschafft noch der glubde, die er unsserm burger geton hatt, und  
 wurt er dan e gemant von unsserm burger, so sol er ime leisten oder sol ime aber  
 gelten und sol in davor nit schirmen dehein gesworn giselschafft; wer aber das  
 25 dehein, der unssern burger ein giselschafft gebrochen hette, e dan er yeman in ein  
 gesworne giselschafft fure oder in ander giselschafft, die vor gesworen wer, die  
 giselschafft sol in nit schirmen, unsser burger, dem er gebrochen hatt, der mag in  
 wol angriffen, als er sich verbunden hatt, untz ime vergolten wurt oder sinen  
 erben. [225] Ist das einer unsser ussburger in diser statt leistet oder zu gisel lit,  
 30 dem mag man fronen das sin und mag ime angewynnen mit gerichte, das er  
 schuldig ist, und sol in daran das leisten nit schirmen noch die giselschafft, als  
 ander unsser ingessene burger.

Von den niederen gerichtten.<sup>2</sup>

[226] \*Man sol an die dru niedern gerichte und an iegliches besunder funff  
 35 erber schöffel setzen, die da urteil sprechent, und sollent ouch dieselben schöffel

<sup>1</sup> Gedruckt bei Wencker Dissert. de pfaßb. 113. Hiernach stand der Art. D fol. 41. <sup>2</sup> Nach Hegel Chron. IX, 957 lautete der Artikel in G fol. 6: «unsze berren meister und rat, scheffel und amman sint uberein komet, daz man an die drü nydern gerichte und an iegliches gerichte besunder fünf erber schöffele sezen sol, die da urteyl sprechent und sollent ouch die selben schöffele und die drie rihter mit in alle jar sweren etc. — und sol ouch kein ander schöffel an den selben gerichtten urteyl sprechen denne die vorg. fünfe, die meister und rat darzü gesetzet hant, es wer danne, daz

a Vorlage » mit in «.



und die drye richter mit innen alle jore sweren an den heiligen, wan man das ander mal in den rat lutet, das dan ieglicher under in an sine gerichte gange, da er dan hingehort und da sitze und der lute wartte und in ouch richte getruweliche one alle geverde. und sol ouch kein ander schoffel an denselben gerichtten urteil sprechen, dan die funff, die meister und rat also darsetzent und sollent ouch by dem selben eide sweren, recht gericht zu halten dem armen als dem richen und ouch weder miette noch miettelon von nieman darumb zu nemen noch nieman von iren wegen, das inen zu nutze oder zu fromen komen möchte in deheinen weg, als das in der 13 buch geschriben stot, und sollent ouch by demselben iren eide niemans rede verhoeren noch nieman zu sinen sachen roten, da sie truwent, das es fur ir gerichte komen möchte; wer ouch das sich ein urteil zweigete, so mag der oberrichter darumb ouch sprechen und uff ein teil vallen und der underrichter desgleichen, ouch obe anders beide partien mit dem underrichter benuget. wer aber das sich vier schöffel zweigten und der funffte nit da wer, des sol man vor allen dingen darinn beitten, das der sin urteil ouch in der sache spreche. [227] <sup>1</sup> \*Es sollent ouch die schriber und die botten derselben gerichte sweren zu den heiligen, wan man das ander mal in den rat lutet, das dan ieglicher under in an sine gerichte gange, do er hin gehoret, und der lute da wartte, es wer dan, das ein botte ieman frönde oder burgen hiesche und das er sich damit sumete; das sol ine an sinem eide nit schaden, doch sol er sich an sin gerichte fügen, so erste er mag. [228] <sup>2</sup> \*Es sollent ouch die richter von den sachen, die fur sich koment, nemen mit namen von funff schillingen zwen pfennig, von 10 ß 3 ß, von 1 ₰ sechs pfennig und daruber noch marckzale untz an 30 ß ß und nit furbasser; und sollent ouch die schriber und die botten das gelt, das dem ungelte zugehoret, by irem eide getruwelich in gewynnen und samelen on geverde. [229] <sup>3</sup> \*Item. welich scheffel doch zu gericht nit komet, so man andermole verlut, dem sol der richter tun

es sich fügte, das die obersten richter dar kement, die mögent ouch wol urteyl mit den andern sprechen etc. — Schon die Einleitungsformel zeigt, daß dies Statut nicht im Rechtscodez von 1322 gestanden hat. — Nach Heuslers Auszügen und Verfassungsgesch. der Stadt Basel S. 480 hieß der Art. in J<sup>o</sup> fol 49<sup>a</sup>: «Man sol jerlichen an die dry niern gerichte und an ieglichs besunder funff erber schöffel setzen, die da urtel sprechent, und sol kein ander schöffel an denselben gerichtten urtel sprechen dann die funff, die meister und rat also darsetzent. — Auch so hat Art. 226 jedenfalls nicht in D gestanden. Wie aus 238<sup>a</sup> und Anm. ebenda hervorgeht, begannen die Bestimmungen über «niedere gerichte» nicht mit Anordnungen über Schöffelwesen, sondern über die Richter selbst. Ueber Schöffel handelten erst die Art. 248, 252. In den nachweislich in D vorhandenen Bestimmungen über Schöffel 252<sup>a-b</sup> ist das Urteilen beim weltl. Gericht nicht nur nicht auf 5 bestimmte Schöffel beschränkt, sondern es können sogar noch, was hier bereits völlig ausgeschlossen ist, Nichtschöffel in bestimmten Fällen Urteil sprechen. Auch daß Heusler den Artikel nur nach J<sup>o</sup> notiert, macht sein Vorkommen in D unwahrscheinlich. Die Artikel 226–274 finden sich mit Ausnahme von 241, 242, 267 auch Ordn. XVI, 1 ff. von einer Hand aus der 2. Hälfte sec. XV. Die Anordnung ist eine andere. Eine Reihe weiterer Artikel ist am Schluß hinzugesetzt. Sowohl die gestrichenen wie die zugesetzten Paragraphen zeigen, daß der Inhalt der Ordnungen eine jüngere Bearbeitung ist, als sie cod. H enthielt. <sup>1</sup> Jünger; da die entsprechende Bestimmung für die Richter selbst (226) weder in D noch in J<sup>o</sup> stand, so ist auch diese, die eng damit zusammenhängt, später eingeschoben. <sup>2</sup> Wahrscheinl. jünger. <sup>3</sup> Schilt. (Str.) giebt diesen Artikel in der Anmerkung und bemerkt dazu: «hic in codice nostro insertus est hic articulus sed ad marginem adscriptum «ist geändert. quare in der Xiller buch».

anscriben die peu 4 den. oder was dan meister und rat darauf setzent. [230] \* Wer ein behabung dut uff ein ussertagete frönde und der die lat uff sich ussgon, der sol 5  $\beta$   $\text{f}$  in die buchse geben und sol sie ouch der schultheiss nieman faren lassen by sine eide und sol ouch sine 30  $\beta$   $\text{f}$  von der frönde wegen von uienman nemen noch nieman von sinen wegen, er habe dan vor die egenanten 5  $\beta$   $\text{f}$ , die dem ungelte zugehört, empfangen und in die buchse geton, doch mag der schultheiss sin 30  $\beta$  varen lassen, wem er wil. [231] <sup>1</sup> \* Der vorgeanten richter und schöffel sol ouch keur<sup>a</sup> von der statt faren uoch ritu noch sich keiner ander unmuss annemen, davon er nit zu gerichte komen möchte on urloube eines stettmeisters oder eines ammeisters, die dan zu ziten sint. [232] <sup>2</sup> \* Die vorgeanten richter sollent ouch keim schöffel nit erlauben von dem gerichte zu gon und welicher dannan gieng, dem sol man 4  $\text{f}$  anscriben. [233] <sup>3</sup> \* Es sol ouch hynaufurter dehein richter dehein ende urteil lossen zugen in einer sache, die uber 3  $\text{fl}$   $\text{f}$  ist, er habe dan zum mynsten vier schöffel, es wer dan das beide partten darinn gehullet; ist aber die sache 3  $\text{fl}$  oder darunder oder ein vorurteil, die mag der richter wol horen mit dryen schöffeln und nit darunder. [234] <sup>4</sup> \* Wer es ouch das ein sache geclaget und geantwurtet wurde und dan ligueude blibe oder aber gerichtet wurde, so sol doch der cleger davon geben, als da vor geschriben stot. [235] <sup>5</sup> \* Wer ouch dem gerichte vellig wurt, git der nit zu stundt die pfenige, so sol sie ime der richter gebieten zu geben in dryen tagen by aht pfennigen; und verbreche er dan das gebott, so sol ime der richter an dem nechsten gerichtztage heimgon zu huse und sol ime so vil pfant nemen, darabe er so vil pfenige gelösen mag, als er dan in die buchse schuldig ist zu den aht pfennigen, die er verbrochen halt; und sol dan der richter dieselben pfant unverzögenliche verkouffen und sol das gelte in die buchse antworten und tun und sollent dem richter vier  $\text{fl}$  von den vorgeanten aht pfennigen bliben. [236] <sup>6</sup> \* Were es ouch das iemant, wer der wer, fur gerichte keme, der nit under dem stabe sesshaft wer, er wer burger oder lautman, von<sup>b</sup> den sol der richter sicherheit nemen, wer es das von gerichts wegen utzit uff in viele, das er das dem gericht gebe. [237] <sup>7</sup> \* Wer es ouch das iemant worheit in gerichte erteilet wurde, der sol 15 gezugen leiten und nit me, minre mag er wol leiten und sol die geschriben geben in den nechsten dryen tagen; und welicher es in der zit nit geschriben git, die sol man darnach nit hören, und welhe gezugen vor gericht verhort werdent, der sägen sol mau verschriben, es sy mit ime oder wider in, und

a. Vorl. z. «keim». b. Schilt. [Str.] add. «dem oder von».

<sup>1</sup> Hiernach ist der Schultheiß dem Rat bereits unterstellt; 1322 ist er aber wohl noch konkurrierende Gerichtsbehörde; daher jünger. Als Ratsverordnung aus den letzten Jahrzehnten des 14. Jahrh. Ordu XXX, 16. <sup>2</sup> Art. 232 ist im Anschluß an 231 verfaßt; daher jünger. <sup>3</sup> Wie 226 nach 252b, das nur einen Schöffelspruch bei einer bestimmten Summe, aber nicht eine bestimmte Zahl von Schöffeln verlangt; hynaufurder! <sup>4</sup> Entspricht Art. 68; dort als jünger gekennzeichnet. <sup>5</sup> Wahrscheinlich jünger. Vgl. Ann. zu 226. <sup>6</sup> Vgl. Art. 140. Wahrscheinlich jünger; vgl. Ann. zu 226. <sup>7</sup> Entspricht Art. 46. Vor dem Ratgericht sind 15 Zeugen bei Eigen und Erbe das Maximum, bei Unfuge 6. Wahrscheinlich jünger; vgl. Ann. zu 226.

sol der schriber des gehorsam sin und von iedem gezogen 2 ſ nemen und mit me, minre mag er wol nemen. [238] \* Die weltlichen richter sollent ouch mit gon fur-sprechen zu sin von ein gericht an das andere, sie sollent sitzen und richten und sollent ouch an niemans rat gon, so sie zu gerichte sitzent oder die wile man richtet. ¶ : [238<sup>a</sup>] <sup>1</sup> Von weltlichem gerichte. Die weltlichen richter werdent swerende alle jar, das sū fürbringent eine rate die besserunge, die geschehent vor in mit scheffel und mit amman ane<sup>a</sup> widerredunge von unsern burgern. : ¶ [239] <sup>2</sup> Dehein weltlich richter an weltlichem gericht sol richten von eigen und von erbe, do es unsre burger angott, noch von slahen, noch von stossen, noch von deheinen andern unfugen, es gange burger oder lantlute an, dan meister und rat sollent das richten. [240] <sup>3</sup> \* Die botten sollent ouch nemen von einer frönde 6 ſ, nemliche dem richter vier und dem botten zwene und mit me und sollent ouch alle zyte den schuldenen lossen bezalet werden, e sy ir gelt nement. [241] <sup>4</sup> Wenne ouch ein meister einen kestigen wil uff dem thurne, so sol ein schultheiss und ein vogt, die gesworen hant, mit ime gon und sollent ouch verswigen bi irem eide, das sie da hören; <sup>15</sup> were aber, das sie sieche werent oder in der statt nit enwerent, so sol man einen erbern schöffel geben an iegliches statt, der dasselbe ouch verswige by sinem eide oder einen andern erbern man, der da doch swere an den heiligen, dasselbe zu verswigen. [242] Geschee, das man einen kestigete und verjehe der etliche dinge, darumb man sin libe und sin gut solte angriffen, das gut sol angriffen ein meister <sup>20</sup> und ein rat und nit ein schultheiss noch ein vogt. [243] Ist das yemans einen oder me einen in den stocke leit oder inn darinn verbutet, <sup>5</sup> wan man den uss dem stocke nympt, so sol er von ieglichem, der in in den stocke geleit hatt oder in darin verbotten, dem stockwartter und keinem andern geben 8 ſ und nit me und dem richtersbotten, mit dem er in in den stocke geleit hatt oder darinn verbotten, <sup>25</sup> sol er von ieglichem, der in in den stock geleit hatt oder darinn verbotten, geben 2 ſ und nit me; su sollent ouch furbringen, der dem gericht widerstat, und sollent ouch von einem furgebott nemen 2 ſ und nit me. [244] <sup>5</sup> \* Su sollent ouch nieman gebieten zu antworten under dem tache, es gange dan mit rechter urteil zu; der das brichet, der git 8 ſ: gat er aber von dem gericht freveliche, <sup>30</sup> so mögent sie in zwingen und von solichem getwange mogent su nemen 2 § und nit mee. [245] \* Wa aber einre usserclaget und usserwartet ist, und jenre zugegen ist, dem also usserclaget ist und gebotten, under dem tache zu gelten mit urteil,

a. Vorl. : „und“.

b. So nach Schilt (Str.); Schilt, (G) : „verbutet“.

<sup>1</sup> Da Art. 239 sich jedenfalls in D wenn auch als späterer Zusatz vorgefunden hat, die vorausgehenden Bestimmungen über «Niedere Gerichte» aber nicht in D gestanden haben müssen, so schiebe ich 238<sup>a</sup>, das nach Heusers Auszügen in D fol 22<sup>a</sup> seinen Platz hatte und, wie die Ueberschrift zeigt, jedenfalls der Einleitungsparagraph über «Weltliche Gerichte» war, an dieser Stelle ein. <sup>2</sup> Auch in Heusers Auszügen nach J<sup>a</sup> fol 50<sup>a</sup>; trotzdem hat es wohl in D als späterer Zusatz gestanden. Vgl. die Anm. zu 63. <sup>3</sup> Wahrscheinlich jünger. Schilt. (Str) bemerkt: «cancellatus in cod H» <sup>40</sup> Ebenso ist der Artikel in den Ordnungen gestrichen. <sup>4</sup> Der erste Teil des Artikels bis mit ime gon entspricht Schlt. 15, der zweite Teil ist wohl späterer Zusatz. <sup>5</sup> Da 238<sup>a</sup> fol. 22<sup>a</sup>, 252<sup>a</sup> fol. 22<sup>b</sup> stand, so ist dazwischen nur für eine beschränkte Anzahl von Art. Platz.

gat der sin weg, so sol ime das gerichte noch gon, obe es der cleger vordert und sol dem cleger richten von sime gut, obe er so vil hatt; hatt er aber nit so vil, so sol man in in den stocke legen, und der schultheiss und das gerichte mag zu ime griffen in sime huse und an allen enden, ussgenomen die ende, die biss-  
 5 har fry gewesen sint. [246] \* Umb getwang und gebott und umb verbuntniss do sol der richter umb sin recht jenes recht nemen unverzögenlich, ob jenre sin recht tun wil. [247] Es sol dehein richter umb miet richten, die fur in komet. [248]<sup>1</sup> Wer da versmahet, sin gezogen in der statt zu leitten umb sin schulde, sinen schuldener mag er nit angesprechen mit dem kampf und get jenre mit sime eide darvon. [249]<sup>2</sup> \* Ist das ieman  
 10 dem andern ut globet oder schuldig wurt oder ime befilhet vor biderben luten, die dartzu gezogen werdent, oder mit brieffen, wurt er darumb angesprochen und loickent er es dan, mag er es in bereden mit biderben luten, die dartzu gezogen wurdent, oder mit brieffen, so sol er es ime gelten; sprichet aber der, der da angesprochen ist: ich loicken nit, ich wer es ime schuldig und er befilhe mir es und  
 15 habe es ime vergolten und hett mich lidig geseit, mag er das furbringen mit biderben luten, die dartzu gezogen wurdent, oder mit brieffen, so sol er lidig sin; wil er aber an nieman ziehen, der angesprochen ist, und sprichet: ich habe dirs vergolten oder: du hast mich lidig geseit und ziehe das an dinen eide, wil er dan sweren, das es nit sy, so sol diser gelten; wil er nit sweren, so sol er lidig sin.  
 20 [250]<sup>3</sup> \* Welicher uff den andern claget vor weltlichem gerichte, umb was sachen daz ist, das er ime jehe oder loucken, das er in anclaget, loucket er ime, wil er in bereden, wan er das gesprichet, er wol in bereden, so sol die beredunge fur sich gon one hinschiessen; mag er in dan nit bereden, so sol er lidig sin; wer ouch jenre nit zugegen, den man bereden wil, so sol doch die beredung fur sich  
 25 gon, als wer jener zugegen, den man bereden wil, und sol ouch gelten, als wer er zugegen. [251]<sup>4</sup> \* Wes einer den andern ansprichet vor weltlichem gerichte, das er in nit bereden wil, und jenre sprichet, er loicken ime nit, er wer es ime schuldig oder befullte es ime, aber das er ime darumb ut schuldig sy, das ensy nit, dul er sin recht, so ist er lidig. [252]<sup>5</sup> Wellich mensch, es sy wip oder man, vor zwein schoffeln  
 30 oder me yeman schulde vergiht oder globt oder was man vor inen vergiht oder globt umb was sachen daz ist, daz mag man wol bereden mit zwein schoffeln oder me vor weltlichem gerichte; und wer also beret wurt mit schoffeln, der bessert dem rat 5  $\text{ß}$  und dem gerichte 30  $\text{ß}$  und iedem schoffel, mit dem er beret wurt, 5  $\text{ß}$ ; und vor wellichem gerichte dis geschicht, daz sol daz gericht meister und rat furbringen uff den eit. dis sol man  
 35 verston, wan ein man und sin wipp mit einander etwas globen oder verjehent vor zwein schoffeln oder me, oder ein wittwe, die zu iren tagen komen ist, oder ein jungfrow, die zu iren tagen komen ist, oder ein wib, die zu iren tagen komen ist, die zu veilem mercke sitzet oder ein kouffrouw ist, sie hab einen man oder nit

<sup>1</sup> Aus IV, 44 (= II, 27). Nach dem StBr. «D § 163».

<sup>2</sup> Wiederholt bei Schütt. (Str.) Krit.

<sup>3</sup> Anhang unter der Ueberschrift app. const. rec. Nicht in D, s. Art. 253 Anm. <sup>4</sup> desgl. <sup>5</sup> desgl.

<sup>5</sup> Umgearbeitet aus IV, 42; stimmt wörtlich überein mit 26<sup>a</sup>. Dort stand es nach D (Heuslers Auszüge). Der StBr. schreibt jedoch zu IV, 42 außer «D § 45 und 84» auch «cfr § 164». Der Artikel war also wohl hier wiederholt. Es sind dann für D Art. 249–251 zu streichen.

manns. || : [252<sup>a</sup>]<sup>1</sup> Es ensol ðch nieman dehein urteil sprechen an weltliche-  
gerichte, der nüt scheffel ist, in einre sachen, die do triflet über fünf schillinge  
Strazeburger pfenninge; spreche er aber darüber, das sprechen sol nüt gelten. : ||  
|| : [252<sup>b</sup>] Es ensol dehein weltlich richter urteil setzen noch vragen, die me dann fünf  
schillinge triflet, dan an ein scheffel oder an einen, der meister und rate geworn  
het, urteil zu sprechende : || [253]<sup>2</sup> Wer sich vermisset den andern zu bereden mit schöffeln,  
mag er das nit getun, so sol er dulten die besserung, die jenne solt dulten, ob er berett wer; und  
sol man sie zu gezege leiten an kuffen und an verkuffen, an burgschaft und an vergeltung der  
schulden, an yeglichen sachen; furbasser sollent sie nit sweren umb dehein sache, darzu sie  
gezogen werden, wan man sol sie nuwent fragen by dem eide, den sie geton hant. [254]<sup>3</sup> Man  
sol nieman bereden vor weltlichem gerichte umb dehein sache, wan mit den luten, die  
dartzu gezogen sint, und es ouch gesehen und gehört hant. [255] \* Ist das yeman fur  
gericht gat, es sy man oder wib, und sich verfursprechen, redent die deheiner  
hande rede one iren fursprechen, das sol inen nit schaden, es wer dann das sie  
sprechen: herre der richter, ich wil min rede selbs tun; was er da noch spricht,  
das sol gelten. [256]<sup>4</sup> \* Wurt ein ein burge geheischen oder in den stocke geleit  
oder ein gut verbotten, wer der ist, den sol man ussgeben ein gessen burger,  
der also sicher sy, dafur der burge geheischen ist oder das gut verbotten, one das  
ime an den lip gat ungewerliche; dele er das nit, claget es der burger, dem es  
verseit ist vor meister und rat, und erzuget es, obe es der richter loickent, so  
bessert der richter dem rat vier wuchen ein mile von der statt, wil er in nit  
erzugen, so sol er sin recht nemen. wer ouch einen man oder ein gut ussynpt,  
das verbotten ist mit gericht, wan des gerichts recht vergat, vordert dan der  
richter an in den man oder das gut, das er also ussgenomen hatt, so sol er es  
ime wider antwurten in den nechsten vierzehen tagen; dele er des nit, so bessert  
er dem rat 30 β und vier wuchen von der statt ein mile und sol nit deste minre  
verbunden sin, den man oder das gut zu stellen oder gnug zu tun fur so vil, als  
es ussgenomen ist.

[<sup>5</sup>Von den niedern gerichten, warheit su sagen, und wer sich verbundet vor  
gerichte, und wie man essende pfande halten soll.]

[257]<sup>6</sup> Ist das ieman zu botten gezogen wurt vor weltlichem gerichte, der nit  
ein schoffel ist, wurt der ein worheit darumb sagen, der sol sweren zu den heiligen.

<sup>1</sup> Art. 252<sup>a</sup> und <sup>b</sup> nach Heuslers Auszügen aus D fol. 22 b. Da Art. 257 in D fol. 23<sup>a</sup> stand, hinter Art. 252 = D § 164 in D eine Lücke ist (§§ 165 — 168). Art. 252<sup>a</sup> und <sup>b</sup> außerdem aber inhaltlich vortreflich zu Art. 252 paßt (Schöffelwesen bei den weltlichen Gerichten), so ist für 252<sup>a</sup> und <sup>b</sup> hier der geeignetste Platz. Als 251<sup>a</sup> können die Bestimmungen nicht stehen, weil sich Art. 252 = D § 164 unmittelbar an Art. 248 = D § 163 anschloß. <sup>2</sup> Aus IV, 40 und IV, 41 (= II, 24). Zu IV, 41 schreibt der StBr. «D § 46 vrbasser sulnt sie nüt sweren. cf. cod. D\*\* § 30, cod. D § 46 inf. cfr. et 171.» VI, 253 scheint also, da die citierte Stelle sich hier findet, als § 171 in D gestanden zu haben. <sup>3</sup> Aus IV, 45 umgearbeitet. Vgl. VI, 48. Der StBr. notiert hierzu außer «D § 60» (= VI, 48) auch «D § 169». Da 252 D § 164, 253 D § 171 entspricht, so scheint hier die Ordnung bei der Neucodifizierung etwas verschoben zu sein. Jedenfalls standen zwischen Art. 252 = D § 164 und den Art. 254 und 253 außer 252 a und b ursprünglich noch 2 bis 3 Paragraphen. <sup>4</sup> Hiernach steht der weltliche Richter unter dem Rat; also wohl jünger. <sup>5</sup> Die Klammer auch bei Schilt. (Str.); damit als jüngerer Zusatz gekennzeichnet. <sup>6</sup> Bis «eide» auch Heusler, Auszüge und Verfassungsgegesch. von Basel. S. 485 nach D fol. 23<sup>a</sup>.

das er zu der sachen gezogen sy und im kein miet worden sy noch gelobt in der sache, darumb er dan ein worheit sagen sol, one die vor dem rate alle jore swerent, urteil zu sprechen, die sol man fragen by irem cide. wer ouch zu botten gezogen wurt, wan die sache ussgot, do er zugezogen ist, wan ime drye werbe  
 5 gebotten wurt fur gerichte von derselben sache wegen, komet er dan nit dar, so bessert er dem rat 30  $\text{ß}$   $\text{f}$ . || : [257<sup>a</sup>] <sup>1</sup> Wenne ein schultheiss nider sitzet zu rihten, so sullent die andern rihtere och sitzen; und so der schultheiss uf stat, so sullent die andern rihter och ufstan : || [258] Man ist keins weltlichen richters schriber nutzit schuldig von ussner statt wegen zu geben. [259] Ist das sich ein man oder  
 10 frouwe, die sich durch recht verbinden mag, verbindet vor ein richter in gerichtz wise, wo das ist oder vor gericht uff ein zile, das dan alle gerichte uss sollent sin, so das zile komet, so sol der, gegen dem er sich verbunden hatt, jenes beclagen dru gerichte und sol im dan der richter darumb sich jens also verbunden hatt, richten, als werent alle gerichte uss, unverzogenliche; wer sich anders verbunden,  
 15 die verbuntnisse sol nit gelten. [260] <sup>2</sup> \*Man sol ein essende pfant, dem usserwartet ist, veilbieten aht tag und darnoch in den dryen tagen verkouffen, ein ligende pfant sol man veil bieten 14 tag und darnoch in den acht tagen verkouffen, eigen und erbe sol man veil bieten sehs wuchen und drye tage und darnoch in den 14 tagen verkouffen; und sollent das die richter tun unverzogenliche und one geverde. [261] <sup>3</sup> \*Es sol dehein richters botte deheinen pfenig nemen von dem, der yeman heisset furgebieten, noch von dem, der ieman dut einen bürgen heischen, noch von dem, der einen heisset frönen, und ensol<sup>a</sup> es ouch nieman versagen; der das brichet, der rumet disc statt einen monat ein mile, wurt es beclaget, und wurt er bessern und git 10  $\text{ß}$   $\text{f}$ . [262] <sup>4</sup> <sup>b</sup> \*Nieman sol den  
 20 andern beclagen anderwerbe umb das, das zu einem mol mit ime gericht ist; wer das dete, der sol jenem sinen schaden abtun, den er des gerichtes nympt, ist das er es claget vor meister und rat. [263] <sup>5</sup> Ein iegliche schultheiss von Strassburg mag wol richten, was ein lantman uff einen anderen lantman claget vor ime, claget aber ussner burger einer von ein lantman vor ime, es sy umb eigen oder umb  
 30 erbe oder umb ander unfuge, wil es der lantman ziehen fur meister und rat und git sicherheit, was meister und rat erteilent, das er das stete habe, so sol ein schultheiss davon nit richten und sol sie wisen fur meister und rat; wil aber der lantman die sicherheit nit geben oder mag sie villicht nit haben, so mag ein schultheiss dan wol richten noch sins gerichtes louff.

35      a. Schilt. (G u. Str.): «unden sol».      b. Schilt. (Str.) Krit. Anh. hat hier die Ueberschrift: «Man sol niemand anderwärts beklagen».

<sup>1</sup> Aus Heuslers Auszügen nach D fol. 23<sup>a</sup>. Es ist nicht sicher ob 257<sup>a</sup> an dieser Stelle oder schon vor 257 gestanden hat. Heusler hat in seinen Auszügen 257 bei einer ersten Durcharbeitung von D nicht notiert. Er giebt diesen Artikel erst unter den Nachträgen. <sup>2</sup> Von Pfändern war wohl im cod. D hier noch nicht die Rede; erst 326–328 beschäftigen sich damit. <sup>3</sup> Der Artikel setzt 264 voraus; jener ist also früher geschrieben und 261 ist jedenfalls jüngerer Zusatz zu Str. VI. Schilt. (Str.) bemerkt dazu: «cancellatus in H». Ebenso ist der Art in den Ordnungen gestrichen. <sup>4</sup> Wiederholt bei Schilt. (Str.) Krit. Anh. unter der Ueberschrift app. const. rec. <sup>5</sup> Im Auszug unter Heuslers Auszügen nach D fol. 24<sup>a</sup>.

Von den niedern gerichtē, wie man burgen heischen sol und von clagen und auch von fronen.

[264] Ist das man eim einen burgen heischet mit einem richtersbotten, den sol der richtersbott furen. [265] Ist das yeman uff einen andern claget vor weltlichem gerichte und der, uff den man claget, wettet, und spricht der cleger dan: herre der richter, ich setze es in uwer hant, so sol der richter den man bewaren, uff den da geclaget ist, und sol der cleger des mannes an dem richter warthen. kein schriber an weltlichem gericht sol kein botte sin noch zu botten genomen werden an weltlichem gerichte, noch kein fursprech daselbs. [266] Es sol dehein botte gelten an weltlichem gerichte in einer sache, die da trifft uber funff schilling, er sy dan ein schoffel. [267] <sup>1</sup> Es sol nieman deheinen unssren ingesessen burger frönen noch burgen heischen, der ime fur die schulde wol gesessen ist, die er eim solichen schuldig wer; und wer das daruber dele, claget einer das vor meister und rat, so bessert, der das geton hatt, der statt 10  $\text{fl}$  und zwey jor von der statt an des gnode, den er also gefronet hett; wil aber einer, der ein solich fronung oder burge geheischen getton hett, sweren an den heiligen, das er die fronung oder burgen heischen nit durch mutwillen geton habe sonder siner notdurfft halb, und das er jens gutes nit so vil gewisset habe, dem sol das deheinen schaden bringen noch in die vorgeschriben besserunge vallen. [268] <sup>2</sup> Es sol niemans, er sy geistlich oder weltlich, frömbde oder heimsch hinfuro dehein gebott, verbott, arreste oder fronung uff der burgere oder inwonere der statt Strasburg güter und habe, lygende oder färende, in irem leben oder noch irem tode tun noch leygen oder zugelossen werden anders dan mit erloubunge eins ameisters, so ye zu zyten ist oder sin wurdet, inhalt unsser statt fryheit.

[<sup>3</sup> Von den niedern gerichtē, wie man unsser burger fronen sol und von gezogen zu nemen.]

[269] <sup>4</sup> \* Und welhem also noch vorberurthet nossen gegonnet oder zugelossen wurt zu frönen, der sol doch nit witer oder fur me frönen, dan er im schuldig ist, es sy dan ungeverliche umb einen fünften teil me, dan der schulden ist, mag er wol tun uff rechenung; wer das verbreche, komet das in klage fur meister und rat, der bessert funff pfunt und ein jor von der statt an des gnode, dem soliches gescheen ist; dete aber einer das recht dafur, das er die schulde nit eigentliche gewisset hett, und das er wonde, das der schulden so vil wer, der sol diser besserunge lidig sin one geverde. [270] <sup>5</sup> \* Ein iegliche mensche mag wol gezöge nemen von weltlichem gerichte oder dem kleinen rat fur unssern grossen rat also und mit gedinge, wan ein sache an denselben gerichtē an ein urteil wurt gesetzt,

<sup>1</sup> Schilt. (Str.) bemerkt hierzu: «cancellatus in H». <sup>2</sup> Der Artikel ist jünger; Gewalt des

Ammeisters, hinfuro! In den Ordnungen ist er von späterer Hand zugeschrieben und über 267 geklebt.

<sup>3</sup> Wie Anm. 5 zu 257 (Ueberschrift). <sup>4</sup> In engem Zusammenhang mit 268, deshalb wohl jünger; in den Ordnungen ist er von derselben Hand wie 268 bis ungeverliche zugeschrieben; das übrige ist vom älteren Schreiber. <sup>5</sup> Jünger; Appellation an den großen Rat. 1322 sind die niederen Gerichte wohl noch konkurrierende Urteilsstätten und nicht niedere Instanzen; wiederholt bei Schilt. (Str.) Krit. Anh. unter der Ueberschrift app const. rec.

das \* dan davon nieman deheinen gezege davon fur uns nemen sol; dan wer gezoße also fur uns nemen wil, der sol es tun, e die sache an ein urteil wurt geseit, darumb es dan den gezege nemen wolte, und anders nit one alle geverde. [271]<sup>1</sup> \* Wer ouch einen gezog fur den rat nympf und den verluret, der sol 30 β .s dem rat 5 geben und 5 β in die buesse an dem selben gerichte und sollent ouch die dem ungelit werden, und sol sie ouch der richter zu slunt, so sie ime werden, in sin buchse tun und sol ouch ie das gerichte ein sonder busse dartzu haben.

[<sup>2</sup> Von den niedern gerichtten und den schribern und den fursprechen.]

[272]<sup>3</sup> \* Welicher schriber ouch an dem weltlichem gerichte anscribet, was die gezogen in einer ieglichen sache geseit hant, welicher furspreche da spreche, der schriber hette anders geschriben, dan die gezogen geseit hetten, da sol man dieselbe geschrift lesen an dem gerichte und vor den schoffeln, vor den dieselben gezogen geseit hant, und ist es dan, das der schriber der gezügen sagen recht hatt angeschriben, so sol der furspreche, der das gerett hatt, unser statt bessern 30 β .s; sagent aber die schöffel, das der selbe schriber unrecht und anders geschriben habe, dan dieselbe gezogen geseit hant, so sol der selbe schriber unss bessern jor und tag vor unser statt und dartzu geben 5 α .s. [273]<sup>4</sup> \* Wanne man das ander male in den rat lutet, so sollent der schultheiss und die andern zwene richter nider sitzen richten und sollent mit uffston, der cloppfer kome dan noch der frone messe zum munster, so mag der schultheiss luten und so sollent sie uffston, es wer dan, das sie in einer urteil werent, die sollent sie ussprechen ungerlich, und dem kloppfer sol der schultheiss zur wuchen 3 .s geben von dem gelt, das den guten luten an den gerichtten geben wurt. [274]<sup>5</sup> \* Item die fursprechen, die an weltliche gericht benant oder gekosen sint rede ze tunde, die sollent sweren an den heiligen, das ir ieglicher under innen furderliche alle tage, so man richtet, an sin gerichtte gange, do er dan hingehöret, und ouch daran blibe untz an die stunde, untz das dasselbe gerichtte uff stot und nit me richtet; und das er ouch dazwuschent, die wil man richtet, an kein ander gerichtte gange, ieman zu raten oder zu helfen one geverde; doch mag ir ieglicher under innen dem andern raten, obe er wil ime tage, ussgenomen allein zu der zyt, so man richtet, doch also das er keinen pfennig davon neme, wan allein von den sachen, darumb er rede dut und nit anders [und was sachen sie ouch mit urteil verlierent; do sollent su die pfennige, die sie davon genomen hant, by der tage zyt widergeben untz an einen schilling und sollent ouch eide niderlegen und wenden mit dem rechten,

<sup>35</sup> a. Schilt. (Str.) om. «das — gesetzt».

<sup>1</sup> Jünger s. Anm. zu 270. <sup>2</sup> Wie Anm. 5 zu 257 (Ueberschrift). <sup>3</sup> Da die vor und nachfolgenden Paragraphen höchst wahrscheinlich nicht im Str. VI gestanden haben, so macht dies schon die Zugehörigkeit von 272 zweifelhaft. Auch der Inhalt des Artikels macht eine spätere Abfassungszeit wahrscheinlich. <sup>4</sup> Der Anfang nach Jo fol. 34<sup>a</sup> in Heusers Auszügen; schon deshalb wohl jünger. <sup>5</sup> Außerdem ist es nur Weiterbildung von 257<sup>a</sup> (D). Zum Teil stehen die Bestimmungen auch in 226, das aus andern Gründen aus Str. VI gestrichen wurde. <sup>6</sup> Der Schluß des Artikels von: und was — one geverde beruht auf einer Ratsverordnung aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts vgl. Art. 133; der Anfang ist fast gleich Art. 137. Danach ist wohl der ganze Artikel jünger.



so verre su konnent oder mogent one geverde, und sollent ouch von nieman nemen von den saehen, die sie furent dan bescheidenlich, als untzhar gewonliche gewesen ist und nit me one geverde.]

Von widemen [am ersten].<sup>a</sup>

[275]<sup>1</sup> Ist das ein brunlouff berett wurt noch unsser stett recht und gewonheit und man einen widemen do gelobt, verbürget man den widemen, so sint die burgen hafft ein jore noch dem male, so die zwey mit der e zusammen komen sint und das bettbrett überschrittent, aber noch demselben jore so sint die burgen lidig, es were dan, das su gemanet wurdent in dem vorgenanten jor, so sollent sie niemer lidig werden, der widem wer<sup>b</sup> dan uffgerichtet. giengent aber die burgen abe in dem vorgenanten jore ungemanet oder darnoch, so sie in dem jore gemanet wurdeut, wan sie dan abgiengent, e der widem gefertiget wurde, mag dan gins, dem der widem globt wart, furbringen, das der widem also berett wart zu der brunlouff und wie vil des widemen sy, der dan die bürgen versetzt hatt umb den widemen von der brunlouff wegen, der sol den widemen uffrichten; stirbet er aber, so sint es sin erben schuldig uffzurichten, die da erben wollent und sollent das tun yetwederem gemechede, die wile su beide lebet, und yetwederem noch des andern tode. sterbet aber su beide, e der widem uffgerichtet wurt, und lont libs erben, die von in beiden komen sint, den künden und iren erben sol ir recht behalten sin an dem vorgenanten widemen in alle wise, als man es vatter und mutter gebunden was, als do vorgeschriben stolt. [276]<sup>2</sup> Welicher unsser burger oder burgerin hett in diser stalt oder usswendig ligende gut gemeyne und ungeteilt, er mag sin teile das ungeteilt an disem selben gut geben zu widemen sine wibe, dasselb dut ein wib irem man.

Von widemen wer die geben mag und wie man die geben sol.

[277]<sup>3</sup> Es mag ein iegliche mensche, es sy wibe oder man, unsser burger dem andern sin gut zu widemen geben, das usswendig unssers burgbanns lit, es sy eigen oder erbe, höfig, zinsig oder betig, e es sy geteilt oder ungeteilt, und sol krafft haben und stete sin in alle wise, als wer es geteilt oder lidig gut und darffe die guter, die also gewidemet werdent, nit empfohen und sol doch der wideme stete sin. [278]<sup>4</sup> Ein iegliche mensche, es sy man oder wib, mogent einander widemen, sie syent sieche oder gesunt, die widemen, die zu der brunlouff berett und globt wurdent, die zu zusammen koment; wil aber ein man oder ein wib einander widemen einen zu<sup>d</sup> widemen, der vor nit berett ist, als vorgeschriben stot, der sol

a. Die Klammern in der Vorlage [Schilt. G und Str.] b. In Krit. Anh. heisst es: „werde“. c. So Schilt. [G.] in Krit. Anh. In der Vorlage [Schilt. G und Str.]: „bottige“. d. So Schilt. [G.] in Krit. Anh. Vorlage rep.: „zu“.

<sup>1</sup> Schüller teilt in kritischen Anhang diesen Paragraph nochmals mit und sagt er komme in allen codices vor mit der Aufschrift: „von widemen“. Aus IV, 75. Hierzu verweist der StBr. auf „D § 190“.

<sup>2</sup> Umgearbeitet aus IV, 72 (= III, 20). Nach dem StBr. „D § 191“. Nach Schilt. (Str.) Krit. Anh. in J<sup>b</sup> fol. 52. Der nächste Verweis im StBr. findet sich erst wieder bei Art. 308 = D § 216. Bei Anwendung der rein formalen Kritik ergibt sich für StBr. VI auf diesen Zwischenraum ein Zuviel von 7 Artikeln. <sup>3</sup> Wiederholt bei Schilt. (G) Krit. Anh. nach D fol. 27. <sup>4</sup> Ebenso wiederholt bei Schilt. (G) nach E fol. 40, F fol. 58; doch fehlt hier der letzte Absatz: doch was zu widem — bezalende, der sich findet H 57<sup>b</sup>. J<sup>a</sup> 55<sup>b</sup>. J<sup>b</sup> 52 in E nachgetragen. Nach Schilt. (Str.) Zusatz von 1433 —

nit krafft han, sy mogent dan riten oder gon one alle geverde; [doch was zu widem also gemacht worden, da ist man von schuldig zu bezalende.] [279]<sup>1</sup> Ist das yeman dem andern widemet ein gut, das man macht hat wider zu kouffen oder zu lösende, es sy von pfandes wegen oder von widerkouffs wegen, und wurt das wider geloset oder wider gekoufft, das selbe silber oder dieselben pfennige sol man an eigen oder an ein erbe legen und sol das ligen in widems wise in allem den rechten als vor, und ist darumb nit verändert.

Von widemen, die zinsse und erschatz gebent und mit gemeinem gute wurt gebuwen.

[280] Ist das yeman unsser burger oder burgerin sin<sup>a</sup> gut wil widemen, das zinse git und erschatz damit, das gelegen ist in disem burgban, das mag man nit gewidemen dan mit eins hofeherren hande, und sol ouch es der hofeherre nit versagen, doch also, daz man dem hofeherren sinen erschatz sol geben noch der marckzale, als vil dan des widemen ist. [281] Wil aber ein unsser burger oder burgerin ein gut widemen, das zinse git oder selegerete und nit erschatz, das in disem burgban lit, das mag man widemen one des hofeherren hand und sol doch der widemen stete sin. [282]<sup>2</sup> Ist das ein widemen mit gemeinem gut wart gebuwen, stirbet der man, so sol die frowe den halben nntze uff dem widemen nemen und sol dan das dritteile an dem andern halben teile nemen und des mannes frunden die zwey teile; ist aber das die frowe stirbet, so sol der man den halben nutze nemen nff dem widemen, der also mit gemeinem gut gebuwen wurt und sol die zwey teile nemen von dem andern halben und des wibes frunden das dritteile und sol das stro nff dem gut alles bliben. [283] Ist das zwey gemechede einander widement noch unsser stett recht und gewonheit huser oder hofe, was buwes daruff gebuwen wurt von nuwen fundemente oder uff nuwen gruntswollen und daruff von nuwem uffbuwet, das sollent su bede han, die wile sie lebet und eins noch des andern tode in widems wise; und so sie beide nit ensint one lihs erben, die sie mit einander hant, teilent dan ir erben, so sol man den buwe, der gebuwen ist, als vorgeschriben stot, schetzen, als er dan wert ist, und sollent dan des mannes erben die zwo zal nemen und der frowen erben das dritteil, und wellen erben der grunt fellet von recht, die hant recht zu der losunge und sollent den buwe behaben, als er geschetzet ist. [284] Wa ein gut gewidemet wurt von unssern burgern noch unsser stette gewonheit, es sy gelegen in diser statt oder in dem lande, das sol man halten in gewonlichem buwe, dete man des nit und clagetent die daruff, der die eigentschafft ist, und mogent sie dan furbringen, das das gut nit in rechtem gewonlichem buwe lege, und wil er den widemen nit halten in gewonlichem buwe, dem sol meister und rat gebieten, das er den widemen halte in gewonlichem buwe oder sol in aber lidig lassen; werent es aber huser und brentent abe oder zergiegent one des warlose, der den widem hett, das ist man nit schuldig uffzurichten. [285] Ist das ein mann oder ein frowe zu rede werden gesetzt eins noch des andern tode umb iren

40 a. Schilt. (G.) Krit. Anh.: «ein».

<sup>1</sup> Schilt. (G.) Krit. Anh. wiederholt 279. 280 ohne Titel, 281. 283. 284. 285. Bei 282 ist auf die ältere Gesetzgebung verwiesen. <sup>2</sup> Aus V, 26

widem, und die sie ansprechent jehent, daz sie nit ein widem, mag das do angesprochen ist erzugen mit brieffen, den man glouben sol, oder mit erben luten, das im das gut gewidemet wurde, darumb es angesprochen ist, des sol es geniessen; mag es weder brief noch gezogen han, nennet es dan sine sallute und behept an den heiligen, das die dot sint, oder das es ir nit haben mag one alle geverde und wil es dan sweren, das das gut sin widem sy, darumb es angesprochen ist, so sol es sin geniessen.

*Fassung von H. J. J<sup>b</sup>*: \*\*Von widemen, do der man der frouwen sin zwozal verwidemet und die frowe dem manne. [286] \*\*Ist das zwey by einander sitzent mit der e und gewung gut hant, das zu eigen und zu erbe brocht und angeleit ist, und widemet der man der frouwen von dem gut sin zwozal und die frowe dem man ir dritteil, der widem sol stete sin und gehalten werden, als ein nochwidem, doch das ein solcher widem nit gegeben werden sol, es sy dan ob erre kinder da werent, das die vorgevoiglet und mit den ein redeliche teilunge gescheen sy, und das ouch soliche gemechede gesundes libes sient, riten oder gon mogent ungeverliche. wer ouch das der man sturbe vor der frouwen, wil dan die frowe einen solchen widemen niessen und beheben, hant sie dan schulde mit einander gemacht, die sol sie gelten; dessgliche sturbe die frowe vor, wil dan der man den widem niessen, so sol er die schulde ouch gelten von denselben widemen, obe anders unverwidemet gutes so vil nit da wer, die schulde zu bezalende; wer aber das ir deheins die geltung und bezalung der schulden nit tun wolt, das sol einen solchen widemen lossen ligen und mögent die schuldener solichen widem und der eigenschafft nachfaren mit recht; wer es aber das noch ir deheins tode solicher spau der schulden nit euwere, haben sie dan kinde von inen beiden

*Fassung von D und F*:<sup>1</sup> [286] Ist das zwei bi enander sitzent mit der e und gewinnig gut hant, das zu eigen oder zu erbe komen ist, und widemet der man der frowen von dem gute die zwuzal und die frowe dem manne das dritteile, hant die kint miteinander, so sol der widem stet bliben. het der man oder die frowe erre kint, den sol ir reht behalten sin, also hie nach geschriben stat von erbe und von eigen in dem artickel.<sup>2</sup> [§ 2] Ist das zwei zusammen komen mit der e, hant sie aber nit kinder mitennander, und stirbet der man und wil die frowe nit erben wande iren widemen und ir eigen, das sie dar het braht oder geerbet het, das unverändert ist, so sol su alles das gewinnige und verändert gut iren teil, sū haben es iren mann gewidemet oder nit, den erben ledig lassen und ensol denheine relit dazu han und sol darzu vorusnemen ir gewant und ir cleinöter, als hienach geschriben stat in dem artickel: so zwei zusammen koment mit der e, wenne si darnach etc.<sup>3</sup> [§ 3] Wer aber, das die frowe starbe, die alsus gewinnig gut verwidemet het irem man unde ane kint wer, wellent die frunde nit erben, so sullent sie an der eigenschafft des gewinnigen gutes, es si verwidemet oder unverwidemet, nit han. [§ 4] Wer aber das ein man sturbe ane libes erben, den sin frunde nit erben wollent und och nit vur in gelten wol-

<sup>1</sup> Nach Schilt. (G.) Krit. Anh.; in F fol. 59.

<sup>2</sup> Art. 309.

<sup>3</sup> Art. 312.

geborn, den sol solich eigentschaft behalten sin und noch beider gemechede dot vallen noch diser statt recht und gewonheit; werent aber kein kinde, so  
 5 sol sollich eigentschaft der verwidemeten gutern als vorgemeldet ist vallen, nemliche des mannes frunden die zwozal und des wibes frunden das dritteil ouch noch diser statt recht und gewonheit. es sollent  
 10 ouch solliche verwidemet gute in gutem gewonlichem buwe gehalten werden in aller mass, als da vor von den widemen, die zur brunlouff berett werden, geschriben stot.<sup>1</sup>

15 \*\*Von widemen antreffende varende silberen geschirre.

[287]<sup>2</sup> \*\*Es mogent ouch eliche gemechede wol einander verwidemen ires varenden gutes, das in gemeinschaft oder gewerbe got, und ouch silberin geschirre, es sy zuvor widemen oder noch widemen; und solicher widemen sol gehalten werden, als von vor und noch gemachten widemen geschriben stot; doch so sol  
 20 man mit sollichem widem schulde bezalen und gelten, obe echt anders gutes nit so vil da wer. [288]<sup>3</sup> Wurt ein verwidemet gut verluchen umb ein gulte, weders dan stirbet under den zweyen vor unsser frowen tag der junger, ist die gulte dan nit gegeben oder wie vil der gulten uss stot von dem jore, die sol dem widemen volgen; sturbe aber der zweyer eins noch dem vorgenanten unsserm frowen tag, so sol man  
 25 die gulte teilen, als ander farende gut; wurt es aber verluchen umb das halb oder umb das dritteil, oder wie es verluchen wurt one umb gulte, weders dan stirbet, ee es gesnitten wurt, so sol es dem widemen volgen; sturbet aber der zweyen eins, so es gesnitten oder gemeiget wurde, wan es dan von dem acker komet, so sol man es teilen als ander varende gut, doch sol dem human sin recht behalten sin.

30 Von den widemen, die umb kornegulte verluchen sint.

[289] Sint aber matten verwidemet und sint umb kornegulte verluchen, das sol man halten in alle die wise, als vorgeschriben stot von gulte; sint aber su nit verluchen umb zinse noch umb kornegulte, weders dan stirbet, ee sie gemeiget werdent, so volgt es dem widemen; weders aber stirbet, so sie gemeiget werdent, so sol  
 35 mans teilen als ander varende gut, als sol man ouch verston umb das omatt. [290] Sint aber reben verwidemet und sint verluchen umb halb oder umb das dritteil oder wie sie verluchent sint umb win one umb erbe, weders dan stirbet, e der win ab den reben komet, so sol er dem widemen volgen; weders aber stirbet, so der win ab den reben komet, so sol man den nutze teilen als ander varende gut.

<sup>10</sup> <sup>1</sup> Art. 284. <sup>2</sup> Nach Schilt. (G.) Krit. Anh. fol. 233 erscheint dieser Paragraph zuerst H 59<sup>b</sup>, J<sup>a</sup> 57. <sup>3</sup> Schilt. (G.) Krit. Anh. wiederholt nur mit unbedeutenden sprachlichen Abweichungen 288. 289 290. 291, letzteres stand in D fol. 28<sup>b</sup>.

[291]<sup>1</sup> Was gutes verwidemet ist und verluihen ist umb zinse, welicher hande zinse das ist, zu zilen, weders dan stirbet vor dem zile, e der zinse gefellet, so volget der zinss dem widemen; weders aber stirbet noch dem zile, so der zinss gefallen ist, so sol man in teilen als ander farende gut; welher hande zinss bliben ist uff den gutern, den sol man teilen, als ander farende gut noch den zilen, als vorge-  
schriben stot.

**\*\* Was in eyner brunlouffe berett wurt, sol man keine kind undergon.**

[292]<sup>2</sup> **\*\* Wo ein brunlouff geschicht, so sol man stete haben von dem gute zu geben, was zu der brunlouff berett wart, und sol man ouch kein kinde undergon, das es vor der brunluff oder darnoch weder vatter oder muter oder ieman von iren wegen oder sust ieman anders des gutes utzit widergebe oder faren lossce, das ime zu der brunluff gelobt wart; weliche vatter oder muter das dete oder ieman von iren wegen, das bessert funff jore von der stat ein mile und git 10  $\text{fl}$ , und sol man ouch dem kinde die guter und die nutze, die davon vielent, alle<sup>a</sup> wider geben und lossen one alle geverde und sol man das rugen und rechtverfittigen uff den eidt.<sup>b</sup>** [293]<sup>3</sup> **\* Es mag dehein kint, es sy zu sinen tagen komen oder nit, die wile vatter und muter lebent, sin eigentschafft verkouffen noch versetzen noch enweg geben an dem gute, das sin vatter und sin muter einander verwidemet hant; wer das diss geschehe, wie hohe es sich verbunde, so sol es nit krafft haben; wer aber das vatter oder muter abgienge, weders das wer, so mogent die kinde, die zu iren tagen komen sint, ire eigentschafft an verwidemeten gute verkouffen, verwidemen oder hinweg geben.**

Wie man kinder vogten soll und von kinder alter.

[294]<sup>4</sup> Wan ein kint, es sy knabe oder dochter, zwentzig jor alt ist von dem tage, so es geborn wurt, obe es sine synne hatt, so sol und mag es wol sin selbs vobt sin uber sin gut und mag tun und lon, was es wil mit sin gut. [295]<sup>5</sup> Es mag nieman des andern vogt sin, er sy dan 24 jor alt oder me. [296]<sup>6</sup> Were das kinde einen vogt hettent, die under iren tagen werent, und in der vogt unrecht dete an irem gute oder an andern dingen und die kinde oder ire frunde das furbrechtent vor meister und rat, so sol meister und rat inen einen andern vogt geben, der die kinde bewaren kunne one alle geverde; [und sol den kinden und den frunden ir recht an den abgesetzten vogt behalten sin.] [296]<sup>7</sup> Wer das kinde zu tedingen hettent mit irem anherstorben vogt, den sol meister und rat einen

a. Schilt. (G.) Krit. Anh.: «elieklich».

b. Schilt. (G.) Krit. Anh.: «rugen, rechtfertigen und ritten uff dem eide».

35

<sup>1</sup> Nach Schilt. (G.) Krit. Anh. in D fol. 28<sup>b</sup>. <sup>2</sup> Nach Schilt. (G.) Krit. Anh. fol. 233<sup>b</sup> fehlt der Artikel in D, steht F fol. 60<sup>b</sup> von jüngerer Hand am Ende des Titels de viduis, wo er auch in E fol. 42<sup>b</sup> eingeschoben ist. H. J<sup>a</sup>. J<sup>b</sup> haben den Artikel an dieser Stelle. <sup>3</sup> Bei Schilt. (G.) Krit. Anh. wiederholt. Da 292 nach Schilters Angaben am Ende des Artikels de viduis eingeschoben war, in D aber überhaupt nicht stand, so scheint auch 293 jüngerer Datums zu sein. <sup>4</sup> Nach Schilt. (G.) Krit. Anh., der das Kapitel ohne Titel wiederholt, steht es D 28<sup>b</sup>, E 42, wo es am Rand von jüngerer Hand hinzugefügt ist, F 60, H 61, J 56. <sup>5</sup> Wiederholt a. a. O. <sup>6</sup> Wiederholt a. a. O. Danach steht der Schlußsatz: «und sol den kinden — behalten sin» nur in den jüngeren, den Papierhandschriften. <sup>7</sup> Wiederholt a. a. O. Es stand D fol. 29; ebenso 297.

andern vogt geben in der sache und sol der vogt sin, die wile die sache weret, und nit me. [297]<sup>1</sup> Wan ein kint 14 jor alt wurt, dut im sin anherstorben vogt unrecht und bringet das fur meister und rat, so mag es einen andern vogt nemen, wan es wil, der ein biderbeman<sup>a</sup> ist, [also das meister und rat erkennen, das er  
<sup>5</sup> damit versorgt sy, und mag im sin recht ouch behalten sin, als vorstot.]

Aber von widemen [und wie alle kinder gevogtet sollent werden.<sup>2</sup>]

[298]<sup>3</sup> Ist das yeman ein gut hat, das ein widem ist, wie lange er das hett, das sol ime nit schaden, des die eigentschafft ist, noch sinen erben an der geweren. [299]<sup>4</sup> \*\*Es sollent alle unssere burger und hindersessen kinde, es syen knaben  
<sup>10</sup> oder dochter, dem vatter oder muter oder sie beide abgont, gevogtet werden vor meister und rat zu Strassburg in dem nechsten monat darnoch ungeverliche; und wer dan der kinde vogt gemacht wurt, der sol verschriben werden und der sol der voigty nit lidig sin, er bringe dan soliche kinde, der vogt er ist, fur meister und rat und die nechsten damit; erkennen dan meister und rat, nachdem sie die sache  
<sup>15</sup> den vogt und ouch die nechsten verhörent und die persone, die da gevogtet ist, anesehent, das der vogt der voigtye lidig sin sol, blibe do by; beducht aber meister und rat, das das kinde, es sy knabe oder dochter furbass vogtye bedorffe, so sol der vogt furbass vogt sin untz uff meister und ratz erkennisse noch dem und da vorgeschriben stot; und sollent ouch alle unssere burger und hindersessen kinde in  
<sup>20</sup> solcher mass gevogtet sin und werden. wer ouch, daz dehein kinde, die vatter und muter noch lebende haben, und unberaten und unussgewisen sint oder die kinde, die vogtye habent, noch dem da vorgeschriben stot, schulde machen oder kouffen oder utzit zu borge nement onc vatter oder muter oder ir vögte, obe kinde vögte hettent, wissen und willen, das sich uber 5 ß getrefte, oder obe sie sich  
<sup>25</sup> dazwuschent solcher dinge utzit verbunden, verbrieflent oder verschribent oder gelte nement und des iren, es wer eigen oder erbe, by vatter und muter leptagen hinweg versprechent oder verbrieflent zu geben, das das gefallen solt noch vatter und muter tode, oder mit deheiner solcher geverden umgienge, solich verbintniss, verschribung und glubde sol tode, krefftloss und ab sin, und sol vatter und muter  
<sup>30</sup> und die vögte, obe kinde vögte hettent, oder joch die kinde, so sy zu iren tagen komen, solich schulde, so sie in vorgeschribener moss one vatter und muter und der vögte wissen und willen gemacht haben, nit schuldig sin zu geben noch zu gelten; wer aber das yeman, wer der wer, deheine kinde, die do in vatter oder muter brot und nit ussgewisen syent oder die gevogtet sint, nöttigete oder trengete,

<sup>35</sup> a. *jüngere Handschriften*: „biderman“.

<sup>1</sup> Wiederholt a. a. O. In den älteren Texten fehlt der Schlußsatz, der nur in den jüngeren Papierhandschriften steht. <sup>2</sup> Der zweite Teil der Überschrift hat nur auf nachweislich spätere Artikel Bezug.

<sup>3</sup> Wiederholt ohne Titel a. a. O., er stand D 29, E 42. <sup>4</sup> Wiederholt a. a. O. Darnach steht er zuerst in F 64 von jüngerer Hand hinzugefügt; dann H 61<sup>b</sup>, J<sup>a</sup>, J<sup>b</sup> 56 z. T. in Worten geändert.

<sup>50</sup> F hat den Schluß: «Und haben unser herrn meister und rat, s[scheffel] und a[mann] diese ordnung darumb gemacht und angesehen, das manig bidermans kint umb sin gut, eigen und erbe in seinen jungen tagen mit den vorgeschr. sachen kommen ist und zu verderplichen bresten schaden und armt darumb auch m[eister] und r[at] das hinnan furder nit gestatten wolent. actum et publicatum dominica ante Mariae Magd[alene] anno domini 1423.»

soliche schulde zu bezalende oder sich in obgeschribener moss zu verschriben oder zu verbriefen, das sol kein krafft oder macht haben; wer ouch einem solichen kinde, das in vatter und muter muse und brot oder gevogtet were, deheinen bletsche oder furkouffe gebe oder trengte zu deheinen schulden, die do vallen solt noch vatter und noch muter tode, als vor stat, der sol der statt so vil bessern, als das bletsche, furkouff oder schulden were. [300]<sup>1</sup> \*\* Es sullent alle unsser burgere und hinderressen kinde gevogtet werden in die wise, als hernoch geschriben stat; das ist also: ist das der vatter stirbet und die muter lebende blibet, so sol man den kinden ein vogt geben von des vatter frunden, der der nehest ist; stirbet aber die muter, so sol den kinden ein vogt gegeben werden von der muter frunden, der der nehest ist; sturbent aber vatter und muter beide, so sol man den kinden einen vogt geben von des vatter frunden, der der nehest ist. wer es aber sache, das meister und rat beduchte, das solich kinde mit den nehesten frunden nit versorget sin möhten oder ungeschicket darzu werent, in welichen weg das were, so mögent meister und rat furer in die andern frunde griffen und voigte nemen, als vor stat, uff das die kinde versorget werdent; hettent aber solich kinde, den vatter oder muter oder sie beide obgont, geborner frunde nit, so sol meister und rat solichen kinden vögte geben von den constofelern oder<sup>a</sup> antwercken, domit ir vatter oder muter gedienet hetten, die<sup>b</sup> schöffn sint, und welhen der rote also zu eim vogt erkennen, der sol des rats erkenntniss darinne gehorsam sin und sich des nit wideren by sinem eyde inn crafft des briefls, den menglich jors vor dem muster sweret; doch welher vormals drye vogtyen zu versorgen hette, der sol witer nit getreuet werden, er tuge es dan gern. und welle dann solicher kinde vögte werden, als vorgeschriben stat, die sollent sweren vor meister und rat, solichen iren vogtkinden das beste und wegeste zu tun, so verre su könnennt oder mögent ungeverlich; und sullent ouch semlich vögte vor meister und rat ingeschriben werden, uff das, so kint zu iren tagen kumment, das man wisse, wer su verwart und versorget habe. es sol ouch ein ieder vogt by sinem geswornen eyde in dem nechsten monat ungeverlich, noch dem er vogt worden ist, alles gut, so sinen vogtkinden zugehört, lassen uffschriben inn zwey glich registerlin, deren er eins hinder im behalten und das ander den nechsten verwanten frunden oder, wo die kynde nit frunde haben, den zweyen, so von den reten jerlich dartzu verordent werdent,<sup>2</sup> ubergeben und davon alle jore denselben frunden oder ratherren erbere uffrechtlich rechenung tun, wie sich das

a. «von den constofelern oder» fehlt Schilt. (G.) Krit. Anh.

b. Statt des folgenden hat Schilt. (G.) Krit.

Anh.: «und welcher dann solicher kinde vögte werden, als vorgeschriben stat, die sollent sweren vor meister und rat, solichen iren kinden das beste und wegeste zu tun, so verre su könnennt oder mögent ungeverlich; und sullent ouch semlich vögte vor meister und rat ingeschriben werden, uf das, so kint zu iren tagen kumment, das man wisse, wer si verwart und versorget habe. und sol man disen artikel allen vogten vorlesen, die gemacht werden, als vorgeschriben stat. was ouch die vögte mit gerithe und reht verheren, das sol inen keinen schaden bringen.»

<sup>1</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. Danach steht der Art. zuerst H 63. J<sup>b</sup> bringt ihn als letzten über Witwen und Vögte. F 64 hatte dafür Art. 346—348 «man sol alle jungfrowen» s. dort. Schilt. (Str.) bemerkt, daß dieser und die folgenden Art. bis 305 in der Kleinen Ratsordnung nicht standen. <sup>2</sup> Vgl. 302.

zimpt und geburt, uff das man befinden möge, das den kindern recht beschee; dan welher vogt das nit dete, keme das von im zu clage, es were von den kinden oder iren frunden, der sol dorumb gestroffet werden noch erkantniss der rete, doch uff ein redelich verantworten. es sol ouch dehein vogt by sinem cyde des gutz, daruber  
 5 er gevoigt ist, nutzit kouffen, entlehnen oder in sinen nutze anlegen oder bewenden, desglichen harwiderumb des sinen nutzit den vogtkinden zu kouffen geben inu deheinen weg, alle die wile er vogt ist, ungeverliche; und sol man dise artiecke alle vögten vorlesen, die gemahet werden, als vorgeschriben stat; was ouch die vögte mit gerichte und recht verlieren, daz sol inen keinen schaden bringen.  
 10 [301]<sup>1</sup> \* Man sol ouch furbass hin ernstlich daran sin, schaffen und bestellen, das die kynde ouch witwen und jungfrowen, die ir eigen gut habent, des begerent und notturfftig syent, bevöglet werden noch lute und inhalt der artickel und ordenung davon begriffen. [302]<sup>2</sup> \* Und haruff so sollent ouch erstmals zwen verstendige man uss den reten verordnet werden, einer des alten rats und einer von dem nuwen  
 15 rat, die von den vogten jors ir rechenungen und gegengeschribten entpfohent und dan dieselben geschribten in die cancelye antworten in ein sonder behaltniss, das man sie weiss zu fynden und dan darnoch alle jore an des alten abgonden ratzherren statt ein anderer uss dem nuwen rat gemahet werden, also das ir ieder sollichs zwey jor tun; und sol man inen von ieder rechenung, die under hundert  
 20 pfunde wert gutz innhalt, ein schilling pfennig geben, welhe aber uber hundert pfunde wert gutz innhalt, davon sol man inen geben zwen schilling pfennig und nit me ungeverlich. und sollent ouch dieselben zwen darinne gegen den vögten handeln und tun, was sie beduncket nutze und gut sin; wo sie ouch befinden etwas unformlich gehandelt sin, das sollent sie dem rat anbringen, das zu recht  
 25 fertigen, wie sich das geburt. es sollent ouch dieselben ratzherren by iren ciden verswigen, was die kynde haben oder vermögen ungeverlichen. [303]<sup>3</sup> \* Und uff das ein vogt ouch etlicher mossen bekandt und bedocht werde, wo dan ein vogt nit bedarff sonder unmüsse, sumeniss oder arebeit mit sinen vogtkinden oder irem gut haben, so sol man in danoch zum jore ein erunge tun ye noch vermögen der  
 30 kinde und noch rate irer verwanten frunde, nemlich wo des gutz under hundert gulden wert, daruber einer gevoigt ist, dem sol man zum jore schencken so gut als ein eappen und ein halp viertel wins oder ein ort eins guldin dofur ungeverlich. wo aber des gutz uber hundert guldin wert were bitz an hundert pfunt oder daruber, dem sol man jors scheneken zwene eappen und ein gantz viertel  
 35 wins oder ein halben guldin dofur. ist aber des gutz uber zweyhundert pfunde wert bitz an tusent guldin, als dan sol man ein vogt geben oder schencken so gut als ein par hosen oder ein guldin dofur und donoch ye von tusent guldin wert gutz ein guldin bitz an sechstusent guldin wert; aber wie vil sie daruber habent, so sol doch dem vogt nit me werden, dann sechs guldin ungeverlichen. [304]<sup>4</sup> \*\* Wo aber

<sup>40</sup> <sup>1</sup> Auch dieser Artikel ist später als 1322 codifiziert: die Bestimmungen, auf welche er sich bezieht, stehen in Art. 300; furbass! egl. Art. 346. <sup>2</sup> Offenbar jünger: die entwickelten Kanztieverhältnisse, die der Art. voraussetzt, sind für 1322 nicht anzunehmen. <sup>3</sup> Der Artikel ist wohl im Zusammenhang mit 304 erlassen, der auf ihn hinweist; also jünger. <sup>4</sup> S. das Datum.



die vogt kynde, witwen oder jungfrouwen, etwas unmüssiger handel zu schaffen hetten oder gewönent mit gerichtzgenen, getzencke, schulden, zinse oder gulten inzubringen, do sol ein vogt macht haben, dartzu ein schaffener oder ein schuldevogt zu bestellen, doch noch zimlichen und billichen dingen und mit rat der verwanten frunde, solliche hendel an siuer statt usszurichten, wie sich das geburt. <sup>5</sup> wolt es aber ein vogt lieber selbs tun und sich der unmuss beladen, was er dan ein schaffener oder schuldevogt also davon jors geben muste, das mag er im selbs fur sin unmuss und arbeit ouch nemen und behalten zu der egemelten erunge und schencke ungeverlichen. actum tertia post Bartholomei. anno XV<sup>e</sup>.

Von verkoufften dorffer, acker usw.<sup>a</sup> in kriegten.

[305]<sup>1</sup> Verkouffet ieman dehein dorff, acker oder matten oder dehein ander gut, was des ist, huse oder hofe oder sust versetzet oder lihlet von der hant, in welichen weg das ist, einem unsserm burger in ein kriege, daran sollent sich unsser burger nit keren, und sol ouch er es nit schirmen in deheinen weg mit gerichte noch one gerichte; wer aber das es im vor dem kriege worden wer, als vorgeschriben stot, wurt er darumb angegriffen oder zu rede gesetzet, wil er dan behaben an den heiligen, das ime das gut worden sy durch dehein fluchtzal noch durch keinen schirme one alle geverde und das er es nit enwuste, das der, von dem ime das gut worden ist, deheinen kriege wolte han oder hette mit ieman, das das gut geschirmen möchte durch geverde, so sol er sin geniessen; wolte er des nit sweren, so sol das gut deheinen schirme han von sinen wegen mit gericht oder one gericht. [306]<sup>2</sup> Es sol dehein unsser burger ansproche oder gut, das in kriege oder tedingen lit, nemen von ein lantman gegen deheinen unsserm burger. || : [306<sup>3</sup>] Were ðch das denheine lantmann einem andern lantmanne sin gut gebe, also da vorgeschriben stat, durch das der lantman kriegten wolte einen unssern burger oder krieg oder etzunge mit ime hette, das sol das gut nit schirmen gegen unsserm burger. : || [307]<sup>4</sup> Semliche unsser burger hant einen gespulg, das sie gut ussment zu borge umb ander unsser burger und vor dem zile, e si bezalt hant, gebent sie ir gut, das sie hant, iren wiben zu widemen oder iren kinden oder andern iren frunden giff oder sust zu einem selgeret, darumb sol soliche giff mit stete sin noch schirmen den schuldener oder sin erben, er oder sie gelten die schulde dem, dem er sie schuldig ist oder sinen erben, were joch die giffe geschehen vor ein jor, e er das gut ussnam zu borge; wan uns duncket, das solich giffe durch geverde und durch fluchtzal geschehent.

Von beraten und unberaten kinden.

[308]<sup>5</sup> Ist das etliche unsser burger ein teil ir kinde beraten hant und den geben haben irs guts als vil, als sie wölent, und etliche der beraten kinde minre gegeben hant dan den andern kinden oder etliche ir kinde dannoch unberaten sint, wan sie wölent der man und das wip mit-

a. „usw.“ fehlt Schilt. (Str.)

<sup>1</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. 236<sup>b</sup> mit der Ueberschrift: „Von eigen und von erbe.“  
<sup>2</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. <sup>3</sup> Ergänzt aus Schilt. (G.) Krit. Anh., wo es als 3. Kapitel zu 305 und 306 erscheint, und bemerkt ist, daß es in I<sup>b</sup> und H fehlt, in den älteren Handschriften aber sich findet. <sup>4</sup> Aus V, 23, jedoch mit einzelnen Abweichungen; sachlich ist nur abgeändert der Termin: <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahr in ein ganzes Jahr. Schilt. (G.) Krit. Anh. erwähnt schon diesen Zusammenhang, wie auch bei 308. <sup>5</sup> Aus V, 24 mit geringen Aenderungen; nach IV, 73. StBr. cfr. D § 216<sup>a</sup>.

einander oder der man noch des wibes tode oder das wip noch des mannes tode, sie sint sieche oder gesunt, sy mögen geben oder benomen irs gutes, es sy ligende oder farende, verwidemet oder unverwidemet, dem beroten kinde, dem minre worden ist, das es das vorussneime noch vatter und noch muter tode, wer ouch das das kint, dem da minre worden ist, vatter und muter nit überlept,  
 5 hett das kint ander kint, die solent an des gut gon, das irem vatter oder ir muter benomet wart, so es zu vale komet; ist ouch das das kint, dem minre worden ist, vatter und muter überlebet, das sol das benomete gut vorussneimen und sol an dem ubrigen gut mit anderen sineu gewusternden zu glichem teile gon, als recht ist; hant sie ouch unberate kinde, dem mögent sie ouch ieglichem benomen als vil, als dem allermeist worden ist, das sie das nement noch vatter und noch muter  
 10 tode voruss von allem gute, es sy ligende oder farende, verwidemet oder unverwidemet, und darnoch gliche zu teile gon mit anderen iren gewisterden, also das die kinde von ein vatter und von einer muter sint. [309]<sup>1</sup> Wer das ein vatter und ein muter oder eins noch des andern tode ein kint lenger zuge dan die andern, so es beraten wurde, und ime gewant gebe und andern costen mit ime hette, den costen sol man ime nit  
 15 abslahen noch vatter und noch muter tode an sine erbe zale noch an der benomunge, die den andern kinden gescheen ist, sie sint beraten oder unberaten. wil aber vatter und muter oder eins noch des andern tode, sie mogent andern iren kinden geben von der hand, sie sint sieche oder gesunt, als vil, als dem aller meist worden ist fur gewant und ander costen, als er mit ime geleppt hette, sie sint beraten  
 20 oder unberaten und sol man diss verston von den kinden, die von ein vatter und einer muter sint; hant sie aber ander kinde, den mögent sie geben oder benomen irs unverserten gutes und irs unbekumberten gutes, wie vil sie wellent, sie sint sieche oder gesunt. [310]<sup>2</sup> Von teilunge wegen. Ist das zwey zusammen koment nit der e und mit einander kint gewynnet und stirbet die muter, der vatter verander  
 25 sich ober blibe unverändert, was gutes der vatter ymer me gewynnet oder gewonnen hatt, gewyniges oder veranderts gutes, es sy ligende oder farende, es werde darnoch verwidemet oder nit, da sol den kinden ir dritteil an behalten sin von ir toden mutter wegen untz an die stunde, das der vatter die kinde ussgewiset oder von in geteilet [des ungeteilten gutes, es sy lutzel oder vil.<sup>3</sup>] [311]<sup>4</sup> Wer aber das der  
 30 vatter sturbe und die muter lebende blibe, die muter verander sich oder blibe unverändert, was gutes die muter iemerme gewynnet oder gewynnen hatt gewyniges gutes oder verandertz gutes, es sy ligende oder varende, es werde darnoch verwidemet oder nit, da sol den kinden ir zwey teil an behalten sin von irs toten vatters wegen untz an die stunde, das die muter die kinde ussgewiset oder von ine  
 35 geteilet [des nugeteilten gutes, es sy lutzel oder vil.<sup>5</sup>] wan ouch die ersten kinde ussgericht<sup>6</sup> werdent, als vorgeschriben stot, darnoch sol den andern kinden, obe sie da sint, ouch ire recht behalten sin gegen vatter und muter, als vorgeschriben stot, darnoch den dritten kinden, darnoch den vierten kinden und darnoch, als dicke als es geschicht, so sol den kinden ir recht behalten sin, als von den ersten

40 a. Variante bei Schilt. (G.) Krit. Anh.: „-uzgewise!“.

<sup>1</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. Aus IV, 73 (Schluß). <sup>2</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. ohne den Titel. <sup>3</sup> Nach Schilt. (G.) „des — vil“ nur H 65 und J b. <sup>4</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. <sup>5</sup> Wie Anm. 3.

kinder geschriben stot. wer ouch das ein vatter sturbe oder ein muter und ir kinde nit ussgewiset hettent noch mit inen geteilet, als vorgeschriben stot, so sollent ye die ersten kinde vorgon vor aller teilunge, als vorgeschriben stot.

Das vor ussnemen.

[312]<sup>1</sup> So zwei zusamen koment mit der e, wan sie darnoch by einander gesloffent, stirbet der mau, so sol die frowe vor aller teilung vorussnemen ir gewant, das zu irem libe gehört, und was gehauptlochet ist. umb das sie uff der teilung nit barhaupt stande, so sol sie ouch zwene sleiger nemen, die sie uff irem haupt haben sol, ein undertuche und ein obertuche, doch weder die besten noch die krencksten ungeverliche. sie sol ouch vorussnemen an sleigern, an schappeln, an berliu und andern cleynotten, silberin oder guldinen, gegen funff pfunt Strasburger pfennige und nit me, es wer dan das ein man siner frowen utzit geben hette one ir mehelvingerlin als zu hantgiff oder ander liebdete, das da treffe by den 10 guldin wert oder minre ungeverliche, das sol der frowen mit irem mehelvingerlin bliiben, obe anders funff pfunt wert uber hundert pfunt wert gutes da zu teilen ist; were des nit, so sol ir weder 5  $\text{g}$  noch die 10 guldin wert werden. es sollent ouch die vorgeschriben gewant, was gehauptlochet ist, ein halp jor e der man stirbet, gemacht oder gekoufft sin one geverde. ist ir ouch utzit gebeu oder hatt sie utzit, das unverändert ist, e der man by iren geslofft, das sol sie nit teilen. wer ir ouch utzit in erbswisc zugefallen, die wile sie in der e gewesen were und das unverändert wer, das sol sie nit teilen; was sie aber anders gewynnuiges gutes hett, das sie und er mit einander gewonnen hant, an welcher hande dinge das ist, das sol sie teilen one die vorgeschriben dinge one geverde. [313]<sup>2</sup> Zu gleicher wise ist das die frouwe stirbet, so sol der man ouch vorussnemen vor aller teilung alles sin gewant und harnesche, der zu sinem libe gehört, zu schympfe und zu ernst, und sin woffen cleide und woffen röcke, die ouch vor einem halben jor gemacht sint, und nit me, doch das er zehen pfunt wert ouch vorussnemen mag an cleynoter oder andern, obe funff pfunt wert uber hundert pfund wert gutes zu teilen sy, als vorstol. ist ime ouch utzit gegeben oder hett er utzit, das unverändert ist, e er by ir geslofft, das sol er nit teilen, wer ime ouch utzit in erbswisc zugefallen, die wile sie in der e gewesen werent und das unverändert wer, das sol er nit teilen; was er aber anders gewynnuiges gutes hatt, das sie und er mit einander gewonnen hant, an welcher hande dinge das ist, das sol er teilen. one die vorgeschriben dinge one alle geverde. [314]<sup>3</sup> \*Wer ouch das ein frowe abgienge vor irem man, do sollent ir erben solliche gewant, mehelvingerlin oder das gelt in obgeschribener mossen nit vorussnemen, desgliche sturbe der man vor der frowen, so sollent sin erben solliche vorussneme ouch nit tun, wan es sol alles geteilt werden noch diser statt recht und gewonheit und noch innhalt der vorgemelten artikel.

*Fassung der Papierhandschriften :*

[315]<sup>4</sup> \*Wil ein frowe nit erben, so sol man ir lassen volgen alle ir cleider und

*Ältere Fassung :* ¶ : [315]<sup>4</sup> \*Wil

ein frowe nit erben, so sol man ir das lon volgen, also davor geschriben stat,

<sup>1</sup> Aus V, 25 mit wesentlichen Aenderungen Schilt. (G.) Krit. Anh. verweist auf die Quelle ohne weitere Angabe. Der Artikel stand in D; vgl. Art. 286. <sup>2</sup> Aus V, 25 zweiter Teil mit wesentlichen Aenderungen. <sup>3</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. aus Jb H 66; darum wohl jünger.

<sup>4</sup> Nach Schilt. (G.) Krit. Anh. Der Artikel 315 (Ältere Fassung) wiederholt 286 § 2 und giebt einen neuen Zusatzartikel; 315 (Jüngere Fassung) erweitert 286 und 312. Da 286 in D stand und wie sich aus dem Text ergibt vor 312 seinen Platz hatte, so ist die obige Wiederholung als jüngerer Eintrag

cleinot, die sie zu irem manne hatt  
brocht und unverändert sint und iren  
widem, obe sie widem hett, und dartzu  
einen rocke und einen mantel und ein  
5 untertuche und ein obertuche, welch sie  
wil, und ob sie einen beltze oder zwen  
helt oder ein bouwel rocke oder zwene  
und dartzu ir mehelvingerlin, das ir zur  
brunluft geben ist und nit me; und sol  
10 das ubrige alles der erben sin, obe ieman  
erben wil, oder der schuldenere, den man  
zu tunde ist.

ir gewant und ir kleinoter, wer aber dez  
ut versetzt bi ires mannes lepdage, das  
sullent irlösen, die da erben wellent. ¶

[316]<sup>1</sup> Dehein unser burger mag geben sime wibe, noch dehein wib unser  
burgerin mag geben irem elichen man deheiner hand gut, das die eigentschafft  
15 sin sy, nuwent zu eim widemen; weders under in dem andern gebe sin gut  
zu eigen, die giff sol nit gelten, in welichen wegk sie geschehe. ¶: [316\*]<sup>2</sup> Wenne  
man gebutet fur unsern herren umbe eigen und erbe oder umbe lehen und kumt der in drin gerichten  
nit fur, so men zu gerichte sitzet, den sol der meister twingen umbe sine gebot und sol im zu dem  
vierten mole, obe er nit furkomt, twingen mit sinem gute und sime huse und hof besliessen und  
20 sol das meister und rot in ire gewalt nemen. het er aber nit so viel gut, so sol er in mit sime  
libe twingen und wer also getwungen wurt, es sü wip oder man, der git funff pfunt pfennige, der  
werdent dem schultheisse und dem fogte drissig schillinge und sol man onch das gut nieman  
nsgeben, er kumme denn fur gerichte and sü dem gerichte gehorsam des rehten; und swenne so er  
fur gerichte kummet, so sol men ime sin gut wider geben. ¶ [317]<sup>3</sup> Wer erbet, der sol ouch  
25 gelten noch der marckzale, als er dan erbet, und sol man ouch dem ougen und  
nemen alles das eigen und erbe und varende gut [und den widemen, obe widemen

gekennzeichnet. Auch der Vergleich von 315 (Jüngere Fassung) mit 312, das sicher in D stand, ergibt,  
daß 315 jünger ist. Jedenfalls im Anschluß an diesen Artikel stand nach Schilt. (G.) Krit. Anh. folgende  
Bestimmung hier eingetragen, die in F 04 bereits kanalisiert war: \*Es sol denheine frowe noch jung-  
30 frowe unser ingesessen burgerin hinnan furder ein schappel tragen, das uber zehen pfunt Strazb.  
pfenninge kostet oder geköfft ist, noch denheinen gürtel, der iber funf pfunt kostet oder geköfft  
ist, noch denheine gemehel vingerlin, das uber zwei pfant kostet oder geköfft ist, an aller slahte  
geverde. wer das brichet, der git zwenzig pfunde und sullent es die in dem rate sint rugen bi dem  
eyde und sol es och der rat richten und rechtvertigen bi dem eyde. Der Artikel steht sonst in  
35 gar keinem Zusammenhang mit dem Kapitel «Eigen und erbe» und verrät sich schon hierdurch als  
jüngeres Einschießel; hinnanfurder! Ebenso waren hier nach Schilt. (G.) Krit. Anh. in den jüngeren,  
den Papierhandschriften, folgende Artikel angeschlossen: \*Es sol nieman zu deheiner brunloft  
sinem wibe ein schappel hoher köffen danne umbe zehen pfunt Strazb. pfennige, noch nieman von  
sinen wegen noch keine showe vingerlin noch keinen schowe krome. doch mag man ir wol eine  
40 lade und einen gürtel geben und sol der gürtel under funf pfunden sin und ein gemehel vingerlin  
umbe zwei pfunt und nit hoher. der das brichet, ist er man, der ist ein jar von der statt eine mile  
und git dem rate funf pfant; ist es ein wib, die git zwentzig pfunde, der werdent zehen dem  
rate und zehen dem ungelte. \*Man sol ouch denheine widergabe geben denheiner brate, es dette  
danne ein vatter oder eine mutter, ein sweher oder ein swiger, wer das brichet, ez sie man oder  
45 wip, der git funf pfunt dem rate und ist ein halp jare von der stat ein milen. <sup>1</sup> Nach Schilt. (G.)  
Krit. Anh. ist der Artikel in D fol. 32 am Rande von wenig jüngerer Hand nachgetragen. In E steht  
er fol. 47, F 63<sup>b</sup>, II 66<sup>b</sup>, J<sup>o</sup> 64. <sup>2</sup> = V, 21; ergünst nach Schilt. (G.) Krit. Anh. wo auf das  
betr. Kapitel der Gesetzgebung vor 1322 hingewiesen ist. In F sei er schon abgeändert, in den jüngeren  
ganz ausgelassen. <sup>3</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh., der das Jüngere bezeichnet.

do sint und ouch das unverändert gut und nemliche das varende gut zugen<sup>a</sup> und<sup>1</sup>] was man ime durch ein recht teilen sol und sol ime och den widemen nennen<sup>b</sup> und sol ime dan jenes sweren an den heiligen, das es ime geouget und genennet habe alles, das es ime durch ein recht teilen sol; verswige es utzit daruber, das es durch recht teilen solt, das sol der erben sin, den es verswigen ist, und sol<sup>c</sup> ime ouch die schulde kuntlichen machen mit dem eide, als hie noch geschriben stot, so sol der schuldener sweren an den heiligen, das er die schulde schuldig sy und sol ouch nennen, wem er sy schuldig sy [und warumb er su schuldig sy<sup>2</sup>] und wie vil der schulden sy; wil dan jenre, dem man die schulde schuldig ist, sweren an den heiligen, das man ime die schulde schuldig sy one alle geverde, als der schul-<sup>10</sup> dener davor behept hett, wollent sie dan erben, so sollent sie die schulde helfen gelten. wer aber das der schuldener stirbe und die erben wollent sweren an den heiligen, das sie der schulden nit enwusten, mag jenre dan, dem man die schulde schuldig ist, furbringen mit briefen oder mit<sup>c</sup> luten, das man ime die schulde schuldig sy, so sol man ime gelten. [318]<sup>3</sup> Wer das ein man oder ein wip an<sup>15</sup> sine tottbett lege und des legers stirbe, was schulden das verjehen hett an sine tottbette mit guten synnen vor bederben luten und ouch die dartzu gezogen wurdent, die schulde sollent die gelten, die da erben wellent. [319]<sup>4</sup> Ist das man oder wip mit iren kinden teilen wollent und die kinde der teilung nit enwellent, die sol man beclagen vor meister und rat; entwicket das, mit dem man teilen<sup>20</sup> wil, oder ist nit in lande, vordert dan yins, das da teilen wil, an meister und rat, das sie botten dartzu schicken, das sol meister und rat tun und sollent die botten ihenes teil nemen, das entwichen ist oder nit im lande ist, und sollent es befelhen der nechsten siner frunde einr, der ein biderman ist oder biderwip, den man getruwen mag und sol die teilung stete sin. der also teilet, der sol sweren an den<sup>25</sup> heiligen, das er den botten geteilet habe alles, das er durch ein recht teilen sol; verswige er noch dem eide utzit, das er teilen solt, da sol jenre sin recht an behalten sin, so er zu lande komet, oder sinen erben und soll im ouch gefallen sin und sol man ouch den botten die schulde kuntliche machen, als vorgeschriben stot in dem artickel, der da anfohet: wer erbet, der sol ouch gelten etc.<sup>5</sup> wer aber<sup>30</sup> die schulde so gross, das die botten der teilunge nit enwollen nemen, so sol man in geschriben geben alles, das jeme zu teile gefallen ist, von des wegen sie dartzu geschickt sint und ouch die schulde, die in angebur zu gelten. und sol man dan dasselbe erbe wiederumb befelhen dem vatter oder der muter untz an die stunde, das jenre zu lande komet; wil er dan erben, so sol er gelten und mag der vatter<sup>35</sup> oder die muter von dem farenden gut und von dem nutze, der uff dem gut wurt, wol gelten die schulde, die den angebur zu gelten, der also geerbet hett, und sol doch die teilunge stete sin. diss sol man ouch verstoen von menglichen, der also

a. *Schilt.* (Str.) »zougen«. b. »und sol ime och den widemen nennen« fehlt in den jüngeren Handschr.  
c. *Schilt.* (Str.) *Krit. Anh.*; add. »biderben«.

<sup>1</sup> Das Eingeklammerte nach *Schilt. Krit. Anh.* nur in den Papierhandschriften. <sup>2</sup> Das Eingeklammerte nach *Schilt. (G.)* nur in J. H. J<sup>b</sup>. <sup>3</sup> Wiederholt *Schilt. (G.) Krit. Anh.* <sup>4</sup> Wiederholt *Schilt. (G.) Krit. Anh.* <sup>5</sup> Art. 317.

teilen wil und mit dem andern zu teilen hatt. ¶ : [319<sup>a</sup>]<sup>1</sup> Welich man oder wip an sime tothette lit und sin erben nit wellent vur in geloben zu geltende sin schulde oder sin unrecht gut, das er uf ime liet, der mag sin unbekumbert gut befellen wem er wil, das man davou gelte und widergebe an siner erben widerrede. : ¶

5 [320]<sup>2</sup> Wo unser burger einer ein eigen hatt in der statt oder in dem burghan und das hinweglihet zu einem erbe oder verluhet hett und das verbriefet ist oder wurt mit der stett insigel oder mit geistlichen gerichtes ingesigel oder mit des ingesigel, des das eigen ist, oder on das kuntliche ist oder wurt gemacht, der, dem es verluhen ist, der sol sin erberecht nit furhass verlihen zu eim erbe one des hand, des die eigentschafft ist, das sol man verstou von hofestetten und von

10 andern gute, das eins mannes lidig eigen ist; wil er aber sin erberecht verkouffen, er sol es bieten dem hofeherren, des die eigentschafft ist; wil der aber nit darumb geben als vil, als ein ander, er mag es geben eim anderen, so er aller turest mag one des hofeherren widerrede. [321]<sup>3</sup> Wer sin eigen oder sin erbe, es sy man oder wipp, zu erbe lihet, von der hofeherren wandelunge sol man keinen erschatz geben; wo aber an susslichem erbe zwey oder

15 me zu erbe koment, wollent die ir erbe teilen, das mogen sie wol tûn one den hofeherren, also das sie dem hofeherren ein hofesessen usser inen gebent, der das empfohe von ir aller wegen und ime erschatze gebe, ob es erschatze geben sol, und sinen zins; als dicke der hofesesser abeget, der es empfangen hett von ir aller wegen, als dicke sol man dem hofeherren einen anderen hofesesser geben, der

20 es empfohe von ir aller wegen und sol ouch der gantzen erschatze geben, obe man von dem gute erschatz geben sol; doch sol der andern erben ir erberecht behalten sin und sol der hofeherre sins zinss uff allem gute warten. were aber, das der erben einer sin teile an dem erbe wolte verkouffen, das sol er dem hofeherren von erste bieten. wil der hofeherre als vil darumb geben als ein ander, so sol mans

25 im geben; wil er das nit tûn, so mag er es wol geben zu kouffen andern luten, und der es kouffet, der sol dem hofeherren sweren, wie er es kouffet habe one alle geverde und sol in derselben buntnisse, als die erben warent, sin; doch sol er dem hofeherren erschatze geben noch der marckzal. iegliches mag sinen teile wol widern mit des hofeherren hand und sol es ime der hofeherre nit versagen und

30 sol dem hofeherre sinen erschatze geben noch der marckzal, und an wen es fellet, so sol das gut bliben ligende in derselben verbuntnisse, als vorgeschriben stot. [322]<sup>4</sup> Es mag nieman dehein gut versetzen, das erschatz git, das einen hofeherren hett, das man empfohen sol one des hofeherren hand; wil er aber sin erbe versetzen, das erschatz git, das mag er wol tun mit des hofeherren hand und sol ime

35 sinen erschatze geben; wolte es aber der hofeherre nit setzen, so sol es doch stete sin und sol dem hofeherren sins erschatzs gehorsam sin noch der marckzale. [323]<sup>5</sup> Setzet ieman den andern zu rede umb eigen oder umb erbe, das er innhatt, und verantwortet sich dan jenne, der zu rede gesetzt ist, und spricht: er und sin

<sup>1</sup> Ergänzt aus Schilt. (G.) Krit. Anh. wo ausdrücklich gesagt ist, daß es in jüngeren Handschriften  
<sup>2</sup> Entnommen aus V. 22, der Schluß übereinstimmend mit der Handschrift A. <sup>3</sup> Wiederholt  
<sup>4</sup> Schilt. (G.) Krit. Anh. <sup>4</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. Danach stand das Kapitel in diesem  
Zusammenhang H 67, J b 63, in E 49 aber und F 68 nach VI, 325. Dort also war der ursprüngliche  
Platz. <sup>5</sup> Bei Schilt. (G.) Krit. Anh. wiederholt; danach die Varianten; der Teil «swure — bringen»  
ist nach Schilt. Angaben von den jüngeren Handschriften hinzugefügt.

vordern haben das gut, darumb man in zu rede setzet, zehen jore oder ime inne und harbrocht unversprochenliche by gerichte, und by dem, der in zu rede setzet, und mag ouch das furbringen mit briefen oder mit biderben<sup>a</sup> luten und wil dan behaben an den heiligen, das er besser recht zu dem gute habe, dan jenre, der in zu rede setzet, des sol er geniessen, es wer dan, das der, der das gute angesprochen hette spreche, das er under sinen tagen wer [oder nit in lande gewesen die zehen jore<sup>1</sup>] und mag ouch das furbringen mit biderben luten, so sol jenen die gewer nit helfen und sol in doch beden ir recht behalten sin. [swure ouch einer, der das gute ansprechende wer, das er nit gewisset hette, das jenre das gut inne geheppt hette und das by eim jor oder da by ungeverliche erst empfunden hett, dem sol diss an sinne rechten ouch keinen schaden bringen.<sup>2</sup>] [324]<sup>3</sup> Was lehen in der statt zu Strasburg und in dem burgban gelegen sint, die sol nieman höher steigen, wan sie sollent bliben in den zinssen und in dem rechten, als sie harkomen sint, one die zu zilen verluhen sint. [325]<sup>4</sup> Hett yeman ein leheman, der ime sin gut enweg git oder verkouffet one sinen wissen, das heissen wir ein verstolen gewere, und sol dem nit schaden, des die eigentschaft ist, wil er behaben an den heiligen, das er es nit enwuste, das sol ime nit schaden an der gewere, doch so sol yederman sin recht behalten sin.

Von pfanden im burgbann.

[326]<sup>5</sup> Es mag nieman dehein pfant haben noch daruff behaben, er habe es dan in gewalte und in gewere; [und ist das zu verstonde von pfanden, die hie in der statt oder in dem burgban gelegen sint.] [327] Wer das yeman dem andern lebende vihe versetzte, das hett nit krafft, es esse dan sin houwe und sin futer und habe es in siner gewalt; [und diss ist ouch zu verston von vihe, das hie in der statt oder burgban stol; doch wie die brotbecker und muller har sint komen mit den mageren swinen gegen den gesten, daby lossen wir das bliben.] [328]<sup>6</sup> \*Wer aber das dehein lantman unsere burgere deheim schuldig wer, es wer von zinzen, gulten oder sust von schulden, in welchen weg die schulde dalkomen wer, der mag eim wol fur sin schulde sin vihe setzen in pfandes wise, als das, das umb ein kuntliche wissentliche schulde sy, und weder umb schirme oder umb fluchtzal nit geschec, und das ouch ein solicher sin schulde geture also behaben und das die schulde verbrieft oder von globlichen luten verjehen sy, und sol ouch das vihe darinn unterscheidenlichen benant sin; wer oder wurde ouch solich vihe besser dan die schulden, dafür es versetzt were, an solicher besserunge mag iederman sin recht behalten sin. ||: [328<sup>a</sup>]<sup>7</sup> \*Ist das ieman unser burger oder burgerin ein

a. Die Papierhandschriften: „leheuden“.

<sup>1</sup> Das Eingeklammerte nach Schilt. (G.) nur in den Papierhandschriften. <sup>2</sup> Wie Anm. 1. <sup>3</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. <sup>4</sup> desgl. <sup>5</sup> Art. 326 und 327 wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. Danach standen sie in E 49, F 68<sup>b</sup> und H 69 nach cap. 324; in H 69 und I<sup>b</sup> 64 aber hier und in letzterem auch mit den jüngeren Zusätzen. E und F zeigen den ursprünglichen Platz. <sup>6</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. Wenn 326 und 327 gestellt werden, so kommt 328 außer allen Zusammenhang und erweist sich mithin als wahrscheinlich jüngerer Eintrag. <sup>7</sup> Ergänzt aus Schilt. (G.) Krit. Anh. Das Kapitel stand E 49, F 68<sup>b</sup>, war in die jüngeren Handschriften nicht aufgenommen; es paßt durchaus nicht in den Zusammenhang und stand wohl nicht in D.

seilgerete machet, das sol man keinen leyen machen, es sie man oder wip, noch besetzen danne zu einem geistlichen lebenne oder ein kint in zu tunde. machet aber unser burger oder burgerin ieman anders sin seilgerete oder setzet es an ieman siner fründe, wirt der, dem es gemachet ist oder besetzt, oder der, an den  
 5 ez gesetzet, vor meister und rat zu rede gesetzet, erkennen danne meister und der mereteil des rates, das es ein seilgerete ist, so sol man sie wisen an geistlich gerichte und sol jenen nit in das erbe setzen. duncket aber meister und der merre-  
 teile des rates, daz ez nit ein seilgerete ist, so sol man den erben in sine erbe setzen, und sol der erbe, den man also in sine erbe setzet, rechtes gehorsam sin  
 10 an den stelten, da er es durch reht tun sol. : ||

Von anteil geben.

[329]<sup>1</sup> Ist das man oder wib yeman anteil git, das sol es tun mit der erben willen und wer das bejetzet<sup>2</sup> der erben, der zu sinen tagen komen ist, so sol es krafft han; were es aber nit bejetzet, dem sol es nit schaden an sime teile. doch  
 15 sollent es die stette han, die es bejetzet hant und zu iren tagen komen sint, und sol doch der man oder die frowe, die anteil geben hant, tun und lon, die wile sie lebent, mit irem gute, als hettent su nit anteil geben. [330] Stirbet eins, dem anteil geben ist, e das anteil gefallet und lat das kint, die kinde hant kein recht zu dem anteil, doch sol das anteil vallen an des<sup>3</sup> gewusterde, den das anteil mit ime  
 20 gegeben ist. [331]<sup>3</sup> \* Wo man und wib ein unverändert gut versetzen, das gut sy unverändert des wibes oder des mannes, das mögent sie mit gemeinem güt ablösen; wer aber das ir eins sturbe vor der losunge, so sollent desselben erben sin anteile zu der losung geben und sol ein solich unverändert versatzt gut nit verändert heissen oder sin by der versatzung oder darnoch ungewerliche. [332]<sup>4</sup> Ist das  
 25 einer vor meister und rat an den andern claget von teilung wegen der guter, die er geerbt hett, mag jenre, an den man claget, mit zwey oder ime erbern luten fürbringen, das er zehen jore das erbe, darumb man teilunge an in vordert, inne und harbrocht habe by gutem gerichte unversprochenliche und by dem, der also teilung an in vordert, und ouch der die teilunge vordert die zehen jore zu sinen tagen  
 30 komen wer und in lande wer, und wil dartzu sweren jenre, an den man teilunge vordert, von des erbs wegen, das er ime nit darumb schuldig sy, des sol er geniessen und sol lidig sin. [swure ouch einre, der die teilunge vordert, das er nit gewisset hette, das ime jenre teilung tun solt und das by eim jore oder daby ungewerliche erst empfunden hette, dem sol diss in sinem rechten kein schaden bringen.<sup>5</sup>]  
 35 || : [332]<sup>6</sup> Ist das denheine unsere burgere gut oder gelt verköflet zu einem wider-

a. So Schilt. (G.) Krit. Anh. Vorl. : «die».

<sup>1</sup> Art. 329 und 330 wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. <sup>2</sup> Von bejazen (?) = ja sagen. <sup>3</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. nach H 70 und J b 65, also wohl jünger. <sup>4</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. Danach fehlte der Satzesatz noch E 51, stand aber in H und J b. Vgl. Art. 323. <sup>5</sup> «swure —  
 40 bringen» nach Schilt. Krit. Anh. nur in H J b. <sup>6</sup> Schilt. (G.) Krit. Anh. bemerkt: «Hoc loco in codice E fol. 50 aliquot articuli de aedificiis, servitutibus, revenditione et receptione in hospitale interserti, sed alieni ab hoc titulo videntur et in repetitis reformationibus hic omisi, ideoque et nos recentiorum seriem sequemur et illos tamen suo loco exhibebimus.» Die oben stehenden sind wohl diese Artikel. Sie finden sich im Krit. Anh. nach E 50, F 69 b (332\*) und 70 (332 b-c).



koffe und wenne er das widergeköffet, so sol daz gut darumb mit verandert heissen.: ||  
 || : [332<sup>b</sup>] \* Man sol hinnaufurder nieman, er sie man oder wip, in den spitale zu  
 Strasburg nemen oder emphahen, er enwere danne ein erber mann oder eine frowe.  
 den an irem gut von ungelücke uf dem Ryne oder anderswa misselungen und abe-  
 gangen wer und nit von hosheit. men mag och wol emphahen in den vorgenanten  
 spitale einen mann oder eine frowe, die ir gut dargebent, also danne daucket dez  
 vorgenanten spitals meister, das sie reht und des spitals nutz lunt. es ensol och  
 hinnanfurder kein bruder oder swester, die in dem vorgenanten spital sint oder  
 hernach darin koment, haruz erben. vellet aber einem man oder einer frowen  
 etlich hande gut, e sie in den spital komet, daz sie doch in gewalt und in gewer  
 nit enhant, wenne danne das gut zu vallende kommet, so sol es in volgen und sol  
 in nit schaden an irem rehte, das sie in dem spital sint.: || || : [332<sup>c</sup>] <sup>1</sup> \* Wenne  
 die gesunden personen in dem spital zu Strazburg gesterbent untze an funfzig. so  
 mag man wol unter funfzigen ander persone nemen an der stat, die da vervarn  
 sint, aber uber funfzig personen sol man nieman empfahen in den spital, es enwere  
 danne daz ein man oder ein frowe solich gut gebent dem spital, das dez spitals  
 meister truwetent damit des spitals nutz und geffire zu schaffende. solich man oder  
 frowen mugent sie wol emphahen uber die vorgenante summe und nit anders.: ||  
 || : [332<sup>d</sup>] <sup>2</sup> \*\* Wer ouch hinnanfurder in unsern spital zu Strazburg komment. die  
 sullent denheine ire gutere enweg geben, vernachen noch vereussern in denheinen  
 weg, danne alles ir gut sol denselben unserme spital werden und ime mit in  
 darinn volgen. und weleche darüber under denselben ir gut entweg gebent oder  
 vereussertent, in welhen weg das were, das sol keine kraft haben; danne derselben  
 gut sol allesament unserm spital werden und bliben ane alle geverde. actum feria  
 tertia proxima post diem s. Erhardi episcopi anno domini 1391.: || || : [332<sup>e</sup>] <sup>3</sup> \* Also  
 unser spital gelegen vor unser stat zû Strazburg ussewendig gegen unserer stette  
 burgmure von krieges wegen und durch unsere stette notdurft willen verbrant  
 und abe gebrochen ist, also sint unsere herren meister und rat schöffel und ainman  
 überein kommen, das wir einen andern spital gotte zû lobe und zû eren und men-  
 gelichem zû nutz und ouch arme siechen do mitte zû versorgende machen sullent  
 und wellent in unser stat zû Strazburg in dem Goltgiessen an der stetten also  
 hüsere do selbes gekouft und abegebrochen werdent. und das derselbe unser noch-  
 gonde spital mit allen zugehörden alle die reht haben sol, die der erste spital, der

1591  
 Januar 10.

An letzterem Orte durch eine spätere Randbemerkung «abe» als nicht mehr gültig bezeichnet. In den jüngeren Papierhandschr. fehlen die Kapitel. Durch hinnanfurder sind sie von 332<sup>b</sup> an als wahr-  
 scheinlich jünger charakterisiert. — 332<sup>b</sup>-<sup>c</sup> auch Ordn. XIII, 66 von einer Hand des 15. Jahrhun-  
 derts. Nach der Folierung von E steht Art. 332 nicht ganz richtig oder Schiller hat sich in der Ver-  
 sehung geirrt. <sup>1</sup> Im Zusammenhang mit 332<sup>b</sup>; daher jünger. <sup>2</sup> Ebendaher aus F 71<sup>b</sup>; nach  
 Schilt. Krit. Anh. (Str.) <sup>3</sup> Nach Schilt. (Str.) Krit. Anh. stand hier der Beschluß über Verlegung  
 des Spitals. Er ist gegeben nach Ordn. XIII, 66<sup>b</sup>. Hand des 15. Jahrh. Es folgt ebenda eine  
 Bestimmung daß Chutze Möllers liegendes und fahrendes Gut dem Spital wird und daß das daraus  
 gelöste Geld verbaut werden soll — Ferner, daß den weisen, die in dem müster biennander sitzent  
 außer dem Bisherigen 2 lib. den. von der Stadt gegeben werden sollen, damit sie davon ein Haus mieten  
 können.

da abe gebrannt ist, hette in allen weg one alle geverde.<sup>1</sup> : || || : [332]<sup>1</sup> \* \* \* Unser herren meister und rat, schöffel und amman sint ubereinkommen von der clöster wegen, die nit eigen noch erbe haben sollen: were ez da, das ieman, wer der were, denselben clöstern hinanfurder gut gebe oder mahte, es were in selgeretes oder in gyftes  
 5 wise, es were pfenning gelt, busere, korngelt, böfe, garten, äckere, matten oder andere ligende guterc, wie die genant sint, die selben gutere sullent sie dez nehsten erben, der in danne daz seelgerete oder die gift hinanfurder git, geben zu köffende und sullent darumbe nemmen daz balbe gelt und gut, also danne daz pfenning gelt oder die gutere wert sint und geschezet werdent ane geverde. und sullent sie in  
 10 ouch dez gehorsam sin zu tunde in den nehsten drien jaren, in vieren oder funf jaren alles den nehsten darnach, so hinanfurder in ein selegerete gemacht oder eine gyft gegeben ist ane alle widerrede; usgenommen der, daz sie danne zu iren kirchen oder zu iren herbergen in dem lande brechen oder zu gotzdienste bruchen wellent ane geverde. was in aber varender gutere hinan furder gegeben und  
 15 gemacht werdent, damit sol man sich gegen in halten, also an unsrer stettebuch davon geschriben stat und ouch von alter herkommen ist ane geverde. und ist ouch diz alles zu verstande von des selegeretes und der gyfte wegen, das den clöstern reht und redelichs hinanfurder gegeben und gemacht wirt nach unsrer stette reht und gewonheit, und sol ouch diz alle unsere ingesessen burger zu Strazburge  
 20 angan und nieman anders. actum die s. Martini episcopi anno domini 1383. : || [333]<sup>2</sup> \* \* \* Es sol debein unser burger dehein pfantguter oder lehen, sie rurent vom riche, von herren oder yeman anders, an sich lösen oder an sich kouffen oder darnoch werben wider ander unser burger, die sie inne gehept hant, es wer dan mit irem wissen und willen oder das eim herren ein lehen wer lidig worden, so  
 25 mag man wol darumb werben. || : und sint dis meister und rat, schöffel und amman ubereinkomen, das es hinanfurder stet sol sin, umbe das denheine unfride oder missehelle zwisent unsern burgern uferstande. actum feria tertia ante Laurentii sub anno domini 1349. : || [doch also, wer das diss geschee und es an jenen gefordert wer vormols, das er es ab solte lossen und wolte es darüber nit tun, und  
 30 erkannten meister und rat dan, das er es gebrochen hette, als vorgeschriben stot, so sol er bessern funff jore von der statt ein mile und git 10  $\text{g}$  und sol dartzu sin vorderunge von der pfantguter und lehen wegen ablossen.] [334]<sup>3</sup> \* \* \* Wer ein verwidemet gut hyndanfurder verkouffet fur unverwidemet oder lehen verkouffet fur eigen oder ein gut verkouffet fur lidig, das vor verkouffet oder versetzt wer oder vor  
 35 gulte davon genge,<sup>4</sup> wo man das furbringet, der sol bessern zehen jore von der stat ein mile und sol doch dartzu jenen vertigen des kouffs, das er daran haben sy.<sup>b</sup>

1383  
November 11.

1349  
August 1.

a. Bei Schilt. (G.) Krit. Anh. folgt: usgenommen daz es zinsse werent, die in höfe giengent.  
 b. Schilt. (G.) Krit. Anh. fugt hinzu: actum die sabbati prius Bartholomaei anno domini 1353.

1353  
August 17.

<sup>1</sup> Das Spital wurde abgebrochen 1392 und 1398 wieder aufgebaut. Vgl. Königshofen 739. <sup>2</sup> Aus Schilt. (G.) Krit. Anh. nach cod. F 71. <sup>3</sup> Nach Schilt. (G.) Krit. Anh. bestand der Artikel ursprünglich aus den beiden ersten Sätzen bis: «uferstande», die Datierung stand F 70 Die jüngeren Handschriften H und J<sup>b</sup> 65 lassen den zweiten Satz: «und sint dis — uferstande» aus, setzen dafür aber den Schluß «doch also — ablossen», ein. <sup>4</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh.; jünger: hinanfurder! S. Variante b.

[335]<sup>1</sup> An welchen briefen erschatze stot, do sol man erschatze geben, wa aber erschatz nit an briefen stot, do sol man ouch keinen erschatz geben, es wer dan das man möcht furbringen mit erbern unversprochenen luten, das man von dem güt von alterhar erschatz geben helt, des sol man geniessen und sol man ouch das gut setzen.

*Fassung von H und J<sup>b</sup>:* [336]<sup>1</sup> \*\*Weliche burger oder undersesse vor meister und rate, den beiden reten zu tun hatt umb eigen und umb erbe, das zu cläge und antwurt kompt, der sol mit keim, der dan in dem rat ist, von derselben sinen sachen reden oder von eins andern sache, das eigen und erbe angot, anders dan vor dem gemeinen rate; und wer das daruber dete, der bessert funff pfunt pfennige und sollent es die ime rate sint rügen by dem eide. [337]<sup>2</sup> \*\*Wer aber das iennau, der in dem rat wer, iemans siner gebornen frunde zu solichen sachen raten wolte, das mag er wol tun, also das er zum druten kinden oder nelier gewant sy und nit verer; und der dan sinen frunden also ratet, der sol in den sachen kein urteil sprechen; und wo einre in dem rate das verbreche, das kuntliche wurde, der bessert unser statt 10  $\text{g}$  und sol dartzu sin schöffel ampte verloren haben und niemer me schöffel noch ratherre werden. [338]<sup>3</sup> \*\*Wer ouch das ein lautman umb soliche eigen und erbe vor den reten zu schaffen hette und der mit eime in dem rat reden wolte, das sol der ratherre nit hören; horet es aber der ratherre daruber anders dan vor dem gemeinen rate, so sol der ratherre funff pfunt pfennige bessern, wo es furkomet; rete ouch einer in dem rate siner ge-

*Ältere Fassung:* [336]<sup>2</sup> \*Unsere herren meister und rat, schöffel und amman sint ubereinkomen: wer der wer, der von denheinre sachen wegen, die er von eygen oder erbe zu tunde oder zu schaffende hette vor meister und rat mit denheinem, der danne in dem rate wer, retde und ime sine sache vurleite von sinen sachen oder von eins andern sachen wegen, die eygen und erbe rurt, der sol geben funf pfunt Strazburger pfennige; und wie dicke er daz tut oder wie manig ratherre einen rüget, daz er es zu ime geredt habe, also dicke sol der, der ez also gereide hette, funf pfunt geben, und sol der rat, bi dem es geschicht, die pfennige nit varen lassen by dem eyde, und stillent es die, die in dem rate sint, rügen bi dem eyde und sollent ez och meister und rat rihten und rehtvertigen bi dem eyde, wenne es in gerüget wirt. [338] \*Wer och das ein lantmann von solichen sachen mit einem, der in dem rate wer, reden wolte, das sol der, der denne in dem rate ist, bi dem eyde nit hören an alle geverde. horte aber ez darüber einre, der danne in dem rate ist, von dem lantmanne, so sol derselbe ratherre selber funf pfunt geben bi sinem eyde. doch mag ein ammanmeister, der danne ist, wol zu solichen sachen gan, also daz er keinen, der danne in dem rate ist, dartzu

<sup>1</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. <sup>2</sup> Die ältere Fassung aus Schilt. (G.) Krit. Anh. nach F 70<sup>b</sup>, die jüngere Fassung stand II 71 und J<sup>b</sup> 66. Das Konzept der älteren Fassung mit Umstellung der letzten Sätze «horte aber» und «doch mag» von einer Hand aus der 2. Hälfte des 14. Jahrh. Str. StA. VDg. Iad. 48. <sup>3</sup> Jünger, s. Anm. zu 336; außerdem sachlich zusammenhängend mit 336. Nach Schilt. (Str.) Krit. Anh. II 71, J<sup>b</sup> 66. <sup>4</sup> Jünger, vgl. Anm. 2. Nach Schilt. (Str.) gleichfalls II 71, J<sup>b</sup> 66.

bornen frunde eim, als in dem vordern artickel stot, der nit burger und ein lantman wer, der sol ouch in derselben sache mit urteil sprechen by der pene, also in dem vordern artickel geschriben stot.

[339]<sup>1</sup> \* \* Es sol kein ratman, kein drittman, kein funffman noch kein soliche ungeraden man in deheiner sache, darin er also genomen wurt, dehein gut, gabe, miete noch schenke darumb nit nemen noch och nieman globen noch entheissen noch nieman von sinen wegen in deheinen weg one alle geverde; welicher das daruber deute, der bessert 20  $\text{fl}$  one geverde. [340]<sup>2</sup> \* Es sol ouch nieman von dekeiner brunloff wegen, dartzu er redet oder die er zu tribet, me nemen dan ein par hosen umb einen guldin oder uff die mosse oder zum meisten 1  $\text{fl}$  Strossburger pfennige und nit me ungeverliche.

\* Wer sin gut hinweg geben wil und mag vor oder in sinem dothbette.

[341]<sup>3</sup> \* Als in dem alten buche gestanden sind ettwie manigen artickel, wie nieman sinen nechsten erben enterben sol, ouch das etliche ir gut hinweg geben und wider umb einen zinse empfohlen mögent, und was man macht haben sol in dothbette hinweg zu geben oder nit, das ie ein artickel wider den andern gewesen ist, do sollent dieselben artickel alle tode und abe sin, dan man sol sich damit halten, als hienach geschriben stot. [342]<sup>4</sup> \* Zum ersten: wer da wil sin gute, wie das genant ist, hinweg geben, es sy sinen gebornen frunden oder geistlichen luten oder andern sinen frunden, wie die genant sint, conscienciengelte oder selegere, oder sust armen luten umb gottes willen, der mag das wol tün, also das er das von der hande hinweg gebe by gondem, stodem libe und gesunt der synnen, wan nieman geben und haben sol ufn dothbette<sup>5</sup>; doch sol ein iegliche mensche in sime dothbette macht und gewalt haben hinweg zu geben, obe es wil, sinen guten frunden, geistlichen oder weltlichen oder zu sinem selgere oder conscienciengelte oder sust durch got von hundert pfunden ein pfunt von allem sine gut, ligende und varende, wie das genant ist, so er noch tode verlossen wurt und sine erben zu erbe koment oder von funffzig pfunden 10  $\text{fl}$ , obe er nit hundert pfunt wert hette, und eins sy, wie arme es wolle, sol macht haben funff schilling hinweg zu geben, und dawider sollent die erben nit reden sunder sie sollent das doby lossen bliben und vollziehen one allen intrag und one alle geverde, und sol lehen harin fur halb gut geslagen und gehalten werden; wer es aber, das die erben eim solichen menschen, das in sime dothbett lege, utzit firer bejetzet, noch sime tode zu tun, das sol gehalten werden und krefftig sin und bliben und sol das lipfil<sup>5</sup> harinn mit begriffen

a. Die beiden letzten Worte ergänzt nach einer Vermutung Schilters.

<sup>1</sup> Art. 339–340 wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh., der nur H 71<sup>b</sup> und J<sup>b</sup> 66<sup>b</sup> nennt, also wohl schon deshalb jünger wie 1322. Außerdem liegt Art. 339 als besonderer Ratsbeschluss vom Jahre 1370 vor. Ordn. XX 120. <sup>2</sup> Vgl. Anm 1. <sup>3</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anhang 244 aus J<sup>b</sup> 67 und H 72. Schon darum wohl jünger; auch die Eingangsworte, die sich nicht auf StR. IV und V beziehen können, deuten auf spätere Abfassungszeit. <sup>4</sup> Ebendaher wiederholt; gleichfalls jünger. <sup>5</sup> = liehbevillide = Negribnis.

sin oder an solicher gemechniss abgon, wan die erben sollent sollich lipfil, begre-  
beden, subenen und drisigesten ussrichten, als das iren selen und eren wol komet.

\*Man sol ein ieglich mensche in sin erbe setzen.

[343]<sup>1</sup> \*Man sol ein iegliche mensche, wie das genant ist, ir sy lutzel oder vil,  
in ir erbe setzen, da sich kuntliche vindet, das sie die nechsten erben sint one  
alle hinderniss und intrag; wer es aber, das yeman deheinerley ansproche an das  
erbe meinde zu haben, es wer von selgerett, gift, gemechnisse, zinse, schulde  
oder desglichen, nutzit usgenomen, fur soliche ansproche sol man sicherheit geben,  
obe man des begeret, und noch erkenntnisse meister und rates, dem rechten darumb  
gehorsam zu sin vor meister und rat zu Strassburg oder do sie das hinwisent.<sup>2</sup>

\*Wie die ussetzigen erben sollent.

[344]<sup>3</sup> \*Es sollent hynnanfurder alle ussetzigen und die begriffen sint mit dem  
siechtagen, mit der malety, sie komet uff den hoff oder nit, es syent frowen oder  
mannes namen, die unsser burger oder undersessen sint, erbs empfenglich sin, das  
inen zu fellet, noch dem sie in solichen siechtagen komen sint; und wer under  
solichem erbe barschaft, das sol man furderliche anlegen an eigen, zinse oder  
gulte; und sollent solich erbe niessen, die wile su lebet, obe sie wellent, also das  
sie solich ererbt gut, es sy ligende oder varende, eigen oder ablösig, nit macht  
noch gewalt haben zu verussern noch zu verandern noch des in deheinerley weg,  
wie das genant ist, abe zu komen, es sy hinweg zu geben oder zu verkouffen, es  
geschee dan mit ir nechsten erben wissen und willen, die ye zu ziten sint; doch  
so mogent sie macht haben zu geben von solichem gute durch gottes willen durch  
lihdete zu selegerete oder consciencien gelte von hundert pfunden eins und nit me,  
als das andern unssern burgern, die im totbett ligent, gönnet ist ze tun noch  
desselben artickels besage; wer aber obe eim solichen siechen abgienge an siner  
narunge und notdurfft wurde, das sol man fur meister und rat bringen; erkennt  
dan die, das man in das erbe griffen sol, das mag man tun, umb so vil dan erkant  
wurt; wer ouch das daruber sich solichs gutes yeman underwunde mit kouffe oder  
verkouff oder in welichen weg das wer one der erben gehelle und anders dan da  
vorgeschriben stot, das sol weder krafft noch macht haben.

\*Wie die artzit und scherer versuchen sollent die siechen und die nit fur zu artzenen.

[345]<sup>4</sup> \*Es sollent hynnanfurder die vier artzat und scherer, die geordent sint  
oder werdent, die guten lute zu besehen und zu versuchen, mit ander ir ordnung  
sweren, alle die sie hynnanfurder versuchen, sy werdent schuldig funden oder unschul-  
dig, niemer me zu artzenen fur den bresten affter dem das soliche personen versucht  
sint und ouch mit nieman, der solich personen, die versucht sint, artzat, es sy in

<sup>1</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. Der Artikel ist wohl im Anschluß an 341, 342 oder in Ver-  
bindung mit 344 hier eingesetzt; daher wohl jünger.

<sup>2</sup> Nach Schilt. (G.) Krit. Anh. war in H  
und J von jüngerer Hand hinzugefügt: «wann ouch meister und rat erkennt, das ein selgerete  
sy, nachdem fur sie bracht wurt, das sol man wisen an geistlich gericht, als das harkomen ist»,  
aber auch wieder kanzelliert.

<sup>3</sup> Wiederholt Schilt. (H.) Krit. Anh.; wohl jünger: hinanfurder!  
Schilt. (Str.) bemerkt dazu: «sequentes articuli usque ad 354 non extant in Kleine Ratsordnung sed  
hic habetur art. 133: das kein kind erben sol, das in eim kloster gehorsam getan hat, qui habetur  
infra 368.»

<sup>4</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh.; wohl jünger: hinanfurder!

der applecky oder mit der artzenige, teile oder gemeine haben; welicher das daruber dete, der sol meineidig sin und sol in meister und rat straffen, als umb einen meineide.

\* Jungfrawen und witten vogtyen.

[346]<sup>1</sup> \* Man sol alle jungfrowen unnd wittwen, die eygen gut habent, hengst, 5 pferde oder halbpferde der statt von irem gut ziehent, fur bass vögten mit redelichen mannes personen, iren gebornen frunden, die nit ir erben sint; und obe es were, das under sollichen iren frunden nyemans were, der dotzu were geschickel, so sollent meister und rat inen vögte geben uss den reten oder 21, damit sie versorget sint, und sollent dan dieselben vögte schweren, sollichen jungfrowen oder frowen 10 das best und wegest zu tun, so ver sie könnent oder mögent, getruwlich und ungeverlich alles noch besage der ordnung von vögten inn disem der statt buche begryffen.<sup>2</sup> und sollent dieselben jungfrowen und wittwen nit macht haben, irs guts utzit hinweg zu geben, zu versetzen oder zu verkouffen one irer vögte, die inen also geben werdent, und ir nehesten frunde wissen und willen. und daruff sollent 15 ouch ir briebe uber eygen und erbe sagende mit irs vogtes wissen und willen an ein gemeyn handt geleit werden; und ob inen utzit abgelöst wurde, so soll semlich gelt widerumb angeleit und bewant werden an andere zinsse oder eygen; doch das sie die nutze von iren gutten, zinsen und gultten bruchen mögent und damit thun und lossen noch irem willen. [347]<sup>3</sup> \* Und were es, das ein solliche jungfrow 20 oder wittwe daruber des iren utzit hinweg gebe oder utzit versetzte oder verkouffte, es were uff widerlosunge oder zu eygen oder sich sust utzit verschrybe oder verbünde one irs vogts wissen und willen, das alles sol kein krafft noch macht haben und sie noch ir erben nit bynden inn deheyne wege; was schulde sie ouch machent one irs vogts wissen und willen, dofur sol man nutzit geben. [348]<sup>4</sup> \* Were ouch 25 das einer jungfrowen oder wittwen an lybs narunge abeinge, und sie meynte, das ir ein vogt darinn zu hert were, das mag sie bringen an die rete und 21 und noch dem die dieselbe persone und ouch den vogt gegeneinander verhörent.

Wie sich ein ieglicher ussere burger mit pfenden in offenen kriegien solte halten solle.

[349]<sup>5</sup> Eyn ieglich ussere burger mag wol pfenden und angriffen umb sin schulde, sy sye alte oder nuwe, und umb sin versessen gültte und zinsse one urloupp

<sup>1</sup> Jünger; nach der Anm. zu 300, wo wohl der richtige Platz war, giebt Schilt. (G.) Krit. Anh. die Artikel 346—348 nach F. Wenn sie in E gestanden hätten, wäre dies sicher erwähnt. Auch sind sie jünger als Art. 301. <sup>2</sup> Art. 294 ff. <sup>3</sup> Jünger; vgl. die Anm. zu Art. 346. <sup>4</sup> Jünger; vgl. die Anm. zu 346.

<sup>5</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. 245<sup>b</sup> mit der Bemerkung, daß die Titelüberschrift so in H 76 stehe, im Register von J<sup>b</sup> aber: «Ein ieglicher unser burger usw.» und dazu bemerkt sei: «Nota iste articulus non debet hic stare.» Vgl. IV, 89. Hierzu schreibt der StBr. «cfr. D § 258. — Zu IV, 27 war für D auf § 262 verwiesen. Der aber entsprach VI, 195. Die Verweisungen auf D § 265 und 266 standen zu VI 198—200 in Beziehung, so daß, wie bereits dort ausgeführt ist, hinter VI, 349 der ganze Abschnitt über Landleute bei Rekonstruktion von D einzuschieben ist. Vorausgesetzt, daß Art. 194 sich bereits in D fand — und das ist für den Anfang desselben sehr wahrscheinlich — so hätte dieser dort als § 261 gestanden und von den 349 folgenden, denselben Gegenstand behandelnden Artikeln 350—357 hätten nur noch zwei in D als 259 und 260 Platz. Das ist wohl 350 und 351, die schon durch ihren Wortlaut einen engeren Anschluß an 349 bekunden. Die Artikel 354<sup>a</sup> und 357 standen E fol. 83, dem aber entspricht, wie Art. 22 beweist, in D fol. 53. Die Artikel über privatrechtlichen Inhalts, die veranlaßt haben, daß zunächst 349 angeschlossen wurde, füllten c. fol. 26—36. Nachträglich ist dann an 349 Art. 350 und 351 angeschlossen worden.

meister und rats, da sich der schuldener mit briefen, luten oder mit andern dingen dartzu verbunden hatt, doch also das er mit demselben angriff meister und rat gehorsam sin sol. [350]<sup>1</sup> Wo aber unsser burger uss unsser statt in offen kriege riten wöllent, die sollent das nit tun, sy habent dan vor und e widerseit und sollent ouch nit wider in unsser statt komen, der kriege sy dan gerichtet; wer aber das ein solich kriege zu Friden und bestant keme, dieselbe zyt mögent sy wol in unsser statt wonen und sin; und wer das nit hielte und verbreche, der bessert zwey jore von unsser statt und git 20 # oder mag fur die zwey jore ouch zwentzig pfunt geben. [351] Ouch wers, das dehein unsser burger yemans dieneut uss unsser statt oder in gescheffde rittent, das zu vigentschafft keme, der sie vor nit gewisset hettent, da sollent sie ouch in solicher vigentschafft, die wile die weret, nit in unsser statt komen; wer aber das solicher kriege zu Friden oder bestant keme, die selbe zyt mögent sie wol in unsser statt wonen und sin; und wer das nit hielte, der bessert zwey jor von unsser statt und git 20 #, und er mag fur die zwey jor ouch 20 # sch geben. [352]<sup>2</sup> \* Es sollent hynnanfuder alles, mannes namen und frowen namen, wie die genant sint, die nu zû ziten oder harnoch by unss in unsser statt zu Strassburg mit ir besten huser sessehafft sint oder ir meiste wonung hie haben, es sy by inen selbs by vatter, muter, swiger, swelher, geswusterde oder andern iren frunden, die 20 jor alt sint oder daruber und doch nit unsser burger sint, nemliche die mannes namen sweren und die frowen globen by truwen an eides statt, meister und rat und iren gebotten gehorsam zu sinde und ouch zu halten den brief, den man jors vor dem munster sweret, und alle ander gebotte, verbott und gesetzde, die unssere burger halten und vollefuren mussent, es su pferde ziehen, zolle und ander dinge, by allen penen, die do by geschriben stant, wie oder was gebotten oder uffgesetzt wurt; und sollent das sweren und globen in disem nechsten monat vor meister und rat; und wer das nit dete und daruber soliche huser oder wonung hette, als vorgemelt ist, der bessert 10 # Strassburger pfennig, als dicke er mit solicher huser oder wonungen daruber hie finden wurt. und diss sol also ingnot anfohen und halten und dartzu jerliche an dem sonntag, so der nuwe rat gesweret, mit andern gebotten, die man dut, verkunden und lesen; und sol man es ouch rügen und furbringen als ein wunde, es sy dem stellmeister, dem

<sup>1</sup> Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. mit derselben Randbemerkung aus J<sup>1</sup> wie zu Art. 349. <sup>2</sup> Jünger; erst seit 1334 wird alljährlich der Brief vor dem Münster beschworen; Cloener 125, 27. hynnanfuder! Der Artikel scheint auf folgenden Ratsbeschluß zurückzugehen: «Unsere herren meister und rat, scheffele und amman sint uberein kommen, das alle die, die sint edel oder unedel, die bi uns in unsser statt zu Strassburg sessehafft oder wonende sint, sweren sollen zu den heiligen, meister und rate und iren geboten gehorsam zu seinde und och zu haltende, als der brief stat, den man alle jare vor dem munster liset und och andere gebote und gesetzde, die unser burger oder burgerin halten und vollefuren müssent bi den penen, die da bi geschriben stant, und wer des ungehorsam were und sich des bergen wolte und daruber in unser stat wonen und wandeln wolte, wie ime das gefügich were, der bessert 20 lib. und wil man och die nit varen lassen, understunde er danne dazwischen keiner hande sachen, da von unsere burgere und die unsern in keinen bresten oder schaden kement, das wolten unsere herren meistere und rat zu desselben libe und gute wartende sin. actum et pronunciatum in die dominica proxima post festum s. Johannis bapt. a. 1376.» — Nach dem Druck bei Rehm

ammeister oder dem rat, wo man solichs erfert, und sollent ouch meister und rat einen solichen, der also gerüget würt, in den nechsten dryen tagen fur sich besenden und rechtfertigen noch diss artickels besage; welche aber ir höfe hie inne haben und doch ir beste huser und ir meiste wonunge da uss haben, es syen frowen  
 5 oder mannes namen, die sollen zolle und ungelt von irem gebruche allhie in unsrer statt, und was sie allhie in disem burghan kouffen und verkouffen, geben und richten als ander unsere burger. alle die nit burger sient, die sollent uss unsrer stat noch uss unsen slossen in keinen krieg nit riten noch gon.

[353]<sup>1</sup> \*Es sollent ouch hynnanfurder alle, die nit burger zu Strassburg sint,  
 10 wie die genant oder in welchem stat die sient, uss unsrer statt noch uss unsrn slossen in deheinen kriege ritten noch gon und ouch nieman daruss oder darinn angriffen oder schedigen noch niemans dienen, er sy dan vor und e drye gantz tage und nacht uss unsrer statt und burghan und slössen gewesen. es sollent ouch alle, die nit burger sint, uss unsrer statt und slossen noch wider darin ir zinse,  
 15 gulte oder schulde nit ingewynnen mit gewalt; und wer hiewider dete, wurde da die gemeine statt Strassburg ire burger oder die iren darumb und der vorgemelten stücke halp betedinget oder keme des zu deheinerley kosten, kumber oder schaden, das sol und wil die statt Strassburg ire burger und die iren zu den oder dem zu irem libe und gute warten sin, so lange untz uff die stunde, das wir des emprost  
 20 und schadelos gemacht werden. [354]<sup>2</sup> \*Es sol hynnanfurder dehein burger an keins lantmans oder lantfrowen rat gon, in statt oder in lande bystand oder helffe tûn wider andere unsere burgere; und wer das verbreche, der bessert unsrer statt 20  $\text{fl}$ , doch mögent unsrer burger iren gebornen frunden wol raten zu gutlichen tagen und zu iren rechten und nit anders, die mit inen in sipp syent zun dritten oder  
 25 neher und verrer nit, und sol inen das keinen schaden bringen. ¶ : [354a]<sup>3</sup> \*Welicher usz dem lande eine nuwe burger wirt unn swert, eweklich hinne in dirre stat zu sitzende, was kinde der uf den tag het, so er zu burger wirt empfangen, so er die beratet, so sullent sie ðch eweklich hinne sitzen also wol also er, oder sie sullent aber nit burger sin. was aber er kinde gewinnet nach dem male, so er burger wirt  
 30 und hinne sitzet, wil er die in das lant berâten, das mag er wol tun unn mugent in dem lande sitzen, obe sie wellent, und sullent von desz burgrehtes wegen pfenninge geben oder aber ir burgreht jars besitzen also ander unser uszburger. : ¶ [355]<sup>4</sup> \*Ouch mögent unsrer burger, die da verlehent sint, ir herschafft gehorsam sin von ir lehen wegen vor iren gericht und mannen und alles daz halten, das sie von ir  
 35 lehen oder ampt wegen verbunden sint. [356]<sup>5</sup> \*Wo ouch unsere burger dorffer, eigen lute oder lehen lute hant, die uff iren gutern sitzent, die mögent sie wol verantwurten. [357]<sup>6</sup> \*\*Welicher unsrer ussburger, der niedewendig<sup>a</sup> landes ist, zwey

a. Schilt. (Str.) bemerkt : sine dubio legendum est indewendig.

<sup>1</sup> Jünger; hynnanfurder! Vgl. den Schluß von Art. 352. <sup>2</sup> Jünger; hynnanfurder! <sup>3</sup> Ergänzt nach dem Druck bei Wencker Dissert. de pfab. 115; stand E fol. 83. Auf demselben Blatte, desgl. in D fol. 53 und F fol. 112 standen auch (für D und E in Wiederholung) die Artikel 22–22c; S. Ann. zu Art. 22. <sup>4</sup> Vgl. Ann. zu 349. <sup>5</sup> Desgl. <sup>6</sup> Vgl. Art. 23. Dies ist der Artikel, den Hegel in seiner Beschreibung des cod. E (a. Einl.) als aus dem Jahre 1350 herrührend bezeichnet. Wencker, der ihn



jor versitzet, das er nit sin burgrecht leistet oder besitzet, oder versitzet zwey jor, das er nit gut pfennige, als uff in geleit ist, der sol darnoch nit me burger sin. [358]<sup>1</sup> \*Wer hynnanfunder mit sime libe oder mit sim gut dise statt rumet oder in eins dumherren hoff oder in ander friheit schulde halp entwichet und den lüten ir gut empfurt, der oder die sollent ir burgrecht verloren haben und schöffel noch aman niemer me werden und ir worheit nit me gelten und mögent die, den sie schuldig sint, ir gut in statt und in lande angriffen, wo es inen werden mag, und inen selber damit gelten; hetten oder gewynnen der oder dieselben dehein erbe von yeman oder deheinen anfall von erbe, do mögent die schuldener das angriffen, obe su wellent, und sollent es die in dem rate rügen als ein wunde; und sol man ein solliche persone zu andern ehrn schriben, uff das die rete wissen, das sie also vereret syent.<sup>2</sup>

\*Welicher burger mit sime libe und gute schulde halp entwichet.<sup>3</sup>

[359]<sup>3</sup> \*Wer hynnanfunder mit sinem libe oder mit sinem gut dise statt rumet oder in eins dumherren hoff oder inn ein ander friheit entwichet schulde halp und den luten ir gut empfuret, der oder die sollent ir schöffel ampt verloren haben und nyemer kein schöffel zu Strasspurg me werden, dan die statt ir sachen billich mit glouplichen, statthaffigen erben luten besetzt und usstreit; und sollent ouch der meister noch ammeister semlich lute nit trösten uber der schuldener wille. es sollent ouch meister und rat dieselben lute, nachdem und die sachen fur su koment, fur hant nemen, es sye zu stroffen oder sust, was su truwent noch der sache gelegenheit, das der statt Strasspurg rich und arm darinn wouen erlich nutze und gut sy.

\*Von bletsche kouffen.

[360]<sup>4</sup> \*Sich sol dehein unsser burger keins kouffs annemen von gutes wegen, das nit sin ist, domit er möchte unsser statt oder deheinem andern herren oder statt ir zolle und ir gut empfuren in deheinen weg, es sy uff lande oder uff wasser; und wer das breche, der sol niemer gon Strassburg komen, und was schaden davou ufferstunde unsser statt oder unssern burgern, das sol man zu komen an sinem gute und sol das angriffen und sol damit, als verre es gereichen mag, den wider tun, die do geschediget sint, und ouch unsser statt. [361]<sup>5</sup> \*Wer hynnanfunder einen bletsche oder furkouff dut, da meister und rat erkennen, das es ein bletsche oder ein furkouffe ist, der sol zwey jore ein mile von der statt sin und geben zehen pfunt Strassburger pfeunige; dartzu sol ouch der underkouffer, der es zu getrieben hatt, ein jore ein mile von der statt sin und bessern funf pfunt, und wer es geton hette und noch in burgschaffen stunde und unvergoltene were, der sol

a. «welicher — entwichet» *fr*Alt bei Schilt. (Str.)

1350  
December 20.

*Dissert. de pfalb. 115* abdruckt, datiert genau «actum vigilia Thome apostoli sub a. 1350.» *Er stand E fol. 83, F fol. 112, H fol. 3* (dies bezieht sich natürlich auf Art. 23). <sup>1</sup> *Schilt. (Str.) bemerkt*: «ist mit scheffel und amman geendert und aberkant sabbato festi pentecostes anno 43.» <sup>2</sup> *Schilt. (Str.) sagt in der Anm.*: «welicher burger mit sime libe und gute schulde halp entwichet, sol kein schöffel sein. Kleine Ratsordnung c. 126.» <sup>3</sup> *Der Anfang* = 358; jünger: hynnanfunder! ist auch wohl später als 358. <sup>4</sup> *Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. nach H 78, Jb*; deshalb jedenfalls jünger. <sup>5</sup> *Wiederholt Schilt. (G.) Krit. Anh. (letzter Artikel desselben)*; jünger: hynnanfunder!

ouch jenem nit me gelten, dem er do schuldig ist, dann als vil pfennige er abe dem gute gelöset hatt und ime worden ist, one alle geverde; und sollent es die in dem rat sint und ouch die schöffel rügen und furbringen meister und rat by irem eide, wan sie es befindent, und sollent es ouch meister und rat richten und recht-  
 5 fertigen by irem eide, wan sie es befindent und furkompt one alle geverde. und sol ouch diss gebott gon uber alle unsere burger, sie syent innwendig oder ausswendig unsrer statt gessen. [362]<sup>1</sup> \*Es sol ouch hyynnanfunder nieman keinen rocken umb keinen weissen lihen noch gerste oder habern umb rocken lihen oder dessglichen von allem getreyde; und wer das daruber dete, so dicke das geschec,  
 10 der bessert funff pfunt pfennige. [363]<sup>2</sup> \*Wer in diser statt wuchert, da es dem rat furkompt, der bessert zwey jore von der statt ein mile und git 10 # und sol den wucker widergeben, von dem er in genomen, und sollent es die in dem rat sint rügen by irem eide, und sol es ouch der rat rechtfertigen, wo es inen furkomet. [364]<sup>3</sup> \*Es sol ouch hyynnanfunder nieman deheinerley getreyde, als weissen, rocken,  
 15 habern, gerste, erwissen, bonen, liusen, zibelsot, senffe, magesot, hanfiesot, nusse und anders dessglichen furkouffen anders dan umb den pfennig, als es giltet uff den tag, so er ime das gelt git oder uff den tag, als das zile der bezalunge berett würt, und wer das verbreche und so dicke das geschec, der bessert ouch funff pfunt pfennige.

*Jüngere Fassung.*

20 [365] \*Wer hyynnanfunder yeman sin kint, es sy knabe oder dochter, anherwirbt, das es ime die e glopt oder zu der e neme, do der knabe oder dochter unter 20 joren alt wer, es sy dan mit  
 25 vatter oder mutter wille oder der nechsten frunde willen, obe die kinde nit vatter oder mutter hettent, wurt das meister und rat in clage furbrocht in jors frist, noch dem vatter und muter oder die  
 30 nechsten frunde, obe kinde vatter oder muter nit hettent, das empfunden, das sol niemer me gon Strassburg komen one vatter und muter oder der kinde nechsten, als vorstot, wissen und willen; und sol  
 35 das kint, das also die e hinweg gelobt hett, sin erbzal, das es von vatter und muter zu erbe komen mag, verloren haben, es sy dan, dass vatter und muter

*Ältere Fassung.*

||: [365]<sup>4</sup> \* Unser herren meister und rat, schöffel und amman sint ubereinkommen, wer hinnanfunder ieman sin kint, ez sie knabe oder dohter, anerwirbet, daz es ime die e gelopt oder zu der e neme, das unter 20 jar alt ist, ez sie danne mit vatter und mit mutter wille oder der nehsten frunden wille, obe die kint nit vater und muter hettent, das sol nimmerme zu Strasburg komen; und sol das kint, daz also die e enweg gelopt liet, sine erbezal, daz es von vatter und von muter zu erbe komen mag, verlorn han, es sie danne, daz vatter und muter oder eins nach des andern dode es ime mutt-  
 willeklich widergebe und ez ime beaumete, daz es zu erbe gan solte an irem gute. :||  
 ||: [366] \*\* Unser herren sint och übereinkomen, wer sich morne<sup>5</sup> [sic!] uz tät und spri-

a. Fehlt im angegebenen Druck.

40 <sup>1</sup> Jünger: hyynnanfunder! <sup>2</sup> Hier in keinem Zusammenhang mit nachweislich älteren Artikeln, darum wohl jünger. <sup>3</sup> Wie Anm. 1. <sup>4</sup> Aus Schilt. (G.) Krit. Anh. Danach stand der Art. F 113<sup>u</sup>. Die ältere Fassung von Art. 365 und 366 ist gedruckt in der Zeitschr. für Gesch. des Oberrh. XIX, 63 nach E 84/85; sie kennzeichnet sich auch schon durch die Einführungsörter als nicht in die Codifikation von 1322 gehörig.

Str.

1340  
Juni 1.

oder eins noch des andern tode es ime mit gutem willen widergebe und es ime benomet, das es zu erbe gon solt an irem gut. [366]<sup>1</sup> \*Wer sich berumet und uss dut, das ime einer oder eine die ee glopt habe, und das geschicht von hinderunge den luten zu tun oder von rumes wegen, und sich nit vindet, das soliche wortt ergangen syent, die zu einer ee treffen mogent, der oder die sollent niemer me gon Strassburg komen an des gnode, dem solichs geschee, obe es das in clage furbringet. [367]<sup>2</sup> \*Es sol hyynnaunder dehein frowe nam deheinen mannes nam ansprechen umb einen widemen oder anders des sinen ir zu geben, umb das ein solicher mannes nam einer frowen namen iren blumen und magdum genomen hette; und welche frowe nam das haruber dete, die sol bessern 10 jor von unsrer statt. [368]<sup>3</sup> \*Welches kint in ein closter wurt geton und gehorsamy dut und darnoch wider uss dem closter louffet, das kint sol nüt erben, es sy knabe oder dochter, und enthielt iman das kint wider der frunde willen, der bessert funff pfunt und jore und tag von unsrer statt.

\*Von der unee.

[369]<sup>5</sup> \*\*Es sol hyynnaunder nieman in unsrer statt Strassburg noch in dem burgban offentlich zur unee sitzen huselich und hebelich; und wers, das yeman<sup>4</sup> bisshar in solicher masse zur unee gesessen were, die sollent einander zur e nemen; welche aber das nit tun wolten oder es nit getun möchten deshalb, das ir ains oder sie beide vor mit der e beheffet werent, die sollent sich von einander scheiden in dem obgenanten zile und ein teilunge tun in die wise und masse, als hie noch geschriben stot: zum ersten so sol ein man vorussnemen alles das gut, das er zu<sup>5</sup> ein hulen also brocht, und sol damit nemen, obe er utzit ererbt hett, die wile er also by ir zur unee gesessen wer, und wer ut von solichen obgemelten gutern aberlöset, das sol wider geursosset werden von gewounen ersparten gutern, obe die da werent, da gegen so sol die frowe, die also in der unee gesessen wer, vorussnemen alle die guter, die sie darbrocht hett, und ouch solich gut, so sie dazwuschen<sup>6</sup>

chet, ime habe einer oder eine die e gelopt, die uber 20 jar alt sint oder darunder, und die e nit vurbringen mag vur gerichte und von einander gescheiden werdent, das sol ouch nimmerne zu Strazburg komen, das das ander umbe die e also angesprochen het; und sollent das ineister und rat rihnen uf den eit, wenne es inen geclaget wirt an alle geverde, diz koment unser herren uberein, also davor geschriben stat,<sup>10</sup> an dem ersten dunnerstage vor dem pfingesdage in dem jar, do man zalt von gotz geburt dritzen hundert jare und viertzig jar, der war der erste dunnerstag in dem monat junio.: || [368]<sup>4</sup> \*Welich<sup>15</sup> knabe oder dohter in einen closter wirt getan und jar und dag in einem closter sint und danach heruz gat, die sullent nit erben und sullent in deheinen weg denheine reht han zu keinem erbe. wer<sup>20</sup> och daz enthilte darnach uber zwei monate, so er uzlieffe, der bessert jare und dag und funf lib. und welches zu sinen dagen komen ist und gehorsam hat getan, koment die wider in, die mag man<sup>25</sup> kerckern, werent sie aber under iren tagen, die sol man nit kerckern.: ||

<sup>1</sup> Vgl. Anm. zu 365.  
Schitt. Einl. in J<sup>h</sup> fol. 73.

<sup>2</sup> Desgl.; hyynnaunder!

<sup>3</sup> Vgl. Anm. zu 365.

<sup>4</sup> Desgl.

<sup>5</sup> Nach

ererbet hett, und wer ir von den obgemelten iren gutern nutz aberlöset, das sol man  
 ir ouch ursossen, obe anders so vil gewonnen ersparter güter do werent, doch das  
 beider teile ursosse stille ston sol bis uff die stunde, das man sieht, das soliche  
 ursoss beider site gescheen möge. wer aber breste an der ursossung, das sol der  
 5 man zum zweyteil und die frowe zum dritteil beide noch marckzal liden; und wan  
 soliche gut ieglichs teil genomen hatt und die ursosse gescheen ist, wer dan utzit  
 ubriges da, es sy zinse, gulte, eigen barschaft, silberin geschirre, hussrat, win,  
 korn oder desglichen, do sol der man nemen die zweyteil und die frowe das dritteil  
 10 ungeverliche; und sint kint da von inen beiden geborn, die sol der man zum zwey-  
 teil und die frowe zum dritteil ziehen und versorgen beidersite noch zyemlichen  
 dingen. und weliche also in dem obgenanten zile nit einander zur e nement und  
 sich ouch nit von einander schieden, wo das den suben unzuchter darnoch furkeme,  
 die sollent solichen personen, die noch dem obgenanten zile also funden werden,  
 ir halb gut nemen und das sol unser statt lidlichen gefallen, es kome von dem  
 15 manne oder von dem wibe, es sy eigentschaft, gewonnen oder ersparet, nutz  
 ussgenomen. und were das den subenen ruget, dem sol der 10.  $\frac{1}{2}$  der besserunge  
 werden, und wurden solich personen oder ander daraffter, so in ir halbes gut  
 genomen wurt, me bey einander funden, do sollent die suben alle wegen macht  
 und gewalt haben, so dicke inen das geruget würt, ir halbes gut in obgeschribener  
 20 mass zu nemen umb des willen, das solich sunde vermitteln werde. und wer es  
 das die subene dem nit nochgiengent in obgeschribener masse, so sollent die funff-  
 zehen macht und gewalt haben, die subene darumb zu straffen und ouch nit deste  
 minre macht und gewalt haben, solichen personen noch zu gon, die by der unee  
 sitzent in die wise, als obgeschriben stot und die subene geton haben solten; und  
 25 diss gebott sol man verkunden in dem munster, das sich menglich wisse darnoch  
 zu richten; diser artickel wartt gemacht uff montag noch dem sonnentag Miseri-  
 cordia domini anno XXXVII. [370]<sup>1</sup> \* Wer ouch ein elich wipp hatt und ein  
 ander wip zur ir in das huss satzte, der bessert funff jore von unser statt, und die  
 also by ime sesse, die bessert ouch funff jor. [371]<sup>2</sup> \* Wer ouch der wer, der  
 30 ein elich wipp hette, und einer andern ouch die e gelobet und sie damit betruge,  
 und das kuntliche gemacht wurde, das solichs in eim betruge gescheen wer, dem  
 sol man sine ougen usstechen; geschec es aber unwissende, so sol meister und  
 rat noch der geschicht aber besserung darumb erkennen, als sich das geheischet,  
 noch dem die sache fur in in worheit erfunden wurt; dete es ouch ein wip, die  
 35 einen elichen man hette und eim andern die e globet, als vorgeschriben statt, die  
 lidet dieselbe besserunge.

**\*\*Bletsche kouffe halb.**

[372] **\*\*Wie der artickel von bletsch oder furkouff, hie vorgeschriben stat,<sup>3</sup> hant  
 die funffzehen geratslaget und donoch die rete und 21 erkant, das es do by bliben**

<sup>1</sup> *Liegt als besondere Ratsverordnung vor aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrh. Ordn. XIX. 2 ff. Schilt. (Str.) bemerkt am Ende von 370: «sequentes articuli non extant in kl. Ratsordnung usque ad septem articulos.»* <sup>2</sup> *Desgl. Ordn. XIX; daß der Dolus die Strafe erschwert, steht dort nicht.*

<sup>3</sup> *Vgl. Art. 360 ff.*

sol, mit sollichem zusatz, das man sollichen artickel allen antwercken geschriben geben und innen damit ernstlich empfelhen sol by iren eyden, wan die schöffel an yedem antwerck des morgens fringe, so man einen ratherren oder zuman kusel, by einander sint, so sol der ratherre zu erst, ee dan sollich kure furgenomen wurt, disen artickel tun lesen und dan sie alle fragen, ob ir deheiner wisse yemans, der wider sollichen artickel getan habe, das er das sage by sinem eide; und sol dan der ratherre denselben, der also geruget wurt, furbass geschriben geben meister und rat, das er darumb furgenomen und gestroffet werde noch besage des artickels. dartzu habent die rete und 21 in irem erkennen ouch gesetzt, das aller antwerck underkoiffer und alle snyder und tuchscherer, onch der husherre und schriber und die underkoiffere im kouffhus sweren sollen, solich bletsch koiffe zu rugen, desglich sollent es die schöffel by iren eiden rigen den reten; die sollent ouch die beserunge nyeman, der die verschuldet, entfaren lassen und doch der jore halp einen uss oder inn die statt zu echten macht haben zu erkennen, was sie ie noch gestelt. handel oder gelegenheit zymlich bedunckt, uff das die dinge nit ungestroffet bliben. actum feria quinta post beati Andree apostoli anno LXXIII.

**\*\*Tag—gut.**

[373] **\*\*Als** bitzhar etwas mercklich vorteil gesucht und unzimlichs gescheen ist mit taggut ussgeben und ussnemen inn sollicher gestalt, das ciner gewant, tuch oder ander geware uff den borg vast turer, dan es wert gewesen ist, ussgehen hat etlichen personen, vil oder wenig glich under sich zu teylen mit gedinge, wan ir eim ein erbe oder etwas zu nechst zuviel, das der sollichs allein betzalen solt. semlichs nu unser herren meister und rat und die 21 unbillich beducht hat; darum habent sie erkant, das sollicher handel des taggut wesens nit me gescheen sol; und wa es daruber geschec, so sol es geruget, gebessert und gestroffet werden, als werc es ein bletsch oder furkouff, der dan vormals ouch verboten ist noch besage des obgemelten artickels. actum feria quinta post Esto michi anno LXXV.<sup>1</sup>

**\*\*Bletsch koiffe halb.**

[374] **\*\*Als** bitzhar vil heimlicher und gevelicher koyffe bescheen sint dem gemeynen man zu grosser beserunge dienende und aber die bitzhar ungerecht fertiget bliben sint uss ursachen, das der artickel inn der statt buche<sup>2</sup> mit meldunge tut, was man fur ein bletsch oder furkouff haben sol, deshalben es dan fur die funffzehen gewisen ist, den artickel zu bedencken, die habent denselben artickel gelutert und sollichs widerumb brocht fur die rete und 21; die habent erkant, das es gehalten werden sol, wie hienoch geschriben stat. § 1. Nemlich welher eim andern utzil verlyhet oder zu kouffen gibt zu borge, doch uff sicherheit oder verschrubunge, es were getreyde, win, tuche oder anders, nutzit ussgenomen, und dan sollichs donoch durch sich oder icman anders von sinen wegen widerkouff umb bare gelt, vil neher dan er es ihennen uff borge geben hette. § 2. Welher ouch eim utzit zu borge hingibt uff sicherheit oder verschrubunge ungeverlich umb den dritten pfennig hoher, dan es wert ist oder er umb bar gelt verkouffen möchte.

<sup>1</sup> Vgl. Art. 360 ff. und 372. <sup>2</sup> Desgl.

§ 3. Desglichen alle verborgene koyffe und verkoyffe, domit frome lute umb das ir und die statt an iren zöllen betrogen werden mögen, die sollent alle fur bletsche geachtet, gestroffet und gerechtfertiget werden noch erkantnisse der rete. § 4. Wo aber ein frome man, der zu sinen joren und tagen komen ist zu ziten, siner echaffte halben etwas koufft und das durch gesworn underkoiffer an enden, do sieh gebürt, wider verkoufft noch sinem gefallen, das sol noch mag nit fur ein bletsch geachtet oder gestrofft werden. actum secunda post Trinitatis anno XCVII<sup>a</sup>.

\* Antwergken.<sup>1</sup>

[375]<sup>2</sup> \* Unser herren meister und rate, schölffen und amman sint ubereinkomen, das hynnanfürder alle antwercke zu Strassburg, wie die genant sint, alle die empfohen sollent, die do begerent zu inen zu komen, ein persone umb ein pfunt funff schilling unde nit höher, neher inögent sy es wol tun; und sol das antwercke das gelt nemen zu irem gemeinen gebruche und nutze. und also etlich antwercke bitzher ein gewonheit gehept hant, wer zu irem antwercke kam, das der ein zit ir hauptkaum sin muste oder aber eins meisters knecht und ein zit dienen und dessglichen, das sol hynnanfurder nit me sin, wann sy sollent alle die empfohen, das unversprochen hyderbe lute sint, fur das obgeschriben gelt, nemlich ein pfunt funff schilling. were ouch, das einer zu eim antwercke keme, das zum burggraven ampt gehört oder dessglich, denselben ampten sol ir recht an sollichen personen unvergriffen sin ungeverlich. [376]<sup>3</sup> \* Es sollent ouch hynnanfurder aller antwercklute kinde an wellichem antwercke die sint, keins ussgenomen, es sigent knaben oder döchter, alt oder junge, die das antwercke bruehen und triben wellent, do ir vätter sint gewesen, das recht haben, das ir vätter gehept hant und sollent ouch ein yeglich antwercke ein sollihs empfohen umb funff schilling Strossburger pfenning unde nit höher. und dieselben funff schilling sol man nemen zu des gemeinen antwercks gebruche, unde das ist zu verstonde von knaben oder döchtern, die das antwercke selbs triben wolent, oder von döchtern, die do manne nement, die ouch dasselbe antwercke selbs triben wolent. [377]<sup>4</sup> \* Item uff wellicher stuben och gewonheit ist, antwerck und stuben recht mit einander zu empfohen, uff wellichen tag einer dann sin antwercke emphohett umb die funff schilling und ein pfunt, uff den selben dag sol ouel einer das stuben recht empfohen und sol darumb geben funffzehen schilling pfenning und an den antwercken, do zwo stuben oder me sint, die mögent hynnanfurder stubegesellen uff yeglicher stuben umb die funffzehen schilling pfenning emphoehen, die sy gerne by inen habent, als bitzher ir gewonheit gewesen ist, doch nit höher

a. Schilt, (Str.) hat im Text \*XCIIII\*.

<sup>1</sup> Die Artikel 375-380 finden sich auch Str. StA. GUP. Iud. 11 nr. 18. Dort sind sie vorgesetzt einer Oelleutordnung aus dem 14. Jahrhundert, die folgendermaßen beginnt: »Item welher man oder fröwe der olläte antwerck köffen wellent, da sol ein iegelichs nit me darumb geben danne 1 lib. 5 sol. den. und sol der man, der es kouffet, sin harnsch haben und gehorsam sin in allen stücken noch zuweisung der nuwen ordenung, so vormols allen antwercken geben ist.« — Nach den Angaben des Burggrafenrechts (Bg.) beträgt der Preis des Einungserwerbs der Oelleutsunft 2 lib. und 2 unzen, nach Burggrafenrecht (Bg.) sogar 3 lib. und 3 unzen. Die Schuhmacher fördern 1 lib., die Schmiede 2 lib. etc. Die vorstehende Ordnung ist also später erlassen. Daß sie nicht 1322 codificiert war, darauf deutete auch schon die Eingangsformel und das hynnanfurder. <sup>2-4</sup> Vgl. Anm. 1.

dann fur die funftzelen schilling pfenning; und wellicher also emphanzen wurt, der sol lieb und leit mit den andern liden, also von alter harkomen und untzhar gewonheit gewesen ist. [378]<sup>1</sup> \* Item an wellichem antwercke aber gewonheit ist, das einer das stuben recht nit bedarff zu dem antwercke emphohen, er tuge es dann gerne, das sol ouch furbass do by bliiben unde gehalten werden. [379]<sup>2</sup> \* Welliche antwercke ouch umb ir antwercke und stuben recht mynre hant genomen, dann vor unterscheiden ist, das sol ouch furbass do by bliiben, als untzhar an demselben antwercke gewonheit gewesen ist. [380]<sup>3</sup> \* Item es sollent oeh ein ieglich zunfft und antwercke by irem harnasch bliiben und sollent den haben in die wise und mosse, als dann ye das antwercke das von alter herbrocht hat. [381]<sup>4</sup> Welicher unser burger da by wer, da man einen unsern burger oder burgerin by nacht oder by tage vinge in diser statt one urloupp meister und ratz und in furte fur den burghan oder in hyenne enthielte one gerichte, wo man das kuntliche oder werlich mag gemachen mit erben luten, der sol niemer gon Strossburg komen und sol den meister und rat sich underziehen alles sins gutes, untz das der cleger abgeleit wurt, und sol er doch gon Strossburg niemer komen; ist er aber ein lantman, der das dnt, dem sol man sinen kouffle abslahen, wurt er ergriffen. [382]<sup>5</sup> \* Hett ein unser burger oder burgerin ungeratene kint, die unrecht dunt, und sie die kint angriffen oder schaffen angriffen one gerichte umb ir untzucht oder umb ir missetat, das sollent su kunden desselben tages oder in dem nechsten tage darnoch, so sie die kint angriffen hant, meister und rat, obe sie die haben mögen; mögent aber sie die nit haben, so sollent sie es dem meister und eim oder zweyen in dem rat kunden; wer diss dut, der vellet darumb in deheine besserunge, der es aber nit enkundet, als vorgeschriben stot, und es haltet one urloupp meister und rates, der bessert ein halbe jore von der statt ein mile und git dem rat 3  $\text{fl}$ , und wes sich das kinde verbinde oder verzige oder uffgebe von der gevegniss wegen oder in der gefengniss, das ime an sinen lib oder an sin gut gienge, das sol ime kein schaden sin. [383]<sup>6</sup> Es sol ouch dehein unser burger den andern unser burger oder burgerin in dem lande usswendig unsers burghans vohen one gerichte; der das dete, dem sol meister und rate bottschefften und gebieten, so er inen furkomet, das er in lidliche usslasse one allen schaden und one verzog; dut er dan das und sweret dartzu an den heiligen, das er nit wuste, das er unser burger wer, den er do vinge, so sol er umb die gefengnisse lidig sin; wil er aber nit sweren, als vorgeschriben stot, und lat in doch uss lidliche, so sol er bessern umb die gefengnisse jor und tag ein mile von der statt und funff pfunt dem rat, doch sol in beiden ir elage und ir recht gegeneinander behalten sin. lat er in aber nit lidig, so es im meister und rat gebottschafft und gebutet und haltet in danoch wider meister und

<sup>1-3</sup> Vgl. Anm. 1 S. 141. <sup>4</sup> Aus V, 6. Zu IV, 15 (entflicht der Thater, so macht der Rat sein Haus gemein, bis er sich versühnt mit dem Verschrten) schreibt der StBr. «cfr. D § 108 und 296». Das Letztere könnte recht wohl VI, 381 sein, da auch hier von einer Güterconfiskation durch den Rat bis zu erfolgter Gemüthung die Rede ist. Da die Artikel 352 bis 380 sich als spätere Einschübeungen erweisen haben, Art. 194-225 aber als D 261-290 hinter VI, 351 einschüben sind, so würde VI, 381 sich recht gut als Fortsetzung anschließen, um so eher als in den folgenden Artikeln das Kapitel «Landleute» wieder aufgenommen wird. So wie jetzt 381 steht, hat es gar keinen Zusammenhang mit den vorausgehenden Artikeln. <sup>5</sup> Art. 382 ist hier wohl nachträglich eingeschoben, da 383 sich eng an 381 anschließt. <sup>6</sup> Schließt sich besser an 381 an.

ratz willen, so sol er sin burgerecht verloren haben und sol niemer me gon Stross-  
 burg komen noch burger da werden, und sol meister und rat sin lib und sin gut  
 angriffen, wo es inen werden mag; und sollent dartzu dem, der da gefangen ist,  
 beraten und behoffen sin gegen ime und sinen helffern, wie er lidig werde, und  
 5 sol meister und rat diss richten, wan es inen furkomet unclaget als vaste, als wer  
 es inen geclaget uff den eit. diss sol man verston allein von unssem inge-  
 sessenen burgern und von unssem burgern in dem laude und von iren wiben und  
 kinden. [384] Geschee das unsere burger furent in das lant dienen iren herren  
 reise oder herferte, was sie da inne einander geschedigten an libe und an gute, die  
 10 wile sie da uss sint, das engat unser statt nut an und vallent damit nit in die  
 vorgeschriben besserunge; und ist diss zu verston, wa sie sint in reisen oder in  
 herferten, do sie gegen einander werent. [385] Ist das ein lantman einen unssem  
 burger krieget, dem lantman sol dehein unser burger behoffen sin; und weliche  
 unser burger dem lantman gegen ein andern sime mitburger behoffen wer, der  
 15 sol sin burgrecht verloren haben und sol nit burger sin noch burger werden zu  
 Strassburg und bessert dem rate funff pfunt. ist ouch das ime schade geschichte  
 mit brande, mit roube oder mit gefengnisse uff der getatt, das sollent die und  
 unsere burger, die dem lantman behoffen sint, dem der schade gescheen ist,  
 wider tun und gelten und sol dartzu sin burgrecht verloren han und bessert funff  
 20 pfunt; ist aber das der burger in der helff wunt würt oder erslagen, das sollent  
 meister und rat richten uff den eit noch unser statt recht von unssem burgern,  
 die dem lantman behoffen sint, und sol aber sin burgrecht verloren haben und  
 bessert dem rat funff pfunt und sol das sin one alle geverde, er wolle dan sweren  
 an den heiligen, das er nit enwuste, das er unser burger wer zu dem male, gegen  
 25 dem er da halff; swert er das, so sol ime nit schaden dise vorgeschriben satzung  
 an sime burgrecht und an den funff pfunden und sol dem lantman nit me behoffen  
 sin; claget aber der burger, so sol man ime richten, als man ein burger billichen  
 richten sol. [386] Es sol dehein unser burger, inu gesessen oder ussgesessen  
 burger, den andern unssem in- oder ussgesessen burgern deheinerley dinge enbieten  
 30 noch verschriben oder in ansprechen, die sich zu ein kanpfe geziehen oder zu  
 kanpf komen mögent in deheinen weg one alle geverde; welicher es aber darüber  
 dete, do es dem rate furkomet, der sol niemer me zu Strossburg komen und sollent  
 meister und rate sich alles sins gutes underziehen und es angriffen und nemen by  
 dem eide, es sy in der statt oder in dem lande, und es sol ouch meister und rat  
 35 gefallen sin und sollent es ouch meister und rat richten, wie es in furkomet. wer  
 es ouch das dehein lantman deheinem unssem ingesessenen oder ussgesessenen  
 burger soliche dinge verschreibe oder embutte, die sich zu kanpf geziehen mögent,  
 dartzu mag unser burger dem lantman wol antwurten und tun, als er dan truwet,  
 das es ime erlich sy, und mag das wol tun one urloupp meister und ratz; wolte  
 40 aber dehein unser ingesessen oder ussgesessen burger ein lantman utzit uff kenpf-  
 liehe saehen embieten oder verschriben, das sol er nit tun, er habe es dan vorhin  
 meister und rat verkundet one geverde, einer wölle dan sweren, das er von disem  
 artickel nit gewisset hette, der sol in die vorgeschriben besserunge nit fallen.



[387]<sup>1</sup> \*Es sol dehein closter by uns gelegen ouch Unsser frowen huse, Spittal, Ellendherberg und St. Phynen spittal noch derglich deheinen kouff tun, es syent stonde kouff, precaria oder lipgedinge, von ir obgenanten huser oder clöster wegen noch dehein gut nieman zu erbe lihen, es syent ligende guter, huser oder höfe, one 5 willen und wissen der pfleger, die ieglichen zu pfleger zugeben sint oder geben werden von meister und rate zu Strassburg, und sol ouch meister und rat inen pfleger geben und nieman anders; wol mag ein ieglich cappittel derselben clöster mit ein gemeinen cappittel ein gut verlihen nun jore und nit me one ir pfleger 10 willen, also wurden die clösterfrowen in irem cappital [*sic!*] umb solich lühunge stössig und das sie des nit einhellig werent, so solleut sie es iren pflegern fürbringen. und was die dan damit dunt, das sol einen furgang haben. [388]<sup>2</sup> \*Zu Sant 15 Arbogast, zu Küngheshofen, in Rupprechtzowe und derglichen sol man ouch das ungelte nemen und empfohen, als man ouch dut in diser statt.

*Fassung von H.:* [389]<sup>3</sup> Die süben artickelc.

Wir sollent ouch unsser statt recht, friheit und gewonheit, die unsser vordn an uns brocht hant, hanthaben und vesticlichen halten und mit namen dise syben artickel, die hie noch 20 geschriben stont.

[§ 1] Der erste ist, das wir nwe burger empfohen mögent und sollent, und das ir gut fry sy, 25 und das nieman uff unsser burger gut bette legen solle in dem lande, es wer dan, das er bettig gut hette, das von alter har bett schuldig wer. [§ 2] Der ander ist, das nieman deheinen nssern burger von Strassburg sin gut verbieten sol in dem lande, ime wer dan rechtz gebrosten vor meister und rat oder vor ein schultheiss von Strassburg, und sol uns das ein bischoff ablegen in siner 30 gewalt, wan es ime verkundet wurt. [§ 3] Der dritte ist, das nieman deheinen nssern burger von Strassburg fur die statt laden sol, der rechts gehorsam wil sin in diser statt zu Strassburg vor ein gemeinen richter. [§ 4] Der vierde ist, das kein bischoff gewalt sol haben uber des spittals hoff oder gut noch sie trengen sol weder mit herbergen noch mit engern noch mit keim andern dienst, wan meister und rat sollent den spittal und sin gut in ir gewalt haben. [§ 5] Der fünfte ist, wo 35 unsser burger hant gut ligen in dem lande und ir hofe, das ir gesinde und ir vihe, weide, wasser, holtze und allemende bruchen sollent noch gewonlichen dingen und das nieman uff ir gedingeten knechte, die weder eigen noch erbe in dem banne hant, bette legen sol. [§ 6] Der sechste ist, das man uns stete habe alle die recht, friheit und gewonheit, die wir von unssern vordern har hant brocht, sy syent besigelt oder unbesigelt, geschriben oder ungeschriben 40

[§ 7]<sup>5</sup> Der sybende ist, das Unsser frowen wercke meister und rat sollent

*Fassung von D.:* [389]<sup>4</sup> Dis sint die siben artikel. 15

Wir shllent och unsserre stette reht, vriheit und gewonheit, die unsser vorder an uns braut hant, haben und mit namen dise siben artikele, die hie nach geschriben stant. 20

[§ 7]<sup>6</sup> Der sibende ist, das Unserre vrowen werg meister und rat sollent in

1567  
Februar II.

<sup>1</sup> Konzept hierzu Ordn. XXIX, 1. Es trägt das Monatsdatum «1. quinta ante Valentini.» Von späterer Hand ist überschrieben «1367»; nach der Schrift könnte das stimmen. Der Eingang lautet: «unsere herren etc., das denhein closter under den frowen clöstern, di bi uns gelegen sint, denheinen köf» u. s. w. <sup>2</sup> Steht hier außer allem Zusammenhang und ist also wohl später eingeschoben. <sup>3</sup> Aus V, 15 (anlehend an A). <sup>4</sup> Nach Schneegans Auszügen aus D fol. 41<sup>a</sup> (= E fol. 67). Art. 209 stand 39<sup>a</sup>. Wenn wir annehmen, daß sich VI, 381 an 225 anschloß, so ständen auf 21<sup>1/2</sup> Blatt 21 Artikel (210 fehlt in der Zählung). Das ist über die Durchschnittszahl. <sup>5</sup> Vgl. die Variante am Schluß von V, 15 erster Teil. <sup>6</sup> Aus Schneegans Auszügen nach D fol. 41<sup>a</sup> = E fol. 67. Ich bemerke gleich hier, daß in D fol. 46<sup>a</sup>, E fol. 74<sup>b</sup>, F fol. 62<sup>b</sup> der Artikel V, 79 sich fand, der aber in H nicht mehr zu finden ist.

in ir gewalt haben und nieman anders  
und sollent pfleger darüber setzen, die  
sie truwent, die nutze und gut syent dem  
wercke, und sollent ouch botten von dem  
rate zwurent ime jore dartzu schicken zu  
wynachten und zu sünghihten, die die reche-  
nunge verhörent von den pflegern umb  
Unsser frowen gut.

ir gewalt haben und nieman anders und  
sullent pfleger darüber setzen, die sū  
triuwent, die nütze und gūt sint dem  
werke und sollent ouch botten von dem  
rate zwurēt in deme jare dar zū schicken  
zū wiinachten und zū sūnegihten, die  
rechenunge verhörent von den pflegern  
umbe Unserre vrowen gūt und sullent  
ouch meistere und rat frögealter<sup>1</sup> in ir  
gewalt han, und also dicke er ledig wurt,  
so sollent sū in lihen eime erben priester.

[390]<sup>2</sup> Welich unsser burger yemand bystunde mit reten oder geteten, der uns dise recht, friheit  
und gewonheit nit wolte stete haben, es wor stilleswigende oder uberlute, und das erzuget wurde  
mit erben und biderben luten, oder das kuntliche aust wer, der sol zehen jor von der statt sin ein  
mile; ist aber er des rates, so sol er 20 jore uss sin uber ein mile und sol sin schöffel ampt ver-  
loren haben; ist aber er nit ein schöffel, der sol niemer me schöffel noch ratherre werden und sol  
man dem, der das geton hett, sin huse und sinen hoff niderbrechen und sol meister und rat alles  
sin gut in ir gewalt ziehen; ist es aber nit kuntliche, wen dan der meister und der rat argwenig  
hant, der sol sin unschulde tun mit dem eide; und sol meister und rat daruff stellen und richten  
by dem eide und welicher meister und rat das nit richten, so es inen furkeme, die sollent trawloss  
und meineidig sin und sollent niemer me weder meister noch rat werden.

Brunnenmeister. [391]<sup>3</sup> \*\*[§ 1] Man sol furtter zu eim ieden brunnen, der uff  
der stette almenden stat, ordenen zwen brunnen meistere usser der umbsehsen, so  
uber dieselben brunnen gehörent und doselbs wasser holent; welhe dan dem brunnen  
am nechsten sitzen und aller tugelichst und geschickest dartzu sint, und die sollent  
vor rat sweren, ein getruwe uffsehen zu dem brunnen zu haben, das der suberlich  
und ordenlich gehalten werde, das davon nyeman kein mangel oder schaden geschiee  
und uff den mynsten costen, als obe das ir yeden in sinen nutze anginge unge-  
verlich; und darumb, so dick sich des die notturfft erleichet, rechenunge tun und  
dan fur rat komen und doselbs ertzalen, was die summe des costens sy; und sol  
dan von der stette wegen das halbe desselben costens betzalt und das ander halbe  
geteilt und geleit werden uff alle die umbsehssen, die uber denselben brunnen  
gehörent und doselbs wasser holent, wie das von alter harkomen ist. und so dicke  
derselben brunnen meistere einer oder me von tode abegat oder hinweg zuhet, so  
dick sol man einen andern an sin statt machen; der sol ouch sweren und ver-  
bunden sin das zu halten, wie obstat. [§ 2]<sup>4</sup> \*\*Der ober burnmeister sol by sinem  
eide ein flissig uffsehen haben uff alle die burnen, die uff der almenden in der  
statt und vorstetten zu Strassburg sient, das deren ieglicher versehen werde mit  
zweyen burnenmeistern usser den umbsehssen, so uber denselben burnen gehörent  
und doselbs wasser holent, welhe dan dem burnen am nechsten geschssen und aller  
tugelichst und geschickest dartzu sient, und sol denselben gebieten zu komen in die

<sup>1</sup> = Frühaltar. <sup>2</sup> Aus V, 15 zweiter Teil (Recension A<sub>1</sub>); nach Schneegans Auszügen ebenfalls  
in D. <sup>3</sup> Jünger: s. das Datum. In § 1 außerdem furtter! <sup>4</sup> Nach § 1.

cancellye und inen doselbs die ordenunge tun vorlesen und die ouch sweren; were aber das cynich sich des widerte, also zu tun, so sol er macht haben, im tun zu gebieten, by 5 þ *f* gehorsam zu sin; und obe einer semlich gebott ouch veraltete, so sol er demselben tun gebieten fur unssern herren meister und rat. und was dan die darumb erkennent, do by sol es bliben. [§ 3] \*\*Es sollent ouch alle burnmeister, die also gemahet werden, wan sie des burnen halb rechenunge tun wollent, den obern burnen meister besenden und semlich rechenunge vor im tun und sol ime von ieder rechenunge werden 1 þ *f*; und sol dan der ober burnmeister mit den andern burnmeistern fur rat gan, und so sollent dan die burnmeistere in gegenwertikeit des obernburnmeisters, die schöffen sint, by iren schöffen eiden, und die nit schöffen sint, by ireu eiden, die sie sweren sollent, sagen, was der burn costet habe und inen dan der bott geben werden umb das halbe an den rentmeister und umb das ander halbe an die nochgeburen, wie das harkomen ist. [§ 4] \*\*Es sollent ouch alle burnmeister by iren eiden verbunden sin, wan ir einer abegat oder hinweg zuhet, das dan der ander sollichs dem obern burnmeister verkunden sol, umb das er wisse einen andern an die stat zu ordenen. actum sexta Dorothee anno LXXX nono.

Von der stette almende und von gebuwe.

[392]<sup>1</sup> Wer der stette almende deheinre uffot oder wem sie mit gericht angewonnen wurt oder was almende noch unbegriffen ist oder ietze begriffen ist, wer die almende an sich zuge oder gezogen hette, das sollent der meister und der rat uff den eit weren yemer me; wer aber das der meister und der rat der gemeine nutze schaffen wolte mit der stette almende, das sollent sie kein macht haben zu tunde, wan mit schöffel und mit aman, und sol man ouch die darumb besamen, so man das zu tunde hette. [393] Ist das yeman ein almende anherkobert ist oder würt oder sust uff wurt gelossen, wer die anderwerbe begriffet und sich ir underzühet, der bessert dem rate 3 *fl* und ist ein halb jor von der statt ein mile und sol dartzu die almende ufflossen. und wo das meister und rat befinden, das sollent sie rechtfertigen uff den eit. [394] Wil yeman buwen gegen der stett almende und heischet dartzu botten vor meister und rat, so sol in der meister heissen usstretten, und sol dan meister und rat botten dartzu geben, die sie truwent, die der stett allernutzeß und wegest syent uff iren eidt. [395]<sup>2</sup> \*Wer hynnannfurder unsser stette gemeine almende an sich zuhet oder aber diwet, der sol ein jor von der statt sin ein mile und git 10 *fl* Arg. *f*; und weliche ratherre das sicht oder werlich befindet, das sol er rügen meister und rat uff sinen eidt und sol ouch meister und rat uff iren eidt den, der dan geruget wurt, zu rede setzen umb die allmende, als diss buche stet; doch sollent alle mulen, die in unsser stett burgban ligent, in iren rechten bliben, als su von alterhær gelegen sint one alle geverde. [396] Es sollent dehein meister noch rat, die nu sint oder harnoch wer-

a. *Schilt.* (Str.) \*lege abduet.

<sup>1</sup> Ungearbeitet aus IV, 54. Vgl. Art. 25 f u g (Anm. S. 62 nr. 5), der dem Inhalt nach sich zum Teil mit 392 deckt. Nur auf Art. 25 (als D § 40) verweist der StBr zu IV, 54. <sup>2</sup> Junger. Der Inhalt deckt sich zum Teil mit 392; hynnannfurder!

dent, deheinen gewalt noch macht haben, dehein usser stelt almende, die usswendig  
 usser statt usser rinckmure gelegen sint, und daruff dehein hirtl, der zu usser  
 statt gehöret mit cleinem oder grossem vihe gefaren mag, zu verkouffen oder hin-  
 weg zu lihen ieman in deheinen weg one alle geverde; und wers das es daruber  
 5 yemant vordert an meister und rat, so sol es kein meister, der dan ist, urteil  
 darumb sprechen in deheinen weg; und sol diss nit angon unss werde, die wir  
 in dem Rine ligende hant. [397]<sup>1</sup> \*Wer hynnanfurder uff usser stelt almende  
 wilgen setzel oder ander böme one urloupp meister und ratz, der bessert 30 þ; und  
 sol man es rügen noch hör sägen by dem eide. [398]<sup>2</sup> \*Es sol nieman in diser  
 10 statt deheinen nuwen uberhang machen, were es aber, das es ieman vor ein rate,  
 der dan ist, vordert, das man es ime erlouben solte, das sol kein rat erlouben  
 noch macht haben, schöffel und amman furzebringen; und welicher ratterhe sehe,  
 das es geschehen wer, der sol es by sime eide rügen; doch so mag einen iegliches  
 einen uberhang mit urloupp meister und ratz und anders nit wol höher schürtzen,  
 15 der es tun wil, als das nieman keinen uberhang gegen usser stelt almende witer  
 begriffe noch mache und ouch den uberhang nit niderer mache, dan er vor gewesen  
 ist, one alle geverde. [399]<sup>3</sup> \*Es sol hynnanfurder nieman deheinen kellerhals  
 uff die allmende setzen noch machen one urloupp meister und ratz, und wer das  
 brichet, der bessert jor und tag und git funff pfunt und sol man es rügen und  
 20 rechtfertigen by dem eide. [400]<sup>4</sup> Ist das yeman durch die almende buwet mit

<sup>1</sup> Wohl jünger: hynnanfurder. <sup>2</sup> Jünger. Vgl. Closser 96, der nach dem Bericht über einen Brand von 1352 sagt: «donoch verbot man, daz nieman keinen uberhang me machen sol über die almende.» <sup>3</sup> Wohl jünger: hynnanfurder. <sup>4</sup> Während des Druckes noch wurden mir die Schneegans'schen Papiere auf der Stadtbibliothek bekannt; ich fand da eine Bauordnung abgeschrieben aus

25 cod. D fol. 32<sup>b</sup>-33<sup>a</sup> mit folgender Artikelzählung

|   |  |
|---|--|
| fol. 32 <sup>b</sup> D 211 = VI, 400 <sup>a</sup> | D 216 = VI, 405 (erste Hälfte)                       |
| D 212 = VI, 401                                   | fol. 33 <sup>a</sup> D 217 = VI, 405 (zweite Hälfte) |
| D 213 = VI, 402                                   | D 218 = VI, 406                                      |
| D 214 = VI, 403                                   | D 219 = VI, 400                                      |
| D 215 = VI, 404                                   | (Die Abweichungen s. unter den einzelnen Artikeln).  |

30 Diese Zählung stimmt nicht mit derjenigen des StBr. überein. Nach letzterem hatte D § 216 einen durchaus andern Inhalt (= VI, 308). Man könnte versucht sein, ein Verschreiben Schneegans 211 für 311 u. s. w. anzunehmen. Das ist jedoch dadurch ausgeschlossen, daß gleichzeitig nach dem StBr. die §§ 319 und 320 mit anderem Inhalt bekannt sind. So bleibt nur die Vermutung übrig, daß der kri-  
 35 tische Bearbeiter des StBr. und Schneegans nach verschiedener Paragraphenzählung, wie sie tatsächlich existiert hat (s. die Einleitung), gearbeitet haben. (Auf jeden Fall scheint aber die Bauordnung in D späterer Zusatz zu sein, da sie in keiner Weise in die Disposition der aus D sicher bekannten Paragraphen eingereiht werden kann. In E stand die Bauordnung.) — Aber über die Folierung soll nicht stimmen; denn fol. 32 stand in D Art. VI 316 (Wittum), der inhaltlich zu dem im StBr. als D § 216  
 40 notierten Art. VI, 308 recht wohl in Beziehung gebracht werden kann. Sonach lassen sich die von Schneegans als D §§ 211—219 gezählten Paragraphen überhaupt kaum in die Disposition einordnen. Nun stand in E die Bauordnung fol. 84 (vgl. VI Art. 407), dem würde in D c. fol. 53—54 entsprechen (vgl. Ann. zu Art. 22); hierzu paßt die Paragraphierung der Artikel über Zimmerleute und Maurer D §§ 337—339 (Art. 499<sup>a</sup> ff.), die gleichfalls ohngefähr auf diese Seite hinweist. Nach alledem sind,  
 45 wenn kein Irrtum Schneegans (vielleicht auch in der Bezeichnung des Codex) vorliegt, die §§ D 211—219 wohl als späterer Zusatz an einer gerade noch freien Stelle in D eingeschoben worden.

In Schneegans' Papieren findet sich des Weiteren eine Werkleutordnung, welche die in StBr. VI ent-  
 haltenen Artikel in folgender Ordnung giebt 408, 409 u. s. w., 418, 420, fast alle in derselben Reihenfolge  
 wie sie in VI zum Teil mit Wiederholung früherer Artikel geboten wird. Dazu setzt Schneegans das Datum  
 50 »1462 sonntag nach Gregorii« und giebt als Quelle »tom. XII (d. h. nach sonstigen Citaten Ordnungen XII)

1462  
März 14.

dolen oder uber die almende buwet brucken, der<sup>a</sup> sol sie also vesten, das nieman dehein schade davon geschehe an sinem vihe; und geschehe yeman schade davon also one geverde, den sol der uffrichten der den buw geton hett oder in tun wil. ¶: [400]<sup>1</sup> Ist ein mure gemeine und vellet ein tröf darüber, wil jenre buwen noher, uf den der tröf vellet, wil der die halbe mure begriffen, so sol er jeneme, des tröf<sup>5</sup> uber die mure viel, einen stein nach legen uf die anderthalbe mure und sol den tröf jenen uzweisen an sinen schaden. : ¶ [401]<sup>2</sup> Ist ein mure gemein und wil einer buwen under den zweyen, welher das ist, der mag die mure höher furen und gar begriffen one jenes schaden, und sol doch die mure gemeine sin, es sy dan verbunden, das es nit sin solle. [402] Ist aber ein mure eins gerwe und ist gin<sup>10</sup> halp drin gebuwen, so sol jenre nit me darin buwen, dan in dieselben loucher. [403] Wer buwen wil und einen trouff leitet gegen sime nochgeburen, der sol in ussleiten one sins nochgeburen schaden. [404] Wo ein kelre ist, wil sin nochgebure ein provey machen, der sol des grundes drige schuche dozwuschent lassen, ist der grunt gut; ist er aber nit gut, so sol er in mit gutem<sup>b</sup> lieten verslahen<sup>15</sup> dozwuschent one geverde. [405] Ist ein mure gemeine, do venster durch gont, welher dan wil, der mag die venster wol vermachen<sup>c</sup> oder vermuren uff sinen halben teil der muren, er habe sich dan verbunden mit briefen oder mit luten, das er es nit tun solle. ist<sup>3</sup> ein mure eins gantze und gont venster dodurch, uff den die venster gont, der mag wol buwen uff sime grunde vor den venstern uff, er<sup>20</sup> habe sich dan verbunden, das er es nit tun solle, oder sy ime mit recht angewonnen.<sup>d</sup> [406] Es sol nieman dem andern sin werklute ab sime werck triben one gerichte und sol yederman buwen uff sin eigen uff sin recht; duneket aber ieman, das man in uberbuwe oder im unrecht dut, darumb sol er ihenen zu rede setzen vor meister und rat und meister und rat sollent dan botten dartzu schicken<sup>25</sup> und die worheit beidersite hören, briefe<sup>e</sup> und lüte; der dan besser recht habe, der geniesse sin und umb dise sache darffe nieman jehen noch loucken. [407]<sup>4</sup> \*Nieman sol die venster, die löcher, die turen, die da giengent in dirre stett inre rinckmure under derselben stett rinckmure zynnen, die da vermuret sint, uffbrechen, kein vensterlöcher, turen und swybbogen in die vorgeschriben ringmure machen noch<sup>30</sup> darin houwen, es gange durch oder nit, noch schaben one urloupp schöffel und ammon; wer das brieht, der git 20 marck silbers und weliche ratherre erfert, das ieman das vorgeschriben gebotte gebrochen habe, den sol er rügen meister und rat

a. Schneeg. Ausz. (Stadtbibl.) »der vesten sh also.«

b. Schneeg. Ausz. (Stadtbibl.): »guter lieten.«

c. Ebenda »vermuren uff sime halben teile.«

d. Schneeg. l. c. add. »oder möge es ime mit rehte

angewinnen.« e. »briefe — lüte« fehlt Schneeg. l. c.

fol. 3<sup>a</sup> ». In *Ordin. XII* findet sich zwar fol. 3<sup>a</sup> etwas über Werkleutordnung, aber nicht die Artikel, die Schneegans citiert; ein Datum steht nicht bei. Die Schneegans'schen Artikel stehen zum Teil, aber ebenfalls ohne Datum, fol. 1<sup>b</sup> und 2<sup>a</sup>, jedoch in anderer Reihenfolge. Daß der 14. März nicht als Sonntag Reminiscere genannt wird, fällt auf. <sup>1</sup> Ergänzt aus Schneegans Ausz. (Stadtbibl.) <sup>2</sup> Schilt. (Str.) bemerkt »hic articulus usque ad 406 (incl.) omnes sunt cancellati, repetitur in kl. Ratsordnung.« <sup>3</sup> In Schneeg. Ausz. (Stadtbibl.) als § 217; damit beginnt fol. 33<sup>a</sup>. <sup>4</sup> Gedruckt in der Zeitschr. für Gesch. d. Oberrh. XVI, 4 nach E fol. 84. Wiederholt bei Schilt. (Str.) Krit. Anh. unter der Überschr. app. const. rec. Schilt. (Str.) bemerkt: »hic articulus omissus in kl. Ratsordn.«

und den sol dan meister und rat rechtfertigen uff den cit. [108] = 401. [409] = 402. [410. 411] = 405; *am Schluß der Zusatz*: oder möge es im mit recht angewynnen. [412]<sup>1</sup> \*Und welher iemans furtter sin venster noch vorgerurter mossen verbuwen wil, der sol das tun durch einen zimlichen und notturflichen gebuwe, des er zu sinem gebruche nit wol entperen mag ungeverlich; wer aber dem andern sin venster verbuwen wil mit einer schlechten und leren muren, der sol im doch so vil stechendes liches geben und lossen werden, als in dan noch zimlichen notturflich ist, alles noch der wercklute erkanntniß one alle geverde. [413]<sup>2</sup> \*Was gebuwes aber sust, der do offembar und den ougen sichtig ist, iemans zwentzig jor oder lenger unversprochenlich und in besitze harbrocht hat, durch sich oder sin vofaren, besitzere des huses, darby sol der, des der gebuwe ist, bliben und von den werckluten nit abe erkannt werden, es were dan, das der ander teil, den das berurte, möchte sprechen, er hette sin huss nit selbs besessen und were in davon nit wissende gewesen und mag darumb das recht tun, des sol derselbe geniessen und von den werckluten darumb erkanntniß bescheen noch hillichen dingen; wer aber das ein gebuwe verborgenlich gemacht wurde, das inhem nit sichtig oder wissende were gewesen, darumb sollent die wercklute erkennen, wie das harkomen ist. [414]<sup>3</sup> Wer buwen wil und einen nuwen dachtrouff, der vor nit me gewesen ist, leyten wil gegen sinem nochgeburen, der sol inc ouch ussleyten one sins nochgeburen schaden. [415] = 404. [416]<sup>4</sup> \*Es sollent hynnanfurtter alle nöhe abe sin one tache nöhe, und die nöhe, die zu wasser gondt oder in graben, do nyemans wonet; doch mag man die nöhe an den muren oder an den wenden wol abeleyten zu getan uff die erde. [417]<sup>5</sup> \*Man sol hynnanfurtter dehein nuwe schoybin oder rörin tache in unsser statt oder vorstetten inwendig der nuwen und alten ringkmuren machen; man sol ouch derselben alten decher deheins bletzen und wo man erfunde, das ieman sollichs tete, der bessert funff pfundt und wil man ouch ein sollichen, der ein nuwe schoybin oder rörin tache machte oder ein altes bletzete, abbrechen, und das sollent alle der stette knechte rugen und dartzu allermenglich, und wer sollichs rüget, dem sol werden der funfte teil der besserung. [418] = 406. [419]<sup>6</sup> Der zoller und der burggrave sollent die brucken machen und behaben, als sie von alter har getan handt, und were, das ieman ire warlose halp dehein schade beschee an rossen, an pferden und an vihe, den schaden sint sie schuldig auffrichten, als das von alter harkomen ist. [420]<sup>7</sup> \*Wan sich begibt, das eelüte an husern oder höfen utzit buwent und sollichs buwes halp murelatten, brustböme, tachpfosten, hochboyme oder swellen und desglich geleyt werdent, so soll sollichs

<sup>1</sup> Jünger: ist eine zeitlich nach Art. 405 erlassene Verordnung; furtter! <sup>2</sup> Ordn. XII, 2. Schrift des 15. Jahrh. nach einer beigeschriebenen Notiz von 1482! <sup>3</sup> Fast = 403. <sup>4</sup> Wohl jünger: '1170 inhaltlich, zum Teil auch wörtlich gleich einer Ratsordnung von 1470 f. quarta post trinitatis' Ordn. Juni 26 II, 75; auch in der Bauordnung Ordn. XII, 1<sup>b</sup>. Wiederholt als Art. 470. hynnanfurtter! <sup>5</sup> Jünger: nach Ch. Schmidt Straßb. Gassen- und Häusernamen, Einl. p. 7, ist dieses Verbot im Jahre 1427 erlassen worden; nach Schneegans Ausz. (Stadtbibl.) stand es cod. F fol. 68<sup>b</sup> mit der Jahreszahl 1399; steht auch in der Bauordnung Ordn. XII, 1<sup>b</sup>. <sup>6</sup> Etwas umgearbeitet aus Str. I, 58. <sup>7</sup> Vgl. Art. 283; wiederholt bei Schilt. (Str.) Krit. Anh. unter der Ueberschrift app. const. rec. und mit der Einleitung »unsere herren meister und rat haben erkannt und geordnet, wan sich begibt« u. s. w. also jünger. Schneeg. Ausz. (Stadtbibl.) setzt als Datum hinczu »1482 sec. post Francisci.« 1482 October 7.

huss oder hoff darumb nit verändert sin; doch sol der coste, den der gebuwe costett, uffgezeichnet werden, und wan es zu falle kompt, dem manne oder sinen erben daran das zweyteil und der frowen oder iren erben das dritteil werden; obe aber sollicher coste nit uffgezeichnet were, so mag der, der do meynt deshalben forderunge zu haben, die wercklute dartzu nemen, den gebuwe zu schetzen, und wie er geschetzel würt, sol ouch dem manne oder sinen erben das zweyteil und der frowen oder iren erben das driteyl zugehören, diwile es doch usser irer beyder gemeynem gul gebuwen ist; aber decken, venster, ofen oder desglich bletzwerc zu machen oder inn eren zu halten, sol harinne nit begriffen sin oder gerechent werden.

\* Von der münzte.<sup>1</sup>

[421] \* Unser herren meister und rate, schöffel und amman sint mit urteil ubereinkomen, das der hüter uff der münse der stette munsemeister und einer von den goltsmeden, der daruber gesworen hatt, sollent zum mynsten ein mole zum halben jore und wanne sy das notdurfft beduncket, blaphart,<sup>2</sup> metzblanken,<sup>3</sup> Strossburger grossen und Strossburger pfenning yegelic zehen schilling glich vil uss dess kouffmans seckel nemen ungeverlich, die munssen in dem fure uffsetzen uff das Strossburger korn, als sich das geheischt; vindet sich danne die munssen dem korn gelich, so blibe doby, vindent sy sich aber chrenecker, dan das vorge-  
nant korn, so ordene man alsdann uff stunde yede munse zu nemen und zu geben  
uff das Strossburger korn und irem werde und nit anders. [422] \* Es sollent ouch  
alle hussgenossen an der munse selbs und ouch mit allen iren dienern und gesinde  
bestellen, das sy niemant, wer der sy, blaphart, metzblanken, Strossburger  
grossen, Strossburger vierer und ouch Strossburger pfenning gestatten zu kouffen  
oder zu köffen geben, die hinweg zu furen in ander münzten oder die zurbrechen  
und anderwerbe zu vermünzten by denselben penen, als dann uff die Strossburger  
münzte gesetzt ist; und wurde ein nuwe muntze uffston, das sollent die obgenanten,  
so balde sy das vernement, in das fure uffsetzen und versuchen och uff das Stross-  
burger korn, und wie sy die vinden, das sollent sy fur unsser herren die rete  
bringen, das sy sich wissen darnoch zu richten und das zu ordenen. [423] \* Item  
die hussgenossen an der munse, die zu bancke sitzent, sollent den wehssel mit  
dem wyssen gelte zu geben und zu nemmen halten, als das untzhar komen ist  
ungeverlich und der stette munssen geben, noch dem und sy uffgesetzt sint; und  
was Rinischer guldin inen furhanden koment, die hie genge, geneme unde werung  
sint, an der eime sollent sie nit me dan einen pfenning zu gewynne nemen, doch  
also das ir deheiner derselben guldin, die hie also genge, geneme und werung sint,  
hinder eime haben solle uff merschatze, höher dann uff den vorgeannten gewynne,  
das ist ein pfenning; und was under eime vorgeannten Rinischen guldin und uber

<sup>1</sup> Die gesamten Artikel über die Münze sind aus dem 15. Jahrhundert. Sie stimmen inhaltlich oder wörtlich überein mit den aus der Stadt Ordnungen XVII und XXI bei Eheberg; Ueber das ältere deutsche Münzwesen und die Hausgenossenschaften, p. 199 (VIII) und 202 (X) ff. abgedruckten Bestimmungen. Art. 421 nach Schitt. (Str.) kanzelliert. <sup>2</sup> = 1/2 sol. <sup>3</sup> Eine Silbermünze von Metz = 1 2/3 Blaphart. <sup>4</sup> Nach Schitt. (Str.) kanzelliert. Vgl. Anm. 1. <sup>5</sup> Desgl.

einen Rinischen guldin und der hie nit geuge unde werung ist, mag yedermann nemen und geben, als das glich und götlich ist, ungeverlich. [424]<sup>1</sup> \*Item die hussgenossen an der munssen, die zu bancke sitzent, sollent sich flissen, das sy menglich gut werunge geben, wer by inen wehsslet one alle geverlichkeit. [425]<sup>2</sup> \*Es sol ouch menglich einen Rinischen guldin fur eilffte halben schilling pfenning gelten unde nemen one die hussgenossen an der munssen; die mögent derselben guldin einen wol fur zehen schilling und funff pfenning nemen unde doch nit höher haruss geben dann fur eilffte halben schilling; wer das brichet, der bessert funff pfunt. [426]<sup>3</sup> \*Es sollent ouch alle hussgenossen an der munsse, goltschmide noch alles ire gesinde noch niemant von iren wegen und alle der stette burger, hindersassen noch niemant, der der statt gewant ist, deheinerley silber, das in disem bischumb kouffet oder in welhen weg er es zu sinen handen bringet, es sy gebrant silber, geflecket geschirre, bruchsilber, es kome von muntzen oder von cleinotern, in wellicher gestalt es silber ist, one alle geverde unde argeliste nit uss der statt Strossburg furen noch schicken durch ir gesinde noch durch yemants anders. wann wer also silber hat, der sol es Cleinhans unssem munssmeister gebe zu kouffen; kan der aber nit mit ime uberkomen, so mag er ime pfenning heissen doruss machen, also das er davon gebe sinen schlegeschatz, den machelon und das die pfenning ire gewichte und korn haben unde nit von handen koment, der hütter habe sy dann uffgesetzet und versucht, ob sy sigent gerecht an korn unde an gewichte, als vorstat. [427]<sup>4</sup> \*Wolte ouch ein goltschmidt ime selber silber kouffen, in sin gadem zu verwurcken oder ein burger ime cleinoter oder silberin geschirre zu machen, das mögent su wol kouffen an der munsse oder wo sy es vinden mögent und man sol inen das ouch zu kouffend geben, also das das silber gezeichnet sy und gehalten werde, als das harinne eigentlich geschriben stot one alle geverde; ouch wolte ein hussgenosse an der munsse oder yemant anders us sinem silber pfenning lassen machen, do sol Cleinhans der munssmeister alles sin vermögen darzu tun, das ein sollichen uss sinem silber pfenning gemacht und domitt gefurtert werde. unde als gemeinlich ein silber besser ist, dan das ander, do sol der egenante munssmeister eime yeglichen alle die pfenning geben, die davon werdent, ussgenomen den schlegeschatz, den machelon und das davon geburte. [428]<sup>5</sup> \*Es mögent ouch alle hussgenossen an der munsse ir silber selber burnen oder inen lassen den hütter burnen uff der münssse, also von wem das gebrant wurde, das er das nit losse von sinen handen komen, es sy dan gezeichnet; zu gleicher wise brante Cleinhans unssem munssmeister yemant dehein silber, das er gehalten wolte oder ein goltschmidt geben zu kouffen, sol ouch gezeichnet sin. und wer im also lat silber burnen, der disen artickell nit geschworen hat, der sol globen, das gebrant silber nit usser der statt lassen zu komen, es sol ouch dehein silber niergent anders gebrant werden, dann uff der munssen, als vorstat, oder durch unsern munssmeister in dem münsssehofe, und wer hie wider dete und diss verbreche, dem sol man das silber nemen und bessert darzu zwanzig marcke silbers

1. 5 Wie Anm. 1 und 1 S. 150



und, der es verschworen hatt, den sol meister und rate dazû umb den meyneidt stroffen, als sich das geburt. [429]<sup>1</sup> \*Wann och ir einer sin silber also burnen wolte, das selbe silber oder dehein ander silber sol er burnen uff der munsse oder dem munssehofe und niergent anderscho und sol allewegen doby sin und haben den huter oder unser stette munssemeister oder den goltschmidt, der doruber geschworn hat; und der sol zum mynsten einer alle zit doby sin umb desswillen, das er sehe, was er burne, und das kein munsse do gebrant werde, die hye genge, gut, gebe und geneme sy. [430]<sup>2</sup> \*Es sol ouch dehein hussgenosse an der munsse noch niemants, wer der sy, kein esse in sinem luse haben, dann alleine die goltschmidt in iren offen gaden. [431]<sup>3</sup> \*Und ob och die hussgenossen an der munsse deheinerleye verbuntuisse, versprechen, verscribung oder gelubde heimelich oder offentlich, in wellichen weg das gesin kunde oder möchte, under inen hettent, die wider dise ordenunge werent oder gesin möchten, sollichs sol nu und zu ewigen tagen dot und unmechtig sin und niemer me furgewant werden und och niemerne keine gemachen in kein wise und one alle geverde. [432]<sup>4</sup> \*Es mag ouch ein yeglich goltschmidt wol silber burnen uff siner essen und uff sinem offenen gaden, wer zu ime komet und das begert, doch also das sy kein Strossburger munsse noch metzblancken, blaphart noch dehein ander munsse, die hie genge, gut und geneme ist, die munssen sigent gantz oder zerbrochen, nit burnen sollent one alle geverde; und wann er burnen wil, das er do by habe den munssemeister oder ein huter oder den goltschmidt, wellichen er wil oder haben mag, unde sol sollich silber burnen und das lossen zeichen; unde sol das silber ouch hie bliben, es were dann, das er yemants geschirre oder cleinoter gemacht hette oder machen wolte, das sol man eine yeglichen, wann das gezeichnet ist, lossen volgen. [433]<sup>5</sup> \*Was silbers ouch in disem byschumb gekonfft würt, das sol kein unser burger, er sy ingesessen burger oder ussgesessen noch deheiner, der under unserm stabe sitzet oder yemant von sinen wegen schicken uss dem bischumb oder das schaffen geton werden, dann man sol das halten als in dem vordern artickell geschriben stot, wo aber yemant usswendig dess bischumbs silber konffet, es were zu Cölne, zu Frauckenfurt oder anderscho, das silber mügent sy schicken unde furen, war sy wellent one geverde und sollent das alle hussgenossen an der munsse, goltschmide, underkonffer und konffelerin, die domitte umbgont, und alle die uber die munsse gesetzet sint, schweren, das vorgeschriben stücke zu haltend; und wer das brichet, der bessert den meineidt, und der es nit geschworen hatt, zwentzig marcke silbers; unde wurt das silber ergriffen, das sol man nemen. [434]<sup>6</sup> \*Brechte aber ein frömde man silber usswendig des bischumbs har in die statt Strossburg zu verkouffen und beduchte in, das er das silber nit wol noch sinem willen verkouffen möchte, der mag das silber wol wider hinweg furen, ob er wil, one geverde. [435]<sup>7</sup> \*Es sol och dehein unser ingesessen noch ussgesessen burger oder deheiner, der under unserm stabe sitzet, noch nieman von sinen wegen yeman uss deme byschumb engegen gon, riten oder faren, das er ime

1-7 *Wie Anm. 1 und 4 S. 150.*

sin silber abekouffte in deheinen weg one geverde, durch das das silber dem stocke zu Strossburg nit empfurt werde. [436]<sup>1</sup> \* Es sol ouch niemant dehein silber uss dem bysthunbe furen, es sy gebrant silber oder gefleeket geschirre, wie das genant ist; der keiu silber harbringet und der silber harbrecht, der sol dannoch kein  
 5 anders hinweg furen, dann allein das, das er also harbrocht hett, und wer das verbrichet, dem sol man das silber gerbe nemen und zu sinem libe und gute richten und rechtfertigen uff den eit; diss sollent alle hussgenossen an der munsse, golt- schmidt, underkouffer und kouffelerin schweren zu haltend und dartzu, wo sy beduncket an yemant, der verwürcket silberin geschirre kouffen wil unde es hin-  
 10 weg schicken wolte, das sy im das nit zu kouffen gebent noch niemant von sinen wegen. und get diss nit an nuwe geschirre, das goltschmide machent one geverde. [437]<sup>2</sup> \* Ein yeglich goltschmidt, der zu gaden sitzet, mag ouch wol gebrant silber oder bruchsilber kouffen, so vile als er in sinen gaden verbruchen und ver- würcen wil und sol ouch ir deheiner dem andern silber kouffen, derselbe wolte  
 15 es dann ouch verwürcken. [438]<sup>3</sup> \* Es sol ouch kein hussgenosse an der munsse noch goltschmidt, cremer oder gewantman noch niemant anders deheinen grossen pfenning, noch dehein ander munsse, die hie genge unde gebe sint, verburnen noch zerbrechen noch hinweg schicken, das sy gebrant werdent, noch die schweren von den liltlen lesen; wer das brichet, der bessert lib und gut. [439]<sup>4</sup> \* Es sol  
 20 ouch dehein hussgenosse an der munsse noch nieman anders mit deheim munse- meister, der do muntzet, weder teil noch gemein haben noch darzu raten, sturen oder helffen in deheinen weg one alle geverde; wer das verbrichet, der bessert funffzig marck silbers, als dicke er das dut, und sollent die hussgenossen an der munsse das schweren, also zu halten, und wellicher hussgenosse an der munsse  
 25 das verbreche, der bessert den meineit unde nit die funffzig marcke; wer aber das stucke nit verschworen hette, der sol die funffzig marcke bessern, als da vor unterscheiden ist. [440]<sup>5</sup> \* Es sol dehein hussgenosse an der munsse noch nie- mant anders, wer der ist, uss genomen die goltschmide in iren gaden, dehein esse haben an deheinen enden weder innwendig oder usswendig der statt; und sollent  
 30 die hussgenossen an der munsse und die goltschmide schweren, diss also zu halten und es ouch also zu rügen noch höre sagen. und verbreche es ein hussgenosse an der munsse oder goltschmidt, der sol einen meineit bessern, verbreche es aber yemant anders, der do nit geschworen hette, der bessert zwentzig marcke silbers, ussgenomen die gemein esse uff der munssen. [441]<sup>6</sup> \* Wer aber ob yemant, wer  
 35 der were, es were testesche oder anders zu burnen oder zu lüttern hette, das er uff der munsse noch in gadem nit geburnen möchte, der oder die sollent sollichs an die obgemelten drige bringen. beduncket danne die drye, das sy sollichs an den obgenanten enden nit geburnen mögent, so mögent sy inen wol erlauben, das zu burnen an den enden, das niemant kein schade geschehen möge und doch also,  
 40 das dieselben personen nit me burnent, dann inen zu der zit erlaubet sy. [442]<sup>7</sup> \* Es sollent ouch alle hussgenossen an der munsse, die zu bancke sitzent, und alle

1-7 Wie Anm. 1 und 4 S. 150.

Str.

golt Schmidt behalten alles argwenig silber oder golt, das inen zu bancke komet. do sy beduncket, das es reubig oder gestolen sy, zerknutschet oder wie sy das argwenig beduncket, und sollich argwenig golt oder silber antworten und geben an Unser lieben frowen wercke unde dem spittal yegelicem das halbe, einer brehte dann kuntschaft, das das golt oder silber rechtfertig were, keme aber yemant in jores frist, dess das silber oder golt were und das kuntlich machte, dem sol man es lossen volgen. [443]<sup>1</sup> \* Was ouch besserungen von golde und von silber von allen vorgeschriben stucken vallent, do sol das halbe unser statt werden und das andere halbe sol geteilt werden, nemlich ein teil dem munsssemeister, das ander teil den hussgenossen, das dritte teil an golt Schmidt antwercke und das vierde teil dem oder den, die das furbringent und rugent. [444]<sup>2</sup> \* Es sollent ouch die hussgenossen an der munssse keinen emphohen zu hussgenossen und lossen sitzen by inen wehsselen an der munssse, er habe dann vor und e alle stucke geschworn, die davor geschriben stont, die hussgenossen an der munssen antreffend. [445]<sup>3</sup> \* Dessglichen sollent die golt Schmidte ouch keinen an ir antwercke emphohen oder an irem antwercke halten, er habe dann vor und ee alle stucke geschworen, die davor geschriben stont und die golt Schmidte antreffend. [446]<sup>4</sup> \* Es sollent ouch die obgemelte drige, nemlich der huter, unser statt munsssemeister und der von den golt Schmidten, alle viertzehnen tage ein mole, nemlich uff einen samstag, zusammen komen, so es 12 schleit in der statt munsssehoff und do warten untz vesper, ob yemant keme und begerte sin silber zu zeichen, das sy das beselen, obe es vin silber sy, domit ein kouffman den andern geweren und des zeichens wurdig sy, das sollent sy zeichnen und kein anders und das ouch sollich silber hie gebrant sy. keme ouch in den viertzehnen tagen, welliche zit das wer, yemant zu dem huter oder munsssemeister und begerte sin silber zu beselen unde zu zeichen, das sollent sy in vorgeschribener mossen ouch tun unde gehorsam sin. und darumb sol man denselben drygen ein zum jore geben ein pfunt pfenning, zu weynachten das halbe und zu sandt Johans dag zu sungechten das ander halbe, und sollent unser herren meister unde rate den golt Schmidt zu den andern zwein setzen und orden. [446]<sup>5</sup> \* Ouch ist der herren der funfftzehener meynunge, woltent die golt Schmidte oder die golt und silber von einander scheiden konnent, utzit zu iren artickelen reden, das moechtent sy wol tun vor unssern herren meister und rate und den ein und zwentzigsten.

[447]<sup>6</sup> \* Von der statschribery. So ist der herren meynung, das man her Jeger dem overschriber by sime lone den 52 # 4j, das ist alle wuchen 1 #, und der stette huss, darinn er sitzt, und so vil holtzes, schiter und wellen, als er darin bedorffe, sol lasse bliben und sol ine furrer von der stette gut und

<sup>1-5</sup> Wie Anm. 1 und 4 S. 150. In Art. 446 der Fehler der Zählung in der Vorlage. <sup>6</sup> Schüller nennt in der Beschreibung des cod. K zum Jahre 1425 neben Stadt- und Ammeister einen Herrn Jeger, dem ein Exemplar der Stadtartikel übergeben werden soll. Es ist vermutlich dieselbe Persönlichkeit, die hier oben genannt wird. Im Jahre 1444 Jan. 31 beglaubigt Meister und Rat einen Schreiber Johans Jeger bei Friedrich, dem Römischen Könige. Str. StA. A.A. 200.

gelte nit me geben noch schencken, es sy fur den schriber, der by dem sibenen  
 sitzet, noch in deheinen andern weg, und er sol ouch daruber an niemans von der  
 stette wegen nit me vordern noch heischen ime me zu geben, wan in massen als  
 vorstat aller dinge ungeverliche. wers aber das yemans, wer der wer, in sime  
 5 husse esse oder truncke oder liehtes bedörfte und das soliches geschec von geheisses  
 meister und rats oder der herren der dritzehen, so uber die kriege gesetzt sint,  
 das sol man ime bezalen, als es costet hette, und sol er ouch nit me dafür nemen  
 by sime eide ungeverliche. [§ 2] Item als her Jeger der overschriber und sin sun  
 und einre underschriber untzhar in der cantzelige gewesen sint, do ist der herren  
 10 meynunge, die wile suben zuhter gemacht und geordent sint, die alle wercktage  
 ouch wol eins schribers dörfent und dan ouch manigerley louffe ufferstanden sint,  
 do durch des schribens vast und vil me ist, wan vor zyten was, als das wol schynber  
 und mercklich ist, das man dan hynnanfurder zwen schriber haben sol zu her Jeger  
 und sime sune. und ist das darumb, das her Jeger hynnanfurder deheinen knaben  
 15 haben sol, dem die statt lone, als man ime vor 13  $\text{fl}$  jors fur einen knaben geben  
 hette. und sol ouch her Jeger oder die andern schriber noch niemans von iren wegen  
 hynnanfurder nutzit usser der cantzeligen andern schribern ze schriben geben by  
 iren eiden, dan su das alles, was die statt angot, selbs schriben sollent; dan der  
 statt nit fuglich oder bekömbeliche ist, das iemans fremdes der statt sachen, die su  
 20 zu tunde hant, wissen sol, wan wol breste davon ufferston möchte. wers aber das  
 es sich fugen wurde, das man vil geschriff zu eim stutze haben muste und der  
 stett ober- oder die ander schriber semliche geschrifte nit in zyt geschriben kundent  
 oder möchtent, erkennen dan die rete oder die dritzehen, die uber der statt kriege  
 gesetzt sint, oder der mererteil under in, das man soliche geschriff usser der  
 25 cantzelige zu schriben geben sol, so mag es her Jeger wol tun; doch was solich  
 schriben costet, do sol her Jeger den halben lone dovon geben ze schriben und die  
 andern drige schriber das ander halp, und sol die statt des keinen costen haben.  
 und wurde man utzit also usser den cantzeligen geben ze schriben, dartzu sol man  
 vor allen dingen nemen den schriber vor dem kleinen rat, der ouch das sweren  
 30 sol ze tunde, so vil er des ander unmussen halp den kleinen rat antreffen getun  
 mag, dan es hinder demselben schriber verswigener blibt, wan hinder andern, die  
 wile er der stett on das gesworen hatt und gewant ist. [§ 3] Ouch so sol her  
 Jeger der overschriber, sin sun noch die andern zwene underschriber sich niemans  
 sache oder geschriff, er sy genant, wie er wolle, underwinden noch annemen,  
 35 dodurch der statt Strassburg sachen gehindert werden mögent, wan der statt sache  
 allewegen vor allen dingen vorgon und gefurdert werden sol, als das billichen ist  
 aller dinge ungeverliche. [§ 4] Der zweyer underschriber einer sol ouch alle zit  
 uff die subene, die uber die unfugen zu richten gesetzt sint, warten, so sie des  
 bedorffenlich und notdurfftig sint; und darumb sol man weder her Jeger oder dem-  
 40 selben schriber noch niemans, wie der genant ist, von der stett gelt nutzit fur-  
 basser geben noch scheneken und ouch an die statt noch niemans von der stette  
 wegen nutzit vordern noch heischen ungeverliche. [§ 5] Dessglichen sol der ubrigen  
 einre, her Jegers sun oder der ander, uff die dritzehen, so uber der statt ordenunge

und ratslagen gesetzt sint, als lange der weret, ouch zu allen zyten wartten, wan und so dicke su sin bedörfenliche sint; und darumb und umb solich wartten, so sol man ouch nieman nutzit geben in aller massen, als da vor begriffen ist. [§ 6] Ouch so sollent her Jeger der overschriber und die andern schriber zu allen zyten dartzu sehen, lügen und warnemen, das der stette louffenden botten von der stette gelte nit fürer gelonet werde, dan so vil als inen geburet von dem louffe, den su der statt tun sollent oder geton haben ungeverliche; geburt es sich aber, das su an demselben louff den burgern oder iemans anders furbasser lieffent, do sollent sie von dem oder denen, den su also furbasser louffent oder gelouffen habent, das uberige gelte von dem furlouffe nemen und nit von der stett gelte, wan man sol den louffern deheinen louff lonen usser der stette gelt, es gang dan die gemeine statt an by iren eiden ungeverliche. [§ 7] Her Jeger der overschriber und sin sun und die andern zwen underschriber sollent ouch der statt Strassburg alle zyt gehorsam und gewartig sin und der statt nutze und ere furdern und iren schaden warnnen und wenden, so verre sie das mit libe und mit gute getun<sup>a</sup> konnent und mögent und alles das verswigen, das sie verswigen sollent in allen den sachen, dartzu su dan gezogen und gebruchet werdent, und allezit das beste und wegest tun und furnemen noch nutze und notdurfft der statt Strassburg aller dinge ungeverliche. [§ 8] Es sol ouch her Jeger und sin sun und die andern zwene underschriber und alle die, so hie noch iemer in die cantzelige an ir statt koment, sich verschriben noch der besten forme; wers ob ir deheiner iemer usser der cantzelige und von der statt Strassburg keme, was su dan wissent und vernomen hant by der statt in der cantzelige der stette heimlicheit,<sup>b</sup> friiheit oder ander sachen halp, wie die genant sint, das sollent su zu ewigen tagen verswigen und damit niemer wider die gemeine statt zu Strassburg oder ire burger zu sinde aller dinge ungeverliche. [§ 9] Und alle und iegliche vorgeschriben stücke, puntten und artickel sol her Jeger der overschriber und sin sun und die andern zwene underschriber sweren, stete ze haben und ze vollefüren getrűwlich und ungeverliche. [§ 10] Und darumb so sol man geben her Jeger dem overschriber den lone, als vorgeschriben stot. [§ 11] Item dem jungen Johans Jeger sine sun sol man geben alle jore 26  $\text{fl.}$ ,<sup>c</sup> das ist alle fronvasten 6  $\frac{1}{2}$  lib. und nit me von der stette wegen. und er sol ouch nit me heischen noch vordern an niemans, wie der genant ist, von der stette wegen ungeverliche. [§ 12] Item den andern zweyen underschribern sol man geben ir eim alle jore 20  $\text{fl.}$ , das ist alle fronvasten ir eim 6  $\frac{1}{2}$   $\text{fl.}$  und sollent ouch nit me von der stett wegen vordern noch heischen an niemans, wie der genant ist, by iren eiden ungeverliche. [448]<sup>1</sup> \* Es sol ouch hynnanfurder dehein trinckstube noch

a. Vorl.: «getan». b. Schilt. (Str.) add. «und». c. Schilt. (Str.) schreibt hier und bei § 12 in der Amm. «lege 28». Es ist wohl richtiger, 7, wie bei Schiltner im Text steht, in 6  $\frac{1}{2}$  zu ändern; denn aus VII konnte leichter VII verlesen werden als aus XXVIII XXVI.

<sup>1</sup> Wiederholt bei Schilt. (Str.) Auctarium mit der Ueberschrift: «zunft- und trinckstaben sollen sich nit gleich cleiden» und der Einleitung: «unser berren meister und rat sint ubereinkomen, das binnanvurme deheine trinckestube» u. s. w. Schon nach den Einleitungsworten nicht in der Codifikation vom 1322. Außerdem bis «gorwe» gedruckt bei Hegel D. St. Chr. IX 1023 nach dem «heimlich Buch». Darin aber standen Beschlüsse von 1344–1415. (Hegel l. c. 1019); hynnanfurder!

gesellschaft noch nieman anders sich miteinander gliche cleiden mit deheiner hande  
 rücken, es sy uff einer siten oder gerwe, doch mag ein vatter und sin kint und ir  
 döchtermen mit einander sich glich kleiden one alle geverde; hett ouch ein bider-  
 man einen sinen moge by ime in sime huse, der sin muse und sin brott yssel,  
 5 der mag sich ouch mit ime cleiden; es mögent ouch mit einander sich glich cleiden  
 vier oder funff erber man mit ere gewande und sol in das nit schaden one alle  
 geverde, wer diss verbreche und anders trüge, dan dovor geschriben stot, der  
 bessert 30  $\beta$   $\text{ſ}$  und vier wuchen von der statt ein mile, es wer dan, das er sweren  
 wolte, das es ime unwissende widerfaren wer one alle geverde. [449]<sup>1</sup> \*Die vier  
 10 meister und der ammeister die mögent ir knecht kleiden, wie vil sie wellent, und  
 gat diss nit an das vorgeschriben gebotte; geschehe ouch das ein bischoff von  
 Strassburg, die dumherren oder etliche landsheren ieman unssern burgern dehein  
 gewant gebent, das gat ouch nit an diss gebott one alle geverde; doch sollent sie  
 noch niemans anders ire knechte gliche mit einander cleiden. [450]<sup>2</sup> \*Es sol ouch  
 15 dehein gesellschaft noch nieman anders dehein cleynoter noch dierlin noch zeichen,  
 wie die genant sint, mit einander tragen oder miteinander haben in deheinen weg,  
 und wer das daruber deht, der bessert jore und tag von der statt und git funff  
 pfunt. [451]<sup>3</sup> \*Es sol dehein unsser ingessen burger me knechte cleiden, dan  
 die im sin huse wonende sint und sin brott essent one alle geverde, und sol dehein  
 20 knechte solich kleider tragen noch kouffen umb sinen pfennig noch umb ander lute  
 gelte, die der stett knecht kleider glich sint, als vorgeschriben stont one alle  
 geverde; wer ieman anders cleider git oder sie nympt oder der also cleider treit.  
 dan als vorgeschriben stott, der bessert ein halbe jore von der statt ein mile und  
 dem rat 2  $\text{ſ}$ , und sol es meister und rat rechtfertigen und richten uff den eit,  
 25 doch mögent die dumherren und die pfaffen cleiden, wen su wellent, von irem gute  
 one alle geverde. [452] Ist das dehein dumherre zu dem tume oder zu sant  
 Thoman oder andern stifften kriegent oder kriegten wollent umb pfunden oder umb  
 ambacht oder umb kirchen<sup>a</sup> oder umb ander gottes gaben, da sol dehein leige zugon,  
 wo sie zû cappittel gont oder zu gericht, one die dumherren zu dem dume cleider  
 30 tragent, die mögent wol zu den dumherren zu dem tume gon one alle geverde;  
 wer das brichet der bessert jor und tag ein mile von disser statt und git funff  
 pfunt; an disen dingen ist ussgenomen, so man einen bischoff welen wil zu Strass-  
 burg. [453]<sup>4</sup> Wer in diser stett mit ein armbrust schusset, es sy zû stocken oder  
 zu andern dingen, der bessert 30  $\beta$   $\text{ſ}$ , als dick daz geschehe, ussgenomen zu schiess-  
 35 reinen; wer ouch schusset mit ein steinbogen in unsser statt, der bessert 5  $\beta$   $\text{ſ}$ .  
 [454]<sup>5</sup> \*\*Es sol nieman affler der dritten wahlglocken in unsser statt trumpeten oder

a. Vorl. z. «kirchen».

<sup>1</sup> Wiederholt bei Schilt. (Str.) Auctarium als Forts. von 450. Gleichfalls wohl jünger; hängt zusammen mit 448. <sup>2</sup> Wiederholt bei Schilt. (Str.) Auctarium als Fortsetzung von Art. 448. Gedruckt zum Teil bei Hegel l. c. nach «heimlich Bach». Daher wohl jünger. (S. Ann. zu Art. 448). <sup>3</sup> Nach Art. 449; daher wohl jünger. <sup>4</sup> Vgl. V, 56 Nach Schneegans Ausz. (Stadtbiibl.) ist das Verbot «anno 56» erlassen; jedenfalls ist das nur eine Erneuerung. <sup>5</sup> Das Ganze als Ratsverordnung wiederholt «1486 f. quarta post (?) Anthonii» Ordn. II, 78. Der Teil «es sol ouch nieman, wie der — 30 sol» aus einer Ratsordnung «f. 5 post besti Luce evangel. anno etc. 60» Ordn. II, 49. Also jedenfalls jünger. 1486  
 aus einer Ratsordnung «f. 5 post besti Luce evangel. anno etc. 60» Ordn. II, 49. Also jedenfalls jünger. Januar 18.

bosunen one pffifer, die da pffiffent mit schalmigen und bumhart,<sup>a</sup> als das gewonlich ist; es sol ouch nieman affter derselben zyte kein trumbe slahen, es sy dan ein sackpffifer daby, der dartzu gehöret und pffisset, als das gewonlich ist, und das das ouch geschehe mit vackelen und mit schoube, die da burnen; sol ouch nieman affter derselben zitt bloßen mit hültzin hornen oder jaghörnen; es sol ouch nieman, wie der genant ist, affter der dritten wahtglocken keinen ungewonlichen schrey von munde tun noch juchzen, becken slahen oder desglichen ungewonlich gewute machen. und wer der vorgeschriben stücke deheins verbreche, der bessert 30 β und sol das meister und rat nieman faren lassen uff ire eide, wo sie es in der worheit erfinden oder inen furkompt, und sollent das mit namen die scharwable und heimliche hute und alle, die der stette knechte sint, rügen uff ire eide.

**\*\*Knecht ordnung.**<sup>1</sup>

[455] **\*\*Es sollent alle dienstknecht, sy sygent reisig oder antwercke knechte, und alle, die nit burger zu Strassburg sint, nahles in unsser statt nit affter wege gon zu sumerzyl, nemlichen von ostern untz sant Michels tag, noch dem und die glocke zehen geslagen hatt und zu winterzite von sant Michels tag untz ostern, so die glocke nune geslagen hatt, es wer dan, das einer in siner herschafft oder meisterschafft dienst oder botschafft ginge, und der sol haben ein burnenlicht in siner hant als ein vackel, ein schoube oder kertzen liehte; und wer anders affter wegen funden wurde, der bessert 30 β .s. und wer des geltz nit hatt, der sol vier wuchen dafur in thurne liegen und dem nit anders geben werden dan wasser und brott.** [456] **\*\*Es sollent ouch alle dienstknechte und andre, die nit burger zu Strassburg sint, hynnanfurder nemliche zu sumer von ostern untz sant Michels tag noch zehen und zu winterzit von sant Michels tag untz ostern noch nunen in keins wurtzhuse noch andern gelehneten husern, tafernen oder gartlen nit zeren noch zusammen komen affter der obgenanten zit, und wer das verbreche, der bessert 30 β .s.** [457] **\*\*Es sollent ouch alle wurte und die solich huser haltent nit verhengnen noch gestatten, das soliches geschehe; und welicher das verhengete oder sich widerte, des ammeisters knecht, heimlich hute oder scharwachte in zu lossen, solichs zu erfaren und zu suchen, der bessert 5 ₰; doch get diss nit an herren, ritter, knechte, koufflute und bilgerin, das erliche redeliche lute sint.** [458] **\*\*Es sollen ouch hynnanfurder nie dehein antwerckmeister noch knechte sich zusammen verbinden, vereinen noch verheffen noch dehein büntriss machen noch deheinerley gebott noch verbott under inen me haben one urloup und erlaubung meister und rats.** [459] **\*\*Und daruff sollent hynnanfurder alle dienende knechte, sy dientent rittern, knechten oder burgern, uber die man zu gebieten hatt, und ouch alle antwerck**

<sup>a</sup>. Schilt. (Str.): «brumhart».

<sup>1</sup> Die Knechtordnung von Art. 455-469 (außer 464) Ordn. II, 58 mit dem Zusatz von anderer aber gleichzeitiger Hand: «anno etc. 65 dominica ante Sixti wart dise obgeschriben knechtordnung auff dem lettener gebotten und ouch allen antwercken geschriben geben und etlichen stetten verkündet.» <sup>2</sup> Jünger: vgl. Anm. zu 455; hynnanfurder! <sup>3-4</sup> Vgl. Anm. zu 455. <sup>5</sup> Vgl. Anm. zu 455; hynnanfurder!

knechte, so in diser statt dienen, globen und sweren, meister und rat gehorsam zu sinde, ir nutze und ere zu furdern und ze werbende, iren schaden zu waronen und ze wenden noch irem besten vermögen getruweliche und one alle geverde, als lange su in diser statt dienen und wonen sint; und wers sache, das su in derselben zit  
 5 mit gemeiner statt oder burger meister und rat iren burgern oder den iren utzit zu schaffen oder su utzit anzusprechen hettent oder gewynnent umb sache, die sich in der zit machtent, wile su in unsser statt wonhaftig und dienen gewesen werent, das su darumb recht geben und nemen sollent und wellent vor meister und rat oder do su das hinwisent, und niergent anderswo. und was inen doselbs gesprochen  
 10 und erkant wurt, sol su wol benügen und das halten und vollziehen ungeverliche. [460]<sup>1</sup> \*\*Es sollent ouch alle antwerck knechte und ander dienende knechte, wer die sint, hinnanfuder kein trinkstube oder gedingete huser, garten noch kein gemeine gesellschaft me haben, darinn su zesamene gont, es sy zeren oder sust in keinen weg ungeverliche. [461]<sup>2</sup> \*\*Es sollent ouch die antwerck knechte hynnan-  
 15 fuder me den meistern irs antwercks keinen knechte verbieten umb keinerley sache noch keinen knechte me vertrincken; dan hatt kein knechte mit keinem sinem meister oder meisterschaft oder andern knechten utzit ze tun oder ze schaffen oder su utzit anzusprechen, das sol er usstragen vor der meisterschaft sins antwercks und niergent anderswo und halten, was von denen erkant wurt, es wer dan, das es  
 20 soliche sachen werent, das die meisterschaft dieselbe sache furer wisent fur rat oder gerichte in unsser statt oder in gezoges wise fur su gezogen wurt, da sol es dan zu usstrag komen und mit recht ussgetragen werden, und sollent ouch beide teil vollefüren, was da gesprochen wurt. und sol ouch ein ieglicher meister, der also knecht empfohet, soliche knechte zu eins ieglichen antwercks meister bringen  
 25 in den nechsten aht tagen, so er in empfangen hett. und sol dan des antwercks meister einen usser irem gerichte zu ime nemen und solichen eit von dem knechte empfohen; und sol ouch ieglichs antwercke ein büchelin inne haben, do su soliche knechte, die also gesworen hant, inschribent. und welcher meister daruber einen knechte also hielte oder satzete und zu arbeiten uffneme, der sol noch den aht  
 30 tagen alle tage fünf schilling pfenning verfallen sin. [462]<sup>3</sup> \*\*Su mügent ouch uff yeden nechsten sonntag noch ieglicher fronvasten gebott haben von irer kertzen wegen; doch sollent sie solich gebott nit haben, su haben dan das vor einem zunfftmeister verkundet, der sol dan einen oder zwene des antwercks, daran dieselben knechte dient, und die do meister sint dartzu ordenen und schicken da by zu sin.  
 35 [463]<sup>4</sup> \*\*Es sollent ouch die antwerck knechte ire lichen begengniss tun uff furtag und nit uff wercktage. [464]<sup>5</sup> \*Es sol ouch hynnanfuder kein antwerck knecht ouch ander dienende knechte kein messer tragen weder by tag noch by nacht, anders dan unsser statt gemeine satzung und ordenunge ist by der penen, als dan

<sup>1</sup> Vgl. Anm. zu 453; hynnanfuder! Im Jahre 1367 besiegelt der Ammeister zum Zeichen seiner  
 40 Einwilligung eine Trinkstube mit dem Schutzmachergeßellen. Der vorstehende Artikel also wohl später. Str. StA. GUP. Iud. 14 nr. 6. <sup>2-4</sup> Vgl. Anm. zu 455. <sup>5</sup> Fehlt in der Knechtordnung, Ordn. II. Der Artikel wiederholt sich in Art. 465. Er ist also wohl wie dieser junger; hynnanfuder! Schilt. (Str.) bemerkt am Rande: «est cancellatus.»



daz uffgesetzt ist, es wer dan das einre ungeverliche uff das lant wolte gon, der mag sin gewer wol tragen, also wan er her heim komet, daz er dan sollich gewer furderlich wider hinlege ungeverlich by derselben penen. [465]<sup>1</sup> \*\* Es sol ouch hynnanfurder kein antwerck knecht ouch ander dienende knecht kein swert noch kein lang messer noch keinen teggen weder kurtz noch lang, ouch dhein ander gewere sunder in diser stat und in disem burgbanne nit anders dan schlecht brotmesser oder gewonlich scheidmesser, do eins mit dem hefte und mit der comelle nit uber einen spannen lang sy tragen weder by tage noch by nacht, weder zu pfingsten oder in der messen noch zu dheinen andern zyten; und welich knecht daz daruber dete, der sol bessern zehen schilling pfennige, und wer die nit hat zu geben und daz zu got und den heiligen sweret, der sol von der stat sin ein halb jor ein mile und sol weder meister, ammeister noch rat noch nyemans macht haben, ime harin<sup>a</sup> zu erlauben; doch wer daz einer ungeverlich uff das lant wolt gon, der mag sin gewere wol tragen, also wan er her heim kompt, daz er dan solich gewere furderlich wider hinlege ungeverlich by derselben penen. [466]<sup>2</sup> \*\* Es sollent ouch nit uber drige dienstknechte noch antwerck knechte dehein gliche kugelhute, rocke, hosen noch ander zeichen mit einander tragen ungeverliche. [467]<sup>3</sup> \*\* Und welicher knechte sich wider dise vorgeschriben stücke, puntten und artickel satzete, und den nit noch gon wolte, dem sollent alle ander meister nit uffnemen zu knechte oder sunder husen noch hofen, als verre inen das verkundet wurt; und welich meister das verbreche, der bessert vier guldin. [468]<sup>4</sup> \*\* Was ouch besserungen der vorgeschriben stücke und puntten halb vallent, sollent halb unsrer statt werden und vallen und das ander halb dem antwerck. [469]<sup>5</sup> \*\* Es sollent ouch hynnanfurder me dehein stette in diser ordnung begriffen dise vorgenanten puntten und article nit ablossen noch andern in deheinen weg one der andern stette wissen ungeverliche. [470]<sup>\*</sup> = 416. [471] Es sol nieman boht noch harne noch ander unflot an die strossen noch in die gassen schütten vor der dritten wahl glocken und noch munster metlin; wer das brichet, der git 30  $\beta$   $\text{f}$  one geverde. [472]<sup>6</sup> Es sol ouch nieman deheinen stein oder gerer oder desglichen in die Brusche schütten; wer das dete, der bessert 30  $\beta$   $\text{f}$ . [473] = 419. [474] Item es sol dehein unsrer burger by tage innwendig der ringmuren diser stette mit ein swerte ritten, er wolt dan fur die ringmure riten; wolte er aber riten fur die ringmure, da die frowen by einander werent und by einander kurtzwilent, das sol er tun one swert one geverde; man mag ouch wol swert furen in diser statt, so man ritet by tage zu pfingsten zu der rundtadel und so ein hoff hyne ist, so man stichel

<sup>a</sup> Schilt. (Str.) «darin».

<sup>1</sup> Vgl. Anm. zu 455. Das Gebot wird für die gesamte Bürgerschaft erlassen bezüglich der Langmesser und Degen die länger sind «dann die mosse, noch keyn lengere scheyde dann gegen eym twerchfinger» im Jahre 1452. Ordn. II, 26. <sup>2-4</sup> Vgl. Anm. zu 455. <sup>5</sup> Vgl. Anm. zu 455. Aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts sind keine Vereinbarungen verschiedener Städte über Gesellen und Knechtswesen vorhanden. <sup>6</sup> Vgl. V, 47. Das Verbot wird erneuert im 15. Jahrhundert Ordn. II, 26: «als ouch das vormols me verboten worden ist.»

oder durniert, und ein meister, die wile er meister ist [und ammeister] und die mit ime ritten one geverde; wer dis brichet, der bessert vier wochen von der statt ein mile. [475] <sup>1</sup> \* [§ 1] Es sol nieman in der statt noch in dem burgban, der nit hatt einen pfuge, me milchgenger rinder haben dan selts, und der einen pfuge hett, alt  
 5 rinder und ein closter zehen rinder, und mag man dartzu wol haben die kelber, die von den rindereu koment; wan sie aber werden milche geben, so sol man aber nuwent die vorgenanten sumen haben und sol ouch von nieman anders dehein rint ziehen, das zu ime durch fluchzal von ieman gestellet wer. [§ 2] Es sol ouch nieman  
 10 keinen sondern hurten haben, und wer diser dinge deheins breche, der bessert jor und tag und git funff pfunt. [476] <sup>2</sup> \* Wer dilen nachtz uss brucken zuge, ligeringe ablube oder brucken abwurffe one urloupp, wissen und willen eins lonherren oder der stette wercklute, wo daz meister und rat erfindet in der worheit, der sol bessern  
 15 unsser statt funffzig pfunt; hett er aber des geltz nit und wurt der ergriffen, so sol man in in den turn legen jor und tag; und löset er sich in der zite nit mit funffzig pfunden, so sol man ime darnoch sin ougen usstechen; entwichet aber ein  
 20 solicher, so sol man noch sime libe und gut stellen, bitz der der statt funffzig pfunt pfennig git; kunde man aber sins gutes so vil nit finden, so sol er doch niemer me gon Strassburg komen, der statt syent dan die funffzig pfunt pfennig worden, und wurde er darüber in dem burgban ergriffen, so sol man ime sine ougen uss-  
 25 stechen. was schaden ouch durch solichs den luten geschee, als wunt fallen oder beinbrüchig oder dessglichen, das sol meister und rat richten als ein wunde. sturbe aber einer, als obe einer ertruncke oder zu tode viel, das sol meister und rat aber richten als von eim, der einen libloss geton hatt. [477] Wer ouch nachts die gassen versperrt mit seilen, wo das meister und rat erfindet, der sol bessern  
 30 10  $\text{g}$  und ein jore von der statt und das sol die mynste besserunge sin; wan erfindet meister und rat, das durch solichs ubel komen sin solt oder ein sunder uffsatze wer, so sollent meister und rat das straffen der geschichte noch. wer ouch das yeman daruber viele, es wer wunt, beinbrüchig oder sturbe, das sol meister und rat aber richten als wunden und todslege alles uff ire eide, und wer des gelttes nit  
 35 enhette, der sol so lang im turne ligen, biss er solich gelt git; entwiche er aber, so sol er niemer gon Strassburg komen und sol man sich alles sins gutes underziehen, bitz solich besserung geschicht. [478] Wers das yeman by nacht vesser oder karriche in die gassen zuge oder wurffe winrüfferstulc, grempdecher, ander holtz oder desglichen, der bessert 30  $\text{ß}$   $\text{f}$ , wers aber das ieman schade davon  
 40 geschee an libe oder gelide, das sol meister und rat richten noch der geschicht. [479] <sup>3</sup> Wer ouch in der statt Strassburg nachts burnen abbiewe oder solichs in burnen würfle, dadurch man gehindert wurde, wasser zu schöppfen, oder burnen entreinet, der sol bessern 10  $\text{g}$  und ein jor fur die statt und das sol die mynste besserung sin; dan wer das dadurch schade geschehe in fures not, so sol es meister und rat richten

<sup>1</sup> Findet sich Ordn. I, 37 <sup>b</sup> von einer Hand des 15. Jahrhunderts; also wohl jünger. <sup>2</sup> Der Artikel ist wohl jünger. Lohnherr und Werkleute sind 1322 noch nicht Polizeibehörde für Bauangelegenheiten. Schilt. (Str.) setzt hier als Paragraphenzahl mit Uebergang von 476-480, 481 über und zählt entsprechend weiter. <sup>3</sup> Umgearbeitet aus V, 36.

noch der geschicht uff den eit, und wer des geltz nit enhette, der sol so lange ime turne ligen und wasser und brot essen, biss er solich gelt git; entwiche er aber, der sol niemer me gon Strassburg komen, biss er die besserung getut, und sol man sich ouch alles sins gutes underziehen, biss das geschicht. [480]<sup>1</sup> \* Es sol nieman deheine zame duben, sy syent junge oder alt, dem andern abfohen, es sy in unsser statt oder in dem burghan, und wer das dete, es sy man oder wipp, der bessert 5 g -f; hett es aber der pfennig nit, so sol es dafur bessern von der statt als lange, als es meister und rate erkennen, und sollent es ouch meister und rat richten, wie es inen furkomet. ¶ : [480 a]<sup>2</sup> \* Swelich mensche gestirbet, ez sie bi tage oder bi naht zû Strazburg, also balde ez gestirbet, so sol man ez vûr sich begraben und sol man ein balkin oder ein serje morndes legen in die kirche also gewonheit waz dez jares, do der sterbot war. und wer das brichet, der bessert jare und tage und git fünf pfunt. so man ouch also die liche zû grabe leit, so sol man nieman darzû bitten mit der liche zû gande und sol man och mit kein stantkerten mit der liche noch gegen der liche gan, wande man sol einvelteklich da mit tûn, also da vor ist bescheiden. dis gebot gat nit ân einen bischof noch die tûmeherren zû der hohen stift zû Strazburg noch frömde landesherren oder frowen, obe die hie stûrbent. : ¶ [481] \* = 417. [482]<sup>3</sup> Man sol von unsser frowen tag der kundunge in der vasten untz unsser frowen tag der hindrn kein trûsen esche burnen inwendig einer halben mile weges, und usswendig derselben zit mag man sie wol burnen, doch das es usswendig des burghanns geschehe; und wer das verbreche, der bessert 30 g -f. [483]<sup>4</sup> \* Wo die frowen by einander syent in diser statt oder in disem burghan, es sy by dentzen by kintbetten oder ander gesellschaft, wers do das yeman, wer der wer, denhein unbescheiden rede mit dem andern erhuben, der bessert jor und tag von unser statt, wers aber, das einer den andern sluge oder ein messer zuckete, der bessert fuuff jore, wundete ouch einer den andern, der bessert 10 jor; und wer das yeman zu semlichem geschelle lieff oder trunge yeman zu helffe, der sol es bessern, als meister und rat, die dan sint, erkennen; und sol man ouch sin unschulde nit dafur nemen. [484] Es sol nieman mit deheinem offenen notarien fur meister und rat, wo sie

<sup>1</sup> Nach Schneegans Ausz. (Stadtbiibl.) cod. F fol. 68 b. Hier lautete der Artikel folgendermaßen:

«Unsere herren meister und rat, schöffel und amman sint übereinkommen, daz nieman denheine gezame tube, sie eint jung oder alt, dem andern sol abevahen, es sie in unser statt oder in dem burghanne; und wer daz dete, ez sie man oder wip, daz bessert fünf pfunt. het ez aber der pfennig nit, so sol ez da vûr bessern von der stat also lange also ez sich nach der margzal an den fünf pfunden da vûr gebürt, und stülent ez ðch meister und rat rûgen rihten und rehtvertigen, wie ez in vûrkomet bi dem eyde an alle geverde. actum f. 3 proxima ante diem s. Urbani pape a. d. 1373.»

1373  
Mai 24.

— Ebenda gleichfalls aus cod. F fol. 70 a eine ältere Fassung: «von duben. unser herren (u. s. w.), daz deheine unser burger noch nieman von sinen wegen, ez sie sine kint, sine gesinde oder ieman anders denheine gezame dnbe, sie sint jung oder alt dem andern sol abe vahen, ez sie in der stat oder in disem burghanne; und welich unser burger daz dete, ez sie sine kint oder sin gesinde oder ieman anders, ez sie man oder wip, der bessert ein halb jar von der stat ein mile und git driszig schillinge und stülent ez die in dem rat sint rûgen uf iren eyt meister und rat, wie ez in vûrkomet, und stülent ez ðch meister und rat rihten und rehtvertigen bi irem eyde an alle geverde»

<sup>2</sup> Ergänzt aus Schneegans Ausz. (Stadtbiibl.); hiernach stand der Art. cod. F fol. 70 a. Jedenfalls erlassen kurz nach einer Pest; kurz vor 1322 ist eine solche nicht bekannt.

<sup>3</sup> Umgearbeitet aus V, 55. <sup>4</sup> Jedenfalls jünger; liegt als Ratseverordnung aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts vor. Ordn. XIX.

byeyinander werent, one iren urloupp komen oder gon von deheinerley sache wegen, daruber dieselben gezugnisse geben wolten, als ettwan gewonheit ist gewesen; und wer das wurbe oder damit gienge, der sol niemer me gon Strassburg komen. [485]<sup>1</sup> \* Unsser herren meister und rat sint ubereinkomen, das mengliche vor dem munster sweren sol an zinstag nechstkomen, es sye meister und knechte von den antwercken und ouch menglich, er sy edel oder unedel, die zu iren tagen komen sint, und sol ouch ieglicher meister sin knechte alle by sim eide mit im bringen, und sol ouch die gesellschaft besunder die zusammen gehören miteinander komen fur das münster, wer das nit dete und ungehorsam wer, dem sol und wil man ouch weder beraten noch beholffen sin zu keinen sachen, die in angont, und sol es ouch meister und rat richten und rechtfertigen uff den eit, als der brieff stot, den man vor dem munster sweret; es sol ouch ie euer den andern rügen und furbringen dem ammeister, wo einer weiss oder empfindet, das der ander nit geschworen hat. [486]<sup>2</sup> \* Es sol ouch an demselben zinstag, als man sweren wurt, nieman vor dem munster mit keinen lumpen noch deheinen andern dingen werffen noch kein semliche unbescheidenheit tun; wer das brichet, der bessert 30 β, die man nieman faren lassen sol, dan mengliche sol zuchteclich und bescheidenliche fur das munster gon und ouch wider dannan. [487]<sup>3</sup> \* Es sol ouch nieman uff denselben zinstag oder ander zit, so men fures halp vor dem munster wer, dehein gereisse mit yeman anfohen oder underston; und wer das dete, der sol inwendig einre mile wegs umb dise statt niemer komen und niemer burger zu Strassburg werden; und wer ein soliche gereisse anfinge, dem sol nieman gegenhatz geben; und wer das daruber dete, der bessert die selbe besserunge, als er des angefangen hatt. [488]<sup>4</sup> \* Von des ungeltz wegen da weiss mengliche wol, wie man geschworen hatt das ungelt zu geben und mengliche mit namen in den eit ist geben, da ouch niemans solicher eide lidig sin sol, dan yederman sol sin ungelt geben und zolle, die dan uffgesetzt sint; und wer das nit dete, den wil man behefftecliche darumb stroffen. [489]<sup>5</sup> \* Es sollent ouch alle die gebotte und verbott, die vormalis bescheen sint, von was sachen wegen das ist, in allen iren krefft sin und bliben und sol man es ouch halten by allen den penen und gebotten, als die geordent und uffgesetzt sint. [490]<sup>6</sup> \* Wan man nu hyynnafurder deheinen artickel an disem buche geschrieben zu der stette sache oder deheiner partten sachen, die dan vor dem rat hangent, oder fur den rat koment oder sust heisset lesen, so sol ein ieglicher schriber by sim eide den oder dieselben artickel, daruff man den zuhet oder begert, ganzte usslesen von anfang untz ende uss, es sy mit den partten oder wider sye. [491]<sup>7</sup> \* Desglichen sollent ouch tun die schriber vor dem kleinen rat, an dem wellichen gerichte und vor den subenen. [492]<sup>8</sup> \* Als bisshar die statt Strassburg ettwie vil bucher gehept hant, da manigerley article und stuecke inne stunden, da eins wider das ander gewesen ist, das doch gross irrung brocht hatt, die bucher

<sup>40</sup> <sup>1</sup> Art. 485-489 sind jedenfalls jünger. Schon der Eingang kennzeichnet sie als neueren Ratsbeschluss. Sie liegen von einer Hand des 15. Jahrhunderts geschrieben vor Str. StA. GUP. lat. 217. <sup>2-5</sup> Vgl. Anm. zu 485. <sup>6</sup> Wohl jünger; Stellung der Schreiber hyynnafurder! <sup>7</sup> Der ganze Artikel ist wohl jünger: Zwei Räte! die Siebener! <sup>8</sup> Erst in II, s. Einl. Beschreibung von cod. H.

sollent hyannanfurder ab sin und nieman kein furderunge noch hinderunge bringen, dan man sol sich nû richten noch disem buche und articulen, die darinn geschriben stont und ouch noch dem buche, das den funffzehen sunderliche empfolhen ist. [493] \*Ouch haben die herren die 13 aller antwercke ordenungen, die in den vorgemelten bucheren gestanden sint, in ein sunder buch tun schriben, namliche in das heimliche buch, darinn vormals der antwercke ordenung einsteils geschriben stont und ordenung von dem pferde zielen, ouch articel, das nieman von den antwercken zu den constofolen komen sol, ordenunge und ubertrege von der mulen wegen und ander, ouch etliche urteil und verzignisse vergangener sachen, die eins teils in der stette buche und andern büchern stunden, dan die herren die 13 uber die ordenung der antwercke nit geratslaget haben. [494] \*Unsere herren meister und rat, schöffel und anman sint ubereinkomen, das alle die, die zu den antwercken gehörent, zeren und wurtschafft geben sollent uff der drinckstuben, die ime und sinem antwercke zugehöret und niergent anderswo one alle geverde. und sollent ouch su uff deheinre andern trinckstuben würt sin noch deheine sture daruff geben noch zu deheinen dingen, die daruff gehörent, noch nutzit daruff schencken, es syent zinse, dischlachen, hantquehlen, kannen, pfannen noch deheine geschirre noch dehein andere dinge, wie man die genennen kan, one alle geverde; und wer das verbrichet, der sol bessern jor und tag von unser statt und hundert marck silbers. doch so mag ein ieglicher, der zu den antwercken gehöret, wol uff ein ander trinckstube gon, die nit ire rechte gemeine trinckstube ist und wurtschafft und zinse daruff geben, also daz uff ein solliche dringstube drissig gesellen oder me von sinem antwercke gont und wurtschafft daruff gebent und darunder nit one alle geverde.

*Kapitel aus älteren Stadtrechthandschriften, die sich nicht einreihen lassen.*

||: [495]<sup>2</sup> Swere nahtes gat mit beckenhuben oder mit anderme geweffine ane licht, der rumet die stat ein halb jar ane die, die des gerihetes pflegent. || ||: [496]<sup>3</sup> Swere ðch ein spitzmessere treit, so es verbotten ist, der rümet die stat einen manod: und treit er ein verborgen messere, man sol in haben vur ein unbilltere und stat groz gerihete uber in. || ||: [497]<sup>4</sup> Ein iegelich wirt, der sol den gast vor warnen, also das er sin messere hine lege in der stat und sumet sich der wirt derane, von iegelicheme messero sinere geste git er zehen schillinge. || ||: [498]<sup>5</sup> Ein Paragraph ähnlichen Inhalts wie 495. || ||: [499]<sup>6</sup> Swere vunden wirt spilende in eime winhuse nach der dritten wahteglocken, der wirt der git ein pfant. ||

Von zimberlütten und mueren.

||: [499]<sup>1</sup> Zimberlütten und mueren, die meister sind, sol man zû lone geben von sente Michels\* tage untze zû der grozen vasnaht ahte pfenninge zû dem tage

a. B.: «Gallen».

<sup>1</sup> Jünger. 492 und 493 sind die Schlussparagraphen; auch die Einleitung kennzeichnet den Artikel als später abgefaßt. Gedr. bei Hegel D St. Chr. 1023 aus «heimlich Buch» fol 52 b mit dem Jahre «1385». <sup>2</sup> = IV, 64. Nach dem StBr. «D § 319», hierbei in Klammer notiert «<sup>1</sup>/<sub>2</sub> jar». <sup>3</sup> = IV, 62. Der StBr. schreibt hierzu «ctr. D § 320». <sup>4</sup> = IV, 63. StBr. «ctr. D § 320».

<sup>5</sup> Der StBr. verweist bei IV, 64 auch auf 323.

<sup>6</sup> = IV, 65. Nach dem StBr. «D § 324».

<sup>7</sup> Die Artikel 499 a-d ergänzt aus Schneeg. Ausz. (Stadtbibl.) mit der Überschrift «der stette reht».

und ze essende oder einen schilling\* für spise und für lon. so sol man in geben von der grossen vasnacht unze zû sante Michels<sup>b</sup> tage einen schilling und ze essende oder sechzehn<sup>c</sup> pfenninge für spise und für lon. man sol ðch den knechten, die sù hant, sù sint ir gedingeten knechte oder nût, die in dem ersten jare sint, nût me geben zû lone dan vier pfenninge zû dem tage oder sehse für spise und für lon. so sol man den knechten, die in dem andern jare und in dem dritten jare sint, geben sehs pfenninge zû lone zû dem tage und nût me oder ahte pfenninge für spise und für lon und<sup>d</sup> sùllent ðch uf dem wercke essen. : || : [499<sup>b</sup>] Welich zimberman oder murer eime unsern burger sinen dienst verseit umbe einen schilling\* zû dem tage von sante Michels<sup>f</sup> tage unze zû der grozen vasnacht für spise unde für lon unde danach von der grozen vasnacht unze zû sante Michels<sup>g</sup> tag umbe sehszehnen<sup>h</sup> pfenninge ðch für spise und für lon, der bessert ein pfunt. : || : [499<sup>c</sup>] Wenne ðch ein knecht, der mit dem meister wirket, er si gedinget knecht oder nût, me lones [nimet] dan als es do vor bescheiden ist, der kneht sol zwene monade von der stat sin eine mile und der meister bessert ein pfunt. meister und rat sùllent es alle jare rechtvertigen, ie der meister in siner meisterschafft und der jungeste meister ðch in siner meisterschafft. : || : [499<sup>d</sup>] Die hûter von zimberlûten und von muren, die darûber geschworn hant, sùllent alle jar eime nûwen rate sweren, dar sù hûten und fûrbringent und rûgent meister und rate, ob ieman under in die gebot ûbergangen hab<sup>e</sup>, als do vorgeschriben stat. : || : [499<sup>e</sup>] \* Es sùllent ðch alle zimberlûte und murer sweren an den heiligen, dehein holtz oder steine ze verhowende, ze vermurende oder ze verbuwende, dar sie beduncket oder argwenig hant, das es der stette sie, sie wissent danne mit gûter kuntschaft, das ein sôleher, dem sie sôlche steine oder holtz verbuwent, das er es umb die stat gekouft habe oder innen redelich vergeben sie. sie sùllent ouch bi demselben irme eide deheine almende nieman vergriffen noch verbuwen, sye wissent denne, das der, demme sie die almende begriffen wellend, die almende redelich gekouft oder gelehent habe oder in der stette ringmure buwen, und sùllent ouch nieman an ir antwerk empfohen und sol ouch der dekeinre kein meister sin noch werden under irme antwercke, er habe denne vor meister und rate die vor und nach geschriben stûcke geschworen stete ze habende. : || : [499<sup>f</sup>] \* Item und mit nammen sùllent sie sweren, nit me wercke ze verdingende denne zwei werck. und wenne ir einre zwey wercke verdinget het, so sol ir deheinre dehein werg me verdingen, er habe danne die zwey werg verwurcket, und sùnderlich so sol ir ieglicher allewege das erste werg, das er verdinget, zûm ersten uszwûrken

35 a. B.: vierzeihen pfenninge. b. B.: Gallen. c. B.: achzeihen. d. und — essen. späterer Zusatz.  
e. B.: vierzeihen pfennig. f. B.: Gallen. g. B.: Gallen. h. B.: achzeihen.

buch (so nennt er kurz vorher den cod. D) 1322. Ebenda aus Ordn. I fol. 36<sup>b</sup> dieselben Artikel in der jüngeren Fassung (B) und hierzu die Artikel 499<sup>c-f</sup>. Das Ganze mit der Überschrift «avec la date 1425 de la main de Wencker»; darunter «c'est la copie du statut du code (der stette rehtbuch) de 1322». Ich glaube nicht, daß die Artikel 499<sup>c-f</sup> gleichfalls in D standen. Warum hat sie sonst Schneegans da, wo er direkt aus D copierte, nicht mit aufgenommen? Die Überschrift wird sich nur auf die Artikel a-d beziehen. In der älteren Fassung hat Art. 499<sup>e</sup> die Paragraphenziffer 339. Art. 499<sup>a, b, d</sup> werden demnach als §§ 337, 338 u. 340 ihren Platz gehabt haben. <sup>1-2</sup> Vgl. Anm. zu 499<sup>a</sup>.

und darnoch das ander und sol nit uf das ander werg gon, daz erste werg sie danne vor uszugewirket, wanne wir wol verston, daz es der stette bürgerre vaste gehündert het, es wer denne des wille, des das werg ist. : || : [499] \*<sup>1</sup> \* Unser stette amptlâte, der zimberman, der murer, der smit, der estricher sölent an dez antwercken weder meister, gesworner oder seckeler werden noch dehein ampt an dem antwerck haben. : || : [500]<sup>2</sup> Es ist verboten, das man den veilen win in den schiffen uf der Bruch noch uf den wagenen vor deme münstere nit veröffen sol noch stechen sol vor primen. : || : [501]<sup>3</sup> Es ensol ðch kein win nach deme anderen eins tages in eime kelre oder in einre tavernen umbe glich gelt veröffet werden swere das gebot ubergat, der git deme rate ein pfund. : || : [502]<sup>4</sup> Swere ðch unrehte misset den win, den sol man schöpfen, und der wirt, des der win ist, der git ein pfund. : || : [503]<sup>5</sup> Swere deme anderen sine vische, sine vas oder sin holz frevelliche nimmet, der sol nzsere der stat sin einen manod uber eine mile, bis das er wol gebesseret und sol gineme sinen schaden abetün nach gelimpfe. : || : [504]<sup>6</sup> Swelre unser burgere, so urläge ist, keret in ein andere stat mit sinere bireitscheste ane der burgermeister und des rates urlöb und mit anderen burgeren üzvert, der git vunf pfund und wirt ðch gescheiden von deme rehte dirre stette. : || : [505]<sup>7</sup> In weliche kelre in dirre stat zû Strazburg Unser frowe oder ir werg win veile hant, der dem werke gewahsen ist oder ime durch got gegeben ist, das man von dem kein ungelt geben sol. : || : [506]<sup>8</sup> Dise vorgeschriben reht und satzunge hant meister und rat gesworn zû haltenne und zû rihtenne. were das ieman do wider were oder sich der wider setzen wolte, des hant scheffel und amman gesworn und constaveln meistere und constaveler ðch gesworn und rich und arm, dem meister und dem rate beholfen ze sinde, was an disem bûche stat zû haltenne und zû rihtenne. actum feria tertia ante Martini episcopi anno domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo. : ||

1522.  
November 9.

: || : [507]<sup>9</sup> Es ensol keine uszburgere minre geben danne fünf schilling jars oder er sol aber sitzen. wer aber hat uber 15 pfunte wert, der sol von iedem pfunde vier pfeninge geben bitze an zweintzig unn hundert pfunde unn darnach nach den zwentzig unn hundert pfunden von ie dem pfunde zwein pfennige untze es vier pfunt wirt unn nit me. welre aber sitzen wil, der sol keinen pfening geben, doch sol man keinem unserm uszburger sinen harnasch noch sin kleider schetzen an disen dingen. zu glicher wise sol man ðch dis verstan unn nemen von frowen, die unser uszburgerin sint, also das man in iren husrät kleider noch ir kleinöter nit schetzen sol ane alle geverde. : || : [508]<sup>10</sup> \* Die rechenunge, die man uf Unserre frowen hus tût von Unserre frowen gûten wegen, da sol nieman bi sin danne die funfmeister und der ammanmeister, der da aller nehste ab gegangen ist, und die lonherren und dar zû die pfaffen und die schreiber und der werkmeister.

<sup>1</sup> Vgl. Anm. zu 499.  
<sup>2</sup> = IV, 46. Nach dem StBr. «D § 344». Bei IV, 47 «tölkere in den schiffen» schreibt der StBr. «deest in D» verweist aber auf D § 345.  
<sup>3</sup> = IV, 49. Nach dem StBr. «D § 349».  
<sup>4</sup> = IV, 50. Nach dem StBr. «D § 360».  
<sup>5</sup> = IV, 61. StBr.: «D § 375; cf. § 376».  
<sup>6</sup> IV, 51. Der StBr. notiert hierzu «v. D § 80; cf. § 257 und 394».  
<sup>7</sup> Schon gedruckt StBr V, 79; stand nach Schneegans Ausz. D fol. 46<sup>a</sup>, E fol. 74<sup>b</sup>, F fol. 62<sup>b</sup> und stammt aus den Jahren 1323/4 oder 1327/8, s. StR. V, 79. Es war also wohl Zusatz in D.  
<sup>8</sup> Diesen Schlußsatz der ha. D fol. 56<sup>a</sup> = E fol. 94 teilen mit Schneegans und Heusler, Auszüge, Gedr. in Verfassungsgesch. der Stadt Basel. S. 486 und Hegel, Chron. D. St. IX, 930.  
<sup>9</sup> Ergänzt nach dem Druck bei Wencker, Dissert. de pfalb. 114; der Art. stand E fol. 70, F fol. 90.  
<sup>10</sup> Nach Schneegans' Auszügen in E fol. 95<sup>a</sup>.  
Die Bedeutung der Schreiber und die Stellung des Artikels hinter 506 in cod. E zeigte, daß er jünger ist.

die dar zû hörent. [509]<sup>1</sup> \*Dem obern stetteschriber git man fe zû der vronvaste 5 pfunt, alle mendage einen schilling bi dem ungelte, item zû wihennachten, zû vastnacht, zû ostren, zû pfingesten und zû s. Martinstage ie 10 schillinge. item umbe gewant 6  $\frac{1}{2}$  pfunt und zwein schillinge. item halp also vil also einem in dem rate. item so ein nuwe burger wirt, der ez köfte, einen schilling. item von abe und zugāndem rate 2 pfunt. item zû s. Gallen tag 2 pfunt umbe fleische. item so mau dem nuwen rate daz bûch allesamet liset, 10 schilling. item 10 schilling, so man dem nuwen rate daz ungelte von dem gantzen jare verrechent. item drû pfunt umbe birmen, daz man jars von der stette wegen verschribet; die git man drie wochen nach ostren; daz gat der stette schriber zû nutze nit an. man git Burkart Meiger<sup>2</sup> alle jar ie zû der vronvaste 5 pfunt. so git man Burkart Meiger oder dem, der an siner stat ist jars umbe gewant 6  $\frac{1}{2}$  pfunt und 2 schilling. item alle mendage 1 schilling, item zû wihennachten, zû vastnacht, zû ostren, zû pfingesten und zû s. Martinstage ie 10 schilling. item so man schenket, ie von dem omen einen becher wines. item halb also vil also einem in dem rate. item von einem nuwen burger 1 schilling. item von abe und angāndem rate 2 pfunt. item 2 pfennig vom ingesigel, so man frōmde bethriefe versigelt. item sin herberge, die er het von der stette wegen. und sol ðch Burkart oder der an siner stat ist sinen schriber ziehen mit essende und mit trinckende und sol ðch einen schriber haben. so git man einem schriber, der under dem oberschriber ist und einem schriber, der under Burekart ist, der die ähten und ander ding, daz dar zû gehört, anschribet, ir ieglichem jars 14 eln tûchs und einen beltz. item zû wihennachten, vastnacht, ostren, pfingsten, ernen, herbest und zû s. Martins tage ie fünf schillinge ir ieglichem. item ir ieglichem von abe und angāndem rate ein pfunt. item der stette underschriber von den gebotten am lettener zû lesende fünf schillinge. [509<sup>a</sup>]<sup>3</sup> \*Man sol keinem lonherren umbe holtz noch umbe steine noch umbe anders, daz zû unserre stette buwe gehört, keine gelt geben, ez si danne e vor dem rate gevordert und gerechent, uzgenomen daz man alle wochen gewōnlich git zû der stette buwe und zû dem estrich. [509<sup>b</sup>]<sup>4</sup> \*Wenne man an dem mendage zû dem ungelte gat und die ungelter ir gelt geentwûrtent, daz sie empfangen hant und der zoller sin gelt geentwûrtet und ouch den lonherren ir gelt wirt, daz man in alle wochen git zû buwende und zû estrichende, so sol menglich dannan gān, ān die zû dem bret gesetzet sint und die schriber, die dar zû hörent und der in dem hofe sitzet von der stette wegen. [509<sup>c</sup>]<sup>5</sup> \*So man daz ungelte dem nuwen rate rechent, so sol ein ieglich lonherre und ein estrichmeister alle jare entwûrtē unsern herren, waz in dez jares geübert ist von dem gelte, daz sie von dem brete enfahent von dez werkes wegen, daz die stat an gehört und sällent ouch daz tūn bi irm eide ān alle geverde. [509<sup>d</sup>]<sup>6</sup> \*So git man einem smide, einem murer, einem arnbroster, dem heger und dem estricher ir ieglichem 14 eln

<sup>1</sup> Gedruckt in der Zeitschr. für Gesch. des Oberrheins XVI, 395 aus cod. E fol. 95/96. Schon durch seine Stellung hinter dem Schlußartikel (Art. 506) charakterisiert sich das Statut als jüngerer Nachtrag. <sup>2</sup> Burkard Meiger war (nach Mone) städtischer Ungelter. <sup>3</sup> Gedruckt in der Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins, 509<sup>a-c</sup> nach E fol. 95, 509<sup>d</sup> nach E fol. 97, 509<sup>e</sup> nach E fol. 98. Schon durch ihre Stellung hinter Art. 506 als jünger charakterisiert. <sup>4-6</sup> Vgl. Anm. zu 509<sup>a</sup>.



tüches und einen beltze. und der von dez estrichs wegen louherre ist, der sol von dem carrich zwein schillinge nemen zû dem tage und nit me. und sol sin knecht sweren an den heiligen, daz er von nieman kein trinkgelt neme; doch sol man ime von der stette wegen zû der wochen geben 6 pfenninge geben zû vertrinkende. [509<sup>1</sup>] \*Man sol och keinem estrichermeister me geben danne zû dem tage 18 pfenninge von der grossen vastnacht untze zû s. Gallentage und von s. Gallentage untze zû der grossen vastnacht 14 pfenn. zû dem tage. und an dem samsdage zû nah 4 pfenn. zû vertrinkende und sin gewant und sine hus, also ez har ist komen. und sol och von keinem knechte, der bi ime wûrket noch von nieman anders keine miete noch kein trinkgelt nemen in deheinen weg âne alle geverde und sol ime der knechte<sup>15</sup> keiner, die uf ûnsere herren werke sint, noch unserre herren carrich nûtzit wûrken noch arbeiten noch nieman anders von sinen wegen, das ime zû nutze komet. und sol och von den, umbe die man steine kôffet noch von den schiffûten nûtzit nemen ane geverde. er sol och nit me danne einen sundern gedington kneht hân und sol von dem nit me nemen danne der stette bûch stat. er sol och keine schif mit<sup>15</sup> steinen lâssen entladen, er beschowe ez danne vor, obe ez reht geladen si âne alle geverde.

Von den juden \*.

|| : [510]<sup>3</sup> Es sol denheine jude eygen noch erbe hân in dirre stat zû Strazburg noch in dem burg banne dirre stette. : || || : [511]<sup>4</sup> Es sol och denheine jude<sup>25</sup> eine schûle haben in sinem huse, da er oder ander juden ingant zû schûlen: sie süllent gân in ir rehte schûle. : || || : [512]<sup>5</sup> Was unfûgen ein jude tût, es sint totslege oder nozûge oder wunden oder dûbstal, die ein rat rihtet, daran sol dem schulth[eißen] und dem voget ir fûnfteile werden und nit me. ist och daz man klaget von einem juden, daz er ieman geslagen oder gestoszen habe oder ander unfûge, die ime nit an den lip gat, wirt er das bessernde, da sol dem schulth[eißen] und dem voget ir fûnfteile werden und nit me. : || || : [513]<sup>6</sup> Ist das ein jude oder ein jûdin wirt beklaget umbe zwûre gewonnen gûlt, wirt der jude bessernde oder die jûdin, da wirt dem schultheißen und dem voget och ir fûnfteile und nit me. : || || : [514]<sup>7</sup> Was besserunge von den juden vallent hinnaufûrder, es sint die zwei<sup>30</sup> pfunt, der man einer git dem rat, so er angat, und das ander pfunt, so der rat abegat, und ander besserunge, die dem rate vallent von in, von welicher hande sache oder in welichen weg sie vallende werdent, süllent vallen an das ungelt und süllent och meister und rat die juden rehtvertigen uf iren eit, also untze har ge-

<sup>1</sup> Vgl. Anm. zu 509<sup>a</sup>. <sup>2</sup> Die Artikel 510–515, welche alle über Juden handeln, sind ergänzt nach dem Drucke bei Hegel D. St. Chron. IX 975 f. aus cod. F fol. 54 v. Hegel meint, daß, wenn diese Artikel auch nicht mehr dem Stadtrecht von 1322 selbst angehören, sie sich doch daran anschließen und jedenfalls aus der Zeit vor dem Judenbrande herkommen. Daß sie nicht in der Codifikation von 1322 begriffen waren, darauf deutet wenigstens für 514 und 515 das hinnaufûrder. Daß sie nicht nach Wiederaufnahme der Juden in die Stadt, also frühestens in den siebenziger Jahren, eingetragen sind dafür bürgt die Datierung Hegels, der die Handschrift gesehen hat. Seine Zeitangabe läßt sich noch genauer begrenzen durch die Notiz in Art. 514: Vier Meister existierten vor dem Judenbrande nur bis 1333. So stehen die Artikel in der That der Codifikation von 1322 sehr nahe und ich halte es für wahrscheinlich, dass sie auch im Codex D enthalten waren, Art. 514 und 515 allerdings nur als frühzeitige Nachträge (hinnaufûrder!). <sup>3</sup> Vgl. Anm. 2. <sup>4</sup> Vgl. Anm. 2, desgl. Art. 74. <sup>5</sup> Vgl. Anm. 2. <sup>6</sup>

wonheit ist gewesen und ir besserunge nemen und nit abelassen bi irem eide in alle wise, also sollent sie in vallen und sülent der ander meister, so der rat gesetzet wirt und der hinderste meister, ie der meister in siner meisterschafft, die juden rehtvertigen bi irem eide. der erste meister und der dritte meister mügent die juden  
 5 och wol rehtvertigen, obe sū wellent, ir ietwederre in siner meisterschafft, doch sol an meister und an rat stān, obe sie die judeu wellent rehtvertigen oder obe sie nemen wellent von in ein summe gūtes, sū sie gros oder kleine; und sol daz meister und rate an dem vorgenanten irem eide nit schaden.: || || : [515]<sup>1</sup> Welche jude hinanfūrder deheinen brief nimet über denheine schulde gegen unserre burger  
 10 einem, der sich verbindet an dem briefe, mit welchem insigel der brief besigelt ist, dem man billich gelouben sol und mag: ist daz der jude oder sine erben die schulden lant verhangen fünf jare oder me von dem dage, so der brief gegeben wirt und die schulde nit vordert an jenen, der die schuld schuldig ist oder an sin erben inwendig den fünf jaren mit gerihte und och die vorderunge nit erzügen mag erberliche, vordert  
 15 der jude oder sine erben nach den fünf jaren die vorgenante schulde an den schuldener oder an sine erben, wil der schuldener sweren an den heiligen, daz er dem juden nit schuldig sie, so sol er der schulden ledig sin und sol ime der jude oder sine erben sinen brief wider geben und sol den schuldener sine erben und sin bürgen der jude oder sine erben von des vorgenanten briefes wegen niemer bekumben in denheinen weg.: ||  
 20 || : [516]<sup>2</sup> \*\*Welich unser ingesessen burger utz unsere stat ziehet oder gezogen ist, so sullen der oder die, die also hin uszzugent in den nehsten vier wochen nach irem uszzielhende und der oder die, die usz unsere stat gezogen sint, in den nehsten vier wochen nach dirre date sweren, meister und rate gehorsam zu sinde.\* welre es aber nit dete, der sol beszern zehen jare von unserer stat.  
 25 und sullen alle constafelermeister und antwerckmeister bi iren eyden es rügen meister und rate in den nehsten drien dagen, so sie es befunden hant. und sullen es och meister und rat rihten und rehtvertigen uf den eyt in den nehsten drien dagen nach denselben vier wochen ane alle geverde.: || || : [517]<sup>3</sup> \* Dieselben sullen och in dirre stette burgēn keine lenger messer tragen denne unsere stette  
 30 māsze ist. unn welicher das breche, der sol ein halb jar swern in unser stat unn sol das selbe halb jar zu veilem kōf zern in eines offenne wurtes hus ane geverde. sie sullen och nit gān zu dem rate zu Straszburg noch wa die schōffell bi einander sint, alle die wile sie uszwendig gesessen sint unn sol och ir urteil nit gelten etc.: || || : [518]<sup>4</sup> \* *Bürger, welche aus der Stadt ziehen und doch Bürger bleiben, sollen gehalten werden wie andere der Stadt Ausbürger.* dieselben sollent auch allen gebotten, die meister

a. Wencker schreibt hierzu: \* alibi additur: unn alle sin kint, die ahtzeien jar alt sint unn weene sie ahtzeien jar alt werdent. »

<sup>1</sup> Vgl. Anm. 2 S. 168. <sup>2</sup> Ergänzt nach dem Druck bei Wencker, Dissert. de pfalburg. 115 aus F fol. 75 mit dem Datum »actum et publicatum feria 3 post Urbani anno 1362.« <sup>3</sup> Ergänzt  
 40 ebendaher. Wencker sagt »allwo (sc. F fol. 75) auch zwo renovationen eine de anno 1372 die sabbato  
 post dom. Letare, die andere de anno 1364 feria 2 post Gregorii, so aber durchatrichen und aus-  
 gethan, doch die älteste zwar nur bisz auf folgende worte»: (folgt Art. oben). <sup>4</sup> Ergänzt ebendaher;   
 es geht nicht klar aus Wenckers Worten hervor, ob dieser Art. in F stand oder anderswoher genommen  
 ist. Ebenso ist es mit dem folgenden Art. der »zu einer anderen Zeit beliebt« wurde.

1369  
 Mai 31.  
 1372  
 März 15.  
 1364  
 März 18.

und rat uffsetzent oder uffgesetztent hant, gehorsam sin und die halten als ander unser burgere.: || : [519]<sup>1</sup> \*Die ir burgreht habent uffgegeben, den sol man verbotscheften, das sie vur meister und rat kument und sol in danne der rat sagen : wellent sie do usse sitzen, das sie danne usz sweren also andere uszburger, wenne die herren nit beduncket, das man sie ires burgrehtes erlossen solte.: || [520]<sup>2</sup> \*Sû sülleut ouch das heilige crütze hinder fronalter besorgen und bestellen anders wanne es mit hern Andres Rôten bestalt ist, das man die messen do habe also es uf gesetzet ist, und das heilige crütze und des gesteines behûte, also es har kommen ist. [521]<sup>3</sup> \*Die pflegere noch nieman von iren wegen sülleut deheinen hengeste noch pferl ieman lihen zû stechende, zû turnierende und dem glich, wenne die hengeste vaste domitte<sup>4</sup> geschediget oder geletzet werdent. [522]<sup>4</sup> \*Uns duncket ouch gût sin, das man uns getruwen sol zû redende mit dem byschofe von den, die dem wercke unreht gelon hant, der wir nit gewalt haben und was wir do mitte tûnt, das es uwer wille ist. [523]<sup>5</sup> \*\*Man sol ouch den pflegern uf Unser frowen huse ir ieglichem jores geben, also hie nach geschriben stat: daz ist zû winachten ieglichem under den drien<sup>6</sup> pflegern viere sweigkese, einen lebekûchen und ein bûhze mit latwerien, also das bitze har gewonliche gewesen ist ane geverde. item zû vastnacht ein vierteil lutertranckes, ein vierteil wines und viere kappen. item zû ostern zweihundert eigere und zwei lembere. item zû sant Martins tage ein vierteil lutertranckes, ein vierteil wines und viere kappen. und sol man ouch ieglichem under den pflegern alle jore<sup>7</sup> drie enger tûn und nit me, der sû under in nemmen wil. ein schaffener, wer denne schaffener ist, der sol in der drier pfleger huse in ieglichs pflegers huse geben dem gesinde zû winachten zehen schilling pfenninge. dar zû sol ouch ein ieglich schaffener sweren, das er deheinen under den vorgeantanten pflegern noch nieman anders, wer der ist, und ouch nieman von des schaffeners wegen deheinen pfenninge, der dem wercke zû gehôret, nit lihen noch geben sol. und sülleut das selbe alle schaffener also halten by dem selben irme eide ane geverde. und sülleut ouch die pflegere und alle ire nachkommen sweren zû den heiligen, das sû noch nieman von iren wegen von dem schaffener noch von allen sinen nachkommen, die danne zû ziten sint, nit lehent noch nement in deheinen weg, das dem wercke an gehôret, anders<sup>8</sup> danne davor ist bescheiden ane geverde. und swur ouch der schaffener dise vorge-schribene dinge zû halten

[524]<sup>6</sup> \*Am Samstag, wenn der alte Rat abgehen will, muss der selbe alles Vorstehende vorlesen lassen dem neuen Rat und den Schwur der neuen Rats-

<sup>1</sup> Vgl. Ann. 4 S. 169 « andere Zeit » ist natürlich später. <sup>2</sup> Mitgeteilt in Schneegans Auszügen<sup>13</sup> nach F fol. 84; degl. Art. 521 und 522. Die drei Artikel machen eher den Eindruck, daß sie für ein augenblickliches Bedürfnis erlassen sind, als dass sie in einer für die Dauer berechneten Gesetzkodifikation gestanden haben. Dazu kommt, daß Art. 523, der auf demselben Blatte stand aus nachweislich späterer Zeit ist. <sup>3-4</sup> Vgl. Ann. 2. <sup>5</sup> Mitgeteilt in Schneegans Auszügen nach F fol. 84. Das Regiment, das sich in E nicht fand, ist nach Schneegans von einer Hand eher Ende als Anfang des 14. Jahrh. geschrieben. Nach Hegel Chron. D. St. IX 1016 stand der Artikel im « heimlich Buch » fol. 19\* zum Jahre 1363 und fol. 41\* als Wiederholung aus dem Jahre 1377. <sup>6</sup> Nach Schneeg. Ausz. aus F fol. 84: hat obgleich auf demselben Blatte doch in gar keinem Zusammenhang mit dem Vorangehenden gestanden, scheint deshalb späterer Eintrag zu sein.

herrn darauf entgegennehmen. «inen in den eit geben . . . und der vorgeschribenen stücke deheine abe zu lassende. und sol ouch der nuwe rat zû stunt, so er angegangen ist, in den ersten ahte tagen alle ambaht lûte bescheiden vur sich und die tûn vor in die vorgeschriben stücke sweren zû haltende, und was von in da vorgeschriben stat. und sol ouch dchein rat maht noch gewalt haben, derselben stücke deheins abe zû lassende und sol es ouch keinne in dem rate noch nieman anders vordern abe zû lassende . . .» [525]<sup>1</sup> \*Die 15 sollen ratschlagen, was der stadt nütze und gut sei und solichs für die räte und XXI bringen, erkennen dann diese, dasz man solichs für die schöffel bringen soll, so soll man das thun und wird dann von schöffel und amman dem merenteil erkant, dasz solichs stücke nutz und gut sie, so soll man solichs auch in die bücher schreiben. [526]<sup>2</sup> \*Unser herrn meister und rat schöffel und amman sint übereinkommen uf den eit, das man keim uszburger kein gemüte geben solle, er sol sin burg recht leisten also reht ist. [527]<sup>3</sup> \*Unser herrn sint übereinkommen, das meister und rot mugent gemute gen und erlan zu sutzende hynne die uszburger edellute, herrn, ritter, knechte oder frouwen, wo sû erkennt, das es unsere stette nütze oder gut sû: also wenne sû gemüte gont und in sitzendes erlont, das derselbe sol sweren an den heiligen, meister und rote gehorsam zu sinde mit sinen vesten, obe er sû het, und mit andern dingen, also ein burger billich gehorsam sol sin, wenne es meister und rot an in vorderent. und dasselbe sol man ouch in den eit gen, so men nuwe burger empfohet, er sû herre, edelman oder frouwe. [528]<sup>4</sup> \*Dasz uszburgerbuch sol man alle jor eime meister empfehlen, also man ouch bitze har getan het, wande das nit nutzelich were, das es einre allewegen haben sollte.

<sup>1</sup> Regest in Heuslers Auszügen nach F fol. 109<sup>u</sup>. <sup>2</sup> Art. 526 und 527 ergänzt nach Wencker, 25 *disseret. de pfalb.* 51 und 110 aus H fol. 33 und 42. Demnach scheint Art. 526 fol. 33, Art. 527 fol. 42 gestanden zu haben. Art. 526 ist nach Wencker gemacht «da herr Burghart Schöp», Art. 527, «da herr Reinbolt Susze der eltere meister waren». Der erstere antierte 1305, 1312, der letztere 1319. Beide Artikel heben sich auf und schon deshalb könnte wohl nur der letzte in der Codifikation von 1322 begriffen gewesen sein. Daß dieser aber die Eingangsformel «Unser herrn» u. s. w. behalten hat, deutet 30 daraufhin, daß auch er nicht 1322 mitaufgenommen wurde. <sup>3</sup> Vgl. Anm. 2. <sup>4</sup> Nach Wencker, *disquis. de uszburg.* 4 aus «F p. 152 (= fol. 71) item heimlich buch fol. 69». Vgl. auch Schmoller *Stralburg zur Zeit der Zunftkämpfe* 111. — Dass der Art. im «heimlich buch» steht, kennzeichnet ihn schon als jünger; vgl. Anm. zu Art. 448.

## 1.

## Uebersicht

der in der Rechtsaufzeichnung von 1322 (cod. D) wahrscheinlich vorhanden  
gewesenen Paragraphen.<sup>1</sup>

| Codex H<br>Artikel.                         | Inhalt.   | Codex D<br>Paragraphen. | Folio.         |
|---|---|-------------------------|----------------|
| <i>A. Verfassung.</i>                       |   |                         |                |
| <i>1. Einleitung. Der Rat. Allgemeines.</i> |   |                         |                |
|   | : Datum :    . . . . .  | 1 . . . . .             | 1              |
| 1   | Freiheit und Friede . . . . .                                 | 1 . . . . .             | 1              |
|   | Sicherheit in der Stadt . . . . .                             | 2 . . . . .             | —              |
| 2 <sup>a</sup>                              | : Zahl der Ratsmitglieder :    . . . . .                      | 3 . . . . .             | 1 <sup>a</sup> |
| 2 <sup>b</sup>                              | : Wahl der Meister :    . . . . .                             | . . . . .               | 1              |
| 2 <sup>c</sup>                              | : Wahl der Ratsmitglieder :    . . . . .                      | . . . . .               | 1              |
| 2 <sup>d</sup>                              | : Kur unverkäuflich :    . . . . .                            | . . . . .               | 1 <sup>b</sup> |
| 2 <sup>e</sup>                              | : Wiederwahl des Meisters :    . . . . .                      | 3 . . . . .             | —              |
| 3   | : Recht und Pflicht des neuen Rates :    . . . . .            | 4 . . . . .             | —              |
| 3 <sup>a</sup>                              | : Der Ratsherr soll ein Ross haben :    . . . . .             | 5 . . . . .             | —              |
| 4   | Bestechung des Rates . . . . .                                | 6 . . . . .             | —              |
| —   | — . . . . .   | — 7-8 . . . . .         | —              |
| 4 <sup>a</sup>                              | : Binnen drei Tagen ist über Gewalt zu richten :    . . . . . | 9 . . . . .             | 2 <sup>a</sup> |
| 5   | Geschelle . . . . .   | 10 . . . . .            | —              |
| 6   | Uebergabe von Siegel und Banner . . . . .                     | 11 . . . . .            | —              |
| —   | — . . . . .   | — 12-13 . . . . .       | —              |
| 7   | Besprechen mit Ratsherren . . . . .                           | 14 . . . . .            | —              |
| —   | — . . . . .   | — 15 . . . . .          | —              |
| 7 <sup>a</sup>                              | : Verrechnung des Ungeldes :    . . . . .                     | 16 . . . . .            | —              |
| 8   | Schadenersatz für Verluste im Stadtdienste . . . . .          | 17 . . . . .            | —              |
| 8 <sup>a</sup>                              | : Verweigerung des Stadtdienstes :    . . . . .               | 18 . . . . .            | —              |
| 9(?)  | Verbot, Raub einzuführen (?) . . . . .                        | 19 (?) . . . . .        | —              |
| —   | — . . . . .   | — 20-21 . . . . .       | —              |
| 10  | Neue Klöster . . . . .  | 22 . . . . .            | —              |
| 11 <sup>b</sup>                             | : Uebertreten bestimmter Ratsverbote :    . . . . .           | 23 . . . . .            | —              |
| —   | — . . . . .   | — 24 . . . . .          | —              |
| 12  | Straferhöhung für Vergehen der Ratsmitglieder . . . . .       | 25 . . . . .            | —              |

<sup>1</sup> Die aus früheren Stadtrechten herübergenommenen Paragraphen sind Antiqua, die übrigen Cursive gedruckt. Desgleichen stehen die Zahlen, welche für cod. D überliefert sind in Antiqua (die Paragraphenziffern der bessern Uebersicht wegen gleichzeitig in Fettdruck), die conjierten in Cursiv. Ein \* bedeutet, daß der betreffende Artikel wohl in D aber nicht in der Codifikation von 1322 stand; ein Fragezeichen macht es zweifelhaft, ob der Paragraph in D an der betreffenden Stelle zu finden war, zwei Fragezeichen stellen es überhaupt in Zweifel, daß der Paragraph sich in D gefunden hat. Die nicht im cod. H vorhandenen Artikel stehen in || : ||

| Codex H<br>Artikel. | Inhalt.   | Codex D            |        |
|---------------------|---|--------------------|--------|
|                     |   | Paragraphen.       | Folio. |
| 13                  | Lohn für Beurkundung . . . . .                                      |                    | —      |
| 15                  | Handwerkersonenzen nur mit Urlaub des Rates . . . . .               |                    | —      |
| 16                  | Handwerker sollen kein Geld sammeln ohne Urlaub des Rates . . . . . |                    | —      |
|                     | 2. Die Bürger.  |                    |        |
| 18                  | Erwerbung des Bürgerrechts . . . . .                                |                    | —      |
| 19                  | Erwerbung des Bürgerrechts durch Heirat . . . . .                   |                    | —      |
| 20                  | Erwerbung des Ausbürgerrechts . . . . .                             |                    | —      |
| 21                  | Anweisung des Bürgerrechts . . . . .                                | 26-38 <sup>1</sup> | —      |
| 22                  | * Leistung des Bürgerrechts . . . . .                               |                    | 4      |
| 22 a                | *   : Alle Hausbesitzer sollen Bürger werden :    . . . . .         |                    | 4      |
| 22 b                | *   : Jeder soll mit Zünften oder Constofeln dienen :    . . . . .  |                    | 4      |
| 22 c                | *   : Stellung von Pferden :    . . . . .                           |                    | 4      |
|                     | 3. Ammeister und Schöffel.  |                    |        |
| 25 a                | : Ammeisterwahl :    . . . . .                                      |                    | 5      |
| 25 b                | : Der Ammeister soll ein Ross haben :    . . . . .                  |                    | 5      |
| 25 c                | : Ist nur alle fünf Jahre wählbar :    . . . . .                    |                    | 5      |
| 25 d                | : Vater oder Sohn im Rate :    . . . . .                            | 39                 | 5      |
| 25 e                | : Versammlung der Schöffel :    . . . . .                           |                    | —      |
| 25 f                | : Bei Beratungen über die Almende :    . . . . .                    | 40 40              | 5      |
| 25 g                | : Bei allgemeinen städt. Angelegenheiten :    . . . . .             |                    | —      |
| 25 h                | : Bei Zueiung des Rates :    . . . . .                              |                    | —      |
| 25 k                | : Schöffelwahl :    . . . . .                                       | 41                 | 6 a    |
| 26                  | Eigenschaft der Schöffel . . . . .                                  |                    | —      |
| 26 a                | : Bereden mit Schöffeln :    . . . . .                              | 42                 | 6 a    |
| 26 b                | : Beredung der Frauen :    . . . . .                                | 43                 | 6 a    |
| 26 c                | : Verfehlter Beredungsversuch :    . . . . .                        | 44                 | 6 a    |
|                     | — — — — —   | 45                 | —      |
| 26 d                | : Schöffel als Zeugen :    . . . . .                                |                    | 6 a    |
| 26 e                | : Ein toter Schöffel soll nicht übersagt werden :    . . . . .      | 46                 | 6 a    |
| 33                  | Schwur auf der Pfalz . . . . .                                      | 47                 | —      |
|                     | — — — — —   | 48 - 56            | —      |
|                     | B. Rechtswesen.   |                    |        |
|                     | 1. Das Ratsgericht (Verfahren).                                     |                    |        |
| 38                  | Klagen um Eigen und Erbe vor offenem Gerichte . . . . .             | 57                 | 8      |
| 48                  | Nur Augen- und Ohrenzeugen . . . . .                                | 58 [60]            | —      |
|                     | — — — — —   | 59                 | —      |
| 50                  | Argwohn gegen Zeugen . . . . .                                      | 60 [58]            | —      |
| 54                  | Bestrafung falscher Zeugen . . . . .                                | 61                 | —      |
|                     | — — — — —   | 62 - 64            | —      |

<sup>1</sup> Ein Artikel zu viel; wahrscheinlich waren also zwei in einem zusammengezogen.

| <i>Codex H</i>  |   | <i>Codex D</i>      |                |
|-----------------|---|---------------------|----------------|
| <i>Artikel.</i> | <i>Inhalt.</i>  | <i>Paragraphen.</i> | <i>Folio.</i>  |
| 55 <sup>a</sup> | : Hereingeführte Gefangene sind dem Schultheiss zu überantworten :        | 65                  | —              |
| 56-57           | <i>Teilnahme von Vogt und Schultheiß</i>                                  | 65, 66.             | —              |
| 58              | Ungezogene Antwort im Ratsgericht   | 67                  | —              |
| 59              | Ungezogenes Benchmen im Ratsgericht                                       | 68                  | —              |
| 60              | Reden eines Fürsprechen im Gericht  | 69                  | —              |
| 61              | Bewaffnetes Erscheinen vor Gericht  | 70                  | —              |
| 62              | Appellation an fremde Gerichte verboten                                   | 71                  | —              |
| 63              | <i>Stellung des Schultheißen zum Ratsgericht</i>                          | 72                  | 9 <sup>a</sup> |
| 63 <sup>a</sup> | : Der Schultheiß richtet nicht über Eigen und Erbe :                      | 73                  | 9 <sup>a</sup> |
| 64              | <i>Anteil des Schultheißen an der Buße</i>                                | 74                  | —              |
| 65              | Bewaffnetes Erscheinen vor dem Rate                                       | 75                  | —              |
| 66              | Mißhandlung wegen erhobener Anklage                                       | 76                  | —              |
| 67              | <i>Klage wegen Unzucht. Nichterscheinen vor Gericht</i>                   | 77                  | —              |
| 69              | Jeder Bürger soll vor dem Rate zu Recht stehen                            | 78                  | —              |
| 69 <sup>a</sup> | : Mit Bann soll sich keiner schirmen :                                    | 79                  | —              |
| 70              | : Landesverrat im Kriege :  | 80                  | —              |
| 71              | Entscheidung in Unfugen, die nicht hier angegeben sind                    | 81                  | —              |
| —               | —   | — 82                | —              |
| 72              | <i>Flucht aus der Stadt</i>   | 83                  | —              |
| 72 <sup>a</sup> | : Schuldsachen und Kompetenz des Rats- und weltlichen Gerichts :          | 84                  | —              |
| 72 <sup>b</sup> | : Anklage eines Unschuldigen :  | 85                  | —              |
| 73              | Verjährung der Klage  | 86                  | —              |
| 74 (?)          | <i>Klage um zweimal gewonnenes Gut<sup>1</sup> (?)</i>                    | —                   | —              |
| 75 (?)          | <i>Schlagen des Schreibers (?)</i>  | —                   | —              |
| 76              | Abrechnung der Flucht von der Strafe                                      | 87                  | —              |
| 77              | <i>Ueber Gewalt und Unzucht in 3 Tagen zu richten</i>                     | 88                  | —              |
| 78              | <i>Gehorsam gegen den Meister bei Geschelle</i>                           | 89                  | —              |
| 79              | <i>Bruch des Stadtfriedens</i>  | —                   | —              |
| 80              | <i>Frieden unter Eheleuten</i>  | —                   | —              |
| 81              | Drohungen um Aufgeben der Klage   | —                   | —              |
| 82              | <i>Begleitung in's Gericht bei Unfugen</i>                                | —                   | —              |
| 83              | <i>Einholung von Freundesrat</i>  | 90-98               | —              |
| 84              | <i>Verbot von Fürbitte bei Unfuge</i>                                     | —                   | —              |
| 85              | <i>Kein anderer Klageweg bei Unfuge</i>                                   | —                   | —              |
| 86              | <i>Verbot der Klage um Miete vor geistlichem oder weltlichem Gerichte</i> | —                   | —              |
| 87              | <i>Abänderung der Klage verboten</i>                                      | —                   | —              |
| —               | —   | — 99-100            | —              |
| 88              | <i>Zu beklagen durch den Boten</i>  | 101                 | —              |

<sup>1</sup> Daß Artikel 74-75 ursprünglich in D standen, wird weiter noch dadurch zweifelhaft, daß der Art. 74 entsprechende Artikel 513 in D vielleicht auch erst später eingeschoben wurde. S. dort die Anm.

| <i>Codex H</i>   | <i>Inhalt.</i>  | <i>Codex D</i>             |
|------------------|---|----------------------------|
| <i>Artikel.</i>  |   | <i>Paragraphen, Folio.</i> |
|                  | <i>2. Das Strafrecht.</i>   |                            |
| 147              | <i>Raufen und Fäusteschlagen . . . . .</i>  | 102                        |
| 148              | <i>Verwundung mit stumpfen Werkzeugen . . . . .</i>   | 103                        |
| (149??)          | <i>(Ungeklagte Wunde??) . . . . .</i>   | —                          |
| (151??)          | <i>(Schlagen mit Beinen??) . . . . .</i>  | —                          |
| 152              | <i>Notwehr . . . . .</i>  | 104                        |
| 153              | <i>Notwehr in bestimmtem Falle . . . . .</i>  | 105                        |
| 155              | <i>Wortwechsel und seine Folgen . . . . .</i>   | 106                        |
| 156              | <i>Ohrfeige . . . . .</i>   | 107                        |
| 157              | <i>Verwundung mit Waffen . . . . .</i>  | 108                        |
| 158              | <i>Strafe für Geächtete, die doch in die Stadt kommen . . . . .</i>                           | 109                        |
| 158 <sup>a</sup> | <i>  : Verfolgung mit Waffen :   . . . . .</i>  | 110                        |
| 159              | <i>Angeklagter wegen Wunde soll dem Gerichte entweichen . . . . .</i>                         | 111                        |
| 160              | <i>Bürgschaft für unerwiesene Anschuldigung . . . . .</i>                                     | 112                        |
| 160 <sup>a</sup> | <i>  : Ungeklagte Wunde :   . . . . .</i>   | 113                        |
| 161              | <i>Wunde oder Todschat aus Notwehr . . . . .</i>  | 114                        |
| (162??)          | <i>(Entschuldigung « aus Notwehr » ist vor der Acht vorzubringen??) . . . . .</i>             | —                          |
| 163              | <i>Hilfe bei Notwehr . . . . .</i>  | 115                        |
| 164              | <i>Verwundung eines Bürgers außerhalb der Stadt . . . . .</i>                                 | 116                        |
| 165              | <i>Wiederbetreten der Stadt nach Beendigung der Acht . . . . .</i>                            | 117                        |
| 166              | <i>Strafe für Nichterscheinen vor Gericht . . . . .</i>                                       | 118                        |
| 167              | <i>Blutrache . . . . .</i>  | 119                        |
| 168              | <i>Blutrache an Unschuldigen . . . . .</i>  | 120                        |
| 169              | <i>Hausfriedensbruch bei Unschuldigen . . . . .</i>   | 121                        |
| 170              | <i>Angriff eines Unschuldigen . . . . .</i>   | 122                        |
| 171              | <i>Verwundung von Knechten . . . . .</i>  | 123                        |
| 172              | <i>Verwundung von Knechten, die Bauern gegen einen städtischen Bürger helfen . . . . .</i>    | 124                        |
| (173??)          | <i>Daß ein Meister die Wunde vor der Klage sieht, schadet dem Thäter nicht (??) . . . . .</i> | —                          |
| 174              | <i>Wundenklage notwendig . . . . .</i>  | 125                        |
| 175              | <i>Beihilfe bei Todschat . . . . .</i>  | 126                        |
| 176              | <i>Schat oder Verwundung durch Weiber . . . . .</i>   | 127                        |
| 177              | <i>Kuppelei . . . . .</i>   | 128                        |
| 178              | <i>Beischlaf der Herrin . . . . .</i>   | 129                        |
| 179              | <i>Ergreifen dabei auf frischer That . . . . .</i>  | 130                        |
| 180              | <i>Notzucht . . . . .</i>   | 131                        |
| 182              | <i>Appellation gegen die Acht . . . . .</i>   | 132                        |
| 183              | <i>Sicherheit bei dieser Appellation . . . . .</i>  | 133                        |
| 184              | <i>Der Geächtete hat außerhalb der Stadt Frieden . . . . .</i>                                | 134                        |
| 185              | <i>Die Achtserklärung . . . . .</i>   | 135                        |
| 186              | <i>Aufhebung der Acht . . . . .</i>   | 136                        |
| 187              | <i>Rückkehr der Geächteten . . . . .</i>  | 137                        |
| 189              | <i>Hausfriedensbruch . . . . .</i>  | 138                        |
| 190              | <i>Gegenwehr bei Hausfriedensbruch . . . . .</i>  | 139                        |



| <i>Codex H</i>   | <i>Inhalt.</i>   | <i>Codex D</i>         |                 |
|------------------|--|------------------------|-----------------|
| <i>Artikel.</i>  |  | <i>Paragraphen.</i>    | <i>Folia.</i>   |
| 191              | Erbrechen eines Hanses . . . . .   | 140                    | —               |
| 192              | Die Nachbarn sollen dem Angegriffenen helfen . . . . .                                       | 141                    | —               |
| 193              | Hausfriedensbruch auch bei Vergeltung von Todschatz und Verwundung nicht gestattet . . . . . | 142                    | —               |
|                  | 3. Die niederen Gerichte. (Kompetenz u. Verfahren).  |                        |                 |
| 510              | Kein Jude soll Eigen noch Erbe haben . . . . .   | 143 - 148 <sup>1</sup> | —               |
| 511              | Kein Jude soll in seinem Hause eine Schule haben . . . . .                                   |                        | —               |
| 512              | Von Unfugen, die der Jude thut, hat der Schultheiß und Vogt sein Teil . . . . .              |                        | —               |
| 513              | Anklage eines Juden um zweimal gewonnenes Gut . . . . .                                      |                        | —               |
| 514              | * Judenbesserungen fallen an das Ungelt . . . . .  |                        | —               |
| 515              | * Ablehnung von Judenschulden . . . . .  | —                      | —               |
|                  | — — — — —  | 149 - 156              | —               |
| 238 <sup>a</sup> | : Schour der weltlichen Richter :   . . . . .  | —                      | 22 <sup>a</sup> |
| 239              | Kompetenz derselben für Eigen und Erbe . . . . .   | —                      | —               |
| 241              | Schultheiß und Vogt bei Kestigungen . . . . .  | 157 - 162              | —               |
| 242              | Geständnis bei Kestigungen . . . . .   | —                      | —               |
| 243              | Gefängniskosten . . . . .  | —                      | —               |
| 247              | Nicht um Miete richten . . . . .   | —                      | —               |
| 248              | Zeugnis in Schuldsachen . . . . .  | 163                    | —               |
| 252              | Zeugnis durch zwei Schöffe . . . . .   | 164                    | —               |
| 252 <sup>a</sup> | : In Sachen über 5 sol. sind nur Schöffe als Urteiler kompetent :   . . . . .                | 165 . . . . .          | 22 <sup>b</sup> |
| 252 <sup>b</sup> | : Auch der weltliche Richter ist hieran gebunden :   . . . . .                               | 166 . . . . .          | 22 <sup>b</sup> |
|                  | — — — — —  | 167 - 168              | —               |
| 254              | Nur mit Augen und Ohrenzeugen zu bereden . . . . .   | 169                    | —               |
|                  | — — — — —  | 170                    | —               |
| 253              | Verfälschter Schöffenbeweis . . . . .  | 171                    | —               |
| 257              | Boten, die nicht Schöffe sind . . . . .  | —                      | 23 <sup>a</sup> |
| 257 <sup>a</sup> | : Anfang und Ende der Gerichtssitzung :   . . . . .  | —                      | 23 <sup>a</sup> |
| 258              | Der Schreiber des weltl. Gerichts wird nicht vom Rate bezahlt . . . . .                      | —                      | —               |
| 259              | Bei Uebnahme rechtl. Verpflichtung auf ein Ziel Ausschluß der Appellation . . . . .          | 172 - 180 <sup>2</sup> | —               |
| 263              | Kompetenz des Schultheißen . . . . .   | —                      | 24 <sup>a</sup> |
| 264              | Heischen und Führen durch den Richterboten . . . . .   | —                      | —               |
| 265              | Haftbarmachung des Richters bei Pfandsatzung . . . . .                                       | —                      | —               |
| 266              | Der Bote soll in gewissen Fällen Schöffe sein . . . . .                                      | —                      | —               |

<sup>1</sup> Ich schiebe die Paragraphen über Juden hier ein. Sie standen F fol. 54<sup>b</sup>. Aus der Anm. unter dem Text ergibt sich, daß sie wahrscheinlich auch in D, wenn auch zum Teil als spätere Einschiebel, zu finden waren. Nun entspricht F fol. 58, D fol. 27. Hier aber stand Art. 277, Art. 209 stand F 48<sup>a</sup>. F fol. 54 würde also die Artikel, die zwischen 209 und 278 standen, enthalten haben. Diese Artikel nun finden sich in D c. fol. 20-26. Jedenfalls weist dieses wenn auch sehr unsichere Resultat darauf hin, daß die Judenartikel ohngefähr da eingeschoben waren, wo auch über Schultheiß und Judices saeculares geredet wurde. Das stimmt zu der Angabe des Schultheißenweistums, wonach das Judengericht dem Schultheiß ursprünglich zustand. <sup>2</sup> Art. 265 = 2 Paragr.

| Codex H<br>Artikel.        | Inhalt.  | Codex D<br>Paragraphen. | Folio.          |
|----------------------------|--|-------------------------|-----------------|
| <b>4. Das Privatrecht.</b> |  |                         |                 |
| 267                        | Keiner soll mutwillig einen Bürger fröhnen. . . . .                                      | 181                     | —               |
| —                          | — — — — —  | — 182-189 <sup>1</sup>  | —               |
| 275                        | Bürgen sind für ein Wittum ein Jahr haftbar . . . . .                                    | 190                     | —               |
| 276                        | Liegendes Gut als Wittum . . . . .   | 191                     | —               |
| 277                        | Gut auswendig des Burgbannes als Wittum . . . . .  | —                       | 27              |
| 278                        | Nachwittum . . . . .   | —                       | —               |
| 279                        | Verpfändetes Wittum . . . . .  | —                       | —               |
| 280                        | Wittum, das Ehrschatz giebt . . . . .  | —                       | —               |
| 281                        | Wittum, das Zins giebt . . . . .   | —                       | —               |
| 282                        | Wittum mit gemeinsamem Gute gebaut . . . . .   | —                       | —               |
| 283                        | Nach dem Tode wird der Bau abgeschätzt . . . . .   | —                       | —               |
| 284                        | Bau im Stand zu halten . . . . .   | —                       | —               |
| 285                        | Anspruch anderer auf angebliches Wittum . . . . .  | —                       | —               |
| 286                        | Recht der Kinder auf das Wittum u. s. w. <sup>2</sup> . . . . .                          | —                       | In D.           |
| 288                        | Die Gütle vom Wittum . . . . .   | —                       | —               |
| 289                        | Matten als Wittum . . . . .  | —                       | —               |
| 290                        | Reben als Wittum . . . . .   | 192-215 <sup>3</sup>    | —               |
| 291                        | Die Zinsen vom Wittum . . . . .  | —                       | 28 <sup>b</sup> |
| 294                        | Mit 20 Jahren ist ein Kind sein eigener Vogt . . . . .                                   | —                       | 28 <sup>b</sup> |
| 295                        | Alter des Vogtes . . . . .   | —                       | —               |
| 296                        | Absetzung des Vogtes <sup>3</sup> . . . . .  | —                       | 29              |
| 297                        | Wechsel des Vogtes . . . . .   | —                       | 29              |
| 298                        | Wittum . . . . .   | —                       | 29              |
| 306                        | Ankauf von Gut im Kriege . . . . .   | —                       | —               |
| 306                        | » » » . . . . .  | —                       | —               |
| 306 <sup>a</sup>           | : Feindesgut wird durch Uebergabe an einen andern nicht<br>sicher gestellt:    . . . . . | —                       | —               |
| 307                        | Schuldener soll sein Gut nicht als Seelgerät vergeben . . . . .                          | —                       | —               |
| 308                        | Beratene und unberatene Kinder . . . . .   | 216                     | —               |
| 309                        | » » » . . . . .  | —                       | —               |
| 310                        | Anteil der Kinder an erworbenen Gütern des Vaters . . . . .                              | —                       | —               |
| 311                        | Anteil der Kinder an erworbenen Gütern der Mutter . . . . .                              | —                       | —               |
| 312                        | Das Vorausnehmen der Frau . . . . .  | —                       | —               |
| 313                        | Das Vorausnehmen des Mannes . . . . .  | —                       | —               |
| 316                        | * Schenkungen unter Eheleuten . . . . .  | 217-239 . . . .         | 32              |
| 316 <sup>a</sup>           | : Gerichtszwang in Eigen- und Erbeangelegenheiten:    . . . . .                          | —                       | —               |
| 317                        | Teilung einer Erbschaft . . . . .  | —                       | —               |
| 318                        | Verpflichtung der Erben in Schuldsachen . . . . .  | —                       | —               |
| 319                        | Weigerung der Kinder zu teilen . . . . .   | —                       | —               |

<sup>1</sup> Die obige Zählung schließt sich der Reihenfolge der Artikel in H an. Es ist aber ebenso gut möglich, daß sich die ausgefallenen Paragraphen noch auf den vorhergehenden Abschnitt bezogen und zwischen Art. 257 und 263 in D auf fol. 23<sup>a</sup>—24<sup>a</sup> gestanden haben. <sup>2</sup> Art. 286 besteht aus 4 Absätzen, die recht wohl zwei Paragraphen bilden konnten. <sup>3</sup> Im Text sind zwei Artikel der Vorlage entsprechend als 296 gezählt. Da der zweite derselben in D stand und der erste nur eine Erweiterung desselben ist, so ist er als jüngerer Eintrag anzusehen.





| <i>Codex H</i>  | <i>Inhalt.</i>  | <i>Codex D</i>      |               |
|-----------------|---|---------------------|---------------|
| <i>Artikel.</i> |   | <i>Paragraphen.</i> | <i>Folio.</i> |
|                 |   | 321-322             | —             |
| 498             | Aehnlicher Inhalt wie 320 . . . . .   | 323                 | —             |
| 499             | Spiele im Wirtshaus . . . . .   | 324                 | —             |
|                 | 2. Handwerke und Handel.  |                     |               |
| 400 a           | : Gemeinsame Mauer mit Traufe <sup>1</sup> :    . . . . .                                 | 211                 | 32 b(?)       |
| 401             | Bau bei gemeinsamen Besitz einer Mauer . . . . .  | 212                 | 32 b          |
| 402             | Bau, wenn die gemeinsame Mauer nur einem gehört. . . . .                                  | 213                 | 32 b          |
| 403             | Neu-Anlage einer Traufe . . . . .   | 214                 | 32 b          |
| 404             | Anlage eines Aborts . . . . .   | 215                 | 32 b          |
| 405             | Gemeinsame Mauer mit Fenstern . . . . .   | 216                 | 32 b          |
| 406             | Mauer mit Fenstern, die einem gehört . . . . .  | 217                 | 33 a          |
| 406             | Niemand soll dem andern die Werkleute abdringen . . . . .                                 | 218                 | 33 a          |
| 400             | Anlage von Dolen oder Brücken . . . . .   | 219                 | 33 a          |
|                 |   | 334-336             | —             |
| 499 a           | : Lohn der Zimmerleute und Maurer:    . . . . .   | 337                 | —             |
| 499 b           | : Dienstversagen dieser Handwerker:    . . . . .  | 338                 | —             |
| 499 c           | : Lohnforderung eines Knechtes:    . . . . .  | 339                 | —             |
| 499 d           | : Schwur der Hüter von Zimmerleuten und Maurern:    . . . . .                             | 340 <sup>2</sup>    | —             |
| 500             | Verkauf von Wein auf der Breusch und vor dem Münster<br>Tölkler in den Schiffen . . . . . | 344<br>345          | —             |
|                 |   | 346-348             | —             |
| 501             | Preis des Weins . . . . .   | 349                 | —             |
|                 |   | 350-359             | —             |
| 502             | Unrechtes Mass . . . . .  | 360                 | —             |
|                 |   | 361-371             | —             |
| 503             | Fisch-, Fass- und Holzdiebstahl . . . . .   | 375                 | —             |
|                 |   | 376-393(?)          | —             |
| 504 (?)         | Landesverrat (?) . . . . .  | 394 (?)             | —             |
| 506             | Schlußdatum . . . . .   |                     | 56 a          |
|                 | Nicht einzureihen aber wahrscheinlich oder sicher<br>in D.                                |                     |               |
| 121             | Vertheidigung der Fürsprechen . . . . .   | —                   | —             |
| 505             | * Der Wein von Unser Frauen Werk zahlt kein Ungeld . . . . .                              | —                   | —             |
| 507             | Abgaben der Ausbürger . . . . .   | —                   | —             |

<sup>1</sup> Ich schiebe die Artikel 400<sup>a</sup>—406 und 400 hier ein, obgleich sie Schneegans für fol. 32<sup>b</sup> und 33<sup>a</sup> notiert hat. Dorthin passen sie nicht (s. die Anm. S. 147). Nun standen sie in cod. E fol. 54: dem entspricht D fol. 53 (vgl. die Anm. zu Art. 22). Das Folio weist also ohngefähr auf die obige Stelle. Ebenso gehören sie ihrem Inhalte nach auf Grund der für D gesicherten Disposition in den letzten Teil der Codifikation. Hier standen überdies nachweislich die Artikel über Zimmerleute und Maurer, denen sie inhaltlich verwandt sind. Endlich macht die Neuparagraphierung keine Schwierigkeit, insofern gerade an dieser Stelle zwischen den sonst gesicherten Paragraphen eine Lücke ist. <sup>2</sup> Die Artikel 499 c, d, e würden sich, wenn sonst nicht Zweifel dagegen, daß sie in D gestanden, da wären, vortrefflich hier einfügen.

## 2.

## Uebersicht

der auf die Codices D E F H J<sup>a</sup> J<sup>b</sup> bezüglichen Folienzitate.

| Artikel<br>in Codex H. | Folio in        |                      |                 |    |                 |                |
|------------------------|-----------------|----------------------|-----------------|----|-----------------|----------------|
|                        | D               | E                    | F               | H  | J <sup>a</sup>  | J <sup>b</sup> |
| Einl.                  | 1               | —                    | —               | —  | —               | —              |
| 1                      | 1               | —                    | —               | —  | —               | —              |
| 2 <sup>a</sup>         | 1 <sup>a</sup>  | —                    | —               | —  | —               | —              |
| 2 <sup>b</sup>         | 1               | —                    | —               | —  | —               | —              |
| 2 <sup>c</sup>         | 1               | —                    | —               | —  | —               | —              |
| 2 <sup>d</sup>         | 1 <sup>b</sup>  | —                    | —               | —  | —               | —              |
| 4 <sup>a</sup>         | 2 <sup>a</sup>  | —                    | —               | —  | —               | —              |
| 8 <sup>a</sup>         | 3               | —                    | —               | —  | —               | —              |
| 15                     | —               | 3                    | —               | —  | —               | —              |
| 16                     | —               | 3                    | —               | —  | —               | —              |
| 22                     | 4               | 3                    | 112             | —  | —               | —              |
| 24                     | —               | 2 und 3 <sup>a</sup> | —               | —  | —               | —              |
| 25 <sup>a-h</sup>      | 5               | —                    | —               | —  | —               | —              |
| 25 <sup>i</sup>        | —               | 6 <sup>a</sup>       | —               | —  | —               | —              |
| 26 <sup>a-c</sup>      | 6 <sup>a</sup>  | —                    | —               | —  | —               | —              |
| 26 <sup>f</sup>        | —               | —                    | 7 <sup>a</sup>  | —  | 4 <sup>b</sup>  | —              |
| 28                     | —               | —                    | —               | —  | 5 <sup>a</sup>  | —              |
| 32                     | —               | —                    | 8 <sup>b</sup>  | —  | —               | —              |
| 37—38                  | —               | —                    | —               | —  | 8 <sup>a</sup>  | —              |
| 38                     | 8               | —                    | —               | —  | —               | —              |
| 40—43                  | —               | —                    | —               | —  | 8 <sup>b</sup>  | —              |
| 49                     | —               | —                    | —               | —  | 9 <sup>b</sup>  | —              |
| 56                     | —               | —                    | —               | —  | 10 <sup>b</sup> | —              |
| 62                     | —               | —                    | —               | —  | 11 <sup>a</sup> | —              |
| 63                     | 9 <sup>a</sup>  | —                    | —               | —  | —               | —              |
| 63 <sup>a</sup>        | 9 <sup>a</sup>  | —                    | —               | —  | —               | —              |
| 104—109                | —               | —                    | —               | —  | 19 <sup>b</sup> | —              |
| 113                    | —               | —                    | —               | —  | 21 <sup>a</sup> | —              |
| 116                    | —               | —                    | —               | —  | 21 <sup>b</sup> | —              |
| 125                    | —               | —                    | —               | 23 | —               | —              |
| 209                    | 39 <sup>a</sup> | 63 <sup>a</sup>      | 48 <sup>a</sup> | —  | —               | —              |
| 211                    | 39 <sup>a</sup> | —                    | —               | —  | —               | —              |
| 225                    | 41              | —                    | —               | —  | —               | —              |
| 226 <sup>1</sup>       | —               | —                    | —               | —  | 49 <sup>a</sup> | —              |
| 238 <sup>a</sup>       | 22 <sup>a</sup> | —                    | —               | —  | —               | —              |

<sup>1</sup> Stand in G fol. 6<sup>a</sup>.

| Artikel<br>in Codex H. | Folio in        |                 |                     |                 |                 |                     |
|------------------------|-----------------|-----------------|---------------------|-----------------|-----------------|---------------------|
|                        | D               | E               | F                   | H               | J <sup>a</sup>  | J <sup>b</sup>      |
| 239                    | —               | —               | —                   | —               | 50 <sup>a</sup> | —                   |
| 252 a-b                | 22 <sup>b</sup> | —               | —                   | —               | —               | —                   |
| 257                    | 23 <sup>a</sup> | —               | —                   | —               | —               | —                   |
| 257                    | 23 <sup>a</sup> | —               | —                   | —               | —               | —                   |
| 263                    | 24 <sup>a</sup> | —               | —                   | —               | —               | —                   |
| 273                    | —               | —               | —                   | —               | 34 <sup>a</sup> | —                   |
| 276                    | —               | —               | —                   | —               | —               | 52                  |
| 277                    | 27              | —               | —                   | —               | —               | —                   |
| 278                    | —               | 40              | 58                  | 57 <sup>b</sup> | 55 <sup>b</sup> | 52                  |
| 286                    | —               | —               | 59                  | —               | —               | —                   |
| 287                    | —               | —               | —                   | 59 <sup>b</sup> | 57              | —                   |
| 291                    | 28 <sup>b</sup> | —               | —                   | —               | —               | —                   |
| 292                    | —               | 42 <sup>b</sup> | 60 <sup>b</sup>     | —               | —               | —                   |
| 294                    | 28 <sup>b</sup> | 42              | 60                  | 61              | 56 (?)          | 56 (?) <sup>1</sup> |
| 296                    | 29              | —               | —                   | —               | —               | —                   |
| 297                    | 29              | —               | —                   | —               | —               | —                   |
| 298                    | 29              | 42              | —                   | —               | —               | —                   |
| 299                    | —               | —               | 64                  | 61 <sup>b</sup> | 56              | 56                  |
| 300                    | —               | —               | —                   | 63              | —               | —                   |
| 310 (Zus.)             | —               | —               | —                   | 65              | —               | —                   |
| 314                    | —               | —               | —                   | 66              | —               | —                   |
| 315 (Anm.)             | —               | —               | 64                  | —               | —               | —                   |
| 316                    | 32              | 47              | 63 <sup>b</sup>     | 66 <sup>b</sup> | 64              | —                   |
| 322                    | —               | 49              | 68                  | 67              | —               | 63                  |
| 326—327                | —               | 49              | 68 <sup>b</sup>     | 69              | —               | 64                  |
| 328 <sup>a</sup>       | —               | 49              | 63 <sup>b</sup>     | —               | —               | —                   |
| 331                    | —               | —               | —                   | 70              | —               | 65                  |
| 332                    | —               | 51              | —                   | —               | —               | —                   |
| 332 a-c                | —               | 50              | 69 <sup>b</sup> —70 | —               | —               | —                   |
| 332 <sup>d</sup>       | —               | —               | 71 <sup>b</sup>     | —               | —               | —                   |
| 332 <sup>f</sup>       | —               | —               | 71                  | —               | —               | —                   |
| 333                    | —               | —               | 70                  | —               | —               | 65                  |
| 336 (Ae. F.)           | —               | —               | 70 <sup>b</sup>     | —               | —               | —                   |
| 337 (J. F.)            | —               | —               | —                   | 71              | —               | 66                  |
| 338                    | —               | —               | —                   | 71              | —               | 66                  |
| 339                    | —               | —               | —                   | 71              | —               | 66 <sup>b</sup>     |
| 341                    | —               | —               | —                   | 72              | —               | 67                  |
| 349                    | —               | —               | —                   | 76              | —               | —                   |
| 354 <sup>a</sup>       | —               | 83              | —                   | —               | —               | —                   |
| 357                    | —               | 83              | 112                 | 3               | —               | —                   |
| 360                    | —               | —               | —                   | 78              | —               | —                   |
| 365                    | —               | 84—85           | 113 <sup>b</sup>    | —               | —               | —                   |

<sup>1</sup> Schilt. sagt nur J.

| Artikel<br>in Codex H. | Folio in        |                 |                  |    |                |                |
|------------------------|-----------------|-----------------|------------------|----|----------------|----------------|
|                        | D               | E               | F                | H  | J <sup>a</sup> | J <sup>b</sup> |
| 368                    | —               | —               | 113 <sup>b</sup> | —  | —              | —              |
| 369                    | —               | —               | —                | —  | —              | 73             |
| 389                    | 41 <sup>a</sup> | 67              | —                | —  | —              | —              |
| 389 [§ 7]              | 41 <sup>a</sup> | 67              | —                | —  | —              | —              |
| 400 <sup>a</sup> —405  | 32 <sup>b</sup> | —               | —                | —  | —              | —              |
| 405 — 406              | 33 <sup>a</sup> | 84              | —                | —  | —              | —              |
| 400                    | 33 <sup>a</sup> | —               | —                | —  | —              | —              |
| 417                    | —               | —               | 68 <sup>b</sup>  | —  | —              | —              |
| 480                    | —               | —               | 68 <sup>b</sup>  | —  | —              | —              |
| 480 <sup>a</sup>       | —               | —               | 70 <sup>a</sup>  | —  | —              | —              |
| 505                    | 46 <sup>a</sup> | 74 <sup>b</sup> | 62 <sup>b</sup>  | —  | —              | —              |
| 506                    | 56 <sup>a</sup> | 94              | —                | —  | 114            | —              |
| 507                    | —               | 70              | 90               | —  | —              | —              |
| 508                    | —               | 95 <sup>a</sup> | —                | —  | —              | —              |
| 509                    | —               | 95—96           | —                | —  | —              | —              |
| 509 <sup>a-c</sup>     | —               | 98              | —                | —  | —              | —              |
| 509 <sup>d</sup>       | —               | 97              | —                | —  | —              | —              |
| 509 <sup>e</sup>       | —               | 98              | —                | —  | —              | —              |
| 510                    | —               | —               | 54 <sup>b</sup>  | —  | —              | —              |
| 516                    | —               | —               | 75               | —  | —              | —              |
| 520                    | —               | —               | 84               | —  | —              | —              |
| 521                    | —               | —               | 84               | —  | —              | —              |
| 522                    | —               | —               | 84               | —  | —              | —              |
| 523                    | —               | —               | 84               | —  | —              | —              |
| 524                    | —               | —               | 84               | —  | —              | —              |
| 525                    | —               | —               | 109 <sup>a</sup> | —  | —              | —              |
| 526                    | —               | —               | —                | 33 | —              | —              |
| 527                    | —               | —               | —                | 42 | —              | —              |
| 528                    | —               | —               | 71               | —  | —              | —              |



## 3.

*Uebersicht*  
*über die Verweisungen des Stadtbriefes.*

| StR. IV               |                                     | Codex A <sup>1</sup>          | Codex D                 |
|-----------------------|-------------------------------------|-------------------------------|-------------------------|
| (Zählung des Druckes) | (Zählung der Vorlage)               |                               |                         |
| 1 . . . . .           | 1 . . . . .                         | — . . . . .                   | § 1.                    |
| 2 . . . . .           | 2 . . . . .                         | — . . . . .                   | § 2.                    |
| 3 . . . . .           | 3 . . . . .                         | — . . . . .                   | § 96.                   |
| 4 . . . . .           | 4 . . . . .                         | — . . . . .                   | cf. § 65.               |
| 5 . . . . .           | 5 . . . . .                         | fol. 5 <sup>a</sup> . . . . . | cf. § 3 pr.             |
| 6 . . . . .           | 6 . . . . .                         | fol. 5 <sup>a</sup> . . . . . | —                       |
|                       | (und der meister<br>— urteilen) . . | — . . . . .                   | vid. § 53.              |
| 7 . . . . .           | 7 . . . . .                         | fol. 5 <sup>b</sup> . . . . . | § 14 u. 50.             |
| 8 . . . . .           | 8 . . . . .                         | fol. 5 <sup>a</sup> . . . . . | § 3 u. 39.              |
| 9 . . . . .           | 9 . . . . .                         | fol. 5 <sup>a</sup> . . . . . | cf. § 40.               |
| 10 . . . . .          | 10 . . . . .                        | fol. 5 <sup>a</sup> . . . . . | —                       |
| 11 . . . . .          | 11 . . . . .                        | fol. 5 <sup>b</sup> . . . . . | cf. § 102.              |
| 12 . . . . .          | 12 . . . . .                        | — . . . . .                   | cf. § 65 u. 66, 73.     |
| 13 } . . . . .        | 13 . . . . .                        | — . . . . .                   | § 108. <sup>2</sup>     |
| 14 } . . . . .        |                                     |                               |                         |
| 15 } . . . . .        |                                     |                               |                         |
| 16 } . . . . .        | 14 . . . . .                        | — . . . . .                   | cf. § 108 u. 296.       |
| 17 } . . . . .        |                                     |                               |                         |
| 18 . . . . .          | 15 . . . . .                        | fol. 6 <sup>b</sup> . . . . . | § 139.                  |
| 19 } . . . . .        |                                     |                               |                         |
| 20 } . . . . .        | 16 . . . . .                        | — . . . . .                   | —                       |
| 21 } . . . . .        |                                     |                               |                         |
| 22 } . . . . .        | 17 . . . . .                        | — . . . . .                   | cf. § 103.              |
| 23 . . . . .          | 18 . . . . .                        | — . . . . .                   | § 110. <sup>3</sup>     |
| 24 . . . . .          | 19 . . . . .                        | — . . . . .                   | § 111.                  |
| 25 . . . . .          | 20 . . . . .                        | — . . . . .                   | § 112.                  |
| 26 . . . . .          | 21 . . . . .                        | fol. 6 <sup>a</sup> . . . . . | § 85.                   |
| 27 . . . . .          | 22 . . . . .                        | fol. 6 <sup>a</sup> . . . . . | § 86 (u. 83).           |
| 28 . . . . .          | 23 . . . . .                        | fol. 5 <sup>b</sup> . . . . . | cf. § 106. <sup>4</sup> |
| 29 . . . . .          | 24 . . . . .                        | — . . . . .                   | § 119.                  |
| 30 . . . . .          | 25 . . . . .                        | — . . . . .                   | § 120.                  |
| 31 } . . . . .        |                                     |                               |                         |
| 32 . . . . .          | 26 . . . . .                        | fol. 7 <sup>a</sup> . . . . . | § 121.                  |
| 33 . . . . .          | 27 . . . . .                        | fol. 6 <sup>b</sup> . . . . . | § 122.                  |
|                       |                                     | cod. A . . . . .              | § 87. <sup>5</sup>      |

<sup>1</sup> Vgl. Einleitung zu StR. IV p. 4 und zu StR. V p. 17.<sup>2</sup> Darüber steht «Saalbuch f. 211 ff.»<sup>3</sup> Bei dem Worte «unklagehaft» steht am Rande angemerkt «§ 77» und «cod. D § 102.» <sup>4</sup> Zu «geratem rates» bemerkt «cod. D § 262»; zu «beckeling» «cf. cod. A fol. 5<sup>b</sup>», <sup>5</sup> Bei der Zeile «ern habe denne ð gesworn deme meistere» steht «cf. cod. D § 83».

| STR. IV  |                       | Codex A                           | Codex D   |
|--|-----------------------|-----------------------------------|---|
| (Zählung des Druckes)                            | (Zählung der Verlage) |                                   |   |
| 34 . . . . .                                     | 28 . . . . .          | fol. 7 <sup>a</sup> . . . . .     | § 25. <sup>1</sup>                                    |
| 35 . . . . .                                     | 29 . . . . .          | cf. fol. 7 <sup>b</sup> . . . . . | cf. § 143 mit Zusätzen.                               |
| 36 . . . . .                                     | 30 . . . . .          | cf. fol. 7 <sup>b</sup> . . . . . | § 143 mit Zusatz. <sup>2</sup>                        |
| 37 . . . . .                                     | 31 . . . . .          | fol. 8 <sup>a</sup> . . . . .     | § 266. <sup>3</sup>                                   |
| 38 . . . . .                                     | 32 . . . . .          | fol. 10 <sup>a</sup> . . . . .    | —   |
| 39 . . . . .                                     | 33 . . . . .          | fol. 10 <sup>a</sup> . . . . .    | vide § 44 <sup>4</sup>                                |
| 40 . . . . .                                     | 34 . . . . .          | fol. 10 <sup>b</sup> . . . . .    | § 46 pr.  |
| 41 . . . . .                                     | 35 . . . . .          | fol. 10 <sup>b</sup> . . . . .    | § 46. <sup>5</sup>                                    |
| 42 . . . . .                                     | 36 . . . . .          | fol. 11 <sup>a</sup> . . . . .    | } cf. § 45 u. 84.<br>cf. § 164.                       |
| 43 . . . . .                                     | 37 . . . . .          | fol. 11 <sup>a</sup> . . . . .    |   |
| 44 . . . . .                                     | 38 . . . . .          | fol. 11 <sup>b</sup> . . . . .    | cf. § 45 inf.   |
| 45 . . . . .                                     | 39 . . . . .          | fol. 11 <sup>b</sup> . . . . .    | § 163.  |
| 46 { . . . . .                                   | 40 { . . . . .        | fol. 12 <sup>a</sup> . . . . .    | § 60 u. 169.  |
| 47 { . . . . .                                   |                       | fol. 12 <sup>a</sup> . . . . .    | § 344. <sup>6</sup>                                   |
| 48 . . . . .                                     | 41 . . . . .          | fol. 13 <sup>a</sup> . . . . .    | deest. <sup>7</sup>                                   |
| 49 . . . . .                                     | 42 . . . . .          | fol. 14 <sup>a</sup> . . . . .    | —   |
| 50 . . . . .                                     | 43 . . . . .          | fol. 12 <sup>a</sup> . . . . .    | § 349.  |
| 51 . . . . .                                     | 44 . . . . .          | fol. 14 <sup>a</sup> . . . . .    | § 360 cf. § 63. <sup>8</sup>                          |
| 52 . . . . .                                     | 45 . . . . .          | fol. 14 <sup>b</sup> . . . . .    | v. § 80. cf. § 257 u. 394.                            |
| 53 . . . . .                                     | 46 . . . . .          | fol. 15 <sup>a</sup> . . . . .    | § 76.   |
| 54 . . . . .                                     | 47 . . . . .          | fol. 15 <sup>b</sup> . . . . .    | § 89 cf. § 134.                                       |
| 55 . . . . .                                     | 48 . . . . .          | fol. 16 <sup>a</sup> . . . . .    | } cf. § 185.<br>cf. § 40 in fine. <sup>9</sup>        |
| 56 . . . . .                                     | 49 . . . . .          | fol. 6 <sup>b</sup> . . . . .     |   |
| (Mit bischof Hein-<br>riches u. s. w.) . . . . . |                       | fol. 16 <sup>b</sup> . . . . .    | § 138.  |
| 57 . . . . .                                     | 50 . . . . .          | fol. 17 <sup>a</sup> . . . . .    | § 17.   |
| 58 . . . . .                                     |                       | — . . . . .                       | vid. § 9 u. 88 (beide gleich-<br>lautend).            |
| 59 . . . . .                                     |                       | — . . . . .                       | § 88 (mit einigen kleinen<br>Zusätzen). <sup>10</sup> |
| 60 . . . . .                                     | 51 . . . . .          | — . . . . .                       | —   |
| 61 . . . . .                                     | 52 . . . . .          | fol. 17 <sup>a</sup> . . . . .    | cf. § 131.  |
| 62 . . . . .                                     | 53 . . . . .          | fol. 17 <sup>b</sup> . . . . .    | § 375. cf. § 376.                                     |
| 63 . . . . .                                     | 54 . . . . .          | fol. 18 <sup>b</sup> . . . . .    | cf. § 320 (1½ jar).                                   |
| 64 . . . . .                                     | 55 . . . . .          | fol. 18 <sup>b</sup> . . . . .    | cf. § 320.  |
| 65 . . . . .                                     | 56 . . . . .          | fol. 10 <sup>a</sup> . . . . .    | § 319 (1½ jar) cf. § 323.                             |
| 66 { . . . . .                                   | 57 { . . . . .        | fol. 19 <sup>a</sup> . . . . .    | § 324.  |
| 67 { . . . . .                                   |                       | fol. 19 <sup>a</sup> . . . . .    | § 77 u. 101.  |
|  |                       | — . . . . .                       | cf. § 153.  |

<sup>1</sup> In der Vorlage stehen hinter «cod D» zwei Sterne: «cod. D \* \* § 25». <sup>2</sup> Neben der Zeile «und zu eime zählöffe sol nieman» steht «cf. § 53». <sup>3</sup> Bei dem Absatz «doch sol die klage e vör den rat» steht «cf. cod. D § 273». <sup>4</sup> Dabei steht noch «mit gemeinem gebelle». <sup>5</sup> Bei dem zweiten Teile «vörbaszer sulnt sie nüt swern» u. s. w. steht «cf. cod. D \* \* § 30 cod. D 46 inf. cf. et § 171». <sup>6</sup> In der zweiten Hälfte: «die ölkere» u. s. w. steht «cf. § 345» und «cod. A fol. 13<sup>a</sup> deest in cod. D.» <sup>7</sup> Doch steht dabei: «cf. 345». <sup>8</sup> In Klammern steht hierbei: «nüt gezhg sin». <sup>9</sup> Steht bei der zweiten Hälfte: «were aber daz der meister». <sup>10</sup> Zu «drien dagen» am Rande notiert «cf. cod. D § 142 «uf der stat».

| STR. IV               |                       | Codex A   | Codex D                    |
|-----------------------|-----------------------|---|----------------------------|
| (Zählung des Druckes) | (Zählung der Vorlage) |   |                            |
| 68 . . . . .          | 58 . . . . .          | fol. 19 <sup>b</sup> . . . . .                    | § 107.                     |
| 69 . . . . .          | 59 . . . . .          | fol. 8 <sup>a</sup> . . . . .                     | § 265.                     |
| 70 . . . . .          | 60 . . . . .          | v. fol. 43 <sup>a</sup> . . . . .                 | v. § 23. <sup>1</sup>      |
| 71 . . . . .          | 61 . . . . .          | — . . . . .                                       | § 109.                     |
| 72 . . . . .          | 62 . . . . .          | fol. 14 <sup>a</sup> . . . . .                    | § 191.                     |
| 73 . . . . .          | 63 . . . . .          | fol. 20 <sup>b</sup> . . . . .                    | cf. § 216 mit Zusatz.      |
| 74 . . . . .          | 64 . . . . .          | fol. 21 <sup>b</sup> . . . . .                    | cf. § 67. <sup>2</sup>     |
| 75 . . . . .          | 65 . . . . .          | fol. 14 <sup>a</sup> . . . . .                    | cf. § 190.                 |
| 76 . . . . .          | 66 . . . . .          | fol. 22 <sup>a</sup> . . . . .                    | § 78.                      |
| 77 . . . . .          | 67 . . . . .          | fol. 22 <sup>a</sup> . . . . .                    | § 22.                      |
| 78 } . . . . .        | 68 . . . . .          | fol. 22 <sup>b</sup> . . . . .                    | —                          |
| 79 } . . . . .        |                       |   |                            |
| 80 . . . . .          | 69 . . . . .          | fol. 5 <sup>a</sup> . . . . .                     | § 4.                       |
| 81 . . . . .          | 70 . . . . .          | — . . . . .                                       | § 116.                     |
| 82 . . . . .          | 71 . . . . .          | fol. 23 <sup>a</sup> u. 35 <sup>a</sup> . . . . . | § 291. <sup>3</sup>        |
| 83 . . . . .          | 72 . . . . .          | fol. 23 <sup>a</sup> . . . . .                    | —                          |
| 84 . . . . .          | 73 . . . . .          | — . . . . .                                       | cf. § 102. 103. 104. 105.  |
| 85 . . . . .          | 74 . . . . .          | v. f. 32 <sup>a</sup> . . . . .                   | v. § 145. <sup>4</sup>     |
| 86 . . . . .          | 75 . . . . .          | fol. 23 <sup>b</sup> . . . . .                    | § 10.                      |
| 87 . . . . .          | 76 . . . . .          | fol. 21 <sup>b</sup> . . . . .                    | cf. § 68.                  |
| 88 . . . . .          | 77 . . . . .          | fol. 6 <sup>b</sup> . . . . .                     | § 140.                     |
| 89 . . . . .          | 78 . . . . .          | fol. 24 <sup>b</sup> . . . . .                    | cf. § 258.                 |
| 90 { . . . . .        | 79 . . . . .          | fol. 25 <sup>a</sup> . . . . .                    | § 123 u. 124.              |
| 91 { . . . . .        |                       |   |                            |
| 92 . . . . .          | 80 . . . . .          | fol. 5 <sup>a</sup> . . . . .                     | § 3.                       |
| 93 . . . . .          | 81 . . . . .          | fol. 23 <sup>b</sup> . . . . .                    | v. § 5.                    |
| 94 . . . . .          | 82 . . . . .          | fol. 25 <sup>a</sup> . . . . .                    | v. § 81 — an diesem buche. |
| 95 . . . . .          | 83 . . . . .          | fol. 25 <sup>a</sup> . . . . .                    | v. § 58.                   |
| 96 . . . . .          | 84 . . . . .          | fol. 25 <sup>b</sup> . . . . .                    | cf. § 109.                 |
| 97 . . . . .          | 85 . . . . .          | fol. 26 <sup>a</sup> . . . . .                    | § 16.                      |
| 98 . . . . .          | 86 . . . . .          | fol. 26 <sup>a</sup> . . . . .                    | —                          |
| 99 . . . . .          | 87 . . . . .          | — . . . . .                                       | § 113.                     |
|                       | 88 . . . . .          | fol. 26 <sup>a</sup> . . . . .                    | v. § 79.                   |

<sup>1</sup> In der Vorlage mit Stern «cod. D \* § 23». <sup>2</sup> Dies steht bei der Stelle «und sol in die stat niemer komen». <sup>3</sup> Ist nicht ganz deutlich; könnte auch 271 heißen. <sup>4</sup> Ob sich das vide auf D bezieht ist nicht ganz klar. <sup>5</sup> Könnte auch 22 heißen.

AUFZEICHNUNGEN

ÜBER

BISCHÖFLICH-STÄDTISCHE UND BISCHÖFLICHE ÄMTER.

## 1. Aufzeichnungen über den Schultheißen.

Das Schultheißenwesen liegt uns in drei von einander zum Teil abweichenden Aufzeichnungen vor, von denen sich A und B auf dem Bezirksarchiv, C auf dem Stadtarchiv gefunden haben.

A (G 366) ist auf einem langen, etwa handbreiten, aus vier Stücken zusammengenähten Pergamentstreifen von einer Hand in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts niedergeschrieben.

5 B findet sich in einem Papiercodex G 377, der hauptsächlich ein Urbar des Straßburger Bistums und ein Register der bischöflichen Lehnsteute giebt. Er ist beschrieben von Wiegand, Straßb. Studien I, 300 und Fritz, Territorium des Bistums Straßburg IX ff. Hiernach ist «der Codex im Wesentlichen die Abschrift eines älteren Originals, das zum mindesten auf die ersten Jahre von Bertholds Vorgänger Johann (1306—1328) vielleicht aber auf noch frühere Zeit zurückgeht und bis 1351 resp. 1353 mehr  
10 oder minder genaue Redaktionen erfahren hat». Die Untersuchung über den Codex ist nicht abgeschlossen und wird sich nicht erledigen lassen, ehe der Index zu Band V und VI des Urkundenbuchs vorliegt. Ich bemerke vorläufig, daß sich die Vermutung von Fritz, die Handschrift enthalte noch ältere Bestandteile, durch die für diesen Band in Betracht kommenden Stücke bestätigt.

15 C steht auf langen, aus zwei Stücken zusammengenähtem Papierstreifen; es gehört der Schrift nach in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts. Verschiedene Hände sind an seiner Aufzeichnung beteiligt. M<sub>1</sub> hat Artikel 1—16, M<sub>2</sub> Art. 17—20, M<sub>3</sub> Art. 21—32 niedergeschrieben. Art. 31 und 32 sind jedoch, wie aus der flüchtigeren Schrift hervorgeht, wohl erst nachträglich von M<sub>3</sub> zugesetzt.

Die älteste Aufzeichnung besitzen wir in B. Die verfassungsmäßige Stellung des Schultheißen, die diese Codifizierung (B I) voraussetzt, ist eine von Meister und Rat durchaus unabhängige. Ohne Bewilligung  
20 der städtischen Behörden übt er seine richterlichen Funktionen aus, dagegen haben Meister und Rat die Verpflichtung, zu ihrem Gerichte den Schultheißen als Beisitzer zu laden. Der Unterschattheißen wird vom Schultheißen eingesetzt und hat an diesen eine Abgabe zu leisten. Inhaltlich decken sich mit dieser Aufzeichnung die Artikel 1—25 der Handschrift A (A I). In der Anordnung der einzelnen Bestimmungen weichen jedoch A und B von einander ab. Während in B die Statuten über Einkünfte und richterliche  
25 Funktionen ungeordnet durcheinander stehen, sind in A diese beiden Kategorien getrennt, so zwar, daß Artikel 1—12 von den Einkünften, Artikel 13—20 von der richterlichen Thätigkeit des Beamten handeln. Wie schon diese Ordnung auf eine etwas spätere Abfassungszeit von A hindeutet, so läßt sich auch aus Einzelheiten die Priorität von B erweisen.

A hat einige Artikel, in welchen die entsprechenden Abschnitte von B zeitgemäß weitergebildet sind.  
30 So entsprechen A 2 und 3 B 12. Wenn es in A 4 heißt: «item die zwene metzgermeister do git ieglicher 1 lib, so er angat», so wird dieses Institut der zwei Metzgermeister als bestehend vorausgesetzt. In B 13 finden wir noch die Bestimmung, daß jährlich zwoci Metzgermeister gesetzt werden, die je ein Pfund an den Schultheißen abzuführen haben. B 14 ist in A 7 erweitert, B 16 in A 9.

Sodann haben wir in A 1, 5, 6, 8, 10 und 11 ganz neue Bestimmungen, die sich in B noch nicht vorfinden. Nach dem Vorhergesagten ist es ausgeschlossen, daß diese Paragraphen Weglassungen eines eventuell später geschriebenen B sein könnten.

Zwei Bestimmungen aus B, Art. 1 und 15, fehlen in A. Die unterbliebene Eintragung der letzteren ist möglicherweise lediglich auf eine Flüchtigkeit des Schreibers zurückzuführen, über die Gründe der Auslassung von B 1 spreche ich später.

Mit Handschrift B stimmt bezüglich seiner Paragraphen 1–20 C überein. Daß in dieser Aufzeichnung Artikel 17–20 von einer zweiten Hand geschrieben sind, weist darauf hin, daß diese Statuten in der ursprünglichen Vorlage von C möglicherweise nicht gestanden haben. Diese Annahme gewinnt an Wahrscheinlichkeit, wenn wir sehen, daß diese Abschnitte, obwohl sie ihrem Inhalt nach zu A 1–12 (Einkünfte) gehört hatten, erst den Bestimmungen über die richterliche Thätigkeit des Schultheißen nachgesetzt sind. Auch in B stehen sie an letzter Stelle, und so ist wohl die Annahme gerechtfertigt, daß sie erst, nachdem B in A 1–20 verarbeitet war, aufgezeichnet wurden.

In A folgt schließlich der B 1 entsprechende Artikel über Aufnahme von Burgern durch den Schultheiß als Art. 25. Derselbe ist bei der Neubearbeitung von B vom Schreiber wohl zunächst übersehen worden.

Die in A weiter folgenden Paragraphen finden sich nicht in B und (mit Ausnahme von Artikel 30) auch nicht in C. Sie charakterisieren sich hierdurch schon als spätere Fortsetzung.

Aus derselben läßt sich zunächst die Festsetzung über die vom Schultheißen vergebenen Lehen als selbständiger Teil ausschneiden (A III). Bereits B (und ebenso C) weisen in Artikel I auf das ihrer Zeit bestehende Verzeichnis der Lehnsträger hin. Dasselbe soll im »Lebensbuche« aufgezeichnet sein. Hierunter ist ohne Zweifel das Werk zu verstehen, das aus in späterer Abschrift als Codex G 377 erhalten ist und dem Redaktion B des Schultheißenreichtums selbst entstammt. Die hier aufgeführte Liste der Lehnsträger (B II) stimmt im Wesentlichen mit A III überein. Da jedoch nach letzterer Handschrift einige Lehen bereits auf die Kinder der nach B noch lebenden Lehnsträger übergegangen sind, so gibt B eine frühere Aufzeichnung.

Mit der Ausscheidung von A III zerfallen die übrig bleibenden Artikel in zwei Abteilungen, die sich nach ihrem Inhalte nach als zwei selbständige zu verschiedenen Zeiten gemachte Aufzeichnungen charakterisieren lassen.

Die erste umfaßt die Artikel 26–32, die andere reicht von 34 bis zum Schluß.

A II, so nenne ich die Statuten 26–33, ist abgesehen von den äußeren Merkmalen auch aus inneren Gründen als selbständiger, A I (Art. 1–25) zeitlich nachfolgender Teil, anzusehen.

Der Verfassungszustand hat sich im Vergleich zu A I bereits geändert. Nach Art. 26 setzt der Rat des Unterschultheißen, eine Bestimmung, von welcher in A I noch keine Rede war. Im Gegenteil, nach B I, dem wie wir sahen A I zeitlich und inhaltlich am nächsten steht, wird ausdrücklich dem Schultheißen diese Befugnis zugesprochen. Wir dürfen wohl annehmen, daß gerade wegen des Widerspruchs, in welchem dieser Artikel zu dem spätern Verfassungszustande steht, derselbe in A I weggeblieben ist. Bei der ursprünglichen Bearbeitung von A I hat er, da sonst alle Bestimmungen aus B herübergenommen sind, wohl nicht gefehlt. Als gelegentlich der Abfassung von A II dieses mit A I als gemeinsames Ganzes verarbeitet wurde, mußte er gestrichen werden. Diese Beziehung wird bestätigt, wenn B die Bestimmung trifft, der Unterschultheiß müsse an den Schultheißen 10 Unzen aufführen und A II (Art. 26) hierüber sagt: »daz waz e vormales, daz ein underschultheisse gab eine schultheissen alle wächen 10 unzen.« Auch sonst knüpft A II direkt an A I an, so, wenn hier festgesetzt wird, daß dem Unterschultheißen alle Einnahmen außer den noch an den Schultheißen fälligen von Weinrührern (A I Art. 9), von Bürgeraufnahmen (A I Art. 25) und von den Bußschillingen (A I Art. 13) zukommen sollen.

Dieselben verfassungsmäßigen Voraussetzungen wie A II zeigt C II. In C I Art. 1 ist der für A I als gestrichen angenommene Paragraph über die Einsetzung des Unterschultheißen durch den Oberschultheißen noch stehen geblieben. Hier aber sind die einzelnen Bestandteile der Codifizierung auch nicht wie in A schließlich durch einen Schreiber zusammengegearbeitet: vielmehr werden die jeweiligen

Weiterbildungen des Schultheißenweistums von verschiedenen Händen hinzugeschrieben. So ist in den von *M*<sub>3</sub> aufgesetzten Stücken die Stellung der städtischen Behörden dem Schultheißenamt gegenüber die gleiche, wie sie sich in *A* II darstellte. Auch hier ist laut Art. 21 der Unterschultheiß bereits von Meister und Rat abhängig geworden.

Die späteste Aufzeichnung über das Schultheißenamt liegt uns in *A* IV (Art. 34—43) vor.

Meister und Rat haben ihre Kompetenzen im Vergleich zu *A* I und *A* II ganz außerordentlich erweitert. Der Schultheiß selbst ist jetzt ein von ihnen durchaus abhängiger Beamter geworden. Von der städtischen Behörde wird er jetzt eingesetzt. Während er nach *A* I (Art. 19) als Richter allein kompetent war, bedarf er jetzt bei der Entlassung eines Verhafteten der Erlaubnis des Meisters und des Rates. Dem entsprechend sind jetzt die Einnahmen von den Weinrößern und von fälligen Bußgeldern, die ihm *A* II noch reservierte, an den Rat abzuführen. Die Befugnis der Bürgeraufnahme, die ihm auch *A* II (Art. 26) noch zugestand, ist ihm abgesprochen (Art. 40). Der Unterschultheiß scheint verschwunden zu sein: wenigstens wird in Artikel 38 nur von zwei Richtern gesprochen, während in *A* II an einer entsprechenden Stelle (Art. 27) drei Richter (nach *C* 21 die zwei iudices saeculares und der Unterschultheiß) erwähnt werden. Erklärlich wäre es, daß der Rat es nicht mehr für nötig hielt, jetzt, nachdem er selbständig über das Schultheißenamt verfügt, noch den Beamten zu halten, dessen Einsetzung ihm in der Zeit eines Übergangsstadiums, eine gewisse Einwirkung auf das Schultheißengericht garantierte.

Wiederum ist wie früher bei *A* II die Aufzeichnung *A* IV nicht einfach den bestehenden Artikeln angehängt worden. Man hat, wie das schon die einheitliche Schrift von *A* bezeugt, eine Gesamtradikation sämtlicher Bestimmungen über das Schultheißenamt vorgenommen und in Folge dessen durch einen Zusatz zu *A* I Art. 19 den Widerspruch beseitigt, in welchem sonst *A* I zu *A* IV stehen würde.

Folgendermaßen sind also die Radikationen über das Schultheißenamt inhaltlich und zeitlich zu scheiden:

1. *B* I Art. 1—16 und *C* I Art. 1—16; gesondert existiert daneben die Liste der Lehnsträger *B* II.
2. *A* I Art. 1—20.
3. *B* I Art. 17—20; *C* I Art. 17—20; *A* I Art. 21—25.
4. *A* I und II (Art. 1—33); *C* II.
5. *A* IV und Gesamtradikation von *A* (mit Zusatz zu *A* I Art. 19 und Neubearbeitung der Lehns-trägerliste *B* als *A* III).

Wenn wir jetzt eine zeitliche Fixierung der Aufzeichnungen versuchen, so läßt sich zunächst für *A* als Zeit seiner Niederschrift die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts konstatieren. Die in *B* II (und größtenteils auch in *A* III) vorkommenden Namen sind mit Ausnahme des von Windeck in Kalbesgassen (wohl = Johans v. W. in *A* III) sämtlich für die zwanziger Jahre des vierzehnten Jahrhunderts nachweisbar, die meisten begegnen auch noch im darauffolgenden Jahrzehnt. Johans v. Windeck ist 1363 tot. Johans von Berastete finde ich überhaupt vorläufig nicht.

In *A* I ist von den Judenmetzgern, den Abgaben der Juden an den Judenschultheiß u. s. w. die Rede. In demselben Sinne geschieht der Juden in *A* II und *A* IV Erwähnung. Da seit 1349 auf c. 20 Jahre keine Juden mehr in der Stadt sind, so stammt also das Weistum aus der Zeit vor dem Judenbrande.

Nach *A* IV wird im Gegensatz zu *A* I und *A* II der Schultheiß vom Rate gesetzt. Für die Abhängigkeit dieses Beamten von der städtischen Behörde läßt sich nun ein ziemlich bestimmter Termin angeben. Aus Urkunden des Jahres 1343 ersehen wir, daß das Schultheißenamt vom Bischof an den Rat verkauft gewesen ist: laut Urkunde vom 1343 Januar 23 sollen bestimmte Einkünfte zum Rückkauf des Amtes vercaut werden und aus demselben Jahre bereits liegt eine Urkunde vor (November 8), nach welcher der Kauf vollzogen ist. Allerdings ist nun die Verkaufsurkunde nicht mehr aufzufinden. Trotzdem läßt sich ziemlich genau die Zeit ihrer Ausfertigung bestimmen. Das bereits erwähnte Aktenstück von 1343 Januar 23 sagt ausdrücklich, die Veräußerung sei notwendig gewesen wegen der mannigfachen Bedrücknisse, in welche die Kirche im Streit zwischen Kaiser und Papst während der Gefangenschaft Bischof Bertholds und sonstwie geraten sei.

Die kritischsten Zeiten für Berthold sind die Jahre 1339 und 1340. Ausdrücklich erfahren wir, daß der Bischof 1340 bedeutende Geldausgaben zu leisten hat: muß er doch seinen Feinden, dem Herrn von Kirdel und Johans von Lichtenberg, je 1000 Mark Silbers auszahlen.<sup>1</sup> Da ist wohl anzunehmen, daß damals Berthold, da seine Kassen durch den vorausgegangenen Krieg sicherlich erschöpft gewesen sind, durch Veräußerung des Schultheißenbentums und anderer Aemter seine Schulden gedeckt hat.

Wir können also als Zeit der Abfassung von A IV und der Gesamtaufzeichnung von A einen Termin zwischen 1340 und 1343 Nov. festsetzen.

A I und A II sind, wie aus dem früher Gesagten hervorgeht, vor A IV aufgesetzt worden. Nun steht A I, B I und C I zeitlich sehr nahe, B I aber wie C I weisen auf B II hin. Die hierin enthaltene Namensliste der Lehnsträger paßt nun in die zwanziger Jahre des 14. Jahrhunderts. In diese Zeit ungefähr fällt also auch die Codifizierung von B, C I und A I. Als passendster Zeitpunkt bietet sich hier c. das Jahr 1322; wurde doch damals das 6. Stadtrecht verfaßt, und es ist wohl anzunehmen, daß gleichzeitig die Kompetenz des wichtigsten Richteramtes fixiert worden ist.

A II steht zeitlich zwischen A I und A IV. Es paßt zu dieser Annahme, daß der einzig vorkommende Name des Großjohans Neppelin für das Jahr 1339 nachweisbar ist.

### A.

Item dis höret zû dem schultheissendûme :

[1] item waz frömeder lute her kunet und gesaltzen vische teile hant, do git ieglicher zû dem jore 8 den. und sol men in ouch eidegen; obe er keinen gemein habe, der git also vil.

[2] item die frömeden lute, die do bolchen und wittinge feille hant und sù wessernt, do git ouch ieglicher 8 den. hant sù keinnen gemeiner, der git ouch 8 den.<sup>2</sup>

[3] item in der vasten, wer heringe veille het oder bolchen, der git 8 den. het er keinen gemeiner, der git also vil, do bedarf men wol, daz men sù eidigen.

[4] item<sup>3</sup> die zwene metziger meister do git ieglicher 1 lib., so er angot.<sup>3</sup>

[5] item welre husgenosze wirt, der git 5 sol.

[6] item welre brotbecker oder burger ein swin hōwet under den bencken, der git angondes von dem ersten swine 6 den. und der noch von iegeliche ein heilben.

[7] item die metziger, die nüt husgenoszen sint, den zol sol men lihen; der git ettewenne 3 lib., ettewenne 4 lib., also men denne mag. wer es, daz men in nüt verlihen mohte, so sol men einen iegelichen, der nüt husgenosse were, zû rede setzen. so git einre angondes 6 sranpfleuninge,<sup>4</sup> von iedeme rinde 1 den., von vier schoffen 1 den., von iedeme swine ein helbeling.<sup>5</sup>

[8] item so git iedelicher wurffeler an dem winnahtobent 9 wurffel, 3 klein, 3 mittel, drige grosse.

[9] item welre winrufler angot, git 5 sol. und sol sù ouch gen bi demselben dage und lüffe er joch nûme, so mûs er sù doch gen die 5 sol.<sup>6</sup>

a. Als Rinde ein Kreuz

<sup>1</sup> Vgl. Leupold, Berthold von Bucheck. Strassburg 1882. S. 122.  
schraime = Fleischbank.

<sup>5</sup> Vgl. B 14.

<sup>2</sup> Vgl. B 12.

<sup>3</sup> Vgl. B 13.

<sup>6</sup> Vgl. B 16



[10] item welre usburger burger wirt, der git 5 sol. und dem scriber ein sol. und sol ouch swern, das er über 10 lib. nüt habe.

[11] item die judenmetziger sülent ouch mit eime schultheissen uberein kumen ein halben zentener oder me hunslitz sullen ime geben. dettentz sū des nüt, so sullen sū geben von iedeme rinde 1 den., von iedeme kalbe 1 den., von vier schoffen 1 den., also vil sū irslahent ein jor.

[12] item die juden sullen ouch eime schultheissen geben 10 lib. an dem winahlt obent und eime underschultheissen 2 lib., öbe sū wellent.<sup>1</sup>

Dis sint die reht zū dem schültheisendum.

[13] item die frevele, die uffē der phaltzen vallent, do ist daz fünfte teil des schultheissen.<sup>2</sup> aber der schultheisse der teilet eime vogette von dem fünften teile das triteil und blihet dem schultheissen das zweiteil.<sup>3</sup> wenne aber ein schultheiss sin teil varen lot, so mūs ouch ein vogt sin teil varen lossen. und also vil ein schultheiss varen lot zū sime teil, also vil sol ouch ein vogt zū sime dritten teile varen lossen.<sup>4</sup>

[14] wenne ouch meister und rot einem burger enphahent, so wirt dem schultheisz sin teil.<sup>5</sup>

[15] item der juden gerihte ist ouch des schultheissen und setzet einen juden schultheisz dar. und wo der juden schultheisz es nüt gehöbetten mag, so sitzet ein underschultheisz dar oder ein schultheisz selber, öbe es also lit. und waz besse-  
 runge do von vellet in maniger hande weg, daz vellet eime schultheisz und waz sū einunge under in mochen, do wirt eime schultheiss sin teil.<sup>6</sup>

[16] item es sol ouch ein ieglich jude von leigensachen vor dem schultheisz gerihte nemen und nüt vor den andern zweigen gerihten.<sup>7</sup>

[17] item<sup>8</sup> es sülent ouch die ander zwei wetliche gerihte nüt von frevele noch diebstal rihten. wenne su sullen es alles vir den schultheissen wisen. und sullen die ander zwei gerihte nument von geltschulde rihten,<sup>8</sup> und wenne der schultheisse nüt gerihte hat, so sullen die ander zwei gerihte ouch nüt rihten.<sup>9</sup>

[18] wenne<sup>b</sup> ouch meister und rat abe eime rihten wellent, so mūs der schultheisse und der vogt do bi sin und sullen in nüt kestigen ane ein schultheiss und ein vogt.<sup>10</sup>

[19] item<sup>c</sup> ober, wenne ein schultheisse einen mit sime gerihte volhet, den kestiget er und rihtet ouch wol abe ime one meister und rates willen und gehelle,<sup>11</sup> wer es, daz daz schultheissendūm nüt der stette were.

[20] wenne<sup>d</sup> ouch meister und rat von einre wunden rihten wellent, so mūs der schultheiss und ein vogt öder ir botten do bi sin.

[21] item wo ein mulfihe got uf der strossen, des sich nieman annimet, daz wirt eime schultheissen und enthaltet er daz. kumet ober ieman, des es ist und daz

a. Am Rande ein Kreuz. b. Wie a. c. Wie a. d. Wie a.

<sup>1</sup> Vgl. B 5. <sup>2</sup> Vgl. Str. VI, 64. <sup>3</sup> Vgl. Str. I, 40 und 41. <sup>4</sup> = B 2. <sup>5</sup> = B 3.  
 Vgl. A 25 und 40. <sup>6</sup> = B 5. <sup>7</sup> = B 7. <sup>8</sup> Vgl. Str. I, 14. <sup>9</sup> = B 8. <sup>10</sup> = B 9.

<sup>11</sup> Vgl. B 10.

Str.

kuntlich machet, dem sol er es wider geben. unde woz anders dinges were. **daz** nüt rehtvertig were, **daz** sol men eime schultheissen entwurten, do es die **siben** botten oder die zwene rihter befindent, wanne sū beide derüber gesworn hont.<sup>1</sup>

[22] item wele man oder vrowe stirbet one libeserbe, **daz** ist des schultheissen und soll es behalten; **öbe** ieman kumme, der kuntlich machet, **daz** er reht erbe ist, dem sol er es wider geben. hat ouch die vrowe oder der man denhein sele gerete gesetzt, **daz** sol ouch virgang haben. hat ouch der vorgeante man ein elich wib und stirbet der man, so wirt der vrowen **daz** dritteil und die zweiteil dem schultheissen. stirbet oder die vrowe, so wirt dem man **daz** zweiteil und dem schultheissen **daz** dritteil.<sup>2</sup>

[23] item die biecker hōrent ouch zū dem schultheissendūme.<sup>3</sup>

[24] item **daz** hus, do **daz** gerilte inne ist,<sup>4</sup> **das** hōret ouch zū dem schultheissendūme und der kelre, der do ist **ūder** deme rihtehuse, der zinsset dem schultheissendūme; und **öbe** ein underschultheisz were, der **das** schultheissendūm hette jores umbe einen zins, der müste **daz** hus decken mit sime kosten, so es not dette.<sup>5</sup>

[25] unde ein schultheisz mag ouch einen zū burger enpholen, der under zehen phunden hat und in der stat sehshaft wil sin und **daz** sweret, der git 5 sol. und deme scriber ein sol.; und doch also, ist er iemannes entwen, besitzet er in in des jores frist, so müs men in ime lossen volgen und ist ime nüt me beholfen und ist kein burger me. het er ouch keinen krieg vormales gehebet, **öbe** er burger wart, do ist men ime nüt zū beholfen.<sup>6</sup>

[26] wer es ouch **daz** meister und rat **daz** schultheissendūm lihent eime **ūdere** schultheisz ein jor, **daz** waz e vormales, **daz** ein **ūderschultheisse** gab eime schultheissen alle wūchen 10 uncen.<sup>7</sup> der me wolte dar<sup>b</sup> von geben, men mōhtes ouch wol eime ander lihen und müste denne der **ūderschultheisse** die lehen usrihten ein gantzes jor von des schultheissendūmes wegen. und **öbe** meister und rat überein kement und woltent **das** schultheissendūm lihen jores umbe ein zins, so hōret ein **ūderschultheissen** an, **daz** er 10 uncen **öder** me gebe zū der wūchen von dem schultheissendūme und müs denne die lehen geben von sime kosten ein gantzes jor; und waz denne zū dem schultheissendūme hōret, **daz** wirt eime underschultheissen alles sammel ussewendig die 5 sol. von den winrūffer<sup>8</sup> und die 5 sol. von den burgern,<sup>9</sup> und waz von vrefele an weltliche me gerilte und uffē der pfälzen ist,<sup>10</sup> do wirt ime ouch, nüt dem **ūderschultheissen**.

[27] von<sup>c</sup> slahende und von stossende und der eime sin gūt neme one<sup>d</sup> gerilte, **daz** viele alles eime **oberschultheissen**. und waz die drige rihter<sup>11</sup> oder die botten virstollens gūtes vindent, **daz** müssen sū entwurten eime **oberschultheissen** bi irme eide.

a. Am Rande ein Krenz.    b. Vert. : *dur*.    c. Am Rande ein Krenz.    d. Uebegesse. für : *one deme*.

<sup>1</sup> = B 17.    <sup>2</sup> = B 18.    <sup>3</sup> = B 19. biecker = Henker von bicken, stechen, hauen. Vgl. Scherz, *Glossarium* 153; Schöpflin, *Als. illustr.* II, 330 n. f.    <sup>4</sup> Schmidt, *Str. G. u. H. N.* 106    <sup>5</sup> Vgl. B 20.    <sup>6</sup> Vgl. *StR.* VI, 18.    <sup>7</sup> Vgl. B 1.    <sup>8</sup> Vgl. A 9.    <sup>9</sup> Vgl. A 10.    <sup>10</sup> Vgl. A 13.    <sup>11</sup> Nach C 21 die zwei Unterrichter und der Unterschultheiß.

[28] wer<sup>a</sup> es ouch daz man ein verderbete vor dem schultheissen, wer es, daz men bi deme út fünde, daz dem gerichte blibe, do nieman uffe glagete, do wirt dem öbern schultheisz daz zweiteil und dem vogt daz dritteil, do der vogt von rihlette.

[29] item men git ouch zû der liehtmes eime oberschultheisz zû dem mûnster  
5 und zû sant Thuman und zû sant Peter und zû sant Stephan, zû iegeliceme ein kertze, do ein vierlin zû ist kumen.

[30] item ieder hirt umb die stat git eine oberschultheissen zû ostern ein krannich.<sup>1</sup>

[30] item<sup>b</sup> alles daz, do ein schultheisz von rihlet, do mûs ein vogt von lonen  
10 von allen dôden, ussewendig von oren abe sniden, do mûs ein underschultheisse von geben ein sol.; snidet er zwei abe, so git er 2 sol. und sol ouch ein vogt ein hencker haben.

[31] unde waz von dem juden gerihten vellet, daz wirt eime öbern schultheisz alles.

[32] item her Grosjohannes Neppelin<sup>2</sup> git zû winnahten 3 sol. und zû süngehten 3 sol. dem schultheissendûme von eime huse, lit einsite nebet dem rihthuse und stosset uffe den groben mittenander.

[33] dis sint lehen die das schultheissendûm git jores:

[item] des Schilttes kinde zû ieder fronevasten 10 sol. und 3 heilbelinge.

20 item des Waldeners kinde zû ieder fronevasten 6 sol. und 3 helbeling.

item hern Johans von Windecke<sup>3</sup> zû ieder fronevasten 15 sol.

item hern Rôdolf Stûbenweg und hern Burckart Stûbenweg zû winnahten 5 phunt minus 5 sol und den selben zû süngehten 4 phunt unde 5 sol.

25 item des Schultheissen seligen kinden zû winnahten 8 uncen und zû süngehten 8 uncen.

item hern Hug Zornes seligen kinden zû winnahten 8 uncen und zû süngehten 8 uncen.

item hern Clauwes Jungzorn und hern Johans Zorn und Clauwes Engelbreht zû winnahten 8 uncen und zû süngehten 8 uncen.

30 item Hûge von Wintertur und Kûntze von Wintertur zû dem Engel zû winnahten 1 phunt und zû süngehten 1 phunt.

item Cûnrat Rihler zû winnahten 10 sol. und zû süngehten 10 sol.

Summa 22 phunt und 5 sol.<sup>4</sup>

a. Am Rande ein Kreuz. b. Wie a.

35 <sup>1</sup> Vgl. C. 31. <sup>2</sup> Groshans Neplin im Rate 1339/1340. <sup>3</sup> Johans von Windecke † 1363. Kindler von Knobloch, d. goldene Buch II, 425. <sup>4</sup> Im Codex G 377 findet sich folgende ältere Liste der Lehensträger (B. II):

Hic notantur feoda, que expediantur de officio sculetatus Arg.:  
Primo den Stûbenwegen von Nidecke in festo nativitatis domini 4 lib. cum 10 sol. den. et 4 lib. in festo s. Johannis baptiste.

40 item Johanni de Berastette 5 sol. in festo nativitatis domini et 5 sol. in festo s. Johannis baptiste.  
item illis de Wintertur zû dem Engel 1 lib. in festo nativitatis domini et unam libram in festo s. Johannis baptiste.

item Nicolao dicto Zorn 8 unce in festo nativitatis domini et totidem in festo s. Johannis baptiste.

[34] der schultheisz, den meister und rat setzent an daz weltlich gerichte, wirt swerende, daz selbe gerichte in allen den erten und rehten zû behaltende, so verre er kan oder mag bi sime eide, also es herkomen ist anc alle geverde. wer ouch daz in ieman daran irrette, daz sol er meister und rat verbringen bi dem selben eide.

[35] er sol ouch sweren alles, daz ime von dem gerichte würt odere von des gerichtes wegen, in welichen weg daz vellet ime odere ieman von sinen wegen, daz er daz entwürte meister und rat und ouch nût varn lasse, daz von des gerichtes wegen vellet, an meister und rates urlop oder des oder der, an die sie es setzent.

[36] er wirt ouch swerende, daz er keine miete, die wile er schultheisz ist, neme in denheinen weg oder sin wip, sine kint odere sine gesinde oder anders ieman neme, daz ime werde oder zû nütze ime kumen müge in denheinen weg, die wile er schultheisz ist. unde wenne ouch ein urteil gesetzet wirt, daz er die nût verziehe durch denhein hundermiete oder durch mietewon noch durch liebe noch durch vorhte in denheinen weg âne alle geverde.

[37] er sol ouch stellen uff die diebe, uf böse und unvertige lûte und heissen stellen bi sime eide und sol ouch die nût lassen gon durch liepdette, miete odere nitewan ân meister und rates urlop odere an die sie es setzent.

[38] er sol ouch sweren, daz er die zwene rihter und ir botten ime heisse sweren ime vir zû bringende alles daz, daz gerichte anegot und ime billich sullent vûrbringen, also es herkomen ist und daz er rihten sülle glich dem arnen also dem richen, âne alle geverde und ouch daz er daz gerichte habe in der juden schul in aller der massen, also es herkomen ist.<sup>1</sup>

[39] er sol ouch keinen winrûffer lassen angon, er habe denne fünf schillinge geben und sol ouch die phenninge meister und rat entwûrten.<sup>2</sup>

[40] und sol keinen zû burger enphohen an meister und rates urlop, oder an den sie es setzent.<sup>3</sup>

[41] er sol ouch keinen knecht setzen noch entsetzen ân meister und rates urlop.

[42] er sol onch keinen phenning lûhen weder umbe juden noch umbe kristen, daz daz gerichte anegot bi dem eide, den er drumbe geton het.

[43] item<sup>b</sup> Metze Hafenerin zû Mollesheim git alle jor zû sant Martinsnâht 5 sol. phenig deme schultheissendûme von eime rebestücke.

a. oder — setzent; *übergeschrieben* b. Von derselben Hand nachträglich zugeschrieben.

item Hugoni dicto Zorn 8 uncee in festo nativitatís domini et totidem in festo s. Johannis baptiste  
item Johanni dicto Zorn et fratribus suis 8 uncee in festo nativitatís domini et totidem in festo s. Johannis baptiste.

item dicto Schilt. quolibet jejunio quatuor temporum 8 sol. et 3 obuli.

item dicto Waldeuer quolibet jejunio quatuor temporum 8 sol. et 3 obuli.

item der von Windecke in Kalbegassen quolibet jejunio quatuor temporum 15 sol.

item Chnrado dicto Rihter quolibet jejunio quatuor temporum 5 sol. den.

Summa horum est 22 lib. et 5 sol. den.

<sup>1</sup> Vgl. A 15. <sup>2</sup> Vgl. A 9. <sup>3</sup> Vgl. A 25

## B. (B I.)

Dis sint die reht, die zû dem schultheiszentûme horent zû Strazburg:

zûm ersten. wil er einen underschultheiszen setzen als gewonlich da har ist gewesen, dem ist das gerihte da har verlihen umbe 10 ûntze. er lihet es ðch wol türer, obe man imme volgen wil, und wurt ðch der underschultheisze die lehen rihtende, als reht ist,\* also hie nach geschriben stat, der sint 22 lib. und 5 sol., die man von dem schultheiszentûme jergelich git und hant es die zû lehen von der stift. wer die sint, der nennen stat geschriben in dem lehenbûche.

[2] item die frevel, die uffe der pfaltzen vallent, da ist das funfte teil des schultheiszen, aber der schultheisze der teilet eime vogete von dem funften teile das dritte teil und blibent dem schultheiszen zwei teil. wanne aber ein schultheisze sin teil varen lat, so mûs ein voget ðch sin teil varen lassen; und also vil ein schultheisze varen lat zû sime teile, also vil sol ðch ein voget varen lan zû sime dritten teile.

[3] item wenne ðch meister und rat einen burger emphahent, so wurt dem schultheiszen sin teil.

[4] item ein schultheisze mag ðch einen, der under zehen phunden hat und in der stat seshaft wil sin und das sweret, zû burger emphahen, und der git imme 5 schillinge und sime schriber einen schilling. doch also ist er iemannes eygen, besetzt in der indewendig eins jares frist, so ist men imme nût beholfen und hat in für keinen burger. hat er ðch vormales keinen krieg, e das er burger wart, da ist men imme ðch nût beholfen.

[5] item der juden gerihte ist ðch eins schultheiszen und setzet einen judenschultheiszen dar. und wo er es nût behöbeten mag, so sitzet ein underschultheisze dar oder ein schultheisze selber, obe es also lit; und was besserunge da vellet in maniger hande weg, das vellet eime schultheiszen; und was sû einungen under in machent, da wurt eime schultheiszen sin teil.

[6] item die juden gent ðch eime schultheiszen zû winachten zehen phunt und ðbe sû wellent eime underschultheiszen zwei phunt, das lit an in.

[7] item es sol ðch ein ieglich jude von legensachen vor dem schultheiszen gerihte nemen und nût vor den andern zweien gerihten.

[8] item es süllent sich die andern zwei weltlichen gerihte nût von freveln noch, diepstal rihten und alles vûr den schultheiszen wisen und süllent die andern zwei gerihte nuwent von geltschulde rihten. und wenne der schultheisze nût gerihte hat, so süllent die andern zwei ðch nût rihten.

[9] item wenne ðch meister und rat ab eime rihten wellent, so mûs der schultheisze und der voget da bi sin und geturrent in nût kestigen ane einen schultheiszen und einen voget.

[10] item wenne aber ein schultheisze einen mit sime gerihte vahet, den kestiget er und rihtet ðch wol ab imme ane meisters und rates wissen und gehelle und mag in laszen, obe er wil.

a. \*als—ist. ow. C.

[11] item wenne ðch meister und rat von einre wunden rihten wellent, so müß der schultheisse und ein vogel oder ire botten da hi sin.

[12] item ein schultheisse hat ðch die reht von wasser phenigen; wele heringe oder bolchen wesserent oder die mit in gemeine hant, da git iegliches jergliche alte phenninge.

[13] item alle jar so machet men zwene metzigermeister, da git ieglicher ein phunt dem schultheissen.

[14] item die nüt husgenossen sint under den metzigern, sie müßent dingen mit eime schultheissen, das er sū lat slahen und das antwerk triben. das trifft ettwenne uffē drū phunt oder uffē zwei phunt oder uffē viere, alse man gedingen mag.

[15] item wer den eynung emphahet under metzigern, der git 5 schillinge eime schultheissen.

[16] item wer ein winrüßer wurt, der git 5 sol. eime schultheissen.

[17] item wo ein multhe got after der stroszen, des sich nieman annime, das wurt eime schultheissen und enthaltet er das. kummet aber ieman, dem es zū gehöret und daz küntliche machet, dem sol ers widergeben; und waz anders dinges were, daz nüt rehtfertig were, das sol man eime schultheissen antwurten, do es die süben botten oder die zwene rihter bevindent, wanne die darüber gesworen hant.

[18] item welle fröwe oder man stirbet one libes erben, daz ist des schultheissen und sol er das behalten; obe ieman kummet, der küntliche machet. das er reht erbe ist, dem sol ers wider geben. het ðch der man oder die fröwe dehein selgerete gemahet, daz sol ðch vürgang haben. het och der vorgenante man ein elich wip und stirbet der man, so wurt der fröwen daz dritteil und die zweyteil dem schultheissen. stirbet aber die fröwe, so wurt dem manne zweyteil und dem schultheissen das dritteil.

[19] item die biecker hörent dem schultheissen an.

[20] item daz hus, do das gerichte inne ist, daz höret einen schultheisz an und git man eime schultheissen den zins von dem kelre, der under dem gerichte ist, und daz selbe hus sol ðch ein schultheisse decken mit sine kosten, so es not tūt.

### C.

*Art. 1—20 = B I (s. dort die geringen Abweichungen).*

[21] item ein underschultheisz und sine botten und die andern zwene rihter und ir botten, so die geswerent vor dem rate, so süllent sū miteinander gon abe der pfaltzen in daz gerichte oder wo ein oberster schultheisz hin wil und süllent dem sweren, alle jor zū antwurtende, anzügriffende und zū vohende diebe und düpin und unvertige lüte; den süllent sū ouch nochvolgende sin, wo oder wie sū ez bevindent. gleicher wise so süllent sū ouch by dem selben eyde dem schultheisz oder dem underschultheisz antwurten und fürbringen grosse frefele und cleine frefele, multhe, unvertig gūt unde ouch ander gūt, daz sich nieman underzüge; wo in daz fürkummet, so süllent sū darnoch stellen unde bekunbern von gericht wegen.

[22] wer ez ouch daz ein schultheisz oder der stogwerter die hündern vierbotten anröfte mit ime zû gonde, unvertige lûte zû vohende und anzûgriffende, welicher daz under in were, ez sige by naht oder by tage, dez sülent sû ime gehorsam sin also wol also sine botten.

5 [23] sû sülent ouch dîn und anegriffen, waz dez schultheissen botten dânt, so man lûte dôten wil; und so man eins hencken wil, so sülent sû in ouch helffen, die leiter an den galgen und harwider in besorgen und uffrihten und wider niederlosen.

[24] wanne ouch ein schultheisz got rihten oder twingen, so sülent die botten alle súbene mit ime gon by dem eyde, untze daz er nû me zû rihtende het, ez sige  
10 danne, daz ez ime ein schultheisz erlôbet enweg zû gonde.

[25] wanne man ouch lûte dôten wil oder sus an irem libe schedigen von geriltz wegen, so sülent die botten alle dar mitte gon unde dieselben lûte helffen haben und besorgen, untze daz man abe in geriltet und dem heucker in sine hende befohlen werdent und nû darvon zû gonde, daz gerihte sige danne vollebroht.

15 [26] bûrnet man eins, so sülent sû die wellen und daz fûr zû werffen.

[27] wil man lûte redern, so sülent sû die helffen uffrihten. blibent sû lebenig uff dem rade, die botten sülent sû alle súbene helffen besorgen und behûten, untze daz sû gesterbent, oder wie lûte lebenig blibent, abe den gerilt wurt.

[28] ein stogwerter sol dem hencker die hentschûhe geben.

20 [29] waz man anders kosten bedarff zû rihtende, daz sol ein vogt gen und sol ez ouch dar schafflen; wanne ouch ein schultheiss got twingen oder rihten, so sol ein vogt do mitte gon und waz pfande danne do genomen werdent von geriltz wegen, die sol ein vogt nemen, so ez in ein schultheisz heizet und die pfant tragen und antwurten, war sû ein schultheisz in heizet tragen und antwurten. und  
25 wenne ein schultheisz einen vogt heizet rihten, daz den lûten got an iren lip oder an ir gelide, so ist ein vogt gebunden zû rihtende und nû e und sol ouch dem hencker lonen.

[30] item ein underkôuffer wurt swerende zû dem ersten, daz er verkôffe von geriltz wegen noch der stette reht und gewonheit, also der stette bûch stot ane  
30 alle geverde und darzû daz beste zû tûnde, also er kan oder mag und hîrt ime zû, daz er verkôffe eygen unde erbe und lebenig vihe, karche und wegene und waz soliches geschirres ist, von eygen und von erbe wurt ime sin underkôffer alleine. und waz alsus von varendem gûte gefellet, daz wurt ime daz halbe und sinem gemeinern daz ander halbe, und wo er ouch in ein lusz wurt gesetzet zû hûtende, die hûte  
35 ist sin; unde welehem denne ie die hûte enpfolhen wurt, dem wurt ouch die hûte und daz hûtegelt und von lusrotes wegen, daz verkôffet die frôwe und do von wurt ouch dem underkôuffer der halbe underkôff und der frôwen der ander halbe. er sol ir ouch helffen usz und in tragen den lusrot und waz man danne verkôffet von geriltz wegen, und sol ouch helffen halben zins tragen von den stetten, do man den lusrot  
40 hin leit und do man in denne hin enpfilhet zû gehaltende, und sol ouch der frôwen helffen gebin unde verlust tragen, obe verschit, verstolen oder verloren wurde und sol ouch keins onc daz ander keinen lusrot usztragen, sie sigent danne bede by einander und zû gegene oder ire botten von iren wegen. pfant die in enpfolhen

werdent, die mögent sù wol nemen eins one daz ander und sölent die pfant tragen in der under köfferin husz und sölent ouch sagen, vor welchem rihter die pfant denne enpfollen sind. sù sölent ouch daz gelt, daz sù erlösent, entwurten den schuldener oder dem schultheisz unverzögenlich.

[31] item es sol ðch ieder hirtē zû den ostern einen kranich gen dem ðbern schultheisen gen.

[32] item ein wurffeler, der ein wurffeler werden wil,<sup>a</sup> der sol keinen wurffel machen, er habe denne eime ðbern schultheisen 5 sol. den. geben; und sol ieder wurffeler alle wihenahnen dem schultheiszen 9 wurffel geben.

## 2. Aufzeichnungen über den Burggrafen.

10

Die Aufzeichnungen über den Burggrafen sind uns in zwei Redaktionen, Bg<sub>1</sub> (Str. StA. VCG. Iad. 23) und Bg<sub>2</sub> (Str. StA. VDG. Iad. 112), erhalten; von beiden ist der Grundstock wohl gleichzeitig um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts geschrieben, beide haben dann später eine, resp. verschiedene Fortsetzungen erfahren.

Die Aufzeichnung Bg<sub>1</sub> steht auf sechs fast gleichbreiten Pergamentstreifen, die früher der Länge nach aneinander geheftet waren. Sie sind von jemand, dem sie wohl noch zusammengeheftet vorlagen, numeriert; jedenfalls kann man die Richtigkeit der bezifferten Reihenfolge zum Teil aus den Nadelstichlöchern konstatieren.

Die Artikel sind von zwei Händen geschrieben; die eine, A, gehört der ersten Hälfte oder Mitte, die andere, B, der zweiten Hälfte des vierzehnten Jahrhunderts an. Folgendermaßen verteilen sich die Artikel nach Platz und Handschrift.

20

Zettel 1: Oleute von A. Der Schlußsatz von ist daz ein burggrave von B.

- 2: Rindsüter von A.
- 3: Zimmerleute von A. Der untere Rand ist entweder abgeschnitten oder dies war das letzte Stück einer Rolle; denn es fehlen die Löcher vom Annähen.
- 4: Schmiede von A. Oben und unten Löcher vom Annähen.
- 5: a) Müller, b) Küfer, c) Zölle; a—c von A. d) Sattler von B. Der Artikel reicht auf den nächsten Zettel hinüber.
- 6: a) Sattler zu Ende, b) Schwertfeger, c) Fußzieher, d) Becherer; a—d von B.

25

Die Aufzeichnung Bg<sub>2</sub> ist auf zwölf in Buchform zusammengeheftete Papierblätter in groß 4<sup>o</sup> von verschiedenen Händen des 14. Jahrhunderts geschrieben. Blatt 1—8 bildet ein Heft; von Blatt 9 und 10 sind die korrespondierenden Blätter weggeschnitten; Blatt 11 und 12 korrespondieren miteinander. Von den verschiedenen Schreibern kommen besonders vier in Betracht, da ihre Hand in grösseren Stücken zu verfolgen ist. Ich bezeichne sie mit A B C D; was ihnen nicht zugehört, bezeichne ich gemeinsam mit X.

Folgendermaßen verteilen sich die einzelnen Artikel nach Raum und Handschrift:

25

Blatt 1: über den Zoll; von B.

- 2 a: Fortsetzung; von B.
- 2 b: Verleihung des Seigeramts an Johannes Eckerich und Seigerrecht; von C.
- 3 a: Sattler- und Malerrecht; von X. Schlußzusatz von C. Verleihung des Seigeramts an Duman Jagehorn; von X.
- 3 b: Schwertfegerrecht; von X.
- 4 a: Fortsetzung; von X. Schlußzusatz von D.
- 4 b: Fußzieher, Glüt knecht, Oleiknecht; von D.

30

a. Vorl. »wil sin« und übergeschrieben, ohne etwas durchzustreichen »werden«.



Blatt 5a und b: Oleileutrecht

» 6a: Fortsetzung, Anfang vom Rindsüterrecht.

» 6b: Fortsetzung.

» 7a: Fortsetzung.

» 7b: Fortsetzung, Anfang vom Zimmerleutrecht.

» 8a: Fortsetzung.

» 8b: Fortsetzung, Anfang vom Schmiederecht.

» 9a: Fortsetzung.

» 9b: Fortsetzung, Anfang vom Müllerrecht.

» 10a: Fortsetzung, Anfang vom Küferrecht.

» 10b: Fortsetzung; von A. Die letzten 5 Zeilen von B.

» 11a: Schluß vom Küferrecht, Bechererrecht; von D.

» 11b: Eid des Küfermeisters Johannes Jeckelin; von X.

» 12a: Uberschrift: dis ist daz büch, daz do höret zû dem burgravenambacht; von A. Ratserkenntnis über des Küfermeisters Pflichten; von X.

» 12b ist leer.

von A; die Zusätze über Einsetzung des Meisters von C.

Es ist auffallend, daß dieselben Hände an so weit auseinandergelegenen Stellen wiederkehren. Das ändert sich und gleichzeitig wird die Reihenfolge der Artikel im wesentlichen der von Bg<sub>1</sub> conform, wenn man annimmt, daß die ersten 8 Blätter desgleichen 11 und 12 verheftet sind. Wende ich dieselben so, daß 12 mit der Uberschrift dis ist daz büch nr. 1 wird, sodann 5—8 als 2—5, 9—10 als 1—7 folgen und diesen sich 1—4 als 8—11 fortsetzend anschließen, so erhalte ich folgende Ordnung:

Blatt 1: Aufschrift von Hand A; (der leere Raum später von X beschrieben).

» 2—7 von A; Schluß von 7b von B.

» 8—9a von B (Zölle).

» 9b—11a [= 2b—4a] von C und X.

» 11b von D.

» 12a von D.

» 12b von X.

Damit und bei vergleichender Betrachtung der jeweilig von den späteren Schreibern an den früheren Artikeln vorgenommenen Zusätzen erhält man im wesentlichen auch die chronologische Reihenfolge der Aufzeichnungen.

Der Grundstock und das zuerst Niedergeschriebene gehört A; es folgt der Artikel über die Zölle von B, über das Seigeramt von C, Sattler und Maler von X. Nachdem dieser letzte Artikel eingetragen war, machte C seine Zusatzbemerkungen über die Einsetzung der Meister. Erst später wurden die Satzungen über Schwertfeger von X, über Fußzeiger, Glüknechte, Oleiknechte und Becherer von D hinzugeschrieben.

Ueber die Entstehungszeit der Aufzeichnungen gewinnen wir aus diesen selbst zunächst für C einen *terminus a quo*: die auf 2b stehende Ernennung eines Seigers datiert von 1378. Diese Notiz ebenso wie die Einsetzungsurkunde des Seigers Jagehorne von 1385 und der Bericht über den Eid des Küfermeisters Jeckelin von 1393 sind wohl in den betreffenden Jahren gleichzeitig geschrieben. Die Art der Abfassung und die Schrift deuten darauf hin.

Die Schreiber dieser Notizen führen sich in der ersten Person ein. Da nun die betreffenden Stücke von anderer Hand stammen als der übrige Codex, ja sogar untereinander in der Handschrift verschieden sind, so ist es höchst wahrscheinlich, daß der Codex für diese Fülle gewissermaßen als Tagebuch gedient hat.

Die Urkunde von 1385 steht unter den von C zum Sattler- und Malerrecht gemachten Zusätzen, und wie der von der Hand des Eintragenden unter der Bemerkung von C gezogene Strich zeigt, ist sie nach C in das Heft gekommen. Der *terminus ante quem* für C ist also 1385.

A und B, zu denen C, wie gezeigt ist, sehr oft Zusätze macht, sind also jedenfalls vor 1378 geschrieben, die C-Artikel und Zusätze, desgleichen die Bestimmungen über Sattler und Maler zwischen 1378 und 1385. Es folgt chronologisch die Fortsetzung über das Schwertfegerrecht: wäre diese schon

früher eingetragen gewesen, so hätte sicher C, wie überall, auch hier die Zusatzbemerkung über den Meister gemacht: die aber ist von D geschrieben. Am jüngsten sind die Aufzeichnungen von D über Faßzieher, Glüknechte, Oleknechte und Becherer.

Nun steht auf Blatt 11 b hinter dem Bechererrecht der Eid des Kufermeisters, den dieser bei seiner Einsetzung 1383 geschworen hat. Es ist anzunehmen, daß wenn eins der vorhergehenden Blätter zur Zeit dieser Eintragung noch frei gewesen wäre, der Schreiber X es für seine Notiz benützt hätte. Also wird der früher gefundene terminus ante quem noch um 2 Jahre zurückverlegt.

Die Zusätze von C und D und die Artikel über Sattler, Maler und Schuertfeger sind demnach aus der Zeit von 1378 December 23—1383 November 27.

Weniger sicher läßt sich der Grundstock der Aufzeichnungen datieren. Nach dem oben Angeführten ist A jedenfalls vor 1378 aufgezeichnet worden. Nach Bg III (die einzelnen Absätze der Aufzeichnung sind zur besseren Uebersicht in der Ausgabe von I-XII durchnummeriert) sind die Kistner noch mit den Zimmerleuten vereinigt; das würde auf eine Zeit vor 1332 deuten; denn mit diesem Jahre senden die Kistner einen eigenen Vertreter in den Rat. Ebenso weist die in Bg II noch bestehende Vereinigung der Schnuster und Gerber unter einem Meister auf eine Entstehungszeit der Verordnung vor 1332. Auch diese beiden Handwerke haben im Rat seit Eintritt der Zünfte je einen selbständigen Vertreter. Damit ist aber nicht ausgeschlossen, daß die Aufzeichnung des Statuts nach diesem Termin stattgefunden hat: noch 1395 sind beide Handwerke unter einem Meister vereinigt.

Von den beiden vorliegenden Handschriften war wohl Bg<sub>1</sub> das Exemplar, das die Zünfte, Bg<sub>2</sub> dasjenige, welches der Burggraf hatte. Wir sehen das aus späteren Eintragungen:

In Bg<sub>2</sub> deutet die Einsetzungsurkunde des Seigers Johannes Eckerich mit den Worten »do leih ich Johans Eckerich dem faszieher daz segeranbaht« darauf, daß der Burggraf vielleicht sogar eigenhändig diese Notiz gemacht hat. Auch die Einzeichnung des Schreibers von 1383 (Anmerkung zum Küferrecht) und 1385 (Anmerkung zum Seigerrecht) zeigt, daß dieser in des Burggrafen Diensten stand. Vor allem deuten auch die Einleitungsworte des späteren Zusatzartikels über den Zoll, über das Schuertfeger- und Faßzieherrecht darauf hin, daß Bg<sub>2</sub> in burggräflichem Besitze war: scharf heben sie hervor, daß der Burggraf bischöflicher Beamter ist, und daß seine Gerechtsame ursprünglich herrühren vom Recht und von der Freiheit, die ein Bischof in der Stadt hat. Auch ein in Bg<sub>2</sub> stehender Zeichensatz zum Bechererrecht besagt, daß dieses von Bischof und Burggraf verliehen ist. Die Bürger hatten wenig Interesse, an dies Abhängigkeitsverhältnis zu erinnern.

In Bg<sub>1</sub> fehlen alle diese Merkmale. Dagegen wird in der Sattler und Maler betreffenden Aufzeichnung von »unsren ernen« »er sol ein meister under uns setzen« gesprochen. Allerdings ist diese Ausdrucksweise mit dem betreffenden Artikel auch nach Bg<sub>2</sub> hinübergenommen. Da aber so viel dafür spricht, daß Bg<sub>2</sub> dem Burggraf gehörte, so darf man wohl annehmen, daß der Artikel zuerst in der Zunftrolle stand und von hier aus in das burggräfliche Heft übergegangen ist.

Für die in Bg<sub>1</sub> und Bg<sub>2</sub> gemeinsamen Stücke ist bei der Herausgabe Bg<sub>2</sub> zu Grunde gelegt; die eingeklammerten Stellen sind, da sie in Bg<sub>1</sub> unleserlich waren, aus Bg<sub>2</sub> ergänzt. Bei Teilung des Druckes steht Bg<sub>1</sub> links, Bg<sub>2</sub> rechts.

### I. Oellente.

Diz sint des burgraven reht, die [er het von den oleyluten]: von erst sollent si ding haben [in des burgra]ven hof an dem nehes[ten m]entage nach Unserre frowen tag der jungern und sullent do einen imbeis haben und sol der burgrave selbe dritte da essen; und so man gisset, so sol man ime geben vier untze pfenninge und sullent dez tages gerihete haben in dez burgraven hof, und waz si dez tages uber ein kôment, daz sol daz jar stete bliben. ez ist och also har komen, wer olei het veile in dem burgbanne mit der kleinen massen, der sinen einung niht enhet, dem

sol man daz olei nemen und sol ðch bessern noch dem dinge, als daz antwerg vor dem burgraven uber ein kome; und daz olei und die besserunge vellet halbe dem burgraven und daz ander halbe dem antwerke.

ðch ist ez har komen, wer einen gantzen einung gewinnet, der git dem antwerke zwei pfunt und zwe untze vir winkouf und den butteln ir reht. die zwo untze vallent dem burgraven; der aber einen halben gewinnet, der git ein pfunt und ein untze und wi[nkouf] und den butteln ir reht, und die untze vellet ðch dem burgraven.

ðch ist es harkommen, wer einen gantzen einung gewinnet, der git dem antwerke drú pfunt und drige untze und winköf und den butteln ir reht; die drige untze vallent dem burgraven. der aber einen halben gewinnet, der git 30 sol. und 2 1/2 sol. und winköf und den butteln ir reht; und die 2 1/2 sol. vellet ðch dem burgraven.<sup>a</sup>

ðch me wirt ieman bessernde dem gerilte in dem jare, der einen halben einung het, der git zwo untze, der vallent die halben dem burgraven und die andern halben dem antwerke, bessert aber ieman, der einen gantzen einung het, do vallent dem burgraven zwo untze; und umbe daz uberige daz stot an dem antwerke, daz mag nemen, wie vil ez wil. ðch ist ez har komen, daz daz antwerg sol vor dem burgraven in sime [ho]ve und niergent anders, wenne und wie dicke si wellent in dem jare, slahen daz olei uf den eit beide uf und abe. wer ðch den einung gewinnet, der sol zû hant sweren an den heiligen gehorsam sin dem antwerke und dem burgraven als sine vordern, und in och reht gerihte zû haltende. daz antwerg sol ðch jergelich umbe die vastnacht ir mes seyen, do dez burgrevn kneht zû gegene ist. und sol man danne geben dem burgraven fünf schillinge pfenninge. von dem cimere, den daz antwerg het von dem burgraven, sullent alle, die iren einung hant niht geben; wer in anders bruchet, ez si burger oder lantlute, der git von iedem zentener vierdenhalben pfenning; der vallent den knechten, die ez ererbetent<sup>b</sup> zwene pfenninge und die andern drie helbelinge dem burgraven. den selben eimer sol der burgrave in sime hove haben und behûten; und waz dran were zû machende, daz sol daz antwerg machen. waz man ðch oleies mit dem selben eimer misset, daz sol nieman thun wan die zwene geschwornen knehte dez antwerkes und dez burgraven, und die selben knehte sullent swern an den heiligen, dem burgraven sine pfenninge getruweliche zû behaltende und zû gebende und eime zû thûnde als dem andern mit dem messende. waz ðch oder warumbe span wûrde under dem antwerke one slahen und stossen, daz sullent si under ein ander rihten in des burgraven hof und niergent anders. der burgrave het ðch maht, wenne er wil, wie dicke und welen er wil, setzen zû meistere dez antwerkes, doch also daz der sin reht habe, den er setzet zû meistere. daz antwerg sol ðch jergelich dem burgraven ein pfunt wahsses geben und dem meistere ein halpfund zû der lichtmessen. dirre dinge und anderre rehte, obe keins vergessen were, sol der burgrave dem antwerke getruweliche sin beholfen.<sup>c</sup> ðch ist ez har komen, als manige enderunge geschihet

a. Auch in B<sub>2</sub> sind ursprünglich dieselben Zahlen wie in B<sub>1</sub>; die hier verzeichneten sind, wohl von gleicher Hand, überschrieben. b. B<sub>2</sub> „ererbetent“. c. Von hier bis „eimere“ von derselben Hand in B<sub>1</sub> hinzugefügt.

an oleie mit kouffe, als dicke sol man daz olei messen mit dem eimere, und sol von dem messende dem burgraven und den knechten ire reht behalten sin und sol ðch kein olei anders wern noch enpfâhen wan mit dem eimere. ist<sup>a</sup> daz ein burgrave bi den oleylûten essen wil und isset er bi in, so gent sû imme vier ûntze; wil aber er nût bi in essen, so gent sû imme fuufzelichen ûntze.

*Zusatz in Bg<sub>2</sub>:* die<sup>b</sup> oleyfrôwen essent allewegent an dem nehesten mendage  
 September 8. noch Unser frôwentag der leste in dez burgrafen [hof] eine supe und ein gebrotens und hant die man uf den selben tag ding und git in der burgrafe ein meister.

## II. Rindsûter und Schuhmacher.

Dis sint die reht der rintsuter und der schuchsuter :

Von erst sulent die ahteman einen meister kiesen über beide antwerg und sol der burgrave in setzen und sol ie ein jar setzen einen schûchsuter und daz ander jar einen gerwer. ðch ist ez also gelegen, der den einung gewinnet oder der in vûrlûret, der git ein pfûnt; dez wirt dem burgraven daz dritteil, den hûsgeossen daz dritteil und den ehtewen daz ander dritteil, und umbe den, der in vûrlûret, do hant die ehtewer maht, ime gûtlich zû thûnde und zû entlibende lûzel oder vil; wolt er aber dem gerihte niht gehorsam sin, so sol der burgrave selbe zû gerihte sitzen und sol die besserûnge denne nemen nach dez gerihtes reht, und alse die ehtewer sprechent, und daz dritteil der besserûnge vellet dem burgraven. ez ist ðch also har komen, so einre den andern bereden sol vor gerihte, wer do verlûret, der git zû besserûnge drie amen wines, und die zwene mûgent im die ehtewer varn lan, ob sie wellent, den dritten mag ime nieman varn lan; und sol den die beide antwerg trinken in dez burgraven hof und sol man daz selste teil wines geben uf daz hus dez burgraven. were ðch daz die ehtewer die zwen amen niht varen wolent lassen, waz si danne nement, ez were lûzel oder vil, daz sol vallen in dem selben rehte, als da vor ist bescheiden von dem einen amen; were ðch daz ieman keime schuchsuter schuldig blibe von geschûhe, gienge er danne zû eime andern schuchsuter, wenne danne dem schuchsûter kûnt getete gienre, deme er schuldig ist, umbe die selbe schulde, so sol er ime nûmme machen, er gelte e die schulden. breche daz kein schuchsuter, der sol den einung verlorn han und sol dar zû gime sine schulden gelten; wenne ðch oder wie dicke ein iegelich kneht beider antwerke gedinget, der sol dem burgraven einen pfenning geben. und dar zû ein iegelich loukneht an gerwerantwerg sol ahte pfenninge und ein lerkneht sehse geben  
 November 10. dem burgraven zû sante Martins nahit. und ein gerwer kneht, der von erst zû dem antwerke dinget zû lerende das antwerg, der git dric pfenninge, alse schiere er gedinget, unde der schuchsuter kneht viere. es ist ðch also har komen, daz der

a. «ist — ûntze» in Bg<sub>1</sub> von B zugeschrieben.

b. «die — meister» von C zugeschrieben.

meister alleine alle besserunge und alle einüngen zû gewinne unde zû vûrlûste behalten, waz von eime ding vellet untze zû dem andern, one die knechtpfenninge sullent dem burgraven allewegent vallen, als da vor bescheiden ist. und zû dem vor dinge (*sic!*) so sullent die daz gerihte besiztent, der sint zwelfe, bieinander essen unde  
 5 och da noch an dem andern tage einen ymbis, unde bi deme ymbisse sol der burgrave sin selbe dritte, ob er wil, und den kosten sol man nemen von gemeinre besserungen und von einungen, die der meister danne het gehalten. und waz der meister danne het uber daz, ob der burgrave dez morgen niht do wil essen, do sol daz dritteil vallen dem burgraven und den ehtewen daz dritteil und den husgenossen  
 10 daz dritteil; ysset er aber do, blibet danne iht do über, daz sol man teilen och als da vor ist bescheiden; gebristet aber do, daz sol der meister verlegen, und sols da noch wider in nemen an den besserüngen und einungen, die da noch vallent. also dicke och ein ahteman wird gesetzet, der sol den zwelfen und dem burgraven selbe dritte geben einen dienst, und ein iegelich meister sol zû dem jare vier kappen  
 15 dem burgraven, zwene zû sant Marins nâht und die andern zwene zû der vastnâht, und iedem ahteman zwene zû den selben zilen geben; unde die sol er och nemen von den selben besserüngen und einungen. waz spannes och würde von missewurhte der antwerke, daz sol man niergent anders rihten wan vor dem burgraven, und dirre dinge sol in ein burgrave beholfen sin mit aller siner maht.

November 10.

20 *Zusatz in Bg.*: die<sup>a</sup> schûchsüter und gerwer machent allewegent ein meister uff alle heiligen tag.

November 1.

### III. Zimmerleute.

Diz sint die reht, die ein burgrave het von den zimberlûten:

Von erst sol ieder zimberman, der sinen einung het, zwûschent pfingesten und  
 25 sünelîten geben und entwurten dem burgraven in sinen hof sehs pfenninge und sol in der burgrave dez tages geben zwei closter brot und zwene sweigkese, die tragent si, war si wellent, und dar umbe hant si daz reht. were daz imân blibe schuldig eime zimberman von zimberndes wegen, dem schuldener sol nieman wûrken, alle die wile er die schulde schuldig were, do nach so gime die schulde gekundet würde;  
 30 breche daz kein zimberman, der git zû besserunge einen gantzen einung dem antwerke. were ob daz mans zûge vûr den burgraven, wurde er danne bessernde, der sol dem burgraven also vil bessern, als daz antwerg danne erteilt, und under der selben besserüngen sol kein zimberman verwirken daz holtz, daz ein anderre het gekouffet, ez si danne mit gins willen, der daz holtz het geköfftet. were och daz  
 35 kein zimberman, der seinen einung nût enhet one dez antwerkes wille, wirkete in dem burgbanne, wemme oder wo ez were one an Unser vrowen werg und der stete werg, da sol dez burgraven botte vor gon und die zimberlûte noch und sol man in pfenden vûr die besserunge, und die besserunge stot danne an dem antwerke. ez ist

a. \*die — tag\* von C zugeschrieben.

öch also har komen, daz dez antwerkes meister sol weren ein jar und sol daz antwerg einen kiesen, wen ez wil, alle jar und sol in der burgrave setzen zü meistere und der meistere git dem burgraven fünf schillinge und sol öch keine meister werden, er habe sinen einung. ez ist öch also har komen, wer sinen einung gewinnet, der git dem burgraven sehs pfenninge; der in aber verlüret, der ist in der besserungen in alle wiz, als da vor ist bescheiden. würde kein zimberman von dez antwerkes wegen angesprochen, von weme daz were, der sol umbe die schülde niergent anders ston zü rehte dan vor dem burgraven. würde öch gebotten keime vür den burgraven, keime der niht vür, der git dem antwerke zü besserungen sehs becher vol wines und dem burgraven drie; were ez aber von clegedes wegen, so sol er bessern, also vil daz antwerg danne erteilt. ez ist öch also har komen, daz ie der kistener, der börter und bretter nimet, sol mit dem antwerke öch alle jar zü dem selben zil geben sehs pfenninge dem burgraven. ez ist och also har komen, welre ein hūs būwet mit eime überhange oder wo man zü besserungen drie treime stosset uf die almende, ez si alt oder nūwe, also maniger do sin sūnder brot isset und sinen sūndern zins nimet, die zü dem hūse horent oder drān hant, do git iegelich dem burgraven ein pfūnt pfeffers; aber diz gebot bindet keinen von dem antwerke, der ime selben ein hūs būwet oder bessert ime selben zü behabende one alle geverde.

*Zusatz in Bg<sub>2</sub>:* die<sup>a</sup> besserungen und den peller sol ein meister des antwerges ingewinnen und sammeln one alle geverde und vürzog und sol es dem bürgerfren entziehen bi sime eide. die<sup>b</sup> zimberlute machent alle jor ein meister uffte santte

September 29. Michelstag.

#### IV. Schmiede.

Diz sint dez burgraven reht, die er het von den smiden :

Von erst sol daz antwerg kiesen unde welen mit dez burgraven willen alle jar zü mittelvasten einen meister, und sol der vor sinen einung haben, und sol der meister ein jar weren, und sol den meister der burgrave setzen, unde sol danne daz antwerg zü ie der meisterschaft geben dem burgraven ein pfūnt pfenninge und jergelich zü ohstern zwene lambes būche und zü der lichtmessē zwei pfūnt wahsses; ieman, der sinen einung ub̄er des antwerkes willen, so ist man ime daz pfūnt, die lambes buche unde das wahs dez jares niht schūldig. und sol öch niemer kein meister werden, wan der sinen einung het. wer öch oder wie dicke ieman in dem burgbanne das antwerg wurkete, der sinen einung niht enhet, dem sol man nemen allez daz smide geschirre, daz er vor ime het, wie dicke ers thūt. were öch daz ieman, der sinen einung niht enhet, nūwe werg, daz smide angat, ez were welre hande gesmide ez were, veile hette in dem bürgerbanne, daz sol man ime nemen und

a. 'die — eide. in Bg<sub>2</sub> von anderer Hand hinzugefügt.

b. 'die — tag. von Hand C.

sols dem burgraven geben und antwûren und sols der behaben, ob er wil. were  
 ôch daz ieman von smidendes wegen keine smide schuldig blibe und zû eime  
 andern jare\*, wenne danne die schulde gekündet wurde gime von dem meister dez  
 antwûrkes, [so sol er dem schuldener niht smiden, ôb er die schulde vergiltet];  
 5 briehet daz kein smit, der sol gime sine schulde uf rihten. wer ôch sinen einung  
 gewinnet von rûhen walde, der git in des antwerkes bûhsse zwei pfûnt und dem  
 antwerke zwene amen wines, und der sinen halp reht gewinnet, der git in die  
 selbe bûhsse ein pfûnt und dem antwerke einen amen wines. und eins lusgenossen  
 sûn, der hie geborn ist, git fünf schillinge in die bûhsse und einen halben omen  
 10 wines dem antwerke. wirt der keinre bessernde an gerihte, daz fûr den burgraven  
 gezogen wirt, der git dem burgraven zwûre als vil, als sin einung gilet. ez ist ôch  
 also har komen, daz der glûte zol sol dem burgraven vallen und zû disen dingen  
 und zû andern dinge, die daz antwerg sînder het, sol in ein burgrave getrûweliche  
 sin beholfen. der burgrave sol ôch keinen, der ime bessernde wirt, anders pfenden  
 15 noch vâhen, wan daz er ime vûrbûtet, daz er niht wirke, ob er ime sine besserunge  
 uf gerihte; und die besserunge sol er thûn, die dem antwerke vellet bi der tagezit  
 unde die dem burgraven vellet in den âhten tagen.

*Zusatz in Bg<sub>2</sub>*: die<sup>b</sup> smide machent alle jor ein meister zû halpfasten.

#### V. Müller.

20 Diz ist daz reht, daz ein burgrave zû Strasbûrg het von den mûllern :

Ez ensol dehein mûller keine mûl haben in dem bân zû Strasburg, er enhabe  
 dann sinen einung mit den mûllern, ez sint herren oder mûllern. und git ie die mûl  
 in dem burghan alle jar zû ohstern sehs pfenninge den mûllern, die ir einung hant,  
 und gent die mûller zû den selben ohstern eime burgraven vier antze. wer aber  
 wider die sehs pfenninge ist, der der mûln meister ist, so sol sû ein burgrave  
 25 helfen in gewinnen, da nach git ie die mûl in den burghan drie helbelinge zû  
 ernern, der wurt ein pfenning dem burgraven und ein helbeling dem schenken. *August.*  
 swer der mûller einung wil gewinnen, der in nie gewan, der git eime burgraven  
 zwene schillinge und den mûllern drittehalp pfûnt und zû irne gezelte fünf schillinge.  
 swer sinen einung verlûret, wil in der wider han, der git eime burgraven einen  
 30 schilling von alter mit liebe, tût er dez nût, so mûs er zwene schillinge geben.  
 swelre sinen einung verlûret und wil er nût bessern, so sol ein burgrave sinen  
 kneht fûr schicken, und gant die mûller nach, und ûnnet man ime daz mûlisen,  
 stosset er ein anders der, so bessert er zwirrent; und also dicke er bessert, also  
 dicke vallen dem burgraven zwene schillinge. swer vrevelt under den mûllern,  
 35 wûrt er bessernde, daz ist eime burgraven nûn pfenninge, aber mit liebe sehse  
 und den mûllern ahzehen. swer ôch lokent, dez man in zû rede setzet, wurt der

\* Vielleicht *verschrieben* statt *ginge*? b. *die — lasten — von Hand U* zugeschrieben. c. *Bgg* *zwurent*.

beret, der git zû besserunge aue drie siben schillinge und würt dem burcgraven daz dritteil; wurt ein müller zû rede gesetzet umbe missemaln, der sol vor niemanne zû rehte stan dan vor eine burcgraven.

*Zusatz in Bg<sub>1</sub>:* den\* müllern git ein burgrofe ein meister, wenne er wil.

# Vl. Kuffer.

Diz sint der kuffer reht:

Der sinen einung gewinnet, der git sehstehalp schilling; der werdent dem burcgraven aue vier fünf schillinge, dem meister sehs phenninge und dem becherer meister vier pfenninge. swenne ein gezog wirt für dez burcgraven hof, swer da vürbüret, der wettet sinen einung uf, und swer sich versümet oder zû spate koment, der wettet ðch sinen einung uf und mûs in wider gewinnen, als da vorgeschriben stat. zwischen den zwein messen Unserre fröwen sol daz antwerg dem burcgraven sine vaz gehebe machen und binden, die er zû sinen reben bedarf, und sol der burcgrave geben reiffe und bant und allen gezûg darzû und essen und trinken und sol in dar umbe ðch beholffen sin, ob dekein hûsgeosse zû rede gesetzet wirt umbe missewurht vor deheime andern gerihte, daz ez wider für ir antwerg gezogen werde. so hat der kuffer meister den zoll, der da vellet von den denninen bömen, von zûbern, von kübeln, von eimern unde swaz under eime fuder ist, von dem burcgraven unde nimet ie von zwentzigen eins<sup>b</sup> zû zolle. und git da von dem bischove alle woche zwenzig bechere und dem burcgraven sehs becher und zûm jare dem schenken fünf und zwentzig böme. und git der schenke dez burcgraven frowe zû der liehtmes ein pfünt wahsses. der meister git dem burcgraven an dem obster abende zwene lambes büche. swer sines rehtes nût euhat, der sol indewendig dez burghannes kein nûwe werg machen und mahte er kein nûwe werg, daz nimet der burcgrave und ist sin, und nimet ime ðch sin geschirre und ist daz der hûsgeuossen, die mitte ime gant, und vertrinkent daz, wie tûre sû wellent.<sup>1</sup>

Februar 2.

a. „den—wil.“ von Hand C zugeschrieben  
syge burger oder nut.

b. In Bg<sub>2</sub> ist hier von anderer Hand einkorrigiert: „et

<sup>1</sup> Bg<sub>2</sub> Blatt 11<sup>b</sup> findet sich folgender Eintrag:

1385  
November 27. In dem jore do men zolt von gottes gebürte duszent drühundert ahtzig und 3 jor an dem fritage vor sant Andres dage des heiligen zwelfbotten do wart kuffermeister Johannes Jeckelin Zubelers dochterman und swor ðch mine herren uf den selben dag sin reht, die die eime burcgrafen zû gehörent und ðch dem antwerke zû behütende und zû behaltende und zû folle dünne, also ferre also er mag one alle geverde, und sol ðch der selbe kuffer meister mine herren alle jor geben zwäschent den zweigen messen Unserre frowen 3 nûwe lere fuder, die do sint der (sic!) mossen lang und sölent ðch gehebe sin und zû sant Martins naht 3 lib. Strazburger pfennige und zû ostern einen lambesbuch, den besten, den man feil findet, und sol ðch dem becherer meister folle dän und die müsel geben daz er dem byschofe und ðch mine herren ir becher gebe, die in zû gehörent. und sol min herre der burcgrofe dez keinen schaden haben. item min herre mag ðch einen kuffer meister setzen, wenne er vil und wie dicke er wil und ðch einen becherer meister. waz ðch ufsatze geschehe von der stette



*Zusatz in Bg<sub>1</sub>*: der<sup>a</sup> küffermeister git ðch dem burggrofen zû den ostern ein lambesbûch und 3 lib. den. und 3 lere nûwe fûder zwischent den zweien messen Unser frôwen, und git ðch der do seiger meister ist dem burgrafen ðch drei lib. den. und 3 lere nûwe fûder zwischent den zweien messen Unser frôwen und ein lambesbuch zû ostern. item<sup>b</sup> den küffern git ein burgraffe einen meister, wen er wil und wie dicke er wil; und süllent ðch anders keinen meister haben, denne den, den in der burgraffe git.

Februar 2 —  
März 25.

### VII. Zölle.

*Fassung von Bg<sub>1</sub>*: Diz sint die zülle, die zû dem burgravetûm horent und  
ime sint fürzollen:

Der flahs und daz obes unde kirschen und trúbele: von eime fierlin flahses ein helbeling und ein reht sac fol ein helbeling, und eine burde, daz ist ewersite einzses ein korb ein helbeling. und ein fihe geladen trubele och ein helbeling. von eime karrich fol obeisses ein pfenning. ein ander zol daz ist die segensse<sup>1</sup>, git ein heilbeling. ein ander zol daz ist der mûlstein, git ein pfenning. ein ander zol daz sint schüsseln, daz hundert git zwo schüsseln oder teller. ein ander zol daz ist klobelouch, da git men von fûnf schillingen ein pfenning. ein ander zol daz sint zibollen, da git man ðch von fûnf schillingen ein pfenning. ein ander zol sint setzeling und

a. «der — ostern» von Hand B zugefügt.

b. «item — zit» von Hand D auf der nächstfolgenden

Seite zugeschrieben.

<sup>1</sup> = Sense.

wegen, die süllent einen burggrofen kein schade sin von dem, daz ein küffermeister dîn sol oder ein bechermeister von iren ambahten.

*Ebenda Blatt 12<sup>a</sup>*: Dis ist daz bûch, daz do horet zû dem burggraven ambaht.

In<sup>a</sup> dem jore, do men zalt von gottes gebûrt drûzehen hundert und altzig und syben jor ain dem fritag for sant Margaretentag erkannte meister und rat ze Strasburg, die do ze mal waren, mit urteil, daz die mûsel, dar us men teller und becher machent<sup>b</sup> von zûbern und kûbel und eimern, die da har komet in dis stat, daz die die sû do bringgent süllent geben den küffermeister von zwentzigen ein, er syge burger oder nû,<sup>c</sup> und sol der küffermeister geben des bischof becher an zwene ahtzig mûsel und irme schenken sin reht, uber daz daz men eim bischof geb alle wochen sin reht, daz ist alle wochen 20 becher und eim burgraffen 6 becher. und won es ein alt reht ist und kein zol do von, so ist die meinung gewesen, daz men einen bischof sines rehten nût ðntweren sol. und waz do ze mal in dem rate, do dis erteilet wart, die fier meister und ein ammeister, her Johans von Kaigen der jung, her Johans Pfaffenlap der eltest, her Wetzzel Marsilius, her Abrecht Manase, und waz ammeister her Wîlhelm Metzger der junge und her Gôtz Wîlhelm sin vetter und her Claus Meiger und her Cûntz Mûller die alten ammeister und her Lienhart Schultheis, her Barkart von Mûlnheim, Johans Schilt, Reinbolt Hûffeli der alt, Claus Berer, Claus Rûschman und sus vil ander erber lâtte, die och in dem rat woren von ritter und von knechten und von burger und von antwerk. und sol man och die mûsel geben, es si in der messe oder uswendig der messe, won es kein zol ist.

1587  
Juli 12.

a. Dieser Artikel ist von anderer Hand als alle übrigen.

b. «machent — eimern» überschrieben;

«von — eimern» mit anderer Tinte.

c. «et — nût» überschrieben mit anderer Tinte.

der karrich ein pfenning, vier ref fol loches uf eime karriche ein pfenning. ein fihe geladen ein ort, ein seister vol soles ein pfenning, swelre hande ez si. glütezol von fünf schillingen ein pfenning. von me hundert keisses zwene keise. von hundert eier zwei eier. der robenzol<sup>1</sup>: da git men von fünf schillingen ein pfenning. von deme cleinen stahelc da git men von dusigen ein helbeling. von eime wagene mit hefenen do git ein wagen ein hafen.

*Fassung von Bg.*: Dis<sup>a</sup> sint die reht und der zol, die ein burggrafe zû Straszburg het in der stat zû Straszburg und als es von alter har kummen ist, also lange, daz es nieman verdencket. und sint die reht dar kummen von der friheit und relit, die ein bischof von Straszburg het in der stat zû Straszburg, und die reht ein burggrafe haben sol, den ein bischof von Straszburg setzet in der stat.

[1] Item zû dem ersten so git ein sacke mit obesze  $\frac{1}{2}$ <sup>b</sup> helbeling. daz do grûn ist und 1 stendelin mit obesze 1 helbeling und 1 búrdin kirsen 1 helbeling one geverde. und daz cinre treit mit erthern<sup>c</sup> 1 helbeling und 1 korp mit trúbel 1 helbeling und ein vihe geladen mit obesze oder mit trúbel 1 den. einen karrich geladen mit obesze oder mit trúbel 2 den. und ein sacke mit dúrrer biren 1 den. und von kesten, daz in daz bistúme gehôret, von fünf schillinge wert 1 den. und von hundert kesen, do git daz hundert zwene kese one alle geverde,<sup>2</sup> und ein hundert eyger git 2 eyger.<sup>3</sup> und von gemeinem flahse und von gehecheltem hanfe, daz in daz bistúme gehôret, daz git pfunt zol. und do men nit mag geben kese noch eyger, so sol men nemen von 5 sol. 1 den. und von butterhefen daz selbe; und von ruhem flahse von einem vierling 1 den. und von sâte, waz daz ist, von iedem sester vol 1 den., waz in daz bistúme gehôret, der es kôft oder verkôft, der do nit burger ist. und von kloblôch und von retich von fünf schillingen 1 den. und von einem wagen mit setzelingen 2 den. und von eime karchen vol 2 den. und eine karch mit loche 1 den. und 1 karche mit rûben 1 den. und 1 vierteil zibol 1 den. und ein stúcke darngürtel<sup>4</sup> 1 helbeling und ein hundert kar<sup>5</sup> git zwei kar. ein hundert schüssel git zwo schüssel<sup>6</sup> und ein hundert schoren<sup>7</sup> git zwo schoren und von kannen, von narten<sup>8</sup> und von fleschen von fünf schillinge 1 den. von hefen, der daz bringet in dise stat oder der sû kôffet uf merre schetzen, von 5 sol. 1 den. und geschehe ein kôf von obesze von dúrrc oder von grûnem obesze, waz darzû gehôret, daz ist der halbe zol. und tât er den kôf hinne, so nimet er es garwe. tât ers dusse, der den kôf tât, und entwürtet es aber har in, so git es garwe zol: und ist er uf der vert und verkôft sin gût underwegen und so er kummet fûr die ehte und volget sinem gût und sinen secken nach, so git er vollen zol. und ein wagen mit hefen git 1 garn hafen. und ein sensze git 1 helbeling, wo<sup>d</sup> sû har kommet.

<sup>1</sup> a. Dieser Artikel von Hand B. b. Der Teilungsstrich ist durch den Vertikalstrich nicht durchgezogen sondern nur auf der linken Seite. c. Das 1 ist überschrieben. d. wo -- kommt. überschrieben.

<sup>1</sup> = rauobe. Rûbe? <sup>2</sup> Vgl. Zollbuch Z<sub>1</sub> III, 1. <sup>3</sup> Dengl. <sup>4</sup> = Bauchriemen des Pferdes. <sup>5</sup> = Schüssel. <sup>6</sup> Vgl. Zollbuch Z<sub>1</sub> III, 1. <sup>7</sup> = Schaufel. <sup>8</sup> = Trog.

[2] daz in daz bistüme gehöret, daz git alles, one fünfzehn dörfer hie diessit Rines und zwei gensit Rines;<sup>1</sup> und git ðch nit die von Hönöwe, waz in wehset in irem banne. köffent aber si usswendig ires bannes uf merre schetzen, so sint sù schuldig zù gende. die von Hagenð gent ðch keinen zol und die von Zabern, die  
5 do sitzent in der alten stat, die gent ðch keinen zol.

[3] und ein kammerman, der git ðch keinen zol; und het er ein wip, die ein kamerfrö ist, so gent sie beide keinen zol. ist aber der man nit ein kammerman und die frö ist ein kammerwip, so git der man die zwo zal des zolles. und ist der man ein kammerman und die frö nit ein kammerwip, so gent sù daz dirteil des  
10 zolles von dem, daz in do wehset.<sup>2</sup> köffent aber sù keinreleige güt, daz süllent sù verzollen. dise vorgeschriben güt gânt an, die do nit burger sint.

[4] es ist ðch also harkommen, wer einem burggrafen verzollet, der sol das nit anderwerbe verzollen, weder in dem zolkelre noch niergent anders, er bewende es denne höher, denne er erlöset habe, daz er verzollet het dem burggrafen.

15 [5] wer nu dem burggrafen verzollen sol, wer der were, empfürte er ime den zol, wanne man in begriffen möhte, so mag in der burggrafe oder sin zoller zù rede setzen, daz er 30 sol. verbrochen habe.

[6] waz nu von obesze genant ist, daz git disen zol in demselben reht.

[7] und het ðch ein burger<sup>a</sup> gemeine mit eime fremden man, der sol es für-  
20 bringen des burggrafen zoller;<sup>3</sup> und obe er es nüt dette, so mag in ein burggrafe zù rede setzen.

[8] und sol ðch des burggrafen zoller den fremeden lüten beräten und beholfen sin, obe in unser burger wider reht wolent tûn und trengen. er mag in ðch vertreten, obe under in eins dem andern unreht dette uf ein rehte, untz daz sù überein  
25 kumment. und obe sù ðt schuldig werent und daz gerihet würde, so mag der zoller sù ledig sagen.

[9] des burggrafen zoller mag ðch die schiflüte oder wer sù werent, zù rede setzen, die güt us oder in fürent,<sup>4</sup> daz nit verzollet were in der besserunge, als do vorgeschriben stât.

30 [10] men sol ðch des burggrafen wortzeichen empfahen von den rehten, die do vorgeschriben stânt. daz ist reht und ist also von alter harkommen. und alle jare zù sant Urbans tage so gat der zol usz und abe.

[11] und der zoller in dem zolkelre der sol keinen zol nemen von gehecheltem flahse und von hanfe, daz in daz bistüme gehöret.<sup>5</sup> item ein vierteil nusse git  
35 einem burggrafen 1 den. one alle geverde, daz süllent die olekneht sweren alle jare,<sup>6</sup>

a. Von derselben Hand mit anderer Tinte abgeschrieben für «burggrafe»,  
«sinem zoller».

b. hiernach gestrichen

Mani 20.

<sup>1</sup> Sie sind aufgezählt Zollbuch Z<sub>1</sub> VIII, 6. <sup>2</sup> Vgl. Zollbuch Z<sub>1</sub> VIII, 5. <sup>3</sup> Vgl. Zollbuch Z<sub>1</sub> III, 4. <sup>4</sup> Vgl. Zollbuch Z<sub>1</sub> III, 5. <sup>5</sup> Nach dem Zollbuch Z<sub>1</sub> III, 1 werden auf den Centner Hanf

40 vom Zoller 2 den. erhoben.

einem burggrafen, ze entwürten sinem zoller, waz sù do meszent, daz sù daz einem burggrafen zollen sol.<sup>1</sup>

[12] wer òch den zol het von einem burggrafen, waz er do von git, es si lützel oder vil, daz sol er geben zû den viere fronfasten und entwürten one allen verzog zû ie der fronfasten daz vierteil one alle geverde.<sup>2</sup>

[13] und ie der mûlstein git òch zölle 1 den. und waz von stabels ist, daz git òch zol eime burggrafen. item<sup>3</sup> waz garnes in daz bistûme gehöret und har in kummet zû mercket, daz git eime burggrafen zol von ie 5 sol. 1 den.<sup>4</sup>

und dirre vorgeschriben rehte die ein burggrafe het, die het er von eime bischofe. und sol ein bischof in dar uf schirmen und ein oberzoller, daz ein burggrafe bi dem rehten blibe.

### VIII. Saiger.

*Nur in Bg<sub>3</sub>:*

Item<sup>b</sup> so sint dis die reht, die ein seger het von einem burgrofen:

und daz ymme werden sol 8 geschirre, den man spricht winmesz, die lihet er<sup>15</sup> und ist der zins sin. und zû ieder fronfasten<sup>3</sup> so sol man die mesz seggen, daz sint win mesz und satmes<sup>c</sup> und mes, die dem glich sint. ein alt geschirre git 2 den., als dicke ez kumet zû segende, ein nuwe<sup>d</sup> halp fierteil git 2 den. ein nuwe becher fôl git 2 den. und waz ânder dem becher ist, do git iegeliges ein pfenning und ein omzuber in daz lant git 1 sol. und wer ein geschirre verkôffet,<sup>20</sup> daz an dem brieft stot, do sol der seger meister hy sin und jenre, der ez kôffet, der git dem seger 1 sol. den. und sol òch kein anderrunge<sup>e</sup> dûn, jenre sy denne zûgegene, der daz geschirre in dem brieft het wol der ðaz reht in dem brieft het (*sic!*) und sich verspricht gegen dem segermeister, daz er wol weren mag, so er ez heiset. und iegelig segermeister der swert dem burgrofen an den heiligen, sin<sup>25</sup> reht zû behaltende und zû behabende und ymme sinen zins zû gende zû den ziten, als ez vellet one alle geverde, als verre als er mag.<sup>4</sup>

a. Von hier bis zum Schluss von gleicher Hand aber mit anderer Tinte zugeschrieben. von Hand C. c. So in der Vorlage. Vielleicht verschrieben für 'salzmes'.<sup>?</sup> gestrichen. e. So korrigiert für gestrichenes 'werunge'.

b. Dieser Artikel d. geschirre git.

<sup>1</sup> Ueber Nuss- und Oelzoll vgl. StR. I, 48. <sup>2</sup> Vgl. Zollbuch Z<sub>1</sub> III, 1. <sup>3</sup> Vgl. Zollbuch Z<sub>1</sub> VI, 10 und VII, 2. <sup>4</sup> Vor diesem Artikel über das Saigerambacht steht von derselben Hand C geschrieben, dann aber ausgestrichen, folgendes:

1378  
December 23. In dem jar do man zalte von gotz gebürt drützehenhundert jor sybentzig und ahte jor an dem nehesten donderstage vor dem winaht dage do lech ich Johans Eckerich dem fasziacher daz seger<sup>25</sup> anbaht. und do von sol er geben alle jor uf daz selbe zil 3 1/2 lib. den. einem burgrofen und zwüschen den zwein messen Unser frôwen drû nuwe fâderige fas der mossen lang, die gehebe sint, und zû den ostern einen lambes buch, der do gât ist.

Februar 2 —  
März 26.

Auf Seite 3<sup>a</sup> trägt eine sonst nicht vorkommende Hand auf dem leer gebliebenen letzten Drittel unmittelbar unter den Zusätzen von C zu 'Sattler und Maler' ein:

In dem jore do men zalte von gotz gebürte duszent drühundert ahtzig und ô jor an dem fritage, do der hinderste appelos waz zû dem Gränen werde, do lech min herre her Johannes von Mûlhim der burggrafe daz seger anbaht, daz da vormols hette Eckerich der vassieher, Dumman Jagehorne,

## IX. Sattler und Maler.

Dis\* ist der satteler und der mouler reht:

Wer under in abe dem andern klaget, von welre hande sachen daz ist, würt der under in nit gerihet und kúmmet für ein bûrgrafen, also dicke er bessernde  
 5 würt, also dicke git er driszig schillinge eime bûrgrafen und súllent eime bûrgrafen alle jar ein imbes geben, der sin eren und unsern eren wol an stat, und sol er ein meister under uns setzen, wen er wil, der ein schiller ist. ist ouch daz einer  
 10 irs werckes har in bringet zû fûrkouffende, der nit den einung het, wo sû daz befindent in dem bûrgeban, do súllent sû des bûrgrafen kneht ein mit in nemen  
 15 unde súllent es imme nemen und súllent es in eins bûrgrafen houf tragen. waz ein antwerch ein bûrgrafen heiset fûrbeiten und er daz fûrbûtet, also dicke der daz brichet, dem es fûrbôttên würt, also dicke git er ein feirduncg silbers und dem meisster ein ûntze und den husgenoussen ein schillingc; wer abe dem andern klaget von den husgenoussen, würt daz gerichtet, e es für ein bûrgrafen kúmmet,  
 20 so sol men dem bûrgrafen nit schuldich sin.

*Zusatz in Bg<sub>1</sub>:* item<sup>b</sup> den imbes, den die moller dem burggrofen gent, der gevellet allewegent in der wuchen umbe sante Margreden tag. item und git in ðch ein burgrafe ein meister, wen er wil und wie dicke er wil, der ein schiller ist.

## X. Schwertfeger.

30 *Fassung von Bg<sub>1</sub>:* Dis ist der swertfeger reht:

Daz ein burgrafe sol ein meisster under in setzen, weln er wil. ist ouch daz er oder sin sûn ritter werdent, dem súllent sû ein seggen swert geben. ist ouch daz einer sin einung han sol oder in fûrlûret und in wider han sol, der git eime  
 25 bûrgrafen zwei pfunt und wer daz einer ein schefter einung fûrlûret, der git ein pfunt.

*Fassung von Bg<sub>2</sub>:* Dis sint die reht, die ein bûrgreve ze Strazburg het von der swertveger und von der sperschôfter ambabt unde die reht dar rûrent von einem bischofe ze Strazburg:

30 <sup>a</sup>. Hier beginnt in Bg<sub>1</sub> die jüngere Hand B. In Bg<sub>2</sub> schreibt eine andere Hand als die den Text geschrieben hat über: »die satteler und moler nût wellen ûn«. Vielleicht bezieht sich diese Annasierung auf die Weigerung eines Malers Johans Betsinger, vor dem Burggrafen zu erscheinen. Urk. von 1376 Oct. 10. Vgl. UB. V. <sup>b</sup>. »item — ist« von Hand C zugeschrieben.

35 der do gosessen ist in der alten Kûrbengassen ein kûffer, in die wisze also hie nach gescriben stot, daz ist also daz er sol geben myme herren dem burggraven zwâschen den zwoygen messen Unserre frowen one allen verzog 3 lib. den. und 3 nûwe fûder der mossen lang, die do gehebe sint. und dem gesinde in mins herrn hus zû winnahten 5 sol. den. und myme herren an dem osterobende 1 lambesbuch, der do gât ist.

Item zû dem ersten so sol ein ieglich burggrave der denne ist, in einen meister geben und setzen, wellen er wil, wen er wil und wie dicke er wil. unde sülent ðch sû gehorsam sin einem burggraven,<sup>a</sup> sin reht zû sprechende in sime hofe und zû sime gerihte zû gonde, waz daz antwerg ane got. wer es ðch daz der burggrave oder sinre sune einre ritter würden, so sülent sû ime ein segen swert geben. wer es ðch, daz ir einre sinen einung enpfohen wolle, der in nie gewann, den sol ein meister der swertveger enpfohen unde sol der geben den husgenoszen des antwerkes ein pfunt und dem burggraven zwey pfunt Strazburger pfennunge. wil aber einre<sup>b</sup> ein sperschöfter einung enpfohen, der sol dem burggraven geben ein pfunt und den husgenoszen zehen schillinge. wer ðch daz einre swertveger einung verlûre unde wolt in gerne wider haben, so sol er geben dem burggraven zwey pfunt und dem antwercke ein pfunt der vorgenanten pfennunge. verlûr aber einre der schöfter einung, wolt er denne in wider haben, so sol er geben dem burggraven ein pfunt und den husgenoszen zehen schillinge. geschehe es ðch, daz ieman in der stat ze Strazburg oder in dem burgbanne kein gemaht swert veile trûge oder hette, wo daz were, der sins einunges nût enhette, daz sol ime ein meister des antwerkes verkünden, daz er es underwegen losze. wil aber er des nût tûn, do sol der meister des burggrafen bolte mit ime nemmen und sol ime die swert nemmen und sol sû einem burggraven antwûrten, der mag do mitte tûn, waz er wil, es wer denne, daz einre ein swert verköffen wolle umb sin zerunge sin noldurft one alle geverde. es sol ðch ein ieglich swertvegermeister, der sin einung het, einen gedingten lonkneht und ein lerkneht haben und nût me one urlob des burggraven und des antwerkes. es sol ðch keinne der sin einung het, keinen bang zû wercke setzen, er hebe denne den husgenoszen ein vierteil hûgewines. es sülent ðch die swertveger, die iren einung hant und husgenoszen siut, alle jor an dem zinstage noch dem meigetage dem burggraven selbe dirte ein imbis geben, der sinen eren und iren eren wol anstat mit fleische, vischen und anderre kost, so dar zû gehôret oder sülent aber mit ime übereinkomen. es sol ðch ein ieglich swertvegermeister bi sinem eyde dem burggraven sinen zol samten, der do vellet von den speren oder schöften, sû sygent klein oder groz ungeverliche. und ist der zol: von ie dem hunderte sperschöfte oder stangen viere. unde sol den zol geben wer der ist, er si burger oder lantman oder die swertveger selber, die do sper köffent; also ist es her komen. unde sol ðch der meister dem burggraven den zol antwûrten bi der tagezit one alle geverde. wer ðch daz ir keinne keinen zol enpfûrte, verüsserte oder verköfte, daz sol der meister dem burggraven verkünden unverzôgenliche, daz es ime verbessert werde. es ist ðch also herkomen, welre sin einung hat an swerten oder an speren, unde kummet ein husgenosze zû eim andern husgenoszen und sprichet: ich wil minen teil daran haben, e daz denne ginre sin hindersten pfenning bezalt, so sol er ime sinen teil dar an geben, es were von swerten oder von speren; und dete er des nût, so sol er es bessern mit sime einunge dem burggraven und dem antwercke. es ist ðch also her komen, wenne eins husgenoszen sûn sin einung gewinnet, so sol er sin halben

<sup>a</sup> Vorl. rep. «gehorsam sin».<sup>b</sup> Vorl. rep. «einre».

einung zû stûre haben. es ist ðch also herkommen, wenne ein lerkneht sine vier jor uz gedienet und sprichet denne der meister, er hab ime wol gedienet und wil er denne sin einung gewinnen, so sol er den halben einung zû stûre haben. es sol ðch kein husgenosse weder swert vegen noch sper bestoszen ussewendig sins huses  
 5 one urlop eins burggraven und des meisters. wer daz breche, der bessert in alle wise, alz do vorgeschriben stat.

item<sup>a</sup> den swertfegern git ein burggraffe einen meister, wen er wil und wi dicke er wil.

### XI. Faszzieher; Zollknechte.

10 *Fassung von Bg<sub>1</sub>*: Dis ist der faszzieher reht :

Waz wine ein burggrafe het zû ziehende von sante Michelstage ûntze sant Thûmans tage, die sol men imme ziehen ane sin schaden und eime bischofe und sol in ouch ein meisster geben.

*Fassung von Bg<sub>2</sub>*: Item<sup>b</sup> dis ist der vaszieher reht, die sù hant von eime bischofe  
 15 und von eime burggraffen :

Zû dem ersten so sùllent sù eime bischof ziehen und abelegen in der stat sinen win von sant Michels dag untz zû sant Thomas dag und sùllent ðch einem burggraffen sinen win, der yme wesset allen ziehen und abelegen one sinen schaden von sant  
 20 Michels dag untz zû sant Thoman tag. der burggraffe, der denne ist, der sol ðch den vasziehern einen meister geben, wen er wil, der sin einung het.

September 29 —  
 December 21.

item so die glûtkneht, die den glûte zol samment einen burggraffen, der sint zwene die do gesworn hant, den glûtezol zû samenende dem burggraffen und in yme getrûweliche zû behaltende und zû behûtende, und so sù die bûsse bringent zû  
 25 halp vasten, so gyt ein burggraffe iedem kneht 2 sol den. zû fûrtrinkende.

item die knehte, die einem burggraffen den oleyzol samment, der sint zwene die do gesworn hant, dem burggraffen den oleyzol zû samenende und in yme getrûweliche zû behaltende und zû behûtende und zû samenende, und wer es, daz ieman den zol enpfûrte und nût engebe, daz sùllent sù unfûrzûgenlich einem burggraffen fûrbringen. und wenn die kneht kumment und die bûsse bringent in der vasten und  
 30 sù der burggraffe uf dât, so gyt er iedem kneht ein sol. den. zû fûrtrûnkende.

### XII. Becherer.

*Fassung von Bg<sub>1</sub>*: Dis ist der becherer reht :

Zû der lechtemes gent sù eime burggrafen ein pfûnt wasses, und wer sin einung  
 35 gewinet, der git fûnf schillinge; ist aber daz er eins husgenoussen sûn ist, so git er dirdenhalben schillinge, und welre husgenosse ein kneht gewinet, und also menigen er gewinet und also dicke er ein kneht gewinet, also dicke git er fûnf schillinge. und wer becher in dem burgban feile treit und des einung es nit enhet,

Februar 2.

a. Von Hand D zugeschrieben. b. Bis zum Schluss Hand D. Flüchtig ist von anderer Hand überschrieben «der vaszieher reht nût wellen tûn».

die süllent sū nemen mit eins buregrafen knehte und süllent sū in eins buregrafen houf tragen. ist ouch daz einer becher machet in dem burgban, der sins einūnges nit enhet, die becher süllent sū imme nemen mit eins buregrafen knehte und alles sin geschirre und süllent es tragen in eins buregrafen houf, so git eins bischoefes becherer alle woehle eime buregrafen sehes becher. \*

*Fassung von Bg<sub>2</sub>*: Item dis ist der becherer reht:

Zū der lichtmesse gent sū einem burgraffen ein pfunt wasses, und wer sin einung gewinet, der gyt einem burgraffen 5 sol. den.. und ist es aber, das er eines husgenossen sun ist, so gyt er 2 1/2 sol.. und welich husgenosse einen kneht gewinnet und als menigen er gewinnet und als dicke er einen kneht gewinnet, als dicke gyt er einem burgraffen 5 sol.. und die becherer hant ðch daz reht von einem byschof und von einem burgraffen, wer becher in dem burgbanne viel treit oder machet oder fürköffet, der sines einunges nüt enhet, dem sol man die becher nemmen mit eines burgraffen kneht und süllent sū in eins burgraffen hofe tragen und alles daz geschirre, daz jener het, der die becher machet oder schindelteller. und süllent es alles antwurten einem burgraffen in sinen hofe und do von mūscent sū gen die becherer; und mit nammen der eins byschofes becherer ist, der git einem byschofe sin becher alle wochen, als es harkommen ist, und gyt einem burgraffen alle wochen 6 becher.

Item<sup>b</sup> ein burgraffe gyt ðch den becherer einen meister, wenne er wil und wie dicke er wil.

### 3. Aufzeichnungen über den Zoll.

Die Statutensammlung über den Zollkeller und seine Beamten liegt uns vollständig in zwei älteren Handschriften vor, einzelne Abschnitte des Weistums finden sich auch außerdem.

Dem nachfolgenden Druck ist der Codex Z<sub>1</sub> zu Grunde gelegt. Derselbe wird im Straßburger Bezirksarchiv sub G 310 aufbewahrt. Er besteht aus 16 Pergamentblättern in Folio, die fest in lederüberzogene Holztafeln eingebunden sind. Ein auf der Außenseite des Einbandes aufgeklebter Pergamentstreifen trägt die von einer Hand des 15. Jahrhunderts gezeichnete Aufschrift »Salbuch«. Die innere Seite der beiden Deckel ist mit zwei Pergamenturkunden von 1376 September 27 und 1377 April 6 überklebt. Der Codex ist schön geschrieben. Der größte Teil der Aufzeichnungen entstammt einer Hand der sechziger oder siebziger Jahre des 14. Jahrhunderts (A), ein zweiter Schreiber (B) ist gleichzeitig oder wenig später, besonders in der Aufstellung der Lehnsträger-Liste, thätig gewesen; hier und da hat er in das von A Verfaßte einkorrigiert. Von späteren Händen des 15. Jahrhunderts stammen geringe Zusätze. Bei der Herausgabe sind die einzelnen Abschnitte zur besseren Uebersicht mit I—XIII numeriert.

Handschrift Z<sub>2</sub> liegt im Stadtarchiv VDG. lad. 109. Es ist ein Pergamentheft in Quart von 20 Blättern. 14 1/2 hiervon enthalten die von einer Hand des 15. Jahrhunderts angefertigte Abschrift des Salbuchs und eine Wiederholung der bereits im Text enthaltenen Artikel über die Salzmesser, jedoch in folgender Ordnung:

Disz ist, daz die saltzmütter jerlich sweren süllent eime zoller an dem zolle zū Strazburg; weiter wie Z<sub>1</sub> IX B 1—7; 8 fehlt. Dann heiẖt es: Dis sint die reht und die gebot, die hie nachgeschriben stont, die alle die sweren süllent stete zū haltende eime zoller, die daz saltz zū merckende voyle hant und verkouffent mit der kleinen masze; weiter wie Z<sub>1</sub> IX C 1—10 mit einem dort unter

a. Vorl. setzt hinzu »gen«. b. Item — wil. von der gleichen Hand D.



den Varianten zu Art. 3 gegebenen Zusatzparagraphen. Der oben bei einem Vergleich mit Z<sub>1</sub> IX B fehlende Artikel 8 erscheint jetzt hier als Artikel 12. Dann heißt es: diß ist, wie man die ahteil und die kleinen massen des saltzes seyen sol mit dem korne, alz hie nachgeschriben stot, und sint diß die korn, do mitte man die achteil seyen sol; weiter wie Z<sub>1</sub> IX A 1—9.

Eine Abschrift des 15. Jahrhunderts von Z<sub>2</sub> findet sich in dem auf dem Stadtarchiv liegenden Briefbuche B fol. 189—199.

Von den nur einzelne Teile von Z<sub>1</sub> enthaltenden Handschriften nenne ich zuerst Z<sub>3</sub> (Str. BezA. G 309); auf Papier geschrieben. Eine Unterschrift vom 1411 September 5 besagt, daß die vorstehende Ordination von Nicolaus Hertlin beschworen ist. Im Wesentlichen giebt die Handschrift die in Z<sub>1</sub> VI enthaltenen Paragraphen, doch sind diese dort gegen Z<sub>3</sub> vielfach gekürzt. Aus der in Z<sub>1</sub> konsequenten Weglassung derjenigen Stellen aus Z<sub>3</sub>, welche die Abhängigkeit des Zollers vom Bischof dokumentieren, läßt sich schließen, daß das ursprüngliche, 1314 verfaßte Statut in einer Zeit, in welcher der Zoll der Stadt verkauft war, entsprechend umgestaltet wurde; das ist zum ersten Male 1338 der Fall. Z<sub>3</sub> liegt also in seiner ursprünglichen Fassung wohl früher als Z<sub>1</sub>.

Weiter haben wir auch die in Z<sub>1</sub> IX A—C enthaltenen Stücke in einer mit Z<sub>1</sub> auch bezüglich der Gruppierung übereinstimmenden auf Papier geschriebenen Aufzeichnung aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts (Str. StA. VDG. lad. 104).

Bezüglich des Knechtlohns sind einige ausführlichere Notizen, obschon sie der Niederschrift nach dem 15. Jahrhundert angehören, zu Z<sub>1</sub> X in Anmerkung gegeben (Str. BezA. G 309). Endlich sind Listen der Lehnleute, die fast durchweg andere Namen aufweisen, als sie Z<sub>1</sub> XI und XIII kennt, aus dem bischöflichen Lehnscodex Str. BezA. G 377 (vgl. Einleitung zum Schultheißenweistum) in Anmerkung gegeben. Wie schon aus dem Gesagten hervorgeht, ist Z<sub>1</sub> durchaus keine einheitliche neue Codifizierung, sondern aus verschiedenen längst fertigen Stücken zusammengeschrieben.

Für eine chronologische Fixierung derselben läßt sich nicht bei allen Sicherheit gewinnen. Wenn wir die datierten Abschnitte zunächst herausgreifen, so findet sich als ältester Bestandteil eine in IX A inserierte Urkunde über das Saigen der Salzgemäße von 1270 August 25; IX C giebt ein Vidimus eines 1314 August 31 verfaßten Statuts. Beide Urkunden werden 1338 August 26 dem derzeitigen Stadtmeister Berthold Swarber vorgelegt. Wir dürfen wohl annehmen, daß das zwischen beiden eingeschobene, die datierten Bestandteile inhaltlich ergänzende Stück IX B damals codifiziert ist. Die Veranlassung dieser Rechtsaufzeichnung bot wohl der Verkaufsakt, durch welchen 1338 Juni<sup>1</sup> der bisher von den Müllehems verwaltete bischöfliche Zoll zeitweilig in das Eigentum der Stadt überging.

Die Saigerordnung Z<sub>1</sub> VI, welche uns in etwas veränderter Fassung (Z<sub>3</sub>) auch mit Angabe der Abfassungszeit 1314 vorliegt, scheint ebenso 1338 die in Z<sub>1</sub> aufgenommene Gestalt erhalten zu haben. Von den Aenderungen, die sie hier Z<sub>3</sub> gegenüber aufweist, ist besonders markant, daß diejenigen Stellen, welche die Abhängigkeit des Zollers vom Bischof dokumentieren, ausgelassen sind.

Bezüglich der Abschnitte II und III kann man versucht sein, eine Abfassungszeit vor 1358 anzunehmen. In diesem Jahre wird das Kaufhaus erbaut und die Kaufleute wurden »darz betwungen, daz sh ire kaufmanschaft drin mästent füren.«<sup>2</sup> Königshofen setzt hinzu: »wan vormals für ieglicher koufman mit sime kaufmanschatz, in weles wurtes hus er wolte.«<sup>3</sup> Eine undatierte, aber sicher in diese Zeit gehörige Ratsverordnung sagt ausdrücklich: »es sol ouch kein wurt noch wurtin noch nieman anders keinrehande köfmanschatz von niemanne enpfahen. wanne er sol sie heissen in daz köfhuss füren.«<sup>4</sup> Nun wird sowohl in Z<sub>1</sub> II wie III, 6 davon gesprochen, daß die Ware in Herbergen gebracht und dort verkauft wird.

Aus dem Verzeichnis (Z<sub>1</sub> XII) derjenigen »die do uf deme zolkeller zu Strosburg gälte geköfft hant« läßt sich für fast sämtliche Käufer ihre Erwerbung noch urkundlich belegen. Laut dem im Bezirksarchiv befindlichen Kopialbuche G 3464 ist im Jahre 1366 der Bischof genötigt gewesen, die genannten Verkäufe abzuschießen.

<sup>1</sup> S. die darauf bezüglichen Aktenstücke im UB. V.    <sup>2</sup> Closener 132.    <sup>3</sup> Königshofen 744.

<sup>4</sup> Str. StA. Ordn. XIX.

Die doppelten Listen der Lehnleute XI und XIII stammen aus verschiedenen Zeiten. Für die beiden Verzeichnisse, welche dem Codex G 377 entnommen sind, lassen sich die darin vorkommenden Namen um die Wende des 13/14. Jahrhunderts urkundlich belegen. Die Lehnsträger dagegen, welche nach Z<sub>1</sub> den Zoll genießen, sind erst für die siebziger und achtziger Jahre des 14. Jahrhunderts nachweisbar.

Für die übrigen Abschnitte von Z<sub>1</sub> bietet sich kein bestimmter Anhalt zur Datierung. Z<sub>1</sub> I 5 beruht zum Teil auf Z<sub>1</sub> VI.

Die Liste der Zollknechte Z<sub>1</sub> II wird erst nach Anfertigung des Registers von Band V und VI bestimmt zu fixieren sein. Ein Johans Rynouwe begegnet 1325,<sup>1</sup> ein Trutelman ist als Vertreter der Schuhmacher (auch Rynouwe ist Schuster) 1353 im Rate.

Abchnitt Z<sub>1</sub> VII steht inhaltlich Z<sub>1</sub> VI sehr nahe und ist ihm deshalb wohl auch zeitlich gleich 10 zu stellen. Des Bischofs geschieht keine Erwähnung, obwohl man eine solche nach Analogie von Z<sub>3</sub> 13 in Artikel 9 wohl erwarten könnte. Also ist vielleicht auch dieser Teil 1338 mit bearbeitet worden.

Wenn wir alles zusammenfassen, so zwingt nichts in der Datierung der (tenantlaufzeichnung über die siebziger, höchstens achtziger Jahre des 14. Jahrhunderts hinaus zu gehen. Auf diese Zeit hatte bereits die Handschrift hingewiesen. Auch das Burggrafeneisium ist zwischen 1378 und 1383 neu 15 codifiziert worden.

## I.

Forma juramenti de officiatoribus thelonii domini episcopi in civitate Argentinensi.

[1] Der zoller sweret, reht geriht zû habende dem armen als dem richen,<sup>2</sup> dez zolles freyheit und reht zû behabende, also verre er mag ane geverde, und dez 20 zolles zû wartende und zû entphohende und uns dem byschofe zû antwortende oder dem wir ez heissent antworten, also er aller baste mag ane alle geverde, und dez zolles schaden, daz er nût gehanthaben mag, für uns zû bringende und uns getrûwe und holt zû sinde.

[2] Item die knehte swerend, den zol zû fûrdernde,<sup>3</sup> zû wartende, zû vordernde, 25 zû emphahende und dem zoller zû antwortende alle woche an dem samedag ane geverde und uns gehorsam zû sinde und dem zoller von unsern wegen.

[3] Item der seyger sweret, dem zolle mit trûwen beholfen zû sinde und des zollers schaden zû wendende und alle messe und moszen reht zû seygende nach dem model, der do zû horet.<sup>4</sup> er sol ouch keine miet nemmen<sup>5</sup> und alle ungerehte 30 messe strichen und moszen, wo er die findet, die sol er nemmen und dem zoller antworten,<sup>6</sup> und sol ouch darauf war nemmen und sol uns gehorsam sin und dem zoller von unsern wegen in den sachen, die den zol anhörent.

## II.

Hic notantur administratores theolonii civitatis Argentinensis:

Dis<sup>a</sup> git men den knehten an den fronvahsten:

Zû dem ersten Heinrich in dem zolkelre 10 lib.

a. Dieser Abschnitt bis »item dem woger« ist, wahrscheinlich von Hand B, die die Bestimmungen verallgemeinert auf einem spätern Blatte wiederbringt, gestrichen; fehlt in Z<sub>2</sub>.

<sup>1</sup> UB. III nr. 1091.    <sup>2</sup> Vgl. IX, B 6.    <sup>3</sup> Vgl. IX, B 18.    <sup>4</sup> Vgl. VI, Finkl. und 3. 40  
<sup>5</sup> Vgl. VI, 1.    <sup>6</sup> Vgl. VI, 5, 8. 13.

Item Heinriche zû dem alten sant Peter an dem dore 30 sol. und 26 den.

Item eime knehte zû Byschoffesbürgetor 30 sol. 26 den.

Item zû dem jungen sant Peter Johans Kleingedanck 30 sol. 26 den.

Item Johans Wigant uf sant Stephans brugge 30 sol. 26 den.

Item Henselin Rynôwe an dem Ryne 25 sol. und 26 den.

Item eime knehte an der Kaltohe 30 sol. 26 den.

Item der zoller uf der Brûschen 2  $\frac{1}{2}$  lib.

und derselbe sol ouch schriben, waz wine abe dem wasser gefürt werdent, daz sol er dem zoller geschriben geben und ouch daz in die herbergen komet, und sol zû allen ziten uf dem wasser sin, so men wine bringet, und waz in herbergen komet, und waz von korne oder ander koufmansschaft ist; und<sup>a</sup> sol ime gen 26 den.

Item eime kneht, der den zol sament für lynnén dâch, für kesc und eyger, dem git men 30 sol. und<sup>b</sup> 1 lib. und 26 den. für dez burgrafen zollez wegen.

Item Heinrich Schorer uf dem Rossemerket 6 sol. zû wartende für abegang.

Item Drütelmanne an der bedecketen bruggen, der der schiffe warted, dem git men 9 unc. und 26 den. alle fronvaste und 2 vierling rocken alle jar demselben.<sup>c</sup>

Item Henselin Dietrich eime metziger, der des vihezolles warted, 2 lib. 26 den.

Item dem seyger 1 lib. und 26 den. alle fronvasten.

Item dem woger 2  $\frac{1}{2}$  lib. und 26 den.

### III.

Men sol den zolle nût borgen.

Dis sint die reht und gewonheit dez zolles zû Strazburg, also men den zol von alter har gehalten het:

[1] Zû dem ersten ist zû wissende, daz aller kaufmanschaft, den men in der stot zû Strazburg veile hat oder in dem burgbanne und verkouft wûrt, ez si weler hande ez welle, daz usswendig dez hystûmes harkomen ist, daz gitt alles pfuntzol, daz sint 4 den. von ieglichem pfunde, die von dem selben kôfmanschaft erlôset werdent.<sup>1</sup> ist ez under dem pfunde, so git men noch margzal ane lebende vihe und anders, als hienach geschriben stat, daz nût pfuntzol git und ein teil fry geloszen ist untze her.<sup>d</sup>

[2] Item stockbly, glette, kride, hoppfe, wisharcz und was von erden ist, daz ist under dem zoller fry geloszen, daz men keinen zol do von gab.

Item schaf gent pfuntzol, die verkouft werdent.

Item ein rynt git 1 den., ez si gût oder bôse, daz verkouft wûrt.

Item ein kalp git  $\frac{1}{2}$  den.<sup>e</sup>

Item lôp git pfuntzol, ez kumme wannan har ez kummet.

a. „und — den.“ von anderer Hand. b. „und — wegen.“ von anderer Hand. c. Von anderer Hand hier darunter geschrieben „bruggen 6 den. zu wartende“. d. Hiernach von anderer Hand geschrieben: „ker umme do die hant stot“. e. „ $\frac{1}{2}$  den.“ mit anderer Tinte zugeschrieben; Z<sup>2</sup>: „item ein kalp git nit“.

<sup>1</sup> Vgl. StR. I, 54.

Item ein swine git 1 helbeling, ez si gût oder böse, daz hie verkôft wûrt.

Item ein pferit git 4 den., ez si gût oder böse, daz hie verkouft wûrt.

Item aller specke git pfuntzol, er gang usser dem bystûme oder blibe in dem bistûm.

Item alles fleisch, daz ungesaltzen ist, daz het under dem zoller keinen zol gegeben.

Item heringe, durre vische und alle gesaltzenne vische gent pfuntzol.

Item von ieglichem hundert eyger, daz uszewendig dez bystûmes har komet, 2 eyger.<sup>1</sup>

Item ein hundert kese git zwene kese,<sup>2</sup> der besten ein und der krengestein ein. bringet er ein halb hundert, so git er ein, nût den besten und ôch nût den krengestein, bringet er aber dar under, so mag der zoller pfuntzol nemmen.

Item ein hundert schüsseln git zwo schüsseln.<sup>3</sup>

Item ein hundert deller git zwei deller.

Item ein hundert zalbretter git ôch zwei zalbretter, oder wil ein zoller, so mag er nemmen pfuntzol, daz ist zû verstonde, daz uszewendig des bistûmes harkomet.

Item ein hundert löffel git zwen löffel.

Item von den karen git men ôch als von den löffeln.

Item alles holtz, daz zû der hant gewârcket [ist], daz git alles pfuntzol, ez si buhs oder anders.

Item alles zimberholtz, daz den Rynce harabe komet, git pfuntzol.

Item daz holtz, daz do har komet uff der Kintzingen, daz hat der zoller noch da her fry gelassen.

Item winstein, wo der har komet, der git pfuntzol.

Item buttir, unslit, smaltz, seil, kupfer, zine, garn und danel bli git pfuntzol.

Item alles dûch, ez si wullin, lynin, henffin oder welre hande dûch ez si, und alles garn git pfuntzol.<sup>4</sup>

Item ein zentener hanffes git 2 den., der in dem bistûm weiset, und der uszewendig har komet, der git pfuntzol.<sup>5</sup>

Item ein ieglich fûder wines, daz in dem bistûm weiset, daz git 4 den.,<sup>6</sup> es keme in schiffen oder uf wegen, der verkôft wûrt; were ez aber, daz ein fûder in einen kelre gezogen wurde oder wurde zû dem zapfen geschenket, daz git pfuntzol.

Item aller wine, der har komet uszewendig des bistûmes, der git pfuntzol, der hie verkouft wirt.

Item<sup>b</sup> alles korn, daz uszewendig dez bistûmes harkomet, daz git pfuntzol.

Item alles korn, daz in dem bistûm weiset und herkomet uf wegen oder karrichen und hie verkouft wird, da git iegliches vierteil  $\frac{1}{2}$  den., ez si welchande ez welle, und daz korn, daz men usser der stat fûret und in dem bistûm libet, do git ôch iegliches ein helbeling. und waz korn in schiffen komet, do git iegliches

a. Am Rande dieses Art. von anderer Hand eine 3. b. + item — pfuntzol + fehlt in Z<sub>2</sub>.

<sup>1</sup> Vgl. Bg VII. <sup>2</sup> Vgl. Bg VII. <sup>3</sup> Vgl. Bg VII. <sup>4</sup> Vgl. Bg VII, 13. <sup>5</sup> Vgl. über <sup>6</sup> Weinstener Str. Sta. Ordin. XIX.

vierteil 1 den. one habern, da git ieglich vierteil 1 obul.<sup>a</sup> dis sol men verston von dem korne, daz von dem bistum in die stat oder von der stat in daz bistum komet. komet aber daz korn uszewendig dez bistumes har in die stat oder gat von der stat uszewendig dez bistumes, daz git alles pfunt zol.

Item<sup>b</sup> aller koufmanschatz, der har komet, den men hie vcile hat und hie verkouft wurd, ez si welre hande ez si, daz git alles pfunt zol.

[3] Item die burger von Strazburg sullent sweren, daz ez ir si und nieman mit in gemeine hab.

[4] Item het ein burger und ein lantman mittenander gemcine, da sol der lantman sinen teil dez gutes verzollen.<sup>1</sup>

[5] Item die karricher und schiffelute<sup>c</sup> swerent, daz su dem zoller sagen sullent, waz su furent.

[6] Item die wurte sollent sagen, waz in iren herbergen verkouft wurt oder ist, daz men verzollen sol.

[7] Item keine burger sol kouffen über 13 lib. er sol ez dun wegen uf der fronwagen. men sol die fronwage nut uz dem zolkelre lihen noch<sup>a</sup> kein gewicht.

[8] Item man sol den zol nut borgen.

#### IV.

Dis ist der pflichte zol:

[1] Zu dem ersten. ein schiff git, daz harkomet geladen mit kofmanschaft und durch die stat zu Strazburg vert, und nutzent da verkouffet, daz git 4 den., so ez harkomet, und 4 den., so ez hinnan vert. ist daz gut eines mannes daz, daz in dem schiffe lit, so git er nutzent me, dan als vorgeschriben stat, het er aber me dan eins in dem schiffe, also manig mensche dan gut in dem schiffe hat, do git iegliches mensche 4 den., so daz schiff in die stat komet, und 4 den., so ez enweg gat. leit men aber daz gut in ein ander schiffe, so git och ieglich mensch 4 den.,<sup>3</sup> daz ist glicher wise, also blibe ez in dem ersten schiffe oder leite men ez uf ein wagen, so git ez ouch also.

[2] Item ein ieglich wagen git 4 den., der in die stat zu Strazburg komet und koufmanschatz furet, und so er hinnan vert, so git er aber 4 den., ist ez daz er furet, daz nuwent eins mannes ist. ist ez aber, daz me lutes uf dem wagen het denne einer, also maniger der ist, do git ieglichs mensche 4 den., so der wagen in die stat komet. und also manig mensche sinen koufmanschatz enweg schicket uf einem wagen, da git aber ieglich mensche 4 den., ez si uff demselben wagen oder uf einem andern herkomen; und got also hinnan, also da vorgeschriben stat. ist ez aber daz einer koufmanschatz harbringet uf eim karriche und leit cz uf einen wagen, also manig mensch daz tûd, da git iegliches 6 den., daz sint 2 den. von

b. Z<sub>2</sub>: „helbeling“. b. *Am Rande dieses Art. die Hand, auf welche oben III, 1 verwiesen ist.*  
c. „noch — gewicht“ von späterer Hand.

<sup>1</sup> Vgl. Bg VII, 7. <sup>2</sup> Vgl. Bg VII, 9. <sup>3</sup> Vgl. StR. I, 50.

dem karriche. und ist ez ein wagen oder ein schiffe, do ez uff oder in geleit wirt, so git iegeliges mensche 4 den. ist daz gût komen in einem schiffe und leit men ez uf einen wagen, do git iegeliges mensche 4 den. von dem wagen, do ez uf komen ist, und 4 den. von dem schiffe, do men ez in leit.

[3] Item von iegeligem karriche, also manig mensch daruf sin gût hat, do git iegeliges mensch 2 den., so ez gen Strazburg komet und 2 den., so ez hinnan vert. von dem pferde, die koufmanschatz bringent, do men git also von den karrichen. leit men aber daz gût, daz uf den pferden oder uf den karrichen harkomen ist, leit men ez in ein schiff oder uf einen wagen, do git iegeliges mensche 2 den. von dem karriche oder von dem pferde und 4 pfenninge von dem wagen oder von dem schiffe, do men git inne oder usleit.

## V.

[1] Dis sint die stücke, do von ein zoller geriht sol haben in dem zolkelre, und ensol deheine ander gerihte do von rihten dan ein zoller von eins byschoffes wegen. und wölte ieman von den selben stücken rihten an andern gerihten, sù sient wer sù sient, wenne ez dan ein zoller vorderet von eins gastes wegen und sprichet, ez höret für mich, so süllent die rihter nût me darobe rihten und süllent ez für einen zoller wisen ane fûrzog.

[2] Zû dem ersten sol ein zoller rihten über alle kornmesse, ez sient sester, halbe sester, vierlinge, drieling, halb vierlinge, und besserunge da von nemmen, obe ez zû valle komet, also dan die sache sich heischet und verurteilt würt.

[3] Item über alle saltzmesse, ahteil, andere messe, sù sient klein oder gros und überstrichen. und süllent die saltzmütter urteil sprechen über ire mosze und über ir andere messe und sachen, wenne der zoller noch in sendet und zû gerihte sitzet, daz daz antwerg von saltzes wegen anget.

[4] Item ein iegelig man, der do verlehent ist von dem zolle oder ein iegelig schöffel zû Strazburg, die ein zoller besendet oder berüffet oder dargebütet oder bittet, die mügent den alle urteil sprechen, wenne ein zoller selber zû geriht sitzet oder einen andern an sine stat setzet, daz geriht zû besitzende.

[5] Item ez ensol ouch nieman anders zû Strazburg rihten über koufmanschatz noch über fûrlon, daz geste an trifftet oder rûret, den ein zoller von eines byschoffes wegen von koufmanschatz, daz zû Strazburg verkouft wirt und umb fûrlon, der durch die stat got, und ein gaste daz claget und vordert von eim zoller. ist ez, daz der koufman verkouffet ane zil und daz men ime gelten sol zû hant, so hat der zoller zû rihtende und zû gebietende eim iegelichen burger, wer der ist. und umb den schaden, den der gast hat, do sol ein zoller ouch abe rihten, und waz er gesumet wirt, von dem schaden sol er öch rihten.

[6] Item ez ensol ouch deheine man noch fröwe zû Strazburg uff deheine andern wogen wegen denne uf dez zolles wege über 13 lib. wer darüber daz dete, den mag ein zoller zû rede setzen und darumb besserunge heischen und nemmen von eins byschoffes wegen, als reht ist.

## VI.

Dis gehöret zû dem seygercraucht: <sup>1</sup>

Dis sol ein seyger sweren also zû haltende, alz hie noch geschriben stot, und nû über den model ze komende in dehein weg bi sinem eyde:

<sup>5</sup> [1]<sup>2</sup> Wer seyger ist in der stat zû Strazburg von dez zolles wegen, der sol keine miet nemmen von den lûten, den er seyget ire messe one alle geverde.

[2]<sup>3</sup> Item weles messe er seyget, daz in daz lant höret, wanne er ez dem seyget, der sol sin trûwe geben, daz er daz messe zû Strazburg, noch<sup>a</sup> in dem burghanne nû embruche, ez si welre hande messe daz si.

<sup>10</sup> [3]<sup>4</sup> Item alle die nûssestere, die er seiget, die sölent in dem burghanne zû Strazburg bliiben, und sol nieman keinen han denne der zol und die oleylûte.

[4]<sup>5</sup> Item er sol ouch alle sestere, die er seiget, und andere messe, welerhande die sint, die sölent alle glich wite sin noch dem model, der dar zû höret an geverde.

[5]<sup>6</sup> Item er sol ouch ussawendig der stat und in dem burghanne zû Strazburg, <sup>15</sup> uff den merket und in den hûsers, do men veilen kouf hat, gon zû allen ziten, so in duncket, daz ez gât si und notdurftig, der messe war nemmen und flisseclich sûchen an allen stetten, wa er trûwet, daz er sû vindet. wenne er ðch messe vindet, ez sient sestere oder andere messe. [die do ungesaget sind, die sol er nemen und ein zoller im zollkeller geben bi sinem eide und mag ein zoller besserung <sup>20</sup> nemen, ob er wil.]<sup>b</sup>

[6]<sup>7</sup> Und die strichen sölent getreyget sin one alleine die saltz strichen, die sölent flach sin; und sol besserung darumb nemmen, obe men wil.

[7]<sup>8</sup> Item waz messe men bedarf von dez zolles wegen, die in den zolkelre hörent, ez sint ahteil, die men mit horne beslegt, ez sient sester oder ander messe, <sup>25</sup> daz sol der seyger machen und sol den gezûge, der dar zû gehöret, der zoller geben von dem zolle.

[8]<sup>9</sup> Item were ez ouch, daz der seyger deheine messe fûnde, daz mit horne were beslagen, daz sol er nemmen und sol ez antwûren dem zoller in dem zolkelre; wande ez sol nieman deheine messe haben mit horne beslagen, danne der zoller <sup>30</sup> von dez zolles wegen; bi wem men die selben messe vindet, die mag men zû rede darumb setzen und besserunge da von nemmen, obe men wil.

[9]<sup>10</sup> Item ez ensol nieman deheine messe enweglihen umb zins danne ein zoller von dez zolles wegen. dete ez ieman, ein zoller mag in zû rede setzen und besse- <sup>35</sup> runge darumb nemmen, obe er wil.

[10]<sup>11</sup> Item er sol ouch daz gelt, daz imme wûrt von dem seygende alle fronvasten, dem zoller antworten in dem zolkelre.

<sup>a</sup> Nach Z<sub>3</sub>.    <sup>b</sup> Das Eingeklammerte ergänzt aus Z<sub>3</sub>.

<sup>1</sup> Die hier gesperrt gedruckten Stellen fehlen in Z<sub>3</sub>. Das Briefbuch schreibt über: Über das seyger  
<sup>40</sup> ampt. <sup>2</sup> Vgl. Z<sub>3</sub> 1 (S. 238). <sup>3</sup> Vgl. Z<sub>3</sub> 6. <sup>4</sup> Vgl. Z<sub>3</sub> 7. <sup>5</sup> Vgl. Z<sub>3</sub> 8. <sup>6</sup> Vgl. Z<sub>3</sub> 9. <sup>7</sup> Vgl. Z<sub>3</sub> 10.  
<sup>8</sup> Vgl. Z<sub>3</sub> 4. <sup>9</sup> Vgl. Z<sub>3</sub> 3. <sup>10</sup> Vgl. Z<sub>3</sub> 2. <sup>11</sup> Vgl. Z<sub>3</sub> 5.

[11]<sup>1</sup> Item er sol ouch alle jar gon zû sant Martins dag zû allen saltzkasten, die in der stat zû Strazburg sint, und sol ymme ieglich saltzkaste **geben** zehen pfenning für einen cappen; und daz gelt sol er antworten eime zoller in den zolkelre, der denne dez zolles pfliget.

[12]<sup>2</sup> Item die saltzmütter gent von der cleinen moszen von ieglicher, do men saltze mit misset, wenne die messe gebrant werdent und geseyget, 28 den. und seiget men in die selben messe zwüschent den zwein messen Unsere lieben fröwen alle jar.

[13]<sup>3</sup> Item were ez ouch, daz ieman funden würde, der do bruhte einen sester, der dez jares nüt geseyget wer und nüt reht wer und bresten daran funden würde, oder ein ander mesze, ez si welrehande ez si, kleine oder gros, wo ein seiger daz fünde und ez erkante, daz ez nüt reht were, und er ez den herren vürkündete und seite, der sol bessern und die besserung stot dan an den herren, daz ist an einem byschof oder an sinem cappittel, oder wer dan den zol inne het von der stifte wegen; und sol die besserunge dem zolle vallen und mügent die besserunge setzen und nemmen, wie sù den erkennt uf iren eyt, die danne darüber sprechent.

[14] Item so die saltzmütter seigent, so blibet daz korn dem seiger, do mitte sù seigent für die alten ahteil die er bletzet, und die wile die sùnnung weret, daz sint vier mol, dogit men zû ieglichem mole dem seiger zwei brot und ein halb vierteil wines und sendet imme der spisen, der sù denne essent. ein zoller git ouch eime seiger eine vol saltzes zû sant Martins dag.

[15]<sup>4</sup> Item ein sester, der in die stat zû Strazburg höret oder in den burgban, der git 2 den., so men in seiget, und ein vierling ein helbeling.

[16]<sup>5</sup> Item ein ieglich sester, der in daz lant gehöret, der git 4 den., so men in seiget, und  $\frac{1}{2}$  sester 2 den und 1 vierling 1 den.; und ensol ouch der seiger nüt me heischen.

[17]<sup>6</sup> Item er ensol ðch keiuen drieling seigen, dan der in daz land höret. und sol men imme daz geloben bi dem eyde, daz men in nüt in der stat noch in dem burgbanne bruche.

[18]<sup>7</sup> Item waz mülen uszewendig dez burgbannes zû Strazburg sint und in die stat zû Strazburg malent, do sol men den sester seigen noch dem lantmesse, und den vierling, den sù bruchent, sol men seigen noch der moszen, also er in die stat höret.

[19]<sup>8</sup> Item der seiger sol ouch daz ere behüten, daz nieman deheine mes noch inodel da von müge gememmen noch gemachen ane der herren willen bi sinem eyde.

[20] Item<sup>9</sup> dise nochgeschriben win geben alle den pfuntzol, sie kummen her, wannen sie wellen: gefürter win, getrehter win, zittwan win, gesotten win, gebranter win, essig, Malfasy, Romany und des glychen.

a. Item — des glychen. von späterer Hand in der Mitte der Seite, darüber und darunter freier Raum; fehlt in Z<sub>9</sub>.

<sup>1</sup> Vgl. Z<sub>5</sub> 11.

<sup>2</sup> Vgl. Z<sub>5</sub> 12.

<sup>3</sup> Vgl. Z<sub>5</sub> 13.

<sup>4</sup> Vgl. Z<sub>5</sub> 14.

<sup>5</sup> Vgl. Z<sub>5</sub> 15.

<sup>6</sup> Vgl. Z<sub>5</sub> 16.

<sup>7</sup> Vgl. Z<sub>5</sub> 17.

<sup>8</sup> Vgl. Z<sub>5</sub> 20.



## VII.\*

Dis sint die reht, die do hörent zû dem sünnerthum:

[1] Die sünner sülent sweren, dem zuber gehorsam sû sinde, wenne men sû  
manet, mengelichem dem armen als dem richen, der ez bedarf, und sülent alle ander  
5 werke lon ligen.

[2] Sû sülent ouch zû ieder fronvasten seigen die omezuber, die da beslagen  
sint, unverzogenlich, so ez in ein zoller oder ein woger verkündet, und sülent ouch  
alle sünner da bi sin. und welicher sünner da nût wer, so men daz halb sünnen  
getetû, der bessert 5 sol. einem zoller, und sülent ez die sünner rügen und für-  
10 bringen bi iren eyden dem zoller, der mag sû zû rede setzen in dem zolkelre, ob  
er wil. wenne sû daz seigen getûnt, so git in ein zoller 2 sol.

[3] und sülent ouch der gelten meister und die sünner ein mol in dem jafe  
die zuber alle gemeine seigen, und heisset daz daz gros seigen. und welre nût da  
wer under den sünnern, der bessert als da vor geschriben stat.

15 [4] und wenne sû daz seigen getûnt, so gent sû dem zoller einen imbis in dem  
zolkelre, und git in der zoller nût anders danne holtz und saltz und 10 sol.

[5] ist daz ieman würbet zû dem zuber, daz mag er dün, so men die sünung  
getûnt und die sünner in den zolkelre koment vor dem zoller; so mag der zoller die  
sünner fragen bi iren eyden, ob er dez zubers würdig si. sprechent sû ez dan, so  
20 sol in der zoller setzen zû einem sünner.

[6] were ez ouch, daz die sünnung gebresten het, so mag ein zoller einen erbern  
unversprochen kneht zû dem sünnerthum wol emphahen, also daz er dû und swere,  
als hie vor und hienach geschriben stat.

[7] wer ouch also zû einem sünner gesetzet wirt, der sol einen andern sünner,  
25 der vormals ein sünner gewesen ist, zû bürgen geben für 5 lib. den.; obe er misse-  
tete, so sülent die 5 lib. vervallen sin einem zoller.

[8] und sol ouch der selbe núwe sünner einen<sup>b</sup> alten sünner haben, der dem  
zoller gelobet, daz er in daz erste jare füren und underwisen und lereu sol.

[9] und wo ðch under den sünnern ieman wer, der nût gehorsam wer zû sünnen  
30 oder der stücke deheines verbreche, die hie vorgeschriben stant, die sülent die  
andern rügen und fürbringen dem zoller, und<sup>c</sup> sol ouch der zoller die selben zû rede  
setzen in dem zolkelre und niergant anders und sol ouch von des sünnendes wegen  
und von aller stücke wegen, die hie vorgeschriben stant, weder die vaszieher noch  
nieman anders da von rihten dan ein zoller in dem zolkelre, und<sup>d</sup> waz sû gedientet,  
35 do sülent sû von iedem sol. 2 den. geben.

[10]\* die synner sullen ouch by iren eyden noch nieman von iren wegen den  
omzuber niemans enweg lyhen und sol ouch nit enweg geluhen werden, er sy wer

a. Das Briefbuch schreibt über: „Von den synner amptes wegen.“ b. „einen — in“ von derselben  
Hand am Rande nachgetragen. c. Vor „und“ ein Zeichen von späterer Hand, das sich hinter „ein  
40 zoller in dem zolkelre“ wiederholt. d. „und — geben“ von gleicher Hand später zugeschrieben.  
e. Der Artikel von späterer Hand auf die nebenstehende fast leere Seite geschrieben; nach dem  
vorhandenen Zeichen hier zu sehen; fehlt in Zg.

er wölle, e daz man damit synnen oder seygen möcht weder umb susz noch umb gelt noch umb mietwon. und ob yeman den omzuber nem und in bruchte etc., wan daz die synner gewar werden oder inen geseit wurt, so sullen sy es dem zoller im zolkeller verkünden, wer der ist, der in also genummen hat by iren eyden, und den sol dan ein zoller im zolkeller, der den zolle in hat von unser des byschoffes und unser styft wegen, zû rede setzen und der geschihet noch besserung von im nemmen.

## VIII.

[1] Dis sint die stette, die keinen zol gent zû Strazburg :

Item Zabern dez byschoffes stat git keinen zol und drie hovestette uszewendig der rehten stat ouch keinen zol. die andern allesament uszewendig der rehten stat 10 die gent alle zol.

Item die von Hagenôwe gent och keinen zol, die do sesschaft sint in der stat, andere nût.

Item die von Anewilr gent ouch keinen zol.

Item Oppenheim gent ouch keinen zol.

Item Franckenfurt gent ouch keinen zol.

Item man sol wissen, welre kûntlichen machet, daz er uszer der stat zû Colle ist, und ouch burger do si, der git nuwent<sup>a</sup> 6 den., als dicke er har komet und kôffet und verkouffet, ez sie clein oder groz.

Item Kobelentze git keinen zol.

Item Nûrremberg git keinen zol.

Item Bochparten git keinen zol.

Item Nidern Weseln git keinen zol.

Item die von Oche gent keinen zol.

[2] Men sol ouch wissen, die vorgeanten stette gent keinen zol, die sesschaft<sup>b</sup> sint in den stetten und ouch burger und daz kuntlich machent, als ein reht ist. ist er aber burger anderswa, so git er zol. ist ez aber, daz sû yt wegent uff der wogen in dem zolkelre, so sullent sû den wogelon geben.

[3] Item keine closter noch pfaffen in dem bistûme noch uszewendig dez bistûmes gent keinen zol, ez were danne daz sû yt kouffend uf merschetzen, so gent<sup>30</sup> sû zol.

[4] Item<sup>b</sup> ein yeglicher wagen, er sy geladen oder ler, git 1 pfennig bruckgelt und ein karch ein helbling, kummen, wannen har sû wellent, uszgenommen der stat burger geben nutzit; und sol diser bruckpfenig nieman erlassen werden.

[5] Item cammerlûte gent ouch keinen zol von irem gewehsede; und sullent ouch<sup>30</sup> ein wortzeichen bringen abe der merren stift zû Strazburg eime zoller, der danne zoller zû Strazburg ist, ez si dan daz sû kouffent uf merschetzen, so gent sû zol. ist ez aber, daz die frôwe cammerfrôwe ist und der man nût, so git der man daz

a. Zg. inb. b. Der Artikel von gleicher Hand mit anderer Tinte später zugeschrieben; fehlt in Zg.

zweiteil dez zolles. item ist aber der man cammerknecht und die fröwe nüt, so git die fröwe daz dritte teil dez zolles von dem, daz sú kouffet und verkouffet uf merschetzen.

[6] Dis sint die dörffer, die keinen zol gent zû Strazburg: <sup>a</sup>

5 Eckeboltzheim, Schaftoltzheim, Drühugesheim, Vendenheim, Düngensheim, Munoltzheim, Sufelwihersheim, Rynstette, Hönheim, Byschovisheim, Schiltkenheim, Hönowe, Küningshoven, sant Arbogaste.

[7] Under den vorgenanten dörffern git ie der pflûg in dem dorff zwo garben in der ernē und zû dem jare, uszewendig Hönowe, Küningshoven, sant Arbogaste  
10 gent nüt; und sol daz korn in den dörffern ein zoller jares enweg lihen in den ernē umb ein summe kornes, alz er danne mag, und sol dan daz korn verkouffen, als er danne mag, oder aber zû hove antworten, obe ers geheissen wirt, und sol dem zoller uf der bedecketen brucken sine zwei vierteil jares da von geben, die men im alle jar git.

15 Item Adoltzhoffen by Schilekheim 4 sol. den.<sup>b</sup>

Item Wolfisheim, Lyngolvisheim, Utenheim, Lampertheim, Holtzheim.

Item der hoff von Nyvertheim git 1 sester weissen.<sup>c</sup>

[8] Dis gont die closter für den bruggezol.<sup>d</sup>

Primo die von Nydermünster gent 1 quart. siliginis.

20 Item die von Hohemburg gent 1 quart. siliginis.

Item die von Andelahe gent 1 quart. siliginis.

Item die von Itenwilre gent 1 quart. siliginis.

Item die von Eschöwe gent 1 quart. siliginis.

[9] Item ein yeglicher wagen mit heffen gytt zwey pfennig wert heffen.

25 Item ein yeglicher karch mit heffen gytt ein pfennig wert heffen.

Item ein yedes hundert besen git zwen besen.

Item von yedem halp hundert besen git einen besen.

Item der bruckpfennig sol nyemans erlossen werden.

[10]<sup>e</sup> Item es ensol nyemand von disen vorgeschriben fryen stetten, die des

30 zolles zû Strazburg erlossen und frey sin wellen im zolkeller, handeln mit kouffen und verkouffen in der stat Strazburg anders dann durch yre eigene parson oder durch ir kinde oder durch ir gelobten gedingten gebrochten knechten und gesinde und nit mit den burger noch underkäufer zû Strazburg, die ir noch botten sin sôllen mit kouffen oder verkouffen by fünff pfunt pfennig, also das ym kouffhusz  
35 bûch zû Strazburg geschriben und verzeichnet stat etc. und wellicher von den vor-

<sup>a</sup> Im Briefbuche heisst es: „Disse nochgeschribenen dörffere gebent deheinen zolle anders danne hie noch geschriben stot.“ b. „item — Schilckenheim“ von späterer Hand zugeschrieben. „4 sol. den.“ von wieder anderer Hand zugesetzt. Das Ganze fehlt in Z<sub>2</sub>. c. „item der hoff — weissen“ auf Raszur; fehlt in Z<sub>2</sub>. d. Z<sub>2</sub> „burgzol.“ e. Art. 9 von späterer Hand auf der für Nachträge leeren Seite zugeschrieben; fehlt in Z<sub>2</sub>. f. Art. 10 von wieder anderer Hand; fehlt in Z<sub>2</sub>. Z<sub>2</sub> zieht hier ohne weitere Bemerkungen die Liste der später in der Lehnurrolle fehlenden Namen mit Aufnahme der dort von späteren Händen gemachten Zusätze und Korrekturen ein: „item her Johans Zorne von Bulach 10 sol. — item her Erhart von Kugenecke 2 1/2 lib. 3 sol. 9 den.“

gescriben fryen stetten anders handelt, dan obgescriben stot, der sol zollen und den zoll geben und den zoll nit erlossen werden wie ander, die nit fry sint des zolles ym zolkeller zû Strazburg.

## IX A.

Ich<sup>1</sup> Bertholt Swarber ein ritter zû Strazburg tûn kunt allen den, die dis geschent oder gehôrent lesen, daz mir bevolhen wart der zol zû Strazburg von dez rates wegen zû Strazburg. do koment fûr mich die saltzmütter zû Strazburg an der mitwochen nach sant Bartholomeus dag dez zwelfbotten in dem jare do men zalte von gottes gebûrte drûzehenhundert jare und ehtewe und driszig jor und zôgetend mir einen brief und sprochent bi irme eyde, daz den brief hette gemacht, also sû erfarn hettend von iren alten [vordern], Dietrich zoller an dem wasser. der brief waz one zwei sùbentzig jar alt, alz ich die date vant an dem selben brief. an dem brief stunt, wie men die saltzmes seigen sol mit dem korne, also ez hienach geschriben stat. und ist diz der brief von worte zû worte, als hie noch geschriben stat:

Allen den sie kunt geton, die disen brief sehent oder hôrent lesen, daz ich Dietrich Zoller an dem wasser, daz die saltzmütter zû Strazburg vor mir worent, do ich zoller wart. und ich fragete sû, wie ire reht werent von den ahteilen und von den cleinen meszen zû seigende. do seitent sû mir, daz sû werent, also an dem brief hienach geschriben stat. und erfûr ouch ich daz selber wol von den zollern, die vor mir worent zoller, und sint diz die korn, do mitte men alle ahteil seigen sol:

[1] wan men ahteil seiget, so sol men nemmen vier sester mit dem ere und einen halben sester und einen halben vierling und sollent dan daz korn legen in den seyger und sol do mitte vol werden mit dem korne, als vor geschriben stat. so sôllent sû danne daz selbe korne legen in ein ahteil uszer dem seyger und sol daz bliben bi einem halben vierling. wan ist aber daz ahteil merre, so sôllent sû ez minre machen. ist es aber minre, so sullen sû ez merre machen.

[2] und sullen ouch die ahteil seigen einen tag und wie zitlichen sû ez geton hant, so sullen sû dez tages nût me tûn.

[3] item<sup>a</sup> so sint die korn, do mit men seiget die cleinen moszen. do nimmet men zwene sester vol kornes mit dem ere und schüttet daz in zwo vierdegezal, in ie die vierdegezal ein sester, und nimmet den ein halben sester und ein halben vierling halber und schüttet die zwei sunder zesamen und nimmet den dazselbe und teilet ez mit einer wogen entzwei, so men aller glichest mag. und dût men denne eins, hinweders sû wellent und nimmet men daz ander korn und teilet ez entzwei mit der wogen, so sû aller glichost mügent, und schüttend dan die zwei zû

a. Im Text ist hier wie auch sonst das Zeichen ¶ mit item wiedergegeben.

<sup>1</sup> Das Stück von hier bis »wande sie einem zoller alle jar darûmbe sweren müssen darûf zû hûtende. dis geschach an dem samestage nach s. Adolffes tage 1314.« auch Str. StA. VDG. lat. 109 cop. ch. saec. XIV (Erste Hälfte).

ieglichem sester eins, die do vorgemaht sint mit dem ere und nimmet den der zweier korn eins und seiget denne do mitte die vierden gezal und sullent die wan loszen noch der moszen, also sù die ahteil hant geloszen one alle geverde.

[4] item dez ander korn, daz do stat in der andern vierdegezal, daz sùllent sù  
5 aber danne entzwei deilen mit der wogen, so sù aller glichest mügent, und sùllent seigen mit dem einen die halben vierdegezal.

[5] und sùllent daz ander nemmen, daz von geleit ist, und sùllent daz aber teilen mit der wogen, so sù aller glichest mügent und sùllent den der aber eins nemmen, so ez geteilet wirt, und sùllent die vierling mitte seigen.

10 [6] und sùllent nemmen aber daz ander, daz do von geleit ist, und sùllent daz aber teilen entzwei mit der wagen, so sù aller glichest mügent, und sùllent aber do daz eine nemmen und sùllent do mit seigen die halben vierling und daz ander hinschütten.

[7] item dis sint die korn, do mitte men die kleinen messe seiget des andern  
15 dages, und sol ez denne der zoller, wer danne zoller ist, den saltzmütern und iren husgenossen und iren kinden waz sù bedörfent die zwene daz von essende und von trinckende daz besten an wine und spizen früge und spate geben.

[8] er sol ouch iren fröwen senden daz erlich ist alle vier imbisse.

[9] er sol ouch in, wenne sù so zitlichen geseigent, alle obende geben ein  
20 vierteil wines, daz sù daheime getrinckent. und dis zù einem urkünd so han ich Dietrich Zoller der vorenant min ingesigel an disen brief gehencket. dis geschach an dem montag vor sant Adolffes tage in dem jare do men zalte von gottes gebürte dusent zweihundert und sùbentzig jare.

1370  
August 25.

### B.

25 Wanne ouch dis seigen oder weles dages dis seigen geschiht, so men die saltz messe geseiget, so sùllent die saltzmütter sweren einem zoller, wer danne zoller ist. und sol in der zoller den eyt geben, alz hienoch geschriben stat:

[1] zù dem ersten sùllent sù sweren, den zol zù fürdernde und alles daz zù  
tünde, daz dem zolle nütze und güt ist, nieman zù liebe noch zù leide one alle  
30 geverde.

[2] sù sùllent ouch sweren, daz ahteil zù furende und reht zù setzende dem armen alz dem richen, dem frömeden alz dem heimischen reht zù müttende.

[3] sù sùllent ouch sweren, die saltzmesse und die strichen zù beschöwende;  
wo sù befindent, daz sù unreht werent, daz sùllent sù rügen und fürbringen eim  
35 zoller.

[4] Sù sùllent ouch sweren, wo men ein saltz für daz andere gebe, Halle saltz für Flemisch saltze oder Marsel saltz für Halle saltz oder gemeine saltz für güt saltz, wo sù daz befindent, daz sùllent sù rügen und fürbringen eime zoller bi irme eyde.

[5] sù sùllent ouch sweren, wo sù befindent, der anders dete mit dem saltz  
40 mit den messen oder mit den strichen, oder anders dete wider dise vorgeschriben ding, daz sù billich rügen sùlltent, daz sùllent sù rügen und fürbringen bi irme eyde eime zoller, wer denne zoller wer.

[6] sù sölent ouch sweren, daz sù daz geriht behabent in allen den uren und rehten, alz ez har komen ist, also verre also sù künnet und mügent ane alle geverde, und ouch gereht urteil sprechent, wenne sù zù gerihte sitzent dem armen als dem richen, nieman zù liebe noch zù leide one alle geverde, also verre sù künnet und mügent.

[7] Wanne men ouch die vierdegezal und die messe, die darzù gehörent, geseiget und gebrant werdent, so süllent die saltzlüte von ie dem vierdegezal und messen, die dar zù gehörent, ein üntze pfenning geben eim zoller, wer danne zoller ist. men sol ouch alle jare geben zù sant Martins dag von die em vierdegezal und moszen, die dar zù gehörent, 10 pfenning für einen cappen.

[8] Sù sölent ouch sweren die knehte,<sup>a</sup> die daz saltz tragent, alle jor, den zol zù fürdernde und daz beste und daz wegste darzù ze tünde und daz saltz, daz in den zolkelre löret, zù fordernde und zù entwortende in den zolkelre, also sù billich tün sölent bi dem selben eide, wan men saltz misset, den müttern gehorsam ze sinde, daz [sù] irrenthalben nüt gesumet werdent an dem messende ane geverde.

## C.

Ich<sup>b</sup> Bertholt Swarber ein ritter der stette meister zù Strazburg tün kunt allen den, die dis gesehent oder gehörent lesen, daz mir befohlen wart der zol zù Strazburg von des rates wegen zù Strazburg. do koment für mich die saltzmütter zù Strazburg an der mitwochen noch sant Bartholomeus dag in dem jare, do men<sup>1338</sup> zalte von gottes gebürt drützehenhundert ehtewe und drissig jare und zôgetend<sup>20</sup> mir einen brief, der waz nüt besigelt und sprochent bi irme eide, daz den brief solte gemaht han herr Heinrich selige von Mülnheim, also sù ez erfarn hettend von iren alten vordern und ir ettelicher ouch selber do bi waz. der brief wart geben, do men<sup>1344</sup> zalte von gottes gebürte drützehen hundert jare und in dem vierzehendsten jare.<sup>25</sup> also an demselben briefe alle ire gebotte stant, die sù halten süllent, als hie nach gescriben stant :

Wir Heinrich von Mülnheim der zoller zù Strazburg und die saltzmütter gemeinlich sint überein komen, alle die saltz veile hant mit der cleinen moszen, daz sù den verbotten hant alles, daz barnach gescriben stat :

[1] daz erste daz sù deheine Halle saltz noch Marsel saltz noch keine hande saltz müschen süllent noch nieman von iren wegen ane alle geverde.

[2] sù süllent ouch deheine saltz geben [für güt]<sup>c</sup> noch für daz beste saltz geben, wan Flemisch saltz, sù noch ire gesinde noch nieman von iren wegen.

[3] sù süllent ouch mit nammen kein Hallesaltz geben wanne für güt Halle-<sup>30</sup> saltz und Marselsaltz für güt Marselsaltz oder für güt mittelsaltz mit nammen sù oder ir gesinde noch nieman von iren wegen.<sup>4</sup>

a. Vorl. rep. » die knecht. . b. In Z<sub>2</sub> steht nur » Ich Bertholt Swarber ein ritter der stettmeister zù Strassburg etc. prout in libro civitatis continetur etc. » Das übrige Stück von Abschnitt C fehlt an dieser Stelle. c. Ergänzt nach Z<sub>2</sub>. d. Z<sub>2</sub> add. : » sù sölent ouch kein ehteil messen<sup>40</sup> mit der vierdegezal abe dem hufen, wand sù es süllent heissen messen mit dem abteil sù noch ir gesinde noch nieman von iren wegen. »

[4] sù söllent ouch keine saltz, daz sù kouffent, messen fünfte halbe vierdegezal für ein ahteil, wan daz sù ez süllent heissen messen mit dem ahteil, sù oder ir gesinde noch nieman von iren wegen.

[5] sù söllent ouch ire messe setzen und nüt hencken für sich, sù oder ir gesinde noch nieman von iren wegen ane alle geverde.

[6] sù söllent ouch keine saltz messen mit ungeseyeter moszen noch mit ungeseyeten strichen, sù noch ir gesinde noch nieman von iren wegen ane alle geverde.

[7] were ez ouch, daz keinre keine mosze seygete, die men zû jar anderwerbe seygete, und daz messe keines zû kleine were, daz die saltzmütter, die daz messe seigetend, duhte bi irem eyde, daz daz mesze ungeverlich zû kleine were, daz sol daz bessern, dez daz messe ist.

[8] wer ouch keine striche seygete, die dan reht wer, und brante men die und fünde sù danne zû jor unreht, daz sol ouch daz bessern, dez die striche ist.

[9] Ez ensol ouch nieman saltz veile han, wan der sinen einung het. und ensol ouch der nieman in keinen sundern kosten setzen, der nüt sinen einung het. und wer aber daz dete, daz sol daz bessern, der sinen einung het und ez darin setzet.<sup>a</sup>

[10] wer ouch dise gebot brichet, der bessert drissig schilling, one die daz saltz mischent und mit<sup>b</sup> unreht messent und mit unrehten strichen funden werdent, die söllent bessern, waz die saltzmütter darumb erteilent uf iren eyde ane alle geverde, wan sù einen zoller alle jar dar umb sweren müssen, daruf ze hütende. dis geschach an dem sampstage noch sant Adolfes dag in dem jare, do mon zalte von gottes gebürte drützezen hundert jar und in dem vierzehenden jare.<sup>c</sup>

1314  
August 31.

## X.

Dis git man den knehten, die des zolles wartent zû ie der fronvasten:<sup>d 1</sup>

Item zû dem ersten eime zoller in dem zollkeller 10 lib. und 5 sol. und 1 lib. zû gelt.

Item eime zoller an dem Wissen turn 30 sol. 26 den.

Item eime zoller an Kronenburg 30 sol. 26 den.

Item eime zoller an Steinstrossen 30 sol. 26 den.

Item eime zoller an s. Steffansbrucken 30 sol. 26 den.

a. Z<sub>2</sub> setzen. b. Vorl.: nüt. Z<sub>2</sub>: mischent mit unrehter maszen und mit unrehten strichen.  
c. In der untersten Ecke dieser Seite steht 182. od. 150, 32. d. Dis git — uf den Rinbrucken  
1 lib. von Hand B; hier setzt auch Z<sub>2</sub> wieder ein.

<sup>1</sup> Die Papierhandschrift Beza. G 309 hat folgendes Verzeichnis:

Dis ist knehtlon:

item dem zoller in dem zollekelre 14 lib. zû wibennahten und zû sant Johans tag zû sünigihnten.

- 12 lib. dem woger.
- 8 lib. dem vibezoller.
- 6 lib. dem lyninzoller.
- 5 lib. dem seyger.
- 5 lib. dem wasserzoller.
- 4 lib. uff die Rinbrucke.

Item eime zoller an s. Johansgiessen 1 lib. 5 sol. 26 den

Item eime zoller an der Kaltöwen 30 sol. 26 den.

Item eime wasserzoller uf der Brüschen 2 1/2 lib. 26 den.

Und derselbe sol och schriben, was wine abe deme wasser gefüret werdent, daz sol er dem zoller geschriben geben und och waz in die herbergen kumet, und sol zû allen ziten uf deme wasser sin, so man wine bringet, und och das in die herbergen kumet und waz von korne oder ander köfmanschatz ist.

Item eime zoller, der den zol samment für linin tûch, 30 sol. 26 den. und 1 lib. für des burggrafen zol.

Item eime zoller uf deme Rossemercket 10 sol. zû wartende für abegang.

Item eime zoller an der bedecten brucken, der der schif wartet, 17 sol. 2 den. alle fronfaste und 2 fierteil kornes zûme jore.

Item eime zoller, der des vihezolles wartet, 2 lib. 26 den.

Item eim seyger 1 lib. 26 den.

Item eime woger 2 1/2 lib. 26 den. und 15 sol. zûgelt alle fronfaste.

Item den zollern uf der Rinbrucken 1 lib.

# XI.<sup>1</sup>

Dis sint die lehen zû sant Johans dag :<sup>2</sup>

Item herr Johans Zorne 1 lib.

• herr Hugon Zorne 1 lib.

• Heilant Zorne 1 lib.

item 4 lib. an den Ringiessen.

• 4 lib. an s. Stephansbrücke

• 30 sol. an den rykranich.

• 4 lib. an die Kaltowe.

• 4 lib. an die Gedeckete brücke

• 4 lib. an den Wissen turn.

• 4 lib. an Kronenburg.

• 4 lib. an Steinstrasz.

• 2 lib. an Wasenecke.

Dis nochgeschriben brucken sol ein<sup>a</sup> von Straszburg in buwe halten.

item die zwo an dem zolletar.

• 2 brucken an Byschoffbürgetar.

• 2 zu dem jungen sant Peter.

• die brücke under dem Pfennigturm.

• die zollehüsere, der sint wol sez.

<sup>1</sup> Die Zusätze und Veränderungen der Hand B stehen zwischen \* \*, die von späterer Hand sind in Klammern. Z<sub>2</sub> gibt die hier folgende Liste in einer Abschrift, welche die hier in irgend einer Weise als Zusätze von späterer Hand bezeichneten Namen in den Text aufnimmt.

<sup>2</sup> Liste des bischöflichen Lehnscodex (Bez A. G 377):

Hic notantur feoda, que in festo s. Johannis baptiste de thelonio Arg. annis singulis expediuntur: primo Liebencellario 18 sol.

item Heilcke filie patni ejusdem Liebencellarii 18 sol.

• Walthero filio dicti Spender 16 lib. minus 5 sol.

• Heinricho de Mülheim 23 lib. 5 sol. et 10 den.

a. So in der Vorlage; eine spätere Hand hat übergeschr. «bischof».



item herr Johans Zorn von Bülach 10 sol. <sup>a</sup>

» herr Zörnlin von Bülach 10 sol.

» herr Bertholt Zorne 3 lib.

» Reimbolt Zorne zû Rynecke 3 lib. 7 sol. 3 den. [nimp her Johans Bock]. <sup>b</sup>

» Claus Zorn Engelbreht 1 lib.

» Claus Jungezorne 2 1/2 lib. 1 ûntze.

» herr Heintzen von Mûlnheim 13 1/2 lib. 8 sol. 10 den.

» herr Richemberg von Mûlnheim und sinen brûdern 20 lib. 11 sol. 4 1/2 den.

» herr Byschofes seligen sune von Mûlnheim 30 sol. minre 1 den.

» Heinrich von Mûlnheim von Landesberg 6 1/2 lib. 15 den.

» her Walther von Mûlnheim zû sant Thoman 4 lib. 32 den.

» Goszenhenselins kynden von Mûlnheim 4 lib. 32 den.

» herr Johans Obreht 4 1/2 lib. \* nement des Hafeners seligen kinde. <sup>a</sup>

» herr Johans von Windecke 2 1/2 lib.

» Panphelin 3 1/2 lib. 1 ûntze.

» Reimbolt von Blûmenôwe 14 ûntze.

» herr Claus Clobeloch 35 sol.

» Hans Clobeloch 35 sol.

» herr Hansen von Grostein 10 sol.

<sup>a</sup>. Die Namen von »her Johans Zorn von Bûlach — Erhart von Kagenecke« fehlen an dieser Stelle in Z<sub>2</sub> und stehen dort 4 Seiten vorher. <sup>b</sup>. Ausgestrichen, dafür von späterer Hand überschrieben »item her Ulrich Bock 3 1/2 lib. 1 ûntze.«

item dicto de Blûmenôwe 5 lib minus quatuor unceis.

» Zornoni seniori 3 lib.

» Zornoni juniori 3 lib.

» Hugoni Zorn 3 lib.

» Johanni in Kalbesgassen 10 lib. und 7 den.

» Alberto Rûlenderlin 4 lib. und 10 sol.

» dicto Nessehart 4 lib. minus 30 den.

» Johanni Panfelin 3 lib. 11 sol. und 8 den.

» dicto Tanris 2 lib. et 7 1/2 sol.

» dicto Schilt et Waldenario 3 lib. et 7 1/2 sol.

» Nicolao de Kagenecke 4 lib. 3 sol. et 9 den.

» Johanni fratri suo 2 lib. 13 sol. et 8 den.

» Reimboldo Reimbûldelin et Burckardo fratri suo 16 1/2 unc.

» filiis quondam Nicolai Under kôffûten 16 1/2 unc.

» Johanni de Mûlnheim et fratribus suis 20 lib. et 3 1/2 unc.

» Hugoni Stûbenweg 4 sol.

» Reinboldo Stûbenweg 4 sol.

» Erboni Stûbenweg 24 sol.

» Johanni Stûbenweg 4 sol.

» Petro Stûbenweg 4 sol.

» Hugoni Wirici 4 unc.

» Andree Wirici 4 unc.

» filiis quondam Pauli Wirici 4 unc.

» Thome dicto Hôier 16 unc.

» Cûntzelino dicto Hôier 8 unc.

» dicto Brandecke 15 unc.

» Johanni dicto Klobelôch 6 lib. 17 sol. et 3 den.

» Wilhelmo Nappen 3 1/2 lib.

Str.

Item herr Johans von Wickersheim 5 sol.

- herr Cüne von Wickersheim 10 sol.
- herr Heintzeman Otte Friderich 7 untze.
- herr Erhart von Kagenecke  $2\frac{1}{2}$  lib. 3 sol. 9 den.
- Reimbolt von Kagenecke 3 lib. 3 sol. 9 den.
- herr Johans Hunesvelt von Kagenecke 1 lib.
- Claus von Achenheim  $2\frac{1}{2}$  lib. 5 sol.
- Reimbolt Spender 15 lib. 15 sol.
- Ulrich Löselin 2 lib.\* [nimet her Ulrich Bock der junge, Ulrich Bock seligen sun in Brantgasse].

[Item 2 lib. her Johans Bock von der Kusoltin wegen].

Item Symunt von Schönecke 38 sol. 9 den. [nimet<sup>b</sup> Wilhelm von Valkenstein].

• Claus von Schönecke 38 sol. 9 den. [nimet juncher Wilhelm von Valkenstein].

Item her Johans Schilte 2 lib.  $5\frac{1}{2}$  sol.  $1\frac{1}{2}$  den.

- Goszen Schilte 2 lib.  $5\frac{1}{2}$  sol.  $1\frac{1}{2}$  den.
- Johans Kynde von Matzenheim 1 lib. 3 sol. 9 den.
- Wernlin Sturme 4 lib.
- Sigelin<sup>c</sup> Völtchen und sinen brudern 11 lib. 2 den.
- Johans Jungen und sinen brüdern  $3\frac{1}{2}$  lib 2 uncen.
- Symunt Wetzelin 18 sol. 10 den.
- Henselin Rebestocke in Münster gassen und sinen gemeinern 8 lib. minre 6 den.\* des wurt Hans Lentzel und Rüle sinem brüder 2 lib.\*

Item Herman Wirich 1 lib.

- Johans Wenser zū Mollisheim 8 lib. [nimet Bernhart Bockelin].
- H. Pfaffenlabe und sinen brüdern  $2\frac{1}{2}$  lib.
- Peter Nopen 35 sol.
- Wilhelm Nopen 35 sol. } [nimet juncher Siferlin in Obergasse].
- [Reynbolt zu dem Trübel] 1 lib. warent des Genseffs.<sup>d</sup>

a. Hiernach zugeschr., aber austr., •nimet Walther von Wintertur., b. Hiernach zugeschr., aber austr., •der Spital., c. Von späterer Hand austr., und übergeschr., •Hug., d. •Reynbolt zū dem Trübel, auf Rasur von späterer Hand, Von B dahinter geschrieen aber austr. •nimet Gosse Sturm von Wepersheim.

Item liberis Ottonis Friderici 7 unc.

- Hessonii Pfaffenlap  $2\frac{1}{2}$  lib.
- Johanni Kusolt 3 lib.
- Conrado dicto Richter 15 sol.
- filiis dicti Zehen 5 sol.
- Stehelino de Berse 8 lib.

Nota die aht pfunt geltz, die Stehelin hette uf unserm zolle zū Strassburg zū eime burglehen zū Girsbaden, die hat er uf gelassen und sint gelihen Johanse Wenser eime edelknehte von Mollisheim

item liberis Alberti de Hermotzheim 15 sol.

- Johanni filio Ludewici de Wickersheim 10 sol.
- sculteto in Bätenheim unam libram.

summa horum est centum et 65 lib. cum 17 den.

(Diese Summe ergibt sich nicht mehr aus den obigen Summanden.)

Item Herr Reimbolt Stübenweges döhtern 8 üntze den. iren lebetagen und nüt fürbaz [nimet Reimbolt Lappe].

\* summa huzsins. 165 lib. 2 sol. 4  $\frac{1}{3}$  den.<sup>1</sup>

item einer klosterfrowen von sante Eilsebet 13 üntze.

» Kleinhenselins erben von Wintertur 13 üntze.

» dem von Berghheim eime priester 2  $\frac{1}{3}$  lib. 5 sol.

summa 4  $\frac{1}{3}$  sol. 5 üntze.\*

[summa úberal ist 100 lib. 70 lib. und 14 den.]

### XII.<sup>2</sup>

Dis sint die do uf deme zolkeller zû Strosburg gülte geköft hant :

Item zû dem ersten 100 güldin geltes dem capitel zû Strosburg.

» 40 lib. geltes der von Bischofesheim, stont 800 lib.

» hern Burckart von Mülnheim von Rechberg 100 güldin geltes von des von Hewen wegen.<sup>3</sup>

Item 100 güldin geltez hern Johans Hafener stont 1500 güldin.<sup>3</sup>

» fröwe Annen hern Heinriches wittewen von Mülnheim 100 lib. geltes, stont 1500<sup>c</sup> [wurt den von Rotzenhusen und den Bayern].

Item Rûle Barpfennig 100 lib. geltes, stont 1500 lib.<sup>4</sup>

» Johans von Rosheim 30 marg silber geltez, stont 450 marg.<sup>5</sup>

» hern Johans Ũrich von Mülnheim 60 güldin geltes, stont 900 güldin.<sup>6</sup>

» Rûdolf Swenninger 30 lib. geltes stont 450 lib.<sup>7</sup>

» Jekelin Nussebengel 20 lib. geltes stont 300 lib.<sup>8</sup>

» Hartman von Wittensheim 10 lib. geltez stont 150 lib.<sup>9</sup> wurt dem Ertzinger.

» her Andres Smide 10 lib. stont 150 lib.<sup>10</sup> \* wurt Erhart Zorne deme golt-  
smide, ist zu lipdinge gemacht\*.<sup>4</sup>

Item frowe Margreden zûm Turme und iren gewûstern 10 lib. stont 150 lib.<sup>11</sup>

» der Merckelerin 44 lib. geltez stont 660 lib.<sup>12</sup>

» hern Burckart von Mülnheim 80 lib. geltez stont 1200 lib.<sup>13</sup> \* wurt frowe Beatrix und dem Berlin\*.

Item Sifrit Schöppfelin 200 güldin geltes stont 3000 güldin.<sup>14</sup>

» hern Burckart von Mülnheim in Brantgassen 35 lib. geltes stont 525 lib.<sup>15</sup>

a. Abschnitt XII und XIII von Hand B. b. Die Zeile von B später hineingeschrieben. c. Z. 1000 lib., wecht irrthümlich. d. ist — lipdinge — von dritter Hand: vor dem Ganzen ein Kreuz.

<sup>1</sup> Die Summanden sind auch hier nach der ersten Addition geändert. <sup>2</sup> Eine Verkaufsurk. auf 100 güldin für 1200 gld. »Rudolf von Hewen, custos« von 1366 Aug. 8. Str. Bez A. G 3464 Kopialbuch. <sup>3</sup> Urk. ebenda als »Hans Haffner ritter von Wasselnheim« vom gleichen Datum. <sup>4,8</sup> Ebenda; alle von 1366 Aug. 20. <sup>9</sup> Verkaufsurk. ebenda, doch mit der Kaufsumme von 200 lib. <sup>10</sup> Laut Urk. v. 1366 Aug. 20. ebenda als »Andres Fabri.« <sup>11</sup> Urk. v. gleichem Tage; ebenda. Verkaufssumme auch hier 200 lib. hier heißt es »meisterin und schwestern zu dem Turn.« <sup>12</sup> Eine Verkaufsurkunde v. 1366 Aug. 20 auf dieselbe Summe um denselben Zins ist an Hans Merswin und dessen Erben ausgestellt. <sup>13</sup> Urk. ebenda. <sup>14</sup> Urk. ebenda; doch heißt es »Sifrit Schöpfelins witwe.« <sup>15</sup> Urk. ebenda; doch »Barkelin von Mülnheim«.

- Item fröwe Eilse Merswinen 6 lib. geltes stont 80 lib. <sup>1</sup>  
 » 100 lib. geltes dem Stislach stont 1500 lib. <sup>2</sup>  
 » Heinrich Grünwalt 10 lib. geltes. [wurt deme jungen Cuntze Müller .<sup>3</sup>]

XIII. <sup>3</sup>

Dis sint die lehen, die men alle jor zû winachten git an dem zolkelre zû **Strasburg** : <sup>3</sup>

- Item hern Johans Klobeloch dem eltern 35 sol. miner 3 den.  
 » hern Reinbolt Klein Klobeloch 35 sol.  
 » Reinbolt Zorn zû Rinecke 33  $\frac{1}{2}$  sol. 1  $\frac{1}{2}$  den. { [nimp her Johans Bock.]  
 » Klein Zörnclen 33  $\frac{1}{2}$  sol. 1  $\frac{1}{2}$  den.  
 » hern Burckart von Mûlnheim von Rechberg 10 lib. 16 sol. 9 den. 10  
 » bern Heinrich von Mûlnheim von Landesberg 3 lib. 8 sol. 4 den.  
 » hern Heintzen von Mûlnheim 6 lib. 9 sol. 4 den.  
 » hern Byschof von Mûlnheim 1 lib. 9 sol. 10 den.  
 » Reimbolt Spender 2  $\frac{1}{2}$  lib. 5 sol.  
 » hern Behtolt Zorn 1 lib. 15  
 » hern Heinrich Zorn 1 lib.  
 » Hans Zorn von Eckerich 1 lib.  
 » her Adam Zorn 1 lib.  
 » Hugelin Zorn 1 lib.  
 » Heilant Zorn 1 lib. 20  
 » Clawes Jungzorn 1 lib.  
 » deme wissen Zorne 1 lib.  
 » Clawes Zorn Engelbreht 1 lib.  
 » Bôllel von Mûlnheim 3  $\frac{1}{2}$  lib. 6 sol.  
 » Gosse von Mûlnheim 3  $\frac{1}{2}$  lib. 6 sol. 25

a. Auf dem untersten Rande der Seite steht «3330 guldin». Darnater «690 lib.»

<sup>1</sup> Urk. ebenda; doch ist hier die Verkaufssumme 90 fl. <sup>2</sup> Urk. ebenda, von 1366 Aug. 18 an «Stislav v. d. Weitenmûle». <sup>3</sup> Liste des bischöflichen Lehnscodex (BezA. G 377):

Ista feoda expediuntur de predicto thelonio in festo nativitatis domini:

Nota quod Reimboldus Sâze vendidit Heinricho de Mûlnheim redd. 5 lib. super feodo suo, quod habet super theloneo Arg., et hoc factum est de consensu Bertholdi episcopi Argentinensis.

Item dicto Liebencellario 18 sol.

- Heilcke filie patrai sui 18 sol.
- filio Waltheri dicti Spender 2 lib. et 15 sol.
- Johanni de Kalbesgassen 6  $\frac{1}{2}$  lib. minus 18 den. 25
- liberis quondam Johannis ultra Bruscam 4 lib. 12 sol. et 7 den.
- filiis quondam Erbonis ultra Bruscam 21 unc.
- Zornoni seniori 3 lib.
- Zornoni juniori 3 lib.
- Hugoni Zorn 3 lib. 40
- Petro de Schöneck 4 lib. minus 30 den.
- Johanni Panfelin 3  $\frac{1}{2}$  et 1 unc.
- dicto Tanris 2 lib. et 7  $\frac{1}{2}$  sol.
- dicto Schilt et Waldenario 3 lib. et 7  $\frac{1}{2}$  sol.
- Johanni de Mûlnheim et fratribus suis 18 lib. et 3  $\frac{1}{2}$  uncen. 45

Item Anshelms kinde von Kagenecke 2  $\frac{1}{2}$  lib. 3 sol. 0 den.<sup>a</sup>

» Sigelin<sup>b</sup> Fölschen 5  $\frac{1}{2}$  lib. 4 sol. 1 den.

» Hesse Pfaffenlabe 2  $\frac{1}{2}$  lib.

» hern Johans von Kagenecke dem hofemeister 2 lib.

» hern Johans von Kagenecke von Hunsfelt 1 lib.<sup>c</sup>

» Gossen von Kagenecke 1 lib. 3 sol. 9 den.<sup>d</sup>

» Gosse Rebestog und sinen gemeinern 3  $\frac{1}{2}$  lib. miner 6 den.

» Hans Lentzlin und sinem bruder Rüle 2 lib.

» Ulrich Bog 3  $\frac{1}{2}$  lib. 1 üntze. [nimet Hans Bock, Claus Bockesz seligen sun.]

» Clawes Jungen 1 lib. 18 sol.

» Hans von Windecke 2  $\frac{1}{2}$  lib. minre 23 den.

» Walther von Wintertur 2 lib. von des Kusoltz wegen. [nimet Ulrich Bock,

Ulrich Bockes seligen sun in Brantgasse.]

Item her Johans Bock 2 lib. von des Kusoltz wegen.

» Reinbolt Wetzel und sinen brüdern 18 sol. 10 den.

» dem Schille 2 lib. 5  $\frac{1}{2}$  sol. 1  $\frac{1}{2}$  den.

» Bürckelin Schilles seligen kinden 2 lib. 5  $\frac{1}{2}$  sol. 1  $\frac{1}{2}$  den.

» Herman Wirich 1 lib.

» Claus von Schöneck 38 sol. 9 den. [nimet juncher Wilhelm von Valkenstein.]

» dem Spital 38 sol. 9 den. von Simundes wegen von Schöneck.

» den tûmheren zû s. Peter 30 sol. von der von s. Arbogast wegen.

» Bernhart von Matzenheim 1 lib. 3 sol. 9 den.

» Siferlin in Obergasse 3  $\frac{1}{2}$  lib. von der Nopen wegen.

huszins,

Item einer klosterfrowen von s. Eilsebet 13 üntze.<sup>f</sup>

» klein Henselins Erben von Wintertur 13 üntze.

» dem von Bergheim eime priester 2  $\frac{1}{2}$  lib. 5 sol.

Summa 102 lib. 7 sol. und 1 den.<sup>1</sup>

a.  $Z_2$  2  $\frac{1}{2}$  lib. 4 sol. 1 den.

b. *Augestr. und von anderer Hand übergeschr. »Hugen».*

c.  $Z_2$  von Hündesheim.

d.  $Z_2$  1 lib. 4 sol. 9 den.

e. *Augestr. dafür übergeschr.*

» Wilhelm von Valkenstein.

f.  $Z_2$  14 üntze.

Item Nicolao de Kagenecke 4 lib. 3 sol. et 9 den.

» Johanni de Kagenecke 2 lib. et 13 sol. 9 den.

» Hugoni Wirici 4 uncen.

» Andree Wirici 4 uncen.

» filiis Pauli Wirici 4 uncen.

» Johanni Klobelöch 6 lib. 17 sol. et 3 den.

» Heinricho de Mûlnheim 6 lib. et 10 den.

» dominis de s. Arbogasto 30 sol.

» Wilhelmo Napen 3  $\frac{1}{2}$  lib.

» Cûnrado Rihter 15 sol.

» Hessonni Pfaffenlap 2  $\frac{1}{2}$  lib.

» Johanni Kusolt 3 lib.

Summa horam est centum 86 lib. minus 23 den.

(Die Summe ergibt sich nicht aus den obigen Summanden)

<sup>1</sup> Diese Summe ergibt sich nicht aus den obigen Summanden.

*Abschnitt VI in der Fassung von Z<sub>3</sub>.*

Ordenung des seyger ampts.<sup>1</sup>

Der seiger sol sweren, also harnach unde davor gescriben stott, und mit uber den model zû komende in keynen wege bi sinem eyde.<sup>2</sup>

[1]<sup>3</sup> Item wer seiger ist in der stat Straszburg von des zolles wegen und von unser des bischofs von Straszburg, der sol keyn miet noch mietwon nemmen von den lûten, denen er ir mesz seiget, one alle geverde by sinem eyde.

[2]<sup>4</sup> Item es sol ouch nyemans kein mesz hinwegk liehen umb zinsz, er sig wer er well, es sygen sester oder halbsester, vierling oder halb vierling oder andere mesz, dan ein zoller in dem zollkeller zû Straszburg von dez zolles wegen. und wer der oder die weren, die das deten oder yemans von yren wegen, und das eynem zoller fûrkumpt, so sol er by synem eyde von stund an noch im senden und in dorumb zû red setzen und dorumb besserung zû nemen, als sieh gebûrt, desglichen von den elen.

[3]<sup>5</sup> Wer es ouch das der seiger eynierley mesz funde, das mit horn wer beslagen, das sol er nemen und sol es antworten dem zoller in dem zollkeller by sinem eide. er sol ouch niemans kein mesz haben mit horn beslagen dan ein zoller in dem zollkeller von des zolles wegen.

[4]<sup>6</sup> Item was mesz man bedarf von des zolles wegen, die in den zollkeller gehoren, es sigen aechtel, die man mit horn beslecht, sester oder ander mesz, das sol der seiger maehen und sol den zûgk der zoller geben von dem zoll und nit von dem seigelt.

[5]<sup>7</sup> Item er sol ouch das gelt, das ym wurt von dem seigen, alle fronfast dem zoller antworten in den zollkeller by sinem eide.

[6]<sup>8</sup> Item welches mesz er seiget, das in das lant gehôret, wen er es dan seiget, der sol sin truwe geben, das er das mesz zû Straszburg noch in dem burgbanne nût enbrûche, esz sig weleher hand mesz das welle, und er sol die truw nyemans erlossen.

[7]<sup>9</sup> Item alle die nutzsester, die er seiget, die sollen in dem burgbann zû Straszburg blyhen und sol nyemands keynen han dan der zoller im zollkeller von des zolles wegen und die olelût. und sol nyemands keinen umb zinsz hinweg lyhen dan der zoller von des zolles wegen.

[8]<sup>10</sup> Item er sol ouch alle sester, die er seiget und ander mesz, welcherhande die sint, die sollen alle glich wit sin noch dem model, der darzû gehoret one geverde, und besunder sol er ein uffsehen haben uff die schuttfasz, die im gebroecht werden zû seigen.

<sup>1</sup> Die hier gesperrt gedruckten Stellen fehlen in Z<sub>1</sub> VI. <sup>2</sup> = Z<sub>1</sub>. <sup>3</sup> = Z<sub>1</sub> 1. <sup>4</sup> Vgl. 9. <sup>5</sup> Vgl. Z<sub>1</sub> 8. <sup>6</sup> Vgl. Z<sub>1</sub> 7. <sup>7</sup> Vgl. Z<sub>1</sub> 10. <sup>8</sup> Vgl. Z<sub>1</sub> 2. <sup>9</sup> Vgl. Z<sub>1</sub> 3. <sup>10</sup> Vgl. Z<sub>1</sub> 4.

[9]<sup>1</sup> Item er sol ouch uszwendig der stat und in dem burghan zû Straszburg uff den merkten und in den hûsern, do man veilen kouff hat, gon zû allen ziten, so yn duncket, das es gût syg und notturlig, der mesz warnemen und flissiglichen sûchen an allen stetten und enden, wo er vertrauwe, das er sie vindet, wann  
 5 er ouch mesz vindet, es syen sester oder alle andere messe, die do ungesieget sind, die sol er nemen und eim zoller im zollkeller geben by sinem eyde und mag ein zoller besserung nemen, oh er wil.

[10]<sup>2</sup> Item die strichen sollen getreichet sin on allein die saltzstrichen sollen flach sin.

10 [11]<sup>3</sup> Item er sol ouch alle jor zû s. Martins tag gon zû allen saltzkasten, die in der stat Straszburg sint.

[12]<sup>4</sup> Item die saltzmütter gent von den cleinen messen von yeglichem, do man saltz mit myssel oder mittel, wan die mesz gebrant werdent und geseiget, 28 den. oder einen sester saltz; und sieget man ynen die selben mesz zwîschen  
 15 den zweyen messen Unser lieben frowen alle jore.

[13]<sup>5</sup> Item wer es ouch, das yemands fûnden wurde, der do bruchte einen sester, der das jor nit geseiget were und nit recht were und bresten doran funden wûrde, oder ein ander messe, es syge welcherhand es syge, clein oder grosz, wo ein seiger das fûnde und er es erkante, das es nit rechte were, und er es den  
 20 herren verkûndet und seile, der sol bessern und die besserung stot an den herren, das ist an einem bischof oder an sinem capitel oder wer dan den zoll inhat von der styft wegen; und sol die besserung dem zoll fallen und mûgent die besserung setzen und nemen, wie sie dann erkennt uf yren eyd, die dan ein zoller bittet, gebût oder berûft, darûber urtel zû sprechende von unser  
 25 des bischofs von Straszburg und unser stift wegen.

[14]<sup>6</sup> Item ein sester, der in die stat Straszburg gehôrt oder in den burgkbann, der git 2 den., so man in sieget, ein halb sestere 1 den. und 1 fierling 1 helbeling.

30 [15]<sup>7</sup> Item ein yegliche sester, der in das lant gehôret, der git 4 den., so man in sieget, ein halb sester 2 den., ein fierling 1 den.; und sol der seiger nit mer heischen.

[16]<sup>8</sup> Item er sol ouch keinen dryling seigen dan der in das lant hôret; und sol man das geloben by dem eyde, das man in nit in der stat noch in dem burghan bruchen welle. und er sol die gelubde nyemands erlossen by sinem  
 35 eyde.

[17]<sup>9</sup> Item was mûlen uszwendig des burgkbannes zu Straszburg sint und in die stat Straszburg malen, do sol man den sester seigen noch dem landmesz. und den fierling, den sie bruchen, sol man seigen noch dem [mosz<sup>10</sup>], als er in die stat gehôret und nit anders.

40 a. Vorl. om. ergänzt nach Z<sub>2</sub>.

<sup>1</sup> Vgl. Z<sub>1</sub> 5.

<sup>2</sup> Vgl. Z<sub>1</sub> 6.

<sup>3</sup> Vgl. Z<sub>1</sub> 11.

<sup>4</sup> Vgl. Z<sub>1</sub> 12.

<sup>5</sup> Vgl. Z<sub>1</sub> 13.

<sup>6</sup> Vgl. Z<sub>1</sub> 15.

<sup>7</sup> Vgl. Z<sub>1</sub> 16.

<sup>8</sup> Vgl. Z<sub>1</sub> 17.

<sup>9</sup> Vgl. Z<sub>1</sub> 18.

[18] Item wer es, das der seiger von tod abging oder sunst undougelichen würde oder es mit untaden verschuldet, do got vor sy, oder es ufgebe und nym kündt oder möcht, zû handt sol unser zoller in unserm zollkeller zû Straszburg von unser des byschofs und der stift wegen einen erberen frummen man setzen und ufnemen, der dan dougelich und geschickt und gût darzû ist, als sich dan zû dem seygerampt gebürt, und sunst nyemans anders dan unser zoller sitzen sol, uff das semlich seygerampt nit ostûr stand, do mit menglich in stat und in lant nit gesumpt und kein klag dovon komen möge.

[19] Und sol unser zoller ym die ordenung mit allen puntten, ouch wie er den zoll nemen sol und dovor und donoch geschriben stot, vorlesen und tûn sollichs sweren.

[20]<sup>1</sup> Unser zoller im zollkeller sol ym disse meszmodel zû dem seigen geben und ym entpfelen by sinem eide, das geschirre zû bewaren, domit nit mesz oder model dohy gemacht oder genomen mögen werden.

[21] Er sol ouch das seyger gelt und das zolgelt nyemans schenken oder faren lossen sunder den unserm zoller zû lyffern by sinem eide.

Disse ordenung ist geordenet, do man zalt von der geburt Cristi dusent dryhundert und im vierzehenden jor. und was der obgenant seiger nit gehanthaben mag, sol er by sinem eide fur einen zoller in dem zollkeller bringen on verzugk.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Vgl. Z, 19.

<sup>2</sup> In Abschrift des 16. Jahrhunderts liegt Bez.A. G 310 noch folgendes auf den Zoll bezügliche Stück: «Allen den si kund, die disen brief gesehent und gehorent lesen, das wir Burkhardt Schöp ein ritter, Johans Knobeloch, Courad Richter und Hanseler von Schonecke scheffele zû Straszburg des jares in dem rat waren, da man zalte von gottes geburt drutzehen hundert jar und funf und zwenzig jar und erteilten mit den andern rathern, daz der zoller zû Straszburg fri sol sin und daz man nieman darumb bekumben noch fronen sol, wan es erberlichen also erzuget wart vor meister und rat zû Straszburg. und des zû einem urkunde so haben wir die vorgenanten scheffel unser ingesigel an disen brief gehenket, der wart geben an der mittewuchen vor des heiligen crutzes tag als es erhebet wart des jares, do man zalte von gottes geburt druzehebhundert jar und funf und zwenzig jar.»



#### 4. Aufzeichnungen über Münze und Hausgenossen.

##### I. Allgemeine Bestimmungen.

Das Weistum über Münze und Hausgenossen findet sich im Straßburger Stadtarchiv AA Art. 44. Papierhandschrift von 64 Blättern fol. 28 ff. Die Handschrift ist mit Ausnahme einer Urkunde von derselben Hand geschrieben. Die letzten datierten Stücke reichen bis 1437, die Urkunde von anderer Hand ist 1438 aufgeschrieben. Sonach wird man wohl annehmen dürfen, daß die Handschrift in ihrem Hauptbestandteil 1437 zusammengeschrieben ist.

Die Aufzeichnungen über die Münze sind nach Hegel Chron. D. St. IX 989 im 14. Jahrhundert verfaßt. Eheberg, der in seiner Schrift *Ueber das ältere deutsche Münzwesen und die Hausgenossenschaften* S. 184 das Statut abdruckt, setzt den Erlaß desselben vor das Jahr 1332, vor die Zeit des Zunftaufrufs, «da sich die patricischen Hausgenossen noch ihrer sämtlichen Privilegien aus alter Zeit erfreuen, ein Zustand, der nach dem Eintritt des rünftlerischen Regiments sogleich sich ändern mußte.»

Die Bestimmungen sind sicher vor dem Jahre 1369 erlassen worden. Nach einem Statut dieses Jahres (Str. StA. Briefb. A f. 259) richtet über Münzvergehen, wenn Hausgenossen die Schuldigen sind, der Münzmeister, jedoch in Gegenwart von Ratsboten; sind andere Bürger derartiger Vergehen angeklagt, so unterstehen sie dem Ratsgericht, Besserungen fallen in allen Fällen an die Stadt. Ganz anders in den vorliegenden Aufzeichnungen: hier richtet der Münzmeister bei Münzvergehen nicht nur über Hausgenossen sondern überhaupt über jeden Bürger (Art. 8 und 11); für die Hausgenossen ist er sogar bei Anklage auf Diebstahl kompetent (Art. 10), ja er hat die Erlaubnis, in Streitigkeiten zwischen Hausgenossen und andern Bürgern seinen Richterspruch zu fällen, falls sich jene Bürger seiner Jurisdiktion unterstellen wollen (Art. 41). Kurz die richterliche Zuständigkeit des Münzmeisters und die Vorrechte der Hausgenossen sind im vorliegenden Statut noch ungleich weitere, als sie sich in der Verordnung von 1369 darstellen.

Noch enger läßt sich die Entstehungszeit des Münzer- und Hausgenossenweistums durch Art. 17 begrenzen. Hier heißt es: «der münzmeister sol ouch ein hütter setzen mit eins bischofes wissende und willen oder mit des wille, der danne die münze inne hat.» Dieser Artikel muß zu einer Zeit aufgesetzt sein, in welcher die Verpachtung resp. der zeitweise Verkauf der Münze durch die jeweiligen Bischöfe schon begonnen hatte. Nun liegt die erste Urkunde über die Veräußerung der Münze seitens des Bischofs aus dem Jahre 1296 vor. Weiter deutet der Artikel daraufhin, daß die Veräußerung noch keine dauernde war, im Gegenteil zur Zeit des Erlasses scheint der Bischof selbst im Besitz der Münze gewesen zu sein. Diese Beobachtung weist das Statut wohl vor das Jahr 1334: seit dieser Zeit finden sich keine Münzverkaufsurkunden mehr vor, und es ist kaum anzunehmen, dass dieselben sämtlich verloren gegangen sind; hat doch auch das bereits im 14. Jahrhundert geschriebene Briefbuch A, das die auf die Münze bezüglichen Stücken zusammenstellt, keine bezügliche Urkunde aufgeschrieben. 1344 wird dann auch eine Münzordnung nicht mehr wie sonst auf die zahlenmäßig bestimmte Reihe der Pachtjahre erlassen, sondern sie soll währen, «also lange wir dise münze hant.» Das Besitzrecht der Stadt wurde aus einem zeitweiligen zu einem dauernden; dafür spricht am deutlichsten ein Statut Bischof Bertholds, welches mit dem Verbote, die Münze (wie die übrigen bischöflichen Ämter) länger als 12 Jahre oder auf Lebenszeit zu verleihen, die Existenz und die Entwicklung dieses Zustandes aufzuheben resp. aufzuhalten sucht.

Hiernach würden also die nachfolgenden Bestimmungen zwischen die Jahre 1296 und 1334 zu setzen sein.

Auf eine so frühe Entstehungszeit des Statuts deutet auch die Verordnung für die Wahl der Geschworenen. Nach Art. 2 ernennen die zwölf ein Jahr Gewählten ihre Nachfolger selbst und damit wird das Amt zu wenigen Familien erblich gemacht. Dieser Zustand entspricht dem Herkommen bei den Ratswahlen vor 1332. Nachdem in diesem Jahre der alte Wahlmodus für den Rat aufgegeben

Str.

31

ist, wird man nicht in späterer Zeit die veraltete Sitte für die Körperschaft der Hausgenossen neu eingerichtet haben.

Auch der Artikel 1, in welchem ausdrücklich erwähnt wird, daß der Münzmeister das Gericht besitze «von eins bischofes wegen», weist auf eine Zeit, in welcher es dem Bewußtsein der Hausgenossen noch durchaus geläufig war, daß das Münzmeisteramt ursprünglich ein bischöfliches war.

Weiter wird im Eingange gesagt, daß die Fünferkommission «die Stücke ausgetragen habe», «als sie es funden hant an alten zedeln». Für die Codifikation des Münzer- und Hausgenossensweistums scheint also derselbe Grund mit maßgebend gewesen zu sein, der für die Gesetzgebung von 1322 bestimmend war «der stette reht und gesetzede worent geschriben an vil brieften und zedeln». Es ist nicht unwahrscheinlich, daß, wenn in einem Falle das Bedürfnis rege geworden war, den Inhalt der alten Zettel zusammenzuschreiben, nun auch auf andern Gebieten das Beispiel nachgeahmt wurde, daß also beide Akte zeitlich nicht allzuseit auseinanderliegen.

Darf man nun aus dem oben angezogenen Art. 17 entnommenen Stelle weiter schließen, daß bei Erlaß des Münzweistums die Münze nicht verpachtet war, so läßt sich innerhalb des Zeitraumes von 1292—1334 das Datum des Aktenstückes noch genauer fixieren.

Der erste bekannte Pachttermin läuft von 1296 Febr. 2.—1300 Febr. 2. Hegel (D. St. Chron. IX 991) meint, daß derselbe damals vermutlich auf acht Jahre erneuert worden sei. Ich glaube das nicht. Eine Urkunde darüber liegt nicht vor; ebenso wenig besitzen wir aus diesen Jahren eine Münzordnung, wie sie die Stadt sonst bei Neupachtungen zu erlassen pflegt. Sodann aber läßt sich 1298 März 4 der Rat vom Bischof die Zusicherung geben, daß die jetzt von ihm geschlagene Münze auf weitere 8 Jahre nach Ablauf der Pachtzeit Geltung habe. Das wäre nicht nötig gewesen, wenn der Rat im Besitz der Münzgerechtigkeit geblieben wäre, und nicht hätte fürchten müssen, bei Ausprägung bischöflicher Münzen seine Pfennige außer Kurs gesetzt zu sehen. Es kommt weiter hinzu, daß 1301 der Rat von einem, nicht, wie das 1292 geschehen ist und 1308, 1314, 1319, 1329 sich wiederholt, von unserem Münzmeister spricht. Das deutet doch daraufhin, daß das Münzmeistertum damals nicht vom Rate besetzt wurde. Zwei Jahre vor Ablauf des Termins, für welches der Rat seine Pfennige sicher gestellt hat, wird nun ein auf die Münze bezüglicher neuer Pachtvertrag mit dem Bischof abgeschlossen, der am 2. Febr. 1308, an demjenigen Tage also, an welchem der den Wert der städtischen Pfennige garantierende Vertrag abließ, in Kraft treten sollte.

Es ist nach alledem höchst wahrscheinlich, daß von 1300—1308 die bischöfliche Münze nicht veräußert war.

Der neue Pachtvertrag erstreckte sich bis 1314 Febr. 2; die von der Stadt am 28. Jan. 1308 erlassene Münzordnung hat dieselbe Gültigkeitsdauer. Von 1314 liegt ein Kontrakt nicht vor, wohl aber deutet der Erlaß einer für 3 Jahr gültigen Münzordnung darauf hin, daß für dieselbe Zeit das Prägungsrecht der Stadt überlassen war.<sup>1</sup> Ein neuer Vertrag auf Überlassung der Münze an die Stadt wird erst 1318 am 6. Febr. abgeschlossen und soll von 1319 Febr. 2 auf 10 Jahre in Kraft treten. Eine dementsprechend auf 10 Jahre erlassene Münzverordnung datiert von 1319 Febr. 22. Zwischen dem Ablauf des alten und dem Abschluß des neuen Kontraktes liegen also abermals zwei Jahre, während welcher der Bischof selbst die Verwaltung der Münze besorgt zu haben scheint.

Von 1329 sind wiederum Münzordnungen, die für 6 Jahre Gültigkeit haben und am 2. Febr. in Kraft getreten sind, von Seiten der Stadt ergangen, und von 1334 liegt noch einmal ein Pachtvertrag vor, durch welchen von 1335—1339 die Münze an die Stadt übergeht.

Hiernach scheint während der in Betracht kommenden Zeit die Münze zweimal vom Bischof selbst verwaltet worden zu sein: von 1300—1308 und von 1317—1319.

<sup>1</sup> Wiegand UB. II 265 löst das in der Münzordnung stehende Datum «fritag nach Vellestinag» als Febr. 15 auf, weil der 14. Febr. als Valentinstag im Elsaß bekannter sei als der 7. Jan., der Tag des heil. Valentin, Bischofs von Nasau. Damit würde der Vertrag, der nächste «liehtmes Unsere frowen, die nu ze nehest komet» in Kraft treten soll, erst für 1315 Febr. 2 gültig sein. Für den vorliegenden Fall ist es wohl wahrscheinlicher, daß der 7. Januar als Valentinstag genommen ist, da sich bei dieser Annahme der neue Pachtvertrag unmittelbar an den alten anschließt.

Während eines dieser Termine wird das Weistum über Münze und Huszgenossen zusammen gestellt sein. Ich entscheide mich für die Zeit von 1317—1319, da diese Jahre der großen Rechtsaufzeichnung von 1322, zu welcher, wie gezeigt, das vorliegende Weistum in gewisser äußerlicher Beziehung stand, am nächsten liegen.<sup>1</sup>

Disz sint die stücke, als es die fünff uszgetragen hant und sū gūt duncket, die man den geswornen für sol legen, die des gerihtes sint, obe es sū gūt dunket und ouch als sie es funden hant an alten zedelen. und sint disz die reht, die ein münzmeister und die huszgenossen hant von dem bischofe von Sträszburg und der stift:

[1] Zū dem ersten sol ein münzmeister das gerihte besitzen uff der munssen von eins bischofes wegen.

[2] Der münzmeister und die huszgenossen sollent ouch das gerihte besetzen, als sū duncket uff iren eidt, dass sū nützlich und nottürffig dunket der munssen und den huszgenossen und das arme und riehe geliehe beschee; und sollent der zwölffe sin, die do swerent oder gesworen hant zū dem gerihte ze gonde alle zinstage, also die glocke zwölffe sleht und in der munssemeister tūt gebieten. wer es aber, das es der münzmeister nüt getūn möhte oder nit do enwere, so sol der hūter an sinre stat rihten und in verwesen. wer es ouch, das der munssemeister oder der hūter ir weder keine do künde sin, so sol der elteste örtermeister under den zweyen, die dann örtermeister sint, das gerihte besitzen an eins münzmeisters stat alle zinstag also vorstellt, und sol man die zwölffe fregen, nüt me. es ist ouch zū wissende, das die zwölffe, die dann also ein jore gerihte haben sollent, nach dem jore zwölff anderwerbe kieser<sup>2</sup> und usz den alten behaben uff die halben minre oder me, als es sū dann nottürffig duncket; und hant (*sic*) ouch dieselben zwölff, die dann des gerihtes sint, maht haben zū rihtende und alle stücke, uszgenommen do es eime an den lip gat oder die zwölffe bekautent, das sū iemans zū in bedürfften lützel oder vil. und welre huszgenosse also bey dem gerihte were und beruffet würde, die sol man fregen als die andern und ir urteil gelten als der, die dann des gerihtes werent. und also dann der gemeine zū gedinge würde gebotten, so mögent dann die huszgenossen urteilen und rihten, nach dem es für sū kommet, über lip und gūt, als es von alter herkomen ist und ouch gehalten ist.

[3] Ouch ist zū wissende, als man an dem zinstage herkommt und man gerne rihten wolt, als vor stat, so sol der, der danne also rihtet, den zwölffen rū gebieten by sehs pfenningen. würde das verbrochen, so sol man es ime gebieten by eime sehilling pfenning und sol man ouch die gebotte nit varen lassen; und was also verbrochen wūrdt, da sol das halbe werden dem münzmeister und das ander den örter.

<sup>1</sup> Es scheint mit diesem Ergebnis nicht in Einklang zu stehen, wenn es Art. 25 heißt: «wer es ouch das ieman swäre, semliche swäre, als an unser herren bühere geschriben stat, darumb man rüget 6 pfenninge zu bessernde.» Denn ausdrücklich sagt Königshofen «wan vormals hette men uf der Pflalten kein bāch». Das ist aber wohl nicht so wörtlich zu nehmen, denn Stadtrecht IV und die unter der Benennung Stadtrecht V begriffenen Sammlungen waren ja bereits vorhanden. Auch ist es nicht ausgeschlossen, daß bei einer späteren Redaktion zeitentsprechende Aenderungen aufgenommen wurden. <sup>2</sup> Diese Art der Wahl entspricht der Ratswahl vor 1332.

[4] Ouch ist zû wissende, wenn der münzmeister oder der, der dann rihtet, also vor stet, nottûrftig duncket oder üt fürkommet, so mag er zû gedinge gebietten und das gerihte besitzen, glicher wise also vor stat. wann ouch das merreteil der zwölffe da sint, so mag man rihten; und was do das merreteil rihtet, das sol krafft haben.

[5] Ouch ist zû wissende, was also geurteilt würt und besserunge uff einen fiele, das sol man ime gebietten by fünff schillingen pfenningen in dryen tagen zû gebende. und wer es, das einer sich dawider sätte, wer der were, so sol der münzmeister es ime danach gebietten aber in dryen tagen by 10 schilling pfenningen; wer es dann, das disz verbrochen wûrde, so sol es dann der münzmeister zû stund für das gedinge bringen und sol es sagen umb die ungehorsame und sol es dann an einen setzen und sol man es ime dann gebietten by eime pfunde by der tagezit: wer dis alles also verbreche, so sol es aber der münzmeister oder der sine stat haltet, also vor stot, für das gedinge bringen und gieme dargebietten, der also hat verbrochen und in zû rede setzen und aber an einen setzen; und sol man ime es gebietten by einer marck silbers. und wer es, das disz alles nit gehalten wûrde von dem, dem disz also gebotten wûrde und es verbreche, wer der were und also ungehorsam were, der sol sin münzrecht verloren haben, und sol das sinen kinden kein schaden sin an iren münzrecht.

[6] Ouch ist zû wissende, daz die zwölffe, die den zemale des gerihtes geswornen sint, inögent setzen uszwendig des rates zû rûgende alle unfüge in der münssen, uff der münssen und vor der münssen uff dem bloch, wie sie allerbeste duncket. und welle also zû geswornne werdent gesat, die sollent rûgen alle unzuht by iren truwen an eides stat.

[7] Ouch ist zû wissende, wer eime münzmeister übelrette, so sol es der münzmeister für das geriht bringen by sime eide und sol es dann setzen an der geswornnen einen. und bekennen dann die geswornnen, das geiner besseren sol, so bessert er ein pfunt pfenning und vier wochen von der münse; und wûrde eim hûter, eime örtermeister oder eime geswornnen übel gerett, die sollent es ouch fürbringen by iren eiden; und wer dann also bessernde würt, der bessert zehen schilling und viertzeihen tage von der münse; und ist dis zû verstonde, als dicke man dirre vorgeschriben stücke tût oder nit also gehorsam were dem geriht und den rihtern, so sol man es rihten und rechtvertigen, als da bescheiden ist by dem eide.

[8] Ouch ist zû wissende, das nieman keinen wehssel sol in der stat und in dem burghanne triben, er sy dann ein huszgenosse an der münssen. were es aber, das iemaus anders deheinen wehssel tribe in der stat oder in dem burghanne, dem mag der münzmeister für sich gebietten und in zû rede stossen und in darumb rechtvertigen. unsere burgere mögent ouch ir tûch oder ander ir kouffmanschaft umb guldin oder groszen<sup>1</sup> geben oder anderleyge münssen und mögent ouch dasselbe gelt, das sû also empfangen hant, umb ir gewende widerumb geben und ander

<sup>1</sup> Groschen nach Engel und Lehr, *Numismatique de l'Alsace 1887. S. 190, erst seit 1397.*

kouffmanschaft. woltent sū aber guldin oder groszen oder anderleyge münzen verwelsseln umb ander gelt, das sollent sū an die münse tragen und eime huszgenossen geben zū kouffende.

[9] Der münzmeister und die huszgenossen sollent ouch keinen zū huszgenossen empfohen, sin vatter sie danne ein reht huszgenosse und habe es empfangen und gewesen untz an sinen tod und da die kint elich sint.

[10] Es ist ouch zu wissende, welre huszgenosse, der an der münssen sitzt und den wehssel tribet, würde der belümet von diepstal wegen, dem sol der münzmeister oder sin stathalter einre, also vorstat, dargebietten unverzogenliche und in zū rede stossen umb die stücke, als er dann belümet ist. und empfunde es sich dann, das er schuldig were, so sol er sin münzreht verloren han und nit me huszgenosse sin. were aber, das derselbe, dem dann also dargebotten würde, dem gerichte entwiche und nit gehorsam were, derselbe sol ouch sin münzrecht verloren haben gleicher wise, also vor stot und sol sinen kinden nüt schaden, die dann lebent.

[11] Der münzmeister mag ouch angriffen alle, die valtsche tribent mit golde oder mit silber oder mit andern ungelichen gewiht oder wogen oder mit valschen münzen slahen oder pfenninge beschrotten, wo er es befindet und fürkomet oder erfüre, wo ieman belümet würde, der es getan hette. keme ouch ieman zū eime huszgenossen mit argwenige pfenningen oder argwenig golt oder silber, das sol der huszgenosse nit von ime lassen, er sage es danne vor dem münsemeister oder dem hüter.

[12] Ouch ist zū wissende, wer es das der münzmeister oder der hüter also ieman angriffe, der also valtsche getriben hette mit golde oder silber mit münzen oder pfenningen oder pfenninge beschrotten hette, fünde man hinder dem das abschrot oder den valtsche, den mag der münzmeister zū rede stossen und an ime erfahren, was er geton habe. als es dann der münzmeister erfert oder ime küntlich würde, das sol er für das gerichte uff der münse bringen für die huszgenossen und sol mit der urteil und rät die huszgenossen alle gemeinlich besenden uszwendig und indewendig der münzen, die zū iren tagen kommen sint, und sol den fürlegen die getat. die der begangen hatt, den er also angriffen hette, und sollent die gemeine urteil über in sprechen und besserunge.

[13] Unde wann ouch besserunge über den also erteilet würt von den huszgenossen gemeinlichen, so sol der münzmeister sū alle ires eides mannen, das sū an dem andern tage früge uff der münssen by ime zū gerichte sinent; und sol er den, der do missetan hat, für die münse stellen, ob er den lip verwürcket habe und sol an eime der huszgenossen setzen, wie er es bessern solle; und wann die besserunge gesprochen würt, so sol der münzmeister rihten nach rehte; und was davon vellet, das würt dem münzmeister und den huszgenossen. der münzmeister hett ouch nit anzegriffen, wann in der stot zū Straszburg oder in dem burghaune.

[14] Wer es, das der münzmeister ein angriffe, der Strassburger münse gefeltchet hett, uf den sol ein hüter clagen, daz er ime sine münse gefeltchet habe, und sol das clagen vor eime münsemeister und den geswornnen huszgenossen, die dann das gerichte besitzent uff der münssen.

[15] Wer es ouch, das ieman angegriffen wüde uszweudig des burghannes in dem bistum, in welchem gerichte das beschee, do er also angegriffen wüde, umb das er falsche münse geslagen hette oder pfenninge hette beschrotten oder valtsche Straszburger pfenninge uszgetragen hette, wo das dem münzmeister fürkeme, da sol er den hüter hinschicken in dasselbe gerichte und sol den vogt und das gericht 5 manen, das sū von dem richten nach reht.

[16] Der hüter ist ouch nüt gebunden zū klagende von keime veltscher uszwendig der stat zū Straszburg und des burghannes, er tū es dann gerne.

[17] Der münzmeister sol ouch ein hüter setzen mit eins bischofes wissende und willen oder mit des wille, der dann die münse inne hat von des bischofes wegen, der dann den münzmeister güt duncket. und sol der hüter dann sweren 10 an den heiligen, die münse zū behütende und zū bewarende, so er beste kan und als sū danne uffgesetzt ist oder uffgesetzt würt.

[18] Der münzmeister und die huszgenossen sint ouch überkomen durch nutz und notturft und der münze ere, das man alle die guldin sundern sol und wegen, 15 die lihten sundern und die sweren guldin und die bislege; und warfür die guldin genomen und koufft werden, dafür sol man sū geben und sol man ouch kein guldin ungewegen von der hand geben. wer das brichet, der bessert zehen schilling. und sol man vier erber man dazu kiesen, was man für güt und swer nemen sol. und sol der hüter die wegen tū seigen, das sū glich standen zū dem viertel jors, obe 20 man sū bedurff; und wemme sine guldin uszgewegen werdent, der sol sū nit underwerffen, die zū lihte werent.

[19] Ouch mag ein ieglicher guldin geben an den zöllen oder uff dem Rine; das sol nieman schaden.

[20] Es sol ouch keinre an keime guldin me zū gewinne nemen dann einen pfenning oder zwene pfenninge; er mag wol minre nemen und ist dis zū verstonde umb allerhande guldin, wie sū genant sint. 25

[21] Und wer also bessernde würt, der bessert zehen schilling. wer es das ieman harüber keinen ungewonlichen gewin neme, wo das der zwölffen eime fürkomet, der sol es rügen by sime eide und sol man es rilten. 30

[22] Es sol ouch nieman keinen guldin hoher nemen dann der gemeine louff an der münssen ist, dann zemal umb das einre dem andern den wehssel nit empfüre und ime sin kunden damitte nit abe werde genomen oder das einre sin gelt dester gerner hinder ime lasse. were es darüber, das einre den andern eren wolte, so mag er nemen die guldin, als man sū dann git dann zemal, nit hoher. 35

[23] Es sol ouch keinre über den dritten von ime nieman rüffen von wehssels wegen noch ouch sust verre rüffen noch haben by dem mantel oder by dem rocke, als er zū der duren usz oder in wolte. würt er gerüget, der bessert fünf schilling pfenninge.

[24] Es sol ouch keinre den andern heissen liegen noch fluchen umbescheiden- 40 lich noch ubel reden fromden noch heimbischen umb keinehande dinge. wer also gerüget würt, der bessert fünf schilling pfenninge.

[25] Wer es ouch das ieman swüre semliche swüre, als an unser herren

büchere geschriben stat, darumb man rûget 6 pfenninge zu bessernde, würt der gerûget von eime geswornen, der bessert 5 schilling pfenninge.

[26] Es sol ouch nieman den andern werffen mit snewe oder mit andern dinge weder in schimpfe noch in ernste weder in der münse, uff der münse noch abe  
5 der münse noch uswendig der münssen, als verre der grabe gat; wer da gerûget würt, der bessert 5 schilling pfenninge.

[27] Es sol ouch nieman bickel noch houwen in die bencke noch sust keinen schaden tûn; wer das tût, der bessert 5 schilling pfenninge, obe er gerûget würt.

[28] Wer es ouch das einre den andern slûge von knaben in der münssen, uff  
10 der münssen oder inwendig des graben, der bessert 5 schilling pfenninge.

[29] Wer es aber das einre ein messer zuhet über ein andern in der münssen, uff der münssen, indewendig der münssen und des graben, würt der gerûget, der bessert vier lot silbers und vier wochen von der münssen oben und niden.<sup>a</sup>

[30] Wer es ouch das einre den andern wundet, in der münssen oder inde-  
15 wendig des graben, davor got sy, wie das fürkomet, der bessert nach dem es ein geswornner rûget und erkennet. und sol dem rat alle reht behalten sin von messer ziehende oder von wunden.

[31] Es sol ouch nieman dem kneht und sine wip und gesinde, der uff der münzen sitzet oder wer daruff gesetzet wûrde, keine unzuht bietten noch sine  
20 slosse zerbrechen noch sine geschirre noch keine ander dinge zerslahen noch zerwerffen. wer das dete, wûrde er gerûget, der bessert 5 schillinge und sol gieme sinen schaden uffrihten. und alle die, die doby sint gewesen, der ieglicher bessert 5 schilling pfenninge. und sollent es ouch die sweren zû rûgende und fürzubrin-  
gende, die dann uff der münssen sitzent oder gesetzet werdent nû oder hienach  
25 und nit zû verswigende.

[32] Wer es ouch das ieman keine ture uffbreche und in die münse gienge. oben oder niden, wie das fürkomet, der bessert ein pfunt und sol türen laden oder slosse wider machen. und wer des hilfft, der bessert also vil.

[33] Man sol ouch die münssen an dem sonnentag noch an zwölfbottentage nit  
30 vor imbisz uffûn ungeverlichen by fünff schillingen dann ein däre oder vettich<sup>1</sup> by der stegen ane geverde.

[34] Es sol ouch keins huszgenossen wip wehsseln noch wehssel triben ane geverde; wo das beschilt und fürkomet, der man bessert zehen schilling.

[35] Es sol ouch nieman in deheins würtes husz gon wehsseln, der würt sende  
35 dann mit namen nach ime oder der gaste, der do wehsseln wil, umb das der wehssel an die münse gange. wa das gerûget würt von iemanne, do sol der münzemeister zû rede stossen; und wer also bessernde würt, der bessert ein pfunt. und sollent ouch, die an den örter sitzent, die württe noch ir gesinde nit mieten, umb das ir brudere dargewiesen werdent.

40 [36] Der münzemeister und die huszgenossen sollent ouch über ieglich der

a. Vorl. «inden».

<sup>1</sup> = Fittich, Thürflügel.

vorgeschriben artickel gesworn setzen, als es sū gūt duncket, die den artickel rügen, als in befolhen würt oder als dirre brieff seit. und sollent dieselben geswornnen die artickel rügen und fürbringen zū dem ersten gedinge, als der münzmeister gesitzet, und waz sū dann zemal wissent und su rügeber duncket by iren eiden.

[37] Die an dem fritage uff dem bloche sitzent und wehselnt, die sollent nieman rüffen über den graben noch wineken under der louben oder under der pfaltzen nieman bezaln noch welsseln. wolte ouch ieman den andern bezaln, das sol er tūn uff der münssen oder in der münssen mit beslossener türen. wer des nit tete und gerüchet würde, der bessert fünff schilling.

[38] Es sol ouch nieman spilen uff der münssen noch in der münssen keinrehande spile uszwendig brettspiele, walen und kartenspiel by zehen schillingen. und sollent das die geswornnen rügen nach horsagen.

[39] Es sollent ouch nit me dann zwene mit einander gemein haben an den orter noch uff dem bloch an dem fritag by fünff schillingen.

[40] Es sol ouch keinre zwo stelt noch zwey orter haben. und wanne ouch einre ein ort koufft hat, der sol, die wile er es hett, nieman intriben noch kein geteiltes geben. were es darüber, das es einre nit tūn wolt, so mag es einre dem örtermeister klagen. der sol gime gebietten dannen zū gonde by zehen schilling. were aber kein örtermeister do, so sol es der neheste geswornne gebietten an eins örtermeisters stat. ouch sollent die, die örter kouffent an dem mentag kein übertrag machen, das keine den andern ere mit keinen furworten, daz den ortener davon verslagen möhte werden und den andern in iren seckeln heimlich noch offentlich nemen. wer das brichet, würt der gerüget, der bessert zehen schilling. und sol man das rügen nach horsagen. und wer also orter kouffet, der sol bezalen vor imbisze.

[41] Ouch ist zū wissende, wo ieman stossig wurde mit eime huszgenossen, der do zū bancke sitzet oder gesessen were und an dem münzmeister oder hütter gerihltes vordert, so sol man ein gerihlte machen und sol ginen fragen, obe er reht nemen wil vor den geswornnen. wil er dann reht neinen, so sol man ime das reht tūn und richten unverzogenlich. und sol man dem huszgenossen gebietten har fur gerihlte zū dem ersten male by fünff schillingen, zū dem andern male by zehen schillingen, zū dem dritten male by eime pfunde und darnach by eime jore und der münse und darnach by fünff joren und darnach ewielichen und sol das sinen kinden nit schaden; und ist dis zu verstonde one eigen und erbe.

[42] Wer es ouch dasz ein huszgenossen mit dem andern stossig würdent, so sollent dise gebott glicher wise gon, also davor stot.

[43] Wer es ouch das man die münse würde buwende nū oder hienach, so sol dem hütter kein alt holtz volgen noch dem münzmeister. wol das von alten zalbencken abe gebrochen würde, der man nit me haben wolt, die sollent eins hütters sin, als es ouch von alter har is komen, als wir erfaren hant.

[44] Ouch ist zū wissende, welre knabe huszgenosse werden wil, wer dann das gelt darwürffet für den münzmeister, der sol ouch geben und verbunden sin zū geben die fünff pfunt eime örtermeister.

[45] Ouch ist zū wissende, was knehtes uff der münssen sitzen wil oder sitzet.



den sollent die huszgenossen kiesen. und wenne einre also gekosen würt, der sol dem hütter sicherheit tûn für hundert pfunt pfeuninge. wer ouch also uff die münssse komet, dem sol man geben ime und sime wibe alle jore ein pfunt, zu wihnachten zehen schillinge und zu süngihten zehen schillinge für alle dinge, und sol derselbe knecht gebunden sin, die münssen nahtes zû besliessende türe und laden unden und oben zû der torglocken und morgens uff ze tûnde zû der torglocke türe und venster. und sol ouch er zû geding gebietten, so es ein hütter heisset oder ein örtermeister oder wenne man sin bedarff.

December 25.

Juni 24.

[46] Ouch ist zû wissende umb den knecht, der do den gesellen dienet und der glüten warten sol, dem sol man geben zû der wochen ostern untz zû sant Michels tage alle woche 8 pfenninge und von sant Michels tage bitze zû ostern alle wochen 16  $\text{ſ}$  und sol im geben 4 sol. den. zû summer umb einen schantz und zû winter 8 sol. den. umb einen grauwen rocke. und sol derselbe knecht warten der gesellen und des geschirres und der tischelachen zû gehaltende, das ime dann empfolhen würt von eime örtermeister. und sol derselbe knecht ouch sicherheit tûn, für das ime dann also empfolhen würt.

September 29.

[47] Ouch ist zû wissende, das alle die zû bancke sitzent und den wehssel tribut, jung und alt, die pfenninge kiesen sollent one geverde, Heidelberger und böse pfenninge usz. und wenne ouch eime dieselben pfenninge wider von der hant git eintzeiht oder miteinander, waz ime dann also usz gekosen würt und er übersehen hette, die sol er nit me wider under werffen weder in die pfenninge noch under ander pfenninge noch für gût sû me uszgegebende in keinen weg one geverde. und sollent das alle die globen hy der truwen an eides stat, die verkosen pfenninge nit me ver gût uszzugebende, die also ungekosen würdent zû einem mœle in der stat.

[48] Ouch ist zû wissende, das man alle jore einen andern örtermeister setzen sol und sollent ouch die örtermeister nüt übernommen geben dann an dem mentage 4  $\text{ſ}$  und an unsers herren fronlichnamstage einen omen wins. wer darüber üt dariihe oder gebe, dem sol man nüt geben noch abeslahen.

[49] Wer es ouch, das die huszgenossen gemeinliche in eime garten werent oder ieman hettent geladen zû libe oder zû leide, so mögent die zwene örtermeister mahlt haben, übernommen zû gebende bescheidenlichen mit der geswornen rât.

## II. Der Münzmeister.

Das nachfolgende Stück findet sich im StA. AA Art. 44 fol. 39 im Anschluß an eine Abschrift der Münzverordnungen aus dem ersten Stadtrecht und eine dem beigegebene deutsche Übersetzung. Die Bestimmungen stehen den oben abgedruckten Aufzeichnungen zeitlich wohl gleich. Wie nach Art. 13 so fallen auch nach der vorliegenden Verordnung die Besserungen zur Hälfte an den Münzmeister, zur Hälfte an die Hausgenossen, nicht wie 1369 an den Rat. Ebenso erhält hier wie dort der Münzmeister den zehnten Pfennig vom Schlagschatz.

Item ein münzsineister ampt lihet ein bischoff von der hant und sint dis des münzsineisters reht: ist das er rihtet uff der münssen umb valtsch silber und gold

Str.

32

und valtsche pfenninge, wellerhande es sii, und wanne man pfenninge **machet** zu Straszburg, so vellet ime der zehende pfenning von dem slege schätze. und wer huszgenosz würt, der sol dem münszmeister einen halben vierdung silbers **geben**<sup>1</sup> und sol ouch einen knecht uff die münse seszen, der für gebüttet und da uff **gesessen** ist mit huse. und was besserungen da vellet, das würt eime münszmeister halber und dem huszgenossen halber. lat aber der münszmeister sin teil varen, so sollent die huszgenossen ouch irs lassen varen.

### III. Verzeichnisse der Straßburger Hausgenossen.

Str. StA. Art. 44 fol. 5—13.

1283.

1283  
Februar 1.

Anno domini 1283 in vigilia purificationis b. Marie virginis renovata est hec carta. hec sunt nomina dominorum, qui jus habent in moneta, qui dicuntur **huszgenossen** in Argentina:

|  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| Johannes filius Erbonis Judicis                          | Dietmarus Ripelin                   |
| Johannes filius ejus                                     | Petermannus filius fratris sui      |
| Reymboldus frater ejus                                   | Petrus, Johannes filii ejus         |
| Burckardus Spender                                       | Hugo Tanris                         |
| Otto Ripelin   | Conradus Ripelin                    |
| Hugo filius ejus   | Johannes filius ejus                |
| Reymboldus de Friburg der Süsse                          | Nicolaus Waldener                   |
| Hugo Wirich  | Johannes Schilt                     |
| Johannes filius ejus                                     | Petrus frater Zornonis              |
| Henselinus ejus filius                                   | Burckardus filius ejus              |
| Hugo filius ejus   | Hugo frater ejus                    |
| Heintzelinus filius ejus                                 | Johannes Panphile                   |
| Nicolaus filius Götzonis                                 | Burckardus filius ejus              |
| Nicolaus Wisegen   | Hugo de Vegerszheim                 |
| Nicolaus Zorn juvenis                                    | Syfridus filius ejus                |
| Nicolaus Zorn senior                                     | Johannes filius Rüdolffi Lentzelini |
| Hugo Zorn  | Conradus Rihter filius ejus         |
| Reinboldus Zorn filius ejus                              | Rälin Lentzelin                     |
| Rälinus Zorn, Nicolaus Zorn, Lampertus<br>Zorn filii sui | Hugo filius Heinrichi Lentzelin     |
| Hugo filius Burckardi Ripelin                            | Lentzelinus ante monasterium        |
| Albertus Rölenderlin                                     | Johannes filius ejus                |
| Burckardus filius Hugonis                                | Johannes filius dicti Grüwalt       |
| Hugo frater Zornonis                                     | Heinricus Lentzelin                 |
|  | Nicolaus Lentzelin dictus Soldan    |

<sup>1</sup> Vgl. hierzu Str. I, 77.

|   |                                    |
|---|------------------------------------|
| Nicolaus filius ejus                    | Rûlinus Eberlin                    |
| Cûntzo frater ejus                      | Nicolaus filius ejus               |
| Rûdolfus frater eorum                   | Rûlinus filius ejus                |
| Johannes Lentzelin in aqua              | Petermannus Vogetelin              |
| Johannes filius ejus                    | Johannes filius ejus               |
| Nicolaus filius ejus                    | Johannes Vogetelin                 |
| Jacobus filius ejus                     | Conradus Kleine                    |
| Rûlinus frater ejus                     | Conradus Strubo                    |
| Nicolaus frater ejus                    | Nicolaus Rehestog                  |
| Johannes filius Rûlini                  | Nicolaus Kagenecke                 |
| Nicolaus filius ejus                    | Cûno filius ejus                   |
| Jacobus frater eorum                    | Nicolaus frater ejus               |
| Conradus filius Rûlin Clobelouch        | Johannes Kagenecke                 |
| Johannes frater ejus                    | Johannes filius ejus               |
| Otto Clobelouch                         | Heinricus Marsilius                |
| Wernlin Clobelouch                      | Gûtzo filius ejus                  |
| Nicolaus filius ejus                    | Wetzelo Marsilius                  |
| Johannes filius dicti Wernlini          | Heinricus filius ejus              |
| Wernlins filius ejus                    | Wetzelo frater ejus                |
| Johannes frater ejus                    | Sigelinus Schenterlin              |
| Johannes Clobelouch                     | Wetzelo Brogere                    |
| Johannes Kleinlin                       | Nicolaus filius Henrici Rufi       |
| Johannes, Nicolaus, Johannes filii ejus | Johannes, Conradus filii ejus      |
| Gôsselin Clobelouch                     | Conradus Broger                    |
| Gôsselin filius ejus                    | Conradus filius ejus               |
| Nicolaus filius ejus                    | Nicolaus, Cûntzelinus fratres      |
| Johannes Klobelouch                     | Conradus filius ejus               |
| Ottelinus Clobelouch                    | Johannes filius Rûlini Schenterlin |
| Heinricus de Pfettenszheim              | Rûlinus Schenterlin                |
| Lûtoldus de Hadestat                    | Sigillinus frater ejus             |
| Conradus de Hechingen                   | Burckardus frater ipsorum          |
| Conradus filius Rebestog                | Lembelinus filius Lamperti         |
| Johannes filius ejus                    | Johannes filius ejus               |
| Nicolaus filius ejus                    | Johannes filius Lamperti           |
| Conradus filius Eberlini                | Fridericus filius Lamperti         |
| Petermannus, Wolffhelmus fratres        | Lembelinus ejus filius             |
| Johannes filius Eberlini                | Lembelinus filius Sigelini         |
| Johannes filius Cûntzelin Vogetelin     | Johannes Crotz                     |
| Cûntzelinus frater ejus                 | Johannes ejus filius               |
| Eberlinus                               | Burckardus ejus frater             |
| Hugo frater ejus                        | Lembelinus ejus filius             |
| Heinricus Eberlin                       | Wentzelman frater eorum            |
| Rûlmannus filius ejus                   | Waltherus Rûses                    |

|                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| Rüdigerus Rüses                   | Diethericus filius Hartungi in aqua        |
| Bertholdus Rüses                  | Erbo frater ejus                           |
| Johannes Appet                    | Erbo Mendewin filius ejus                  |
| Conradus Herlin                   | Waltherus Erlin                            |
| Nicolaus de Rodeszheim            | Hesso filius ejus                          |
| Ludewicus de Rodeszheim           | Waltherus frater ejus                      |
| Betzelinus filius ejus            | Erlinus frater ejus                        |
| Henselinus filius ejus            | Hugo de Wintertür                          |
| Conradus de Rodeszheim            | Rüdolf de Wintertür                        |
| Johannes de Rodeszheim            | Conradus de Wintertür                      |
| Burckardus de Rodeszheim          | Conradus filius ejus                       |
| Rölinus de Stabulo                | Cüntzelinus filius ejus                    |
| Johannes de Stabulo               | Nicolaus filius ejus                       |
| Otto Nuszbörm                     | Johannes frater ejus                       |
| Rüdigerus frater ejus             | Johannes, Cüntzelinus, Nicolaus filii ejus |
| Bertholdus Erlin                  | Nicolaus Hochneiger                        |
| Erlinus frater ejus               | Rüdolfus filius ejus                       |
| Erlinus filius Erlini             | Nicolaus filius Hermann de Wintertür       |
| Burckardus filius Erlini          | Conradus de Wintertür                      |
| Cäno frater ejus                  | Johannes filius ejus                       |
| Bertholdus filius Erlini          | Petrus de Wintertür                        |
| Hugo Stubenweg                    | Nicolaus Beeke                             |
| Erlin frater suus                 | Johannes filius fratris sui                |
| Johannes frater ipsorum           | Götzo filius Rufi                          |
| Petrus Bützelin                   | Ebelinus filius ejus                       |
| Johannes filius Johannis Bützelin | Johannes Pulex                             |
| Johannes filius ejus              | Johannes frater Leutfridi                  |
| Rulemannus frater ejus            | Johannes Köllin                            |
| Hugo frater eorum                 | Nicolaus dictus Köllin                     |
| Petermannus frater ejus           | Rölinus filius ejus                        |
| Bertholdus Clewelin               | Johannes Vende                             |
| Rölmannus frater ejus             | Heinricus frater ejus                      |
| Johannes Clewelin                 | Rölinus Tasche                             |
| Johannes filius ejus              | Nicolaus zu dem Dornere                    |
| Wernherus filius Brunonis         | Johannes filius ejus                       |
| Johannes filius ejus              | Heinricus filius ejus                      |
| Fritzo filius ejus                | Jacobus filius Conradi Tasche              |
| Johannes filius ejus              | Petrus filius Johannis Dasche              |
| Conradus Crüche                   | Fridericus de Dambach                      |
| Conradus filius ejus              | Hugo Watter                                |
| Johannes filius ejus              | Hugo ejus filius                           |
| Johannes filius Johannis Crüche   | Nicolaus ejus filius                       |
| Johannes filius ejus              | Johannes ejus filius                       |

|  |  |
|--|--|
| Johannes vom Riet                            | Petermannus filius ejus                                      |
| Johannes filius ejus                         | Johannes filius ejus   |
| Johannes ejus filius                         | Johannes filius ejus junior                                  |
| Nicolaus filius ejus                         | Johannes filius ejus   |
| Johannes filius ejus                         | Nicolaus Pfaffenlap  |
| Nicolaus filius ejus                         | Johannes filius ejus   |
| Bertholdus filius ejus                       | Johannes filius ejus   |
| Johannes filius dicti Johannis               | Erbo Pfaffenlap  |
| Petermannus frater ipsorum                   | Nicolaus Bütריך  |
| Wernher vom Riet                             | Johannes Sele  |
| Johannes filius ejus                         | Hugo filius Wirici   |
| Bertholdus vom Riet                          | Johannes filius Wirici                                       |
| Nicolaus filius ejus                         | Berlinus filius Berwig                                       |
| Hugo, Johannes, Bertholdus fratres ejus      | Berwig filius Hessonis                                       |
| Wolffhelm vom Riet                           | Johannes filius Petri Berlini de Rotemburg                   |
| Johannes, Burekardus, Wolffhelmus filii ejus | Rûlin filius ejus  |
| Nicolaus, Hugo, Bertholdus filii ipsius      | Petrus filius ejus   |
| Friderich vom Riet                           | Eberlinus filius Johannis de Schöneck                        |
| Bertholdus filius ejus                       | Johannes frater ejus   |
| Heintzelinus filius ejus                     | Petrus de Schöneck   |
| Bertholdus frater ejus                       | Johannes filius ejus   |
| Bertholdus der Crebissere                    | Petrus, Henninus, Nicolaus, Johannes filii predicti Johannis |
| Johannes de Sarburg                          | Jacobus ad ursam   |
| Johannes Klosener                            | Johannes filius ejus   |
| Gützo Voltsche                               | Johannes Rosselin  |
| Götzo filius ejus                            | Burekardus Rosselin  |
| Völtsche                                     | Nicolaus Rösselin  |
| Jacobus filius ejus                          | Jacobus Rösselin   |
| Reinboldus filius ejus                       | Petrus Rösselin  |
| Johannes filius ejus                         | Fridericus filius Gerungi de Hagenowe                        |
| Götzelinus, Reinboldus, Johannes filii ejus  | Cou radus Merswin  |
| Petrus frater eorum                          | Syfridus Merswin   |
| Götzo filius ejus                            | Nicolaus, Johannes, Sifridus, Cüntzelinus filius ejus        |
| Reymboldus filius ejus                       | Johannes Körnelin  |
| Petrus, Reymboldus, Johannes filii ejus      | Petrus filius ejus   |
| Cüntzemannus ante monasterium                | Götzelinus Baldemar  |
| Waltherus frater ejus                        | Heinricus Baldemar   |
| Fridericus Pfaffenlap                        | Götzelinus Baldemar  |
| Johannes filius ejus                         | Petrus Baldemar  |
| Johannes filius ejus                         | Beldelinus   |
| Fritschemannus frater ejus                   | Johannes von Bercheim  |
| Bertholdus filius ejus                       |  |

|  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| Johannes filius ejus                     | Heinricus Lyrcke                      |
| Heinricus Haiersida                      | Götzo dictus Lente                    |
| Heinricus filius ejus                    | Menselinus filius ejus                |
| Otto Haiersida                           | Lento frater ejus                     |
| Heinricus Gleselin                       | Wolffelinus filius ejus               |
| Cüno filius sororis Gleselin             | Johannes der Zölner                   |
| Fridericus filius ejus                   | Henselin zū der Rusen                 |
| Dietherus Trüche                         | Reymboldus filius Vulpis              |
| Conradus de Knörszheim                   | Diethericus de Hirtinckheim           |
| Johannes de Knörszheim                   | Wolffhelmus filius ejus               |
| Johannes von Ütenheim                    | Diethericus filius ejus               |
| Conradus Richter                         | Conradus Sünlin frater ejus           |
| Conradus filius ejus                     | Otto Schotto von Hirtinckheim         |
| Petrus filius ejus                       | Johannes frater ejus                  |
| Nicolaus Dirre                           | Ulricus Böckelin                      |
| Heinricus frater ejus                    | Heinricus filius ejus                 |
| Orttwinus Swarber                        | Johannes frater ejus                  |
| Heinricus Swarber                        | Ulmannus frater ejus                  |
| Heinricus filius ejus                    | Heinricus filius Heilmanni            |
| Heinricus filius ejus                    | Nicolaus filius ejus                  |
| Johannes Swarber                         | Richwinus Körner                      |
| Ulricus Swarber                          | Eigelwardus, Jacobus filii sui        |
| Petrus Swarber                           | Götzo longus de Hagenowe              |
| Johannes, Ulricus, Bertholdus filii ejus | Conradus filius ejus                  |
| Jacobus Swarber                          | Nicolaus Bischoff                     |
| Jacobus de Barre                         | Conradus de Zabernia                  |
| Johannes Umbegürte                       | Rüdolfus filius ejus                  |
| Johannes filius ejus                     | Conradus frater ejus                  |
| Johannes frater ejus                     | Thomas, Nicolaus, Rüdolfus filii sui  |
| Volmarus Träbe                           | Richwin von Roppenheim                |
| Avetsch frater ejus                      | Ulricus filius ejus                   |
| Burckardus de Mülnheim                   | Nicolaus frater ejus                  |
| Johannes filius ejus                     | Johannes, Nicolaus filii sui          |
| Bürckelinus filius dicti Johannis        | Burckardus Wolfgang                   |
| Heinricus filius ejus                    | Erbo filius Erbonis Schenterlin       |
| Johannes, Burckardus, Johannes, Ulricus, | Sixtus frater ejus                    |
| Heinricus filii ejus                     | Conradus filius Heinrici dicti Watter |
| Burckardus filius ejus                   | Johannes Sefrit                       |
| Johannes filius ejus                     | Götzo Wiszbrottelin                   |
| Burckardus filius ejus                   | Johannes frater ejus                  |
| Waltherus de Mülnheim                    | Hugo filius Götzonis predicti         |
| Johannes filius ejus                     | Johannes filius ejus                  |
| Waltherus Lyrcke                         | Elenhardus filius Cüntzemanni         |

|  |                        |
|--|------------------------|
| Elenhardus, Elenhardus filii sui           | Johannes Strit         |
| Burckardus frater ejus                     | Heinricus filius ejus  |
| Wernherus Loch                             | Johannes frater ejus   |
| Johannes filius Gerungi de Hagenowe        | Petrus dictus Berer    |
| Johannes Bützelin filius Johannis Bützelin | Bero filius ejus       |
| Petermannus frater ejus                    | Wilhelmus dictus Nappe |

## 1310.

Anno domini 1310 nonas aprilis. disz sint der herren namen, die do reht habent in der müntze zû Straszburg und heissent huszgenossen : 1310  
April 5.

|  |  |
|--|--|
| Johannes der Junge                             | Peter von Schöneck des alten Zorns brüder  |
| Reymbolt sin brüder                            | Burckart sin sūn                           |
| Hug Ripelin hern Otten Rippelins sūn des alten | Hug sin sūn                                |
| Otte sin sūn                                   | Burckart Panfelin                          |
| Claus sin sūn                                  | Syfrid von Vegerszheim                     |
| Hug Wirich                                     | Conrat Richter                             |
| Johannes sin brüder                            | Heinrich Lentzelin                         |
| Nicolaus Zorn der münzmeister                  | Nicolaus Soldan                            |
| Nicolaus Zorn der Lappe                        | Nicolaus sin sūn                           |
| Nicolaus Zorn sins brüder sūn                  | Johannes Grünwalt                          |
| Johannes Zorn des brüder                       | Claus sin sūn                              |
| Reymbolt sin sūn                               | Johannes sin sūn                           |
| Claus sin sūn                                  | Heintzelin sin sūn                         |
| Rûlin sin sūn                                  | Johannes Lentzelin an sânt Nicolaus brucke |
| Zörnlin sin sūn                                | Jacob sin brüder                           |
| Hug Zorn                                       | Thoman, Frantze, Rûlin ir brüdere          |
| Albrecht Rûlenderlin                           | Rûlin Lentzelin                            |
| Rûlin sin sūn                                  | Johannes sin sūn                           |
| Burckart Schultheisse                          | Claus sin sūn                              |
| Claus sin brüder                               | Rûlman sin sūn                             |
| Dietmar Ripelin                                | Johannes Rûlin Clobelouchs sūn             |
| Peterman Ripelin                               | Otte Knobelouch                            |
| Peter sin sūn                                  | Claus jung Wernlin Knobelouchs sūn         |
| Johannes sin sūn                               | Johannes Wernlin Knappen sūn               |
| Conrat Ripelin                                 | Johannes des alten Knobelouchs sūn         |
| Johannes sin brüder                            | Kleinlin sin brüder                        |
| Johannes Schilt                                | Claus sin brüder                           |
| Nicolaus Waldener                              | Götzelin Knobelouch                        |
|  | Gösselin sin sūn                           |

|                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| Johannes sin brüder                  | Wetzeman                               |
| Claus sin brüder                     | Walther Rüses                          |
| Johannes sin brüder                  | Claus von Rodeszheim                   |
| Johannes Knobelouch                  | Ludewig von Rodeszheim                 |
| Weltschin Erlins dohterman           | Bertschelin sin sūn                    |
| Johannes Ūlin sin sūn                | Bertschelin des sūn                    |
| Walther sin sūn                      | Burckelin sin sūn                      |
| Claus sin sūn                        | Henselin ir brüder                     |
| Johannes Rebestock                   | Henselin sin sūn                       |
| Cüntzelin sin sūn                    | Henselin des sūn                       |
| Claus sin brüder                     | Johannes Stübenweg                     |
| Wolffhelm sin brüder                 | Otto Nuszbbm                           |
| Peter sin brüder                     | Rüdiger Nuszbbm                        |
| Johannes Cüntzelin Vogetelins sūn    | Erlin hern Erlins sūn des alten        |
| Cüntzelin sin brüder                 | Burckart sin brüder                    |
| Eberlin Crönlīn                      | Erlin sin sūn                          |
| Hug sin sūn                          | Henselin, Burckart sin sūne            |
| Heinrich Eberlin                     | Bertholt sin brüder                    |
| Rülman sin sūn                       | Johannes Bützelin                      |
| Rülīn Eberlin                        | Johannes sin sūn                       |
| Johannes Peter Vogetelins sūn        | Wernlin sin sūn                        |
| Johannes Peter Vogetelins der alt    | Peter sin brüder                       |
| Conrat Strube                        | Rüleman Bützelin                       |
| Cāne von Kagenhecke                  | Hug sin brüder                         |
| Claus sin brüder                     | Peter sin brüder                       |
| Heinrich Wetzol                      | Rülman Clewelīn                        |
| Wetzel sin brüder                    | Johannes sins brüder sūn               |
| Wetzel Broger                        | Johannes des brüder                    |
| Conrat sin brüder                    | Johannes Brune                         |
| Johannes sin sūn                     | Fritscheman sin sūn                    |
| Conrat sin sūn                       | Johannes sin sūn                       |
| Johannes Schenterlin                 | Cüntzelin Cāntz Kruchen sūn            |
| Claus sin brüder                     | Johannes sin brüder                    |
| Cüntzelin sin brüder                 | Johannes Krüchelīn                     |
| Rülman sin sūn                       | Johannes, Johannes sin sūne            |
| Burckart Schenterlin                 | Johannes Suremost                      |
| Johannes Lembelin hern Lembelins sūn | Erbe Mendewin                          |
| Hanneman Lembelin                    | Hesse Erlin                            |
| Laup Buman                           | Walther sin brüder                     |
| und Johannes sin brüder              | Erlin Snützetūrlin                     |
| Fritzeman sin brüder                 | Conrat von Wintertür der zollere       |
| Lembelin Fritzemans sūn              | Cüntzelin sin sūn                      |
| Fritschelin ouch sin sūn             | Claus von Wintertür des zollers brüder |



|  |   |
|--|---|
| Johannes von Wintertür ouch sin brüder | Götze Voltsche zû Katzenburne             |
| Johannes des sün                       | Reymbolt Jacob Voltschen sün              |
| Cüntzelin sin sün                      | Götze Völtsche                            |
| Nicolaus sin sün                       | Götze sin sün                             |
| Walther sin sün                        | Reymbolt sin sün                          |
| Lauwelin sin sün                       | Peter sin sün                             |
| Reymbolt des Homeigers sün             | Johannes sin sün                          |
| Johannes zû dem Engel von Wintertür    | Volmar sin sün                            |
| Johannes sin sün                       | Johannes Reymbolt Voltschen sün           |
| Claus Kôlin                            | Reymbolt des brüder                       |
| Heintzeman zûm Helffande               | Peterman Götze Voltschen brüder des alten |
| Hug Watter                             | Walther zû dem Spiegel                    |
| Claus sin sün                          | Johannes Pfaffenlapp Schützelins sün      |
| Johannes sin sün                       | Fritscheman sin brüder                    |
| Johanus zûm Riet zûm Schirme           | Nicolaus sin brüder                       |
| Manse sin brüder                       | Bertschelin Pfaffenlapp                   |
| Johannes Mansen sün                    | Bertschelin sin sün                       |
| Bertholt sin sün                       | Henselin sin sün                          |
| Jeckelin sin sün                       | Peterman sin sün                          |
| Bertholt Johannes und Mansen brüder    | Johannes Pfaffenlapp                      |
| Hanseler ir brüder                     | Hesse sin sün                             |
| Claus ir brüder                        | Küntze sin sün                            |
| Johannes ir brüder                     | Fritschelin sin sün                       |
| Hug hern Behtoltz sün zûm Riet         | Johannes des sün                          |
| Frantze sin sün                        | Nicolaus Pfaffenlap der Mursel            |
| Johannes sin brüder                    | Johannes sin sün                          |
| Bertholt sin brüder                    | Johannes ouch sin sün                     |
| Johannes Wolffhelm zû dem Riet         | Johannes Rotemburg                        |
| Wolffelin sin sün                      | Peter sin sün                             |
| Burckart sin brüder                    | Berwig ouch sin sün                       |
| Wölffelin sin sün                      | Rûlin sin sün                             |
| Henselin sin sün                       | Johannes von Schönecke                    |
| Burckelin sin sün                      | Peter sin sün                             |
| Claus sin brüder                       | Hennin sin sün                            |
| Henselin sin sün                       | Claus sin sün                             |
| Hug sin brüder                         | Johannes sin sün                          |
| Bertholt ir brüder                     | Burckelin sin sün                         |
| Peterman sin sün                       | Johannes Ber                              |
| Wolffelin sin sün                      | Jeckelin sin sün                          |
| Bertholt zûm Riet zû Marckbach         | Claus sin sün                             |
| Henselin zû Marckbach                  | Burekart Rosselin                         |
| Johannes hern Johannes sün zûm Riet    | Hanns sin sün                             |
| Johannes Closener                      | Henselin sin sün                          |

|   |                          |
|---|--------------------------|
| Claus Rosselin  | herre Walther sin brüder |
| Heinselin sin sūn   | Johannes sin sūn         |
| Peter Rosselin  | Eberlin sin sūn          |
| Conrat Merswin  | Menselin Lente           |
| Syfrit Merswin  | Johannes sin sūn         |
| Jacob sin sūn   | Wölfelin Lente           |
| Claus sin sūn   | Götze sin sūn            |
| Johannes sin sūn  | Heintzelin zū der Rūsen  |
| Syfrit sin sūn  | Dietherich sin sūn       |
| Cüntzelin sin sūn   | Johannes von Hirtingheim |
| Rülman ouch sin sūn   | Johannes Böckelin        |
| Johannes Körnelin   | Johannes sin sūn         |
| Peter sin sūn   | Claus sin sūn            |
| Johannes des sūn  | Ūlman Böckelin           |
| Doze Baldeinar  | Symot sin sūn            |
| Beldefin  | Johannes sin sūn         |
| Johannes von Bergheim   | Heinrich Heilman         |
| Heinrich Heigerse   | Claus sin sūn            |
| Fritzeman Gleselin  | Heintzelin des sūn       |
| Diether Kruche  | Claus sin sūn            |
| Conrat Richter  | Rülün sin sūn            |
| Peter sin sūn   | Richwin Körner           |
| Conrat sin sūn  | Jacob Eigelwart          |
| Heinrich Swarber  | Rülman von Zaberū        |
| Heinrich sin sūn  | Rülman sin sūn           |
| Peter Swarber   | Claus sin sūn            |
| Johannes, Ūlrich, Bertholt, Claus, Peter,<br>Jacob, Heinrich sin sūne | Johannes sin sūn         |
| Jacob von Barre   | Richwin von Roppenheim   |
| Jacob sin sūn   | Claus sin sūn            |
| Groszhanns Umgebürte  | Johannes des sūn         |
| Cleinhanns sin brüder   | Michel sin sūn           |
| Johannes von Mülnheim   | Cleinhanns ouch sin sūn  |
| Burckart sin sūn  | Erbe Schenterlin         |
| Heinrich von Mülnheim   | Sixtus sin brüder        |
| Johannes sin sūn  | Sixtus sin sūn           |
| Burckart sin sūn  | Conrat Watter            |
| Johannes Ūlrich sin sūn   | Götze Wiszbröttelin      |
| Heinrich sin sūn  | Hug sin sūn              |
| Burckart von Mülnheim   | Johannes sin sūn         |
| Johannes sin sūn  | Wölfelin sin sūn         |
| Burckart sin sūn  | Johannes Wiszbröttelin   |
| Johannes von Mülnheim in dem Fronhofe                                 | Elenhart Cüntzemauns sūn |
|   | Elnhart sin sūn          |

.

|                                    |                                    |
|------------------------------------|------------------------------------|
| Johannes sin sūn                   | Peter Ber in Kalbesgasse           |
| Elnhart des sūn                    | Ber sin sūn                        |
| Elnhart ouch sin sūn               | Wilhelm Nappe                      |
| Burckart Elnhart                   | Hanseler von Schönecke             |
| Wernher Loch                       | Wilhelm von Tegervelt              |
| Johannes Langwalt Gerunges sūn von | Nicolaus der Maler                 |
| Hagenowe                           | Götzo von Grostein der münzmeister |
| Johannes Bützelin der kleine       | Hanns sin sūn                      |
| Peter sin brüder                   | Romer sin brüder                   |
| Heinrich Swert                     | Claus sin brüder                   |
| Johannes sin brüder                | Dietherich Richter                 |

## 1332.

Anno domini 1332 feria 5 post Epiphaniam. disz sint der herren namen die  
da reht habent in der münssen zū Straszburg und heissent huszgenossen :

1332  
Januar 2.

|                              |                                    |
|------------------------------|------------------------------------|
| herren Reymbolt Hüffelin     | Claus sin sūn                      |
| Ottelin Ripelin              | Johannes Knobelouch                |
| Claus sin brüder             | Wernliu Knappe sūn                 |
| Claus Zorn der Lappe         | Johannes Rūlin Clobelouchs sūn     |
| Johannes Zorn                | Henselin sin sūn                   |
| Claus Zorn der schultheisz   | Claus sin sūn                      |
| Hug Zorn                     | Johannes des alten Knobelouchs sūn |
| her Claus von Bälach sin sūn | Wilhelm Noppe                      |
| Rūlin Rūlenderlin            | Cleine Knobelouch                  |
| Burckart Schultheisse        | Cleine Krebisser                   |
| Peterman Ripelin             | Henice Kolin                       |
| Peter sin sūn                | Claus Knobelouch                   |
| Henselin sin sūn             | Gösselin Knobelouch                |
| Johannes sin sūn             | Gösselin sin sūn                   |
| Johannes Ripelin             | Gösselin sin brüder                |
| Conrat Richter               | Henselin Knobelouch                |
| Claus Soldan                 | Walther Knobelouch                 |
| Johannes Grūnewalt           | Henselin sin brüder                |
| Claus sin brüder             | Claus sin brüder                   |
| Thoman Lentzelin             | Johannes Rebestock                 |
| Lentzelin sin brüder         | Cüntzelin sin sūn                  |
| Johannes sin sūn             | Clans Rebestock                    |
| Claus Lentzelin              | Böldelin sin sūn                   |
| Rūleman sin brüder           | Peter Rebestock                    |

|                           |                                       |
|---------------------------|---------------------------------------|
| Peter sin sūn             | Lauwelin sin sūn                      |
| Claus sin sūn             | Cüntzelin sin brüder                  |
| her Claus Halpbecke       | Henin sin sūn                         |
| Wölfelin Rebestock        | Claus sin brüder                      |
| Wölfelin sin sūn          | Johannes sin sūn                      |
| Cüntzelin sin brüder      | Reymbolt sin brüder                   |
| Johannes Voget            | Walther sin brüder                    |
| Rülman Eberlin            | Lauwelin sin brüder                   |
| Rülman sin sūn            | Hug von Wintertür                     |
| Wetzel Broger             | Cüntz sin brüder                      |
| Hügelin Broger sin sūn    | Claus Watter                          |
| Courat Broger             | Cüntzelin sin sūn                     |
| Claus Schenterlin         | Johannes sin brüder                   |
| Cüntzelin sin brüder      | Johannes zū dem Riet der alte         |
| Rülman sin brüder         | Berthold Manse                        |
| Johannes Lembelin         | Henselin sin sūn                      |
| Johannes Buman            | Bersche sin brüder                    |
| Lamb Buman                | Jeckelin sin brüder                   |
| Johannes sin sūn          | Hanseler zū dem Riet                  |
| Fritscheman Lembelin      | Claus Swane zū dem Riet               |
| Lembelin sin sūn          | Bertholt sin sūn                      |
| Cüntzelin sin sūn         | Henselin sin sūn                      |
| Betschelin von Rodeszheim | Johannes Swane zū dem Riet            |
| Burckelin sin brüder      | Frantze zū dem Riet                   |
| Henselin sin brüder       | Bertsche zū dem Riet                  |
| Johannes von Rodeszheim   | Johannes Wölfelin zū dem Riet         |
| Henselin sin sūn          | Wölfelin zū dem Riet                  |
| Clein Johannes sin sūn    | Henselin sin brüder                   |
| Claus sin sūn             | Bürckelin sin brüder                  |
| Burckart Erlin            | Claus zū dem Riet                     |
| Henselin sin sūn          | Henselin sin sūn                      |
| Burckart sin sūn.         | Hug zū dem Riet                       |
| Wölfelin Bützelin         | Bertholt zū dem Riet                  |
| Peter sin brüder          | Peterman sin sūn                      |
| Hug Bützelin              | Behtolt sin sūn                       |
| Johannes Clewelin         | Johannes Vetter Hanns sūn zū dem Riet |
| Johannes Brune            | Götze Voltsche by Katzenburnne        |
| Fritscheman Brune sin sūn | Reymbolt Bikeis                       |
| Hesse Erlin               | Götze Voltsche                        |
| her Burckart Tuwinger     | Henselin Voltsche                     |
| Henselin sin sūn          | Henselin sin sūn                      |
| Johannes von Wintertur    | Courat Krebesser                      |
| Johannes sin sūn          | Volmar Voltsche                       |

|                                     |                               |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| Johannes Reymbolt Voltschen sūn     | Johannes sin sūn              |
| Peter Voltsche der alte             | Burckart sin sūn              |
| Sigelin sin sūn                     | Johannes Ũlrich sin sūn       |
| Johannes Pfaffenlap Schützelsin sūn | Heinrich sin sūn              |
| Claus sin brüder                    | Burckart von Mūlnheim         |
| Berschelin Pfaffenlap               | Claus sin brüder              |
| Henselin sin brüder                 | Henselin sin brüder           |
| Cūntz Pfaffenlap                    | herre Hiltebrant von Mūlnheim |
| Johannes Mūrsel                     | Eberlin von Mūlnheim          |
| Johannes Mūrsel der Junge           | Johannes sin brüder           |
| Peterman Rotenburg                  | Johannes Menselin             |
| Berwig sin brüder                   | Wolfelin Lente                |
| Claus sin brüder                    | Johannes Sūnlin               |
| Johannes von Schōnecke              | Claus sin brüder              |
| Peter sin sūn                       | Frantze sin brüder            |
| Johannes sin sūn                    | Johannes Bōckelin             |
| Būrckelin sin sūn                   | Claus sin brüder              |
| Jeckelin Ber                        | Symond Bōckelin               |
| Claus sin brüder                    | Johannes sin brüder           |
| Hanns sin brüder                    | Claus sin brüder              |
| Henselin sin brüder                 | Claus Heilman                 |
| Heintz Ber                          | Johannes von Zabern           |
| Johannes Rūsselin                   | Johannes Roppenheim           |
| Claus sin brüder                    | Michel sin brüder             |
| Cūntze Merswin                      | Clein Hanns sin brüder        |
| Henselin sin sūn                    | Sickes sin sūn                |
| Peter Merswin Cūntzemans brüder     | Henselin Sickelin sin brüder  |
| Cūntze sin brüder                   | Hug Wiszbröttelin             |
| Jacob Merswin                       | Ellenhart                     |
| Rūlman Merswin                      | Henselin sin sūn              |
| Johannes Kōrnelin                   | Johannes Ellenhart            |
| Dose Baldemar                       | Hanseler von Schōnecke        |
| Johannes Bercheim                   | Wilhelm von Degervelt         |
| her Heintzelin Swarber              | Wilhelm sin sūn               |
| Johannes Swarber                    | Gūnther sin brüder            |
| Ũlrich sin brüder                   | Erbe sin brüder               |
| Bertholt sin brüder                 | Claus Maler                   |
| Claus sin brüder                    | Gōtze von Grostein            |
| Peter sin brüder                    | Hanse sin sūn                 |
| Jacob sin brüder                    | Gōtze sin brüder              |
| Heinrich sin brüder                 | Romer von Grostein            |
| Būrckelin von Mūlnheim              | Claus von Grostein            |
| Heinrich von Mūlnheim               | Dietherich Richter            |

## IV. Verzeichnis der zur Münze gehörigen Lehen.

Aus Codex G 377 (Str. BezA) Vgl. die Beschreibung der Handschrift S. 189. Die nachfolgenden Namen gehören ungefähr in die 20er Jahre des 13. Jahrhunderts.

Dis sint die lehen, die da gant von der münssen :

Item her Niclaus Zorn dem schultheissen 14 üntze.

- » hern Johans Zorne 8 schillinge one 3 den.
- » hern Niclaus Jung Zorne 8 schillinge one 3 den.
- » hern Claus Zornes seligen irz brüders kint 8 sol. one 3 den.
- » einen pfening güt men in gemeine.
- » hern Hug Zorne 14 üntze.
- » hern Reimbolt Süssen 1 lib.
- » Tanrisze hern Hug Rihters dohterman 22  $\frac{1}{2}$  sol.
- » Tanrise sinem brüder 22  $\frac{1}{2}$  sol.
- » hern Reimbolt Reinböldelin 10 sol.
- » Peter Rebestock 3 lib.
- » Cüntzelin Gürteler fünftehalb schilling.
- » Buckeler Schilte 11 sol. und 3 den.
- » Gösseline Schilte 11 sol. und 3 den.
- » dem Waldener 22  $\frac{1}{2}$  sol.
- » dem Braudecken und sinem brüder 5 üntze.
- » Reinbolt Stübenweg 5 üntze.
- » hern Rüdolffe Stübenweg 4 sol. und 2 den.
- » hern Burckart Stübenweg 4 sol. und 2 den.
- » Heidine von Schönecke 25 sol.
- » Reimbeldo von Schönecke 25 sol.
- » Henseline von Kagenecke 10 sol.
- » Reimbeldo von Kagenecke 10 sol.
- » her Erhart von Kagenecke 1 lib.
- » Gösselino Kurnagel und sine brüder 1 lib.
- » hern Frideriches süne von Hüneburg 10 sol.
- » Wetzel Marsilius und sinen brüder 1 lib.
- » hern Burckartes süne von Mülnheim 1 lib.
- » hern Clause Ottefrideriche 33 den.
- » Sünere und sine brüder 33 den.
- » Böldeline von Schiltingheim 1 lib.
- » Burckarte von Därningen 2  $\frac{1}{2}$  lib. und 2  $\frac{1}{2}$  sol.
- » hern Johanse Maler 10 sol.
- » hern Heinrichs von Mülnheim 6 lib. ane 2  $\frac{1}{2}$  sol.
- » Cünrat Rihter 2  $\frac{1}{2}$  sol.
- » Cünrat Pfaffen von Mollisheim 5 sol.

Item hern Ludewiges selgen kinde von Wickersheim 10 sol.

» Kembere von Mollisheim 2 üntze.

» Schsselsheim der sūn von Mollisheim 1 üntze.

Dirre summen ist 33 lib. und 7  $\frac{1}{2}$  sol. die gīt man. zū wihehalten und glich

also vil zū sūniehten.

### 5. Aufzeichnungen über bischöfliche Ämter und Lehen.

*Aus cod. G 377, fol. 170 f. (Str. BezA.)*

Hic notantur jura ad officiales domini Argentinensis episcopi pertinentia,  
que sunt feoda ista:

Ad officium marschalci pertinet der hof neben den Beger von hern  
Stehelline<sup>1</sup> üntze an die mure, item das gūt, das die von Blide zū Gūgenheim  
hettent, das wart geursazet gegen der Rürslache<sup>2</sup>, item zū Bischovisheim der hof  
und die reben, item habet idem marschalcus in ieglichem alten hofe ettwie vil  
rehtes Dabichenstein, Bischovisheim und in den andern hōfen, item eine matte zū  
Bischovisheim, die heisset der Pfeller vor der stat; item den grasz etzel an der  
brucken zū Steinbürgtor.<sup>3</sup>

Item ad aliud officium dapiferi illius de Schönowe pertinet die vischerige  
zwüschent sancte Thomans brucke und sant Stephans brucke, item die berenbrot,  
die der von Schönowe het, item daz vischemeister tūm; item die matte, da die  
Kaltahe in die Brüsche gat, das sint nū garten, die wart versetzt; item das gūt,  
das der von Schönōwe zū Bischovisheim vor der stat het; item das gūt, das der  
von Schönōwe het zū Herboltzheim bi Luterowe.

Item ad officium dapiferi tercium Güntheri burggravii pertinet das gūt zū  
Ergersheim, das da geursazet wart gegen dem gūte zū Schiltingheim.

Item ad officium dapiferi quartum Waltheri sculteti pertinet das gūt zū  
Bischovisheim vor Straszburg und die vogetie.

Item ad officium pincerne primum, habet Murnhardus, pertinet der hof zū  
Hönheim und alles das gūt, das der Murnhart da zū Hönheim het.

Item ad officium secundum pincerne, quod habet Waltherus der Waffeler  
von Bischovisheim pertinent quedam bona sita in Bischovisheim.

Item ad officium tercium pincerne, quod habet Philippus de Ratzenhusen  
pertinet das gūt, das her Philippus het zū Eppfiche, das ynie wart von dem mar-  
schalcke Egenolfe.

Item ad officium pincerne quartum, quod habent liberi Waltheri Sculteti  
pertinet curia, quam iidem liberi habent in Eppfiche und was dar in hōret.

<sup>1</sup> Vgl. Ch. Schmidt Str. G. u. H. N. 140.    <sup>2</sup> Vgl. UB. II 168.    <sup>3</sup> Vgl. Ch. Schmidt Str. G. u. H. N. 119.

Item ad officium camerarie primum, quod habet Güntherus burggravius<sup>1</sup> pertinent die höfe, die nder den holtzlütten ligent und die zynse. item zû Kestenholtz ander gût.

Item ad officium camerarie secundum, quod habent Heinricus et Johannes de Wolfgangesheim<sup>2</sup> pertinent die gût, die da ligent zû Wolfgangesheim.

Item ad officium camerarie tercium, quod habet Sifridus de domo, pertinent quedam bona sita in Sultze prope Rub[iacum].

Item ad officium camerarie quartum, quod habent liberi Waltheri sculteti, pertinent etiam certa bona.

Hec sunt jura et redditus, que pertinent ad camerariam quamlibet domini<sup>10</sup> episcopi Argentinensis, qui est superior inter famulos camare domini sive cui sub-sunt alii famuli in camera domini episcopi.

Primo videlicet omni die dominica 17 panes, qui nuncupantur bernabrot. item in Sögenheim redditus 4  $\frac{1}{2}$  quartalium siliginis et 4  $\frac{1}{2}$  quartalium avene et redditus 15 uns. den. et iidem redditus annuatim dabuntur.

Item in Dalheim redditus 9 amarum vini et trium picariorum similiter annuatim.

Item [jus]<sup>3</sup> investiendi in civitate Argentina magistrum bicariorum. hic est dubium, utrum ad burggraviatum vel ad camerarium hoc pertineat.

Item quando dominus Argentinensis episcopus confirmat abbatem vel abbatissam, tunc camerario episcopi Argentiensis cedunt octo solidi den.

Item quando dominus Argentinensis episcopus ordinat quemlibet episcopum, tunc cedit camerario equus eiusdem episcopi ordinati et vestimenta, que ad eundem equum pertinent, que in vulgari nuncupantur waffenkleit.

Item quando dominus episcopus Argentinensis ordinat abbatem, quidquid tunc gerit vel affert idem abbas pro sacrificio, si sunt denarii, candeles, vinum vel panes,<sup>25</sup> hec omnia cedunt camerario. questio est, utrum ad capitulum vel ad camerarium pertineat.

Item alia jura sunt, que camerarius domini episcopi Argentinensis habet ex consuetudine camerarie et de domino Argentinensi episcopo.

Item redditus 10 sol. den. Arg. super domibus dictis zû dem Bömgarten<sup>3</sup> 30 contiguus ex parte posteriore orto antiqui pallacii.<sup>4</sup>

Illi sunt vocandi ad presenciam domini episcopi Argentinensis, qui sunt officiati ab ecclesia Argentinensi.

dux Swevie camerarius,

lantgravius superioris Alsatie pincerna,

item lantgravius inferioris Alsatie dapifer,

\* comes de Wurtenburg marschalcus,

a. Fehlt im Original.

<sup>1</sup> Ein Rufus Gunther als Burggraf. 1258 UB. II, 323. <sup>2</sup> Heinrich Wolfgangesheim 1268, 1285, 1302, Johannes 1309-1316; Heinrich tot 1317 vgl. Kindler von Knobloch G. B. 436. <sup>3</sup> Vgl. Ch. Schmidt Str. G. u. H. N. 57. <sup>4</sup> Antiquum pallacium \* seit dem Neubau 1322.



- item Wilhelmus Burggravius vicedominus occasione camerarie,  
 » Ullinus de Wassemburg de domo,  
 » Heinricus de Wolfgangesheim,  
 » Dietricus voget de Wasselnheim,<sup>1</sup>  
 5 » pretextu officii dapiferi dominus Burckardus de Hohenst[ein],  
 » Heintzelinus de Schönowe, Hartmannus Hürus<sup>2</sup> (Güntherus de Schönowe)<sup>3</sup>,  
 » dominus Wilhelmus vicedominus,  
 » ad officium pincerne Tiebaldus et Burckardus<sup>3</sup> Murnhart,  
 » dictus Brünecke et Albertus Waffeler,  
 10 » Egenolfus de Ratzenhusen,  
 » liberi Waltheri sculteti,  
 » ad officium marschalci Dietricus de Hüneburg.<sup>4</sup>

Es ist ouch gewonheit, wenne ein bischof von Straszburg einen abbet, eine  
 epitischin oder einen probest, er si geistlich oder weltlich, confirmieret von sinem  
 15 gewalte, das er denne in eins bischofes hof git 4 pfunt Straszburger pfeninge und  
 teilt men die also: des bischoves cappelonem, ir si einer oder me, 1 pfunt, item  
 den schribern 1 pfunt, item den köchen 16 schillinge, item eime camarer 8 sch.;  
 item eime schencken 8 sch., item eime spiser 8 sch.

Item zû der liehtmesse so git men von den drigen styften zû Straszburg eime  
 20 vitzetûme drige kertzen,  
 item eime kamerer drige und vier kamerknechten ieglichem drige,  
 » eime schencken drige,  
 » eime spiser drige, zweien meisterköchen schse,  
 » eime schüsselwescher drige,  
 25 » eime marsteller drige,  
 » eime dorwerter drige,  
 » einre wöscherin drige.

Dis höret zû dem küchenmeister amböht.

Item zû Bischovisheim bi Hönheim 9 sextar. siliginis et avene equaliter, dat  
 30 Nicolaus Zorn, frater sculteti Arg.

Item 9 sextar. siliginis et avene, dat Erhardus de Kagenecke de bonis sitis in  
 Ensheim banno.

Item unum octale siliginis et octale avene, dant moniales de sancta Clara.

Item 3 sextar. avene quidam de Wintertur de bonis sitis in Ensheim.

35 Item dictus Meiger frater dicti Marschalck de inferiori Hüsbergen 1 sextar.  
 avene de bonis in Bischovisheim.<sup>b</sup>

Item 2 sextar. siliginis et avene equaliter de bonis in Bischovisheim, dat  
 quidam.

a) Später von derselben Hand eingeschoben.      b. Vorl. » Bisch. »

40 <sup>1</sup> 1262 und 1287; Kindler v. Knobloch G. B. 402.    <sup>2</sup> 1315; ebenda 325.    <sup>3</sup> Lebt noch 1272, tot  
 1297; ebenda 224.    <sup>4</sup> 1343; ebenda 131.

Item ein wollenslaher, der do sitzt an der almden, der git 2 sh. und 1 cappen von einer hofestette, lit in der kleinen Vihegassen.<sup>1</sup>

Item jungher Peterman Blancke, der git 3 den. und 4 üntze und 5 cappen.

Item jungher Danrisz,<sup>2</sup> der Soldenin dohterman der git 4 üntze und 2 cappen von dem ofenhuse, das da lit forne in der Vihegassen.

Item jungher Wetzal des Klobelöches dohterman, der git 2 den. und 5 sol. und 3 cappen.

Item swester Grede die Nefin und der Betzenger, der metziger, die gent 22 den. unde 1 cappen.

Item Unser fröwen schriber, der git on 4 5 sh. und 3 cappen.

- juncker Cüntze Pfaffenlap, der git on 1 30 den.
- Ebelins kint von Münoltzheim, die gent 10 sol. und 3 cappen.
- Bertholt von Selingen, der git 2 den. und 6 sch. und 3 cappen.
- Blemunt der metziger, der git 1 den. und 2 üntze und 1 cappen.
- Peter Deschen sūn, der git 3 und 30 den. und einen cappen.
- Cüntzelin Müller do von Wiltstette, der git 3 den. und 9 sch. und 3 cappen.
- Esselin, der git 1 und 20 den. und 1 cappen.
- Wilhelm metziger git on 2 12 sch. und 4 cappen.
- die von Rietheim von sante Katherinen gent 3 helbelinge und 16 schillinge

unde 5 cappen.

Dis ist das bernbrot, das zū Straszburg vellet und teilt man das also : eime camerer git man 17 brote zū der wochen, der eines einz pfeninges wert ist.

Item deme schencken zū vierzehen nahten 17 brot unde neizewieviel reben.

- deme von Schönöwe 8 brot zū der wochen.
- dem spiser zū der wochen 7 brot und 3 veldeacker in Rūfach bān und uff 12 schetze reben, hat ouch ein spiser.

Item den meister köchen zū der wochen 5 brot.

- dem portener, der der porten hūdet, 7 brot zū vierzehen nahten.
  - mius herren wescherin zū vierzehen nahten 5 brot.
  - deme pfister einer vierdegezal minere denne 2 acker in banno Mollisheim.
- ein pfister zū Straszburg, der das bernbrot usz rihtet, der nimet von ie deme brot-becken, der innwendig des burgbannes zū Straszburg gesessen ist zū vierzehen tagen ein pfenig brot, und sol das brot nūt mūseszig, schnielig noch gevallen sin. und was ouch frōmede brotbecken her in brot fūret, ez si mit schiffen, mit karchen, mit eseln, mit pferden, der git ieglicher alle wochen ein brot; und nimet ouch zū drū wochen in dem jare, zū wihe nahten, zū ostern und zū pfingesten dehein berenbrot und git ouch den ambaht lūten deheines. man git ouch eime pfister alle sunnentage, so der bischof in der stat ist,  $\frac{1}{2}$  viertel wines und spise von hove dar zū.

Was rehtes ein bischof von den becheren zū Straszburg hat.

<sup>1</sup> Vgl. UB. III nr. 783.  
Kindler v. Knobloch G. B. 370.

<sup>2</sup> Die Frau eines Reinbold Tunris, Anna Soldan, lebt noch 1361; w

Man sol wissen, das ein becherer zû Straszburg, der das lehen hat, das hie nach geschriben stat, nimet jergeliche 80 müsele zweier minre, die viehtin sint von dem holtze, das zû Straszburg kumet. der selbe becherer git alle wochen einem bischove von Straszburg 20 bechere und einem burgraven von Straszburg 6 bechere.  
 5 wie dicke ouch ein bischof von Straszburg hof hat in der stat zû Straszburg, so süllent die becherer alle, die in der stat gesessen sint, ôbe man es an sù vordert, in eins bischofes herberge zû Straszburg bechere machen und git der kûffer meister das holtz dar zû den bechern; aber der becherer, der das lehen hat, git die hant zû den bechern, und der becherer meister git das bech zû den bechern und also  
 10 süllent sù die becher vergeben, uszirilen und wûrcken; denne so werc, das men in da zwûschent, die wile sù die becher machent, sol zû essende und zu drinckende geben und anders keinen kosten mit<sup>a</sup> in haben, men tû es denne gerne.

Hec sunt beneficia, que dominus episcopus Argentinensis habet conferre et conferendo investit quo ad beneficia sue diocesis...

15 Item ecclesiam parrochialem s. Petri senioris Arg.

Item cappellam sancti Udalrici Arg.

Item hec ecclesie parrochiales sunt incorporate episcopali mense Arg. et episcopus habet ibi vicarios perpetuos ponere....

Item habet confere predicti altaris in hospitali quondam domicelle Plhine ultra  
 20 Bruscum, quod eciam hospitale episcopus habet gubernare et potest instituere et destituere procuratores ibidem.

Item habet conferre in monasterio s. Stephani Arg. officium thuribularii.

Item ecclesia parrochialis sancti Martini est incorporata ecclesie Argentinensi, et qualiter fructus eiusdem ecclesie et proventus dividi et ministrari debent, certe littere  
 25 sunt super eo confecte et episcopus Argentinensis habet ibi vicarium perpetuum ponere et prebendas plurium altarium in eadem ecclesia conferre.

Item [habet conferre] unam prebendam sacerdotalem in ecclesia sancti Thome, qui est eciam vicarius in choro.

Item thesaurariam in ecclesia s. Thome Arg. conferre habet.

30 Item unam prebendam sacerdotalem in ecclesia sancti Petri junioris, qui est eciam vicarius in choro ibidem.

Item in ecclesia cathedrali Arg. habet episcopus conferre omnes archidiaconos preter annexum prepositure.

Item thesaurariam, cui annexus est archidiaconatus in civitate et quibusdam  
 35 villis vicinis et ecclesia parrochialis sancti Laurencii est annexa.

Item scolastriam.

Item duas prebendas sacerdotales, qui sunt vicarii super choro ecclesie Arg.

Item cantoriam, ex qua cantor ex officio habet sigillum capituli solus.

Item archidiaconum chori.

40 Item prebendam sancte crucis retro summum altare ecclesie Arg. fundatam per magistrum Heinrichum Dietmari, habent dominus Arg. et thesaurarius ecclesie Arg.

a. Verl. nit.

alteratis vicibus conferre propter unionem factam cum prebenda sancti Judoci in ecclesia parochiali sancti Martini ad dictam prebendam sancte crucis, prout in literis dicti unionis apparet.

Disc gulte höret zû dem viltzûm ambahte :

Item zû dem ersten 16 lib. Basiler geltes, die git die müntat miteinaoder.

Item der tûmherren hof von Straszburg, den sù zû Rufach hant, 10 sh. Bascler.  
n. s. w.

Item zû Straszburg in Kurdewangasse die gantze gasse aller erschatz, also dicke mens wandell.

## 6. Aus dem Verzeichnis der Lehnleute der Straßburger Kirche.

Das im Vorhergehenden schon vielfach erwähnte Lehnbuch des Straßburger Bistums (Bes. A. G 377) enthält auch ein Verzeichnis der Lehnleute der Straßburger Kirche, von dem im Nachstehenden diejenigen Einträge wiedergegeben sind, welche entweder sich auf Lehnleute beziehen, welche Straßburger Bürger waren, oder deren Lehnobjekte mit der Stadt in Beziehung stehen. Beide erweisen aufs Neue, wie mannigfach die Beziehungen der Bischöfe zu den städtischen Geschlechtern auch nach 1262 noch waren.

Das Lehnbuch begründet sich in diesem Teil auf zwei älteren Stücken, 1) einem Lehnregister aus der Zeit des Bischofs Johann von Durbheim 1316–28, das fast ganz in lateinischer Sprache geschrieben war und meist als *registrum quondam domini Johannis episcopi* angeführt wird, und 2) einem gleichen aus der Zeit Bischof Bertholds II (1328–1353), das fast stets in deutscher Sprache angeführt wird. Aus der Verarbeitung dieser beiden Lehnbücher in eins erklärt es sich, daß dasselbe Lehn meist zweimal wiederkehrt. Soweit man es beurteilen kann, scheint das ältere Lehnregister auf einer gleichmäßigen Aufnahme der Lehen durch einen bischöflichen Beamten zu beruhen. — Das jüngere von Berthold ist anders hergestellt, für dasselbe scheint man Weistümer von den Lehnleuten eingefordert zu haben, und diese sind dann oft unverändert übernommen. Die beiden Quellen scheinen durchweg wörtlich benutzt zu sein, so daß, da — wenige Fälle ausgenommen — auch die Quelle bezeichnet ist, sich unschwer das Lehnbuch des Bischofs Johann wieder herstellen ließ. Es ist das jedoch unterlassen, um das Bild der Vorlage nicht zu zerstören. In den Fällen, welche nicht die genau ausgeführte Quellenangabe haben, dürfen wir wohl ohne öfters fehlzugehen die in lateinischer Sprache geschriebenen Stellen durchweg der Johanneischen, die in deutscher der Bertholdinischen Aufnahme zuschreiben.

Auch im ersten Teile des Lehnbuches, das ein Urbar der Einkünfte des Bistums enthält, sind an vielen Stellen Straßburger Bürger genannt; diese hier zu veröffentlichen, geht aber wohl nicht an, da sie aus dem Zusammenhang gerissen unverständlich bleiben würden.

Fol. 80<sup>b</sup>: Hesso dictus de Usemberg habet in feodo . . . . et redditus, quos habet in theloneo Arg.<sup>1</sup> (sic continet *registrum quondam domini Johannis episcopi*).

<sup>1</sup> Vgl. über die Einkünfte aus dem Schultheißenamt das Verzeichnis der Lehen oben S. 195 und bes. Anm. 4. — Aus dem Zollkeller das Verzeichnis S. 232 und das ältere das. Anm. 2, bezw. 236 und Anm. 3. — Aus der Münze: das Verzeichnis S. . . . . Keines der Verzeichnisse deckt sich vollständig mit den aus zwei verschiedenen Perioden stammenden Angaben unseres Lehnbuches. Sicher ist aber, daß das Lehnbuch längst nicht alle Lehen aufzählt, welche ursprünglich vom Bistum ausgingen.

*fol. 82:* Item Heinricus dictus de Dicke habet in feodo in civitate Arg. an der Steinstrasse unum ortum tendentem in Röffegasse. item unam curiam ibidem cum domo, horreo et aliis edificiis sitam prope dictam Diemarin. item in moneta redditus duarum libr. (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

*fol. 90:* Item Johannes Blumenowe und Billung sin brüder hant zû lehen von unserme herren dem langen Waltboten in der stat und in dem banne zû Reinicheim 3 lib. und 7 schillinge pfennig geltz ane 5 pfenninge und 45 cappen und hûnre geltz (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

Item Johannes de Blûmenowe miles habet in feodo bona sua universa sita in villa et in terminis Rorahe (sic continet registrum ut supra).

Item Johannes de Blûmenowe miles Arg., Hugo, Ottelinus et Johannes fratres ejus, habent communiter in feodo redditus 15 quart. siliginis in villa Rorahe (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

Item (*Name freigelassen*. Bischovisheim *steht am Rande*) . . . . *u. s. w.* item den gasse zol zu Bischovisbûrgetor zû Straszburg. item den hof, dem giht der branthof.

*fol. 92:* Item der Brandecke und sine vetteren hant zû lehen von dem bischove zû Straszburg und sint ir aller gemeine 5 schillinge und 2 pfung an der mûnszen und an dem zolle. so ist dis des Brandecken sunder ouch von der stift von Straszburg 5 schillinge und 1 pfunt an dem zolle (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

*fol. 95<sup>b</sup>:* Item Johannes dictus Blenkelin, armiger Argentinensis, habet in feodo tertiam partem juris patronatus ecclesie in Altheim et terciam partem decime ibidem omnium frugum (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

*fol. 96:* Item Johans Johanses seligen sun von Blûmenowe und Erbe Erben sun von Heiligenstein hant zû lehen in dem dorfe und in dem banne ze Desselnbach ein pfunt geltes und vier schillinge geltes und zwelf cappen und hûnre geltes und viertzig eyer geltes und ahte pfenninge für zwene dagewen (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

*fol. 98:* Item Burckart von Dürmingen hat zû lehen 5 schillinge und 5 pfunt uf der mûnszen zû Straszburg *u. s. w.* (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

Item Conrat Dirlin, ein edelkneht von Swannowe hat zû lehen von dem pfister-tûme zû Straszburg 20 vierteil kornes rocken und gersten one zwene sestere und 3 pfunt pfennig geltz one 3 schillinge und 3 cappen (also ist es geschriben geben etc.).

Item Johans und Reimbolt Dänris hant zû lehen 5 pfunt geltz an dem zolle, fünf schillinge minre und fünftehalb pfunt geltz an der mûnszen und 9 ûntzc geltes uff dem schultheissentûme zû Bischovisheim an dem sôme (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

Item Johannes de Dûmenheim, miles Argentinensis, habet in feodo redditus 30 sol. et 20 den. Arg. de tribus arcis sitis in civitate Argentina bi dem fronhofs in Rosebûmgasse.<sup>1</sup> item habet redditus 30 solid. et duarum unc. de arcis sitis

<sup>1</sup> Vgl. UB. III, 324. 22.

Argentine (*fol.* 98<sup>b</sup>) under den kottern. item unum ortum situm Argentine an der Bünden prope dictam Dentzin. item redditus unius libr. in villa Bischovisheim prope Argentinam (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

(Nota illa bona, que quondam habuit Johannes de Dämenheim, modo habet Erhardus de Kagenhecke miles a nobis titulo feodi).

*fol.* 100: Item Jacobus dictus Erbêter de Rubiaco habet in feodo 6 scados vinearum in banno ville Westhalden contigue sitos. item 6 schados vinearum apud Sultmatte in der luhe. item redditus 7 quart. siliginis, quos dant ille de Mure. item habet redditus 27 sol. den. Basilien., quos monasterium de sancto Marco singulis annis in festo beati Martini dare tenetur. item redditus 14 sol. et 8 den. Basilien., quos Dietricus, advocatus de Heringheim dare et expedire tenetur. item redditus 6 solid. et 8 den. Basilien. monete, quos expedire tenetur monasterium de Unterlinden.<sup>a</sup> item redditus 6 solid. et 8 den. Basilien, quos solvere tenentur illi de Steinbach. item habet septimanatim quolibet sabbato de theloneo in Rubiaco redditus unius solid. den. Basilien. item habet redditus 8 sh. den. Basilien., quos Johannes Billungi expedire tenetur. item habet redditus 8 solid., quos dictus Closener de Rubiaco singulis annis tenetur expedire. item redditus 4 sh., quos dictus Lagelwesch dare tenetur. item redditus duorum pullorum, quos dictus Walrstein. item redditus unius pulli, quem dictus Lagelwesche. item redditus unius<sup>b</sup>, quem dictus Closener expedire tenetur. item habet 4 scados vinearum zû Weselme. item 1 agrum parvum retro castrum Rufach (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

13 29.

November 7.

Nota quod feodum istud adoptatum est de consensu domini B. episcopi per Jacobum dictum Erbêter Gôtzoni dicto Völschen, prout in instrumento super eo confecto et sigillo ipsius domini Bertholdi sigillato plenius continetur. datum Argent.<sup>25</sup> feria secunda ante Martini sub anno domini vicesimo nono.

*fol.* 106: Dis sint die lehen, die her Gôtze von Grostein, ein burger von Straszburg, het enpfangen von sinen wegen und her Reinboltz Reinböldelins wegen des alten: one vier<sup>c</sup> schillinge minre denne fünf pfunt geltes und 26 cappen geltes und sint gelegen uf hofestetten in Stadelgassen zû Straszburg und ein pfunt geltes an dem zolle.<sup>30</sup>

*fol.* 107<sup>b</sup>: Item Conradus Wernheri de Hadstat habet in feodo castrum Schrankens cum monte et suis attinentiis; item habet vasallos subscriptos, videlicet Sifridum dictum Bilde, militem Arg. (pro redditibus 30 sol. apud Bischovisheim), item Hugonem de Gûgenheim et fratrem suum (de quibusdam bonis apud Gûgenheim), item Dietricum de Gûgenheim et filios fratris sui et filios patruelis sui ac Lûtoldum de Hadstadt, civem Argentinensem. item latitudinem vinearum continentem in spacio 71 scados et sita est in banno ville Hadstat, in loco, qui dicitur in der Lûszen. (also stot Bischof Johanses seligen registrum und ist auch also geschriben geben bischof Bertholde.)<sup>35</sup>

*fol.* 108: Item Ottemannus de Hermtzheim et Waltramus, patruus ejus, habent

a. or. Uunderkinder.    b. Raum für ein Wort gelassen.    c. vier wiederholt

in feodo ab ecclesia Argen. redditus 30 sol. denar. Arg. in theloneo Arg. item redditus 2 lib. de officio scultetatus in Mutziche *u. s. w. fol. 108<sup>b</sup>*: (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

Item Ottemannus, filius quondam Eberhardi militis de Hermetzheim, habet in feodo *u. s. w. u. s. w.* item habet 9 unc. annuatim in theloneo Arg. *u. s. w. u. s. w.* (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

*fol. 109<sup>a</sup>*: Item Ottemannus, filius quondam Ottemanni militis de Hermetzheim armiger, habet in feodo *u. s. w. u. s. w.* item habet redditus 9 unc. den. in theloneo Arg. *u. s. w. u. s. w.* (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

*10* Nicolaus geheissen Hunesvelt<sup>a</sup> het zû lehen 3  $\frac{1}{2}$  lib. pfeninge geltes zû Triszloch und zû Rinowe. item 64 cappen und hûnre geltz ouch zû Triszloch. item 16 sester habern geltz. item einen gebruch, das ist ein imbis an sant Martius abende und an dem tage frûge zû imbis (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

*15* *Fast gleichzeitig ist hinzugefügt*: nota die lehen, die Câne Hunesvelt hette zû Triszloch, die synt geluhen Wetzel Marsilius, die het ymme geluhen bischof Bertholt.

*fol. 109<sup>b</sup>*: Item Dietherich von Huneburg ein ritter und die Kurnagel zû Straszburg hant einen zehenden zû Ergersheim, des zehenden dritteil hette Bertholt selige von Rinowe; item 14 ammen wingeltz iu dem selben ban, und ist das ein burglehen *20* zû Däbichenstein, und drige rebe ackere zû Rümelnheim und ein pfant geltz und 5 schillinge geltz und 6 cappen geltz zû Rinöwe.<sup>1</sup>

*fol. 110<sup>b</sup>*: Item Symundus dictus Howemesser habet in feodo redditus 20 quartalium minus tribus octalibus in banno Geispoltzheim. item redditus unius lib. den. apud Mollisheim. item habet apud Westhoven unum agrum viniferum (sic continet *25* registrum quondam domini Johannis episcopi).

Item Stehelin Howemesser het zû lehen von mime herren 18 viertel geltz zû Geispoltzheim, und 1 pfunt git der schaffener von Mollisheim von des bischoves wegen (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

*fol. 111*: Burckardus de Hohenstein miles habet in feodo partem suam in castro *30* Hohenstein *u. s. w. u. s. w.* item habet infrascripta ad officium dapiferi pertinentia: primo quatuor molendina super fluvium Brüsche in civitate Argentina prope sanctum Thomam et curiam laterum prope eadem molendina sitam. item in Osthoven redditus 31 quartal. tritici et siliginis. item habet pro feodo castrensi *u. s. w. u. s. w.* item decimam in Wege, quam decimam Reimboldus dictus Reimböldelin habet ab eodem *35* Burkardo in feodum *u. s. w.* (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).<sup>2</sup>

*fol. 117<sup>b</sup>*: Dis ist das lehen, das her Johans Junge und her Bernhart und Johans Erbe gebrüdere und Claus irs brüders seligen sôn zû lehen hant von dem

a. Im Or. verzeichnet: Hinesfelt, Hunesvelt steht am Rande.

*40* <sup>1</sup> Woher diese Angabe stammt, ist nicht angegeben. <sup>2</sup> Dieselben Angaben finden sich auf einem besonderen Papiersettel s. XIV (nach 1345), der in derselben Handschrift sich befindet. Ob Vorlage oder Abschrift, ist nicht ersichtlich.

bistüm zû Straszburg: von erste uf dem zolkelre zû Straszburg 20 pfunt und 10 sol. und 11 den. geltes. so hant sù darnach aber uffte dem zolkelre 2 lib. geltes 5 schillinge minre. item 2  $\frac{1}{2}$  lib. geltes uf des Spiegels krame under den kremen gegen der Pflalten über. item 2 fûder wingeltz zû Sultze von dem dinghofe und 3 acker reben zû Scharrachbergheim. item zû Mollisheim 30 schillinge geltes uf der bette. item zwei fûder wingeltz ouch zû Mollisheim. item 2 pfunt pfeninge geltz von dem schultheissentûme zû Bischovisheim (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

*fol. 119:* Claus Junge von Straszburg hat zû lehen 2  $\frac{1}{2}$  lib. geltz uf der hofestette uf Spiegels kram in Sporergerasse ort. item zwei pfunt geltz zû Bischovisheim bi Hônheim. item einen dinghof zû Sultze bi Mollesheim, der da heisset sante Merien hof. da git men zwei fûder wines von. item zwei fûder wingeltz zû Mutziche. item 5  $\frac{1}{2}$  lib. und 16 den. uffte deme zolle zû Straszburg. dise lehen hat der vorgenante Claus enpfangen von bischof Bertholde von Straszburg und hat sù geschriben also geben.

*fol. 119<sup>b</sup>:* Ich Cône von Kagenecke han zû lehen 2 pfunt geltz uf der bette zû Mollisheim und han ouch uf der selben bette 4 pfunt geltz zû lehen von mime jungherren Heinrich von Fleckenstein, das ouch von ùch rûret, als ich ervarn habe (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

Dise sint die lehen, die her Erhart von Kagenecke von dem bistûme hat und enpfangen hat vom sime herren bischof Bertholde: in des bischoves gebreite zu Kunigshoven von ackern 8  $\frac{1}{2}$  pfunt geltz und 24 cappen. item uf der mûnszen 2 pfunt geltz und uf dem zolle 5 pfunt geltz und 7  $\frac{1}{2}$  schilling geltz. item zû Holtzheim 15 viertel rocken geltz. item der garte an der Bûnden. item uf hovestetten in Rosebûmgerasse 19 ûntze. item uf hovestetten under den kottern 30 schillinge und von des Ripelins husz in Kûffergaszen einen schilling und von den selben hovestetten 8 cappen. item zû Bischovisheim bi Schillingheim ein pfunt geltz (also stat bischof Johannes seligen registrum).

*fol. 120:* Item Johans von Keppenbach liet das lehen, das ich von ùch enpfangen han u. s. w. item zû Adelnhoven 6 mûtten weissen und 6 mûtten gersten und 14 mûte einkornes und 4 habern (also ist es geschriben bischof Bertholde).

*fol. 121:* Item Gôsselin Kurnagel und sin brûder hant zû lehen zwei pfunt geltes uf der mûnszen zû Straszburg (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

*fol. 121<sup>b</sup>:* Item Johans Klobelôch und Johans Cleine und Claus gebrûdere hant von unserme herren dem bischofe siben pfunt geltz uffte dem zolle zû Straszburg<sup>1</sup> und vor der stat zû dem wissen turne uffte hovestetten einen schilling und 4 pfunt und 40 cappen eins minre (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

*fol. 122<sup>b</sup>:* Item Johans von Landesberg, hern Albrehtes seligen sôn von Landesberg, hatte zû lehen 20 pfunt Straszburger pfeninge geltz in der Kurdwangassen zû Straszburg. item aht ûntze geltz von einer matten an dem nidern vare an dem Ryne. item alles min teil an allem deme, das die graben zû nidern Ehenheim

<sup>1</sup> Vgl. den Lehnbrief Ludwigs Marschall von Hünzburg für Johannes Klobelauch über 7  $\frac{1}{2}$  weniger  $\frac{1}{2}$  sh. auf dem Zolle von 1302 UB. III, 151, 4 ff.



begriffen hant. item ein pfunt geltes zû Bischovisheim. item 7  $\frac{1}{2}$  reben zû Mutziche. item 2 fûder wingeltz zû zinse ouch zû Mutziche. item das dorf zu Friesenheim disite Rines, und alle die rehte, die dar zû hõrent, das min atte und min ave inne hattent und es yn byschof Cûnrat selige enpfûrte mit gewalte und ane reht, des  
 5 ich gûte kuntschaft habe (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

Item Gûnther von Landesberg ein-ritter het von der stift zû Straszburg zû lehen und empfangen von mime herren bischof Bertholde minen teil an der stat zû nidern Ehenheim, an dem dorffe zû Düttelnheim, an den zinsu zû Epfiche, an den zinsu zû Mutziche. so wene ich, das die zinse an der Flahsgaszun und die matte  
 10 zû Straszburg ouch von der stift rûrent. das ist alles halbes mins vettern. so habe ich danne alleine 10 marck silbergeltz zû Rinôwe an der bette zû eime burglehen zû Benfelt zû besitzende und den hof zû Benfelt hûnder des bischovis hof, der ouch zû dem burglehen hõret (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

Item ich Egenolf von Landesberg, ein rittr, habe zû lehen minen teil von  
 15 nidern Ehenheim, item minen teil an Düttelnheim, item 6 acker mit reben zû Mutziche, item 18 amen ouch zins wines zû Mutziche, item 3 schillinge geltz ouch zû Mutziche, item eine matte zû Mutziche (also ist es geschriben geben bischof Bertholde von Straszburg).

Item Waltherus de Landesberg miles habet in feodo 15 unc. cum tribus *fol. 123<sup>b</sup>*  
 20 denar. Arg. super domo beate virginis sita an dem Flahsgeszelin et area ipsius et de aliis domibus et areis, quas habet apud eundem vicum, et partem suam in inferiori Ehenheim infra fossata ipsius (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

Item Egenolfus de Landesberg, filius quondam vicedomini, habet in feodo  
 25 partem suam in opido Ehenheim inferiori. item partem suam in villa Düttelnheim. item habet in feodo castrensi deserviendo apud Benfelt redditus 10 marcarum argenti de stûra in Rinaugia. item habet curiam in Benfelt spectantem ad idem feodum castrense (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

Item Guntherus de Landesberg habet in feodo una cum patruo suo partem  
 30 suam in Ehenheim inferiori. item habet terciam partem cum eodem patruo suo in dimidia curia dicta dinghof sita in Kriegesheim. item habent simul terciam partem in 4 agris et tribus domibus in Eppfiche (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi de Argentina).

Item Egenolfus de Landesberg habet in feodo cum aliis de Landesberg opidum  
 35 Ehenheim inferius, villam Düttelnheim et universa bona, que ibidem et in Wetzelshheim possidet. item habet solus in Mutziche 6 agros viniferos et census 16 amarum vini (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

*fol. 124:* Item liberi quondam Eberlini de Landesberg armigeri habent in feodo  
 40 in vico sutorum apud Argentinam redditus 20 lib. et trium sol. denar. Arg. et in Ehenheim inferiori inter valles unam partem. item apud Criegesheim redditus 13 quartalium utriusque frumenti. item habent ibidem redditus 2 unc. de curia, que dicitur ein dinghof, et 2 cappones. item in Mutziche 4 agros viniferos minus quarta parte agri. item in eadem villa 28 amas censualis vini. item tria octalia

frumenti. item habent in Eppfiche de curia redditus unius quartal. silig. cum duobus capponibus. item de prato an dem nidern vare 4 unc. annuatim. item apud villam Bischovisheim redditus unius lib. den. (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

Reinboldus dictus Liebenzeller armiger Argentinensis habet in feodo redditus 5 lib. Basilien. super exactione in Rubiaco. item 10 agros viniferos in banno ville Kestenholtz. item redditus 8 lib. denar. Arg. in moneta Arg. item curiam cum edificiis et attinentiis sitam apud Fulbürgtor. item redditus 9 unc. de area dicti Dürre sita bi der Schüppfen. item pratum apud Novum Molendinum extendens se ad 12 dietas. item apud dictam Kintziche a Novo Molendino usque ad veterem pontem apud Keule. item habet in theoloneo Argent. annuatim 36 sol. den. Arg. et unam carratam vini in Mollesheim annuatim. item habet redditus 16 sol. cum 4 den. de curia claustrali in villa Hugenberg, dicta des hof von Dalmaszingen (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

*fol. 124<sup>b</sup>*: Reinboldus et Böldelinus de Lingolvisheim, armigeri Argentinenses, habent in feodo redditus 14 lib. den. Arg. de areis et domibus sitis in civitate Arg. an der Steinstrassen indivise.<sup>1</sup> item habent an der Steinstrassen specialiter unam aream retro pistrinam juxta ortum prepositi sancti Petri. item tria scampna panificum bi der harpen under der pfaltzen (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

*fol. 125*: Item Erhardus de Landesberg habet in feodo partem suam in Ehenheim inferiori. item redditus 14 lib. in civitate Arg. in Kurdewangasse und umb die schüpf vor dem münster uff den hoffsetten. *fol. 125<sup>b</sup>*: item 60 amen wingeltes et octo agros viniferos in banno Mutziche. item redditus 8 quartalium avene minus uno sextario. item redditus 2 quartalium minus uno sextario mülkornes. item redditus 5 sol. et 10 denar. eciam in banno Mutziche.

Johans Maler und sin brüder hant zû lehen zû dem ersten den hof mit allen den rehten, die dar zû hörent. item das driteil des zehenden, der von sant Thoman rüret. item das dorf zû Olswilre mit twingen und mit banne und alle die reht, die da zû hörent. item den Grünenban und alle die reht, die da zû hörent, und das loch und die nüniche studen und die zinse zû Gravenhusen und das gût zû Kappelle. item das ist das seszlehen, das ich\* der vorgeante Hans von mime vorgeanten herren, dem bischof von Straszburg zû lehen habe: das seszlehen zû Uleniburg. item Meigenblütes gût zû Ringelbach. item Mûselins gût zû Ringelbach. item Pfeffersacks gût zû Ringelbach. item Burckoltzes gût zû Ringelbach und siner gemeiner. item des Schaden gût in dem Rode. item Walthers des Freisen gût in dem Tiergarten (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

*fol. 128*: Item Diettricus Kember miles habet in feodo 50 agros silvestres apud Elbers forst u. s. w. u. s. w. item apud Argentinam an der Steinstrassen redditus

a. Die Worte das ich stehen doppelt im Or.

<sup>1</sup> Vgl. UH. III, 247, 5 ff. und 43.

28 lib. cum 4 unc. den. et 63 cappones et tres anseres *u. s. w. u. s. w.* item redditus unius lib. den. in moneta Arg. (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

*fol. 128<sup>b</sup>:* Johannes von Mülnheim hat zû lehen von dem bistûm von Straszburg: zû Eckeboltzheim uf der bette 43 viertel rocken und einen sester vol und 13 pfunt pfeninge. item under Gîrbaden 1 lib. und 5 schillinge uffê hûsêrn und uffê garten. item zû Straszburg ein gerihte an weltlichem gerihte (also ist es bischof Bertholde geschriben geben).

Item ich Heinrich von Mülnheim ein burger von Straszburg habe von mine herren, dem bischof von Straszburg, zû dem ersten in dem zolkelre, an der mûnssen und in Kurdewangassen 20 lib. geltes uffê hovestellen. item 8 pfunt an der mûnssen. item ein hof an der Steinstraszen. item an dem zolle 23 pfunt und 8  $\frac{1}{2}$  schilling. item das halbe dorf zû Rûst. item 10 schillinge uf der Kelbin reben zû Kestenholz (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

Item Walther von Mülnheim der alte hat zû lehen 11 rebe æker und einen hof lit zû Mutziche in dem dorfe und in dem ban. credo quod illi 11 ægri in Mutziche sunt locati Lûtoldo Beger<sup>a</sup> militi. item 10 lib. geltz an dem zolle und 6 lib. geltz zû Rîndowe und zû Bledensheim 9 viertel geltz und 24 viertel geltz zû Bischovisheim (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

Item Waltherus de Mülnheim, miles Arg. habet in feodo cum filiis fratrum suorum indivise in theoloneo Arg. redditus 40 pfunt minus 20 unc. den. item redditus 15 lib. dictorum den. de areis sitis ex opposito fratrum Augustinensium domus in Argentina. item cum filiis quondam fratris sui Johannis redditus 6 lib. den. predicatorum de areis in Rîndowe. item 30 agros viniferos in Lëppfiche. item habet solus in Mutziche 11 agros viniferos. credo tamen, quod illi 11 ægri viniferi locati sunt domino Lûtoldo dicto Beger militi (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

*fol. 129:* Item Theobaldus dictus Murnhart armiger habet in feodo augiam dictam Rupreltzowe infra Argentinam sitam. item habet pro feodo castrensi deserviendo apud Dabichenstein redditus 40 quartalium annone de collecta in Northus (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

*fol. 130<sup>b</sup>:* Item Johannes zû der Megede hat zû lehen sûben zehen hovestette gelegen in Vihegasse zû Straszburg und da umbe, die ime zinsent. item die halbe mûle zû Eley mit aller zû gehôrdên etc.

*fol. 131:* Dis ist hern Reinbolt Nicols lehen eins ritters von Straszburg und ist alsus gelegen in dem banne zû Mutziche und sint die rebeacker, die do ligent an einer gebreite, und heissent das lehen und ligent einhalb nebst mins herren des bischoves reben, die do heissent die dÛrren wingarten und windent anderhalb an des Erben gûte, und sint ouch die zinse an dem birgele und uf dem sande. die vorgeanten reben ackere in dem ban zû Mutziche sint gemÛtmessen uff 9 ækere an einander, als der zinsbrief seit. item die vorgeschriben zinse an dem birgele sint

<sup>a</sup> Die Vorlage liest Reger.

gemütnassen uf 22 amen wines wis und rot altes meszes, als ouch der vorgenante zins brief seit. (registrum domini Bertholdi episcopi sic continet). nota quod feodum istud adoptatum est domino Friderico, filyo dicti Schotte mylitis Arg.

Nicolaus Friderici et Fritschemannus, frater ejus, habent in feodo in villa Rorale redditus 25 quartal. silig. (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

Nicolaus Ottefrideriche, miles Argentinensis, habet in feodo in moneta Arg. redditus 11 sol. et in theoloneo ibidem redditus 7 uncearum denar Arg. (sic continet registrum etc.)<sup>a</sup>

fol. 132: Albertus de Oswilre habet in feodo in Avelsheim 13 agros viniferos. item in Mollisheim 8 lib. den. de residencia in Girbaden. item super moneta in Arg. 4 lib. (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

fol. 133<sup>b</sup>: Dis sint die lehen, die ich Johans Burggrave zû Osthoven zû lehen habe: u. s. w. u. s. w. item 3 lib. geltz zû Straszburg zû zinse von garten bi dem wiszem turme und 27 capen. item so bin ich ouch kamerer und schencke eines bischoves von Straszburg und habe do von zwo kertzen zû dem münster und zû sant Thoman zwo und zû sant Peter zwo und 26 ackere in der zal, die da vorgeschriben stat, u. s. w. u. s. w. (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

fol. 134: Johannes Panfellen hat von dem bischof zû lehen 6 pfunt geltz an dem zolkelre zû Straszburg (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

Item Johannes dictus Panfellen, miles de Argentina, habet in feodo 2 lib. den. annuatim de theoloneo Arg. (sic continet etc.)<sup>b</sup>.

fol. 134<sup>b</sup>: Hesso dictus Pfaffenlab, civis Arg., habet in feodo in theoloneo Arg. redditus 5 lib. den. Arg. (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

item Cünrat Pfaffenlap, ein burger zû Straszburg, hat zû lehen 5 lib. pfeninge gelttes an dem zolle zû Straszburg (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

fol. 135<sup>b</sup>: Johannes dictus Rebestock de Argentina habet in feodo redditus unius lib. den. Arg. in moneta Arg. nota, quod dominus Bertholdus, episcopus Arg., contulit redditus unius lib., quos quondam Johannes dictus Rebestock habuit in feodo ab ecclesia Arg. in moneta Arg. Johanni, filio Nicolai dicti Maler, militis Arg. (sic continet registram quondam domini Johannis episcopi Arg.).

fol. 136: Item Petermannus dictus Rebestock habet in feodo in theoloneo 6 lib. cum 9 sol., mediam partem in festo beati Johannis Baptiste et mediam partem in nativitate domini. item habet 30 sol. in theoloneo, quos prius habuit Conradus Rihter. item in moneta 5 lib. in predictis terminis expediendas divise; et nota quod dictum feodum prius habuit Reinboldus dictus Hüffelin miles et coram domino Bertholdo episcopo publice resignavit. item habet in theoloneo 6 lib. geköffet de consensu domini Bertholdi episcopi pro Reinboldo dicto Sûsze milite, de quibus dantur in festo beati Johannis baptiste 4 lib. et in nativitate domini 30 sol. (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

a. Doch wohl zu ergänzen quondam domini Johannis episcopi.

b. Wie oben zu ergänzen.

Reimbolt Reymböldelin hat zû lehen von dem bistûm 4 marck geltz uf der stat zû Rinowe<sup>1</sup> und 1 lib. geltz uf der mûnsen (also etc.)

fol. 136<sup>b</sup>: Item Burkart hern Cûnen seligen sun Reimböldelin hat zû lehen 8 rebe acker und ein hus zû Mollisheim und 4 amen wingeltz und neis wie vil nuszböme und ergerden, lit zû Kaltenburne (also ist es geschriben geben bischof Bertholde). Cûnradus dictus Rihter de Argentina armiger habet redditus 30 sol. den. Arg. in theoloneo Argentinensi. istud collatum est Petermanno Rebestock predicto (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

her Claus von Rymuntheim der alte hat geben siner tohter kinde, hern Cûnen selgen kinden hern Burckartes Reimböldelin, zû Mollisheim einen rebehof und ein husz, stoszet hinden uf Symunt des Schwabes garten und vornan nebet Mûl dem schûchsûter zû Mollisheim. *Folgt die Güterbeschreibung.* item 3 amen zins wines zû Wilgotheim (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

fol. 137: Item Nicolaus de Rimuntheim, miles Argentinensis, habet in feodo ab ecclesia Argentinensi 2  $\frac{1}{2}$  agros sitos in banno Mutziche. item unum agrum viniferum situm in banno Mollisheim an dem wingarten. item unum agrum viniferum an der gewanden. item habet 1  $\frac{1}{2}$  agrum vinearum eciam an dem wingarten. item habet unum agrum viniferum an dem Marleywege. item unum duale in Dumphieter ban. item habet in Mollisheim unam domum et unam curiam dictam Rebehof. item in Kaltenburne 10 agros frugiferos. item 2 agros prati et unum duale frugiferum. item habet ein mûlstat et unum wert (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

Item Nicolaus et Cûno, filii quondam Gôtzonis de Rimuntheim, habent in feodo in banno Mollisheim primo unum agrum viniferum prope fontem dictum quelle. item unum dimidium agrum viniferum in dem Drangleche ex una juxta dictum Breger et ex alia juxta Cûnonem, et recipit sacrista in Mollisheim decimam de eodem dimidio agro. item unum agrum viniferum an dem wingarten prope Nicolaum de Rimuntheim militem. item unum agrum viniferum an dem Marlei wege juxta Conradum dictum Wûsten. item habent 2 agros sitos in dicto banno an dem nuwe lende apud dictam Mûnszerin. item unum agrum viniferum zû Dalacker prope Johannem carpentarium. item unum agrum viniferum zû Apfolteracker prope via in item 3 agros frugiferos in campo zû Thumphieter. fol. 137<sup>b</sup>: item dimidium agrum viniferum prope Kaltenburne et dimidium agrum incultum prope Kaltenburnen (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi). hec feoda nunc habent Gôtzo et Hugo, filii Nicolai prescripti.<sup>2</sup>

Bertholdus de Rinowe habet in feodo terciam partem decime marsehalci de Hlûneburg in villa Ergersheim pro residencia n. s. w. item 10 sol. de domo aule episcopalis Argentine (sic continet etc.).

a. Der Eintrag geht wohl auf das Bertholdische Urbarbuch zurück.

<sup>1</sup> Vgl. *Lebensbrief Bischof Conrads über acht Mark auf der Steuer für Reinbold, Burkhard Reimböldelin UB. III, 128, 12 ff.* <sup>2</sup> Dieselben Aecker sind als Lehen Claus von Rûmelnheim zû Mollisheim nochmals aufgeführt (geschrieben für Bischof Berthold), fol. 139.

*fol. 139*: Rûlin Rûlenderlin und sin brüder hant zû lehen von dem bistûm fünftehalb pfund geltes in dem riete zû Honôwe uf der bette (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

*fol. 141*: Reimboldus dictus Sûze miles Argentinensis, habet in feodo redditus 2 lib. den. Arg. in moneta Argentinensi (sic continet registrum etc.).

*fol. 142*: Item nota, quod Johannes Schachman de Malberg per manum domini hec feoda Johanni, Nicolao et Moysi dictis Malern, natis quondam Gertrudis sue filie adoptavit, que quidem feoda ipse Schachman asseruit se ab ipso domino possidere: primo una curia in Altdorf cum agris, pratis et censibus et aliis juribus spectantibus in eandem. item die vögtie und das gerihte zû Olswilre mit allen den rehten, die dar zû hörent mit ackern und mit matten und zinsen. item das loch und das da zû höret. item dem grunbuch und das da zû höret. und das dirteil des zehenden zû Altdorf, das von sant Thoman dar rûret und ist ouch lehen von dem bischofe. item alles das der Schachman het zû Cappelle. von ackern und von zinsen (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi etc.).

*fol. 142<sup>b</sup>*: Johannes de Schaftoltzheim miles habet in feodo in Grendelbrûch racione villicacionis ibidem redditus 10 quartalium avene. item redditus 26 sol. denar. Arg. et 10 capponum de eadem villicacione (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

*fol. 143*: Johannes dictus Schilt, miles Argentinensis, habet in feodo unam lib. den. annuatim cum fratre suo in theoloneo Argentinensi. item 9 unc. den. in scultetatu in Bischovisheim. item 5 sol. in scultetatu in Mutziche (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

*fol. 145*: Reimbolt von Schöneck und sin brüder hant zû lehen von dem bischofe zû Straszburg das dorf zû Adroltzhoven bi Schiltingheim (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

Item Petrus de Schöneck habet in feodo ab ecclesia Argentinensi redditus 15 quartalium siliginis de stûre in Kûnheim. item habet redditus trium lib. et 15 sol. denar. de stûra in Kûtzelsheim (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

Item Petrus et Johannes, liberi quondam Eberlini de Schöneck habent in feodo redditus sex lib. et 10 sol. in dem Vehegesselin apud Argentinam (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi). und ist das gelt uffe hofestetten, die gelegen sint in dem giessen giensite Schintbrucke bi Trûmbelins gesselin und in Vihegesselin und höret vil kappen geltz dar zû. item redditus trium quartalium siliginis et ordeï super uno molendino in Sant prope Benefelt.

*fol. 145<sup>b</sup>*: Item Heinricus de Schônowe habet in feodo ab ecclesia Argentinensi officium dapiferi cum suis attinentiis, ad quod spectant 7 agri viniferi siti in Mollisheim et viginti duo solidi den. de censibus. item habet has personas jure homagii racione dicti officii sibi astrictas: videlicet Götzonem de Rymûntheim et ejus fratres, Wernherum et Bertholdum milites de Hûsern in Pfaffenheim residentes, Gerhardum et Burckardum milites dictos Schôrbe, Liebenzellarium, qui habet offi-

cium piscatorum,<sup>1</sup> Cünradum Hunesvelt, qui habet redditus unius carrate et 20 sol. den. a monialibus de s. Marco, Bertholdum Rûsez, qui habet jus fluminis Brusce de ponte sancti Thome usque ad pontem sancti Stephani in Argentina, et jus, quod dicitur herbrod. et nota quod predictæ persone dicuntur ad officium dapiferi  
 5 pertinere. item habet in feodo a dicta ecclesia *u. s. w. u. s. w.* (sic continet regis-  
 trum domini Johannis episcopi et est etiam sic datum inscriptum domino Bertholdo episcopo).

*fol. 146<sup>b</sup>*: Waltherus Spender miles Argentinensis, habet in feodo redditus 7 lib. denar. Argen. in theolonio Arg. item 5 sol. in Spittelgassen. item de officio  
 10 dispensatoris 8 unc. et 2 capones de quadam domo sita in dem fronhove, que quondam fuit Ellenhardi.<sup>2</sup> item de qualibet ecclesia collegiata in Argentina unam candelam in festo purificationis beate virginis (sic continet regis-  
 trum quondam domini Johannis episcopi).

Item Waltherus Spender habet in feodo de officio suo 3 lib. minus 5 sol. in  
 15 festo nativitatis domini, item in nativitate beati *fol. 147* Johannis baptiste 16 lib. minus 5 sol. de theolonio Argentinensi et 8 unc. denar. de quadam domo sita in dem fronhove juxta palacium antiquum et duos capones. item 5 sol. de quadam  
 domo in Spittelgasse. item de qualibet collegiata ecclesia Argentinensi in festo puri-  
 ficacionis unam candelam (regis-  
 trum quondam domini Johannis episcopi).

20 Dis ist das spender ambaht: 8 ûntze und 2 kappen gant von Elenhartes huse von der hovestat in dem fronhove nebet der pfaltzen. 3 kertzen an Unser frôwen tage der lichtmessen; eine zûm mûnster, eine zû sante Peter und eine zû sante Thoman. wande ein bischof hof het, so sol ich ymme das erste brot fürlegen und sol das erste almûsen gen, so dem gisset. was wines ouch gezeppfet wurt zû dem  
 25 selben hove und der niht getruncken wurt, der sol vasz und win min sin, anders enweis ich niht von dem ambahte.

30 schillinge minre danne 20 pfunt habe ich zû lehen an dem zolle, der gont drû pfunt von dem von Ratzenhusen und neis wie manig pfunt von dem von Hünburg. das ander got von eime bischof das meisteteil von den vorgeantent  
 30 pfeningen. ich enweis aber niht, wie vil der zal si oder wie manig pfunt under den von dem bistûm gange (regis-  
 trum domini Bertholdi sic continet).

Henselinus Steingesser hat zû lehen 22 viertel geltz rocken *fol. 147<sup>b</sup>* und weissen halb ein, halb ander, und ist das gûlt gelegen etswûschent dem galgen und die dinglôben zû Kûnigeshoven und sint der ackere, do man die gûlte von git,  
 35 26 bi einander (also stat bischof Johanes seligen regis-  
 trum).

*fol. 149<sup>b</sup>*: Jacobus dictus Stoltzelin habet in feodo redditus duarum lib. in moneta Arg. (sic continet regis-  
 trum quondam Johannis episcopi).

Gosse Sturme hat zû lehen von den kenbern an der Steinstrassen zû Straszburg 14 pfunt geltz und zwo ûntze und 62 cappen (also ist es geschriben geben bischof  
 40 Bertholde).

<sup>1</sup> Vgl. Urkde von 1328 Mai 30. UB. III, 365, 9 ff.    <sup>2</sup> Vgl. Urkde von 1291. UB. III, 84, 19 ff.

Nicolaus dictus Stübenweg et ejus fratres habent in feodo 9 lib. den. Arg. de officio scultetatus in Argentina. item habent redditus unius lib. den. de theoloneo ibidem. item in Bischovisheim 40 quartalia siliginis et ordeï communiter. item habent ibidem redditus 8 quartalium ejusdem frumenti et 9 unc. cum sex den. Arg. item in Mollisheim 6 agros viniferos sitos in uno sulco in dem Brüdertal. fol. 150: item unum agrum an der Schenersteigen et unum agrum ex altera parte vie ex opposito. item habent 6 unc. cum 10 den. item unum quartale avene et duo quartalia cum tribus sextariis frumenti mansurnalis, quos den. et quod frumentum filii et heredes dicti Kember dare tenentur. item habent redditus unius libre et unius sol. den. Basilien. in Rubiaco (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

Item Johannes dictus Stübenweg, filius quondam Hugonis dicti Stübenweg, militis Argentinensis, et ejus fratres habent in feodo redditus 15 quartalium siliginis super stūra in Rorathe. item in moneta Arg. habent annuatim unam libram cum duobus solidis denar. Arg. item habent in theoloneo ibidem redditus quatuor solid. Arg.

Ich Peter Swarber, ein burger von Straszburg, vergihe das ich nüt enweis, von wehlme herren ich das güt enphahen sol zû lehen, das hie nach geschriben stat. da von hab ich es von ouch enpfangen zû eime rechten lehen mit der gedinge, vinde ich einen herren, von dem ich es durch recht enphahen sol, das ich mines eides gegen ouch ledig si. und ist dis das güt zû Adrotzhoven in der herren dinghof von sant Thoman die vogtige, do von man git 30 sh. geltz und 5  $\frac{1}{2}$  fiertel geltz halb weissen halb rocken und uf 10 sh. geltz zû Zabern (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

Item Johannes dictus Swarber habet in feodo redditus 16 quartalium siliginis apud Pftensheim (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

fol. 150<sup>b</sup>: Item ego Johannes dictus Swarber, miles Arg., fateor me et fratres meos habere et detinere in feodo a domino meo, domino Johanny episcopo Argentinensi, advociam in curia dominicali in Adelhartzhoven, de qua jam habebimus, in redditibus 30 sol. den. Arg. et 5  $\frac{1}{2}$  quartalium tritici et siliginis equaliter utriusque et in Zabernia, super quibusdam areis 10 sol. aliquando plus, aliquando etiam minus (registrum domini Bertholdi episcopi Arg.).

Item her Bertholt Swarber hat zû lehen das molysin an der münzen.

fol. 151: Item Gerhardus Schöp miles habet in banno Bischovisheim prope Rodesheim viginti quartalium siliginis et ordeï equaliter cum duobus sextar. item redditus duarum libr. minus duobus sol. apud Byschovisheim villam prescriptam et apud sanctum Leonhardum. item redditus unius lib. super collecta februar. in Criegesheim prope Altdorf.

fol. 152<sup>b</sup>: Dis sint die lehen, die Rüdolf hern Rüdolfes seligen sîn von Vegersheim von der stift zû Straszburg zû lehen hat und ouch enpfangen hat: zû dem ersten 6 lib. Baseler geltz zû Rûtfach. item 3 pfunt Stroszburger geltz zû Minrewilre. item zû Northus 14 viertel gelttes rocken und gersten. item 4 lib. geltz



zû Künigeshoven. item zû Straszburg zû Rosen 9 ûntze geltz und 2 kappen. item zû Husbergen 10 ûntze geltz uf des gût von Schöwenburg. fol. 153 : item ein fûder wingeltz zû Mollisheim. item eine matte uf der Kintziche, die da heisset das gerûte.

Item Johannes Völtschin habet in feodo 63 quart. siliginis et ordeï de decima laycali, que pertinet ad ecclesiam inferiorem in Mittenheim, quam prius habuit Burckardus de Mittenheim armiger. item redditus unius lib. den. in Blienswilre. item in Dambach redditus unius quartalis siliginis et aliquos fructices ibidem (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

Crafto dictus Waldener et Bertschinus frater eius habent in feodo mediam partem suam in castro Frûndenstein. fol. 154 : cum vineis, lignis, pratis et aliis suis attinentiis quibuscunque. nota quod istud feodum, quod quondam dictus Waldener et pueri fratris sui habuerunt, collatum est per dictum Bertholdum episcopum Argentinensem Nicolao dicto Bäckelin in der Trûsengassen, civi Arg. (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi). item Bertholdus Waldener habet villam Hartmanswilre sibi titulo pignoris a domino Bertholdo episcopo Argentinensi pro certa pecunie summa obligatam. item dictus Waldener et pueri fratris sui hant zû lehen von dem bistûme einen garten und ein hus, das bi dem selben garten gelegen ist, an der muren bi der juden kirchhof (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

fol. 154 : Hesso et Anshelmus milites, advocati de Wasselnheim, habent in feodo.... item unam curiam in Carecto dictam Adelhartzhofen. item 4 lib. de areis in civitate Arg. (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

Item Johans Haener, ein edelknecht von Wasselnheim, hat zû lehen. . . .

fol. 155 : item zû Straszburg von einer owen 4 unc. Straszburger geltz (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

Wernher Wenser et sui patroi habent in feodo apud Mollisheim 3 agros viniferos vor dem bergtor. item 4 quartal. reddit. siliginis et ordeï minus duobus sextariis. item redditus quinque unc. den. apud Sanctum montem (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

fol. 156 : Wetzelo Marsilius, Heintzeman sin brâder und Heintze siner brüder sîn hant zû lehen 8 acker ligent in dem bruch zû Fulbûrgtor. item 1 lib. pfeninge geltz uf der mûnsen zû Straszburg. item zwei pfunt geltes uf dem zolkelre zû Straszburg 28 pfeninge minre (sic continet etc.).

fol. 157 : Johannes dictus de Wintertur de Argentina habet in feodo redditus duarum lib. et octo sol. cum quatuor den. de theoloneo. item redditus minus lib. et quindecim sol. den. in moneta (sic continet etc.).

Item Conradus dictus de Wintertur, theolonarius Argent., habet in feodo duos mansos, quorum unus dicitur des Gûders hûbe et alius des Holtzapfels hûbe, sitos prope Gravenhusen. item unum pratium situm in banno ville Wubelsheim dictum Wallesmatte (sic continet registrum etc.).

fol. 158 : Her Heinrich von Wolfangesheim het von der kamerien die reben. dem man spricht das Rot in dem banne zû Wolfangesheim, und ein banwartentûm

in dem banne zû Mutziche. und enweis nût, obe es von úch rûre oder von den herren von Vinstingen, ich habe ouch zû lehen von iedeme lûme zû Straszburg zwo kertzen und tûl iegeliche kertze einen vierling wahsses (also ist es geschriben bischof Bertholde).

Reimbolt Völtsche genant Bikges hat dis gût zû lehen [u. s. w. *Bann Geispoltzheim und Lingolsheim, eingehende Beschreibung*] (also ist es geschriben geben bischof Bertholde).

*fol. 160* : Item Wetzel Marsilius hat zû lehen Tûslach und das dar zû horet 3lib. geltz 6 d. minre.

Item 16 sester haber geltes und 45 hûnre geltes und 16 kappen geltes. dis lehen was Cûnen Hunesfelt und lies der es bischof Bertholde uf und lehe es da zû male Wetzel Marsilius.

*fol. 160<sup>b</sup>* : Burkardus dictus Zorn, miles Argentinensis, dictus de Hagenecke, habet in feodo in banno ville Wetzelsheim centum scados vinearum contigue sitos et dictos vulgariter der Nuwe berg. item habet in villa predicta unam domum dictam das Sumerhusz cum pertinenciis suis sitam prope cimiterium tendentem ex una parte untze an den graben et ex alia untze an das Drotte husz. item duas domos sitas ibidem prope lûbium, quas inhabitant dictus *fol. 161* : Menserlin et dictus Bauer. item duas vineas pertinentes ad domos easdem. (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

item Nicolaus dictus Zorn, scultetus Argentinensis, Hugo frater ejus et filii fratris eorum habent in feodo 18 lib. den. annuatim in theoloneo Argentinensi. item 4 lib. de judicio. item in Geispoltzheim 38 quartalia siliginis et ordeï. (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).

Ich Johans Zorn und minre gemeiner hant zû lehen 18 lib. geltes an dem zolle. item 7 lib. geltes an der mûnsze. item 4 lib. geltes an dem schultheissentûme. item hundert schenckebecher geltes. item 100 schenckebecher git Hug Nûpelin von eime hovestat uf dem graben und stoszet der Nepelerin husz hinten druf, das da vorman lit gegen dem spital zû Straszburg (sic continet etc.).

Ulricus dictus de Kentzingen miles habet in feodo apud Adelnhoven redditus 27 modiorum diversi frumenti. item redditus trium sol. den. Brisgogen. et unius pulli. (sic continet registrum quondam domini Johannis episcopi).<sup>1</sup>

<sup>1</sup> In dem Steuer- und Einkunftsregister aus der Ortenau, das in das Lehnregister eingeschoten ist, heist es *fol. 116* unter Offenburg: «Item Offenburg abtzig marck auch lant silbers, der hat man da her gen vier marck heru Gosze Sturm und der zol ist da her gelegen umb zwentzig pfunt Straszburger und von dem schultheissen ambahte zehen marck ouch lant silbers und die gûlte von den mûlen und den habern von den ussburgern. . . .

*fol. 116<sup>b</sup>*: «Item Griesaheim 22  $\mathfrak{H}$  zû zweien ziten in dem jare, da hat man da her gen den von Mûlnheim sehs pfunt.»

## NAMENREGISTER.

*Das Register ist nach denselben Editions-Grundsätzen wie im ersten Bande aufgestellt; wie dort ist auch hier die Liste der Hausgenossen nicht aufgenommen.*

Aachen Oche 226, 24.  
 Achenheim Clans von 234, 7.  
 Adelsbhofen Adelnhoven Adoltzhoffen Adroltzhofen, abgegangenes Dorf zwischen Straßburg und Königshofen — 227, 15. 272, 29. 278, 25. 281, 21. 282, 30.  
 Lokalitäten: der Herren Dinghof zu — 280, 20; 28.  
 Alsatie superioris Iantgravius 264, 35.  
 — inferioris 264, 36.  
 Altdorf sü. ö. Molsheim 278, 9. 280, 37.  
 Altheim ö. Zabern ecclesia in — 269, 23.  
 Ammelung Hans 51, 23.  
 Andlan Andelaha, Kloster w. Barr 227, 21.  
 Annweiler Anewilr 226, 14.  
 Anahelm, Vogt von Wasselnheim 281, 21.  
 Apfolteracker (?) 277, 31.  
 Armbruster Conrat 56, 39.  
 Conrad — in Brandgassen 51, 9.  
 Conrad — vor dem Pfennigturm 51, 24.  
 Avelsheim Avelsheim n. Molsheim 276, 10.

## B.

Baden 62, 1.  
 Barpfennig Rhle 235, 18.  
 Bauer 282, 18.  
 Beatrix (Frau) 235, 29.  
 Beger 235, 17. 263, 11.  
 Lütold — 275, 17; 25.  
 Benfeld Benefelt n. ö. Schlettstadt 273, 12; 26; 27. 278, 36.  
 Lokalitäten: des Bischofs Hof zu — 273, 12.  
 Berer Clans 209, 37.  
 Bergheim sü. Barr 235, 6; ein Priester von — 235, 6. 237, 27.  
 Berlin der 235, 29.

Berse Hans von 51, 24.  
 Letzius von — 51, 9.  
 Stehelin von — 234, 38.  
 Berstette Johannes von 195, 41.  
 Betzenger, der Metzger 266, 8.  
 Betzinger Johannes, Maler 213, 31.  
 Berwerstein, Ruine in der Pfalz w. Bergzabern 41, 35; 41.  
 Bietenheim Bätenheim n. w. Molsheim 234, 44.  
 Bilde Sifridus, mil. Arg. 270, 34.  
 Billung Johannes 270, 16.  
 Bischöfe von Straßburg:  
 Bucheck Berthold von [1328—1353] auf fast jeder Seite im Verzeichnis der Lehnleute der Straßburger Kirche 268 ff.  
 Dürbheim Johannes von [1306—1328] ebenda.  
 Lichtenberg Konrad von [1273—1299] 273, 4.  
 Büren Otto von [1084—1100] 4, 26.  
 Stahleck Heinrich von [1244—1260] 4, 28. 10, 8.  
 Bischöfliche Beamte:  
 Burggrafen  
 Egenolf 44, 30.  
 Günther 263, 24. 264, 1; 39.  
 Wilhelm 265, 1.  
 Camerarius, officium camerariae, quod habent  
 Günther, Burggraf 264, 1.  
 Johannes Burggrave 276, 13.  
 vom Hause (de domo) Sifrid 264, 6.  
 die Kinder Walthers des Schultheißens 264, 8.  
 Wolfgangheim Heinrich und Johannes von 264, 4.  
 Dapifer, officium dapiferi, quod habent  
 der von Schönowe 263, 18; 20; 22; 23.  
 Heinrich von Schönowe 278, 38.  
 Günther, Burggraf 263, 24.  
 Walther, Schultheiss 263, 26; 35.  
 Marschalk 263, 11. 264, 37.  
 Egenolf 263, 34.  
 von Hüneburg 277, 37.

Pincerna 264, 35. 265, 8. officium pincernae quod habent  
 Murnhard 263, 28.  
 Walther der Waffler von Bischovisheim 263, 30.  
 Philipp von Ratzenhusen 263, 32.  
 Schultheiß  
 Walther 263, 26; 35. 264, 8. 265, 11.  
 in Bischofsheim 269, 37.  
 in Bötensheim 234, 44.  
 Schultheißen  
 in Bischofsheim 272, 7. 278, 22.  
 in Mntzig 271, 2. 278, 22. 282, 41.  
 Vögte  
 Dietrich von Heringheim 270, 11.  
 von Wasselnheim 281, 21.  
 Zoller  
 Heinrich von Málnheim 230, 23; 28.  
 Conrad von Wintertur 281, 38.  
 Bischofsheim Bischovisheim Byschovisheim =  
 Bischoheim bei Straßburg 227, 6. 263, 22; 27.  
 265, 29. 270, 2. 272, 9; 26.  
 Lokalitäten: eine matze zu B., die heiße der  
 Pfeller 263, 16.  
 = Bischofsheim sü. ö. Rosheim 280, 33; 35.  
 Welches von beiden? 235, 12. 263, 13; 15; 31.  
 265, 36; 37. 269, 14; 37. 270, 34. 272, 7.  
 273, 1. 274, 3. 275, 18. 278, 22. 280, 3.  
 Blaucke Petermann 266, 3.  
 Bläsheim Bledensheim 275, 18.  
 Blemunt, der Metzger 266, 14.  
 Blenckel Johannes, armiger Arg. 269, 22.  
 Blide die von 263, 12.  
 Blienswille, eingegangenes Dorf sü. Colmar 281, 7.  
 Blliberger Diebold 51, 25.  
 Blümenöwe 233, 23.  
 Johannes — 269, 5; 9; 11; 25.  
 Johannes —, dessen Sohn 269, 25.  
 Billung — 269, 5.  
 Ing — 269, 11. } Brüder des ältern  
 Johannes — 269, 11. } Johannes.  
 Ottein — 269, 11.  
 Reinhold von — 233, 16.  
 Bock  
 Claus — 237, 4.  
 Haus — 237, 9.  
 Johannes — 234, 11.  
 Ulrich — 233, 22. 237, 9.  
 Ulrich —, der junge 234, 9.  
 Ulrich —, in Brandgasse 234, 10.  
 Wolfhelm — 51, 8.  
 Bockelin Böckelin 234, 25.  
 Bernhard — 234, 25.  
 Nicolaus — 281, 14.  
 Boppard Bochparten bei Coblenz 226, 22.  
 Brandeck der Brandecke 26, 38. 233, 48. 262, 20.  
 269, 17; 19.  
 Reinhold — 26, 44; 45. 33, 38. 44, 29.  
 Breusch Brösche Brusca 9, 11. 33, 3; 8. 44, 34.  
 160, 29. 166, 6. 219, 7. 232, 3. 263, 21. 267,  
 19; 20. 271, 31. 279, 3.  
 Broger  
 Cunrad (Cunrer) — 44, 36.  
 Wetzel — 27, 39; 45. 37, 37.  
 Brucker Peter 53, 3.  
 Bründenthal 280, 5.  
 Brünecke 265, 9.

Bucheck Berthold von, Bischof von Straßburg  
 s. Bischöfe von Straßburg.  
 Buchsner Claus Friedrich 51, 23.  
 Bumann Claus 56, 39.  
 Burggrave Johannes 276, 13.

## C. K.

Kageneck Kagenecke Kaigeneg  
 Anselm von — 237, 1.  
 Kune von — 44, 31. 272, 15.  
 Erhard von — 234, 4. 262, 28. 265, 31. 270, 5.  
 272, 19.  
 Gosse von — 237, 6.  
 Gossefin von — 45, 28; dessen Sohn, Domherr  
 von S. Thomas 45, 28.  
 Henselin von — 262, 26.  
 Johannes von — 233, 34. 237, 33.  
 Johannes von — der junge, Meister 269, 34.  
 Johannes von —, der Hofmeister 237, 4.  
 Johannes Hunesfelt von — 234, 6. 237, 5.  
 Nicolaus von — 233, 33. 237, 32.  
 Reinbolt von — 234, 5. 262, 27.  
 Thoman von — 51, 8.  
 Kaltenbrunn Kaltenburn dicht bei Molsheim 277,  
 5; 20; 33.  
 Kaltöwe Kaltowe, Zoller von der s. unter Zoll-  
 knechte.  
 Kappelle auf dem r. Rheinufer gegenüber Rheinau  
 274, 30. 278, 14.  
 Kehl Keule, vetus pons apud s. Straßburg, Brücken.  
 Kelbin (Frau) 275, 13.  
 Kember 280, 9. s. auch Molsheim.  
 Dietrich —, mil. 274, 37.  
 Kentzingen Ulrich von, mil. 282, 30.  
 Keppenbach Johannes von 272, 28.  
 Kestenholz n. w. Schlettstadt 264, 2. 274, 6. 275,  
 13.  
 Kinzig Kintzing 220, 21. 274, 9.  
 Matte auf der — genannt das Geröte 281, 4.  
 Cleine  
 Johannes — 272, 33.  
 Claus — 272, 33.  
 Kleingedank Johann, Zoller zu Jung S. Peter s.  
 unter Zollknechte  
 Kleinhaus, Münzmeister 151, 16; 27; 35.  
 Klobeloch Klobeloch Klobelöch Knobeloch.  
 Claus — 233, 17.  
 Hans — 233, 18.  
 Johannes — 233, 49. 236, 6. 237, 37. 240, 26.  
 272, 33.  
 Kleinclobeloch Reinbold 236, 7.  
 Closener von Rufach s. Rufach.  
 Coblenz Kobelentze 226, 20.  
 Colmar  
 Unterlinden, Kloster zu — 270, 13.  
 Cöln Colle 152, 30. 226, 17.  
 Königshofen Kunigeshoven Künigeshoven 144.  
 12. 227, 7; 9. 272, 21. 279, 34. 281, 1.  
 Lokalitäten:  
 Dinglauben zu — 279, 34.  
 des Bischofs gebreite zu — 272, 20.  
 Constanz 50, 38.  
 Kriegesheim s. Griesheim.  
 Kronenburg Zoller an s. unter Zollknechte.

Künheim Künheim n. Neubreisach 278, 28.  
 Kurnagel 271, 17.  
 Güsselin — 262, 29. 272, 31.  
 Johannes — 53, 27.  
 Kusolt 287, 14.  
 Johannes — 234, 36. 237, 43.  
 Kusoltin 234, 11.  
 Küttolsheim Kätzelsheim ö. Wasselsheim 278, 29.

## D.

Dachstein Dabichenstein u. ö. Molsheim 263, 15.  
 271, 10. 275, 30.  
 Dahlenheim Dalheim n. Molsheim 264, 16.  
 Dalacker 277, 30.  
 Dambach u. Schlettstadt 281, 8.  
 Danris s. Tauris.  
 Dentzin (Frau) 270, 2.  
 Desche Peter 266, 15.  
 Desselnbach s. Dettlinsbach (?).  
 Dettlinsbach = Desselnbach im obren Renchthal (?).  
 269, 26.  
 Dicke Heinrich von 269, 1.  
 Diemarin (Frau) 269, 3.  
 Dietmar Hoiricns, magister 267, 41.  
 Dietrich, Zoller am Wasser 228, 11; 16. 229, 21.  
 Dietrich Henselin, ein Metzger, Zollknecht s. unter  
 Zollknechte.  
 Dietrich, Vogt von Heringheim s. unter Hergheim.  
 Dietrich, Vogt von Wasselsheim s. unter Wassels-  
 heim.  
 Dingsheim Dängensheim n. w. Straßburg 227, 6.  
 Dirlin Conrad, Edelknecht v. Schwanau 269, 32.  
 Dossenheim Hug 56, 39.  
 Drüttelmann, Zollknecht an der gedeckten Brücke  
 s. unter Zollknechte.  
 Dührenheim Johannes von, mil. 269, 39. 270, 4.  
 Dumphieter Thumphieter, alleinstandende Kirche  
 bei Molsheim 277, 19; 32.  
 Duntzenheim  
 Fritscheman von — 41, 15.  
 Johannes von — 44, 37.  
 Dürkheim Johannes von, Bischof von Straßburg  
 s. Bischöfe.  
 Dürningen Burkard von 262, 36. 269, 30.  
 Düttlenheim sü. w. Straßburg 273, 8; 15; 25; 35.

## E.

Eckbolsheim Eckeboltzheim w. Straßburg 227, 5.  
 275, 5.  
 Eckerich Johannes 212, 35; 43.  
 Egenolf, der Burggraf s. bischöfliche Beamte.  
 Egenolf, Marschall desgl.  
 Ehenheim Nieder— sü. w. Straßburg 272, 40.  
 273, 8; 15; 22; 25; 30; 35; 40. 274, 20.  
 Ehl Eley bei Benfeld, Mühle zu — 275, 34.  
 Elbersforst eingegangenes Dorf w. von Westhofen  
 274, 38.  
 Ellenhard 279, 11; 20.  
 Johannes — der ältere 51, 22.  
 Endingen Hans Balthasar von 51, 4.

Engelbreht Claus 195, 28.  
 Ensheim sü. w. Straßburg 265, 32; 34.  
 Epfich Epfich sü. Ehnheim 263, 33; 36. 273, 8;  
 32. 275, 24.  
 Erbe  
 Bernhard — 271, 37.  
 Claus —, dessen Brudersohn 271, 38.  
 Johannes —, Bernhards Bruder 271, 38.  
 Johannes — 20, 33, 21, 32; 40.  
 Reimbold —, Herr Johannes Erben Sohn über  
 Brensch, 44, 34.  
 Gros Erbe 44, 29.  
 Erbo ultra Bruscam 236, 37.  
 Erbeter de Rubiac Jacobus dictus s. Rufach.  
 Ergersheim n. ö. Molsheim 263, 25. 271, 18.  
 277, 37.  
 Eschau Eschöwe sü. Straßburg, Kloster 227, 23.  
 Esselin 266, 17.

## F. V.

Valkenstein Wilhelm von 234, 12; 13. 237, 19; 31.  
 Fegersheim Vegersheim sü. w. Straßburg 280, 39.  
 Rudolf von — 280, 38.  
 Siegfried von — 25, 36; 43 f.  
 Veltin, Fürsprech. 84, 18.  
 Vendenheim n. Straßburg 227, 5.  
 Vinstingen Herren von 282, 2.  
 Fleckenstein Heinrich von 272, 17.  
 Voltz Peter, der ältere 51, 24.  
 Völtsche Föltsche  
 Götz — 270, 24.  
 Hug — 234, 31.  
 Reinbold — genannt Bikges 282, 5.  
 Sigelin — 234, 19. 237, 2.  
 Völtschin Johannes 281, 5.  
 Frankfurt Franckenfurt 152, 30. 226, 16.  
 Freiburg Reinbold der älteste, herrn Reinbolds  
 Sohn, von 44, 35.  
 Friderich  
 Nicolaus — 276, 4.  
 Fritschemann —, dessen Brnder 276, 4.  
 Friesenheim sü. ö. Benfeld 273, 2.  
 Frändenstein castrum 281, 11.

## G.

Geispolzheim Geispoltzheim sü. w. Straßburg  
 271, 23; 27. 282, 6; 23.  
 Gerbot Hans 51, 9.  
 Girdaben, Ruine w. Rosheim 234, 41. 275, 6.  
 276, 11.  
 Grafenhausen Gravenhusen am rechten Rhein-  
 ufer sü. ö. Rheinau 274, 30. 281, 40.  
 Localitäten:  
 des Gäders hübe prope — 281, 39.  
 des Holzapfels hübe prope — 281, 39.  
 Gräneban, Loch, Nöniche Studen zu —  
 274, 30.  
 Grendelbruch w. Rosheim 278, 16.  
 Griesheim Kriegesheim n. w. Straßburg 227, 5.  
 273, 31; 40. 280, 37. 282, 43.  
 Lokalitäten: curia dicta dinghof in — 273,  
 31, 42.

Groß Erbe s. Erbe.

Grostein

Götzo von — 15, 24, 47, 8 f. 270, 27.

Hans von — 233, 19.

Grünwaldt Heinrich 236, 3.

Gugenheim Gügenheim zwischen Straßburg und Zabern 263, 12.

Dietrich von — 270, 36.

Hugo von — 270, 35.

Günther, Burggraf, Dapifer s. unter bischöfliche Beamte.

Gürteler Cünzelin 262, 16.

## H.

Hafener Havener

Johannes — 235, 15, 281, 24.

Metze — 196, 30.

Hafeners Kinder 233, 13.

Hagenau Hagenö Hagenöwe 211, 4, 226, 12.

Hartmansweiler — wilre w. Ensisheim 281, 16.

Hase Walther, Pfündner zu S. Thomas 45, 22; 32, 46, 6.

Hattstadt Hadstadt sü. w. Colmar 270, 38.

Lätold von — 270, 37.

Wernher von — 270, 32.

Conrad von —, dessen Sohn 270, 32.

Lokalitäten: in der Låfen 270, 39.

Hausbergen Hugesbergen Drhugesbergen 227, 5, 281, 2.

Lokalitäten: curia claustralis in —, dicta der

hof von Dalmazingen 274, 12.

Unterhausbergen 226, 35, 265, 35.

Heiligenstein

Erbe von — 269, 25.

Erbe von —, dessen Sohn 269, 25.

Heinrich, Zollknecht im Zollkeller s. unter Zollknechte.

Heinrich, Zollknecht zu Alt. St. Peter s. unter Zollknechte.

Hentwing Wernher 44, 34.

Herbolzheim Herboltzheim sü. Erstein 263, 23.

Hergheim Heringheim n. ö. Rufach.

Dietrich, Vogt von — 270, 11.

Hermotzheim

Albert von — 234, 42.

Otteman von — 270, 41.

Otteman von —, Sohn des verstorbenen Ottemann von — mil., armiger 271, 8.

Waltram von — 270, 41.

Hesso, Vogt von Wasselnheim s. unter Wasselnheim.

Hetzl Marcus 18, 7, 20, 37; 44, 22, 43, 44, 32.

Hewen Rudolf von, Custos 235, 14; 35.

Hirzlach 33, 27.

Hohenburg Hohemburg, Kloster auf dem Odilienberg n. w. Barr 227, 20.

Hohenstein castrum, Ruine n. w. Haslach 271, 30.

Burkard von — 265, 5, 271, 29; 35.

Höier

Cünzelin — 44, 35, 233, 47.

Thomas — 233, 46.

Holzheim Holtzheim sü. w. Strassburg 227, 16, 272, 23.

Honau Hönowe Hönöwe im Großherz. Baden a. ö. Straßburg 211, 2, 227, 7; 9, 278, 2.

Hönheim Hönheim n. Straßburg 227, 6, 263, 23, 265, 29, 272, 10.

Howemesser

Symund — 271, 22.

Stehelin — 271, 26.

Höffelin Häffeli

Reinbold — 47, 8.

Reinbold —, mil. 15, 23, 276, 37.

Reinbold —, der alte 209, 37.

Humbrecht Hans 56, 38.

Hünburg Huneburg

der von — 279, 29.

Dietrich von — 265, 12, 271, 17.

Friedrich von — 262, 30.

Marschalk von — 277, 37.

Hunesvelt, Hunesfelt

Conrad — 279, 1.

Cäne — 271, 15, 282, 11.

Nicolaus — 271, 10.

Hörus Hartmann 265, 6.

Höcern

Wernher von —, mil. 278, 41.

Berthold von —, mil. 278, 41.

Höttenheim Hittenheim sü. w. Benfeld 281, 6, 7

Burkard von — 281, 7.

## I. J.

Jagehorne Dumman 212, 43.

Jeckelin Johannes, Zubelers Tochtermann 208, 31

Jeger Jäger, Stadtschreiber 53, 1, 154, 33, 155, 8; 14; 25; 33; 39; 43, 156, 4 ff.

Jeger Johans, Sohn des Oberschreibers 156, 31.

Johannes, carpentarius 277, 31.

Johannes in Kalbesgassen 233, 27, 236, 35.

Johannes, Dechant von S. Thomas, Pförtner zu Rheinau 45, 24.

Johannes ultra Bruscam 236, 36.

Ittenheim, Utenheim w. Straßburg 227, 16.

Ittenweiler Ittenwilre sü. Barr, Kloster 227, 22.

s. Judoci praebenda 268, 1.

Junge

Claus — 237, 10, 272, 8; 13.

Johannes — 234, 20, 271, 37.

## L.

Lagelwesch 270, 17; 19.

Lampertheim n. w. Straßburg 227, 16.

Landsberg Landesberg

Albrecht von — 272, 37.

Eberlin von —, armiger 273, 38.

Egenolf von — 273, 14; 24; 34.

Erhard von — 274, 20.

Günther von — 273, 6; 29.

Johannes von —, Albrechts Sohn 272, 37.

Walther von — 273, 19.

Lappe Reinbold 235, 2.

Lenczel Lentzel

Claus — 51, 8, 56, 39.

Hans — 234, 23.

Häle —, dessen Bruder 234, 23.

Lentzlin (= Lentzel?)

Hans — 237, 8.

Röle —, sein Bruder 237, 8.

Rulin — 44, 35.

s. Leonhardus n. v. Ottrott 280, 36.

Lichtenberg Konrad von, Bischof von Straßburg s. Bischöfe.

Liebenszeller Liebencellarins 232, 42. 236, 32. 278, 42.

Heilcke, filia patris Liebencellaris 232, 43. 236, 33.

Reinbold —, armiger 274, 4.

Lingolsheim Lyngolvisheim s. w. Straßburg 227, 16. 282, 6.

Reinbold und Böldelin von —, armiger 274, 14.

Linsler Claus 51, 10.

Lorentz, Fürsprech 84, 18.

Löselin Ulrich 234, 9.

Luterowe dicht bei Benfeld 263, 23.

## M.

Malberg s. Schachmann.

Malcr

Johannes (Hans) — 262, 37. 274, 26, 31.

Nicolaus — 276, 31.

Johannes —, dessen Sohn 276, 31.

Johannes, Nicolaus, Moyses —, Gebrüder 278, 7. Gertrud geb. Schachmann, deren Mutter 278, 7.

Manse Albrecht, Meister 209, 35.

Margarethe znm Turme 235, 26.

Marsilius Wetzel 262, 31. 271, 16. 281, 31. 282, 8; 12.

als Meister 209, 34.

Heintzeman —, sein Bruder 281, 31.

Heintze —, seines Bruders Sohn 281, 31.

Matzenheim s. Erstein

Bernhard von — 237, 22.

Johans kynde von — 234, 17.

Maximilian I. deutscher Kaiser 53, 32.

Megede Johannes zn der 275, 32.

Meigenblüt 274, 33.

Meiger

Burkart — 167, 2; 18.

Clans — 209, 36.

Heinrich — 52, 3.

frater dicti Marschalk de inferiori Husbergen 265, 35.

Menserlin 282, 18.

Merckelerin die 235, 27.

Merswin

Else — 236, 1.

Hans — 235, 40.

Metzger

Wilhelm — 266, 18.

Wilhelm — der junge, Ammeister 209, 35.

Minrewilre (Meiwehr) eingegangenes Dorf südl. von Ammerschweier 280, 41.

Misebach Peter 51, 24.

Molsheim Mollisheim w. Straßburg 266, 30. 271, 24. 272, 5; 6; 10; 16. 274, 11. 276, 11. 277, 4; 24. 278, 39. 280, 5. 281, 3; 27.

Kember von — 263, 2.

Conrad Pfaffe von — 262, 40.

Möl der schüchster zu — 277, 12.

sacrista in — 277, 26.

der schaffener von — 271, 27.

Schalselsheim der stin von — 262, 3.

Symunt der Schwabe 277, 11.

Wenser Johannes zu — 234, 25; 41.

Lokalitäten:

Bergthor 281, 28.

Dranglech 277, 25.

Fons dictus Quelle 277, 24.

An der Gewanden 277, 18.

An dem Marleywege 277, 18; 28.

Nuwe Lende 277, 30.

Rebehof 277, 10; 20.

Mosel Nicolaus s. Mursel.

Möl der Schüchster s. Molsheim.

Mölnheim

die von — 282, 44.

Anna von —, Herrn Heinrichs Witwe 235, 16.

Böllel von — 236, 24.

Burkard von — 209, 37. 235, 28. 262, 32.

Burkelin von — 235, 42.

Gosse von — 236, 25.

Großhenselin von — 233, 12.

Heinrich von — 232, 45. 236, 30. 237, 38. 262, 38. 275, 9. 235, 16.

Heinrich von —, städtischer Zoller [1314], 230, 23; 28.

Heinze von — 233, 7. 236, 12.

Johannes von — 44, 30. 212, 42. 233, 37. 236, 45. 275, 4; 23.

als Meister: 44, 4.

Johans Ulrich von — 235, 20.

Walther von — 275, 15; 20.

Mölnheim zn s. Thoman Walther von 233, 11.

— Bischof von 236, 13.

— Bischofs seligen sohn von 233, 9.

— von Landesberg Heinrich von 233, 10. 236, 11.

— von Rechberg 233, 8.

Burkard von — 235, 13. 236, 10.

— von Richemburg 233, 8.

— in Brandgassen Burkard von 235, 31.

Möller Cunz 209, 36.

Müller Cuntze, der junge 236, 3.

Müller Cünzelin s. Wilstädt.

Mundolsheim Mnnoltzheim n. w. Straßburg 227, 6.

Eberlin von — 266, 12.

Mónazerin 277, 30.

Murnhard

—, pincerna s. bischöfliche Beamte.

Burkard — 265, 8.

Tiebold Theohald — 265, 8. 275, 28.

Mursel Mursel Mosel

Nicolaus —, Meister 4, 13. 13, 34; 35.

Hans — 51, 10.

Möselin 274, 33.

Mutzig Mutzich 271, 2. 272, 11. 273, 1; 2; 9; 16; 17; 36; 42. 274, 23; 25. 275, 16; 25; 36.

277, 15. 278, 22. 281, 43. 282, 1.

Lokalitäten:

der Birgel 275, 39; 41.

die dörren Wingarten 275, 38.

des Erben güt 275, 39.

der Sand 275, 39.

## N.

- Nape Nappe Nope  
 Peter — 234, 27.  
 Wilhelm — 233, 50, 234, 28, 237, 40.  
 Nefn, Schwester Grede die 266, 8.  
 Nepelerin die 282, 28.  
 Neppelin Großjohann 195, 15.  
 Nesselhart 233, 29.  
 Neunühl Novum Molendinum bei Kehl 274, 8; 9.  
 Nicol Reinhold, mil. 275, 35.  
 Nicolaus Under köfften 233, 36.  
 Reinhold —, sein Sohn 44, 36.  
 Niedermünster Nydermünster w. Barr 227, 19.  
 Niederwesel Nidern Weseln 226, 23.  
 Niffen Nyverttheim 227, 17.  
 Nöpelin Hug 282, 27.  
 Nordhausen Northus n. Erstein 275, 30, 280, 41.  
 Novum Molendinum s. Neumühl.  
 Nürnberg Nörrenberg 228, 21.  
 Nussengel Jekelin 235, 22.  
 Nyverttheim s. Niffen.

## O.

- Obrecht Johannes 233, 13.  
 Offenburg, Grossherzogt. Baden 282, 39.  
 Ofwilre (Ofweiler) Albertus de 276, 10.  
 Olswilre s. Orschweiler.  
 Oppenheim 226, 15.  
 Orschweiler Olswilren ö. Gebweiler 274, 28, 278, 10.  
 Lokalitäten:  
 das loch (?) 278, 11.  
 der Grumbach 278, 17.  
 Osthofen Osthoven n. ö. Molsheim 271, 32, 276, 13.  
 Otto Friederich 234, 34.  
 Claus — 262, 33.  
 Heintzemann 234, 3.  
 Nicolaus —, mil. 276, 7.  
 Otto, Bischof von Straßburg s. Bischöfe von Straßburg.

## P.

- Panfelin Panflin Panphelin Panflins 233, 15.  
 Bingham — 22, 32, 44, 25, 34; 43, 26, 43, 27, 30.  
 Johannes — 44, 33, 233, 30, 236, 41, 276, 19.  
 Panflius s. Panflin.  
 Pfaffe Conrad s. Molsheim.  
 Pfaffenheim n. Rufach 278, 41.  
 Pfaffenlap Pfaffenlab Pfaffenlap  
 Conrad — 276, 26.  
 Cuuze — 266, 11.  
 H. — 234, 26.  
 Heise — 234, 35, 237, 3; 42, 276, 23.  
 Johannes —, der älteste, Meister 209, 34.  
 Pfeffersack 274, 33.  
 Pftetisheim Pftetensheim n. w. Straßburg 280, 25.  
 Philippus 263, 33.  
 Phina, domicella 267, 19.  
 Pomponins 49, 35.

## R.

- Ratsamhausen Ratzenhusen Rotzenhusen  
 die von — 235, 17, 279, 28.  
 Egenolf von — 265, 10.  
 Philipp von —, pincerna 263, 32.  
 Rebestog Rebestock  
 Gosse — 237, 7.  
 Henselin — in Münstergassen 234, 22.  
 Johannes — 276, 28; 30.  
 Peter — 262, 15.  
 Petermann — 276, 33, 277, 7.  
 Reimboldelin Reinboldelin Reimböldelin  
 Bnrckart — 28, 37; 47, 44, 31, 233, 35.  
 Cüne — 277, 3.  
 —, Sohn des Cüne — 277, 3; 10.  
 Reinbold — 20, 41, 32, 36, 40, 7; 25; 40, 58.  
 31, 233, 35, 262, 14, 271, 34, 277, 1.  
 — der alte 270, 28.  
 Reinbold s. Freiburg.  
 Reinbold unter köfften herrn Niclaus Sohn  
 s. unter Nicolaus.  
 Renchen Rheinicheim, Großherz. Baden ö. Straßburg 269, 6.  
 Nicolaus von — 44, 32.  
 Renner Hans, der ältere 51, 9.  
 Rhein Ryn Rin 24, 20; 27, 33, 28, 128, 4, 147, 7.  
 211, 2, 219, 5, 280, 20, 246, 23, 273, 3.  
 Niedere Fähre an dem — 272, 39, 274, 2.  
 Rheinau Rinaugia Rinowe Rinöwe n. ö. Schlettstadt 271, 11, 273, 11; 27, 275, 18; 24, 277, 2; 36.  
 Berthold von — 271, 19, 277, 36.  
 Richter Rihter  
 Hug —, Meister 22, 29, 44, 30.  
 Konrad — 195, 32, 196, 39, 234, 36, 237, 41.  
 262, 39, 276, 35, 277, 6.  
 Konrad —, Schöffel 240, 26.  
 Riethem von s. Katherinen die von 266, 19.  
 Riff Peter 51, 3.  
 Rimntheim Rymuntheim, ehemaliges Dorf zwischen Osthofen und Dachstein.  
 Claus von — 277, 9; 14.  
 Götzo von — 277, 23.  
 Cüne und Nicolaus von —, dessen Söhne 277, 21.  
 Nicolaus von — 277, 27; 35.  
 Gotzo von —, dessen Sohn 277, 35, 278, 40.  
 Ing von —, des letzteren Bruder 277, 35.  
 Rinowe s. Rheinan.  
 Ringelbach, Großherzogt. Baden n. w. Oberkirch 274, 33; 34.  
 Ripelin 272, 25.  
 Rode der (Lokalität in Baden ?) 274, 35.  
 Rodesheim s. Rosheim.  
 Rorach Rorahe zwischen Straßburg und Zabern 263, 10, 276, 5, 280, 14.  
 Rosheim Rodesheim 280, 34.  
 Johannes von — 235, 19.  
 Rôte Andres 170, 7.  
 Rotzenhusen s. Ratsamhausen.  
 Rufach Rubiacum s. Colmar 264, 7, 266, 25.  
 270, 14; 17; 21, 274, 5, 280, 10; 40.  
 Lokalitäten:  
 Domherrn Hof an — 268, 6.  
 Closener von — 270, 16; 20.  
 Jacob Erbeiter von — 270, 6; 24.



Rulenderlin Rulenderlin  
 Albert — 233, 28.  
 Albrecht — 21, 35; 42, 24, 35, 37, 33, 45, 27.  
 Rālin — 278, 1.  
 Rāmelnheim, abgegangenes Dorf zwischen Ergers-  
 heim und Ernolsheim auf dem 1. Brenschufer  
 271, 20.  
 Rnprechtsau — owe 144, 12, 275, 29.  
 Rulenderlin s. Rulenderlin.  
 Rārsach im Schiltigheimer Bann (?) 263, 13.  
 Rāschmann Claus 209, 37.  
 Rāser Berthold 279, 2.  
 Rnst Großherzog, Baden 5. Schlettstadt 275, 13.  
 Rynnichheim s. Renchen.  
 Rynōwe Henselin, Zollknecht am Rhein s. unter  
 Zollknecht.  
 Rynstette 227, 6.  
 Rywin Johannes 45, 32, 46, 1; 4.

## S.

Sanctus mons s. Heiligenberg.  
 Sant n. Bennfeld 278, 36.  
 Schachmann  
 Johannes — von Malberg 278, 6; 14.  
 Gertrud —, verheiratet an Maler, dessen Tochter  
 278, 7.  
 Schade 274, 35.  
 Schāffolsheim Schafoltzheim w. Straßburg 227, 5.  
 Johannes von —, mil. 278, 16.  
 Schafoltzheim s. Schāffolsheim.  
 Scharrachbergheim n. Molsheim 272, 5.  
 Schenersteige Lokalität in der Nähe von Mols-  
 heim s. Molsheim.  
 Schilt 195, 19, 196, 36, 233, 32, 236, 44, 237, 16.  
 Bückeler — 262, 17.  
 Bürkelin — 237, 17.  
 Gosze — 234, 16.  
 Gōsselin — 262, 18.  
 Johannes — 209, 37, 234, 15, 278, 20.  
 Schiltigheim Schiltigheim Schilckheim Schilt-  
 heim 227, 7; 15, 263, 25, 272, 26, 278, 25.  
 Böldelin von — 262, 35.  
 Hartmūt von — 44, 34.  
 Schōnecke Schoenecke 234, 13, 237, 19.  
 Claus von — 234, 13, 237, 19.  
 Eberlin von — 278, 31.  
 Hanseler von — 240, 26.  
 Heidin von — 262, 24.  
 Johannes von —, Eberlins Sohn 278, 31.  
 Peter von —, Eberlins Sohn 236, 41, 278, 27; 31.  
 Reimbold von — 262, 25, 278, 24.  
 Symant von — 234, 12, 237, 20.  
 Schōnōwe  
 der von — 266, 24.  
 der von —, dapifer s. bischöfliche Beamte.  
 Günther von — 265, 6.  
 Heinrich von — 278, 37.  
 Heinzelin von — 263, 6.  
 Schōp  
 Burkard — 35, 35, 240, 26.  
 Gerhard —, mil. 280, 33.  
 Hng — 36, 37, 38, 7, 41, 25, 42, 6; 21, 43, 10.  
 44, 32.

Schōppfelin Siegfried 235, 30.  
 Schōrbe  
 Brnkhard —, mil. 278, 42.  
 Gerhard —, mil. 278, 42.  
 Schorer Heinrich s. unter Zollknechte.  
 Schotte  
 Friedrich —, mil. 276, 8.  
 Johannes — 45, 28; dessen Sohn, Domberr  
 von S. Thomas 45, 28.  
 Schōwenburg der von 281, 2.  
 Schrankenfels Schrankenvels, Burgruine w.  
 Colmar 270, 32.  
 Schultheiß Schultheisse 195, 24.  
 Burckart — 44, 33, 45, 30 f.  
 Lienhart — 209, 36.  
 Walther — 264, 8, 265, 11.  
 Walther —, dapifer s. bischöfliche Beamte.  
 Schwaben Herzog von 264, 34.  
 Schwanan Swannowe am Rhein s. Straßburg 62, 1.  
 Conrad Dirlin, ein Edelknecht von — 269, 32.  
 Sehsselsheim der sūn s. Molsheim.  
 Seligen Berthold von 266, 13.  
 Sicke  
 Eberhart — 44, 35.  
 Johannes —, der ältere 45, 33.  
 Siferlin in Obergasse 234, 27, 237, 23.  
 Sigismund, Kaiser 17, 16.  
 Smid Andres 235, 24.  
 Soldenin, Schwiegermutter des Danriß 266, 4.  
 Spender  
 Reinbold — 51, 7, 234, 8, 236, 14.  
 Walther —, mil. 232, 44, 236, 34, 279, 8; 14.  
 Spete Hans 51, 25.  
 Spiegel Walther 51, 22.  
 Sporer Steffan 51, 25.  
 Stabelet Hans 56, 39.  
 Stahleck Heinrich von, Bischof von Strassburg  
 s. Bischöfe.  
 Staufenberg n. 5. Offenbourg 62, 1.  
 Steffen Heinrich 51, 9.  
 Stehelin 263, 12.  
 Steinbach im Brenschthal 5 Schirmeck 270, 14.  
 Steingesser Henselin 279, 32.  
 Stolfhofen am rechten Rheinufer n. Straßburg 62, 1.  
 Stoltzelin Jacob 279, 36.  
 Straßburg, Stadt  
 S. Arbogast 144, 11, 227, 7; 9, 237, 21; 29.  
 Augustinensinn fratrum domus in Argentina  
 275, 22.  
 S. Aurelien 21, 21.  
 Bedeckete bruggen, gedeckete — s. Brücken.  
 Bischofsburgthor s. Thore.  
 Bömgarten domus dicta zū dem 264, 30.  
 Brandgasse 234, 10.  
 Städtischer Hof in — 65, 33.  
 Branthof 269, 16.  
 Breusch Brüsche Brusca s. dort.  
 Brücken  
 bei Bischofsburgthor 232, 33.  
 Gedeckte — 219, 15, 227, 12, 237, 11; 26.  
 bei Keule 274, 9.  
 Neue Brücke 34, 1.  
 Neue Brücke unter dem Pfennigtrnm 232, 35.

- zu S. Peter 232, 34.  
 Rheinbrücke 231, 42, 232, 16.  
 Schindbrücke 278, 34.  
 zu Steinburgthor 263, 17.  
 S. Stephansbrücke 219, 4, 231, 30, 232, 23.  
 263, 19, 279, 3.  
 S. Thomasbrücke 263, 19, 279, 3.  
 Brusca s. Breusch  
 Burggraben 232, 26, 35, 5.  
 Bönden  
 Garten an der — 272, 23.  
 an der — prope dictam Dentzin 270, 2.  
 S. Clara moniales de 265, 33.  
 Kottern unter den — 270, 1, 272, 24.  
 Diemarin, curia prope dictam — 269, 3.  
 Elende Herberge 144, 2.  
 S. Elisabeth, Klosterfrau von 235, 4, 237, 25.  
 S. Elisabethaue 34, 35.  
 Flahsgasse Flahsgesellen 273, 9; 20.  
 Fronhof 279, 10; 17; 21.  
 Fußbürger s. Thore.  
 Galgen 279, 33.  
 Gedeckete Brücke s. Brücken.  
 Giessengraben s. Zöllergiesen.  
 Goldgiessen 128, 31.  
 Graben 195, 17.  
 Grete (Platz vor dem Münster) 95, 17.  
 Grüne Werd 15, 25, 47, 9 f. 212, 42.  
 Harpen bi der — unter der Pfälzen 274, 18.  
 Holztlöten, höfe unter den — 264, 2.  
 S. Johannisau 34, 35.  
 S. Johannisgiessen 232, 1.  
 Judenkirchhof 281, 19.  
 Kalbesgasse 233, 27, 236, 35.  
 Kaltsche Kalthohe 219, 6, 263, 21.  
 Kremen  
 unter den — gegen der Pfälzen über 272, 4.  
 des Spiegels kram — 272, 3; 9.  
 Köfberger 272, 25.  
 Körbengasse die alte 213, 33.  
 Kurdewangasse 268, 8, 272, 38, 274, 21, 275, 11.  
 Lauben unter den 248, 6.  
 S. Laurencii ecclesia 267, 35.  
 S. Marci  
 monasterium — 270, 9.  
 moniales — 279, 2.  
 des Marschalls Hof 263, 11.  
 S. Martini ecclesia 267, 23, 268, 2.  
 Metzgerau 34, 35.  
 Metzgerthurm 95, 17; 23.  
 Mühlen, quatuor super fluvium Brüsche in civitate Arg. 271, 31.  
 Münster 8, 12, 9, 12, 33, 30, 35, 21, 53, 12, 111, 20, 139, 25, 166, 7, 195, 4, 274, 22, 276, 16, 279, 22.  
 Münstergrasse 234, 22.  
 Münze (Lage) 33, 5.  
 Neue Brücke s. Brücken.  
 Niedere Fähre s. Rhein.  
 Obergasse 234, 27, 237, 23.  
 S. Peter 195, 5, 276, 17, 279, 22.  
 Domherren zu — 237, 21.  
 Zwei Brücken zu — s. Brücken.  
 Jung S. Peter: Pfünde zu — 267, 30.  
 Zoller zu s. Zöllknechte.  
 Alt S. Peter 267, 15.  
 Zoller zu s. Zöllknechte.  
 Pfalz 11, 28, 13, 30, 21, 6; 14; 36, 38, 35, 47, 4; 5; 17, 65, 9; 14; 37, 72, 2, 83, 34, 193, 10, 197, 9, 198, 35, 248, 7, 272, 4.  
 alte Pfalz 264, 31, 279, 17; 21.  
 Pfennigthurm 44, 27, 52, 5, 60, 13.  
 Brücke unter dem — s. Brücken.  
 S. Phynenspital s. Spitale.  
 Phine hospitale domicelle — ultra Bruscam s. Spitale.  
 Pistrina juxta ortum prepositi s. Petri 274, 17.  
 Rheinbrücke s. Brücken.  
 Zoller an — s. unter Zöllknechte.  
 Ringiessen Zoller am s. unter Zöllknechte  
 Rinkburgthor s. Thore.  
 Rintsütergraben 33, 26, 35, 5.  
 Röffegasse 269, 2.  
 Rosebörggasse 269, 41, 272, 24.  
 Rosen zñ 281, 1.  
 Rossemerket 219, 14. Zoller auf dem s. unter Zöllknechte.  
 Ruwerinowe 34, 34.  
 Rynkranich Zoller am s. unter Zöllknechte.  
 Schindbrücke s. Brücken.  
 Schöpfpen  
 area dicta Däre sita bei der — 274, 7.  
 unb die — vor dem Münster 274, 22.  
 Spiegels des — krame s. Kremen unter den —  
 Spital 23, 15, 128, 26, 144, 1; 28, 154, 4, 237, 20, 282, 29.  
 — am Goldgiessen 128, 31.  
 S. Phynen — 144, 2, 267, 19.  
 Spittelgasse 279, 9.  
 Sporergrasse 272, 9.  
 Stadelgasse 270, 30.  
 Staden 35, 5.  
 Steinstrasse 269, 1, 274, 16; 38, 275, 12, 279, 38, Zoller an — 231, 29, 232, 29.  
 Steinburgthor s. Thore.  
 S. Stephan 195, 5, 267, 22.  
 S. Stephansbrücke s. Brücken. Zoller an — s. Zöllknechte.  
 Sutorum vicus apud Argentinam 273, 39.  
 Teich der 34, 2.  
 S. Thomas 157, 27, 195, 5, 271, 32, 276, 17, 279, 22.  
 Johannes Zorn, Gosselins Sohn von Kagencke, Johannes Schotten sohn, Domherren zu S. Thomas 45, 27; 28.  
 Dinghof der Herren von — 280, 21.  
 Pfünde zu — 267, 27.  
 Thesauraria zu — 267, 29.  
 Zehnte der von — rührt 274, 27.  
 S. Thomasau 34, 43.  
 S. Thomasbrücke s. Brücken.  
 Thore  
 Bischofsburgthor 35, 7, 219, 2, 232, 33, 269, 13.  
 Faulburgthor 274, 7, 281, 32.  
 Rinkburgthor 43, 22.  
 Steinburgthor 33, 6, 263, 17.  
 Trambelins gesselin jenseit der Schindbrücke 278, 34.  
 Träsengasse 281, 14.  
 Turm, auf dem gekestigt wird 106, 14.  
 S. Udalrici capella 267, 16.  
 Unser Frauen Hans 144, 1, 166, 34, 170, 14.  
 Vhegegesselin 278, 32; 35.  
 Vhegasse 269, 2, 5, 273, 33.  
 Wasenecke Zoller am — s. unter Zöllknechte.  
 Wisse turn 272, 35, 276, 15, Zöllknecht am — s. unter Zöllknechte.  
 Zöllergiesen 33, 27, 35, 5.

Stubenweg

- Burkard — 195, 22, 262, 23.  
 Erbo — 233, 40.  
 Hugo —, mil. 233, 38, 280, 12.  
 Johannes —, Sohn Hugos 233, 41, 280, 12.  
 Nicolaus — 280, 1.  
 Petrus — 233, 42.  
 Reinhold — 233, 39, 235, 1, 262, 21.  
 Rudolf — 195, 22, 262, 22.  
 Stubenweg von Nidecke 195, 39.  
 Sturm  
   Gosse — 279, 38, 282, 40.  
   Gosse — von Wegersheim 234, 33.  
   Wernlin — 234, 18.  
 Sturm von Sturmeck Johannes 51, 22.  
 Suevia s. Schwaben.  
 Sufelweisersheim Sufelwihersheim n. Straßburg.  
 227, 6.  
 Sugenheim 264, 14.  
 Sulz Sultze  
   sü. ö. Gebweiler 264, 7.  
   Lokalitäten:  
     Dinghof zu — 272, 4.  
     n. Molsheim 272, 10.  
     Dinghof s. Merienhof 272, 11.  
     Welches (sü. Weissenburg)? 61, 35.  
 Sulzmatt Sultmatte w. Rufach 270, 8.  
 Süner 262, 34.  
 Stäfe  
   Reimbold — 236, 30, 262, 11, 276, 39, 278, 4.  
   — — der ältere 38, 42, 43, 20; 30.  
 Swarber  
   Berthold — 280, 32.  
   Berthold —, städtischer Zoller; Meister 228,  
     5, 230, 16.  
   Johannes —, mil. 280, 24; 26.  
   Peter — 280, 16.  
 Swenninger Rüdolf 235, 21.  
 Symunt der Schwabe s. Molsheim.

T.

- Tanris Danris 233, 31, 236, 43.  
 Johannes — 269, 35.  
 Reimbold — 269, 35.  
   — der Soldenin Tochtermann 266, 4.  
   — Herrn Hug Richters Tochtermann 262, 12.  
   — dessen Bruder 262, 13.  
 Tiergarten im Renchthal 274, 35.  
 Trachenfels Leonhard 51, 25.  
 Triszloch im Großherzogt. Baden w. Ettenheim  
 271, 10; 11; 16.  
 Trübel  
   Cüne zum — 51, 8.  
   Reimbold zu dem — 234, 29.  
 Tuntzenheim s. Dautzenheim.  
 Töslach (?) 282, 8.

U.

- Ullemburg bei Oberkirch 274, 32.  
 Unterhausbergen s. Hausbergen.  
 Unterlinden Kloster s. Colmar.  
 Üsemberg Hesso von 268, 34.  
 Utenheim s. Ittenheim.

W.

- Waffeler Albert 265, 9.  
 Waldener 195, 30, 196, 37, 233, 33, 236, 44, 262,  
 19, 281, 13.  
   Berthold — 281, 15.  
   Bertschin — 281, 10.  
   Crafft —, dessen Bruder 281, 10.  
 Walrstein 270, 18.  
 Walbtot der lange 269, 6.  
 Walther der Freise 274, 35.  
 Walther der Waffeler von Bischovisheim, pincerna  
 s. bischöfliche Beamte.  
 Wasselnheim, zu Wesselm n. w. Straßburg 235,  
 36, 265, 4, 270, 20.  
   Anshelm, Vogt von — 281, 21.  
   Dietrich, Vogt von — 265, 4.  
   Hesso, Vogt von — 281, 21.  
 Wassemberg Ullinus von 265, 2.  
 Wegersheim Gosse Sturm von — 234, 33.  
 Wenser  
   Johannes — zu Mollisheim s. Molsheim.  
   Wernher — 281, 27.  
 Westhalden w. Rufach 270, 7.  
 Westhofen sü. Wasselnheim 271, 24.  
 Wetzel  
   Heinrich — 44, 32.  
   Reinbold — 237, 15.  
   — des Klobelöches Tochtermann 266, 6.  
 Wetzelin Symunt 234, 21.  
 Wetzelshaus sü. w. Colmar 273, 35, 282, 14.  
   Lokalitäten:  
     das Drotelhaus 282, 17.  
     der Nuweberg 282, 15.  
     das Sumerhuß 282, 17.  
 Weitenmühle Stislach (Stislau) von der 236, 2; 28.  
 Wibolsheim Wubelsheim sü. Straßburg 281, 40.  
   Lokalitäten: Walhesmatte in banno villae —  
     281, 40.  
 Wickersheim  
   Cuno von — 234, 2.  
   Johans von — 234, 1; Sohn des  
   Ludwig von — 234, 43, 263, 1.  
 Wigant Johannes s. unter Zollknecht.  
 Wilgotheim n. ö. Wasselnheim 277, 13.  
 Willstätt Wiltstette bei Kork in Baden 266, 10.  
 Wilhelm s. Burggrafen unter bischöfliche Beamte.  
 Wilhelm Gütz 209, 35.  
 Wilhelmus, vicedominus 265, 7.  
 Willstätt Wiltstette bei Kork in Baden.  
   Möller Cünzelin von — 266, 16.  
 Windeck  
   Hans von — 237, 11.  
   Johannes von — 195, 21, 233, 14.  
   der von — in Kalbssgassen 196, 38.  
 Wintertur  
   Quidam de — 265, 34.  
   Conrad von — Zoller 281, 38.  
   Henselin von — 237, 26.  
   Hug von — 195, 30.  
   Johannes von — 27, 33; 45, 281, 35.  
   Kleinhenselin von — 235, 5.  
   Walther von — 234, 30, 237, 12.

Wintertur zu dem Engel 195, 42.

Cunze von — 195, 30.

Johannes von — 29, 39; 41.

Wirich

Andreas — 233, 44, 237, 35.

Hermann — 234, 24, 237, 18.

Hugo — 233, 43, 237, 34.

Paul — 233, 45, 237, 36.

Wittensheim Hartman von 235, 23.

Wolfgangesheim s. Wolzheim.

Wolfsheim w. Straßburg 227, 16.

Wolzheim Wolfgangesheim n. ö. Molsheim 264, 5.

281, 42; 43.

Dietrich von — 265, 3.

Heinrich von — 281, 42.

Wurmser Claus 51, 25.

Wurtenberg comes de 264, 37.

Wüste Conrad 277, 29.

## Z.

Zabern 211, 4, 226, 9, 280, 22; 30.

Zehen 234, 37.

Zollknechte.

Knecht an der Bedeckten Brücke 232, 11; 25.

Knecht zu Bischofsburgthor 219, 2.

Ein Zoller auf der Breusch 219, 7, 232, 3.

Dietrich Henselin, ein Metzger, der des Viehzolls wartet 219, 17.

Drüttelman an der gedeckten Brücke 219, 15.

Heinrich zum Alten S. Peter 219, 1.

Heinrich im Zolkeller 218, 37.

Knecht an S. Johansgiessen 232, 1.

Ein Knecht an der Kaltohe 219, 6, 232, 2; 24.

Kleingedanck Johans zu jung S. Peter 219, 3.

Knecht an Kronenburg 231, 26, 232, 24.

der Leinenzoller 219, 12, 231, 39, 232, 8.

Knecht auf der Rheinbrücke 231, 42, 232, 16.

Knecht am Rheingießen 232, 22.

Knecht am Rheinkrahn 232, 24.

Knecht auf dem Roßmarkt 232, 10.

Rynöwe Henselin am Rheine 219, 5.

der Saiger 219, 18, 231, 40, 232, 14.

Schorer Heinrich auf dem Roßmarkt 219, 14.

Knecht an Stephansbrücken 231, 30, 232, 23.

Knecht an Steinstraßen 231, 27, 232, 29.

Viehzzoller 232, 13.

Knecht an Waseneck 232, 30.

Wasserzoller 231, 41, 232, 3.

Knecht am Weißen Turm 232, 27.

Wigant Johannes auf S. Stephansbrücke 219, 4.

der Woger 219, 19, 231, 37, 232, 15.

Knecht im Zolkeller 231, 25; 36.

Zorn 236, 18.

Adam — 236, 18.

Berthold — 233, 3, 236, 15.

Claus — 262, 8.

Erhart —, Goldschmied 235, 24.

Heilant — 232, 21, 236, 20.

Heinrich — 236, 16.

Hug — 4, 17, 13, 36, 44, 38, 45, 18, 195, 26.

196, 33, 232, 20, 233, 26, 236, 40, 262, 10.

Johannes — 195, 28, 196, 34, 232, 19, 262, 6.

282, 25.

— herrn Albrecht Rolenderius sel. Sohn, De-

chant zu S. Thomas 45, 27.

— junior 233, 3, 236, 39.

Nicolaus — 195, 44.

Nicolaus — der alte, Münzmeister 44, 6.

Nicolaus —, der jüngere 44, 31.

— senior 233, 24, 236, 38.

Zorn von Btlach Johannes 233, 1.

Zörnlin von Btlach 233, 2.

Zorn von Eckerich

Hans — 236, 17.

Johannes — 51, 22.

Zorn Engelbrecht, Claus 233, 5, 236, 23.

Zorn genannt Hagenecke 282, 13.

Berkard — 282, 13.

Jungzorn Claus 195, 28, 233, 6, 236, 21.

Nicolaus — 262, 7.

Klein Zörnlin 236, 9.

Zorn zu Rynecke Reimbolt 233, 4, 236, 8.

Zorn der Schultheisse

Nicolaus — 262, 5, 282, 21.

Nicolaus — dessen Bruder 265, 30.

Hug — dessen Bruder 282, 21.

Zorn der Wisse 236, 22.

Zubeler 208, 31.

## SACHREGISTER.

Abschrot = was von den Pfenningen durch Münzfälscher abgeschnitten ist 245, 25.

Abzeichen, gemeinsame verboten 157, 15.

Acht 94, 30—95, 31; — anzuschreiben 167, 2; Betreten der Stadt während der — 11, 14 ff. 95, 24; — hebt den Frieden der Geiseln auf 102, 34; wer in — hat Frieden außerhalb des Burghanns 19, 31. 95, 1 ff.; Rückkehr nach der — 43, 10 ff. 95, 16; Tröstung während der — unmöglich 102, 10; Verfahren bei Verhängung und Aufhebung der — 95, 11; Vorgehen auf Recht während der — 19, 19, 94, 31.

Achtemann der bei Rindsütern und Schubmachern 204, 11; 15; 19. 205, 9; 13; 16.

Achziger Mann Buch 50, 39; der Vierundachtzig Mann Buch s. dort.

Acker: Verkauf eines — im Kriege 120, 11. — an Klöster vermachet 129, 5.

Almende 10, 1 ff. 23, 19. 35, 7. 63, 8 ff. 76, 14. 266, 1; Bau auf der — 146, 27. 165, 26; Bäume auf der — 147, 8; Brücken über die — 148, 1; Brunnen auf der — 145, 23; 37; Dohlen durch die — 148, 1; Entscheidung über — mit Schöffel und Amman 146, 21; Entziehung der — 9, 32. 146, 18; 31; — für Gesinde und Vieh der Bürger im Lande 23, 19. 144, 31; Kellerhals auf der — 147, 18; Verkauf von — außerhalb der Ringmauer verboten 147, 1.

Almmeister: Alter 59, 24; Anzeige an den — 135, 1. 163, 13; Ausschuß vom Amte 62, 33; Dispensirt von der Gerichtssitzung 105, 10; Eid 58, 7; 78; Einnahme 63, 20; 31; bei Friedenheischen 73, 20; 25; Gehorsam gegen den — 73, 14; im Gericht 37, 15, 73, 9. 74, 6. 75, 23. 76, 18; bei Pfänden und Bürgenheischen 110, 23; Geschelle niederzulegen 58, 2. 73, 13; Knechte des — 65, 9; 12. 157, 10. 158, 29; bei Verhandlungen der Landleute 130, 39; im Rate 62, 21. 64, 36; Rechnungs-

ablegung auf dem Frauenhaus vor dem — 166, 35; besitzt ein Rechtbuch 52, 46; Roß des — 37, 14; versammelt die Schöffel 37, 17. 56, 4. 62, 29. 63, 1; 14; entbietet den Schultheiß 69, 30. 70, 7; Schwert tragen durch — 161, 1; Schwur des — 37, 14; bei Straßelaß 160, 12; Tröstung durch den — 101, 29. 102, 7. 136, 19; Wahl des — 37, 11 ff. 62, 19 ff. 65, 36; Wiederwahl des — 37, 18.

Amtleute der Stadt 52, 43; 44. 65, 16; 23. 66, 16. 166, 3. 171, 3.

Amtsgeheimnis 69, 5; 18; bei Schultheiß und Vogt 106, 14; der Stadtschreiber 156, 16 ff.

Angeber, Anteil an der Besserung 154, 11.

Anschreiben, warum einer gesucht wird 72, 20.

Anstifter einer Verwundung oder eines Wortzankes 84, 21.

Anteil geben 127, 11.

Antwort ungezogene: vor Gericht 11, 27. 12, 30. 40, 14; vor dem Rat überhaupt 70, 9; vor den Richtersboten der niederen Gerichte 106, 28.

Anzeigepflicht: der Handwerker 39, 26 ff.; der städtischen Knechte 66, 22. 149, 29; der Rathsherren 29, 1. 66, 11; 22; der Schöffel 66, 22; der Wirte 31, 25.

Apotheke apptecy 133, 1.

Appellation s. Gericht und Niedere Gerichte.

Appelos, der hinderste 212, 42.

Armbrustschiessen 20, 23. 40, 23. 157, 33.

Armbruster städtischer 167, 38.

Arme Lente 86, 9. 131, 23.

Arme und Reiche 22, 25. 23, 25. 25, 14. 56, 37. 57, 2. 62, 5; 13. 78, 1. 104, 6. 136, 22. 166, 21. 196, 20. 218, 19. 225, 4. 229, 32. 230, 3. 243, 14.

Arrest auf Bürgergut nur mit Erlaubnis des Almmeisters 110, 21.

Artikel: die sechs, resp. sieben 23, 1 ff. 144, 15 ff.

- 145, 12; — des Stadtrechts vom Schreiber vorzulesen 163, 33.  
 Ärzte 132, 31.  
 Aufhebung alter Artikel 131, 15; Verbot der Aufhebung einer Verordnung 44, 22.  
 Augen ausstechen s. Blinden.  
 Ausbürger 48, 14, 93, 3, 135, 32, 169, 35, 170, 4, 171, 13; 15; Abgabe der — 166, 25 ff. 193, 1; Aufnahme von — 60, 22, 193, 1; Gemüthe geben 35, 17 ff. 38, 29; Versäumen der Bürgerrechtsleistung 61, 31; Ausbürgerbuch 171, 21; Ausbürgerrecht 135, 37.  
 Ausbürgerin 166, 32.  
 Ausgleich gütlicher 69, 10, 71, 31; zwischen Bürgern und Landleuten 98, 7, 99, 39; vor dem kleinen Rate 78, 32; Süßsumme an die Stadt 71, 33.  
 Aussätzige: in Erbschaftsassen 132, 11 ff.; beschränktes Veräußerungsrecht der — 132, 19.  
 Ausschwören 87, 22, 89, 13, 95, 25, 170, 4.  
 Awenordnung 53, 13.  
 Baarschaft bei Auflösung eines Konkubinats 139, 7.  
 Bang (?) 214, 23.  
 Bänke: wo Schweine geschlachtet werden 192, 28 zu B. sitzen 150, 31, 151, 2, 153, 41, 154, 1, 248, 26, 249, 17.  
 Bann 100, 25, 101, 22 Geiseln im — 102, 31; Ratsmitglieder im — 66, 9 ff.; Schirmen mit — 14, 3, 72, 2; Tröstung bei — unmöglich 102, 10.  
 Bau: gegen die städtische Almende s. Almende; — ausgeführt von Eheleuten 149, 33; — der Stadt 167, 26; 31, 168, 11; Verborgener — 149, 16; Zwanzig Jahre im Besitz einer Mauer 149, 10; nur zwei Bauten von Mauern und Zimmerleuten zu übernehmen 165, 31.  
 Baukosten verteilt auf die Erben 150, 4 ff.  
 Bauordnung 148, 4 ff.  
 Bausachen:  
 Brustbäume 149, 34.  
 Fenster 150, 8; in einer Mauer 148, 16 ff.; in der Ringmauer 148, 28; 30; — jemand verbauen 149, 3.  
 Hochbäume 149, 35.  
 Keller 9, 16, 45, 19, 166, 8, 16, 194, 13; 198, 29, 220, 31.  
 Kellerhals auf d. Almende 147, 18.  
 Mauer gemeinsam 148, 4; 7; 16  
 — einem gehörig 148, 10; 19.  
 Mauerlaten 149, 34.  
 Mauer 25, 17 ff. 26, 1 ff. 165, 3, 166, 4, 167, 38.  
 Nöhe = Röhre 149, 21.  
 Provey 148, 14.  
 Schwellen 149, 35.  
 Schwibbogen 148, 30.  
 Zimmerholz 220, 20.  
 Zimmermann, Zimmerleute: — und Burgraff 265, 23 ff.; Ordnung der — 25, 17 ff. 26, 1 ff. 164, 35 ff.; der städtische — 166, 4.  
 Beamtenordnung 52, 12, 53, 35.  
 Beamtenwesen 47, 24; 37, 59, 39.  
 Beckeling s. Ohrkegel.  
 Becher 208, 20; 38, 209, 27; 31, 212, 19, 215, 37, 216, 2 ff.  
 Becherer 209, 29, 215, 32, 216, 4; 17, 266, 39, 267, 1 ff.  
 Becherermeister 208, 8; 37; 39, 209, 23, 267, 9.  
 Begräbnis lipfl 131, 36, 162, 9; Balken zum — 162, 11; der Handwerksknechte 159, 35.  
 Begnadigung s. Straferlass.  
 Behabung 105, 2.  
 Beihelfer 19, 24 ff. 30, 8, 30, 27; 34, 31, 1, 88, 22, 91, 25, 92, 1 ff. 93, 14, 94, 5, 142, 10; bei Streit mit Landleuten 93, 2 ff. 97, 12, 98, 12 ff. 143, 12; bei Notwehr 29, 23 ff. 32, 2, 42, 13, 71, 29, 88, 2 ff. 90, 23, 92, 18, 93, 2, 98, 13, 102, 6.  
 Beischläferin eines verheirateten Mannes 139, 27.  
 Bengel Schlagen mit — 7, 36, 12, 11; 13; 15, 13, 1, 30, 1, 41, 27, 42, 10, 70, 28, 72, 3, 82, 11, 87, 6; 25; 36, 88, 3; 12, 90, 7, 93, 23.  
 Bereden 9, 3, 107, 22; mit Augen- und Ohrenzeugen 9, 10, 108, 10; mit biderben Leuten 107, 12; mit zwei Schöffeln 64, 3, 107, 31; verfehlter Beredungsversuch 8, 29, 64, 13, 108, 6.  
 Bereite Leute halten 40, 17.  
 Bereitschaft 9, 20, 30, 20, 98, 36, 99, 4, 166, 14.  
 Berenbrot Bernubrot 263, 19, 264, 13, 266, 21, 279, 4.  
 Beschroten, Pfennige 245, 24, 246, 3.  
 Beschuldigung «durch Leitwende» 100, 14; falsche B. der Schreiber durch Fürsprechen 111, 14.  
 Bettbret überschreiten 112, 8.  
 Betbrief 167, 17.  
 Befreiheit der Bürger 23, 5, 144, 22; der gedungenen Bürgerknechte 23, 20, 144, 33.  
 Betig Gut als Witum 112, 27.  
 Beweis: mit Briefen oder Zeugen 114, 3; durch Sallute 114, 4.  
 Bicariorum magister s. Biecker.  
 Biecker 194, 11, 198, 27, 264, 17.  
 Birmente 167, 9.  
 Bischof 23, 15, 144, 28, 157, 11, 162, 16, 170, 12.  
 Beamte und Diener: s. Namenregister.  
 Camerarius 264, 1 ff.; 34, 265, 1 ff.; 17, 28, 266, 22.  
 Kaplan 265, 16.  
 Köche 265, 17.  
 Küchenmeister 265, 28 ff.  
 Becherer 267, 1 ff.  
 Dapifer 263, 17 ff. 264, 36, 265, 5 ff.; 18, 23, 266, 25, 271, 30, 279, 4.  
 Marschalk 263, 11 ff. 264, 37, 265, 12.  
 Marsteller 265, 25.  
 Meisterköche 266, 27.  
 Pfister 276, 30, 289, 32.  
 Pincerna 263, 28 ff. 264, 35, 265, 8 ff.; 18, 22, 266, 23, 276, 15.  
 Schreiber 265, 17.  
 Schlüsselwäscher 265, 24.  
 Spiser s. Dapifer.  
 Thorwärter 265, 26, 266, 28.  
 Truchsess s. Dapifer.  
 Viztum 265, 20.  
 Wäscherin 265, 27, 266, 29.  
 — und Becherer 208, 38, 209, 29; 30; 32, 216, 4, 266, 39, 267, 1 ff.; — und Burgraff 210, 11, 212, 10, 213, 28; die von ihm abhängen

kirchlichen Aemter und Lehen 207, 13 ff.; — und Münze 243, 8; 10. 246, 9; 10. 249, 40; — und Rat (Stadt) 5, 33, 6, 5, 23, 9; 14. 144, 25; — und Zoll 215, 12; 14. 16. 218, 21. 222, 14 ff. 224, 14. 226, 5. 238, 1. 239, 25.

Bischofswahl 157, 32.

Bistum 30, 4. 151, 11. 152, 25 ff. 210, 20. 211, 1; 34. 212, 7. 219, 26. 220, 3; 7; 27 ff. 221, 2 ff. 226, 29. 246, 2. 277, 1.

Blaphart s. Münzen.

Blenden 24, 13, 93, 36, 139, 32. 161, 15.

Bletscheuf 118, 3. 136, 23. 139, 37. 140, 5; 26; 28.

Bletzen = ausbessern 149, 26; 28. 224, 18.

Bletzwirk 150, 8.

Bloch (auf der Münze) 248, 5; 14.

Blume s. Jungfrauschaft.

Bluttrache 7, 15 ff.; 29. 91, 20; 37 ff. 92, 1 ff.; 21 ff. 96, 32.

Boht = Unrat 160, 26.

Bolchen s. Fische.

Bonwellrock s. Kleider und Waffen.

Borg auf Sicherheit oder Verschreibung 140, 36; 40; Schöffel dabei 64, 16.

Bote des Burggrafen 205, 37. 214, 18.

— der Gerichte 106, 25 ff. 109, 21. 110, 3.

— des Meisters und Rats 65, 8; 11. 78, 29. 97, 16. 124, 19. 145, 4. 146, 27; laufende — 156, 5; sieben — 194, 2. 198, 18. 199, 9; 11.

— der weltlichen oder niederen Gerichte 104, 16; 21. 106, 11. 108, 32. 109, 5. 110, 8; 9. 193, 36. 196, 18. 198, 2; 32; 33. 199, 4; 5.

Brandschaden 113, 37. 143, 17.

Brandstiftung 7, 32. 92, 24.

Braut 123, 43.

Brett (städtische Zahlstelle) 167, 32; 36.

Brettherren 65, 30. 167, 32.

Brief: der Augsbürger 60, 26; als Beweismittel vor Gericht 46, 3. 68, 9. 114, 3; = diploma 44, 26; Stadtbefehl (mit der Städte Recht) 19, 35. 21, 13. 25, 14. 47, 6. 95, 5.

Brod an den Saiger 224, 20.

Brodbacker 266, 31; 34; Brodausen durch — 36, 19; Halten von Schweinen durch — 34, 25. 126, 25. 192, 28; Ordnung der — 53, 12.

Bruchsilber 151, 13.

Brücken über die Almende 148, 1; die einzelnen s. im Namenregister.

Brückenbau durch Zoller und Burggraf 149, 30.

Brückenbeschädigung 161, 10.

Brückengeld bruckgelt bruckpfennig 226, 32. 227, 28.

Brückenzoll, bruggezoll 227, 18.

Brumhart s. Musikinstrumente.

Brunlauf Brunloff Brunloft = brütloff, Brautlauf, Vermählungsfest 112, 5; 31. 116, 8; 10; 12. 123, 9, 37; Belohnung für Vermittelung von — 131, 11.

Brunnen, Brunnenordnung 145, 22 ff.; 146, 1 ff.; Abhauen der — 32, 12. 161, 36; Verunreinigung der — 161, 37.

Brunnenmeister s. Brunnen (ordnung).

Büchse: der Handwerke 59, 17 ff.; für das Ungeld bei Gericht 111, 7.

Bumhart s. Brumhart.

Burgbann 8, 8. 13, 4. 19, 32. 24, 12; 14. 28, 24. 30, 15. 31, 18. 36, 23; 26. 69, 29. 72, 11. 75, 5. 89, 22; 23. 92, 33. 95, 2; 27. 98, 33; 38. 99, 3; 7; 19; 44. 101, 23; 37. 102, 32. 112, 26. 113, 11; 16. 126, 12; 22; 24. 135, 6. 142, 12; 27. 146, 36. 160, 6. 162, 21. 168, 20. 169, 29. 202, 46. 206, 37. 208, 24. 223, 10; 14. 224, 23; 30; 31. 239, 26; 33; 36. 244, 36; 37. 245, 2. 266, 32.

Bürgen: heischen 104, 19. 109, 22. 110, 1; 3; 11; — nehmen 7, 3; 12, 7; zu — geben 225, 25; Dauer der Haftbarkeit eines — 112, 7.

Bürger: Aufnahme als — s. Bürgerrecht; Befreiheit der — 23, 5. 144, 22; Gerichtsstand der — 23, 11. 144, 26; Gut im Lande der — 23, 18. 144, 31; ingessene und ausgesessene 143, 28. 152, 26; 39; Kampf von — mit — oder Landsleuten 135, 21. 143, 8; 28; 35; Knechte der — 157, 18; Schwur der — beim Verlassen der Stadt 169, 20; Ungehorsam der — gegen Meister und Rat (Ratsbeschlüsse) 58, 20. 59, 2. 66, 19. 73, 15; verantworten ihre Eigen- und Lehnsleute 135, 36; verlehnt 135, 33; Wegnahme von Gut 23, 7. 144, 23; Zollfreiheit der — 226, 34.

Bürgerrecht: Erwerb des — (Aufnahme von Bürgern) 23, 3. 39, 6. 53, 11. 60, 2; 4; 16; 33. 66, 4. 135, 25; 31. 144, 21. 167, 5; 15. 171, 20. 193, 16. 194, 16. 196, 25. 197, 14; 16; Ausschluss vom Erwerb des — 143, 2; 15; Leistung des — 35, 18; Versäumnis der Leistung des — durch Ausbürger 61, 31; Verpflichtung, es zu erwerben 61, 15 ff.; Verpflichtung durch das — 61, 1; Dispensation von diesen Verpflichtungen 61, 14; Anzweiflung des — 60, 26; Nichtanerkennung des — 61, 10; Aufgeben des — 66, 2 ff. 170, 2; Verlust des — 32, 3 ff. 42, 33. 45, 6. 58, 25. 61, 34. 71, 10; 12. 72, 10. 74. 32. 143, 1; 15; 22.

Burggraf: und Handwerke 141, 19. 200—216, 267, 4; verpflichtet sich zum Brückenbau 149, 30; seine Frau 208, 21; nicht in den Rat 58, 30. 59, 27; investiert den Bieckermeister 264, 17.

Burglehen 234, 40.

Bürgerschaft Schöffel dabei 8, 32. 64, 16. 108, 8.

Burnenlicht 158, 18.

Büttel 203, 7; 10.

Butter butir 220, 24.

Butterhafen 210, 21.

C. S. K.

Dach, schoybin oder rörn 149, 24; 27; antworten unter dem — 106, 29; 33.

Dachnöhle 149, 21.

Dachpfosten 149, 35.

Dachtrauf s. Trauf.

Danelbli 220, 24.

Darngürtel = Bauchriemen des Pferdes, auch Francogürtel 210, 27.

Deutschorden 50, 35; 37.

Diebstahl 10, 21. 39, 7. 40, 8. 76, 27. 166, 11.

- 168, 23, 245, 8; Kompetenz der Gerichte bei — 193, 26, 196, 15, 197, 32, 198, 36; = gestohlenen Gut 5, 28, 58, 26.
- Diener der Stadt 65, 16; 20.
- Dienstfrauen 93, 26; 38.
- Dienstknechte 158, 13; 22; 35, 159, 11; 37, 160, 4, 16.
- Dienstleute 5, 32, 10, 9, 71, 9; Gotteshausdienstmann 11, 33, 71, 9.
- Dienstwohnung des Ungelters 167, 17; — des Estrichermeisters 168, 8.
- Dohlen durch die Almende 148, 1.
- Domherren 10, 8, 157, 12; 25; 29; 30, 162, 16.
- Hof der — als Freistätte 31, 37, 34, 21, 99, 36, 136, 4; 15.
- Dorf: das Bürgern gehört 135, 35; Verkauf eines — im Kriege 120, 11.
- Dreizehner 47, 34, 49, 41; 46, 50, 29, 56, 9, 65, 21, 66, 16, 84, 37, 155, 6; 23; 43, 166, 1, 164, 4; 10.
- Dreizehnerbuch 57, 36, 59, 13, 60, 25, 78, 3, 104, 9; 46.
- Drittmann 131, 6.
- Ehe: Anfang der — 112, 8; Abchlass einer — vorgelogen 138, 1 ff.; kinderlose — 114, 20; Verführung von Kindern zur — 93, 30, 137, 20 ff.
- Ehebruch s. Ehefrau.
- Ehefrau: Schändung der — durch den Knecht 93, 37; Ehebruch der — 93, 37, 94, 1.
- Ehegatten: Besitz und Vermögen der — 112, 18, 113, 24, 114, 10 ff. 149, 33; s. außerdem Wittum; Friede unter — in der Stadt 73, 23; Gelöbnisse vor Schöffen 107, 35.
- Eheversprechen betrügerisches 139, 30.
- Ehrschatz 113, 11, 125, 12 ff. 130, 1 ff.
- Ehrung jährliche für die Vögte 119, 28, 120, 8.
- Eid in den — geben 11, 37, 43, 8, 44, 24, 58, 28.
- Eigen und Erbe 6, 17; 22, 23, 21, 144, 33; Bestreitung von — 125, 37; dürfen Juden nicht haben 168, 19, vor dem Mänzergericht 248, 33; vor dem Räte 14, 1, 26, 7 ff. 70, 28, 72, 2, 123, 17, 130, 6 ff.; vor dem kleinen Räte 78, 8; vor dem Schultheißengericht 109, 29; Taxe des Fürsprechen bei Verhandlungen über — 82, 4; bei Teilung zwischen Eheleuten 114, 10 ff.; verkauft durch Unterkäufer 199, 31; verpfändet 109, 18; vor weltlichen Gerichte 106, 7; als Wittum 112, 26; Zahl der Zeugen bei Verhandlungen über — 68, 8, 94, 43.
- Eigenleute der Bürger 135, 36.
- Einundzwanziger 56, 10; 41, 62, 9; 11; 15, 64, 26 ff. 65, 22, 66, 16, 67, 20 ff. 69, 18, 75, 8, 76, 28, 81, 23, 83, 42, 86, 11, 143, 8; 26, 139, 39, 140, 9; 23; 34, 154, 33, 171, 8.
- Einnung 214, 36; Höhe der Besserung nach dem — 203, 13; 15; unter den Juden 193, 22, 197, 25; Kosten des — bei Becheren 215, 33, 216, 8; bei Küfern 208, 7; bei Metzger (an den Schultheißen) 198, 12; bei Mälern 207, 27; bei Öllenten 203, 5; bei Rind- und Schafstütern 204, 13; bei Schmieden 207, 6; bei Schwertfegern und Speerschäffern 213, 24, 214, 6 ff.; 41; Verbot des Handwerksbetriebs und des Handels mit Handwerkserzeugnissen ohne — 202, 45, 205, 35, 206, 34, 207, 21, 208, 23, 213, 8, 214, 14, 215, 37, 216, 1 ff.; 11 ff. 231, 14; Verlust des — 204, 30.
- Endurteil s. Vorurteil.
- Enterbung 131, 16, 137, 20.
- Erbe, Erbteilung: Jeder in sein — zu setzen 132, 5; Rechte der Aussätzigen 132, 12 ff.; kinderlose Ehegatten 194, 7, 198, 23; Verteilung unter die Kinder 11, 21 ff. 27, 8 ff. 120, 35 ff. 121, 1 ff. 122, 1 ff. (Enkel 27, 17, 121, 4); entlaufene Mönche und Nonnen 138, 15 ff.; Schulden des Erblassers 115, 1 ff. 124, 5; 15; 30, 125, 1, 136, 8; — zufallend Leuten im Spital 128, 7; Forderung auf Teilung eines — 127, 25; Verzicht auf — 114, 18 ff. 122, 37 ff. 123, 1 ff.; Vorausnehmen (der Ehegatten, Kinder, Freunde) 27, 8 ff.; 26 ff. 28, 1 ff. 114, 29, 122, 4 ff.; Vgl. auch Wittum (28, 14 ff. 113—115).
- Erben richten das Begräbnis aus 132, 1; Kosten von einem Bau verteilt auf die — 150, 4; Recht der — auf Rückkauf an Klöster vermachter Güter 129, 7; Todesfall ohne — 194, 4, 198, 20; Zustimmung der — beim Anteilgeben 127, 11.
- Erleihe 26, 18 ff. 125, 9 ff. 144, 2.
- Ere, daz = Eisen (zum Saigen) 224, 34, 228, 22; 31, 229, 1.
- Erkobern = erholen, gewinnen 11, 3, 98, 30.
- Esse 152, 9; 16, 153, 27.
- Eszer (echsero) nach Scherz = saccularium species 24, 11.
- Essig 224, 38.
- Estrich, estrichen, Estricher 166, 4, 167, 28; 31; 34; 38, 168, 1; 5.
- Etzunge = Atzung (= Krieg?) 120, 26.
- Fackelntragen 158, 4; 19.
- Fahrendes Gut: Beschlagnahme durch den Rat 6, 22; bei Erbteilung 124, 1; vermacht an Klöster 129, 13; als Wittum 115, 16 ff. 116, 4; zur Bezahlung von Schulden 115, 20, 124, 36; Verfügung auf dem Totenbett über — 131, 28; — der Aussätzigen 132, 18; — beim Verkauf durch Unterkäufer 199, 33.
- Faß: dem Burggrafen zu machen 208, 13; auf die Strafe setzen 161, 32.
- Faßdiebstahl 10, 21, 166, 11.
- Fafzieher 215, 10, 225, 33.
- Fäusteschlagen 6, 9, 42, 8, 86, 37 ff. 88, 10, 90, 7, zu Feilern Marke setzen 107, 38.
- Festen der Ausbürger 39, 3.
- Feuersbrunst 161, 39, 163, 19.
- Fische 214, 27; Bolchen 192, 21; 24, 198, 4, gesalzene 192, 18, 220, 6; Handel mit — 34, 1 ff.; Heringe 192, 24, 198, 3, 220, 6; Wittung 192, 21; — aufbewahrt in der Arke 39, 7, 40, 2; im Floßschiff 39, 8; im Schiffe 40, 9; im Weiher 39, 7, 40, 7, 8.
- Fischdiebstahl 10, 21, 166, 11.
- Fischerei: zwischen s. Thomas und Stephansbrücke 263, 19; Verbot bestimmter Gerätschaften bei der — 33, 26.



- Fischmeistertum 263, 20, 279, 1.  
 Fischordnung 53, 12.  
 Fischrecht (jus fluminis) 279, 2.  
 Flaschen Zoll auf — 210, 29.  
 Fleisch ungesalzenes zollfrei 220, 4.  
 Fluchen 246, 40.  
 Flucht eines Missethätters 6, 17, 29, 31, 89, 4;  
 Anrechnung der Flucht auf die Strafe 8, 4,  
 72, 33, 73, 1.  
 Fluchtsal Fluchtsal 27, 6 f. 120, 13; 33, 126, 30,  
 161, 8.  
 Frauenhaus Geschichte des 17, 25.  
 Frefel 6, 11, 9, 22, 10, 82, 193, 10; 25, 197, 8;  
 31, 198, 39.  
 Freiburger Recht 15, 5.  
 Freiheit und Freiheiten der Stadt 5, 24, 22, 26,  
 23, 22; 27, 47, 13, 56, 30, 85, 36, 86, 33,  
 110, 24, 144, 16; 34, 156, 23, 210, 10.  
 Freistätten 31, 36 ff. 34, 21, 99, 36, 136, 4.  
 Freunde: beim Aufhören der Acht 95, 16; Beglei-  
 tung vor Gericht 74, 9; Rat der — vor Gericht  
 73, 33 ff. 74, 2; 9, 76, 23.  
 Friede: in der Stadt 5, 24, 19, 33, 37, 26, 38, 1 ff.  
 56, 31, 73, 19; 23, 95, 4; 7; 15, 100, 17 ff.;  
 Bruch des Stadtfriedens 20, 1; Verweigerung  
 des Stadtfriedens 20, 1; — außerhalb des  
 Burgbanners 19, 31, 95, 2; — der, welche in der  
 Stadt Besserung sind 19, 31, 95, 1 ff.; bei  
 Geiselschaft 102, 34; bei Tröstung 101, 35;  
 für verpfändete oder verleiene Pferde 102, 30.  
 Fröhnen s. Pfänden.  
 Frohnwage 221, 16.  
 Fronmesse 111, 20.  
 Frühaltar unter Meister und Rat 145, 9.  
 Fünftmann 131, 6.  
 Fünfzehner 50, 16; 27, 52, 6, 56, 9, 60, 25, 66,  
 16, 77, 38, 139, 21; 39, 140, 33, 154, 3, 171, 7.  
 Fünfzehnerbuch 49, 40, 60, 25, 164, 3.  
 Fünfzehnerordnung 47, 35; 44, 50, 17, 51, 3, 52,  
 4; 10.  
 Fürbitte, Verbot der vor Gericht 74, 6.  
 Furgebott 106, 28, 109, 20.  
 Furkan 118, 3, 136, 31, 139, 38, 140, 26.  
 Fürsprechen: Ordnung für die — 81, 25, 86, 36,  
 111, 9, 112, 3; Abgabe der — an die Stadt  
 84, 29 ff.; bei Appellation 79, 31; 37, 80, 16,  
 86, 7; Frage des Meisters an — 67, 8; für  
 Fremde 85, 24; Annahme von Gut von der  
 Gegenpartei 81, 34 ff.; Annahme von Ge-  
 schenken 83, 10; müssen jedem dienen 83, 13;  
 Tätigkeit der — im Lande 85, 32, 86, 1 ff.;  
 30 ff.; Niederlegung des Amtes 85, 1 ff.;  
 Reden der — gegen das Verbot des Meisters  
 70, 15, 78, 36; Reden ohne — 108, 14 ff.;  
 Taxe der — 82, 3 ff. 83, 1 ff. 86, 10 ff.;  
 — bei Unfuge 73, 36, 74, 8, 76, 22; aus dem  
 Rate 6, 2, 58, 11, 85, 11; sollen bei der Sache  
 bleiben 83, 4 ff.; Schöffel als — 38, 22 ff.;  
 35 ff. 81, 26; Beschuldigung der Schreiber  
 durch — 111, 8 ff.; vor den Siebenzählern  
 83, 17, 86, 10 ff.; 25 ff.; Vereidigung, Schwur  
 des — 38, 20 ff.; 35 ff. 81, 26 ff. 85, 5 ff.;  
 7 ff. 111, 23 ff.; Verschleppen von Sachen  
 durch — 85, 5; weltliche Richter als — 106,  
 2 ff.; Zahl der — 83, 33, 85, 6 ff.; 16 ff.;  
 als Zeugen 69, 6; bei Zwingung des Urteils  
 67, 23, 79, 7.  
 Gadem 151, 22, 152, 10, 153, 12; 28; 36.  
 Galgen 199, 7.  
 Garten 129, 5, 158, 25, 159, 12.  
 Gassenperren 161, 24.  
 Gedichte 18, 34 ff.  
 Gefangennahme 20, 8, 142, 10; 27, 143, 17.  
 Gefängnis s. Gefangennahme.  
 Gegenhatz 163, 22.  
 Gehauptloch (von Gewändern) 27, 27, 122, 7.  
 Geiseln, Geiselschaft 102, 34—103, 32.  
 Geistliches Gericht 26, 20.  
 Geld, weisses 150, 32; Geldeihen (durch den  
 Schultheißen) 196, 28; Geldschuld 193, 27,  
 197, 33, s. Schulden.  
 Geldstrafe, Zahltermin 105, 18.  
 Geltenmeister 225, 12.  
 Gelöbnisse 190, 10; 22, 107, 30.  
 Gemehede = Gemahl 112, 17.  
 Gemechniss 132, 7.  
 Gemehelvingerlin s. Mehelvingerlin.  
 Gemüte geben = 35, 18, 38, 29, 39, 2, 171, 13;  
 14; 16.  
 Geratener Rat = 7, 11, 42, 10, 88, 12; 15; 42,  
 97, 22.  
 Gereisse = Streit 163, 19.  
 Gerber s. Rindsüter.  
 Gericht: Appellation 22, 20, 70, 21, 79, 19 ff. 80,  
 27 ff. 85, 28 ff. 86, 7; Bewaffnetes Erscheinen  
 vor — 19, 11 ff. 42, 22 ff. 43, 3, 70, 17;  
 — des Burggrafen 205, 18, 206, 8, 208, 3; 9,  
 213, 4, 214, 4; entweichen dem — 7, 1, 8, 5,  
 19, 35, 29, 4, 72, 16; 33, 74, 34, 89, 30, 91,  
 25, 94, 7; 26, 95, 5; der Handwerke 203, 35,  
 204, 17, 205, 4; 13, 208, 16, 213, 4; 14,  
 230, 1; Fürsprechen s. dort; geistliches  
 74, 17, 83, 34, 127, 6, 132, 40; für Juden s.  
 unter Schultheißen; Kosten vor — 72, 22, 76,  
 3 ff. 77, 1 ff. 104, 21 ff.; des Münzmeisters  
 und der Münzhausgenossen 243, 6 ff. 244,  
 245, 246, 247, 248; Nichterscheinen vor —  
 10, 30, 12, 1 ff. 26, 8 ff. 28, 23, 74, 29, 91, 15,  
 106, 32, 123, 16; niedere — s. dort; Kompe-  
 tenz des Ratsgerichts s. unter den einzelnen  
 Vergehen und Verbrechen; — des Schultheißen  
 s. unter Schultheißen; Zeit der Sitzungen 6,  
 1 ff. 10, 12 ff. 20, 20 f. 24, 15, 58, 1, 70, 5,  
 73, 5 f. 78, 4, 85, 9, 96, 36, 104, 2; 17, 169,  
 27; bei verschlossener Thüre 75, 16; Ver-  
 säumnis der Richter oder Schöffel 24, 7, 43,  
 6, 73, 9, 104, 25, 105, 8 ff.; Zeugen vor —  
 s. unter Zeugen; — des Zöllers 222, 13 ff.  
 Niedere Gerichte: Appellation an andere Gerichte  
 110, 35, 111, 3; Taxe der Fürsprechen dabei  
 82, 16; Augen- und Ohrenzeugen 108, 11;  
 Bereden bei Leugnen 107, 20 ff.; Beredungs-  
 versuch, verfehlt 108, 6; Besserungen dem  
 Rate jährlich vorzubringen 106, 5; Nicht-  
 schöffel als Boten vor — 108, 31; Richters-

bote 110, 3. 196, 18. 198, 32; als Boten in gewissen Fällen — nur Schöffe 110, 9; Bürgenheichen 108, 16. 109, 20. 110, 3; Fürsprechen bei den — 86, 31. 106, 2. 108, 12. 111, 10; 23; Wiederholung einer erledigten Klage 109, 25; Kompetenz der — 72, 22. 106, 7. 193, 24 ff. 197, 31; Kosten 104, 21; sollen nicht um Miete richten 107, 7; essendes Pfand ausgeten durch — 109, 15; Pfändung 106, 11. 110, 1 ff.; Richter (drei) an den — 104, 1. 194, 35. (zwei) 194, 3. 196, 18. 198, 19; 23 ff.; Schöffe bei — 104, 25; 34. 105, 7; 10; 12. 108, 1 ff.; 31. 110, 9; Schreiber bei den — 109, 8. 110, 8; 9. 111, 9; Ansprachen um Schulden vor — 107, 10; 30; Anfang der Sitzung bei den — 104, 2; 18; Leute, die nicht unter dem Stabe seßhaft sind vor den — 105, 26; Verhandlungen bleiben liegen 105, 16; Zahl der Zeugen 105, 30; Zahlung der Gerichtsgelder 105, 19.

Geschelle 8, 11. 9, 25, 12, 25, 35, 20 ff. 36, 9 ff.; 13 ff. 39, 33, 42, 27. 58, 2. 71, 8. 73, 12. 162, 27.

Gespul = der Gebrauch 26, 29. 120, 27.

Geständniß bei Kostigung 106, 19.

Geschirr 164, 17; geflecktes und silbernes 151, 22. 153, 9.

Geschworene eines Handwerks 166, 5.

Gesellschaften der Handwerksmeister und Knechte 158, 32; Verbot gleichzeitiger Kleidung gemeinsamer Abzeichen 157, 1 ff.; Schwur vor dem Münster 163, 8.

Getrag und Gebot 107, 5.

Geurssosset = ersetzt 138, 38.

Gewer 30, 30. 99, 4. 160, 2; 6; 14.

Gewere 117, 8. 126, 1; 16; 20; 37. 128, 10.

Gewende (Fischereigerät?) 33, 28.

Gewandmann 153, 16.

Gäubiger: Zahlung des — bei Pfändung vor Abzug der Kosten 106, 11; beim Todesfall der Schuldner 115, 1 ff.

Glette, Bleischlacke 219, 31.

Glöteknichte 215, 21. 249, 10.

Glötezoll 207, 12. 210, 2. 215, 21 ff.

Gold verdächtiges an der Bank zurückzubehalten 154, 1.

Goldschmiede 151, 9; 21; 36. 152, 9. 153, 8; 12 ff. 154, 15; bei der Münze 150, 14. 152, 5; 21. 154, 10; 18.

Gremppächer 161, 33.

Gremperordnung der 53, 13.

Gülte 102, 18. 129, 35. 135, 15; Erbe der Ausätzigen anzulegen in — 132, 16; bei Auflösung eines Konkubinats 139, 7; Pfändung nu — 133, 31; stonde — 65, 17; für Vogtkinder 129, 2; Wittum verlieren um — 115, 21; auf dem Zolkeller 217, 44. 233, 10.

Gut: Annahme von — im Kriege verboten 120, 23; unbekümmertes — 121, 23; versetztes — 129, 34; verwidmetes — 129, 32; von Vögten verwaltetes — 119, 5.

Gute Leute: an den Gerichten 111, 23; untersucht durch die Ärzte 132, 33.

Güterkonfiskation 6, 18, 8, 22. 20, 10. 24, 4. 26, 11. 37, 6. 88, 4.

Güterteilung bei Trennung eines Konkubinats 138, 35.

Hafen = Topf 210, 6; 29; 36. 227, 24.

Halbtag Lehen als 131, 33.

Handel:

Verbot des — mit Handwerksartikeln s. unter Einung; — mit Brennholz 39, 14 ff.; — mit Geflügel 24, 21; — mit Korn 36, 25 ff. 37, 1 ff. 140, 37; — auf das Land 25, 1 ff.; — mit landwirtschaftlichen Produkten 24, 21; — mit Öl 202, 43; — mit Salz 216, 41; — mit Silber 151, 9 ff. 152, 25 ff. 153, 12 ff.

Handfesten 59, 10.

Händler 24, 20.

Handschuhe 199, 19.

Handwerke, Handwerker:

Aufnahme in ein — 141, 9 ff. 142, 6; zum Burggrafenamt gehörig 141, 18. 202 ff.; unter den Fünfzählern 51, 23; in der Gesetzkommision 47, 26; 32. 51, 7; in der Ratsstube 64, 36; im kleinen Rat 77, 31; bei der Schöffwahl 62, 3 ff. 64, 20; in der Trinkstube 164, 12; Stubenrecht 141, 31. 142, 4; Kinder der — 141, 20; Knechte der — 158, 13. 159, 11 ff. 163, 5; Leichenbegängnis der — 159, 35; Satzungen und Ordnungen der — 39, 35. 49, 41. 50, 20; 30, 54 ff. 59, 13. 164, 4; Anteil an Besserungen 160, 23; Dienst mit den Constofeln 61, 24; Geldsammeln im — 59, 16; Harnisch der — 142, 9; Schulden der — 59, 17; Schwur der — 35, 41. 36, 5. 39, 25. 140 1 ff. 163, 5 ff. 165, 20; Unterkäufer der — 140, 10; — als Vögte 118, 18; Waffen (Messer) tragen der — 159, 37 ff. 160, 4 ff.

Handwerkmeister:

Wahl und Einsetzung durch Handwerk und, resp. oder Burggrafen 203, 36. 204, 12. 205, 20. 206, 2; 22; 26. 207, 18. 208, 4; 39. 209, 5. 213, 7; 18; 20. 214, 1. 215, 7; 13; 20. 216, 19; städtische Handwerker können nicht Meister werden 166, 5; Rügepflicht der — 61, 28. 169, 25; — als Schiedsrichter 159, 18; Vereine von — 158, 32.

Hantgüft 122, 12.

Hantquehlen = Handtücher 164, 17.

Harn auf die Straßen zu schütten verboten 160, 26.

Hauptkaun 141, 14.

Hauptleute der Söldner 63, 20.

Haus, Häuser:

der Knechte 158, 25. 159, 11; Erwerb von — durch Klöster 129, 5. 144, 4; — niederbrechen (als Strafe) 24, 4. 145, 17; — als Wittum 113, 23; in — und Brod sein 93, 36.

Hausfriedensbruch 6, 23. 7, 29; 32. 10, 3. 12, 32 ff. 29, 16. 34, 7. 95, 33. 96, 1 ff.

Hausgenossen: bei Becherern 215, 34; 35. 216, 9. bei Küfern 208, 15; 25; an der Münze 150, 22; 31. 151, 2 ff. 153, 7; 20. 154, 11 ff. 243 ff.; Verzeichnis der Münzhausgenossen 240—261; bei Rind- und Schuhstütern 204, 14. 205, 9; bei Salzstütern 229, 16; bei Sattlern und Malern 213, 13; 14; bei Schwerfägern und Speerschäftern 214, 7; 10; 24; 37; Zahlung an den Schultheißen 192, 27; 30. 198, 8.

Hausherr im Kaufhaus 140, 10.

Hausrat 139, 7. 166, 32.

Hausthiere:

Cappen 119, 32, 170, 18. 205, 14. 224, 3. 230, 10. 268, 2 ff. 269, 7; 27; 34. 270, 29. 271, 11; 21. 272, 2 ff. 274, 2. 275, 1. 276, 15. 278, 18. 279, 10 ff. 281, 1. 282, 10.

Esel 266, 35.

Gänse 275, 1.

Hühner pulli 269, 7; 27. 270, 18; 19. 271, 11. 282, 10; 32.

Kälber 161, 5. 193, 5. 219, 35.

Lämmer 170, 18.

Pferde 61, 25. 102, 30. 133, 5. 134, 24. 164, 7. 170, 9. 220, 2. 222, 7. 266, 35; Halbpferde 133, 5; Hengste 102, 29. 133, 4. 170, 9; Meyden 22. 17. 62, 27; Rosse 13, 10. 22, 16. 37, 14 f. 57, 33. 62, 26. 102, 29.

Rinder 161, 4. 192, 33. 193, 5. 219, 34.

Schafe 192, 34. 193, 6. 219, 33.

Schweine: magere 126, 26; — halten 34, 25 ff.

35, 2. 192, 28; 34; Zoll auf 220, 1.

Tauben (fangen) 162, 5; 31 ff.

Heerfahrt 143, 9; 12.

Heger der städtische 167, 38.

Heimsuche a. Hausfriedensbruch.

Henker 195, 12. 199, 13; 19; 27.

Herberge: Öffentliche — 219, 9. 221, 13. 232, 5; der Klöster im Lande 129, 13; des Stadtschreibers 167, 17; vom Bischof gefordert 23, 15. 144, 29.

Hintersassen 50, 2. 77, 12. 151, 10.

Hirt 147, 2. 161, 9. 195, 7. 200, 5.

Hochgericht 79, 6.

Höfe: der Bürger im Lande 23, 18. 144, 31; Erwerb durch Klöster 129, 5. 144, 4.

Hofherr: bei Erbleihe 26, 18 ff. 125, 13; 29; 32; bei Wittum 113, 12 ff.

Höfz Gut als Wittum 112, 27.

Hofsasse 125, 16 ff.

Holz: Nutzniessung durch Bürger 23, 19 ff. 144, 31; im Handel 39, 13 ff.; für den Oberschreiber 154, 36; für den Saiger 229, 16; Zoll auf — 220, 19.

Holzdiebstahl 10, 21. 166, 11.

Horn: zum Beschlagen der Gemäße im Zolkeller 223, 24; 26. 238, 19; zum Blasen a. Musikinstrumente.

Honw und futer Vieh in 126, 23.

Hühwein 214, 24.

Hunsli s. Unschlitt.

Huren böse Weiber offene Weiber 94, 23. 96, 4.

Hurenhäuser 94, 23. 96, 4.

Hurenwirt s. Rußan.

Hut, offene und heimliche 6, 13. 88, 34. 158, 11; 29.

Hüter von Zimmerlenten und Mauern 26, 8. 165, 17; a. auch Münzhüter.

Jagdhörner s. Musikinstrumente.

Jus Alemanicum provinciale et feudale 3, 24. 17, 2. 18, 2.

Imbis 271, 12; 13: der Handwerke und des Burggrafen 202, 42. 204, 4. 205, 5. 213, 6; 16. 214, 26; für die Salzmutterfrauen 223, 18; für den Zoller 225, 15; als Zeitbestimmung 247, 30. 248, 24.

Juden: Besserungen von den 41, 17 ff. 168, 30.

193, 20. 197, 25; haben nicht Eigen und Erbe 168, 21; beklagt um doppelt gewonnenes Gut 168, 28; sollen nicht Pfennige erlesen

44, 9; beklagt um Schlagen, Wunden, Diebstahl u. s. w. 168, 22 ff.; in Schuldsachen

40, 25 ff. 169, 9; Stellung zum Schultheißen und dessen Gericht 168, 24. 193, 7 f.; 18; 23.

195, 13. 196, 21; 28. 197, 22; 27; 29; Unfuge durch — 168, 22.

Judenmetzger 24, 27. 25, 4. 193, 3.

Judenschule 168, 20. 196, 21.

Judenschultheiß 193, 19. 197, 22.

Jungfrauen 107, 37; sollen bevogtet werden 119, 11. 120, 3. 133, 3 ff.

Jungfrauschaft 138, 18.

Kammermann Kammerlente 211, 6; 9. 226, 35.

227, 1.

Kammerweib, Kammerfrau 211, 8; 9. 226, 38.

Kampf zwischen Bürgern mit ihresgleichen oder Landleuten 143, 28 ff.

Kannen 164, 17. 210, 29.

Kanzlei der Stadt:

Abteilung für Vogteisachen 119, 16; Arbeitsüberhäufung in der — 155, 20; Brunnennordnung zu verlesen in der — 146, 1;

Bürgerreintragung in der — 60, 13; Geheimhaltung der Schriftstücke in der — 155, 17. 156, 16; Kosten der — 155, 26; Rechtsbuch in der — 52, 2; 6; Schreiber in der — 155, 9; 17. 156, 28; Schriftliche Eingabe gegen die Siebener 86, 28; Schriftliche Eingabe um einen Vogt 81, 22.

Kar = Schlüssel 210, 27. 220, 17.

Karren Karch Karrieh 36, 27; 43. 161, 33. 168, 2; 11. 199, 31. 209, 14. 210, 1 ff. 220, 36. 221, 36. 222, 1 ff. 226, 35. 227, 26. 266, 34. 274, 11.

Karricher 220, 11.

Käse keise keso 210, 3; 18; 21. 219, 12. 220, 9.

Kauf: zehren zu feilen — 31, 20. 99, 22; — durch Klöster u. s. w. ohne Wissen der Pfleger verboten 144, 1 ff.; stonde kouff 144, 3; Schöffel dabei 8, 32. 64, 15. 108, 8; zum Tagespreis 137, 17.

Kaufrau Gelöbnis einer 107, 38.

Kaufleute: Dispensation v. gewissen Bürgerpflichten 61, 4; Dispens von der Polizeistunde 158, 31.

Kaufhaus 140, 11. 217, 43.

Kaufhansbuch 227, 35.

Caution des Münzknecchts 249, 2.

Kellerin 93, 28; 38.

Kerzen: der Handwerksknecchte 159, 31; als Lehen 282, 3; von den bischöf. Schenken 276, 16 f.; an den Schultheißen 195, 6; Standkerzen 162, 14.

Kerzenlicht 158, 19.

Kesten = Kastanien s. unter Kulturpflanzen.

Kestigen in Gegenwart des Schultheißen und des Vogts 106, 13. 193, 30.

Kindbett 162, 23.

Kinder: Bevogtung der —, s. Vogt; bei Erbteilung s. Erbe; von Handwerkern 141, 20; bei Auflösung eines Konkubinats 139, 9; von Neubürgern 135, 25; ungeratene — 142, 16; Verfügung über zukünftiges Eigen durch — unerlaubt 117, 25; Verführung zum Schuldenmachen 118, 3; — erhalten, was bei der Vermählung der Eltern gelobt ist 116, 7; Recht auf das Wittum der Eltern 112, 18, 114, 19; Recht der Vorkinder daran 114, 41; Verkauf des Wittums der Eltern verboten 116, 17.

Kistner 206, 12

Klage: Abänderung der — verboten 74, 20; Abbringen von der — 38, 5 ff. 73, 28; Aufgeben der — 71, 29; Erneuerung einer — 109, 25; Erweiterung einer — 76, 1; durch Freunde des Erschlagenen 101, 40, 102, 40; geschriebene — 71, 29, 74, 19, 75, 26; 39, 76, 9; um doppeltgewonnenes Gut 72, 28; Liegenbleiben einer — 105, 17; vor Anwendung von Selbsthilfe 8, 22, 11, 4, 98, 26; 31; Anklage Unschuldiger 7, 4 ff. 72, 23; Verfahren bei Eigen und Erbe 66, 27; Verfahren bei Unfuge 41, 27 ff. 73, 33, 14, 29; Verfahren bei Unzucht 66, 27, 71, 21; — wegen baulicher Vernachlässigung eines Wittums 113, 33; — um Wunden, Totschlag n. s. w. 7, 5, 19, 16, 74, 19 ff. 97, 4; 28; mit falschen Zeugen 69, 1 ff.

Kläger: zu hart 95, 35, 96, 29, 97, 15; muss Sicherheit geben für sich und seine Freunde 101, 40, 102, 36, 41; Tod des — 29, 32; bei Totschlag etc. 97, 6 ff.; unklughaft machen den — 12, 36, 96, 20; 34, 97, 14.

Kleidung: der Ausbürger 166, 30, 32; vom Bischof gegeben 157, 13; der Beamten als Belohnung 119, 37; 131, 12, 167, 4, 12; des Estrichmeisters 168, 8; bei Erbteilung 121, 14, 122, 6; für den Knecht der Münzgesellen 249, 13; Verbot gleicher — 157, 1 ff. 160, 15; der Meister- und Ammeisterknechte 157, 10; der Stadtknechte 157, 20; Voraussetzung von Kleidungsstücken beim Todesfall eines Gatten s. unter Vorausnehmen.

Kleidung und Waffen:

Kleiderordnung 123, 29 ff.

Beckenhauben 10, 27, 20, 23, 34, 16, 42, 23, 71, 5, 164, 26.

Bowelrock = Baumwollrock 123, 7.

Degen 160, 5.

Gürtel 123, 31; 40.

Harnisch 8, 15, 10, 5, 21, 10, 28, 10, 40, 23.

Helteparie 19, 25, 20, 24, 42, 22, 71, 5, 93, 15.

Hosen 119, 37, 131, 12, 160, 17.

Koller 20, 23.

Collier 20, 23.

Kugelhut 160, 16.

Mantel 123, 4, 246, 37.

Obertuch 27, 43, 122, 9, 123, 5.

Panzer 20, 23, 28, 12, 34, 16, 42, 22, 43, 4, 71, 5.

Felz der Frau 123, 6; an städtische Handwerker 168, 1; an den Unterschreiber 167, 22.

Rock 123, 4, 157, 2, 160, 16, 246, 37, 249, 13.

Schaft = Speerschaft 214, 29.

Schantz = grobes Kleid 219, 12.

Schappel 27, 44, 122, 10, 123, 30, 38.

Schleier 27, 29, 42, 122, 8.

Schwert 71, 5, 93, 15, 95, 19, 222; 31, 97, 21, 98, 4, 160, 4, 31.

Speer 214, 29.

Spieß 19, 25, 20, 23, 42, 22, 71, 4, 93, 15.

Steinhogen 157, 35; Schiessen mit — 37, 23.

Unterruch 27, 43, 122, 8, 123, 5.

Waffenkleid 28, 11, 122, 24, 264, 23.

Waffenrock 122, 24.

Kleinode 27, 29, 114, 30, 122, 10; 25, 123, 1; 33, 151, 13; 22, 152, 23, 157, 15.

Klopfer im Schultheißengericht 111, 19 ff.

Klöster: Entlaufen aus den — 138, 15 ff.; Fürsprechen der — 83, 17; 24; 32; Kapitel der — 144, 7; Kirchen und Herbergen der — 129, 13; Knechte der — 13, 2; 6; Rinderhalten der — 161, 5; — sollen nicht in die Stadt 11, 35, 58, 26; — in vermögensrechtlicher Beziehung 129, 4 f.; 14, 144, 1 ff.; Zollabgaben der — 226, 29, 227, 18.

Klosterbrod 205, 26

Klosterfrauen 144, 9.

Knecht: frei von Bete 23, 21; der Bürger ist 93, 3; gelobte, gediente, gebrochte — 227, 32; als Kuppler 93, 26; Schlagen von — 12, 15, 72, 31; gesetzt oder entsetzt durch den Schultheißen 196, 27; Verwandung oder Totschlag eines gedienten — 13, 1, 92, 33 ff.; des Ammeisters 68, 8, 158, 29; des Bischofs 157, 14; gedinger — der Bürger 1, 23, 20, 92, 33, 144, 32, 157, 18; des Burggrafen 203, 22, 207, 32, 216, 1, 14; des Estrichmeisters 168, 9, 14; der Handwerke 158, 13; 32, 36; der Klöster 13, 2; 6; des Lohnherrn 168, 2; des Meisters 157, 10; des M. und der Schöffe beim Siebengericht 86, 26; auf der Münze 247, 18, 248, 42, 249, 1 ff. 250, 4; des Olleuthandwerks 203, 30; der Rind- und Schnüßer 203, 30, 204, 31 ff.; der Salz trägt 230, 11; der Stadt 66, 23, 149, 29, 157, 20, 218, 36 ff. 231, 24 ff. 232, 1 ff.; für das Sünertum 225, 22; der Weulente 32, 27 f.; der Zimmerleute und Maurer 25, 21, 165, 3.

Knechtordnung 158, 12 ff.

Kolmarer Recht 15, 5.

Kölner Recht 15, 5.

Comelle (?) 160, 7.

Confiscation 24, 4, 26, 8 ff. 106, 20, 107, 2, 123, 20, 143, 2; 32, 145, 18, 161, 16; 31, 162, 4.

Königsbuch 17, 6.

Conscientiengeld 131, 22; 27, 132, 23.

Constafeler, constafeler: Aufgaben des Bürgerrechts durch — 66, 3; — zur Überwachung des Fünfzehnerbrieves 51, 21; beim Geschele 36, 9; in der Gesetzkommision von 1425 47, 26; kein Handwerker — 49, 44, 164, 7; Kriegsdienst der — 58, 22, 61, 27; — im kleinen Räte 77, 31; Platz in der Ratsstube 64, 35; Schöffwahl 64, 21; Schwur der — 166, 21; als Vögte gesetzt 118, 18; Zwang, mit ihnen zu dienen 61, 21.

Constafelermeister 35, 31, 35, 40; 42, 166, 20, 169, 25.

Korn: bei Auflösung eines Konkubinats 139, 8; in der Stadt einfördern 102, 22; Einkorn 272, 30; Mulkorn 274, 24.

Korngeld an Klöster vermacht 129, 5.

Korngulte Wittum verliehen um 115, 30.

Kornhandel 11, 10, 36, 25 ff. 37, 1 ff. 59, 1. 102, 22, 140, 37, 219, 11. 220, 34; 35. 221, 2. 232, 7.

Kornhaus 37, 8.

Kornmaße s. Maße

Kouffelerin = Kleinhändlerin 152, 32. 153, 8.

Krämer 153, 16.

Kranich 195, 8. 200, 5.

Kreide kride 219, 31.

Kreuz das heilige hinter Frohnaltar 170, 6; 8.

Küfer, Küfermeister 208, 6 ff. 209, 1 ff. 267, 7.

Kupfer 220, 24.

Kulturpflanzen und ihre Früchte:

Birnen dürre 210, 16.

Bohnen 137, 15.

Erbsen erweisen 137, 15.

Erdbeeren Ertrben 210, 14.

Flachs 209, 11. 210, 19; ruher — 210, 22; ge-

hechelter 211, 33.

Gerste 137, 8; 15. 269, 33. 272, 29. 278, 34.

280, 3; 34; 41. 281, 5; 28. 282, 23.

Hafer 58, 19. 137, 8; 15. 221, 1. 264, 14. 265,

29 ff. 271, 12. 272, 30. 274, 23. 278, 17.

280, 7. 282, 10; 42.

Hanf 137, 15. 210, 19. 211, 34. 220, 27.

Hauffesot = Haufesamen 137, 15.

Hopfen 219, 31.

Kesten = Kastanien 210, 17.

Kirschen 209, 11. 210, 13.

Knoblauch Klobelouch 209, 17. 210, 24.

Lauch Loch 210, 1; 26.

Linsen 137, 15.

Magesot = Mohnasamen 137, 15.

Nußbäume 277, 4.

Nüsse 137, 15. 211, 34; außsester s. unter

Maße.

Obst 209, 11. 210, 12; 31. 211, 18.

Pfeffer als Abgabe an den Burggrafen 206,

17. 20.

Reben 115, 36; s. auch unter Wein und Wein-

berg.

Rettig 210, 24.

Roggen 137, 8; 14. 219, 16; 269, 33. 275, 5.

280, 22; 41.

Rüben 210, 26; Rübenzoll 210, 4.

Senf 137, 15.

Trauben 209, 11; 14. 210, 15.

Triticum 280, 29.

Waizen siligo 137, 8; 14. 227, 17. 264, 14.

265, 29 ff. 269, 12. 270, 8. 272, 29. 271, 1.

276, 5. 278, 28. 36. 279, 3. 280, 13; 22; 24;

29; 34. 281, 5; 8; 28. 282, 23.

Zwiebeln Zibollen 217, 210, 26; Zibelsot

137, 15.

Kur, Vererbung der — 25, 12; Verkaufen der —

21, 24. 57, 24 ff.; Verlust der — 22, 3. 57, 28.

Kurzweil der Frauen vor der Mauer 160, 33.

Lambesbüch als Abgabe an den Burggrafen 206,

30; 31. 208, 23; 36. 209, 1; 5. 212, 38. 213, 36.

Landesverrat 9, 20. 72, 166, 13.

Landfrauen 162, 17.

Landherren 157, 12. 162, 17; böse Gewohnheit

der — 10, 11 ff. 98, 20 ff.

Landente: verwandt mit Bürgern 135, 23; Friede

der — in der Stadt 38, 1. 100, 17; als Geiseln 102,

33; als Kläger gegen Bürger 97, 20 ff. 98, 3 ff.;

Verbot des Messertragens für — 30, 8 ff.; — die

Pfennige erlesen 44, 20; Freiheit vom Ratsgeld

77, 15; 25 ff.; vor dem Ratsgericht 77, 11. 85,

24 ff. 106, 10. 109, 30. 130, 27 ff.; vor dem

Gericht des kleinen Rats 78, 8; Schulden der —

126, 27; Kompetenz des Schultheißengerichts

für — 109, 27; Straferhöhung für — 31, 16. 99,

20; im Streit mit Bürgern 8, 19 ff. 20, 12. 30,

34. 31, 15; 27. 32, 1. 93, 2. 97, 2 ff. 98, 23 ff.

99, 6 ff. 100, 2 ff. 120, 25. 135, 20 ff. 142, 15.

143, 12 ff.; 36 ff.; Streit der — untereinander

30, 14 ff. 98, 32, 38; Unterstützung von Land-

leuten durch Bürger 30, 27. 31, 9. 99, 2; 15;

dürfen nicht Weinstechen 33, 11; als Zeugen

68, 21; Zoll auf Out der — 221, 9.

Landrecht 6, 7.

Latwerien Büchse mit 170, 16.

Lebekuchen 170, 16.

Lehen: Burglehen 273, 11 ff. 275, 29; der Bürger

135, 33 ff.; Erledigung von — 129, 24; Erwerb

von — 129, 21; vor Gericht 26, 9; als halb

Gut 131, 33; Seßlehen 274, 31; nicht zu stei-

gern 126, 11; Verkauf für Eigen 129, 34; auf

Ziel 126, 14; des Bischofs und der Kirche 267,

13—282; der Münze 262, 4—263, 5; des Reiches

129, 22; des Schultheißentums 194, 26. 195,

18—44; des Zolles 222, 26. 232, 18—235, 8. 236,

6—237, 46.

Lehenbuch 197, 8.

Lehenere = foenerator usurarius 24, 11; 44.

Lehrknecht bei Handwerken 204, 33. 214, 22.

215, 1.

Leichenbegängnis s. Begräbnis.

Leihgeschäft 8, 32.

Leinentuch 219, 11. 232, 8.

Leitwende = Zufügen von Leid 100, 14.

Lettnr 158, 41. 167, 25.

Leugnen, eines Angeklagten 67, 1. 94, 13.

Libe, by gondem stonde 131, 24.

Libloss thun jem. = töten 161, 23.

Liebdete liepdette = donum testandi amoris causa

factum (Scherz) 122, 12. 132, 23. 196, 16.

Lieten = Lehm 148, 15.

Ligering = Underscheib (Lexen) 161, 10.

Lipfil = Begräbnis s. dort.

Lipgedinge = Leibrente 144, 3.

Lohnherr 65, 6; 34. 161, 11. 166, 36. 167, 25 ff.

168, 1.

Lohnknecht bei Handwerken 204, 33. 214, 21.

Lampen, mit — werfen am Schwurtag 163, 15.

Luttertrank 170, 18; 19.

Magd 93, 28; 38. 94, 4; 13.

Magdum s. Jungfranschafft.

Magesot = Mohnasamen s. unter Kulturpflanzen.

Maler Recht der — 213, 2 ff.

Mältry 132, 13.

Maße und Gefäße:

Achteil Octale 224, 18. 228, 22; 25; 26; 28.

229, 8; 31. 231, 1. 238, 22. 273, 43.

Bärdin 210, 13.

Drilling 222, 20. 221, 28. 239, 32.

- Fuder 208, 18; 35. 209, 2; 4. 220, 29.  
 Fimer 203, 24. 204, 1; 3. 208, 18. 209, 28.  
 Elle 238, 16.  
 Kübel 208, 18. 209, 27.  
 Landmaß landmeß 224, 32. 239, 37.  
 Model 218, 30. 223, 4; 13. 224, 35. 238, 4; 36. 240, 14.  
 Noßester 223, 10. 238, 31.  
 Ölmaße 203, 22.  
 Omezüber 212, 20. 225, 6; 37. 226, 2.  
 Saatmaß satmes 212, 27.  
 Salzmaße 217, 2 f. 222, 22. 224, 6. 225, 226, 1. 228, 22. 229, 1 f. 230, 231. 239, 12.  
 Schüttfässer schutfaß 238, 37.  
 Sester 58, 19. 222, 19. 223, 12; 18; 24. 224, 9 f.; 23; 32. 228, 22. 23; 31; 32. 229, 1. 238, 10; 22; 35. 239, 14; 26. 269, 33. 271, 12. 275, 5.  
 Vierdegezal 228, 31; 32. 229, 2; 4; 6. 230, 6. 231, 1. 266, 30.  
 Vierdung 250, 3.  
 Vierling (Halbvierling) 222, 20. 224, 24; 26. 228, 23; 26. 229, 9; 12. 238, 10. 239, 27; 38.  
 Weinmaße 9, 18. 32, 29. 166, 10. 212, 17.  
 Zuber 208, 18. 209, 27. 225, 3; 13; 17; 19.  
 Matten: als Wittum 115, 31; Verkauf von — im Kriege 120, 11.  
 Maurer s. Bausachen.  
 Mehelvingerlin Gemehelvingerlin 28, 26. 122, 12; 14; 32. 123, 8; 32; 40.  
 Meineid 12, 20 ff. 133, 2.  
 Meister s. unter Rat.  
 Menckeler = Händler 24, 20.  
 Messer: 99, 3; Brodmesser 160, 6; Langmesser 43, 3. 53, 9. 71, 5. 160, 5; Länge der — 30, 6. 169, 29; Scheidemesser 160, 6; Spitzmesser 8, 19. 10, 23. 19, 13. 35, 26 ff. 42, 24. 164, 27; Verbot des — tragens 10, 24. 30, 6. 34, 21. 59, 1. 159, 36. 164, 28. 169, 29.  
 Messerzücken 19, 27. 82, 11. 88, 1; 7; 36. 90, 13. 93, 8. 97, 21. 162, 25.  
 Metzblanken s. Männen.  
 Metzger Metzgermeister 24, 27; 31. 25, 3; 9. 192, 26; 30. 198, 6; 8. 266, 8; 14; 18; Metzgerordnung 53, 12.  
 Miete Begriff der — 21, 5; beklagen um — 74, 16; richten um — 107, 7; verboten für Ammeister 37, 15. 62, 27; für Boten beim weltlichen Gericht 109, 9; für Estrichmeister 168, 9; für Fürsprechen 82, 31. 83; für Ratsherren 67, 35. 131, 6; für den kleinen Rat 78, 2 f.; für den Saiger 223, 6. 238, 6; für Schöffel bei niederen Gerichten 104, 7; für Schuldvoigte 81, 18; für den Schultheißen 196, 9; 16; für den Sünner 226, 2.  
 Mielteohn s. Mietewohn.  
 Mietewohn s. Miete.  
 Molysin s. mälisen.  
 Mühlen 49, 45. 146, 35. 164, 8. 224, 31. 239, 36. 271, 31. 275, 34.  
 Mühlestein 209, 15. 212, 6.  
 Mülße = herrenloses Gut 193, 37. 198, 15; 40.  
 Mälisen Molysin = Mühleisen (an der Münze) 207, 32. 280, 32.  
 Müller: Halten von Schweinen durch — 126, 25; Stellung der — zum Burggrafen 207, 20 ff.  
 Mundat mōntat 268, 5.  
 Münzbänke Beschädigung der 247, 7.  
 Münze 150, 11 ff. 154, 33; Ban der — 248, 35. — und Hausgenossen 44, 7. 243 ff.; der Knecht auf der — 248, 42. 249, 1 ff.; Lehen von der — 269, 3; 18 ff. 272, 21; 32. 274, 6. 275, 2; 10. 276, 8 ff. 277, 2. 278, 5. 280, 11. 281, 33; 37. 282, 26. Zeit der Oeffnung der — 247, 30.  
 Münzen: Anlesen der — verboten 44, 19. 1. 53, 15; Blaphart 150, 15; 23. 152, 18.  
 Grossen 245, 1; Straßburger 150, 16; 24. 244, 40.  
 Gulden 244, 40. 245, 1. 246, 15 ff.  
 Rheinische — 150, 34; 38. 151, 1; 5.  
 Heidelberger Pfennige 249, 18.  
 Metzblanken Metzblanken 150, 16; 23. 152, 18.  
 Münzwerte 151, 5. 246, 31.  
 Vierer, Straßburger 150, 24.  
 Wasserpennige 198, 3.  
 Münzfälschung 245, 15; 23; 41. 246, 3; 7. 250, 1 ff.  
 Münzgeschworene 243, 6. 244, 20. 23. 245, 42. 247, 2; 16. 248, 1; 12; 28. 249, 32.  
 Münzhof 151, 40. 152, 4. 154, 20.  
 Münzbüter hōter 150, 13. 151, 19; 33. 152, 5; 21. 154, 18 ff. 243, 19. 244, 29. 245, 21; 22; 41. 246, 5; 7; 9. 248, 26; 36; 38. 249, 2; 7.  
 Münzmeister: 44, 7; 26. 151, 16 ff.; Anteil an den Besserungen 154, 7. 243, 36. 245, 38. 250, 5, 6; an der Aufnahmegebühr neuer Hausgenossen 248, 39. 250, 3; Gericht des — 243, 10. 248, 26; Stellung zu den Hausgenossen 153, 20; nicht in den Rat 58, 30. 59, 27; Rechte und Pflichten des — 243—246. 249, 40 f. 250, 1 ff.  
 Münzrecht Verlust des 244, 18. 245, 13.  
 Münzwage Saigen der 246, 20.  
 Mus und Brod 92, 35. 118, 3. 157, 4.  
 Mōsel = Scheit 208, 37. 209, 27; 30; 267, 2.  
 Mōsefig adj. = von Mäusen angefressen 266, 33.  
 Musikinstrumente:  
 Becken 158, 7.  
 Bumhart Brumbart 158, 1.  
 Jagdhörner 158, 5.  
 Posauern 158, 1.  
 Schalmei 158, 1.  
 Trompete 157, 36.  
 Trumbe schlagen 158, 2.  
 Mōtten 229, 32. 239, 13.  
 Narte = Trog 210, 29.  
 Nichtbürger: die in der Stadt ansässig sind, sollen schwören 134, 15; bei Eintreibung von Zins, Gülte oder Schulden 135, 14; zahlen Zoll und Ungeld 135, 5.  
 Niedere Gerichte s. unter Gericht.  
 Nōhe = Röhre s. unter Bausachen.  
 Notar 162, 29.  
 Notwer 6, 23. 12, 17. 29, 13. 29, 24. 87, 20; 34 ff. 88, 1. 89. 38 ff. 90, 19. 92, 13. 96, 5. 98, 8. 102, 5.  
 Notzucht 8, 5. 10, 18. 29, 3. 68, 6. 74, 20. 75, 5. 76, 27. 82, 8. 94, 4 ff. 95, 24. 96, 15. 100, 14. 168, 23.  
 Nutzungsrecht der Bürger an Weide, Wasser, Holz, Almende im Lande 23, 19. 114, 30.

Oberbrunnen (burn) meister s. Brunnenmeister.  
 Oberschreiber s. Schreiber.  
 Oberschultheiß s. Schultheiß.  
 Oberzoller s. Zoller.  
 Ofen 150, 8.  
 Ofenhaus ofenhús 266, 5.  
 Offene Hut s. Hut.  
 Officiales domini Arg. episcopi s. Bischof, Beamte und Diener.  
 Ohrenabschneiden 195, 10.  
 Ohrfeige beekeling 7, 13; 37, 10, 33 ff. 12, 5. 88, 29; 43.  
 Olei s. Öl.  
 Olfrauen 204, 6.  
 Ölknecht 211, 35.  
 Öllente: Aufnahmegebühr in die Zunft der — 141, 38; — und Burggraf 202, 40—204, 8; Schweine halten durch die — 34, 25; im Besitz eines Nfsesters 223, 11.  
 Oizoll 215, 25.  
 Ornatt = d. zweite Mähen (als Wittum) 115, 35.  
 Omzuber s. Mäse.  
 Ordnungsbuch, Ordnung- und Rechthuch 50, 14 ff. 52, 4; 20.  
 Orteuer s. Örter.  
 Örter Örtermeister 243, 19; 36, 244, 29, 247, 38, 248, 14 ff. 249, 7; 15; 26 f.; 31.  
 Ostür = ohne Leitung, unbesetzt 240, 8.  
 Pech für die Becher 267, 9.  
 Pensionierung städtischer Amtleute und Diener 65, 15.  
 Perlen 27, 29, 122, 10.  
 Pfaffen 157, 25, 166, 36, 226, 29.  
 Pfalzsturm 48, 22, 50, 21.  
 Pfand: essendes — 108, 30, 109, 15; zu hinterlegen für den Fürsprechen 83, 8; in Gewalt und Gewere 126, 20; im Kriege 133, 28; liegendes — 109, 17; Pferde als — 102, 29; an Unterkäufer 199, 43; als Wittum 113, 4.  
 Pfänden: Abgabe bei — an das Umgeld 105, 1 ff.; nur mit Erlaubnis des Ammeisters 110, 23; durch den Burggrafen 207, 14; durch dessen Boten 205, 37; durch Gerichtsboten 104, 19, 106, 11, 109, 20; durch Schultheiß und Vogt 199, 22; Bürger zu — in gewissen Fällen verboten 110, 12; Entschuldigung bei unerlaubt oder zu hoher Pfändung 110, 15; 32; bei Geiselschaft 103, 29; Höhe der Pfändung 110, 27; um Schulden 12, 36, 133, 31; bei unterlassener Zahlung der Geldstrafe 105, 21.  
 Pfandgüter 129, 21.  
 Pfannen auf den Trinkstuben 164, 17.  
 Pfeifer 158, 1.  
 Pfleger der Klöster, Unser Frauen Haus etc. 144, a. 145, 2, 170, 9; 14.  
 Pfug 161, 4, 227, 8.  
 Pflichtzoll s. Zoll.  
 Pilger 158, 31.  
 Polizeistunde 10, 29, 158, 22 ff. 164, 32.  
 Precaria 144, 3.  
 Protokollführung 111, 9 ff.

Provey s. Bausachen.  
 Pfründen 157, 27, 267, 26 ff. 268, 1.  
 Ratsboten s. Boten.  
 Ratsgeld 77, 15; 25, 79, 17, 80, 30.  
 Ratsglocken 21, 15.  
 Ratssitzung Anordnung der Plätze 64, 29; Geheime — 40, 4, 62, 24, 63, 26, 65, 23, 69, 19; Verlaufs der — 65, 1 ff. Versäumen der 21, 14.  
 Ratsstube Einrichtung der — 64, 34.  
 Ratsverbot Bruch eines — 11, 10, 45, 1 ff.  
 Rat: großer und kleiner Aufnahme in den — 66, 6; Fürsprechen vor dem — 82, 37, 83, 25, 85, 6, 86, 30, als richterliche Behörde 76, 30 ff. 77, 10, 130, 8.  
 Rat großer: Fürsprechen vor — 84, 22.  
 Rat kleiner: Appellation vom kleinen Rat an den großen 79, 19; an Meister und Rat 79, 26, 80, 10, 110, 35; Besetzung des — 77, 29 ff.; Boten des — 65, 12; kompetent für Eigen und Erbe 78, 6; Fürsprechen vor dem — 85, 19; als richterliche Behörde für Landleute 77, 24, 78, 8; Nichterscheinen vor dem — 78, 13; Ratsboten aus dem — 78, 28; Schreiber bei dem — 155, 29, 163, 36; Schuldvrögte vor dem — 80, 39 ff. 81, 1 ff.; Schweigen während der Sitzung 78, 35; keine Sache verziehen 78, 20; Zahl der Urteiler 78, 22; Zweigung des Urteils 79, 2.  
 Meister und Rat: Alter 22, 11 ff. 56, 36, 57, 4, 60, 1; beim Aufgeben des Amtes 58, 9; Bewaffnung 35, 21; Eigenschaften 66, 2 ff.; Plätze in der Ratsstube 64, 34 ff.; Schöffelversammlung durch — 62, 30, 63, 1; Schwur des — s. Schwär; Tod eines — 43, 31; Ungehorsam des Rats gegen den — 10, 16, 12, 25 ff. 58, 3; Wahl 5, 31 ff. 6, 4, 13, 8, 21, 24, 25, 15, 56, 34, 57, 3 ff.; 30, 62, 18; 33, 65, 27; 36.  
 Meister und Rat, Scheffel und Amman 21, 23, 22, 13; 25, 23, 25, 24, 10; 18, 27, 2; 32; 40, 28, 38, 29, 38, 30, 40, 33, 43, 34, 24, 35, 17; 32, 36, 18; 37, 37, 33; 37, 38, 41, 40, 7, 41, 16; 25, 42, 21, 43, 21, 44, 38, 47, 29, 51, 4; 31, 53, 10, 61, 15, 84, 17, 103, 37, 117, 40, 129, 1; 25, 130, 7, 134, 34, 137, 20, 141, 9, 150, 17, 164, 11, 171, 12.  
 Meister, Rat und Scheffel 26, 33, 33, 39, 38, 20, 44, 7, 45, 2, 58, 21; 23, 61, 13, (mit der Scheffel Geheile 24, 19).  
 Meister, Ammeister und Rat 52, 40.  
 Rat und Schöffel 11, 21, 47, 16.  
 Raub 5, 27, 8, 20, 25, 9 ff. 58, 25, 143, 17.  
 Raufen s. Schlagen.  
 Rechnungsablegung: der Brunnenmeister 145, 30, 146, 5; über das Umgeld 167, 8 ff.; auf Unser Frauen Werk 145, 5, 166, 33; von den Vögten 118, 53.  
 Rechthbücher der Stadt 163, 38.  
 Rede, unbescheidene in Gegenwart von Frauen 162, 24.  
 Ref 210, 1.  
 Registerlin der Vögte 118, 30.  
 Reger (Veger? Bedeutung?) 24, 11.  
 Reichslehen s. Lehen.

Reinigungseid von Verdacht 24, 6. 145, 19.  
 Reise 143, 9; 12.  
 Reiten oder Gehen (= gesunden Leibes sein?)  
 113, 1. 114, 23.  
 Reitgeld 86, 6.  
 Rentmeister 52, 5. 60, 13; 32. 64, 43. 65, 6. 146, 12.  
 Reubig Silber 154, 2.  
 Richtersbote s. Bote der Gerichte.  
 Richthaus s. Schnltheifengericht, Haus des.  
 Rindsüter und Burggraf 204, 10. 205, 21.  
 Ringmauer 147, 2. 148, 28; 29. 149, 25. 160, 31 ff.  
 165, 27.  
 Ritter 158, 30. 171, 15. 209, 38. 213, 22. 214, 5.  
 Rufian = Hnrenwirt 24, 11; 43.  
 Rügepflicht: bei Blatschekauf 140, 10; bei Not-  
 zucht 94, 27; der Hüter von Zimmerleuten  
 und Maurern 26, 5. 165, 19; der Ratsherrn  
 29, 1. 89, 17. 91, 16. 99, 5. 130, 16; 18. 136,  
 10. 137, 3; 13. 146, 33; der Schöffe 137, 3.  
 Runtafel 100, 33. 160, 35.  
 Saatmaß s. Maße.  
 Sachsenspiegel 15, 3.  
 Säckeler der Stadt 166, 5.  
 Säckelschneider 24, 11.  
 Sackpfeifer 158, 3.  
 Saigen Saiger Saigeramt Saigerordnung Saiger-  
 meister 32, 29. 203, 22. 209, 3; — und Burg-  
 graf 212, 14 ff. 217, 2. 218, 28. 219, 18. 223,  
 2 ff. 224, 1 ff. 228, 22. 229, 1 ff. 231, 8; 40.  
 232, 14. 238, 2—240, 33. 246, 20.  
 Sallnte = die die Braut übergeben 114, 4.  
 Salz 21, 10. 225, 16. 239, 13; Flämisches — 229,  
 37. 230, 34; Halle — 229, 26. 230, 31; 35;  
 Marsel — 224, 37. 230, 31; 36.  
 Salzhandel 216, 41.  
 Salzkasten 224, 1; 2. 239, 10.  
 Salzleute 230, 7.  
 Salzmaße s. Maße.  
 Salzmitter Mütter 216, 39. 222, 23. 224, 5; 17.  
 228, 7 ff. 229, 15; 25. 230, 14; 19; 28. 231,  
 9. 239, 12.  
 Sattler, Recht der — 213, 2 ff.  
 Schadenersatz: durch Bürger als Beihelfer von  
 Landleuten 143, 19; für Sachbeschädigung  
 96, 20; für Verlust an Pferden und Rüstung  
 im Stadtdienst 10, 5. 58, 16.  
 Schaffner: zu Molsheim 271, 27; auf Unser Frauen  
 Werk 170, 21 ff.; für Vogtkinder 10, 3.  
 Schalk 10, 33.  
 Schalmel s. Musikinstrumente.  
 Schändung eines Weibes 93, 37.  
 Schantz = grobes Kleid s. Kleidung und Waffen.  
 Schappel s. Kleidung und Waffen.

Scharwacht 158, 10; 29.  
 Scheerer 132, 31.  
 Schenk: der Handwerke 207, 26. 208; 21. 209, 30;  
 — des Bischofs s. Bischof (pincerna).  
 Schenkebecher 282, 27.  
 Schiessrain 157, 35.  
 Schiffe: beladen mit Brod 266, 34; zur Aufbe-  
 wahrung von Fischen 39, 8. 40, 9; beladen  
 mit Holz 39, 20; mit Korn 220, 30; 38; mit  
 Steinen 168, 5; Betreten durch Tölker 9, 11.  
 beladen mit Wein 9, 11. 166, 6. 220, 30; 38.  
 Zoll auf durchgehende — 221, 20. 222, 1.  
 Schiffeleute 168, 13. 211, 27. 221, 11.  
 Schiter = Scheite 154, 36.  
 Schindelteller 216, 15.  
 Schirmverwandte 49, 30.  
 Schlagen, Raufen, Stofen 6, 9; 13; 37, 7. 11; 37.  
 13, 1. 14, 1. 30, 1; 14. 31, 15. 38, 6; 9. 42,  
 8. 16, 71. 1. 72, 3. 73, 2. 82, 11. 86, 37 ff.  
 87, 26. 88, 25; 42 f. 92, 34. 98, 32. 99, 18.  
 106, 9. 247, 9.  
 Schlagschatz 151, 18; 31. 250, 2.  
 Schlüsselbewahrer zum Turm am Rinkburgthor  
 43, 24.  
 Schmiede und Burggraf 206, 25; — der Stadt  
 166, 4. 167, 37.  
 Schneewerfen, in der Münze verboten 247, 3.  
 Schneider 140, 10.  
 Schöffe: Aufgabe und Thätigkeit 6, 6. 8, 28; 31.  
 36, 13. 39, 32. 63, 17 ff.; 27. 64, 1 ff. 66, 22.  
 67, 16. 78, 26. 166, 16. 108, 8. 118, 19. 137,  
 3. 140, 2. 146, 10. 171, 9. 222, 27. — und  
 Amman 22, 30. 26, 1. 50, 6. 63, 5. 64, 25.  
 65, 19. 75, 9. 87, 4. 106, 2. 136, 5. 146, 17.  
 147, 12. 148, 31. 166, 20. 171, 10; Eigen-  
 schaften der — 8, 26. 63, 28. 136, 18; als  
 Fürsprechen 38, 22; 36. 82, 27; bei den niede-  
 ren Gerichten 109, 34 f. 104, 1; 25. 143,  
 8. 14; 16. 106, 6. 107, 31 f. 108, 1. 110, 9.  
 111, 12. Platz in der Ratstube 64, 29 ff.  
 bei Schulden 9, 5. 64, 1 ff. Sitzung der —  
 vom Amt für die Zukunft 7, 19; 25, 9. 28,  
 24, 1. 42, 29. 71, 10. 82, 27. 91, 26; 32. 92,  
 2. 145, 15. 130, 27 f. 136, 3; 16. 145, 16;  
 Versammlung der — 62, 29. 63, 1; 8. 14.  
 64, 25. 70, 27; Wahl der — 8, 27. 40, 3. 62,  
 3 ff. 63, 25. 64, 20. als Zeugen 8, 32. 9, 7. 64,  
 15. 68, 22. s. auch unter Rat.  
 Schoren = Schanfel 210, 28.  
 Schowewingerlin = Schanfingerlein 123, 39.  
 Schowekrone = Schaukram 123, 39.  
 Schoub = Bündel, Strohbund 158, 4; 19.  
 Schreiber: des Bretherrn 167, 32; bei Gericht 83,  
 8. 85, 22. 104, 16; 24. 106, 1. 108, 8. 110, 8.  
 111, 10. 163, 37; im Kaufhaus 140, 10; beim  
 kleinen Rat 155, 29. 163, 36; des Schultheißen  
 193, 1. 194, 18; bei den Siebenzüchtern 155,  
 1; 11; 38. 163, 37; der Stadt 12, 13. 65, 23.  
 66, 13. 68, 1. 72, 31. 154, 34—156, 36. 163,  
 33. 167, 1; auf Unser Frauen Hans 166, 36,  
 266, 10; des Ungelters 167, 18; 20; Unter-  
 schreiber 156, 9; 33; 37. 156, 13 ff. 167, 20; 24.



Schulden: gemeinsame — der Ehegatten 114, 27; entweichen wegen — 136, 4; 15; vom Erbe zu zahlen 124, 7; 15, 125, 1; Frauen haftbar für — der Männer 9, 6; 7, 64, 11; Schuldner = Gläubiger 106, 12; der Handwerker 204, 27, 205; 27, 207, 2; an Juden 169, 9; der Jungfrauen und Witwen 133, 23; der Kinder 117, 22; 32; der Landleute 126, 27; Lengnen von — 107, 10; 169, 16; Eintreiben durch Nichtbürger 135, 14; Kompetenz der zwei niederen Gerichte 72, 22, 193, 27, 197, 33; Pfänden um — 12, 36, 133, 31; Schöffel in Schuldsachen 8, 32, 64, 1 ff.; 16, 107, 29; 31, 108, 8; Aufhebung der Tröstung bei — 101, 22 ff.; Verjährung von — 40, 28; einbringen für Vogtkinder 120, 2; Wittum zur Bezahlung von — 26, 29, 115, 20, 120, 27 ff.

Schuldavögte 50, 2, 80, 40, 81, 1 ff.

Schnltheiß: Aufzeichnung über seine Rechte, Pflichten und Einnahmen 192—200; Acht des — 95, 13; Boten des — 193, 36, 194, 3; 35, 199, 1 ff.; bischöflicher und städtischer — 53, 27; bei Bürgeraufnahme 60, 33, 193, 16, 194, 16, 196, 25, 197, 15; 16; Einnahmen (außer dem Strafanteil) 60, 12, 192, 17 ff., 193, 1—8, 197, 9; 27, 198, 3 ff.; an herrenlosem Erbe 194, 4, 198, 20; an herrenlosem Ekt 193, 37, 198, 16; Hans des Schultheißengerichts 194, 12, 195, 16, 198, 28; nnd Henker 194, 11, 199, 11 ff.; und Juden 41, 23, 193, 3; 18 ff., 197, 22 ff.; beim Kestigen 106, 14, 193, 30 ff., 197, 36; 39; Lehen vom — 194, 29, 196, 18 ff., 197, 5, 280, 2, 282, 26; gesetzt von Meister und Rat 194, 26, 196, 1; nicht in den Rat 58, 30, 59, 27; im Ratsgericht 69, 28 ff., 70, 7; 22, 193, 29; 35, 197, 35, 198, 1; alte Rechte des — 10, 11; als Richter 5, 29, 6, 11, 23, 9, 58, 30, 198, 6 ff.; 27 ff., 111, 18, 144, 25, 193, 25 ff., 196, 1 ff., 197, 22; 29 ff., 198, 1; bei Schöffensversammlung 70, 25; Schreiber des — 193, 1, 194, 18, 197, 18; als Strafvollstrecker 6, 18, 10, 30; Strafanteil 6, 21, 9, 4, 26, 14, 41, 23, 71, 3, 72, 20; 30, 87, 13; 29, 88, 15, 89, 10; 15, 90, 30 ff., 91, 28; 23, 92, 4; 8, 94, 4; 12, 103, 3, 123, 22, 168, 24; 26; 29, 193, 10; 21, 194, 32, 197, 9; 25, 198, 1; Straßlaß durch den — 105, 3; 8, 193, 12, 196, 7; 16, 197, 11; setzt den Unterschnltheiß 197, 3, a. auch Unterschnltheiß nnd Oher-schnltheiß.

Oberschnltheiß 194, 35; 36, 195, 3; 4; 7, 198, 35, 200, 5; 8.

Unterschnltheiß 193, 8; 20, 194, 14; 22; 25; 28; 30; 33, 195, 10, 197, 3; 23; 28, 198, 32.

Schüsseln 37, 1, 209, 16, 220, 12.

Schnhmacher und Burggraf 204, 10 ff., 211, 21.

Schüttfaß a. Maße und Gefäße.

Schwabenspiegel 15, 3, 17, 6; 18; 42; 47, 18, 1; 11.

Schwangere Franen 95, 20.

Schwert ziehen bei Notwehr 88, 1; 7.

Schwertfeger und Burggraf 213, 20 ff., 215, 8.

Schwörbrief 5, 20, 53, 22, 60, 8 ff., 118, 21, 134, 22; 37, 163, 11.

Schwur: des Ammeisters 62, 26, 65, 36; der städtischen Amtleute 171, 4; Bietschekauf zu rügen 140, 10; bei Bürgeraufnahme 60, 4; der Constafeler 35, 40 ff., 36, 6 ff., 166, 21; der Für-

sprechen 85, 4; 7, 111, 25; der Handwerker 36, 5, 39, 25 ff.; der Knechte 159, 1 ff.; der Meister und des Rats 35, 40 ff., 36, 5 ff., 37, 20, 56, 37, 57, 6, 65, 36; von dem Münster 163, 4 ff.; der Nichtbürger 134, 15; der Nichtschöffel bei den niederen Gerichten 108, 32; der Richter bei den niederen Gerichten 103, 39, 106, 5; von Schöffel und Amman 166, 20; der Schöffel an den niederen Gerichten 103, 39; der Schreiber bei den niederen Gerichten 104, 6; des Schultheißen 196, 2 ff.; des Vogtes 118, 23; 35; der Zimmerleute und Maurer 165, 20.

Schnwr: freier 66, 21 ff.; verbotener — 246, 43.

Seelgeräte: gegeben durch Ansässige 132, 23; Bestimmung wozu 127, 1; bei Erhanspruch des Schnltheißen 194, 6, 198, 23; Erhanspruch auf Grund eines — 132, 7; an Klöster vermach 129, 4 ff.; auf dem Todensteife 131, 22; 27; verschuldetes Gut als — 27, 1, 120, 30.

Segenswert 213, 22, 214, 5.

Segensse = Sesse 209, 14.

Serje (?) beim Begräbnis 162, 11.

Sester a. Maße.

Siebenergericht = Gericht der sieben Unzüchter 86, 25.

Siebenermeister = Meister der Siebenzüchter 86, 35.

Siebenzüchter, Sieben Unzüchter:

Kompetenz 88, 9, 139, 12; Fürsprechen vor den — 84, 18, 85, 19, 86, 9; Ordnung der — 53, 13; 16, 56, 11; 41, 87, 3; Schreiber bei den — 155, 1; 10; 38, 163, 37.

Siechtag begriffen mit den — 152, 13.

Siegel: des geistlichen Gerichts 26, 28, 125, 7; des Kapitels 267, 38; der Stadt 21, 22, 26, 20, 44, 26, 51, 43, 58, 9, 59, 11, 125, 6, 167, 17.

Silber: argwöhnig 154, 1; brennen, gebrantes 151, 12 ff.; 32 ff., 152, 2 ff., 153, 3; gestohlen, reuhig oder zerknitschet 154, 2; — hinwegzuführen erlaubt 152, 38; verboten 150, 25, 151, 15, 152, 27, 153, 2; muß gezeichnet werden 151, 34, 154, 21.

Silbergeschirr 115, 15, 139, 7.

Sippe, Bedeutung der — bei Gericht 135, 24.

Speerschäfter speerschöfter und Burggraf 213, 20 ff.

Spettmeister = nachgewählter Meister? 78, 36.

Spiele: Brettspiel 248, 11; Kartenspiel 248, 11; Wale 248, 11.

Spilverbot 10, 29, 164, 32, 248, 10.

Spital: Aufnahmebedingung 128, 3; Zahl der Aufzunehmenden 128, 12; Einnahme vom Zoll 234, 31; Insassen dürfen ihr Gut nicht veräußern 128, 19; Heranserben verboten 128, 9; Lage des — 128, 26.

Sranppffenning (Schrann = Fleischhank) 192, 33.

Stah und Gebot des Gerichts 74, 34; unter dem Stabe sitzen 77, 9; 13; 28, 105, 27, 152, 27, 40.

Stadt: Betreten der — durch kriegführende Bürger verboten 134, 3; Einnahmen (besonders von Strafgebern) 10, 20, 44, 18, 80, 28, 84, 29 ff., 154, 8, 160, 22; Schlösser der — 135, 8; 13 ff.; Sicherheit in der — 5, 25 ff., 56, 31.

Stadtbanner 58, 11.  
 Stadtknechte Kleider der 157, 20.  
 Stadtschreiber s. Schreiber.  
 Stadtsiegel s. Siegel.  
 Stadtwage 24, 30.  
 Stahl 210, 5, 212, 6.  
 Standkerzen s. Kerzen.  
 Stange (Speerstange) Zoll auf — 214, 31.  
 Stechen der Bürgen untereinander 44, 10.  
 Stendelin 210, 13.  
 Steine: gekauft von der Stadt 168, 13; werfen mit — 87, 26; — in die Breusch werfen verboten 160, 29.  
 Sterbot 162, 12.  
 Stift: Ehre des — im Schwur der Bürger 5, 34, 56, 37; Lehen vom — 197, 8, 269, 19, 273, 6; Zoll vom — 224, 14, 226, 6.  
 Stockblei = stockbly 219, 31.  
 Stock = Prägstock 153, 1.  
 Stock Legen in den — 106, 22, 107, 2.  
 Stockwärter 106, 24, 199, 1; 19.  
 Stonde Gulte 83, 23; 31.  
 Stonde kauf 144, 3.  
 Stoßen s. Schlagen.  
 Strafanteil des Anzeigers 149, 30.  
 Straferhöhung 11, 15 ff. 23, 30, 31, 16, 59, 5 f. 71, 20, 96, 16, 99, 20; 30, 145, 15.  
 Straferlaß: in den Handwerksgerichten 204, 21; durch Meister und Rat 12, 8, 35, 30, 57, 32, 73, 22, 74, 13, 75, 3, 87, 19, 130, 22, 134, 41, 160, 12, 163, 17, 196, 17; durch Schnltheiß und Vogt 193, 12, 196, 8, 197, 11.  
 Straßlosigkeit: bei Rache für Angriff durch Landleute 8, 19, 98, 23; bei Schädigung von Landleuten durch Bürger 31, 1, 99, 9.  
 Straßelärm, nächtlicher s. Straßenz Polizei.  
 Straßenz Polizei:  
 Lärm auf der Straße 157, 36, 158, 1 ff.; Unreinlichkeit nicht auf die Straße oder in die Breusch schütten 35, 3; 9 ff. 160, 26.  
 Stubengesellen 141, 33.  
 Stubenrecht 141, 29, 142, 4.  
 Sünden, Sünder, Sündertum 224, 19, 225, 1 ff. 226, 6.  
 Sweigkase = auf einem Viehof bereiteter 170, 16, 205, 26.  
 Taverne Taferne 9, 17, 96, 4, 158, 25, 166, 8.  
 Taggut 140, 17.  
 Tanz 162, 22.  
 Testesche brennen 153, 35.  
 Tischklaken 164, 17, 249, 14.  
 Tölker = Dolmetscher 9, 12.  
 Totenbett, Weggeben von Gut auf dem — 131, 16 ff. 132, 24.  
 Todesstraße 6, 15, 19, 26, 40, 20, 69, 28, 70, 6, 89, 1, 91, 10; 39, 93, 17; 20, 94, 22; Ertränken 93, 25; 33; Hängen 199, 6; Kopf abschlagen 20, 12, 95, 31, 142, 16; Pfählen 94, 7; Rädern 199, 16; Verbrennen 199, 15.  
 Totgeheite 36, 23, 100, 24; 26.  
 Trauf, bei gemeinsamer Mauer 148, 4; nach dem Nachbar 148, 12, 149, 18.

Treme v. drām = Balken 206, 15.  
 Trinkgeld 168, 3; 10, 215, 24; 30.  
 Trinktube 34, 21, 41, 38, 156, 36, 159, 12, 164, 13 ff.  
 Tröstung: Aufhebung der — 101, 32; Ausdehnung der — 36, 21 ff.; gefordert von Bürgern 102, 14; für solche, die Gericht in der Stadt nehmen 102, 11; solcher, die Gülte oder Zinsen fordern 102, 18 ff.; von Herren — 102, 6; diejenigen, dessen Meister und Rat bedarf 101, 35; Nichtgewährung bei Acht und Bann 101, 22, 102, 10; für Schuldener 101, 30, 136, 19; Verletzung der — 101, 37; 39, 102, 12; 25; von Zeugen 102, 11.  
 Trusen brennen 37, 21.  
 Trusenische brennen 162, 19.  
 Tuch: verschiedene Art 220, 25; Handel mit — 40, 37, 244, 39; jährlich an die Handwerker 168, 1; an die Schreiber 167, 22.  
 Tuchscherer 140, 10.  
 Turnier 161, 1, 170, 10.  
 Turm, im — liegen 158, 21, 161, 14; 30, 162, 2.  
 Ubel handeln mit Worten 6, 24, 96, 7.  
 Überbauen jemand 148, 24.  
 Übereinkommen: mit dem Kläger 10, 3, 43, 12, 91, 30, 92, 10, 94, 10, 95, 34, 96, 17; 28, 102, 39, 103, 4; mit den Freunden des Klägers 91, 5, 99, 39.  
 Überhang 147, 10, 206, 14.  
 Übersagen einen Toten 64, 18.  
 Unehe 53, 13, 66, 2; 7; 29 ff. 93, 31, 138, 29 ff. 139, 1 ff.  
 Unflut auf der Straße s. Straßenz Polizei.  
 Unfuge 13, 11, 31, 15, 41, 27, 67, 35, 68, 5, 71, 1; 28, 72, 12; 33, 73, 33, 74, 3 ff.; 14, 75, 11; 15; 24, 76, 12; 31, 82, 12, 94, 12, 99, 18; 42, 100, 1; 4; 14, 101, 14 ff.; 38, 106, 10, 109, 29.  
 Ungeld: 13, 20, 25, 9, 29, 1, 30, 32, 31, 3; 13; 21; 36, 32, 21, 39, 24, 40, 21, 44, 18, 58, 15, 104, 24, 105, 6, 111, 6, 123, 43, 163, 24, 167, 8, 168, 33; Befreiung von — 45, 21, 166, 17; Empfang des — 144, 13; gezahlt von Nichtbürgern 135, 5; Rechnungsablegung über das — 167, 34.  
 Unkenntnis des Gesetzes 40, 21, 58, 14, 143, 42, 157, 9.  
 Unsclitt 193, 4, 220, 24.  
 Unser Frauenwerk: 170, 12, 205, 36; Abgabe an — von schlechtem Silber 154, 4; Pfleger von der Stadt gesetzt 23, 40, 144, 36 ff.; Ungeldfreiheit 45, 21, 166, 17; Weinverkauf durch — 45, 19.  
 Unterkäufer: bei Blutschkauf 136, 33, 140, 10, 141, 5; für Fremde 227, 33; an der Münze 152, 32, 153, 8; Verpflichtung und Einkommen 199, 28.  
 Unterschreiber s. Schreiber.  
 Unterschultheiß s. Schultheiß.  
 Unzucht 8, 8 ff. 10, 12, 58, 1, 59, 4 ff. 66, 27, 70, 6; 12, 71, 20, 72, 15; 18, 73, 3, 74, 14, 76, 31, 91, 13, 96, 23, 142, 17, 244, 23, 247, 18.

Urlüge = Kampf 9, 20. 72, 7. 166, 13.

Urknnden 9, 7; Verbot der Bezahlung für Ausstellung städtischer — 59, 9 ff.

Urteil: bei Appellation 80, 1 ff.; —briefe 67, 14. 85, 21; Verzögerung des — 77, 15. 85, 4; Zweigung des — 67, 19, 79, 5. 104, 11.

Urteiler: Eigenschaft der — 108, 4; der Rat als — 6, 2. 131, 4.

usserklagen und usserwarten = durch gerichtliche Klage erzwingen 106, 32.

uzertagen = durch Tagfahrt erhalten 105, 2.

Veräußerungsrecht: beschränkt für Anssätze 132, 19; beschränkt für Jungfrauen und Witwen 133, 12; 20.

Vereine s. Gesellschaft.

Verfügungsrecht über zukünftiges Eigen von Seiten der Kinder 117, 25.

Vergleich, gütlicher, vor Gericht 77, 2.

Verkauf: von Gut in Erleihe 125, 23; im Kriege 120, 11 ff.; von Lehen 126, 15. 129, 34; von Pfänden 109, 15 ff.; zum Tagespreis 137, 17; auf Wiederkauf 127, 35; von verwidmetem Gut 116, 6. 129, 32.

Verkuppeln: von Ehefrauen 93, 39; von Kindern 93, 26 ff.

Vermachen: Gut durch Spitalente 128, 20.

Vermählung: Beredung der — 112, 5; Gelöbnis eines Wittums 112, 6; 30. 116, 7.

Verrätere 76, 27.

Versetzen: von Erleihe 125, 32; von Vieh 126, 22; 26; versetztes Gut durch die Erben zu lösen 123, 2; durch Jungfrauen und Witwen 133, 20.

Verstümmelung 6, 16. 13, 28. 19, 26. 69, 14 ff.; 28. 70, 6. 87, 30. 89, 2; 37. 91, 10; 24. 93, 17; 20; 40. 199, 26.

Verurteilung in contumacia 71, 25. 75, 20.

Vettich = Thürflügel 247, 30.

Vieh: 147, 3. 199, 31. 219, 28; im Versatz 126, 34.

Viehzoll 219, 17. 231, 38. 232, 13.

Vierboten 199, 1.

Vierer s. Münzen.

Vierundachtzig Mann Buch 52, 36.

Vogeler: Ordnung der 53, 13.

Vogt: Acht des — 95, 13; Henker des — 195, 11; bezahlt den Henker 199, 27; beim Kestigen 106, 14. 193, 30. 197, 36; 39; nicht in den Rat 58, 30. 59, 27; beim Ratsgericht 69, 30. 70, 7. 193, 29; 35. 197, 35. 198, 1; Stellung zum Münzgericht 246, 5; als Richter 6, 11. 195, 3; unter dem Schnltheißen 199, 20; Strafanteil 6, 21. 9, 5. 26, 14. 41, 23. 71, 3. 72, 20; 30. 87, 13; 29. 89, 10; 16. 90, 30 ff. 91, 28; 23. 92, 4; 8. 94, 9; 12. 103, 3. 123, 22. 168, 24; 27; 29. 193, 11. 197, 10; als Strafvollstrecker 10, 30.

Vogteischen, Vogt, Bevogtung:

Absetzung des Vogts 116, 27; Aufhören der Bevogtung 116, 24. 117, 16; Alter 116, 27; Beginn der Bevogtung der Kinder 117, 9; Belohnung 119, 19; 29; 37; notiert das Eigentum der Kinder 118, 29; Eintragung

der — in eine Liste 117, 12. 118, 26; zeitweiliger Ersatz des — 117, 1; Klage gegen den — 133, 23; Bevogtung der Kinder bei Nachwittum 114, 20; zwei Ratsherren für Vogteischen 118, 31. 119, 13; Rechnungsablegung 118, 33. 119, 15; Schulden ohne Vorwissen des — 133, 23; stellt Schuldvogt oder Schaffner 120, 3; Schwur des — 118, 23; Strafe eines ungetreuen — 119, 2; Wahl und Stellung 117, 2. 118, 8; 18 f. 133, 6 ff.; für Witwen und Jungfrauen 119, 11. 133, 4; Zahl der — 118, 22.

Voransnehmen: des Mannes oder der Frau 27, 27. 114, 29. 122, 5; der Kinder bei ungleicher Erbteilung 27, 15. 121, 3 ff.; der Verwandten 122, 31; bei Auflösung von Unehe 138, 35.

Vorbesprechen mit Ratsmitgliedern 130, 10 ff.

Vorkinder: Erbrecht der — 114, 8 ff.

Vorurteil und Endurteil 77, 7; 14; 21. 78, 28. 105, 12.

Wachs: Abgabe von — an den Burggrafen 203, 34. 206, 30; 32. 215, 33. 216, 7; an des Burggrafen Fran 208, 21.

Waffen s. Kleidung und Waffen.

Waffentragen: Verbot des 8, 11 ff.; 23. 10, 23 ff. 11, 11. 20, 23. 30, 8. 34, 15. 35, 21. 36, 11. 160, 4; 30. 164, 26 ff.

Wage s. Zoll.

Waisen 87, 24.

Waisenpfleger 87, 24.

Wandel dinge 84, 3.

Wage: 228, 36. 229, 5; 8; 11; des Zolls 222, 39. 226, 27.

Wechsel treiben 150, 31. 244, 36. 245, 8. 246, 36. 247, 32; 34. 248, 7. 249, 17.

Wegeler = Wegelagerer (?) 24, 11; 43.

Weiber, böse, offene = Huren s. dort.

Weide für Bürgervieh 23, 19. 144, 31.

Wein: Arten: —essig 224, 38; gebrannter — 224, 38; gefürter 224, 37; gesottener 224, 37; getreiber — 224, 37; Gilste (Galste) wein 33, 8; Malfasy 224, 38; Romany 224, 38; Zittwan — 224, 37; Gemeinsamer Besitz von — 32, 25; Einfuhr in die Stadt 102, 22. 219, 10. 220, 32. 232, 4; bei Auflösung eines Konkubinats 139, 7; an den Saiger 224, 20; Zoll auf — 232, 4.

Weinansschenk 33, 5.

Weinberg, Rebacker, vinea, ager viniferus 270, 7; 20; 37. 272, 4. 273, 1; 15; 36; 42. 274, 5; 23. 275, 13; 15; 24; 25; 36; 40. 276, 10. 277, 4; 15; 16; 24; 27; 28; 30; 31. 278, 38. 280, 5. 281, 11; 27.

Weinfälschnng 32, 31.

Weinhans 10, 29. 164, 32.

Weinmaße s. Maße und Gefäße.

Weinmesser 33, 36.

Weinrnf 32, 19. 33, 13 ff. 192, 37. 194, 31. 196, 23. 198, 14.

Weinrnfstühle 161, 33.

Weinschenkordnung 53, 13.

Weinstein 220, 23.  
 Weinsteincher 33, 3; 11.  
 Weinverkauf 4, 45, 9, 11; 17, 11, 10, 32, 17 ff  
 33, 1 ff 45, 18, 59, 1, 140, 37, 166, 6; 8, 16.  
 Weinverschlagen 32, 23.  
 Weißharz 219, 31.  
 Werkleute : als Baupolizei 149, 8; 12; 17; vom  
 Werke treiben 148, 22.  
 Werkmeister 166, 36.  
 Wetten = ein Pfand einsetzen 110, 5.  
 Wibelessig, adj. = vom Kornkäfer zerfressen 37, 4.  
 Widergabe an die Braut verboten 123, 43.  
 Widersage zu offenem Kriege nötig 134, 4.  
 Wiederkaufrecht 113, 4, 127, 35.  
 Wilgen auf der Almeude 147, 8.  
 Wirt : Kaufmannschaft nicht zu den —, sondern  
 aus Kaufhaus 217, 39; — verpflichtet zur  
 Ausgabe, was in seiner Herberge verkauft wird  
 221, 13 f.; — und Landleute 31, 9; 19; 32;  
 offener — 61, 19, 158, 27, 169, 31, 247, 34;  
 38; — auf Trinkstuben 164, 15; Verantwort-  
 lichkeit der — für ihre Gäste, eventuell Mit-  
 bestrafung 6, 25, 10, 25, 30, 8; 11, 31, 25,  
 40, 21, 42, 35, 43, 1 ff. 71, 14, 99, 27; 34,  
 164, 30.  
 Wirtshäuser 9, 17, 32, 17, 158, 25.  
 Wittum : Anzweiflung von Gut als — 113, 38 ff 114,  
 1 ff.; Haftbarkeit der Bürgen für — 11, 30, 112,  
 6; Erbrecht der Vorkinder 114, 41; zu nennen  
 bei Erbteilung 123, 26; bei Erbverzicht der  
 Frau 123, 3; Gegenstand des — 28, 14, 113,  
 17 ff. 114, 8 ff 115, 16 ff 123, 29; nicht zu  
 fordern für Verlust der Jungfrauschaft 138,  
 13; Recht der Kinder am — bei Lebzeiten  
 der Eltern nicht zu verkaufen 116, 16; Lage  
 9, 14, 11, 17, 112, 21 ff 113, 11; 16; 32;  
 bei Schulden der Eheleute 26, 29 ff 114, 31,  
 115, 1; das Seelgeräte gibt 113, 15; Art und  
 Weise der Übergabe 9, 15, 11, 19; freie  
 Verfügung über Gut als — 11, 18, 112, 21;  
 Verkauf durch die Kinder bei Lebzeiten der  
 Eltern verboten 116, 16; Verkauf von ver-  
 wiettem Gut für unverwiettem — 129, 33;  
 verliehen 115, 21; 30; 33; 116, 1; bei der  
 Vermählung beredet oder nicht 112, 31 ff.;  
 verpfändet 113, 4; verschuldetes Gut als —  
 27, 1, 120, 29; Vorwittum 115, 18; das Zins  
 und Erbschatz gibt 113, 11.  
 Witwen : rechtliche Stellung der — 119, 10, 120,  
 3, 133, 12 ff.  
 Woger = Wieger 218, 38, 219, 19, 225, 7, 231,  
 37, 232, 15.  
 Wollschläger 266, 1.  
 Worthzeiten 211, 30.  
 Wucher 137, 10.  
 Wunde (Verwundung) und Totschlag 6, 9; 13; 18;  
 29; 31, 7, 1 ff 8, 4; 20, 11, 2, 12, 5 ff. 13,  
 1 ff. 14, 1, 19, 4 ff.; 16; 25 ff 20, 14 f. 28,  
 20, 29, 3 ff.; 30, 30, 22 ff 31, 15; 27, 38, 6 ff.  
 41, 27, 43, 11 ff 68, 6, 70, 5, 71, 2; 18, 72;  
 3; 23, 73, 3 ff.; 29, 74, 19, 75, 4; 10, 76, 27,  
 82, 8 ff 87, 4 ff.; 33, 88, 1; 33 ff 89, 1 ff.  
 91, 1 ff 92, 1 ff 93, 2 ff 94, 29,  
 95, 24 f. 96, 13; 31, 97, 2; 29, 98, 9 ff.; 38,

99, 18 ff. 100, 3; 13, 101, 39, 102, 3; 35,  
 134, 31; 136, 10, 143, 20, 168, 23, 193, 3,  
 198, 1, 247, 14.

Wurfeler = Würfelmacher 192, 35, 200, 7.

Zahlungs (Straf-) unvernünftig 29, 36, 30, 4 f.

Zapfen schenken : zu dem 220, 31.

Zahlbank auf der Münze 248, 37.

Zahlbrett 220, 14.

Zeugen : Abgabe für die — an den Schreiber 106, 1,  
 Augen- und Ohrenzeugen 9, 10, 68, 15, 98, 3,  
 100, 5, 102, 5, 108, 10; — aussage zu proto-  
 kollieren 105, 33, 111, 10; bei Eigen und Erbe  
 67, 1 ff. 68, 1 ff.; bei Blutrüns 87, 6; bei  
 Erbstreitigkeiten 127, 27; Gebannte als —  
 14, 4, 72, 7; geheimes Verhör der — 75, 27,  
 76, 26; — geschrieben zu geben oder zu  
 nennen in bestimmter Zeit 19, 17 f. 68, 1 ff.  
 71, 24, 87, 1; 10, 90, 5, 92, 16; 21, 94, 15,  
 98, 4; 9, 15; 19, 105, 31; bei Hausfriedens-  
 bruch 12, 34, 96, 18; wer keine — hat 88,  
 31; für Landleute 98, 3; für Notwehr 10, 33,  
 29, 17; 26, 87, 31, 90, 3, 92, 14, 98, 7; 14 ff.  
 102, 5; bei Notzucht 68, 6, 94, 15; Ratsboten  
 als — 69, 4; Schöffel als — 8, 32, 64, 12,  
 108, 8; bei Schulden 9, 8, 40, 31 ff. 107, 8 ff.;  
 bei Schlägen 42, 11 ff. 86, 40, 87, 1, 88, 5,  
 23; Sonderverhör der einzelnen — 94, 18,  
 Tröstung von — 102, 11; bei Unfuge 68, 3,  
 73, 33, 75, 26 ff. 100, 5; unrechte — 13, 15,  
 69, 1 ff.; 14; bei Unzucht 12, 2, 71, 24;  
 Verschmähung von — 9, 8, 107, 8; Ver-  
 wufung von — 77, 6; Wittum geben vor — 9,  
 15; bei Wunden und Totschlag 18, 19, 17,  
 29, 8, 38, 11; 14; 17, 68, 6, 98, 3, 100, 5,  
 102, 5; Zahl der — 29, 8, 18; 26, 42, 11 ff.  
 68, 7 f. 73, 31, 76, 12, 86, 40, 87, 1; 9; 31,  
 88, 5; 13; 23, 90, 11, 92, 14; 19, 94, 17, 42,  
 97, 27, 98, 11, 102, 5; 30, 127, 27; — zwang  
 68, 17.

Zeugnis geschriebenes 79, 8; zu verlesen 79, 35.

Zimmerleute a. Bausachen.

Zinn zine 220, 24.

Zins : Ansprüche auf — von einem Erbe 132, 7;  
 Erbschaft Aussätziger anzulegen auf — 132,  
 15; — einfordern in der Stadt 102, 18; ein-  
 forderu durch Nichtbürger 135, 14; — bei Auf-  
 lösung eines Konkubinats 139, 7; geschuldet  
 durch Landleute 117; vom Lehen nicht  
 zu steigern 126, 11; Pfanden am — 133, 31;  
 Trinkstuben geschenkt 164, 17; einbringen  
 für Vogtskinder 120, 2; als Wittum 112, 27;  
 Wittum verliehen um — 113, 11, 115, 33,  
 116, 1.

Zoll : — und Burggraf 209, 9 ff.; Lehen vom —  
 232, 18 ff 268, 35, 269, 19; 20; 35, 270, 31,  
 271, 1; 8, 272, 1 ff. 274, 10, 275, 10; 12; 17;  
 21, 276, 22 ff 277, 7, 278, 21, 279, 9; 16; 27,  
 280, 2; 15, 281, 33; 36, 282, 22, 25; gezahlt  
 von Nichtbürgern 134, 24, 135, 5; Oleizoll  
 215, 21 ff.; erhoben an verschiedenen Orten  
 246, 23, 269, 15, 270, 14; Pflichtzoll 221, 20 ff.;  
 von Speerschaften 214, 30 ff.; Umladezoll  
 221, 35, 222, 8; Viehzoll 217, 7; Wage des  
 — 222, 39, 226, 27; auf durchgehende Wagen  
 221, 29 ff. 222, 1; von Zubern 208, 17.

Zollentziehung 141, 2. 211, 15. 214, 34.

Zoller: 238, 5 ff.; des Burggrafen 211, 20; 22;  
25; 27; Eid des — 218, 18 ff.; Gericht des  
— 222, 13 ff.; Oberzoller 212, 10; Rechnungs-  
ablegung des — 167, 30; Verpflichtung des  
— zum Brückenbau 149, 30.

Zollfreiheit 60, 29. 226, 8. 227.

Zollhäuser: Zahl der — 232, 36.

Zollkeller 211, 13; 33. 221, 10. 222, 13. 223, 19;  
23; 28 ff. 224, 4. 225, 10; 16 ff. 226, 4; 5; 27.  
227, 30. 230, 11; 13. 231, 36. 235, 10 ff. 238,

11 ff. 239, 6 ff. 240, 14. 272, 1; 2. 275, 10.  
276, 20. 281, 33.

Zollknechte 215, 21 ff. 218, 25; 35—219, 17. 231,  
24—232, 16; 23—30.

Zumann, Wahl eines — 140, 3.

Zunft, Harnisch der — 142, 9.

Zunftmeister 159, 32.

Zweikampf 9, 9; Verbot des — um Schulden  
107, 8.

Zwurent gewonnenes Gut 72, 28. 168, 28.

## BERICHTIGUNGEN.

*S. 3, 14 ff. Das vierte Stadtrecht stand nicht in cod. D; es waren nur, wie sich aus Stadtrecht VI ergibt, zahlreiche Paragraphen des vierten Stadtrechts in die Codifikation von 1322 hinübergenommen.*

*S. 5, 30 für neht l. recht.*

*S. 42, 13 für ot goch l. got och.*

*S. 44, 36 für broger l. Broger.*

*S. 54, 26 zu streichen in vor H und J<sup>b</sup>.*

*S. 58, 33 für 11<sup>b</sup> l. 11<sup>a</sup>.*

*S. 66, 31 für Besatzungsrecht l. Besetzungsrecht.*

*S. 73, 15 hinter 92, \* ein \*.*

*S. 82, 25 für zu samnen zu verbessern zu stunden; vgl. S. 86, 19.*

*S. 89, 27 ff. 158<sup>a</sup> und 159 sind umzustellen.*

*S. 118, 21 für muster l. munster.*

*S. 162, 25 zu streichen; nach fanff.*

*S. 178 für Gewähre l. Gewere.*

*S. 197, 31 für sich l. ouch.*

*S. 229, 21 für Zoller l. zoller.*

*S. 268, 38 einzufügen 262.*

---

~~~~~  
Universitäts-Buchdruckerei von J. H. Ed. Heitz (Heitz & Mündel), Strassburg.  
~~~~~

VERLAG VON KARL J. TRÜBNER IN STRASSBURG.

Soeben erschienen:

# BEITRÄGE ZUR ANTHROPOLOGIE ELSSASS-LOTHRINGENS.

HERAUSGEGEBEN

VON

**Dr. G. SCHWALBE,**

PROFESSOR DER ANATOMIE AN DER UNIVERSITÄT STRASSBURG.

Erstes Heft: Die Schädelformen der elssässischen Bevölkerung in alter und neuer Zeit. Eine anthropologisch-historische Studie über siebenhundert Schädel aus den elssässischen Ossuaren von Dr. med. Edmund Blind. Mit einem Vorwort von G. Schwalbe; mit zehn Tafeln und einer Karte. 4<sup>o</sup>. VIII, 112 S. 1894. A 15 —

Zweites Heft: Die Körpergrösse der Wehrpflichtigen des Reichslandes Elsass-Lothringen. Nach amtlichen Quellen bearbeitet von Dr. G. Brandt, Stabs- und Abteilungsarzt im Feld-Ärztlichen-Regiment Nr. 15. Mit drei kolorirten Karten. 4<sup>o</sup>. VIII, 82 S. 1898. A 8 —

## STRASSBURG UND SEINE BAUTEN

UNTER MITWIRKUNG VON

Landesgeologe Dr. E. SCHUMACHER, Privatdozent Dr. H. HERGESSELL, Dr. E. v. BORRIES,  
Professor Dr. G. DEHIO, Stadtarchivar Dr. O. WINCKELMANN, Stadtbaurath OTT u. A.

HERAUSGEGEBEN

VOM ARCHITEKTEN- & INGENIEUR-VEREIN FÜR ELSSASS-LOTHRINGEN.

Mit 655 Abbildungen im Text, 11 Tafeln und einem Plan der Stadt Strassburg.

Lex.-8<sup>o</sup>, XII, 686 Seiten. 1894.

Preis brosch. M. 20. —, in Halbfranz geb. M. 23. —

An der Spitze des kunsthistorischen Theiles steht naturgemäss die Geschichte des Münsters, eine Arbeit von Dehio. Was der emsige Forscher in gedrängter Weise hier mitgetheilt ist, soweit es die ältere Geschichte betrifft, um Theile neu, und in vielen Ergebnissen weitaus ansprechender, als die diesbezüglichen Vermuthungen von Adler und Fr. X. Kraus. Besonders fesselnd wird die Schilderung durch die vielfachen Nachweise der Beziehungen des Strassburger Münsters zu St. Denis, durch die Geschichte der Entwicklung des Langhauses, der Westfront und des Thurnbaues. Die folgenden Abschnitte behandeln die übrigen Bauten Strassburgs vom Mittelalter bis zum Jahre 1870. Jede dieser Abhandlungen bietet eine Fülle interessanter und wichtiger Daten. Sowohl Polaczek, der die mittelalterlichen Kirchen bearbeitet hat, als auch Schrick, dessen Forschungen sich auf die bemalten Fassaden erstrecken, und Stadtbaurath Ott, der die Bauthätigkeit vom Anfange des 17. Jahrhunderts bis 1870 schildert, haben ihre Aufgabe mit Eifer und Sachkenntnis durchgeführt. Sie sind allen Fragen ehrlich an den Leib gerückt, wie schwierig es auch mitunter war, bestimmte Aufschlüsse zu geben, und waren gleichzeitig bemüht, innerhalb ihres Gebietes ein lebensvolles Bild künstlerischen Schaffens zu entwerfen. Wenn uns dennoch der Abschnitt über die Profanbauten des Mittelalters und der Renaissance (O. Winkelmann und Th. Schmitz) am meisten fesselt, so liegt dies in der Natur des Gegenstandes. Diese Partie des Buches gewährt eben den originellsten Einblick in das blühende Bürgerthum Strassburgs im 15. und 16. Jahrhundert. Die Geschichte des Frauenhauses mit seinem materjalen Hofe und den prächtigen getäfelten Zimmern, des bekannten Kammerzellischen Hauses am Münsterplatze mit seinen am erneuerten Malereien und hochaufragenden Riegeebenen, des grandiosen Hôtel du commerce u. s. w. bilden reizvolle Kleinmalereien aus dem reichbewegten Leben innerhalb der engen Mauern des alten Argentoratums. Hier treten auch einzelne Künstler in greifbarer Individualität hervor, vor allem Joh. S. Hoch, dessen Hauptwerk der „Friedrichshaus am Heidelberger Schlosse“ ist. Ob er auch der Erbauer des bedeutendsten Fachwerkhauses mit köstlichen Schürzerien, Güte und zahlreiche Abbildungen hervorheben hier, wie in allen übrigen Theilen des Buches, das Verständnis in unvollkommener Weise.

Mittheilungen des K. K. Museums für Kunst und Industrie in Wien. 1895 Nr. 5.





VERLAG VON KARL J. TRÜBNER IN STRASSBURG.

Soblen erschienen:

## DIE ERWERBUNG DES ELSASS DURCH FRANKREICH IM WESTFÄLISCHEN FRIEDEN

VON

Dr. KARL JACOB

89. XIV, 539 S. 1897. M. 8 50.

Inhalt: Einleitung. I. Einleitende Verhandlungen bis zur Ankunft des Grafen Trauttmansdorff im November 1645. II. Die entscheidenden Verhandlungen (Dezember 1645 bis September 1646). III. Vom Preliminarvertrag zum Friedensschluss. Schluss. Anhang (Urkunden).

## Die deutschen Reichsstände im Elsaß und der Ausbruch der Revolutionskriege.

VON

Theodor Ludwig,

Schreibergast an der Kaiser-Waldt Strassburg

89. XI, 216 S. 1898. — M. 5 50.

Inhalt: 1. Begründung und Ausbau der französischen Herrschaft im Elsaß 1648—1787. — 2. Ein Blick auf die französische Verwaltung im Elsaß. — 3. Reichsstände und Ritter am Vorabend der Revolution. — 4. Die letzten Reformen der alten Monarchie. — 5. Die Verhandlungen Frankreichs mit den Ständen von der Verfassung der Reichsstände bis zum Scheitern der Revolution Leopold II. — 6. Die Elsäßerliche am Reichstag und die Kriegserklärung. — 7. Der Einfluß der Elsäßerische auf den Ausbruch der Revolutionskriege. — Beilagen. — Verzeichnis der gedruckten und handschriftlichen Quellen.

## WÖRTERBUCH DER ELSÄSSISCHEN MUNDARTEN.

VON

ERNST MARTIN UND H. LIENHART.

IM AUFTRAGE DER LANDESVERWALTUNG VON ELSASS-LOTHRINGEN.

Bis jetzt erschienen: Lieferung 1—4. Lex. 8°. 1897 und 1898. a M. 4.—.

Wird in ungefähr 8 Lieferungen von je 10 Bogen erscheinen und soll im Jahre 1900 vollständig vorliegen.

Dieses Wörterbuch ist die Frucht jahrelangen Sammelstrebens und angestrengter wissenschaftlicher Thätigkeit. Es soll nach dem Vorbild des Schweizerischen Idiotikon von der Sprachhistorik der heutigen elsässischen Mundarten, soweit diese sich zurück verfolgen lassen, zusammenfassen und nach dem gegenwärtigen Stand der Sprachwissenschaft erklären. Dabei wird das Eigenthum des elsässischen Volkes in Sitte und Glauben, wie sie sich in Reimarten, Sprichwörtern, Volks- und Kinderreimen kund gibt, so weit als möglich zur Darstellung gebracht werden. Das sprachliche Gebiet wurde nach den Bezirksgrenzen von Ober- und Unterelsass abgegrenzt.





BOUND



3 9015 02674 0996

SEP 22 1923

UNIV. OF MICH.  
LIBRARY



